KARL MARX · FRIEDRICH ENGELS

WERKE · BAND 32

INSTITUT FÜR MARXISMUS-LENINISMUS BEIM ZK DER SED

KARL MARX
FRIEDRICH ENGELS

WERKE



DIETZ VERLAG BERLIN

1974

INSTITUT FÜR MARXISMUS-LENINISMUS BEIM ZK DER SED

KARL MARX
FRIEDRICH ENGELS

BAND 32



DIETZ VERLAG BERLIN

1974

Die deutsche Ausgabe der Werke von Marx und Engels fußt auf der vom Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der KPdSU besorgten zweiten russischen Ausgabe.

Die Texte werden nach den Handschriften bzw. nach deren Photokopien gebracht.
Wiedergabe nach Sekundärquellen wird besonders vermerkt.

Vorwort

Der zweiunddreißigste Band der Werke enthält den Briefwechsel zwischen Marx und Engels von Januar 1868 bis Mitte Juli 1870 sowie Briefe, die sie im gleichen Zeitraum an dritte Personen richteten.

Die Entwicklung der ökonomischen und sozialen Widersprüche in Europa und den USA Ende der sechziger Jahre des 19. Jahrhunderts war eng mit einem weiteren Aufschwung der internationalen Arbeiterbewegung verbunden. Der Kampf gegen die kapitalistische Ausbeutung, für politische Rechte und Freiheiten erfaßte breitere Schichten des Proletariats. Während die herrschenden Klassen Frankreichs und Preußens den Krieg zwischen beiden Ländern vorbereiteten, erwies sich die organisierte Arbeiterbewegung als konsequenteste Vertreterin des Friedens und der nationalen Belange der Völker. Die bürgerliche Revolution in Spanien, der aufopferungsvolle Befreiungskampf des irischen Volkes gegen die nationale Unterdrückung, die Aktionen der Volksmassen Frankreichs gegen das bonapartistische Regime Napoleons III. und andere revolutionäre Ereignisse führten in einer Reihe von Ländern zu einer Verschärfung der innen- und außenpolitischen Lage.

Ende der sechziger Jahre trat die Internationale Arbeiterassoziation in eine neue Entwicklungsphase ein. In stürmischen Kämpfen wuchs sie zahlenmäßig rasch an und reifte ideologisch. Unter dem Einfluß der von Marx und Engels geführten Internationale schritt der Vereinigungsprozeß des wissenschaftlichen Kommunismus mit der elementaren Klassenbewegung des Proletariats im internationalen Maßstab fort. In den fortgeschrittensten kapitalistischen Ländern entstanden Voraussetzungen für die Gründung selbständiger proletarischer Parteien.

Die erste im nationalen Rahmen organisierte Arbeiterpartei auf marxistischer Grundlage bildete sich in Deutschland. Auf das Beispiel der im August 1869 in Eisenach geschaffenen Sozialdemokratischen Arbeiterpartei

konnten sich Marx und Engels im Kampf um die Bildung weiterer nationaler proletarischer Parteien stützen. Die Eisenacher Partei sammelte als erste selbständige nationale Arbeiterpartei praktische Erfahrungen bei der Verbindung des ökonomischen, politischen und theoretischen Kampfes und nahm aktiv an den Auseinandersetzungen um die Durchsetzung der marxistischen Prinzipien in der Internationale teil. In dieser Zeit war der orthodoxe Proudhonismus in der IAA schon weit zurückgedrängt. Zugleich erwuchs ihr jedoch ein neuer gefährlicher Gegner, der Bakunismus, der zur Hauptgefahr in der Internationale wurde.

Nach Erscheinen des ersten Bandes des „Kapitals" im September 1867 arbeitete Marx am zweiten und dritten Buch seines Hauptwerkes weiter. In seiner wissenschaftlichen Tätigkeit wurde er jedoch durch schwere Krankheit sehr gehindert. Am 6. März 1868 teilte Marx zum Beispiel Ludwig Kugelmann mit, wegen seines schlechten Gesundheitszustandes habe er nicht schreiben können, dafür „aber enorme Massen ‚Stoff', statistischen und anderen, heruntergewürgt, der Leuten, die nicht an diese Art Futter und rasche Verdauung desselben gewöhnten Magen besitzen, allein schon hätte sick machen können." (Siehe vorl. Band, S.539.)

Als Marx im April 1868 die Arbeit an den Manuskripten für das „Kapital" wieder aufnahm, entschloß er sich, den Entwurf des zweiten Buches noch einmal umzuarbeiten und zu erweitern. Wie mehrere Briefe des vorliegenden Bandes bezeugen, stellte er unter anderem ergänzende Untersuchungen zu Problemen der Zirkulation des Kapitals an. So beriet er sich mit Engels darüber, wie in der Praxis der Umschlag des zirkulierenden Kapitalteils und die Größe des vorgeschossenen zirkulierenden Kapitals berechnet werden (vgl. vorl. Band, S.82, 83/84). Marx überarbeitete dann das Manuskript des ersten Abschnitts und die ersten Kapitel des zweiten Abschnitts. Engels legte der Fertigstellung des zweiten Bandes nach Marx' Tod eine von 1870 datierte Fassung des Buches II zugrunde (vgl. Band 24 unserer Ausgabe, S.7–13).

Ein Teil der Briefe des vorliegenden Bandes, die sich mit Problemen des dritten Buches beschäftigten, erleichtern das Verständnis vieler theoretischer Fragen. In seinem Brief vom 30. April 1868 legte Marx knapp und klar den Hauptinhalt des dritten Buches seines Hauptwerkes dar (vgl. vorl. Band, S. 70–75).

Marx setzte in diesen Jahren seine Untersuchungen über die Theorie der Grundrente fort. Er studierte neue Materialien zur Entwicklung der Landwirtschaft und der Agrarverhältnisse in verschiedenen Ländern. Am 3. Januar 1868 bat er Engels, sich für ihn bei Carl Schorlemmer nach dem

neuesten Buch zur Agrochemie und anderen Fragen zu erkundigen (vgl. vorl. Band, S.5), die er im Kapitel über die Grundrente behandeln wollte.

In einigen Briefen kritisierten Marx und Engels falsche Ansichten über die Entstehung und Entwicklung des Gemein- und Privateigentums an Boden in Deutschland und anderen Ländern. Ferner äußerten sie sich über die Unwissenschaftlichkeit der Grundrententheorie des amerikanischen Vulgärökonomen Carey und wiesen auf Fehler in Ricardos Theorie der Grundrente hin. Gleichzeitig erläuterten Marx und Engels in diesen Briefen ihre Ansichten über die Entstehung der Grundrente. Dabei führten sie überzeugende Beispiele und Fakten an, die die Richtigkeit ihrer Theorie darlegten und bestätigten (vgl. vorl. Band, S. 42, 51, 197, 386, 396–399, 401–404). Die Briefe von Marx und Engels über die Grundrententheorie sowie zur Entwicklung der Landwirtschaft und des Grundeigentums in England, Irland, Belgien, den USA, Rußland und anderen Ländern sind eine wertvolle Ergänzung zu dem entsprechenden Abschnitt des dritten Bandes des „Kapitals".

Von großem wissenschaftlichen und politischen Interesse sind auch die Ausführungen von Marx und Engels zur Lage in Rußland. Seit Mitte 1868 nahm Marx das Studium der russischen Sprache wieder auf und studierte russische Quellen (vgl. vorl. Band, S. 427, 705). In seinem Brief vom 7. November 1868 an Engels kritisierte er die Ansichten von Schédo-Ferroti über die Entstehung des russischen Gemeinwesens (vgl. vorl. Band, S. 197). Marx' Interesse für die Lage in Rußland nahm besonders zu, als er im Herbst 1869 W. W. Berwis (Flerowskis) Buch „Poloshenije rabotschewo klassa w Rossii" erhielt. Marx schätzte Flerowskis Arbeit sehr hoch ein. Er hielt sie für die bedeutendste sozialökonomische Untersuchung, die seit Engels' „Lage der arbeitenden Klasse in England" erschienen war (vgl. vorl. Band, S. 437). Beim Studium dieser Arbeit entschied er sich, seine Theorie über die Grundrente mit Angaben über die Landwirtschaft und die Grundverhältnisse in Rußland wesentlich zu ergänzen (vgl. vorl. Band, S. 686). In seinem Vorwort zum dritten Band des „Kapitals" berichtete Engels, nach Marx' Absicht „sollte im Abschnitt über Grundrente Rußland dieselbe Rolle spielen wie im Buch I, bei der industriellen Lohnarbeit, England". (Siehe Band 25 unserer Ausgabe, S. 14.)

Marx und Engels setzten in diesen Jahren ihre Bemühungen fort, den ersten Band des „Kapitals" zu verbreiten, ihn in andere Sprachen übersetzen zu lassen und seine Ideen zu propagieren. Diesen Bemühungen war es in erster Linie zu danken, daß das epochemachende Werk bald nach seinem Erscheinen vor allem auf die deutsche Arbeiterbewegung Einfluß

gewann. Engels schrieb 1868 eine Reihe von Rezensionen für deutsche Zeitungen (siehe Band 16 unserer Ausgabe), die wesentlich zur Popularisierung des „Kapitals" beitrugen. Marx und Engels wurden bei der Propagierung des Werkes von ihren Kampfgefährten und Freunden erfolgreich unterstützt. „Wenn ich vom ‚guten Stand der Dinge' spreche", schrieb Marx an Ludwig Kugelmann, „so geschieht es erstens mit Bezug auf die Propaganda, die mein Buch gemacht, und die Anerkennung, die es seitens der deutschen Arbeiter gefunden, ..." (siehe vorl. Band, S. 566). Mit großer Freude nahm Marx die Nachricht auf, daß Versuche im Gange seien, den ersten Band des „Kapitals" ins Russische zu übersetzen (vgl. vorl. Band, S. 566/567). Als Charles Keller begann, das Buch ins Französische zu übertragen, unterstützte ihn Marx bei dieser Arbeit (vgl. vorl. Band, S. 635.)

In ihrem Bestreben, die Arbeiterbewegung mit der revolutionären Theorie auszurüsten, maßen Marx und Engels der Verbreitung ihrer ökonomischen Lehre unter den Arbeitern große Bedeutung bei. Am 23. Mai 1868 teilte Marx Engels mit, daß er vor deutschen Arbeitern in London eine Vorlesung über den Arbeitslohn gehalten habe (vgl. vorl. Band, S. 92). Engels sprach von der Notwendigkeit, für die Arbeiter eine populäre Broschüre über den Inhalt des ersten Bandes des „Kapitals" zu schreiben (vgl. vorl. Band, S. 149).

In mehreren Briefen beziehen sich Marx und Engels auf Rezensionen und Äußerungen bürgerlicher Ökonomen zum ersten Band des „Kapitals". Diese Briefe sind von großer Bedeutung, weil sie neben der kritischen Einschätzung der bürgerlichen Theorien wichtige Leitsätze der ökonomischen Theorie von Marx enthalten. In seinem Brief vom 8. Januar 1868 an Engels, in dem er sich mit der Rezension Eugen Dührings zum ersten Band des „Kapitals" auseinandersetzte, formulierte er drei grundlegend neue Elemente seines Buches und zeigte, wodurch sich seine ökonomische Theorie und Untersuchungsmethode von der gesamten bisherigen bürgerlichen politischen Ökonomie unterscheidet (vgl. vorl. Band, S. 11/12). Auf die Rezension des bürgerlichen Vulgärökonomen Faucher zum ersten Band des „Kapitals" ging Marx in seinem Brief vom 11. Juli 1868 an Ludwig Kugelmann ein. W. I. Lenin bemerkte zu diesem Brief: „Es wäre nur zu wünschen, daß jeder, der Marx zu studieren und das ‚Kapital' zu lesen beginnt, gleichzeitig mit dem Studium der ersten und schwierigsten Kapitel des ‚Kapitals' auch den von uns erwähnten Brief läse und immer wieder läse." (Siehe W. I. Lenin, Werke, Band 12, Berlin 1959, S. 96.) Diese Worte Lenins gelten auch für andere Briefe von Marx und Engels, in denen vom „Kapital" die Rede ist.

Marx kritisierte Eugen Dühring auch wegen dessen verächtlicher Haltung zu Hegels Dialektik. Er äußerte dabei Gedanken, die Engels in dem Werk „Herrn Eugen Dührings Umwälzung der Wissenschaft" (Anti-Dühring) verarbeitete. In seinem Brief vom 6. März 1868 an Kugelmann wies Marx zum Beispiel auf den grundlegenden Unterschied seiner dialektischen Methode zu der Hegels hin: „Hegels Dialektik ist die Grundform aller Dialektik, aber nur *nach* Abstreifung ihrer mystischen Form, und dies gerade unterscheidet *meine* Methode." (Siehe vorl. Band, S. 538.)

Im Oktober/November 1868 lasen Marx und Engels das Manuskript von Joseph Dietzgens „Wesen der menschlichen Kopfarbeit" und tauschten ihre Meinung darüber aus. Sie betonten, daß Dietzgen zu hervorragenden Ergebnissen gelangt sei, richtige Schlußfolgerungen gezogen und Gesetze der materialistischen Erkenntnistheorie entdeckt habe. Am 28. Oktober 1868 schrieb Marx unter dem unmittelbaren Eindruck von Dietzgens Manuskript: „Er ist einer der genialsten Arbeiter, die ich kenne..." (Siehe vorl. Band, S. 575.)

Die Briefe des vorliegenden Bandes zeugen auch von Marx' und Engels' lebhaftem Interesse für die Entwicklung der Naturwissenschaften. Sie studierten die wichtigsten Entdeckungen auf dem Gebiet der Physik, Chemie und Biologie, eigneten sich diese kritisch an und wandten sich gegen ihre idealistische und metaphysische Auslegung (vgl. vorl. Band, S. 5, 286 bis 287, 686). Aus Marx' Brief vom 18. November 1868 an Engels geht hervor, daß er sich in Verbindung mit neuen Forschungen des Wiener Professors Gustav Jäger und des deutschen Gelehrten Ernst Haeckel für deren Hypothese über die Entstehung des Lebens auf der Erde interessierte (vgl. vorl. Band, S. 206).

Marx und Engels leisteten neben ihrer wissenschaftlich-theoretischen Tätigkeit eine große praktische Arbeit als Führer der Internationalen Arbeiterassoziation. Im Jahre 1867/68 trat die IAA in ein Stadium stürmischen Wachstums und großer ökonomischer und politischer Kämpfe ein. Der Generalrat der I. Internationale unterstützte die Streikbewegung, die breite Schichten des Proletariats in England, Frankreich, Deutschland, Belgien, der Schweiz und in anderen Ländern ergriffen hatte.

Die internationale Solidarität wurde besonders in dieser Zeit zu einem wichtigen Faktor im ökonomischen Kampf der Arbeiterklasse. Nach dem Sieg der Genfer Bauarbeiter, die einen Deputierten zur Beratung mit dem Generalrat nach London entsandt hatten, schrieb Marx am 11. April 1868 an Engels: „Dies fact, daß die Arbeiter *Gesandten* nach London ... geschickt, *entschied* ... Die masters glauben an die Londoner Macht und

Kriegskasse." (Siehe vorl. Band, S. 59.) Die Solidaritätsaktionen für die Streikenden trugen dazu bei, daß das Ansehen und die Popularität der Internationalen Arbeiterassoziation bei den Massen zunahmen. In ihnen sahen Marx und Engels das wichtigste Mittel, um die nationale Beschränktheit der Arbeiterbewegung in den einzelnen Ländern zu überwinden (vgl. vorl. Band, S. 368).

Von großem theoretischen und politischen Interesse sind jene Briefe von Marx und Engels, in denen sie sich mit den Kongressen der Internationale in Brüssel (6.–13. September 1868) und Basel (6.–11. September 1869) beschäftigen. Der Brüsseler Kongreß erklärte es als unumgänglich, Grund und Boden, Bergwerke, Eisenbahnen usw. aus Privateigentum in gesellschaftliches Eigentum zu überführen. Erst nachdem sich die fortgeschrittensten Arbeiter von kleinbürgerlichen Einflüssen weitgehend befreit hatten, war es möglich geworden, die Kardinalfrage der sozialistischen Umgestaltung der Gesellschaft – die Frage des Eigentums an Produktionsmitteln – in das Programm der IAA aufzunehmen. Die Annahme dieser Resolution hatte für die gesamte Internationale große theoretische und politische Bedeutung. Sie war ein Sieg der sozialistischen Prinzipien über den kleinbürgerlichen Reformismus, eine Niederlage der rechten Proudhonisten und ebnete den Weg für die weitere Verbreitung des Marxismus.

Marx und Engels verbanden die Forderung nach Vergesellschaftung des Grund und Bodens aufs engste mit der Frage der Verbündeten des Proletariats auf dem Lande, mit der Frage des Grundeigentums der Kleinbauern. Unter diesem Gesichtspunkt betrachteten sie auch den Beschluß des Baseler Kongresses, der erklärte, den Grund und Boden in Gemeineigentum zu überführen. Damit wurden die sozialistischen Prinzipien der Internationalen Arbeiterassoziation erneut bestätigt, die Trennung der Arbeiterbewegung von kleinbürgerlichen Elementen gefördert und das Augenmerk der internationalen Arbeiterbewegung darauf gelenkt, die Landarbeiter in die sozialistische Bewegung einzubeziehen und die werktätige Bauernschaft als Bundesgenossen des Proletariats zu gewinnen. Marx und Engels wußten, daß die Arbeiterklasse nur im Bündnis mit der werktätigen Bauernschaft, auf der Basis der gemeinsamen Grundinteressen die politische Herrschaft erobern und den Sozialismus aufbauen kann. Sie betonten in diesem Zusammenhang die Notwendigkeit, an die verschiedenen Schichten der Bauern politisch differenziert heranzugehen (vgl. vorl. Band, S. 380/381 und 382).

Diesen Gedanken entwickelte Engels Anfang Februar 1870 noch ausführlicher in seiner Vorbemerkung zum zweiten Abdruck des „Deutschen

Bauernkriegs". Lenin stützte sich auf diesen Gedanken in seiner Lehre vom Bündnis der Arbeiterklasse und der Bauernschaft als einer entscheidenden Bedingung der Diktatur des Proletariats und als notwendige Voraussetzung für die Errichtung der kommunistischen Gesellschaft.

Marx, der selbst nicht zu den Kongressen der Internationale fahren konnte, nahm, ungeachtet seiner angestrengten wissenschaftlichen Arbeit und seines schlechten Gesundheitszustandes, an deren Vorbereitung regen Anteil. Er verfaßte die Berichte des Generalrats an die Kongresse in Brüssel und Basel. In seinem Brief vom 10. September 1868 gab Marx den Generalratsdelegierten Johann Georg Eccarius und Friedrich Leßner wichtige taktische Hinweise für ihr Verhalten auf dem Brüsseler Kongreß. Angesichts des sich immer bedrohlicher abzeichnenden Krieges zwischen dem bonapartistischen Frankreich und dem bismarckschen Deutschland warnte Marx den Kongreß vor der Annahme leerer Deklamationen. Nach seiner Meinung sollte der Kongreßbeschluß über die Kriegsfrage enthalten, „daß die Arbeiterklasse noch nicht hinlänglich organisiert ist, um irgendein entschiedenes Gewicht in die Waagschale zu werfen; daß aber der Kongreß im Namen der Arbeiterklasse protestiert und die Urheber des Krieges denunziert; daß ein Krieg zwischen Frankreich und Deutschland ein Bürgerkrieg ist, ruinierend für beide Länder, und ruinierend für Europa überhaupt". (Siehe vorl. Band, S. 558.)

Die Briefe von Marx und Engels aus den Jahren 1868–1870 berichten ausführlich über den Kampf des Generalrats gegen die Bakunisten, deren Organisation die Allianz der sozialistischen Demokratie war. Die Versuche Bakunins, mit dieser Organisation in die Internationale einzudringen und ihr sein anarchistisches Programm aufzuzwingen, stießen auf den Widerstand von Marx und Engels. In ihren Briefen erörterten sie ausführlich die Taktik des Generalrats gegenüber den Bakunisten, indem sie deren der Arbeiterklasse feindlichen Ziele aufdeckten und deren geheime Wühltätigkeit entlarvten. Am 18. Dezember 1868 sprach sich Engels in einem Brief an Marx entschieden dagegen aus, die Allianz der sozialistischen Demokratie als besondere internationale Organisation mit eigenem Programm und Statut in die Internationale aufzunehmen. Das wäre, schrieb er, „l'État dans l'État" (siehe vorl. Band, S. 235). Marx nahm Engels' Vorschläge aus dem erwähnten Brief fast wörtlich in die von ihm verfaßte Antwort des Generalrats – „Die Internationale Arbeiterassoziation und die Allianz der sozialistischen Demokratie" – auf (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S. 339–341).

Der Kampf gegen die Bakunisten betraf Grundfragen der Theorie und Taktik des proletarischen Klassenkampfes. Als kleinbürgerliche Sekten-

ideologie konnte der Bakunismus Ende der sechziger Jahre des 19. Jahrhunderts in einigen industriell wenig entwickelten Ländern, zunächst in der Schweiz, später vor allem in Italien und Spanien, Einfluß auf die Arbeiterbewegung gewinnen. Durch seine sektiererische und abenteuerliche Politik lenkte er das Proletariat vom politischen Massenkampf und von der Schaffung revolutionärer Parteien ab und spielte damit trotz scheinrevolutionärer Phrasen den Feinden der Arbeiterbewegung in die Hände. Besonders die organisiert geführte fraktionelle Wühlarbeit der Bakunisten gegen den Generalrat, wobei sie sich mit allen Gegnern des Marxismus verbanden, gefährdete die Einheit der internationalen Arbeiterbewegung. Der Bakunismus wurde zur Hauptgefahr in der Internationalen Arbeiterassoziation.

Aufschlußreich ist in diesem Zusammenhang Marx' Brief vom 5. März 1869 an Engels. Dieser Brief ist faktisch der Entwurf für den Zirkularbrief „Der Generalrat der Internationalen Arbeiterassoziation an das Zentralbüro der Allianz der sozialistischen Demokratie" (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S. 348/349). In seinem Brief vom 19. April 1870 an Paul Lafargue schilderte Marx den Kampf des Generalrats gegen die Versuche Bakunins und seiner Anhänger, die Internationale Arbeiterassoziation zu desorganisieren. Er charakterisierte den Bakunismus als eine sektiererische Strömung, die der Massenbewegung der Arbeiter feindlich, theoretisch zurückgeblieben und dogmatisch ist. Marx betonte, daß die bakunistische Lehre ungeachtet ihrer pseudorevolutionären und demagogischen Phrasen im Grunde antirevolutionär war.

Mehrere Briefe von Marx und Engels lassen die Geschichte der von Marx verfaßten Zirkularbriefe des Generalrats deutlich werden. Diese Zirkularbriefe – „Der Generalrat an den Föderalrat der romanischen Schweiz" und „Konfidentielle Mitteilung" (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S. 384–391 und 409–420) – spielten bei der Entlarvung des Bakunismus eine entscheidende Rolle.

In den Briefen des vorliegenden Bandes nehmen die Fragen der deutschen Arbeiterbewegung einen breiten Raum ein. Der Kampf um die Bildung einer revolutionären Arbeiterpartei in Deutschland war eng mit dem Ringen um die Lösung der nationalen Frage verbunden. Mit dem Sieg Preußens über Österreich (1866) und der Gründung des Norddeutschen Bundes (1867) war die Vereinigung Deutschlands von oben, auf antidemokratischem Wege und unter der Vorherrschaft Preußens, im wesentlichen entschieden. Angesichts dieser Situation sahen Marx und Engels die Aufgabe des deutschen Proletariats darin, die neuen Bedingungen für den Zusammenschluß der Arbeiter im nationalen Maßstab auszunutzen

und gleichzeitig den Kampf gegen das reaktionäre Preußentum und den Militarismus zu verstärken.

Ende der sechziger Jahre fanden die Ideen der Internationale breiten Widerhall in Deutschland. Durch die Tätigkeit der IAA, durch den Kampf Wilhelm Liebknechts, August Bebels und ihrer Anhänger wurde der Weg für das Eindringen des wissenschaftlichen Kommunismus in die Arbeiterklasse und zur Gründung einer selbständigen proletarischen Partei geebnet. Der Briefwechsel zeigt, wie Marx und Engels die politische Tätigkeit Liebknechts und Bebels verfolgten und unterstützten. In dem Bestreben, den Führern der deutschen Arbeiterbewegung in theoretischen und taktischen Fragen zu einer richtigen Orientierung zu verhelfen, wiesen sie Liebknecht und Bebel immer wieder auf die Notwendigkeit hin, sich endgültig von der kleinbürgerlichen Volkspartei zu trennen und eine selbständige proletarische Parteiorganisation zu schaffen, die ebensowenig kleinbürgerlich-demokratisch wie lassalleanisch sein durfte. Marx und Engels übten bisweilen an Liebknechts vulgärdemokratischen Auffassungen scharfe Kritik. Sie erwarteten von ihrem Freund und Kampfgefährten, mit dem sie zwölf Jahre gemeinsam in London gelebt hatten und der seit 1862 als ihr engster Vertrauter in Deutschland wirkte, ein hohes Maß an theoretischer Einsicht und taktischem Geschick im Kampf um die proletarischen Klasseninteressen.

Im Jahre 1868 gewannen die Sektionen und Mitglieder der IAA im Verband Deutscher Arbeitervereine, im Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein und in den gewerkschaftlichen Organisationen immer größeren Einfluß. Marx und Engels stellten mit großer Genugtuung fest, daß sich die fortgeschrittenen Arbeiter in der Praxis immer mehr von der Haltlosigkeit der lassalleanischen Dogmen überzeugten. Johann Baptist von Schweitzer, der seit 1867 Vereinspräsident des ADAV war, erkannte, daß er unter diesen Bedingungen lavieren mußte, um nicht seinen beherrschenden Einfluß im ADAV zu gefährden. Anfang 1868 knüpfte er deshalb wieder Fäden zu Marx und Engels (vgl. vorl. Band, S. 76, 80, 158) und referierte den ersten Band des „Kapitals" im „Social-Demokrat" (vgl. vorl. Band, S. 50).

Die Führer des ADAV um Schweitzer, die weiterhin auf ihren lassalleanischen Positionen beharrten (vgl. vorl. Band, S. 179, 187), verhinderten jedoch den Anschluß des ADAV an die Internationale. Marx nutzte die ihm von Schweitzer im Namen des gesamten Vorstandes zugesandte Ehreneinladung zur Hamburger Generalversammlung (vgl. vorl. Band, S. 141), um in einer Zuschrift (vgl. Band 16 unserer Ausgabe, S. 316) die fortgeschrittenen und oppositionell eingestellten Mitglieder zur Abkehr von den lassalleanischen Dogmen zu ermutigen.

Entscheidend für die weitere Entwicklung der deutschen Arbeiterbewegung wurde der Vereinstag des Verbandes Deutscher Arbeitervereine Anfang September 1868 in Nürnberg, zu dem der Generalrat Johann Georg Eccarius als offiziellen Vertreter entsandt hatte (vgl. vorl. Band, S. 127). Neben dem Bekenntnis zur Internationale waren die Beschlüsse über die Bildung von Gewerkschaften und gegen den Militarismus von besonderer Bedeutung. In Nürnberg wurde die Grundlage geschaffen, auf der sich alle fortgeschrittenen Kräfte der deutschen Arbeiterbewegung zu einer revolutionären Partei sammeln konnten.

Die proletarischen Kräfte schöpften in der Auseinandersetzung mit den Liberalen und kleinbürgerlichen Demokraten vor und nach dem Nürnberger Vereinstag einen großen Teil ihrer Argumente aus der Schrift „Die Internationale Arbeiterassoziation. Ihre Gründung, Organisation, politisch-sociale Thätigkeit und Ausbreitung", die Wilhelm Eichhoff im August 1868 in Berlin herausgab. Marx war an der Abfassung der Arbeit beteiligt und redigierte sie (vgl. vorl. Band, S. 105 und 132).

Marx und Engels unterstützten die Führer der deutschen Arbeiterbewegung bei der Entwicklung einer revolutionären Gewerkschaftspolitik. Entschieden verurteilten sie die Spaltung der deutschen Gewerkschaftsbewegung durch Schweitzer, der ein gemeinsames Vorgehen in der Gewerkschaftsfrage, wie es Bebel und Liebknecht anstrebten, verhindert hatte (vgl. vorl. Band, S. 155, 158). In seinem Brief vom 13. Oktober 1868 kennzeichnete Marx das Wesen dieser Politik Schweitzers als schädlichen und zum Scheitern verurteilten Versuch, die Klassenbewegung dem lassalleanischen Sektenwesen unterzuordnen (vgl. vorl. Band, S. 569–571).

Führende Gewerkschaftsfunktionäre wandten sich direkt an den Korrespondierenden Sekretär des Generalrats der IAA, den Verfasser des „Kapitals" um Rat und Hilfe. Zu ihnen gehörten die Mitglieder des Bergarbeiterkomitees von Lugau, Niederwürschnitz und Oelsnitz (vgl. vorl. Band, S. 219, 221), der Präsident des Allgemeinen Deutschen Zigarrenarbeiterverbandes Friedrich Wilhelm Fritzsche (vgl. vorl. Band, S. 340, 344) und die Mitglieder des Ausschusses der Allgemeinen Deutschen Metallarbeiterschaft (vgl. vorl. Band, S. 375).

Ein hervorragendes Beispiel für die Hilfe, die von den Begründern des wissenschaftlichen Kommunismus den deutschen Arbeitern bei der Schaffung wirklich selbständiger Gewerkschaftsorganisationen erwiesen wurde, ist der „Bericht über die Knappschaftsvereine der Bergarbeiter in den Kohlenwerken Sachsens" (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S. 342–348). Er wurde von Engels nach Informationen der Lugauer Bergarbeiter aus-

gearbeitet und auf Marx' Vorschlag im Generalrat bestätigt (vgl. vorl. Band, S. 255, 257, 259).

Bebel und Liebknecht nutzten sehr erfolgreich das allgemeine Wahlrecht aus, das Bismarck zur Bemäntelung seiner Diktatur für den Norddeutschen Reichstag gewährt hatte. Sie waren die ersten Vertreter der Internationale, die in einem Parlament als Arbeiterabgeordnete wirken konnten. Marx und Engels halfen ihnen bei der Entwicklung einer revolutionären Parlamentstaktik (vgl. vorl. Band, S. 41, 295, 490). Im Generalrat berichtete Marx oft über ihre erfolgreiche Arbeit im Norddeutschen Reichstag.

Da die fortgeschrittenen Kräfte des ADAV immer mehr von den Ideen der Internationale beeinflußt wurden und der sich von Liebknecht und Bebel geführten Richtung der deutschen Arbeiterbewegung näherten, proklamierte Schweitzer auf der Elberfelder Generalversammlung Ende März 1869 demagogisch den Anschluß an die Internationale. Die Opposition gegen Schweitzers politische Taktik und Diktatur im ADAV war bereits so stark, daß Bebel und Liebknecht auf der Elberfelder Generalversammlung gegen Schweitzer Anklage erheben konnten (vgl. vorl. Band, S. 293, 295, 305). Ihr Auftreten stärkte die Opposition im ADAV und trug dazu bei, Schweitzer von den besten Kräften des Vereins zu isolieren.

Mitte Juni 1869 vollzog Schweitzer in einem „Staatsstreich" die Vereinigung des ADAV mit einer von der Gräfin Sophie von Hatzfeldt inspirierten Splittergruppe im Zeichen des orthodoxen Lassalleanismus (vgl. vorl. Band, S. 324, 331, 620). Gleichzeitig führte er das Lassallesche Vereinsstatut wieder ein und stellte damit seine Diktatur wieder her, die von der Elberfelder Generalversammlung wesentlich eingeschränkt worden war. Wie Marx feststellte, war Schweitzer entschlossen, „mit der Sektenorganisation um jeden Preis seine autokratische Macht aufrechtzuerhalten" (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S. 419). Noch durchschaute die Mehrheit der Mitglieder des ADAV, die jahrelang im Lassallekult erzogen waren, nicht die Machenschaften Schweitzers; doch die besten Kräfte des Vereins, unter ihnen solche verdienstvollen Funktionäre wie Wilhelm Bracke, Julius Bremer, Samuel Spier und Theodor Yorck, sagten sich von ihm los, verständigten sich mit August Bebel und Wilhelm Liebknecht, um gemeinsam die Einigung der fortgeschrittensten Arbeiter in einer revolutionären Partei herbeizuführen.

Die auf dem Eisenacher Kongreß im August 1869 gebildete Sozialdemokratische Arbeiterpartei stand in entscheidenden theoretischen, taktischen und organisatorischen Prinzipien in bewußtem Gegensatz zur

lassalleanischen Theorie und Praxis und bildete sich auf marxistischer Grundlage. Ihre Mitglieder, die sich zum wissenschaftlichen Kommunismus und zum proletarischen Internationalismus bekannten, setzten das Erbe des Bundes der Kommunisten fort und legten mit der Eisenacher Partei das Fundament für die nationale revolutionäre Partei der deutschen Arbeiterklasse.

Die ideologische Festigung der jungen Partei des deutschen Proletariats, die noch mit lassalleanischen und vulgärdemokratischen Überresten behaftet war, wurde besonders durch den Baseler Kongreß der IAA gefördert. Nach anfänglichen Schwankungen in den Reihen der Partei bemühte sich der Braunschweiger Ausschuß der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei, Schlußfolgerungen aus dem Baseler Beschluß über die Grund- und Bodenfrage zu ziehen, und bat Marx und Engels um Unterstützung (vgl. vorl. Band, S. 380, 382, 384). Engels wies in der Vorbemerkung zur Neuauflage seiner Schrift „Der deutsche Bauernkrieg", die Anfang April 1870 erschien, nach, daß der Baseler Beschluß zur Grund- und Bodenfrage *„grade für Deutschland höchst zeitgemäß"* war. (Siehe Band 16 unserer Ausgabe, S. 400.) Engels, der eine Analyse der Klassenstruktur auf dem Lande gab, erläuterte zunächst die von der Partei nicht genügend berücksichtigte Notwendigkeit, an die verschiedenen Schichten der Landbevölkerung differenziert heranzugehen und den Hauptstoß gegen den junkerlichen Großgrundbesitz zu führen. Er zeigte die Möglichkeiten für die Gewinnung der Klein- und Mittelbauern als Bundesgenossen und betonte, daß die Einbeziehung der Landarbeiter in den proletarischen Klassenkampf die „dringendste Aufgabe der deutschen Arbeiterbewegung" sei. (Siehe Band 16 unserer Ausgabe, S. 400.)

Die junge Arbeiterpartei erkannte, daß sie sich von allen nichtproletarischen Gruppierungen und Ideologien grundsätzlich abgrenzen und ihre Endziele unumwunden aussprechen mußte, wenn sie ihre Aufgabe als Vorhut der Arbeiterklasse erfüllen wollte. Auf ihrem zweiten Kongreß im Juni 1870 in Stuttgart, einer Hochburg der Volkspartei, trennte sie sich endgültig von der kleinbürgerlichen Demokratie. In kurzer Zeit wurde die Sozialdemokratische Arbeiterpartei eine bedeutende Kraft im politischen Leben des Landes. In seinem Brief vom 28. April 1870 an Bracke schrieb Engels über die gewaltigen Fortschritte der deutschen Arbeiterbewegung: „Aber vergleichen Sie 1860 und 1870, und vergleichen Sie den jetzigen Stand der Dinge in Deutschland mit dem in Frankreich und England – bei dem Vorsprung, den jene beiden Länder vor uns hatten!" (Siehe vorl. Band, S. 679.)

Die Briefe des vorliegenden Bandes lassen erkennen, mit welcher Aufmerksamkeit Marx und Engels die Entwicklung der Arbeiterbewegung in Frankreich verfolgten. Die politische Krise des Kaiserreichs spitzte sich von 1868 bis 1870 ständig zu. In machtvollen Streikkämpfen und politischen Aktionen fand die Revolutionierung der französischen Arbeiterklasse, an deren Spitze die Mitglieder der Internationale standen, ihren Ausdruck.

Marx und Engels leisteten eine große Arbeit, um die französischen Sektionen der IAA ideologisch und organisatorisch zu festigen und sie für den bevorstehenden revolutionären Kampf zu rüsten. Mit Eugène Dupont, dem Korrespondierenden Sekretär des Generalrats für Frankreich, und Paul Lafargue stand Marx ständig in Verbindung und gab ihnen Ratschläge für ihre Tätigkeit. Paul Lafargue war im Herbst 1868 von London nach Paris übergesiedelt und spielte eine große Rolle bei der Verbreitung des wissenschaftlichen Kommunismus und bei der organisatorischen Festigung der Sektionen der Internationale.

Die fortgeschrittensten Mitglieder der IAA in der französischen Arbeiterbewegung wie Lafargue, Dupont und Varlin strebten nach dem Zusammenschluß aller revolutionären Kräfte zu einer sozialistischen Partei in Frankreich. Unter aktiver Mitwirkung von Lafargue wurde im April 1870 die Pariser Föderation der Internationale gegründet. Marx unterstützte den sich in der Föderation vollziehenden Kampf gegen Einflüsse des Proudhonismus und Bakunismus. Mit Nachdruck warnte er die Führer der französischen Föderation vor dem Fehler, „Sektierertum zu billigen oder zu fördern". (Siehe vorl. Band, S. 671.) In einem sehr bedeutsamen Brief vom 19. April 1870 an Paul und Laura Lafargue unterrichtete Marx den Pariser Föderalrat über die Wühltätigkeit der Bakunisten gegen die Internationale Arbeiterassoziation.

Die Regierung Napoleon versuchte, die revolutionäre Bewegung gewaltsam zu unterdrücken und putschistische Aktionen der Volksmassen zu provozieren. Marx und Engels erkannten, wie aus ihren Briefen ersichtlich (vgl. vorl. Band, S. 495 und 500), rechtzeitig diese Absichten und entlarvten die Machenschaften der französischen Polizei. Sie hielten den Sturz des napoleonischen Kaiserreiches nur für möglich, wenn die Armee auf die Seite des Volkes übertrat (vgl. vorl. Band, S. 209 und 433/434).

Marx war sehr über das Abenteurertum der kleinbürgerlichen Elemente der Französischen Sektion in London beunruhigt. Durch ihre Aufrufe zu Terrorakten gegen Napoleon III. lieferte sie der französischen und belgischen Polizei eine Handhabe, um gegen die Mitglieder der Internationalen Arbeiterassoziation in diesen Ländern vorzugehen (vgl. vorl.

Band, S.114/115). Auf Veranlassung von Marx faßte der Generalrat zum Auftreten Félix Pyats und der sogenannten Französischen Sektion in London Resolutionen (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S.311 und 425), in denen er sich von der Französischen Sektion in London distanzierte (vgl. auch vorl. Band, S. 130, 495, 579 u.a.).

Die Verhaftung und Verfolgung führender Mitglieder der Internationale in Frankreich im Mai 1870 war ein schwerer Schlag gegen die Bestrebungen, die Arbeiterklasse zu organisieren. Die revolutionäre Stimmung war jedoch so stark, daß trotz der Zerschlagung des Föderalrats und der Verurteilung führender Mitglieder der Internationale örtliche Sektionen ihre Tätigkeit fortsetzten und sich neue Sektionen bildeten (vgl. auch vorl. Band, S. 516). Viele Briefe von Marx und Engels sind von der Erwartung neuer revolutionärer Kämpfe in Frankreich erfüllt.

Große Aufmerksamkeit widmeten Marx und Engels weiterhin den Problemen und Ereignissen in der englischen Arbeiterbewegung.

In ihren Briefen schätzten sie die reformistische Politik der Führer der englischen Trade-Unions kritisch ein. Sie hielten die Niederlage der Arbeiterkandidaten bei den Parlamentswahlen 1868, den ersten Wahlen nach der Wahlrechtsreform von 1867, für unvermeidlich. Dieser Mißerfolg war hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß die bürgerlich-reformistischen Einflüsse, deren sozialer Träger die arbeiteraristokratischen Schichten waren, nach 1867 rasch anwuchsen, während sich die linken Kräfte, die auf die Schaffung einer politisch selbständigen Arbeiterpartei hinarbeiteten, nicht durchzusetzen vermochten. Ausschlaggebend für dieses rasche Anwachsen war der Umstand, daß ein beträchtlicher Teil der liberalen Bourgeoisie nach der Wahlreform von 1867 aus Furcht vor der selbständigen Arbeiterbewegung dazu überging, einflußreiche Arbeiterführer finanziell und durch Posten direkt oder indirekt zu korrumpieren und Konflikte mit den Gewerkschaften nach Möglichkeit durch Kompromisse beizulegen. Dadurch gelang es den Liberalen, einen großen Teil, nach wenigen Jahren sogar die Mehrheit der Arbeiterführer mehr oder weniger stark politisch auf ihre Seite zu ziehen.

Nach der Wahlniederlage gaben einige Führer der Londoner Trade-Unions, die Mitglieder des Generalrats waren, zu, daß Marx mit seiner Kritik an der Politik der Reform League im Recht gewesen sei (vgl. vorl. Band, S. 205). Damit schlossen sie sich seiner Meinung an, die besagte, daß das Proletariat nur dann Erfolge erringen kann, wenn es politisch selbständig und nicht als Anhängsel der liberalen Bourgeoisie auftritt.

Mehrere Briefe gehen darauf ein, wie es zum Abbruch der Beziehungen

zwischen der Internationalen Arbeiterassoziation und dem „Bee-Hive" kam. Diese trade-unionistische Zeitung war seit dem 22. November 1864 mit einer Unterbrechung zwischen 1865 und 1867 das offizielle Organ des Generalrats. 1868 ignorierte und entstellte sie offizielle Dokumente der Assoziation (vgl. vorl. Band, S. 392, 410, 487). Im Abbruch der Beziehungen zum „Bee-Hive" sowie in der Gründung der Land and Labour League, deren Programm die Forderung nach Nationalisierung des Grund und Bodens enthielt, sah Marx ein Zeichen dafür, daß sich der fortschrittliche Teil des englischen Proletariats von der Vormundschaft der liberalen Bourgeoisie zu befreien begann. Er betrachtete dies als einen wichtigen Schritt auf dem Wege zur Gründung einer selbständigen proletarischen Partei in England (vgl. vorl. Band, S. 381).

Wie aus einer ganzen Reihe von Marx' Briefen ersichtlich ist, verband er in diesen Jahren das Schicksal der Revolution in England untrennbar mit der nationalen Befreiung des irischen Volkes. In der zweiten Hälfte der sechziger Jahre hatte die nationale Befreiungsbewegung einen neuen Aufschwung erlebt. Die irische Frage begann auf das politische Leben in England selbst großen Einfluß auszuüben. Marx' Briefe geben Einblick in die Diskussion zur irischen Frage, die auf seine Initiative im Herbst 1869 im Generalrat erneut geführt wurde (vgl. vorl. Band, S. 389, 392, 404, 408). In seinem Brief an Engels vom 10. Dezember 1869 legte Marx dar, wie er die Diskussion fortführen und die notwendige internationalistische Position des englischen Proletariats zu seinem Verbündeten, der irischen Befreiungsbewegung, in einer speziellen Resolution des Generalrats formulieren wollte.

Infolge einer schweren Erkrankung konnte Marx jedoch den ganzen Winter 1869/1870 die Sitzungen des Generalrats nicht besuchen und seinen Plan nicht in der beabsichtigten Weise verwirklichen. Nichtsdestoweniger fand Marx' Standpunkt zur irischen Frage in anderen Dokumenten des Generalrats seine Widerspiegelung, insbesondere in der „Konfidentiellen Mitteilung" (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S. 409–420) und in Briefen an Führer der Arbeiterbewegung in Deutschland, Frankreich und den USA. In diesen Briefen und Dokumenten entwickelte Marx ausführlich einen Gedanken, den er 1867 zum erstenmal geäußert hatte: die Beseitigung der kolonialen Versklavung des irischen Volkes und die Gewährung des Rechtes auf Selbstbestimmung sind eine notwendige Bedingung für die Befreiung des Proletariats in England selbst.

Marx zeigte, welche Bedeutung die Befreiung Irlands für das Schicksal der demokratischen und Arbeiterbewegung in der Welt besaß. England war das kapitalistische Land, in dem die objektiven Bedingungen für die

proletarische Revolution am weitesten fortgeschritten waren. Deshalb, so betonte Marx, bestand das wichtigste Ziel der Internationalen Arbeiterassoziation darin, die soziale Revolution in England zu beschleunigen. Das vordringlichste Mittel dazu aber sei, „die Unabhängigkeitsmachung Irlands" herbeizuführen (siehe vorl. Band, S. 669). Irland bildete eine Hochburg der englischen Großgrundbesitzer. Die Macht des Grundadels wurzelte in der halbfeudalen Ausbeutung der irischen Bauern. Auch für die englische Bourgeoisie war die koloniale Unterjochung Irlands eine Quelle ihrer Profite und ihrer ökonomischen Macht. Die besonders schlecht bezahlten irischen Proletarier senkten das Lebensniveau der englischen Arbeiter. Das führte zur Zersplitterung der Arbeiterklasse Großbritanniens und verstärkte den Einfluß der Kapitalisten (vgl. vorl. Band, S. 668/669). Wenn es in Irland gelang, die Positionen der Herrschaft der englischen Grundmagnaten und der Finanz- und Industriebourgeoisie zu zerstören, so wurde damit der Stellung dieser Klassen in England selbst ein schwerer Schlag versetzt, es wurden günstigere Bedingungen für eine proletarische Revolution geschaffen. Deshalb war die Befreiung Irlands vor allem für die englische Arbeiterklasse eine Notwendigkeit. Engels schrieb dazu: „An der irischen Geschichte kann man sehen, welch ein Pech es für ein Volk ist, wenn es ein andres unterjocht hat." (Siehe vorl. Band, S. 378.) Das Wesen der irischen Frage formulierte Marx kurz in seinem Brief an Paul und Laura Lafargue vom 5. März 1870: „Um die soziale Entwicklung Europas zu beschleunigen, muß man die Katastrophe des offiziellen England beschleunigen. Dazu muß man den Schlag in Irland führen. Das ist sein schwächster Punkt." (Siehe vorl. Band, S. 656.)

Den Gedanken, daß das Proletariat der Unterdrückernation im Interesse seiner eigenen Freiheit gegen die Politik der nationalen Unterdrückung kämpfen müsse, nannte Lenin das Grundprinzip des Internationalismus und Sozialismus. Auf Grund der Erfahrungen des Kampfes des irischen Volkes für seine Unabhängigkeit entwickelten Marx und Engels die Theorie und Taktik der proletarischen Partei für die nationale Befreiungsbewegung weiter. Sie stellten den Leitsatz auf, daß den unterdrückten Völkern das Recht auf Selbstbestimmung gewährt werden müsse.

Aufmerksam untersuchten Marx und Engels die irische nationale Befreiungsbewegung und stellten ihre schwachen und starken Seiten heraus. Die Führer der Fenierbewegung nahmen gegenüber ihrem einzigen zuverlässigen Verbündeten, dem englischen und dem internationalen Proletariat, eine nationalistische Haltung ein. Das war nicht nur darauf zurückzuführen, daß sie die wahre Lage der Dinge nicht erkannten, sondern zum

großen Teil die beabsichtigte Taktik der bürgerlichen Führer, die bestrebt waren, „ihre Herrschaft über den Bauer aufrechtzuerhalten". (Siehe vorl. Band, S. 410.)

Um die Haltung der Internationale zu begründen, studierten Marx und Engels eingehend die Geschichte des irischen Volkes. Marx stellte Material zur Geschichte Irlands in den letzten Jahrzehnten des 18. Jahrhunderts zusammen. In seinen Briefen an Engels formulierte er die wichtigsten Schlußfolgerungen, zu denen er auf Grund des Studiums der revolutionären Ereignisse dieser Periode gekommen war (vgl. vorl. Band, S. 414/415). Engels wollte ein besonderes Buch zur Geschichte Irlands von den ältesten Zeiten bis zu den gegenwärtigen Ereignissen veröffentlichen. Der Briefwechsel spiegelt den Fortgang dieser Arbeit wider, die durch den Ausbruch des Deutsch-Französischen Krieges im Sommer 1870 und die darauf folgenden revolutionären Ereignisse in Paris jedoch unterbrochen werden mußte und unvollendet blieb.

Während der Arbeit an einer Geschichte Irlands stand Engels in ständigem Meinungsaustausch mit Marx. Er teilte ihm die Ergebnisse seiner Untersuchungen und seinen Standpunkt mit. So beurteilte er am 24. Oktober 1869 die Cromwellsche Epoche, „daß die Sache auch in England eine andre Wendung genommen, wenn nicht in Irland die Notwendigkeit gewesen, militärisch zu herrschen und eine neue Aristokratie zu schaffen". (Siehe vorl. Band, S. 379.) Unmittelbar auf diese Schlußfolgerung stützte sich Marx, als er am 29. November 1869 an Kugelmann schrieb, „die englische Republik unter Cromwell scheiterte an – Irland". Er betonte, daß das englische Proletariat niemals einen entscheidenden Schritt vorwärts gehen könne, solange es nicht die Aufhebung der mit Gewalt hergestellten Union von 1801 erlangt und sie durch freie Beziehungen auf föderativer Grundlage ersetzt habe (vgl. vorl. Band, S. 638/639).

Der Briefwechsel zwischen Marx und Engels, ihre Briefe an Arbeiter verschiedener Länder zeugen von ihrem richtungweisenden Einfluß auf die Entwicklung der internationalen Arbeiterbewegung. Marx stand als Korrespondierender Sekretär des Generalrats für die deutschsprachigen Sektionen in den USA mit den Vertretern der deutschen Arbeiter in den USA in Verbindung. Er stellte ihnen die Aufgabe, für die internationale Einheit der amerikanischen Arbeiterbewegung und dafür zu kämpfen, daß zwischen den eingewanderten irischen, deutschen und englischen Arbeitern brüderliche Beziehungen hergestellt wurden (vgl. vorl. Band, S. 670). Marx schätzte William Sylvis, den Vorsitzenden der Nationalen Arbeiterunion in den USA, der konsequent für die Überwindung der nationalen und loka-

len Abgeschlossenheit der amerikanischen Arbeiterbewegung kämpfte (vgl. vorl. Band, S.368).

Die Briefe des vorliegenden Bandes künden auch davon, wie aufmerksam Marx und Engels die anwachsende revolutionäre Bewegung in Rußland verfolgten. Mit Marx' Brief an Nikolai Danielson zur Herausgabe des ersten Bandes des „Kapitals" in russischer Sprache (vgl. vorl. Band, S.563) begann der ständige Briefwechsel von Marx und Engels mit den Vertretern der russischen revolutionär-demokratischen Arbeiterbewegung. Es wurden Verbindungen zwischen Marx und Engels und der russischen revolutionären Jugend hergestellt, die im Geiste der großen revolutionären Demokraten Tschernyschewski und Dobroljubow erzogen war. Im März 1870 erklärte sich Marx damit einverstanden, die russische Sektion im Generalrat zu vertreten. Immer wieder wies er darauf hin, daß sie im Kampf gegen die Spaltertätigkeit der Bakunisten eine wichtige Rolle spielte (vgl. vorl. Band, S.474/475, 677).

Marx, der sich für die sozial-ökonomische Entwicklung Rußlands sehr interessierte und die Wirtschaft und die Klassenverhältnisse dieses Landes systematisch studierte, kam zu der Schlußfolgerung, „daß eine äußerst gewaltige soziale Revolution – natürlich in den niederen Formen, wie sie dem gegenwärtigen Moskowiter Entwicklungsstand entsprechen – in Rußland unvermeidlich ist und nahe bevorsteht". (Siehe vorl. Band, S. 659.)

Die Briefe des vorliegenden Bandes enthalten wertvolle Angaben zur Biographie der Begründer des wissenschaftlichen Kommunismus und zeugen von ihrer Freundschaft. Zur größten Freude der Familie Marx konnte Engels nach fast zwanzigjähriger räumlicher Trennung 1870 endgültig die Vorbereitungen zur Übersiedlung von Manchester nach London treffen (vgl. vorl. Band, S.506, 714). Engels gab erst dann seine Kaufmannstätigkeit auf (vgl. vorl. Band, S. 329, 331), als er sich und der Familie Marx, die bisher oft in Not gelebt hatte, einen auskömmlichen Lebensunterhalt sichern konnte (vgl. vorl. Band, S.215/216, 217).

Aus den Briefen von Marx und Engels geht hervor, wie aufmerksam und kameradschaftlich sie sich zueinander, zu ihren Freunden und Kampfgefährten verhielten und wie sie in schwierigen Momenten Dupont, Leßner, Lopatin und vielen anderen halfen (vgl. vorl. Band, S.519, 523, 526 u.a.).

Marx und Engels charakterisierten in ihren Briefen ihre Freunde und Kampfgefährten, die Veteranen der kommunistischen Arbeiterbewegung Ernest Charles Jones, Friedrich Leßner, Wilhelm Liebknecht, Karl Schapper u.a. Neben ihnen war eine neue Generation von Revolutionären herangewachsen: der deutsche Arbeiterführer August Bebel, der franzö-

sische Ethnograph Gustave Flourens, der Arzt und Publizist Paul Lafargue, der russische Naturforscher Lopatin. Mit Sympathie und Hochachtung sprachen Marx und Engels von dem Geologen John R. Dakyns, von dem Frauenarzt Ludwig Kugelmann, von dem Juristen Samuel Moore, von dem Chemiker Carl Schorlemmer u.a. Diese Menschen nahmen mit heißem Herzen am Befreiungskampf der Arbeiterklasse teil.

Der Briefwechsel von Marx und Engels zeugt von ihrem unbeugsamen Willen im Kampf für die Sache des Proletariats, von ihrem Mut und ihrer Menschlichkeit.

*

Diesem Vorwort liegt das Vorwort des Bandes 32 der zweiten russischen Ausgabe zugrunde.

Die Brieftexte des vorliegenden Bandes wurden mit den Photokopien der Handschriften verglichen. Die Überprüfung des Briefwechsels zwischen Marx und Engels war besonders dadurch erschwert, weil – höchstwahrscheinlich durch den ersten Herausgeber des Briefwechsels Eduard Bernstein – auf den Originalen Wörter, Satzteile, Passagen und ganze Absätze gestrichen oder in vielen Fällen verändert worden sind. Bereits Ende der zwanziger Jahre haben die mit der Herausgabe des Marx-Engels-Briefwechsels betrauten Mitarbeiter des Marx-Engels-Instituts in Moskau die Urfassungen der Briefe wiederhergestellt und in den ersten vier Bänden der dritten Abteilung der Marx-Engels-Gesamtausgabe (MEGA) ungekürzt veröffentlicht. In den seither vergangenen Jahrzehnten sind jedoch des öfteren Entzifferungsfehler ermittelt worden, die es den heutigen Herausgebern zur Pflicht machten, die Texte noch einmal gründlich zu überprüfen. So konnte zum Beispiel korrigiert werden: „Zest" statt „Test", „eben" statt „aber", „Seileriana" statt „Lecleriana" usw. Bisher fehlende, in den Handschriften jedoch vorhandene Wörter konnten eingefügt bzw. in ihnen nicht enthaltene Wörter gestrichen werden.

Die von Marx und Engels angeführten Zitate sind – soweit Quellen zur Verfügung standen – überprüft worden. Fremdsprachige Zitate und fremdsprachige Sätze, Satzteile oder Wörter sind in Fußnoten übersetzt.

Rechtschreibung und Zeichensetzung sind – soweit vertretbar – modernisiert. Der Lautstand und die Silbenzahl der Wörter in den deutschsprachigen Texten wurden nicht verändert. Allgemein übliche Abkürzungen wurden beibehalten. Alle anderen in der Handschrift abgekürzten

Wörter sind ausgeschrieben, wobei immer dann, wenn das abgekürzte Wort nicht völlig eindeutig ist, die vorgenommene Ergänzung durch eckige Klammern kenntlich gemacht wird. Abgekürzte Personennamen und Titel von Zeitungen und Zeitschriften werden stets in eckigen Klammern ergänzt. Alle Wörter und Wortteile in eckigen Klammern stammen von der Redaktion. Offensichtliche Schreib- und Druckfehler wurden stillschweigend korrigiert; in Zweifelsfällen wurde in Fußnoten die Schreibweise der Handschrift angeführt.

Die vollständig in fremden Sprachen abgefaßten Briefe wurden ins Deutsche übersetzt, wobei bereits vorhandene Übersetzungen Berücksichtigung fanden. Alle eingestreuten Wörter anderer Sprachen blieben jedoch in der Originalfassung. Sie werden in Fußnoten erklärt.

Zur Erläuterung ist der Band mit Anmerkungen versehen, auf die im Text durch hochgestellte Zahlen in eckigen Klammern hingewiesen wird. Um den Briefwechsel verständlich zu machen, sind Auszüge aus den Briefen Dritter an Marx und Engels in einer Reihe von Anmerkungen wiedergegeben worden. Der Band enthält ein Literatur- und ein Personenverzeichnis, ein Verzeichnis der literarischen und mythologischen Namen sowie eine Aufstellung der Briefe, deren Datierung gegenüber früheren Ausgaben verändert wurde.

Institut für Marxismus-Leninismus
beim ZK der SED

KARL MARX
und
FRIEDRICH ENGELS

Briefe

Januar 1868 – Mitte Juli 1870

Erster Teil

Briefwechsel zwischen Marx und Engels

Januar 1868 – Mitte Juli 1870

1868

1

Marx an Engels
in Manchester

[London] 3. Jan. 1868

Dear Fred,

Prost Neujahr!

Ich bin erst seit 3 Tagen wieder auf „sässig", so lang' krummliegend. Die Attacke war bösartig. Du kannst das daraus sehn, daß seit 3 Wochen – nicht geraucht! Im Kopf noch wacklig. In ein paar Tagen hoffentlich wieder tatkräftig.[1]

Gegen Arsenik bin ich ganz und gar.

Einliegend der *„Beobachter"* [2] (Leßner hat mir ihn vom *Arbeiterverein*[3] wegstipitzt).

Von Siebel hab' ich keinen Brief weiter, außer dem eingelegten an mich.1

Mit dem „Barmer" 2 kann's Meißner immer versuchen. Es kann keinen Schaden tun. Wenn Du Meißner die Ausschnitte schickst, so mußt Du nur davon sprechen als Dir zu Hand gekommenen, ohne „unsere" Tätigkeit dabei ihm klarzumachen.[4] Mach ihn auch aufmerksam auf die letzten Sachen in der „Zukunft".[5]

Von Schorlemmer wünschte ich zu wissen, was nun das neuste und beste Buch (deutsche) über Agrikulturchemie? Ferner, wie jetzt die Streitfrage zwischen den Mineraldünger- und Stickstoffdünger-Männern steht? (Seit ich mich zuletzt damit beschäftigt, ist allerlei Neues in Deutschland erschienen.) Ob er etwas von den neueren Deutschen weiß, die *gegen* Liebigs Bodenerschöpfungstheorie geschrieben? Ob ihm des Münchener Agronomen Fraas (Professor an der Universität zu München) Alluvionstheorie bekannt? [6] Zu dem Kapitel über die Grundrente[7] muß ich wenigstens to some extent3 mit dem neusten Stand der Frage bekannt sein. Da

---

1 Siehe vorl. Band, S. 531 – 2 der „Barmer Zeitung" – 3 in einem gewissen Maße

Schorlemmer Mann vom Fach ist, wird er wohl Bescheid geben können. Anliegend 2 Urquharts[4] und 1 „Courrier" (von wegen Cluserets Artikel)[8].

The compliments of the season to[5] Mrs. Burns, Moore and Schorlemmer.

Dein
Mohr

[Nachschrift von Eleanor Marx]

You bad boy, why have n't you answered my letters? – I suppose you and the hedgehog have been on the spree again.[6]

Alberich,
Der grimme gezwerg.

Happy New Year.[7]

[4] wahrscheinlich 2 Nr. der „Diplomatic Review" – [5] Neujahrsgrüße an – [6] Sie Schlimmer, warum haben Sie meine Briefe nicht beantwortet? – Ich glaube, Sie und der Igel sind wieder auf dem Bummel gewesen. – [7] Glückliches Neues Jahr.

2

Engels an Marx
in London

Manchester, 6. Jan. 1868

Lieber Mohr,

Wenn Du den Arsenik nicht willst, so tu doch irgend etwas andres, *so* kann das nicht fortgehn. Hast Du in der letzten Zeit einmal Allen oder einen andern Arzt konsultiert? Gumpert traf ich neulich nicht zu Hause, werde aber auch bei der ersten Gelegenheit mit ihm sprechen.

Den „Beobachter" sowie die 2 Urquharts[1] hast Du nicht geschickt. Dagegen hat Kugelmann mir heute den „Beobachter" und den Württemberger „Staats-Anzeiger" geschickt (letzteren schicke ich Dir und werde bei Rückempfang ihn an Meißner schicken, falls Du ihn nicht direkt schickst). Daß diese beiden papers[2] angebissen haben, ist kostbar. Ich werde K[ugelmann] nun auch etwas für den „Schwäbischen Merkur" zurechtmachen.[9]

Schorlemmer wird Dir die Auskunft aus den letzten Jahresberichten zusammenstellen. Das Buch von Fraas[6] war ihm unbekannt.

In Paris ist ein Naturforscher aufgetaucht, der sich *Chmoulevitch* nennt (Schmulsohn!). Das schlägt ja den Ephraim Gescheit[3].

In dem ersten Heft des östreichischen offiziellen Generalstabsberichts über den Krieg 66[10] kommt nach dem Beweis, daß Östreichs militärische Organisation für einen gleichzeitigen Krieg mit Preußen und Italien nicht eingerichtet war, folgende naive Stelle: Es wäre unter diesen Umständen wohl die Sache der auswärtigen Politik des Staats gewesen, diesen vor einem solchen Kriege zu bewahren!

Aus dem *preußischen* 2ten Heft[11] geht ganz deutlich hervor, daß am 28. und noch mehr am 29.[4] abends Benedek imstande war, die vereinzelten Kolonnen des Kronprinzen[5] mit Übermacht anzugreifen und *fast die absolute Gewißheit hatte, ihn* in die Berge zurückzuwerfen und ihm sein Geschütz abzunehmen. Der Esel tat's nicht und verlor die Kampagne.

Salut.

Dein *F. E.*

[1] wahrscheinlich 2 Nr. der „Diplomatic Review" – [2] Blätter – [3] Ferdinand Lassalle – [4] Juni 1866 – [5] Friedrich Wilhelm

3

Engels an Marx
in London

Manchester, 7. Jan. 1868

Lieber Mohr,

Hierbei der *Dühring*[12] und der „Beobachter" zurück. Ersterer ist höchst amüsant. Der ganze Artikel Verlegenheit und funk[1]. Man sieht, der brave Vulgärökonom ist frappé au vif[2] und weiß nichts zu sagen, als daß man über den ersten Band[3] erst urteilen könne, wenn der 3te erschienen, daß die Wertbestimmung durch Arbeitszeit nicht unbestritten sei und daß es Leute gebe, die an der Wertbestimmung der Arbeit durch deren Produktionskosten ihre bescheidnen Zweifel hegen. Du siehst, für dieses genus[4] bist Du noch lange nicht gelehrt genug gewesen, hast den großen Macleod im entscheidenden Punkt nicht widerlegt! Dabei die Angst in jeder Zeile, sich einer Behandlung à la Roscher auszusetzen.[13] Der Kerl war froh, als er das Ding fertig hatte, gab es aber sicher doch mit schwerem Herzen zur Post.

K[u]g[e]lm[ann] und Wilhelmchen morgen zurück. Falls in dem kopierten Brief vom Oberstleutnant Seubert etwas steht, was mir für einen ferneren Schwabenartikel dienlich sein könnte, leg ihn mir bei.[9]

Für Wien könnte ich auch was machen, der Richter[5] wäre vielleicht auszufragen in Beziehung auf die „Internationale Revue", der sollte die Verhältnisse dort kennen.

Wilhelmchens paper[14] ist gar zu schön – alles fertig, nur die Kaution nicht, und so kann es nicht erscheinen! Wenn W[ilhelm] übrigens nach Wien ginge[15], so würde das Geschrei über den östreichischen Agenten ja erst recht losgehn.

Wie steht's mit Beesly, Lewes & Co. und der „Fortnightly Review"?[16]

Viele Grüße an die ladies und den Doctor amorosus[6].

Dein

F. E.

---

[1] Angst – [2] empfindlich getroffen – [3] des „Kapitals" – [4] diese Gattung – [5] siehe vorl. Band, S. 12 – [6] verliebten Doktor (Paul Lafargue)

4

Marx an Engels
in Manchester

[London] 8. Jan. 1868

Dear Fred,

Den „Staats-Anzeiger" und „Beobachter" habe ich ditto von Kugelmann erhalten. Deinen „St[aats-Anzeiger]" schicke ich Dir heute zurück. Ebenso die mir von K[ugelmann] zugesandte Copy des Briefes des Obersten[9], der die ganze Sache vermittelt hat. Württemberg ist nun hinreichend versehn. Nach meiner Ansicht – mit spezieller Rücksicht auf den Verkauf – ist *Östreich* nun am wichtigsten. Notabene, wenn Du die Geduld hast, noch mehr Rezepte[1] zu schreiben. Jennychen, ein Kenner im Fach, behauptet, daß Du großes dramatisches Talent entwickeltest, resp. komisches, in dieser Aktion von „verschiednen" Standpunkten und mit verschiednen Charaktermasken.

Dem Wilhelmchen werde ich dieser Tage – ich bin immer noch etwas matt und wenig zum Schreiben passend –, sobald ich mich wieder ganz auf dem Strumpf fühle, einige Rutenstreiche zukommen lassen. Namentlich wegen seiner Identifikation meiner Ansicht mit der spezifisch Wilhelmschen.

Die Sache von Dühring[12] (er ist Privatdozent an der Berliner Universität) ist sehr anständig, so mehr, als ich seinen Meister „Carey" so hart angelassen habe.[17] Verschiednes hat D[ühring] offenbar mißverstanden. Das drolligste aber, daß er mich mit Stein zusammenstellt, weil ich Dialektik treibe und Stein in hölzernen Trichotomien[2], mit einigen hegelschen Kategorieumschlägen, das Allertrivialste gedankenlos zusammenreiht.[18]

Hast Du Borkheims *„Perle"* [19] schon erhalten?

Es scheint, daß professionelle Poesie bloß eine Maske für den allertrockensten Prosaismus ist. Z.B. unsre Freiligrathfamilie. Kate[3] reist (zur Hochzeitsreise) mit dem jungen Kornwuchrer Kröker nach Paris. Da dieser Edle aber zugleich „Geschäfte" abzumachen, läßt er Besagte 2–3 Tage *allein* in einem der großen Pariser Hotels. Kate und die ganze family finden

[1] Rezensionen zum ersten Band des „Kapitals" – [2] Haarspaltereien – [3] Käthe Freiligrath

das in der Ordnung. Ja, K[ate] schreibt entzückt, daß man sie in dem Hotel „Mademoiselle" nennt (nachdem sie daselbst mit Kröker gemeinschaftlich genachtlagert) und daß alle Kellner und sogar der Portier ihr freundlich „zunicken". Noch mehr: Kröker kehrt von Paris (nachdem er den Geschäftsausflug in die Provinz gemacht) direkt mit K[ate] nach London zurück, und die ganze Familie ist entzückt darüber, daß der „honeymoon"[4] nun 6 Monate vertagt ist, da das Geschäft „vor alles" geht. Für einen Poeten ist ja der honeymoon auch nur eine Redeblume und kann vor oder nach der Entbindung ge„feuert" werden (die Tatsachen sind von den Freiligraths Jungen[5] bei mir im Hause erzählt worden), vorn oder hinten. Das Kate scheint sogar den Clauren gelesen zu haben, denn sie beschreibt sich – von Paris aus – als „Strohwitwe".

Die Yankees werden dem John Bull was Angenehmes vorpfeifen. Was sagst Du von den letzten Rodomontaden[6] der Russen?

Der Zwerg Alberich[7] war sehr entzückt von Deinem Brief. Er ist eben in die Turnschule, wo er Großes leistet.

Salut.

Dein

K.M.

[4] „Flitterwochen" – [5] Wolfgang und Otto – [6] Prahlereien – [7] Eleanor Marx

5

Marx an Engels
in Manchester

[London] 8. Jan. 1868

Dear Fred,

Ad vocem[1] *Dühring*.[12] Es ist viel von dem Mann, daß er den Abschnitt über die „*Ursprüngliche Akkumulation*“[20] fast positiv akzeptiert. Er ist noch jung. Als Anhänger Careys im direkten Gegensatz zu den freetraders[2]. Außerdem *Privatdozent*, also nicht unglücklich darüber, daß *Professor* Roscher, der ihnen allen den Weg versperrt, Fußtritte erhält.[13] Mir ist eins aus seiner Charakteristik sehr ins Aug' gestochen. Nämlich, solang' die Wertbestimmung durch die Arbeitszeit wie bei Ricardo selbst „unbestimmt“, macht sie die Leute nicht shaky[3]. Sobald aber exakt mit dem Arbeitstag und seinen Variationen in Verbindung gebracht, geht ihnen ein ganz unangenehmer neuer Leuchter auf. Ich glaube, daß Dühring mit aus Malice gegen Roscher das Buch überhaupt besprochen hat. Seine Angst, auch verroschert zu werden, ist allerdings sehr riechbar. Sonderbar ist's, daß der Kerl die drei grundneuen Elemente des Buchs nicht herausfühlt, 1. daß im Gegensatz zu *aller* früheren Ökonomie, die *von vornherein* die besondren Fragmente des Mehrwerts mit ihren fixen Formen von Rente, Profit, Zins als gegeben behandelt, von mir zunächst die allgemeine Form des Mehrwerts, worin all das sich noch ungeschieden, sozusagen in Lösung befindet, behandelt wird;

2. daß den Ökonomen ohne Ausnahme das Einfache entging, daß, wenn die Ware das Doppelte von Gebrauchswert und Tauschwert, auch die in der Ware dargestellte Arbeit Doppelcharakter besitzen muß, während die bloße Analyse auf Arbeit sans phrase[4] wie bei Smith, Ricardo etc. überall auf Unerklärliches stoßen muß. Es ist dies in der Tat das ganze Geheimnis der kritischen Auffassung;

3. daß zum erstenmal der Arbeitslohn als irrationelle Erscheinungsform eines dahinter versteckten Verhältnisses dargestellt und dies genau an den beiden Formen des Arbeitslohns: Zeitlohn und Stücklohn dargestellt wird.

---

[1] *Betreffs* – [2] Freihändlern – [3] unsicher – [4] schlechthin

(Daß in der höheren Mathematik sich öfter solche Formeln finden, war mir behülflich.)

Was die von Herrn Dühring gemachten bescheidenen Einwendungen gegen die Wertbestimmung betrifft, so wird er sich in Band II wundern, wie wenig die Wertbestimmung „unmittelbar" in der bürgerlichen Gesellschaft gilt. In der Tat, *keine* Gesellschafts*form* kann verhindern, daß one way or another[5] die disponible Arbeitszeit der Gesellschaft die Produktion regelt. Aber, solange sich diese Reglung nicht durch direkte bewußte Kontrolle der Gesellschaft über ihre Arbeitszeit – was nur möglich bei Gemeineigentum – vollzieht, sondern durch die Bewegung der Preise der Waren, bleibt es bei dem, was Du bereits in den „Deutsch-Französischen Jahrbüchern"[6] ganz zutreffend gesagt hast.

Ad vocem Wien.[7] Ich schicke Dir verschiedne Wiener Blätter (wovon Du mir das „*Neue Wiener Tageblatt*", Borkheim gehörig, zurückschicken, die andren aufheben mußt), woraus Du zweierlei sehn wirst: erstens, wie wichtig Wien als Absatzort in diesem Augenblick, da dort neues Leben[21], zweitens, wie die Sache dort zu behandeln ist. Ich kann die Adresse des Prof. Richter nicht finden. Vielleicht hast Du den Brief von Liebknecht[22], worin sie steht. Wenn nicht, schreib ihm, sie Dir zu schicken, und sende dann Artikel *direkt an Richter*, aber nicht via Liebknecht.

Es scheint mir nämlich, daß Wilhelmchen keineswegs altogether bona fide[8] ist. Er (für den ich so viel Zeit finden mußte, um seine Eseleien in der Allgemeinen Augsburger etc.[23] gutzumachen) hat bisher *keine Zeit* gefunden, um auch nur den Namen meines Buchs oder meinen eignen öffentlich zu *nennen!* Er übersieht die Affäre in der „*Zukunft*", um nur nicht in die Verlegenheit zu kommen, seine selbständige Größe einzubüßen. Es war auch keine Zeit da, um in dem unter der direkten Kontrolle seines Freundes Bebel erscheinenden Arbeiterblatt („Deutsche Arbeiterhalle", Mannheim) ein Sterbenswort zu sagen! Kurz und gut, wenn mein Buch nicht völlig totgeschwiegen worden, so ist das sicher nicht Wilhelmchens Schuld. Erst hatte er's nicht gelesen (obgleich er an Jennychen sich über Richter mokiert, der glaubt ein Buch verstehn zu müssen, um Reklame zu machen), und zweitens, nachdem er es gelesen oder gelesen zu haben vorgibt, hat er keine Zeit, obgleich er Zeit hat, seitdem ich ihm Borkheims subvention verschafft, wöchentlich 2× Briefe an B[orkheim] zu schreiben; obgleich er, statt die Aktien für das ihm durch mich zugesandte und durch meine Ver-

[5] auf die eine oder andere Weise – [6] Friedrich Engels: „Umrisse zu einer Kritik der Nationaloekonomie" – [7] siehe vorl. Band, S. 8 – [8] ganz ehrlich

mittlung verschaffte Geld Strohns zu schicken[24], Strohns Adresse verlangt, um auch direkt mit ihm, hinter meinem Rücken, mogeln und ihn mit Schreibebriefen, wie den B[orkheim], überschütten zu können! Kurz und gut, Wilhelmchen will sich wichtig machen, und namentlich soll das Publikum nicht von der Beschäftigung mit Wilhelmchen abgezogen werden. Man muß nun halb tun, als merkte man das nicht, aber ihn doch mit Vorsicht behandeln. Was seinen Östreich-Beruf angehe, so kann man ihm nichts glauben, bis es eingetroffen ist.[9] Und zweitens raten wir ihm, wenn's dazu kömmt, nicht ab, sondern, *if necessary*[10], erklären ihm nur, was ich ihm bei seinem Einzug in Braß' „Norddeutsche" [25] erklärte, daß, wenn er sich wieder kompromittiere, man ihn nötigenfalls *öffentlich desavouieren* würde. Dies sagte ich ihm, in Gegenwart von Zeugen, als er damals nach Berlin abzog.

Ich glaube, Du kannst auch *direkt* Artikel schicken an die beiliegende „*Neue Freie Presse*" (Wien). Der jetzige Miteigentümer, Dr. *Max Friedländer* (Lassalles Vetter und Todfeind) war es, für den ich längere Zeit an der alten Wiener „*Presse*" korrespondierte und an der „*Oder-Zeitung*".

Was endlich die „*Internationale Revue*" angeht, so hat Fox (den ein englisches Blatt nach Wien geschickt zum Besuch und Anknüpfung von Verbindungen) von Wien aus vor ein paar Tagen mich um Empfehlungsschreiben an Arnold Hilberg ersucht. Ich schickte ihm das und sagte dem p.p. Hilberg zugleich in diesem Schreiben, Umstände hätten uns verhindert zu schreiben, dies Jahr würden wir was tun etc.

„*Fortnightly Review.*" Prof. *Beesly*, der einer der Triumviri ist, die dies Blatt im geheimen lenken, hat seinem Spezialfreund Lafargue (den er beständig zum Essen bei sich einladet) erklärt, er sei moralisch sicher (es hängt ganz von ihm ab!), Kritik[16] würde genommen werden! Lafargue würde sie ihm selbst einhändigen.

Ad vocem Pyat. In der heutigen „*Times*" wirst Du von Pyat eingesandte (vor 4 Wochen erschienene) Address der French democrats über Fenianism sehn.[26] Die Sache verhält sich so. Die französische Regierung hat Untersuchung (voran *visites domiciliaires*[11] bei unsren Korrespondenten in Paris) gegen die Internationale Assoziation als société illicite[12] eingeleitet. Ditto wahrscheinlich von unsrem Dupont geschriebne Briefe über Fenianism der englischen Regierung übersandt.[27] Herr Pyat, der immer unsre „Assoziation" als nicht revolutionär, bonapartistisch etc. verschrie, fürchtet diesen turn[13] der Dinge und sucht sich noch rasch das Ansehn zu geben, als habe *er* was mit der Sache zu tun und sei „moving"[14].

[9] siehe vorl. Band, S. 8 – [10] *wenn nötig* – [11] *Haussuchungen* – [12] gesetzwidrige Organisation – [13] diese Wendung – [14] „rührig"

Ad vocem Benedek[15]*:* Kann ich das Heft für a few days[16] haben? Du hast Dich nun zweimal, erstens als taktischen Propheten (bei der Sewastopol-affäre) und zweitens als strategischen (bei der preußisch-östreichischen) bewährt.[28] Aber die Dummheit, deren die Menschen fähig sind, kann kein Verstand der Verständigen vorhersehn.

Ad vocem Karbunkeln. Ärzte befragt. Nichts Neues. Alles, was die Herrn sagen, kömmt darauf hinaus, daß man *Rentner* sein müßte, um ihren Vorschriften gemäß zu leben, statt wie ich ein kirchenmausarmer Teufel. Wenn Du den Gumpert siehst, kannst Du ihm sagen, daß ich (bis zu this moment, wo ich schreibe) ein stechartiges Prickeln im Körper, d.h. Blut fühle. Es scheint mir, daß ich für dies Jahr noch nicht ganz an der Sache vorbei bin.

My compliments to Mrs. Burns.

Salut.

Dein

Mohr

[15] siehe vorl. Band, S. 7 – [16] einige Tage

6

Engels an Marx
in London

[Manchester] 10. Januar 68

Lieber Mohr,

Ich wollte Dir heute ausführlich schreiben, aber die Intervention eines Serben und eines Walachen, die mich stundenlang aufhielten, haben meine Pläne durchkreuzt. Dazu hatte ich gestern den Besuch des Exdiktators Amand Goegg, welcher für die lächerliche Friedensliga[29] reist und mir den Abend verdarb. Glücklicherweise kam Schorlemmer zufällig dazu, der sein blaues Wunder an diesem fossilen Stück Föderalrepublik erlebte; so was hatte er nicht für möglich gehalten. Das dumme Vieh ist durch die gedankenlose Repetition derselben Phrasen noch 10mal dummer geworden und hat alle Berührungspunkte mit der Welt des gesunden Menschenverstandes (von eigentlichem Denken nicht zu sprechen) verloren. Außer der Schweiz und dem Kanton Badisch gibt es für diese Sorte noch immer nichts in der Welt. Er überzeugte sich indes bald von der Wahrheit Deiner ersten Antwort auf seine Aufforderung zur Unterstützung: daß, je weiter wir voneinander wohnten und je weniger wir miteinander zu tun hätten, desto besser würden wir uns vertragen. Er gab zu, daß Blind in der Vogtsache[30] sich *feig* benommen, sei aber doch ein braver Kerl, und er drohte sogar damit, Dich und Blind versöhnen zu wollen! Vogt – kein Politiker, aber ein kreuzguter, braver Kerl, der bloß in den Tag hineinschreibe, ohne zu überlegen, was – wenn wir 2 eine Stunde mit ihm zusammen wären, so würden wir schmollieren –; daß er ein Bonapartist, gab er zu, aber kein bezahlter. Darauf ich: *alle* Bonapartisten seien bezahlt, es gebe keinen unbezahlten, und wenn er mir *einen* unbezahlten aufweisen könne, so würde ich die *Möglichkeit* von Vogts Nichtbezahltheit annehmen, sonst nicht. Dies frappierte ihn, endlich aber entdeckte er einen – *Ludwig Bamberger!* Übrigens sagte er, Vogt sei[1] es fortwährend sehr schlecht gegangen, seine Frau sei ein Berner Oberländisches Bauernmädel, die er *aus Tugend* geheiratet, nachdem er ihr ein Kind gemacht. Der Schlauberger Vogt scheint

[1] In der Handschrift: habe

diesen Esel gut hinters Licht geführt zu haben. Aber als Sch[orlemmer] und ich ihm erklärten, daß Vogt auch als Naturforscher nichts geleistet, da hättest Du seinen Zorn sehen sollen: Hat er nicht *popularisiert?* Ist das kein Verdienst?

Für *Wien* werde ich jetzt sobald irgend möglich etwas machen. Ferner für die „Fortnightly“ [16], aber vorerst wäre zu wissen, ob man einen größeren Artikel daraus machen kann oder nur eine kurze Anzeige, wie sie hinten in der „Fortn[ightly]“ stehn. Darüber wäre Beesly[2] auszuforschen – die kurze Anzeige wäre *fast nutzlos*, und B[eesly] selbst erführe nichts über das Buch daraus.

Wilhelmchen[3] werde ich dieser Tage zur Rede stellen über die Erfüllung der mir gemachten Zusagen; diesem Männlein wollen wir schon Beine machen. Die Adresse von Richter habe ich.

Inl. Liebkn[echt], K[ugelmann] und Siebel zurück.

Beste Grüße.

Dein

F. E.

---

[2] siehe vorl. Band, S. 13 – [3] Wilhelm Liebknecht

7

Marx an Engels
in Manchester

[London] 11. Jan. 1868

Dear Fred,

Der „Geck"[1] hat sich lang hier in London herumgetummelt. War auch bei Borkheim, wo er ganz dieselben Redensarten machte wie bei Dir, nur mit besserem Erfolg, indem er der Eitelkeit unsres B[orkheim] zu schmeicheln wußte. Nachdem er letzterem jedoch das Geld für 10 Aktien ausgepreßt, ditto verschiedne seiner Weine sich assimiliert hatte, ließ er sich nicht mehr bei ihm sehn. Zum Verständnis seiner weiteren Tätigkeit in London folgendes Vorläufige. *Cremer*, wie Du weißt, ist seit lange als secretary des International Council abgesetzt worden und hat aus Wut darüber seit lange seine demission als member of the Council[2] gegeben, wurde auch nicht als solcher von dem letzten Kongreß wiedergewählt. Herr *Odger* wurde wiedergewählt. Auf meinen Vorschlag jedoch schaffte man die Präsidentenwürde ab (die jährliche)[31], ersetzt durch einen in jeder Sitzung zu wählenden chairman[3]. Odger, erbost über solches, hält sich uns prinzipiell fern. Well! Herr „Geck" mogelte sich via Le Lubez an Odger (der ihn bei dem London Trades Council[32] einführte) und Cremer an. Sie ernannten Londoner Komitee, Beales president etc. Kurz, die Geschichte *gegen* die International Workingmen's Association. (Bei dem Bildungsmeeting führte Geck auch den edlen Blind ein.) Die Kerls hatten die Unverschämtheit, mich last week[4] zu ihrem 2ten meeting einzuladen. Eccarius (in sehr schlecht geschriebnem Artikel des *„Bee-Hive"* vom *letzten* Samstag) denunziert Geck und Konsorten.[33]

Ich schreibe Dir mit offnem Zustand und Alkoholaufschlägen. Ich ging nämlich *vorgestern* zum erstenmal wieder aus, und zwar aufs Britische Museum, da ich doch noch nicht schreiben kann. Gestern aber kam neuer Ausschlag unter der linken Brust. Die Alkoholbehandlung, die Nélaton in Paris selbst bei den größten Karbunkeln angewandt hat, ist, *nach meiner*

[1] Amand Goegg – [2] seinen Rücktritt als Mitglied des Rats – [3] Vorsitzenden – [4] vorige Woche

persönlichen Erfahrung (neben dem Schneiden oder der Anwendung der Lanzette, je nach dem Kasus), bei weitem die raschste und angenehmste für die Patienten. Der Mißstand ist nur die beständige Aktion, die dabei nötig ist, wegen der raschen Verdunstung des Alkohols.

Auf dem Museum, wo ich nichts tat als Kataloge durchblättern, sah ich denn auch, daß *Dühring* ein großer Philosoph ist. Er hat nämlich eine „*Natürliche Dialektik*" geschrieben gegen Hegels „unnatürliche". Hinc illae lacrimae.[5] Die Herrn in Deutschland (mit Ausnahme theologischer Reaktionäre) glauben, daß H[egel]s Dialektik, „ein toter Hund" ist. Feuerbach hat viel auf seinem Gewissen in dieser Hinsicht.

Die französische Regierung hat Verfolgung gegen das Pariser Komitee der International Workingmen's Association (als société illicite[6]) eingeleitet. Dies mir sehr lieb, da es die Esel in Diskussion ihres schon für den *Kongreß von 1868* paraten Programms gehindert und unterbrochen hat.[34] Dupont hat wohl einiges Unvorsichtige über die Fenians[35] an seine Pariser Korrespondenten geschrieben, was Bonaparte, welcher der englischen Regierung jetzt wehmütigst in den Arsch kriecht, wieder nach Downing Street[36] expediert hat.

Es ist charakteristisch, daß der Reihe nach – unter direkter oder indirekter Mitwirkung der östreichischen Regierung – die Enthüllungen von Prokesch-Osten, Gentz und Graf Münster gedruckt werden. Urquhart, mit seiner jetzt stationär werdenden Unwissenheit, kennt nur die erstere. Auch sehr bezeichnend für seine „Totalität", daß er Moltkes Türkenkrieg von 1828 etc. nicht kennt, der ihm grade famoses Material geliefert hätte. Moltke galt übrigens noch zur Zeit, wo ich in Berlin (bei Lassalle)[37] war, als erklärter Russenfeind, innerhalb der königlich-preußischen Grenzen natürlich.

Schreibst Du einmal an den Borkheim, so ersuche ihn, Dir die *beiden kleinen russischen Pamphlets*, von denen ich Dir *erzählt hätte*, zur Ansicht mitzuteilen. Ich wünschte namentlich, daß Du das über die Leibeignenemanzipation sähest, um mir die Quintessenz mitzuteilen.

Aus den anliegenden „*Courrier français*" wirst Du sehn, daß die französische Regierung in direkte Polemik mit General Cluseret tritt.[8]

Wenn Du den 16. d[ieses Monats] Tussychen Baumwollgarnknäuel schicken kannst, ist mir das sehr lieb. Es ist nämlich ihr Geburtstag und that little humbug[7] liebt alle chinesischen Formalitäten.

---

[5] Daher jene Tränen. – [6] gesetzwidrige Organisation – [7] dieser kleine Tunichtgut

Daß die englische Regierung den „*Irishman*" verfolgt, freut mir sehre. Dies Blatt ist nämlich in reality[8] nicht Fenian, sondern will nur Repeal [38]. Welche Ochsen, diese John Bulls!

My compliments to Mrs. Lizzy. Salut.

Dein

Mohr

Einliegend ein Stück „neue Sprachwissenschaft" aus dem „*Hermann*".

[8] in Wirklichkeit

8

Engels an Marx
in London

Manchester, 16. Jan. 1868

Lieber Mohr,

Ich finde soeben, daß ich alle Deine Briefe zu Hause in einer andern Rocktasche gelassen habe (inkl. den letzten Deines Haupthonourable secretary[1], wofür ich speziell danke), und ich muß also aus dem Kopf antworten.

Die „Courriers français" hast Du gestern erhalten, auch das „Wiener Tageblatt".

Den preußischen Bericht[11] schicke ich Dir, mit spezieller Erläuterung. Oder vielmehr, es ist nur nötig, die darin verzeichnete Skizze der Aufstellungen am 28. Juni abends anzusehn, um sich zu überzeugen, daß Benedek auf dem Raum von 2 Quadratmeilen 6 Korps vereinigt hatte (Kavallerie ungerechnet), denen vom Kronprinzen[2] nur das 5te und 1 Brigade des 6ten Korps gegenüberstand. Wäre B[enedek] am 29. losgegangen gegen Steinmetz (5. Korps), so wurde dieser über die Berge zurück auf das 6. Korps geworfen, und am 30. konnte B[enedek] in aller Ruhe die Garden und das 1. Korps mit 4 Korps mindestens angreifen und zurückwerfen, après quoi[3] der vorsichtige Fr[iedrich] Karl sich sehr gehütet haben würde, zu flott vorzugehn. Fr[iedrich] Karl hatte 5 Korps und würde mindestens 6 sich gegenüber gehabt haben; der Befehl für ihn zum Rückzug war aber sicher, sobald die einzelnen 3 Kolonnen des Kronprinzen geschlagen waren, und damit nahm die Kampagne einen ganz andern Charakter an. Daß die Östreicher bei einiger Vorsicht der Preußen doch schließlich geschlagen worden, geht schon aus den Zahlenverhältnissen hervor. Aber die preußischen Kanaillen wären gezwungen worden, ihr Lausesystem über den Haufen zu werfen, und es wäre nicht die Reorganisation und Bism[arck] gewesen, die gesiegt hätten, sondern das Volk.

Der Cluseret (der ja auch in London Fenian[35] gespielt hat) ist mit seinem Milizplan noch toller als die Deutschen. Der amerikanische Krieg[39] – Miliz auf beiden Seiten – beweist nichts, als daß das Milizsystem ganz unerhörte Opfer an Geld und Menschen kostet, weil eben die Organisation nur auf dem Papier besteht. Wie wäre es den Yankees gegangen, wenn sie

[1] Ehrenamtlichen Hauptsekretärs (Laura Marx) – [2] Friedrich Wilhelm – [3] wonach

statt der südlichen Milizen ein festes Heer von ein paar 100 000 Mann sich gegenüber gehabt hätten? Ehe der Norden sich organisierte, wären diese in New York und Boston gewesen und hätten mit Hülfe der Demokraten den Frieden diktiert, wo dann der Westen hätte Sezession spielen können. Der Kerl ist gut, wenn er sagt, die Hauptsache seien gute Offiziere und das Vertrauen der Leute in die Offiziere, was beides beim Milizsystem ja gar nicht zu erschwingen ist! Was den Leuten beim Milizwesen überall imponiert, ist die große Masse der Leute, die man auf einmal bekommt, und die verhältnismäßige Leichtigkeit, die Leute auszubilden, besonders vor dem Feind. Das letztere ist aber nichts Neues, der alte Napoleon konnte auch 3-Monats-Rekruten in Regimenter formiert vor den Feind führen; dazu gehören aber gute Cadres und dazu eben wieder etwas andres als das schweizerisch-amerikanische Milizsystem. Die Yankees hatten am Ende des Kriegs noch sehr mangelhafte Cadres. Seit Einführung der Hinterlader ist es mit der puren Miliz erst recht am Ende. Womit nicht gesagt ist, daß [nicht] jede rationelle Militärorganisation irgendwo zwischen der preußischen und schweizerischen in der Mitte liegt – wo? Das hängt von den jedesmaligen Umständen ab. Erst eine kommunistisch eingerichtete und *erzogene* Gesellschaft kann sich dem Milizsystem sehr nähern und auch da noch asymptotisch[4].

Wegen der Wiener Blätter bin ich einigermaßen in Verlegenheit[5]; ich sehe zwar die „N[eue] Fr[eie] Presse" von Zeit zu Zeit, aber das ganze Terrain ist mir gar zu fremd. Was sind Deine Ideen darüber, auch wegen der „Fortnightly" [16]? Die Sache ist der Mühe wert, sie sich reiflich zu überlegen.

Hoffentlich *sitzest* Du wieder und hast keine neuen vulkanischen Ausbrüche. Gumpert lacht über Deine Antipathie gegen Arsenik, sagt, der müsse Dich grade *munter* machen, und ist überzeugt, daß es kein besseres Mittel für Dich gibt. Willst Du aber platterdings nicht, so solltest Du Säuren nehmen, und zwar anhaltend, und so hat er Dir inl. noch einmal das bereits früher verordnete Königswasser verschrieben, das Du dann wohl nehmen wirst.

Beste Grüße an Deine Frau und die Mädchen, ditto Lafargue.

Dein *F. E.*

Alberich, daz starke getwerg[6], gratuliere ich hiermit ehrerbietigst zu seinem Geburtstage und leere augenblicklich ein Glas Bier auf seine Gesundheit. Den Cotton[7] haben sie mir in der Fabrik verbummelt, so daß ich ihn werde erst morgen schicken können.

[4] es niemals ganz erreichen – [5] siehe vorl. Band, S. 8 und 12/13 – [6] Eleanor Marx – [7] Das Baumwollgarn

9

Engels an Marx
in London

Manchester, 23. Jan. 68

Lieber Mohr,

Aus inl. Wisch[40] ersiehst Du, was Wilhelmchen *nicht* getan hat. Ich werde ihm dieser Tage einen gehörigen Rüffel erteilen. A jolly idea[1], wir sollen die Position „benutzen", die er sich in Sachsen lokal gemacht hat, also wohl bodily[2] für ihn eintreten! Sein Blättchen[14] kommt mir heute zu, ich hab's noch nicht ansehn können.

Hoffentlich bist Du endlich mit diesem hartnäckigen Karbunkel fertig. Du wirst aber doch wohl endlich einsehn, daß das bloße Gehenlassen bei dieser Geschichte nicht länger geht und daß mindestens starke tägliche Bewegung in freier Luft und regelmäßiges „Entsagen" der Nachtarbeit nötig ist (sobald ersteres wieder angeht), um Dich überhaupt wieder arbeitsfähig zu machen. *So* kommt der 2te Band[41] nie zustande.

Inl. die Aktien für Strohn.

Wegen der Wiener Artikel bin ich wirklich in Verlegenheit. Außer „N[euer] Fr[eien] Presse" und „W[iener] Tagebl[att]" weiß ich kein Blatt *namentlich*, das Richter an der Hand hat, und habe bei der fast totalen Unkenntnis des Publikums gar keine Idee, *wo* anfassen, und das ist doch das Wichtigste. Laura schreibt[3], die Leute *belehren*, all very well[4], aber das Richtige herausgreifen, da liegt grade die Schwierigkeit. Ich gehe eben das ganze Buch nochmals durch, um mir dies klarzumachen, und Deine Meinung wäre mir dabei sehr erwünscht.

Auch eine gute Zumutung von Wilhelmchen, ich soll ihm und seinen Lesern so auf einer Seite seines Blättchens, und aus diesem Buche, ein für allemal klarmachen, wo der Unterschied zwischen Marx und Lassalle eigentlich liegt. Diese Zumutung hat mich auf die Idee gebracht, ob es nicht gut wäre, für die Arbeiter ein populäres Broschürle von ca. 6 Bogen zu machen: *Marx und Lassalle;* auf *diesem* Raum ließ[e] sich das machen und auch das den Arbeitern nötige Positive entwickeln. Das Ding müßte spottbillig ver-

[1] Eine lustige Idee – [2] leibhaftig – [3] siehe vorl. Band, S.694 – [4] alles sehr schön

kauft werden und würde sofort die Lassaller zwingen, Front zu machen. Dazu gehörte aber Zeit.[42]

Die russischen Pamphlets von Borkheim[5] durchzuochsen kannst Du nicht von mir verlangen – wenigstens in diesem Augenblick. Ich habe viel im Geschäft zu tun, komme spät nach Hause, so daß ich vor 8 Uhr zu nichts komme, und muß dazu sehr regelmäßig leben, da ich seit einiger Zeit, was mir in meinem Leben noch nie vorgekommen, schlecht schlafe und infolgedessen oft morgens ganz kaputt bin. Dazu noch immer stellenweise unvermeidliche Abhaltungen und die *absolute* Notwendigkeit, mir körperliche Bewegung zu machen, um den Schlaf wieder in Ordnung zu bringen. Jede russische Broschüre würde mir 8–14 Tage auffressen bei der Notwendigkeit, mich neu hineinzuarbeiten, und der Schlechtigkeit der Wörterbücher. Ne vaut pas la paine.[6]

Wegen der „Fortnightly" nächstens.[16] Ich ruminiere[7] noch über diesen Punkt. Das Geldwesen – so wichtig es für England – werde ich wohl im ersten Artikel nur flüchtig berühren können; das nimmt mir sonst den ganzen Artikel weg. Wäre dann ein zweiter anzubringen, so käme es dafür immer noch ein. Was hältst Du davon?

Beste Grüße an Deine Frau und die Mädchen nebst Lafargue.

Dein

F. E.

[5] siehe vorl. Band, S. 18 – [6] Es ist nicht der Mühe wert. – [7] grüble

10

Marx an Engels
in Manchester

[London] 25. Jan. 1868

Dear Fred,

Ich bin gestern zum erstenmal wieder ausgegangen, und in 1–2 Tagen wird die Narbe verheilt sein. Ich bin natürlich noch schwachmatig nach dieser starken Attacke.

Ich hoffe, Dein Unwohlsein ist nur momentane Folge der Spreewoche[1]. Jedenfalls mußt Du nicht mir zulieb oder für any body or thing else[2] Deine Gesundheitspflege vernachlässigen.

In der „*Saturday Review*" von letzter Woche ist eine Notiz über mein Buch erschienen.[43] Ich habe sie noch nicht gesehn und weiß auch nicht, von wem sie ist. Borkheim hat mir das fact mitgeteilt.

Was den *Liebknecht* angeht, so muß man *ihn nicht weiter poussieren.* Dieser Jüngling – wie er schon früher einmal zu London zeigte – liebt es sehr, den „Protektor" zu spielen. Dies zeigt auch sein letzter Brief an Dich.[40] Er kommt sich sehr wichtig vor und au cas de besoin nous ferons notre petit bonhomme de chemin sans lui et malgré lui[3]. Welche Großmut, daß er die Vorrede abdruckt, die fast alle Blätter vor Monaten gedruckt haben![44] Und daß er auch veranlaßt hat, 2 copies meines Buchs resp. an Contzen und den Redakteur der „Volks-Zeitung" zu schicken! To show him the cold shoulder[4] ist das beste. Im übrigen glaube ich, daß er noch nicht 15 Seiten des Buchs gelesen hat. Noch nach Jahresfrist hatte er seinerzeit den „Herrn Vogt" nicht gelesen, der doch nicht zu schwere Lektüre war. Sein Motto ist: Lehren, aber nicht lernen.

Was die „Lassalleaner" angeht, so behandle ich erst im II. Band die Trade-Unions, Cooperative societies[5] usw. Ich glaube daher, daß nur dann in bezug auf „L[assalle]" *jetzt* schon vorzugehn, wenn unmittelbarer Anlaß sich dazu bietet.

---

[1] Bummelwoche – [2] irgend jemand oder irgend etwas anderes – [3] im Notfall werden wir unsere Angelegenheiten ohne ihn und seiner ungeachtet erledigen – [4] Ihm die kalte Schulter zu zeigen – [5] Genossenschaften

Über die Art, die Wiener zu bearbeiten, schreibe ich Dir nächstens, wenn mein Kopp wieder all right ist.

Die einliegenden Briefe von Kugelm[ann] und Kertbény schickst Du gefälligst zurück.[45] Ich habe noch nicht geantwortet. Der große Coppel noch nicht hier.

Es wäre meinem jetzigen Zustand nützlich, wenn Du mir eine Sendung Deines mehr fullflavoured Claret[6] (auch some Hock[7] oder Mosel) zukommen ließest.

Der Pole Card hat aus Genf geschrieben, als französischer Übersetzer sich angeboten, scheint Buchhändler in Genf zu haben. Ich habe seinen Brief durch meine Frau an Schily schicken lassen, damit dieser ihn in Paris benutzt, um dort die Sache zu poussieren. Card paßt absolut nicht, nur dazu, den Moses[8] zu schrecken.[46]

Ich werde 2–3 Wochen noch absolut nicht arbeiten (i.e. *schreiben*), höchstens lesen und sobald die Wunden ganz verheilt (einstweilen, I think only for one or two days[9], scheuert und irritiert sich noch der faule Fleck beim Gehn), sehr viel laufen. Es wäre fatal, wenn noch ein 3. Ungetüm ausbräche.

Und nun salut my dear boy.

Dein

K. Marx

---

[6] vollblumigen Rotweins – [7] etwas Rheinwein – [8] Moses Heß – [9] ich denke nur auf ein oder zwei Tage

11

Marx an Engels
in Manchester

[London] 1. Febr. 1868

Lieber Fred,

Du bist hoffentlich nicht auch unwohl, da Du mir diese Woche nicht geschrieben und die Briefe von Kugelmann und Kertbény (ich brauche sie zur Antwort) nicht zurückgeschickt hast.[45] Ich ging letzten Dienstag aus aufs Museum und spazieren. Mittwoch brach ein neuer Ausschlag aus. Er ist kleiner und hindert mich nicht am Sitzen, da er auf der obern Seite der linken Lende ist. Aber gehn ist schädlich wegen der Reibung und Beförderung der Inflammation. Ich glaube, daß dies Ungeheuer abstirbt mit dieser Woche. Ob nichts nachkömmt, wage ich nach den zahlreichen Enttäuschungen kaum zu hoffen. Der Teufel soll den Dreck holen.

Einliegend Brief von Schily. Danach stehn die Sachen in Paris faul, wie alles, was mit Moses[1] zusammenhängt. Auch scheint mir Reclus nicht der rechte Mann.[46] Von dem Polen[2] in Genf kann natürlich nicht die Rede sein. Sobald Dein Artikel für die „Fortnightly“[16] at hand[3], würde Lafargue ihn französieren für den „*Courrier français*“.

Aus den einliegenden Wiener Ausschnitten, die Fox mir aus Wien zuschickt, sieht man, wie dort Lassalle und Delitzsch[4] grassieren. Zugleich, daß der Lumpenhund Bernhard Becker dort als großer Mann auftaucht. Er ist jetzt „Großdeutscher“, nach dem Bismarcker.

Wenn Du noch eine Kopie Deines Artikels in der „Frankfurter Börsenzeitung“ hast, schick mir sie.[47]

Salut.

Dein
K.M.

Der Freiligrathbettel[48] geht voran, hat jetzt bereits über 32 000 Taler realisiert.

[1] Moses Heß – [2] Joseph Card – [3] vorliegt – [4] Hermann Schulze-Delitzsch

12

Engels an Marx
in London

Manchester, 2. Febr. 1868

Lieber Mohr,

Die Ursache meines Schweigens war die, daß ich Dir mit meinem Brief zugleich die Absendung des Weines anzeigen wollte. Aber der Kerl, der mir den Wein packt, hat einen Unfall gehabt und wird wenigstens 14 Tage krank liegen, und so habe ich bis jetzt nicht dazu kommen können; womöglich pack' ich ihn selbst morgen. Du bekommst sehr guten 1863er Claret und 1857er Rheinwein; Moselwein habe ich nur noch ein paar Flaschen, und die sind in Mornington Street, wo ich sie nicht packen lassen kann.

Dann bin ich auch der „Sat[urday] Rev[iew]" nachgelaufen und habe mit vieler Mühe die Notiz[43] erwischt. Wenn Du sie nicht gesehn hast, so kann ich Dir Kopie schicken – nicht viel dran, aber immer ein gutes Zeichen.

Ich habe jetzt, außer der starken Beschäftigung beim Jahresabschluß und der aus dem sich wiederbelebenden Geschäft entstehenden, noch als Vorsitzender der Schiller-Anstalt[49] heillose Lauferei, da die Sache mit dem Baufonds sich in 14 Tagen entscheiden muß und mir bis dahin alle Arbeit selbst zufällt. Indes werde ich doch mit der Geschichte für die „Fortnightly" anfangen.[16] So wichtig und interessant die Sache über das Geld auch für England ist, so halte ich es doch für angemessen, sie diesmal in den Hintergrund treten zu lassen, sie würde von der Hauptsache ablenken und eine lange Auseinandersetzung erfordern, damit der Engländer nur verstehe, daß es sich vom *einfachen Geld als solchem* handelt, das er gewohnt ist, nur in seiner Verwickelung mit Kreditgeld etc. sich vorzustellen. Was hältst Du davon?

Die Idee von Kertbény, Dich in der L[ei]pz[iger] „Illustrirten" porträtieren zu lassen, ist *ganz famos*.[50] Diese Art Reklame dringt dem Philister in seinen tiefsten Busen. Gib ihm also ja alles, was er dazu braucht. Der Mann ist auch sonst zu brauchen, sehr willig, und hat das Bedürfnis emsiger Einmischung überall und in alles. Eitel, aber nicht dumm für einen Ungarn. Seine Beurteilung der Deutsch-Östreicher damals war sehr richtig.

Der Pole Card hat mir wirklich in seiner Unterschrift einen unlöslichen Puzzle hingestellt. Cwi...chiewicz, weder meine Handschriftenkenntnis, noch meine Philologie reichen zu dessen Lösung aus. Of course, he would never do as a translator[1], und was Schily schreibt[2], ist *sehr* faul. Wenn Reclus allein fr. 3–4000 haben will und Moses[3], der die Hauptarbeit tun will, auch noch sein Teil, und Du die droits d'auteur[4] bezahlt [erhältst], wo soll da ein Verleger herkommen? Und diesen Leuten das „Kondensieren" und „Französieren" zu überlassen? Moses, der eher fähig wäre, das Kapitel über die Bildung des absoluten Mehrwert in 20 Bände zu verwässern, als eine Seite davon um eine Zeile zu kondensieren? Dies hast Du Dir indes selbst zuzuschreiben; wenn man für die deutsche Wissenschaft streng dialektisch schreibt, so fällt man nachher bei den Übersetzungen, besonders den französischen, in arge Hände.[46]

Die „F[rank]f[urt]er Börsenzeitung"[47], wie alles andre, habe ich an Meißner geschickt, von dem ich seitdem nichts gehört habe. Ich schrieb ihm, er solle aus den diversen Artikeln eine Annonce komponieren.

Liebknechts Blättchen[14] mißfällt mir imme höchschte Grad. Nichts als versteckter süddeutscher Föderalismus. Der Artikel über die schweizerische und preußische Militärgeschichte ist nach *Grün* (K.) in den „Vereinigten Staaten von Europa" verarbeitet[51], fast jedes Wort unrichtig. Dabei steht gar nichts in dem Blättchen, und während er mit hannöverschen Partikularisten und süddeutschen Knoten ganz dick ist, greift er die Berliner „Zukunfts"-Leute an, die doch weiß der Henker mindestens ebensogut sind wie dies Gesindel. Ich habe übrigens nur 3 Nr. erhalten.

Wie wenig die Preußen dem Landfrieden in den neuen Provinzen[52] trauen, geht aus der neuen Dislokation und Organisation der Armee hervor. Z.B. 3 hannöversche Infanterie- und 2 Kavallerieregimenter stehen in Westfalen resp. Wesel, während in Hannover nur 2 hannöversche Infanterie- und 3 Kavallerieregimenter, aber außerdem in Westfalen 4 Infanterie- und 2 Kavallerieregimenter stehn. In Schleswig-Holstein stehn zwar die einheimischen Regimenter bis auf eins, aber daneben 2 Infanterie- und 2 Kavallerieregimenter aus den alten Provinzen. In Hessen stehn zwar nominell 3 hessische Regimenter Infanterie, aber davon besteht das 82. (2. hessisches) aus Westfalen! Dabei sind die Nassauer nach Hessen, die Hessen nach Nassau und Teile beider mit altpreußischen Regimentern nach Mainz gesteckt. Frankfurt endlich wird durch pommersche Infanterie und rheinische Kavallerie in Ordnung gehalten.

[1] Er würde natürlich niemals als Übersetzer taugen – [2] siehe vorl. Band, S. 25 und 26 – [3] Moses Heß – [4] Autorenrechte

Der große Borchardt scheint sich dem Ziele seiner Laufbahn zu nähern. Du weißt, daß er schon seit Jahren seine priesterliche Neigung von der schönen Frau Steinthal auf die schönere Frau Schwabe verlegt hat und diese alljährlich wegen ihrer schwachen Gesundheit nach Deutschland ins Bad brachte, und ebenso wieder abholte, während der Gatte aus Gesundheitsrücksichten für die Frau zu Hause bleiben mußte. So nahm B[orchardt] sie selbst mit, wie Schw[abe] mir und Knowles eines Tages erzählte, „nach Königsberg zur Krönung" –, worauf ich natürlich fragte: „*wessen* Krönung?" Obwohl ich den gehörnten Esel eine volle halbe Stunde lang wegen der Krönung verhöhnte, und der dicke Knowles laut auflachte, so merkte das Vieh doch nichts. Nun aber, nachdem der priesterliche Arzt den Gatten jahrelang von der kranken Frau getrennt gehalten, stellt sich auf einmal heraus, daß die kranke Frau schwanger ist und gegen April ihrer Niederkunft entgegensieht. Dazu muß der Hohenpriester sonderbarerweise irgendeine Unvorsichtigkeit oder Unklugheit sich haben zuschulden kommen lassen, genug, dem gehörnten Esel geht plötzlich ein Licht auf, er gibt sein Haus hier auf und zieht nach Berlin, verkauft seine hunters[5], obwohl er noch die ganze Jagdsaison hier ist, resigniert[6] seine Klubmitgliedschaft und ist mit dem Hohenpriester so verfeindet, daß, als dieser hier eine Sammlung für die Ostpreußen zuwege bringt und 700 £ an die „Zukunft" schickt, der gehörnte Esel sich in die Arme des preußischen Konsuls wirft und mit diesem ca. £ 350 für das offizielle Comité zusammenbringt. Hierüber nun großer Klatsch unter den Philistern und, obwohl die obige Geschichte nur ganz im Dunkeln gemunkelt wird, so ist des Hohenpriesters Stellung doch sehr erschüttert, und viele wagen mit Disrespekt von ihm zu sprechen. Er sieht auch nicht mehr so fidel und elegant aus. Ich bin begierig, wie das weitergeht. (Notabene. Die *Namen* aus dieser Geschichte *unter uns.*)

Grüß die Damen und Lafargue bestens.

Dein

F. E.

---

[5] Jagdhunde – [6] kündigt

13

Marx an Engels
in Manchester

[London] 4. Febr. 1868

Dear Fred,

Besten Dank für die „Medizinbottles".

Ich habe noch unter dem linken Arm und auf der linken Lende zwei nicht ganz verblühte Knospen. Aber sie genieren mich nicht mehr am Gehn. Auch fühle ich mich generally[1] besser.

Ich bin ganz Deiner Ansicht, daß Du vornächst auf die Geldtheorie nicht weiter eingehst, sondern nur andeutest, daß die Sache neu behandelt ist.[2]

Einliegendes aus Wien von Fox (was Du mir gefälligst zurückschickst). Du siehst, wie Dein Aufsatz in der „Börsenzeitung" wirkt.[47] Es ist vielleicht am besten, Wien sich selbst zu überlassen. Es ist genug, daß die Aufmerksamkeit dort auf mein Buch gezogen ist. Das ganze Treiben ist sehr unreif. Wenn man bedenkt, wie sehr in dem Kaiserstaat en gros noch die Agrikultur vorherrscht, so ist es komisch, diese Purzeleien anzusehn. Was in Wien herrscht, ist die Finanz und nicht die große Industrie. Indes als Ferment schadet der Spektakel nicht.

Kugelmann hat mir *Dührings „Verkleinerer Careys"* geschickt. Ich hatte recht, daß er mich nur angezeigt hat, um die anderen zu ärgern.[3] Was sehr auffallend, ist der saugrobe Ton dieses berlinerisch Gespreizten gegen Mill, Roscher etc., während er mich doch mit ängstlicher Vorsicht behandelt! Nach ihm ist außer Carey List das größte Genie des 19. Jahrhunderts. In einer andern Broschüre, „Kapital und Arbeit", die ich heute auf dem Museum sah, *„schimpft"* er auf Lassalle. Ich schicke Dir dieser Tage seine Schrift zum Ansehn.

Am Ende wird dieses Jahr doch kein Krieg. Die Kerle haben alle Angst vor den inneren Zuständen. Die Russen werden es indes nicht an Reizmitteln fehlen lassen. Sie liegen brach, wenn es ihnen nicht gelingt, Deutschland und Frankreich zum Hauen zu bringen.

---

[1] im allgemeinen – [2] siehe vorl. Band, S. 23 und 27 – [3] siehe vorl. Band, S. 11

Coppel war hier am Sonntag und kommt Mittwoch wieder. Er ist hier, um des Königs von Hannover[4] Geldangelegenheiten in Ordnung zu bringen. Ist ein flotter Bursch. Der Kugelmann hat diesen Vetter der Rothschilds zum Studium meines Buchs gezwungen.

In dem Brief von Schorlemmer ist wenig Neues für mich.[5] Doch my thanks.

Salut.

Dein

Moro

Die Zeitungsausschnitte kann ich wegen Schluß der für bookpost bestimmten boxes[6] erst morgen abschicken.

[4] Georg V. – [5] siehe vorl. Band, S. 5 und 7 – [6] Schalter

14

Engels an Marx
in London

Manchester, 7, Southgate, 11. Febr. 1868

Memorandum from Engels to Mr. Mohr[53]

Ich habe Deinen Brief und den von Deinem Honourable Secretary[1] erhalten und schicke inl. die Wiener Ausschnitte und Meyers Brief zurück. Das ist ja ein fürchterliches Unglück bei den Weydemeyers![54] Ich bin der Meinung, daß an die Debatte ein Artikel zu senden ist (via Richter) und daß man das Eisen schmieden muß, weil es warm ist. Geht noch diese Woche ab.[55] Die „*Fachkritik*" der „Frankfurter Börsenzeitung" ist äußerst erheiternd! Es ist bezeichnend, daß diese Wiener Literaten, lauter in allen Wassern gewaschene Juden, die den Rummel durchaus kennen, die außeröstreichische deutsche Presse für bona fide[2] ansehen.

Dühring amüsiert mich sehr. Die Ausfälle auf Roscher, Mill etc. waren ihm natürlich ein gefunden Fressen – aber wie verschieden der verlegne Ton der Rezension von diesem schnoddrigen Wesen der Broschüre![56]

Ich glaube auch nicht an Krieg, schon aus dem Grunde, weil die Friedensliga[29] ihn als unvermeidlich schildert; Sadowa[57] hat jedenfalls es dem Bonaparte unmöglich gemacht, ohne große Allianzen einen Krieg mit Deutschland anzufangen. Und da er *im besten Fall* nur Östreich bekommt (England würde wie immer oder mehr als je militärisch nicht zählen) und Preußen und Rußland gegen sich hätte, so ist die Sache sehr faul. Italien leistet auch nichts, und da hat er sich den Kram noch dazu selbst verdorben. He is floored.[3] Sogar der große Karl Schurz, Exstudiosus General Furz, hat dies dem Bismarck im geheimen anvertraut.[58]

Es ist gleich 7 Uhr, und ich hab' noch nicht gegessen. Muß noch erst nach Hause laufen, also für heute genug.

Dein
F. E.

---

[1] Ehrenwerten Sekretär (Laura Marx) – [2] glaubwürdig – [3] Er ist erledigt.



Karl Marx
(1867)

15

Marx an Engels
in Manchester

[London] 15. Febr. 1868

Dear Fred,

Seit gestern gezwungen, wieder das Haus zu hüten, da sich das monstrum unter dem linken Achselblatt bösartig entwickelt. Es scheint, daß diese Scheiße nicht aufhören soll.

Ich habe von Bordeaux alle Papiere für die Heirat erhalten.[59] Ich habe große Sorgen deswegen. Am 1. April soll sie stattfinden, und es ist noch nichts für Laura in Ordnung gemacht. Man kann sie doch nicht wie eine Bettlerin in die Welt schicken. Ich habe nach Holland[60] geschrieben, aber no answer[1]!

Ich schreibe nur diese paar Zeilen, da heute die schreibende Position mir unbequem.

Hast Du weitere papers des wichtigen Wilhelmchen[14] erhalten? Ich höre und sehe nichts davon seit the 2 first numbers[2].

Salut.

Dein

K.M.

[1] keine Antwort – [2] den beiden ersten Nummern

16

Marx an Engels
in Manchester

[London] 20. Febr. 1868

Dear Fred,

Ich sende gleichzeitig hiermit einen interessanten Ausschnitt aus Wiener Blatt[1], via Fox erhalten.

Borkheim hat mir Brief an ihn von Liebknecht mitgeteilt, den ich ihm aber umgehend zurückschicken mußte. Daraus folgender Auszug:

„Sage Marx, daß Dr. Contzen an einer langen Kritik arbeitet und in einem Vortrag bereits das Werk in rühmendster Weise vom *rein wissenschaftlichen* Standpunkt aus erwähnt hat. Und sage Marx ferner, er solle doch Engels veranlassen, einen Artikel über ‚Das Kapital' für unser jetzt in 1300 Exemplaren gleichmäßig durch ganz Deutschland verbreitetes Blatt zu liefern. Ich selbst habe zu einer solchen Arbeit *jetzt keine Zeit.*"

Solltest Du es der Mühe wert halten, für das Blatt [14] was zu liefern, so wäre es gut, den Artikel diesmal länger zu machen (durch Auszüge), wenn er auch durch ein paar Nummern durchliefe.[61] Borkheim wird Dir wohl im Abdruck – falls Du das Blatt nicht hast – seine dort gelieferten „russischen Flüchtlinge" schicken.[62]

Dr. Contzen, by the by[2], gibt (oder gab) selbst eine ökonomische Zeitschrift patrone[3] Roscher heraus.

Was die Gesundheit angeht, change[4] von Tag zu Tag.

Salut.

Dein

K.M.

---

[1] „Neues Wiener Tagblatt" – [2] nebenbei bemerkt – [3] unter dem Patronat von – [4] Wechsel

17

Engels an Marx
in London[63]

Manchester, 7, Southgate, 20. Febr. 1868

Lieber Mohr,

Du mußt mich diese Woche ganz als suspendiert betrachten. Ich habe so fürchterlich viel Arbeit im Geschäft infolge des plötzlichen Baumwollaufschlags, daß ich von morgens bis abends 7 Uhr nicht aus dem Kontor komme und mein Mittagessen nicht vor 8 Uhr abends erhalte. Wozu man dann noch kapabel, begreifst Du. Ich hoffe, der verdammte Karbunkel hat sich gegeben. Herzliche Grüße an Deine Frau, die Mädchen und Lafargue.

Dein

F. E.

18
Engels an Marx
in London

[Manchester] 1. März 68

Lieber Mohr,

Die ganze vorige Woche bin ich von morgens bis abends so im Commerce abgerackert worden, daß ich absolut zu nichts zu gebrauchen war. Das ist jetzt, denk' ich vorbei, und ich werde diese Woche wohl wieder ins Geleise kommen.

Inl. von Meißner. Sein Entwurf ist natürlich gar nicht zu brauchen; ich werde sehen, ob ich ihm nicht etwas Bessers zusammenstümpern kann. Es tut mir jetzt leid, daß ich ihm die Artikel zugeschickt habe[1], ich hätte ihm schon was daraus zusammenstellen wollen.

Für Wilhelmchen[2] werde ich etwas machen[61], Auszüge verbatim[3] schwerlich, aber einige Hauptpunkte für sein Publikum etwas breittreten. Auch ich habe von dem Blättchen[14] nur 3 Nr. gesehen, und diese hätten von Gustav Struve redigiert sein können. Seit Wilhelmchen sich selbst überlassen, ist sein süddeutscher Urinhalt-Föderativrepublikanismus (ernscht ist der Mann) wieder in voller Glorie durchgebrochen. Der Kerl druckt sogar Karl Grün ab![51]

Wie geht's mit Deinem Karbunkel? Hoffentlich ist dies endlich der letzte.

Herr Goegg obstiniert[4] sich, mir die „Vereinigten Staaten von Europa" zuzuschicken (der Kerl will, ich soll ihm eine Agentur verschaffen, daher diese Anhänglichkeit). Da das Blatt gleichzeitig und gleichlautend deutsch und französisch herauskommt, wäre es doch nicht so übel, Dein Buch darin anzuzeigen, und G[oegg] hat mir versprochen, Artikel von Dir oder mir hineinzubringen. Was denkst Du davon?

Beste Grüße an Deine Frau, die Mädel und Lafargue.

Dein

F. E.

---

[1] Siehe vorl. Band, S. 28 – [2] Wilhelm Liebknecht – [3] im Wortlaut – [4] versteift

19

Marx an Engels
in Manchester

[London] 4. März 1868

Lieber Fred,

Aus dem einliegenden Wisch siehst Du, daß, wenn ich bis übermorgen nicht £ 7, sh. 5 zahle, my „chattels“ shall be distrained[1].

Die Karbunkelwirtschaft ist jetzt reduziert auf ein Residuum[2] unter dem linken Arm, das wohl bald verblühn wird.

Wenn ich Dir heut nur diese Zeilen schreibe, so geschieht es infolge eines horriblen[3] Kopfwehs.

Verhüte nur, daß der Meißner keinen Unsinn auf eigne Faust schreibt. Hätte der Esel nur die Zeitungssachen zurückgeschickt.

Einliegend Wisch von S. Meyer, den Du gefälligst retournierst.

Salut.

Dein

K.M.

---

[1] meine „Habe“ gepfändet werden soll – [2] Überbleibsel – [3] schrecklichen

20

Marx an Engels
in Manchester

[London] 6. März 1868

Dear Fred,

Best thanks for the £ 10.

Die von Meißner versprochenen „Social-Demokraten"sind nicht gekommen. Die Sache zeigt, daß er überhaupt nicht exakt ist. So sind ja z.B. auch die nach Paris bestimmten Exemplare nicht verschickt worden. Dort hat der würdige Moses[1] so lange gefackelt[64], bis der *„Courrier français"* jetzt endlich angezeigt hat, daß er infolge der vielen amendes[2] etc. bald ganz von der Bühne verschwinden wird.

Des Eichhoffs Elukubrationen nicht gesehn, wie überhaupt seit sehr lange keine „Zukunft".[65] Da Eichhoffs Bruder[3] Buchhändler und speziell in Ökonomie macht (er ist Verleger einiger opera des Dr. Dühring), so dies schon hinreichender Grund für E[ichhoff], Vorlesungen über denselbigen Gegenstand zu halten.

Ich bin sehr im Koppe angegriffen. Doch wird das wohl by and by[4] sich „verschwinden", sobald auch die letzte Spur des Karbunkeltums alle geworden.

Ich habe gestern wieder nach Holland[60] geschrieben, denn die Sache wird brûlante[5]. Der alte Lafargue hat die nötigen Heiratsbanns[6] etc. in Bordeaux verrichten lassen und sämtliche Papiere hergeschickt. Er erwartet nun, daß Anfang nächsten Monats hier geheiratet wird und das Paar nach Paris kommt, wo er auch später hingehn wird. Wir haben aber noch nicht riskiert, hier wegen der Banns die nötigen Schritte zu tun, da meine Frau noch nicht imstand war, für Laura wenigstens die nötigsten Sachen anzuschaffen. Der brave Freiligrath hat das alles sehr bequem gehabt, aber dafür ist er auch „edel".

Sobald endlich diese affaire settled[7], ist es für den ganzen Haushalt große Erleichtrung, da Lafargue so gut wie bei uns wohnt, wodurch die expenses[8] doch fühlbar vermehrt werden.

---

[1] Moses Heß – [2] Geldstrafen – [3] Albert Eichhoff – [4] nach und nach – [5] brennend – [6] Aufgebote – [7] Angelegenheit geregelt – [8] Ausgaben

Was die „Kritiken" angeht, so meine ich, nachdem Du den Liebknecht besorgt[61], solltest Du die Deutschen laufenlassen und nur die Englische betreiben. Erstens ist die Rückwirkung einer englischen Kritik in Deutschland wuchtvoller als umgekehrt, und zweitens ist hier doch das einzige Land, wo schließlich Geld mit der Sache zu machen ist.

Herr Macleod hat es doch mit seinem lausigen und pedantisch-scholastischen Buch über banks[9] zu einer 2. Auflage gebracht. Er ist ein sehr gespreizter Esel, der jede banale Tautologie 1. in algebraische Formen bringt und 2. geometrisch konstruiert. Ich habe ihm schon einen gelegentlichen Tritt in dem bei Duncker erschienenen Heft gegeben.[66] Seine „große" Entdeckung ist: Credit *is* Capital.

Salut.

Dein
K.M.

---

[9] Bankwesen

21

Engels an Marx
in London

Manchester, 10. März 68

Lieber Mohr,

Vergiß nicht, mir die Sachen von Meißner zurückzuschicken[1], ich kann ihm sonst ja nicht antworten.

Wenn Dir die Holländer[67] nicht bald schreiben, werde ich sehn, was ich tun kann, etwas wird sich immer noch erschwingen lassen.

Der Sturm im Commerce fängt an sich zu legen, und da komm' ich auch abends wieder zum Arbeiten. Was Du wegen der „Fortnightly" sagst, ist ganz richtig, was darin steht, kann man nachher in Deutschland wieder verwerten. Die Sache soll so rasch wie möglich betrieben werden.[16] Aber Du begreifst, daß man abends nicht viel machen kann, wenn man erst $^1/_2 8$ bis 8 Uhr abends sein Mittagessen bekommt.

Eichhöffchen inl. – Du wirst sehn, neben seinem Bruder[2] hat er auch sonst noch „Grind", über Ökonomie zu lesen.[65]

Die Russen haben also die Geschichte in der Türkei wieder vertagt.[68] Solange sie keine Eisenbahn haben, kann ich überhaupt nicht glauben, daß ihnen irgendwelche ernstliche Aktion Ernst ist. Dabei haben sie eine greuliche Hungersnot im Innern.

Die Kosten der Bismarckschen Gloire etc. fangen an, sich zu produzieren. 1864 – Bevölkerung von Preußen 19 250 000. 1867 – 19 668 000 für die alten Provinzen. Nach der bisherigen Rate – 250 000 pro Jahr, hätten es 20 Millionen sein sollen. Die Rate ist also auf die *Hälfte* reduziert. In den Regierungsbezirken Münster, Minden und Koblenz (u.a.) hat die Bevölkerung positiv abgenommen. Größte Zunahme in Berlin und Regierungsbezirk Düsseldorf.

Dein
F. E.

---

[1] Siehe vorl. Band, S. 36 – [2] Albert Eichhoff

22

Engels an Marx
in London

Manchester, 13. März 1868

Lieber Mohr,

Für Meißner fehlt mir noch der Brief von v. Eynern. Ich wollte heute eine Annonce präparieren[1], bin aber gestört worden.

Inl. aus Wien.[69] Habe an Wilhelmchen[2] um Erkundigung geschrieben. Denke, ich werde im allgemeinen akzeptieren, aber sagen, daß die Sache geheimbleiben müsse, „um meine sonstigen Verbindungen in der Wiener Presse nicht zu stören".

An Wilh[elm] desgleichen zwei Artikel über Dein Buch[61] geschickt, ganz populär für die Arbeiter (so daß selbst W[ilhelm] sie verstehen wird). Habe ihm gleichzeitig seine Rolle eingepaukt, um im Reichstag die neue Gewerbeordnung (worin auch Fabrikgesetzgebung) zu verarbeiten. Diese Gelegenheit ist zu gut, um das Buch zu advertisen[3], und ich bin überzeugt, daß dies auch stark geschehen wird, da selbst die offiziellen Ökonomen sich Material daraus holen müssen.[70]

Seit gestern bin ich wieder arbeitsfähig – einerseits komme ich früher abends und andrerseits habe ich entdeckt, daß ich 14 Tage lang ein wahrscheinlich mit cocculus indicus[4] vergiftetes Bier getrunken habe, was mich total abends narkotisierte. I changed the tap yesterday[5] – durch Zufall –, spürte die Differenz und entdeckte die Ursache, die ich auf Verdauungsstörungen geschoben hatte.

How about carbuncles?[6]

Dein
F. E.

---

[1] Siehe vorl. Band, S. 36 – [2] Wilhelm Liebknecht – [3] anzuzeigen – [4] Kockelskörnern – [5] Ich wechselte die Bierquelle gestern – [6] Was ist mit den Karbunkeln?

23

Marx an Engels
in Manchester

[London] 14. März[1] 1868

Dear Fred,

Seit Anfang der Woche hatte ich Karbunkuloses an der rechten Lende (noch nicht quite extinct[2]). Trotzdem – und daher folgender schwieriger Gangart – besuchte ich das Museum, da dies beständige Eingesperrtsein und *Liegen* zu Hause (die Sache dauert nun schon, mit einigen intervallen of course[3], über 4 Monate) mich toll machen würden. Mit alledem bin ich überzeugt, daß die jetzigen Blüten nur die letzten Nachwehn. Auf dem Museum – by the by[4] – u.a. die neusten Schriften von old Maurer[71] (dem alten bayrischen Staatsrat, der schon Rolle gespielt als einer der Regenten Griechenlands und die Russen mit zuerst, lang vor Urquhart, denunziert) geochst über *deutsche Mark-, Dorf- etc. Verfassung.* Er zeigt ausführlich nach, daß das Privateigentum an Boden erst später entstand usw. Die blödsinnige westfälische Junkeransicht (Möser etc.), daß die Deutschen sich jeder für sich niedergelassen und erst nachher Dörfer, Gaue etc. gebildet, vollständig widerlegt. Interessant grade jetzt, daß die *russische* Manier der Wiederverteilung in bestimmten Terminen (in Deutschland erst jährlich) des Bodens sich in Deutschland stellenweis bis ins 18. und selbst 19. Jahrhundert erhielt. Die von mir aufgestellte Ansicht, daß überall die asiatischen, resp. indischen Eigentumsformen in Europa den Anfang bilden[72], erhält hier (obgleich M[aurer] nichts davon weiß) neuen Beweis. Für die Russen verschwindet aber auch die letzte Spur eines Anspruchs of originality, selbst in this line[5]. Was ihnen bleibt, ist, noch heute in Formen zu stecken, welche ihre Nachbarn seit lange abgestreift. Die Bücher des old Maurer (von 1854 und 1856 etc.) sind mit echt deutscher Gelehrsamkeit geschrieben, zugleich aber in der mehr heimlichen und lesbaren Weise, welche die Süddeutschen (Maurer ist aus Heidelberg, aber die Sache gilt noch mehr von Bayern und Tirolern, wie Fallmerayer, Fraas etc.) vor den Norddeutschen auszeichnet.

[1] In der Handschrift: 14. Nov. – [2] ganz beseitigt – [3] Unterbrechungen natürlich – [4] nebenbei – [5] in dieser Hinsicht

Auch old Grimm („Rechtsalterthümer" etc.) wird hier und da stark gedeckelt, d.h. re, non verbis[6]. Außerdem habe ich die Sachen von Fraas etc. über Landwirtschaft angesehn.

By the by, Du mußt mir den Dühring[73] zurückschicken, damit zugleich die Korrekturbogen meines Buchs. Du wirst aus D[ühring] ersehn haben, was die große Entdeckung Careys ist, nämlich daß die Menschheit in der Agrikultur von schlechterem zu immer besserem Boden übergeht. Teils weil die Kultur von den wasserfreien Hügeln etc. auf die feuchte Tiefe herabsteigt. Namentlich aber, weil Herr C[arey] unter fruchtbarstem Boden *Sümpfe* und dgl. versteht, was erst zu Boden *umfabriziert* werden muß. Endlich, weil die englische Kolonisation in Amerika mit dem lausigen New England, was, namentlich Massachusetts, das Careysche Musterland, angefangen hat.

Thanks für Deine Bemühungen mit dem verdammten Buch. Des Eynern Brief finde ich nicht, aber suffit[7], dem M[eißner] zu schreiben, daß Du ihn mir geschickt hast. Ich habe, mit wenig Modifikation, denselben Brief aus Wien erhalten.[69] Ich schicke beiliegend die von Fox mir zugeschickten Ausschnitte über Lassalle. Außer dem Erzlumpen, B. Becker, in Wien Reusche; dieser Bummler ist dort für Hatzfeldtsches Geld (wie unser J.Ph. Becker dem Borkheim schreibt) – von ihm der beiliegende Wiener Lassallelebensartikel –, um den Itzig als Gottsohn und das alte Saumensch als Mutter Gottes zu verherrlichen.

Von Holland[67] immer noch nichts gehört, und die Hochzeit soll am 8. April sein (ich habe noch mit Mühe dem Lafargue gegenüber die Sache so weit verschoben). Außerdem habe ich am 17. dieses (nächsten Dienstag) für about[8] 5 £ Wasser und Gas (auch letztes summons[9]) zu zahlen. Was die Dutch[10] angeht, so scheint mir, daß ich nichts aus ihnen erpresse, bis ich wieder persönlich sie – ohne vorherige Notiz – überfalle. Davon kann aber just now[11] noch nicht die Rede sein.

Hast Du den (mir von Borkheim berichteten) Skandal gelesen zwischen Dühring und „Geheimrat" Wagener, ersterer den letzteren anklagend, ihm Manuskript oder was weiß ich über die Kooperation der Arbeiter wegstipitzt zu haben?[74]

Salut.

Dein
K.M.

[6] in der Sache, nicht in Worten – [7] es genügt – [8] ungefähr – [9] letzte Mahnung – [10] Holländer – [11] gerade jetzt

Aus Maurer habe ich ersehn, daß der Umschwung in den Ansichten über die Geschichte und Entwicklung des „germanischen" Eigentums etc. von den *Dänen* ausgeht, die überhaupt, scheint es, sich nach allen Ecken hin mit der Archäologie zu tun machen. Aber obgleich sie so Anstoß geben, hapert's immer bei ihnen somewhere or else[12]. Es fehlt doch der richtige kritische Instinkt und vor allem das Maß. Höchst auffallend ist mir, daß Maurer, der oft an Afrika, Mexiko etc. beispielsweis erinnert, von den Kelten absolut nichts weiß und daher auch die Entwicklung des Gemeineigentums in Frankreich ganz den germanischen Erobrern zuschreibt. „Als ob", würde Herr Bruno[13] sagen, „als ob" wir nicht noch ein ganz kommunistisches keltisches (Wales) Gesetzbuch aus dem 11. Jahrhundert[75] besäßen und „als ob" die Franzosen grade in den letzten Jahren nicht ursprüngliche Gemeinden mit keltischer Form stellenweis ausgegraben! Als ob! Aber die Sache ist ganz einfach. Old M[aurer] hat außer deutschen und altrömischen Verhältnissen nur orientalische (griechisch-türkische!) studiert.

---

[12] hier oder dort – [13] Bruno Bauer

24

Marx an Engels
in Manchester

[London] 16. März 1868

Dear Fred,

Einliegend von Kugelmann erhaltnen Brief eines jungen Bielefelder Fabrikanten.[76] Namentlich amüsiert mich dessen Idee, daß ich früher selbst Nähmaschinen employing manufacturer[1] gewesen sein müsse. Wenn die Leute nur wüßten, wie wenig ich von all dem Zeug weiß.

Auch unvermeidlich die Frage: Was nun? Die Kerls wollen alle Rezepte für Wunderkuren, und die ziemlich greiflich schon angedeuteten Feuer- und Eisenkuren sehn sie nicht.

Sonderbar, was sich der Dolfus (Elsaß) ein falsches Renommé erobert! Dieser Humbug[2], der tief unter solchen Engländern wie Briggs etc. steht, hat seine Kontrakte mit seinen Arbeitern, Kontrakte, wie nur verkommnes Gesindel sie eingehn konnte, so gestellt, daß sie in der Tat seine Leibeignenkolonie bilden, die er in der Tat *„als Leibeigne"* gut behandelt und dabei so säuberlich exploitiert wie irgend jemand. Das Vieh hat deswegen auch neulich im Corps législatif den öklichen § des Preßgesetzes wegen der „vie privée qui doit être murée"[3] eingebracht.[77] Es sind nämlich hier und da seine Philanthropiegaukeleien beleuchtet worden.

Die Art, wie der Engländer jetzt in Irland politische Gefangne oder auch nur Verdächtige oder auch bloß zu einfachem Gefängnis (wie Pigott vom „Irishman" und Sullivan von der „News")[78] Verurteilte behandelt, übersteigt in der Tat alles, was auf dem Kontinent – Rußland ausgenommen – geliefert wird. Hunde sind es!

Salut.

Dein
K. M.

[1] anwendender Fabrikant – [2] Schwindler – [3] des „Privatlebens, das mit Mauern umgeben sein soll"

25

Engels an Marx
in London

Manchester, 17. März 1868

Lieber Mohr,

Gestern abend lief mir der Kassierer weg, ehe ich ihn um die fünf £ für Dein Gas etc. gefragt hatte, und ich konnte auch nirgends eine Note gepumpt kriegen – sie erfolgt nun inl., und ich hoffe, diese Verschleppung hat Dir keine ernstlichen Unannehmlichkeiten verursacht. Weiteres Geld folgt dieser Tage, sobald ich in meinen eigenen Angelegenheiten etwas klarer sehe. Hat L[afargue] denn ein Haus etc. eingerichtet, er kann doch seine Frau nicht in seine lodgings[1] nehmen?

Die Bogen[2] und den Dühring[73] schicke ich Dir; ich vergaß, den Kram heute morgen mitzunehmen. Eilig.

Dein
F. E.

---

[1] möblierten Zimmer – [2] des ersten Bandes des „Kapitals"

26

Marx an Engels
in Manchester

[London] 18 March 1868

Dear Fred,

Die £ 5 dankbarst erhalten.

Laura und Laf[argue] werden erst nach Paris reisen (nach Verheiratung), dann hier (etwa auf dem Heath[1], wenn zu finden) apartment mieten und nach Lafargues letztem Examen (er hat die übrigen gemacht im Bartholomews Hospital)[79] wieder für einige Zeit nach Frankreich gehn, dann sich nach Amerika verschieben, wo old Laf[argue] Haus und Hof besitzt.

Woher das Wort[80] higid, hid, hiwisc (hida autem Anglice vocatur terra unius aratri culturae sufficiens[2]). Ferner das deutsche Wort: *wiffa.* (Qui signum, quod propter defensionem terrae[3] (nämlich um das Land für inclosed[4] zu erklären, wo also Zeichen statt wirklicher Einzäunung) ponitur, quod signum *wiffam* vocamus[5].)

Salut.

Dein

K.M.

[1] der Hampsteader Heide – [2] hida aber nennt man im Englischen auch das Land, das mit einem Pflug ausreichend bearbeitet werden kann – [3] Hier ein Zeichen, das zur Sicherung des Landes – [4] eingehegt – [5] aufgestellt wird, dieses Zeichen nennen wir *Wiffa*

27

Engels an Marx
in London

Manchester, 19. März 1868

Lieber Mohr,

Inl. £40 in zwei Zwanzigernoten, die hoffentlich wenigstens für das Dringendste genügen. Daß Löhrchen[1] eine Hochzeitsreise nach Amerika macht, hätte ich nicht erwartet. Also am 8. April ist die Hochzeit, es ist ein Mittwoch; wenn es Freitag, Samstag oder Montag wäre, könnte ich leicht dazu abkommen.

Die Sachen von old Maurer sind sehr nett[2]; es ist doch merkwürdig, wieviel Material über diese Dinge schon existiert und wie wenig die Herren Professoren daraus zu machen gewußt haben.

Das angelsächsische Wort[3] werde ich versuchen zu entdecken, da mir aber hier kein angelsächsisches Wörterbuch zu Gebot steht, muß ich mich mit andern Quellen behelfen, die bei dem großen eigentümlichen Wortvorrat des Angelsächsischen sehr dubiös sind. Vor allen Dingen wäre die richtige Orthographie festzustellen. Was das Wiffa angeht, so Frage: wo kommt das vor, damit man weiß, ob es niederdeutsche oder hochdeutsche Lautverschiebung hat. Ist es hochdeutsch, so mußt Du Graffs „Althochdeutschen Sprachschatz", das „Bayerische Wörterbuch" von Schmeller oder das schweizerische von Stalder vergleichen. Kommt es nicht in Grimms „Rechtsalterthümern" vor?

Die verfluchte Geschichte mit der pechhaftigen hiesigen Schiller-Anstalt[49], in die Gumpert mich damals hineinritt und nachher nichts weiter tat, kommt jetzt endlich zu einer Krise, die Sache entscheidet sich bis Mittwoch. Während dieser Tage muß ich – étant engagé[4] – einen großen Effort[5] machen; es wird mir daher schwerlich Zeit übrigbleiben, den englischen Artikel[16] inzwischen auszuarbeiten. Von Mitte nächster Woche an hab' ich Ruhe, und dann geht dies ohne Aufenthalt voran. Was die hiesige Geschichte anbelangt, so ist alle Aussicht vorhanden, daß ich – und von mir

---

[1] Laura Marx – [2] siehe vorl. Band, S. 42 – [3] siehe vorl. Band, S. 47 – [4] da ich zugesagt habe – [5] eine große Anstrengung



Friedrich Engels
(in den sechziger Jahren)

hängt alles ab – die Sache glücklich zu Ende bringe trotz Borchardt und verschiedner andren deutschen Cliquen. Da ich einmal seit 4 Jahren in der Geschichte bin und Durchsetzen oder Niederlage auf meinen Kopf fällt, so *muß* ich eben.

Da Du von Karbunkeln nichts sagst, so nehme ich an, daß alles am Verblühen ist ohne weiteren Nachwuchs.

Der gewissenhafteste Leser Deines Buchs[6] hier ist Sam Moore; er hat sich richtig durch über 600 Seiten gründlich durchgearbeitet und ochst unverdrossen weiter.

Beste Grüße.

Dein
F. E.

Also Plon-Plon sollte nach der „Times" die russisch-preußisch-französische Allianz inaugurieren.[81] Dieser Bonaparte scheint täglich schlechter zu stehn. Die dummen Preußen verhaften und haussuchen in einem fort in den annexierten Ländern.[52] Die Bogen[6] und Dühring[73] gehn heute oder morgen ab.

[6] des ersten Bandes des „Kapitals"

28

Marx an Engels
in Manchester

[London] Museum, 23 March 1868
In haste.[1]

Dear Fred,

Ich glaubte, Laura würde Dir die £ 40 anzeigen. Sie behauptet wieder, ich hätte ihr das nicht aufgetragen. So malentendu[2].

Ich habe die ganze letzte Woche viele Blutrosen gehabt; besonders hartnäckig und schwer auszurotten die Schmiere unter der linken Armachselhöhle. Doch fühle ich mich generally[3] viel besser, in fact als reconvalescent[4], und bin sicher, daß das Zeug zu End' geht.

Ich schicke Dir gleichzeitig den Schweitzer[82], den Du mir nach Verbrauch gefälligst retournierst. Von Meißner ein paar Zeilen, worin er mir die Dummheit anzeigt, er habe dem Schw[eitzer] angezeigt, nicht mit seinen extracts fortzufahren[5], bis *ich* mich darüber erklärt! Quelle bêtise![6] Ich habe das sofort zu redressieren[7] gesucht. Welches immer die Nebenmotive des S[chweitzer] sein mögen (z.B. um die alte Hatzfeldt zu ärgern etc.), eins muß man ihm lassen. Obgleich er hier und da mistake[8] macht, er hat die Sache[9] geochst und weiß, wo die Schwerpunkte liegen. Dies „verworfene Bewußtsein" ist immer noch brauchbarer als das „ehrliche Bewußtsein" eines Heinzen oder das „edle Bewußtsein" eines Wilhelmchen[10]! Hegel hat vergessen, die *Faulheit* als wesentliches Element des „edelmütigen Bewußtseins"aufzuführen.

Näheres de diversis[11] im nächsten Brief.

Salut.

Dein
K.M.

---

[1] *In Eile.* – [2] ein Mißverständnis – [3] im allgemeinen – [4] wirklich als Genesender – [5] siehe vorl. Band, S.546 – [6] Welche Dummheit! – [7] wiedergutzumachen – [8] einen Fehler – [9] den ersten Band des „Kapitals" – [10] Wilhelm Liebknecht – [11] über verschiedenerlei

29

Marx an Engels
in Manchester

[London] 25. März 1868

Dear Fred,

Ich wollte Dir gestern vom Museum schreiben, aber ich wurde plötzlich so überaus unwohl, daß ich das sehr interessante Buch, das ich in der Hand hatte, zuschlagen mußte. Es kam mir wie ein schwarzer Flor über die Augen. Dabei furchtbarstes Kopfweh und Brustbeklemmung. Ich strolchte also nach Haus. Die Luft und das Licht taten mir wohl, und zu Haus schlief ich for some time[1]. Mein Zustand ist derart, daß ich eigentlich alles Arbeiten und Denken für some time aufgeben müßte; aber das *würde mir schwer, selbst wenn ich die Mittel zum Strolchen hätte.*

Ad vocem[2] *Maurer:* Seine Bücher sind außerordentlich bedeutend. Nicht nur die Urzeit, sondern die ganze spätere Entwicklung der freien Reichsstädte, der Immunität besitzenden Gutsbesitzer, der öffentlichen Gewalt, des Kampfs zwischen freiem Bauerntum und Leibeigenschaft erhält eine ganz neue Gestalt.

Es geht in der Menschengeschichte wie in der Paläontologie. Sachen, die vor der Nase liegen, werden prinzipiell, durch a certain judicial blindness[3], selbst von den bedeutendsten Köpfen nicht gesehn. Später, wenn die Zeit angebrochen, wundert man sich, daß das Nichtgesehne allüberall noch seine Spuren zeigt. Die erste Reaktion gegen die französische Revolution und das damit verbundne Aufklärertum war natürlich alles mittelaltrig, romantisch zu sehn, und selbst Leute wie Grimm sind nicht frei davon. Die 2. Reaktion ist – und sie entspricht der sozialistischen Richtung, obgleich jene Gelehrten keine Ahnung haben, daß sie damit zusammenhängen – über das Mittelalter hinaus in die Urzeit jeden Volks zu sehn. Da sind sie dann überrascht, im Ältesten das Neuste zu finden, und sogar Egalitarians to a degree[4], wovor Proudhon schaudern würde.

Wie sehr wir alle in dieser judicial blindness befangen: Direkt in *meiner* Gegend, auf dem *Hunsrücken*, hat das altdeutsche System bis in die *letzten*

[1] einige Zeit – [2] *Betreffs* – [3] eine gewisse blinde Engstirnigkeit – [4] Gleichheitsmänner bis zu einem Grade

Jahre fortgedauert. Ich erinnere mich jetzt, daß mein Vater *als Advokat* mir davon sprach! Andrer Beweis: Wie die Geologen gewisse faits[5], selbst die besten, wie Cuvier, ganz verkehrt ausgelegt, so *übersetzten* Philologen von der force[6] eines Grimm die einfachsten lateinischen Sätze falsch, weil von Möser etc. (der, ich erinnre mich, entzückt, daß bei den Deutschen die „Freiheit" nie existierte, wohl aber „Luft macht eigen") beherrscht. Z.B. die bekannte Stelle bei Tacitus[83]: „*arva per annos* mutant, et *superest ager*", was heißt: sie wechseln (durch Los, daher auch *sortes*[7] in allen Leges Barbarorum[84] später) die Felder (arva), und es bleibt Gemeindeland (ager im Gegensatz von arva als ager publicus[8]) übrig, übersetzt Grimm etc.: sie bauen jedes Jahr neue Äcker, und es bleibt immer noch (unbebautes) Land übrig!

Ebenso die Stelle: „Colunt *discreti ac diversi*"[9] sollte beweisen, daß die Deutschen von jeher als westfälische Junker auf Einzelhöfen wirtschafteten. Aber in *derselben* Stelle heißt es weiter: „*Vicos locant* non in nostrum morem *connexis* et *cohaerentibus aedificiis:* suum quisque locum *spatio circumdat*"[10], und solche germanische Urdörfer in der beschriebnen Form existieren noch hier und da in Dänemark. Skandinavien mußte natürlich für deutsche Jurisprudenz und Ökonomie so wichtig werden wie für deutsche Mythologie. Und von da ausgehend konnten wir erst wieder unsre Vergangenheit entziffern. Übrigens fanden ja selbst Grimm etc. bei Cäsar[85], daß die Deutschen sich immer als Geschlechtsgenossenschaften, nicht als Einzelne ansiedelten: „gentibus cognationibusque, qui uno coiereant"[11].

Was würde aber old Hegel sagen, wenn er erführe jenseits, daß das *Allgemeine* im Deutschen und Nordischen nichts bedeutet als das Gemeinland, und das *Sundre, Besondre,* nichts als das aus dem Gemeindeland ausgeschiedne Sondereigen? Da gehn denn doch verflucht die logischen Kategorien aus „unsrem Verkehr" hervor.

Sehr interessant ist von Fraas (1847): „*Klima und Pflanzenwelt in der Zeit, eine Geschichte beider*", nämlich zum Nachweis, daß in *historischer* Zeit Klima und Flora wechseln. Er ist vor Darwin Darwinist und läßt die *Arten* selbst in der historischen Zeit entstehn. Aber zugleich Agronom. Er behauptet, daß mit der Kultur – entsprechend ihrem Grad – die von den Bauern sosehr geliebte „Feuchtigkeit" verlorengeht (daher auch die Pflanzen von Süden nach Norden wandern) und endlich Steppenbildung ein-

[5] Tatsachen – [6] Bedeutung – [7] *Lose* – [8] Gemeindeland – [9] „Sie bebauen *einzeln und voneinander getrennt*" – [10] „*Dörfer legen sie* nicht in unserer Weise, mit *zusammenhängenden* und *aneinander anschließenden Gebäuden an:* jeder *umgibt seinen Platz mit einem freien Raum*" – [11] „nach Geschlechtern und Sippen, die sich zusammen niederließen"

tritt. Die erste Wirkung der Kultur nützlich, schließlich verödend durch Entholzung etc. Dieser Mann ist ebensosehr grundgelehrter Philolog (er hat *griechische* Bücher geschrieben) als Chemiker, Agronom etc. Das Fazit ist, daß die Kultur – wenn naturwüchsig vorschreitend und nicht *bewußt beherrscht* (dazu kommt er natürlich als Bürger nicht) – Wüsten hinter sich zurückläßt, Persien, Mesopotamien etc., Griechenland. Also auch wieder sozialistische Tendenz unbewußt!

Auch dieser Fraas ist interessant für das Deutschtum. Erst Dr. med., dann Inspektor und Lehrer der Chemie und Technologie. Jetzt Chef des bairischen Veterinärwesens, Universitätsprofessor, Chef der agronomischen Staatsexperimente etc. In seinen letzten Sachen sieht man das hohe Alter, aber immer noch flotter Bursche. Viel sich in Griechenland, Kleinasien, Ägypten herumgetrieben! Auch seine Geschichte der Agrikultur wichtig. Fourier nennt er diesen „frommen und humanistischen Sozialisten". Von den Albanesen etc. „jede Art affenschänderischer Un- und Notzucht".[86]

Nötig, das Neue und Neuste über Agrikultur genau anzusehn. Die *physikalische* Schule steht der *chemischen* gegenüber.

Vergiß nicht, mir den Brief des Kugelmannschen Fabrikanten[12] rückzuschicken.

Freue mich auf nichts mehr, als Dich hier zu sehn.

Dein
K.M.

Apropos. Edgars[13] Pflanzerhut ist wiedergefunden, und kannst Du ihn diesmal Mrs. Lizzy mitbringen.

[12] Gustav Meyer (siehe vorl. Band, S. 45) – [13] Edgar von Westphalen

30

Engels an Marx
in London

Manchester, 29. März 68

Lieber Mohr,

Den Artikel für die „Fortnightly" [16] krieg ich leider nicht mehr fertig bis Dienstag. Die verdammte Schiller-Anstalt-Geschichte[1] hat mich die ganze Woche im Atem gehalten, bis ich endlich gestern die Sache ins reine gebracht habe. Wäre es mir nicht gelungen – und einige Dummheiten meines Hauptadjutanten machten alles wieder zweifelhaft –, so war ich greulich blamiert, lächerlich vor ganz Manchester; to be „done" in business to get yourself „sold"[2] ist natürlich hier das Schlimmste, was einem passieren kann. Jetzt ist's ein großer Triumph und gibt mir die gewünschte Gelegenheit, mich honorig von der offiziellen Beteiligung an der Sache zurückzuziehn; jetzt werden sich ohnehin genug dazu vordrängen. Doppelt ärgerlich ist mir, daß diese Geschichte es mir unmöglich macht, den Artikel fertigzumachen; indes hätte ich ihn doch sehr über's Knie brechen müssen, und hierbei kommt es doch sehr auf Qualität an.

Schorlemmer hat eine sehr schöne Entdeckung gemacht: *das Gesetz der Siedepunkte* der Kohlenwasserstoffe der Reihe C_nH_{2n+2} und zwar für drei aus den vier isomeren Reihen, von der 4ten sind noch zu wenige dargestellt.[87]

Ich komme Mittwoch abend 9 Uhr bei Dir an, womöglich früher.

Woher in aller Welt kann der inl. Artikel kommen? Auch ein Brief Bismarcks zur Erheiterung.

Beste Grüße.

Dein
F. E.

Über Wiffa finde ich nichts. Dagegen in higid, hiwisc, hida wirfst Du 2, wenn nicht 3 verschiedne Worte zusammen.[3]

---

[1] Siehe vorl. Band, S. 27 und 48 – [2] geschäftlich übers Ohr gehauen zu werden – [3] siehe vorl. Band, S. 47

Angelsächsisch hiwisce, altsächsisch und althochdeutsch hiwiski, altfriesisch hiskthe, altnordisch hyski, neunordfriesisch hiske = familia.

Higid kann Partizip von hegjan angelsächsisch sein, dies Zeitwort heißt to fence in[4].

Ob hide, was noch jetzt lokal als Landmaß vorkommt, hieraus kontrahiert ist oder mit hide cutis, angelsächsisch hyde, in Verbindung steht, kann ich ohne angelsächsisches Wörterbuch nicht bestimmen.

[4] einhegen

31

Engels an Marx
in London

Manchester, 10. April 68

Lieber Mohr,

Inl. Briefe von Wilhelmchen[1] und Siebel, erstern bitte ich mir wiederzuschicken. Dem armen Siebel scheint es herzlich schlecht zu gehn. Ich werde ihn in ca. 10 Tagen sehn.

Ferner Entwurf einer Annonce für Meißner[2]; was hältst Du davon? Es hatte bisher keine Eile, da er wegen der Ostermesse doch nicht annoncieren konnte.

Wilhelmchens Blättchen[14] 4 bis 14 schickte ich Dir gestern. Das Ding ist gräßlich dumm. Ein Kerl, der so lange in England war und Dein und mein Buch[3] hat, sollte doch wahrhaftig aus dem ihm von den Arbeitern gelieferten Material etwas andres zu machen wissen, als es einfach in seiner ganzen Breite zu registrieren. Komisch wirken einige, auf uns berechnete antiföderalistische Stellen im Zusammenhang mit dem ganzen föderalistisch-struveschen Charakter des Blatts.

Ich fand bei meiner Rückkehr hier[88] einen solchen Stoß Arbeit vor, daß ich erst gestern den Gumpert sehn konnte. Inl. das Rezept; Du sollst in den ersten 4–5 Tagen nur 2mal täglich nehmen, nachher 3mal, jedesmal $1^1/_2$–2 Stunden nach einer Mahlzeit. Dabei gut leben und Dir viel Bewegung machen. Gumpert lacht über Deine Behauptung, daß der Arsenik Dich dumm mache.

Die Abstimmung über die parlamentarische Redefreiheit erklärt sich daraus, daß Bismarck zuvor gesagt hatte, er werde, für Preußen, um des Friedens willen in diesem Punkt nachgeben. Also nicht einmal, wie wir dachten, Beweis der Courage der Philister!

Was Wilh[elm] über den amerikanischen Vertrag sagt, ist natürlich von Anfang bis Ende Blödsinn.[89]

Leider habe ich für Tussy eine Todesanzeige zu machen. Der arme Igel hatte sich in seine Bettdecke ein rundes Loch gefressen, seinen Kopf hinein-

[1] Wilhelm Liebknecht – [2] siehe vorl. Band, S. 28 und 36 – [3] den ersten Band des „Kapitals" und „Die Lage der arbeitenden Klasse in England"

gesteckt und hat sich darin so verarbeitet, daß er gestern morgen erdrosselt gefunden wurde. Friede seiner Asche und better luck to the next one[4].

Während der 3 Tage meiner Abwesenheit haben die Kerls in Liverpool die Baumwolle nicht weniger als 3 d., von 10 d. auf 13 d., hinaufgeschwindelt. Daher die viele Arbeit. Glücklicherweise kommen die Feiertage dazwischen, die ich benutze, um die Auszüge für den Beesly-Artikel [16] fertigzumachen. Ich gehe gleich dran und schließe daher für heute. Beste Grüße an Deine Frau und die Mädchen.

Dein

F. E.

Die Hochzeit ist hier mit großer Feierlichkeit begangen worden; die Hunde hatten grüne Halsbänder, eine teaparty für 6 Kinder, Lafargues Glasbassin diente als Punschbowle, und der arme Igel wurde zum letzten Male betrunken gemacht.

[4] mehr Glück für den nächsten

32

Marx an Engels
in Manchester

London, 11. April 1868

Dear Fred,

D'abord die general condolations[1], und speziell Tussychens, über den verschiednen right honourable hedgehog[2].

Es ist gut, daß das Opiumrezept heut angekommen ist. Die Geschichten unter dem Arm sind seit Deiner Abreise sehr lästig geworden.

Von dem jungen Paar[3], das jetzt in Paris, die befriedigendsten Nachrichten. Sie sind offenbar kreuzvergnügt. Lafargue hat mir Horn's[90] und noch ein andres Pamphlet über die französische Finanz geschickt. Das letztre ist albern, das erstre schicke ich Dir dieser Tage zu. Ich schrieb an Lafargue[4], daß er Zeit finde, „at such a critical juncture"[5] an mich zu denken und mir Gedrucktes zu schicken, gehe weit zu beweisen, „that he must belong to a better than the European race". We are always „chaffing" at each other.[6]

Die *„Histoire du Crédit mobilier"*[91] durchgelesen. Was die eigentliche Essenz der Sache betrifft, so hatte ich in der Tat schon Beßres vor Jahren darüber geschrieben in die *„Tribune"*.[92] Der Verfasser kennt das Geschäft. Er ist selbst Pariser Bankier. Aber er hat in der Tat kein andres Material als das *offizielle*, vom Crédit in seinen Reports selbst gelieferte und die in den Börsenquotationen[7] verzeichneten facta. Das Geheimmaterial könnte nur *auf gerichtlichem Wege* beigebracht werden. Was mich vor allem frappiert, ist dies: Die eigentlichen tricks lösen sich alle in Agiotage an der Börse auf[8], und in diesem Departement, au fond[9], welches immer die Verkleidungen, *nichts Neues seit Law!* Weder auf dieser noch auf jener Seite des Kanals. Das Interessante an diesen Sachen ist die Praxis, nicht die Theorie.

---

[1] Vorerst das allgemeine Beileid – [2] sehr ehrenwerten Igel – [3] Paul und Laura Lafargue – [4] siehe vorl. Band, S. 544 – [5] „in einem so kritischen Augenblick" – [6] „daß er zu einer besseren als der europäischen Rasse gehören muß". Wir „necken" einander ständig. – [7] Börsennotierungen – [8] siehe vorl. Band, S. 60 – im Grunde genommen

Ich lege Dir den Brief Kugelmanns ein (à renvoyer[10]). Nach Deiner Abreise schrieb ich ihm.[11] Da aber das Schreiben mir jetzt lästig wegen des linken Arms, legte ich Freiligraths Brief an mich ein – damit K[ugelmann] das sufficient quantum[12] Schriftliches erhalte. Ich sagte ihm auch, auf frühere Anfrage, ich würde auf a few days[13] unter allen Umständen zu ihm kommen. Er „irrt sich" jedoch im Datum. Es ist nicht so nah.

Vergiß nicht, mir den *Schweitzer*[82] *by next post*[14] zu schicken.

Aus der heutigen „Times" (telegraphische Depesche) wirst Du sehn, daß wir in Genf vollen Sieg errungen[93], Arbeitszeit von 12 auf 11 Stunden herabgesetzt, Arbeitslohn um 10% erhöht. Die Sache ging so zu. Kaum warst Du fort, so traf hier Deputierter von Genf[15] ein. Dies fact, daß die Arbeiter *Gesandten* nach London, zu dem schrecklichen Femgericht, geschickt, *entschied*, wie früher im strike der Bronzearbeiter zu Paris.[94] Die masters[16] glauben an die Londoner Macht und Kriegskasse. Dies sollte den Arbeitern in England und auf dem Kontinent zeigen, welche Macht sie in uns besäßen, wenn sie wirklich die gehörigen Mittel etc. zur Disposition stellten.

Einliegend zurück Wilhelm, Siebel. Dein Konzept[17] ist nicht in Deinem easygoing[18] Stil geschrieben. Ich habe heut besondre Schmerzen auf dem linken Arm. Sobald dies vorüber, werde ich Dir das Konzept nebst meinen mutmaßlichen Emendationen[19] zurückschicken.

Die Kinder lassen Dich bestens grüßen. In der Tat, ich wünschte schon ihretwegen, daß Du in London statt in Manchester wohntest.

My compliments to Mrs. Burns.

Dein

K.M.

---

[10] zurückzusenden – [11] siehe vorl. Band, S. 542 – [12] die genügende Menge – [13] einige Tage – [14] *mit nächster Post* – [15] François Graglia – [16] Unternehmer – [17] siehe vorl. Band, S. 56 – [18] flüssigen – [19] Änderungsvorschlägen

33

Engels an Marx
in London

Manchester, 17. April 1868

Lieber Mohr,

Den Horn[90] „bleibe erwartend", wie der Kaufmannsstil ist.

Daß an der Agiotage theoretisch nichts Interessantes und nichts Neues darstellbar ist, ist sicher. Es löst sich alles in Prellerei unter falschen Vorspiegelungen auf, und da kann eben nichts wechseln als die Manier.[1] Das Geheimmaterial der Geschichte des Crédit mobilier kann übrigens und wird wahrscheinlich beim Sturz des Empire von selbst an den Tag kommen, selbst wenn es ohne Intervention der Gerichte abgehn sollte.

Den gloriosen Sieg in Genf hatte ich bereits Samstag morgen aus den Zeitungen gesehn. Die Sache ist um so schöner, als die dummen Philister die Internationale Assoziation zum eigentlichen Hebel und Träger der Geschichte gemacht hatten und ihr jetzt der ganze Ruhm zufällt. Daß die Vermittler bei der Sache Herr Polizeipräfekt Camperio und der edle ernschte *Amand Goegg* waren, wirst Du gesehn haben. Wird Herrn Amand neuen Respekt vor unsrer Macht eingeflößt haben. Übrigens soll mich verlangen, wie lange man die Internationale Assoziation in *Deutschland* – nach dieser Geschichte – noch ungeschoren läßt.

By the by[2], die Arbeitergeschichten gehn famos. Erst Belgien[95], dann Genf[93], jetzt Bologna[96] – es wundert mich bloß, daß der Internationalen dies noch nicht in die Schuhe geschoben – es hört nirgends mehr auf.

Den Schweitzer wirst Du erhalten haben.[82]

Morgen schicke ich Dir – ich hab' sie auf dem Kontor vergessen – 1. ein neues Wilhelmsches Blättchen[14], 2. Eichhoffs weitere Jeremiade[65], 3. ein Stück Redaktionserklärung aus der „Zukunft" über den kuriosen Artikel ad vocem[3] Vogt, woraus Du sehn wirst, welche Scheißkerls das sind.

Das Exzerpieren Deines Buchs macht bei meiner beschränkten Zeit mehr Arbeit, als ich glaubte, car enfin[4], wenn man diese Arbeit einmal macht, muß man sie auch ordentlich machen und nicht nur für diesen

---

[1] Siehe vorl. Band, S. 58 – [2] Nebenbei bemerkt – [3] betreffs – [4] denn schließlich

Spezialzweck.[97] Nächste Woche denk' ich mehr Zeit zu haben, es ist Pause im Commerce, und wenn ich abends 4 à 5 Uhr abkommen kann, so gibt das dem ganzen Abend einen andren Arbeitscharakter.

Inl. Kugelmann zurück.[98] Sein durch Spaltung und Preßschwamm entfernter Uterinpolyp hat mich sehr interessiert, er wird mir das mündlich seinerzeit näher erzählen müssen. Aber der Versuch, mittelst dieses Polypen den Virchow zum Kommunisten zu machen, sieht einer Extra-Uterinschwangerschaft sehr ähnlich. Selbst wenn V[irchow] in der Politik, resp. Ökonomie, Kenntnisse und theoretisches Interesse hätte, so ist dieser brave Bürger doch viel zu tief engagiert.

Übrigens kommst Du erst hierher, ehe Du nach dem Kontinent abreist, cela est entendu[5], und bringst Tussy mit wie versprochen.

Der Arm hat sich doch jetzt wieder zur Ruh gegeben? Daß Kugelmann den Arsenik empfiehlt, wird Dir doch auch wohl einige etwaige Befürchtungen genommen haben. Sch[orlemmer] hat ihn seinerzeit sehr stark genommen und nie das geringste Nachteilige verspürt.

Herzliche Grüße an die Damen.

Dein

F. E.

[5] das versteht sich

34

Marx an Engels
in Manchester

[London] 18. April 1868

Dear Fred,

Bis heute brachgelegen und konnte das Haus nicht verlassen. Der Arm war so inflammiert, dabei so starke Eiterung, daß ich nichts um den Arm tragen konnte und auch Bewegung störend. Die Eiterung ist heute morgen völlig zu Ende. Die bloßen Wunden aber heilen rasch zu. Ich werde heute wieder ausgehn. Mit Hilfe des Arsenik hoffe ich jetzt, daß diese abscheuliche Schmiere zu Ende ist.

Die einliegenden Wiener Affären von Fox geschickt, dem auch die Bleistiftanstriche zugehören.

Ich muß *Dienstag* 5 £ für Schule und 1 £ 5 sh. für Turnschule für Tussy zahlen. Wenn es Dir möglich ist, mir dies *umgehend* zu schicken, so mir sehr lieb, des Kindes wegen.

Die Abreise hat noch gute Wege. Kugelmann ist zu rasch in seinen Schlußfolgerungen. Ich hatte ihm nur geschrieben, daß ich some time or other[1] kommen würde.[2]

Aus dem Beckerschen Aufruf[99], der beiliegt, geht wieder hervor, wie sehr Disziplinmangel. Wir haben die Sammlungen bei den London unions sistiert[3], dasselbe haben die Pariser getan, weil man uns *jetzt erst* wissen läßt, daß noch weiteres Geld nötig. Hätten sie von Genf denselben Tag telegraphiert, so war all right.

Salut.

Dein

K.M.

---

[1] irgendwann einmal – [2] siehe vorl. Band, S. 543 – [3] Londoner Gewerkschaften eingestellt

35

Engels an Marx
in London

Manchester, 20. April 1868

Lieber Mohr,

Inl. zwei Fünfpfünder zur Befriedigung der Schulmeister.

Die Genfer Bummelei sieht den Leuten recht ähnlich. Es ist übrigens auch eine naive Zumutung, daß, nachdem der strike beendigt, die Welt den Genfern noch helfen soll, die während des strike kontrahierten Schulden zu bezahlen. So was ist mir hierzulande nie vorgekommen. Da verlangt man doch bloß Unterstützung, solange der strike dauert.

Das Wiener Blatt[1] scheint einer durch industrielle Zwecke bedingten absichtlichen Konfusion zu huldigen, welche sichtlich auf die naturwüchsige naiv-hülflose Konfusion gepfropft ist. Schließlich stößt man aber doch immer auf eine entschieden bürgerliche Tendenz – das Blatt *berichtet* auch nicht mehr die Arbeitermeetings, sondern *belehrt*.

Mit besten Grüßen.

Dein
F. E.

---

[1] Wahrscheinlich „Neues Wiener Tagblatt"

36

Marx an Engels
in Manchester

[London] 21. April 1868

Dear Fred,

Best thanks for the £ 10.

Gestern war ich wieder spazieren, und jetzt eben kommt Jennychen, um mich wieder auszutreiben, unter dem Vorwand, daß Du ihm die Kontrolle über mich anvertraut hättest.

Der Arm ist wieder in Ordnung, nur noch das Heiljucken. Ich habe die sonderbare Beobachtung jetzt seit Jahren gemacht, daß der Urin, der in meinem gewöhnlichen Zustand Kalk oder was es sonst sei absetzt, ganz rein wird, wenn ich die Karbunkeln habe. In der Tat erscheint jetzt der Mineralabsatz wieder. Hierüber weiß Gumpert vielleicht Auskunft.

Apropos. Wilhelm schickt mir jetzt auch sein Blättchen.[14] Wie gesinnungstreu von dem Mann, meinen „Herrn Vogt" ein „*verdienstliches* Buch" zu nennen, statt zu sagen, daß viele schlechte Witze drein seien. Dann: die Preußen verfolgen Hannoveraner, die „ihrem Könige treu" waren! Dann, gegenüber Edgar Bauer über die Zahlung der süddeutschen Presse, daß, wenn es so fortgeht, „*alle*" Ehrenmänner (Krautjunker, Pfaffen, Demokraten, Kurfürst von Hessen[1] etc.) sich gegen Preußen verbinden werden.[100] Poor[2] Wilhelm!

Blind hat wieder einen seiner großen Coups gemacht. Durch ein serviles Schreiben hat er dem Juárez eine Antwort abgepreßt, die heut auch im „*Courrier français*" steht. Es ist Zeit, diesem Clown einmal auf den Kopf zu schlagen für seine Possenreißereien.

Salut.

Dein

K. M.

[1] Ludwig III. – [2] Armer

37

Marx an Engels
in Manchester

London, 22. April 1868

Lieber Fred,

Ich habe wieder angefangen zu arbeiten, und es geht gut. Nur muß ich die Arbeits*zeit* beschränken, denn nach about[1] 3 Stunden fängt's mir an im Kopf zu summen und zu stechen. Ich will Dir nun in kurzem eine „Kleinigkeit" mitteilen, die mir *eingefallen* ist bei bloßem Angucken meines Manuskriptteils über die Profitrate.[101] Es wird dadurch eine der schwierigsten Fragen einfach gelöst. Es handelt sich nämlich darum, wie es zugehn kann, daß mit sinkendem Wert des Geldes, resp. Goldes, *die Profitrate* steigt und mit steigendem Geldwert fällt.

Gesetzt, der Wert des Geldes falle um $^1/_{10}$. So steigt der Preis der Waren, bei sonst gleichbleibenden Umständen, um $^1/_{10}$.

Wächst dagegen der Wert des Geldes um $^1/_{10}$, so fällt der Preis der Waren, bei sonst gleichbleibenden Umständen, um $^1/_{10}$.

Wenn, mit fallendem Geldwert, der Arbeitspreis nicht im selben Verhältnis steigt, so *fällt* er, die Rate des Mehrwerts stiege und daher, all other things remaining the same[2], die Profitrate. Dies Steigen der letztern – solange die descendant oscillation[3] im Geldwert fortdauert – ist bloßem Sinken des Arbeitslohns geschuldet und dies Sinken dem Umstand, daß der Wechsel im Arbeitslohn sich nur langsam dem Wechsel im Geldwert akkommodiert[4]. (So Ende des 16. und im 17. Jahrhundert.) Wenn umgekehrt, mit steigendem Geldwert, der Arbeitslohn nicht im selben Verhältnisse fällt, so fällt die Rate des Mehrwerts und daher, caeteris paribus[5], die Profitrate.

Diese beiden Bewegungen, das Steigen der Profitrate mit sinkendem und ihr Sinken mit steigendem Geldwert, sind, *unter diesen Umständen*, beide nur dem fact geschuldet, daß der Preis der Arbeit noch nicht mit dem neuen Geldwert ausgeglichen ist. Die Phänomene (und ihre Erklärung ist längst bekannt) hören auf nach der Ausgleichung von Arbeitspreis und Geldwert.

---

[1] ungefähr – [2] bei sonst gleichbleibenden Umständen – [3] Abwärtsbewegung – [4] anpaßt – [5] unter sonst gleichen Umständen

Hier beginnt die Schwierigkeit. Die sogenannten Theoretiker sagen: Sobald der Arbeitspreis dem neuen Geldwert entspricht, z B. gestiegen ist mit dem fallenden Geldwert, drücken sich beide, Profit und Arbeitslohn, in soviel mehr Geld aus. Ihr *Verhältnis bleibt also dasselbe.* Es kann also kein Wechsel in der Profitrate stattfinden. Dagegen antworten die Spezialisten, die sich mit der Geschichte der Preise beschäftigen, durch facts. Ihre Erklärungen sind bloße Redensarten. Die ganze Schwierigkeit beruht auf Verwechslung von *Rate des Mehrwerts* und *Profitrate.* Unterstellen wir, daß die Rate des Mehrwerts *dieselbe* bleibt, z.B. 100%, so steigt, bei Fall des Geldwerts um $^1/_{10}$, der Arbeitslohn 100 £ (sage für 100 Mann) auf 110 und der Mehrwert ebenfalls auf 110. Dasselbe Gesamtquantum Arbeit, das sich früher in 200, drückt sich jetzt in 220 £ aus. Ist also der Preis der Arbeit mit dem Geldwert ausgeglichen, so kann die *Rate des Mehrwerts* weder wachsen noch fallen durch irgendeinen Wechsel im Geldwert. Gesetzt aber, die Elemente, oder einige Elemente, des *konstanten* Kapitalteils sänken im Wert infolge wachsender Produktivität der Arbeit, deren Produkte sie sind. Ist der Fall ihres Werts größer als der Wertfall des Geldes, so wird ihr Preis sinken, trotz dem gesunkenen Geldwert. Entspräche ihr Wertfall nur dem Wertfall des Geldes, so bliebe ihr Preis unverändert. Wir wollen den letzteren Fall annehmen.

Also z.B. das Kapital von 500 in einem besondren Industriezweig sei zusammengesetzt wie 400 c + 100 v (ich denke im II. Band statt $\frac{c}{400}$ etc. 400 c etc. zu schreiben, da es weniger umständlich. Qu'en penses-tu?[6]), so haben wir, *bei Rate des Mehrwerts von 100%:* 400 c + 100 v ‖ + 100 m = $\frac{100}{500}$ = 20% *Profitrate.* Fällt der Geldwert um $^1/_{10}$, steigt daher der Arbeitslohn auf 110, so ditto der Mehrwert. Bleibt der Geldpreis des *konstanten* Kapitals derselbe, weil der Wert seiner Bestandteile infolge vergrößerter Produktivität der Arbeit um $^1/_{10}$ sinkt, so jetzt: 400 c + 110 v ‖ + 110 m oder $\frac{110}{510} = 21^{29}/_{50}$% Profitrate, die also um about $1^1/_2$% gestiegen wäre, während die Rate des Mehrwerts, $\frac{110\,m}{110\,v}$, nach wie vor 100% ist.

Das *Steigen der Profitrate* wäre größer, wenn der Wert des konstanten Kapitals rascher sänke als der Geldwert, und kleiner, wenn langsamer. Es wird aber so lange fortdauern, als irgendein Wertfall des konstanten

[6] Was denkst Du darüber?

Kapitals stattfindet, dieselbe Masse Produktionsmittel daher nicht 440, statt früher 400 £ kostet.

Daß aber, speziell in der eigentlichen Industrie, die Produktivität der Arbeit einen Anstoß erhält durch den sinkenden Geldwert, das bloße Anschwellen der Geldpreise und die allgemeine internationale Hetzjagd auf die vermehrte Geldmasse, ist ein historisches fact und speziell nachzuweisen von 1850–1860.

In analoger Weise der umgekehrte Fall zu entwickeln.

Wie weit nun in dem einen Fall das Steigen der Profitrate mit sinkendem Geldwert und, im andern, das Sinken der Profitrate mit steigendem Geldwert auf die *allgemeine Profitrate* wirkt, wird teils vom *relativen Umfang* der besondern Produktionszweige abhängen, worin der Wechsel stattfindet, teils von der *Dauer* des Wechsels, denn das Steigen und Fallen der Profitrate in besondern Industriezweigen braucht Zeit, um die andern zu infizieren. Dauert die Oszillation relativ nur kurz, so bleibt sie lokal.

Ich schicke Dir den „*Courrier*“ und „*Nain Jaune*“, den mir Lafargue geschickt.

Salut.

Dein
K.M.

38

Engels an Marx
in London

Manchester, 26. April 1868

Lieber Mohr,

Die Geschichte über Profitrate und Geldwert ist sehr nett und sehr klar. Nur ist mir nicht klar, wie Du $\frac{m}{c+v}$ als *Profitrate* annehmen kannst, da m ja doch nicht allein in die Tasche des Industriellen geht, der ihn produziert, sondern mit dem Kaufmann pp. geteilt werden muß; es sei denn, Du nimmst hier den ganzen Geschäftszweig zusammen, unbekümmert darum, wie m zwischen Fabrikant, Grossist, Detaillist usw. geteilt wird. Auf Deine Entwicklung über diesen Punkt bin ich überhaupt sehr begierig.

Wilhelmchen feiert jetzt auch, wie Du gesehen haben wirst, den *edlen Jakobus Venedey!* Sie sehen sich beide auch grade so ähnlich wie ein Esel dem andern. Ich hab' jetzt genug davon, ich schreib' ihm nicht mehr, mag er sich auf eigne Faust blamieren.

400 c + 100 v + 100 m zu schreiben, geht ganz gut an, grade so gut, wie 400 £ 3 sh. 4 d.

Du hast gesehn, daß das gemütliche Verhältnis zwischen dem biedern Bismarck und seinen Reichstäglern anfängt aufzuhören; diese letzteren wollen die Beamten der Schuldenverwaltung juristisch haftbar machen, und das kann Otto der Große[1] natürlich nicht leiden. Dafür schafft er ihnen dann keine Flotte nicht.

Um dem Katzenjammer einen richtigen Ausdruck zu geben, in dem der schöne Wilhelm[2] sich befindet, dafür, daß er seinem Vetter Georg[3] Land und Vermögen konfisziert hat, ist die preußische Kommission zur Verwaltung des König Georgschen Vermögens komponiert aus General von *Kotze* und Regierungsrat *Sauerhering* (buchstäblich).

Daß Jenny Dich pflichtschuldigst zum Spazierengehen schleppt, ist sehr schön von ihr, ich hoffe, sie läßt sich durch Deine unter dem Vorwand des Arbeitens versteckte körperliche Indolenz nicht abschrecken; bei diesem

[1] Otto von Bismarck – [2] Wilhelm I. – [3] Georg V.

schönen Wetter wäre es eine Schande von Dir, im Hause zu hocken. Neue Karbunkelspuren haben sich hoffentlich nicht gezeigt?

Im Zollparlament [102] sitzt der olle Rothschild dicht neben Wilhelmchen und hinter diesen die ganze Eselrotte, genannt „Volkspartei" [103].

Kannst Du von dem Mineralischen nicht etwas sammeln und zur Analyse herschicken? Gumpert hab' ich noch nicht gesehn.

Bei dem neulichen women's suffrage meeting[4] hier war natürlich die ganze Borchardtsche Familie, männliche und weibliche (nur Mama B[orchardt] nicht), vorhanden. Gumpert hat mit B[orchardt] einen hübschen Krakeel. B[orchardt] hat ihn einer Verletzung not only of medical professional etiquette, but of *all ethics*[5] angeschuldigt (weil G[umpert] in einem befreundeten Haus, wo B[orchardt] Arzt und ein Kind am Scharlachfieber gestorben war, seine Verwunderung und Bedenken ausdrückte, daß B[orchardt] den andren und befreundeten Kindern erlaube, die Leiche zu sehen – B[orchardt] hat „Grind", das Scharlachfieber für nicht ansteckend zu erklären) – und G[umpert] hat den Fall vor die hiesige medizinische Gesellschaft gebracht, wobei er aber wenig gewinnen wird, da das Comité aus lauter Eseln besteht, was er freilich früher hätte bedenken sollen.

Wann kommt das junge Ehepaar[6] wieder, und habt Ihr eine Wohnung gefunden?

Beste Grüße an alle.

Dein
F. E.

[4] der neulichen Versammlung für das Frauenwahlrecht – [5] nicht nur der ärztlichen Berufspflichten, sondern *aller Ethik* – [6] Paul und Laura Lafargue

39

Marx an Engels
in Manchester

London, 30. April 1868

Dear Fred,

Für den debattierten case[1] ist es gleichgültig, ob m (der Mehrwert) *quantitativ* > oder < als der im Produktionszweig selbst erzeugte Mehrwert. Z.B., wenn $\frac{100\,m}{400\,c + 100\,v} = 20\%$, und dies wird infolge des Falls des Geldwerts um $^1/_{10} = \frac{110\,m}{400\,c + 110\,v}$ (unter der Voraussetzung, daß der Wert des konstanten Kapitals sinkt), so ist es gleichgültig, ob der kapitalistische Produzent nur die Hälfte des von ihm selbst produzierten Mehrwerts einsteckt. Denn die Profitrate für ihn dann $= \frac{55\,m}{400\,c + 110\,v} >$ als vorher $\frac{50\,m}{400\,c + 100\,v}$. m wird hier beibehalten, um im Ausdruck selbst *qualitativ* zu zeigen, woher der Profit kömmt.

Es ist jedoch in der Ordnung, daß Du die Entwicklungsmethode der Profitrate kennst. Ich gebe Dir daher in den *allerallgemeinsten* Zügen den Gang an. Im *II. Buch*[41], wie Du weißt, wird der *Zirkulationsprozeß* des Kapitals unter den im I. Buch entwickelten Voraussetzungen dargestellt. Also die neuen Formbestimmungen, die aus dem Zirkulationsprozeß entspringen, wie fixes und zirkulierendes Kapital, Umschlag des Kapitals etc. Endlich im I. Buch begnügen wir uns damit anzunehmen, daß, wenn im Verwertungsprozeß aus 100 £ 110 werden, diese die Elemente, worin sie sich von neuem umsetzen, auf dem Markt *vorfinden*. Jetzt aber untersuchen wir die Bedingungen dieses Vorfindens, also die gesellschaftliche Verschlingung der verschiednen Kapitale, Kapitalteile und der Revenue (= m) miteinander.

Im Buch III kommen wir dann zur Verwandlung des Mehrwerts in seine verschiednen Formen und gegeneinander getrennten Bestandteile.

---

[1] Fall

I. *Profit* ist uns zunächst nur ein *andrer Name* oder andre Kategorie für *Mehrwert*. Da durch die Form des Arbeitslohns die ganze Arbeit als bezahlt erscheint, scheint der unbezahlte Teil derselben notwendig als nicht aus der Arbeit, sondern aus dem Kapital, und nicht aus dem variablen Teil desselben, sondern dem Gesamtkapital entspringend. Dadurch erhält der *Mehrwert* die Form des *Profits*, ohne *quantitativen* Unterschied zwischen dem einen und dem anderen. Es ist nur die illusorische Erscheinungsform desselben.

Ferner erscheint der in der Produktion der Ware konsumierte Kapitalteil (das zu ihrer Produktion vorgeschoßne Kapital, konstantes und variables, *minus* dem zwar angewandten, aber nicht konsumierten Teil des *fixen* Kapitals) jetzt als *Kostpreis* der Ware, da für den Kapitalisten der Teil des Warenwerts, der *ihm* kostet, *ihr* Kostpreis ist, die in ihr enthaltene unbezahlte Arbeit dagegen nicht in *ihren* Kostpreis von seinem Standpunkt eingeht. Der Mehrwert = Profit erscheint jetzt als *Überschuß ihres Verkaufspreises über ihren Kostpreis*. Nennen wir also den Wert der Ware W und ihren Kostpreis K, so $W = K + m$, also $W - m = K$, also $W > K$. Die neue Kategorie des Kostpreises sehr notwendig im Detail der späteren Entwicklung. Von vornherein ergibt sich, daß der Kapitalist mit Gewinn die Ware *unter ihrem Wert* (wenn nur *über* ihrem Kostpreis) verkaufen kann, und dies das *Grundgesetz* für das Verständnis der durch die Konkurrenz bewirkten Ausgleichungen.

Wenn der Profit also vom Mehrwert zunächst *nur formell* verschieden, so dagegen die *Profitrate* sofort reell von der *Rate des Mehrwerts*, denn in einem Fall $\frac{m}{v}$, im andern $\frac{m}{c+v}$, woraus von vornherein folgt, da $\frac{m}{v} > \frac{m}{c+v}$, daß die Profitrate < [die] Rate des Mehrwerts, es sei denn, daß $c = 0$.

Mit Rücksichtnahme auf das in Buch II Entwickelte folgt jedoch, daß wir die Profitrate nicht zu berechnen haben auf ein beliebiges, z.B. wöchentliches Warenprodukt, sondern daß $\frac{m}{c+v}$ hier meint den *während des Jahrs* produzierten Mehrwert im Verhältnis zu dem während des Jahrs *vorgeschoßnen* (im Unterschied vom *umgeschlagnen*) Kapital. $\frac{m}{c+v}$ hier also *jährliche Profitrate*.

Wir untersuchen dann zunächst, wie verschiedner *Umschlag* des Kapitals (teils abhängig vom Verhältnis von zirkulierenden zu fixen Kapital-

bestandteilen, teils von der Umschlagsanzahl des zirkulierenden Kapitals im Jahr etc. etc.) die *Profitrate* modifiziert bei *gleichbleibender Rate des Mehrwerts.*

Den Umschlag aber vorausgesetzt und $\frac{m}{c+v}$ als jährliche Profitrate gegeben, untersuchen wir, wie diese [sich] ändern kann, unabhängig von Änderungen in der Rate des Mehrwerts und selbst von seiner Masse.

Da m, die Masse des Mehrwerts, = ist *der Rate des Mehrwerts multipliziert mit dem variablen Kapital*, so, wenn wir die Rate des Mehrwerts r nennen und die Profitrate p', [ist] $p' = \frac{r \cdot v}{c+v}$. Hier haben wir 4 Größen, p', r, v, c, mit deren je 3 wir wirtschaften können, stets die 4te Größe als unbekannt suchend. Dies ergibt alle möglichen Fälle über die Bewegungen der Profitrate, soweit sie verschieden von der Bewegung in der Rate und, to a certain extent[2], selbst von der Masse des Mehrwerts. Dies war allen Bisherigen natürlich *unerklärlich.*

Die so gefundnen Gesetze, z.B. sehr wichtig, um den Einfluß des Preises des Rohmaterials auf die Profitrate zu verstehn, bleiben richtig, *wie immer* der Mehrwert zwischen Produzent etc. später verteilt werde. Dies kann nur die *Erscheinungsform* ändern. Sie bleiben zudem *direkt* anwendbar, wenn $\frac{m}{c+v}$ als Verhältnis des gesellschaftlich produzierten Mehrwerts zum gesellschaftlichen Kapital behandelt wird.

II. Was in I. als *Bewegungen*, sei es des Kapitals in einem bestimmten Produktionszweig, sei es des gesellschaftlichen Kapitals, behandelt – Bewegungen, wodurch sich seine Zusammensetzung etc. ändert –, wird jetzt gefaßt als *Unterschiede* der in den *verschiednen Produktionszweigen angelegten Kapitalmassen.*

Es findet sich dann, daß, *die Rate des Mehrwerts*, i.e. die Exploitation der Arbeit als *gleich* vorausgesetzt, die Wertproduktion und daher die Produktion von Mehrwert und daher die *Profitrate* in verschiednen Produktionszweigen *verschieden* ist. Aber aus diesen verschiednen Profitraten bildet die Konkurrenz eine mittlere oder allgemeine Profitrate. Diese, auf ihren absoluten Ausdruck reduziert, kann nichts sein als der von der *Kapitalistenklasse* produzierte *Mehrwert* (jährlich) im Verhältnis zu dem vorgeschoßnen Kapital in seinem *gesellschaftlichen* Umfang. Z. B. wenn das gesellschaftliche Kapital = 400c + 100v und der jährlich davon produzierte

[2] in einem bestimmten Maße

Mehrwert = 100 m, so ist die Zusammensetzung des gesellschaftlichen Kapitals = 80 c + 20 v und die des Produkts (prozentweis) = 80 c + 20 v ‖ + 20 m = 20 % Profitrate. Dies die *allgemeine Profitrate.*

Was die Konkurrenz zwischen den in den verschiednen Produktionssphären hausenden und verschieden zusammengesetzten Kapitalmassen anstrebt, ist der *kapitalistische Kommunismus*, nämlich daß die *jeder Produktionssphäre angehörige Kapitalmasse,* in der Proportion, worin sie Teil des gesellschaftlichen Gesamtkapitals bildet, einen aliquoten Teil des Gesamtmehrwerts erhascht.

Dies nun nur erreicht, wenn in jeder Produktionssphäre (unter der obigen Voraussetzung, daß das Gesamtkapital = 80 c + 20 v und die gesellschaftliche Profitrate = $\frac{20\,\text{m}}{80\,\text{c} + 20\,\text{v}}$) das jährliche Warenprodukt verkauft wird zu *Kostpreis* + 20% *Profit auf den vorgeschoßnen Kapitalwert* (gleichgültig, wieviel von dem vorgeschoßnen fixen Kapital in den jährlichen Kostpreis eingeht oder nicht). Dazu muß aber die *Preisbestimmung* der Waren von ihren *Werten abweichen.* Nur in den Produktionszweigen, wo die prozentmäßige Zusammensetzung des Kapitals 80 c + 20 v, fällt der Preis K *(Kostpreis)* + 20% *auf das vorgeschoßne Kapital* mit ihrem *Wert* zusammen. Wo die Zusammensetzung höher (z.B. 90 c + 10 v), steht dieser Preis *über* ihrem Wert, wo die Zusammensetzung niedriger (z.B. 70 c + 30 v), *unter* ihrem Wert.

Der so ausgeglichene Preis, der den gesellschaftlichen Mehrwert gleich verteilt unter die Kapitalmassen im Verhältnis zu ihrer Größe, ist der *Produktionspreis* der Waren, das Zentrum, um das sich die Oszillation der Marktpreise bewegt.

Die Produktionszweige, worin natürliches *Monopol,* sind, auch wenn ihre Profitrate höher als die gesellschaftliche, von diesem Ausgleichungsprozeß eximiert[3]. Dies später wichtig für die Entwicklung der *Grundrente.*[104]

In diesem Kapitel[105] nun weiter zu entwickeln die verschiednen *Ausgleichungsgründe* zwischen den verschiednen Kapitalanlagen, die dem Vulgär als ebenso viele *Entstehungsgründe* des Profits erscheinen.

Ferner: die *veränderte Erscheinungsform,* die die fortgültigen und früher entwickelten Gesetze über Wert und Mehrwert jetzt, *nach Verwandlung der Werte in Produktionspreise,* annehmen.

III. *Tendenz der Profitrate zum Fall im Fortschritt der Gesellschaft.* Dies ergibt sich schon aus dem Buch I Entwickelten über die *Veränderung in der*

[3] ausgenommen

Zusammensetzung des Kapitals mit der Entwicklung der gesellschaftlichen Produktivkraft.[106] Es ist dies einer der größten Triumphe über den pons asini[4] aller bisherigen Ökonomie.

IV. Bisher nur gehandelt vom *produktiven Kapital.*[107] Es tritt jetzt Modifikation ein durch das *Kaufmannskapital.*

Nach der bisherigen Voraussetzung das *produktive Kapital* der Gesellschaft = 500 (Millionen oder Milliarden, n'importe[5]). Und zwar: 400c + 100v ‖ + 100m. p', die allgemeine Profitrate, = 20%. Gesetzt nun das Kaufmannskapital = 100.

So die 100m zu berechnen auf 600 statt 500. Die allgemeine Profitrate daher reduziert von 20% auf $16^2/_3$%. Der *Produktionspreis* (der Vereinfachung halber wollen wir hier annehmen, die ganzen 400c, also das fixe Kapital ganz eingerechnet, gehe in den *Kostenpreis* der jährlich produzierten Warenmasse ein) jetzt = $583^1/_3$. Der Kaufmann verkauft zu 600, und wenn wir von dem fixen Bestandteil seines Kapitals absehn, realisiert daher, auf seine 100 $16^2/_3$%, soviel wie die produktiven Kapitalisten, oder, in andren Worten, eignet sich $^1/_6$ des gesellschaftlichen Mehrwerts an. Die Waren sind – en masse und auf gesellschaftlichem Maßstab – zu *ihrem Wert* verkauft. Seine 100 £ (vom fixen Bestandteil abgesehn) dienen ihm nur als zirkulierendes Geldkapital. Was der Kaufmann mehr schluckt, entweder einfache Prellerei oder Spekulation auf die Oszillation der Warenpreise oder, beim eigentlichen Detaillisten, Arbeitslohn, wenn auch für lausige unproduktive Arbeit, unter der Form des Profits.

V. Jetzt haben wir den Profit reduziert auf die Form, worin er praktisch gegeben erscheint, nach unsren Voraussetzungen auf $16^2/_3$%. *Nun die Spaltung dieses Profits in Unternehmungsgewinn und Zins. Das zinstragende Kapital. Das Kreditwesen.*

VI. *Verwandlung von Surplusprofit in Grundrente.*

VII. Endlich sind wir angelangt bei den *Erscheinungsformen*, die dem Vulgär als *Ausgangspunkt* dienen: Grundrente aus der Erde stammend, Profit (Zins) aus dem Kapital, Arbeitslohn aus der Arbeit. Von unsrem Standpunkt nimmt sich die Sache aber jetzt anders aus. Die scheinbare Bewegung erklärt sich. Ferner der A.Smithsche, zum *Grundpfeiler* aller bisherigen Ökonomie gewordne Blödsinn, daß der Preis der Waren aus jenen 3 Revenuen, also nur aus variablem Kapital (Arbeitslohn) und Mehrwert (Grundrente, Profit, Zins) bestehe, umgeworfen. Die Gesamtbewegung in dieser erscheinenden Form. Endlich, da jene 3 (Arbeitslohn,

---

[4] elenden Behelf – [5] gleichgültig

Grundrente, Profit (Zins)) die Einkommenquellen der 3 Klassen von Grundeigentümern, Kapitalisten und Lohnarbeitern – der *Klassenkampf* als Schluß, worin sich die Bewegung und Auflösung der ganzen Scheiße auflöst.

Unser junges Paar[6] seit letzter Woche, sehr liebessick[7], zurückgekehrt. Wohnung für sie bei Primrose Hill[108], wo sie heut abend einzogen.

Einliegend Briefe von Kugelmann etc. Dem Schily, was er wünschte, geschickt[109], aber nicht in der kindischen Weise, wie er's verlangt. In ein paar Tagen werde ich 50. Wenn jener preußische Lieutenant zu Dir sagte: „Schon 20 Jahre im Dienst und immer noch Lieutenant", so kann ich sagen: Ein halbes Jahrhundert auf dem Rücken und immer noch Pauper! Wie recht meine Mutter! „Wenn die Karell Kapital gemacht hätte, statt etc.!"

Salut.

Dein

K. Marx

Von Karbunkel nur ganz kleine Spur auf der rechten Lende, wird aber wohl spurlos vergehn.

Ernest Jones hat sich blamiert durch seine flaue und nisi prius[8] Verteidigungsart von Burke. Burke hat wenigstens einen Triumph erfochten, indem er den alten Esel Bramwell zwang, die Heuchelei des temper[9] abzuwerfen und seiner gemeinen Hundeseele frei die carrière[10] schießen zu lassen.

---

[6] Paul und Laura Lafargue – [7] liebeskrank – [8] halbherzige – [9] der Reserviertheit – [10] Zügel

40

Marx an Engels
in Manchester

London, 4. Mai 1868

Dear Fred,

Heut morgen erhalte ich einliegenden Brief und Ausschnitt von Schweitzer.[110] Da er sich an mich wendet als Arbeitervertreter eines der industriellsten Distrikte, muß ich natürlich antworten.

Meine Ansicht ist, daß die Deutschen Herabsetzung des Schutzzolls auf Roheisen vertragen können und daß die Fabrikanten auch in den andern Artikeln das Geheul übertreiben. Diese Ansicht beruht auf Vergleichung des englischen und deutschen Exports in neutralen Märkten. Beiliegend beispielsweis ein Zettel über den Export nach Belgien.[1]

Aber zugleich handelt es sich meiner Ansicht nach jetzt darum, diese Frage im Parteiinteresse auszubeuten und zugleich den Engländern keine neue Erleichterung irgendeiner Art zu verschaffen.

Mein Vorschlag wäre also:

1. *Keine Zollherabsetzung*, bevor parlamentarische Enquête über den Zustand der deutschen Eisen-Bergwerksproduktion und -Manufaktur. Aber diese Enquête nicht, wie die Herrn Bourgeois wollen, bloß auf Handelskammern und „Sachverständige" zu beschränken, sondern gleichzeitig auf die *Arbeiterverhältnisse* in besagten Zweigen auszudehnen, um so mehr, als die Herrn Fabrikanten nur „zum Schutz" der Arbeiter die Schutzzölle „verlangen" und außerdem entdeckt haben, daß „*der Wert des Eisens*" nur „aus *Arbeitslohn* und Fracht" besteht.

2. *Keine Zollherabsetzung*, bevor Enquête über die Art und Weise, wie die *Eisenbahnen* ihr Monopol mißbrauchen, und bevor ihre Fracht- (und Personen-) Quotationen[2] durch gesetzliche Bestimmungen reguliert sind.

Ich wünschte nun *umgehend* Deine Ansicht, ebenso umgehend Rücksendung der Einlagen.

---

[1] Siehe nebenstehendes Faksimile und die Übersetzung aus dem Englischen auf S. 78 –
[2] Tarife

3542

Imports into Belgium for the years 1865, 1866, 1867 (quantités [illegible])

Kilogr.	Kilogr.:	1865	1866	1867	
Iron, cast and pig	from Zollverein	169,496,808	155,534,195	213,649,319	
	France	138,370,214	130,352,079	96,761,074	
	Total	24,864,180	22,508,242	55,233,319	
Ingots, bars	from Un. Kingdom	23,420,900	28,450,996	50,928,330	
Iron rails, sheet etc.	Total	1,555,576	1,579,939	2,136,652	
	Un. Kingdom	665,140	698,984	1,008,674	
	Holland	312,984	237,241	403,465	
Iron Wire	Total	501,380	720,335	1,064,038	
from:	Zollverein	32,631	226,993	432,714	+
	Un. Kingdom	442,167	445,265	350,064	−
	France	26,579	36,075	248,248	
Steel bar, sheet, wire	Total		4,320,429	2,484,240	
from	Un. Kingdom		3,468,250	1,453,007	−
	Zollverein		609,295	905,105	+
Steel wrought	Total		1,257,983	314,633	
from	Un. Kingdom		701,234	548,396	
Metal wares of wrought iron	Total	940,763	995,551	1,307,409	
	Zollverein	256,138	305,909	785,248	+
	Un. Kingdom	283,164	255,009	331,732	−
Metal wares of cast iron	Total	398,705	384,784	385,325	
	Zollverein	19,931	13,901	26,145	
*	Un. Kingdom	39,553	45,239	59,946	
Machines and machinery	Total	4,906,078	5,6[illegible]	5,889,905	
	Un. Kingdom	3,081,942	3,888,891	2,859,729	−
	France	1,322,155	1,052,857	1,699,102	+

* British metalwares of cast iron and of wrought iron, kilogr.: 1865: 238,905 | 1866: 205,964 | 1867: 247,527

Marx' Zettel über den Export nach Belgien

Belgiens Importe in den Jahren 1865, 1866, 1867 (Das Jahr bis zum 31. Dezember)

(in Kilogramm)

		1865	1866	1867
Eisen, Erz und Eisenspäne	vom Zollverein	161 496 808	155 584 195	213 049 319
	aus Frankreich	138 370 214	130 382 679	96 761 074
Roheisen und altes Eisen	insgesamt	24 864 110	32 508 242	56 233 219
	aus dem Vereinigten Königreich	23 421 806	28 450 976	50 722 330
Eisenschienen, Bleche etc.	insgesamt	1 555 576	1 579 999	2 136 652
	aus dem Vereinigten Königreich	668 140	698 984	1 008 674
	aus Holland	312 984	237 241	403 468
Eisendraht	insgesamt	501 380	710 335	1 108 038
	vom Zollverein	32 631	226 993	472 714 +
	aus dem Vereinigten Königreich	442 107	445 265	350 064 —
	aus Frankreich	26 979	36 075	284 348
Stahl, Stäbe, Bleche und Draht	insgesamt		4 320 429	2 484 240
	aus dem Vereinigten Königreich		3 468 280	1 453 007 —
	vom Zollverein		697 295	905 108 +
Schmiedestahl	insgesamt		1 257 973	914 633
	aus dem Vereinigten Königreich		761 234	548 396
Metallwaren aus Schmiedeeisen	insgesamt	940 763	994 581	1 307 407
	vom Zollverein	256 138	305 909	385 148 +
	aus dem Vereinigten Königreich	283 164	285 001	331 732 —
Metallwaren aus Gußeisen	insgesamt	290 715	274 784	385 325
	vom Zollverein	18 931	13 901	26 145
	aus dem Vereinigten Königreich*	37 853	45 239	59 946
Maschinen und Maschinerie	insgesamt	4 908 078	5 437 599	5 114 905
	aus dem Vereinigten Königreich	3 081 942	3 888 891	2 859 729 —
	aus Frankreich	1 322 155	1 052 857	1 699 102 +

* Zu der Rubrik *Metallwaren aus Gußeisen nach Frankreich* zu setzen:

1865	1866	1867
238 905	205 264	247 527

Sehr hübsch, daß Deine vaterländische Handelskammer über die wachsende Macht und Gefährlichkeit der Internationalen Arbeiterassoziation jammert.

Salut.

Dein

K.M.

41

Engels an Marx
in London

Manchester, 6. Mai 1868

Lieber Mohr,

Ich gratuliere anyhow[1] zu dem halben Saeculum, von dem ich übrigens auch nur um eine kurze Spanne Zeit mehr abstehe. Was wir doch vor 25 Jahren für jugendliche Enthusiasten waren, als wir uns rühmten, um diese Zeit längst geköpft zu sein.

Inl. Kugelm[ann], Büchner, Schily, Reclus[109], Schweitzer[110] und die „Elberfelder Zeitung" zurück, ferner noch etwas über Dein Buch, das mir Siebels Frau schickt[111]; er selbst scheint nicht mehr schreibfähig zu sein, ist in Barmen und geht nach Godesberg.

Die Profitgeschichte ist sehr schön[2], ich muß sie aber noch weiter durchdenken, um die Portée[3] nach allen Seiten hin zu erfassen.

Ad vocem[4] Schweitzer. Dieser Schurke benutzt die Geschichte nur als Anlaß, um uns wieder anbeißen zu machen. Es hat natürlich nichts auf sich, daß Du ihm für diesmal Auskunft gibst, indes principiis obsta![5] sieh, daß der Kerl nach erhaschtem kleinem Finger kein Attentat auf die ganze Hand ausübt. Zur Sache ist es für mich keinem Zweifel unterworfen, daß die deutsche Eisenindustrie den Schutzzoll entbehren, a majore[6] also auch die Herabsetzung des Zolls aufs Roheisen von $7^1/_2$ Groschen auf 5 Groschen per Zentner (von 15 auf 10 sh. per Tonne) vertragen kann und ebenso die andren Herabsetzungen. Die Eisenausfuhr mehrt sich jährlich, und zwar nicht nur nach Belgien. Was zugrunde gehn würde, sind einzelne während der Spekulationswut in den 50er Jahren entstandene, weit von Kohlen abliegende und sonst auf ungenügenden, schlechten Gruben beruhende Eisenhütten. Diese sind aber meist alle schon *kaputt*, und die Nähe einer Eisenbahn wäre ihnen nützlicher als alle Schutzzölle, falls sie je wieder lebensfähig werden sollten. (In Engelsk[irchen] steht so ein Ding, 500 Schritt unterhalb der Fabrik meiner Brüder – die Kohlen müssen von

---

[1] jedenfalls – [2] siehe vorl. Band, S. 70–75 – [3] Bedeutung – [4] Nun zu – [5] wehre den Anfängen! – [6] um so mehr

Siegb[urg] $2^1/_2$ deutsche Meilen per Achse gebracht werden – kein Wunder, daß es stillsteht. *Diese* Art Werke schreit nach Schutzzoll und wird als Beleg dafür angeführt, daß er nötig.)

Die Elberfeld-Barmer Handelskammer ist das scheußlichste Schutzzollinsititut, das es gibt, und *notorisch* dafür. Dabei die Hauptindustrie der Gegend auf *Export* berechnet! Aber es gibt immer eine Masse untergehender Gewerbe dort, daher der Jammer.

Im übrigen ist Dein Plan ganz gut, was die Enquête betrifft, und gefällt mir sehr. Was die Eisenbahnen angeht, so sind die Frachtsätze in Deutschland *billiger* als anderswo, und da der Güterverkehr in Deutschland die *Hauptsache* ist, kann dies nicht anders sein. Sie könnten immer noch mehr gedrückt werden, und die Regierungen haben auch die Macht dazu, was aber das Nötigste, ist größere Zentralisation und Egalisation in Verwaltung und Frachtsätzen, und dies gehört verfassungsmäßig schon vor den Reichstag. Das Schreien der Eisenkerls über hohe Frachten ist also im ganzen unbegründet.

Liebkn[echt] schickt mir die Gewerbeordnung, worüber ich ihm einige kritische Bemerkungen versprochen. Ein Fortschritt gegen den Rückschritt unter F[riedrich] W[ilhelm] IV., aber welcher bürokratische Wust! Ich schick' Dir das Zeug des Spaßes halber zu.

Gestern kam der unvermeidliche Leibel Choras und verhinderte mich am Schreiben. Ich frug ihn nach den Judenverfolgungen in der Moldau; er jammerte etwas, aber so arg scheint es nicht zu sein: mir missen's halt dulden, mir Jiden haben nit die Macht; er wäre gern russisch oder östreichisch, aber es fällt ihm nicht ein fortzugehn. Der Hohenzoller sei ein dummer Junge und die Regierung in der Hand der „Schreiber" (heruntergekommene Bojaren, die Bürokratie spielen), und die zwacke die Juden so.

Viele Grüße an Deine Frau, die Mädchen und Monsieur und Madame Lafargue.

Dein
F. E.

42

Marx an Engels
in Manchester

[London] 7. Mai 1868

Dear Fred,

Best thanks für Deine Randglossen. Ich habe sie dem Brief an S[chweitzer] einverleibt, soweit nötig. Mein Brief ist so kühl abgefaßt, daß er nicht „herumgezeigt" wird.[110]

Ich würde Dich nun um andre Auskunft erbitten. Doch kannst Du sie aufschieben, falls sie die Arbeit für die „*Fortnightly*", die dringend ist, unterbrechen sollte.[16]

Nämlich ich liebe es, mich in den Beispielen von Band II an die von Band I anzuschließen.

Um die p. 186[112] gegebenen Data über Eure Fabrik – zur Illustration der Rate des Mehrwerts völlig genügend – für die *Profitrate* zu benutzen, wäre nötig:

1. Die fehlenden Data über das in *Fabrikgebäude* vorgeschossene Kapital und den Prozentsatz des sinking fund[1] dafür. Ditto Warehouse.[2] Bei beiden *Rent*[3] anzugeben, wenn gezahlt. Auch die Bürokosten und Kosten des Personals für das Warehouse.

Bei der *Dampfmaschine* ist nicht angegeben, zu welchem *Prozentsatz* der wöchentliche Verschleiß berechnet, also auch nicht das in der Dampfmaschine vorgeschoßne Kapital ersichtlich.

2. *Dies die eigentliche Frage.* Wie berechnet Ihr den *Umschlag* des *zirkulierenden Kapitalteils* (i.e. Rohmaterial, Hülfsstoffe, Arbeitslohn)? Wie groß also das *vorgeschoßne zirkulierende* Kapital? Es ist mir lieb, wenn ich dies *ausführlich* beantwortet, resp. illustriert erhalte, nämlich die Umschlagsberechnung des vorgeschoßnen zirkulierenden Kapitals.

Den närrischen Urquhart schick' ich Dir spaßeshalber morgen.

Salut.

Dein

K. M.

---

[1] der Abschreibungen – [2] Desgleichen über das Lager. – [3] *Miete*

43

Engels an Marx
in London

Manchester, 10. Mai 1868

Lieber Mohr,

Die Auskunft über die Fabrik hast Du damals von Henry Ermen direkt erhalten – es ist G. Ermens Spinnerei, die mich nichts angeht und worüber es den jungen E[rmen]s besonders verboten ist, mir irgend etwas zu sagen. Wenn du an H[enry] E[rmen], Bridgewater Mill, Pendlebury **(privat)** schreibst, so wird er Dir wohl das Gewünschte mitteilen, Du mußt ihm aber sagen, daß er Dir die Data angibt, wie sie *1860* standen, da seitdem viel gebaut ist. Annähernd kann ich Dir angeben, daß ein Fabrikgebäude für 10 000 Spindeln inkl. Bodenpreis 4 à 5000 £ kosten wird (hier vielleicht etwas billiger anzunehmen, da es bloß ein einstöckiges shed[1] war und Land dort oben, falls nicht kohlenhaltig, fast nichts kostet). Rate des Verschleißes auf Gebäude (£ 5–600 als Grundpreis abzuziehen) $7^1/_2$% *inkl. Zinsen*. Bei £ 3600 also £ 18 Grundrente (à 3%) + ($7^1/_2$% auf 3000 =) 225 = £ 243 Mietpreis des Gebäudes.

Warehouse[2] existiert für diese Fabrik nicht, da G. E[rmen] nur durch, resp. an uns oder durch einen Agenten an andre Leute verkauft und dafür 2% Kommission auf den Umsatz bezahlt. Diesen à £ 13 000 angenommen, also 260 £ als Ersatz für Warehouse-Kosten.

Was die Umschlagsberechnung des zirkulierenden Kapitals angeht, so weiß ich nicht recht, was Du darunter verstehst. Wir berechnen nur den *Gesamtumschlag*, d. h. die Summe der jährlichen Verkäufe. Wenn ich Dich richtig verstehe, so willst Du wissen, wie oft der zirkulierende Kapitalteil im Jahr umgeschlagen wird, oder mit andern Worten, wieviel zirkulierendes Kapital *im Geschäft* ist. Dies ist aber in fast allen Fällen verschieden. Ein prosperierender Spinner hat fast immer (d. h. mit Ausnahme der Zeit, wo er sich ausdehnt resp. unmittelbar nachher) etwas überflüssiges Kapital, das er sonstwie anlegt, zuzeiten aber benutzt, um sich billig mit Baumwolle zu decken pp. Oder er wendet Kredit an, wenn er kann und es sich lohnt.

---

[1] Fabrikgebäude – [2] *Lager*

Man kann annehmen, daß ein Spinner, der £ 10 000 in Maschinen anlegt (vom *Gebäude* abgesehn, das er ja mieten kann und meist auch wird), mit $^1/_5$ à $^1/_4$ des fixen Kapitals in zirkulierendem Kapital auskommt, also daß für £ 10 000 fixes, in Maschinen gestecktes Kapital £ 2000 à 2500 zirkulierendes Kapital genügen. Dies ist hiesige *Durchschnitts*annahme.

Dabei sehe ich von den Dampfmaschinen ab. Hier hat H. E[rmen] Dir offenbar aus dem Kopf eine ganz absurde Geschichte hingeschrieben. Wochenverschleiß der Dampfmaschine 20 £, also jährlich £ 1040! à $12^1/_2$%-Rate Kosten der Dampfmaschine £ 8320, ce qui est absurde[3]. Die ganze Maschine kann nicht über £ 1500 à 2000 gekostet haben, und daß G. E[rmen] seine ganze Maschine in 2 Jahren abschreiben wollte, sieht ihm zwar ähnlich, aber ist doch nicht kaufmännisch. Auch hierüber kannst Du ihn befragen. Aber ich fürchte, Monsieur Gottfried[4] hat diese alten Bilanzbücher längst in eignen Gewahrsam genommen, und dann kann H[enry] E[rmen] Dir auch nicht mehr helfen.

Schorlemmer wird Dich wahrscheinlich am Mittwoch oder Donnerstag besuchen. Die Royal Society hat ihn eingeladen, sein paper über die Siedepunkte der $C_n H_{2n} + {}_2$ selbst am Donnerstag vorzulesen und sich an der Debatte zu beteiligen.[87] Da der Hauptchemiker dort Frankland, den Sch[orlemmer] in allen seinen Sachen angegriffen hat, so ist dies ein großer Triumph, und noch ein paar solcher Einladungen will be the making of him[5]. Es freut mich sehr für den Kerl, der seine hiesige, im ganzen erbärmliche Position nur deswegen behalten hat, weil sie ihm das Laboratorium und damit die Mittel zu theoretischen Arbeiten zur Verfügung stellt. Er ist wirklich einer der besten Kerle, die ich seit langer Zeit kennengelernt habe; er hat eine so totale Freiheit von Vorurteilen, daß sie fast naturwüchsig erscheint, aber doch auf viel Denken basiert sein muß. Dabei die merkwürdige Bescheidenheit. Er hat übrigens wieder eine hübsche Entdeckung gemacht. Auf Seite 264 und 297 seines Buchs findest Du, daß Propylalkohol und *Iso*propylalkohol zwei isomere Verbindungen sind.[113] Der Propylalkohol ist bisher nicht rein darstellbar gewesen, so daß die Russen bereits die Behauptung aufgestellt haben, er existiere nicht, sondern bloß der *Iso*propylalkohol. Vorigen Herbst auf der Naturforscherversammlung antwortete ihnen Sch[orlemmer] darauf: bis nächsten Herbst werde er ihn dargestellt haben, und er hat es auch richtig getan.

---

[3] was widersinnig ist – [4] Gottfried Ermen – [5] und er wird ein gemachter Mann sein

Diese Woche hab' ich endlich keine Sitzungen und dgl. Geschichten mehr und werde ins Zeug gehn können mit der „Fortnightly". Ich weiß aber noch immer nicht, *wie* anfangen. Daß ich mit der Verwandlung von Geld in Kapital anfange, ist mir klar, aber das *Wie* noch gar nicht. Was hältst Du davon? [16]

Mit besten Grüßen.

Dein

F. E.

44

Engels an Marx
in London

Manchester, 15. Mai 68

Lieber Mohr,

Daß Siebel am 9. cr. gestorben, hast Du wohl schon gehört. Meine Mutter schreibt mir, daß er kurz vorher seiner Frau gesagt hatte, sie sollte sich zu Bett legen, was sie auch tat, als sie plötzlich seinen Atem nicht mehr hörte, aufsprang und ihn tot fand. Ich schicke Dir 2 Anzeigen von seiner Frau, wovon ich eine an Freiligrath zu schicken bitte.

Inl. 6 Abdrücke von Lupus' Photographie.

Ferner etwas über Kobes'[114] jetzige Tätigkeit.

Hast Du den Prozeß Ebergenyi[115] gelesen? Die Briefe von Chorinski sind in der Tat beispiellos. Man sieht, daß die Östreicher noch immer vor ihrem 1789 stehen. Ich schicke Dir die betreffende „Zukunft" heute abend. Die Ebergenyi soll in ihrem „schweren Kerker" Massenbesuche mit der Zigarette im Munde empfangen und kreuzfidel sein.

Beste Grüße.

Dein
F. E.

Apropos. Die Artikel in der „Fortnightly" sind *alle unterzeichnet*. Wenn das *Regel* ist, so wäre es sehr fatal, da dann die Sache leicht zu durchschauen. Jedenfalls müßte ich wissen, ob der Artikel unterzeichnet werden *muß*, denn das würde an der Abfassung vieles ändern, und zwar gleich, denn ich bin jetzt so weit, daß es losgehn kann. Was antwortest Du auf meine Fragen in dieser Beziehung?[16]

45

Marx an Engels
in Manchester

[London] 16. Mai 1868

Dear Fred,

Mein Schweigen für eine Woche ist Dir vielleicht von Schorlemmer schon erklärt. Zwei Karbunkeln am Hodensack hätten vielleicht selbst den Sulla verdrießlich gestimmt. Wie sehr der Mann, trotz seines mehr als Palmerstonschen temper[1], durch seine mythische, aber jedenfalls lausige Krankheit affiziert war, geht schon daraus hervor, daß er noch 10 Tage vor seinem Tode sich den Decurio aus einer benachbarten Stadt greifen und 1 Tag vor seinem Verrecken bei sich zu Haus erwürgen ließ.[116]

Zudem habe ich allerlei Sorgen. Z.B. am 28. dieses Monats einen Wechsel für £ 15 beim Metzger fällig etc. Auf meine Brandbriefe nach Holland[60] keine Antwort.

Endlich hatte ich mir mit der Illusion geschmeichelt, um diese Zeit eine 2. Auflage[2] zu haben, also Geld für die erste zu besehn. Aber ich hatte ohne den Wirt – ich meine nicht den „Volkswirt", sondern die Deutschen im allgemeinen – gerechnet.

Poor[3] Siebel! Er hat sich gewissermaßen selbst seinen vorzeitigen Tod bereitet. Aber with all that[4] war er ein braver Kerl. Wir haben Pech – Daniels, Wolff, Schramm, Weydemeyer, Siebel, Weerth! Von den lebendig Verstorbenen gar nicht zu reden.

Was die „*Fortnightly Review*" angeht[16], so hatte ich den Punkt längst überlegt und mit Lafargue (dem eigentlichen Unterhändler mit Beesly) längst abgemacht, daß Du unter einem beliebigen nom de guerre[5], den Du uns mitteilen mußt, auftrittst.[6] Beesly selbst erfährt nicht, wer der Mann ist. Auch ist es ihm ganz gleichgiltig. Abgesehn von andrem, würde die Wirkung in Deutschland sehr geschwächt, wenn die Sache unter Deinem Namen erschiene.

In Deinem letzten Brief[7] hast Du Dich in einem Punkt geirrt. Die p. 186 benutzten Notizen[112] schriebst Du selbst eines Abends spät in mein Notiz-

[1] Temperaments – [2] des ersten Bandes des „Kapitals" – [3] Armer – [4] bei alledem – [5] Decknamen – [6] siehe vorl. Band, S. 86 – [7] siehe vorl. Band, S. 83

buch, das noch existiert. Die Notizen des Russen Ermen[8] dagegen bezogen sich hauptsächlich aufs Technische.

Übrigens war mir allerdings die Hauptsache zu wissen, wie groß das *vorgeschoßne* zirkulierende Kapital, i.e. in Rohmaterial etc. und Arbeitslohn vorgeschossen, im Unterschied zum *umgeschlagnen* zirkulierenden. Ich habe genug statements[9], zum Teil von Fabrikanten, entweder den Commissioners[10] oder Privatökonomen eingehändigte. Aber überall nur die Jahresrechnung. Der Teufel ist, daß das praktisch Interessante und das theoretisch Notwendige in der politischen Ökonomie weit auseinandergehn, so daß man nicht einmal, wie in andern Wissenschaften, das nötige Material vorfindet.

Ich habe von Eichhoff Ausschnitte aus Berliner Zeitungen empfangen und ihm im return[11] hiesige geschickt. Wir haben auch zwei Briefe gewechselt. Nun aber geht aus Einliegendem hervor, was Borkheim schon bei seinem letzten Besuch in Berlin halb herausgewittert, daß Eichhoff sich zu Konzessionen quoad[12] Stieber herbeigelassen. Wahrscheinlich aus reiner Dummheit. Deswegen hat er sich auf politische Ökonomie als neutrales Gebiet geworfen. Im übrigen ist's ihm doch, scheint es, unheimlich und hat er B[orkheim] gesagt, nach gehöriger Durchochsung der Ökonomie, in about 6 months[13], werde er Berlin für Wien vertauschen.

In der „Essener Zeitung" hochtrabende Denunziation der Internationalen Arbeiterassoziation.

Hast Du den kriegerischen speech[14] von Failly gelesen bei Übernahme des Kommando von Châlons? Ich habe von neuem die Finanzen des Kaiserreichs geochst. Und da scheint mir nur das klar, daß Badinguet [117] Krieg machen *muß*.

Salut.

Dein

K.M.

[8] Anton Ermen – [9] Angaben – [10] Beauftragten (der parlamentarischen Untersuchungskommissionen) – [11] Austausch – [12] hinsichtlich – [13] ungefähr 6 Monaten – [14] die kriegerische Rede

46

Engels an Marx
in London

Manchester, 22. Mai 68

Lieber Mohr,

Sch[orlemmer] hatte mir von *einem* Karbunkel erzählt, aber zwei a tempo[1] und noch dazu an der betreffenden Stelle, wo freilich alles paarweise existiert, c'est vraiment trop[2]. Ich hoffe, sie sind vorbei und der Arsenik wird weitere niederhalten.

Das Geld für den Wechsel schick' ich Dir.

Hast Du von Meißner was gehört? Wo nicht, so wäre es Zeit anzufragen, wie es mit dem Verkauf gegangen hat, worüber er Dir nach der Ostermesse als Associé im Geschäft Rechnung schuldig ist. Dann könntest Du auch auf die von M[eißner] verlangte **Annonce** zurückkommen, der Mann wartet immer noch auf Antwort von mir.[3]

Der „Fortnightly"-Artikel wird also als von einem *Engländer* geschrieben gemacht – so versteh' ich Dich. Ich kann übrigens über den Anfang noch immer nicht wegkommen. Es ist verdammt schwer, die dialektische Methode dem Revuen lesenden Engländer klarzumachen, und mit den Gleichungen W–G–W etc. kann ich doch dem Mob nicht kommen.[16]

Hast Du nun, was Du brauchst an Daten in meinem letzten Brief?[4] Wo nicht, formuliere Deine Fragen, und ich werde sehn, was zu machen ist.

Schorl[emmer] sagt, Du habest davon gesprochen, bald herzukommen, was sehr zu wünschen wäre. Die Luftveränderung wird Dir mehr nützen als alles andre. Diese und Anfang nächster Woche ist unser Haus in Revolution von wegen cleaning and whitewashing[5], aber wenn Du Ende nächster Woche kommen kannst, so wäre das sehr schön; Du weißt, in der Pfingstwoche hab' ich immer extra viel Zeit. Vergiß nicht, daß Du versprachst, Tussy mitzubringen.

Eichhoff hat seine Vorlesungen über Krisen endlich beendigt.[65] Wie zu erwarten, war die Hypothekenkrisis in Berlin der Kern und Schluß des

---

[1] zu gleicher Zeit – [2] das ist wirklich zuviel – [3] siehe vorl. Band, S. 5 – [4] siehe vorl. Band, S. 83 – [5] des Großreinemachens

Ganzen. Der arme Teufel scheint indes zuletzt auch den Reporter der „Zukunft" so ennuyiert zu haben, daß er nur ganz kurz und unverständlich darüber berichtet.

Liebknecht hat diesmal großen Blödsinn gemacht. Erstens hat er sich mit den süddeutschen Föderalisten, Ultramontanen etc. durch Unterzeichnen ihres Protestes komplett identifiziert und stimmt immer mit ihnen, und dann hat er in seiner Pauke bereits so sehr alle Fruchtbarkeit verloren, daß der vorlaute Lasker ihm sagen konnte – und mit Recht –, er habe dieselbe Pauke noch einmal gehalten, die er seit Wochen in allen Volksversammlungen zu halten pflege.[118] Der schlaue Schweitzer, der sich auf reine Arbeitervertretung beschränkt, hat ihn ganz in den Schatten gestellt.

Auch das Blättchen[14], wie Du gesehn haben wirst, leistet das Unmögliche: noch dummer zu werden.

Inl. Borkh[eim] zurück.

Dein
F. E.

47

Marx an Engels
in Manchester

London, 23. Mai 1868

Dear Fred,

Du scheinst mir auf dem Holzweg zu sein mit Deiner Scheu, so einfache Figuren wie G–W–G etc. dem englischen Revuephilister vorzuführen. Umgekehrt. Wenn Du, wie ich, gezwungen gewesen wärst, die ökonomischen Artikel der Herren Lalor, Spencer Herbert, Macleod etc. in der „Westminster Review" etc. zu lesen, so würdest Du sehn, daß alle die ökonomischen Trivialitäten so zum Hals dick haben – und auch wissen, daß ihre Leser sie dick haben –, daß sie durch pseudophilosophical oder pseudoscientific slang[1] die Schmiere zu würzen suchen. Der Pseudocharakter macht die Sache (die an sich = 0) keineswegs leicht verständlich. Umgekehrt. Die Kunst besteht darin, den Leser so zu mystifizieren und ihm Kopfbrechen zu verursachen, damit er schließlich zu seiner Beruhigung entdeckt, daß diese hard words[2] nur Maskeraden von loci communes[3] sind. Kommt hinzu, daß die Leser der „Fortnightly", wie der „Westminster Review", sich schmeicheln, die longest heads of England[4] (der übrigen Welt versteht sich von selbst) zu sein. Wenn Du übrigens gesehn hättest, was Mr. *James Hutchinson Stirling*, nicht nur in Büchern, sondern in Reviews, dem Publikum als „The Secret of Hegel" aufzutischen wagt – Hegel selbst würde es nicht verstehn –, so wirst Du einsehn – Herr J. H. Stirling gilt als großer Denker –, daß Du Dich wirklich zu sehr genierst. Man verlangt *Neues*, Neues in Form und Inhalt.

Nach meiner Ansicht, da Du mit Kapitel II [119] anfangen willst (Du mußt jedoch nicht vergessen, irgendwo während des Laufs den Leser darauf aufmerksam zu machen, daß er die Wert- und Geldscheiße *neu* in Kapitel I dargestellt findet [120]), wäre folgendes zum Eingang zu benutzen, natürlich in der Dir zusagenden Form.

Th. Tooke hebt in seinen Untersuchungen über currency[5] hervor, daß das Geld in seiner Funktion als Kapital zu seinem Ausgangspunkt refluiert

1 pseudophilosophisches oder pseudowissenschaftliches Kauderwelsch – 2 gewichtigen Worte – 3 Gemeinplätzen – 4 die klügsten Köpfe Englands – 5 Zirkulationsmittel

(reflux of money to its point of issue)[6], in seiner Funktion als bloße currency nicht refluiert.[121] Diese Unterscheidung, die u. a. Sir James Steuart[122] lange vor Tooke festgestellt hatte, dient letztrem nur zur Polemik gegen den angeblichen Einfluß, den die Ausgabe von Kreditgeld (banknotes etc.) nach den Predigern des currency principle[123] auf die Warenpreise ausüben soll. Unser Verfasser dagegen macht diese eigentümliche Zirkulationsform des Geldes, das als Kapital funktioniert („serve in the *function of capital*", *A. Smith*)[124], zum Ausgangspunkt für seine Untersuchung über die Natur des Kapitals selbst und zunächst für die Beantwortung der Frage: Wie wird Geld, diese selbständige Form des Werts, in Kapital verwandelt? („Conversion into capital" der offizielle Ausdruck.)

Alle Sorten von Geschäftsleuten, sagt Turgot[125], „ont cela de commun qu'ils *achètent pour vendre*... leurs *achats* sont une *avance* qui leur *rentre*"[7]. *Kaufen, um zu verkaufen*, dies ist in der Tat die Transaktion, worin Geld als Kapital funktioniert, und die seinen Rückfluß zu its point of issue[8] bedingt, im Gegensatz zum *Verkaufen, um zu kaufen*, worin es bloß als currency zu funktionieren *braucht*. Die verschiedne Reihenfolge der Akte von selling und buying[9] drückt dem Geld zwei verschiedne Zirkulationsbewegungen auf. Was dahinter versteckt liegt, ist verschiednes Verhalten des in Geldform dargestellten *Wertes* selbst. Um dies anschaulich zu machen, gibt der Verfasser für die zwei verschiednen Zirkulationsbewegungen folgende Figuren etc. etc.

Ich glaube, daß Du für Dich selbst und den Leser die Sache erleichterst, indem Du die Figuren aufnimmst.

Über die übrigen Punkte Deines Briefs antworte ich später. Der Karbunkeln ist nur noch einer, auch bald aus, übrig. Letzten Mittwoch hielt ich Vorlesung (about[10] $^5/_4$ Stunden) über den Arbeitslohn (speziell die *Form* desselben) vor about 100 deutschen picked[11] Arbeitern.[126] Ich war an dem Tag sehr unwohl, und man riet mir, zu telegraphieren, daß ich nicht kommen könne. Indes ging das nicht, da die Leute zum Teil aus sehr entlegnen Punkten Londons zusammenkamen. Ich ging also hin. Die Sache ging sehr gut ab, und ich war nach dem Vortrag wohler als vorher.

Meinem Hausdoktor Lafargue habe ich soweit Konzessionen gemacht, daß ich *noch nicht* das Museum wieder besucht. Wohl aber habe ich während der letzten Wochen vielleicht etwas zuviel at home[12] spintisiert.

---

[6] zurückfließt (Rückfluß von Geld zu seinem Ausgangspunkt) – [7] „haben das gemein, daß sie *kaufen, um zu verkaufen*... ihre *Käufe* sind ein *Vorschuß*, der ihnen *wieder zurückfließt*" – [8] seinem Ausgangspunkt – [9] Verkauf und Kauf – [10] ungefähr – [11] ausgewählten – [12] zu Hause

Ich werde, if possible[13], Ende *nächster* Woche (say Saturday[14]) mit Tussychen nach Manchester kommen. Doch mußt Du mir dazu das Reisegeld schicken und some shillings[15], die ich meiner Frau zurücklasse.

Tussychen, of course[16], hat mich about[17] jeden Tag an die Sache erinnert.

Einliegend neues Liebknechtsche.

Salut.

Dein

K.M.

[13] wenn möglich – [14] sagen wir Sonnabend – [15] einige Schillinge – [16] natürlich – [17] fast

48

Engels an Marx
in London

Manchester, 25. Mai 68

Lieber Mohr,

Du mußt am *Freitag* kommen, weil ich Samstag den Nachmittag frei habe und wir im Hause doch bis dahin mit allem fertig sind.

Inl. $^1/_2$ £-20-und $^1/_2$ £-5-Note, die beiden andern Hälften folgen in einem andern Kuvert. Also bis Freitag, laß mich wissen, mit welchem Zug Ihr kommt. Du kannst von Kings Cross mit der neuen (Midland)linie fahren, die durch den schönsten Teil von Derbyshire führt.

9.10	von	London	2.15	in	Manchester
11.30	„	„	5.45	„	„
3.	„	„	8.5	„	„

Dein

F. E.

49

Marx an Engels
in Manchester

London, 27. Mai 1868

Dear Fred,
Thanks for £ 25.
Abreise: Freitag von Kings Cross 11.30.
Salut.

Dein
K.M.

50

Marx an Engels
in Manchester

[London] 20 June 1868

Dear Fred,

Gleich bei meiner Rückkehr nach London[127] – unsere Reise war famos – fand ich ganzen Bündel von Tritt- und Drohbriefen. Man hatte die Leute abgewiesen unter dem Vorwand, daß ich „auf Reise" sei. Aber es scheint, als ob der elektrische Telegraph den Kerls meine Rückkehr verkündet. Si licet parva componere magnis[1], so erzählt old Niebuhr (der Vater des historian[2]), mit welcher Geschwindigkeit die facts des Silesian war[3] durch bloße Telegraphie des Volksmauls in no time[4] von Europa nach Asien kutschierten. Und unter Gläubigern scheint diese naturwüchsige Telegraphie noch akuter zu wirken. Unter den Tretereien sind verschiedne, die *kaum* noch für eine Woche aufzuschieben; die schlimmste aber einliegender, *Dienstag* zahlbarer Wisch, denn mit dem public Absperren der Gassupply[5] wäre überhaupt kein Haltens mehr.

Letzten Dienstag Sitzung der Internationale. Unterdes waren mir Papiere zur Hand gekommen, welche ein rescinding[6] der Resolutions as to the Congress[7] unvermeidlich machten. D'abord[8] die Erklärung des Justizministers Bara, daß der Kongreß *nicht in Brüssel* stattfinden *dürfe*. Zweitens: Gedrucktes Manifest des Brüßler und Verviers Committees, worin sie dem Minister den Fehdehandschuh hinwerfen. *Drittens:* Briefe von De Paepe und Vandenhouten, daß wir die Gesellschaft in Belgien durch Verlegung des Kongresses ruinieren würden. Man werde es als Konzession an die Regierung auslegen etc.

Ich spreche gar nicht von den lausigen Intrigen des jetzt hier befindlichen Vésinier, ferner Pyats usw. Sie verbreiteten natürlich das Gerücht, wir arbeiteten unter Bonapartes Diktat.

---

[1] Wenn man Kleines mit Großem vergleichen darf – [2] Geschichtsschreibers – [3] des Schlesischen Kriegs – [4] in kürzester Zeit – [5] Gaszufuhr – [6] Umstoßen – [7] Karl Marx: „Resolution über die Verlegung des Tagungsortes des Kongresses der Internationale 1868" – [8] Zunächst

Sie glaubten in dieser letzten Sitzung großen Skandal erwarten zu dürfen und hatten daher Hospitanten zu uns geschickt. Sie waren sehr disappointés[9], als ich, unter Verlesung der und Bezugnahme auf die etc. Aktenstücke, meine Resolutions zurücknahm. Ich drehte die Sache so: Das Gesetz gegen die foreigners[10] war durchaus keine spezielle Drohung gegen die Internationale. Es war *allgemein.* Die Internationale aber hätte der belgischen Regierung *Konzession* gemacht, wenn sie Brüssel unter solcher Gesetzgebung zum meetingplace[11] gewählt. Jetzt sei die Sache umgekehrt. Wir würden jetzt, nachdem die belgische Regierung uns direkt bedroht und provoziert, ihr eine Konzession machen, wenn wir den Kongreß von Brüssel verlegten etc.[128] Gleichzeitig machte ich einige sehr schnöde Witze über den heroischen Ton, den die Angreifer meiner Resolutions (Odger etc.), bevor ihnen der changed state of circumstances[12] bekannt, angeschlagen. The only danger that could have been incurred, was that of cheap martyrdom and ridicule.[13] Mrs. Law rief mir verschiedne „hear hear"[14] zu und erklärte ihren Beifall auch durch Klappen auf den Tisch. Jedenfalls brachte ich es dahin, daß die Lacher sich gegen Odger etc. drehten und daß das rescinding der resolutions nicht als Sieg ihrerseits erschien.

Die Hitze ist mir sehr eklich. Ich werde mir Gumperts Medizin machen lassen, da ich verschiedene Tage hintereinander „gekotzt" (Stil der Frau Blind), trotz exemplarischer Enthaltung von Speis und Trank.

Salut.

Dein
K. M.

Apropos. Das Tussychen setzte fast bös Blut hier im Haus mit seinem dithyrambischen Lob auf Manchester home[15] und dem offen erklärten Wunsch, möglichst bald dahin zurückzukehren.

[9] enttäuscht – [10] Ausländer – [11] Tagungsort – [12] veränderte Stand der Dinge – [13] Die einzige Gefahr, die drohen konnte, war die eines billigen Märtyrertums und der Lächerlichkeit. – [14] „hört, hört" – [15] das Heim in Manchester

51

Engels an Marx
in London

Manchester, 22. Juni 1868

Lieber Mohr,

In aller Eile inl. £10 in einer Note. Morgen schicke ich Dir nochmals £10, was wohl dem Dringendsten und Drängendsten abhelfen wird.

Der Artikel geht flott voran und wird diese Woche positiv fertig[16]; ich bin aber mit der quantitativen Seite weit mehr zufrieden als mit der qualitativen[1]. Ein 2. Artikel wird dann wohl das Ganze abschließen. Was meinst Du, wenn Lafargue seinen Namen daruntersetzte?

Morgen mehr.

Dein
F. E.

---

[1] In der Handschrift: quantitativen

52

Marx an Engels
in Manchester

London, 23 June 1868

Dear Fred,

Best thanks for the £ 10.

Tussychen und Jennychen sind beide leider sehr unwohl – Halsentzündung und Erbrechen. Wenn die Sache nicht besser wird to-day[1], muß ich einen Doktor rufen. Unser Allen ist seit einer Woche plötzlich paralysiert, so daß er sein Haus nicht verlassen kann.

Vésinier stänkert hier in der French branch[129] gegen Dupont und Jung, die er beide „als Bonapartisten" verschreit. Während meiner Abwesenheit wohnte er einer Sitzung des Central Council bei (wozu er kein Recht hat) und hat einen fabelhaften Bericht in die „Cigale" (Brüßler Blatt) geschrieben.[130] Es war grade Diskussion über den Sitz des Kongresses.

Lafargue kann unmöglich zeichnen[2], da er Frenchman, außerdem mein son in law[3]. Zeichne A. Williams oder something of the sort[4]. Am besten wär's, wenn Sam Moore zeichnete.

Salut.

Dein
K. M.

Gestern by accident[5] fiel mir eine schöne Stelle bei A. Smith in die Hand.[131] Nachdem er erklärt, daß labour[6] die prime cost[7] etc., und *annähernd*, wenn auch mit beständigen Widersprüchen, das Richtige gesagt; nachdem er ditto erklärt: „The profits of stock, it may perhaps be thought, are only a different name for the wages of a particular sort of labour, the labour of inspection and direction. They are, however, altogether different, are regulated by quite different principles, and bear no proportion to the quantity, the hardship, or the ingenuity of this supposed labour of inspection and direction"[8]; schlägt er plötzlich um und will wages,

[1] heute – [2] siehe vorl. Band, S. 98 – [3] Schwiegersohn – [4] so ähnlich – [5] durch Zufall – [6] Arbeit – [7] Gestehungskosten – [8] „Man mag vielleicht denken, daß der Kapitalprofit nur eine andere Bezeichnung für den Lohn einer besonderen Arbeitsart, nämlich des Beaufsichtigens und

profit, rent[9] als die „component parts of natural price"[10] (bei ihm = value[11]) entwickeln. Da findet sich u.a. folgendes Schöne:

„When the price of any commodity is neither more nor less than what is sufficient to pay the rent of the land, the wages of the labour, and the profits of the stock employed in raising, preparing and bringing it to market, according to their natural rates, the commodity is then sold for what may be called its natural price. The commodity is then sold *precisely for what it is worth*, or *for what it really costs the person* who brings it to market; *for* though in common language *the prime cost* of *any commodity* does *not comprehend the profit* of the person who is to sell it again, yet, if he sells it at a price which does not allow him the *ordinary rate of profit in his neighbourhood*, he is evidently a *loser* by the trade; since, by employing his stock in some other way, he might have made that profit."[12] (Die Existenz des Profits in der „Nachbarschaft" als Erklärungsgrund desselben!) „His profit, *besides, is his revenue*, the proper fund of his subsistence. As, while he is preparing and bringing the goods to market, he advances to his workmen their wages, or their subsistence; so *he advances to himself*, in the same manner, his own subsistence; which is generally suitable to the *profit* which he may reasonably expect from the sale of his goods. Unless they yield him this profit, therefore, *they do not repay him what they may very properly be said to have cost him.*"[13] Diese zweite Manier, den Profit in die prime cost – weil bereits vorgefressen – zu pressen, ist wirklich schön.

Leitens ist. Er stellt aber etwas völlig anderes dar, wird durch ganz andere Grundsätze geregelt und steht in keinem Verhältnis zur Menge, Beschwerlichkeit oder geistigen Anstrengung jener vorgeblichen Arbeit der Beaufsichtigung und Leitung" – [9] Arbeitslohn, Profit, Bodenrente – [10] „Bestandteile des natürlichen Preises" – [11] Wert – [12] „Wenn der Preis irgendeiner Ware weder größer noch kleiner als jener Betrag ist, der ausreicht, um die Grundrente, den Arbeitslohn und den Profit des bei ihrer Hervorbringung, Herstellung und ihrem Transport zum Markt beschäftigten Kapitals zu bezahlen, und zwar jeweils nach der natürlichen Rate, dann wird die Ware zu ihrem sogenannten natürlichen Preis verkauft. Sie wird *genau dafür veräußert, was sie wert ist* oder *demjenigen*, der sie auf den Markt bringt, *wirklich kostet*. Zwar *schließt der Begriff Gestehungskosten einer Ware* im allgemeinen Sprachgebrauch *nicht den Profit* desjenigen *mit ein*, der sie wieder verkauft, doch falls dieser sie zu einem Preis abgibt, der ihm nicht den *in seiner Nachbarschaft üblichen Profit* einbringt, *verliert* er offensichtlich etwas bei diesem Geschäft; durch eine andersartige Anlage seines Kapitals könnte er jenen Profit aber erzielen." – [13] „*Ferner* stellt dieser Profit *sein Einkommen*, seinen eigentlichen Unterhaltsfonds *dar*. Ebenso wie er seinen Arbeitern für die Zeit, in der er die Ware herstellt und sie zum Markt schafft, die Löhne bzw. Unterhaltungskosten vorschießt, ebenso *schießt er sich* in der gleichen Weise selbst seinen eigenen Unterhalt *vor*, welcher in der Regel dem *Profit* entspricht, den er billigerweise aus dem Verkauf seiner Waren erwarten kann. Werfen sie diesen Profit nicht ab, dann *ersetzen sie ihm also nicht das, was sie ihn – wie man gut und gerne sagen kann – wirklich gekostet haben.*"

Derselbe Mann, bei dem das Organ des Pissens und der Generation auch geistig zusammenfallen, hatte vorher gesagt:

„As soon as stock has accumulated in the hands of particular persons... *the value* which the *workmen add* to the materials... *resolves itself into two parts,* of which the one pays their wages, the other the *profits of their employer* upon the whole stock of materials and wages which he advanced."[14]

[14] „Sobald sich Kapital in den Händen einzelner angehäuft hat... *löst sich der Wert,* den die *Arbeiter* den Rohstoffen *zusetzen ... in zwei Teile auf,* wovon der eine ihren Lohn zahlt, der andre den *Profit ihres Beschäftigers* auf den ganzen von ihm vorgeschoßnen Betrag von Rohstoffen und Arbeitslöhnen."

53

Engels an Marx
in London

Manchester, 24. Juni 1868

Lieber Mohr,

Inl. S/K 60 115 und 60 116 – zwei Fünfpfünder. Ich hatte gestern einen solchen Trubel wegen der Bauerei in der Schiller-Anstalt[49], daß ich vom Warehouse[1] wegging, ohne sie Dir zu schicken, und nicht eher zur Ruhe kam, als bis es zu spät war. Auch heute wieder allerlei der Art, das mich daran hindert, Dir ausführlicher zu schreiben, wenn ich nicht die Zeit opfern will, die heut abend dem Artikel zugut kommen soll[16]; gestern ist ohnehin nichts dran geschehn.

Wegen der Halsentzündungen nimm Dich in acht. Sie sind zwar jetzt epidemisch und meist unschuldig, aber seit der Zeit, wo die Diphtheritis hier epidemisch geworden, ist's immer besser, rasch einen Arzt zuzuziehen, damit man weiß, woran man ist.

Dein
F. E.

---

[1] Lager

54

Marx an Engels
in Manchester

London, 24 June [1868]

Lieber Fred,

Leider hat sich die Krankheit beider Mädchen als Scarlatina[1] ausgewiesen, bei Tussychen namentlich in sehr bösartiger Form.

Salut.

Dein

K. M.

[1] Scharlach

55

Engels an Marx
in London

Manchester, 25. Juni 1868

Lieber Mohr,

Wir haben uns hier noch nie so erschrocken als heute morgen, wo Deine Nachricht kam, daß Deine Mädchen das Scharlachfieber haben. Die Sache liegt mir den ganzen Tag im Kopf; ich hoffe, es wird alles gut gehn, *hier* sind, wie ich aus einem medizinischen Bericht ersehe, alle Fälle der Art dies Jahr merkwürdig gutartig verlaufen. Was hast Du für einen Arzt, bei solchen Sachen ist nicht zu spaßen; *verfüge über meine Mittel*, schreib oder telegraphiere, wo Du etwas brauchst, und Du sollst es sofort haben, wenn es irgend möglich ist.

Gestern schickte ich Dir zwei Fünfpfundnoten S/K 60115 und 60116 *unregistriert*.

Laß mich ja recht oft wissen, wie es geht. Lizzie war fürchterlich bestürzt, als ich ihr die Sache vorlas; sie hat eine ganz enorme Zuneigung zu Tussy und spricht den ganzen Tag von ihr. Und da muß nun auch noch unser gutes Jennychen die Krankheit mit bekommen. Du hast wirklich enormes Pech.

Ich mag unter diesen Umständen gar nicht über andre Dinge schreiben, sie werden Dich doch nicht interessieren, solange dieser Zustand dauert. Ich lege ein paar Zeilen an Tussy bei zu ihrer Zerstreuung und auf Befehl von Lizzie. Laß uns ja nicht ohne Nachricht.

Dein

F. E.

56

Marx an Engels
in Manchester

London, 26. Juni 1868

Dear Fred,

Best thanks for £ 10.

Die Sache mit den Kindern geht relativ *gut*. (Tussychen war sehr erfreut über Deinen Brief.) Unser Arzt ist unser Nachbar, der Irländer Dr. Korklow, der hier in der Umgegend besonders als Scharlachdoktor (auch in der Schule, wo meine Kinder waren) bekannt ist. Für den Notfall, d.h. sobald die geringste zweifelhafte Wendung eintritt, bringt Lafargue einen Doktor aus seinem Hospital. Bisher ist es nicht nötig.

Es ist mir lieb, wenn Du mir noch etwas Geld schickst, da der größte Teil der 20 £ für stückweise Abzahlung der dringendsten kleinen Schulden unerläßlich.

Lafargue hat dem Beesly gesagt, daß 1 Artikel bevorsteht.[16] B[eesly] sagt, er müsse in Zeit kommen, um noch Platz in der *August*nummer zu finden.

Mein Kopf ist natürlich in turmoil[1]. Da ich nichts Ernstes tun kann, schreibe ich das Zeug für Eichhoff zurecht.[132] Morgen wird es abgehn.

Salut.

Dein

Mohr (verte[2])

Jennychen sagte zu Tussy, sie sei, statt ihres früheren höheren chinesischen Wesens, nun ein localised (Irish) being[3] geworden und zeige daher auch nicht mehr den gehörigen Respekt dem Emperor[4]. Darauf Tussy: Formerly I clung to a man, now I cling to a nation.[5]

---

[1] Aufruhr – [2] *wenden* (der folgende Absatz steht auf der Rückseite der Handschrift) – [3] vornehmlich (irisches) Wesen – [4] Spitzname für Marx' Tochter Jenny – [5] Früher hing ich an einem Menschen, jetzt hänge ich an einer Nation.

57

Engels an Marx
in London

Manchester, 26. Juni 1868

Lieber Mohr,

Gestern abend, nachdem ich Dir geschrieben, ging ich noch zu Gumpert, um ihn wegen der Scarlatina[1] zu fragen, fand aber sein Haus so von Patienten und Salomons besetzt, daß ich nicht recht an ihn konnte, sah ihn also heute nochmals und frug ihn, da Allen krank sei, ob er einen Arzt empfehlen könne. Er meinte, die Hauptsache hier sei, einen Mann zu haben, der, wenn auch nicht übermäßig clever[2], doch in der Nähe wohne, in kritischen Zeiten 3–4mal des Tags kommen und stets gerufen werden könne. Er meinte, Lafargue werde diesen Kasus schon ganz richtig behandeln können, und wolltest Du andern Beistand, so wäre Allen der beste, der Dir unter den Ärzten Deiner Nachbarschaft einen angeben könne. Sonst sei *frische Luft* und plenty of it[3] die Hauptsache; er selbst schreibe gewöhnlich Waschungen mit Essig und Wasser vor und Desinfektion des Hauses mit Chlorkalk; das alles lasse sich aber aus der Ferne nicht dekretieren. Arzneimittel seien in solchen akuten Krankheiten doch nicht viel wert.

Die zweiten zehn Pfund in 2 Fünfernoten, die ich Dir vorgestern schickte, wirst Du erhalten haben. Inl. fernere fünf Pfund, S/K 46 795, und nächste Woche werde ich Dir wieder welche schicken.

Gumpert hat mich übrigens sehr beruhigt und bestätigt, daß dies Jahr diese Krankheit ausnahmsweis mild auftritt.

Lizzie ängstigt sich, Ihr möchtet denken, Tussy habe sich den Keim der Krankheit hier geholt, und mir auf die Seele gebunden, Dir ja zu schreiben, daß hier alles ganz gesund ist.

Grüß Deine Frau, die beiden Patientinnen, Laura und Lafargue herzlich.

Dein
F. E.

---

[1] des Scharlachs – [2] tüchtig – [3] viel davon

58

Marx an Engels
in Manchester

London, 27. Juni 1868

Dear Fred,

£ 5 mit thanks empfangen.

Die Kinder gehn *sehr gut* voran. Die Eiterung und Schwellung im Hals hat sich so verbessert, daß heute der Doktor ein deftiges dinner für sie verordnete (bisher hatten sie nur Portwine und Liebig[1]). Sie haben das dinner mit Zest[2] verzehrt. *Luft* hatte Korklow von vorn verordnet. Statt des chloride of lime[3] andres (neueres) Desinfektionsmittel, da er erstres schädlich für die Lunge hielt. Glücklicherweise ist unser Haus so gebaut und liegen speziell die Zimmer der Kinder so, daß sie allerreichlichsten und von den verschiedensten Seiten zuströmenden Luftzug haben.

Sage Mrs. Lizzy (to whom Tussy sends her love[4]), daß keinen Augenblick Manchester hier verantwortlich gemacht wurde. Die Scarlatina[5] und measles[6] sind jetzt epidemisch in London. Wahrscheinlich hat Tussy caught the infection from the daughter of Professor Frankland[7].

Grüße Lizzy bestens von mir.

Dein
Mohr

Heute erhalte ich ein kurioses Aktenstück. Ich bin vorgefordert, für nächsten Mittwoch, vor die vestry von St. Pancras to show cause why my goods and chattels should not be distrained[8]. Nämlich: die verfluchte vestry hat mich bon gré mal gré[9] zum „constable of the vestry of St. Pancras"[10] erwählt, und ich ging nach Manchester, statt das Amt zu übernehmen und

[1] Portwein und Fleischbrühe – [2] Genuß – [3] Chlorkalks – [4] der Tussy herzliche Grüße sendet – [5] Der Scharlach – [6] die Masern – [7] sich bei der Tochter von Professor Frankland angesteckt – [8] Gemeindevertretung von St. Pancras, um zu begründen, warum mein Hab und Gut nicht gepfändet werden könne – [9] ob ich wollte oder nicht – [10] „Konstabler der Gemeinde St. Pancras"

den betreffenden Amtseid zu leisten. Dr. Korklow, dem ich heut die summons[11] zeigte, sagte, es was an honour much valued by the philistines of St. Pancras. I should tell them that I was a foreigner and that they should kiss me in the ars.[12]

[11] Vorladung – [12] sei eine Ehre, die von den Philistern von St. Pancras sehr geschätzt werde. Ich solle ihnen sagen, daß ich Ausländer sei und sie mir den Hintern küssen sollten.

59

Engels an Marx
in London

Manchester, 28. Juni 1868

Lieber Mohr,

Du hast uns allen einen schweren Stein vom Herzen genommen durch Deinen gestrigen Brief. Vorgestern, und selbst gestern noch, war alles hier ganz gedrückt im Hause, heute sind sie wieder kreuzfidel, und mir ist auch ganz anders zumut.

Der Artikel ist fertig.[16] Du hast recht, Sam[1] ist der Mann, ihn zu unterschreiben. Ich werde ihm das heute sagen und ihm den Artikel zugleich zur Durchsicht und Annotation etwaiger Germanismen geben. Laß mich nur umgehend wissen, ob ich ihn noch einige Tage behalten kann, etwa bis Mittwoch abend, wo nicht, kann ich ihn Montag abschicken. Der zweite und Schlußartikel (der erste geht bis Schluß des *absoluten* Mehrwerts) kann dann auch bis Ende dieses fertig sein, da ich früher schwerlich von hier weggehe, so daß die beiden Artikel sich unmittelbar folgen. Zuerst werde ich der „Zukunft" den Artikel über die preußische Militärnomenklatur schicken.[133]

Salut, ô connétable de Saint Pancrace![2] Schaff Dir nur eine würdige Rüstung an, einen roten Schlafrock, weiße Schlafmütze, hinten niedergetretne Pantoffeln, weiße Unterhose, lange irdene Pfeife und pot of Porter[3]. Lafargue, als Dein Esquire[4], kann sich selbst seine Uniform erfinden. Du siehst, der Pankratier Philister besteht darauf, daß Du Dich für das Gemeine opfern sollst. Und dieser jahrelangen, rührenden, sich durch nichts abschrecken lassenden Anhänglichkeit solltest Du fortwährend die kalte Negation des kiss my –[5] entgegensetzen? Aber „so sind die Kommunisten".

Grüße Jennychen herzlich von mir und sag ihr, ich möchte, da sie nun doch einmal das Fieber gehabt hat, sie wohl einmal haben phantasieren hören; es wird mehr Sinn und Poesie drin gewesen sein, als der dicke Freiligrath je entwickeln wird. Ditto beste Grüße an Deine Frau und die beiden Lafargues.

Dein *F. E.*

[1] Samuel Moore – [2] Sei gegrüßt, o Konstabler von St. Pancras! – [3] einen Krug Porter – [4] Knappe – [5] küß meinen ...

60

Marx an Engels
in Manchester

London, 29 June 1868

Dear Fred,

Best compliments from Tussy und Jennychen. Der Doktor ist sehr zufrieden, obgleich poor[1] Jenny an sleeplessness[2] und nebenbei auch Husten leidet. Er sagte heute: Sobald die Kinder mit der Krankheit fertig, müßten sie sofort London verlassen und an die See geschickt werden. (Vielleicht kann das zusammen mit Lizzie geschehn?)

Beiliegend „*Elberfelder Zeitungen*", die mir heute von Deutschland zukommen. Auf der enveloppe[3] nennt sich als Verfasser und Absender *Dr. Fr. Schnacke*, dessen Namen ich mich von 1848 erinnere, ohne ihn persönlich zu kennen. There is much muddling in his articles.[4]

Es ist zeitig genug, wenn Du mir den article bis Ende dieser Woche schickst.[16]

Ich bin sehr tired[5], da die Aufregung während dieser letzten Zeit mich völlig am Schlaf verhindert hat.

Salut.

Dein
K.M.

Heute Brief von Kugelmann.[134] 4 Seiten über die Behandlung der scarlatina[6]. Dietzgen von Petersburg hat ihn Pfingsten besucht auf Reise nach dem Rhein.

---

[1] die arme – [2] Schlaflosigkeit – [3] dem Umschlag – [4] Es ist viel Wirrwarr in seinen Artikeln. – [5] müde – [6] des Scharlachs

61

Marx an Engels
in Manchester

London, 2. Juli [1868]

Dear Fred,

D'abord[1] besten Dank für den Artikel.[16]

Und zweitens für die 2 5-Pfund-Hälften. Ich erhielt gleichzeitig einen Trittbrief vom Landlord[2], dem ich morgen (bei Ankunft der zweiten Hälften) zunächst den Rest des am 25. März verflossenen Viertels zahlen werde.

Einliegend ein Brief von Eichhoff. Meißner hätte mir den Wisch von Faucher[135] schicken sollen. Es ist gut, daß die Kerls anfangen, ihrem Ärger Luft zu machen.

Die Kinder gehn gut voran. Große Schwäche natürlich. Bei Tussychen auch noch kleine Eiterung im Hals. Der Doktor ist im ganzen sehr zufrieden. Wann sie weit genug sind, um ins Freie zu gehn, kann er erst in einigen Tagen wissen.

Gestern, beim Kaufen eines Bleistifts, fand ich darauf russische Lettern in Goldschrift. Русскій Графитъ.[3] Aber hinter dem Russen scheint ein Deutscher namens Theodor Stal zu sitzen (Schtal), nämlich: Теодоръ Шталъ. Dies ist das erste Mal, daß ich so etwas hier im Kleinkram finde. Borkheim wird Verrat dahinter sehn.

Beste Grüße an Lizzy und die Kleine[4].

Dein

K.M.

---

[1] Vor allem – [2] Hauswirt – [3] Russischer Graphit. – [4] Mary Ellen Burns

62

Engels an Marx
in London

[Manchester] 2. Juli 1868

Lieber Mohr,

Inl. die beiden zweiten Hälften der zwei Fünfernoten, S/K 11 185 Manchester, 14. Jan. 1867, S/K 79 542 Manchester, 12. Jan. 1867.

Dem Borkheim habe ich geschrieben, sich ein neues russisches Buch anzuschaffen: „Zemlja i vólja", Land und Freiheit, worin ein Deutschrusse, Grundbesitzer[136], nachweist, daß seit Einführung der Bauernfreiheit der russische Bauer *am Gemeindeeigentum kaputt*geht und der russische Ackerbau – klein und groß – ditto. Das Buch soll viel statistische Nachweise enthalten. Der Tauschwert ist schon zu tief in diese urwüchsigen Gemeinden gedrungen, als daß die Sache, nach Abschaffung der Leibeigenschaft, noch haltbar schiene.

Morgen hoffe ich wieder gute Nachrichten von Dir zu erhalten. Beste Grüße inzwischen an die Patientinnen, Deine Frau und die Lafargues.

Dein
F. E.

63

Marx an Engels
in Manchester

[London] 4. Juli 1868

Dear Fred,

Ich zeige Dir den Empfang (gestern) der beiden letzten Hälften an.

Thanks, ditto, for the two[1] Büchelchen von Schorlemmer.[137]

Die Kinder gehn gut an. Gestern waren sie Teil des Tags auf und Jennychen selbst unten im Parlour[2]. Der Doktor kömmt jetzt nur noch einen Tag über den andern. Gestern war er daher nicht da, und heut erwart' ich ihn erst.

Im heutigen „*Hermann*" Freiligrathsempfang in Köln. Becher etc. Nichts besser als das Quidproquo[3], daß F[reiligrath] 9mal den Platz gewechselt, mit der Andeutung, daß dieser Wechsel politisch motiviert war!

Orsinis Bruder[4] wieder hier. Er ist angeklagt, die Fenier, deren Agent er war, verraten zu haben. Sein Ankläger ist colonel Nagle und die französische Wirtin, bei [der] er damals (zur Zeit der Fenian-Umtriebe und vor seiner Abreise nach den United States) hier wohnte. Seine Methoden, sich reinzuwaschen, erinnern an Bangya, und er wird London möglichst bald räumen.

Beusts[5] Aktion mit den Tschechen scheint nicht klar.

Salut.

Dein
Mohr

---

[1] Ebenso Dank für die beiden – [2] Wohnzimmer – [3] Wechselspiel – [4] Cesare Orsini – [5] Friedlich Ferdinand Graf von Beust

64

Marx an Engels
in Manchester

London, den 7. Juli 1868

Dear Fred,

Die Kinder gehn gut voran. Sie waren gestern zum erstenmal eine halbe Stunde im Freien. Die Abschälung noch sehr stark. Erst sobald diese zu Ende, sie sind moveable[1].

Ich bin während dieser letzten Tage außerordentlich hart getreten vom Bäcker, cheesemonger, assessed taxes[2], Gott und dem Teufel.

Du erinnerst Dich, daß der hiesige deutsche Arbeiterbildungsverein[3] seit about[3] 18 Jahren die Juni-Insurrektion feiert. Erst seit den letzten Jahren haben die Franzosen (ihre hiesige Gesellschaft existiert jetzt als French branch der International[129]) sich mit dabei beteiligt. Und die alten meneurs[4] haben sich immer davon ferngehalten, ich meine, die petits grands hommes[5].

Dies Jahr nun, in public meeting[6], kam Herr Pyat und las eine angebliche Adresse der Paris Commune[138] (dies *Euphemismus* für den identical[7] Pyat, der in dieser line[8] Blind nichts nachgibt) vor, worin das Assassinat[9] Bonapartes gepredigt wird, wie vor Tag und Jahr in seinem „Lettre aux étudiants". Die French branch, verstärkt durch andre Schreier, akklamierte dies. Vésinier ließ es drucken in „Cigale" und „Espiègle", belgischen papers[10], und läßt den Pyat der „International" seine Richtung geben.

Darauf erhalten wir Brief vom Brüßler Komitee, das grade jetzt, unter erschwerenden Umständen (Charleroy-Affäre)[95], große Propaganda macht. Inhalt: Diese Demonstration drohe die ganze Gesellschaft auf dem Kontinent über den Haufen zu werfen. Ob die French branch denn nie über die alten demagogischen Redensarten etc. hinauskomme? etc. etc. Zu bedenken, daß gleichzeitig unsre Leute in Paris sitzen.[139] *Wir* haben gestern Erklärung erlassen (in Brüssel zu drucken), worin jeder Zusammenhang des p. p. Pyat mit der Internationale desavouiert wird.[140]

---

[1] reisefähig – [2] Käsehändler, Steuereintreiber – [3] ungefähr – [4] Führer – [5] kleinen großen Männer – [6] öffentlicher Versammlung – [7] selben – [8] Hinsicht – [9] die Ermordung – [10] Blättern

In der Tat, ich betrachte die ganze Affäre (natürlich gestützt auf den enormen Dummheitshintergrund der French branch) als Intrige der alten Parteien, der republikanischen Esel von 1848, speziell der petits grands hommes, wodurch sie in London repräsentiert sind. Unsre Gesellschaft ist ihnen ein Dorn im Auche. Nachdem sie vergeblich versucht, wider dieselbe zu arbeiten, ist natürlich the next best thing[11], sie zu kompromittieren. Pyat ist ganz der Kerl, dies de bonne foi[12] zu tun. Die Klügeren schieben ihn daher vor.

Was komischer, als dieser scheele Melodramaschreiber und „Charivari"-Mann vor 1848, dieser toastmaster[13] von 1848, der jetzt den Brutus spielt, aber auf sichere Distanz!

Die hiesige French branch, wenn sie ihren Eseleien nicht Einhalt tut, wird aus der Internationale herausgeschmissen werden müssen. Man kann 50 Gesinnungslümmeln, um die sich bei solchen öffentlichen Gelegenheiten Schreihälse aller Nationalitäten gruppieren, nicht erlauben, die Internationale Assoziation in einem Moment zu gefährden, wo sie durch die Verhältnisse auf dem Kontinent eine seriöse Macht zu werden anfängt.[14]

Salut.

Dein

K.M.

[11] das nächstbeste – [12] in gutem Glauben – [13] Bankettredner – [14] siehe vorl. Band, S. 579/580

65

Engels an Marx
in London

Manchester, 10. Juli 1868

Lieber Mohr,

Inl. 2 Fünfer, S/K 93 518 und 19, Manchester, 14. Januar 1867, zur Beschwichtigung des cheesemongers[1] und andrer Manichäer.

Deine guten Nachrichten über die Patientinnen haben hier allgemein große Freude erregt.

Die french branch[129] werdet Ihr hoffentlich in der Tat zur Ruhe bringen. Es scheint bei dieser Nation wieder die hinreichende Konfusion zu herrschen, um eine etwaige Revolution abermals mit Sicherheit in den Dreck zu reiten. Wohin man unter den Kerls blickt, überall Dummheit.

Ad vocem[2] Pyat darf Blind nicht vergessen werden. Ich glaube, ich erzählte Dir, daß der Bradforder Schillerverein (id est Dr. Bronner) sich an die hiesige Schiller-Anstalt[49] gewandt, um dort, hier und in Liverpool „Vorlesungen berühmter, in England wohnender Deutschen" zu organisieren. Ich sagte den Leuten gleich, das Ganze drehe sich um Karl Blind, sie sollten indes meinetwegen sous réserve[3] auf den Plan eingehn, um sich selbst zu überzeugen. Vorige Woche also kommt ein Brief von Bradford mit weiteren Mitteilungen. Man habe sich gewandt an Prof. Goldstücker, Max Müller, *K. Blind* und *A. Ruge! Erstere* beide hätten nur sous réserve ihrer Zeit und Gesundheit angenommen, letztere beide aber sofort und unbedingt, und habe Ruge gleich angefragt, ob ein historisches oder philosophisches Thema vorgezogen werde. Kurz, die Bombe war geplatzt, und die Herren erhielten die Antwort, Goldst[ücker] und M[ax] M[üller] wären hier ganz recht, von Blind und Ruge aber könne keine Rede sein. Damit fällt der Versuch auch zu Boden.

Beust[4] ist mir in der letzten Zeit auch wieder verdächtiger geworden. Der ernstliche Versuch der Russen, in diesem Frühjahr die Orientgeschichte losplatzen zu lassen, trotzdem daß ihre Eisenbahn noch nicht fertig, scheint nur dadurch zu erklären, daß sie die Gegenwart eines Palmerston als öst-

[1] Käsehändlers – [2] Betreffs – [3] unter Vorbehalt – [4] Friedrich Ferdinand Graf von Beust

reichischen Premierminister benutzen wollten, solange sie dauerte. Eine Version behauptet, er habe den Tschechen übrigens gesagt, er sei im Besitz von Plänen, zwischen Preußen und Rußland für den Fall der Auflösung Östreichs verabredet, und nach diesen werde Böhmen nicht russisch, sondern von den Russen geopfert.

Den Schluß des preußischen Kriegs 1866 (Mainfeldzug) gelesen.[141] Danach waren die Süddeutschen noch dummer, als man geglaubt und gewußt hat; die Schuld wird übrigens gleichmäßiger verteilt, so daß Karl der Große von Baiern[5] als ein mindestens ebenso großer Esel erscheint wie Alexander der Große von Hessen[6].

Beste Grüße an Deine Frau, die Mädel und die Lafargues.

Dein

F. E.

[5] Karl Theodor Maximilian August – [6] Alexander Ludwig Georg

66

Marx an Engels
in Manchester

London, 11. Juli 1868

Dear Fred,

Die £ 10 mit best thanks empfangen. Ich habe sofort 3 £ 5 Steuern gezahlt, 3 £ an den cheesemonger[1] (dem ich übrigens seit Wochen bar zahle, da er ebenso wie der teegrocer[2] nichts mehr auf Pump liefert), 1 £ 10 an den Apotheker. Dem Bäcker schulde ich an 17 £, und der Mann, der immer sehr befreundet mit uns, ist hart gedrängt. Es ist mir scheußlich, daß ich so auf Dich presse. Wenn ich nur irgendeinen *unmittelbaren* Ausweg zu finden wüßte!

Mit den Kindern geht es soweit gut, obgleich Jennychen noch sehr schwach. Das hier im Haus herrschende temper[3] ist nicht grade für Rekonvaleszenten gemacht. Meine Frau ist dabei auch nicht auf dem Strumpf und daher nutzlos irritabel[4].

Beiliegend:

1. *Kugelmann:* Ich habe ihm gleich geantwortet, *ja nicht* an das Mannequin Pisse Faucher seinen beabsichtigten Brief loszulassen.[142]

2. Die Kritik des würdigen Faucher[135]; eine andre im „Literarischen Zentralblatt"[143]. Beides mir zurückzuschicken.

3. Brief von Dietzgen, der mir auch einen Artikel über mein Buch geschrieben hat.[144]

Die Farce des Mannequin Pisse Faucher, mich zum Schüler des Bastiat zu machen, kannst Du nicht in ihrem ganzen Witz verstehn. Bastiat sagt nämlich in seinen „Harmonien" [145]: „Wenn ihm einer aus der Wertbestimmung durch die Arbeitszeit erkläre, warum die Luft *keinen* und der *Diamant* einen *hohen* Wert habe, werde er sein Buch ins Feuer werfen." Da ich dies entsetzliche Kunststück nun geleistet, muß Faucher nachweisen, daß ich in der Tat den B[astiat] akzeptiere, der erklärt, es gebe „kein Maß" des Werts.

Die Art, wie Herr Bastiat den Diamantenwert ableitet, ist folgendes echte Commis-Voyageur-Gespräch[5]:

---

[1] Käsehändler – [2] Teehändler – [3] Klima – [4] gereizt – [5] Handlungsreisendengespräch

„Monsieur, cédez-moi votre diamant. – Monsieur, je veux bien; cédez-moi en échange votre travail de toute une année."[6] Statt daß nun der Geschäftsfreund antwortet: „Mon cher, si j'étais condamné à travailler, vous comprenez bien que j'aurai autre chose à acheter que des diamants"[7], sagt er: „Mais, monsieur, vous n'avez pas sacrifié à votre acquisition une minute. – Eh bien, monsieur, tâchez de rencontrer une minute semblable. – Mais, en bonne justice, nous devrions échanger à *travail égal*. – Non, en bonne justice, vous appréciez vos services et moi les miens. Je ne vous force pas; pourquoi me forceriez-vous? Donnez-moi un an tout entier, ou cherchez vous même un diamant. – Mais cela m'en entraînerait à dix ans de pénibles recherches, sans compter une déception probable au bont. Je trouve plus sage, plus profitable d'employer ces dix ans d'une autre manière. – C'est justement pour cela que je crois vous rendre encore *service* en ne vous demandant qu'un an. Je vous en épargne neuf, et voilà pourquoi j'attache beaucoup de *valeur* à ce *service*."[8]

Ist das nicht der Weinreisende, wie er leibt und lebt?

Übrigens – was die deutschen Bastiatiten nicht wissen – ist diese unglückliche Wendung, daß der Wert der Waren bestimmt ist durch die Arbeit, nicht die sie kosten, sondern die sie dem Käufer *ersparen* (kindische Phrase, sich über den Zusammenhang des Austauschs mit der Teilung der Arbeit etwas vorzufaseln), ebensowenig eine Erfindung Bastiats wie irgendeine andre seiner Weinreisenden-Kategorien.

Der alte Esel Schmalz, der preußische Demagogenfänger, sagt (Deutsche Ausgabe 1818, *französische* 1826)[146]: „Le travail d'autrui en général ne produit jamais pour nous qu'une *économie de temps*, et cette économie de temps est tout ce qui constitue sa *valeur* et son *prix*. Le menuisier, par exemple, qui me fait une table, et le domestique qui porte mes lettres à la poste, qui bat mes habits, ou qui cherche pour moi les choses qui me sont

[6] „Überlassen Sie mir Ihren Diamanten, mein Herr. – „Sehr gern, mein Herr; überlassen Sie mir dafür Ihre Arbeit während eines ganzen Jahres." – [7] „Mein Lieber, wenn ich verdammt wäre zu arbeiten, so werden Sie verstehen, daß ich anderes zu tun hätte, als Diamanten zu kaufen" – [8] „Aber mein Herr, Sie haben Ihrer Erwerbung nicht eine Minute geopfert. – Schön, mein Herr, versuchen Sie eine ähnliche Minute zu treffen. – Aber billigerweise sollten wir *gleiche Arbeit* austauschen. – Nein, billigerweise bewerten Sie Ihre Dienste und ich die meinigen. Ich zwinge Sie nicht; warum sollten Sie mich zwingen? Geben Sie mir ein ganzes Jahr, oder suchen Sie sich selbst einen Diamanten. – Aber das zwänge mich zu zehnjährigem mühseligem Suchen, abgesehen von der wahrscheinlichen Enttäuschung am Ende. Ich finde es klüger, profitabler, diese zehn Jahre anders anzuwenden. – Eben dies ist es, warum ich Ihnen noch einen *Dienst* zu erweisen glaube, wenn ich Ihnen nur ein Jahr abverlange. Ich erspare Ihnen neun, und deshalb messe ich diesem *Dienst* einen solchen *Wert* bei."

nécessaires, me rendent l'un et l'autre *un service* absolument de même nature: l'un et l'autre *m'épargne* et le temps que je serais obligé d'employer moi-même à mes [ces] occupations, et celui qu'il m'aurait fallu consacrer à m'acquérir l'aptitude et les talents qu'elles exigent."[9]

Der alte Schmalz war Epigone der Physiokraten. Er sagt dies in Polemik gegen A. Smiths[147] travail productif und improductif[10] und geht von ihrem Grundsatz aus, daß nur die Agrikultur wirklichen Wert produziert. Er fand das Zeug bei *Garnier*.[148] Ähnliches andrerseits bei dem Epigonen der Merkantilisten *Ganilh*.[149] Ditto in Polemik gegen jene Unterscheidung bei A. Smith. Also die Epigonenpolemik von zwei Standpunkten, die noch nicht die geringste Vorstellung von Wert haben, – schreibt Bastiat ab! Und das ist die neuste Entdeckung in Deutschland! Schade, daß kein Blatt existiert, wo man diesen Plagiarismus B[astiat]s aufdecken kann.[150]

Salut.

Dein

K. M.

---

[9] „Die Arbeit anderer bringt uns überhaupt nur eine *Zeitersparnis*, und diese Zeitersparnis ist alles, was ihren *Wert* und ihren *Preis* ausmacht. Der Tischler, welcher mir einen Tisch verfertigt, und der Bediente, welcher mir Briefe auf die Post trägt, meine Kleider reinigt und die mir nötigen Dinge holt, beide tun mir ganz gleichen *Dienst;* sie *ersparen* mir die Zeit, und zwar zwiefache Zeit; die erste die, welche ich jetzt aufwenden müßte, um das selbst zu tun; die zweite die, welche ich hätte anwenden müssen, um mir die Geschicklichkeit dazu zu erwerben." – [10] produktive und unproduktive Arbeit

67

Engels an Marx
in London

Manchester, 14. Juli[1] 68

Lieber Mohr,

Inl. abermals zwei Fünfer.

S/K 92 566 und 93 517. Manchester, 14. Januar 67.

Ob ich den Artikel fertigkriege, weiß ich nicht. Am Sonntag überm Essen platzte mir ein kleines Blutgefäß in der Konjunktiva des linken Augs, und seitdem ist das Auge sehr empfindlich, so daß mir Schreiben bei Licht jetzt ganz unmöglich; ich denke aber, es wird sich bald wieder legen.

Vergiß nicht, von dem Artikel in der „Fortnightly“ [16] 40–50 *Separatabdrucke* zu bestellen, damit wir diese verbreiten können.

Beste Grüße.

Dein

F. E.

---

[1] *In der Handschrift:* 14. *Januar*

68

Engels an Marx
in London

Manchester, 21. Juli 68

Lieber Mohr,

Den Empfang der £ 10 schloß ich aus Tussys Brief, sowie auch, daß die beiden Patientinnen jetzt wohl so weit sind, daß sie je eher je besser an die seaside[1] geschickt werden. Damit dies keine Verzögerung erfährt, schicke ich Dir inl. £ 25 (1 von 20 und 1 von 5). Wann ich hier fortkomme, ist noch ungewiß, und es wird daher besser sein, den Versuch einer kombinierten seaside Operation vorderhand fallenzulassen, damit die Gesundheit der Mädchen nicht darunter leidet.

Ich glaube, Du sagtest neulich, Borkheim wäre selbst wohl geneigt gewesen, die £ 150 vorzuschießen, wenn er nicht momentan selbst geldknapp gewesen wäre. Wäre er jetzt vielleicht imstande dazu, oder auch nur £ 100? Es wäre reine Torheit, dieser elenden Gesellschaft auf die schönste Sicherheit 20% Zinsen per Annum[2] in den Rachen zu werfen. Wenn B[orkheim] uns auch nur £ 100 verschaffen kann, wovon £ 50 im Notfall schon im Januar oder Februar und der Rest am 10./20. Juli 1869 rückzahlbar sind (am besten freilich *das Ganze* erst im Juli nächsten Jahrs), so könnte alles leicht arrangiert werden. Er brauchte nämlich nur die Verpflichtung zu übernehmen, im September die £ 100 auf die Anleihe zu zahlen, so daß ich dann bloß den *Rest* an ihn zu schicken brauchte. Dadurch bekäme ich £ 100 frei, die ich Dir dann schon jetzt einschicken könnte. Geschieht nichts Derartiges, so begreifst Du, daß ich sehr gebunden bin, solange mir der schwere Klotz von £ 175 über dem Kopf hängt, und besonders, solange ich nicht weiß, wie die Bilanz ausgefallen ist, was wohl noch 3–4 Wochen dauern kann.

Überlege diese Geschichte mit B[orkheim], ob da nichts zu machen ist, dann wären wir wenigstens vorderhand aus aller Not und hätten wieder Zeit gewonnen.

Die Broschüren und Zeitschriften hab' ich Dir gestern zurückgeschickt.

---

[1] See – [2] jährlich

Wer ist dieser schwüle Dr. Boruttau[151], der ein so empfindliches Organ für die Geschlechtsliebe an den Tag legt?

Jones ist in den größten Nöten, ob er für Manchester oder Dewsbury stehn soll.[152] Die Dewsburyer haben ihm eine Requisition geschickt mit 2000 Wählern Unterschrift; er verlangt 1000 mehr, da es 6000 Wähler sein werden. Nun drängen sie ihn aber *hier* in Manchester, ob er annimmt oder nicht.

Mit besten Grüßen.

Dein

F. E.

69

Marx an Engels
in Manchester

London, 23. Juli 1868

Dear Fred,

Best thanks für die 25 £. Die Kinder werden wohl nächste Woche zur See zugleich mit Mr. und Mrs. Lafargue. Lafargue ist seit gestern „member of the royal college of surgeons"[1] und patentiert zum killing of men and beasts[2]. Er wird dann, in 4–5 Wochen, nach Paris. Wir sind dadurch sehr in Verlegenheit, da meine Frau wenigstens noch für 20 £ Wäsche für Laura anzuschaffen hat.

Mit Borkheim scheint mir kein Geschäft zu machen. Er sprach mir gestern von dem bei ihm herrschenden „Geldmangel" usw. Die Holländer, von denen ich eigentlich nur August Philips brauchen kann, sind reisend. Doch werde ich mir den Kopf darüber verarbeiten, wie und wo Pump beizutreiben, da es *unerläßlich* ist. Die Manier, zu 20% zu pumpen, kann in der Tat nur bei solchen Gesellschaften vorkommen, wie bei den von Borkheim benützten, wo die Leute das vorgeschoßne Kapital verlieren, wenn man vor Verfallzeit krepiert.

Von dem Dr. Boruttau, dem Schwanzschwülen, weiß ich weiter nichts, als daß er auch unter den Lassalleanern (fraction Schweitzer) „macht". Das Komischste ist das „Französische" seiner Widmung an eine mitfühlende Seele zu Moskau.[151]

Du wirst gesehn haben, daß mein Buch einen Diskussionspunkt in dem Programm des A[llgemeinen] D[eutschen] A[rbeiter]-V[ereins][153] bildet.[154]

Ich habe Dir einen Wisch von Dühring geschickt, den Du trotz der Hitze lesen, resp. mir Deine Empfindung darüber mitteilen kannst, da es sicher nichts Anstrengendes ist. Allerdings um so langweiliger.

Prof. Beesly sah ich vorige Woche bei Lafargue. B[eesly] war abwesend gewesen, als Dein Artikel eintraf. Sofort nach seiner Rückkehr hierhin empfing er ihn und sandte ihn an Henry Morley[3] (chiefeditor[4] der „Fort-

[1] „Mitglied des Königlichen Kollegiums der Wundärzte" – [2] Töten von Menschen und Tieren – [3] gemeint ist John Morley – [4] Chefredakteur

nightly Review") in Schottland, woher wir noch keine weiteren news[5] erhalten haben.[16]

Wie lebt Ihr bei der Hitze? Mir vergeht alles Denkvermögen dabei, und ohne Gumperts Medizin I could not stand it at all[6].

Salut.

Dein
K.M.

[5] Nachrichten – [6] könnte ich sie überhaupt nicht ertragen

70

Engels an Marx
in London

Manchester, 29. Juli 1868

Lieber Mohr,

Inl. Liebknecht zurück.[155] Was ist das für eine lahme Geschichte mit dem Schweitzer. Er soll 1. Dich, 2. die Internationale Arbeiterassoziation *anerkennen!* Wilhelmchen scheint mir seinen Hang zu Dummheiten wieder nicht bekämpfen gekonnt zu haben. Du siehst übrigens, daß Schw[eitzer] doch mit Deinen Briefen renommiert hat.[1]

Was L[iebknecht]s Versprechungen von wegen Nürnberg und der Schweizer Arbeiter angeht, so shall I wait for performance before giving an opinion[2].

Inl. nun ein Brief von Kugelmann.[156] Die Sache mit Keil ist sehr famos, wenn nämlich Kertbény nicht etwas flunkert. Auf alle Fälle hab' ich mich hingesetzt und in der höchsten Eile inl. Wisch zusammengeschmiert in möglichst Betaischer Form, wie sich das für dies Saublatt[3] paßt und worüber ich umgehend um Deine Glossen bitte, damit wir die Sache ohne weiteres fortschicken können und das Eisen schmieden, weil es warm ist. Wir dürfen dies Stück Humbug ebensowenig verachten, wie die Kniffe durch Siebels Vermittlung. Und wie schwer werden sich die Kinkels, Freiligraths und Blinds etc. ärgern; der Philister aber, wie Du weißt, glaubt an seine „Gartenlaube", und dem Meißner wird's sehr imponieren. Deiner Frau wird's auch großen Spaß machen – ich glaube, Du hältst's ihr vorderhand am besten geheim, etwaiger Enttäuschung wegen, und überraschest sie mit dem fertigen Blatt.

Es ist gut, daß ich durch die Verspätung des Artikels infolge der Abwesenheit Beeslys etwas Zeit bekomme für den zweiten.[16] Mein Auge wird bei Nachtsarbeiten doch noch leicht angegriffen und schmerzt den ganzen Tag nachher.

Beste Grüße an Deine Frau, die Mädchen und Lafargue nebst Gattin. Eilig.

Dein *F. E.*

[1] Siehe vorl. Band, S. 82 – [2] so werde ich die Erfüllung abwarten, bevor ich eine Meinung äußere – [3] „Die Gartenlaube"

71

Marx an Engels
in Manchester

[London] 29. Juli 1868

Dear Fred,

Ich hoffe, daß an der Geschichte mit Deinem Aug' nichts Ernstliches ist. Platzen von Blutgefäßchen passiert einem wohl hier und da ohne irgendwelche sonderliche Nachwirkung. Hast Du Gumpert darüber konsultiert?

Leider kommt das Haus erst nächste Woche zur See. Und zwar ist daran die *Familie Lafargue* schuld, die mitwollte und zusammen ein lodging[1] etc. mieten. Durch Lafargues Verhältnisse zu seinem Hospital (wo er seit Wochen als Haussurgeon[2] operiert) hat sich trotz meinem Fluchen, Wettern und Dazwischenschreien die Sache von Tag zu Tag verschleppt bis Anfang nächster Woche, wo auch meine Frau off gehn[3] wird mit dem Rest, natürlich mit Geltendmachen des Umstandes auf Seite Lauras, daß sie bald sich ganz von der family trennt etc. Tussy (höchst entzückt über Deinen Brief, ich glaube, es weiß Deine 6 Briefe an es par coeur[4]) ist sehr rüstig wieder. Nicht so Jennychen, was auch allerlei Sorgen etc. sich macht. Wenn ich had made up my mind[5], wo auf dem Kontinent ich grade jetzt mit Sicherheit auf einen loan[6] lossteuern könnte (speziell da ich Deine Garantie im Notfall hätte), würde ich herüber und Jennychen mitholen. Aber dies ist vielleicht die beste Zeit im Jahr, niemand zu Haus zu finden.

Es ist hier allerlei Skandal vorgefallen relating to[7] Pyat, French Branch[129] und General Council. Darüber morgen.[8] Hier nur das. Schweitzer hat in seinem 2. Programm für den Kongreß des *Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins* zu Hamburg einen Punkt über den *Internationalen Arbeiterverein*, andern über *mein Buch*. Das Programm stand u.a. auch in „*Zukunft*".[154] Andrerseits hat *A. Bebel* als Präsident des zu Nürnberg tagenden Arbeitervereins Einladung an Generalrat geschickt.[157] Wir sollten Deputierten hinschicken (Eccarius wird gehn). Der Anschluß an den Internationalen Arbeiterverein und Annahme unseres Programms sei bereits *gesichert*. Endlich

---

[1] eine Wohnung – [2] Hauschirurg – [3] fortgehn – [4] auswendig – [5] mir eine Meinung gebildet hätte – [6] eine Anleihe – [7] in Verbindung mit – [8] siehe vorl. Band, S. 130/131

haben wir Einladung von Wien erhalten, wo östreichisches Arbeiterverbrüderungsfest[158] gefeiert wird, auch Anfang September. Wir haben Fox, der zu Wien, Vollmacht geschickt, uns dort zu repräsentieren. – Von den Privatverhandlungen zwischen Wilhelmchen und Schw[eitzer] weiß ich weiter nichts, als was erstrer schreibt. Dagegen weiß ich aus andrer Quelle, daß im selben Maß, wie Wilhelmchen sich durch seine überinnige Allianz mit der süddeutschen Kleinwinkelei bei den Arbeitern diskreditierte, der Einfluß des Schw[eitzer], der ein pfiffiger Hund ist, wuchs. *Daher* sah sich W[ilhelm] wohl genötigt, eine Sorte Kartell mit S[chweitzer] abzuschließen, der gegenwärtig sitzt und der außerdem so geschickt war, sich „wegen Majestätsbeleidigung" den Adelstitel vom preußischen Gericht aburteilen zu lassen. Was mich nun angeht – ich meine als member des General Council[9] –, so muß ich mich unparteiisch zwischen den verschiednen *organisierten* Arbeitergruppen verhalten. Es ist ihre Sache und nicht meine, wen sie zum Führer haben. Als secretary for Germany muß ich allen antworten, die in ihrer offiziellen Position als Präsidenten etc. von Arbeitergruppen sich an mich wenden. In diesem Sinn habe ich auch an S[chweitzer] geschrieben (stets with an eye[10] auf möglichen Druck der ganzen Korrespondenz). Den Intrigen der alten 48[er] Demokratie hier gegenüber war es jedoch höchst an der Zeit, Einfluß unter den deutschen Arbeitern in Deutschland aufweisen zu können.

Daß Du armer Teufel mit Deinem wehen Aug' nun gar noch die „Gartenlaube" bewässern sollst, ist in der Tat – dazu noch in diesem Wetter – himmelschreiend.

Meine Glossen beschränken sich auf

Seite 2, wo ich 1 x) vorgesetzt. Das fact war nämlich dies![159] Die Regierung schickte statt des städtischen Zensors für uns einen Extrakerl von Berlin (Herr von St. Paul etc.). Als auch das nicht half, kam zu dessen Zensur in zweiter Instanz noch die des Kölner Regierungspräsidenten hinzu. Endlich, wild gemacht, erließ das Berliner Kabinett eine Art Manifest gegen uns, worin sie alle unsre Vergehn der Welt vorführte, schließend mit der Ankündigung, daß uns die Butike Ende des Quartals geschlossen würde. Ich trat ab, da noch von Seite der Aktionäre – wenn auch vergeblich, wie sich später zeigte – Vermittlung mit der preußischen Regierung versucht wurde.

Seite 3 (2 x). Vielleicht für die Philister hier gut hinzufügen, daß die provisorische Regierung mich zur Rückkehr nach Frankreich schriftlich eingeladen hatte.

[9] Mitglied des Generalrats – [10] mit einem Auge

Ditto Seite 3 (x 3). Für die demokratischen Philister gut zuzufügen, daß die Preußen mich par ordre du Muphti[11] verjagten, nachdem sie umsonst den gerichtlichen Weg versucht.

Schließlich, wäre nicht besser, statt der Überschrift: „Ein deutscher Nationalökonom" – die: „Ein deutscher Sozialist"? Beides ist „öklich", aber das erstere doch noch mehr.

Morgen einiges Weitere über Hiesiges.

Salut.

Dein

Mohr

[11] auf allerhöchsten Befehl

72

Marx an Engels
in Manchester

[London] 4. August 1868

Dear Fred,

Wie steht's mit dem Aug?

Du wirst wohl das Eichhoffsche[160] erhalten haben. In der „Zukunft" sind „Ökonomische Briefe", worin meinem Buch[1] Elogen gemacht werden. In der Tat sind diese Briefe großteils daraus abgeschrieben. In dem „*Social-Demokrat*" wird der Vorstand des A[llgemeinen] D[eutschen] A[rbeiter]-V[ereins] von Seite des Präsidiums aufgefordert zu einer Ehreneinladung an mich für den Kongreß zu Hamburg Ende August.[161]

Ich habe vor ein paar Tagen an Meißner geschrieben[2], um zu hören endlich, wo und wie.

Kugelmann hat mir wenige Zeilen geschrieben, wonach die Handelskammer und Polytechnische Schule von Hannover diverse Exemplare meiner Schrift bestellt.

Unterdes bin ich in der Tat mehr mit private economy oder, wie der Engländer das nennt, domestic economy, gebothert[3] als mit politischer Ökonomie. Mein landlord[4] hat mich getreten und logiert unangenehmerweise for some time at[5] London. Ich bin ditto gezwungen worden, diverse kleinere Wechsel zu unterschreiben etc.

Die saufranzösische Branche[129] hat uns schönen Skandal gemacht. Die Pyatisten haben eine blâme[6] gegen den conseil général in der „Cigale" veröffentlicht. Ihr Kanal – der berüchtigte Vésinier. Wir passierten einfach à l'ordre du jour[7] über dies vote of censure[8]. Darauf meeting der French Branch, wobei es zur. Keilerei kam. Dupont, Jung, Lafargue, Johannard, Lassassie und diverse andre sind aus dieser Lumpenbande ausgetreten. Das Gesindel zählt jetzt vielleicht in allem 15 Mann, obgleich sie uns gegenüber die „souveraineté du peuple"[9] darstellen. Wir sind „des endormeurs", „des ambitieux"[10] etc. Abgesehn von dem bißchen Skandal, was diese

---

[1] dem ersten Band des „Kapitals" – [2] siehe vorl. Band, S. 89 – [3] Hauswirtschaft, geplagt – [4] Hauswirt – [5] für einige Zeit in – [6] Rüge – [7] zur Tagesordnung – [8] Tadelsvotum – [9] „Volkssouveränität" – [10] „Schwindler", „Ehrsüchtige"

Spiegelberger in belgischem Winkelblatt machen, sind sie natürlich nowhere[11]. Nichts ist grotesker, als wie dieser Janhagel Jakobinerklub spielt.

Apropos. Moses' Artikel[64] ist doch endlich aufgetaucht, nämlich bei Massol, der ihn binnen kurzem in seiner „Morale Indépendante" abdruckt, nachdem diese sich in ein politisches Journal umgehäutet hat. Reclus wird ditto loslegen in seinem „*Coopération*", nachdem dieser ditto in politisches Blatt verschmetterlingt.

Meine Frau ist Montag voraus nach Ramsgate Quartier machen. Die Bande folgt morgen nach.

Der Lafargue ist morgen erst frei. Unterdes hat er als Assistent des home surgeon[12] von St. Bartholomäus wie toll operiert. Gestern z. B. von morgens 9 bis abends 11. Wehe dem corpus vile[13], männlicher oder weiblicher Art, woran er sich einexerziert.

Beste Grüße von Tussy an Dich und Lizzy. Das Kind erklärt jedem, der es hören will, daß es ready[14], nach Manchester auszuwandern. Meanwhile[15] wird es hier geneckt mit dem nickname „The poor neglected nation"[16].

Salut.

Dein
K. M.

Wie übersetzest Du gravel[17] im Unterschied von sand und flint[18]? Wie peat[19] im Unterschied von bog[20]? Übrigens kommen außerdem vielleicht noch 6 verschiedne Namen für mehr oder minder Nuancen von Torfboden in dem „poor neglected country"[21] vor.

Endlich, wie fängst Du es an, bei der Hitze zu leben? Ich hinge am liebsten an einem Baum in der Luft.

P. S. Jetzt, wo die Deutschen sich en masse an die „International Workingmen's Association" anschließen werden, also vorläufig die Gesellschaft wenigstens ihr Hauptterrain umschreibt – wenn auch überall noch dünn –, ist mein Plan, daß der *General Council* nach Genf für das nächste Jahr verlegt werde und wir hier nur als Britan[nian] Council funktionieren. Es scheint mir kluge Maßregel, wenn der Vorschlag von uns ausgeht. Zeigt zugleich den Eseln in Paris etc., daß wir keineswegs ängstlich auf diese angenehme Diktatur sind. Qu'en penses tu?[22]

[11] unbedeutend – [12] Hauschirurgen – [13] lebenden Körper – [14] bereit sei – [15] Inzwischen – [16] Spitznamen „Die arme vernachlässigte Nation" (siehe vorl. Band, S. 105) – [17] Kies – [18] Feuerstein – [19] Torf – [20] Moor – [21] „armen vernachlässigten Lande" (Irland) – [22] Was hältst Du davon?

73

Engels an Marx
in London

[Manchester] 6. Aug. 1868

Lieber Mohr,

Was ich bei der Hitze mache? Verschmachten und trinken. Heute regnet's, die Luft ist schwül und mit Feuchtigkeit gesättigt, und daher doppelt eklig, der Schweiß verdunstet nicht und man ist überall feucht.

Lizzie und M. Ellen[1] habe ich vorigen Freitag nach Bridlington Quay gebracht und kam Montag wieder; morgen gehe ich mit Moore wieder hin, ich würde meinen holiday[2] nehmen und die Woche dableiben, aber Charles[3] hat die Gicht und ist kaputt, und da muß ich noch seine Arbeit zu der meinigen tun, und von Weggehn ist keine Rede.

Eichhoffs Broschüre[160] beweist, was ich ihm kaum zugetraut, daß er imstande ist, Fakta objektiv zu rapportieren. Du hattest es ihm freilich auch leicht gemacht. Die Sache wird sehr gut wirken. Was nun die Verlegung nach Genf angeht, so erinnert sie mich an die der Zentralbehörde nach Köln.[162] Ich würde diesen Coup **sehr** überlegen. Erstens, sind die paar Esel es wert, daß Ihr diesen Schritt ihretwegen tut und die Sache an Leute überantwortet, die zwar viel guten Willen und auch wohl Instinkt, aber doch nicht das Zeug haben, so eine Bewegung zu leiten? Zweitens, wer steht dafür, daß, wenn das Umziehen einmal anfängt und der heilige Respekt vor London, das doch immer das Medina der Emigration, durch einen sehr zweifelhaften Respekt vor Genf ersetzt ist, nicht die Proudhonisten es schon als Frage der internationalen Courtoisie[4] durchsetzen, daß die Sache auch einmal nach Brüssel oder Paris verlegt wird? Endlich: Man soll dergl. Zentren nie an Punkte legen, wo *ausgewiesen* werden kann, solange man einen davon freien Ort hat.

Je großartiger die Sache wird, desto wichtiger, daß *Du* sie in der Hand behältst, und wo die Sache jetzt auch in Deutschland zu ziehen beginnt, glaube ich nicht, daß Becker[5] das Zeug hat, sie zu managen.

---

[1] Lydia (Lizzie) und Mary Ellen Burns – [2] Urlaub – [3] Charles Roesgen – [4] Höflichkeit – [5] Johann Philipp Becker

Das Biographische Freitag von York aus an Kugelmann geschickt.[156] Daß jetzt auch gleichzeitig in französische Blätter was über Dein Buch[6] kommt, ist sehr gut. Notabene, laß Dir doch von meinem Artikel in der „Fortnightly" [16] mindestens 20–30 Separatabdrücke kommen (für die wir natürlich bezahlen, s'il le faut[7]), die sind sehr gut zu verwenden. Anyhow[8], das Totschweigen ist jetzt vorbei, und wenn das Ding sich auch langsam Bahn bricht, so doch jetzt sicher.

Gravel ist *Kies*. Für die irischen Torfbodenabstufungen habe ich keine Ausdrücke, da mußt Du einen Ostfriesen fragen.

Borkheim hat mich bereits an den „Verfalltag" erinnert.

Beste Grüße an die ganze seebadende Gesellschaft.

Dein
F. E.

[6] den ersten Band des „Kapitals" – [7] falls nötig – [8] Jedenfalls

74

Marx an Engels
in Manchester

London, 10. August 1868

Dear Fred,

Einliegend Brief von J. Morley, dem chiefeditor[1] der „Fortnightly". Beesly tat sein möglichstes, aber Herr M[orley] fand die Sache nicht mundrecht.[16] Never mind![2]

Die Familie ist glücklicherweise an der Seaside[3], die sie alle sehr nötig hatten.

Was Du über die Verlegung des Central Council nach Genf sagst, ist sehr richtig. Möglich bleibt, daß man in Brüssel, malgré nous et contre nous[4], einen change[5] beantragt, um seinen heroischen Widerstand gegen das principe autoritaire[6] zu dokumentieren. In diesem Fall wenigstens müssen unsre Delegierten für Genf als pis aller[7] stimmen.

Salut.

Dein
K.M.

---

[1] Chefredakteur – [2] Macht nichts! – [3] See – [4] trotz uns und gegen uns – [5] Wechsel – [6] Autoritätsprinzip – [7] kleineres Übel

75

Engels an Marx
in London

[Manchester] 12. Aug. 1868

Lieber Mohr,

Es wäre der Mühe wert, den Motiven des Herrn Morley näher auf den Grund zu kommen, wäre es auch nur, um zu konstatieren, daß das kleinliche lausige Cliquenwesen, von dem wir gewohnt waren anzunehmen, daß es nur in Deutschland existiere, auch hier floriert. Wenn M[orley] trotz Beeslys Einfluß die Sache refüsiert[1], so hat er *Grind*. Es sind au fond bourgeois[2], und Mr. Morley hat alle Grind in der Welt zu verhindern, daß etwas wie die von Dir entwickelten Sachen in die Publizität kommt. Das sind keine *isms;* that knocks him on the head[3], und daher der Mangel an Raum.[16] Es ist mir darum doch nicht bange, daß wir das Buch[4] vor das englische Publikum bringen, aber der leichteste und einfachste Weg ist abgeschnitten, und wir werden suchen müssen, bis wir einen neuen finden. Inzwischen werden die französischen Artikel doch das ihrige tun[5], und es wäre gut, diese den Herren von der „Fortnightly" zu Gesicht kommen zu lassen; es wäre sehr hübsch, wenn man Herrn Morley doch noch zwänge, die Sache zu nehmen.

Übermorgen gehe ich wahrscheinlich auf 10 Tage nach Bridlington Quay (Adresse: Mr. *Burns*, 3 Burlington Place, Bridlington Quay, Yorkshire), da Charles[6] wieder auf die Beine kommt; es kann aber sein, daß noch etwas dazwischenkommt, in welchem Fall ich Dir schreibe. Ich war mit Moore von Freitag bis Montag da; wir haben ganz interessante geologische Studien gemacht.

Beste Grüße von Lizzie.

Dein

F. E.

---

[1] zurückweist – [2] im Grunde Bourgeois – [3] *Ismen;* das schlägt ihn auf den Kopf – [4] den ersten Band des „Kapitals" – [5] siehe vorl. Band, S. 131 – [6] Charles Roesgen

76

Marx an Engels
in Manchester

[London] 13. August 1868

Dear Fred,

Ich hoffe, daß Dich diese Zeilen noch vor Deiner Abreise treffen, denn es ist periculum in mora[1].

Erstens muß ich Geld nach Ramsgate schicken, damit sie noch eine Woche dableiben können. Da die Abreise sich noch Wochen nach Deiner letzten Sendung verzögerte, wurden kleinere Hausschulden abgetragen, andrerseits mußte meine Frau Uhren und andre Dinge aus dem Pfandhaus nehmen, damit sie respectable am Badeplatz erscheinen konnten.

Zweitens, einer der épiciers[2], der 6 £ und einige Schillinge zu bekommen hat, muß diese Woche noch gezahlt werden, da der Kerl seine Butike schließt.

Drittens habe ich bereits 2 summons[3] erhalten für Queens taxes[4] (an 8 £). Die local taxes[5] sind, wie Du weißt, bezahlt. Diese Posten kann ich absolut nicht aufschieben.

Für zwei andre dringende Posten, der landlord[6], der unglücklicherweise jetzt in London ist, und ein Wechsel von 12 £, am 25. dieses Monats zahlbar, erhalte ich vielleicht noch das Geld in der rechten Zeit von Deutschland.

An meine Vettern August und Karl Philips habe ich nach Amsterdam und Aachen geschrieben, um zu erfahren, ob sie zurück sind. Es wäre reine Geldverschwendung, des Pumps halber nach dem Kontinent zu gehn, bevor die Anwesenheit der Leute versichert ist.

Ich habe seit 8 Tagen kein Aug' zugetan, und l'illustre Gaudissart Borkheim, der vorgestern mich zum Abschied besuchte, sagte, ich solle mir die Gelbsucht doch vom Hals schaffen. Er unterhielt mich zur Zerstreuung von den 1000 £, die er aus Oppenheim zu erpressen suche.

In aller Eile.

Dein
K. M.

---

[1] Gefahr im Verzuge – [2] Krämer – [3] Mahnungen – [4] Staatssteuern – [5] Gemeindesteuern – [6] Hauswirt

77

Engels an Marx
in London

[Manchester, um den 14. August 1868]

Lieber Mohr,

Ich werde Dir morgen Geld schicken, unser Kassierer hat heute nachmittag keine Noten mehr. Genier Dich wegen dem „Drücken" nur nicht, ich wollte nur, es wäre mehr da zum Herausdrücken, aber bedenke auch, daß wir in 6 Wochen die £ 150 mit Zinsen zu zahlen haben, und B[orkheim] sagt, die Zinsen bringen die Sache auf £ 165!! Ich glaube, Du wirst Dich entschließen müssen, nach Holland zu gehn, zu *solchen* Zinsen zu pumpen können wir nicht „erfordern".

Faucher hat mich sehr lachen gemacht.[135] Ganz die edle Dreistigkeit dieses Burschen. Die patronisierende Einleitung, und dann Kritik (und welche!) einer ganz elementaren Sache, in der Du die Ansichten der *Ökonomen* darstellst, also nur resümierst – von Deinen eignen Sachen läßt er wohlweislich die Finger. Sehr gut ist auch sein Eingeständnis, daß die jetzige Generation, inklusive Faucher, weder von Jakob noch von Joseph etwas weiß, also Dein Urteil bestätigt, daß sie „wirklich auch nichts gelernt habe". Die Frechheit des Kerls ist übrigens komisch. Er setzt gradezu voraus, daß sein Publikum nichts weiß, nichts lernen und selbst nichts lesen will als solche Fauchersche Pisse. Und der Mann hat dabei recht.

Beste Grüße.

Dein

F. E.

78

Marx an Engels
in Bridlington Quay

London, 21. August 1868

Dear Fred,

Meine Frau ist gestern von Ramsgate zurück, während die Kinder noch da sind. Da ich seit ungefähr 1 Woche Galle kotze und außerdem die Cholera sich hier entwickelt, besteht meine Frau darauf, daß ich wenigstens für 2–3 Tage ebenfalls nach R[amsgate] an die See gehe. So reise ich denn heut ab.[163]

Die £ 25 dankbarst erhalten: der Wechsel von 12 £, wie ich heute versichert, ist am 28. August fällig. Bisher habe ich noch nichts von kontinentaler Seite erhalten.

Das Geld für die Life Insurance[1] schickst Du am besten mir selbst, an dem Verfalltag, wo ich dann die Leute zahle. Denn sie müssen mir doch den von mir unterschriebnen Schuldschein einhändigen. Die Besorgung via Schyler würde mich in der Tat kompromittieren.

Salut.

Dein
K.M.

[1] Lebensversicherung

79

Engels an Marx
in London

Bridlington Quay, 22. Aug. 1868

Lieber Mohr,

Besten Dank für die „Lanterne" und den B. Becker.[164] Je näher man die Details der Lassalle-Tragikomödie zu beschauen bekommt, desto mehr tritt die komische Seite hervor. Dieser Mensch ist an der irrepressiblen Reflexion auf sich selbst, permanenten Selbstbeschauung kaputtgegangen. „Wie komm' ich mir vor?" der ewige Refrain. Armer Baron Itzig! Komisch im erhabnen Moment, wo er seinem alter ego[1] Rüstow den Auftrag gibt, die schöne Helena[2] nötigenfalls per procura[3] zu beschlafen – er wußte wohl, wie wenig Gefahr dabei war –, wie in dem andern, wo ihm der Wallache[4] die Genitalien zerschießt. Armer Itzig! Von einem Wallachen zum „Wallach" geschossen zu werden! Dir war es immer schon so komisch, daß ihm das *Maul* gestopft wurde, aber nun auch *das* noch.

Seiler! Das ist der Eindruck der ganzen Historie. Sebastian Seiler, der einzige, würdige Historiograph dieser Tragikomödie – er wird sich hängen, daß ihm dieser faule Blick entgangen ist. En attendant[5] ist es ganz heiter, daß der „testamentarische Nachfolger L[assalle]s" [165] denselben für einen Aristokraten, Verräter und Schweinhund erklärt und alle die Sachen sich aneignen muß, die wir seinerzeit *gegen ihn selbst* und Schweitzer drucken ließen.[166] Scheißkerls.

Ich gehe Mittwoch oder Donnerstag von hier nach Manchester zurück und werde dann meine Mutter auf 8 Tage – wahrscheinlich in Ostende – besuchen. Warte noch auf Brief von ihr, weiß solange gar nicht, woran ich bin.

Das betr. Geld wegen des Pumps bei der Assekuranz-Gesellschaft hätte ich selbstredend *nur Dir* geschickt, wenn Du nicht von vornherein immer die ganze Sache von Dir weg und auf Borkh[eim] geschoben hättest, so daß ich mich erst an diesen zu wenden hatte, um überhaupt zu erfahren, wieviel

---

[1] anderen Ich – [2] Helene von Dönniges – [3] in Stellvertretung – [4] Janko von Racowitza – [5] Indessen

zu zahlen war. *Das* konnte ich natürlich nur unter der gleichzeitigen Bemerkung, daß ich ihm, der ja Bürge für das Geld war, die Summe einschicken würde. Dem Esel Schyler das Geld zu schicken, wäre mir nie eingefallen, wie ich Dir auch schon schrieb. Ich denke Dich indes noch vor dieser Zeit, Ende nächster Woche, in London zu sehn.

Dein

F. E.

80

Marx an Engels
in Manchester

London, 26. Aug. 1868

Dear Fred,

Noch immer keine „supplies“[1] von Deutschland. Es ist natürlich Narrheit, auf halbzugesagte Sachen ganz zu rechnen. Wenn man aber am Ersäufen ist, glaubt man an jeden Strick. Freitag ist der Wechsel von £ 12 fällig, von dem ich Dir schrieb. Da bis heut nichts eingetroffen, war ich, um keinen Protest im Haus zu haben, eben bei meinem Bäcker, der mir sagte, er könne „*vielleicht*“, aber nur für einige Tage, das Geld bis morgen abend schaffen. Gleichzeitig erhalte ich einliegenden Wisch von meinem Landlord[2]. Grade um diese Zeit stürzt alles auf einen los. Es ist, um toll zu werden.

Bring oder schick mir den Wisch von Becker[164] zurück. Seine theoretisch-politisch-ökonomischen Einwürfe gegen L[assalle] sind aus Deinem Pamphlet über die Militärfrage[3] abgeschrieben.

Dieser B[ecker] hat uns großen Dienst durch seine Seileriana[4] geleistet. Er verdient, L[assalle]s „testamentarischer Nachfolger“ zu sein.

Die Einladung, die ich auf den Kongreß des A[llgemeinen] D[eutschen] A[rbeiter]-V[ereins] (für 22.–25. August, Hamburg) erhielt[167], ist von Schweitzer als Präsident und von über 20 Arbeitern aus Deutschlands diversen Gauen (*Vorstands*mitgliedern) unterschrieben. Ich mußte in meiner Antwort[5] auf letztere Rücksicht nehmen. Ich erkläre mein Nichtkommen durch die Arbeiten des Zentralrats der Internationalen Arbeiterassoziation und freue mich, in ihrem *Programm* für den Kongreß die Ausgangspunkte jeder „ernsthaften“ Arbeiterbewegung – Agitation für volle politische Freiheit, Reglung des Arbeitstags und internationale Kooperation der Arbeiterklasse – pointiert zu sehn. D.h. in andern Worten, ich gratuliere ihnen dazu, das *Programm Lassalles* aufgegeben zu haben. Ob sie den Witz merken, steht zu erwarten. Schweitzer, der einzige Kopf in der ganzen Lass[alle]-Bande, fühlt's sicher heraus. Ob er es aber geraten hält, das zu zeigen oder sich dumm zu stellen, nous verrons[6].

Dein
K. M.

---

[1] „Zufuhren“ – [2] Hauswirt – [3] „Die preußische Militärfrage und die deutsche Arbeiterpartei“ – [4] siehe vorl. Band, S. 139 – [5] „An den Präsidenten und Vorstand des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins“ – [6] werden wir sehen

81

Engels an Marx
in London

Manchester, 28. Aug. 1868

Lieber Mohr,

Deinen Brief vom 25. fand ich hier vor, und wie gestern versprochen, lege ich 2 Fünfer und 1 Zehner bei, damit wird der Herr Landlord[1] sich wohl bis auf weiteres vertrösten müssen.

Ich erwarte täglich einen Brief von meiner Mutter, daß sie in Ostende angekommen, und komme dann sofort hin; in London seh' ich Dich jedenfalls, aber ob ich auf der Hinreise einen Tag dortbleiben kann, ist zweifelhaft.

Eilig.

Dein
F. E.

[1] Hauswirt

82

Marx an Engels
in Manchester

London, 29. Aug. 1868

Dear Fred,

Die £ 20 mit best thanks erhalten.

Tussy hatte heute einen großen Schrecken. Sie fand Dicky tot im Käfig, obgleich er gestern noch ganz lustig sang. Er ist mit allen Ehren bestattet worden.

Dupont hat Mandat von Neapel erhalten, die dortige branche zu vertreten.[168] Seit der Affäre von Mentana[169] ist, wie wir aus den italienischen Berichten[170] sehn, dort eine allgemeine Reaktion im Innern eingetreten und speziell das Meetings- und Assoziationsrecht der Arbeiter fast vernichtet.

In Paris *sitzen* zum Glück unsre alten Leute. Das dortige Komitee wird einen Délégué nach Brüssel schicken; aber dagegen die verschiednen corps de métier[1] 8–9.[171] Unsre Leut' haben uns vom Gefängnis aus geschrieben, diese corps de métier men[2] „politisch zu kompromittieren", so daß sie nicht mehr zurück können. Zu welchen Mitteln die Pariser Polizei ihre Zuflucht nimmt, siehst Du daraus, daß sich bei verschiednen Frauen der Sitzenden ein Monsieur als „Eugène Dupont" von London einfand, um sie auszuhorchen. Es war ein Polizeiagent, dem jedoch überall die Komödie mißlang. Eccarius ist heut als unser Délégué nach Nürnberg.[172] Er geht von da nach Brüssel. Er ist Korrespondent für „*Times*" für beide Fälle.

Die sog. branche française[129], unter Leitung der Herrn Pyat und Vésinier, schickt einen delegate nach Brüssel, um – horribile dictu[3] – uns in Anklagezustand zu setzen!

Apropos. Wenn Moore noch da ist, so sage ihm, es wäre gut, wenn er seine usual contribution[4] an die International Workingmen's Association noch *bis Dienstag* an mich zahlen könnte. Wir sind schwach repräsentiert

---

[1] Berufsvereine – [2] Berufsvereinsleute – [3] wie schrecklich – [4] seinen üblichen Beitrag

in Brüssel, und jeder sh., den wir auftreiben können, wird jetzt benutzt, ein member more[5] dahin zu schicken. Tuesday next is our last sitting[6] in diesem Jahr vor dem Kongreß.[173]

Salut.

Dein

K.M.

[5] Mitglied (des Generalrats) mehr – [6] Nächsten Dienstag ist unsere letzte Sitzung

83

Engels an Marx
in London

Manchester, 1. September 1868

Lieber Mohr,

Inl. die fünf £ für Moores Subscription[1] zur International, wofür Du mir die Quittung für ihn besorgen willst.

Ich warte mit Schmerzen auf einen Brief meiner Mutter, worin sie mir ihre Ankunft in Ostende nebst Adresse anzeigt, um auf ein paar Tage hinzugehn[174], und höre und sehe *nichts*. Wenn nicht bis übermorgen Nachricht kommt, wird aus der Sache schwerlich etwas, da der brave Gottfried[2] nächste Woche fortwill. Sobald ich Nachricht habe, telegraphiere ich Dir meine bevorstehende Ankunft[3] in London.

Den Lass[alle]-Schwindel[164] bringe ich mit, oder Schorlemmer, der ihn hat, schickt ihn, sobald gelesen, an Dich.

Jones hält hier open air meetings[4] für die Arbeiter, tritt aber so zahm auf, daß ihm dies bereits von seinem Rivalen Henry vorgeworfen. Er nannte Samstagabend Gladstone „that great leader of the **working** *classes!*"[5] Ich hörte das selbst. Er ist wieder *zu* schlau.

Dein

F. E.

[1] Beitrag – [2] Gottfried Ermen – [3] in der Handschrift: Antwort – [4] Versammlungen unter freiem Himmel – [5] „den großen Führer der **arbeitenden** *Klassen!*"

84

Marx an Engels
in Manchester

London, 9. Sept. 1868

Dear Fred,

Die 167 £ gezahlt 8. September, receipt[1] erhalten und bond[2] zurückerhalten.

Ich schicke Dir einliegend „*Times*" und 2 Nummern der „*Daily News*" über den *International Workingmen's Congress.*[175] Die *2 „Daily News"* mußt Du *umgehend* zurückschicken.

Du siehst aus dem First Leader[3] der „*Times*", welche gute Politik es war, ihr allein, mit einigen Worten to that effect[4], unsren Report zuzuschikken.[176]

In aller Eile.

Salut.

Dein

K. Marx

---

[1] Quittung – [2] Schuldschein – [3] Ersten Leitartikel – [4] über seine Bedeutung

85

Marx an Engels
in Manchester

London, 12. Sept. 1868

Dear Fred,

Glücklicherweise endigt der Kongreß[175] heut, und bis Donnerstag – so weit gehn die Nachrichten – hat er sich nur noch passabel kompromittiert. Man muß aber stets mit Angst einer Blamage entgegensehn, da die Belgier die enorme Majorität bilden. Herr Tolain und andre Pariser wollen den General Council nach Brüssel verlegt haben. Sie sind sehr jealous of[1] London. Ein großer Fortschritt ist es, daß die proudhonistischen „braves Belges"[2] und Franzosen, die zu Genf (1866)[177] und Lausanne (1867)[178] dogmatisch gegen Trades Unions etc. deklamierten, jetzt am fanatischsten dafür sind. Die „braves Belges" hatten mit all ihrer Renommage nichts vorgesehn. Der Korrespondent der „Daily News" z.B. suchte 3 Tage vergeblich nach dem eventuellen Sitzungslokal, bis er zufällig Jung und Stepney traf. Die Lokale waren in der Tat nicht vorgemietet, und die „braves Belges" wollten dem Londoner General Council, dem sie und die Franzosen an 3000 frs. schulden, die Kosten aufbürden. (Für ihre 250 Beiwohner u.a.) Sie werden jetzt durch Privatkollekte unter den Delegierten aufgebracht.

Ich sitze sehr in der Tinte. Laura ist erkrankt seit Deinem Hiersein[174] und meine Frau war gezwungen, ihr 10 £ abzupumpen, da wir ganz blank sind, um nur die Extraausgaben zu bestreiten.

Ich höre gar nichts von Holland[67] und muß das Schweigen daher als absichtlich betrachten. Ich weiß in der Tat nicht, was ich anfangen soll.

Apropos. Es war ein Glück, daß wir das Wort convicts[3] in victims[4] verwandelt haben.

Bei Rückkehr von Shaw – der auf Kosten Moores geschickt worden ist[5] – erhält letztrer sein receipt[6].

Salut.

Dein *K.M.*

---

[1] eifersüchtig auf – [2] „wackeren Belgier" – [3] Verurteilte – [4] Opfer – [5] siehe vorl. Band, S. 143 – [6] seine Quittung

86

Engels an Marx
in London

Manchester, 16. Sept. 1868

Lieber Mohr,

Ich kann nur kurz schreiben und schlecht, ich habe Rheumatismus in der rechten Hand und schon den ganzen Nachmittag geschrieben.

Inl. eine Zehnpfundnote. Wenn Borkh[eim] zurückkommt, mußt Du platterdings ihn zu irgendeinem Coup zwingen, falls sonst nichts zu machen. Du begreifst, daß ich selbst jetzt ziemlich fest bin. Hast Du einmal an *Meißner* geschrieben wegen Abrechnung? Mit dem Bombardieren, was jetzt die Arbeiter von allen Seiten tun, hört jetzt das Totschweigen bald auf, und die zweite Auflage wird nicht lange mehr auf sich warten lassen. **Jetzt ist die Zeit,** eine neue Annonce des Buchs[1] einrücken zu lassen. Überlege Dir eine, ich schicke sie an M[eißner], dem ich ohnehin noch Antwort schuldig bin. Aber verschlepp es nicht. Ferner wären an M[eißner] die „Times" mit der Resolution der Deutschen in Brüssel, das „Demokr[atische] Wochenbl[att]" von gestern etc. zu schicken[179], man muß den Mann warmhalten. Hast Du es nicht getan, so tue es (ich kann die Nr. der „Times" hier nicht mehr kriegen). Und allmählich wird dann auch der Tauschwert bei Dir einspringen.

Die Sachen in der „Times" in Ecc[arius'] Bericht werden Dir hier sehr nützen, und Mr. Morley wird Augen machen.[2] Die hiesigen Blätter bringen auch ziemlich volle Auszüge aus dem Bericht (doch meist der „Daily News").

Der Kongreß ist noch gut abgelaufen. Die Methode, den Kohl öffentlich und das business[3] im stillen abzumachen, hat sich glänzend bewährt. Der Council bleibt also doch in London, und die Proudhonisten haben wieder nur die Satisfaktion, beschlossen zu haben, daß *sie* Proudhonisten sind, sonst aber niemand.

Auch die Nr. der „Zukunft" über Lloyd etc., wo Du 2mal erwähnt, wäre an Meißner zu schicken. Ich kann das alles besorgen, wenn Du willst.

---

[1] des ersten Bandes des „Kapitals" – [2] siehe vorl. Band, S. 134 und 135 – [3] Geschäftliche

Moses Heß hat mir sehr amüsiert.[180]

Nun ist aber die Frage: Wird nicht eine populäre kurze Darstellung des Inhalts Deines Buchs *für Arbeiter* ein dringendes Bedürfnis? Wird's nicht gemacht, so kommt irgendein Moses und macht's und verballhornt's. Was denkst Du davon?

Inliegend auch Eichhoff zurück.[160]

Man kann doch nicht weggehn, ohne daß Dummheiten gemacht werden. Während ich fort, haben die Kerls im Comité der Schiller-Anstalt[49] auf Veranlassung der Bradforder das Schwein Vogt eingeladen, hier eine Vorlesung zu halten. Ich habe natürlich sofort meinen Austritt[4] erklärt, „um nicht einem Menschen sonst indirekt ein Vertrauensvotum zu erteilen, von dem ich es für erwiesen hielt, daß er 1859 ein bezahlter bonapartistischer Agent gewesen". Das Schwein kommt morgen.

Dein

F. E.

[4] „An das Direktorium der Schiller-Anstalt"

87

Marx an Engels
in Manchester

London, 16. Sept. 1868

Lieber Engels,

Thanks for the £ 10. Am Ende des Briefs werde ich näher über die Geldsache sprechen. Zunächst über das „Allgemeine".

Die Politik, der *„Times"* allein den Report[176] zu schicken, hat sich bewährt. Es hat alle Londoner Blätter, mit Ausnahme des tiefentrüsteten Levy[1], zum Sprechen gezwungen. Die *„Times"* hatte Eccarius' Berichte von Nürnberg nicht genommen. Sie biß erst an, sobald sie den Report von mir erhalten hatte. Der *„Morning Advertiser"* von gestern (zum Kummer Blinds) hat a first leader[2] für die *International* gegen die *„Times"*. Der *„Star"* erklärt den Kongreß[175] für einen *„success"*[3]. Der *„Standard"*, der uns erst angriff, sneaks[4] in einem gestrigen Leitartikel vor der working class. Er gibt den Kapitalisten Hiebe und wird nun selbst Gesichter über die Landquestion[5] schneiden. Das *„Journal des Débats"* bedauert, daß die Engländer und Deutschen und Belgier, wie der Beschluß über das Land[181] zeige, der „secte communiste" angehören und daß die Franzosen andrerseits „les déclamations ridicules de Proudhon"[6] stets wieder produzieren.

Mit Eccarius ist man sehr unzufrieden und wird nächsten Dienstag ein, ihm wohltätiges, Ungewitter losplatzen.[182] Die Anklagepunkte sind diese:

Er nahm fast *gar keinen Teil* am Kongreß und stellt sich hinterher in der *„Times"* als den leading mind[7] dar. Er eignete sich ebendaselbst die *Vorschläge des General Council* als Privateigentum an und ditto den ihnen gespendeten Applaus als ihm zukommend. Er hat die Reden *der andern* möglichst unterdrückt und, um der *„Times"* zu flattieren, Duponts Schlußrede *verfälscht*. Leßner hat außerdem die grievance[8], daß, als er (Leßner) aus meinem Buch vorlas, Eccarius das in der „Times" unterdrückte[183], ditto die Resolution über das Buch[179] nur unter high pressure[9] seiner Kor-

---

[1] vom „Daily Telegraph" – [2] einen ersten Leitartikel – [3] *„Erfolg"* – [4] kriecht – [5] Landfrage – [6] „die lächerlichen Deklamationen Proudhons" – [7] führenden Geist – [8] Beschwerde – [9] starkem Druck

respondenz einverleibte, endlich die deutsche Resolution über den Krieg[184] verfälscht hat. Er sagt, ein europäischer Krieg sei ein Bürgerkrieg, statt, wie es in der deutschen Resolution heißt, that „a war between France and Germany was a civil war *for the profit of Russia*"[10]. Letztres läßt er ganz weg. Dagegen legt er den Deutschen und Engländern den belgischen Blödsinn unter, to *strike* against war[11].

Andrerseits hat er Verdienst durch seine Reports. Das Kurze und Lange der Geschichte ist, daß ihm erklärt wird, er solle künftig nur als *Reporter* figurieren, indem der Council ihm die Reisekosten, die „*Times*" die Artikel zahlt. Aber er wird *nie mehr* als *Delegate* ernannt. So bewahrt vor dem Conflict of fractions[12].

Leßner sagt, daß, wenn wir so viel durchgesetzt, obgleich so wenig vertreten auf dem Kongreß, der fast ganz belgisch (mit Zusatz von Frenchmen) war, dies dem Umstand geschuldet, daß in allen entscheidenden Punkten die belgischen Arbeiter, ihren Brüßler *leaders*[13] zum Trotz, mit London stimmten. Moses[14] soll den besten speech[15] gegen die Proudhonisten gemacht haben.[180] Tolain war so wütend, daß er nicht auf dem Bankett erschien. Nicht nur ist der Zentralrat hier wieder ernannt, sondern die von uns *purifizierte*[16] Liste der Mitglieder angenommen. Vésinier hat in 4 Wochen Beweise seiner Verdächtigung gegen Tolain an eine Kommission nach Brüssel[185] zu schicken. Wenn sie *nichts* sind (und sie sind nichts), hat der Kongreß ihn bereits konditionell[17] *ausgeschlossen* aus der Gesellschaft als Verleumder. Der Abgeordnete der French branch[129] brachte eine Anklageschrift gegen den General Council vor, worin u.a. auch das modeste[18] Verlangen, daß das französische Mitglied des General Council von der French branch zu ernennen sei. Es wurde darüber zur einfachen Tagesordnung geschritten (ganz, wie wir im General Council mit den grievances der Kerls verfuhren).

Liebknecht hat eine ganz nutzlose (und sogar *statutwidrige*) Dummheit zu Nürnberg[172] begangen, indem er den Leuten das konfuse Wischiwaschi Beckers[19] als *Programm der Internationalen Arbeiterassoziation* aufdrang.[186] Sonnemann bemerkte mit Recht, daß dies ein quid pro quo[20] sei. Aber Herr Wilhelm wollte *demokratischen Kohl* für die „*Volkspartei*"*!*[103]

Meißner schrieb wenige Zeilen vor einigen Wochen. Er könne erst in einigen Wochen abrechnen. Es scheine ihm, daß bis jetzt noch *nichts an*

[10] daß „ein Krieg zwischen Frankreich und Deutschland ein Bürgerkrieg *zum Nutzen Rußlands* wäre" – [11] gegen den Krieg zu *streiken* – [12] Streit der Fraktionen – [13] *Führern* – [14] Moses Heß – [15] die beste Rede – [16] *gereinigte* – [17] bedingt – [18] bescheidene – [19] Johann Philipp Becker – [20] eine Verwechslung

Profit herausgekommen sei. Ich schicke ihm heute „*Times*" und Liebknecht[21] und „Zukunft". Die *Annonce* mußt Du machen. Ich kann mein eignes Buch nicht annoncieren. Auch wäre es sehr gut, wenn Du selbst eine kleine Broschüre zum populären Verständnis schriebest. Hoffentlich zieht jetzt die Sache!

Was die Geldangelegenheit angeht, so kann ich allerdings nicht so fortgehn. Es macht alle Arbeit unmöglich. Das beste scheint mir, wenn Du an Borkheim schriebst und ihm sagtest, ob nicht irgendwie Geld für mich aufzutreiben sei, da ich *nach Abzahlung an die Loan Society*[22] und andrer akkumulierten Schulden nun sehr im Gedränge sei wegen Extraausgaben, u.a. für Ausstattung von Laura, die bald nach Paris gehe. (Und dies ist in der Tat ein *erschwerender* Umstand!) Ich habe den B[orkheim] hinreichend studiert, um zu wissen, daß er glauben muß, ich habe within certain limits a settled income[23], sei aber wegen des noch nicht Einkommens von dem Buch etc. in besondern Schwierigkeiten. Er muß glauben, daß Du ihm hinter meinem Rücken schreibst. Natürlich mußt Du ihm Deine Garantie geben oder vielmehr versprechen.

Es ist sehr gut, daß *Vogt* grade in England ist, während die International solches Aufsehn macht. *Er* weiß, wo Bartel den Most nimmt.

Salut.

Dein

K.M.

[21] siehe vorl. Band, S. 148 – [22] *Darlehnsgesellschaft* – [23] innerhalb gewisser Grenzen ein geregeltes Einkommen

88

Engels an Marx
in London

Manchester, 18. Sept. 1868

Lieber Mohr,

Ich denke, Ihr werdet die beabsichtigte Ausschließung des Eccarius vom Kongreß nicht durchsetzen können, er wird auch als Delegierter unentbehrlich sein. Sonst ist es aber sehr gut, daß ihm das nicht so hingeht und daß sich verschiedene finden, who will wash his head[1], wie Laf[argue] sagt.

Was die Anzeige über Dein Buch[2] betrifft (Annonce), so ist es absurd zu behaupten, daß Du sie nicht selbst machen könntest. Du hast es ja selbst auch tun wollen, als ich Dir eine schickte, die Dir nicht gefiel.[3] Komm also gefälligst auf diesen Gegenstand zurück und schick mir die damals versprochene Annonce. Ich will sie dann schon an M[eißner] besorgen. Aber wir müssen den Mann etwas unterstützen, damit sein guter Wille nicht erschlafft.

In puncto Geld will ich gern an B[orkheim] schreiben, sobald Du mir anzeigst, daß er zurück ist. Apropos dieser Sache aber mußt Du mir mitteilen, was damals bei der Anleihe vorgegangen ist. Für wieviel hast Du Dein Leben versichert, zu welcher Prämie und läuft die Police noch? Es wäre nämlich immer noch möglich, entweder durch dieselbe Gesellschaft einen neuen Pump oder aber einen Vorschuß auf die Police selbst zu bekommen. Wie soll ich aber für Dich Geld beitreiben, wenn Du mich über alle diese Sachen ganz im dunkeln läßt? Wenn ich mich mit G[ottfried] E[rmen], der vor Ende Oktober schwerlich wiederkommt, einigen kann, so kann ich sofort wieder einiges flüssigmachen, aber davon hängt alles ab. Einige ich mich *nicht* mit ihm, so wird meine eigne Stellung sehr ungewiß. Dies kann sich aber bis Ende d. J. hinziehen, ehe es sich entscheidet, und bis dahin sind noch $3^1/_2$ Monate.

Der schöne Wilhelm[4] wird üppig, seitdem ihn sein Bismarck verlassen hat.[187] Das Hineintreiben in den Krieg wird immer deutlicher. Trotzdem

---

[1] die ihm den Kopf waschen werden – [2] den ersten Band des „Kapitals" – [3] siehe vorl. Band, S. 59 – [4] Wilhelm I.

glaub' ich, ist's für dies Jahr jetzt zu spät. Die Pferdeankäufe und eigentliche Mobilmachung erfordern in Frankreich noch immer mehr Zeit als in Preußen, und trotz aller Vorbereitungen und Renommagen glaube ich nicht, daß die Franzosen dazu unter 6 Wochen gebrauchen. Die Unmöglichkeit, mit den inländischen Pferden auszukommen, zwingt dazu, den Eintritt der eigentlichen Mobilmachung, also jetzt des bestimmten Entschlusses zum Losschlagen, durch große Pferdeankäufe im Ausland zu markieren, die sofort öffentlich werden. Die *ganze* Zahl der zum Krieg nötigen Pferde kann man auch jetzt noch lange nicht haben. Also 5 bis 6 Wochen Notice[5] muß Louischen[6] geben, und das bringt uns bis Ende Oktober, und eine Winterkampagne macht man, namentlich mit den enormen jetzigen Massen, sicher nur im äußersten Notfall. Kommen also nicht ganz besondre Motive, so sind wir bis März-April ziemlich sicher, und bis dahin kann manches passieren.

Dazu *hat* Louis noch lange nicht so viel Leute, als er braucht. Seine Linie wird er schwerlich über 650 000 Mann bringen können (Gendarmerie, Garde municipale und ein Haufen andrer Polizeitruppen figurieren mit im Armee-Etat), und die Mobilgarde existiert großenteils selbst noch nicht einmal auf dem Papier. Bis ein verändertes Militärsystem durchgearbeitet ist, dazu gehören mindestens 6/7 Jahre, und das seinige ist erst ein Jahr alt. Ich glaube nicht, daß Louis schon jetzt einen Krieg wünscht, wenn er dran vorbei kann, da jeder Monat Aufschub *seinen* Streitkräften stärkeren Zuschub bringt als den preußischen.

Laura ist doch wieder wohl? Beste Grüße.

Dein

F. E.

[5] Frist – [6] Napoleon III.

89

Marx an Engels
in Manchester

London, 19. Sept. 1868

Dear Fred,

Einliegend ein Brief von Schweitzer[188], ditto einer von Essen und anliegend 6 Nummern des „Social-Demokrat". Ich muß all das Zeug bis *Dienstag* wiederhaben. Was soll ich dem schlauen Schweitzer antworten? Du siehst aus den Debatten (im „Social-Demokrat") des *Allg[emeinen] D[eutschen] Arbeitervereins-Kongresses*[154], daß die „richtigen" Lassalleaner witterten, daß ihr Herr Präsident mit einem eventuellen Kongreß[189] zur Stiftung von trades unions und Reglung von strikes das Lassallesche Fahrwasser verläßt. Nur durch Drohung, seine Stelle niederzulegen, erhielt er die Erlaubnis, unabhängig vom D[eutschen] A[rbeiter]-V[erein] diese Agitation zu unternehmen. Sein Zweck natürlich, dem Liebknecht usw. zuvorzukommen. Er sah außerdem ein, daß mit der Entwicklung einer auf trades unions gegründeten *wirklichen* Arbeiterorganisation in Deutschland sein künstlicher Sektiererverein would soon be nowhere[1]. Was er jetzt in einem leader[2] (Nr. 104) als Summa der Lassalleschen Erfindung bezeichnet: „Staatskredit zur Begründung von Produktivassoziationen", ist buchstäbliche Kopie aus dem Programm des französischen *katholischen* Sozialismus, duce[3] Buchez, im „*Atelier*", zur Zeit Louis-Philippes. Ich muß diplomatisch antworten und wünsche Deine Ansicht zu haben.

„*Vogt*" ist keiner mehr hier. Ich habe aber gestern an Liebknecht geschrieben[190] und ihn um kategorische Auskunft über die ihm zugestellten (vielleicht 150) Exemplare ersucht.

Nächsten Dienstag, wenn erste Sitzung des General Council, wird es stürmisch hergehn. Dupont ist auch sehr wütend über Eccarius, weil er so gut wie keinen Teil am Kongreß genommen habe. Ich werde den E[ccarius] gegen „positive" Schritte zu beschützen suchen[4], kann aber diesmal nicht so parteiisch für ihn auftreten, wie ich es voriges Jahr gegen Fox, Carter usw. tat.[191]

---

[1] bald verschwunden sein würde – [2] Leitartikel – [3] geführt von – [4] siehe vorl. Band, S. 150

Ein Bordelais[5], Kaufmann, Freund von Lafargue, englisch sprechend, ist von einer Reise durch Schweden und Dänemark hier durchgekommen. Er sagte dem Laf[argue], man spreche dort in den höheren Kreisen viel von meinem Buch[6], was mir nicht sehr wahrscheinlich klingt.

Laurachen ist etwas besser. Ihre sufferings[7] hängen mit gewissen natürlichen Entwicklungsvorgängen zusammen. Sie wollen Anfang Oktober fort, und das ist das Schlimme, weil's noch an dem Waschteil der Ausstattung hapert.

L'illustre Gaudissart[8] ist heute zurückgekehrt.

Die Anleihe war so: Du nimmst Geld auf for a certain term[9]. Stirbst Du vor Verfall, so ist die Summe *nicht* zurück[zu]zahlen. Da hinwiederum im Gegenteil beim Verfalltermin Rückzahlung mit den stipulierten[10] Zinsen. Damit ist die Transaktion *zu Ende*. Es ist also keine Lebensversichrung. Du erhältst auch keine Police, sondern das Geld, wofür Du einen bond[11] ausstellst. Dieser ist mir natürlich retourniert. Die eigne Form macht die ganze Geschichte auch so teuer. Es ist sicher die schlechteste und teuerste Art, Geld aufzunehmen.

Der einzige Umstand, der nach meiner Ansicht dem Bonaparte günstig für eine verspätete Kampagne, daß Rußland dann mehr paralysiert ist, wenigstens für militärische Aktion. Eins ist sicher. In ganz Frankreich glaubt man an imminenten[12] Krieg.

Mit der Annonce will ich d'abord[13] sehn, was Meißner antwortet, bei dem ich darüber angefragt.

Wie ging's ab mit dem dicken Vogt?[14]

Salut.

Dein
K.M.

In dem Bericht der *„Opinion Nationale"* über den Brüßler Kongreß heißt es u.a.:

„Je dois mentionner ici le rapport général de l'Association, rédigé par le conseil de Londres. *Mentionner*, c'est bien le seul mot que je puisse employer, car, je ne suis point assez fort légiste pour trier et élaguer les phrases incriminables par les lois de France, et il s'en pourrait trouver quelques-unes

---

[5] Mann aus Bordeaux – [6] dem ersten Band des „Kapitals" – [7] Leiden – [8] Sigismund Borkheim – [9] für eine bestimmte Frist – [10] festgesetzten – [11] Schuldschein – [12] bevorstehenden – [13] zuerst – [14] siehe vorl. Band, S. 149

de ce genre."[15] Spricht dann von den auf „le gouvernement français"[16] bezüglichen passages. „La critique y est verte parfois, et souvent ironique. Je le répète, je ne puis m'en faire juge; mais je dois avouer que le public a été moins timide que votre correspondant; il a couvert d'applaudissements frénétiques tous les passages que je m'abstiens de citer."[17]

Es waren 12 Reporters von Frankreich da.

Die „*Emancipation*" und „*Journal de Bruxelles*" haben ganz in derselben Weise den Kongreß angegriffen wie uns vor 20 Jahren.

Es war ein Russe als Journalist da. Er sagte, er werde die auf den Kongreß bezüglichen russischen Blätter an den Generalrat schicken.

[15] „Ich muß hier den vom Generalrat in London redigierten allgemeinen Bericht der Assoziation erwähnen. *Erwähnen* ist in der Tat das einzige Wort, das ich anwenden kann, denn ich bin nicht genügend juristisch beschlagen, um die nach den französischen Gesetzen strafbaren Stellen herauszufischen und zu beseitigen, und es könnten schon einige von dieser Art darin enthalten sein." – [16] „die französische Regierung" – [17] „Die Kritik ist hier manchmal derb und häufig ironisch. Ich wiederhole, ich kann darüber nicht urteilen; aber ich muß gestehen, daß das Publikum weniger furchtsam war als Ihr Korrespondent; es hat alle Stellen, die zu zitieren ich mich enthalte, mit rasendem Beifall aufgenommen."

90

Engels an Marx
in London

Manchester, 21. Sept. 1868

Lieber Mohr,

Anbei das Schweitzerische zurück.[188] Der Mann ist doch ein Rindvieh, zu glauben, Dich durch einen solchen Brief bestechen zu können. Indem er Dich zum Chef von „Europa" im allgemeinen macht, deutet er Dir zart an, daß Dein Reich eben deshalb in keinem speziellen Lande im besondern, also eigentlich nicht von dieser Welt ist. Er ernennt Dich zum Papst, damit Du ihn zum Kaiser von Deutschland salben sollst und dafür dem Wilhelm[1] einen Tritt geben. Jedenfalls ist es viel wert, daß Du *den* Brief in der Hand hast.

Ich glaube, Du machst den Biedermann vor allem darauf aufmerksam, daß sein Arbeiterkongreß[189] nur dann einen Sinn hat, wenn er ein *wirklicher* Arbeiterkongreß ist, nicht ein bloßer Abklatsch seines Hamburger Kongresses wird[154]; wenn also Schw[eitzer] dafür sorgt, daß auch andre als die Lass[alleschen] Elemente vertreten sind. Bis jetzt sieht es nicht danach aus und scheint Schw[eitzer] auch keine Schritte dazu getan zu haben. Ob er sich mit Wilhelm und andern „befreunden kann" oder nicht, ist ganz einerlei, in einer solchen Sache muß er mit ihnen zusammengehn. Dann, was die Statuten angeht, so könntest Du ihm schreiben, es käme weniger darauf an, was darin stände, als wie sie gehandhabt würden.

Der Kerl will offenbar Wilhelmchen, Bebel und Konsorten verdrängen und sich dabei auf etwas Schriftliches von Dir berufen können. Es muß ihm sehr viel daran liegen, sonst hätte er Dir den Brief, der ihn Dir auf ewig ganz in die Hand liefert, nie geschrieben. Dazu hast Du recht, daß er sieht, daß es mit den paar Lassalleschen Phrasen nicht mehr geht und er sich ausbreiten muß.

Wenn ich nicht irre, hattest Du Wilhelmchen auch Exemplare vom „18. Brumaire" mitgegeben. Davon wäre auch einiges herzuschaffen, ich habe kein Exemplar mehr.

---

[1] Wilhelm Liebknecht

An Gaudissart[2] schreibe ich.

Die spanische Geschichte[192] könnte dem ganzen Kriegsgeschrei ein Ende machen. La innocente[3] Isabel[4] war die einzig sichre Verbündete, die Louis[5] hatte, und wenn in Spanien eine Revolution siegt, so kriegt die ganze Konstellation einen andern Charakter. Die Sache wird sich wohl sehr rasch entscheiden; ich glaube, die Unschuldige ist foutue[6].

Dein

F. E.

[2] Sigismund Borkheim – [3] Die unschuldige – [4] Isabella II. – [5] Napoleon III. – [6] erledigt

91

Marx an Engels
in Manchester

London, 23. Sept. 1868

Dear Fred,

Aus dem Einliegenden siehst Du, daß Liebknecht den Schweitzer ebenso durch mich beseitigen will, wie Schweitzer den Liebknecht.[193] Ich habe dem Wilhelm geantwortet: Nur keine Überstürzung! Agiert er mit Takt, so wird S[chweitzer] von selbst settle down to more moderate „proportions"[1] oder sich selbst kaputtmachen. Die Auflösung des A[llgemeinen] D[eutschen] A[rbeitervereins] macht dem Lassalleanismus qua[2] solchem ein Ende mit Schrecken, obgleich er noch für some time a lingering sectlife[3] führen mag.[194]

Ich lege Schw[eitzers] Bericht im „Social-Demokrat" über die Katastrophe bei.[195]

Ich bin ganz Deiner Ansicht, daß die spanische Revolution (sie hat dieselbe Bedeutung wie die neapolitanische 1848[196]) der europäischen Geschichte eine neue Wendung gibt und speziell wie ein Deus ex machina den gordischen Knoten des ekelhaften deutsch-französischen Kriegs durchhaut.

Eben kommt Strohn vom Kontinent. Also für ein andermal.

Dein
Mohr

Die „*Times*" hat dem Eccarius[4] $2^1/_2$ guineas per Spalte gezahlt, ihm große Elogen und vorteilhafte Anerbietungen gemacht. Schick mir den Wilhelm zurück.

---

[1] zu gemäßigteren „Beziehungen" übergehen – [2] als – [3] einige Zeit ein sich hinschleppendes Sektenleben – [4] siehe vorl. Band, S. 150

92

Engels an Marx
in London

Manchester, 24. Sept. 1868

Lieber Mohr,

Also *darum* der kriechende Brief von Schw[eitzer]![1] Der Kerl wußte offenbar, was ihm bevorstand, als er Dir schrieb. Nach einer Seite hin mag es ihm nicht ganz unangenehm sein, die strikte Lassallesche Observanz an den Nagel hängen zu dürfen, der Hauptsache nach ist ihm der Verlust der „strammen" Organisation und des Diktatorspielens sicher fatal. Mit dem Dicktun der Lass[alleschen] Sekte, als sei *sie* „die Partei" in Deutschland, ist es natürlich zu Ende, und die Sekte wird allmählich entschlafen; im Bergischen, der rechten Sektenheimat, wird sie am längsten nachzucken.

Übrigens wird's, wie Wilh[elm][2] richtig ahnt, seinen Vereinen[197] auch an den Leib gehn. Desto besser. Der kleinbürgerlich-volksparteilich-föderalistische Tick dieser Kerle ist auch keinen Heller wert. Und es ist gut, daß die Regierung, wenn sie sieht, daß die Arbeiter sich von ihr nicht gegen die Bourgeois brauchen lassen, die Arbeiter recht aufhetzt. Irgendeine Form findet sich doch.

Was aber der Wilh[elm] für ein Kamerad ist! Noch nicht 4 Monate, so geht er mit Schw[eitzer] eine „Art Allianz" ein[155], und heute liegen sie sich wieder in den Haaren, und er ist ihm zu slippery[3]. Das wußte er doch vorher – aber die famosen Burschen, die er ihm „zur Überwachung beigegeben" hatte!

Was ist denn das für eine Proklamation, die Du partout erlassen sollst?[193] Und darin die schönen Redensarten von „Personen", die Wilh[elm] gegen Baptist und Baptist gegen Wilhelm deuten soll! Wem einmal der süddeutsche Demokrat eingefleischt ist, der wird ihn nie wieder los. Man meint, W[ilhelm] schrieb' an Struve.

Schlöffel (der alte) ist *in Schlesien* wieder aufgetaucht. Einige Kuriosa aus der „Z[ukun]ft" falte ich den retournierenden „Soc[ial]-Dem[okraten]" bei.

---

[1] Vgl. vorl. Band, S. 155 und 158 – [2] Wilhelm Liebknecht – [3] unbeständig

Ja wärst Du nur nach Nürnberg gegangen! Da wärst Du entschädigt und könntest nachher wieder von vorn anfangen mit den sufferings[4]. Der Kerl kann Dich noch immer nicht von Struve unterscheiden, sag ich Dir.

Wilh[elm] könnte jetzt apropos der Auflösung des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins[194] die betreffenden Stellen aus meiner Broschüre[5] abdrucken, worin den Herren Lassalleanern das alles vorhergesagt wurde. Was denkst Du davon? Ich könnte ihm den Dreck zurechtmachen, da ich noch ein paar Exemplare hier habe.[198]

Dein
F. E.

[4] Leiden – [5] „Die preußische Militärfrage und die deutsche Arbeiterpartei"

93

Marx an Engels
in Manchester

London, 25. Sept.[1] 1868

Lieber Fred,

Kannst Du mir bis Sonnabend morgen 5 £ schicken? Einer der tradesmen[2] war eben bei mir und sagt, daß er am Bankerutt ist und große Kosten hat, wenn er bis Sonnabend nicht a certain sum von his creditors[3] auftreibt.

Dein
K. M.

[1] vermutlich Donnerstag, den 24. September – [2] Händler – [3] eine gewisse Summe von seinen Schuldnern

94

Marx an Engels
in Manchester

London, 25. Sept. 1868

Dear Fred,

By all means[1] mach die Sache für Liebknecht[198] so rasch als tunlich. Der Kerl tut's sonst doch selbst und, Du kannst Dich drauf verlassen, *schlecht*. Gut schiene es mir, wenn Du auch hinwiesest auf das in dem Scheißpamphlet von Bernhard Becker[164] (der so scheußlich über uns schimpfte, als er noch „Präsident der Menschheit") [199] aus Deinem Pamphlet[2] Gestohlene und nach bittrer Erfahrung Indossierte[3]. Das Pamphlet kannst Du gleich haben, wenn Du sofort an Strohn schreibst, der es mit nach Bradford nahm.

Die Zeit, um diesen „Lassalleanismus" „beginnungsweis" zu kick[4], hat begonnen. Und man muß B. Beckers Scheißpamphlet durchaus nicht totschweigen lassen.[200]

Der „Aufruf", wovon das feurige Wilhelmchen spricht[193], ist dies: Ich (i.e. im Namen der International Association, als deren Secretary for Germany) muß natürlich some general lines[5] an die deutschen Arbeiter richten, seit sich deren Verhältnis zu uns infolge ihrer verschiednen Kongreßbeschlüsse geändert hat. Doch ist keine übereilte Hast dabei nötig. In allen diesen Dingen „eile mit Weile", und unser Wilhelmchen hat bekanntlich während 6–7 Jahren keine „Eile" gehabt mit dem Ding.

Quant à[6] Schweitzer, so hatte ich eine Art Ahnung, daß irgendein Wendepunkt was looming somewhere[7]. Obgleich mein Antwortschreiben[8] an ihn daher schon seit verschiednen Tagen fertig lag – (worin ich ihn namentlich über den Unterschied zwischen den Bedingungen einer Sektenbewegung und wirklicher Klassenbewegung mit schulmeisterlicher Reserve zurechtwies) –, hielt ich das Zeug doch zurück. Und ich werde ihm jetzt erst antworten, nachdem dieser neue Versuch seines Trades-Unions-Bildungs-

---

[1] Auf alle Fälle – [2] „Die preußische Militärfrage und die deutsche Arbeiterpartei" – [3] Übernommene – [4] treten – [5] ein paar allgemeine Zeilen – [6] Betreffs – [7] irgendwo im Anzug war – [8] siehe vorl. Band, S. 568

Kongresses zu Berlin[189] resultatweis vorliegt. Jedenfalls hat Schw[eitzer] die eine Erfahrung bei mir gemacht, daß die Zeit der Beantwortung seiner Briefe stets im umgekehrten Verhältnis zu ihrer „Gemütswärme" steht.

Wilhelm hat nur noch one copy des „18. Brumaire".

Wie ging's mit *Vogts* lectures[9] in Schiller-Anstalt?

Dein

K. M.

Blanqui war während des Brüßler Kongresses fortwährend zugegen.

In einem Blue Book[201] über die Krise von 1857 fragt *Cardwell*, Chairman[10] des Untersuchungscommittee, das widerlichste Waschweib unter der Peelitschen Altweiberclique, den *Dixon* (managing director[11] einer zu Liverpool kaputtgegangnen Bank), ob die shareholders[12] der Bank großenteils aus Weibern, Pfaffen und sonstigen Personen ohne Einsicht in das Bankwesen bestanden hätten? By no means[13], antwortet Dixon, sie waren meistens „*mercantile men*"[14], aber, setzt er höchst knowingly[15] hinzu:

„The majority of them are people in business, mercantile men; but how far mercantile men can be considered competent to form an opinion *on any other business than their own*, is *rather* a question."[16] Ist das nicht hübsch?

Apropos! Moore muß mir aus seiner Leihbibliothek Foster „On Exchange" schicken, da es nicht hier in der Bibliothek. Ich schick' es gleich zurück.

[9] Vorlesungen – [10] Vorsitzender – [11] leitender Direktor – [12] Aktionäre – [13] Keineswegs – [14] „*Kaufleute*" – [15] durchtrieben – [16] „Die meisten von ihnen sind Geschäftsleute, Kaufleute; aber inwieweit Kaufleute für kompetent erachtet werden können, *in anderen als in ihren eigenen Geschäften* sich ein Urteil zu bilden, ist *recht* fraglich."

95

Engels an Marx
in London

Manchester, 25. Sept. 1868

Lieber Mohr,

Inl. die gewünschten fünf Pfund in einer Banknote.

Die Geschichte in Spanien[192] muß gut gehn, da die Regierung so wenig Gutes zu melden hat. Trotzdem ist es verwunderlich, daß die Telegraphen nach der Grenze noch nicht zerschnitten. Dies beweist, daß die Unschuldige[1] sehr gut nach Madrid *könnte*, wenn sie nur wollte.

Dein

F. E.

[1] Isabella II.

96

Marx an Engels
in Manchester

London, 26. Sept. 1868

Dear Fred,

Best thanks for £ 5. Diese lausigen kleinen shopkeepers[1] sind eine jammervolle Klasse. Meine Frau brachte sofort das Geld in das Haus des Treters. Der Mann selbst war einstweilen „alle geworden" (und er ist in seiner Art ein ganz respektabler Kerl); seine Frau, tränentropfend, empfing für ihn das Geld. Ein großer, der größte Teil dieser shopkeepers macht alle Miseren des Proletariats durch, dazu die „Angst" und „Respektabilitätsknechtschaft", und ohne das compensating[2] Selbstgefühl der beßren Arbeiter.

Apropos. Der bisherige Zank unter den Trades-Unions-Autoritäten, der sie in der Tat seit Jahren lahmgelegt hat, ist endlich geschlichtet. The London Trades' Council (Odger et Co.), London Workingmen's Association (Potter et Co.) und die Amalgamated Trades Unions (ich glaube, der Hauptsitz jetzt, er wechselt jährlich, ist Sheffield) haben sich endlich zu *gemeinsamer Aktion* verständigt.[202] Die Bourgeoiscampaign[3] gegen die Trades Unions hat dies Resultat.

Ich schicke Dir wieder die letzten Nummern des Schweitzer[4] zurück, weil Du sie in dem Artikel für Wilhelm[198] vielleicht brauchst. Halte sie in Manchester, aber so, daß sie nötigenfalls wiederfindbar sind. Ich glaube nicht, daß S[chweitzer] eine Ahnung von dem bevorstehenden Schlag hatte. Wäre das der Fall gewesen, so hätte er schwerlich so triumphreich über die „stramme Organisation" geklappert. Ich glaube, daß die „International Workingmen's Association" die preußische Regierung zu diesem entscheidenden Schlag bestimmt hat. Was aber das „warmbrüderliche" Schreiben des S[chweitzer] an mich angeht, so erklärt es sich einfach aus seiner Furcht, ich möchte nun, nach dem Nürnberger Beschluß[172], offen für Wilhelm und gegen ihn auftreten. Eine solche Polemik wäre nach der Hamburger Affäre[154] (le bon homme[5] hatte mir geschrieben, ich möchte

[1] Krämer – [2] ausgleichende – [3] bürgerliche Treibjagd – [4] „Social-Demokrat" – [5] der gute Mann

doch gefälligst selbst nach Hamburg kommen, „um den verdienten Lorbeer aufgedrückt zu erhalten"!) doch mißlich geworden.

Für die deutsche Arbeiterklasse ist das allernötigste, daß sie aufhören, unter hoher obrigkeitlicher Erlaubnis zu agitieren. Eine so bürokratisch eingeschulte Race muß einen vollständigen Kursus in der „Selbsthilfe" durchmachen. Andrerseits haben sie unbedingt den Vorzug, daß sie die Bewegung unter viel entwickelteren Zeitverhältnissen beginnen als die Engländer und, als Deutsche, Köpfe zum Generalisieren auf den Schultern haben. Eccarius ist voll des Lobes des parlamentarischen Anstands und Takts – namentlich verglichen mit den Franzosen zu Brüssel[175] –, die auf dem Nürnberger Kongreß herrschten.

Mit Spanien sieht's noch zweifelvoll aus; doch scheint mir die Bewegung höchstens für kurze Zeit unterdrückbar.[192] Eins begreife ich nicht, nämlich daß die leaders[6] nicht warteten, bis die „Unschuldige"[7] Spanien verlassen hatte und sich auf Besuch bei Bonaparte befand. Sollte letztrer selbst nicht seine Hand im Spiel bei der Geschichte gehabt haben?

Salut.

Dein
K.M.

Eine der lächerlichsten Operationen von Schweitzer – wozu er aber unbedingt durch die Vorurteile seiner Armee und als Präsident des D[eutschen] A[llgemeinen] A[rbeitervereins] gezwungen war – ist, beständig in verba magistri[8] zu schwören und bei jeder neuen Konzession an die Bedürfnisse der wirklichen Arbeiterbewegung ängstlich zu argumentieren, daß sie *nicht* den Dogmen des alleinseligmachenden Lassalleschen Glaubensbekenntnisses widerspricht. Der Hamburger Kongreß fühlte ganz richtig, instinktiv, heraus, daß der Allgemeine Deutsche Arbeiterverein als spezifische Organisation der Lassalleschen Sekte durch die wirkliche Arbeiterbewegung vermittelst Trades Unions etc. gefährdet und durch offizielle Teilnahme an derselben die Besonderheit einbüßen würde, die sein point d'honneur und raison d'être[9] ausmacht.[10]

[6] Führer – [7] Isabella II. – [8] auf die Worte des Meisters – [9] seine Ehre und Daseinsberechtigung – [10] siehe vorl. Band, S.569

97

Marx an Engels
in Manchester

London, 29. Sept. 1868

Lieber Fred,

Ein- und anliegend Brief von Eichhoff [203] nebst 2 „Social-Demokraten" und „Staatsbürger-Zeitung".

Du ersiehst daraus, daß es dem „versoffenen" Schulze-Del[itzsch] gelungen ist, dem Theatercoup Schweitzers momentane Bedeutung zu geben, daß der ganze Kongreß des S[chweitzer] *nur* (minus 12 Mann) aus Lassalleanern besteht und daß S[chweitzer] an die Stelle seiner Diktatorschaft des A[llgemeinen] D[eutschen] A[rbeitervereins] in sehr simpler Weise die Diktatorschaft der deutschen Arbeiterklasse setzen zu können glaubt. Es ist das sehr naiv.

Die einzig praktische Frage für uns ist: Soll ich oder nicht *schon jetzt* einen Aufruf erlassen? Der Generalrat muß seiner Stellung nach den Unparteiischen spielen. Wäre es also nicht besser, noch abzuwarten, bis 1. das S[chweitzer]sche Spiel mehr in der Nichtigkeit seiner Resultate hervorgetreten und 2. Liebknecht und Co. wirklich etwas organisiert haben?

Es scheint mir, daß die Macht des Generalrats sehr davon abhängt, daß er sich nicht unzeitig und niemals ohne Sicherheit des Erfolgs die Hände bindet, vielmehr russische Diplomatie in seinen Operationen befolgt.

Bist Du auch dieser Ansicht (und Du mußt Dich in 2–3 Tagen erklären), so kann ich Wilhelm und Eichhoff einfach schreiben, die Majorität des Generalrats habe sich gegen jeden öffentlichen Aufruf erklärt, bis die Elemente, die sich der Internationalen Arbeiterassoziation angeschlossen, durch ihre Organisation einen Hinterhalt gewähren.

Dein

K. M.

Inzwischen kann underhand[1] der Lassalleanismus, der schon am Kaputtgehn ist, noch mehr unterwühlt werden, wie z. B. schon durch Deinen Artikel. [198]

---

[1] unterderhand

98

Engels an Marx
in London

Manchester, 30. Sept. 1868

Lieber Mohr,

Nachdem Du einmal als Sekretär for Germany mit Schw[eitzer] in Verbindung getreten, sehe ich nicht ein, wie Du anders kannst, als vollständige Neutralität zwischen ihm und Wilhelmchen – wenigstens im offiziellen Auftreten – beobachten. Soviel ich weiß, haben die Lass[alleaner] in Hamburg Euer Programm angenommen[154], also mehr ist nicht zu wollen. Man muß es eben dem Schw[eitzer] überlassen, sich selbst kaputtzumachen; wären wir selbst in Deutschland, so wäre das was andres.

Schon aus dem vorherigen „Social-Demokrat" hatte ich gesehn, daß er die „straffe Organisation" auf die Trades Unions übertragen wollte; es bleibt nun abzuwarten, ob ihm das gelingt, was ich nicht glaube.[1] Trades business[2] ist Geldgeschäft, und da hört die Diktatur von selbst auf. Und so einfach geht die Substitution doch nicht, wie der bonhomme[3] das glaubt.

Der Council kann und darf nur dann Partei ergreifen, wenn er direkt oder indirekt selbst angegriffen oder die Grundsätze der Assoziation verletzt werden. So hat er's auch damals mit den Parisern gemacht.

Dabei, was ist bis jetzt Wilhelmchens Organisation, was die Folge des Nürnberger Beschlusses[172]? Haben sich Vereine wirklich angeschlossen, Beiträge gezahlt etc.? Ich weiß nichts davon. Und was will Wilh[elm] tun in Beziehung auf Schw[eitzer]s Strike-Organisation[189]? Was will er noch organisieren? Das ist mir alles noch sehr unklar.

Ferner: Welche praktische Wirkung würde es haben, wenn Du und der Generalrat eine Proklamation gegen die Lassalleaner erließest? Ich glaube sehr wenig, höchstens die, daß die Sekte als solche um so fester zusammenhielte. Und was ihnen vorwerfen? Daß sie sich nicht unter W. Liebk[necht] stellen? Solange die Kerls Vertrauen in Schw[eitzer] haben, und solange L[iebknecht] und Schw[eitzer] sich zanken, ist alles Predigen von Einigung pure Torheit.

---

[1] Siehe vorl. Band, S. 155 – [2] Gewerkschaftsarbeit – [3] gute Mann

Literarisch den Lass[alle]-Kram angreifen, ist ganz was andres. Aber ihn sozusagen in den Bann tun, kann die sonst auseinanderfallende Sekte nur wieder befestigen.

Dem Schw[eitzer] würde ich gelegentlich über seine Diktaturprätension auch einiges aufstecken, wenn Du ihm überhaupt schreibst. Er wollte Dir ja erst die Vorlagen schicken.

Apropos. Der Brief von *Eichhoff lag nicht bei.*

Vogt.[204] Hierüber konnte ich Dir nicht schreiben, da Schorlemmer an den Lakes[4] war und ich natürlich selbst keine Fragen stellte. Ich habe gestern schon vorläufig erfahren, daß die Vorlesung die Kosten nicht gedeckt hat, daß V[ogt], obwohl er stets seit einem Jahr dieselbe Vorlesung hält, dennoch sehr holprig und verbummelt sprach, sich oft wiederholte etc. Nach der Vorlesung setzten sich einige Leute mit ihm ins Eßzimmer, wo der brave Vogt aber von dem unitaren Pfaffen Steinthal (Bruder von Weerths [Chef]), einem alten langweiligen Sprachlehrer Kalisch und noch einem Kerl so mit Fragen über den Affenprozeß ins Gebet genommen wurde, daß ihm Hören und Sehen verging, und er sich baldigst drückte. Er soll sich überhaupt hier sehr geniert und ungemütlich befunden haben, während er in Bradford sehr fetiert wurde und obendrauf war. Zu Davisson hat er einige Äußerungen getan, die diesen nachher zu der Bemerkung veranlaßten, hiernach könne er nur ein ganz miserabler Kerl sein, der zu allem fähig sei. Näheres höre ich noch. Jedenfalls kommt *der* nicht wieder her.

Dein
F. E.

Von Borkheim hörst Du wahrscheinlich bald, sonst von mir in re nervi rerum[5].

[4] Seen – [5] in Geldangelegenheiten

99

Engels an Marx
in London

Manchester, 2. Okt. 1868

Lieber Mohr,

Borkheim hat seine Sache vortrefflich gemacht. Ende vorigen Monats wurde der Posten von £ 72 für Wein fällig, den Charles[1], Gumpert und ich von ihm bezogen. Aber erst Anfang dieses konnte ich das Geld flüssigmachen. Ich schickte es ihm also gestern und frug ihn, ob er £ 100 für Dich aufzutreiben wisse oder ob er den Wein noch bis Febr. unbezahlt lassen könne. Er hat letzteres getan und selbst die andern £ 28 vorgeschossen. Damit sind wir, denk' ich, für die erste Zeit wenigstens in Ruhe.

Nun mach aber auch mit dem 2. Band [41] voran, und mach Deiner Leber Bewegung.

Die spanische Geschichte[192] ist soweit brillant verlaufen. Die „Dynastie" war bereits in der vagina der Unschuldigen[2] kaputtgemacht worden. Also Dynastiewechsel und gewählter König zum mindesten, dazu Konstituante. Alles schon ganz hübsche Sachen an der Grenze des Mr. Bonaparte. Kann noch besser kommen.

Schweitzeriana[3] heut abend zurück, gestern aus Versehen vergessen. Die Manier, für sich und Fritzsche ein paar hübsche Leibpöstchen zu etablieren, kostbar. Dazu die ganze Historie unpraktisch. Im „Verband" 3 unabhängige Mächte verschiednen Ursprungs! 1. Der Ausschuß, gewählt von den *Gewerken*, 2. das Präsidium, gewählt durch allgemeines Stimmrecht, 3. der Kongreß, gewählt von den *Lokalitäten*. Also überall Kollision, und das soll „rasche Aktion" befördern. Freilich, der élu du suffrage universel[4] als allgemeiner Vertrauensmann steht sich dabei am besten. Es ist kindisch, wie Lassalle diese Dummheiten aus der französischen Verfassung aufnehmen und Schw[eitzer] sie für die ewig und überall anzuwendende Schablone halten kann.[5] Indes verfällt die ganze Sache in nichts, solange

[1] Charles Roesgen – [2] Isabella II. – [3] siehe vorl. Band, S. 169 – [4] durch allgemeine Wahl Gewählte – [5] siehe vorl. Band, S. 571

nur die Lassalleaner sich dabei beteiligen, und sowie sich auch andere beteiligen, hört der Kram auf.

Postschluß.

Dein

F. E.

Inl. das feierliche receipt[6], das der illustre G[audissart][7] Dir abgenommen hat, um Dir zu beweisen, daß er ein ernsthafter Geschäftsmann ist.

[6] die ... Quittung – [7] Sigismund Borkheim

100

Marx an Engels
in Manchester

London, 4. Oktober 1868

Dear Fred,

In dem Paket, das Du gleichzeitig erhalten wirst, befinden sich:

1. Zwei Briefe von *Eichhoff*, der *vergeßne*[203] und ein *heute angekommner*[205];
2. Brief von Liebknecht[206];
3. Brief von Borkheim[207];
4. Manuskript[208] und Brief von J. Dietzgen;
5. Brief des Russen Danielson aus Petersburg[209];
6. Brief von Leßner.

Nun, da die meisten dieser Briefe (die Du mit Ausnahme des Manuskripts zurückschicken mußt) eben erst ankommen, in aller Eile folgendes:

Ad Nr. 5. Es freut mich natürlich außerordentlich, zu hören, daß mein Buch in *russischer* Übersetzung zu Petersburg erscheint. Ich schicke den Leuten sofort das Gewünschte (soweit ich kann) nach Rücksendung des Briefes Deinerseits.

Ad 4. Lies das Manuskript durch. Meine Ansicht ist, daß J. Dietzgen am besten tut, wenn er seine sämtlichen Gedanken in *2 Druckbogen* zusammenfaßt und sie in seinem Namen als Gerber drucken läßt. Veröffentlicht er sie in dem Umfang, den er beabsichtigt, so blamiert er sich durch Mangel an dialektischer Entwicklung und Drehn im Kreise. Schreibe Deine Ansicht nach Durchlesung.

Ad 3. Zur Verständigung über Gaudissarts[1] Brief kurz folgendes: Er wollte über die panslawistische demokratische Bewegung schreiben; ich gab ihm dazu Deine Aufsätze in „N[euer] Rh[einischer] Z[eitung]" über Bakunin[2]. Sein Plan, mit *Dir* vor dem Publikum zu erscheinen, fabelhaft, aber es hat keine Eile damit, da er seine 25 Bogen noch lang nicht herausgedrechselt hat.

---

[1] Sigismund Borkheim – [2] „Der demokratische Panslawismus"

Zweitens hielt er gewissen brieflichen Verkehr, trotz meiner Warnung, mit Dr. Scheißer, alias Elard Biscamp, aufrecht. Jetzt, nachdem letztrer mich und Internationale direkt in „*Weser-Zeitung*" und *Augsburgerin* angegriffen, beabsichtigt er, wie Du siehst, seinen letzten Briefwechsel mit Bisc[amp] bei Liebknecht zu veröffentlichen. Ce brave[3] Gaudissart! In diesen Briefen tritt er als *mein* Patron auf und läßt *sich* von Biscamp schmeicheln. Ich schrieb ihm umgehend, ich müsse mit Händen und Füßen gegen derartiges protestieren. Zu größrer Sicherheit habe ich sofort an *Liebknecht* geschrieben, daß er **unter keinen Umständen** die Korrespondenz Borkheim-Biscamp *drucken darf*.

Ad 1 und 2. Ich habe Liebknecht für seine politische Übersicht ein entrefilet[4] über den *M.Hirsch* (von wegen der „Internationalen") geschickt, zugleich einige Hiebe gegen den Bisc[amp] als Korrespondenten der „*Weser-Zeitung*" und *Augsburger*.

Ad 6. Die 100 £ (davon 35 £ about[5] für Laura) habe ich zur Abzahlung des Dringendsten ausgegeben und nur so viel in der Hand behalten, als nötig ist, um nicht absolut entblößt zu sein. Ich habe ungefähr noch 100 £ Schulden und schicke Dir nächstens einen Zettel mit den Items[6], damit Du siehst, daß keine nutzlosen Ausgaben meinerseits. Nun erhalte ich heute einliegenden Zettel von Leßner. Seine Frau ist todkrank, und es wäre mir lieb, wenn Du mich befähigtest, etwas ihm abzuzahlen.

In all haste.[7]

Dein

K.M.

---

[3] Dieser wackere – [4] einen kleinen Artikel („Die Verbindungen der Internationalen Arbeiterassoziation mit den englischen Arbeiterorganisationen") – [5] ungefähr – [6] einzelnen Posten – [7] In aller Eile.

101

Engels an Marx
in London

Manchester, 6. Okt. 1868

Lieber Mohr,

Inl. Leßners Brief und Rechnung und fünf Pfund. Ich werde sehen, daß wenigstens *diese* Rechnung nach und nach abgetragen wird.

Die andern Sachen habe ich noch kaum ansehn können, heute war ich so greulich beschäftigt. Morgen schick' ich Dir die Briefe zurück.

Beste Grüße an Deine Frau und die Mädchen inklusive Lafargue.

Dein

F. E.

102

Engels an Marx
in London

Manchester, 8. Okt. 1868

Lieber Mohr,

Ich bin dieser Tage scheußlich mit Commerce abgerackert worden, daher kann ich die Briefe erst heut zurückschicken.

Mit dem Schweitzer ist es eine eigne Sache. Der Kerl ist schlauer und aktiver als alle seine Gegner zusammen, obwohl er diesmal sicher *zu* schlau gewesen ist – nach der „Köln[ischen] Z[ei]t[un]g" sollen die wirklichen jetzt auftretenden Arbeiterversammlungen überall ihre ihnen vom „Kongreß" [189] oktroyierten Präsidenten repudieren[1], und diese self elected[2] Kerls bis hinauf zu Schw[eitzer] werden merken, daß, so wie es wirkliches business gibt, diese Kniffe und Versuche, der wirklichen Bewegung ihre Sekte als Leitung zu oktroyieren, nicht mehr verschlagen.

Als Sekretär für Deutschland wirst Du natürlich mit den sich etwa bildenden Unions verkehren müssen, solange nicht in den einzelnen Gewerken sich Gegen-Unions bilden, wo dann zwischen den beiden zu wählen wäre – oder könnten sie sich beide anschließen? Darüber werdet Ihr englische Precedents[3] haben. Von Wichtigkeit ist dabei nur, daß Schw[eitzer] und die Seinigen stets daran erinnert werden, daß sie mit dem *Sekretär für Deutschland*, nicht mit *K*[*arl*] *M*[*arx*] korrespondieren, und dafür wirst Du schon sorgen.

Die russische Übersetzung[4] ist sehr erfreulich, sobald die Sache etwas weiter gediehen, muß man dies in die Zeitung bringen.

Das Manuskript von Dietzgen[208] habe ich noch nicht ansehn können.

Gaudissart[5] wird immer amüsanter. Die 30 Bogen sind vorderhand nicht gefährlich; da sie in 4 Sprachen zugleich erscheinen sollen, wird's wohl noch ein Säkulum dauern. Als Jud' kann er indes das Mogeln nicht lassen, und es geschieht ihm recht, daß er sich an Biscamp die Finger verbrennt.

Wilhelmchen[6] ist auch nicht übel. Was die Schwaben angeht, so scheinen

[1] zurückweisen – [2] von sich selbst gewählten – [3] Beispiele – [4] des ersten Bandes des „Kapitals" – [5] Sigismund Borkheim – [6] Wilhelm Liebknecht

es also *Geld*verhältnisse zu sein, die ihn und die Seinigen an die Föderalisten fesseln. Dem wäre näher nachzuforschen, nachher fällt das alles uns auf die Kappe. Ich hatte ihn darauf aufmerksam gemacht, daß es im Moment, wo die revolutionäre Aktion nähertritt, es durchaus *gegen* das Interesse unsrer Partei ist, wenn unsre Leute sich in den an sich faulen Gegensatz von Großpreußen und östreichisch-föderalistischem Großdeutschland zugunsten der einen Partei zu fest verbissen haben. Das unglückliche Vieh kann noch immer nicht einsehn, daß der ganze Gegensatz mit seinen beiden Seiten eine reine Borniertheit ist; ich dachte, die spanische Revolution[192] würde ihn etwas aufgeklärt haben, aber no go[7].

Näheres über den Verlauf des Schw[eitzer]-Kongresses und dessen Nachwirkung noch nicht gesehn, da ich die „Zukunft" erst spät erhalte.

Beste Grüße.

Dein

F. E.

---

[7] keine Spur

103

Marx an Engels
in Manchester

London, 10. Okt. 1868

Dear Fred,

Thanks for the £ 5. Ich habe dem Leßner 8 £ gegeben. Es ist übrigens ein ziemlich bedeutender Irrtum in seiner Rechnung, den er jedoch schon vor Intervention meiner Frau berichtigt hatte.

Einliegend Brief von Schweitzer, nebst Nummer des „Social-Demokraten“ [210], den er mir zusandte in dem Brief. Du mußt mir den Brief bis Dienstag zurückschicken, zugleich mit Deinem advice[1]. Das Temporisieren[2] geht nun nicht länger. Damit Du genau weißt, wie die Sachen stehn, folgendes:

Dem Liebknecht habe ich einstweilen geschrieben, daß I could take no action[3], daß Schw[eitzer] bisher keinen offiziellen Anlaß dazu gegeben, daß eine Intervention meinerseits den Lassalleanism nur befestigen könne usw.

As to[4] Schw[eitzer], so habe ich ihm noch nicht geantwortet auf seinen vorigen Brief[5], dessen Absendung er jetzt wahrscheinlich verwünscht. Da sein Trades-Unions-Congress[189] so nah bevorstand, hielt ich es für besser, „den Verlauf der Dinge“ abzuwarten und to watch his operations[6]. Jetzt natürlich muß ich das Schweigen brechen.

Was den Brief des S[chweitzer] angeht, so ist es klar, daß er sich nicht ganz wohl in seiner Haut fühlt. Seine Drohung mit „offnem Krieg“ ist albern, obgleich die Phrase „ostensibly“[7] nur gegen Liebknecht et Co. gerichtet ist. Seine Behauptung, daß Karnickel angefangen, ist keineswegs korrekt. Seine angebliche Identifikation mit der Internationalen Arbeiterassoziation ist in gewissem Widerspruch mit seinen hints[8] im „Social-Demokrat“ nach der Nürnberger Affäre, daß sein Verein sich „nicht“ der IAA angeschlossen. Vor allem aber geht aus dem ganzen Brief hervor, daß S[chweitzer] sich noch nicht von der fixen Idee, „seine eigne Arbeiterbewegung“ zu haben, lossagen kann. Andrerseits ist er unbedingt von allen jetzigen Arbeiterführern in Deutschland der intelligenteste und energischste,

[1] Rat – [2] Hinhalten – [3] ich nichts unternehmen könne – [4] Betreffs – [5] siehe vorl. Band, S. 158 – [6] sein Vorgehen zu beobachten – [7] „offensichtlich“ – [8] Andeutungen

während Liebknecht, in point of fact[9], nur durch S[chweitzer] gezwungen wurde, sich zu erinnern, daß eine von der kleinbürgerlich-demokratischen Bewegung unabhängige Arbeiterbewegung existiert.

Mein Plan ist der, keine Diplomatie anzuwenden, sondern S[chweitzer] reinen Wein über meine Ansicht seines Treibens einzuschenken und ihm klarzumachen, daß er zwischen der „Sekte" und der „Klasse" wählen muß. Will er mit der „Nürnberger Majorität"[172] zu einem *rationellen* Einverständnis kommen, so bin ich als „Sekretär für Deutschland" bereit, auf mir vernünftig scheinenden terms[10] dazu behilflich zu sein. Will er das nicht, so kann ich nur versprechen, die nötige objektive Unparteiischkeit vis-à-vis seiner Agitation zu behaupten. Was ich aber nicht versprechen kann, ist, sobald ich es für nützlich achte, in meiner Privatqualität nicht öffentlich über den Lassalleschen Aberglauben herzufallen.[11]

Schöne und echt Lassallesche Vorstellung des S[chweitzer], daß „zwei Organisationen nur schaden können" und daß deshalb, weil er den andern zuvorgekommen ist, sie, wenn auch nicht rechtlich, doch gewissermaßen moralisch verpflichtet sind, in ihn „aufzugehen".

Herr Odger steht, wie Du weißt, für Chelsea, ich glaube nicht mit Aussicht auf Erfolg. O[dger] hat uns das ganze letzte Jahr die cold shoulder[12] gezeigt, seitdem, auf meinen Vorschlag, „der *Präsident* der IAA" und damit auch „Präsident" Odger ein für allemal abgeschafft wurde.[31] Jetzt dankt er für seine Wiederwahl durch den Brüßler Kongreß und wünscht, daß wir seine Wahl durch ein Schreiben an sein electioneering committee[13] unterstützen. Wir gehn nur auf sein Verlangen ein, weil es ein Schritt ist, der der Internationalen nützlich und sie in den Augen der London workmen empfiehlt.[211]

Du sahst, als Du zuletzt hier warst, das Blaubuch[212] über die irischen Landverhältnisse 1844–1845. By accident[14] fand ich in einem kleinen Antiquarshop[15] den Report und Evidence über Irish tenant right 1867 (House of Lords)[16]. Dies war ein wahrer Fund. Während die Herrn Ökonomen es als reinen Dogmenstreit behandeln, ob die Grundrente Zahlung für natürliche Bodendifferenzen oder aber bloßer Zins für das im Boden angelegte Kapital sei, haben wir hier einen praktischen Kampf auf Leben und Tod zwischen farmer und landlord[17], *wieweit* die Rente *außer* der Zahlung für Bodendifferenz *auch* die Zinsen des nicht vom Landlord, sondern vom

[9] tatsächlich – [10] Bedingungen – [11] siehe vorl. Band, S. 571 – [12] kalte Schulter – [13] Wahlkomitee – [14] Durch Zufall – [15] Antiquariat – [16] Bericht und Aussagen über irisches Pachtrecht 1867 (Oberhaus) – [17] Pächter und Grundbesitzer

Pächter im Boden angelegten Kapitals einschließen *solle*. Nur dadurch, daß man an die Stelle der conflicting dogmas die conflicting facts[18] und die realen Gegensätze stellt, die ihren verborgnen Hintergrund bilden, kann man die politische Ökonomie in eine positive Wissenschaft verwandeln.

Salut.

Dein

K.M.

[18] widerstreitenden Dogmen die widerstreitenden Tatsachen

104

Engels an Marx
in London

Manchester, 12. Okt. 1868

Lieber Mohr,

Inl. die Schweitzeriana zurück mit Dank.[210] Ich bin ganz Deiner Ansicht über die Therapie in diesem Kasus. Aber er wird sich schwerlich von „seiner eignen Arbeiterbewegung" trennen wollen. Seine Ambition geht über seine Kräfte, oder wie die Italiener das ausdrücken, vuol petare più alto del culo[1], und an diesem innern Widerspruch wird er sich kaputtarbeiten.

Die Statuten sind meiner Ansicht nach für den Zweck *absurd*, aber das ist am Ende gleichgültig.

Laß ja nicht den Schlußsatz weg, von wegen der Angriffe gegen den Lassalleschen Aberglauben, das wird bei dem Kerl wirken, der doch weiß, daß der ganze Kram Humbug ist.

Ich habe in der Stadt nicht dazu kommen können, Dir zu schreiben, und jetzt ist es gleich 8 Uhr, wo die Post schließt hier draußen, ich kann also nichts mehr zusetzen.

Das Bild von Lizzie ist scheußlich, aber noch das wenigst schlechte aus fünf Sitzungen.

Dein
F. E.

---

[1] er will von höher Winde lassen als sein Hintern ist

105

Engels an Marx
in London

Manchester, 14. Okt. 1868

Lieber Mohr,

Die „Köln[ische] Z[ei]t[un]g" sagt heute[213], daß die Arbeiter (colliers[1]) in Essen, die eben den strike glücklich beendet[214], sich gegen die Schweitzerei und deren Anhänger, die Lokalgrößen, empört haben und *strenge Rechnungslage der strike-Gelder* verlangen. So verdächtig die Quelle, so bezeichnend ist das Symptom. Am Geldpunkt geht diese ganze Agitation kaputt; die Lass[alleschen] Chefs sind in diesem Punkt zu große Lumpen.

Ferner, daß in Gladbach die Baumwoll*fabrikanten* eingesehen haben, daß die Arbeitszeit zu lang ist, und eine Assoziation unter sich bilden, um die Zeit von 13 Stunden zunächst auf 12 zu reduzieren (Nr. vom 12. Oktober). Du siehst, wie Dein Buch[2] praktisch auch auf die Bourgeoisie wirkt.

Was ist das wieder für eine dumme Nr. von Wilh[elm]s Blättchen[14] diese Woche! Deine Sachen über Hirsch[3] unterbricht er, um dafür einen Kohlartikel hineinzusetzen, der darauf hinausläuft, daß die bürgerliche Gesellschaft, oder wie er sagt „*das* Soziale", von „*dem* Politischen" bestimmt wird und nicht umgekehrt.[215] Naturam si furca expellas etc.[216] Fast jeder Artikel wimmelt von Blödsinn.

Fuchs Ernest[4] scheint hier jetzt sicher zu sein, wenn man dem Hurra trauen darf, mit dem grade er vorzugsweise unter den 3 liberalen Kandidaten überall empfangen wird. Wenn es gut geht, bringt ihn nicht seine Schlauheit, auch nicht seine straightforwardness[5], sondern nur der Instinkt der Massen durch. Die Tories können keinen finden, sie sollen einen der Hoares (Bankiers in London) hier aufstellen wollen; der Mann muß aber viel Geld für nichts wegzuwerfen haben, wenn er sich darauf einläßt.

In Berlin ist infolge der großen Hitze letzten Sommer in mehreren höheren Schulen der Nachmittagsunterricht ganz aufgegeben und die

---

[1] Bergleute – [2] der erste Band des „Kapitals" – [3] „Die Verbindungen der Internationalen Arbeiterassoziation mit den englischen Arbeiterorganisationen" – [4] Ernest Jones – [5] Aufrichtigkeit

Morgenschulstunden um eine verlängert. Die Folgen waren ganz unerwartet, die Jungen kamen enorm rasch voran, und die Sache soll jetzt auf größerem Maßstab versucht werden.

In Spanien scheint die Generalsherrschaft sich rasch zu verschleißen.[192] Die Aufhebung der Jesuiten und die teilweise der Klöster hat lange auf sich warten lassen und scheint erst erzwungen zu sein teilweise durch Finanznot; dagegen die Belohnungen für die Herren Offiziere und Unteroffiziere für den Übergang auf die insurrektionelle Seite kamen rasch genug. Auch die Entwaffnung des Volks scheint nur noch eine Frage der Zeit zu sein. Indes reichen bei einer Bewegung wie dieser die kleinen Kunststückchen nicht aus, mit denen ein General nach einem Putsch als Minister der Isabella sich durchwinden konnte.

Mit besten Grüßen.

Dein

F. E.

106

Marx an Engels
in Manchester

London, 15. Okt. 1868

Morgen oder übermorgen reist die family Lafargue ab nach Paris. Es wird dies unsre household expenses[1] sehr vermindern.

Ich habe an A. Frank et Co. in Paris geschrieben. Da ich weiß, daß copies of my Anti-Proudhon[217] von ihm noch *in den letzten Wochen* verkauft wurden, forderte ich in dem Brief Rechnungsablage über die ganze Affäre, reminding Mr. F[rank][2], daß er und Vogler nur meine agents de vente[3] waren und ich alle Druckkosten zahlte. Ich erhielt darauf vor ein paar Tagen folgende Antwort[218]: „J'ai l'honneur, Monsieur, de vous informer que j'ai racheté la Maison A. Frank le 21 Oct. 1865, *sans* actifs et passifs. – Il y avait à cette époque 92 exemplaires de votre brochure ‚*Misère de la Philosophie*' en magasin que je tiens à votre disposition. – Quant à ce qui pourrait vous revenir de solde, il faudra vous adresser soit à Mr Vogler soit au curateur de la succession de mon prédécesseur, Mr Bassot, 58 rue de Bondy, Paris, etc. per *F. Vieweg*, propriétaire actuel de la maison A. Frank."[4]

Ich werde nun dem Lafargue Vollmacht geben, die 92 exemplaires zu holen, die er unter seinen Freunden verkaufen wird. Für den Rest (es waren 1500 exemplaires) gebe ich Schily Vollmacht zu prozedieren. Ich weiß nicht, wo Vogler steckt, aber sein ehmaliger associé Shee hat noch eine librairie[5] zu Brüssel, wo mir eine Handvoll junger Advokaten, zu unsrer Assoziation gehörig, disponibel sind. Es wäre doch schön, wenn ich noch einige Batzen herausschlüge.

Anbei Pack „Soc[ial]-Demok[raten]", worüber (die Trades-Unions-Geschichten betreffend) Du mir gefälligst ein paar Randglossen schreibst,

---

[1] Haushaltskosten – [2] Herrn Frank daran erinnernd – [3] Verkaufsagenten – [4] „Mein Herr, ich habe die Ehre, Ihnen mitzuteilen, daß ich das Haus A. Frank am 21. Okt. 1865 *ohne* Aktiva und Passiva wieder gekauft habe. Es befanden sich zu der Zeit 92 Exemplare Ihrer Broschüre ‚*Das Elend der Philosophie*' am Lager, die ich zu Ihrer Verfügung halte. – Was den Ihnen zukommenden eventuellen Saldo anbelangt, so müssen Sie sich an Herrn Vogler oder den Nachlaßverwalter meines Vorgängers, Herrn Bassot, Rue de Bondi Nr. 58, Paris, usw. wenden. *F. Vieweg*, gegenwärtiger Besitzer des Hauses A. Frank." – [5] Buchhandlung

da ich nicht die Zeit hatte, das Zeug durchzulesen. Der Brief an Schw[eitzer] ist abgegangen.[6] Anliegend auch letzte Nummer der „*Lanterne*" und Broschüre über Plon-Plon[219], die von Charras verfaßt sein soll.

Apropos. Ich hatte Zusammenkunft mit Beesly. Der subeditor des Morley (der editor für das scientific department[7]) erklärte, die Entwicklung sei unwiderleglich. Doch sei der Artikel[16] zu „dry" für a magazine[8]. B[eesly] fordert mich auf, die Sache zu popularisieren, ohne die scientific points[9] aufzuopfern. Dies ist rather difficult[10]. Doch will ich's versuchen. Vor allem aber will er einen längeren Eingang, worin personalia über my past[11] und den Einfluß des Buchs in Deutschland gegeben. Dies, of course[12], mußt Du machen. Es hat aber Zeit damit, bis ich Dir den bulk[13] des Artikels schicke. Die ganze Scheiße soll dann in die „Westminster Review".

Salut.

Dein
K.M.

Hast Du *A.Slade: „Turkey and the Crimean War*" gelesen? Es scheint, daß „bosh" türkisches Wort, denn Slade sagt: „bosh lakerdeh" (empty words[14]).

[6] siehe vorl. Band, S. 568–571 – [7] Redakteur für die wissenschaftliche Abteilung – [8] zu „trokken" für eine Zeitschrift – [9] den wissenschaftlichen Gehalt – [10] ziemlich schwierig – [11] Angaben über meine Vergangenheit – [12] selbstverständlich – [13] größten Teil – [14] leere Worte

107

Engels an Marx
in London

Manchester, 22. Okt. 68

Lieber Mohr,

Der kleine Russe Ermen[1], dessen Schicksale Du aus inl. Zettel ersiehst, hat unter dem Vorwande, daß er jetzt ein gesetzter Mann werden müsse, unser Kontor seit einer Woche fest bewohnt und kam nie anders als stark angerissen heraus, um zu seiner Braut zu gehn. Da das ganze Kontor in eine Kneipe verwandelt wurde, war an kein Arbeiten zu denken, und daher komme ich erst jetzt dazu, Dir zu schreiben.

Von den „Social-Demokraten" habe ich die Kongreßverhandlungen noch nicht lesen können, die auch sehr langweilig sind.[220] Sonst zeigt Schw[eitzer] indes, daß es ihm mit seiner Sekte sehr Ernst ist. Nicht nur ist der Allg[emeine] D[eutsche] Arb[eiter]verein neu gegründet[194], mit Domizil in Berlin und neuen Statuten, in denen nur aufs Vereinsgesetz berechnete Änderungen gegen die alten, sondern es geht auch aus jedem Detail hervor, daß der ADAV in den neuen Trades Unions dieselbe Rolle spielen soll (nur öffentlich) wie unser alter Geheimbund[221] in den öffentlichen Vereinen. Die Trades Unions sollen nur die exoterische Partei der alleinseligmachenden Lassalleschen Kirche bilden, aber alleinseligmachend bleibt diese. Wenn Eichhoff in Berlin einen Separatverein bildet[222], so wird ihm gnädigst Toleranz zugesichert, vorausgesetzt, daß sein Verein dem ADAV „freundlich" gegenübertritt. Aber Schw[eitzer] und sein Verein bleibt „*die* Partei", und die andern können kommen und sich anschließen oder aber bleiben Ketzer und Dissenters[2].

Sonst ist der Kerl in der Auffassung der allgemeinen politischen Lage und der Stellung zu den andern Parteien viel klarer und in der Darstellung geschickter als all die andern. Er nennt „alle alten Parteien, uns gegenüber, eine einzige reaktionäre Masse, deren Unterschiede für uns kaum ins Gewicht fallen". Er erkennt zwar an, daß 1866 und seine Folgen das Zaunkönigtum ruinieren, das Legitimitätsprinzip untergraben, die Reaktion

[1] Anton Ermen – [2] Abtrünnige

erschüttern und das Volk in Bewegung gesetzt haben, aber er zieht – jetzt – auch gegen die sonstigen Folgen, Steuerdruck etc., los und verhält sich gegen Bismarck viel „korrekter", wie die Berliner sagen, als z.B. Liebknecht gegenüber den Exfürsten. Du wirst gesehn haben, daß er den Kurfürsten von Hessen[3] als historische Autorität zitiert – in altbekannten Sachen – und einen treuen Hannoveraner in der letzten Nr. Welfengewinsel anstimmen läßt.[223] Es wäre gut, wenn Du über diesen letzten Punkt dem Wilhelm einmal klaren Wein einschenktest; es ist eine starke Zumutung für uns, ein Blatt zu unterstützen, wo er sich dergleichen Sauereien erlaubt.

Die Anti-Proudhons[4] laß doch wenigstens zum Teil nach London kommen, diese wenigen letzten Exemplare sind *nicht zu ersetzen*. Ich habe selbst keins. Dem Vieweg wäre Rechenschaft abzuverlangen über die seit 1865 verkauften Exemplare. Im übrigen ist es sicher gut, daß Du der Sache, wenn auch jetzt erst, nachspürst. Es ist immer die Möglichkeit da, daß noch etwas herauskommt.

Sehr gut ist die Sache mit dem „Westminster". Laß ja die Zeit nicht verstreichen, damit der Artikel noch in die Januar-Nr. kommt, schick mir also die Sache sobald wie möglich, damit ich das Meinige mache. Es ist sehr gut, daß diese Kerls eine einfache Darstellung einer neuen wissenschaftlichen Entwicklung nicht brauchen können ohne die Phraseologie ihrer „essays", die die Sache nicht nur unklarer, sondern auch noch *trokkener* machen. Ich würde aber auch den Herrn Beesly fragen, wie viele Bogen zur Verfügung stehn. Was ich Dir schickte, würde 1 Bogen in der „Fortnightly" geworden sein, in der „W[est]m[in]ster" aber ca. $1^1/_2$. Nach dem Raum – und da hier nur ein Artikel möglich – wäre zu überlegen, ob und welche Teile des Buchs davon ganz auszuschließen – ich glaube z.B. nicht, daß es möglich sein wird, das Kapitel von der Akkumulation[224] hineinzuziehen, ohne den Raum für die Hauptsache zu sehr zusammenzudrängen.

Darwins ersten Band domestication[225] gelesen. Neues nur im Detail und da auch nicht viel Wichtiges.

Mit besten Grüßen.

Dein

F. E.

[3] Ludwig III. – [4] Karl Marx: „Misère de la philosophie"

108

Marx an Engels
in Manchester

[London] 24. Okt. 1868

Lieber Fred,

Einliegend

1. *Brief von Kugelmann.* Manches interessant darin.[226] Jedenfalls schreibe ich ihm, daß ich ihm pour l'avenir[1] alle seine exzentrisch hochachtungsvollen Ausbrüche of esteem[2] *verbiete.*

2. *Brief von Liebknecht.*[227] Dieses Vieh scheint ganz verrückt. Seit Wochen schrieb er mir, er werde mir copies of *„Vogt"*[3] zur Verfügung stellen. Wie immer, heißt das bei L[iebknecht], daß damit die Sache ihr Bewenden hat. Kein Wort mehr davon. Dagegen eine Masse alberner Vorschläge. Ich soll mit Gewalt dem Faucher antworten[4], weil L[iebknecht] ihm *nicht* antworten kann und F[aucher] admirers[5] in einigen Leipziger Bierstuben hat. Er will „vorläufig" und widerhaarig von Angriffen auf Schweitzer Abstand nehmen. Als wenn nicht umgekehrt er mich ersucht hätte, ihm zu Ehren, den S[chweitzer] gefälligst „vorläufig" anzugreifen. Ich soll ihm eine „Blütenlese" aus Miquels *Privatkorrespondenz* mit mir zur Verfügung stellen, weil ihm der M[iquel] „gefährlich" dünkt. Ich soll ihm Freiligraths Gedicht gegen Kinkel[228] schicken, damit er den F[reiligrath] auf Kosten Kinkels restauriere. Endlich soll ich einen gewissen Stromeyer – (er meint Strohn) – in Bradford zum Agenten für Ernst Stehfest et Co., Crimmitschau (Spinn- und Webegenossenschaft), machen. What else?[6] Glücklicherweise betraut er mich diesmal nicht wieder mit der Ehre, English mustard specimens[7] hier in der City für eine angebliche Konsumtivgesellschaft in Leipzig *einzukaufen* und *„Verbindungen" mit dem Haus anzuknüpfen.* Das upshot[8] des ganzen Geschäfts war – in return[9] des mustard und der Geschäftsauskünfte – das Wort: *Der mustard ist famos!!* Dies ist in der Tat, was die englischen Ökonomen die *„consumptive demand"* par excellence[10] nennen.

[1] für die Zukunft – [2] der Verehrung – [3] Exemplare von (Marx' Werk) „Herr Vogt" – [4] siehe vorl. Band, S. 118 und 137 – [5] Bewunderer – [6] Was noch? – [7] englische Senfsorten – [8] Ergebnis – [9] als Entgelt – [10] *„konsumtive Nachfrage"* schlechthin

Der Borkheim, bei dem die Russophobie (die ich ihm als die mildeste Krankheit zur Diversion seiner überflüssigen Lebensgeister inokuliert hatte) gefährliche Dimensionen annimmt, hat jetzt Krakeel mit old Phil. Becker, weil der mit Bakunin auf gutem Fuß steht und dem Borkheim geschrieben, er solle den Bak[unin] nicht in seinen Schreibebriefen angreifen. B[orkheim] sieht darin eine gefährliche Moskowiterkonspiration. Er glaubt, seine „meisterhaften Invektiven" in des Wilhelms Wochenblatt machten Byzantium – daher auch den Bakunin – zittern.[62] Er hat in geharnischtem Brief an Becker mit seiner gewöhnlichen Delikatesse erklärt, er bewahre ihm Freundschaft und seine (by the by[11] sehr unbedeutende) pekuniäre Unterstützung, aber – Politik sei von nun in ihrer Korrespondenz auszuschließen!

Die 12 ragamuffins[12] der sogenannten French Branch[129] haben letzten Dienstag wieder unter Pyats Vorsitz unter Ablesung eines seiner melodramatischen Revolutionspuffs[13] ein public meeting in London abgehalten.[229] Dazu große Mauerplacards as follows[14]:

République Française

La Branche française de l'Association Internationale[15] etc. etc. Dann *Félix Pyat* in Monstercharakteren[16]. Unter den Diskussionspunkten stand *französisch* u.a.: 3. Vote d'adhésion au manifeste[17] (dem von Pyat zu verlesenden und von ihm selbst fabrizierten Manifest der im Mond existierenden Commune de Paris) et protestation contre l'indifférence en matière politique professée à Bruxelles au *dernier Congrès de l'Association Internationale*[18].

Hier drunter stand aber englisch (und wurde als *handbill*[19] auch verteilt): *Democrats of all Nations* are invited etc. „For the purpose of **deciding** whether the Workingmen's International Association is to be a *Political Association*."[20]

Man gab mir letzten Dienstag Vollmacht, falls in den Londoner Tagesblättern dies als unsre Manifestation behandelt oder erwähnt werde, die Kerls sofort öffentlich zu desavouieren. Glücklicherweise no notice was taken of them[21].

---

[11] nebenbei bemerkt – [12] Lumpen – [13] Revolutionsreklameaufrufe – [14] Mauerplakate wie folgt – [15] *Französische Republik. Die französische Sektion der Internationalen Arbeiterassoziation* – [16] Riesenbuchstaben – [17] Abstimmung über Anschluß an das Manifest – [18] und Protest gegen die Gleichgültigkeit in politischen Dingen, die in Brüssel auf dem *letzten Kongreß der Internationalen Arbeiterassoziation* bekundet wurde – [19] *Handzettel* – [20] *Demokraten aller Nationen* sind eingeladen usw. „Um zu entscheiden, ob die Internationale Arbeiterassoziation eine *Politische Assoziation* sein soll." – [21] hat niemand von ihnen Notiz genommen

Heut abend aber ist subcommittee, wo Zeugen verhört werden darüber, daß einer von diesem Dutzend früher marchand d'hommes[22] und Hurenwirt, ein andrer Spieler, ein dritter spy der masters[23] im hiesigen Tailors' Strike[24] [230] war usf. usf. Gestützt auf den „Moralparagraph" der Statuten werden die Herren wahrscheinlich an die Luft gesetzt werden. Es ärgert sie natürlich doppelt, wenn alle Politik in bezug auf solche Burschen, wie sie sind, aus dem Spiel gelassen wird.

Salut an Mrs. Burns, Jollymayer[25] und King Cole[26].

Dein

K.M.

---

[22] Menschenhändler – [23] Unternehmerspitzel – [24] Schneiderstreik – [25] Carl Schorlemmer – [26] Samuel Moore

109

Engels an Marx
in London

Manchester, 28. Okt. 1868

Lieber Mohr,

In aller Eile die Inlagen von K[uge]lmann[226] und Wilh[elm][227] zurück. Gratuliere zur Professur. Der Brief von Wilh[elm] ist in der Tat heiter. Dies Sammelsurium von Instruktionen an Dich, damit Du doch auch etwas zu tun bekommst. Dem Strohn gratuliere ich auch zur Agentur für die Stehfestgeschichte, von deren kommerzieller Stehfestigkeit ich gar nicht überzeugt bin.

Lizzie ist mit ihrer Freundin Mrs. Chorlton (der dicken) nach deren Verwandten in Lincolnshire gerutscht und wird erst Freitag oder Samstag wiederkommen. Natürlich muß mir auch da grade die Magd krank werden, die Ellen[1] hilft uns aber aus.

Beste Grüße an alle.

Dein

F. E.

[1] Mary Ellen Burns



Karl Marx mit seiner Tochter Jenny

110

Marx an Engels
in Manchester

[London] 4. Nov. 1868

Dear Fred,

Ich habe Freitag Wasserrate zu zahlen, ferner Tussys Wiedereintritt bei Winterbottom (Turnen) etc. Es ist mir also lieb, wenn Du bis übermorgen some £[1] schicken kannst.

Wie steht's mit dem Manuskript des Russen[2]?[208] Sieh's Dir an und schreib mir dann Deine Meinung. Der arme Kerl wartet sicher ängstlich auf meine Antwort.

Pyat ist endlich der große Wurf gelungen. Er hat *seinen* Deutschen aufgetrieben – Herrn Weber[3] aus der Pfalz.

In aller Eile.

Dein

K. M.

Einliegend Briefe von Eichhoff.[231] Er glaubt, Schweitzer habe ihn hier denunziert. Nothing of the sort.[4] Sein Denunziant (was er nicht hören soll) ist *Borkheim*. Und um den loszuwerden on this point[5], zugleich den Verdacht, den in der Tat E[ichhoff]s Anspielung auf Bismarck (in seiner von Wilhelms Wochenblatt[14] rapportierten Rede) erregen konnte, aufzuklären, schrieb ich E[ichhoff], er sei hier bei dem Generalrat denunziert und solle mir seine defence[6] einschicken.

[1] einige Pfund Sterling – [2] Joseph Dietzgen – [3] Wilhelm Weber – [4] Nichts dergleichen. – [5] in diesem Punkt – [6] Rechtfertigung

111

Engels an Marx
in London

Manchester, 4. Nov. 1868

Lieber Mohr,

Du mußt mich entschuldigen, wenn ich Dir jetzt nicht viel schreibe. Seit längerer Zeit habe ich einen ekligen Rheumatismus nicht nur im rechten Arm, sondern auch in den 3 Vorderfingern der rechten Hand, so daß mir das Schreiben nach einiger Zeit sehr lästig und abends fast unmöglich wird. Ich hoffe, der Kram verzieht sich, ich brauche Alkohol dagegen, d. h. äußerlich.

Wenn die Spanier jetzt nicht wissen, woran sie sind nach Wilhelmchens Adresse[232], so ist Hopfen und Malz an ihnen verloren. Einigkeit zwischen Bürger und Arbeiter – der Bürger *soll* aber auch einsehen, daß er dem Arbeiter dies und jenes zugeben muß –, nur keine Junischlacht, denn darauf folgt der 2. Dezember –, es ist wirklich die Krone aller Konfusion. Wenn nun der Bürger nicht „einsehen" *will*, so muß der Arbeiter einsehn, daß *er* dem Bürger nachgeben muß. Dies ist der einzige mögliche Sinn, den das Ding haben kann. Dabei die Lächerlichkeit, die spanischen Verhältnisse mit dem enormen geistlichen und weltlichen Bettelproletariat über den Leisten selbst der *sächsischen* zu schlagen. Vom Bauer ist natürlich gar keine Rede.

Viele Grüße.

Dein
F. E.

Moore sagt mir, daß in Wien fast alle Fabrikarbeiter Mährer und Böhmen, größtenteils *Tschechen* sind. Das erklärt manches an der dortigen Bewegung. Der echte Wiener gehe in keine Fabrik, werde Kutscher, Hausknecht oder so etwas.

112

Engels an Marx
in London

Manchester, 6. Nov. 1868

Lieber Mohr,

Inl. Eichhoff [231] und das Manuskript Dietzgen[208] zurück. Das letztere hatte ich von wegen der ordnenden Frauenzimmer an einen *sichern* Ort gelegt, und da war es ganz vergessen worden.

Es ist schwer, ein ganz bestimmtes Urteil über das Ding zu fällen; der Mann ist nicht naturwüchsiger Philosoph und dabei erst halber Autodidakt. Seine Quellen (z. B. Feuerbach, Dein Buch[1] und diverse populäre Schundschriften über Naturwissenschaften) sind teilweise aus seiner Terminologie sofort zu erkennen, es ist aber nicht zu sagen, was er sonst noch gelesen hat. Die Terminologie ist natürlich noch sehr konfus, daher Mangel an Schärfe und häufige Wiederholungen in neuen terms. Dialektik ist auch drin, aber mehr in Gestalt von Funken als im Zusammenhang. Die Darstellung des Dings an sich als Gedankending wäre sehr nett und sogar genial, wenn man *sicher* wäre, daß *er's selbst* erfunden. Esprit ist viel drin und trotz der mangelhaften Grammatik ein bedeutendes Stiltalent. Im ganzen aber ein merkwürdiger Instinkt, mit so mangelhaften Vorstudien so viel Richtiges auszuspintisieren.

Die Wiederholungen sind, wie gesagt, teils Folge der mangelhaften Terminologie, teils der Ungewohntheit logischer Schule. Es wird schwerhalten, sie alle herauszubekommen. Wenn der Mann seine Sachen platterdings drucken lassen will, so weiß ich nicht, ob Beschränkung auf 2 Bogen das beste für ihn wäre, es wäre jedenfalls eine Heidenarbeit für ihn, da er sich seiner Wiederholungen nicht bewußt ist, und dann weiß ich auch nicht, ob 2 Bogen irgendwie Beachtung finden würden. 6–8 Bogen wohl eher. Und in eine Zeitschrift bringt er's doch nicht.

Borkh[eim] schreibt, ob ich damit einverstanden sei, daß *er* meine Bakunin-Artikel[2] aus der „N[euen] Rh[einischen] Z[eitung]" in Liebk[nechts] Blättchen[14] wiederabdrucke und dabei sage, daß dieser Artikel „*ihm* in

[1] der erste Band des „Kapitals" – [2] „Der demokratische Panslawismus"

seinen Rahmen famos passe".[233] Ich antworte ihm, daß wir beabsichtigten, unsre frühern Artikel etc. zusammen herauszugeben, und bereits mit einem Buchhändler in Unterhandlung ständen, ich wisse aber nicht, wie die Sache jetzt stehe, und habe deswegen an Dich geschrieben. Ich weiß übrigens nicht genau, welchen Artikel er meint, es sind mehrere, und er spricht von einem. Sonst wiederholt er seine Flausen über Bakunin, Eichhoff etc.

Eichhoffs gründliche Verteidigung hat mich lachen gemacht.

Beste Grüße.

Dein

F. E.

113

Marx an Engels
in Manchester

London, 7. Nov. 1868[1]

Dear Fred,

Thank for the £ 5.

Ich (und das ganze Haus hier) ist sehr geängstet wegen des bei Euch grassierenden Typhus. Die Sache ist so ansteckend. Berichte bald wieder über den status rerum[2].

Mit dem verfluchten Borkheim, den ich heut sehe, wird es unmöglich sein, den Abdruck Deiner 2 Artikel[3] (es sind die über Bakunins Manifest an die Slawen) zu verhindern. Nur werde ich ihm sagen, daß Du ein alter persönlicher Freund des Bak[unin] bist, also die Sache unter keinen Umständen in einem beleidigenden Zusammenhang für den letztern stehn darf. B[orkheim] nimmt sich ganz au sérieux[4] und glaubt in der Tat, daß er eine politische Mission zu erfüllen hat. Er übersetzt mir die Hauptstellen aus der russischen Schrift über die Agrarauflösung[136], hat mir auch eine französische Schrift des Russen Schédo-Ferroti darüber gegeben. Letzterer täuscht sich sehr – es ist überhaupt ein ganz oberflächlicher Kerl –, wenn er sagt, das russische Gemeinwesen sei erst entsprungen infolge des Verbots für die Bauern, sich vom Land zu entfernen. Die ganze Sache ist absolut, *bis auf die kleinsten Züge*, identisch mit dem *urgermanischen* Gemeinwesen. Was bei den Russen hinzukommt (und dies findet sich auch *bei einem Teil der indischen Gemeinwesen*, nicht im Punjab, aber im Süden), ist 1. der *nichtdemokratische*, sondern *patriarchalische* Charakter des Gemeindevorstands und 2. die *Gesamthaft* für Steuern an den Staat usw. Es folgt aus Punkt 2, daß, je fleißiger ein russischer Bauer, er um so mehr von Staats wegen ausgebeutet wird, nicht nur für Steuern, sondern für Naturalverpflegung, Pferdelieferung etc. bei den beständigen Truppendurchzügen, für Staatskuriere etc. Die ganze Scheiße ist im Kaputtgehn.

Ich halte die Entwicklungen des Dietzgen, soweit Feuerbach usw., kurz,

---

[1] In der Handschrift: 1867 – [2] Stand der Dinge – [3] „Der demokratische Panslawismus" – [4] ernst

seine Quellen nicht herausgucken, ganz für seine selbständige Arbeit.[208] Im übrigen stimme ich mit allem, was Du sagst, überein. Über die Wiederholungen werde ich ihm einiges sagen. Es ist ein Pech für ihn, daß er grade Hegel *nicht* studiert hat.

Der große Weber[5] – unter dem Namen „Deutscher Revolutions-Agitations- etc. Verein" – hat ein Meeting abgehalten, zusammen mit den französischen Mayern unter Pyats Leitung und andern Bummlern, worin sie die Yankees in einer Adresse[234] belehren, *für* die spanische Republik zu intervenieren.

Unser Neger, Paul Lafargue, hat das Pech, daß die Franzosen sein englisches Diplom gar nicht honorieren, sondern ihn durch 5 neue Examen Spießruten laufen lassen wollen, statt, wie er erwartete, durch höchstens 1 oder 2. Mrs. Laura sends you her compliments.

Salut.

Dein

K.M.

[5] Wilhelm Weber

114

Marx an Engels
in Manchester

[London] 8. Nov. [1868]

Second Letter.[1]

Postskriptum.

Eben komme ich von Bork[heim]. Gegen Erwartung habe ich fertiggebracht, daß er Deine 2 Artikel[2] *nicht* unter seiner Patronage druckt.

Dein
K. M.

[1] Zweiter Brief. – [2] „Der demokratische Panslawismus"

115

Engels an Marx
in London

Manchester, 10. Nov. 68

Lieber Mohr,

Besten Dank für die Besorgung der Sache mit Borkh[eim]. Was der Kerl für ein „Schaute", siehst Du aus inl. Brief, den er mir schreibt.[235]

Die Krankheit der Sarah[1] nimmt einen sehr günstigen Verlauf, es ist ein einfaches typhoidales Fieber, vulgo gastrisches Fieber genannt; Gumpert rechnet auf keine Rückfälle mehr, und bis Ende dieser Woche wird sie wohl wieder kuriert sein. Gegen die Ansteckung, die G[umpert] auch nicht für gefährlich hält, hilft Desinfektion.

Lizzie war in Lincolnshire bei einer patriarchalischen Art agricultural labourers[2], die sich gut stehn – sie haben Garten- und Kartoffelland, das Recht des Ährenlesens, das viel einbringt, und dabei passable wages[3]. Daneben aber kommt das Gangsystem mehr und mehr auf; sie beschrieb es *wörtlich*, wie Du es in Deinem Buch[236] geschildert. Diese patriarchalischen farm labourers[4] mit Land sind natürlich untergehende Reste und schicken jetzt schon ihre Kinder in den gang, während sie wieder die Kinderbewahranstalten für die Babies der in den benachbarten gangs arbeitenden Weiber bilden.

In den Jacob Grimmschen spanischen Romanzen[237] kommt auch eine vor, wo der Sohn des Haimonskinds Reinolt (Rinaldo), Conde Claros von Montalban, ein Liebesverhältnis mit der Infantin, Tochter Karls des Großen, hat und wobei der Graf sie im Garten in ein Dickicht führt, wo sie sich niederlassen:

de la cintura en arriba (nach oben) muchos abrazos se dan,
de la cintura en abajo como hombre y mujer se han.[5]

Der alte Jacob hat sich lauter solche Naivetäten ausgesucht.

Mit vielen Grüßen.

Dein *F. E.*

---

[1] Sarah Parker – [2] Landarbeitern – [3] Löhne – [4] Gutsarbeiter – [5] vom Gürtel nach oben gaben sie sich viele Küsse, vom Gürtel nach unten gehabten sie sich wie Mann und Frau.

116

Engels an Marx
in London

Manchester, 13. Nov. 68

Lieber Mohr,

Ich habe mich neulich eigentlich geschämt, Dir die schäbigen £ 5 zu schicken, aber ich konnte damals wirklich nicht gut mehr loseisen, heute folgen andre fünf Pfund inliegend nach; daß £ 5 allein Dir nicht helfen würden, war mir selbst klar.

Amicus[1] Ernest Jones kriegt jetzt sein Fett dafür, daß er sich zum gehorsamen Diener von Bright und Gladstone gemacht und mit Bazley und Jacob Bright hier ganz identifiziert hat. Heute nachmittag prangen 2 große Plakate an allen Mauern, ein schwarzes und ein rotes, worin eine neuerdings vom „Democrat" (what is that?[2]) wiederabgedruckte Stelle aus „The People's Paper" abgedruckt wird, worin er das Schimpfen und Hetzen auf die Aristokratie als Bourgeoisfinte verwirft, labour against capital[3] proklamiert und die Manchester Liberals als die schlimmsten Feinde der Arbeiter heruntermacht, aber in seinem *alten* Stil, weißt Du. Das Ding, so dicht vor der Wahl, kann ihn stürzen.

Hast Du ein Buch: Ténot, Paris en Décembre 1851, und kannst Du es mir schicken? Wo nicht, bestelle ich mir's. Zu Haus geht alles gut voran. Viele Grüße.

Dein
F. E.

---

[1] Freund – [2] was bedeutet das? – [3] Arbeit gegen Kapital

117

Marx an Engels
in Manchester

London, 14. Nov. 1868

Dear Fred,

Best thanks for £5.

Seit ein paar Tagen hatte ich wieder Anfänge von carbunculosem. Da die Scheiße immer in dieser Zeit beginnt, habe ich sofort wieder mit dem *Arsenik* angefangen. Dies wird wohl weitere evolutions abschneiden.

Ich schicke Dir anfolgend (rather[1] *nebenlaufend*) von Lafargue zugesandte amüsante Ausschnitte aus der Pariser Presse. Du mußt sie zurückschicken, da Jennychen sich das Zeug sammelt.

Einliegend auch ein hübscher Ausschnitt aus dem „*Figaro*" über die ökonomischen Volkssitzungen[238] unter der leadership[2] des Rabbiner A. Einhorn, generally known by the name of[3] *I.E.Horn*. Dies (übrigens für die *Agiotage*[4] praktisch gewandte) Vieh hat ein Buch, some time since[5], über die *Banken*[239] veröffentlicht, wovon selbst der „*Economist*" sagte (obgleich die „*Times*" das Zeug feierlich besprach), daß es offenbar nur für Kinder geschrieben sei.

Apropos des „*Economist*", so wird es Dich wohl wunderlich sein zu hören, daß – nach Vorgang des *Thornton* in „*Fortnightly Review*" der „*Economist*" verbatim[6] erklärt hat[240]: „*No* **,law'** *of demand and supply*, in *any sense* which has yet been assigned to these words, *exists;* neither in fact, nor in tendency, do market prices conform to the rule commonly supposed to govern them."[7]

Der große *Büchner* hat mir seine „*Sechs Vorlesungen etc. über die Darwinsche Theorie* etc." geschickt. Das Buch war noch nicht heraus, als ich bei Kugelmann war.[241] Und Er (B[üchner]) schickt mir jetzt schon die *zweite Ausgabe!* Die Art, wie solche Bücher gemacht werden, ist nice[8]. B[üchner] z.B. sagt (und jeder, der den Langeschen Quark[242] gelesen hat, weiß es

[1] richtiger – [2] Führung – [3] allgemein bekannt unter dem Namen – [4] siehe vorl. Band, S. 60 – [5] vor einiger Zeit – [6] wörtlich – [7] „*Es gibt kein* ‚Gesetz' *von Nachfrage und Angebot* in *irgendeinem* bisher an diese Worte geknüpften *Sinn;* weder tatsächlich noch tendenziell richten sich die Preise nach dem Gesetz, von dem sie nach der gewöhnlichen Annahme geregelt werden." – [8] nett

auch ohnedem), daß sein *chapter*[9] *über die materialistische Philosophie* zumeist aus besagtem Lange abgeschrieben ist. Und dieser selbe Büchner sieht mitleidig auf *Aristoteles* herab, den er offenbar nur von Hörensagen kennt! Was mich aber ganz und gar amüsiert hat, ist folgende Stelle, bei Gelegenheit des Werks von *Cabanis* (1798):

„*Man glaubt beinahe Karl Vogt zu hören*, wenn man (bei Cabanis) Aussprüche wie die folgenden liest: ‚Das Gehirn ist zum Denken bestimmt, wie der Magen zur Verdauung oder die Leber zur Abscheidung der Galle aus dem Blut' usw." [243]

Büchner glaubt offenbar, daß Cabanis den K. Vogt abgeschrieben hat. Den umgekehrten Prozeß auch nur zu vermuten, geht über die kritische Begabung des p.p. Büchner hinaus. Den Cabanis selbst scheint er erst aus Lange kennengelernt zu haben! Ce sont des savants sérieux![10]

In Paris spukt's. Die Baudin-Affäre erinnert ernsthaft an die Bankettbewegung unter Louis-Philippe.[244] Nur gibt's jetzt keine Nationalgarde, und der Bugeaud (soweit Brutalität ins Spiel kommt) ist nun den ersten Tag ready[11], während er im Februar den letzten zugezogen ward und in einem Moment, wo *kein* Ministerium, also unter damaligen Umständen *keine Regierung* existierte. Außerdem ist's nischt mit dem Barrikadenbau. Abgesehn von den Bannbullen Weber-Pyat, sehe ich nicht, wie eine Revolution zu Paris successfull[12] sein kann, außer durch Verrat und Abfall oder Spaltung in der Armee.

Ich habe (da *Collet* mich mit Familie zu sich geladen hatte, letzten Sonntag vor 8 Tagen; ich hatte ihn persönlich seit Jahren nicht gesehn) den Urquhartiten einen neuen Floh ins Ohr gesetzt, der jetzt *ernsthaft* zwischen Collet und Urquhart debattiert wird, nämlich, daß *Peels Bankact von 1844*[245] die russische Regierung befähigt, unter certain conjunctures of the moneymarket[13] die Bank of England zum Bankerutt zu zwingen. Trotz meiner Diplomatie dem Collet gegenüber habe ich doch sein Geschwatz über *Irland* nicht ruhig ertragen können und ihm, most decidedly[14], meine views on this questions[15] an den Kopf gehauen.

Tussy ist privat in der Turnschule. Her compliments to Mrs. Burns.

Salut.

Dein

K.M.

---

[9] *Kapitel* – [10] Das sind ernste Gelehrte! – [11] bereit – [12] erfolgreich – [13] gewissen Umständen des Geldmarktes – [14] auf das entschiedenste – [15] Ansichten über diese Fragen

118

Marx an Engels
in Manchester

London, 14. Nov. 1868

Second Letter.[1] *P. S.*

Dear Fred,

Da Praxis besser als alle Theorie, so ersuche ich Dich, mir *ganz genau* (an Beispielen) die Methode zu beschreiben, worin Ihr Euer business quant à banquier etc.[2] betreibt.

Also 1. die *Methode beim Einkaufen* (*Baumwolle* etc.). Mit regard *only* to the *monetary way of doing the things;* the *bills;* time for drawing them etc.[3]

2. Beim *Verkaufen*. Bill-Verhältnis zu Euren Käufern und zu Eurem London Correspondent.

3. *Verhältnis* und operations (current account etc.)[4] in bezug auf Euren Banker in Manchester.

Dein
K.M.

Da der 2nd volume[5] großenteils zu sehr theoretisch, werde ich das chapter[6] über Kredit[246] benutzen zu actual denunciation[7] des Schwindels und der commercial moral[8].

---

[1] *Zweiter Brief.* – [2] Geschäft, soweit es den Bankier usw. betrifft – [3] Mit Rücksicht *nur* auf den *Finanzweg der Erledigung der Dinge;* die *Wechsel;* ihre Laufzeit usw. – [4] Geschäftsverkehr (Kontokorrent usw.) – [5] zweite Band – [6] Kapitel – [7] wirksamer Entlarvung – [8] kaufmännischen Moral

119

Marx an Engels
in Manchester

[London] 18. Nov. 1868[1]

Dear Fred,

Der landlord[2] (leider wohnt er pro tempore[3] in London) schrieb mir vor einiger Zeit diesen einliegenden Brief. Gestern sprach er vor, wurde aber natürlich wegen angeblichen Ausgegangenseins meinerseits nicht weiter vorgelassen. Der Teufel ist, daß dieser Mann infolge der Overend Affair[247] von seinem Hauszins lebt; außerdem aber keine Wechsel nimmt. Denn sonst war die pressure[4] fürs Haus nie so immediate[5], da ich ihm nur 1 quarter[6] schulde. Auch Leßner tritt mich, seine Frau ist desperately sick[7], für the remainder of his debt[8]. Generally[9] ist die Situation schlimm.

Gestern abend, im Central Council, erkannten die English too late, aber unanimously[10] an, daß ich ihnen den mich highly amusing upshot[11] der Wahlen, mit Kritik der falschen Politik der Reform-League[248], *wörtlich* vorausgesagt. Das jetzige House[12] ist das schlechteste seit der Wahl unter Pams[13] Kommando. Niemals hatten die long purses[14] so ausschließliches Übergewicht. E. Jones' Purzeln hat er over and over[15] verdient. Was den Bradlaugh anbetrifft, so hatte er zu lassallisch renommiert. In der letzten Sonntagsitzung seiner Gemeinde in Cleveland Hall war angeschlagen ein Placard to this effect: Farewell to the great *Iconoclast*, the People's Redeemer. Long Live to Mr. *Bradlaugh*, the Dread Naught of St. Stephens![16][249]

In Frankreich stehn die Sachen, auch nach Lafargues letzten Briefen, sehr ernsthaft. Die Regierung wünscht die Kerls auf die Straße zu forcieren, um dann Chassepot und Rifled Cannon laisser „faire merveille"[17]! Siehst Du irgendwelche Chance eines erfolgreichen Straßenkonflikts? Abfall der Armee ohne vorherige Keile scheint mir kaum glaublich.

---

[1] In der Handschrift: 18. Okt. 1868 – [2] Hauswirt – [3] vorläufig – [4] der Druck – [5] unmittelbar – [6] Vierteljahr – [7] schwerkrank – [8] für den Rest des ihm Geschuldeten – [9] Im allgemeinen – [10] Engländer zu spät, aber einstimmig – [11] höchst amüsierenden Ausgang – [12] Haus (Unterhaus des englischen Parlaments) – [13] Palmerstons – [14] Geldsäcke – [15] vollauf – [16] Plakat folgenden Inhalts: Ein Lebewohl dem großen *Bilderstürmer*, dem Volkserlöser. Ein langes Leben Herrn *Bradlaugh*, dem Unerschrockenen von St. Stephens! – [17] Hinterlader und gezogene Kanone „Wunder verrichten" zu lassen

Das Machwerk von Büchner[250] hat sofern Interesse für mich, als darin die meisten deutschen Forschungen im Gebiet des Darwinismus – Prof. Jäger (Wien) und Prof. Haeckel – zitiert werden. Danach ist die Zelle als Urform aufgegeben, dagegen formlose, aber kontraktile Eiweißklümpchen als starting point[18]. Diese Hypothese später bestätigt durch die Fünde in Kanada (später auch in Bayern und some other places[19]). Die Urform muß natürlich bis zu einem Punkt herunter verfolgt werden, wo sie chemisch fabrizierbar ist. Und dem scheint man auf dem Sprung.

Die Gewissenhaftigkeit, womit B[üchner] sich mit den englischen Sachen bekannt gemacht, zeigt sich u.a. auch darin, daß er Owen unter Darwins Anhänger versetzt.

Borkheims Brief an Dich[235], den Du mir geschickt, hatte ich das Vergnügen a second time[20] von ihm selbst leiblich verlesen zu bekommen. Dieser Schaute klagt jetzt den Eichhoff an als „busybody"[21] (!) und „langen Briefschreiber". Welche Selbstkenntnis!

Apropos der irischen Wahlen, ist der einzig interessante point[22] *Dungarvan*, wo unter des abgefallnen O'Donovan Schutz *Burry* sich präsentiert. (Ditto unter dem Schutz des Pfaffen.) General cry[23] gegen ihn unter den Irish Nationalists, da dieser Lump als Regierungsankläger in dem ersten Prozeß gegen die Fenier zu Dublin solche Verleumdungen (à la „*Constitutionnel*" gegen die Juni-Insurgenten[251]) schleuderte, daß selbst die Londoner Blätter ihn rüffelten.

Salut.

Dein

K.M.

Ich glaube, Schaute ist nach Bordeaux! Solche Geschäftsreise in der Tat nötig, um ihm sein Kopffieber zu sänftigen.

[18] Ausgangspunkt – [19] einigen anderen Gegenden – [20] ein zweites Mal – [21] „Wichtigtuer" – [22] Punkt – [23] Allgemeines Geschrei

120

Engels an Marx
in London

Manchester, 18. Nov. 1868

Lieber Mohr,

Was sagst Du zu den Wahlen der Fabrikdistrikte? Das Proletariat hat sich wieder einmal greulich blamiert. Manchester und Salford schicken 3 Tories gegen 2 Liberale, worunter noch der milk-and-water-Bazley[1]. Bolton, Preston, Blackburn etc., fast lauter Tories. In Ashton scheint es, als ob M[ilner] Gibson to the wall ging[2]. Ernest Jones nowhere[3], trotz des Cheering[4]. Überall das Proletariat tag, rag and bobtail[5] der offiziellen Parteien, und wo eine Partei durch die neuen voters[6] Kraft gewonnen, sind es die Tories. Die kleinen Städte, die half rotten boroughs[252] retten den bürgerlichen Liberalismus, und die Rollen werden sich umkehren: Die Tories werden für mehr Mitglieder für die großen Städte sein und die Liberals für die ungleiche Vertretung.

Hier haben die Wähler sich von 24 000 auf nicht ganz 48 000 erhöht, die Tories ihre voters von 6000 auf 14–15 000. Die Liberals haben viel verbummelt, und der Mr. Henry hat viel geschadet, aber es ist nicht wegzuleugnen, daß die Zufuhr von Arbeitervoten[7] den Tories mehr als ihren einfachen Prozentsatz zugeführt, ihre relative Stellung verbessert hat. Im ganzen ist das gut. Wie es jetzt aussieht, kriegt Gladst[one] eine *schmale* Majorität und ist genötigt, den Stein am Rollen zu halten, die Reformbill zu reformieren; mit einer großen Majorität hätte er Gott einen guten Mann sein lassen wie immer.

Aber ein heilloses Armutszeugnis für das englische Proletariat bleibt's doch. *Der Pfaff* hat eine unerwartete Macht gezeigt, und so auch das Kriechen vor der respectability. Nicht ein einziger Arbeiterkandidat hat a ghost of a chance[8] gehabt; aber mylord Tom Noddy[9] oder irgend ein Parvenü Snob kriegt die Stimmen der Arbeiter mit Vergnügen.

---

[1] Milch-und-Wasser-Bazley – [2] unterlegen sei – [3] nirgends – [4] Hochrufens – [5] Anhängsel, Schwanz und Stimmvieh – [6] Wähler – [7] Arbeiterstimmen – [8] die geringste Aussicht auf Erfolg – [9] Hansnarr

Das Geheul der liberalen Bourgeois würde mich sehr amüsieren, wenn diese Nebenerfahrung nicht wäre. Um mich recht zu erheitern, hab' ich gestern dem Borchardt seinen Schwiegersohn, der pflichtschuldigst für die Liberalen geschanzt hatte, kartaunenbesoffen gemacht.

Dein

F. E.

121

Engels an Marx
in London

Manchester, 20. Nov. 1868

Lieber Mohr,

Ich schicke Dir am Sonntag einiges Geld, so daß Du es am Montag früh erhältst. Der Dummheit unsres Kassierers schuldest Du es, daß es nicht schon heute kommt. Ich schicke Dir 20 Pfd.

Militairement parlant[1] haben die Kerls in Paris not the ghost of a chance[2], wenn sie jetzt losschlagen. Aus diesem Bonapartismus kommt man so einfach nicht heraus. Ohne Militärrevolte ist da nichts zu machen. Erst wenn wenigstens die garde mobile einmal wieder zwischen Volk und Armee steht, ist meiner Ansicht nach ein Coup zu wagen. Daß Bonap[arte] einen Versuch *wünscht*, ist sicher und augenscheinlich, und die Revolutionäre wären Esel, wenn sie ihm den Gefallen täten. Es kommt noch dazu, daß die neuen Gewehre 1. sehr leicht unbrauchbar gemacht werden können (Ausnehmen der Nadel) und 2., selbst wenn sie in brauchbarem Zustand in die Hände der Insurgenten fallen, sie nichts wert sind, solange man nicht die spezifische Munition hat, die man sich nicht *machen* kann wie die alten Patronen. Weswegen aber sollen sie denn auch grade jetzt losschlagen? Die Fortdauer *dieses* Zustands schadet dem Bonap[arte] jeden Tag mehr, und dazu ist kein spezieller Anlaß da, um loszuschlagen. B[onaparte] wird sich auch hüten, einen *solchen* zu geben, wie ihn die Revolutionäre allein brauchen können.

Das Geheimnis der Wahlen in Lancashire ist der Haß gegen die *Irländer* unter den englischen Arbeitern. Der verdammte Murphy hat den Tories den Weg gebahnt. Indes ist die irische Staatskirche doch kaputt. Sonst ist's grad gekommen, wie ich sagte. Der „M[anchester] Herald" hat bereits erklärt, wenn die Tories auch *scheinbar* in die Minorität kämen, so kämen sie doch wirklich in die Majorität, weil sie die Majorität des Volks verträten.

Hast Du Montagmorgen die £ 20 nicht, so telegraphiere mir gleich. Ich kann am Sonntag nicht registrieren und mag auch einen registrierten Brief

[1] Militärisch gesprochen – [2] nicht die geringste Aussicht auf Erfolg

nicht von Samstagabend bis Montagmorgen in den Händen der Post für sicher halten.

Viele Grüße.

Dein

F. E.

Schick mir den Brief von Schaute[3] zurück[235], ich muß ihm doch nachweisen, was er für Sprachschnitzer macht.

[3] Sigismund Borkheim

122

Marx an Engels
in Manchester

London, 23. Nov. 1868

Dear Fred,

Die first half[1] heut morgen angekommen.

Einliegend 2 Briefe, one von Collet[253] und der andre von Jones.[254]

Was den *Collet* betrifft, so habe ich mir die Finger mit diesen verfluchten Urquhartiten verbrannt.[2] Du weißt – wenigstens glaube ich Dir das geschrieben zu haben –, daß ich, aus bloßem Spaß am mischief-mongering[3], ihnen neue Flöhe über den Peel Act von 1844[245] und dessen nützliche Wirkung für Rußland ins Ohr gesetzt. (Übrigens ist die Sache richtig within certain limits[4].) Jetzt will Urquhart einen dieser Briefe *mit meinem Namen* in seiner next „Diplomatic Review" drucken. Weigerte ich „meinen Namen", so würde ich ihnen Mißtrauen einflößen. Ich bin also in for it[5]. Trost, daß kein Teufel die „Dipl[omatic] Rev[iew]" liest (except a small clique[6]). Übrigens verbrennen sich ihrerseits die Urquhartiten die Finger. Um der Sache mehr Gewicht zu geben, wollen sie mich offenbar als Verfasser von „*Das Kapital*" zitieren, was in ihren Augen an abomination[7], wenn sie es kennten.[255]

Was den Ernest Jones betrifft, so finde ich ihn exceedingly cool[8]. *Ich* soll für ihn als electioneering agent[9] (für Greenwich) auftreten! Ich habe ihm geantwortet, ich sehe keinen ghost of a chance[10] für ihn:

1. sei Baxter Langley der lokale Kandidat, und weder Mill noch Beales could stand[11] *ohne* seine permission[12].

2. Der General Council der „International" mische sich nicht in electioneering[13]. Keinenfalls könnten wir aber *gegen* B. Langley auftreten, da – dies ist faktisch – B. Langley und seine Sunday League[256] seit dem Brüßler Kongreß[175] ein Freundschaftskartell mit uns abgeschlossen haben. (Unsere Sitzungen finden in der Tat in *ihrem* Lokal statt.)

---

[1] erste Hälfte – [2] siehe vorl. Band, S. 203 – [3] Unruhestiften – [4] innerhalb gewisser Grenzen – [5] in der Klemme – [6] eine kleine Clique ausgenommen – [7] ein Greuel – [8] äußerst unverfroren – [9] Wahlagent – [10] nicht die geringste Aussicht auf Erfolg – [11] könnten kandidieren – [12] Erlaubnis – [13] Wahlgeschäfte

3. Er (Jones) sei gegenwärtig *unpopulär* in London (und dies ist der Fall). „*Reynolds's*" Articles: „Traitors in the Camp" etc. hätten ihm geschadet.

Eben erhalte ich einliegenden Brief vom Sekretär des hiesigen Arbeiterbildungsvereins.[257] Es geht daraus hervor, daß die von Paris und Deutschland importierten Lassalleaner, die in geheimer Verbindung mit Schweitzer stehn, Leßners durch die Krankheit seiner Frau veranlaßte Abwesenheit benützt haben, um von hier aus dem *Schweitzer* gegen die Nürnberger ein Vertrauensvotum zu erschleichen. Natürlich würde ich als bekanntes Mitglied des Vereins hierfür verantwortlich gemacht – und das scheint mir der Zweck der ganzen Operation. Ich schreibe also dem Speyer umgehend, mit Auseinandersetzung der Gründe, daß ich unter diesen Umständen meinen *Austritt* aus dem Verein anzeigen muß.[258]

Dein
K.M.

Der verfluchte Schweitzer ist doch noch zu jung, um mich über den Löffel zu barbieren.

123

Engels an Marx
in London

V/J 71 968 – Manchester, 7. Januar 1868 £ 10.
T/N 14 065 – London, 26. Februar 1868 £ 10.
Zweite Hälften.
Erste mit letzter Post abgesandt.

[Manchester] 23. Nov. [1868]

Lieber Mohr,

Ich kann Dir Obiges erst heute schicken, dabei aber die angenehme Nachricht mitteilen, daß nach einer heutigen Unterhaltung mit dem kattunenen Gottfried[1] es *wahrscheinlich* geraten wird, den Kontrakt mit ihm auf einige Jahre zu verlängern. Ich habe vor, wenn es gut geht, auf 3 Jahre, wovon das letzte ohne Verpflichtung zur Arbeit meinerseits. Gelingt diese Geschichte, was sich bis Ende Februar spätestens so ziemlich entscheiden muß, so sind wir über alle Berge, und ich kann dann die £ 100 Schulden, die Du noch hast, ohne weiteres abzahlen und überhaupt die Sache ordentlich und auf einen soliden Fuß einrichten, damit dieser Schuldendruck wenigstens für die Zeit der Kontraktdauer nicht wiederkehrt.

Lizzie ist gestern plötzlich sehr unwohl geworden; ich dachte anfangs, es wäre ernstlich, sie hat aber viel geschlafen und ist dadurch bedeutend besser. Es waren Kongestionen nach dem Kopf. Tussys Brief hat ihr viel Freude gemacht, und sowie sie wieder wohl ist, wird sie antworten.

Die wunderbare Urmasse des p.p. Büchner ist mir noch sehr mysteriös. Kannst Du uns das Buch[250] nicht mal herschicken?

How about[2] Ténot, Paris le 2 décembre?

Beste Grüße.

Dein
F. E.

---

[1] Gottfried Ermen – [2] Wie steht's mit

124

Engels an Marx
in London

Manchester, 25. Nov. 1868

Lieber Mohr,

Inliegend die Briefe zurück. Jones ist cool indeed[1] und hat in jeder Beziehung die Rechnung ohne den Wirt gemacht.[2] Er wird schwerlich ein andres Plätzchen finden, das ihn wählt. Liberals of his calibre[3] gibt es genug und übergenug, seitdem er sich mit dieser Sorte identifiziert. Sogar der große Dr. Borchardt hat ihm gesagt (wenn man nämlich dem Dr. B[orchardt] glauben kann), wie er sich so mit Bright und Gladst[one] identifizieren könne, da er sie in 5 Jahren ja doch werde angreifen müssen.

Sonst hier nichts Neues. Ich habe Lizzie endlich dahin gebracht, daß sie sich von Gumpert behandeln läßt, sie wollte bisher nicht dran und sagte, es fehlte ihr nichts. Er wird wohl heute dagewesen sein. Übrigens war sie heute besser.

Dein
F. E.

Den Büchner[250] dankend erhalten.

---

[1] in der Tat unverfroren – [2] siehe vorl. Band, S. 211 – [3] Liberale seines Kalibers

125

Engels an Marx
in London

Manchester, 29. Nov. 1868

Lieber Mohr,

Überlege Dir die Antwort auf inl. Fragen *ganz genau* und beantworte sie mir umgehend, so daß ich Dienstagmorgen Deine Antwort habe.

1. Wieviel Geld brauchst Du, um *alle* Deine Schulden zu bezahlen, so as to have a clear start[1]?

2. Kannst Du mit £ 350 für die *gewöhnlichen* regelmäßigen Bedürfnisse im Jahr auskommen (wobei ich Extrakosten durch Krankheit und unvorhergesehene Ereignisse ausschließe), d.h. so, daß Du dabei keine Schulden zu machen brauchst. Wo nicht, so gib mir die Summe an, die dazu erforderlich ist. Alles vorausgesetzt, daß alle alten Schulden vorher abgezahlt sind. Diese Frage ist natürlich die Hauptfrage.

Meine Unterhandlungen mit G[ottfried] E[rmen] nehmen nämlich die Wendung, daß er mich am Ende meines Kontrakts – 30. Juni – *abkaufen* will, d.h., er bietet mir eine Summe Geldes, wenn ich mich verpflichte, auf 5 Jahre in kein Konkurrenzgeschäft zu gehn, und ihm erlaube, die Firma weiterzuführen. Das ist grade, wohin ich den Mann haben wollte. Da aber in den letzten Jahren die Bilanzen schlecht gewesen sind, so ist es mir fraglich, ob diese Offerte uns in den Stand setzen wird, auf eine Reihe von Jahren ohne Geldsorgen zu leben, selbst den wahrscheinlichen Fall vorausgesetzt, daß wir durch allerhand Ereignisse wieder in Umzug nach dem Kontinent resp. Extrakosten versetzt werden. Die von G[ottfried] E[rmen] mir offerierte Summe (von der bei mir, schon lange ehe er sie mir offerierte, feststand, daß sie eventuell ausschließlich dafür verwandt werde, den Dir nötigen Zuschuß zu decken) würde mich in den Stand setzen, Dir £ 350 jährlich *sicher* für 5–6 Jahre zuzuweisen und bei außergewöhnlichen Fällen auch selbst noch etwas mehr. Aber Du begreifst, daß alle meine Arrangements umgeworfen würden, wenn sich von Zeit zu Zeit wieder eine Summe von Schulden anhäufte, die aus weiterem Kapital abgetragen werden müßte.

[1] damit Du eine klare Ausgangsposition hast

Eben weil meine Rechnung darauf beruhen muß, daß unsre Unterhaltungskosten nicht allein aus *Revenue*, sondern auch – von vornherein – zum Teil aus *Kapital* bestritten werden, eben deswegen ist sie etwas kompliziert und muß streng eingehalten werden, oder wir kommen in die Brüche.

Von Deiner Antwort, in der ich Dich bitte, mir gradaus die Sachen darzustellen, wie sie *wirklich sind*, wird es abhängen, wie ich G[ottfried] E[rmen] gegenüber weiter verfahre. Also bestimme die Summe selbst, die Du regelmäßig jährlich brauchst, und wir werden sehn, was zu machen ist.

Was nach obigen 5–6 Jahren geschehen wird, ist mir freilich selbst noch nicht klar. Wenn alles so bleibt, wie es jetzt ist, würde ich dann allerdings nicht mehr imstande sein, Dir jährlich £ 350 oder gar mehr zu überweisen, aber immer noch mindestens £ 150. Bis dahin kann sich aber manches ändern und wird Deine literarische Tätigkeit auch imstande sein, Dir etwas einzubringen.

Beste Grüße an Deine Frau und die Mädchen. Von inl. Photogramms schick eins an Laura.

Dein

F. E.

126

Marx an Engels
in Manchester

London, 30. Nov. 1868

Dear Fred,

Ich bin ganz knocked down[1] durch Deine zu große Güte.

Ich habe mir von meiner Frau sämtliche bills[2] vorlegen lassen, und die Schuldensumme ist viel größer, als ich dachte, 210 £ (wovon about[3] 75 £ für Pfandhaus und Zinsen). Dabei ist noch nicht eingerechnet des Doktors Bill für die Kur während der Scarlatina[4], die er noch nicht eingeschickt hat.

Wir haben während der letzten Jahre mehr als 350 £ gebraucht, aber die Summe genügt völlig, da 1. während der letzten Jahre Lafargue mit bei uns lebte und die Auslagen durch seine Anwesenheit im Haus sehr vergrößert wurden; 2. wegen des Schuldsystems alles viel zu teuer bezahlt ward. Ich würde, bei völliger clearance[5] der Schulden, erst fähig sein, eine strict administration durchzusetzen.

Wie unangenehm die Zustände hier im Haus seit den letzten Monaten wurden, siehst Du daraus, daß Jennychen – hinter meinem Rücken – sich als *Stundengeberin* bei einer englischen Familie engagiert hat. Die Sache beginnt erst Januar 1869. Ich habe nachträglich die Geschichte zugegeben unter der Bedingung (die Frau von dem Haus, ihr Mann Dr. Monroe, war deswegen bei meiner Frau), daß das Engagement *nur für 1 Monat bindend* und jeder Teil nach Ablauf des Monats das *Recht hat aufzukündigen*. So sehr fatal mir die Sache (das Kind hat fast den ganzen Tag kleine Kinder zu unterrichten) war – ich brauche Dir das nicht erst zu sagen –, gab ich sie unter diesem Vorbehalt zu, weil ich vor allem gut fand, daß Jennychen durch irgendeine Beschäftigung zerstreut und namentlich aus den 4 Wänden hier geschafft werde. Meine Frau hat seit Jahren – aus den Umständen erklärlich, aber deswegen nicht angenehmer – ihr temper[6] durchaus verloren und quält mit ihrem Jammer und Reizbarkeit und bad humour[7] die Kinder zu Tod, obgleich keine Kinder in a more jolly way[8] alles ertragen.

[1] überwältigt – [2] Rechnungen – [3] ungefähr – [4] des Scharlachs – [5] Tilgung – [6] seelisches Gleichgewicht – [7] schlechten Stimmung – [8] geduldiger

Aber sunt certi denique fines[9]. Es ist natürlich unpleasant[10], Dir das zu schreiben. Sagen läßt sich so was schon eher. Doch ist es nötig, um Dir zu erklären, warum ich Jennychens Schritt nicht absolut rückgängig machte.

Dein
K. M.

[9] es gibt schließlich doch gewisse Grenzen – [10] unangenehm

127

Marx an Engels
in Manchester

London, 5. Dez. 68

Dear Fred,

Einliegend:

1. Brief von Schweitzer[259],
2. Minenarbeiter von Lugau[260],
3. Russe Serno-Solowiewitsch (Verfasser des Pamphlets gegen Goegg).[261]

Schweitzer ist also entschlossen, Schneiderkönig von Deutschland zu werden! Glück auf den Weg. In *einem* Punkt hat er recht – Wilhelms[1] Unfähigkeit! Seine Forderung, daß die Nürnberger – unter Strafe des Hochverrats – sich unter seine Führerschaft einrollieren müssen –, is very cool, indeed[2].

Der Wilhelm wird jeden Tag dümmer. Welches Saublatt![14] Aus dem Schreiben von Lugau geht hervor, daß er bisher *nichts* in Sachen der Internationalen getan hat. Dabei macht er uns schöne Streiche. In seiner „gemütlichen" Weise zeigt er an, daß die „*Int*[*ernationale*] *Arb*[*eiterassoziation*]" *nichts* kostet, jeder also *ohne Zahlung* zutreten kann. Becker[3] beklagt sich von der Schweiz aus über diese Abgeschmacktheit.[262]

Salut.

Dein
K. M.

---

[1] Wilhelm Liebknecht – [2] ist wirklich sehr unverfroren – [3] Johann Philipp Becker

128

Marx an Engels
in Manchester

[London] 6. Dez. 1868

Dear Fred,

Kannst Du mir bis Mittwoch (übermorgen) next[1] £ 3 schicken, da Gaszahlung etc. fällig und ich bis dahin Zahlung versprochen.

Salut.

Dein
K. M.

Also Lowe und Bright Co.!

---

[1] zunächst

129

Engels an Marx
in London

Manchester, 8. Dez. 68

Lieber Mohr,

Inl. fünf Pfund und die Briefe von Lugau[260] und Schweitzer[259] zurück. Daß es mit Schweitzer dahin kommen würde, war mir aus der früheren Praxis ziemlich klar. Dieser Biedermann war nicht geneigt, die „stramme" Organisation mit dem nominellen Schneiderkönig an der Spitze dranzugeben, und für ihn handelte es sich nur darum, ob der brave Wilhelm[1] sich ihm unterordne oder nicht. Daß er ihn richtig schätzt, nehme ich ihm grade nicht übel, aber er vergißt, daß er selbst, mit weit mehr Verstand, in seiner line[2] doch ganz solch ein kleiner Kleinschisser ist wie Wilhelm. Unangenehm klingt auch seine Zuversicht, regelmäßig aus dem Cachot[3] beurlaubt zu werden; das hätte er *Dir* nicht schreiben sollen, nachdem er das schon so oft, und grade während seiner Bismarckzeit, so erfolgreich angewandt hat.

Der Brief der Lugauer macht ihnen alle Ehre. Dieser Esel Liebknecht hat in mehr als 20 Artikeln die Verhältnisse dieser Arbeiter in seinem Blättchen[14] behandelt, *und hier* erst sieht man klar, wo die Infamie liegt. Übrigens sagt Moore, daß ähnliche – nur nicht so bürokratisch verzwickte – Verhältnisse in englischen Kohlengruben bestehn.

Der Brief von Serno-Solowiévič[261] war *nicht* beigelegt.

Eilig.

Dein
F. E.

Ich bin heute von halb eins bis fünf Uhr in einem fort auf dem Büro überlaufen worden.

---

[1] Wilhelm Liebknecht – [2] Art – [3] Gefängnis

130

Marx an Engels
in Manchester[263]

London, 9. Dezember 1868

Dear Fred,

Best thanks for £ 5.

Ich hatte vergessen, den Russen[1] einzulegen.[261] Folgt hiermit. Außerdem *Sigfrid Meyer*.[264] (Der *Drury*, von dem er spricht, ist ein fauler Bursche, der früher in London war und sich in den Central Council drängen wollte. Er hatte dem S. Meyer durch sein öffentliches Auftreten in New York imponiert. Meyer hatte uns geschrieben, wir sollten den D[rury] doch zu unserm Agenten ernennen. Ich schrieb ihm zurück[2], Herr D[rury] habe sich in dieser Eigenschaft uns schon durch Cremer, Hulek etc. „empfehlen" lassen. Wir wollten ihn *nicht*.)

Endlich Wiedererscheinungscard des „Schaute".[265] Dieser Brief ist sehr charakteristisch für ihn. Schily führte ihn zu Lafargue et Co. Du weißt, daß man in Paris erst mit dem terme[3] einziehn kann. Laf[argue] und Laura wohnten also, bis vor etwa 14 Tagen (wo sie Wohnung gefunden und wir ihnen ihre Kisten und Kasten schickten) in *Chambre garnie*[4], hoch. Das erste, was B[orkheim] sagte, als er sie mit Schily besuchen kam: „Nun, da geht mir ja der Atem aus. Öfter möchte ich nicht so hoch steigen!" Und nun seine Randglossen, die er *mir* zuschickt! Er hat übrigens Wort mit dem „Nicht-Steigen" gehalten. Lafargue hatte nämlich den *Ténot* gekauft, da aber die Sendung per Post nach London teuer, sollte Borkheim, bei seiner Rückreise nach Bordeaux, das Buch herbringen. Aber er ward nicht mehr gesehn.

Bei dieser Gelegenheit fällt mir eine andre auf B[orkheim] bezügliche Anekdote ein. Kurz eh Lafargue abreiste, lud B[orkheim] ihn und meine Familie zum Abendessen (Laura ging nicht hin). Nachdem die „Herrn" sich auf Borkheims study[5] zurückgezogen – die Herren waren *Lafargue, Borkh[eim] und ich* – erzählte B[or]kheim allerlei Klatsch, den dieser oder jener über mich gesagt oder hätte drucken lassen. Ich ließ ihn eine Zeitlang

[1] A. A. Serno-Solowjewitsch – [2] siehe vorl. Band, S. 560/561 – [3] Vierteljahresbeginn – [4] *möbliertem Zimmer* – [5] Arbeitszimmer

gewähren, während Lafargue ärgerlich mit seinem Stuhl auf- und abschaukelte. Endlich unterbrach ich ihn und sagte ihm: Es sei überhaupt merkwürdig, was in der Welt geklatscht würde. Davon könnten Engels und ich am besten erzählen, indem wir ein förmliches Archiv über die Flüchtlingschaft besäßen. Z.B. als er – Borkheim – von der Schweiz nach England gekommen, sei uns Bericht zugegangen, er sei Agent des preußischen Grafen X[6] (ich erinnere mich just now[7] nicht des Namens), der selbst preußischer Spion sei, und dieser Graf habe ihn auch nach der Schweiz geschickt etc. Borkheim fuhr auf wie eine Bombe. „Er hätte nie geglaubt, daß irgendein Mensch in London etwas von dieser Geschichte wisse etc." Fing dann an, die ganze Geschichte weit und breit zu erzählen und pumpte sich in seiner Aufregung zu viel hot water[8] und noch mehr brandy ein. In diesem overworked[9] Zustand kehrten wir dann zu den Damen zurück zum Tee, und Borkheim platzte gleich damit heraus, daß ich ihm the most strange surprise[10] in seinem Leben bereitet hätte. Erzählte nun dieselbe Geschichte dreimal nacheinander zum großen Ärger seiner Frau, da allerlei Frauenzimmer eine Rolle darin spielten. Später hat er mir noch zweimal geschrieben: Ich habe wohl Scherz gemacht, er habe mir wohl einmal selbst den Klatsch gegen ihn erzählt etc. Ich blieb aber bei dem Ernst. (Wir hatten die Sache erfahren von Schily, in einem seiner Briefe von Paris, zur Zeit der Vogt-Affäre.) Strafe muß sind!

Apropos! Eine Sache, die mir sehr rätselhaft blieb für lange Zeit, war: wo die Engländer während der 3 Jahre Baumwollfamine[11] alle die Baumwolle herbekamen, selbst für diminished scale of production[12]? [266] Es war unmöglich, dies aus der offiziellen Statistik klarzulegen. Trotz aller Einfuhr aus Indien etc. zeigte sich ein ganz enormes Defizit, wenn man die Ausfuhr nach Kontinent (stellenweis selbst nach Neuengland) berechnete. Es blieb nichts oder fast nichts für home consumption[13] über. Die Sache löst sich einfach. Es ist jetzt nachgewiesen (Dir vielleicht schon bekannte Tatsache, mir aber neu), daß verbotenus[14] die Engländer, bei Ausbruch des Bürgerkriegs, ungefähr *für 3 Jahre Vorräte* hatten (natürlich für diminished scale of production). Also, welchen schönen Kladderadatsch hätte das gesetzt, wenn der Bürgerkrieg *nicht* ausgebrochen wäre!

Die *Exports* of yarn und manufactured goods[15] *1862, 1863* und *1864* waren = 1 208 320 000[16] lbs. (reduced to yarn)[17] und die supplies *(Imports)*

[6] Heinemann – [7] gerade jetzt – [8] heißes Wasser – [9] überreizten – [10] die merkwürdigste Überraschung – [11] Baumwollhunger – [12] eingeschränkte Produktion – [13] Inlandsverbrauch – [14] buchstäblich – [15] *Ausfuhr* von Garn und Gewebe – [16] in der Handschrift: 1 208 920 000 – [17] (reduziert auf Garn)

(reduced to equivalent weight in yarn)[18] = 1 187 369 000 lbs.[267] Bei der ersten Angabe ist wahrscheinlich das in den manufactured goods steckende Surplus Schwererde übersehn. Trotzdem kömmt das Resultat ungefähr heraus, daß das ganze homesupply[19] aus den existierenden Vorräten geliefert wurde.

Salut.

Dein
K.M.

[18] der Nachschub *(Einfuhr)* (reduziert auf entsprechendes Garngewicht) – [19] die ganze Inlandsversorgung

131

Marx an Engels
in Manchester

[London] 10. Dez. 1868

Dear Fred,

Den einliegenden Brief mußt Du mir nach Durchlesung gleich zurückschicken, da ich ihn dem Kugelmann retournieren soll.

Kugelmann (in dessen Brief sonst nichts Besondres steht, und den ich nicht mitschicke, weil ich ihm antworten will) schreibt über den „Verfasser" des Briefs, Dr. Freund [268]:

„In einem sehr intelligenten Kollegen, Privatdozent in Breslau, habe ich Ihnen einen hoffnungsvollen Schüler geworben, jüngst in Dresden. Er erzählte mir, er habe über die Arbeiterfrage eine kleine Arbeit geschrieben. Ich empfahl ihm das Studium Ihres Buchs[1], bevor er seine Schrift veröffentliche. Er war durch eignes Nachdenken zu Malthusschen Ideen gelangt. – Einliegenden Brief erbitte ich mir *recht bald* zurück, da ich denselben noch beantworten muß. – Freund ist jetzt mit einer *epochemachenden Arbeit* beschäftigt, die die Entwicklung des normalen und pathologischen Beckens im speziellen und die des Skeletts im allgemeinen betrifft. Er hielt in Dresden Vortrag darüber, der Sensation erregte. Die Herren Professoren und Geheimräte nahmen seine genialen Entdeckungen mit würdevoller Vornehmtuerei entgegen, das verdroß mich. Am Schlusse unsrer Sektionssitzungen nahm ich das Wort, um Freunds Leistungen rühmend hervorzuheben, und forderte die mit mir Übereinstimmenden auf, sich zu erheben. Die ganze Sektion erhob sich, aber – man war perfid genug, diese Ovation aus dem Sitzungsprotokoll wegzulassen. Als ich die Aufnahme darin reklamieren wollte, legte sich Freund selbst ins Mittel und wünschte es nicht. Ich glaube, er bereut es jetzt. Dies zum Verständnis seines Briefes. Wenn seine Arbeit erschienen, muß Engels dieselbe jedenfalls ochsen." (Du scheinst alles ochsen zu müssen.)

Dein
K. M.

---

[1] des ersten Bandes des „Kapitals"

132

Engels an Marx
in London

[Manchester] 11. Dez. 1868

Lieber Mohr,

In aller Eile schick' ich Dir 2 Briefe zurück, soviel die Envelope[1] halten kann, ich wollte Dir auf dem Kontor schreiben, wurde aber abgehalten, und jetzt ist hier draußen gleich Postschluß.

Schaute[2] ist äußerst liebenswürdig und taktvoll. Dieser Biedermann scheint den snob-Maßstab überall anlegen zu müssen. Wenn Du ihn siehst, frag ihn einmal, ob er verwandt ist mit Herrn *Hersch Kriminand* und wo der Mann wohnt. (Dieser Mann *existiert* und schreibt sich buchstäblich so, er wohnt in Lemberg.) Dann kannst Du ihn fragen, *wie heißt* Lemberg? Polnisch Lwow, klein- und großrussisch Львовъ, d. h. Ljwow oder Löwenstadt von lew – Löwe. Der Jud übersetzt das in Löwenberg, abbreviiert[3] *Lem*berg.

Hier ist schönste Krisis, und zwar diesmal *reine* (wenn auch nur relative) Überproduktion. Die Spinner und Fabrikanten haben seit beinah 2 Jahren die hier unverkäufliche Ware nach Indien und China auf eigne Rechnung konsigniert und die überführten Märkte so doppelt überführt. Jetzt geht das nicht länger, und sie fallieren rechts und links. Als eins der ersten Opfer fiel unser dicker *Knowles*, weniger konsignationshalber als an allgemeiner Körperschwäche – die 4 Brüder hatten nämlich das Geld *rein aufgefressen*.

Ich nenne die Überproduktion *relativ*, weil sie durch die immer noch hohen Baumwollpreise erst zur Überproduktion wird. Zwei Pence Unterschied würden und werden hinreichen, den ganzen Kram, der daliegt, zu absorbieren. Baumwolle Middling Orleans heute 11 d., vor dem Krieg $6^1/_2$ d., 7 d., 8 d., je nach der Zeit. Also immer noch 60 bis 80% über alten Preisen.

Was Du wegen Baumwolle 1860/61 sagst, ist nicht ganz so arg.[4] Die Ernte von 1860 war die größte, die je gewesen, und der Stock[5] bei Ausbruch des Kriegs größer als je vorher. Davon lebten wir 1861 und selbst noch

[1] der Umschlag – [2] Sigismund Borkheim – [3] abgekürzt – [4] siehe vorl. Band, S. 223/224 – [5] Vorrat

1862, und die höchsten Preise kamen erst 1863. Aber dies hing auch von andern Dingen ab – effektive Blockade der Südhäfen etc. etc. Aber von 3 Jahren Vorrat war nie die Rede, das ist enorm übertrieben. Wenn Du willst, kann ich Dir die Sachen nach dem offiziellen Bericht zusammenstellen (d.h. dem Liverpooler Broker Association's[6] Bericht) und werde es jedenfalls tun, ehe ich den Commerce verlasse. Vieles findest Du übrigens in *Watts*.

Den Kontraktsentwurf mit G[ottfried] E[rmen] erwarte ich alle Tage zu erhalten.

Dein

F. E.

[6] Liverpooler Maklervereinigung

133

Marx an Engels
in Manchester

London, 12. Dez. 1868[1]

Dear Fred,

Du wirst gesehn haben, daß das estimate[2] wegen des cotton[3] sich stützt auf Vergleich zwischen Export und Import für 1862, 1863, 1864. Die *Schlußfolgerung* von wegen des *1. Jan. 1862* im *United Kingdom* vorhandnen *Vorrats von raw cotton + cotton manufactures*[4] (ich glaube, den letzteren Zusatz vergaß ich im Brief an Dich[5]) hängt also ganz von der Richtigkeit der Prämissen ab. Die Data beruhn auf Report der Messrs. *Ellison and Haywood*. Die nackten Ziffern sind folgende[267]:

Statistics of Cotton in the United Kingdom 1862, 1863, 1864.

	1862	1863	1864	For 3 years
	Import			
Cotton Imported	533 176	691 847	896 770	thousand of lbs.[6]
Ditto Exported	216 963	260 934	247 194	
Available to Consumption[7]	316 213	430 913	649 576	
Waste in Spinning[8]	53 756	64 637	90 940	
Equal to Production in Yarn[9]	262 457	366 276	558 636	
Total				1 187 369
	Export			
Yarn	88 554	70 678	71 951[10]	
Piece goods etc.[11]	324 128	321 561	332 048	
Total	412 682	392 239	403 999[12]	1 208 320[13]

[1] In der Handschrift: 1866 – [2] die Schätzung – [3] der Baumwolle – [4] *Rohbaumwolle + Baumwollfabrikaten* – [5] siehe vorl. Band, S. 223/224 – [6] tausend Pfund (1 engl. Pfund = 453,6 Gramm) – [7] Verfügbar für den Verbrauch – [8] Abfall beim Spinnen – [9] Gleich Produktion von Garn – [10] in der Handschrift: 171 951 – [11] Stückgüter usw. – [12] in der Handschrift und im „Economist“: 403 399 – [13] in der Handschrift und im „Economist“: 1 208 920

Der Arsenik wirkt famos. Du weißt, daß ich vor about[14] 6 Wochen so etwas Karbunkelmäßiges fühlte, und seit da habe ich das Arseniksaufen wieder begonnen und bin immer noch daran. Es ist in der Tat zu nichts gekommen als beständigen kleinen Ansätzen, die aber ebenso beständig wieder verschwinden. Seit Jahren nun fing die Sache immer Oktober an und stand Januar in voller Blüte. Es scheint also, daß ich dieses Jahr davonkomme und nur gerade soviel *Spur* der Krankheit wiedererschien und erscheint, als nötig war, um mich zum Arseniksoff zu bestimmen.

In seiner letzten Rede in Edinburgh[269], worin Huxley wieder materialistischer als in den letzten Jahren auftritt, hat er sich auch wiederum eine neue Hintertür geöffnet. Solange wir wirklich beobachten und denken, können wir nie aus dem Materialismus hinaus. Aber alles das kömmt heraus auf Beziehung von Ursache und Wirkung, und „Euer großer Landsmann Hume" hat ja bereits bewiesen, daß diese Kategorien mit den Dingen an sich nichts zu tun haben. Ergo steht Euch frei zu glauben, was Ihr wollt. Q. e. d.[15]

Salut.

Dein

K. M.

[14] ungefähr – [15] Quod erat demonstrandum. (Was zu beweisen war.)

134

Engels an Marx
in London

Manchester, 13. Dez. 1868

Lieber Mohr,

Wenn das Kuvert sie hält, schicke ich Meyer[264] und Serno[261] zurück, sonst morgen vom Kontor aus, wo ich größere Kuverts habe.

Bei Meyer hat mich die Zusammenstellung von Böhmen und Chinesen amüsiert. Sonst wird mir sein falscher Jacob-Grimm-Stil doch etwas zu arg, die Kunst, mit geheimnisvollen Umschweifen möglichst wenig und das wenige unklar zu sagen.

Der Serno schreibt für einen Russen merkwürdig schlechtes Französisch, an seiner Broschüre muß ihm stark geholfen worden sein. Wenn Schaute[1] das wüßte, daß Du mit einem Russen korrespondierst! Du kannst ihm dann antworten 1., daß der Name Serno, als Maskulinum, im Großrussischen unmöglich ist, weil o Neutralendung, dagegen im Kleinrussischen Mannsnamen auf o sehr häufig, der Mann also gar kein Moskowiter, sondern Ruthene – Maloróss[2] ist; 2., daß er gebornes Mitglied der *Schwefelbande*[270] ist: serny – сѣрный – heißt schwefelig, von sera, Schwefel, Solovjevič heißt Sohn der Nachtigall. Auf das Blättchen dieser Leute[3] bin ich begierig, namentlich was *er*, Serno, für eine Wissenschaft entwickeln wird, da er ja so über die Ignoranz der Franzosen schimpft. Indes ist so ein französisches Organ immer sehr gut, viel besser als die belgischen Proudhonistenblätter.

Die Geschichte mit Schaute ist sehr hübsch.[4]

Jetzt versteh' ich erst, was Du mit der Cottongeschichte gemeint hast; daß sich dies auch auf die Vorräte in Garn und Gewebe bezog, hattest Du allerdings ausgelassen. Dann aber ist zu bemerken, daß Du, um die Sache rationell zu erklären, *1861* mit hineinnehmen mußt, wo die kolossale 4-Millionen-Ernte von 1860 allmählich herüberkam. Wie die Ellison & H[aywood] dies auslassen können, ist mir unbegreiflich, falls nicht die Leute einen bestimmten Geschäftszweck bei ihrer Statistik hatten. Die

---

[1] Sigismund Borkheim – [2] Kleinrusse – [3] „L'Égalité" – [4] siehe vorl. Band, S. 223

große Amerikanische Ernte von 1860, die 61 nach England kam zur Zeit der paper blockade[271], ist die Basis der ganzen späteren Produktion. Ich will sehn, daß ich Dir hierüber, wenigstens was rohe Baumwolle betrifft, das Nötige schicke. Natürlich ändert dies nichts daran, daß ohne den amerikanischen Krieg 1861/62 ein ganz kolossaler Kladderadatsch, und diesmal aus reiner, unverfälschter und unverhüllter Überproduktion, hätte kommen müssen.

Das Beschweren mit China clay (dies China liegt in Derbyshire und Staffordshire, es ist feine Töpfererde, und china heißt hier Porzellan) ist erst *seit* 1863/64 aufgekommen. Es war mehrere Jahre Geheimnis verhältnismäßig weniger. Neulich ist einer deswegen zu 1060£ damages[5] verdonnert worden, ich hoffe, sobald ich aus dem Geschäft bin, gehn sie dem Gottfried auch auf den Leib von wegen dem Talkstein, den er für Baumwollengarn verkauft. Tussy mag wohl über das Garn schimpfen, wenn 25 bis 30% davon saure Mehlspeise versüßt mit Talkstein sind.

Ich bin sehr froh, daß der Arsenik so gewirkt hat und noch wirkt.

Ich wollte, ich wäre mit der Schweinerei mit G[ottfried] E[rmen] im reinen.[6] Ich kann dem Hund nicht über den Weg trauen und muß nach allen Regeln der Vorsicht handeln. Bis jetzt hab' ich noch nicht einmal den Vertragsentwurf, was er auf den Advokaten schiebt, ich aber darauf, daß er selbst noch spintisiert, was er mir noch Schikanöses hineinsetzen könnte. Glücklicherweise hab' ich einen Schreibebrief von ihm in der Hand, worin *er selbst* mir den betreffenden Vorschlag macht, und hab' ich das Memorandum, das dem Advokaten gegeben wurde als Basis, selbst aufgesetzt. Aber ich merke schon jetzt, daß ihm daran liegt, daß ich Geld aus dem Geschäft ziehe, *ehe* ich mit ihm ganz im reinen bin – damit hätte er mich in der Hand und könnte mich zwacken. Sobald ich indes den Entwurf habe und finde, daß er fairly drawn up[7] ist, schicke ich Dir so viel, daß Du die Schulden abzahlen und etwas cash in hand[8] behalten kannst, und von Neujahr an fängt dann das neue Arrangement an. Ich komme möglicherweise selbst auf ein paar Tage zu Dir, wovon aber Schaute und Konsorten nichts wissen dürfen.

Beste Grüße an Deine Frau und die Mädel.

Dein

F. E.

---

[5] Schadenersatz – [6] siehe vorl. Band, S. 215 – [7] anständig abgefaßt – [8] Bargeld in der Hand

135

Marx an Engels
in Manchester

[London] 14. Dez. 1868

Dear Fred,

Sonnabend abend kam Ténot („Paris" und „Provinces") an und die Verhandlungen des Baudin-Prozesses[272]. Ich schicke Dir heute Ténot („Paris") und Baudin. Den Ténot („Provinces") erhältst Du in ein paar Tagen. Die ganze Geschichte kannst Du selbst zurückbringen, da noch niemand außer mir im Hause die Sachen gelesen hat.

In dem Ténot („Paris") – die „Provinces" noch nicht gelesen – finde ich wenig Neues, außer einigen Details. Die ungeheure Sensation, die das Buch in Paris und Frankreich überhaupt gemacht hat, beweist ein sehr interessantes fact – nämlich, daß die unter Badinguet[117] herangewachsene Generation absolut nichts von der Geschichte des Regimes wußte, unter dem sie lebt. Die Kerls reiben sich jetzt die Augen und sind wie aus den Wolken gefallen. Wenn man parva componere magnis[1] darf, ist es uns in unsrer Weise nicht ganz ebenso gegangen? In Deutschland grassiert es jetzt als sonderbare Neuigkeit, daß Lassalle nur einer unsrer Schwanzsterne ist und daß er den „Klassenkampf" *nicht entdeckt* hat.

In der Rede des *Gambetta*, der jetzt der Löwe in Frankreich ist, finde ich nichts Besondres. Seine Manier erinnert mich schlagend an die des Michel de Bourges. Dieser Michel hatte auch seinen Namen durch einen politischen Prozeß gemacht. Einige Monate vor der Februarrevolution erklärte er, er sei von seinem Glauben an die „Demokratie" zurückgekommen, da sie stets in „Demagogie" umschlage. Dies hinderte ihn natürlich nicht, *nach* dem Februar als républicain de la veille[2] zu glänzen und dem Bonaparte, nolens oder volens[3], trefflichen Dienst zu leisten, besonders in der Quästorenfrage. Er war auch more or less[4] in Verbindung mit dem Republikaner „Plon-Plon".

---

[1] Kleines mit Großem vergleichen – [2] Republikaner von alters her – [3] ungewollt oder gewollt – [4] mehr oder weniger

Wahrhaft delektiert[5] hat es mich, wieder in full[6] die Verhandlungen der „républicains modérés"[7], d.h. der in der législative Sitzenden, in der 10. Arrondissements-Mairie zu lesen.[273] Ich glaube nicht, daß man in der ganzen Weltgeschichte eine ähnliche Tragikomödie wiederfinden kann, wenigstens nicht so rein durchgeführt. Das Frankfurter, resp. Stuttgarter Parlament[274] ist nichts dagegen. Die Franzosen allein verstehn sich darauf, in Szene zu setzen, sei es einen Konvent, sei es ein Rumpfparlament von vollkommnen Schweinhunden.

Was die Baumwolle betrifft, so habe ich die Einfuhr- und Ausfuhrlisten von 1861 etc. in den Returns des Board of Trade.[275] Das einzige fact, worauf es mir ankam, war das jedenfalls Unerhörte, daß während 3 Jahren nichts für das Inland fabriziert wurde (ich meine aus dem während der 3 Jahre *frischimportierten* Rohstoff, oder nur *im Ersatz für vorrätigen*).

Die hiesigen Buchhändler Asher (Branchegeschäft des zu Berlin, Unter den Linden) haben mir geschrieben, daß sie ein paar copies von *„Herr Vogt"* in Berlin brauchen. Nun hat mir der verteufelte Wilhelm[8] auf einen sehr pressanten Brief vor Monaten, wie Du weißt, nichts geantwortet, außer, daß er die 300 ihm überlieferten Exemplare verzettelt hat, aber noch einige in Berlin existieren. Ich trete ihn heut von neuem.

Tussychen ist sehr entzückt über die Aussicht, Dich hier bei uns zu sehn, und so ist die whole family[9]. Aber Tussy is a fanatical partisan of yours, Mrs. Lizzie, and the „convicted" nation[10]. Du mußt mir aber schreiben, wann?

Salut.

Dein

K. M.

In *Balzac „Le Curé de Village"* findet sich folgendes:

„Si le produit industriel n'était pas *le double en valeur* de son *prix de revient en argent*, le commerce n'existerait pas." Qu'en dis-tu?[11]

Da Schaute[12] den Serno entdeckt hat, behandelt er den mit nicht so großer Strenge. Bloß ist er erstaunt, daß S[erno] sich an mich, statt an ihn gewandt hat.

---

[5] ergötzt – [6] ausführlich – [7] „gemäßigten Republikaner" – [8] Wilhelm Liebknecht – [9] ganze Familie – [10] ist ein fanatischer Anhänger von Dir, von Frau Lizzie und der „verurteilten" (irischen) Nation – [11] „Wenn das industrielle Produkt nicht *den doppelten Wert* hätte, wie seine *Herstellungskosten in Geld* betragen, könnte kein Handel existieren." Was sagst Du dazu? – [12] Sigismund Borkheim

136

Marx an Engels
in Manchester

London, 15. Dez. 1868. Abends
Nach Mitternacht

Dear Fred,

Das einliegende Dokument[276] ersuche ich Dich – trotz seiner Fadaise[1] – *ernsthaft* zu studieren, *Deine Randglossen* mir *französisch* zu schreiben und die Sache selbst bis **höchstens Saturday next[2] mir zu retournieren!**

Herr Bakunin – im Hintergrund dieser Geschichte – ist so herablassend, die Arbeiterbewegung unter *russische* Leitung nehmen zu wollen.

Diese Scheiße existiert seit 2 Monaten. Erst heut abend hat sie old Becker[3] brieflich dem Generalrat mitgeteilt. Diesmal hat Schaute[4] recht. Die Gesellschaft soll, wie old Becker schreibt, den mangelnden „*Idealismus*" unsrer Gesellschaft ersetzen. L'idéalisme Russe![5]

Es herrschte große Wut, namentlich unter den Franzosen, über dies Aktenstück heute abend in unsrem Conseil Général. Ich kannte die Scheiße längst. Ich betrachtete sie als totgeboren und, aus Rücksicht für old Becker, wollte sie ruhig sterben lassen.

Aber die Sache ist ernsthafter geworden, als ich dachte. Und Rücksichten auf old Becker sind nicht länger zuläßlich. Der Council hat heut abend beschlossen, *öffentlich* – in Paris, New York, Deutschland und Schweiz – diese interloping society zu repudiieren[6]. Ich bin (für nächsten Dienstag) mit Abfassung des Repudiationsdekrets beauftragt. Ich bedaure das Ganze von wegen old Becker. Mais[7], unsre Gesellschaft kann nicht wegen old Becker a suicide[8] begehn.

Dein *K.M.*

Strohn schreibt mir von Düsseldorf, daß sein Bruder Eugen in Hamburg plötzlich gestorben ist.

Über die cotton bankruptcies[9] in Manchester etc. kannst Du mir den „Guardian" schicken?

---

[1] Abgeschmacktheit – [2] **nächsten Sonnabend** – [3] Johann Philipp Becker – [4] Sigismund Borkheim – [5] Der russische Idealismus! – [6] sich eindrängende Gesellschaft zurückzuweisen – [7] Aber – [8] einen Selbstmord – [9] Baumwollbankrotte

137

Engels an Marx
in London

Manchester, 18. Dez. 68

Lieber Mohr,

Besten Dank für den Ténot und Baudinprozeß.[1] Sobald ich letzteren gelesen, schick' ich beides zurück. Die „Province" kannst Du dort behalten, ich habe mir beides beim Buchhändler bestellt, da man ein solches Ding doch haben muß. Das totale Vergessen der revolutionären resp. kontrerevolutionären Kausalität ist notwendige Folge jeder siegreichen Reaktion; in Deutschland weiß die jüngere Generation absolut nichts über 48 als den „Kreuzzeitungs"-Jammer, der 49–52 von allen Blättern nachgeheult wurde, die Geschichte hört dort mit Ende 47 plötzlich auf. – Die Verhandlungen der X. Mairie sind wirklich wunderschön, ich hatte sie nie so vollständig gelesen.[273]

Die Todesanzeige von E. Strohn las ich in der „Köln[ischen] Z[ei]t[un]g" zufällig. Starb an Gelenkrheumatismus.

Das Genfer Aktenstück[276] ist sehr naiv. Der olle Becker[2] hat nie das Klüngelagitieren lassen können; wo ihrer 2 oder 3 zusammen sind, da muß er mitten unter ihnen sein; hättest Du ihn zeitig gewarnt, so würde er sich indes wohl zurückgezogen haben. Jetzt wird er erstaunt sein über den schlechten Effekt seiner wohlmeinenden Bestrebungen. Daß die Internationale sich auf diesen Schwindel nicht einlassen kann, ist sonnenklar. Il y aurait deux conseils généraux et même deux congrès; c'est l'Etat dans l'Etat, et dès le premier moment le conflict éclaterait entre le conseil pratique à Londres et le conseil théorique, „idéaliste", à Genève. Il ne peut y avoir deux corps internationaux (par profession) dans l'Internationale, pas plus que deux conseils généraux. Du reste, qui vous donne le droit de reconnaître un soi-disant bureau central sans mandataires dont les membres appartement à la même nationalité se constituent (§ 3 du règlement on omet le „*se*" et pour cause!) en bureau national de leur pays! Ces messieurs, n'ayant pas de constituants, eux-mêmes exceptés, veulent que l'Inter-

---

[1] Siehe vorl. Band, S. 232 – [2] Johann Philipp Becker

nationale se constituât en mandataire pour eux. Si l'Internationale refuse de le faire, qui reconnaîtrait „le groupe initiateur" autrement dit le „bureau central" pour ses représentants? Le conseil central de l'Internationale au moins a passé par trois élections successives et tout le monde sait qu'il représente des myriades d'ouvriers; mais ces „initiateurs"?

Et puis si nous voulons bien faire abstraction de la formalité d'élection, que représentent les noms qui forment ce groupe initiateur? ce groupe qui prétend de se donner „pour mission spéciale d'étudier les questions politiques et philosophiques etc."? Ce sera sans doute la science qu'ils représenteront. Nous trouverons parmi eux des hommes dont il est notoire qu'ils ont passé leur vie entière à l'étude de ces questions? Au contraire. Pas un nom dont le porteur ait, jusqu'ici, même osé prétendre à passer pour un homme de science. S'ils sont sans mandats comme représentants de la démocratie sociale, ils le sont encore mille fois plus comme représentants de la science.[3]

Das übrige hast Du in Deinen Noten schon bemerkt. Ich halte die Sache, wie Du, für totgebornes reines Genfer Lokalgewächs. Es wäre nur dann lebensfähig, wenn Ihr zu heftig dagegen aufträtet und ihm damit Bedeutung beilegtet. Ich glaube, es wäre am besten, die Leute mit ihrer Prätention, in die Internationale sich einzuschleichen, ruhig, aber fest abzu-

---

[3] Es würde zwei Generalräte und sogar zwei Kongresse geben, das ist der Staat im Staate, und vom ersten Moment an würde der Konflikt ausbrechen zwischen dem praktischen Rat in London und dem theoretischen, „idealistischen", Rat in Genf. Es kann in der Internationale keine zwei (professionellen) internationalen Körper geben, ebensowenig wie zwei Generalräte. Wer gibt Euch übrigens das Recht zur Anerkennung eines sogenannten Zentralbüros ohne Mandatgeber, dessen Mitglieder zur gleichen Nation gehören und die sich (in Paragraph 3 des Statuts ist dieses „*sich*" fortgelassen, und aus guten Gründen!) als nationales Büro ihres Landes konstituieren! Da diese Herren keine Vollmachtgeber haben außer sich selbst, wollen sie, daß die Internationale sich dazu hergebe. Wenn die Internationale sich weigert, das zu tun, wer würde die „Initiatorengruppe", anders ausgedrückt das „Zentralbüro", als seine Vertreter anerkennen? Der Zentralrat der Internationale ist wenigstens aus drei aufeinanderfolgenden Wahlen hervorgegangen, und alle Welt weiß, daß er unzählige Arbeiter vertritt; aber diese „Initiatoren"?

Und selbst wenn wir von der Wahlformalität absehen wollen, was repräsentieren die Namen, die diese Initiatorengruppe bilden? diese Gruppe, die die „spezielle Mission verlangt, die politischen und philosophischen Fragen usw. zu studieren"? Das wird zweifellos die Wissenschaft sein, die sie repräsentieren werden. Finden wir unter ihnen Männer, die bekannt dafür sind, ihr ganzes Leben dem Studium dieser Fragen gewidmet zu haben? Im Gegenteil. Nicht einen Namen, dessen Träger bis zu dieser Stunde auch nur gewagt hätte, auf den Namen eines Wissenschaftlers Anspruch zu erheben. Wenn sie als Vertreter der sozialen Demokratie ohne Mandat sind, so sind sie es noch tausendmal mehr als Vertreter der Wissenschaft.

weisen, im übrigen zu sagen, sie hätten sich ein spezielles Terrain ausgesucht, von dem man abwarten werde, was sie daraus machen würden, und im übrigen zu sagen, daß vorderhand dem nichts im Wege stünde, daß die Mitglieder der einen Assoziation auch Mitglieder der andern seien. Da die Kerls platterdings kein andres Wirkungsfeld haben als den *Kohl*, so werden sie sich bald genug gegenseitig totlangweilen, und da zu erwarten steht, daß sie von außen keinen Zulauf finden (bei *den* Konditionen), so fällt der Kram sicher bald auseinander. Trittst Du aber heftig gegen diese russische Intrige auf, so hetzest Du den unter den Knoten (speziell Schweiz) sehr zahlreichen Gesinnungsphilister nutzlos auf und schadest der Internationale. Einem Russen (und hier sind ihrer 4[4], die Weiber ungerechnet), einem Russen gegenüber muß man nie sein temper[5] verlieren.

Etwas Erbärmlicheres als das theoretische Programm hab' ich nie gelesen. Sibirien, der Bauch und die junge Polin haben den Bakunin zum perfekten Ochsen gemacht.

Mit meiner Reise wird's vor Neujahr wohl nichts werden, der verdammte Kontraktsentwurf[6] ist noch immer nicht fertig.

Beste Grüße.

Dein

F. E.

[4] Bakunin, Shukowski, Elpidin und Alexejew – [5] seinen Gleichmut – [6] siehe vorl. Band, S. 215

138

Marx an Engels
in Manchester[263]

London, 19. Dez. 68

Dear Fred,

Thanks für Deine Randglossen![1] Als ich Dir den Abend schrieb, war ich aufgeregt. Aber nächsten Morgen schon Reaktion und Entschluß, die Sache diplomatisch zu behandeln, ganz im Sinn Deines Ratschlags.

Ténot „*Province*" ist viel besser. Es enthält für uns viel neues Detail. Hätten die Pariser sich einen Tag oder zwei länger gehalten, so war das empire foutu[2]. Die Bewegung (republikanische) unter dem Landvolk viel größer, als wir wußten.

Beiliegend „*Réveil*", Organ des Ledru-Rollin. Delescluze seine âme damnée, républicain de vieille roche, asinus[3]. Es ist der Kommissär der provisorischen Regierung, der die Belgier in den guet-àpens[4] von Risquons Tout[277] geleitete. Also Verräter oder Urass[5]. Wahrscheinlich das letztre.

Die Eselei der Arbeiter, die dem R. Johnson ein Bankett geben wollten, ist *von uns* verhindert worden.[278] Der Conningsby, von dem die Initiative ausging, ist ein Lump. Dieses Subjekt war auf pleasure trip to United States[6] und von Seward für diese Londoner Rezeption[7] des R. J[ohnson] bezahlt. Es ist derselbe workman, welcher der „*Times*" vor Jahr und Tag schrieb, die Arbeiter seien politisch zufrieden und did not want the suffrage[8].

Kannst Du mir ein paar £ für die jetzt beginnende Weihnachtswoche schicken, so sehr willkommen.

Salut.

Dein
K. M.

---

[1] Siehe vorl. Band, S. 235 – [2] Kaiserreich erledigt – [3] sein böser Geist, Republikaner von altem Schrot und Korn, Esel – [4] Hinterhalt – [5] Ur-Esel – [6] Vergnügungsreise in die Vereinigten Staaten – [7] für diesen ... Empfang – [8] wünschten das Wahlrecht nicht

139

Marx an Engels
in Manchester

[London] 23. Dez. 1868

Dear Fred,

Ich zeige Dir – da ich gleich zur City – nur den Empfang Deines brillanten Christmasgeschenks an. Du kannst Dir denken, welcher Jubel im Haus war.

Salut.

Dein

K.M.

1869

140

Marx an Engels
in Manchester

[London] 1 January 1869

Dear Fred,

Happy new year![1]

Aus dem einliegenden Brief von Lafargue wirst Du sehn, daß ich ein eignes New Years Gift[2] erhalten habe – die dignity of grandfather[3].

Aus den beiliegenden *in Paris* gedruckten 2 Nummern – „*Cloche*" und „*Diable à quatre*" – siehst Du, welcher freche Ton dort herrscht. Man vergleiche damit die Sprache der Opposition in Preußen! Diese petite presse[4] – und zu ihren Männern gehörte selbst Rochefort – war das eigenste Produkt des Bonaparte-Regimes. Sie ist jetzt die gefährlichste Waffe dagegen.

Aus beiliegenden „*Vorboten*" ersiehst Du den Skandal in Basel.[279] Diese verdammten Kerle – ich meine unsre Wortführer da drüben – haben ein eignes Talent, die *Internationale Arbeiterassoziation* für jeden Lokalquarrel zwischen master und men[5] verantwortlich zu machen. Dabei versäumen sie *jede Maßregel* für Kriegsfall, z.B. Bildung von Trades Unions. Sie schreien desto lauter. Die Kantönliregierung mischt sich ein. So wird der kleinste Vorfall wichtig. Dann kommt der appel an die Internationale Arbeiterassoziation im allgemeinen und den Londoner Generalrat im besondern, die Schweizer Kriegskosten zu zahlen on the shortest notice[6]. Und dann schreibt der „olle" Becker[7], wir sollten uns doch nicht wieder „kompromittieren" wie in der Genfer Affäre, usf. Doch über dies und das russisch-internationale Intermezzo nächstens.

Die ganze family sendet die compliments of the season[8]. Tussy meint, poor Fred, he must feel rather seedy by this time of the year[9].

Addio.

Dein *K.M.*

---

[1] Glückliches neues Jahr! – [2] Neujahrsgeschenk – [3] Würde eines Großvaters – [4] kleine Presse (Flugschriften) – [5] lokalen Streit zwischen Unternehmern und Arbeitern – [6] in kürzester Frist – [7] Johann Philipp Becker – [8] Neujahrsgrüße – [9] der arme Fred, er muß sich zu dieser Jahreszeit recht elend fühlen

141

Engels an Marx
in London

[Manchester] 3. Jan. 1869

Caro Moro[1],

Prost Neujahr! und meine besten Glückwünsche zu dem Pariser Neujahrsgeschenk. Ich meine, Du und Deine Frau müßt Euch gar nicht mehr ansehn können, ohne zu lachen über die neue Würde.

Die Baseler Geschichte ist mir aus dem „Vorboten" noch nicht ganz klar, ich bin also begierig auf die versprochnen Nachträge, ebenso auf die weiteren Verläufe der Bakuniade. Die Reden des B[akunin] im „Kolokol" sind sehr dumm.[280] Der Kerl scheint seit Anno Tobak nichts gelernt zu haben. Daß er mit Herzen noch immer unter einer Decke steckt, war mir interessant daraus zu erfahren. Der Herzen ist also jetzt gänzlich im A[rsch], sonst gäbe er den „Колоколъ" nicht dran.[281] Übrigens schreibt der Kerl jetzt un français à lui[2], das ganz entsetzlich ist – und dabei lebt der Mensch in einem französisch redenden Land! Bakunins Französisch ist viel besser.

Dank für „Cloche" und „Diable à 4", die Frechheit ist in der Tat groß. Ein paar orleanistische Millionen, jetzt unter die Generale geworfen, wären sehr wünschenswert.

Beste Grüße und Glückwünsche an die ganze family.

Dein
F. E.

[1] Lieber Mohr – [2] ein eigenes Französisch

142

Marx an Engels
in Manchester

London, 13. Jan. 1869

Dear Fred,

Thanks für die „Zukünfte". (Thesmar und Georgios Jung!)

Ich verschob's von Tag zu Tag, Dir zu schreiben, von wegen eines Stockschnupfens, der Aug, Ohr, Nase und den ganzen Kopf, seit about 2 weeks[1], in förmlichem Belagerungszustand hält. Da jedoch unter diesem verdammten Nebelwetter noch keine Aussicht auf unmittelbare Erlösung vom Übel, will ich nicht länger warten. Ist's bei Euch in Manchester auch so schön? Kein Wunder, daß hier suicides[2] jetzt in voller Blüte. Nur der Irländer, selbst in den Seven Dials[282], sagt, that „he would rather commit suicide on any one than himself"[3].

Hat sich der Jüngling Th. von Gimborn aus Emmerich, Fabrikant in nuce[4], bei Dir vorgestellt? Es ist mir nicht ganz klar, was er will. Erst sagte er mir, er wolle als Techniker für gewisse Zeit, say[5] halbes Jahr, oder auch als gemeiner Arbeiter in eine Fabrik eintreten, um die Organisation usw. der englischen Fabrikarbeit zu studieren. Jetzt handelt es sich nur noch um 14tägigen Aufenthalt in einer Agrikulturmaschinerie liefernden Fabrik. Will Gimborn, after all[6], nur hinter englische Fabrikgeheimnisse kommen? Dies wird ihm nicht so leicht gelingen.

Nun kurzer Bericht über die „internationalen Vorfälle".

a) „*Alliance Internationale de la Démocratie Socialiste*"[283]: Am 22. Dezember 1868 einstimmiger Beschluß des Generalrats[7], dahin lautend: 1. Tous les articles du Réglement de l'Alliance etc. statuant sur les relations avec l'Association Internationale des Travailleurs, sont déclarés nuls et de nul effet; 2. l'Alliance etc. n'est pas admise comme branche de l'Association Internationale des Travailleurs.[8] Die Motivierung des (von mir redigierten)

---

[1] ungefähr 2 Wochen – [2] Selbstmorde – [3] daß „er eher jemand anders ermorden als Selbstmord begehen würde" – [4] angehender Fabrikant – [5] sage – [6] nach allem – [7] Karl Marx: „Die Internationale Arbeiterassoziation und die Allianz der sozialistischen Demokratie" – [8] 1. Alle Artikel des Reglements der Internationalen Allianz usw., die ihre Beziehungen zur Internationalen Arbeiterassoziation bestimmen, sind für null und nichtig erklärt. 2. Die Internationale Allianz usw. wird nicht als Zweig der Internationalen Arbeiterassoziation zugelassen.

Urteils hält sich ganz in juristischer Form, zeigt den Widerspruch des Reglements der beabsichtigten Alliance mit unsern Statuten etc. nach. Ein letztes considérant[9], woraus der alte Becker[10] speziell seine Eselei ersehn müßte, ist dies, daß der Brüßler Kongreß [175] bereits die Frage präjugiert[11] habe mit Bezug auf die *Ligue de la Paix et de la Liberté*[29]. Dieser gegenüber, die anerkannt sein wollte von der Internationalen Assoziation, erklärte der Kongreß: Da die Ligue behaupte, dieselben Prinzipien zu haben und denselben Zweck zu verfolgen wie die Internationale Assoziation, habe sie keine „raison d'être"[12], und, bemerkt dies considérant[13] schließlich, „plusieurs membres du groupe initiateur de Genève"[14] haben selbst in diesem Sinn zu Brüssel gestimmt.

Unterdes haben wir Briefe von Brüssel, Rouen, Lyon etc. erhalten, worin man sich unbedingt für die Entscheidung des Generalrats erklärt. Nicht eine Stimme hat sich für le groupe initiateur de Genève erhoben. Daß diese Gruppe nicht ganz ehrlich verfuhr, schon daraus klar, daß sie uns erst von ihrer Stiftung und ihrem Treiben unterrichtete, *nachdem* sie vorher die Brüßler etc. zu gewinnen gesucht. Ich betrachte die Sache als erledigt, obgleich wir noch keine Antwort von Genf auf unser „Urteil" haben. Der Versuch ist jedenfalls gescheitert.

b) *Ad vocem*[15] *Bakunin:*

Zum Verständnis seines einfolgenden Briefs[284] mußt Du folgendes wissen: D'abord[16] kreuzte sich dieser Brief mit unsrer „Message"[17], betreffend die „Alliance". B[akunin] gibt sich also noch dem angenehmen Wahn hin, daß man ihn ruhig gewähren lassen werde. Ferner: Der Russe Serno war in seiner früheren Korrespondenz mit Borkheim entschieden *gegen* Bakunin. In *meiner* Antwort an Serno wünschte ich diesen Jüngling als Berichterstatter über Bak[unin] zu benutzen. Da ich aber keinem Russen traue, tat ich das in der Form: „Was macht mein alter Freund *(ich weiß nicht, ob noch so)* B[akunin] etc. etc." Russe Serno hat nichts Eiligeres zu tun, als dem B[akunin] diesen Brief mitzuteilen, und B[akunin] benutzt dies zu einem sentimentalen Entrée!

c) *Ad vocem old Becker:*

Dieser hat sich sehr verrannt. D'abord schickt er uns, d.d. Genf, *21. Dez.*, einen Brief von 4 Seiten über die Basler Geschichte[18], aber *ohne ein einziges fait précis*[19]. Wir sollen jedoch *sofort* handeln. Gleichzeitig schreibt er an Leßner, wir (der Generalrat) hätten uns schon in der Genfer

[9] Argument – [10] Johann Philipp Becker – [11] im voraus entschieden – [12] „Daseinsberechtigung" – [13] erwägend – [14] „mehrere Mitglieder der Genfer Initiativgruppe" – [15] *Betreffs* – [16] Zunächst – [17] „Botschaft" – [18] siehe vorl. Band, S. 240 – [19] *eine einzige genaue Tatsache*

Affäre „kompromittiert", dies dürfe nicht wieder vorfallen. Oder, sagt er wörtlich (in dem Brief an Leßner), „existiert der Generalrat, wie Gott, nur im Glauben der Dummen?" In Genf spreche man nur mit Achselzucken von uns etc.

Darauf erhielt B[ecker] Antwort von Jung, worin der ihm schreibt, seine 4 Seiten lange Epistel enthalte *nichts*. Wie er glauben könne, daß auf solches vacuum Geld in London zu erhalten sei?

Becker hatte in seinem Brief vom 21. Dez. einen weiteren elaborate report[20] angezeigt. Statt dessen erhalten wir den „*Vorboten*". Du hast selbst gesehn, daß der „*Vorbote*" in der Tat nur über den „beendigten" lockout der ribbon weavers[21] berichtet, aber durchaus nicht klarmacht, wie nun der weitere Konflikt sich entwickelt hat. Kurz, wir wissen to this very moment[22] nichts weiter, als was im „Vorboten" steht. Nicht nur kann daraufhin kein Schritt bei den *Trades Unions* geschehn. Es ist auch unmöglich, irgend etwas im Namen des Generalrats über diese Affäre zu publizieren. Wir können uns doch nicht der Antwort der Basler Wucherer aussetzen, daß wir ohne alle Sachkenntnis in die Welt schreien?

Summa Summarum, gestern vor 8 Tagen beschloß der Generalrat, sowohl dem Becker als Perret (dem *französischen* Korrespondenten für Genf) Rüffel zu erteilen, daß sie bis jetzt uns das nötige Material über die Basler Affäre nicht mitgeteilt. Und dabei hat es einstweilen sein Bewenden. Ich bedaure den old Becker. Aber er muß doch merken, daß wir die Zügel in der Hand halten, obgleich wir so lange als möglich uns aller direkten Intervention enthalten.

d) *Strikes in Rouen, Vienne etc.*[285] *(Cottonspinning*[23]*):*

Sind about 6–7 weeks old[24]. Das Interessante an der Sache ist, daß vor einiger Zeit die master-manufacturers (und spinners)[25] zu Amiens einen general congress hielten unter Vorsitz des Maire[26] von Amiens. Hier beschlossen, auf Vorschlag eines gewissen faiseur[27] namens Vidal, der längere Zeit in England gehaust – den Engländern in England Konkurrenz zu machen etc. Nämlich durch Errichtung von dépôts für französisches Garn etc. in England, sowohl für Verkauf dort als an die mit England direkt handelnden überseeischen Kaufleute. Und zwar sollte dies bewerkstelligt werden durch *weitere Reduktion der wages*[28], nachdem man bereits zugegeben, daß nur durch die niederen wages (relativ zu den englischen) in Frankreich selbst (die existierenden Zölle vorausgesetzt) der englischen Konkurrenz

[20] ausführlichen Bericht – [21] Aussperrung der Bandweber – [22] bis zu diesem Augenblick – [23] *Baumwollspinnerei* – [24] ungefähr 6–7 Wochen alt – [25] Besitzer der Webereien (und Spinnereien) – [26] Bürgermeisters – [27] Agenten – [28] *Löhne*

widerstanden werde. In der Tat begann man *nach* diesem Amiens-Kongreß mit Lohnherabsetzung in Rouen, Vienne etc. Hence[29] die strikes. Wir haben die Leute durch Dupont natürlich über den schlechten Stand der hiesigen Geschäfte unterrichten lassen (speziell auch des cotton trade[30]), daher über die Schwierigkeit, in *dieser Zeit* Geld beizutreiben. Meanwhile[31], wie Du aus einliegendem Brief (Vienne) siehst, ist der strike zu Vienne zu Ende gekommen. Denen von Rouen, wo der Konflikt fortdauert, haben wir vorderhand Anweisung auf 20 £ auf die Pariser Bronzearbeiter geschickt, die uns dies Geld noch von ihrem lockout[94] her schulden. Übrigens verfahren diese französischen Arbeiter viel rationeller als die Schweizer und sind zugleich viel bescheidener in ihren Forderungen.

In der Hoffnung, daß Dein Kopf nicht so schnupferig niederträchtiglich heruntergesimpelt ist wie meiner

Dein
K. Moro

[29] Deshalb – [30] Baumwollgeschäfts – [31] Inzwischen

143

Engels an Marx
in London

Manchester, 19. Jan. 1869

Lieber Mohr,

Du mußt mich entschuldigen, daß ich so langsam und so wenig antworte, aber wir haben in der letzten Zeit nichts als Pech im Hause. Kaum ist die Sarah[1] besser, so bekommt Lizzie einen heftigen chronischen Magenkatarrh, an dem ich lange herumkuriert habe, und kaum ist der vorbei, so bekommt sie infolge einer Verletzung an der Zehe eine Entzündung der Lymphgefäße im Fuß und Bein, die sehr eklig hätte werden können, aber jetzt so ziemlich vorüber ist – und ehe sie noch aufstehn konnte, kommt Mary Ellen[2] von ihren Eltern, wo sie ein paar Tage war, krank zurück. Was es ist, werde ich erst morgen erfahren, da Gumpert dann erst kommt, er fürchtet: Scharlach; doch ist bis jetzt keine Spur von Eruption da. Dazu dann noch allerhand dumme Einladungen, die man nicht abschlagen kann – viel Arbeit auf dem Kontor, und Du begreifst, daß ich Unruhe genug habe.

Mit besten Grüßen an die Damen.

Dein

F. E.

Du hast doch den Wein seinerzeit richtig bekommen, ebenso die „Social-Demokraten“ und Ténot pp.?

[1] Sarah Parker – [2] Mary Ellen Burns

144

Marx an Engels
in Manchester

London, 23. Jan. 1869

Dear Fred,

Wir hoffen alle, daß es Nr. 86, Mornington Street, wieder besser steht. Das Scharlachfieber wütet, wie es scheint, in ganz England. Doch vielleicht hatte sich Gumpert getäuscht mit Mary Ellen[1]. Tussy sends her best compliments to her and Mrs. Burns[2].

In unsrem Haus herrscht dagegen Schnupfen und Husten vor. Bei mir war die Sache so schlimm, daß ich fast 2 Wochen durch beständig „gekotzt", um mich in der eleganten Sprache der Frau Blind auszudrücken. Ich bin gestern zum erstenmal wieder ausgewesen und rauche heute *versuchsweise* a cigar.

Einliegendes Photogramm sendet Dir Jennychen, die auch arg hüstelt. Sie verlangt den Büchner zurück, da sie Darwin studiert hat und nun auch den großen B[üchner] kennenlernen will. Das Kreuz (auf dem Photogramm von Jennychen) ist polnisches 1864er Insurrektionskreuz.[286]

Die Anzeige des Weins etc. hatte Tussy übernommen und glaubt bis dato, es in der Tat ausgerichtet zu haben.

Einliegend 2 Borkheimiana.[287] Damit er doch irgendwo seine „Übergeister" ablagern und mir nicht die Ohren volldröhne, habe ich ihm „*Russische Briefe*" an „Zukunft" zu schreiben empfohlen. Nous verrons.[3]

Aus der „Money Market Review" ersehn, daß Knowles 7 sh. 6 d. in £ zählt.[4] Wie geht's diesem Braven?

Mit besten Grüßen an das ganze Haus.

Dein
Mohr

---

[1] Mary Ellen Burns – [2] sendet ihr und Frau Burns ihre besten Grüße – [3] Wir werden sehen. – [4] siehe vorl. Band, S. 226

145

Engels an Marx
in London[63]

Manchester, 7, Southgate,
25. Jan. 1869

Lieber Mohr,

In aller Eile nur die Anzeige, daß wir endlich alle wieder auf den Beinen sind und Gumpert mit dem Scharlach glücklicherweise einen falschen Alarm geschlagen hatte. Heute muß ich den Kontraktsentwurf mit G. E[rmen], den ich jetzt bekommen, genau durchsehn, damit die Sache so rasch wie möglich abgemacht wird[1]; daher heute nur diese paar Zeilen. Sobald ich meinen Weg klar sehe und alles so weit ist, daß kein Scheitern mehr zu befürchten, komme ich ein paar Tage nach London.

Beste Grüße an Euch alle.

Dein
F. E.

Seit Jenny hustet, hast Du doch das Arrangement mit dem Unterrichtgeben[2] sofort gekündigt?

[1] Siehe vorl. Band, S. 215 – [2] siehe vorl. Band, S. 217

146

Engels an Marx
in London[63]

Manchester, 7, Southgate,
26. Jan. 1869

Lieber Mohr,

Heute mittag 2 Uhr ist Ernest Jones an der Lungenentzündung gestorben. Er war seit Donnerstag krank und seit Freitag von den Ärzten aufgegeben.

Das ist wieder einer von den Alten!

Dein
F. E.

147

Marx an Engels
in Manchester

[London] 28. Jan. 1869

Dear Fred,

Die Nachricht mit E. Jones hat bei uns im Haus natürlich tiefe Bestürzung erregt, da er einer der wenigen alten Freunde.

Ich schicke 1 „Vorboten" und eine kleine Broschüre, die ich heut von Berlin erhielt. Der Verfasser, Zusender derselben, bezeichnet sich auf dem Postkuvert als Dozent der landwirtschaftlichen Betriebslehre.

Bei Jennychen Husten ziemlich verschwunden. Ich hatte in den letzten Tagen wieder starke Attacke, aber heute scheint mir die Sache in fließenden Schnupfen verwandelt und damit zu End.

Liebknecht schreibt mir, daß in Schweiz und Deutschland Revolte gegen Becker (our old one)[1] bevorsteht und öffentliches scandalum *nur* zu vermeiden, wenn B[ecker] mit Bakunin abbricht und sein diktatorisches Gebaren aufgibt. Man ist mit seiner Geldverwaltung und Berichterstattung über Verwendung desselben sehr unzufrieden. Lieb[knecht] wünscht, ich solle privatim an Becker schreiben, da er sehr stubborn[2]. Aber die Sache ist häklich. Wilhelm geht Mai nach Wien. Von „*Herr Vogt*" die letzten 50 Stück bei Kugelmann, auf Anweis meinerseits, deponiert.[288]

Die Gurney-Affäre[247] amuses[3] mich königlich. Ich habe diesen Saucase[4] in allen Details studiert; fand daher nichts Neues in den proceedings im Mansion House[5], except great[6] Edwards.

Du mußt mir einige Tage vorher anzeigen, wann Du herkömmst, damit ich für *einen* Abend Prof. Beesly einladen kann.

Salut.

Dein

Karlo Moro

---

[1] unseren alten Johann Philipp Becker – [2] eigensinnig – [3] amüsiert – [4] Sauprozeß – [5] Verhandlungen im Rathaus – [6] ausgenommen den großen

148

Engels an Marx
in London

Manchester, 29. Jan. 1869

Lieber Mohr,

Endlich komme ich dazu, Dir ausführlicher zu schreiben.

Der P. P. Gimborn hat sich nicht sehen lassen. Nach Deiner Beschreibung will der Kerl offenbar nichts als industriell schnüffeln.

Die Bakunin-Gruppe männlichen und weiblichen Geschlechts (deren Unterschied B[akunin] ja auch aufheben will, d.h. den der Geschlechter) wird also wohl still verschieden sein. Die Sache war zwar russisch-schlau, aber doch dumm angefangen, der Fuchsschwanz sah zu deutlich heraus, und grade die Arbeiter sind auf diese Weise nicht zu fangen. Der alte Becker[1] kann das „Organisieren" nun einmal nicht lassen und war ganz der Mann, in die Falle zu gehn. Daß er auch sonst Dummheiten macht, glaub' ich gern, ich wollte nur, wir hätten darüber eine bessere Quelle als den Wilhelm[2], der nun einmal keine facts sehen kann, wie sie sind. Apropos, Wilh[elm] schickt mir sein Blättchen[14] nicht mehr seit Neujahr; wenn er glaubt, ich würde mir's „koofen", so schneidt er sich. Ich bin ordentlich froh, nicht jede Woche die Lehre vorgekäut zu haben, daß wir keine Revolution machen dürfen, ehe nicht der Bundestag, der blinde Welfe[3] und der biedre Kurfürst von Hessen[4] restauriert und am gottlosen Bismarck grausame legitime Rache genommen ist.

Die Baseler Geschichte[5] ist sehr nett. Überhaupt marschieren die Sachen in der Schweiz gut. Die Sache hat freilich nur die Bedeutung, daß sich dort alles im offnen Tageslicht zeigt, was im übrigen Kontinent mehr oder weniger unterdrückt wird. Aber das ist schon sehr gut. Auch die direkte Gesetzgebung durchs Volk hat dort den Sinn, daß der direkten oder indirekten Herrschaft der Bourgeois in den gesetzgebenden Räten entgegengetreten werden soll.[289] Da nämlich die Schweizer Arbeiter bis zum Genfer Strike[93] so gut wie gar nicht als eigne politische Partei existierten, sondern nur

[1] Johann Philipp Becker – [2] Wilhelm Liebknecht – [3] Georg V. – [4] Ludwig III. – [5] siehe vorl. Band, S. 240 und 243

Schwanz der radikalen Bourgeoisie waren, so wählten sie auch nur radikale Bourgeois in die Räte, während andrerseits die gewählten Bauern sich ebenfalls von den gebildeten Bourgeois leicht handhaben ließen. Für kleine Kantone mag so etwas ganz gut sein, es wird natürlich sofort überflüssig und hindernd, sobald das Proletariat massenhaft in die Bewegung eintritt und beginnt, sie zu dominieren.

Hübsch sind im Baseler Strike die Beiträge aus Östreich bis nach Temesvár hin. Wie der alte Becker diese Geschichte mit seinen wüsten Deklamationen verbummelt hat, ist unverzeihlich.

Die Vogtbroschüre nur eben hineingeguckt, gesehen, daß er die Pferde von den Flöhen abstammen läßt. Wenn dies der Fall, wovon stammt dann der Esel ab, der diese Broschüre geschrieben?

Heute schicke ich Dir die „Soc[ial]-Dem[okraten]" pp. zurück mit einigen „Zukunften".

Daß noch 50 Exemplare „Herr Vogt" bei K[ugelmann], ist sehr schön. Wenn Vogt wieder in Berlin Vorlesung hält, muß K[ugelmann] einen Teil hinschicken und *in den Zeitungen annoncieren lassen*. Ich wette, das treibt ihn weg.

Sam Moore studiert jetzt mit Eifer Dein Dunckersches erstes Heft[6], er versteht es ganz gut. Die dialektischen Sachen aus der Geldtheorie pp. hat er ganz los und erklärt sie für das Beste im ganzen Buch, theoretically speaking[7].

Mit meinem braven Gottfried[8] zieht sich die Sache noch sehr in die Länge.[9] Wenn ich indes irgend kann, komme ich nächsten Donnerstagabend nach London und bleibe bis Sonntagabend.

Die Photographie hat sehr gefallen.

Den Büchner hat Gumpert, ich hole ihn dieser Tage, ich scheue mich vor der Gattin, die immer philiströser wird.

Den Lassalleanern muß man es lassen, sie verstehn die Agitation ganz anders als unser braver Wilhelm mit seinen Büffeln von der Volkspartei. Es ist das sehr unangenehm, da sie den Wilh[elm] und Bebel ganz zu überflügeln scheinen, und die Massen so greulich dumm, und die Führer lauter Lumpen sind.

Morgen wird Jones mit einer enormen Prozession in demselben Kirchhof begraben, wo Lupus liegt. Es ist wirklich schade um den Kerl. Seine bürgerlichen Phrasen waren doch nur Heuchelei, und hier in Manchester

---

[6] „Zur Kritik der politischen Ökonomie" – [7] theoretisch gesprochen – [8] Gottfried Ermen – [9] siehe vorl. Band, S. 215

ist kein Mann, der ihn bei den Arbeitern ersetzen kann. Die Leute kommen wieder in volle Auflösung und erst recht ins Schlepptau der Bürger. Dazu war er doch, unter den Politikern, der einzige *gebildete* Engländer, der au fond[10] ganz auf unsrer Seite stand.

Apropos Beesly: Wie steht's mit dem Artikel für das „Westminster"? Schmiede das Eisen, weil es warm ist.[11]

Ich habe auch etwas Schnupfen. Da kommt man bei dem Wetter nie heraus. Hoffentlich bist Du jetzt auch besser.

Beste Grüße an Deine Frau und die Mädchen. How is Mrs. Lafargue and baby?[12]

Dein

F. E.

Daß der Russe[13] gleich anzeigt „Marx, K., *Werke*, I. Band", ist auch gut.[14]

[10] im Grunde – [11] siehe vorl. Band, S. 186 und 188 – [12] Wie geht es Frau Lafargue und dem Baby (Charles Étienne)? – [13] N. F. Danielson – [14] siehe vorl. Band, S. 174

149

Marx an Engels
in Manchester

[London] 29. Jan. 1869

Dear Fred,

Der Bruder von Eichhoff[1] wollte *meinen „18. Brumaire"* nachdrucken (und zahlen dafür).

Darauf hielt ich es für nötig, an Meißner zu schreiben, um ihn gewissermaßen um seine Autorisation dazu zu bitten (er liebt Pamphlets nicht). Er schreibt, daß niemand anders außer ihm die Sache drucken darf, da er mein Verleger ex officio[2] sei und bleiben wolle. Also ihm das Zeug direkt zuschicken, nach kleiner Änderung.

Question[3]: Kannst Du mir eine copy des „*Louis Bonaparte*"[4] verschaffen? War kein Exemplar unter Lupus' Nachlaß?

Dein

K. M.

[1] Albert Eichhoff – [2] mein alleiniger Verleger – [3] *Frage* – [4] Karl Marx: „Der achtzehnte Brumaire des Louis Bonaparte"

150

Marx an Engels
in Manchester

[London] 13. Febr. 69

Dear Fred,

Thanks für die „Zukünfte".

Einliegend Brief von Lugau und anliegend Statuten etc. der Leute. Da ich in diesem Augenblick sehr mit meinem Buch[41] beschäftigt bin, in der Tat nach mehrwöchentlicher Schnupfenfieberunterbrechung die Arbeit wieder aufgenommen habe, so wäre es sehr gut – falls Deine Zeit nicht ebenfalls absorbiert ist –, wenn Du mir einen kurzen Bericht (womöglich englisch, zur Mitteilung an den General Council) über beiliegende Dokumente abstatten könntest.[290] Diese braven Lugauer Minenarbeiter sind die ersten in Deutschland, die direkt mit uns in Verbindung treten, und wir müssen öffentlich für sie auftreten.

Salut.

Dein
K.M.

Du schickst mir das Zeug zurück, sobald Du es nicht mehr brauchst.

151

Marx an Engels
in Manchester

[London] 15. Febr. 1869

Dear Fred,

Anbei folgt die Geschichte mit den Loans[1] unter Westbury etc. Das Büchelchen kannst Du halten, den einliegenden englischen Brief mußt Du mir zurückschicken. Ich habe Borkheim gesagt, ich brauchte die Auskunft für einen *Bekannten in Holland.*

Vergiß nicht, mir as soon as possible[2] Fosters „Foreign Exchanges" zukommen zu lassen. Ich werde es sofort nach Durchlesung retournieren. Das Ding ist nicht hier aufzutreiben.

Salut.

Dein
K.M.

[1] Darlehen – [2] so bald wie möglich

152

Engels an Marx
in London

[Manchester] 17. Febr. 69

Lieber Mohr,

Den Bericht mach ich Dir ready[1] für nächsten Dienstag, obwohl ich nicht weiß, worauf es Euch hauptsächlich ankommt. Brief aus Lugau inl.[290]

Für die Westbury-Geschichte besten Dank. Inl. der Brief an B[or]kh[eim] zurück. Werde meinen sharebroker[2] darum fragen.

Inl. des illustre Gaudissart[3] Extrakt über Bakunin nebst Bemerkungen. Du siehst, die Hauptkraftstellen, die er uns russisch vorzitierte, existieren nur in seiner Einbildung. Indes ist der Panslawismus doch etwas arg dick aufgetragen und namentlich die Drohungen an die Polen bezeichnend.[291] Auch qualifiziert sich die Auflösung des russischen Reichs dahin, daß Großrußland immer noch Zentrum der slawischen Konföderation werden soll.

Dein
F. E.

---

[1] fertig – [2] Aktienmakler – [3] Sigismund Borkheim

153

Engels an Marx
in London

Manchester, 21. Febr. 1869

Lieber Mohr,

Schönen Dank für die Pfeife, die heute abend gleich probiert wird.

Hierbei der Bericht.[1] Die Sachen selbst schick' ich Dir morgen zurück. Diese aus dem Mittelalter überkommenen Knappschaften – der mittelalterliche Humbug klebt ihnen noch an in den „Einkleidungs- und Paradedienstordnungen, Bergfesten und Kirchenparaden" – gelten in allen deutschen Bergwerken.[290]

Da Liebk[nechts] Blättchen[14] doch der Moniteur dieser Lugauer ist, so könntest Du den Bericht, nachdem Du ihn verlesen, an Wilhelm zur Übersetzung schicken, mußt aber ausdrücklich zur Bedingung machen, daß er *auf nicht mehr als 2 Nr.* verteilt wird. Sonst hat es ja gar keinen Zweck. Das Original kann er Dir, wenn Du es wieder brauchst, zurückschicken.

Von Wehner höre ich, daß die preußischen Polizeischweinereien in Hannover immer schlimmer werden, Brieferbrechung, namentlich hannöverischer Offiziere, die in sächsischen Dienst getreten, ganz alltäglich. Freilich, was soll Stieber auch mit den 400 000 Taler geheimer Fonds anfangen, die ihm die preußische Kammer aus den Einkünften der Exfürsten votiert hat!

Dein
F. E.

---

[1] „Bericht über die Knappschaftsvereine der Bergarbeiter in den Kohlenwerken Sachsens"

154

Marx an Engels
in Manchester

[London] 24. Febr. 1869

Dear Fred,

Best thanks für den Report[1]. Er ist durchsichtig klar. Ich habe nichts geändert, außer Wegstreichung des Schlußsatzes (oder vielmehr einiger Worte darin). Gestern verlesen im Zentralrat. Adoptiert. Wird erst an „*Times*" geschickt (oder vielmehr durch Eccarius hingebracht). Wenn die es nicht nimmt, an „*Daily News*". Dann wird der englische Zeitungsausschnitt an „*Zukunft*", „*Social-Demokrat*" und *Wilhelm*[2] geschickt. Die Genugtuung der Lugauer poor devils[3], in der englischen Presse zu figurieren, wird groß sein.

Beiliegend *Resolutions* etc.[175], 6 Stück. Es verhält sich damit so. Wir waren durch Kongreß(Brüssel)-Beschluß[292] verpflichtet, die Brüßler Resolutionen drucken zu lassen. Unter dem Vorwand, daß die *Genfer* Beschlüsse Teil der platform[4] bilden, haben wir *Teil* des dem Genfer Kongreß[177] von dem Londoner Zentralrat Vorgelegten und vom Genfer Kongreß Adoptierten gleichzeitig drucken lassen, die von den Franzosen in Genf vorgeschlagnen und *ebenfalls* angenommenen Amendements etc. – blödsinniges Zeug – weggelassen. Dieser Teil ist also von mir geschrieben. Dagegen habe ich keinen Anteil an der Abfassung der Resolutions von 1868. Die einzige wörtliche Phrase von mir ist das first *considering* „on the effects of machinery"[5].[293]

Daß Bakunin die „slawischen" Brüder in Kurland und Livland vindiziert[6], ist groß. Auch nicht übel seine claims on[7] Schlesien.

Wie steht's mit Foster, „Exchanges"?

Meißner ist ein schöner Kerl. Ich schicke ihm paar Tage *vor* Deinem Besuch in London[294] den „L[ouis] Bonaparte"[8]. Bat um *umgehende* Anzeige. Noch kein Wort.

[1] Friedrich Engels: „Bericht über die Knappschaftsvereine der Bergarbeiter in den Kohlenwerken Sachsens" – [2] *Wilhelm Liebknecht* – [3] armen Teufel – [4] des Programms – [5] die erste *Erwägung* „über die Folgen der Anwendung von Maschinerie" – [6] beansprucht – [7] Ansprüche auf – [8] Karl Marx: „Der achtzehnte Brumaire des Louis Bonaparte"

Wilhelm bleibt unveränderlich derselbige. Von den 50 oder 60 Exemplaren[9], die er mir schrieb an Kugelmann geschickt zu haben[288], hat Kugelmann in der Tat erhalten 6 ganze Stück![295]

Salut.

Dein

K.M.

[9] Karl Marx: „Herr Vogt"

155

Engels an Marx
in London

Manchester, 25. Febr. 1869

Lieber Mohr,

Ich habe soeben an Borkheim einen cheque für £ 162.10 geschickt, wovon £ 100 zur Abzahlung seines Vorschusses und £ 62.10 für Dich, welche mit den Dir gebrachten £ 25 zusammen £ 87.10 = 1/4 von £ 350 ausmachen. Am Anfang März, oder sobald ich überhaupt kann im März, bekommst Du wieder £ 87.10, dann Anfang Juli wieder usw.

Ich *hoffe*, daß der Bericht[1] in der englischen Presse genommen wird, bin aber fest überzeugt, daß dies nicht der Fall sein wird und daß bestenfalls nur die „Bee-Hive" übrigbleibt. Im besten Fall werden die Kerls enorm kürzen.

Die Resolutionen[292] noch nicht gelesen. Man wundert sich nur auf den ersten Anblick, warum nicht auch die 1867er Lausanner Resolutionen mit abgedruckt sind.

NB. wegen des Geldes: Ich hatte nur die Wahl, entweder *durch Borkheim* oder aber in einer Weise es zu schicken, die hier auf dem Kontor Gerede verursachte, ich zog also das kleinere Übel vor. In Zukunft kommt das natürlich nicht mehr vor.

Der Schlußsatz in dem Bericht war natürlich nur für Liebk[nechts] Blatt[14] und Publikum berechnet.

Foster on „Exchanges" geht Dir heute durch Globe Parcel Express zu, die Bookpost war nicht sicher genug für ein unersetzliches Buch. Hast Du es bis Samstagmorgen *nicht*, so mußt Du gleich beim Globe Parcel Express, 150 Cheapside oder 150 Leadenhall Street, reklamieren. Retournieren tust Du es am besten auf demselben Wege. Der Globe ist selbst per Mail Train[2] bei weitem die billigste Route für *größere* Büchersendungen.

Dem Wilh[elm] würde ich wegen der Exemplare[3] aber sofort auf den Kragen steigen und kategorisch Auskunft verlangen. Ebenso dem Meißner.

---

[1] Friedrich Engels: „Bericht über die Knappschaftsvereine der Bergarbeiter in den Kohlenwerken Sachsens" – [2] Postzug – [3] Karl Marx: „Herr Vogt"

Der Kerl hat offenbar Bedenklichkeiten gekriegt, da aber Eichhoff bereit ist zu drucken[4], so muß er sich entscheiden oui ou non[5].

Hier ist nichts als Regen.

Apropos, ich habe dem B[orkheim] geschrieben wegen Bak[unin], daß *er* die Frage anregen soll, ob es überhaupt für uns Westliche möglich sei, mit diesem panslawistischen Pack irgendwie zusammenzugehn, solange die Kerls ihre Slawenherrschaft predigen, er wird Dir das morgen wohl vorlesen, wenn Du das Geld holst – im übrigen aber ihm gesagt, er soll sich mit Dir darüber benehmen.

Beste Grüße zu Haus.

Dein
F. E.

---

[4] siehe vorl. Band, S. 254 und 259 – [5] ja oder nein

156

Marx an Engels
in Manchester

London, 1. März 1869
Anliegend 2 „Lanternes" und 1 „Réveil".

Dear Fred,

Thanks für das money. Sonnabend von Borkheim ausgezahlt. Er las mir Deinen Brief und dann seine Antwort.[296] Ist sehr stolz, Dir Geschlechtsverwechslung (die bei Dir wohl öfter vorkommt) angeblich nachgewiesen zu haben.

Ditto Samstagabend den Foster erhalten. Das Buch ist allerdings für seine Zeit bedeutend. Erstens, weil darin die Ricardosche Theorie völlig entwickelt ist und besser als bei Ricardo – über Geld, Wechselkurs etc. Zweitens, weil man hier sieht, wie die Esel, Bank of England, Committee of Inquiry[1], Theoretiker sich abarbeiteten an der Aufgabe: England debtor to Ireland[2]. Trotzdem beständig Wechselkurs gegen Irland und Geld von Irland nach England exportiert. Foster löst ihnen das Rätsel: nämlich die Depreziation[3] des irischen Papiergelds. Allerdings hatte 2 Jahre vor ihm (1802) Blake diesen Unterschied zwischen *nominellem* und *reellem* Wechselkurs völlig klargelegt, worüber übrigens Petty – nur vergaß man die Sache wieder nach ihm – alles Nötige gesagt hatte.[297]

Die irische Amnestie ist das Lausigste, was je in dieser Art geliefert worden ist. D'abord[4] hatten die meisten der Amnestierten beinahe die Zeit abgesessen, wo alle Penal Servitude men[5] mit Tickets of Leave[6] entlassen werden. Und zweitens wurden die Hauptrådelsführer gehalten, „weil" der Fenianismus[35] „amerikanischen" Ursprungs, also um so verbrecherischer. Eben dessenthalben entläßt man die Yankee-Irishmen wie Costello und behält die Anglo-Irish unter Schloß und Riegel.

Wenn jemals ein Berg eine Maus geboren, so dies Ministerium of all talents[298], und zwar in jeder Hinsicht.

Ich schickte Dir früher den Bericht von Pollock und Knox[299] (derselbe

[1] Untersuchungskommission – [2] England Schuldner Irlands – [3] Entwertung – [4] Zuerst – [5] Zuchthäusler – [6] Entlassungsscheinen auf Grund guter Führung

lausige Londoner Polizeimagistrat, früher „Times"-Mann, der sich bei dem Hydepark-Rummel so sehr auszeichnete) über die Behandlung der Irish „convicts"[7] in England. Einer dieser „convicts" zeigt im „*Irishman*" die unerhörten Infamien John Bulls und die Lügen des Ochsen Knox nach.

Ich hatte vor, da Lauras Gesundheitszustand nicht ganz so gut, wie wir dachten, nächste Woche auf ein paar Tage nach Paris zu gehn. Ich hatte das Lafargue geschrieben.[8] Infolgedessen hat ein Unbekannter, i.e. ein Polizeiagent, bei ihm angefragt, ob Monsieur Marx schon eingetroffen sei. Er habe ihm „une communication à faire"[9]. Wie schön das Briefgeheimnis in Paris beobachtet wird – immer noch! Ich gehe jetzt nicht.

Lafargue hat von den 5 Examen (französisch) 3 erlassen bekommen und die Erlaubnis erhalten, oder vielmehr die Anweisung, die 2 restierenden in Straßburg zu bestehen. Unterdes scheint er mir zu sehr in Politics absorbiert, was öklich werden kann, da seine Freunde lauter Blanquisten. Ich werde ihn warnen. Erst soll er seine Examen machen.

Seine Koterie[10] ersiehst Du aus beiliegendem Prospectus.[300] Was ihnen fehlt, sind 250 £ Kaution. Die Sache hatte ein Gutes. Sie hat Lafargue von Moilin emanzipiert, as follows[11]:

„J'avais parlé à Moilin pour le cautionnement; il avait promis de le donner, mais au dernier moment il a refusé, si on ne voulait le nommer rédacteur en chef. Il n'a pas dit la chose, mais il l'a laissé entrevoir. Tridon m'a dit: Moilin est un diplomate, il a d'ailleurs la tête de Fouché; ainsi il [ne] faut jamais se fâcher avec lui: il faut le sonder, savoir ce qu'il veut, pour se tenir toujours en garde envers lui."[12]

Mit Bezug auf mein Buch gegen Proudhon[13] schreibt Lafargue:

„Blanqui en a un exemplaire et le prête à tous ses amis. Ainsi Tridon, l'a lu et a été heureux de voir de quelle façon il Moro a roulé Proudhon. Blanqui a la plus grande estime pour vous... Il a trouvé pour Proudhon le mot la plus joli que je connaisse, il l'appelle un hygromètre."[14]

[7] irischen „Verurteilten" – [8] siehe vorl. Band, S. 591 – [9] „eine Mitteilung zu machen" – [10] Kumpanei – [11] wie folgt – [12] „Ich hatte mit Moilin wegen der Bürgschaft gesprochen; er hatte sie versprochen, aber im letzten Moment verweigert, wenn man ihn nicht zum Chefredakteur ernennen wolle. Er hat es nicht gesagt, aber durchblicken lassen. Tridon sagte mir: Moilin ist ein Diplomat, er hat übrigens den Kopf des Fouché; darum sollte man sich nicht mit ihm überwerfen: man muß ihm auf den Zahn fühlen, wissen, was er will, um ihm gegenüber immer auf der Hut zu sein." – [13] „Das Elend der Philosophie" – [14] „Blanqui hat davon ein Exemplar und leiht es all seinen Freunden. So hat es Tridon gelesen und war glücklich zu sehen, wie der Mohr Proudhon vermöbelt hat. Blanqui hat für Sie die größte Hochachtung... Er hat für Proudhon das hübscheste Wort gefunden, das ich kenne, er nennt ihn einen Feuchtigkeitsmesser."

Nachdem John Bull sich so hübsch kompromittiert hatte durch seine Konzessionen im Alabama-Vertrag, gibt ihm Uncle Sam noch schließlich einen Tritt in den Hintern.[301] Dies ist ganz das *Werk der Irländer* in Amerika, wie ich aus Yankeeblättern mich selbst überzeugt habe. Vielleicht sieht Prof. Beesly, daß die Irländer in United States nicht = 0 sind.

Salut.

Dein

K. M.

Du als vergleichender Sprachforscher wirst vielleicht Dir interessante Formen in folgendem Auszug aus einer schottischen Chronik Anfang des 15. Jahrhunderts über den Tod des Duke of Rothesay (Sohn of King Robert III) finden[302]:

„Be quhais deith, succedit gret displeseir to hir son, David Duk of Rothesay: for, during hir life, he was haldin in virtews and honest occupatioun: eftir hir deith (nämlich der Queen Annabella) he began to rage in all maner of insolence: and fulyeit virginis, matronis, and nunnis, be his unbridillit lust. At last, King Robert, informit of his young and insolent maneris, send letteris to his brothir, the Duk of Albany, to intertene his said son, the Duk of Rothesay, and to leir him honest and civill maneris. The Duk of Albany, glaid of thir writtingis, tuk the Duk of Rothesay betwix Dunde and Sanct Androis, and brocht him to Falkland, and inclusit him in the tour thairof, but ony meit or drink. It is said, ane woman, havand commiseratioun on this Duk, leit meill fall daun thraw the loftis of the toure: be quhilkis, his life wes certane dayis savit. This woman, fra it wes knawin, wes put to deith. On the same maner, ane othir woman gaif him milk of hir paup, thraw ane lang reid; and wes slane with gret cruelte, fra it wes knawin. Than wes the Duk destitute of all mortall supplie; and brocht, finalie, to sa miserable and hungry appetite, that he eit, nocht allanerlie the filth of the toure quhare he wes, bot his awin fingaris: to his gret marterdome. His body wes beryit in Lundonis, and kithit mirakles mony yeris eftir; quhil, at last, King James the First began to punis his slayaris: and fra that time furth, the miraklis ceissit."[15]

[15] „Durch welchen Tod großes Ungemach folgte für ihren Sohn, David Herzog von Rothesay: denn Zeit ihres Lebens war er in Tugend und ehrenhafter Beschäftigung gehalten; nach ihrem (nämlich der Königin Annabella) Tod begann er zu rasen in Schamlosigkeit aller Art: schändete Jungfrauen, Matronen und Nonnen durch seine ungezähmte Lust. Endlich schickte der König, von seinem übermütigen und schamlosen Treiben benachrichtigt, Briefe an seinen Bruder, den Herzog von Albany, um diesen seinen genannten Sohn, den Herzog von Rothe-

Die „*Times*" scheint den Report[16] nicht zu bringen. Aber in dernière instance[17] der „*Morning Advertiser*", der aus Dummheit *allens* druckt.

---

say, einzuschließen und ihn ehrenhafte und gesittete Manieren zu lehren. Der Herzog von Albany, froh über diese Schreiben, ließ den Herzog von Rothesay zwischen Dundee und Sanct Andrew festnehmen und brachte ihn nach Falkland, und schloß ihn dort in einen Turm ein, aber ohne Speis und Trank. Es heißt, daß eine Frau, die mit dem Herzog Mitleid hatte, Mehl durch die Schießscharten des Turmes fallen ließ, wodurch sein Leben einige Tage gerettet wurde. Die Frau wurde, als es bekannt ward, dem Tod überantwortet. In derselben Weise gab ihm eine andere Frau Milch aus ihrer Brust durch ein langes Rohr, und sie wurde mit großer Grausamkeit erschlagen, als es bekannt ward. Dann war der Herzog von aller irdischen Hilfe verlassen und schließlich zu so jämmerlichem und gierigem Hunger gebracht, daß er nicht allein den Unrat aß in dem Turme, wo er war, sondern seine eigenen Finger, zu seiner großen Pein. Sein Leichnam wurde in London beerdigt, und es geschahen Wunder viele Jahre danach; bis endlich der König Jakob I. seine Mörder zu bestrafen begann, und von der Zeit an hörten die Wunder auf." – [16] Friedrich Engels: „Bericht über die Knappschaftsvereine der Bergarbeiter in den Kohlenwerken Sachsens" – [17] letzter Instanz

157

Marx an Engels
in Manchester

[London] 2. März 1869

Dear Fred,

Du mußt mir entweder das Büchelchen von Lugau schicken – oder, noch besser, *in Deutsch* die Paragraphen der Statuten, die Du zitierst.[1]

Ich werde selbst die Sache[2] übersetzen, da ich den Wilhelm[3] nicht kompetent halte und ihm allein auch nicht die Sache einhändigen will.

Dein
K.M.

Apropos. In einem Pamphlet, written by a Public Accountant, addressed to Mr.[4] Gladstone[303], ist konstatiert, daß mindestens $^1/_{10}$ der Life Assurance Co's. (die ganze business in Life Assurance[5] hat nominelles Kapital von 100 Millionen £) *bankerutt* ist und is not worth the paper upon which they print their advertisements[6].

Was werden die Herrn Bourgeois hierzu sagen, die sich so sehr, sehr delektiert haben über die *prospective* (in 20 Jahren oder so) bankruptcy der Trades Unions[7]?

Sie werden das Maul halten.

[1] Siehe vorl. Band, S. 258/259 – [2] Friedrich Engels: „Bericht über die Knappschaftsvereine der Bergarbeiter in den Kohlenwerken Sachsens" – [3] Wilhelm Liebknecht – [4] verfaßt von einem öffentlichen Bücherrevisor, gerichtet an Herrn – [5] Lebensversicherungsgesellschaften (das ganze Lebensversicherungsgeschäft) – [6] das Papier nicht wert ist, auf dem ihre Annoncen gedruckt werden – [7] den *voraussichtlichen*... Bankrott der Gewerkschaften

158

Marx an Engels
in Manchester

London, 3 March 1869

Dear Fred,

Iterum Crispinus! [304]

Unser werter Wilhelm[1] hat eigne proceedings[2].

Erst druckt er aus der „*Revue der N*[*euen*] *Rh*[*einischen*] *Z*[*eitung*]" Eccarius' Artikel über die „*Schneiderei* in *London*" ab, ohne den Eccarius zu fragen und ohne die „Revue" als seine Quelle zu zitieren. Dann schreibt er an Eccarius, er wolle den Artikel als Broschüre abdrucken lassen. Hierauf antwortet ihm E[ccarius], in dem Fall sei ein 2. chapter nötig, da, was Wilhelm, in seiner Kopierwut, übersehn, die Verhältnisse sich seit den letzten 19 Jahren gänzlich verändert.

Aber zweiter Wilhelmscher Zug:

Er schreibt an Eccarius: Der sollte ihm die Nummer der „Revue" schicken, worin Dein Artikel über den „Deutschen Bauernkrieg".

Also Wilhelm wollte *ohne Dein Vorwissen,* und wieder *ohne die „Revue" zu zitieren,* Deinen Artikel abdrucken lassen.

Glücklicherweise benachrichtigte mich Ecc[arius] gestern abend im Zentralrat. Ich sagte ihm, ich würde an Dich über die Sache schreiben, und E[ccarius] solle ihm einstweilen nichts schicken.

Was nun die Sache selbst betrifft, so habe ich noch eine spare[3] copy, die ich an Wilhelm schicken könnte. Auch glaube ich – selbst für den Fall, daß wir unsre vermischten Aufsätze später zusammen herausgeben –, schadet uns der Abdruck in W[ilhelm]s Blättchen[14] nicht und wäre die unmittelbare Wirkung des Abdrucks sehr gut.

Aber, under all circumstances[4], darf es dem Wilhelm nicht erlaubt werden, den Artikel als Originalbeitrag für ihn, statt als Abdruck aus der „Revue" zu publizieren.

Schreib mir umgehend Dein arbitrium[5].

---

[1] Wilhelm Liebknecht – [2] Verfahrensweisen – [3] überzählige – [4] unter allen Umständen – [5] Deine Entscheidung

Andres Kuriosum. Du wirst vielleicht in der A[ugsburger] „A[llgemeinen] Z[eitung]" gesehn haben, daß wir beide als Mitarbeiter an einem von Oberwinder zu Wien herauszugebenden Arbeiterblatt[6] figurieren.

Die Sache verhält sich so:

Etwa 4 Wochen vor Neujahrstag ließ mir Oberwinder durch Wilhelm schreiben, er wünsche einen Almanach herauszugeben und dafür meine Biographie. Ich solle das Nötige an O[berwinder] schicken. Ich schickte ihm simplement die facts[7] und einige documents (Kölner Prozeß[8] etc.). Hörte nichts weiter von der Sache.

Jetzt, some weeks since[9], schreibt mir O[berwinder], aus dem Almanach sei nichts geworden. Dagegen werde er die Sache in ein von ihm herauszugebendes Blatt bringen. Es seien schon an 6–7000 Abonnenten gesichert. Bat um meine Mitarbeiter. *Ich vergaß, ihm zu antworten*, werde es heut tun.[10]

Im übrigen halte ich es für gut, wenn wir einen Fuß in Wien haben.

Salut.

Dein

K.M.

Apropos. Was versteht das deutsche Kaufmannsvieh:

1. Unter Primange?

2. Unter Courtage für den Rembours?[11]

[6] „Die Volksstimme" – [7] einfach die Tatsachen – [8] Karl Marx: „Enthüllungen über den Kommunisten-Prozeß zu Köln" – [9] einige Wochen danach – [10] siehe vorl. Band, S. 598 – [11] siehe vorl. Band, S. 277

159

Engels an Marx
in London

Manchester, 3. März 1869

Lieber Mohr,

Du siehst, wie recht ich hatte, Dir unter allen Umständen von einer Reise nach Paris abzuraten. Sich in die Hände dieser Kanaillen begeben wäre reine Tollheit, namentlich da niemand einen reklamiert, und die lois de sûreté[305] noch fortbestehn. Der Lafargue sollte sich baldigst ab nach Straßburg machen und seine Examina absolvieren; ist das abgemacht, so kann er sich schon was erlauben. Daß er von Moilin emanzipiert, ist ungeheuer viel wert; dieser Jesuit hätte ihn sicher in Ungelegenheiten geritten. Was L[afargue] über Blanqui schreibt, ist sehr nett.

Beesly hat, wie Moore mir sagt, in der neuen „Fortn[ightly]" einen Artikel über die soziale Frage, der an Konfusion das Mögliche leisten soll.[306]

In dem altschottischen Passus[1] ist sprachlich für mich neu nur das Participium Praesentis havand, habend, – beweisend, daß diese Form Anfang 15. Jahrhundert, wo sie in England längst untergegangen, in Schottland noch existierte.

Den russischen Schnitzer[2] hatte ich wirklich gemacht. Ich habe die russische Deklination ziemlich vergessen.

Die Lugauer Geschichten[290] gehn per Book Post heute zurück. Da ich selbst nicht mehr weiß, welche Stellen ich zitiert, kann ich sie Dir auch nicht angeben, es liegt aber eine Art Index bei den Broschüren, die ich mir gemacht und woraus Du vielleicht wirst sehn können, wo sie stehn müssen.

Wie heißt das Pamphlet wegen der Life Assurance Co.?[303] Das muß man sich doch anschaffen.

Wilhelmchen[3] hat also an Euch gegen Schw[eitzer] appelliert.[307] Das wird eine gute Geschichte werden, denn Schw[eitzer] läßt sich so leicht nicht fangen. Der Krakeel wird übrigens hübsch; bekommst Du die „Soc[ial]-Dem[okraten]" nicht mehr? Der Eichh[off] sollte uns grade jetzt

---

[1] Siehe vorl. Band, S. 265 – [2] siehe vorl. Band, S. 263 – [3] Wilhelm Liebknecht

ordentlich au courant[4] halten. Einige Artikel, die er (sicher niemand anders) in der „Zukunft" geschrieben, schicke ich Dir dieser Tage.

Inzwischen ist in Essen der auch von Liebk[necht] unterstützte Sozialdemokrat Hasenclever mit 900 Stimmen Majorität über das, was der Landrat und der nationalliberale Kandidat *zusammen erhielten*, gewählt worden[308], und in Hannover (ich glaube Celle) ist auch Aussicht, einen durchzubringen.

Übrigens scheint Wilh[elm] sich jetzt mehr zu rühren und in Sachsen Erfolg zu haben. Wenn der Esel seine dummen süddeutsch-föderalistischen und welfischen Geschichten fahrenließe, könnte er bei dem Mißtrauen, das doch unter den Chefs der Lass[alleaner] gegen Schw[eitzer] herrscht, selbst bei seiner Borniertheit was ausrichten, denn das böse Gewissen des Schw[eitzer] entwaffnet auch diesen, wo es aufs Äußerste kommt. Aber mit seiner Volkspartei[103] und seiner Restaurationswut lockt er bei den norddeutschen Arbeitern keinen Hund vom Ofen.

Komisch ist, daß er jetzt auf einmal nach Berlin kommen will, also anerkennt, daß er es ungefährdet *kann!*

Übrigens, wie Ihr als General Council Euch in dieser Frage kompetent erklären könnt – selbst wenn beide Beteiligte einwilligen –, sehe ich nicht ein, es sei denn, sie erklären beide, sich auch dem Schiedsspruch wegen der Organisation und Leitung der Trades Unions etc. unterwerfen zu wollen.

Dein
F. E.

[4] auf dem laufenden

160

Engels an Marx
in London

Manchester, 4. März 69

Lieber Mohr,

Ich muß Dir ganz überlassen, in der Sache wegen des Artikels[1] zu tun, was Du für gut hältst.[2] Ich meinerseits glaube aber *nicht*, daß der Artikel in Liebk[nechts] Blättchen[14], in Stücken von 1 Spalte à 2 Spalten gegeben, irgendwelchen Effekt machen wird, da er sich durch *2 Jahrgänge* verteilen würde. Dagegen, wenn er ihn als Pamphlet *billig für* die Arbeiter drucken wollte, so wäre das was anders und könnte wirken. Ich würde ihm vorschlagen, da er ja doch einmal mit Schw[eitzer] im Krakeel ist, den letzten Abschnitt aus meiner Militärfragenbroschüre[3] abzudrucken in seinem Blättchen oder auch sich an Meißner zu wenden: zu welchem Preis er ihm erlauben will, den Rest zu verkaufen (er frug mich einmal hierüber durch Moore, da ich aber seitdem keine Gelegenheit hatte, ihm sonst zu schreiben, wurde auch dies nicht beantwortet). Falls er aber den Artikel abdruckt, muß er auch die Quelle angeben. Ich selbst habe *kein* Exemplar und Du kannst das Deinige auch nicht hergeben, wir müssen doch eins behalten!

Dein
F. E.

[1] Friedrich Engels: „Der deutsche Bauernkrieg" – [2] siehe vorl. Band, S. 268 – [3] „Die preußische Militärfrage und die deutsche Arbeiterpartei"

161

Marx an Engels
in Manchester

[London] 5 March 69

Dear Fred,

Einliegendes Dokumentle kam *gestern* an (obgleich datiert 27. Febr.).[309] Du mußt es sogleich nach Durchlesung zurückschicken, da ich es Tuesday next[1] dem Council vorzulegen habe. Die Herrn von der „Allianz" [283] haben lange Zeit gebraucht, um dies opus zustand zu bringen.

Uns wäre es in der Tat lieber gewesen, wenn sie ihre „ungezählten Legionen" in Frankreich, Spanien und Italien für sich behalten hätten.

Bakunin denkt: Approbieren wir sein „programme radical", so kann er das an die große Glocke hängen und uns, tant soit peu[2], kompromittieren. Erklären wir uns dagegen, so wird man uns als Kontrerevolutionäre verschreien. Außerdem: Lassen wir sie zu, so wird er dafür sorgen, auf dem Kongreß zu Basel mit einigem Riff-Raff sekundiert[3] zu sein. Ich denke, man antwortet in dieser line:[310]

Nach § 1 der Statuten sei jede Arbeitergesellschaft zuzulassen, „aiming at the same end; viz., the protection, advancement, and *complete emancipation of the working classes*"[4].

Da die Entwicklungsstufe der verschiednen Arbeitersektionen in demselben Land und der Arbeiterklasse in den verschiednen Ländern notwendig sehr verschieden sei, drücke sich notwendig auch die reelle Bewegung in sehr verschiednen theoretischen Formen aus.

Die Gemeinsamkeit der Aktion, welche die Internationale Arbeiterassoziation ins Leben rufe, der Ideenaustausch durch die verschiednen Organe der Sektionen in allen Ländern, endlich die direkte Debatte auf den Allgemeinen Kongressen würde nach und nach für die allgemeine Arbeiterbewegung auch das gemeinsame theoretische Programm schaffen.

Was daher das Programm der „Allianz" betreffe, so habe der Generalrat es keinem examen critique zu unterwerfen. Er habe nicht zu untersuchen,

[1] nächsten Dienstag – [2] sei es noch so wenig – [3] Gesindel verbündet – [4] „welche dasselbe Ziel verfolgt, nämlich, den Schutz, den Fortschritt und die *vollständige Emanzipation der arbeitenden Klassen*"

ob es ein adäquater wissenschaftlicher Ausdruck der Arbeiterbewegung sei. Er habe nur zu fragen, ob seine *allgemeine Tendenz* der allgemeinen Tendenz der Internationalen Arbeiterassoziation – der complete emancipation of the working classes[5] – nicht widerspreche!

Nur eine Phrase des Programms, § 2: „elle veut avant tout l'égalisation politique, économique et sociale *des classes*"[6], könne dieser Vorwurf treffen. „L'égalisation des classes"[7], wörtlich interpretiert, sei nichts als eine Umschreibung der „Harmonie du capital et du travail"[8], welche die Bourgeoissozialisten predigten. Nicht die logisch unmögliche „égalisation des classes", sondern die historisch notwendige „abolition des classes"[9] bilde das letzte Strebziel der Internationalen Arbeiterassoziation. Aus dem Zusammenhang, worin sich diese Phrase im Programm finde, gehe jedoch hervor, daß sie nur a slip of the pen[10] sei. Der Generalrat zweifle daher um so weniger, daß man diese Phrase, die zu bedenklichem Mißverständnis führen könne, aus dem Programm entfernen werde.[311]

Dies vorausgesetzt, entspreche es dem Prinzip der Internationalen Arbeiterassoziation, jeder Sektion die Verantwortlichkeit für ihr eignes Programm zu überlassen. Es stehe also nichts der Verwandlung der Sektionen der Allianz in Sektionen der Internationalen Arbeiterassoziation entgegen.

Sobald diese erfolgt sei, müsse reglementsmäßig dem Generalrat ein dénombrement[11] der neu zugetretnen Sektionen nach Land, Wohnsitz und Zahl übersandt werden.

Dieser letzte Punkt – der Zensus ihrer Legionen – wird namentlich die Herrn kitzeln. Was Du an diesem Antwortsentwurf geändert haben willst, schreibe mir bei Zurücksendung des Briefs.

Quoad[12] *Liebknecht*, so habe ich mir die Sache weiter überlegt.[13] Der Druck in dem Saublättchen[14] geht nicht. Der Druck als Broschüre durch Wilhelm ist eine delusion[14]. Was meinst Du, wenn ich an Eichhoff schriebe, ob sein Bruder[15] die Sache wohlfeil herausgeben will? Das Honorar könntest Du in diesem Fall dem General Council widmen, der sehr geldbedürftig ist? Ich habe noch eine Kopie vom 6. Heft, worin der „Bauernkrieg" drin steht (*außer* meiner gebundnen „Revue", die vollständig ist). Diese könnte ich nach Berlin schicken. Schreib darüber umgehend.

---

[5] völligen Befreiung der arbeitenden Klassen – [6] „sie verlangt vor allem die politische, ökonomische und soziale Gleichmachung *der Klassen*" – [7] „Die Gleichmachung der Klassen" – [8] „Harmonie von Kapital und Arbeit" – [9] „Abschaffung der Klassen" – [10] ein Schreibfehler – [11] eine Aufstellung – [12] *Hinsichtlich* – [13] siehe vorl. Band, S. 258 – [14] Selbsttäuschung – [15] Albert Eichhoff

Im übrigen soll Wilhelm den letzten Abschnitt aus der Militärfragebroschüre[16] abdrucken. Die Transaktion mit Meißner (wo Wilhelm ja Bares zeigen müßte! – außerdem Meißner sehr ticklish upon such points[17]) unmöglich.

Salut.

Dein

K. M.

[16] Friedrich Engels: „Die preußische Militärfrage und die deutsche Arbeiterpartei" – [17] empfindlich in solchen Angelegenheiten

162

Engels an Marx
in London

Manchester, 7. März 69

Lieber Mohr,

Die Antwort[1] für den Russen[2] und sein Gefolge ist ganz, wie sie sein muß. Die Kerle wagen in ihrer eignen Sommation[3] ja selbst nicht, Euch aufzufordern, das Programm zu dem Eurigen zu machen, sie wollen Euch nur indirekt verführen, eine theoretische Kritik zu üben. Dumme russische Falle, in die man hierzulande sicher nicht hineingeht. Im übrigen ist der Rückzug der Leute komplett und läßt nichts zu wünschen übrig. Die Wendung, die Kerle zu zwingen, jetzt Euch Revue über ihre Streitkräfte abhalten zu lassen, ist sehr erheiternd und wird wirken wie ein Eimer kaltes Wassers über ihre Phrasenköpfe.

Die Geschichte mit dem „Bauernkrieg" müßte meiner Ansicht nach doch anstandshalber vorher Meißner angeboten werden, und wenn er nicht Lust hat, es als populär-wohlfeiles Pamphlet zu drucken, ist's mit Eichhoff immer noch Zeit. Du wirst wegen des „18. Brumaire" ihm doch zu schreiben haben, könntest das also gleich mit abmachen. Wenn M[eißner] mit dem „18. Brumaire" nicht voranmacht oder Angst hat, so muß vorangemacht werden und die Sache an Eichh[off] gehn. Die Zeit wird sonst verbummelt und die Gelegenheit geht verloren.

Ich habe bei Charles[4] ein Exemplar des „18. Brumaire" entdeckt und sofort konfisziert. Wieder durchgelesen und sofort die Notwendigkeit gesehn, daß dies Buch *unverweilt französisch* erscheint. Das wird ganz anders ziehen als bloß deutsch und wird Dir sofort unter den Franzosen einen Namen machen, der die Übersetzung Deines Buchs[5] ohne weiteres zuwege bringt. Sieh, wen Du dazu bekommen kannst, aber jedenfalls tu Schritte in dieser line. In Brüssel gedruckt, wird es in Massen nach Frankreich kommen.

---

[1] Karl Marx: „Der Generalrat der Internationalen Arbeiterassoziation an das Zentralbüro der Allianz der sozialistischen Demokratie" – [2] Michail Bakunin – [3] Aufforderung – [4] Charles Roesgen – [5] des ersten Bandes des „Kapitals"

Ehe der „Bauernkrieg" fortgeht, schick mir das Exemplar zu, daß ich die Druckfehler beseitige und sehe, ob noch ein Vorwort usw. nötig ist, resp. einige Noten für die Knoten. Ich bin nicht ganz sicher, ob der spanische Bergenroth der Bergenroth der Frau Jung ist. Ich meine, ich hätte gehört, letzterer sei nach Amerika.

Ad vocem[6] Oberwinder: Hast Du je an den Angerstein geschrieben, der sich früher an uns wandte?[69] Der Kerl hat noch jetzt irgendein Blatt[7] in Wien. Unnötiger Krakeel mit O[berwinder] wäre doch gut zu vermeiden, Wilh[elm][8] müßte uns Auskunft geben, wie diese beiden zueinander stehn und was A[ngerstein], der ja auch von ihm empfohlen, jetzt treibt.

Primage beim Wechselkurs oder Wechselpraxis ist mir unbekannt. Bei Frachten heißt es ein Zuschlag zur gewöhnlichen Fracht, z.B. man zahlt 36 sh. per Tonne Fracht und 10% Primage, also in Wirklichkeit 39 sh. 6 d. – Gibst Du mir die Stelle, so werd' ich's wohl herauskriegen.

Courtage für den Rembours ist auch ein sehr liederlich gefaßter Ausdruck und wäre die ganze Stelle auch hier nützlich. Wahrscheinlich soll es Courtage, d.h. brokerage[9] bedeuten für das Einziehen des Betrags eines protestierten Wechsels vom Aussteller.[10]

Die Augsburger[11] ist wieder voll von der Internationalen in Genf. Der Clossmann scheint sich an Becker[12] gemacht zu haben. Ganz nützlich.

Wie geht's mit Basel? Der Becker schreibt 3–4 Broschüren über alle diese Geschichten, aber scheint nie welche herzuschicken.[312]

Schorlemmer hat sich zur Abwechslung mal wieder das Gesicht verbrannt, eine Flasche Bromphosphor, die er präparierte, ist ihm vor der Nase explodiert. Er sieht gut aus, hat aber sonst keinen Schaden genommen.

Dein

F. E.

---

[6] Betreffs – [7] „Allgemeine Volkszeitung" – [8] Wilhelm Liebknecht – [9] Maklergebühr – [10] siehe vorl. Band, S. 269 – [11] „Allgemeine Zeitung" – [12] Johann Philipp Becker

163

Marx an Engels
in Manchester

London, 14 March 69

Dear Fred,

Aus einliegendem Brief von Meißner siehst Du, wie's mit dem „L[ouis] Bonaparte" steht.[313] Da Meißner mir direkt (mündlich) gesagt hat, daß er Broschüren nur noch dann und wann *aus Gefälligkeit* druckt, was *Du nicht zu wissen brauchst*, so wäre es mir lieber, wenn Du ihm direkt wegen des „*Bauernkrieg*" schriebst. Ist es nischt, so schreibe ich an Eichhoff[1], mit dem ich in „internationaler" Beziehung.

Liebknecht hat das Talent, *die dümmsten Leute* von Deutschland um sich zu gruppieren. Exempli causa[2] den Verfasser von „*Die demokratischen Ziele und die deutschen Arbeiter*".[314] Man kann sich selbst das Zeug in Gedanken nur in süddeutschem Patois lesen. Dieses Vieh ersucht die Arbeiter, ihm den Bismarck vom Hals zu schaffen, und dann verspricht er ihnen „*volle Freizügigkeit*" und *andre* sozialistischen Forderungen zu befriedigen! Horreur![3]

Der „Zukunfts"-Mann ist unendlich schlauer und norddeutscher gewitzt. Aber auch bei ihm der upshot[4], daß die Arbeiter den Herrn Demokraten gefälligst die Kastanien aus dem Feuer holen sollen und sich einstweilen nicht in solche Zerstreuungen wie Trades Unions einzulassen haben. Wenn diese Herrn solche heißblütige Freunde direkt *revolutionärer* Aktion, warum geben *sie* nicht das Beispiel, statt vorsichtig hinterhaltig gemeßne „Zukunfts"-Artikel zu schreiben! Solches Zeug soll revolutionäre Leidenschaft hervorrufen! Keinen Hund vom Ofen locken!

Das Antwortschreiben an die Genfer[5] abgegangen. Ich habe im französischen Text den Ton noch eiskalter und passablement ironique[6] gehalten. Glücklicherweise merkten das die Engländer nicht, die natürlich nur meine englische Übersetzung kennen.

---

[1] Wilhelm Eichhoff – [2] Beispielsweise – [3] Schauderhaft! – [4] das Ende vom Liede – [5] Karl Marx: „Der Generalrat der Internationalen Arbeiterassoziation an das Zentralbüro der Allianz der sozialistischen Demokratie" – [6] ziemlich ironisch

Die Herrn hatten außer dem Dir mitgeteilten offiziellen Schreiben noch 4seitiges *Privatschreiben* an Eccarius gerichtet, wonach es nur den efforts[7] von Becker[8], Bakunin und dem Schreiber Perret gelang, *direkten Bruch* zu vermeiden. Ihr „revolutionäres" Programm hat in wenigen Wochen mehr in Italien, Spanien etc. gewirkt als das der „Internationalen Arbeiterassoziation" in Jahren. Wenn wir ihr „revolutionäres Programm" verwerfen, so rufen wir *Scheidung* [hervor] zwischen den Ländern *„revolutionärer" Arbeiterbewegung* (dies sind nach der Aufzählung: *Frankreich*, wo sie 2 ganze Korrespondenten haben, *Schweiz* (!), *Italien* – wo die Arbeiter mit Ausnahme der uns angehörigen bloßer Mazzinischwanz – und *Spanien*, wo es mehr Pfaffen als Arbeiter gibt) von den Ländern *langsamer Entwicklung* der Arbeiterklasse (viz.[9] England, Deutschland, United States und Belgien). Also Scheidung zwischen der vulkanischen und plutonischen Arbeiterbewegung einerseits, der aqueous[10] andrerseits.

Daß die Schwyzer den revolutionären Typus repräsentieren, ist wirklich amüsant.

Wie dumm muß der alte Becker geworden sein, daß er wirklich glaubt, Bakunin habe ein „Programm" erfunden!

Dein
K.M.

[7] Anstrengungen – [8] Johann Philipp Becker – [9] nämlich – [10] wäßrigen

164

Engels an Marx
in London

[Manchester] 15. 3. 69

Lieber Mohr,

Inl. Meißner zurück.[313] Heute nur folgendes:

Ich war schon früher der Ansicht, daß der „Bonaparte"[1] eigentlich mit Deinen 3 Artikeln der „Revue" über die Zeit von Febr. 48 bis 1850[315] zusammen gedruckt werden müsse; dachte aber, es würde zuviel Zeitverlust machen. Da aber M[eißner] *selbst* schleppt, würde ich dies *jetzt noch tun*. Das Ganze wird etwas voluminöser dadurch – ca. 10/12 Bogen – und kompletter.

Wenn Du sofort an M[eißner] schreibst, ist sicher noch Zeit genug.

Morgen mehr.

Dein

F. E.

Lizzie liegt im Bett an Bronchitis und arger Erkältung, heute etwas besser.

[1] Karl Marx: „Der achtzehnte Brumaire des Louis Bonaparte"

165

Engels an Marx
in London

Manchester, 18. März 1869

Lieber Mohr,

Wegen des „Bauernkrieges“[1] schreib' ich an Meißner.

Der Wilhelm[2] scheint – auch nach den „Soc[ial]-Dem[okraten]“ (die ich Dir dieser Tage zurückschicke) – in Sachsen das prae behalten zu haben. Dagegen muß man den Lassalleanern lassen, daß sie eine ganz andre Tätigkeit entwickeln und zehnmal mehr aus ihren beschränkten Mitteln zu machen wissen als die „Volkspartei“ [103]. Auch selbst während Schweitzers Gefangenschaft haben solche Dummheiten nicht im „Soc.-Dem.“ gestanden, wie Wilh[elm] [14] sie bringt.

Was mag aber Wilh[elm] dazu sagen, daß in Celle die *hannöverischen Partikularisten*, im ersten Wahlgang geschlagen, im zweiten für den *nationalliberalen* Bismarcker Planck stimmten und ihn dadurch *gegen* den Arbeiter Yorck in den Reichstag brachten! Aber das verschlägt dem Wilh[elm] nichts.

Huxleys berühmter Artikel in der „Fortn[ightly]“ [269] enthält aber auch fast gar nischt als den Witz über Comtismus. Die Comtisten sollen sehr wütend darüber sein und, wie ein geologischer Freund Moores ihm aus London schreibt, vorhaben, eine fulminante Erwiderung zu erlassen.

Was hältst Du von meinem Vorschlag wegen der Artikel aus der „N[euen] Rh[einischen] Z[eitung]“ [315] vor „Bonaparte“[3] abzudrucken? und wegen französischer Bearbeitung?

Für den Castille besten Dank. Ich habe ihn erst gestern anfangen können zu lesen. Offenbar kryptobonapartistische Parteischrift. Aber doch enormer Fortschritt, daß jetzt die Juni-Insurrektion allgemein als das, was sie war, aufgefaßt wird.

Tony Moilin ist allerliebst. Dieser homme de[4] 1869, der ohne weiteres dekretiert, niemand soll unter 2400 fr. verdienen! Ich habe mich halb krank gelacht über diesen naiven Doktor mit den heillosen Prätentionen. Wenn

---

[1] Friedrich Engels: „Der deutsche Bauernkrieg“ – [2] Wilhelm Liebknecht – [3] Karl Marx: „Der achtzehnte Brumaire des Louis Bonaparte“ – [4] Mann des Jahres

Laf[argue] jetzt noch etwas auf ihn hielte, so würde seine Frau ihn ja auslachen.

Ich wollte Dir noch über eine ganz lange Geschichte schreiben, kann mich aber im Augenblick nicht darauf besinnen und muß jetzt nach Hause, um zu hören, was Gumpert wegen Lizzie gesagt hat, die seit Sonntag im Bett liegt.

Dein

F. E.

166

Marx an Engels
in Manchester

[London] 20. März 1869

Dear Fred,

Wir hoffen alle, daß Du uns in Deinem nächsten Brief beßre Nachrichten über den Gesundheitszustand von Mrs. Lizzy zuschickst. Tussy trägt Dir speziell auf, ihr die wärmste Teilnahme auszusprechen. Es ist ein verdammtes Wetter. Jennychen kommt auch nicht aus dem Schnupfen heraus, und ich bin seit ein paar Tagen auch wieder schnupfentoll und hustenwirr.

Die Kinder gehn nächste Woche (Freitag oder Samstag) nach Paris zu Lafargues. Die Sache mit Laura war diese: Sie war 2 oder 3 Wochen *vor* der Entbindung *gefallen*. Infolge dieses Falls hatte sie bis vor 1–2 Wochen das Bett zu hüten und ist nur mühvoll an der Gefahr vorbeigekommen.

Ich habe vor, mich als Engländer *naturalisieren* zu lassen, und zwar, um mit Sicherheit nach Paris reisen zu können. Ohne solche Reise würde niemals die französische Ausgabe meines Buchs[45] zustande kommen. Meine Anwesenheit dort ist durchaus nötig. Nach dem Palmerstonschen Gesetz kann man in 6 Monaten, wenn man will, den Engländer wieder abstreifen. Das Gesetz beschützt keinen Naturalisierten in bezug auf Gesetzwidriges, das er in seinem Geburtsland *vor* der Naturalisation verrichtet hat, bei Rückkehr in dies Land. Mit Ausnahme dieses Falls jedoch steht der Naturalisierte dem Engländer gleich vis-à-vis von fremden governments[1]. Ich sehe in der Tat nicht ein, warum ich nicht *ohne Erlaubnis* des Herrn Bonaparte Paris besuchen soll, wenn ich das Mittel dazu in der Hand habe.

Meinen besten Dank an Schorlemmer für die 2nd edition der „Chemie".[113] Morgen werde ich mit Wiederdurchlesung des 2. Teils, der organischen Chemie (und ich unterstelle, daß hier die Veränderungen zu suchen sind) als Sonntagsvergnügen beginnen.

Was den „*L[ouis] Bonaparte*"[2] betrifft, so bin ich nicht dafür, das aus der „Revue" bis 1850 Laufende[315] ihm vordrucken zu lassen. Einerseits will

[1] Regierungen – [2] Karl Marx: „Der achtzehnte Brumaire des Louis Bonaparte"

ich dem Meißner keinen neuen Vorwand zur Verzögerung bieten. Andrerseits wäre es sehr leicht, durch Einflickung später herausgekommener facts diesen Teil auszuarbeiten, was jedoch Zeit hat. De Paepe hat sich in Brüssel vergebens nach einem französischen Herausgeber des „*L*[*ouis*] *Bonap*[*arte*]" umgesehn. Was die Herrn verlangen, ist *Geld* zu solcher Operation von seiten des Verfassers.

Über das Moilinsche[3] echte Quack-nostrum[4] hat Blanqui, *der jetzt in Paris ist*, sehr gute Witze bei Lafargue gerissen. Frankreich, sagte er, sei stets undankbar gegen seine großen Männer. Dieser Moilin z.B. habe das Rätsel des Jahrhunderts in einer ganz unerhört einfachen Weise gelöst – und Paris gehe nach wie vor seinem Geschäft nach, als sei gar nichts vorgefallen.

Der *Castille* war Juni-Insurgent, wurde als solcher nach Cayenne transportiert, kehrte nach der allgemeinen Amnestie zurück. Die erste Ausgabe seines Buchs schrieb er de bonne foi[5]. In der Zwischenzeit kaufte ihn die Regierung auf und veranstaltete diese zweite Auflage im Gegensatz zu Ténots Schriften. Was darin geändert ist, ist 1. der Ton überhaupt bürgerlicher, manchmal klugschisserich modifiziert, 2. Stellen gegen die Dezembermänner entfernt, 3. ein paar leise apologetische Wendungen für Bonaparte eingeflickt. Trotz alledem der fonds[6] unverändert, bleibt, wie Du sagst, sehr dankenswerte Schrift. Es ist sehr gut, wenn Herr Bonaparte die Geschichtschreibung bis vor den 2. Dezember zurückdrängt. Der Kampf der verschiednen Parteien, ihr wechselseitiges: Et tu, Brute![7], wird dazu beitragen, den alten Schweinhunden von 48 und vorher das „Revolutionshandwerk" zu legen. – Ich hatte dem Beesly das auch Dir (mit dem Castille) zugeschickte Pamphlet Vermorels zur Durchlesung with a few random notes[8] meinerseits per Stadtpost übersandt. Er schickte mir's mit dem *beifolgenden* Brieflein zurück, das ebenso dumm wie magisterial[9] anmaßend ist. Mir scheint: Positive Philosophie gleichbedeutend mit Unwissenheit über alles Positive. – Der andre einliegende Zettel ist mir von Borkheim für meine „Dutch relations"[10] zugekommen.

Den Bericht über die „Knappschaftsvereine"[11] habe ich gestern ganz abgedruckt im „Social-Demokrat" von letztem Mittwoch gefunden. Ob die „Zukunft" es genommen, weiß ich nicht. Vielleicht steht der Bericht nicht auf der der Sozialpolitik allein zusagenden Höhe und Weisheitsstufe. Wilhelm habe ich für diese Woche noch nicht erhalten.[12]

---

[3] siehe vorl. Band, S. 281 – [4] Wunderheilmittel – [5] in gutem Glauben – [6] die Grundlage – [7] Auch du, Brutus! – [8] mit einigen Randglossen – [9] schulmeisterlich – [10] „holländischen Beziehungen" – [11] Friedrich Engels: „Bericht über die Knappschaftsvereine der Bergarbeiter in den Kohlenwerken Sachsens" – [12] das „Demokratische Wochenblatt" Wilhelm Liebknechts

Apropos. Es findet binnen sehr kurzem hier Demonstration für E. Jones statt. Die Sache geht von der Clerkenwellbranche der quondam[13] Reform League[248] aus. Ihre Führer Weston, Lucraft etc. sind members[14] unsres General Council. Von den 5 Präsidentenstühlen in Trafalgar Square, wovon die Masse harangiert werden soll, hat das Festkomitee mir einen angeboten. Ich schlug das gefälligst allerhöflichst ab. Was ich dagegen nicht abschlagen konnte, war, kleine Geldbeiträge on behalf of myself and friends[15] für die Demonstrationskosten zu versprechen. Dienstag next muß beigesteuert werden. Wenn Du und Moore also etwas beitragen wollen, muß es bis dahin geschehn.

Addio.

Dein
Mohr

der täglich mehr das Bild eines „weiß" gewaschnen Mohren bietet.

---

[13] ehemaligen – [14] Mitglieder – [15] in meinem und meiner Freunde Namen

167

Engels an Marx
in London

Manchester, 21. März 69

Lieber Mohr,

Der Kasus mit Lizzie war eine Pleuritis, die aber merkwürdig rasch verlaufen ist – erst vorigen Dienstag war das Exsudat auf der rechten Lunge nachweisbar, und heute morgen ist es schon ganz verschwunden. Sie steht heute zum erstenmal wieder auf. Durch eine merkwürdige Divination[1] hatte ich bereits am Sonntag dem Gumpert die Diagnose Pleuritis gestellt, er untersuchte, fand nichts, erklärte es für Bronchitis (die auch da war) nebst Lungenkatarrh, und war es ihm natürlich nachher etwas ärgerlich, als die Pleuritis sich nun doch deklarierte[2]. Ich behaupte natürlich nicht, daß sie da war, als er sie nicht finden konnte.

Poor Löhrchen must have had a hard time of it![3] Zehn Wochen Kindbett ist wahrhaftig kein Spaß, es ist gut, daß es vorüber ist. Tussy und Jenny müssen sie herzlich von mir grüßen, sowie auch den Lafargue, wenn sie hinkommen.

Die Aufklärungen über den Castille mir sehr nützlich. Die Weisheit Salomonis Beesly[306] hiermit zurück. Das ist der höhere Kohl. Dieser Comtismus wird nach und nach den Ausspruch jenes Bonners über die Hegelianer in erhöhter Potenz bewahrheiten, daß sie von nichts etwas zu wissen brauchen, um über alles schreiben zu können.

In Deutschland hat die Umwandlung der Naturkräfte, namentlich die der Wärme in mechanische Kraft etc., Anlaß gegeben zu einer höchst abgeschmackten Theorie, die übrigens auch bereits aus der alten Laplaceschen Hypothese mit einer gewissen Notwendigkeit folgt, jetzt aber mit sozusagen mathematischen Beweisen vorgeführt wird: daß die Welt immer kälter wird, die Temperatur innerhalb des Universums sich immer mehr ausgleicht und damit zuletzt ein Moment eintritt, wo alles Leben unmöglich wird und die ganze Welt aus verfrorenen, sich umeinander drehenden Kugeln besteht. Ich warte nur darauf, daß die Pfaffen sich dieser Theorie

[1] Eingebung – [2] herausstellte – [3] Das arme Löhrchen muß eine schwere Zeit gehabt haben!

als letztes Wortes des Materialismus bemächtigen. Etwas Dummeres kann man sich nicht denken. Da nach dieser Theorie in der bestehenden Welt immer mehr Wärme in andre Kraft umgesetzt werden muß, als andere Kraft in Wärme umgesetzt werden kann, so ist natürlich der ursprüngliche *heiße Zustand*, aus dem sich abgekühlt wird, absolut unerklärbar, ja widersinnig, setzt also einen Gott voraus. Der erste Anstoß Newtons verwandelt sich in eine erste Erhitzung. Trotzdem gilt diese Theorie als die feinste und höchste Vollendung des Materialismus, und lieber konstruieren sich diese Herren eine Welt, die in Unsinn anfängt und in Unsinn aufhört, als daß sie in diesen unsinnigen Konsequenzen den Beweis sehen, daß ihr sogenanntes Naturgesetz ihnen bis jetzt nur halb bekannt ist. Diese Theorie grassiert aber fürchterlich in Deutschland.

Die „Zuk[un]ft" noch nicht gesehn.

Ich werde Dir morgen stamps[4] für ein Pfund für die E.Jones-Demonstration schicken.

Beste Grüße.

Dein

F. E.

[4] Briefmarken

168

Engels an Marx
in London

Manchester, 28. März 1869

Lieber Mohr,

Du mußt wohl einen argen Schnupfen haben, daß heute der gewöhnliche Sonntagsbrief nicht angekommen ist. Inliegend Anweisung auf die Union Bank of London £ 87.10 pro März–Juni[1] sowie ein Pfund in stamps[2], die ich Dir zu schicken am Montag vergaß, für die Kosten von dem Meeting.

Ich habe mich diese Woche so ziemlich ins Holländisch-Friesische hineingelesen und ganz nette philologische Sachen darin gefunden. Kannst Du herauskriegen, was das heißt: snieuntojowns? Komisch ist, daß die Westfriesen jetzt in vielen Fällen grade so *sprechen*, wie die Engländer *schreiben*, z.B. great, hearre (hören) usw. Dies ist aber in den meisten Fällen zufällig und neuren Datums, das Altfriesische grade aus derselben Gegend weicht meist ab.

Lizzie ist wieder auf dem Damm.

Beste Grüße – sind die Mädchen nach Paris und was schreiben sie über Löhrchen? Und bist Du schon ein Briton never shall be slaves?[316]

Dein
F. E.

---

[1] Siehe vorl. Band, S. 215 – [2] Briefmarken

169

Marx an Engels
in Manchester

[London] 29. März 1869

Dear Fred,

Besten Dank für den cheque und die stamps[1]. Ich habe dem Lucraft gezahlt vergangnen Dienstag. Hast Du den kurzen Bericht[317] in „*Times*" of saturday last[2] gesehn über die Demonstration. Darin heißt's, daß eine deutsche Bande („unsre Leut!") eine rote Fahne trugen mit der Aufschrift: „Proletarier aller Länder, verunreiniget Euch!", was englisch heiße: „Ragamuffins of all regions, befoul yourselves!"[3]

Wie Du richtig vermutet, bin ich schnupfentoll und schnupfendumm.

Die Kinder reisten Freitag abend (zum Schrecken der Engländer good Friday[4]) ab. Wir haben heute morgen Brief von ihnen. Sie sind glücklich in Paris arriviert, hatten aber stürmische Seefahrt.

Freeborn Briton[5] bin ich noch nicht. Man sträubt sich gegen solches Zeug, solange es immer geht.

Nichts artiger als die Art, wie Ehren-Wilhelm sich aus der „Vogt"-Exemplaren-Affäre[6] hinauszieht. Auf meine instigation[7] schrieb Kugelmann ihm darüber. Auf ersten Brief keine Antwort, auf abermaligen Brief erhielt er einliegenden Wisch, der kurzgefaßt darauf hinauskommt: Habe *ich* (Liebknecht) 60 Exemplare avisiert, während nur 6 ankommen, so müssen Sie doch wissen, daß *ich stets lüge* und die Sache damit ihr Bewenden hat. Hat aber C. Hirsch aus Berlin Ihnen die Zahl avisiert (er weiß natürlich nicht, daß *ich* den Kugelmann avisiert hatte[8]), so ist das was anders und ist die Sache zu untersuchen.

Was der Kerl für faule Flausen macht, geht auch aus einem Brief Hirschs an Kugelmann hervor. Hirsch schreibt nämlich dem K[ugelmann][318]: „Liebknecht wünscht wahrscheinlich weiter nichts, als daß Sie die questionierten[9] Bücher in Hannover zirkulieren lassen, um die dortige

---

[1] Briefmarken – [2] vom letzten Sonnabend – [3] „Lumpenkerle aller Regionen, besudelt einander!" – [4] Karfreitag – [5] Freigeborener Brite – [6] siehe vorl. Band, S. 250 – [7] Anstiftung – [8] siehe vorl. Band, S. 596 – [9] in Frage kommenden

demokratische Partei über das Treiben des Herrn Vogt etc. aufzuklären." Also Wilhelm verschwieg dem Hirsch, daß *ich* Auskunft über den Stand der Dinge und gesicherte Unterkunft der noch disponiblen Exemplare verlangt hatte.

Kugelmann schreibt: „Der bevorstehende Maulkampf zwischen Liebknecht und Schweitzer erinnert mich weniger an Luther und Eck als an Pater José und Rabbi Juda..." „Doch es will mich schier bedünken, daß der Rabbi und der Mönch, daß sie beide stinken." [319]

Mit Bezug auf diesen Maulkampf erhalte ich (heute) einliegenden Brief von *Bebel*.[320] Wilhelm selbst wagt nicht – bis mehr Wasser übers Land gelaufen – an mich zu schreiben seit dem 60-Exemplaren-Brief.

Es sind gottvolle Kerls! Erst begeben sie sich in eine Situation, mutwillig, worin Keile für sie unvermeidlich sind. Dann soll ich als deus ex machina dazwischentreten und die von Schweitzer beantragte Resolution auf Annahme des Programms der „Internationalen" vornehm abweisen, wenn die Schweitzersche Generalversammlung sie annimmt! [321] Und dies dazu noch, nachdem Wilhelm et Co. nicht *einen einzigen Schritt* in Sachen der „Internationalen" getan haben *seit dem Nürnberger Kongreß* [172], so völlig *nichts* getan haben, daß die armen Lugauer Teufel es für nötig hielten, sich direkt nach London zu wenden[260]. Ich halte Bebel für brauchbar und tüchtig. Er hatte nur das sonderbare Pech, in Herrn Wilhelm seinen „Theoretiker" zu finden.

Auch darin zeigt sich die Fahrlässigkeit und Luderei der Kerls: Bisher haben sie mir kein einziges fact mitgeteilt, um die Anklagen gegen Schweitzer wegen Hochverräterei etc. zu beweisen. Schöne Geschäftsmänner.

„Lloyd's Paper", in Nummer von Sonntag vor 8 Tagen, bringt große Elogen über unsre Resolutions und die „International Association" überhaupt.

Ich habe einen Brief von Dietzgen, wohlbestalltem Gerber in Siegburg, erhalten.[322] Ich schicke ihn Dir, sobald beantwortet. Dietzgens Gedanken erscheinen bei Meißner, dem er die Druckkosten garantiert hat, unter dem Titel: *„Die Kopfarbeit, dargestellt von einem Handarbeiter usw."*

Salut. Gruß an Mrs. Lizzy und die beiden Kumpane[10].

Dein

K. M.

---

[10] Samuel Moore und Carl Schorlemmer

170

Engels an Marx
in London

Manchester, 2. April 1869

Lieber Mohr,

Ich kann Dir heut nicht viel schreiben, da ich seit einiger Zeit ein chronisch entzündetes Auge (gelind) habe und nur die nötigste Arbeit tun kann.

L'homme propose et la femme dispose.[1] Ich hatte mir gestern abend einen Haufen „Zukünfte" für Dich zurechtgelegt sowie auch den B. Becker über Lassalle, aber heut morgen wurde das Zimmer ausgefegt, und so vergaß ich's. „Die Z[ukunft]" hat übrigens die Lugauer Geschichte[2] im Feuilleton gebracht.

Wilh[elms] Dummheiten übersteigen alles. Der Angstschrei von Bebel war wirklich rührend.[320] Wie Du aus der „Z[ukunft]" sehen wirst, haben seine Freunde in Hannover, die Partikularisten, bei der Lüneburger Wahl *gegen* den Yorck (Lass[alleaner]) und *für* den Nationalliberalen gestimmt. Gegen die Arbeiter sind die Kanaillen alle einig, aber das stört den Liebkn[echt] nicht. Auf die grause Debatte bin ich sehr gespannt.

Wegen des „Vogt"[3] würde ich an Deiner Stelle direkt an den Berliner Hirsch schreiben. Da kommst Du endlich doch an die rechte Quelle.

Lizzie ist besser, darf aber noch nicht ausgehn und wird stark aufgefüttert. Wie geht's Mrs. Lafargue?

Beste Grüße.

Dein

F. E.

---

[1] Der Mann denkt und die Frau lenkt. – [2] Friedrich Engels: „Bericht über die Knappschaftsvereine der Bergarbeiter in den Kohlenwerken Sachsens" – [3] Karl Marx: „Herr Vogt"

171

Engels an Marx
in London

Manchester, 4. April 69

Lieber Mohr,

Wie kommt Applegarth und Odger dazu, dem Lloyd Jones sich als Mitteilhaber und Direktoren des beabsichtigten „Citizen Newspaper" herzugeben? [323] Und wie kommt Lloyd Jones dazu, sich plötzlich eine solche Leaderstellung[1] zu oktroyieren? Denn *er* soll Redakteur dieses „jebildeten" Arbeiterkleinbürgerblattes werden. Nachricht hierüber wäre mir je eher je angenehmer, da der Esel Kyllmann hier mit dem Prospectus hausieren geht.

Gestern ist endlich die längst beabsichtigte Verlegung auch meines offiziellen Hauptquartiers von Dover Street nach 86 M[ornington] S[treet] vor sich gegangen, zum großen Vergnügen von Lizzie, die gestern auch zum erstenmal wieder ausging.

Du schreibst gar nicht, was Du über Löhrchens Gesundheit hörst.

Beste Grüße.

Dein

F. E.

Da Du offenbar nicht herausbekommen hast, was snieuntojown heißt, so will ich es Dir sagen: Sonnabendabend. Aber wie? Das ist jetzt die Frage.

[1] Führerstellung

172

Marx an Engels
in Manchester

London, 5. April 69

Dear Fred,

Aus Deinem Snieunt (den Buchstaben, der nun folgt, kann ich nicht lesen) jown werde ich nicht klug. Ich kann Dir nur nach der Etymologie lucus a non lucendo[324] erklären, daß im Dänischen snoe sich drehen und jeon eben, even heißt.

Ich gratuliere zu der Energie, womit Du die Nabelschnur mit Dover Street zerschnitten hast.

Laura ist wieder ganz wohl. Jennychen kehrt morgen oder übermorgen „geschäftshalber" zurück. Tussy bleibt für wenigstens 2 Monate in Paris. Sie ist sehr entzückt, wie Du aus einliegendem Schreiben ersiehst, von Fouschtra[1], dem youngster der family[2] Lafargue.

Der Maulkampf von Wilhelm-Bebel-Schweitzer ist doch nicht so schlimm abgelaufen; denn daß sich von 11 000 Stimmen 4500 der Abstimmung *für* Schweitzer enthielten, war grade kein Triumph dieses Herrn.[325]

Was den „Citizen" betrifft[323], unter dessen Mitarbeitern auch Dr. Engel von Berlin und Dr. Brentano von ditto figurieren, so scheint er ein Totgebornes oder, wie Old Werner sagte, „das Totliegende". Der Lloyd Jones ist seines Zeugs ein alter Schneider, der schon in einem strike von 1824 figuriert. Seit lange Kooperationsprediger und Bauchbildner. Odger und Applegarth sind beide von Vermittlungswut und Respektabilitätseifer besessen. Wir haben Herrn Applegarth gehörig im Central Council den Kopf gewaschen. Was speziell Odgers *Mitarbeit* betrifft, so erstreckt sie sich niemals weiter als auf den Prospectus, und lacht man hier nur über dergleichen Promissory Bills[3] seinerseits.

Das bonapartistische (direkt *mit* Boustrapa[326] redigierte) „*Peuple*" denunziert in 2 Nummern unsre „Internationale" wegen des neuverübten Terrorismus in Genf (bei Gelegenheit des Typographenstrike)[327] und

---
[1] Charles-Étienne Lafargue – [2] Jüngsten der Familie – [3] leere Versprechungen

mokiert sich zugleich über unsre Ohnmacht. Es wäre natürlich sehr gut, die vulkanische Explosion auf einem zugleich so auffälligen und engen Schauplatz zu unterhalten, *wenn die Mittel vorhanden wären*. Aber die „Internationale" stets so direkt hineinzureiten, wie Becker[4] et Co. tun, ohne Vorbereitung, ohne Sorge für Kriegskasse, ohne Rücksicht auf gute oder schlechte Geschäftszeit in Europa, ist denn doch kompromittierlich. Ich schicke Dir die resp. Nummern des „Peuple", nachdem ich sie morgen dem Council vorgelegt habe.

Oberwinder hat mir Prospectus seines Blatts[5] für Zeichnung zugeschickt. Es erscheint zweimal im Monat und kostet 45 Kreuzer fürs Vierteljahr. Wenn ich also die Liste zurückschicke mit Zeichnung, 1 Exemplar für Dich, 1 Exemplar für Moore, 1 für Borkheim und 1 für mich, so haben wir die Gesamtsumme von 3 Gulden zu schicken. Einzeln kann man ja das Geld gar nicht schicken, ich meine für 1 copy.

Beifolgt „*Lanterne*" und „*Cloche*" und „*Werker*".

Schick mir doch die „*Zukünftler*", damit ich etwas vom Reichstag sehe.

Auch, wenn möglich, Manchester Blätter, worin über den Baumwollpreis räsoniert wird. Der Herr liberale Deputierte von Manchester[6] soll in Stockport etc. agitieren oder agitieren lassen unter den Arbeitern, damit sie direkt vom government[7] *Baumwollproduktion* in Indien verlangen, also Protection in another form[8].

Compliments an Mrs. Lizzy on restauration of health.[9]

Salut.

Dein

Mohr

Hoffentlich hat sich Deine Augenentzündung gelegt.

[4] Johann Philipp Becker – [5] „Die Volksstimme" – [6] Thomas Bazley – [7] von der Regierung – [8] Schutzzoll in anderer Form – [9] Glückwünsche zur Genesung an Frau Lizzy.

173

Engels an Marx
in London

Manchester, 6. April 69

Lieber Mohr,

Liebkn[echt] hat wieder das Glück der Dummheit gehabt. Die Abstimmung 6500 gegen 4500 war eine enorme Niederlage für Schw[eitzer][325], wenn auch kein direkter Sieg für Wilhelm. Die „Kölner Zeitung" sagt, Schw[eitzer] sei furchtbar konsterniert gewesen, und obwohl er vorher erklärt, er werde abtreten, falls eine irgend erhebliche Minorität gegen ihn stimme, habe er sich doch sehr gehütet, es zu tun.

Jedenfalls ist Schw[eitzer]s Kampagne für das Schneiderkönigtum gescheitert und seine Stellung in seinem eignen Verein schwer erschüttert. N'est pas dictateur qui veut.[1] Der Zersetzungsprozeß des spezifischen Lassalleanismus hat hiermit begonnen und muß rasch vorangehn. Mit 6500 : 4500 gibt es entweder Spaltung oder Aufgabe der „strammen" Organisation und der persönlichen Führerschaft des Schw[eitzer]. Und insofern hat Liebkn[echt]s Dummdreistigkeit gut gewirkt. Daß er sich unter *diesen* Umständen zu einem neuen Waffenstillstand herbeiläßt[328], will ich ihm auch nicht übelnehmen, obgleich dies nun schon das dritte Beispiel zwischen den beiden ist von Pack schlägt sich, Pack verträgt sich.

Die „Zukünfte" folgen hierbei. Die Reichstagsdebatte über Gewerbeordnung ist leider sehr schlecht darin rapportiert. Etwas Komischeres gibt es nicht, von der Vorlesung Schw[eitzer]s über die sozialistischen Forderungen, die mit der Erklärung enden, er sei für Gewerbefreiheit bis zu Wagener, Miquel et Co. Lauter Kindergeschwätz. Am besten bei weitem *Bebel*.[329]

Den B. Becker[164] schicke ich heute an *Leßner*. Die neueste „Fortnightly", höre ich, hat einen Artikel darüber.[330]

Ich werde Dir die „Zukunft" über Schw[eitzer] und L[iebknecht] schicken, und zwar sofort, falls etwas mehreres darin ist; ich vermute, L[iebknecht] wird sogleich dahin berichtet haben.

Dein *F. E.*

---

1 Nicht jeder ist Diktator, der es sein möchte.

174

Marx an Engels
in Manchester

[London] 7. April 1869

Dear Fred,

Einliegend Brief von Wilhelmchen.[331] Schick ihn nach Durchlesung zurück. Was soll ich ihm über den „Bauernkrieg" schreiben?

Eben kommt Strohn. Also Addio.

Dein
K. M.

175

Engels an Marx
in London

Manchester, 7. April 1869

Lieber Mohr,

Inl. die Briefe von Tussy und Wilhelmchen[331] zurück. Letzterer bleibt seinem Prinzip treu, gegen alle Tatsachen die größte Verachtung zu bezeigen. Wer Tatsachen überhaupt für irgend etwas Wichtiges hält, ihnen „Rechnung trägt", der ist ein Anbeter des Erfolgs, ein Bismärcker. Also, und wenn Schweitzers „Schweinereien" so wohlfeil wären wie Brombeeren, so gäbe er uns doch keine Tatsachen darüber, denn nach den Grundsätzen der Volkspartei[103] ist an allen diesen Tatsachen nur das eine Wichtige, daß Wilhelm sie für „Schweinereien" erklärt. Daher auch das Resultat, daß in demselben Maße, wie die Schweinereien Schw[eitzer]s kolossal sind, in demselben Maße auch die Reibereien mit ihm zusammenschwinden. Die Logik des Kerls ist ebenso amüsant wie die Hoffnung, womit er noch immer auf die Proklamation von Dir hofft, womit er zum Engel des Lichts und Schweitzer zum Satanas ernannt werden soll.

Gut ist auch, daß er einen Aufsatz von *reichlich 4 bis 5 Bogen*[1] für *1½ Groschen* verkaufen will und dabei ausdrücklich versichert: ohne Profit. „Le représentant a dit: avec du fer et du pain on va jusqu'en Chine. Il n'a pas parlé de chaussures."[2] Und Wilhelm nicht gesagt, wer den Schaden tragen soll, wenn man Sachen zu ⅓ à ¼ des Kostenpreises verkauft.

Ich habe noch nicht an Meißner geschrieben und kann ihm auch nicht zumuten, daß er die Wunderdinge tut, deren Liebknecht sich unterfängt. Wenn Wilh[elm] erst mit einem *Sachverständigen* sich über die Druckkosten beraten, einen rationellen Preis festgestellt und sich versichert hat, daß er die Druckkosten aufbringen kann, so bin ich nicht abgeneigt, ihn die Sache abdrucken zu lassen; sage ihm also, daß, sobald er diese Bedingungen erfüllen kann, an mich schreibt, und dann wollen wir das weitere schon arrangieren.

---

[1] Friedrich Engels: „Der deutsche Bauernkrieg" – [2] „Der Vertreter hat gesagt: Mit Eisen und Brot kommt man bis nach China. Von den Stiefeln hat er nicht gesprochen."

Snieuntojown ist sun-jown-to-jown Sonn-abend-zu-abend.[3]

Das Wort hat mir viel Kopfbrechen gekostet, es sind überhaupt im Westfriesischen sehr schwere Sachen.

Die Bazleysche Agitation für Staatshilfe für Baumwollkultur ist hier noch nicht so öffentlich hervorgetreten, daß darüber etwas Erkleckliches in den Zeitungen stände. Ich werde Dir aber nächstens einige Auszüge über den strike in Preston[332] schicken, den die Masters[4] direkt provoziert, um eine allgemeine Stillsetzung der Fabriken dort hervorzurufen. Da sie sich untereinander nicht über short time[5] oder gänzliches Stillsetzen einigen können, indem einige dann doch fortarbeiten würden und die andern sich darüber ärgern, so ist die einzige Form, gemeinsame Aktion unter ihnen herzustellen, ein *strike*, denn gegen den Vorschlag einer Lohnherabsetzung *wehrt sich kein Fabrikant*. Das beste ist, diese Kerle, die eingestandenermaßen 2 Jahre lang 1 à 2 d. per ℔[6] Garn oder Gewebe verloren haben und doch nicht stillsetzen oder short time arbeiten wollten, erklären jetzt 10% Lohnreduktion, d. h. eine Ersparnis von $^1/_{10}$ à $^1/_6$ *Penny* per £, für eine Lebensfrage!

Beste Grüße.

Dein

F. E.

[3] siehe vorl. Band, S. 288 – [4] Unternehmer – [5] Kurzarbeit – [6] engl. Pfund (453 g)

176

Marx an Engels
in Manchester

[London] 8. April 1869

Dear Fred,

Ich habe heut sofort an Wilhelmchen in Deinem Sinn geschrieben. Ich habe hinzugesetzt, daß es gut wäre, den Preis, wenn auch nur um ein Minimum, *über* die Kosten zu stellen, damit dieser Überschuß in Zahlung von individual cards of membership[1] (1 d. pro Stück) ausgelegt wird. Infolge der Beschlüsse von Lausanne[178] und Brüssel[175] können Repräsentanten zum Kongreß[333] nicht zugelassen werden, wenn ihre Commettants[2] nicht zur Reichssteuer beigetragen.

In der „*Zukunft*" gefiel mir am besten der Beschluß des *Obertribunals* über die Versammlungsfreiheit der preußischen Untertanen. Dies schlägt die französischen Gerichte holo[3]. Auch dieser Lause-Kirchmann mit seinem Lauserezensenten ist gut und gelungen. Derselbe Kirchmann hat vor einigen Jahren die Unsterblichkeit der Seele bewiesen.[334] Jedenfalls sind seine Werke nicht unsterblich.

Der einliegende Brief[335] zeigt die Stimmung über den Barmen-Elberfelder Tag unter den Arbeitern der Rheinprovinz. Der Schweitzer hat vergessen, daß Robespierre nur dann auf Anklagen nicht antwortete, wenn er seiner Sache sicher war oder mit der Guillotine antworten konnte. Aber der Corruptible[4] sollte sich überhaupt den Incorruptible[5] nicht zum Muster nehmen.

Salut.

Dein
K.M.

---

[1] Einzelmitgliedskarten – [2] Mandatgeber – [3] völlig – [4] Bestechliche – [5] Unbestechlichen

177

Engels an Marx
in London

Manchester, 14. April 69

Lieber Mohr,

Inl. den Solinger Brief [335] zurück, der auch darin bezeichnend ist, daß er Liebkn[echt]s Renommage mit „Stiftung von Vereinen in Solingen und Bourscheid" aufklärt. Der Solinger war schon da[336] und den Bourscheider stiften die Solinger.

Der Artikel über die kretische Insurrektion in der „Dipl[omatic Review]" ist das Beste, was seit langer Zeit darin gestanden, dito Urquharts Brief an Fuad Pascha. Aber wie immer wird die Quelle nicht angegeben über die Äußerung Brunnows in der griechischen Depesche, d.h., ob diese Depesche in einem der offiziellen Bücher steht, was nicht gut glaublich (es sei denn ein griechisches), oder durch Privatwege in Urquh[art]s Hände gelangt. Dies wäre interessant zu wissen, im Fall man sie später zitiert. Die Äußerung stimmt ganz mit dem, was ich immer behauptete, daß Rußland keinen Krieg anfängt, ehe 2 Eisenbahnen nach dem Schwarzen Meer und dam Pruth fertig sind. Sie bauen jetzt wie toll und pumpen Geld wie verrückt – seit 3 Jahren ca. £ 47 000 000! Das sind großenteils die künftigen Kriegskosten.

Nach diesen Verhandlungen scheint Beust[1] allerdings der östreichische Palmerston zu sein, und auch darin läge ein Moment, das zur Beschleunigung der Aktion triebe.

Schickt Dir Eichhoff jetzt keine „Soc[ial]-Dem[okraten]"? Es wäre doch höchst wichtig zu sehn, wie Schw[eitzer] sich jetzt in seinem eignen Blatt verhält.

Den Artikel über Lassalle in der „Fortnightly" [330] wirst Du gelesen und gesehn haben, daß Du darin als der eigentliche Papa des Lassalleschen und sonstigen Sozialismus angesehn wirst. Wer ist dieser Ludlow, wenn man den Kerl dazu kriegen könnte, in der „Fortn[ightly]" einen Artikel über Dein Buch[2] zu schreiben, so wäre das immer besser als nichts. – Congreves

[1] Friedrich Ferdinand Graf von Beust – [2] den ersten Band des „Kapitals"

Antwort an Huxley[337] ist das Dullste[3] und Dummste und Verlegenste, was ich je gesehn habe; wenn das die höchste Weisheit der Comtisten ist, so können sie sich nur ohne weiteres begraben lassen.

Mein Auge darf ich noch immer nicht zu sehr anstrengen und fühle es heute wieder etwas, da ich gestern abend zuviel bei Licht gelesen; deswegen schließe ich. Von Tussy hatten wir Samstag einen sehr fidelen Brief.

Beste Grüße an Deine Frau und Jenny.

Dein

F. E.

---

[3] Langweiligste

178

Marx an Engels
in Manchester

London, 15. April 1869

Dear Fred,

Jennychen ist wohlbehalten Mittwoch arriviert. Auf der Rückfahrt hatten sie solchen Nebel zur See, daß das Schiff haarbreit am Scheitern war.

Von Wilhelm[1] einliegender Zettel. Du siehst d'abord[2] seine Antwort auf meine Anfrage über die „Schweinereien", die er dem Schweitzer vorwirft. „Politisches" darüber nur die 2 einliegenden electioneering[3] Dinge. Du mußt sie mir zurückschicken, da Wilhelm seinerseits sie zurückverlangt und dies sein ganzes politisches „Anklagematerial" zu bilden scheint.

Lafargue hat mir seine französische Übersetzung des „Kommunistischen Manifests" geschickt, die wir durchsehn sollen. Ich schicke Dir heute per Post das Manuskript. Zunächst pressiert die Sache nicht. Ich wünsche keineswegs, daß Lafargue sich vorzeitig die Finger verbrennt. Soll die Sache aber früher oder später in Frankreich gedruckt werden, so wären einzelne Teile, wie der über den deutschen oder wahren Sozialismus, auf wenige Zeilen zu reduzieren, da sie dort kein Interesse bieten.

Um auf den Handel Wilhelm zurückzukommen. *Ich* schreibe ihm, unter welchen Bedingungen Du ihm den „Bauernkrieg" geben willst.[4] *Er* schreibt Dir, daß *Eccarius* (der nichts von der Sache wußte) ihm mitgeteilt, daß Du die Sache schicken willst, und daß er *nicht* die von Dir gestellten Bedingungen erfüllt.[338] Er schreibt mir ferner, daß er dem Eccarius 30 Taler für 2 Quartale schuldet und daß *ich* es vorschießen solle, da er „auf Ehrenwort" in einer – unbestimmten – Zeit zurückzahlen werde. Ich bin keineswegs zu dieser Operation geneigt, da ich etwas mehr als besagte Summe bereits meinem Freund Dupont geliehn habe.

Ludlow ist barrister at law[5], ein Hauptmitarbeiter am „*Spectator*", Kooperativmann, fromm, dezidierter Feind der Comtisten. Wegen der Mitarbeit von Beesly, Harrison etc. trat er öffentlich von unsrem „Common-

---

[1] Wilhelm Liebknecht – [2] zunächst – [3] wahlagitatorischen – [4] siehe vorl. Band, S. 297 – [5] Rechtsanwalt

wealth" ab. Er hat mir schon früher ein paar seiner kleinen Broschüren geschickt, ist Freund von Jones Lloyd oder Lloyd Jones, wie der Schneider immer heiße. Ich schickte ihm vor einigen Tagen, nachdem mir die betreffende Nummer der „Fortnightly" [330] zu Gesicht gekommen, my last available copy of[6] „Das Kapital". (Empfangsanzeige beiliegend Nr. I.) Ich wußte natürlich, daß er Deutsch liest. Zugleich schickte ich ihm Brief[7], worin ich einige jokes[8] über seinen Artikel mache, in dem er erst den Lassalle *meine Prinzipien in Deutschland* und dann mich *Lassalles Prinzipien in England* propagieren läßt. (Antwort in Nr. II.) Ich hoffe, durch dies Medium doch noch eine Besprechung meines Buchs in ein englisches Blatt zu bringen. Ludlow ist ditto großer Verehrer von Ricardo, was heutzutag, wo Mill alles versaut hat, schon etwas Ausnahmsweises ist.

Ich finde heute by accident[9], daß zwei „*Neveu de Rameau*" [339] in unsrem Haus, schicke Dir daher einen. Das einzige Meisterwerk wird Dir von neuem Genuß gewähren. „Die ihrer selbst bewußte und sich aussprechende Zerrissenheit des Bewußtseins", sagt old Hegel darüber, „ist das Hohngelächter über das Dasein sowie über die Verwirrung des Ganzen und über sich selbst; es ist zugleich das sich noch vernehmende Verklingen dieser ganzen Verwirrung... Es ist die sich selbst zerreißende Natur aller Verhältnisse und das bewußte Zerreißen derselben... In jener Seite der Rückkehr in das Selbst ist die *Eitelkeit* aller *Dinge* seine *eigne Eitelkeit*, oder es ist eitel... als empörtes Selbstbewußtsein aber weiß es seine eigne Zerrissenheit, und in diesem Wissen derselben hat es sich unmittelbar darüber erhoben... Jeder Teil dieser Welt kommt darin dazu, daß sein Geist ausgesprochen, oder daß mit Geist von ihm gesprochen und von ihm gesagt wird, was er ist. Das *ehrliche Bewußtsein* (Rolle, die Diderot sich selbst im Dialog gibt) nimmt jedes Moment als eine bleibende Wesenheit und ist die ungebildete Gedankenlosigkeit nicht zu wissen, daß es ebenso das Verkehrte tut. Das zerrißne Bewußtsein aber ist das Bewußtsein der Verkehrung, und zwar der absoluten Verkehrung; der Begriff ist das Herrschende in ihm, der die Gedanken zusammenbringt, welche der Ehrlichkeit weit auseinanderliegen, und dessen Sprache daher geistreich ist. Der Inhalt der Rede des Geistes von und über sich selbst ist also die Verkehrung aller Begriffe und Realitäten, der allgemeine Betrug seiner selbst und der Andern, und die Schamlosigkeit, diesen Betrug zu sagen, ist eben darum die größte Wahrheit... Dem ruhigen Bewußtsein, das ehrlicherweise die Melodie des Guten und Wahren in die Gleichheit der Töne, d.h. in Eine Note setzt, erscheint

---

[6] mein letztes verfügbares Exemplar von – [7] siehe vorl. Band, S. 600 – [8] Scherze – [9] zufällig

diese Rede als ‚eine Faselei von Weisheit und Tollheit' etc." (folgt Stelle aus Diderot).[340]

Amüsanter als Hegels Kommentar ist der des Herrn Jules Janin, den Du im Nachtrag des Bändchens exzerptweise findest. Dieser „cardinal de la mer"[10] vermißt am Diderotschen „Rameau" die moralische Pointe und hat daher die Sache in Ordnung gebracht durch die Entdeckung, daß die ganze Verkehrtheit des Rameau aus seinem Verdruß stammt, kein „geborner gentilhomme[11]" zu sein. Der Kotzebuesche Dreck, den er auf diesen Eckstein aufgetragen, wird in London melodramatisch aufgeführt. Von Diderot zu Jules Janin ist wohl das, was die Physiologen die regressive metamorphosis benamsen. Französischer Geist *vor* der französischen Revolution und *unter* Louis-Philippe!

Den Collet werde ich über die Quelle der Brunnowschen Sentenz befragen. Es sollte mich gar nicht wundern, wenn sie im englischen Blue Book in einem englischen Gesandtschaftsbrief von Athen vorkäme. Ähnliche Sachen Brunnows habe ich in einem Blue Book von 1839 über die Syrian-Egyptian Affairs[341] gefunden.

Eichhoff schickt mir den Schweitzer[12] stets in größern Massen. Er kommt also wohl bald.

Herr Thornton hat ein dickleibiges Buch über „Capital and Labour" veröffentlicht. Noch nicht gesehn, nur auszugsweis in „*Daily News*", daß er das Verschwinden des Kapitals als von der Arbeit getrennte Macht in ferner Zukunft zu dämmern sagt.

Nimm Dich mit Deinem Aug' in acht.

Salut!

Dein

K.M.

[10] „Kardinal des Meeres" – [11] Edelmann – [12] „Social-Demokrat"

179

Engels an Marx
in London

Manchester, 16. April 69

Lieber Mohr,

Inl. die 2 Ludlows[330] und die 2 „Schweinereien"[1] zurück. Von Wilh[elm][2] schickst Du mir nur die paar Zeilen an mich, nicht die an Dich, auf die Du Dich beziehst. Wenn Wilh[elm] weiter nichts kann als das, so ist es noch ein Wunder, daß er in Barmen[325] nicht schlimmer gefahren ist. Ich schicke Dir in einigen Tagen Berichte der „Zuk[un]ft" über die Generalversammlung, die sehr verspätet erschienen und aus denen hervorgeht, daß der Boden im Schw[eitzer]schen Verein bereits stark vorbereitet war und die Rebellion auch ohne Wilh[elm] zum Ausbruch gekommen wäre.

Die Ludlow-Korrespondenz sehr nützlich.

Besten Dank für den „Rameau" [339], der mir vielen Genuß machen wird. Ich lese jetzt fast gar nichts, um das Auge endlich einmal auf den Damm zu bringen, ich habe auch meine Arbeiten auf dem Kontor reduziert.

Wilh[elm] schneidet sich sehr, wenn er glaubt, ich würde ihm den „Bauernkrieg" auf so unbestimmte Redensarten hin schicken, damit er nachher auf einmal kommt und schreit: wenn ich nicht soundso viel Geld schicke, könnten die letzten Bogen nicht gedruckt werden. Sein Brief ist gradezu läppisch und seine Zumutung an Dich, seine Honorare zu zahlen, unverschämt.

Der hiesige Stipendiary Magistrate[3] Fowler, der die Fenier damals aneinandergefesselt in den Gerichtshof bringen ließ, hat seine Stelle niedergelegt. Das heißt, er ist, mit Zurücklassung seiner Frau nebst 2 Kindern, mit der Frau des chairman of quarter sessions[4], Milne (Tochter des verstorbenen reichen Bankers Brooks und worth £ 80 000 in her own right[5]), welche ihrerseits wieder 5 Kinder ihrem teuren Gatten hinterläßt, durchgebrannt. Große Bestürzung unter dem Philisterium.

Salut.

Dein *F. E.*

Diese letzte Geschichte ist nur etymologisch zu erklären: fowler von fowl = Vogel.

[1] Siehe vorl. Band, S. 302 – [2] Wilhelm Liebknecht – [3] besoldete Polizeirichter – [4] Vorsitzenden vierteljährlicher Gerichtssitzungen – [5] 80 000 Pfd. St. wert, über die sie frei verfügen kann

180

Marx an Engels
in Manchester

[London, 16. April 1869]

E. = Eichhoff – B. = Borkheim.[342] Ich hatte dem Wilhelm[1] geschrieben, er solle sein bösliches Gerede und Geschreibe gegen Eichh[off] einstellen, da B[orkheim] jetzt selbst seinen Irrtum eingesehn. Wilhelm weiß natürlich nicht, daß ich von Kugelmann und old Becker[2] *seine eignen* Verdächtigungen gegen E[ichhoff] kenne.

Du hast wohl das Manuskript von Lafargue[3] erhalten? Es ist nicht angezeigt in Deinem heutigen Brief.

Apropos: Der „*Hermann*" ist jetzt das offizielle Organ Stiebers. Juch wurde durch seine sehr „divörsen" Gläubiger zum Verkauf gezwungen. In der heutigen Nummer beginnt Stieber gleich auf der ersten Seite mit Abdrucken von Steckbriefen, z.B. gegen die etc. Jaeger, wegen unbefugter Abtreibung von Leibesfrucht. Stieber ist natürlich hier repräsentiert durch einen nationalliberalen Unterstieber. Ich werde den sorgfältig „verheimlichten" Namen[4] auftreiben.

Versuch einmal bei dem Aug' Waschen mit Alkohol. Mir hat's geholfen. Es tut im Anfang etwas weh. Bei dem first[5] Versuch verdünn den Alkohol etwas mit Wasser. Du wirst dann sehn, wie weit Du's aushalten kannst. Außerdem riskierst Du nichts bei dem Versuch.

Salut.

Dein
K.M.

---

[1] Wilhelm Liebknecht – [2] Johann Philipp Becker – [3] siehe vorl. Band, S. 302 – [4] Heinemann – [5] ersten

181

Engels an Marx
in London

Manchester, 19. April 69

Lieber Mohr,

Inl. Liebk[necht] zurück.[338] Ich habe ihm wegen des „Bauernkriegs"[1] streng businesslike[2] geschrieben und werde hören, wie er das Defizit der Zeitung[14] mit dem Sprudeln des Fonds für Broschürendruck in Einklang bringt.

Das Lafarguesche Manuskript[3] ist hier, ich habe es noch nicht ansehn können, ich glaube auch, er soll avant tout[4] sein Examen machen.

Der große Thesmar aus Köln ist jetzt hier, hat sich Gumpert sowohl wie Borchardt unter dem Namen Themar vorgestellt, aber bereits den Thesmar anerkannt. Kannst Du mir die Nr. der „Zukunft", worin von seiner steckbrieflichen Verfolgung wegen Unterschlagung stand, herschicken, so tu's, sonst muß ich an Schneider schreiben.

Dein

F. E.

Wegen eines andern kuriosen Subjekts[5], das Borchardt als „Redakteur der ‚N[euen] Rh[einischen] Z[eitung]'" begrüßt, wird dieser Dir selbst schreiben.

[1] Friedrich Engels: „Der deutsche Bauernkrieg" – [2] geschäftsmäßig – [3] siehe vorl. Band, S. 302 – [4] vor allem – [5] siehe vorl. Band, S. 315

182

Marx an Engels
in Manchester

London, 24. April 69

Dear Fred,

Seit about[1] 12 Tagen leide ich fürchterlich an meinen alten Leberbeschwerden. Ich saufe die alte Medizin von Gumpert, aber bis jetzt ohne Erfolg. Ich bin dadurch geistig ganz lahmgelegt. Dieser Zustand kommt jeden Frühling. Wenn ich ihn nicht safely passiere[2], kommen nachher die carbuncles. Frage also Gumpert, ob er irgend etwas Neues für mich weiß? Ich habe seit 8 Tagen nicht geraucht. Ça suffit[3], um Dir meinen Zustand klarzumachen.

Die Auskunft für Borchardt kann ich erst in ein paar Tagen von Dupont bekommen. Die „Zukünftler" kann ich nicht finden.

Apropos. Der neue „Unterstieber", der jetzt den „Hermann" redigiert, heißt oder nennt sich „Dr." Heinemann, prätendiert, von Manchester zu kommen. Weißt Du etwas über ihn?

Der würdige „Hillmann" aus Elberfeld hat mir geschrieben.[343] Ich schicke Dir seinen Brief Montag. Er klagt Liebknecht an wegen seines abermaligen Waffenstillstands mit Schweitzer, wodurch die Früchte des Siegs verlorengingen. Ehren-Hillmann war 1867 Gegen-Arbeiter-Kandidat von Schweitzer.[344] Hinc illae lacrimae.[4]

Salut.

Dein
K.M.

---

[1] ungefähr – [2] nicht gut überstehe – [3] Das genügt – [4] Daher jene Tränen.

183

Engels an Marx
in London

Manchester, 25. April 69

Lieber Mohr,

Für Deine Leber ist vor allen Dingen nützlich eine Luftveränderung und Änderung der hergebrachten Lebensweise. Daher tue sofort das Richtige, nämlich setz Dich sofort auf die Eisenbahn und komm auf 8–14 Tage hieher. Ich habe mir ziemlich viel freie Zeit gemacht, und wir werden tüchtig zusammen laufen können. Dann kannst Du Dich auch von Gumpert untersuchen und behandeln lassen und doch mit Rücksicht auf Deinen „Zustand" Einladungen zum „Tee" ablehnen. Du bist dann in kurzer Zeit wieder frisch und arbeitsfähig und kannst dann in wenig Wochen mehr zusammenarbeiten als in diesem Zustand in Monaten. Also telegraphiere *mir morgen nach dem Warehouse*[1], *mit welchem Zug Du kommst*, und sei den Abend hier. Das ist das einfachste und kuriert Dich *sicher*.

Dein
F. E.

[1] Lager

184

Marx an Engels
in Manchester

[London] 26. April 69

Dear Fred,

Best thanks for the invitation.[1] Aber es ist mir absolut unmöglich, to leave at this moment[2]. Meine Frau sehr hustend, und ich warte das ab; sobald reisefähig, geht sie nach Paris, to fetch Tussy[3]. Ich komme vielleicht mit letztrer herüber.

Diese Woche sind außerdem Geschichten in der International zu ordnen, die ohne mich nicht marschieren.

Endlich muß ich, so schlecht's auch geht, certain slips of paper[4] fertigmachen, da es immer schwer, fortzusetzen nicht mit a new subject[5], sondern mitten in einem bestimmten Thema.

With all that[6], werde ich nicht besser, so muß ich natürlich doch aufbrechen.

Morgen mehr.

Dein
K.M.

---

[1] Besten Dank für die Einladung. – [2] in diesem Augenblick zu reisen – [3] um Tussy abzuholen – [4] bestimmte Notizen – [5] einem neuen Gegenstand – [6] Trotz alledem

185

Marx an Engels
in Manchester

[London] 1. Mai 1869

Dear Fred,

Einliegender Brief an unsern belgischen Sekretär[1] wird Dir verständlich werden aus beiliegender „Cigale", dem Organ der French Branch[129], von der sich ein Analogon in Brüssel und eins (Comité de l'avenir[2]) in Genf gebildet hat, all together[3] ein paar Dutzend Mann unter Pyats Leitung.

Meine Frau ist noch sehr unwohl, denkt aber Dienstag nach Paris abreisen zu können.

Es ist wieder grade vor Thomas: i.e. Postschluß. Ich denke morgen endlich dazu zu kommen, Dir ausführlicher zu schreiben.

Salut!

Dein
K. M.

---

[1] Marie Bernard – [2] Komitee der Zukunft – [3] zusammen

186

Engels an Marx
in London

Manchester, 2. Mai 1869

Lieber Mohr,

Ich hätte Dir schon längst geschrieben, wenn Du mich nicht auf das „Morgen mehr" hättest warten lassen.

Ich hoffe, Deine Frau bessert sich bei dem schönen Wetter, die Reise wird ihr schwerlich schaden, eine Luftveränderung wirkt meist sehr günstig auf diesen durch Kehlkopfreiz hervorgebrachten Husten.

Du kannst Dir denken, welchen Jubel hier die Nachricht hervorrief, daß Du Tussy mitbringen würdest, you are now in for it[1], und mußt sie jedenfalls mitbringen. Sollte sie aber vielleicht erst ein paar Tage *nach* Deiner Abreise kommen können, so hat das nichts zu sagen, wir können sie ja an der Station abholen. Es könnte ja sein, daß Du aus Gesundheitsrücksichten etwas eher kommst. Du schreibst nicht, wie es Dir geht, ich würde an Deiner Stelle alles andre beiseit setzen und je eher je lieber kommen; was willst Du die Sache chronisch werden lassen und Dich so lange damit plagen, wo die Kur täglich zu haben ist.

Dein
F. E.

Beste Grüße an Deine Frau und Jenny.
Die „Cigale" ist nicht angekommen.

---

[1] Du hast es nun versprochen

187

Engels an Marx
in London

Manchester, 7. Mai 1869

Lieber Mohr,

Deine Leber scheint arg zu wüten, daß man nichts von Dir sieht und hört. Wie steht's, und wann kommt Ihr? Und ist Deine Frau wieder wohl?

Von Wilh[elm][1] keine Antwort. Ich hatte ihm ganz businesslike[2] geschrieben, so daß er keine Flausen mehr machen konnte. Wenn er nicht bald antwortet, müssen wir sehn, daß Eichhoff[3] das Ding[4] druckt. Dieser, d.h. der W.[5], scheint auch nichts von sich hören zu lassen.

Einige „Zukünfte" heute per Post, und inl. der belgische Brief mit Dank zurück. Es ist sonderbar, wie die Leute überall auf dem Kontinent im Verlaß auf die Internationale drauflosstriken und dagegen nicht im entferntesten daran zu denken scheinen, die allgemeine Kriegskasse zu füllen.

Morgen wird hoffentlich doch endlich einmal das mehrbewegte „Morgen" kommen, wo Du „endlich" dazu kommst, etwas Näheres von Dir hören zu lassen.

Bei der Debatte über die Gewerbeordnung hat Wilhelm eine ganz erbärmliche Rolle gespielt. Alle Anträge gingen entweder von Schweitzer oder Bebel aus, und Wilh[elm] hielt klüglich das Maul, da es hier auf positive Kenntnisse ankam. Schweitzer war auch gut, als er bewies, daß Verbot der Sonntagsarbeit = vermehrter Konsumtion des Arbeiters = Lohnerhöhung sei.[329]

Beste Grüße.

Dein
F. E.

[1] Wilhelm Liebknecht – [2] geschäftsmäßig – [3] Albert Eichhoff – [4] Friedrich Engels: „Der deutsche Bauernkrieg" – [5] Wilhelm Eichhoff

188

Marx an Engels
in Manchester

[London] 8. Mai 1869

Lieber Fred,

Du hast in der Hauptsache mein obstiniertes[1] Schweigen richtig erklärt, nämlich *aus der Leber*. Jedoch kamen noch verschiedne andre incidents[2] hinzu. D'abord[3] war meine Frau sehr unwohl. Sobald sich die Sache etwas verbesserte, letzten Dienstag, ging sie nach Paris, kam aber dort ganz taub an. Paris hat die Unart angenommen, sich ganz nach dem Londoner Wetter zu richten. Wenn es hier regnet, so dort usw. Zweitens kam Eichhoff[4] her und ist noch hier. Und zwar kam er mit einem Trio, einem Berliner Ingenieur, ditto Kaufmann und ditto Bankier. Es gilt hier, was auch zu gelingen scheint, Namen für die Herausgabe einer bereits konzessionierten Bank in Ostpreußen zu finden. Endlich kamen die massacres belges.[345] Nachdem die Adressen, wie Du aus den beiliegenden Blättern sehn wirst, von allen Ecken strömten, war es endlich nötig für den *Central Council*, in dieser wirklich wichtigen Sache zu sprechen. Ich wurde zum Redakteur der Address[5] ernannt. Lehnte ich ab, so fiel die Sache in die Hände des Eccarius, der für solche demonstrative Aktenstücke wie eine Faust aufs Aug' paßt. Ich nahm also an. Wenn es nun schon mit dem gegenwärtigen Leberstand sehr mißlich war, dies englisch zu machen – da ein gewisser rhetorischer Stil für derartiges erheischt ist –, so nun noch obendrein die Qual, nachher to do this in French[6]! Aber Not hat kein Gebot, und I did it in French[7]. Ich wollte anfangs die Sache den Belgiern im englischen Original zuschicken, aber unser belgischer Sekretär Bernard (Franzose von Haus) erklärte vor den versammelten patres conscripti[8] (letzten Dienstag), wenn man die Belgier, die nur halb Englisch und gar kein Französisch wüßten, übersetzen ließe, so würde man besser die Sache ganz bleiben lassen. So I had to give way.[9] Du wirst die Sache in beiden Sprachen zu genießen be-

[1] hartnäckiges – [2] Zwischenfälle – [3] Vor allem – [4] Wilhelm Eichhoff – [5] Karl Marx: „Die belgischen Metzeleien" – [6] dasselbe französisch zu machen – [7] ich machte es französisch – [8] Mitgliedern des Generalrats – [9] So mußte ich nachgeben.

kommen. Herrn Eccarius jedoch, der außerdem ein Geldinteresse dabei hat, habe ich die deutsche Übersetzung, an der mir nichts liegt, überlassen.

Allerdings ist das Französisch-Schreiben, mit und ohne Leber, kinderleicht, wenn man solches Französisch dem Publikum auftischt wie das des Herrn Urquhart in der heut zu Dir reisenden „Diplomatic Review". Ein solches Kauderwelsch – selbst die Originalprobe des grand und illustre Gaudissart[10] war nichts dagegen!

Nach Abreise meiner Frau hätte ich nun gleich zu Dir kommen können, und ich hätte sicher Zeit dabei gewonnen, indem ich diesen verdammten Fleischsack früher wieder in ordentlichen Gang gebracht. Aber Jennychen freute sich für die kurze Abwesenheit meiner Frau in Paris, mich ganz zu seiner Verfügung zu haben und sich selbst gehn zu lassen. Daher hierbleiben! Apropos Jennychen, sie behauptet, daß Du alles weißt, und wünscht daher von Dir zu wissen: Why did Mr. „Excelsior", of the Alpine Club, not marry „Lady Clara Vere de Vere"?[11] [346]

Über den Frenchy[12] – Borchardt ließ durch seine Tochter II bei mir anfragen[13] – habe ich erst jetzt nach vielem Zeitverlust erfahren, daß er ein lumpacius vagabundus, der allerdings eine subordinate Stellung bei dem „Glowworm", einem sehr subordinate Saublatt, hatte. Teile dies dem ärztlichen Priester oder priesterlichen Arzt mit.

Vergiß nicht, mir über den Dr. Heinemann of Manchester – Unterstieber am „Hermann" – zu berichten.

As to Wilhelm[14]: Eichhoff brachte dem Eccarius Honorar von 10 £ (ich glaube, Eichh[off] hat es aus *seiner* Privattasche gezahlt) für „moinen Mill", teilte mir aber im Vertrauen mit, die Sache „moin Mill" [347] sei gedruckt, liege aber jetzt fest bei dem Leipziger Drucker[15], der grade das *Doppelte* von den durch Herrn Wilhelm konstatierten Druckkosten verlangt. Also Deine Schritte waren ahnungsvoll richtig. Meißner hat mir vor mehr als 14 Tagen geschrieben, er würde anfangen[348], aber nothing of the sort[16]! Dies ist doch etwas zu stark.

Nach Eichhoffs Bericht herrscht jetzt in Deutschland die Kreditschwindelei so vor und der financing Bummel, daß alles andre davon absorbiert wird, soweit die höhern Klassen in Betracht kommen. Was die Arbeiter in Berlin angeht, erklärt er sie für die miserabelsten in ganz Deutschland. Auch die dort Importierten würden bald durch den Ton der Stadt und die „wohlfeilen" kleinen Vergnügungen ganz korrumpiert. Bismarck,

[10] Sigismund Borkheim – [11] Warum hat Herr „Excelsior" vom Alpenklub die „Lady Clara Vere de Vere" nicht geheiratet? – [12] Franzmann – [13] siehe vorl. Band, S. 307 – [14] Nun zu Wilhelm Liebknecht – [15] Otto Wigand – [16] nichts dergleichen

Duncker, Schulze-Delitzsch und Dr. Max Hirsch streiten sich um das Übergewicht in dieser Sphäre.

Der Lause-Mende der alten Hatzfeldt ist früher wandernder Improvisator und Deklamator gewesen, ein durch und durch dem Lumpenproletariat zugehöriges Stück Vieh.

Hasenclever hat sich von Schweitzer einfangen lassen. Eichhoff lobt den Bebel sehr.

Harney – jetzt Untersekretär oder something of the sort im Home department[17] des Commonwealth of Massachusetts (diese sagen offiziell immer noch „Commonwealth", nicht „Republic") – zu Boston hat 1 £ Mitgliedschaftsgeld an den International Council geschickt, ditto Brief, worin er sich sehr liebreich nach Dir erkundigt. Er sagt ditto, ich solle a copy of[18] „Das Kapital" ihm schicken. Er hoffe in New York Übersetzer und Herausgeber zu finden.

Ein Franzose, der verschiedne Bände Hegel und Kant übersetzt hat, hat dem Lafargue geschrieben, er wolle das Buch französieren, aber – welcher träumerische Einfall – für 60 £ Honorar, wofür er außerdem den Buchhändler stelle.

Der hiesige „International", das bonapartistische Organ, hat die Frechheit gehabt zu drucken, der General Council der „Internationale" präsidiere nicht mehr in London; die Leitung sei jetzt in die Hand „d'un personage très haut placé"[19] zu Paris übergegangen.

Für die Subskriptionsliste für die Belgier wäre es sehr gut, wenn Ihr uns auch *something*[20] von Manchester schicken könntet, und zwar bald.

Apropos. In dem Report über das employment der Agricultural Children[21] (2 Bände erst heraus, Report I und Evidence[22]) bringen die Commissioners[23], in ihrem vorausgeschickten Resumé, Diverses über die Expropriation der Arbeiter vom Gemeindeland, ganz in meinem Sinn.

Meine besten Grüße an Mrs. Lizzy, King Cole oder Coal[24] und Jollymayer[25].

Dein

Mohr

---

[17] so etwas Ähnliches im Innenministerium – [18] ein Exemplar von – [19] „einer sehr hochgestellten Persönlichkeit" – [20] *etwas* – [21] Bericht über die Beschäftigung von Kindern in der Landwirtschaft – [22] Zeugenaussagen – [23] Mitglieder der parlamentarischen Untersuchungskommission – [24] Samuel Moore – [25] Carl Schorlemmer

189

Engels an Marx
in London

[Manchester, 10. Mai 1869]

Lieber Mohr,

Brief und 2 Sendungen erhalten. Besten Dank; inl. eilig für morgende Sitzung 1 £ in Stamps[1] für Eure belgische Subskription von uns hier eingeschickt. Das irische Pamphlet hat hier große Sensation erregt. Frage Eichhoff, ob der „Bauernkrieg"[2] bei seinem Bruder[3] gedruckt werden kann. Meißner hat offenbar Angst.

Hier sind wir in der schönsten Industrie-Krisis, und trotz der short time[4] wird immer noch zu viel produziert. Das einzige Mittel, das die Fabrikanten haben, sich selbst über short time und Stillsetzen zu einigen, ist – ein *strike* der Arbeiter. Auf diesen wird jetzt seit 2 Monaten planmäßig hingewirkt. Der in Preston[332] war der erste Versuch, jetzt folgt die 5% Lohnreduktion in Ostlancashire. Nehmen die Arbeiter diese an, so folgt eine neue, und so fort, *bis sie striken*, denn darauf allein kommt es an. Diese Art Strikes hat der brave Watts in seinem Pamphlet[349] gar nicht erwähnt, et pour cause[5].

Wann kommt Ihr?

Dein
F. E.

---

[1] Briefmarken – [2] Friedrich Engels: „Der deutsche Bauernkrieg" – [3] Albert Eichhoff – [4] Kurzarbeit – [5] und mit gutem Grund

190

Marx an Engels
in Manchester

[London] 14 May 1869

Dear Fred,

Meine Frau kommt erst zurück im Lauf nächster Woche, so daß ich nicht at the opportune time[1] in Manchester sein kann.

Eichhoff ist gestern abgereist. Sein Vorschlag – quant à[2] „*Bauernkrieg*" –, daß sein Bruder[3] die Sache druckt und nächste Buchhändlermesse, nach Abzug seiner Kommission und Kosten, den Rest auszahlt on behalf[4] der „International". Er sagt: soweit sein Bruder in Betracht komme, könnest Du den Vorschlag als *definitiv* betrachten.

Was „*Herr Vogt*" angeht: Liebknecht ließ bei seiner Verhaftung in Berlin alles in Unordnung zurück, ordnete ditto nichts bei seiner Expulsion[5]. So „erinnert er sich auch nicht", was aus dem „Vogt" geworden. Eichhoff entdeckte schließlich, daß ein Antiquar seit 2 Jahren das Buch angezeigt in seinem Verkaufskatalog. Er ging zu dem Kerl, dessen Name Kampfmeyer. Dieser hatte alles verkauft, „erinnert sich ditto nicht", *wie* die Bücher in seine Hand gekommen. Was Liebknecht also *uns* gesagt, alles – Poesie, mild ausgedrückt.

Saupresse, die hiesige! Nicht nur, daß sie wie *ein* Mann jedes Wort unsrer *belgischen* Missive[6] unterdrückt (nachdem sie dagegen letzte Woche absichtlich einige blödsinnige, im Sinn Chervals abgefaßte, wahrscheinlich von dem „*Polizeimitglied*" des Brüßler Sonderkomitees[7] verfaßte Zeilen sämtlich abgedruckt) – sie haben ditto wie *ein* Mann unsre (von mir abgefaßte, letzten Dienstag angenommene) Adresse[8] an die American Labor Union[350] unterdrückt, obgleich *gegen* Krieg zwischen U[nited] States und England. Aber Dinge darin, die diese Lumpen nicht lieben.

Salut.

Dein *K. M.*

---

[1] zur rechten Zeit – [2] betreffend – [3] Albert Eichhoff – [4] zugunsten – [5] Ausweisung – [6] Karl Marx' Adresse: „Die belgischen Metzeleien" – [7] siehe vorl. Band, S. 311 – [8] Karl Marx: „Adresse an die Nationale Arbeiterunion der Vereinigten Staaten"

191

Engels an Marx
in London

Manchester, 19. Mai 69

Lieber Mohr,

Ich gratuliere Dir allerdings, bei diesem Sauwetter nicht schon vorige Woche hergekommen zu sein. Diesmal wirst Du aber doch wohl kommen.

Über „Bauernkrieg" mündlich.

Die Adresse wegen Belgien sehr gut, die an die Amerikaner noch besser.[1] Ich sah sie in der „Bee-Hive".

Bring doch auch die beiden Hefte preußischer Generalstabsbericht 1866[11] mit, ich muß sie mit dem östreichischen[10] vergleichen, wobei sich hübsche preußische Übertreibungen herausstellen.

Also laß mich baldmöglichst wissen, wann Ihr kommt. Die Leber hat sich inzwischen wohl auch etwas gebessert.

Postschluß.

Dein
F. E.

---

[1] Karl Marx: „Die belgischen Metzeleien" und „Adresse an die Nationale Arbeiterunion der Vereinigten Staaten"

192

Marx an Engels
in Manchester

[London] 21 May 1869

Dear Fred,

Tussy und meine Frau kamen Mittwoch von Paris zurück, und ich beabsichtigte, mit Tussy morgen nach Manchester zu gehn. Dies ist inzwischen durch ein ökonomisches Hindernis verunmöglicht worden.

Die verschiednen Pariser Reisen von Jenny, Tussy und Madame, und die dazu nötigen Anschaffungen, hatten mir natürlich Extraausgaben verursacht. Zweitens kamen Auspumpereien zum Belauf von 14 £, die ich absolut nicht vermeiden konnte, by an unhappy[1] Zusammenlauf von Umständen. Dupont, der tüchtigste unter den hiesigen Leuten, hatte nicht nur chômage[2], sondern seine Frau todkrank. Er ist ein so diskreter Mann, daß er niemand anpumpt, außer in äußerster Not, und er ist so gewissenhaft, stets zurückzuzahlen. Ich pumpte ihm daher 6 £. Dann kam Leßner, der durch die mit Tod beendigte lange Krankheit seiner Frau in großen Umstand versetzt. Ich konnte ihm um so weniger abschlagen, als ich selbst für lange Zeit sein Schuldner gewesen war. Also 5 £. Endlich schreibt der würdige Liebknecht (nachdem er mir *umsonst* darüber geschrieben) an Eccarius selbst, er solle sich an mich um Vorschuß wenden. Ich erklärte dem E[ccarius], ich habe dem Wilhelm das schon abgeschlagen. Aber E[ccarius] jammert – und die Sache richtig –, er würde aus dem Haus geschmissen, wenn ich nicht wenigstens 2 £ für schuldige Hausmiete ihm vorschieße. Dies also geschehn, zugleich dem Wilhelm geschrieben, daß er mir dies zu retournieren. So 14 £ out of pocket[3]. Mit alledem hatte ich noch 15 £ in petto liegen. Da kommt aber gestern a certain[4] Drengler (nomen omen[5]) aus der City mit einem Brief des Herrn Zitschke von New York, der mir *vor 13 Jahren* 15 £ gepumpt hatte, aber plötzlich aus London wegen Geldunterschlagung (er expedierte Auswandrer nach New York) verschwand. Turns now up again[6] mit der alten Geldfordrung, die ich durch

---

[1] durch einen unglücklichen – [2] Arbeitslosigkeit – [3] aus der Tasche – [4] ein gewisser – [5] der Name sagt alles – [6] Taucht jetzt von neuem auf

seine Kassendefekte für erledigt hielt. Ich mußte mich um so mehr exekutieren, als er in der Zwischenzeit sich mit Herrn Heinzen befreundet hat, der imstande wäre, bei Zahlungsweigerung mich auszu„pionieren".[351] So trockengelegt.

Fox ist in Wien nach 5tägiger Lungenkrankheit verstorben. Seine Familie im Elend zurückgelassen. Briefe darüber aus Wien an mich gelangt. Fox' Mutter (Peter Fox nom de plume[7], wirklicher Name Peter Fox André) reiche Frau, die ihn aber, teils weil er ihre (jetzt alte) Kammerkatze geheiratet, teils wegen seines Atheismus, ganz im Stich ließ. Ich habe mich jetzt an sie gewandt, *drohend*, daß, wenn sie nichts gibt, öffentliche Kollekte für ihren Sohn in London veranstaltet wird.

Meißner schickte mir vor 1 Woche 1. Bogen des „18. Brumaire", schrieb, es solle nun „rasch" gehn. Aber noch kein 2. Bogen da. Er verzieht die Sache, wie es scheint, solang als möglich.

Salut.

Dein

K.M.

---

[7] Schriftstellername

193

Engels an Marx
in London

Manchester, 23. Mai 69

Lieber Mohr,

Inl. die versprochenen ersten Hälften von 3 Fünfpfündern, die andern Hälften folgen in einem Brief, den ich nach Postschluß aufgebe, der also mit nächster Post ankommt. Sei nun so gut, mir zu schreiben, mit welchem Zuge Ihr am Dienstag kommt, damit ich Euch abholen kann.[352]

Von Euston Sq[uare]	Abgang	9	Ankunft	2	Uhr
	„	10	„	3	„
	„	12	„	5.35	„
„ Kings Cross Great North	„	10	„	3.10	„
	„	12	„	6	„
„ St. Pancras, Midland	„	9	„	2.40	„
	„	10	„	3	„

Ich hoffe, Ihr kommt spätestens gegen 3, damit wir noch zusammen essen können. Das Wetter hat sich auch bereits geändert und ist hübsch und warm, ich sitze, statt am Feuer, heute zum erstenmal bei offnem Fenster.

Beste Grüße an Deine Frau und die Mädchen.

Dein
F. E.

194

Marx an Engels
in Manchester

[London] 16. Juni 18[69]

Dear Fred,

Vorgestern richtig angekommen nach 5stündiger Eisenbahnkutschierung. Man muß von Manchester (auf der Eisenbahnlinie, mit der ich fuhr) das Ticket nehmen für *Kentish Town Station*. Dann ist man gleich bei meiner Wohnung. St. Pancras ist eine Station weiter, mehr in der Stadt.

Gestern abend im International gewesen. Brief von Paris. 3–4 von unsren Leuten (Murat, Varlin etc.) verhaftet. Sie schreiben uns, daß die gamineries, devastation der Kiosques etc.[1], *von Polizeiagenten* aufgeführt ward, die man ruhig gewähren ließ, um dann über das nicht beteiligte Publikum herzufallen. Es war darauf abgesehn, ein „Blutiges" herbeizuführen.

Euer Koffer geht heut zurück. Du findest darin eine Brieftasche von Dir, die mitwanderte, während ein Notizbuch von mir in Manchester blieb.

Beste Grüße an alle.

Dein
Mohr

[1] Dummenjungenstreiche, Zerstörung der Kioske usw.

195

Engels an Marx
in London

Manchester, 22. Juni 1869

Lieber Mohr,

Ich weiß nicht, ob Ihr auch so schönes Wetter dort habt wie wir hier, aber das Tageslicht ist uns so sehr ausgegangen, daß wir am längsten Tage das Gas um 4 Uhr nachmittags anstecken mußten. Dabei soll der Teufel lesen oder schreiben, wenn man nicht weiß, ob's Tag oder Nacht ist.

Tussy ist sehr fidel. Heute morgen ist die ganze Familie shopping[1] gewesen, morgen abend wollen sie ins Theater. „Hermann und Dorothea"[353] hat sie durchgelesen, nicht ohne Mühe von wegen des Gekohls der idyllischen Philister. Jetzt hab' ich ihr die jüngere „Edda" gegeben, worin einige hübsche Geschichten sind; nachher kann sie aus der älteren die Sigurds- und Gudrunlieder lesen.[354] Sie spielt auch fleißig Klavier. Auch dänische Kjämpeviser[2] hab' ich mit ihr gelesen.

Das also ist Wilhelms ganzer Erfolg, daß die mannweibliche und ganzweibliche Linie der Lassalleaner sich vereinigt haben![355] Da hat er was Rechtes herausgekriegt. Natürlich wird Schw[eitzer] wiedergewählt – bei der Überstürzung, mit der die Sache betrieben wird –, und dann ist er wieder der Erwählte des allgemeinen Stimmrechts. Wilh[elm] beobachtet auch ein hartnäckiges Schweigen über dies Ereignis.

Das ist ja ein ganz kurioser „Urning"[356], den Du mir da geschickt hast. Das sind ja äußerst widernatürliche Enthüllungen. Die Päderasten fangen an sich zu zählen und finden, daß sie eine Macht im Staate bilden. Nur die Organisation fehlte, aber hiernach scheint sie bereits im geheimen zu bestehen. Und da sie ja in allen alten und selbst neuen Parteien, von Rösing bis Schweitzer, so bedeutende Männer zählen, kann ihnen der Sieg nicht ausbleiben. „Guerre aux cons, paix aux trous-de-cul"[3], wird es jetzt heißen. Es ist nur ein Glück, daß wir persönlich zu alt sind, als daß wir noch beim Sieg dieser Partei fürchten müßten, den Siegern körperlich Tribut zahlen zu müssen. Aber die junge Generation! Übrigens auch nur in Deutschland

[1] einkaufen – [2] Heldenlieder – [3] „Krieg den vorderen, Friede den hinteren Leibesöffnungen"

möglich, daß so ein Bursche auftritt, die Schweinerei in eine Theorie umsetzt und einladet: introite[4] usw. Leider hat er noch nicht die Courage, sich offen als „Das" zu bekennen, und muß noch immer coram publico[5] „von vorn", wenn auch nicht „von vorn hinein", wie er aus Versehen einmal sagt, operieren. Aber warte erst, bis das neue norddeutsche Strafgesetz die droits du cul[6] anerkannt hat, da wird er ganz anders kommen. Uns armen Leuten von vorn, mit unsrer kindischen Neigung für die Weiber, wird es dann schlecht genug gehn. Wenn der Schweitzer zu etwas zu brauchen wäre, so wäre es, diesem sonderbaren Biedermann die Personalien über die hohen und höchsten Päderasten abzulocken, was ihm als Geistesverwandten gewiß nicht schwer wäre.

Schorlemmer geht Ende der Woche über Grimsby und Rotterdam auf 4 Wochen nach Deutschland.

Die Strikes sind hier in den Baumwollfabriken seit heut morgen, wo die Oldhamer wieder eintraten, beseitigt. Die Überproduktion hat also keine Schranken mehr.

Postschluß. Beste Grüße.

Dein

F. E.

---

[4] tretet ein – [5] vor dem Publikum – [6] Rechte des Hintern

196

Marx an Engels
in Manchester

[London] 26. Juni 1869

Dear Fred,

Mit Thanks Anzeige der £90, erste Notenhälfte.

Einliegend für Tussy 2 letters[1]. Es muß antworten an Kurzellenbogen Collet.

Aus dem einliegenden Schreiben Eichhoffs geht leider hervor, daß sein Bruder kopfscheu geworden.[357] Schreib mir, was nun geschehn soll.

Die letzten Korrekturbogen[2] endlich erhalten und retourniert, ditto Vorwort hingeschickt. Es stellt sich jetzt heraus, daß die Verschleppung aus 2 Gründen entsprang, 1. ist Herr Wigand in Leipzig der Drucker, und 2. paßte Herr Meißner seinerseits nicht dem Leipziger auf. Er glaubte in der Tat, ich hätte seit Wochen die letzten Bogen direkt von Leipzig erhalten. Deutsche Schlufferei!

Der edle Wilhelm[3] beobachtet ein tiefes Schweigen.

Heute endlich turns[4] das Wetter zum Besseren.

Ich habe von der Society of Arts[358] Einladung für Conversazione im Kensington-Museum erhalten auf 1 July. Dies findet nur einmal im Jahr statt und kommt die ganze Londoner Aristokratie, vom Hof herab bis auf etc. hin. Jennychen wird also dies Pack zu sehn bekommen.

Addio.

Dein
K. M.

Bei Rearrangierung meines Bücherbretts ist mir kleine alte Ausgabe von Rochefoucaulds „Réflexions etc." wieder in die Hände gefallen. Beim Durchblättern gefunden:

„La gravité est un mystère du corps, inventé pour cacher les défauts de l'esprit."[5] Also *von Sterne* dem Rochef[oucauld] stipitzt![359]

[1] Briefe – [2] des „Achtzehnten Brumaire des Louis Bonaparte" – [3] Wilhelm Liebknecht – [4] wendet sich – [5] „Würdevolle Schwere ist ein Geheimnis des Körpers, erfunden, um die Mängel des Geistes zu verdecken."

Hübsch noch:

„Nous avons tous assez de force pour supporter les maux d'autrui."

„Les vieillards aiment à donner de bons préceptes, pour se consoler de n'être plus en état de donner de mauvais exemples."

„Les rois font des hommes comme des pièces de monnaye; ils les font valoir ce qu'ils veulent; et l'on est forcé de les recevoir selon leur cours, et non pas selon leur véritable prix."

„Quand les vices nous quittent, nous nous flattons de la créance que c'est nous qui les quittons."

„La modération est la langueur et la paresse de l'âme, comme l'ambition en est l'activité et l'ardeur."

„Nous pardonnons souvent à ceux qui nous ennuyent, mais nous ne pouvons pardonner à ceux que nous ennuyons."

„Ce qui fait que les amants et les maîtresses ne s'ennuyent point d'êtres ensemble, c'est qu'ils parlent toujours d'eux-mêmes."[6]

Ich war bei dem Trades-Unions-Meeting last Wednesday[7], Exeter Hall.[360] Beesly machte wirklich einen famosen, äußerst frechen speech, an die Junitage (es war 24 June) erinnernd usw. Die Zeitungen haben ihn natürlich killed, i.e. suppressed[8]. Er hatte dazu das Verbrechen begangen, sehr verächtlich von den englischen Journalisten zu sprechen.

---

[6] „Wir alle sind stark genug, die Leiden anderer zu ertragen." – „Greise geben gern gute Lehren, um sich zu trösten, keine schlechten Beispiele mehr geben zu können." – „Könige prägen Menschen wie Münzen; sie bestimmen ihren Wert nach Belieben; und man ist gezwungen, sie nach ihrem Kurs und nicht nach ihrem wirklichen Preis anzunehmen." – „Wenn die Laster uns verlassen, schmeicheln wir uns mit dem Glauben, wir hätten sie verlassen. "– „Mäßigung ist Gleichgültigkeit und Trägheit der Seele, wie Ehrgeiz ihre Lebenskraft und ihr Feuer ist." – „Wir verzeihen oft denen, die uns langweilen, nicht aber denen, die wir langweilen." – „Liebesleute langweilen sich niemals miteinander, da sie beständig nur von sich selber sprechen." – [7] letzten Mittwoch – [8] totgemacht, d.h. unterdrückt

197

Engels an Marx
in London

Manchester, 27. Juni 69

Lieber Mohr,

Inl. die andern Hälften der Noten in aller Eile. Danke Jenny in meinem und Tussys Namen für ihre beiden Briefe. Dir schreib ich morgen oder Dienstag mehr, retourniere auch den Eichhoff.[357] Es ist aber eine Schweinerei, daß bei den deutschen Arbeitern, wenn sie einen Verleger gefunden haben, dieser nicht einmal bestehen kann.

Beste Grüße von uns allen an Euch alle. Sam Moore ist verurteilt, heute abend von Tussy beim Tee gefüttert zu werden, wobei sie ihm ein Butterbrot mit treacle geben und ihm den Sirup in den Bart zu schmieren beabsichtigt. Dies ist das Neueste.

Dein

F. E.

198

Engels an Marx
in London

Manchester, 1. Juli 1869

Lieber Mohr,

Hurra! Heute ist's mit dem doux commerce[1] am Ende, und ich bin ein freier Mann.[361] Dazu bin ich mit dem teuren Gottfried[2] gestern auch in allen Hauptsachen fertig geworden; er hat durchweg nachgegeben. Tussy und ich haben heute morgen meinen ersten freien Tag durch einen langen Spaziergang in die Felder gefeiert. Dazu ist mein Auge bedeutend besser und wird mit einiger Schonung wohl bald ganz auf dem Strumpf sein.

Die Bilanz und die Advokaten werden mich wohl noch einige Wochen etwas in Atem halten, aber das ist doch nicht mehr der viele Zeitverlust wie bisher.

Beesly scheint sich wirklich sehr zu bessern.[3] Wenn Du bedenkst, wie viel Respekt er noch an dem Abend, als er bei Dir war, vor der englischen Presse hatte.

Inl. Eichhoff zurück.[357] Wilh[elm][4] scheint sich jetzt hinter ihn zu stecken, um Verzeihung zu erlangen. Inzwischen ist ja der Krieg zwischen Schw[eitzer] und Wilh[elm] wieder erklärt und im Allg[emeinen] D[eutschen] A[rbeiter]-V[erein] Rebellion. Aber immer eine gute Zumutung, *wir* sollen Partei für Wilh[elm] und die Volkspartei[103] ergreifen. Dem Wilh[elm] wäre Lektüre des „Manifests" über die Stellung der Arbeiterpartei zu empfehlen, wenn Lektüre oder sonst etwas hülfe! Ich bin sehr begierig auf den Verlauf dieses Krakeels, der jedenfalls einigen heitern Klatsch liefern wird. Die Schw[eitzer]sche Zumutung an seine Bande, sich wie eine Herde Schafe verschachern zu lassen, war wirklich kolossal.[355]

Ich setze voraus, daß Du die 2ten Notenhälften am Montag erhalten hast.

Die irischen Members haben sich bei dem Mooreschen Antrag wieder miserabel benommen und Herr Bruce sich wieder heiter blamiert.[362]

Nach Eichh[offs] Mitteilung ist es mir sehr fraglich geworden, ob an Meißner wegen der Popularisierung aus Deinem Buch[5] überhaupt zu

[1] süßen Handel – [2] Gottfried Ermen – [3] siehe vorl. Band, S. 327 – [4] Wilhelm Liebknecht – [5] dem ersten Band des „Kapitals"

schreiben ist. Was denkst Du davon? Jedenfalls, wenn 5 Silbergroschen Bücher schon nicht ziehen, so ist 8 à 10 Silbergroschen noch weniger verbreitbar. Hier könnte nur ein Broschürchen von 1–2 Bogen à $2^1/_2$ Silbergroschen helfen, und das ist eine Arbeit zu machen, und würde nichts für Meißner sein. Was hältst Du davon? Oder willst Du's für persönliche Absprache vorbehalten, da Du doch jedenfalls Meißner in Deutschland besuchst?

Jenny ist wohl nach der Seeseite mit ihren edlen Monroes?

Beste Grüße von allen an alle.

Dein

F. E.

199

Marx an Engels
in Manchester

[London] 3. Juli 1869

Dear Fred,

Beste Kongratulation zu Deiner Flucht aus der ägyptischen Gefangenschaft![1]

Ich habe zu Ehren dieses Ereignisses ein „Glas über den Durst" getrunken, aber abends späte, nicht wie die preußischen Gendarmen vor Sonnenaufgang.

Einliegend inhaltsschwerer Brief des Wilhelm.[363] Du wirst daraus ersehn, daß er sich plötzlich zu meinem *Kurator* ernannt hat und mir alles und jegliches vorschreibt, was ich tun **„muß"**.

Ich *muß* zu ihrem August-Kongreß[364] kommen, *muß* mich den deutschen Arbeitern zeigen; *muß* die internationalen Karten *umgehend* schicken (nachdem *sie* auf zweimalige Anfrage darüber 3 Monate durch *nicht* geantwortet), *muß* das „Kommunistische Manifest" umficken! *muß* nach Leipzig kommen!

Ist es nicht höchst naiv, daß er in demselben Brief, worin er die 2£ (die ich für ihn dem Eccarius übermacht) *nicht* zurückschicken zu können klagt, *mir Reisegeld* für Deutschland anbietet! Toujours le même![2]

Über Dich scheint er sittlich entrüstet. Ich habe ihm bereits geantwortet, daß er Deinen Brief falsch interpretiert. Es ist dem Mann völlig unbegreiflich, daß Gesinnung und Geschäftsführung durchaus nicht polarisch entgegengesetzt sind, wie er bei seiner Zeitungsverwaltung annimmt und was auch andre anzunehmen haben, wenn sie nicht suspects[3] werden wollten.

Unser Wilhelm ist Sanguiniker und Lügner. Also wohl wieder starke Übertreibung in Schilderung des Siegs über Schweitzer. Doch ist jedenfalls etwas an der Sache. Schweitzer hätte den Rücktritt in die Hatzfeldtsche Kirche nicht begangen, wenn nicht in seinem eignen Verein erschüttert. Andrerseits hat er die allgemeine Auflösung durch die tölpelhafte Inszenierung seines letzten Staatsstreichs beschleunigt.[355] Ich hoffe, daß infolge

---

[1] Siehe vorl. Band, S. 329 – [2] Immer derselbe! – [3] Verdächtige

dieser Geschichte die deutsche Arbeiterbewegung endlich aus dem Stadium der Lassalleschen Kinderkrankheit heraustreten und das Residuum derselben in bloßer Sektierervereinzelung verkommen wird.

Was nun die verschiednen „absoluten Gebote" des Wilhelm angeht, so habe ich ihm geantwortet to this effect[4]:

Ich fühle durchaus kein Bedürfnis, mich den deutschen Arbeitern zu zeigen, und komme *nicht* zu ihrem Kongreß. Wenn sie erst wirklich der „International" beigetreten und sich eine anständige Parteiorganisation gegeben haben – und der Nürnberger Tag[172] hat gezeigt, wie wenig bloßen Versprechen, Tendenzen usw. zu trauen –, wird sich by and by[5] Gelegenheit finden. Zudem muß clearly[6] verstanden sein, daß die neue Organisation ebensowenig „Volkspartei" [103] wie Lassallekirche für uns sein darf. Wenn wir jetzt kämen, müßten wir ja *gegen die Volkspartei* sprechen, was dem Wilhelm und Bebel doch nicht recht wäre! Und wenn sie – mirabile dictu[7] – dies selbst zugäben, müßten wir doch direkt *unser Gewicht* in die Waagschale gegen Schweitzer et Cons. werfen, statt daß die Umwälzung als freie Tat der Arbeiter selbst zu erscheinen hat.

Was die Vermöblung des „Manifests" angeht, so würden wir uns das überlegen, sobald wir die Beschlüsse ihres Kongresses etc. gesehn.

Seine 2 £ soll er halten und sich keine Sorgen über mein Reisegeld machen. Ihr Auftreten gegen Becker[8] belobe ich.

Soviel darüber. –

Wegen des Meißner ist es wohl am besten, wenn ich mit ihm spreche. Wenn Du übrigens Zeit hast (namentlich, wenn es Dein Aug' nicht geniert), etwas fertigzumachen, so ist leichter *mit* als *ohne* Manuskript zu unterhandeln. Soviel weiß ich, daß Meißner 5 Bogen 2 vorzieht. Je kleiner die Broschüre, desto lästiger ihr Vertrieb, wie er mir selbst gesagt hat.

Was sagst Du zu dem Verfahren des tugendhaften Gladstone und Puritaners Bright in Overend, Gurney et Co.? [247]

Auch sehr schön des Bruce Erklärung wegen der Mold-Füsiliererei[365], die nicht so innocent[9] war, wie die Manchester Blätter berichteten. Also der Riot Act [366] braucht *nicht verlesen* zu werden. Es genügt, daß irgendein Fuchsjäger von unpaid magistrate[10] dem Offizier ins Ohr flüstert, draufzupfeffern. Und auch das ist nicht nötig. Die Soldaten können ihre Rifles in selfdefence[11] (deren Notwendigkeit zu beurteilen von ihnen abhängt)

---

[4] in folgender Weise – [5] allmählich – [6] klar – [7] wunderbarerweise – [8] Johann Philipp Becker (siehe vorl. Band, S.350) – [9] harmlos – [10] unbesoldetem Beamten – [11] Gewehre zur Selbstverteidigung

brauchen. Dann sollten aber auch die arms acts[367] aufgehoben und jeder zur selfdefence gegen die Soldaten seine eigene rifle brauchen können.

Die Gurney-Affäre, resp. die Haltung des Ministeriums darin, ditto in der Mold-Affäre, endlich die Ministermogelei mit Lamuda und andern Schweinhunden gegen die Trades-Unions-Bill[368] – haben den Zauber der Namen Gladstone-Bright hier unter den Arbeitern in London verdammt gebrochen.

Laura war 14 Tage krank und bettlägerig, soll jetzt wieder hergestellt sein. Sie haben ihre Wohnung aufgekündigt und werden Oktober in luftreichere Gegend (Montmartre oder so) ziehn.

Best compliments to all.

El
Moro

200

Engels an Marx
in London

Manchester, 6. Juli 69

Lieber Mohr,

Inl. Wilhelm zurück.[363] Es ist in der Tat toll, was er Dich alles *müssen*, **müssen, müssen** läßt. Aber stets die alte Geschichte. Wenn er in Krakeel mit Schw[eitzer] geraten, **mußt** Du immer zu Hülfe gerufen werden. Das wird auch noch mehr vorkommen.

Wegen dem Baseler Kongreß[333] hast Du ihm hoffentlich klaren Wein eingeschenkt darüber, daß nur Vertreter *wirklich Beigetretener* zugelassen werden. Es wäre fatal, wenn er und Bebel wegen Formfehlers ausgeschlossen werden müßten.

Was meinen Brief angeht, so ist sein Jammer über „Vorwürfe statt Geld" genau das Gegenstück von Bismarcks Klage: Meine Herren, wir fordern Brot, und Sie geben uns Steine, als seine Steuern verworfen wurden. Der Punkt, der Herrn W[ilhelm] so „geärgert" hat, war die Frage, wie er in *demselben* Brief mir sagen könne, er habe das Geld, um den „Bauernkrieg" zu drucken, und daneben, er habe keins für das Blatt[14]. Ferner, wie es sei, daß vor $1^1/_2$ Jahren das Blatt bereits „gesichert" war und jetzt sich doch noch nicht zahle? Davon schweigt Monsieur W[ilhelm] ganz und entrüstet sich bloß sittlich darüber, daß ich ihn an die mir damals von ihm *freiwillig umgehend einzusenden* versprochenen Aktien erinnerte, die ich natürlich auch jetzt grade eben deswegen nicht besehen werde, weil W[ilhelm] sagt, daß ich sie „natürlich erhalte". Die Erwähnung der Aktien hatte nur den Zweck, den Wilh[elm] zu veranlassen, sich über den Status des Blatts zu äußern; es ist mir nämlich ziemlich klar, daß W[ilhelm] und Konsorten die Sache so bummelig eingerichtet haben, daß der Drucker oder sonst ein Gläubiger das Blatt mit Beschlag belegen und sie an die Luft setzen kann, *sobald es sich zahlt.* Es könnte in dem Falle dem Herrn W[ilhelm] sehr angenehm sein, wenn er hier einige Aktionäre sitzen hätte, die ihren Rechtsanspruch zu seinen Gunsten gelten machen könnten. Hätte der Narr mir in zufriedenstellender Weise geantwortet (was aber schwerlich möglich war), so hätte er auch Geld bekommen; aber auf die bloße Aufforderung hin, die

sich dazu selbst widersprach, und ohne daß er sich weder wegen seiner früheren Bummelei entschuldigte oder auch nur über die Verhältnisse des Blatts ein Wort sagte, fiel mir das nicht ein. *So* wollen wir doch den W[ilhelm] nicht gewöhnen.

Wie sehr sein Siegesgeschrei verfrüht war, zeigen die 4 „Social-Demokraten", die Du mir heute schicktest. Daß Schw[eitzer] auch stark lügt, ist sicher, aber er scheint doch *momentan* die Masse der rank and file[1] gerettet zu haben. Indes geht's doch stark abwärts mit ihm, und wenn er einen andern Gegner hätte als Wilh[elm], so würde das den Prozeß sehr beschleunigen. Aber freilich, der schwüle Kohl, den W[ilhelm] jetzt als seine „Rede" abdrucken läßt[369], wird nicht viel helfen. Der Bebel geht doch dem Schw[eitzer] direkt auf den Leib und bringt einige fatale Sachen für ihn vor, wonach es doch wohl möglich wäre, daß Schw[eitzer] seinen Teil von den dem Stieber überantworteten Welfenfonds erhielte.

Jedenfalls ist mit Wilh[elm] nichts anzufangen, solange er nicht seine Organisation von der Volkspartei[103] ganz entschieden getrennt und sich mit diesen Leuten höchstens auf ein loses Kartellverhältnis gestellt hat. Auch gut, daß er die Internationale auf den Titel seines Blättchens setzen will, das dann *zugleich* Organ der Volkspartei *und* der Internationalen Arbeiterassoziation sein würde! Organ der deutschen Spießbürger *und* der europäischen Arbeiter!

Auch ein schöner Standpunkt von Wilh[elm], daß man vom „jetzigen Staat" Konzessionen an die Arbeiter weder nehmen noch selbst *erzwingen* darf. Damit wird er verdammt viel bei den Arbeitern ausrichten.

Für Meißner kann ich Dir unmöglich rechtzeitig etwas fertigmachen. Ich muß, bis die Bilanz fertig ist, wöchentlich mindestens 2–3mal in die Stadt laufen und voraussichtlich in den nächsten Wochen noch mehr, da ich den Kram genau kontrollieren muß. Mein Auge ist zwar viel besser, aber doch noch immer schonungsbedürftig, wenn ich's nicht wieder schlimmer machen will. Dazu muß ich noch eine Masse andrer Geldgeschichten, mein Privatrechnungswesen usw., jetzt ein für allemal in Ordnung bringen, und das hält mich auch sehr auf. Und dann ist es mir auch wünschenswert, grade in diesem speziellen Fall M[eißner]s Ansicht vorher zu hören, da Du sagst, daß er in diesen Sachen etwas kitzlig ist.

Sage Jenny, ich würde ihr antworten, sobald das bewußte Bier hier eingesprungen ist, was bis jetzt nicht der Fall.

Tussy sagt, sie würde morgen schreiben. Sie liest jetzt die serbischen Volkslieder in der deutschen Übersetzung, die ihr sehr zu gefallen scheinen,

[1] einfachen Mitglieder

und hat mich im Klavierunterricht bei Mary Ellen[2] abgelöst, zu dem großen Nutzen der letzteren. Wenn das Wetter gut ist und ich nicht in die Stadt muß, gehn wir jeden Morgen ein paar Stunden spazieren, sonst weather permitting[3], des Abends.

Die Broschüre von Tridon[370] war mir hauptsächlich des 2ten Teils wegen interessant, da ich die neueren Sachen über die erste Revolution nicht kenne. Im ersten Teil herrscht allerdings starke Konfusion, besonders über Zen- und Dezentralisation; es ist schon gut, daß die „Renaissance" einstweilen vertagt ist[300], die Leute würden sich ja bald selbst in die Haare geraten. Komisch ist die Vorstellung, daß die Diktatur von Paris über Frankreich, an der die erste Revolution kaputtging, heute so ohne weiteres nochmals und mit anderm Erfolg abgespielt werden könne.

Die Brucesche Erklärung wegen Mold[365] hat allerdings bewiesen, daß die bisherigen Vorstellungen über englische Gesetzgebung in dieser Beziehung ganz falsch waren und man hier ganz auf preußischem Standpunkt steht. Auch gut zu wissen für die Arbeiter.

Hoffentlich kannst Du mir wegen Lauras Gesundheit bald bessere Nachricht geben. Das Ausziehen ist jedenfalls sehr vernünftig.

Beste Grüße.

Dein

F. E.

[2] Mary Ellen Burns – [3] wenn das Wetter es erlaubt

201

Marx an Engels
in Manchester

[London] 14 July 1869

Dear Fred,

Vorigen Dienstagabend in Paris angekommen, Montag (12. Juli) wieder abgereist.[371] Es ist mir gelungen, mich gänzlich *inkognito* zu halten; bei Landung zu Dieppe ging ich zuerst durch die Douaniers[1] und Polizei ohne Intervention ihrer Seite, während sonderbarerweise einige unschuldige Leute (u.a. ein Yankee mit sehr schwarzem Haar, den man für einen Italiener versah) nach Paß gefragt wurden, und die Herrn Franzosen hatten nach neustem Reglement ihre Namen zu geben. In Paris, Rue St. Placide, Maison meublée (nächste Straße bei Lafargue), als A. Williams logiert.

Laurachen hatte eine wirklich gefährliche Krankheit durchgemacht. Sie ist jetzt in Rekonvaleszenz, geht morgen mit Paul etc. nach Dieppe, wo sie für einen Monat Seebad haben und vielleicht später nach England herüberkommen werden. Mein business[2] in Paris war, mich infolge eines Briefs des alten Lafargue nach dem status rerum[3] umzusehn und dann (von Paris aus) an den Alten nach Rücksprache mit dem Jungen zu schreiben.[4] Bei dem Gesundheitszustand Lauras war Lafargue natürlich ganz ins Häusliche absorbiert, hat jedoch feierlichst versprochen, die nötigen Schritte zu tun, sobald Laura wieder ganz hergestellt. Der Alte hatte auch Böcke geschossen in seinen Briefen nach Paris. Ich werde sehn, was er mir jetzt in Antwort schreibt.

Le petit[5] hatte Paris (wo er bei all den Aufläufen etc. inkognito zugegen) für Brüssel verlassen, und unter den Umständen war mir seine Abwesenheit keineswegs unangenehm. Dadurch auch das Blatt „aufgeschoben".[300]

Ich habe weder Schily noch anybody else[6] gesehn, sondern mich rein auf die family beschränkt, mit der ich Paris mehr oder minder durchflaniert habe. Die Seite, wo sie wohnen (Faubourg St. Germain etc.), ist nicht sehr verändert und nicht haussmanisiert.[372] Nach wie vor enge und stinkige

---

[1] Zollbeamten – [2] Anliegen – [3] Stand der Dinge – [4] siehe vorl. Band, S. 622 – [5] Der Kleine (Louis-Auguste Blanqui) – [6] irgend jemand anders

Straßen. Dagegen sieht es sehr verändert aus auf der andern Seite der Seine, wo der change[7] bereits mit der Front des Louvre beginnt.

Die Frauenzimmer scheinen viel häßlicher geworden zu sein.

Die Hitze war unerträglich, namentlich auf der Eisenbahn.

Am meisten Aufsehn, zum großen Ärger der demokratischen Opposition (die irréconciliables[8] eingerechnet), hat *Raspails kurzer* speech[9] gemacht, worin er die Freilassung seines Wahlkomitees verlangt.[373] Er sprach von der injustice de la justice[10]. Darauf interruptions[11]. Fuhr fort: Niez-vous les injustices commises contre moi par la Restauration? Par *ce ridicule Louis-Philippe*?[12] etc. Er wolle keine peines[13], sei bereit à brûler le code civil und le code pénal[14]; einstweilen solle man die Strafen der Beamten in *Geldstrafen* (d.h. *Gehaltsabzüge*) verwandeln und beginnen mit M. le préfet de la police[15], nämlich wegen der *„orgies infernales de casse-tête"*[16]. Die Sprache des Alten kontrastiert schreiend mit dem roundabout[17] Geschwätz der faux jeunes hommes[18]. Auch hat die Regierung am folgenden Tag sein Comité in Freiheit gesetzt.

Die Sitzungen im Corps législatif waren relativ sehr stürmisch. Bonaparte hat deswegen prorogiert[19].

Tussychen muß mir schreiben auch über ihre Aufenthaltspläne zu Manchester. Schnaps[20], ein allerliebstes Kerlchen, läßt sie bestens grüßen.

Addio, old boy.

Il
Moro

My compliments to Mrs. Burns.

---

[7] die Veränderung – [8] Unversöhnlichen – [9] *kurze* Rede – [10] Ungerechtigkeit des Rechtswesens – [11] Unterbrechungen – [12] Leugnen Sie die Ungerechtigkeiten, die von der Restauration gegen mich begangen wurden? Von *diesem lächerlichen Louis-Philippe*? – [13] Strafen – [14] das Bürgerliche Gesetzbuch und das Strafgesetzbuch zu verbrennen – [15] dem Herrn Polizeipräfekten – [16] *„höllischen Totschlägerorgien"* – [17] weitschweifigen – [18] eitlen jungen Leute – [19] vertagt – [20] Charles-Étienne Lafargue

202

Marx an Engels
in Manchester

[London] 17 July 1869

Dear Fred,

Die Hitze ist tödlich hier. Bei Euch auch?

Einliegend eine Masse Zeug von Eichhoff, Wilhelm[1], Fritzsche.[374]

Der brave Wilhelm – stets liebenswürdig verfügend über ihm Fremdes – weist natürlich den F[ritzsche] an mich, um 300 £ bei den hiesigen trades unions zu pumpen! und *er* bürgt für die Rückzahlung! Und setzt mich nutzlos in die Verlegenheit, dem F[ritzsche] abschlagen zu müssen!

Außerdem scheint er die Briefe, die man ihm schreibt, nicht einmal genau zu lesen. Ich habe ihm 900 Karten geschickt und ihm gesagt, daß 1 d. per Karte den Jahresbeitrag bildet. Ich habe ihm von diesen 900 500 gratis zur Disposition gestellt, damit die Kerls überhaupt vertretungsfähig auf dem Kongreß[333] sind. Und nun fragt er mich, ob fixe Jahresbeiträge zu zahlen?

Daß der Schweitzer gezwungen ist, den Mende in dem „Social-Demokrat" Krakeel mit der „Internationalen" anfangen zu lassen, zeigt wohl am schlagendsten, unter welchen harten Bedingungen er in den Schoß der Hatzfeldt zurückgekehrt ist. Denn er weiß am besten, wie gefährlich diese Operation für ihn!

Übrigens hatte der alte Esel Becker[2] nicht nötig, offiziell die „Internationale" in diesen Auflösungsprozeß der Lassallekirche einzumischen[375], statt sachgemäß Reserve zu beobachten. Das alte Vieh tut viel Schaden mit seinem Tatengedrängel.

Der Familienpoet Freiligrath hat mich sehr amüsiert mit dem „Räuber" und „Korsar" – Männlein Wiens.[376]

Beste Grüße an alle.

Dein
Mohr

---

[1] Wilhelm Liebknecht – [2] Johann Philipp Becker

203

Engels an Marx
in London

Manchester, 18. Juli 69

Lieber Mohr,

Froh, daß die Reise so gut abgelaufen.

Besten Dank für das Gesandte. Die Briefe morgen zurück.[374]

Wenn Schw[eitzer] die Internationale angreift, so ist allerdings in Erwägung zu ziehn, ob ihm nicht zu dienen.

Es ist ein greulicher Dreck, der bei der Verwesung des Lassalleschwindels sich entwickelt. Also Fritzsche hat 1800 Taler von Schw[eitzer] haben wollen, und da dieser sie ihm weigert, sollst Du ihm 3000 Taler schaffen! Der Kerl ist offenbar ein ebenso großer Lump wie Schw[eitzer]. Von Anfang an hat Lass[alle] die Käuflichkeit eingeführt, und sie ist immer größer geworden. Aber woher hat Schw[eitzer] das Geld, wenn nicht von den Preußen?

Die Zumutung, die englischen Arbeiter sollen £450 für Fritzsche schaffen, noch ehe er und Konsorten der IAA beigetreten, ist wirklich gut. Ich glaube ganz direkt, daß Wilh[elm][1] Dir den Fr[itzsche] *gradezu* auf den Hals gehetzt hat.

Den berühmten Brief an mich von vor 2 Jahren hast Du längst gelesen.[22] Die Beweisführung, daß er nicht anders handeln konnte und durfte, bestand in der unverhüllten Behauptung. Gut auch, daß er sagt, er und Konsorten haben mit der Volkspartei[103] nichts gemein als den Namen! Dem Mann ist nicht zu helfen!

Hitze? Greulich. Gestern die halbe Nacht auf dem Fußboden gelegen, weil es positiv zu heiß war, zu Bett zu gehn. Die Hitze ist so, daß diese paar Zeilen mich in vollen Schweiß gebracht.

Inl. Kugelmann.[377] Was denkst Du von seinen Plänen? Karlsbad wäre Dir *ganz ausgezeichnet*, aber Jenny unterdessen in Hannover? Wie heißt?

Dein
F. E.

[1] Wilhelm Liebknecht

204

Engels an Marx
in London

Manchester, 21. Juli 69

Lieber Mohr,

Die ganze family inklusive Tussy sind gegangen, den Prince of Wales[1] vorbeifahren zu sehn. Gratuliere dazu, bei die Hitze.

Wie kommt der Wilh[elm][2] dazu, den Schw[eitzer] öffentlich zu versichern, daß „der Generalrat der IAA" über besagten Schw[eitzer] gradeso denke wie er, Wilh[elm]? [378] Das ist doch einigermaßen stark, wenn er es, wie ich voraussetze, ohne Deine Erlaubnis getan.

Daß Schw[eitzer] doch auch unter den Massen viel Anhang verloren hat, geht daraus hervor, daß er nicht gewagt hat, die Zahlen der Abstimmung zu proklamieren.[379] Im übrigen bleibt er – als *debater*[3] – seinen sämtlichen Gegnern überlegen. Der Witz mit der „roten" Republik war sehr gut, und seine Ausbeutung der Wilhelmschen „Volkspartei" dazu, daß W[ilhelm] die Arbeiter an die bürgerlichen Demokraten verrate, ditto; auf beides hütet sich Wilh[elm] zu antworten, der überhaupt in dieser Polemik noch unfähiger erscheint als sonst. Wie absurd z.B., *grade jetzt* die Verherrlichung der *bürgerlichen* Republik Amerika von wegen der Pazifikbahn aus des Schwabenmayer[4] „Demokratischer Correspondenz" abzudrucken! [380]

Und wie kann *Wilh[elm]* dem Schw[eitzer] anzeigen, er würde beim Baseler Kongreß [333] an die Luft gesetzt werden?

Monsieur Bonaparte scheint den Verstand total verloren zu haben. Ein Bock über den andern. Erst die Botschaft mit ihren Scheinkonzessionen, dann die plötzliche Vertagung, jetzt dies possierliche Ministerium.[373] Wenn er sich vorgenommen hätte, auch dem dummsten Franzosen klarzumachen, daß er Frankreich vor aller Welt verhöhnen will, er hätte es nicht besser machen können. Ganz die Methode, um seine Majorität, seine Minister und Präfekten, seine Richter und Offiziere an ihm irrezumachen. Und da die ganze Anhänglichkeit dieser Kerle erkauft und durch den bisherigen Erfolg bedingt ist, so werden sie noch weit eher abfallen als des alten

[1] Albert Edward – [2] Wilhelm Liebknecht – [3] *Redner* – [4] Karl Mayer

Napoleon Senat und Corps législatif 1814 und 15.[381] Denn vor Monsieur Louis den Respekt zu verlieren, dazu gehört wahrhaftig nicht viel.

Wo bleibt denn der „18. Brumaire"? ich sehe und höre nichts davon.[5] Apropos! Du mußt mir auch ein Exemplar für Charles[6] schicken, dem ich das seinige (alte Ausgabe) unter diesem Versprechen abgenommen.

Wie steht's also nun mit Deinen Reiseplänen? Jenny schreibt, sie würde Samstag zurückkommen, und da wird wohl bald beschlossen werden, wann Du gehst. Bei mir zieht sich die Bilanz immer noch in die Länge. Gestern hieß es, mindestens 14 Tage, was ich übersetze: mindestens 3 Wochen. Ich fürchte, ich sitze bis gegen 20. Aug. hier fest.

Die Biographie[7], die mir Kugelmann retourniert hat, werde ich für das Feuilleton der „Zukunft" zurechtstutzen und ihm schicken. Willst Du sie vorher nochmals sehn, so sag's.

Ich schließe vor Hitze mit besten Grüßen.

Dein

F. E.

---

[5] siehe vorl. Band, S. 326 – [6] Charles Roesgen – [7] Friedrich Engels: „Karl Marx"

205

Marx an Engels
in Manchester

[London] 22. Juli 1869

Dear Fred,

Die Unverschämtheit des Wilhelm[1], im Namen des Internationalen Generalrats Bannbullen zu erlassen, ist wirklich kolossal. Ich hatte ihm geschrieben, daß ich persönlich mich diesem Skandal (das alte Saumensch Hatzfeldt wünscht nichts eifriger, als mich hineinzuziehn) fernhalte, um so mehr, als ich ebenso dezidiert[2] gegen die Lassalleclique als gegen die „Volkspartei"[103]. Ich hatte hinzugesetzt, Wilhelm könne anzeigen (dies gegen Schweitzer), daß nur Vertreter *wirklicher* Mitglieder in Basel[333] (nach den Beschlüssen des Brüßler Kongresses) zugelassen werden. Dies hat er auch in einem Paragraphen der *vorletzten* Nummer getan.[382]

Nachdem er nun vergebens mich zu offiziellen Schritten gegen S[chweitzer] sollizitiert[3], hat er die Unverschämtheit, mich in diesen Skandal hineinzuzwingen! Ich schrieb ihm gleich, bei Empfang des letzten „Wochenblatts", einen saugroben Brief, worin ich ihm ins Gedächtnis rufe, wie oft er mich schon kompromittiert hat, und ihm direkt erklärte, daß ich ihn *öffentlich desavouiere*, sobald er wieder ähnliche Frechheit begeht. (Frechheit, die dazu direkt *lügt*, da der Generalrat die Angelegenheit Schweitzer usw. niemals einer Diskussion, also noch weniger einem Beschluß unterzogen hat.)

Es hängt nun davon ab, wie S[chweitzer], *der arg provoziert ist*, auftritt. Den Herrn Wilhelm werde ich mir „abschütteln", wenn er mich zum drittenmal in Sauerei verwickelt. Der Kerl hat nicht einmal die Entschuldigung, daß er durch dick und dünn mit uns geht. Er macht seine Dummheiten auf eigne Faust, verrät uns, wenn es ihm gutdünkt, und identifiziert uns mit ihm, sobald er sich nicht anders herauszuhelfen weiß.

Ich habe seit ungefähr 6 Tagen einen starken Karbunkel auf dem linken Arm, was in „diese Hitze" nicht angenehm ist.

Ich hatte noch eine andre „familiäre" Unannehmlichkeit. Ich bemerkte

[1] Wilhelm Liebknecht – [2] entschieden – [3] gedrängt

nämlich seit einiger Zeit, daß meine Frau mit dem Geld, das ich ihr wöchentlich gebe, nicht auskommt, obgleich die Ausgaben in keiner Weise gewachsen sind. Da ich durchaus nicht wieder in Schulden kommen will, und da das Geld, was ich ihr letzten Montag gab, gestern schon wieder „alle" war, ersuchte ich um Aufschluß. Da kam denn die Narrheit der Weiber heraus. In dem Schuldverzeichnis, was sie mir aufgesetzt hatte für Dich[4], hatte sie about[5] 75 £ unterdrückt, die sie nun aus dem Hausgeld by and by[6] abzuzahlen suchte. Ich fragte, warum dies? Antwort: Sie hätte sich gefürchtet, mit der großen Gesamtsumme herauszurücken! Die Weiber bedürfen offenbar stets der Vormundschaft!

Jennychen ist gestern zurückgekommen. Obgleich jetzt ein halbes Jahr um ist, hat die Frau Monroe sie noch nicht gezahlt. Die Schotten halten fest am cash[7]!

Mit der Reise weiß ich nicht, was zu tun. Du weißt, daß mein Zweck bei der Sache nur der ist, dem Jennychen eine ihm fast unentbehrliche Zerstreuung zu geben. Aber Kugelmanns Krankheit hat alles verändert. Ich ginge nicht nach Karlsbad, um sein Krankenkamerad zu sein, selbst wenn ich eine Reise für mich bezweckt hätte. Und nun gar das Kind bei Frau Kugelmann als Gesellschafterin festzusetzen. Daraus kann absolut nichts werden. Du schreibst mir wohl Deine Ansicht, was zu tun ist.

Herrn Schweitzers Entdeckung, daß das Genfer Komitee vorzugsweis aus Arbeitern besteht, ist gut! [375] Bakunin und Schweitzer Staatsräte!

Dem Bonaparte sein wackliges Wesen wird bald Abfall unter den Generälen herbeiführen.

Zwischen Preußen und Rußland scheint nicht ganz „gespielter" Krakeel zu existieren.

Dem Meißner habe ich Montag bündig grob geschrieben.[8]

Laura und Lafargue und Sohn sind jetzt in Dieppe einlogiert. Mein Brief an den alten Lafargue von Paris hat den gewünschten Effekt gehabt.[9]

Salut.

Dein

Mohr

Sowohl aus Liebknechts Briefen als aus den Fritzsches[374] geht deutlich hervor, daß der liebliche Wilhelm letztern an mich wegen des Geldes adressiert hat.

---

[4] siehe vorl. Band, S. 215 – [5] ungefähr – [6] nach und nach – [7] Geld – [8] siehe vorl. Band, S. 326 – [9] siehe vorl. Band, S. 622

Welche Vorstellungen die Deutschen überhaupt über unsre Geldmittel haben, siehst Du auch aus einliegendem Brief Kugelmanns, voce[10] Bracke.[383] Die Kerls haben nie einen Pfennig hergeschickt. Der Generalrat schuldet 5 Wochen Miete und schuldet seinem Sekretär. Sonderbare Vorstellungen!

Die Biographiegeschichte[11] brauche ich nicht zu sehn. Es scheint dies eine Art Manie mit Kugelmann.

[10] betreffs – [11] Friedrich Engels: „Karl Marx"

206

Marx an Engels
in Manchester

[London] 24 July 1869

Dear Fred,

Ich kann Dir heut nur ein paar Zeilen schreiben. Die Geschichte ist in voller Eiterung, daher sehr schmerzlich, wird aber auch bald vorüber sein. Der Arseniksoff muß wieder begonnen werden.

Heut morgen erhalte ich einfolgenden Wisch von Liebknecht.[384] Was ist wunderbarer, die dumme Unverschämtheit oder die unverschämte Dummheit? Also dieser Biedermann hält *offizielle Lügen*, wie die über nicht existierende Beschlüsse des Generalrats, wohl erlaubt in seinem Mund, aber höchst verwerflich im Mund des Schweitzers? Und warum hat *er* sich zu Lausanne mit dem Monstrum Schweitzer *ausgesöhnt?* Und seine Theorie von der Aktion! Sie besteht darin, daß Herr Wilhelm das Recht hat, „eigenmächtig" sich meines Namens und des Generalrats zu bedienen, wo es ihm passend scheint. Dazu die Courage des Biedermanns! Er prätendiert[1], gegen Lassalle zu sein und nimmt daher Partei für die „wahren" gegen die „unwahren" Lassalleaner! Sein Bracke wirft ja dem Schweitzer vor, daß er Lassalles Staatskredittheorie für bloßes Agitationsmittel erklärt hat und nicht an die Panacea[2] glaubt. Er hat mich in „Kämpfe" verwickelt! In „Skandal", schrieb ich ihm.

Salut.

Dein
K.M.

Ich bedaure, daß ich die Schrift „*Die Werkzeuge und Waffen, ihre Entstehung und Ausbildung, von Dr. Gustav Klemm*, 1858" nicht vor Herausgabe meines ersten Bandes kannte. Was ich unter der Rubrik „Arbeitsprozeß" und später „Teilung der Arbeit" andeute[385], findet sich hier durch reichliches Material bewiesen.

[1] behauptet – [2] das Allheilmittel

207

Engels an Marx
in London

Manchester, 25. Juli 69

Lieber Mohr,

Wegen der £ 75 laß Dir nur keine grauen Haare wachsen, sobald G[ottfried][1] mir mein nächstes Instalment[2] zahlt, d. h. sobald die Bilanz fertig ist und die Kontrakte unterschrieben, schick' ich sie Dir. Sorge nur dafür, daß so etwas in Zukunft nicht wieder vorkommt, Du weißt, unsre Berechnung ist sehr knapp gemacht und läßt absolut keinen margin[3] für Extravaganzen. Ich führe auch seit 1. Juli Buch über alle Ausgaben, um zu sehen, was mich der Kram kostet, und um zu wissen, wo im Notfall beschnitten werden muß.

Der neue Karbunkel beweist, daß Du unverzüglich wieder Arsenik saufen mußt. Schieb es ja keinen Tag länger auf. Du hättest schon den hiesigen Kasus unterm Arm Dir zur Warnung dienen lassen und damit anfangen sollen. Das Arseniktrinken stört Dich ja in Deiner sonstigen Lebensweise absolut nicht, setz es also ruhig 3–4 Monate fort, um den Kram endlich loszuwerden.

Was nun die Reise angeht, so würde ich an Deiner Stelle, sobald Jenny soweit ist und Dein Karbunkel geheilt, aufpacken. Den Reiseplan kannst Du dann ganz nach Belieben einrichten und den p. p. Kugelmann ebenfalls besuchen. Auf diese Weise – indem Du Deine Reisezeit und seine Badezeit nicht oder nur teilweise zusammenfallen läßt –, kommst Du am besten an der Karlsbader Geschichte vorbei. Amicus[4] Kugelmann ist in Beziehung auf seinen Gesundheitszustand jedenfalls stark Hypochonder und würde allerdings ein etwas trüber Badekollege in Karlsbad sein. Da ich vor 15.–20. August ohnehin nicht frei werde, wäre es Wahnsinn, wenn wir auf irgend etwas Kombiniertes spekulieren wollten. Werde ich früher frei, so kann man immer noch sehn, was zu machen ist.

Der Mrs. Monroe würde ich aber gefälligst etwas ernstlich zu Leibe rücken. Jenny sollte hingehn und ihr gradezu sagen, sie brauchte die cash[5].

---

[1] Gottfried Ermen – [2] meine nächste Rate – [3] Spielraum – [4] Freund – [5] das Geld

Vielleicht erwartet Mrs. M[onroe] die Einreichung einer förmlichen Rechnung: Mrs. M[onroe] to Miss Marx. To one halfyear's tuition pp.[6] Aber falls Jennys Besuch nichts hilft, würde ich ihr an Deiner Stelle einen höflichen, jedoch gemessenen Brief schreiben. Diesen Schotten muß man zeigen, daß man weiß, was business[7] ist, sie respektieren einen dann um so mehr.

Die Unverschämtheit des braven Wilhelm übersteigt wirklich das Mögliche.[384] Dir noch beweisen zu wollen, daß er sich mit seiner Lügengeschichte „innerhalb der Grenzen Deines Briefs" gehalten hat! Wie faul dabei sein Gewissen, beweist, daß er dabei den ihm sonst so verhaßten Ausdruck „Rechnung tragen" gebraucht und die schließlichen Rührungsappelle an Dein gutes Herz. Dieser Schwachkopf verlangt, wir und die ganze Internationale sollen alle seine Wandlungen in re[8] Schweitzer mit durchmachen, Friede schließen, wenn er Friede schließt, auf S[chweitzer] loshauen, wenn er draufloshaut, und ihm dabei erlauben, im Namen der Internationale draufloszulügen, sobald er es für „notwendig" hält. Dabei will *er* dem Kongreß[333] vorschreiben, wer zugelassen werden soll und wer nicht.

Auch gut, daß *er* Dir in der Vogtgeschichte[386] die Abwehr „überlassen!" hat und „aus Parteirücksichten". Der Mann kommt sich wirklich gewissermaßen ernsthaft vor.

Und wie faul die Geschichte mit den Fabrikinspektoren! Die Regierung will platterdings welche einführen, aber Liebknecht hat sie daran *verhindert*, im wohlverstandenen Interesse der Arbeiter, damit diese nicht dadurch bestochen werden! Bismarck durch Liebknecht verhindert! Wie heißt! Von der Pfiffigkeit dieser Politik gar nicht zu sprechen.

Den „18. Brumaire" gestern mit Dank erhalten. Das Buch liest sich viel besser in dem anständigen Gewand und ohne die Druckfehler. Die Vorrede ist sehr gut. Sie sowohl wie das Buch selbst wird dem Wilh[elm] keine Freude machen. Die Art, wie die Demokratie und erst die Sozial-Demokratie behandelt werden, ist durchaus nicht Wasser auf seine Mühle, wohl aber auf seinen Kopf. Jetzt kann er übrigens nicht sagen, daß er keine Agitationsschrift hat; wir wollen sehn, was er damit anfängt.

Ich habe jetzt die „Journals, Conversations and Essays on Ireland" des Herrn Senior vor (1843–58).[387] Mancherlei facts und einige hübsche Geständnisse, doch im ganzen nur von speziellem Interesse, weil ein so

---

[6] Frau Monroe schuldet Fräulein Marx: Für ein halbes Jahr Unterricht pp. – [7] Geschäft – [8] in Sachen

„respektabler" Mann sie ausspricht. Daher für mich von Wert, 2 Bände 1868. Ich glaube nicht, daß für Dich irgend etwas Neues darin sein würde.

Wenn der Schw[eitzer] nicht ein so böses Gewissen hätte und wenn er nicht die Dummheit begangen, der Internationale neulich zu *drohen*, so wäre er sicher auf Liebk[nechts] Bannbulle eingegangen und hätte den General Council wegen der Sache interpelliert, und da hättet Ihr den Monsieur Wilh[elm] doch desavouieren *müssen*.[378] Warum aber, statt den S[chweitzer] im Namen der IAA zu exkommunizieren, warum packt Wilh[elm] den Schw[eitzer] nicht bei jener Drohung und versucht mit deren Hilfe den General Council in die Lage zu setzen, daß er gegen Schw[eitzer]s Drohung etwas sagen muß? Der Kerl ist gar zu unbeholfen.

Die Geschichte mit Bracke ist auch gut.[383] Diese Lassalleknechte schreien immer nach Geld und nur Geld. Meiner Ansicht nach wäre es sehr unratsam von seiten der IAA, den Deutschen *auch nur einen Pfennig* zu schicken, ehe sie selbst beständige Beiträge eine Zeitlang eingezahlt. Die Demoralisation, die seit und durch Lassalle eingerissen ist, muß platterdings beseitigt werden.

Inl. Kugelmann und Wilh[elm] zurück. Dem K[ugelmann] schreibst Du wohl selbst wegen Deiner Reise. Schick mir den Brief von K[ugelmann] an mich zurück, damit ich ihm antworten kann, ohne etwas medizinischen Kohl läßt er mich nicht ab.

Tussy liest „Götz von Berlichingen", nachher geb' ich ihr den „Egmont". Das Laufen hat bei der Hitze so ziemlich aufgehört, heute wird es etwas kühler.

Beste Grüße von allen an alle.

Dein

F. E.

208

Marx an Engels
in Manchester

[London] 27. Juli 1869

Dear Fred,

Sieh Dir von den beigeschickten papers[1] den „*Vorboten*" an und speziell das von mir Angestrichene p. 105, 106.

Du wirst finden, daß old Becker[2] die Wichtigtuerei nicht lassen kann.[388] Er wirft unser ganzes Statut und den Geist des Statuts durch sein *Sprachgruppensystem* über den Haufen und verwandelt unser naturwüchsiges System in ein künstliches Machwerk von *willkürlichen Sprachzusammenhängen*, statt der *wirklichen Staats- und Nationalzusammenhänge*. Urreaktionäre, der Panslawisten würdige Wirtschaft! Und alles das, weil wir *ihm provisorisch* erlaubt hatten, bevor die „*Internationale*" in Deutschland *erstarkt*, das Zentrum seiner frühern Korrespondenten zu bleiben.

Ich habe sofort seinem Versuch, sich zum Zentrum von Deutschland auf dem Kongreß von Eisenach[364] aufzuwerfen, in die Beine gegriffen.

Bebel hatte mir 25 Taler für die Belgier von seiten seines Arbeiterbildungsvereins geschickt. Ich habe heute die Sendung acknowledged[3] und die Gelegenheit benutzt, um ihm über Beckers Phantasiepläne zu schreiben.

Ich habe ihn auf *Artikel 6 der Statuten* aufmerksam gemacht[389], der nur *nationale Zentralkomitees, direkt in Verbindung* mit dem Generalrat, anerkennt und, wo dies polizeilich unmöglich, die *Lokalgruppen in jedem Land* verpflichtet, direkt mit dem Generalrat zu korrespondieren. Ich habe ihm den Unsinn der Beckerschen Prätention auseinandergesetzt und schließlich gesagt, daß, wenn der Eisenacher Kongreß – quoad the *International*[4] – Beckers Vorschlag annähme, *wir* ihn sofort als *statutenwidrig* öffentlich *kassieren* würden.

Bebel und Liebknecht hatten mir übrigens *vorher* geschrieben, spontaneously[5], daß *sie* dem B[ecker] geschrieben, sie erkennten ihn *nicht* an, sondern korrespondierten direkt mit London.

---

[1] Zeitungen – [2] Johann Philipp Becker – [3] bestätigt – [4] was die *Internationale* betrifft – [5] von selbst

Becker selbst ist nicht gefährlich. Aber sein Sekretär Remy, wie man uns aus der Schweiz berichtet, ist ihm von Herrn Bakunin oktroyiert worden und ist ein tool[6] Bakunins. Dieser Russe will offenbar Diktator der europäischen Arbeiterbewegung werden. Er soll sich in acht nehmen. Sonst wird er offiziell exkommuniziert.

Dein

Mohr

Sobald ich Exemplare[7] von Meißner habe, sende ich den Freunden in Manchester und Charles Roesgen.

[6] Werkzeug – [7] des „Achtzehnten Brumaire des Louis Bonaparte"

209

Marx an Engels
in Manchester

[London] 29 July 1869

Dear Fred,

Einliegend der Brief von Kugelmann.[377]

Mit dem Arm geht's besser. Mit dem Arsenik angefangen.

Der „Bee-Hive" steht jetzt unter Kontrolle von Samuel Morley, und seit der Zeit wird alles zu Antibürgerliche in den Reports über unsre Sitzungen gestrichen. So meine ganze Entwicklung über römisches und deutsches Testat- und Intestaterbrecht in der letzten Sitzung des General Council.[390]

Während meines Aufenthalts in Paris[1] [371] haben die Kerls Eseleien gemacht, i.e. 5 members[2] von der Bronterre O'Brien-Gesellschaft[391] zugelassen, Kerls, ebenso dumm, unwissend als krakeelig und eingebildet auf ihre Sektierer-Geheimweisheit.

Salut.

Dein
K.M.

Jennychen hat sein „Geldchen" erhalten.[3] Das liebe Kind fühlt sich ganz glücklich über den „Selbsterwerb".

---

[1] In der Handschrift: London – [2] d.h. 5 Mitglieder – [3] siehe vorl. Band, S. 344 und 347

210

Engels an Marx
in London

Manchester, 30. Juli 69

Lieber Mohr,

Der alte Becker[1] muß rein toll geworden sein. Wie kann er dekretieren, daß die Trades Union die wahre Arbeitervereinigung und Grundlage aller Organisation zu sein *hat*, daß die andern Vereine nur provisorisch daneben zu bestehen *haben* usw. Alles in einem Land, wo richtige trades unions noch gar nicht einmal bestehn. Und welche verwickelte „Organisation". Einerseits zentralisiert sich jeder Trade in einer nationalen Spitze, andrerseits zentralisieren sich die verschiednen trades jeder Lokalität wieder zu einer lokalen Spitze. Wenn man den ewigen Krakeel permanent machen will, so muß man diese Einrichtung einführen. Aber es ist au fond[2] weiter nichts als der alte deutsche Knote, der sich seine „Herberge" in jeder Stadt retten will, und diese Herberge zur Einheit der Arbeiterorganisation nimmt. Wenn noch mehr dgl. Vorschläge zutage kommen, so wird die Zeit auf dem Eisenacher Kongreß[364] hübsch verdebattiert werden.

Die internationalen Pläne haben natürlich keinen andern Zweck, als dem Becker die Leitung zu sichern, soweit die deutsche Zunge klingt (Mülhausen im Elsaß hat er bereits annexiert, siehe „Vorbote", p. 109 unter Basel). In der Sache selbst scheitert diese schöne Organisation, mit der Spitze Genf, an den deutschen Gesetzen, da B[ecker], wie üblich, die Rechnung ohne den Wirt gemacht hat. Daß er das Ding mit den Sprachzentralkomitees verallgemeinert, also die Genfer Arbeiter unter Paris, die Antwerpner unter Amsterdam stellen will (falls nicht Genf auch ganz Frankreich und Wallonisch-Belgien regieren soll, was man sich in dem freien Genf sehr wahrscheinlich auch eingebildet hat), wird wohl nur den Zweck haben, seinen Anspruch auf die Regentschaft über die deutsche Sprache zu verstärken. Es ist aber sehr gut, daß der *Eisenacher* und *nicht* der internationale *Baseler* Kongreß[333] diese Sachen beschließen soll.[3]

Übrigens will ich gar nicht behaupten, daß ich des Beckers Plan richtig verstanden habe; bei dem Deutsch und der Logik, die da herrschen, hört Sinn und Verstand überhaupt auf.

[1] Johann Philipp Becker – [2] im Grunde – [3] siehe vorl. Band, S. 350

Daß der fette Bakunin dahintersitzt, ist ganz klar. Wenn dieser verdammte Russe in der Tat daran denkt, sich an die Spitze der Arbeiterbewegung hinaufzuintrigieren, so ist es Zeit, daß ihm einmal gehörig gedient wird und die Frage gestellt, ob ein Panslawist überhaupt Mitglied einer internationalen Arbeiterassoziation sein kann. Man kann den Kerl sehr leicht fassen. Er muß sich nicht einbilden, den Arbeitern gegenüber den kosmopolitischen Kommunisten und den Russen gegenüber den heißnationalen Panslawisten spielen zu können. Einige Winke an Borkh[eim], der ihn ja grade in der Mache hat, wären ganz angebracht; B[orkheim] wird den Wink mit dem Zaunpfahl wohl verstehn.

Du wirst gesehn haben, wie die braven Schwitzer auch die „unmittelbare Gesetzgebung durch das Volk" auf dem Kongreß debattiert haben wollen. Wird hübsch werden.[392]

Es ist doch eine Schande, daß nach beinahe 40 Jahren politischer Arbeiterbewegung in England das einzige Arbeiterblatt[4], das existiert, von einem Bourgeois wie S. Morley aufgekauft werden kann.[5] Aber leider, es scheint ein Gesetz der proletarischen Bewegung zu sein, daß überall ein Teil der Führer der Arbeiter notwendig verlumpt, obwohl dies in der Allgemeinheit, worin Lassalle es in Deutschland entwickelt hat, doch sonst nirgend vorkommt.

Tussy liest jetzt den Firdusi in der sehr guten Schackschen Bearbeitung; bis jetzt gefällt er ihr sehr gut, ob sie sich aber durch den enormen Band ganz durcharbeitet, ist etwas andres.

Ende nächster Woche denk' ich endlich mit dem saubern Gottfried[6] fertig zu werden und habe dann ca. 14 Tage Freiheit vor mir. Wenn Du also einen Reiseplan machen willst, so mache ihn und teile ihn mir mit, wir können uns dann irgendwo in Deutschland treffen oder auch in Holland, wenn Du willst, oder auch zusammen von London abreisen. Ende August muß ich meine Mutter in Ostende treffen, so gegen den 20. oder 25. Tussy kann wohl in der Zwischenzeit hierbleiben und der Lizzie Gesellschaft leisten? Was meinst Du?

Dein

F. E.

Geld erhältst Du, sobald ich mit G[ottfried] E[rmen] in Ordnung, wo möglich früher, id est if he forks out before[7]. Schickt Inliegendes an Tussy mit verstellter Handschrift; sie wird sich wundern, woher?

---

[4] „The Bee-Hive" – [5] siehe vorl. Band, S. 352 – [6] Gottfried Ermen – [7] d. h., wenn er es vorher herausrückt

211

Marx an Engels
in Manchester

[London] 2. August 1869

Dear Fred,

Durch den Kugelmann[383] ist mein ganzer Reiseplan über den Haufen geworfen.

Käme ich zu ihm, *bevor* er nach Karlsbad geht, so würde er Kreuz und Bein einsetzen, um mich an diesen langweiligen und kostspieligen Ort mitzunehmen, – *oder* aber, ich würde ihn in Ausführung seines eignen Plans stören, den er gesundheitshalber ausführen muß.

Ich habe ihm daher geschrieben[1], ich *müsse Ende August* wegen Familienangelegenheiten nach Holland und würde von da vielleicht noch Gelegenheit haben, ihn *nach* seiner Rückkehr in Hannover zu sehn. Ich wußte mir in der Tat nicht anders zu helfen. Für Aufschub der Reise sprach noch:

Erstens: die family Lafargue kommt vielleicht nächstens nach London.

Zweitens: Reiste ich jetzt von hier ab, so ist der Generalrat mit den in bezug auf den Basler Kongreß nötigen Arbeiten völlig geliefert.[393]

Tussy scheint in Manchester festsitzen zu wollen. Während der 14 Tage Deiner Abwesenheit ist auch Vorwand dafür plausibel. Das Zeichenstück wird ihr von einem hiesigen (englischen) Badeplatz zugehn.[2]

Einliegend Briefe von Bebel und Wilhelm.[394]

Du kömmst doch hoffentlich auf Deiner Reise auch nach London.

Dein
Mohr

Ich habe bisher nicht gesehn, daß Meißner den „18. Brum[aire]" angezeigt hat. Sein Motto: Chi va piano va sano.[3]

---

[1] Siehe vorl. Band, S. 630 – [2] siehe vorl. Band, S. 354 – [3] Wer langsam fährt, fährt sicher.

212

Engels an Marx
in London

Manchester, 3. Aug. 1869

Lieber Mohr,

Inliegend den Wilh[elm] und Bebel zurück[394], und ferner Anweisung auf die Union Bank of London für £ 100, womit die Schulden hoffentlich für immer aus der Welt geschafft.

Da, wie Tussy mir sagt, Jenny auch noch den September frei hat, so kannst Du allerdings Deine Reise bis in diesen Monat hinein verschieben. Ich dachte immer, daß Du wegen Jenny auf nur vier Wochen beschränkt seiest, während denen Du reisen *müßtest*.

Der Skandal zwischen Schw[eitzer] und den Leipzigern wird hübsch. Die Anklage auf Bestechung durch den Welfen gegen Bebel und die Drohung der Schweitzerschen, auf dem Kongreß durch Prügelgewalt den Sieg zu erzwingen, lassen hübsche Sachen erwarten.

Welch eine Dummheit von Wilh[elm], den Goegg seinen Kongreßaufruf mitunterzeichnen zu lassen und sich so der Attacke des „Social-Demokrat" auszusetzen.[395] Aber Wilh[elm] kann es nun einmal ohne seine spießbürgerlichen Republikaner nicht.

Meine Dokumente sollen jetzt heute über 8 Tage unterzeichnet werden, falls die Advokaten fertig sind. Vor Mittwoch, 11. courant, komme ich also keinesfalls weg. Auf Hin- oder Rückweg sehe ich Dich jedenfalls in London.

Beste Grüße an alle.

Dein

F. E.

Nach der Annonce des „18. B[rumaire]" habe ich mich auch bis jetzt vergebens umgesehn.

213

Marx an Engels
in Manchester

[London] 4. Aug.[1] 1869

Dear Fred,

100 £ erhalten mit best thanks. I shall now watch the proceedings so closely that similar mistakes etc.[2]

Ich bin keineswegs auf dem Strumpf. Die Armgeschichte ist im letzten Stadium des Zuheilens begriffen. Ich erkläre mir das sonstige Unwohlsein aus dem Wetter und saufe dagegen Gumperts Lebermedizin.

Gestern war eine tragikomische Sitzung des Generalrats. Trittbriefe für Karten, Miete, rückständiges Sekretärgehalt usw. Kurz international bankruptcy[3], so daß man noch nicht sieht, wie wir einen Deputierten schicken können. *Andrerseits* Brief von Genf, French side[4], worin der Generalrat höflich ersucht wird, ein Zirkular in den 3 Sprachen zu erlassen, alle Glieder auffordernd (und zwar sofort), Geld zu sammeln zum Ankauf eines Gebäudes zu Genf (für Meetings), was nur 5000 £ kosten wird und Eigentum der „International" werden soll. Ist das nicht eine modeste Zumutung dieser Burschen, die ihre 1 d. pro Mann noch nicht gezahlt haben!

Becker, der Chef der deutschen Zunge[5], schickt 280 d. für seine „Myriaden".

Das Lange und das Kurze von der Geschichte ist: die Lokalkomitees (Zentralkomitees eingerechnet) geben zuviel Geld aus und besteuern ihre Leute zu stark für ihre National- oder Lokalbedürfnisse, um irgendwas für den Generalrat übrigzulassen. Geld stets da, um blödsinnige Adressen an Spanier[396] zu drucken etc. und für sonstige follies[6]. Wir werden gezwungen sein, schriftlich oder mündlich, dem nächsten Kongreß zu erklären, daß wir den Generalrat nicht so weiterführen können; daß sie aber gefälligst, bevor sie uns Nachfolger geben, *unsre Schulden* zahlen, die sich noch viel höher belaufen würden, wenn die meisten unsrer Sekretäre *Korrespondenzkosten* nicht persönlich trügen.

[1] In der Handschrift: 3. Aug. – [2] Ich werde jetzt die Vorgänge so aufmerksam verfolgen, daß ähnliche Irrtümer usw. – [3] internationaler Bankrott – [4] französischerseits – [5] siehe vorl. Band, S. 353 – [6] Narrheiten

Wenn ich nur irgendwo Leute sitzen sähe, die uns nicht in Eseleien hereinreiten, so würde ich mit dem größten Vergnügen den Zentralrat von hier entfernt sehn. Die Sache wird ennuyant[7].

Salut.

El
Moro

Beesly verheiratet 24 July.

[7] langweilig

214

Marx an Engels
in Manchester

[London] 10. August 1869

Dear Freddy,

Ich bin sehr in Verlegenheit mit Tussy. Die Lafargues haben nämlich geschrieben, daß sie nächsten Dienstag oder Mittwoch hier ankommen. Teile ich dem Tussy *nicht* mit, daß sein fanatisch geliebter Fouchtra[1] hierherkömmt, so macht sie mir später Vorwürfe. Teile ich es ihr mit, so gerät sie in tragische Kollision zwischen Wunsch, bei Mrs. Lizzy verabredetermaßen zu bleiben, und Wunsch nach Fouchtra. Ich überlasse Dir, die Sache nach eignem Urteil zu behandeln.

In dem französischen Polizeiblatt – *„L'International"* – Artikel *„La Dictature Universelle"* gegen die International Workingmen's Association, hervorgerufen durch die vielen Schlag auf Schlag folgenden strikes in Frankreich. Dieser Artikel von Jerusalem schließt wie folgt:

„Quoi qu'il en soit, on sait maintenant qu'il dépend de la Ligue de faire cesser la vie sociale là où il entrera dans ses vues de tout arrêter d'un seul mot. S'il se trouvait un ministre ambitieux qui sût gagner ses bonnes grâces, on comprend ce qu'il pourrait contre des rivaux qui le gêneraient. Nous sommes parfaitement convaincu que ce même ministre, une fois arrivé à son but, n'aurait rien de plus pressé que de détruire la Ligue par des procédés radicaux; nous ne savons pas s'il y réussirait; mais, pour l'instant, nous déclarons que la Ligue internationale est véritablement la Dictature universelle. Attendons le moment où ses [caisses][2] seront pl[eines][2]."[3] Wenn der Kerl bis dahin wartet, kann er lang warten.

---

[1] Charles-Étienne Lafargue – [2] Papier beschädigt – [3] „Wie dem auch sei, man weiß jetzt, daß es von der Liga abhängt, das soziale Leben in dem Moment zum Stillstand zu bringen, wo es ihrer Absicht entspricht, alles mit einem einzigen Worte abzuhalten. Wenn sich ein ehrgeiziger Minister fände, der ihr Wohlwollen zu gewinnen wüßte, so begreift man, was er gegen ihm unbequeme Rivalen zu tun vermöchte. Wir sind vollständig überzeugt, daß dieser selbe Minister, einmal sein Ziel erreicht, nichts Eiligeres zu tun haben würde, als die Liga durch Radikalmaßnahmen zu vernichten. Wir wissen nicht, ob er Erfolg hätte; aber für den Moment erklären wir, daß die Internationale Liga in Wahrheit die universelle Diktatur ist. Warten wir den Moment ab, wo ihre Kassen gefüllt sein werden."

Wilhelms[4] in der Beilage abgedruckte[r] Redeteil (in *Berlin* gehalten) zeigt innerhalb der Dummheit eine nicht zu leugnende Schlauheit, sich die Sache zurechtzumachen.[369] Übrigens ist das sehr schön! *Weil* man den Reichstag *nur* als *Agitationsmittel* benutzen darf, darf man *niemals* dort für etwas Vernünftiges und direkt die Arbeiterinteressen Betreffendes *agitieren!* Die Illusion des braven Wilhelm, daß, weil Bismarck arbeiterfreundliche Redensarten „liebt", er deshalb sich *wirklichen Arbeitermaßregeln* nicht widersetzen würde, ist really charming[5]! „Als ob" – wie Bruno Bauer sagen würde – Herr Wagener nicht im Reichstag sich theoretisch *für* die Fabrikgesetze erklärt, aber *praktisch* dagegen, „weil sie unter den preußischen Verhältnissen nutzlos seien"! „Als ob" Herr Bismarck, wenn er wirklich etwas für die Arbeiter tun wollte und *könnte*, nicht die *Ausführung* der existierenden Gesetzgebung *in Preußen selbst* erzwingen würde! Bloß dadurch, daß dies in Preußen geschähe, *müßte* ja das liberale „Sachsen" etc. nachfolgen. Was Wilhelm nicht begreift, daß die jetzigen Regierungen zwar mit den Arbeitern kokettieren, aber sehr wohl wissen, daß ihr einziger Halt in der Bourgeoisie liegt, daß sie daher letztre mit arbeiterfreundlichen Phrasen ängstigen, aber nie realiter[6] gegen sie vorgehn *können.*

Das Vieh glaubt an den zukünftigen „*Staat* **der** *Demokratie*"*!* Unterderhand ist das bald das konstitutionelle England, bald die bürgerlichen Vereinigten Staaten, bald die elende Schweiz. Von revolutionärer Politik hat „*es*" keine Ahnung. Was er als Beweis – nach dem Schwabenmayer[7] – der demokratischen Tatkraft gibt: die Eisenbahn nach Kalifornien ist gebaut worden, indem die Bourgeois eine enorme Masse „Volksland" sich selbst per Kongreß *schenkten,* also die Arbeiter davon *expropriierten,* indem sie, um den Lohn herabzudrücken, chinesisches Gesindel importierten und schließlich einen neuen Ableger „Finanzaristokratie" instituierten.

Übrigens finde ich es frech von Wilhelm, Deinen und meinen Namen ad vocem Braß zu introduzieren[8].[397] Ich hatte mich *direkt* gegen seine Verkümmelung mit Braß und ihm gleichzeitig – viva voce[9] – erklärt: wenn dies zum Skandal führe, *würden wir ihn öffentlich desavouieren.*

Folgende Stellen aus *Daniel Defoes „Memoirs of a Cavalier"* [398] interessieren Dich vielleicht.

1. Sprechend von Heerschau des Kardinal Richelieu zu Lyon, sagt er: „The *French foot,* compared to the infantry I have since seen in the German and Swedish armies, were not fit to be called soldiers. On the other

[4] Wilhelm Liebknecht – [5] wirklich reizend – [6] wirklich – [7] Karl Mayer – [8] in die Sache mit Braß hineinzubringen – [9] mit aller Deutlichkeit

hand, considering the Savoyards and Italian troops, they were good troops."[10]

2. Sprechend vom Beginn der Einmischung Gustav Adolfs in die deutsche Scheiße:

„First, they" (the German Protestant princes) „were willing to join him, at least they could not find in their hearts to join with the emperor, of whose powers they had such just apprehensions; they wished the Swedes success and would *have been very glad to have had the work done at another man's charge; but like true Germans they were more willing to be saved, than to save themselves*, and therefore hung back and stood on terms."[11]

Ich hoffe, Dich nächsten Montag zu sehn.

Salut.

Il
Moro

Vergiß nicht das kleine Taschenbuch, das ich bei Euch ließ. Es sind ein paar Notizen drein. Ditto den würdigen Dühring.

[10] „Das *französische Fußvolk*, verglichen mit der Infanterie, die ich seitdem in den deutschen und schwedischen Armeen gesehen habe, verdiente nicht, Soldaten genannt zu werden. Allerdings waren es, wenn man sie mit den Savoyarden und den italienischen Truppen vergleicht, gute Soldaten." – [11] „Erstens waren sie" (die deutschen protestantischen Fürsten) „gewillt, sich mit ihm zu verbinden, zumindest fanden sie nicht den Mut, sich dem Kaiser anzuschließen, vor dessen Macht sie so berechtigte Befürchtungen hegten; sie wünschten den Schweden den Erfolg, und wären *sehr froh gewesen, wenn andere ihnen diese Sache abgenommen hätten; aber als echte Deutsche wollten sie sich lieber retten lassen, als sich selbst retten.* Darum zögerten sie und hielten sich an die Verträge."

215

Engels an Marx
in London

Manchester, 12. Aug. 69

Lieber Mohr,

Den gordischen Knoten wegen Schnaps[1] habe ich durchhauen, indem ich Tussy das fact einfach mitteilte; ob sie dadurch in einen Zwiespalt der Natur versetzt worden, weiß ich nicht, sie hat aber leider jetzt was andres zu tun, sie hat nämlich seit vorigem Freitag ununterbrochen greuliche Zahnschmerzen an demselben Zahn, der sie früher schon arg plagte. Sie hat die Geschichte bisher mit erstaunlichem Heroismus getragen, aber der verkürzte Schlaf und die lange Anspannung der Nerven tun doch ihre Wirkung, und sie sieht heute etwas angegriffen aus. Sie sagte, Ihr hättet den Zahn nicht heraus haben wollen; indes schickte ich sie heute, da dies doch nicht so vorangehn kann, mit Lizzie zu einem der ersten hiesigen Zahnärzte und sagte ihr, sich seinem Urteil zu unterwerfen. Dieser sagt nach längerer Untersuchung, daß er hofft, den Zahn zu retten, wenn aber der Schmerz bis Samstag morgen nicht aufhört, müsse er doch heraus. Jedenfalls kann das Kind nicht alle 6 Monate diesen anhaltenden nervenzerstörenden Schmerz ertragen; ihre allgemeine Gesundheit leidet weit mehr davon, als der ganze Zahn wert ist. Ich denke indes, ich kann bald Besseres melden.

Ich muß gleich mal in die Schiller-Anstalt[49] gehn und sehn, was in Eisenach[364] vorgekommen. Am Samstag scheinen sich die beiden Parteien friedlich getrennt zu haben und so wenigstens die *allgemeine* Keilerei vermieden worden zu sein.[2]

Wie dumm und gemein die Urquhartiten sind, geht daraus hervor, daß sie nie erwähnen:

„A Residence in Bulgaria", by St. Clair, late Captn. 28. Regt., and Ch. Brophy, 1869.

Dies Buch ist von 2 Kerlen geschrieben, von denen St. C[lair], ein ehemaliger Krimoffizier, der Türkisch, Polnisch, Russisch und Bulgarisch kann, 3 Jahr, und der andre $1^1/_2$ Jahr im Land gelebt haben und noch da

---

[1] Charles-Étienne Lafargue – [2] siehe vorl. Band, S. 356

sind. Das Ding ist äußerst lebhaft und anschaulich geschrieben und mehr wert als irgendein andres Buch, das ich über den Gegenstand kenne. Die Kerle sind für Engländer merkwürdig vorurteilsfrei, obwohl sie in economicis und auch in politicis[3] ihre Haken haben. Aber sie können *sehen*. Sie kamen – wenigstens der Brophy – als Christenfreunde hin und änderten ihre Ansicht komplett zugunsten der Türken. Aber weil sie *auch ihre Haken* im türkischen Regierungssystem finden (obwohl sie auch da manches mit Urquhart gemein haben), *dürfen* die Urquhartiten ein Buch nicht nennen, das mehr wert ist als ihre ganze „Free Press", selbst von ihrem eignen Standpunkt. Die facts darin sind mir mehr wert als all das Geschwätz der Urquhartiten, und um die Darstellung der russischen und französischen Politik in Konstantinopel kann short-armed[4] Collet die beiden Leute beneiden. Die Sache ist doch so dargestellt, daß man sie lesen und mit Interesse lesen kann, und wird hier mehr nützen als die „Free Press" mit ihren orakelhaften Redensarten in 10 Jahren.

Vorgestern mit G[ottfried] E[rmen] fertig geworden. Alles unterschrieben. Endlich *ganz* frei von dem Biedermann.

Beste Grüße von allen.

Dein
F. E.

[3] in ökonomischen und auch politischen Fragen – [4] der kurzarmige

216

Engels an Marx
in London

Manchester, 16. Aug. 69

Lieber Mohr,

Gestern abend erhielt ich ein Telegramm, wonach meine Mutter erst Mittwochabend nach Ostende kommt. Da ich nun noch einen Brief von Hause abwarten muß, der mir nähere Auskunft bringt, und da auch noch ein andrer Grund mich nötigt, morgen noch hier zu sein, so telegraphierte ich Dir heute, daß ich erst Mittwoch kommen werde. Auch bin ich bange, daß, wenn inzwischen Lafargues kommen, ich bei dem ohnehin vollen Hause kein Nachtquartier bei Dir finden kann, und falls dies so ist, möchte ich wissen, ob in Deiner Nähe untergekommen werden kann.

Tussys Zahn ist heraus; der Zahnarzt fand, daß eine der 3 Wurzeln entzündet war und daher nur im Ausziehen Hülfe. Die Schmerzen sind jetzt weg.

Ich denke mit dem 3 Uhr 30 Midlandzug zu kommen, der 8.50 in London eintrifft.

Beste Grüße.

Dein
F. E.

217

Engels an Marx
in London

Manchester, 16. Aug. 69

Lieber Mohr,

Confusion worse confounded! [399] Neues Telegramm von Hause, daß meine Mutter wegen leichten Unwohlseins auch morgen nicht in Ostende sein wird und ich erst Donnerstag Näheres erfahre. Da hiernach die Ostender Geschichte sich aufs ungewisse verläuft, hab' ich beschlossen, Donnerstagabend, wenn nichts dazwischenkommt, mit Tussy und Lizzie nach Irland zu gehn und dort eine 10–14 Tage zuzubringen. Die Sache könnte nur durch einen Brief, der spätestens Donnerstag von meiner Mutter einspringen muß, geändert werden, ich sehe aber nicht ein, wie die Verhältnisse liegen, daß dies irgendwie wahrscheinlich ist.

Beste Grüße.

Dein

F. E.

Näheres Donnerstag.

Beinahe die Hauptsache vergessen: Inliegend Banknote £ 10, wovon 5 von Moore und 5 von mir Beitrag für die Internationale. Schick Moore sein receipt[1] direkt, S. M[oore], 25 Dover Street, Oxford Road, Manchester.

Y/D 69 237, Manchester, 30. Jan. 68.

[1] seine Quittung

218

Marx an Engels
in Manchester

[London] 17. August 1869

Dear Fred,

Alles ist ready[1] hier für Deine Ankunft.

Vergiß nicht, entweder Dein Ticket nur bis *Kentish Town Station* zu nehmen (gleich bei uns), oder, wenn Du es bis St. Pancras Station nimmst, wenigstens in Kentish Town Station abzusteigen.

Herr Lafargue zeigt prinzipiell nie den Tag seiner Ankunft an unter dem Vorwand, daß so Angst vermieden wird, wenn zufällig Zögerung einträfe. Auch ein principle!

Ich hoffe, daß poor Tussychen jetzt wieder all right ist.

Ich schicke Dir beiliegend Schweitzeriana[400], die Du unterwegs genießen kannst.

Dein
K.M.

Beiliegend copies (Bonap[arte])[2] für 1. Charles[3], 2. Schorlemmer, 3. Moore, 4. Gumpert.

---

[1] bereit – [2] Exemplare des „Achtzehnten Brumaire des Louis Bonaparte" – [3] Charles Roesgen

219

Marx an Engels
in Manchester

[London] 18. August 1869

Dear Fred,

Etwas enttäuscht durch your letter[1], da alle gehofft, Dich heutabend hier zu sehn. Der Plan mit Irland sehr schön (Lizzie und Tussy würden die „convicted"[2] in natura bewundern können), wenn nicht was Neues dazwischenkommt. Heut abend trifft family Lafargue ein[3], reist heut um 10 Uhr von Dieppe ab.

Die £ 10 erhalten. Kann aber nicht receipt[4] schicken *vor Sonnabend*, an welchem Tag Sitzung des Subkomitee. Das Geld kommt außerordentlich gelegen vor Toresschluß.[5]

Gestern teilte Dupont mit, daß die französischen (resp. Pariser) Trades Unionists (Bronzeworkers) 45 £ zurückgezahlt, i.e. ihm zur Zurückzahlung überschickt.[401] Dies Geld ihnen vor Jahr und Tag durch unsre Vermittlung teils gepumpt, teils geschenkt von hiesigen Unions. (Früher schon 20 £ auf unsre Anordnung von Paris nach Rouen gesandt.) Ich habe durchgesetzt, daß Députés zu den Unions hier geschickt werden, die ihnen bei Einzahlung des Gelds zu Gewissen reden. – Im übrigen haben sich die Pariser Unionists sehr anständig benommen. Ditto kam gestern Brief von Ludwig Neumayr, d.d. Eisenach, des Inhalts[402]:

„Auf dem Kongresse zu Eisenach wurde beschlossen, die Arbeiter Deutschlands seien aufzufordern, sich der Internationalen Arbeiter-Assoziation auf die Art anzuschließen, daß sie Karten als Zentralmitglieder lösen. Da ich nun von Joh.Ph.Becker in Genf zum Agenten der Sektionsgruppe deutscher Sprache der ‚Internationalen Arbeiter-Assoziation' für *Wiener-Neustadt* und Umgebung ernannt worden bin, bitte ich um genaue Instruktion, wie ich mich jetzt zu verhalten habe. Mit sozialrepublikanischem Brudergruß etc. Adresse: L[udwig] N[eumayr], Redakteur des ‚*Wiener-Neustädter Wochenblatts*' in *Wiener-Neustadt*, Österreich."

---

[1] Deinen Brief – [2] „Verurteilten" – [3] in der Handschrift: an – [4] Quittung – [5] siehe vorl. Band, S. 357 und 365

Dies ein Schlag für old Becker, namentlich auch für die „Sprach-Gruppen-*Kasse*". Aber aus Privatfreundschaft kann man doch die Sache selbst nicht verfumfeien.

Du erinnerst Dich des Leipziger *Werner* (Buchbinder), dem ich von Manchester aus schrieb. Er hat seit der Zeit tüchtig für uns gearbeitet.

Gestern kam auch Anschluß einer (italienischen) Gruppe von Triest. Ditto von *Barcelona;* ich lege copy vom *Organ*[6] dieser neuen Gruppe bei.

In Posen – wie Żabicki anzeigte – haben die *polnischen* Arbeiter (Zimmerleute etc.) siegreich einen strike beendet durch Hilfe ihrer Berliner Kollegen.[403] Dieser Kampf gegen Monsieur le Capital – selbst in der untergeordneten Form des strike – wird anders mit den nationalen Vorurteilen fertig als die Friedensdeklamationen der Herrn Bourgeois.

I hope to receive some lines from Tussy as to her state of health.[7] My best compliments to Mrs. Lizzie.

El
Moro

Sehr zu bedauern der plötzliche Tod von Sylvis (41 Jahre), Präsident der amerikanischen Labor Union[404], grade *vor* Zusammenkunft des Labor-Union-Congress, für dessen Zwecke er beinahe ganzes Jahr die United States in die Kreuz und Quer durchreist und durchagitiert hatte. Teil seiner Arbeit geht so verloren.

[6] „Federacion" – [7] Ich hoffe, von Tussy einige Zeilen über ihren Gesundheitszustand zu erhalten.

220

Engels an Marx
in London

Manchester, 5. Sept. 69

Lieber Mohr,

Gestern mittag von Ostende hier wieder eingetroffen. Ich kam in London $6^{1}/_{4}$ Uhr morgens an, fand $7^{1}/_{2}$ Uhr einen Zug hieher und fuhr durch, da ich die ganze Nacht fast gar nicht geschlafen hatte und zu nichts anderm gut war. Auch dachte ich, Du seist mit Jenny fort[1], und hörte erst hier das Gegenteil. Diese Verzögerung Deiner Abreise kommt mir etwas befremdlich vor, ich kann nicht denken, daß der Baseler Kongreß [333] allein schuld daran ist, und da muß ich mich fragen, ob es sich vielleicht nicht um Geld handelt. Als Du die £ 75 verlangtest, schickte ich Dir 100, in der Vorstellung, Du könntest den Rest für die Reise verwenden, da ich dies aber nicht ausdrücklich sagte, hat sich vielleicht andre Verwendung dafür gefunden, und wenn dies so ist, so *telegraphiere* mir *morgen früh* (vor 10 Uhr wo möglich), *wieviel Du brauchst.* Wir werden nämlich morgen abend wohl nach Dublin abfahren und ich gegen 11–12 Uhr in die Stadt gehn, um die Geldgeschäfte zu besorgen, und da kann ich das noch mit abmachen.

Ich war einige Tage in Engelskirchen.[405] Die Leute in Deutschland werden immer dummer. Die Arbeiterbewegung rückt ihnen zwar bedrohlich näher, und sie kokettieren alle mit ihr und haben nostrums[2] aller Art, aber ihr Verstand ist darum nicht schärfer geworden, im Gegenteil. Mein Herr Bruder[3] z.B. wollte die soziale Frage dadurch lösen, daß er „die Arbeit amortisiert", grade wie er die Fabrikanlagen, Gebäude, Maschinerie usw. amortisiert, und zwar, indem er z.B. auf jedes Pfund Garn einen Groschen *auf den Preis* schlägt und damit die alt, krank und invalid gewordenen Arbeiter abfindet! Der bonhomme[4] war ganz erstaunt, als ich ihm auseinandersetzte, wie bodenlos naiv und absurd diese Geschichte sei, und versprach schließlich, Dein Buch[5] zu lesen. Über preußische Knappschaftskassen gab er mir einen Artikel in Engels statistischer Zeitschrift,

[1] Siehe vorl. Band, S. 371 – [2] Geheimmittel – [3] wahrscheinlich Rudolf Engels – [4] Biedermann – [5] den ersten Band des „Kapitals"

wonach die schreiendsten Infamien der sächsischen Statuten dort *nicht* vorkommen, sonst aber alles ebenso.[406]

Der größte Mann in Deutschland ist unbedingt der Strousberg. Der Kerl wird nächstens deutscher Kaiser. Überall, wohin man kommt, spricht alles nur von Strousberg. Der Kerl ist übrigens gar so übel nicht. Mein Bruder, der Verhandlungen mit ihm hatte, hat ihn mir sehr lebendig geschildert. Er hat viel Humor und einzelne geniale Züge und ist jedenfalls dem Railwayking[6] Hudson unendlich überlegen. Er kauft jetzt alle möglichen industriellen Etablissements auf und reduziert überall sofort die Arbeitszeit auf 10 Stunden, ohne den Lohn herabzusetzen. Dabei hat er das klare Bewußtsein, daß er als ein ganz armer Schlucker endigen wird. Sein Hauptprinzip ist: nur Aktionäre zu prellen, mit Lieferanten und andern Industriellen aber kulant sein. In Köln sah ich sein Porträt ausgehängt, gar nicht übel, jovial. Seine Vergangenheit ist ganz dunkel, nach einigen ist er studierter Jurist, nach andern hat er in London einen Puff gehalten.

Wilhelmchen ist jetzt so tief gesunken, daß er nicht einmal mehr sagen darf, Lassalle habe Dich, und zwar falsch, abgeschrieben. Damit sind der ganzen Biographie die Hoden abgeschnitten, und wozu er sie dann noch abdruckt, kann nur er wissen.[407]

Auch das elende „*Felleisen*", nicht einmal den „Vorboten", hat er zum Organ der Knoten in der Schweiz ernennen lassen![408] Es ist eine schöne Gesellschaft. Vgl. die Debatte über sozialdemokratische, demokratischsoziale oder sozialdemokratische + demokratischsoziale Arbeiterpartei im Eisenacher Kongreß. Und Rittinghausen ihr Prophet![409]

Vom „18. Brum[aire]" erwähnt Wilh[elm] noch immer nichts. Er würde da auch manches „auslassen" müssen, was ihn und andre „verletzen könnte"!

Mit besten Grüßen von uns allen an Euch alle.

Dein

F. E.

Inliegend Bild zur Beförderung an den Zoologen Vogt. Liebknecht kann es durch seinen Freund Goegg vermitteln. Es ist vorn demokratisch und hinten sozialistisch, also ganz orthodox und demokratisch-sozialistisch.

---

[6] Eisenbahnkönig

221

Marx an Engels
in Manchester

Hannover, 25. Sept. 1869

Lieber Fred,

Ich habe heute zwei unangenehme Nachrichten von Haus erhalten. Der kleine Schnappi[1] befindet sich sehr schlecht und hat während unsrer kurzen Abwesenheit $1^1/_2$ Pfund Gewicht verloren. Kugelmann besteht darauf – und schreibt heut in diesem Sinn nach London –, daß Dr. West in London, berühmter Kinderarzt, und wie er glaubt, Professor an Lafargues Hospital (St. Bartholomews) konsultiert werde. – Zweitens, Laure wieder in interesting circumstances[2], was für sie selbst und Lafargue gleich pechvoll ist.

Wir sind seit 8 Tagen hier. Wir hielten uns einige Tage in Belgien (Bruges und Lüttich) auf, dann nach Köln. Von da Besuch bei Denker Dietzgen in Siegburg. Von da nach Bonn, von da mit Dampfschiff nach Mainz. Diese Fahrt entzückte Jennychen. Leider getrübt durch zudringlichen Gast. In Bonn hatte ich abends Hagen besucht. Nicht zu Haus. Kömmt den folgenden Morgen im Augenblick unsrer Abreise. Unter dem Vorwand, uns bis Rolandseck zu begleiten, bleibt er uns auf dem Hals bis Mainz. In Mainz brachten wir einen Tag bei Stumpf zu, der allerliebste Familie hat (Tochter und Schwester). Bei der Gelegenheit Abstecher nach Wiesbaden. Ems ausgelassen. Einen Tag in Aachen bei Karl Philips.

Bei dieser Tour durch Belgien, Aufenthalt in Aachen und Fahrt den Rhein herauf, habe ich mich überzeugt, daß energisch, speziell in den katholischen Gegenden, gegen die Pfaffen losgegangen werden muß. Ich werde in diesem Sinn durch die Internationale wirken. Die Hunde kokettieren (z.B. Bischof Ketteler in Mainz, die Pfaffen auf dem Düsseldorfer Kongreß usw.), wo es passend scheint, mit der Arbeiterfrage.[410] Wir haben in der Tat 1848 für sie gearbeitet, nur sie genossen die Früchte der Revolution während der Reaktionszeit.

Überall, wo ich durchkam, wußte man nichts von meinem „L[ouis] Bonaparte". Ich habe Meißner keineswegs artige Noten über diesen Punkt zukommen lassen. Bisher hat er nicht geantwortet.[411]

[1] Charles-Étienne Lafargue – [2] in andern Umständen

Liebknecht hat mir wieder geschrieben wegen Deines „Bauernkriegs", der als Propagandaschrift gedruckt werden soll. Da diesmal die Sache unter den Auspizien der Eisenacher Zentralbehörde erscheint, so rate ich Dir, die nötigen Korrekturen zu machen und die *Sache ohne weiteres einzuschicken*. Da ich in ein paar Tagen wohl Rendezvous mit Wilhelm haben werde[3], so schreib mir *umgehend* über Deine intentions[4].

Feuerbach hat in ähnlichem Sinn – mutatis mutandis[5] – wie Ruge[6] über mein Buch[7] an Kapp in New York geschrieben, der die Sache wieder unsrem Meyer[8] zu St. Louis mitgeteilt hat.

Jennychen hat noch keinen ordre de retour[9] von ihren employers[10] erhalten. Die Sache ist öklich. Einerseits ist es schwer, so rasch hier fortzukommen. Andrerseits tut die change[11] dem guten Kind sehr wohl. Sie sieht ganz brillant aus.

Herzlichste Grüße an Mrs. Burns und Tussychen.

Salut.

Dein

K. M.

---

[3] siehe vorl. Band, S. 375 – [4] Absichten – [5] mit entsprechenden Unterschieden – [6] siehe vorl. Band, S. 696 – [7] den ersten Band des „Kapitals" – [8] Sigfrid Meyer – [9] keine Aufforderung zur Rückkehr – [10] ihrer Arbeitsstelle (Familie Monroe) – [11] Veränderung

222

Engels an Marx
in Hannover

Manchester, 27. Sept. 69

Lieber Mohr,

Da es mit Eichhoff nichts ist[1], so ist es immer besser, Wilh[elm][2] druckt den „Bauernkrieg", als daß er gar nicht gedruckt wird. Ich will also die Sache gleich durchgehn. Übrigens kann mir der Wilh[elm] selbst darum schreiben, er hat mir noch immer nicht auf meinen letzten Brief geantwortet, und ich sehe nicht ein, warum ich ihm Avancen machen soll.

Lafargue ist ein ärgerer Narr mit seiner Medizinerei, als ich erwartet hatte. Du mußt da wirklich mit aller Energie einschreiten, sonst kann da wirklich Unglück entstehen.[3]

Wir sind Donnerstag vor 8 Tagen von Irland glücklich zurückgekehrt, waren in Dublin, den Wicklower Bergen, Killarney und Cork. Uns recht gut amüsiert, die beiden Frauenzimmer aber noch hiberniores[4] zurückgekommen als hingegangen. Wetter im ganzen gut. Nach den Zeitungen habt Ihr es dort jetzt noch schlechter als hier.

Aus Trench, „Realities of Irish Life", das ganze Geheimnis ersehen, weshalb Irland so „übervölkert" ist. Der Biedermann beweist an Beispielen, daß im Durchschnitt das Land von den irischen Bauern soweit bearbeitet, daß eine Auslage von £ 10–15 per Acre, die sich in 1–4 Jahren *vollständig abzahlt*, den Pachtwert von 1 sh. auf 20 sh. und von 4 sh. per Acre auf 25–30 sh. *erhöht*. *Diesen* Profit gilt es in die Tasche der Landlords zu bringen.

Herr Trench wird wieder hübsch kontrolliert durch seine eignen Äußerungen zu Senior, die dieser hat veröffentlichen lassen.[412] Dem liberalen Senior sagt Tr[ench], wenn er irischer Bauer wäre, würde er auch Ribbonman[413] sein!

Den Dietzgen würde ich von Engelskirchen[405] aus besucht haben, aber die Chaussee nach Siegburg war grade weggeschwemmt und die Verbindung fast unterbrochen.

---

[1] Siehe vorl. Band, S. 318 und 326 – [2] Wilhelm Liebknecht – [3] siehe vorl. Band, S. 371 – [4] irischer

Kann Jenny nicht an die Monroes schreiben, ich sollte doch meinen, der Kasus ließe sich arrangieren.

Der Handel Irlands hat sich enorm vermehrt in den letzten 14 Jahren. Der Hafen von Dublin war nicht wiederzuerkennen. Auf dem Kai von Queenstown hörte ich sehr viel Italienisch, dann Serbisch, Französisch und Dänisch resp. Norwegisch sprechen. There are indeed a good many „Italians“[5] in Cork, wie es in der Komödie heißt. Das Land selbst aber sieht förmlich entvölkert aus, und man wird sogleich auf den Gedanken gebracht, daß viel zuwenig Menschen da sind. Der Kriegszustand tritt einem auch überall entgegen. Die Royal Irish[6] laufen überall truppweise herum mit Hirschfängern und stellenweise Revolvern an der Seite und den Polizeiknüppel offen in der Hand, in Dublin fuhr eine bespannte Batterie mitten durch die Stadt, was ich in England nie gesehn, und Soldaten überall und überall.

Das schlimmste bei den Irländern ist, daß sie corruptible werden, sobald sie aufhören, Bauern zu sein und ins Bürgerliche fallen. Ist freilich bei den meisten Bauernnationen der Fall. Aber in Irland speziell schlimm. Die Presse daher auch so erschrecklich lausig.

Moore ist in Tirol, wird wohl nächste Woche wiederkommen.

Du wirst wohl nach Hamburg gehn und Meißner sehen?[414] If so[7], kannst Du ihm eben erwähnen, daß ich was über Irland arbeite und ihm seinerzeit offerieren werde.[415]

Grüße Jenny und Kugelmann herzlich.

Tussy und Lizzie lassen ebenfalls grüßen.

Dein

F. E.

[Auf der Innenseite des Briefes]

Herrn Dr. Marx.

---

[5] Es gibt tatsächlich eine ganze Menge „Italiener“ – [6] in Irland stationierten britischen Truppenteile – [7] Wenn ja

223

Marx an Engels
in Manchester

Hannover, 30. Sept. 1869

Dear Fred,

Dein Brief gestern abend angekommen.

Heute bessere Nachrichten von London über Schnappys Gesundheitszustand.[1] Laura und Lafargue wollen London verlassen, sobald des Kleinen Zustand es erlaubt. Unter diesen Umständen scheint mir Tussys *immediate return*[2] nach London nötig. Laura wird es ihr sehr verdenken, wenn ihre Abreise nach Paris erfolgt, ohne daß Tussy irgendwelche Anstalt gemacht, die Familie Lafargue vorher noch zu sehn.

Ich habe *eben* eine Stunde verschwatzt mit einer Deputation von 4 Lassalleanern, die mir der hiesige Zweig des Deutschen Allgemeinen Arbeitervereins[153] zugeschickt. Ich hielt mich natürlich sehr reserviert und diplomatisierend, teilte aber doch sub rosa[3] den Leuten das Nötige mit.[416] Wir schieden als gute Freunde. Ihre Einladung im Namen des Vereins – Vortrag bei ihnen zu halten, schlug ich natürlich ab.

Sonntag kommt andre Deputation von Braunschweig: Bracke, Bonhorst, Spier.[417] Die ist mir minder angenehm.

Liebknecht schreibt, daß er der Preußen wegen nicht kommen kann.[418]

Aber 1. auf diesem Weg nach Hamburg 2 Tage statt 4 Stunden. 2. für bloße Reiseausgaben Extraausgaben von about[4] 40 Taler. I neither like nor am able to afford.[5]

Ich muß schließen, da die Post nur bis $^1/_4$ nach 1 offen (die erste) und jetzt bereits 10 minutes past one[6].

Werde mit Meißner wegen Deines Buchs sprechen.[415]

Dein

K. M.

---

[1] Siehe vorl. Band, S. 371 – [2] *unverzügliche Rückkehr* – [3] im Vertrauen – [4] ungefähr – [5] Ich habe weder Lust noch kann ich es mir erlauben. (Siehe vorl. Band, S. 633.) – [6] 10 Minuten nach eins

224

Engels an Marx
in London

Manchester, Freitag, 22. Okt. 69

Lieber Mohr,

In aller Eile inl. die Photographien, wovon Jenny sich eine aussuchen wolle. Ich habe eine arge Grippe infolge des gewaltsamen Temperaturwechsels, fängt aber an besser zu gehn.

Das Buch von Wakefield[419] wird von Butt[420] zitiert als „A View of Ireland" und ebenso als „An Account of Irel[and]", 2 Bände, 1812 oder 1813.

Youngs Buch heißt: „A Tour in Ireland", 2 Bände, Datum nicht angegeben.

Rancs Roman ist sehr nett.

Beste Grüße.

Dein

F. E.

225

Marx an Engels
in Manchester

[London] 23. Okt. 1869

Dear Fred,

Besten Dank für die Photogrammes.

Ich ditto unter schwerer Grippe leidend.

Den A. Young habe ich bereits bestellt, werde demselben Mann (Adams) auch wegen des Wakefield schreiben.[1]

Nach Lafargues Brief herrscht große Aufregung in Paris.

Von Petersburg hat man mir 500 Seiten dicken Band über die Lage der russischen Bauern und Arbeiter geschickt, von Flerowski. Leider *russisch.* Der Mann hat 15 Jahre an dem Buch gearbeitet.[421]

Der große Bakunin nun nach Neapel, als Delegate zu einem Atheisten-Congress, der dort gegen das ökumenische Konzil aufgeführt wird.[422]

Salut.

Dein
K.M.

---

[1] Siehe vorl. Band, S. 376

226

Engels an Marx
in London

Manchester, 24. Okt. 69

Lieber Mohr,

Meine Grippe glücklich – der Hauptsache nach – überwunden durch Beschränkung des Bierstoffs, abends zu Hause bleiben und Leinsamentee mit Zitrone und Honig.

Den Wakefield habe ich glücklich hier in meiner Subscription Library[1] entdeckt – d.h. im Katalog, in der Wirklichkeit war er nicht zu finden. Man sucht ihm aber auf die Spur zu kommen, ich werde Dir wieder darüber schreiben. Es sind *2 dicke Quartbände*. Überhaupt finde ich, daß eine ganze Menge der Sachen, die ich hier habe, besonders für die Zeit von 1500–1800 sehr brauchbar und einige sehr wichtig sind, so daß, wenn W[akefield][419] sich findet und Young aufgetrieben wird, ich fast nur noch ganz moderne Sachen brauchen werde. Sadler ist auch hier.

Zu dem Flerowski[421] – der Name ist unslawisch, speziell unrussisch, kein einziges russisches Wort fängt mit fl an, außer Flügelmann, Flotte, Flankirowat usw. – wirst Du wohl den Gaudissart[2] brauchen; denn obwohl man in 3 Monaten soviel Russisch lernen kann, um so ein Buch zu lesen, so hast Du dazu doch jetzt keine Zeit. Laß Gaud[issart] es ansehn, und wenn etwas dran, so kann ich mich vielleicht nächsten Sommer daran wieder etwas ins Russische einlesen, sowie ich mit Irland fertig. Von Irland nach Rußland il n'y a qu'un pas[3].

Inl. Kuvert Deines 2ten Briefs von Hannover[4], das Spuren preußischer Aufmerksamkeit zeigt, obwohl es mir unbegreiflich, wo die Leute die Zeit dazu gefunden, da Du den Brief erst 10 Minuten vor Postschluß aufgegeben hattest. Von da bis Abgang des Zugs mögen sie allerdings noch ein Schäferstündchen gehabt haben.

An der irischen Geschichte kann man sehen, welch ein Pech es für ein Volk ist, wenn es ein andres unterjocht hat. Alle englischen Schweinereien

---

[1] der Leihbibliothek – [2] Sigismund Borkheim – [3] ist es nur ein Schritt – [4] siehe vorl. Band, S. 375

haben ihren Ursprung in der irischen Pale[423]. Die Cromwellsche Zeit muß ich noch ochsen, soviel aber scheint mir gewiß, daß die Sache auch in England eine andre Wendung genommen, wenn nicht in Irland die Notwendigkeit gewesen, militärisch zu herrschen und eine neue Aristokratie zu schaffen.

Dein

F. E.

227

Marx an Engels
in Manchester

London, 30. Okt. 1869

Dear Fred,

Einliegende Briefe von Bonhorst und die Goeggiana schick mir gefälligst nach Durchlesung zurück.[424]

Daß der Serno sich selbst von Leben zu Tod gebracht, ist natürlich. Aber daß Bakunin, mit dem er bis zuletzt schlecht stand, sofort seine Papiere saisiert[1] hat, ist eine widernatürliche Entdeckung.[425] Apropos. Der Sekretär unsres französischen Genfer Komitees[2] hat den B[akunin] an den Hals satt und klagt, daß er durch seine „Tyrannei" alles desorganisiert. In der „*Égalité*" deutet Herr B[akunin] an, daß die deutschen und englischen Arbeiter kein Bedürfnis der Individualität haben, daher unsren communisme autoritaire akzeptieren. Dagegen vertritt B[akunin] *le collectivisme anarchique*.[426] Die Anarchie allerdings in seinem Kopf, worin nur die eine klare Idee Platz hat, daß B[akunin] die erste Geige spielen muß.

Um Goeggs und Bonhorsts Briefe ganz zu verstehn, mußt Du wissen, daß die Knoten (oder vielmehr ihre Vertreter) teilweis in [der] Schweiz, Östreich und Deutschland Mordio über den Beschluß des Basler Kongresses von wegen der *propriété foncière*[3] schreien.

Die Albernheit und Schwäche (ausgebeutet von dem klügeren Schweitzer), womit Wilhelm[4] und Konsorten auf die Heulereien des Schwabenmayer[5] und ihren übrigen volksparteiunfreundlichen Anhang antworten, sind haarsträubend.[427] Keinem dieser Esel ist es auch nur eingefallen bis jetzt, die liberalen Heuler zu fragen, ob nicht gefälligst in Deutschland neben dem kleinen Bauerneigentum großes Grundeigentum existiert, das die Basis der überlebenden Feudalwirtschaft bildet, ob man während einer Revolution nicht damit aufräumen muß, wenn man selbst nur mit der jetzigen Staatswirtschaft fertig werden will, und ob das geschehn kann in der veralteten Manier von 1789?[428] Quod non.[6] Die Esel glauben dem

[1] beschlagnahmt – [2] Henri Perret – [3] des *Grundeigentums* – [4] Wilhelm Liebknecht – [5] Karl Mayer – [6] Aber nein.

Schwabenmayer, daß die Landfrage unmittelbar praktisches Interesse nur für England hat!

Als eine Folge des Basler Kongresses zu betrachten die (übrigens auch direkt vom Generalrat angestiftete) Bildung der *Land and Labour Ligue*[429], wodurch sich die Arbeiterpartei ganz von der Bourgeoisie lossagt, nationalisation of land der starting point[7]. Eccarius ist zum aktiven Sekretär ernannt (neben Boon als honorary one[8]), wird dafür bezahlt.

Ich beauftragt von dem General Council, paar Worte zu schreiben an English working class wegen der Irish prisoners' demonstration last Sunday[9]. Bei meinen jetzigen Beschäftigungen bin ich keineswegs dazu aufgelegt, but must be done[10]. Die Demonstration ganz falsch in den Londoner Blättern beschrieben. War famos.[430]

Beste Grüße an Mrs. Lizzy und die Sonntagsgäste.

Dein

K. M.

Die Preußen haben meinen Brief an Dich von Hannover so schlecht zugemacht, teils aus Zeitmangel, teils aus Ärger, daß sie nichts drin fanden.[11]

---

[7] Nationalisierung des Grund und Bodens der Ausgangspunkt – [8] ehrenamtlicher Sekretär – [9] Demonstration für die irischen Gefangenen am letzten Sonntag – [10] aber es ist notwendig – [11] siehe vorl. Band, S. 375

228

Engels an Marx
in London

Manchester, 1. Nov. 69

Lieber Mohr,

Der Beschluß von wegen des Grundeigentums[424] hat wahre Wunder gewirkt. Zum erstenmal, seit Lassalle seine Agitation begann, zwingt er die Kerls in Deutschland zu denken, was bisher für ganz überflüssig galt. Das sieht man aus dem Brief von Bonhorst deutlich.[431] Der Brief gefällt mir auch sonst nicht übel, trotz der Schöntuerei und Halbbildung ist ein gewisser gesunder Volkshumor drin, und mit der Hypothek hat er doch gleich den rechten Fleck getroffen. Die Leute vergessen übrigens, auch außer der Hauptsache mit dem großen Grundeigentum, daß es verschiedne Sorten Bauern gibt: 1. den Pachtbauer, dem es gleichgültig ist, ob der Boden dem Staat oder dem großen Besitzer gehört; 2. den Eigentümer, erstens den großen Bauer, gegen dessen reaktionäre Existenz der Taglöhner und Knecht aufzustacheln ist, zweitens den Mittelbauern, der auch reaktionär sein wird und der nicht sehr zahlreich ist, und drittens den verschuldeten Kleinbauer, der mit der Hypothek zu fassen ist. Zudem kann man ja sagen, daß das Proletariat vorderhand kein Interesse daran habe, den *kleinen* Grundbesitz in Frage zu stellen.

Gottvoll, daß unser Biedermann Goegg jetzt von seinen eignen Leuten als zu kommunistisch an die Luft gesetzt wird! Dahinter steckt der brave Ladendorff. Der Beust[1] ist zwar auf dem Papier Kommunist, aber leicht dabei zu fangen, daß man ihm sagt, zu solchen Zwecken sei das Geld nicht gegeben worden, sondern nur, um Deutschland im allgemeinen zu revolutionieren. Nun sollen *wir* wohl noch gar das unglückliche „Felleisen" am Leben erhalten, von dem nur zu sagen ist, daß je eher es zum Teufel geht, desto besser.

Von den deutschen Sachen könntest Du mir einige Charakteristika zuschicken, damit man doch ein wenig au courant[2] bleibt.

Die Preußen haben wieder einen wundervollen Preußenstreich gemacht mit Zerstörung des Langensalzadenkmals in Celle. Etwas Kriechenderes,

---

[1] Friedrich von Beust – [2] auf dem laufenden

als die Interpellation des Herrn Miquel hierüber, nie dagewesen. Roon benutzte die Gelegenheit, zu konstatieren, daß in Preußen ein dienstlicher Befehl des Vorgesetzten genügt, damit ein Militär jedes gerichtliche Urteil mit Füßen treten kann.[432]

Der Serno tut mir leid, scheint wirklich mal ein anständiger Russe gewesen zu sein.[425] Noch leider aber tut mir der Goegg mit seiner Meinung von Sernos klassischem Französisch, wovon wir doch auch Proben gesehn.[3]

Es ist ein wahres Glück, daß die „Bee-Hive" jetzt so frech wie dumm die bürgerliche Couleur zur Schau trägt. So eine Saunummer wie die gestrige, hab' ich noch nie gesehn.[433] Diese Kriecherei vor Gladstone und der ganze bürgerlich-protegierend-philanthropische Ton muß dem Blatt bald den Hals brechen und ein wirkliches Arbeiterblatt zum Bedürfnis machen. Es ist sehr gut, daß grade in dem Augenblick, wo die Arbeiter aus ihrem liberalen Rausch erwachen, ihr einziges Blatt mehr und mehr verbürgert. Aber so dumm sollte Sam Morley doch nicht sein, so dumme Kerls dorthin zu stellen und die bürgerliche Tünche so dick und augenfällig auflegen zu lassen.

Die fenische Demonstration in London[4] beweist nur wieder, was die offizielle Öffentlichkeit der Presse wert ist. Hier kommen ein paar 100000 Menschen zusammen und machen die imposanteste Demonstration, die London seit Jahren gesehen, und weil es so im Interesse der respectability ist, kann die ganze Londoner Presse ohne Ausnahme das Ding als eine lumpige failure[5] darstellen.

Bei Gelegenheit des jetzigen strikes der Spinner in Bolton[434] hat ein Master Sp[inner][6] dem Sam Moore gradezu gesagt: We don't care at all about the 5% reduction of wages, what we want and intend to have is a reduced production[7] (also den *strike*).

Der Wakefield[419] hat sich hier noch immer nicht gefunden. Ehe ich ihn indessen brauche, habe ich vor allem die Grundlage, nämlich die Geschichte von 1600–1700, einer genaueren Prüfung zu unterwerfen.

Damit zu meinen irischen Quellen auch die Komik nicht fehlt, finde ich hier in der Foreign library[8] „Irland", von Jacobus Venedey!

Beste Grüße. Ein Sauwetter hier.

Dein
F. E.

[3] siehe vorl. Band, S. 230 – [4] siehe vorl. Band, S. 381 – [5] einen lumpigen Reinfall – [6] Spinnereibesitzer – [7] Es geht uns überhaupt nicht um die 5%ige Kürzung der Löhne, was wir wollen und anstreben, ist eine Einschränkung der Produktion – [8] Bibliothek ausländischer Literatur

229

Marx an Engels
in Manchester

London, 6. Nov. 1869

Dear Fred,

Ich schicke Dir 1 „Pionier", 1 „Volksstaat", diverse „Social-Demokraten".

Aus dem „Pionier" wirst Du sehn, daß Heinzen glaubt, ich habe das „Kapital" nur geschrieben, damit *er* es nicht verstehn soll.[435]

Der Schweitzer – Liebknechts Ängstlichkeit gegenüber seinen demokratischen Freunden benutzend[1] – tut, als ob die Polemik gegen das Grundeigentum das erste Wort im Lassalleschen Glaubensbekenntnis bilde! Quelle impudence![2] Übrigens hat ihm Bonhorst darüber gut gedient in einer Nummer des „Volksstaat", die ich nicht finden kann.[436] Ich weiß nicht, ob Du den „Volksstaat" erhältst.

Die Verhaftung Bonhorsts ist gut.[437]

Nichts lächerlicher als die Angst der Respektablen vor dem heutigen Umzug der Königin.[438] Alles mit Polizei gespickt wie in Frankreich. Der ganze Alarm produziert durch einen hoax[3]. Es haben nämlich einige Wühler sich den Spaß gemacht, seit Wochen handbills[4] zu zirkulieren, worin die verhungernden Arbeiter des Ostend aufgefordert werden, sich en masse der Königin zu präsentieren und de ne pas laisser passer la reine[5].

Meine Familie kömmt eben zurück von dem Spektakel. Eisige Kälte im Publikum. Madame soll stierverrückt und ultrasauertöpfig dreingeguckt haben.

Ich schicke Dir dieser Tage einen Band, den ich zufällig aufgetrieben und worin allerlei Pamphlets über Irland. In denen von Ensor (den ich auch im „Kapital" zitiert habe[439]) allerlei Pikantes. Ensor war politischer Ökonom englischer Abkunft (sein Vater lebte noch in England zur Zeit von Ensors Geburt), Protestant, und mit alledem einer der entschiedensten Repealer[38] vor 1830. Da er selbst gleichgültig in religiösen Dingen, kann

[1] Siehe vorl. Band, S. 380 – [2] Welche Unverschämtheit! – [3] schlechten Witz – [4] Flugblätter – [5] die Königin nicht passieren zu lassen

er den Katholizismus witzig gegen die Protestanten verteidigen. Das erste Pamphlet im Buch ist von Arthur O'Connor. Ich hätte mehr davon erwartet, da dieser O'Connor 1798 bedeutende Rolle gespielt[440] und ich gute Aufsätze von ihm über Castlereaghs Wirtschaft bei Cobbett gefunden im „Political Register". Tussy muß einmal den Cobbett durchsehn, was darin über Irland.

Diese Woche haben Tussy und ich 3 Tage verloren mit Inordnungbringung meines Arbeitszimmers. Die Sache war bis zum Unmöglichen wüst geworden.

Salut.

Dein

K.M.

Tussy sends her best compliments to the family.

230

Engels an Marx
in London

Manchester, 9. Nov. 1869

Lieber Mohr,

Die Frechheit mit dem Vaudeville über die Régence[441] ist stark. Daß sich das Empire[1] so etwas bieten läßt, hätte ich kaum erwartet. Aber man sieht, was man mit Courage durchsetzen kann, woran freilich unsre Guidos und Wilhelms[2] sich kein Muster nehmen werden.

Die „Réforme" ist, wie „Réveil" und „Rappel" auch, an Kräften schwach, indes ist etwas Deklamation jetzt zu entschuldigen. Aber konfus sind die Kerls. Besonders auch Raspail. Die Idee, eine provisorische Regierung schon jetzt zu erwählen, ist als Witz gegen Bonap[arte] gut, sonst natürlich Blödsinn. Bonap[arte] soll ja wieder krank sein, es scheint wirklich mit ihm auch physisch zu Ende zu gehn.

Die Wendung des Schw[eitzer], den Baseler Grundeigentumsbeschluß sofort aufzugreifen und zu tun, als wenn er und Lassalle das immer gepredigt, ist höchst unverschämt[436], aber doch sehr geschickt gegenüber den Biedermännern à la Wilh[elm]. Was wollen diese aber auch machen gegenüber diesem Lumpen, der Verstand genug hat, sich theoretisch immer korrekt zu halten, und der weiß, daß sie verraten und verkauft sind, sowie ein theoretischer Punkt aufkommt. Den „Volksstaat" sah ich hier übrigens *nicht*.

Ich habe nicht geglaubt, daß der Monsieur Carey so eine amüsante Lektüre ist. Ich finde, daß er mit seinen naturwissenschaftlichen Räubergeschichten sich sehr flott liest und viel Stoff zum Lachen gibt. Für so dumm und unwissend durfte ich den Mann doch nicht halten. Der Mann hat u.a. den Kohlenstoff zersetzt, nämlich er besteht aus Kohlensäure und cinders[3]! Ditto Wasser zersetzt sich in Dunst. Die Geologie weist nach, daß Pflanzen und sogar Farnkräuter lange existiert haben, ehe irgendein Tier existierte! Die Zersetzung der Metalle ist ihm eine Kleinigkeit – mit der voltaischen Batterie wird nämlich das Zinn und Kupfer, woraus sie besteht,

[1] Kaiserreich – [2] Anspielung auf Guido Weiß und Wilhelm Liebknecht – [3] Schlacke

„zersetzt". Und hundert andre Sachen mehr. Ditto seine geschichtlichen Moritaten. Der Kerl bildet sich ein, in South Lancashire und u.a. im Forest of Rossendale (ein dichter Industriebezirk) sei das Rental bloß deswegen so hoch, weil der Boden hier außerordentlich ergiebig an Korn! Ich mache Dir einen Haufen Randglossen pp. und werde Dir, sobald ich die Renttheorie durchgelesen, meine Meinung darüber schreiben und das Buch zurückschicken. Er hat natürlich die Entstehung der Rente aus einer ebenso unsinnigen Mordgeschichte erklärt wie Ricardo, auch dessen Vorstellung, *wie es dabei hergegangen*, abgeschmackt ist wie die Art und Weise aller Ökonomen, sich so was vorzustellen. Aber das geht die Theorie der Rente selbst nichts an. Was Carey das „beste Land" nennt, siehst Du daraus, daß nach seiner eignen Aussage es sich selbst jetzt in den Nordstaaten *nur ausnahmsweise rentiert*, das sog. beste Land in Kultur zu nehmen!

Postschluß. Beste Grüße an alle.

Dein

F. E.

Das Vaudeville morgen zurück.

231

Marx an Engels
in Manchester

[London] 12. Nov. 1869

Dear Fred,

Diese Woche hat sich einiges Bedenkliche in der Achselhöhle des linken Arms (wie in Manchester) und auf dem Bein gezeigt. Sofort wieder Arsenik. Und außerdem zwingt mich Tussy jetzt jeden Tag, nach 1 oder 2 Uhr mit ihr längeren Spaziergang zu machen. Schließlich heute Flanelljacken unterderhand *zum erstenmal* eingeführt, da Verkältungen in diesem Zustand nicht angenehm.

Du wunderst Dich über die Kühnheit der Franzosen[1] und sprichst somewhat sneeringly[2] von uns braven Deutschen. Was wir riskieren, wirst Du aus der einliegenden Extravaganza ersehn.

Freiligrath hat sich, seiner Gewohnheit gemäß, in Stuttgart wieder in ein paar Dutzend Formen photographieren, als Statue etc. einrichten lassen. Das gelungenste Heiligenbild dieses Classen-Kappelmann-Heroen[442] ist – verbotenus[3] – eine Skizze, worin er *als Löwe* auf einem *Kamel* reitet. Dies ist wohl ein Wischer für Heines Kamel, das den Löwen besiegt.

Liebknecht spaziert nächste Woche auf 3 Monate ins Gefängnis und hat an Borkheim einen verzweifelten Geldtritt geschickt.

Was mir bei den Franzosen bange macht, ist die verfluchte Konfusion in den Köpfen. Ledru-[Rollin]s Sendschreiben ist ganz das eines Prätendenten.[443] Er scheint wirklich die ihm von Heinzen angetragne Diktatur über Frankreich au sérieux[4] zu nehmen. Andrerseits ist die „Zukunft" so gütig, Herrn Acollas, den kein Mensch in Paris kennt, eine Stelle in der provisorischen Regierung anzutragen, weil er nämlich die Franzosen aufgefordert hat, statt der antiquierten Menschen- und citoyen-Rechte[5] von 1793 Herrn Dr. J. Jacobys Programm zu akzeptieren. Eine Hand wäscht die andre. Ich finde aber, daß old Jacoby selbst die ihm von sich selbst zudiktierte Rolle nicht ordentlich aufführt. Müßte er nicht, bei Gelegenheit des hannoverschen Vorfalls[432], die preußische Feldwebelregierung auf-

[1] Siehe vorl. Band, S. 386 – [2] etwas verächtlich – [3] tatsächlich – [4] ernst – [5] Bürgerrechte

fordern – da Preußen doch nun einmal ein „Militärstaat" ist –, auch die nutzlosen und zugleich kostspieligen Dekorationen, wie Kammern, Zivilgerichte und dgl., beiseite zu legen? Das bloß stumme Einhüllen in die Tiefe der eignen sittlichen Entrüstung lockt keinen Hund vom Ofen.

Die Herrn Russen haben vor einiger Zeit – wie Borkheim in einer Moskauer Zeitung fand – eine Insel bei Korea zum Zeitvertreiben verschossen.[444] Kein Wort davon in den englischen Blättern. Wenn das so fortgeht, werden diese Herrn bald im Besitz von Japan sein.

Sehr schön waren die letzten Meetings in Irland, wo die Pfaffen beim Kragen gepackt und von der Rednerbühne entfernt wurden. Statt des Programms über Irland, wozu kein rechter Anlaß[6], habe ich (um Resolutionen zu nehmen) für nächsten Dienstag[7] auf die Tagesordnung setzen lassen:

1. Verfahren des englischen Ministeriums in der irischen Amnestiefrage!

2. Die Stellung der englischen Arbeiterklasse zur irischen Frage.

Salut.

Dein

K.M.

[6] siehe vorl. Band, S. 381 – [7] 16. November 1869

232

Engels an Marx
in London

Manchester, 17. Nov. 69

Lieber Mohr,

Ich hoffe, der Arsenik und die Bewegung wird dem bewußten „Bedenklichen" ein rasches Zoruck zugedonnert haben. Aber ebenso hoffe ich, daß Du aus diesen stets erneuerten Rückfällen endlich zu dem Schluß kommen wirst, daß eine rationellere Lebensweise angefangen werden muß. Du selbst vergiftest Dein Blut, indem Du Dir eine regelmäßige Verdauung unmöglich machst. Und arbeitest dabei sicher nicht dasselbe Quantum (und Quale[1]) fertig, was Du unter normaleren Verhältnissen fertig brächtest.

Das idyllische Drama „Familienglück coram Philistaco" ist wirklich bezaubernd.[2] Man weiß nicht, was man mehr bewundern soll, die Fadaise[3] der Reden und Poeten (nur unterbrochen von dem schlechtsinnigen Blödsinn des versoffenen Karl Beck) oder die Zudringlichkeit der Familie, die solches als „Manuskript für Freunde" (also *public für Nichtfreunde*) drucken läßt. Wie aber ein edler Freiligrath die kühnen Worte eines zartfühlenden Walesrode kann drucken lassen: daß der Dichter Freil[igrath] es auch in den Gütern dieser Welt zu etwas gebracht (durch den Bettel [481]), das ist mir nicht so ganz klar. Ich hätte die Gesichter sehen mögen in der Familie, als diese Worte fielen.

Monsieur Ledru-[Rollin] rechnet sicher auf nichts andres als Diktatur. Louis Blänchen taucht ja auch wieder auf, als ob gar nichts vorgefallen wäre – warum nicht die andern? Aus der Bourgeoispresse ist in einem Moment wie der jetzige gar nichts zu ersehn über das, was wirklich vorfällt, und selbst die revolutionäre Presse reicht nicht hin, einen aufzuklären. Sicher ist die Konfusion groß, ebenso sicher aber auch die Krisis noch nicht so sehr nah. Dennoch hat ein General in Paris gesagt: Nous avons encore un Empereur, mais l'empire n'existe plus.[4]

Mit den Russen geht's flott voran in Asien. Sie haben jetzt auch schon glücklich Krieg mit dem früher den Chinesen unterworfnen, aber jetzt sich

[1] Qualität – [2] siehe vorl. Band, S. 388 – [3] Albernheit – [4] Wir haben noch einen Kaiser, aber das Kaiserreich existiert nicht mehr.

unabhängig gemacht habenden Khan von Kaschgar[5]. Wenn sie *diesen* unterwerfen, so stoßen sie direkt an Länder, die schon unter englischer Botmäßigkeit stehn (Ladak, Kaschmir), und sind ca. 200 Meilen von der englischen Grenze. Die Mitteilung Vamberys (aus der A[ugsburger] „A[llgemeinen] Z[eitung]" in englische Blätter übergegangen) über die Mogeleien in Buchara (wo nach Vertrag russische Waren 3%, englische 40% Zoll zahlen!), Afghanistan pp. wirst Du gesehn haben. Die Dummheit John Bulls wird, kraft seiner Aufgeblasenheit, immer größer.

Der beste Witz der Irländer ist doch der, O'Donovan Rossa als Kandidat für Tipperary aufzustellen. Wenn das gelingt, ist Gladstone in einer schönen Klemme.[445] Und jetzt wieder Amnestie in Italien.

Über die Debatten pp. in der Internationale[6] hoffe ich nächsten Sonntag in der „Bee-Hive" Ausführliches zu lesen. Etwaige Dokumente schick mir ja zu. Vorigen Sonntag hatte die „Bee-Hive" nichts über die Internationale, dafür aber wohl über die Hochzeit der Töchter des Duke of Abercorn.

Prendergast, „Cromwellian Settl[ement]" ist *out of print*[7]. Du wirst mich also sehr verpflichten, wenn Du es mir sofort *antiquarisch bestellst*. Butts „Irish people": none[8] in London. Andre irische Pamphlete, z.B. die von Lords Rosse und Lifford: Cannot find.[9] Dies die Antworten, die mein Buchhändler von seinem Londoner Kommissionär erhielt und mir dabei sagte, daß überhaupt der englische Buchhandel sich nicht damit befassen könne, in Irland erschienene Sachen zu besorgen, da es nicht üblich sei, einen Korrespondenten in Dublin zu haben, sondern bloß in London. Ich werde nun direkt an Duffy in Dublin schreiben.

Ich habe hier noch manches sehr Brauchbare über Irland gefunden. Wolfe Tones „Memoirs" usw., d.h. im *Katalog*. Sobald ich diese Sachen in der Bibliothek verlange, sind sie, wie Wakefield[419], nicht zu finden. Irgendein alter Kerl muß einmal den ganzen Kram zusammengehabt haben und en masse retourniert, so daß der ganze Haufe irgendwo versteckt liegt. Jedenfalls müssen die Sachen gefunden werden.

Der weise Bourgeoisdenker ist Goldwin Smith, on „Irish Hist[ory] and Irish Character". Irland ist von der Vorsehung zu einem grazing land[10] bestimmt, der Prophet Léonce de Lavergne[446] hat's geweissagt, ergo pereat[11] das irische Volk!

Über Carey wollte ich heute schreiben, bin aber unterbrochen. Ehestens.

Beste Grüße an alle ladies.

Dein *F. E.*

[5] Mohammed Jakub Beg – [6] siehe vorl. Band, S. 392 – [7] *vergriffen* – [8] keins – [9] Unauffindbar. – [10] Weideland – [11] also gehe zugrunde

233

Marx an Engels
in Manchester

[London] 18. Nov. 69

Dear Fred,

Ich schicke Dir heut ein Paket per bookpost, enthaltend 1. den irischen Pamphletband[1] (speziell *Ensor* of some value[2] [439]), 2. „Social-Demokrat" und „Volksstaat", 3. 3 copies für Dich, Moore und Schorlemmer des *Report's on the Basel Congress*[447]. Ich weiß nicht, ob ich das schon einmal geschickt. In dem Fall könnten die copies an andre Leute vergeben werden.

Deine Aufträge werde ich besorgen.

Der „*Bee-Hive*" hat den Report (von Eccarius) über die letzte Sitzung *ganz unterdrückt*, unter dem *Vorwand*, daß er selben zu spät erhalten. Der wirkliche Grund war, daß er

1. *nicht anzeigen* wollte, daß der General Council in der folgenden Sitzung die Diskussion der irischen Frage eröffne;

2. weil in dem Report ihm (i.e. Herrn Potter) Mißfälliges über die Land- and Labour-League[429] enthalten war. Herr Potter ist nämlich mit Glanz als Kandidat zum Committee dieser League *durchgefallen*.

Letzten Dienstag eröffnete ich die Diskussion über Punkt Nr. I, *das Verhalten des britischen Ministeriums zu Irish Amnesty Question*. Hielt Rede von about[3] $^5/_4$ Stunden[448], much cheered[4], und schlug dann on[5] Punkt Nr. I folgende Resolutionen vor.

Resolved,

that in his reply to the Irish demands for the release of the imprisoned Irish patriots – a reply contained in his letter to Mr. O'Shea etc. etc. – Mr. Gladstone deliberately insults the Irish Nation;

that he clogs political amnesty with conditions alike degrading to the victims of misgovernment and the people they belong to;

that having, in the teeth of his responsible position, publicly and enthusiastically cheered on the American slaveholders' Rebellion[449], he now steps in to preach to the Irish people the doctrine of passive obedience;

---

[1] Siehe vorl. Band, S. 384 – [2] von einigem Wert – [3] ungefähr – [4] viel Beifall – [5] zu

that his whole proceedings with reference to the Irish Amnesty question are the true and genuine offspring of that *„policy of conquest"*, by the fiery denunciation of which Mr. Gladstone ousted his Tory rivals from office[450];

that the *General Council* of the *„Int[ernational] W[orkingmen's] Ass[ociation]"* express their admiration of the spirited, firm and highsouled manner in which the Irish people carry on their Amnesty movement;

that these resolutions be communicated to all branches of, and workingmen's bodies connected with, the *„I[nternational] W[orkingmen's] Ass[ociation]"* in Europe and America.[6]

Harris (O'Brien-man) erklärte *to second*[7]. Der Präsident (Lucraft) zeigte aber auf die Uhr (wir dürfen nur bis 11 bleiben); hence[8] vertagt bis nächsten Dienstag. Lucraft jedoch, Weston, Hales etc., in fact der ganze Council erklärten provisorisch ihr Einverständnis in informal way[9].

Ein andrer O'Brienite – Milner – erklärte, die Sprache der Resolutions sei zu schwach (d.h. nicht deklamatorisch genug); außerdem verlangt er, alles, was ich zur Begründung gesagt, solle selbst in die Resolutions aufgenommen werden. (Schöne Geschichte das!)

Also, da Dienstag die weitere Debatte, now the time for you[10], mir zu sagen, resp. schreiben, was Du in den Resolutions etwa *geändert* oder **zugesetzt** haben willst. In letzterem Fall, wenn Du z.B. noch einen § drin haben willst über die Amnestien in ganz Europa, Italy f.e.[11], schreib die Sache gleich in der Resolutionsform!

---

[6] Es wird erklärt,
daß Herr Gladstone in seiner Antwort auf die irischen Forderungen nach Freilassung der eingekerkerten irischen Patrioten – eine Antwort, enthalten in seinem Brief an Herrn O'Shea etc. etc. – die irische Nation bewußt beleidigt;

daß er die politische Amnestie an Bedingungen knüpft, die gleicherweise erniedrigend für die Opfer der Mißregierung wie für das Volk sind, dem sie angehören;

daß er, der trotz seiner verantwortlichen Stellung der Rebellion der amerikanischen Sklavenhalter öffentlich und begeistert Beifall gespendet hat, jetzt auftritt, um dem irischen Volk die Doktrin der passiven Unterwerfung zu predigen;

daß sein ganzes Verhalten in der irischen Amnestiefrage das wahre und echte Produkt jener *„Eroberungspolitik"* ist, durch deren leidenschaftliche Brandmarkung Herr Gladstone seine Tory-Rivalen aus dem Amt gedrängt hat;

daß der *Generalrat* der *„Internationalen Arbeiterassoziation"* seiner Bewunderung Ausdruck gibt für die tapfere, entschlossene und hochherzige Art, in der das irische Volk seine Amnestiebewegung führt;

daß diese Resolutionen allen Sektionen der *„Internationalen Arbeiterassoziation"* und allen mit ihr in Verbindung stehenden Arbeitergesellschaften in Europa und Amerika zur Kenntnis gebracht werden sollen. – [7] *seine Zustimmung* – [8] daher – [9] in formloser Weise – [10] bleibt Dir noch Zeit – [11] Italien z.B.

Incident of last Council's sitting.[12] Herr Holyoake – be every man his own Cromwell[13] – erscheint, läßt nach seinem Verschwinden sich durch Weston vorschlagen. Vorläufig erklärt, er solle erst seine Karte als Mitglied der I[nternational] W[orkingmen's] A[ssociation] lösen, da er sonst selbst nicht *vorgeschlagen* werden könne. Sein Zweck simply[14] sich wichtig zu machen und – als Delegate auf dem nächsten General Congress figurieren zu können! Die Debatte über seine Admission[15] wird stürmisch werden, da er viele Freunde unter uns hat, auch als offendierter[16] Intrigant uns manchen Possen spielen kann. Was ist Deine Ansicht über die zu befolgende Taktik?

Einliegend Wisch von Liebknecht[451], der sich auch im Brief an Borkheim bitter beklagt, daß wir ihn weder geistig noch materiell unterstützen. Return[17] den 2. einliegenden Brief Wilhelms, der an Borkheim gerichtet ist.

In Dundee Branch establishment[18] der „International" gegründet, ditto neue branche in Boston. (N[eu] E[ngland].)

Karbunkulosa noch nicht ganz überwältigt.

Salut.

Dein
K.M.

Apropos L.Blanc: Als Reclus hier war[452], war er auch bei L.B[lanc] und sagte mir nach seinem Besuch: Der Kleine scheißt in die Hosen vor Angst bei dem bloßen Gedanken, nach Frankreich zurück zu müssen. Er fühlt sich hier verteufelt wohl als gefahrenthobner „petit grand homme"[19] und – hat, wie er direkt dem R[eclus] sagte, absolut alles Vertrauen in die Franzosen verloren.

---

[12] Zwischenfall auf der letzten Ratssitzung. – [13] jedermann sein eigener Cromwell – [14] einfach – [15] Zulassung – [16] beleidigter – [17] Schicke zurück – [18] Zweigorganisation – [19] „kleiner großer Mann"

234

Engels an Marx
in London

Manchester, 19. Nov. 69

Lieber Mohr,

Ich hoffe, Eccarius wird den Potter zwingen, die Sache noch nachträglich aufzunehmen[1], grade wegen der Land and Labour League[429].

Ich glaube, ein Zusatz wegen der Amnestien im übrigen Europa würde die Resolution[2] nur schwächen, da man außer Rußland (welches, *alleinstehend*, sehr gut wäre) auch Preußen wegen der Welfenverschwörungsverurteilten ausnehmen müßte.[453] Dagegen würde ich an der Sprache noch etwas feilen: Alinea[3] 2 würde ich vor den victims[4] noch: imprisoned[5] oder so was zusetzen, damit gleich auf den ersten Blick ganz evident[6] ist, wer gemeint wird.

Alinea 3 fragt sich, ob man von the teeth of a position[7] sprechen kann, und statt steps in[8] würde ich sagen turns round[9].

Alinea 4. With *regard* to[10] statt with *reference* to[11] scheint mir *direkter*.

Lizzie hat Dir sofort ein vote of thanks[12] für die Resolution passiert und ärgert sich, am Dienstag nicht dabei sein zu können.

Mit dem Holyoake ist die Geschichte fatal.[13] Der Kerl ist ein reiner gobetween[14] zwischen den radikalen Bourgeois und den Arbeitern. Die Frage ist die: Ist die Komposition des General Council derart, daß ein swamping[15] durch solches Pack zu befürchten ist, oder nicht? Nehmt Ihr H[olyoake], so kann noch mancher kommen und wird es, sobald die Geschichte wichtiger wird. Und werden die Zeiten bewegter, so werden diese Herren sicher auch die Sitzungen besuchen und die Leitung in die Hand zu bekommen suchen. Und meines Wissens hat Herr H[olyoake] für die Arbeiterklasse, *als solche*, nie das Allergeringste getan. A priori sprechen alle Gründe gegen seine Aufnahme, aber wenn durch Verwerfung Spaltungen in den Council kämen, während seine Zulassung an der Konstitution des General Council

---

[1] Siehe vorl. Band, S. 392 – [2] siehe vorl. Band, S. 393 – [3] Absatz – [4] Opfern – [5] eingekerkerten – [6] deutlich – [7] trotz einer Stellung – [8] auftritt – [9] sich umwendet – [10] In *Hinsicht* auf – [11] mit *Bezug* auf – [12] Dankesvotum – [13] siehe vorl. Band, S. 394 – [14] Schwankender – [15] Überschwemmen

praktisch vielleicht nur wenig änderte, eh bien![16] Trotzdem kann ich mir einen Arbeiter-Council nicht gut denken mit diesem Burschen drin.

Dem Wilh[elm][17] hatte ich schon vor Empfang Deines Gestrigen £ 5 mit ein paar kühlen Zeilen geschickt. Der Mensch ist wirklich zu unverschämt. Erst insultiert er mich auf jede Weise, und dann soll ich ihn noch geistig und materiell unterstützen, ihm Artikel für sein Blättchen[454] schicken, das er mir, ohne ein Wort zu sagen, aufhört zuzuschicken. Wenn Du ihm schreibst, so wirst Du mir einen Gefallen tun, ihm zu verstehen zu geben, wenn er Artikel von mir wolle, so solle er gefälligst direkt an mich schreiben. Des Herrn Wilhelm Schuhputzer, das fehlte noch! Die Briefe inliegend zurück.

Besten Dank für die irischen Pamphlets und Reports[18], die 2 für M[oore] und Sch[orlemmer] werde ich abgeben.

Wann war der Reclus in London?[452] Und wie steht's mit der französischen Übersetzung Deines Buchs?[455] Ich höre, seit ich wieder hier bin, kein Wort davon.

Nun zu *Carey*.[456]

Mir scheint die ganze Streitfrage die eigentliche Ökonomie gar nicht direkt zu berühren. Ric[ardo] sagt, Rent ist der Überschuß des Ertrags ergiebigerer Grundstücke über den der am wenigsten ergiebigen. Ganz dasselbe sagt Carey auch.

Fortsetzung folgt per II. Post!

Dein

F. E.

Was also Rent ist, darüber sind sie einig. Nur, wie und wodurch Rent entsteht, wird gestritten. Nun ist Ricardos Beschreibung des Hergangs, wodurch Rent entsteht (Carey, p. 104), ebenso unhistorisch wie alle dergl. Geschichtsklitterungen der Ökonomen und wie Careys eigne große Robinsonade von Adam und Eva p. 96ff. Bei den alten Ökonomen inkl. Ricardo ist dies noch gewissermaßen zu entschuldigen, sie wollen gar keine historischen Kenntnisse haben, sie sind ebenso ungeschichtlich in ihrer ganzen Anschauung wie die übrigen Aufklärer des 18. Jahrhunderts, bei denen solche angeblich historische Exkurse ja immer nur façon de parler[19] sind, um sich die Entstehung von diesem und jenem in rationeller Weise vorstellen zu können, und wobei die Urmenschen immer grade so denken und handeln, als wären sie Aufklärer des 18. Jahrhunderts. Wenn aber Carey,

[16] nun gut! – [17] Wilhelm Liebknecht – [18] siehe vorl. Band, S. 392 – [19] Ausdrucksweisen

der eine eigne geschichtliche Theorie entwickeln will, uns da Adam und Eva als Yankee-Hinterwäldler vorführt, so kann er nicht verlangen, daß man ihm das glaubt, er hat solche Entschuldigung nicht.

Die ganze Streitfrage wäre Null, wenn nicht Ric[ardo] in seiner Naivetät das ergiebigere Land schlechthin als „fertile"[20] bezeichnet hätte. The most *fertile* and *most favorably situated* land[21] wird nach R[icardo] zuerst bebaut. Ganz wie ein denkender Bürger eines seit Jahrhunderten bebauten Landes sich die Sache vorstellen muß. Nun klammert sich der C[arey] an das „fertile" an und schiebt dem R[icardo] unter, er habe behauptet, die *an sich* ertragfähigsten Landstriche seien zuerst in Bebauung genommen, und sagt: Nein, im Gegenteil, die *an sich* fruchtbarsten (das Tal des Amazonas, das Gangesdelta, Tropisch-Afrika, Borneo und Neuguinea usw.) sind sogar jetzt noch nicht bebaut, die ersten Ansiedler nehmen immer die *sich selbst drainierenden*, also auf Höhen und an Abhängen gelegenen Striche zuerst in Kultur, weil sie nicht anders können, diese aber sind von Natur die *ärmeren*. Und wenn Ric[ardo] sagt: Fertile *and the most favorably situated*, so sagt er dasselbe, ohne zu merken, daß er sich loosely[22] ausdrückt und daß man in diese beiden durch *and* verbundenen Qualifikationen einen Widerspruch legen kann. Wenn aber Carey p. 138 eine Zeichnung gibt und behauptet, R[icardo] setze seine ersten Ansiedler ins Tal, während C[arey] sie auf die Höhen (in der Zeichnung auf nackte Felsspitzen und unpraktikable Abhänge von 45 Grad) setzt, so lügt er dem R[icardo] dies einfach an.[457]

Careys historische Exempel, soweit sie sich *auf Amerika* beziehn, sind das einzig Brauchbare im Buch. Als Yankee hat er den Prozeß der Settlements[23] selbst durchmachen und von Anfang an verfolgen können, und da weiß er also Bescheid. Trotzdem ist auch da sicher viel Unkritisches dazwischen, das erst zu sichten wäre. Sowie er aber nach Europa kommt, geht die Konstruktion und die Blamage an. Und daß C[arey] auch in Amerika nicht unbefangen, darauf deutet der Eifer, mit dem er die Wertlosigkeit, ja die *negative* Wertqualität (daß das Land gewissermaßen minus 10 Dollars pro acre wert ist) des unbebauten Bodens nachzuweisen sucht und die Aufopferung der Gesellschaften preist, die zu ihrem eignen sichern Ruin wüstes Land für die Menschheit nutzbar machen. Wenn das im Land der kolossalen Landjobberei erzählt wird, so macht das einen komischen Eindruck. Hier übrigens wird das *Prärieland* nirgends erwähnt, und auch sonst wird darüber sehr leise hinweggegangen. Die ganze Geschichte von der

[20] „fruchtbar" – [21] Der *fruchtbarste* und *bestgelegene* Boden – [22] ungenau – [23] Ansiedlungen

negativen Wertqualität des wüsten Bodens und alle seine Rechnungsnachweise wird übrigens von Amerika selbst am besten widerlegt. Wäre dem so, so müßte Amerika nicht nur das ärmste Land sein, sondern *relativ* mit jedem Jahr ärmer werden, weil immer mehr Arbeit auf diesen wertlosen Boden weggeworfen wird.

Was nun seine Definition von Rent angeht: the amount received as rent is interest upon the value of labor expended, *minus* the difference between the productive power (the rent-paying land) and that of the newer soils which can be brought into activity by the application of the same labour that has been there given to the work[24] – p. 165, 166[25] –, so mag das hier und da innerhalb gewisser Grenzen seine Richtigkeit haben, namentlich in Amerika. Aber im besten Falle ist Rent doch ein so kompliziertes Ding, wozu soviel andre Umstände beitragen, daß dies selbst in diesen Fällen nur ceteris paribus[26], nur von 2 *nebeneinanderliegenden* Grundstücken gelten kann. Daß in der Rent auch interest for the value of labor expended[27] liegt, wußte Ricardo so gut wie er. Wenn Carey das Land als solches für schlimmer als wertlos erklärt, so *muß* Rent natürlich interest upon the value of labor expended sein oder aber, wie p. 139 es heißt, Diebstahl. Den Übergang vom Diebstahl auf den Zins bleibt uns der C[arey] freilich schuldig.

Mir scheint die *Entstehung* der Rente in verschiednen Ländern und selbst in einem und demselben Lande durchaus nicht der einfache Prozeß zu sein, unter dem sowohl Ric[ardo] wie C[arey] ihn sich vorstellen. Bei Ric[ardo] ist das, wie gesagt, entschuldbar, es ist die Geschichte vom Fischer und vom Jäger auf dem Gebiet der Landwirtschaft. Es ist eben kein ökonomisches *Dogma*, aber C[arey] will aus seiner Theorie darüber eins machen und es für die Welt als solches beweisen, wozu freilich ganz andre historische Studien gehören als die des Herrn Carey. Es mag sogar Lokalitäten gegeben haben, wo Rent auf Ricardische, und andre, wo sie auf Careysche Weise entstanden ist, noch andre, wo ganz andre Entstehungsweisen vorgekommen sind. Man kann dem Carey auch noch bemerken, daß da, wo das Fieber, und zwar obendrein das tropische Fieber, in Rechnung kommt, die Ökonomie so ziemlich aufhört. Es sei denn, daß er seine Populationstheorie dahin versteht: mit der Zunahme der Bevölkerung werden die

---

[24] die als Grundrente erhaltene Summe ist der Zins von dem Wert der ausgegebenen Arbeit, *minus* der Differenz zwischen der Produktivkraft (des Rente zahlenden Bodens) und der des neuen Bodens, der jetzt durch die Anwendung derselben Arbeit in Tätigkeit gesetzt werden kann, die dort auf das Werk verwendet wurde – [25] die Seitenzahlen in fremder Handschrift am Rande vermerkt – [26] unter sonst gleichen Umständen – [27] Zins für den Wert der ausgegebenen Arbeit

Überschüssigen gezwungen, die fruchtbarsten, d.h. ungesundesten Landstriche in Arbeit zu nehmen, und dabei reüssieren sie entweder oder sie verrecken, womit er dann die Harmonie zwischen sich und Malthus glücklich hergestellt hätte.

In Nordeuropa ist die Rent weder ricardisch noch careyisch entstanden, sondern einfach aus Feudallasten, die später von der freien Konkurrenz in ihr richtiges ökonomisches Niveau gebracht wurden. In Italien wieder anders, vide[28] Rom. Herauszurechnen, wieviel von der Rent in alten Kulturländern eigentliche ursprüngliche Rent und wieviel Zins für dreingesteckte Arbeit ist, ist unmöglich, weil in jedem Fall verschieden. Zudem ganz gleichgültig, sobald bewiesen ist, daß Rent, auch ohne Arbeit ins Land zu stecken, wachsen kann. Der Großvater des Sir Humphrey de Trafford in Old Trafford bei Manchester hatte den Puckel so voll Schulden, daß er nicht wußte, wo aus noch ein. Sein Enkel hat, nach Abzahlung aller Schulden, ein Einkommen von £ 40 000 pro Jahr. Rechnen wir nun davon ca. £ 10 000 ab, die auf Bauplätze kommen, so bleiben £ 30 000 jährlicher Wert des Ackerbauestate[29], der vor 80 Jahren vielleicht £ 2000 einbrachte. Wenn ferner £ 3000 als Zins auf hineingesteckte Arbeit und Kapital gerechnet werden, was viel ist, bleibt eine Zunahme von £ 25 000 oder das Fünffache des früheren Werts inkl. der Improvements[30]. Und alles das, nicht weil Arbeit hineingesteckt, sondern Arbeit in etwas anderes, nebenan, gesteckt, weil der Estate dicht an eine Stadt wie Manchester grenzt und Milch, Butter und Gartenfrüchte dort gut bezahlt werden. Ebenso im großen. Von dem Augenblick an, wo England ein Korn und Vieh einführendes Land wurde, und früher schon, war die Dichtigkeit der Bevölkerung ein Faktor in der Bestimmung resp. Steigerung der Rent, ganz unabhängig von der in England im ganzen und großen in das Land gesteckten Arbeit. Ricardo, mit seinen most favourably situated lands, schließt noch die Rücksicht auf die Beziehung *zum Markt* ein, Carey ignoriert sie. Und wenn er dann sagen würde: das Land selbst hat nur einen negativen, aber die *Lage* hat einen positiven Wert, so hätte er damit doch anerkannt, was er leugnet, daß Land, eben weil es monopolisierbar ist, einen von der angelegten Arbeit unabhängigen Wert hat oder haben *kann*. Aber über diesen Punkt ist C[arey] mausstill.

Ebenso gleichgültig ist es, ob in Kulturländern die ins Land gesteckte Arbeit sich regelmäßig bezahlt oder nicht. Ich habe vor mehr als 20 Jahren einmal die Behauptung aufgestellt, daß in der jetzigen Gesellschaft kein

[28] siehe – [29] Ackerbaugutes – [30] Verbesserungen

Produktionsinstrument, was 60–100 Jahre dauern kann, existiert, keine Fabrik, kein Gebäude pp., das am Ende seiner Existenz seine Produktionskosten gedeckt hat.[458] Ich glaube auch noch, daß, eins ins andere, dies seine vollkommene Richtigkeit hat. Und wenn C[arey] und ich beide recht haben, so beweist das nichts weder über die Rate des Profits noch über die Entstehung der Rente, sondern bloß, daß die Bourgeoisproduktion, selbst nach ihrem eignen Maßstab gemessen, faul ist.

Mit diesen random Glossen[31] über C[arey] wirst Du wohl genug haben. Sie laufen sehr durcheinander, da ich keine Auszüge gemacht habe. Was die historisch-materialistisch-naturwissenschaftliche Verbrämung betrifft, so ist ihr ganzer Wert = dem der beiden Bäume, des Baums des Lebens und des der Erkenntnis, die er zwar nicht für seinen Adam und Eva, die in den Hinterwäldern schanzen müssen, aber doch für ihre Nachkommen in sein paradiesisches Werk gepflanzt hat. Die Unwissenheit und Liederlichkeit ist hier nur mit der Unverschämtheit zu vergleichen, die ihm gestattet, solches Zeug zu debütieren.

Die übrigen Kapitel zu lesen, wirst Du nicht von mir verlangen. Es ist der reinste Kohl, und die Donatschnitzer nicht mehr so dick gesäet drin. Ich schick Dir das Buch, sobald ich in die Stadt gehe, hier ist kein Postschalter groß genug, um es hineinzuwerfen. Montag oder Dienstag.

Das Blatt von Wilh[elm] ist wirklich schändlich. Von dem freigemeindlichen Pfaffengeschwätz will ich noch nicht einmal reden[459], aber alle Nachrichten über ihre Vereine usw. sind immer 8–14 Tage alt, eh sie gedruckt werden. Schw[eitzer] hält am *9.* eine Versammlung in *Leipzig* und sendet Triumphtelegramme, die am *10.* im „Social-Demokrat" stehn. Am *12.* steht im „Social-Demokrat", daß Liebknecht vom Bankier Fränkel 1000 Taler erhalte. Bis zum *17. keine Antwort!!* Und für solche Dummheit und Bummelei sollen wir die Verantwortlichkeit übernehmen.

Tussy erhält dieser Tage einen Brief.

Mit besten Grüßen.

Dein

F. E.

---

[31] Randglossen


FOR THE
Land and Labour
League.
...D OCTOBER, 1869.

...RINCIPLES

...ALIZATION OF THE LAND.
...COLONIZATION.
...IAL, SECULAR, GRATUITOUS & COMPULSORY
EDUCATION
...RESSION OF PRIVATE BANKS OF ISSUE.
... STATE ONLY TO ISSUE PAPER MONEY.
... DIRECT AND PROGRESSIVE PROPERTY TAX,
IN LIEU OF ALL OTHER TAXES.
6. LIQUIDATION OF THE NATIONAL DEBT.
7. ABOLITION OF THE STANDING ARMY.
8. REDUCTION OF THE NUMBER OF THE HOURS
OF LABOUR.
9. EQUAL ELECTORAL RIGHTS, WITH PAYMENT OF MEMBERS.

Mr. Karl Marx
ENROLLED November 30 1869
John Weston Treasurer.
Martin J. Boon
J. George Eccarius. Sec.[s]

EQUITY IN ALL THINGS.

CENTRAL OFFICES.

Karl Marx' Mitgliedskarte der Land and Labour League
(ausgefertigt am 30. November 1869)

235

Marx an Engels
in Manchester

[London] 26. Nov. 1869

Dear Fred,

Ich war in dieser Woche nicht sehr auf dem Strumpf, und die Geschichte unter dem Arm ist immer noch lästig. Ich habe deshalb nicht früher gedankt für Deine Notizen über Carey, dessen volume[456] ich auch gestern erhielt.

In meiner Schrift gegen Proudhon[460], wo ich noch ganz die *Ric*[*ardo*]-*sche* Renttheorie akzeptierte, habe ich bereits das Falsche daran, selbst von seinem (R[icardo]s) Standpunkt auseinandergesetzt.

„Ricardo, après avoir supposé la production bourgeoise comme nécessaire pour déterminer la rente l'applique néanmoins à la propriété foncière de toutes les époques et de tous les pays. Ce sont là les errements de tous les économistes, qui représentent les rapports de la production bourgeoise comme des catégories éternelles."[1] Herr Proudhon hatte natürlich R[icardo]s Theorie sofort in Egalitätsmoralausdruck verwandelt und fand daher in der R[icardo]schen bestimmten Rente „un immense *cadastre*, exécuté contradictoirement par les propriétaires et les fermiers... dans un intérêt supérieur, et dont le résultat définitif doit être d'égaler la possession de la terre etc."[2]

Ich bemerke darauf u.a.:

„Pour qu'un cadastre quelconque, formé par la rente, soit d'une valeur pratique, il faut toujours rester dans les conditions de la société actuelle. Or nous avons démontré, que *le fermage* payé par le fermier au propriétaire, n'exprime un peu exactement *la rente* que dans les pays les plus avancés dans l'industrie et dans le commerce. Encore ce fermage renferme-t-il souvent *l'intérêt* payé au propriétaire pour le capital incorporé à la terre. La

[1] „Ricardo, der die bürgerliche Produktion als notwendig zur Bestimmung der Rente voraussetzt, wendet die Vorstellung der Bodenrente nichtsdestoweniger auf den Grundbesitz aller Zeiten und aller Länder an. Es ist das der Irrtum aller Ökonomen, welche die Verhältnisse der bürgerlichen Produktion als ewige hinstellen." – [2] „einen ungeheuren *Kataster*, kontradiktorisch zwischen Pächter und Grundbesitzer hergestellt... in einem höheren Interesse, und dessen Endresultat die Ausgleichung des Besitzes der Erde sein wird usw."

situation des terrains, le voisinage des villes, et bien d'autres circonstances encore, influent sur le fermage et modifient la rente... D'un autre côté, la rente ne saurait être l'indice *constant du degré de fertilité d'un terrain*... l'application moderne de la chimie vient à chaque instant changer la nature du terrain, et les connaissances géologiques commencent précisément de nos jours à *renverser toute l'ancienne estimation de la fertilité relative*... la fertilité n'est pas une qualité aussi naturelle qu'on pourrait bien le croire: elle se rattache intimement aux *rapports sociaux* actuels."[3]

Was den Fortschritt der Kultur in den United States selbst angeht, so ignoriert Herr Carey die bekanntesten Tatsachen. Z.B. der englische Agrikulturchemiker Johnston in seinen „Notes" über die United States setzt auseinander: Die agrikolen Auswandrer von Neuengland nach dem Staat New York verließen schlechteren für besseren Boden (besser nicht im Sinn Careys von erst zu fabrizierendem Boden, sondern im chemischen und zugleich ökonomischen Sinn), die agrikolen Auswandrer aus dem Staat New York, die sich zunächst jenseits der Binn[en]landseen, say in Michigan f.i.[4] niederließen, verließen beßren für schlechtern Boden usw. Die Ansiedler von Virginien exploitierten das sowohl *nach Lage* als *Fruchtbarkeit* für ihr Hauptprodukt, Tabak, günstigste Terrain so scheußlich, daß sie nach Ohio, ein für dasselbe Produkt (wenn auch nicht für Weizen usw.) schlechteres Terrain, vorrücken mußten usw. Die Nationalität der Einwandrer machte sich auch in ihren Niederlassungen geltend. Die Leute aus Norwegen und unsrem Hochwald suchten sich das rauhe nördliche Waldland von Wisconsin, die Yankees hielten sich in demselben Land an die Prärien usw.

Prärien, sowohl in United States als Australien, sind in fact ein Dorn im Fleisch C[arey]s. Nach ihm ist ein Boden, der nicht absolut mit Wald überwachsen ist, von Natur unfruchtbar, also alles natürliche Wiesenland.

---

[3] „Nur innerhalb der Verhältnisse der bestehenden Gesellschaft wird irgendein durch die Rente gebildeter Kataster einen praktischen Wert haben. Nun haben wir nachgewiesen, daß die von dem Pächter dem Eigentümer gezahlte *Pacht* nur in den Ländern, wo Handel und Industrie am meisten entwickelt sind, annähernd genau *die Rente* ausdrückt. Oft enthält diese Pacht außerdem noch *den Zins*, der dem Besitzer für das in das Grundstück hineingesteckte Kapital gezahlt wird. Die Lage der Grundstücke, die Nähe von Städten und noch viele andere Umstände wirken auf die Höhe der Rente ein... Andererseits kann die Rente nicht als *beständiger* Maßstab *für den Grad der Fruchtbarkeit eines Grundstückes* dienen, die moderne Anwendung der Chemie kann jeden Augenblick die Natur des Grundstückes ändern und gerade heute beginnen die geologischen Kenntnisse *die ganze frühere Abschätzung der relativen Fruchtbarkeit umzuwälzen*... die Fruchtbarkeit ist nicht eine so bloß natürliche Eigenschaft, wie man wohl glauben könnte: sie steht in engem Zusammenhang mit den jeweiligen *gesellschaftlichen Verhältnissen*." – [4] sagen wir z.B. in Michigan

Das Schönste ist, daß die beiden großen Schlußresultate Careys (mit Bezug auf die United States) in direktem Widerspruch zu seinem Dogma stehn. *Erstens* werden durch den diabolischen Einfluß Englands die Leute, statt auf dem guten Musterboden Neuenglands sozial zu kultivieren, disseminated[5] nach den schlechteren (!) Ländereien des Westens. Also Fortgang von beßrem zu schlechterem Boden. (Übrigens, by the by, ist C[arey]s Dissemination[6] im Gegensatz zur Assoziation alles aus Wakefield abgeschrieben.) *Zweitens*, im Süden der United States ist das Pech, daß die Sklavenhalter (die Herr C[arey] sonst als Harmoniker in allen seinen früheren Schriften verteidigt) zu frühzeitig den beßren Boden in Anbau nehmen und den schlechteren überspringen. Also, was nicht sein sollte, Beginn mit dem beßren Boden! Wenn C[arey] an diesem Beispiel sich selbst überzeugt, daß die wirklichen Bebauer, hier die Sklaven, weder durch ökonomische noch andre Gründe of their own[7] bestimmt werden, sondern durch *äußeren Zwang*, so hätte er an den 5 Fingern abzählen können, daß dieser Umstand auch in andern Ländern stattfindet.

Nach seiner Theorie hätte die Kultur in Europa von den Bergen Norwegens ausgehn und von da nach den Ländern des Mittelmeers fortgehn müssen, statt umgekehrt zu marschieren.

Den öklichen ökonomischen Umstand, daß, im Gegensatz zu aller andern verbesserten Maschinerie, die bei ihm *stets bessere* Erdmaschine ihre Produkte – wenigstens periodenweise – *verteuert*, statt zu *verwohlfeilern* (dies war einer der Umstände, die Ricardo bestimmten; er sah auch mit seiner Nase nicht weiter als die Geschichte der Getreidepreise von about[8] 1780 bis 1815 in England), sucht Carey durch eine höchst abgeschmackte und phantastische Geldtheorie wegzuhexen.

Als Harmoniker wies er zuerst nach, daß kein Antagonism zwischen Kapitalist und Lohnarbeiter. Der zweite Schritt war, die Harmonie zwischen Grundeigentümer und Kapitalist zu beweisen, und zwar geschieht dies, indem das Grundeigentum dort *als normal* aufgestellt wird, wo es sich *noch nicht* entwickelt hat. Die große, entscheidende Differenz zwischen Kolonie und altzivilisiertem Land, daß in letzterem die Volksmasse vom Grund und Boden, fruchtbar oder unfruchtbar, bebaut oder unbebaut, durch das *Grundeigentum* ausgeschlossen ist, während in der Kolonie der Boden relatively speaking[9] noch vom Bebauer selbst angeeignet werden kann – dieser Umstand darf beileibe nicht erwähnt werden. Er darf absolut

[5] vertrieben – [6] nebenbei, ist Careys Vertreibung – [7] die von ihnen abhängen – [8] etwa – [9] relativ gesehen

keine Rolle in der raschen Entwicklung der Kolonien spielen. Die ökliche „*Eigentumsfrage*", und zwar in ihrer öklichsten Form, würde ja der Harmonie ein Bein schlagen.

Was die absichtliche Verdrehung angeht, daß, weil in einem Land mit entwickelter Produktion die natürliche Fruchtbarkeit des Bodens ein bedeutender Umstand für die Produktion von Mehrwert ist (oder, wie Ricardo sagt, die Profitrate affiziert), nun umgekehrt folgt, daß danach in den von Natur fruchtbarsten Erdstrichen auch die reichste und entwickeltste Produktion stattfinden müsse, also z.B. in Mexiko höher stehn müsse als in Neuengland, so habe ich darauf schon geantwortet in „*Das Kapital*", p.502 sqq.[461]

Das einzige Verdienst Careys ist, daß er ebenso einseitig den Fortgang vom schlechteren zum besseren Boden behauptet, wie Ric[ardo] das Gegenteil, während in der Wirklichkeit stets Bodenarten von ungleichem Grad der Fruchtbarkeit gleichzeitig bebaut werden und daher bei Germanen, Slawen, Kelten in bezug hierauf eine sehr sorgfältige Verteilung von Fetzen der verschiednen Art unter den Gemeindegliedern stattfand, die später die Auseinandersetzung der Gemeindeländereien so schwierig machte. Was aber den Fortgang der Kultur im Lauf der Geschichte angeht, so wird bald – je nach Masse von Umständen – gleichzeitig nach beiden Richtungen vorgegangen, bald herrscht epochenweis die eine oder die andre Richtung vor.

Was den *Zins* für dem Boden inkorporiertes Kapital zu einem Bestandteil der *Differentialrente* macht, ist grade der Umstand, daß der Grundeigentümer diesen Zins vom Kapital erhält, das nicht *er*, sondern der *Pächter* in den Boden gesteckt hat. Dies in ganz Europa bekannte fact soll ökonomisch nicht existieren, weil in den *United States* das Pachtsystem *noch nicht* entwickelt ist. Indes geschieht die Sache hier in andrer Form. Der Landjobber und nicht der Pächter läßt sich schließlich das von letzterm verausgabte Kapital bezahlen im *Preis* des Bodens. Die Geschichte der Pioneers und der landjobbers in den United States[462] erinnert in der Tat oft an die größten Scheußlichkeiten, die in Irland z.B. vorgehn.

But now damn Carey! Vivat for O'Donovan Rossa![10]

Die letzte Dienstagsitzung war sehr feurig, hitzig, heftig.[463] Herr Muddlehead[11] oder der Teufel, wie der Kerl heißt – Chartist, alter Freund von Harney –, hatte zur Vorsorge Odger und Applegarth mitgebracht.

[10] Doch nun zum Teufel mit Carey! Es lebe O'Donovan Rossa! – [11] Wirrkopf (Thomas Mottershead)

Andrerseits fehlten Weston und Lucraft, weil sie auf einem irischen Ball waren. „Reynolds's" hatte in seiner Samstagnummer meine Resolutions[12] gebracht, zugleich mit abstract von meinem speech[13] (so gut wie Eccarius das machen konnte, der kein Schnellschreiber ist), und „Reynolds's" hatte es gleich auf die erste Seite des Blatts, hinter seinen Eingangs-Leitartikel, gedruckt. Dies scheint die mit Gladstone Buhlenden erschreckt zu haben. Hence[14] das Erscheinen Odgers und a long rambling speech of[15] Mottershead, dem Milner (selbst Irländer) verdammt auf den Kopf schlug. Applegarth saß neben mir und wagte daher nicht, *gegen* zu sprechen, sprach vielmehr *für*, offenbar mit beklommenem Gewissen. *Odger* sagte, wenn die vote[16] forciert würde, müsse er für die Resolutions stimmen. Aber Einstimmigkeit sei doch besser, durch einige kleine Modifications herstellbar etc. Darauf – da ich *ihn* grade hineinreiten will – erklärte ich, *er* solle nächste Sitzung seine Modifikationen vorschlagen! In der letzten Sitzung, obgleich viele unsrer zuverlässigsten Mitglieder abwesend, hätten wir die Resolution also gegen *eine einzige* Stimme durchgesetzt. Dienstag werden wir in full force[17] sein.

Salut.

Dein
K.M.

[12] siehe vorl. Band, S.392 – [13] Auszug meiner Rede – [14] Deshalb – [15] eine lange weitschweifige Rede von – [16] Abstimmung – [17] voller Stärke

236

Engels an Marx
in London

Manchester, 29. Nov. 69

Lieber Mohr,

Sehr schön, daß der Carey auch auf dem einzigen Felde, wo man ihm einige Kenntnisse zutrauen *mußte*, der Kolonisationsgeschichte der U[nited] S[tates], faul ist.[1] Danach bleibt au fond[2] gar nichts an dem Kerl.

Die Wahl in Tipperary ist ein Ereignis.[445] Sie wirft die Fenier aus dem öden Konspirieren und Fabrizieren von kleinen Coups auf eine Bahn der Aktion, die, wenn auch scheinbar legal, doch weit revolutionärer ist, als was sie seit dem Fehlschlagen ihrer Insurrektion[464] getan haben. In fact, sie nehmen die Verfahrungsweise der französischen Arbeiter an, und das ist ein enormer Fortschritt. Wenn das Ding nur, wie beabsichtigt, auch fortgeführt wird. Die Angst, die diese neue Wendung bei den Philistern herbeigeführt und die durch die ganze liberale Presse kreischt, ist der beste Beweis dafür, daß diesmal der Nagel auf den Kopf getroffen. Bezeichnend ist das „Solicitor's Journal", das mit Entsetzen bemerkt, für die Wahl eines politischen Gefangnen gebe es im britischen Reich *kein Präzedens!* Tant pis[3], wo ist ein Land *außer* England, wo der Fall nicht an der Tagesordnung ist! Der biedre Gladstone muß sich scheußlich ärgern.

Die „Times" solltest Du aber jetzt doch ansehn. In 8 Tagen *drei* Leaders[4], in der die Regierung aufgefordert wird oder sich selbst auffordert, den Exzessen der irischen national Presse ein Ende zu machen.

Auf Eure Debatte morgen abend und ihr Resultat, das ja nicht in Zweifel steht, bin ich sehr begierig.[5] Den Odger hineinzureiten wäre sehr schön. Ich hoffe, außer ihm tritt Bradlaugh für Southw[ark] auf, und es wäre viel besser, daß dieser gewählt würde. Wenn die englischen Arbeiter sich übrigens an den Bauern von Tipperary kein Muster nehmen, so steht es schlimm mit ihnen.

Ich habe hier auf der Free Library[6] und der Chetham Library[465] (die Du kennst) noch eine Masse sehr wertvoller Quellen (außer den Büchern

[1] Siehe vorl. Band, S.401 – [2] im Grunde – [3] Um so schlimmer – [4] Leitartikel – [5] siehe vorl. Band, S.408 – [6] Freibibliothek

mit second hand information[7]) gefunden, aber leider weder Young noch Prendergast, noch die von der englischen Regierung besorgte englische Ausgabe des Brehon Law[466]. Wakefield[419] ist dagegen wieder aufgetaucht. Auch diverse Sachen von old Petty. Vorige Woche habe ich die tracts des alten Sir John Davies (Attorney General for Irel[and] unter James[8]) durchgeochst, ich weiß nicht, ob Du sie gelesen hast, es ist die Hauptquelle, zitiert hast Du sie jedenfalls 100mal gefunden.[467] Es ist eine wahre Schande, daß man nicht überall die Originalquellen haben kann, man sieht daraus unendlich viel mehr als aus den Bearbeitern, die alles, was dort klar und einfach ist, konfus und verzwickt machen. Daraus geht klar hervor, daß das Gemeineigentum am Boden in Irland noch *Anno 1600 in full force*[9] *bestand* und bei den Plädoyers über die Konfiskation der verwirkten Länder in Ulster von Herrn Davies als ein Beweis beigebracht wurde, daß das Land nicht den einzelnen Besitzern (Bauern) gehöre und demnach entweder dem Lord, der es verwirkt habe, oder aber von vornherein der Krone. Etwas Schöneres als dies Plädoyer habe ich nie gelesen. Die Verteilung fand alle 2–3 Jahre neu statt. In einem andern Pamphlet beschreibt er die Einkünfte pp. des Clanchefs ganz genau. Diese Sachen habe ich *nie* zitiert gefunden, und wenn Du sie brauchen kannst, schicke ich sie Dir detailliert. Dabei habe ich den Monsieur Goldwin Smith schön abgefaßt.[10] Dieser Mensch hat nämlich den Davies nie gelesen und stellt daher die absurdesten Behauptungen auf zur Beschönigung der Engländer. Aber den Kerl werde ich fassen.

Die Pauke des edlen Louis-Napoleon habe ich heute nicht zu Gesicht bekommen können, dagegen bloß die süßen Hoffnungen des braven Prévost-Paradol, der sich einbildet, er sei schon wieder unter Louis-Philippe und das konstitutionelle Millennium breche heute an.[468] Incorrigible![11]

Ich wollte den braven Dido[12] heute abend herankriegen, der Tussy auf ihren Brief, der erst heute ankam, zu antworten; aber die Kanaille ist in den Regen und Schnee hinausgelaufen, um sich an dieser Pflicht vorbeizudrücken, und jetzt ist es Postschluß, so daß Tussy bis morgen Geduld haben muß. Aber sie denkt sicher viel mehr an den O'Donovan R[ossa] in Chatham Prison[13] als an her own old chap[14], der eben naß und dreckig hereinkommt und ebenfalls als convict[15] in den back cellar[16] gesperrt wird.

Beste Grüße an alle.

Dein

F. E.

[7] Sekundärquellen – [8] Jakob I. – [9] *vollgültig* – [10] siehe vorl. Band, S. 391 – [11] Unverbesserlich! – [12] Engels' Hund – [13] im Chathamer Gefängnis – [14] ihren alten Gefährten – [15] Verurteilter – [16] ins Kellerverlies

237

Marx an Engels
in Manchester

[London] 4. Dez. 1869

Dear Fred,

Die Resolutions unanimously carried[1], trotz Odgers beständigen *verbal* amendments[2]. Ich habe ihm bloß in einem Punkt nachgegeben, das Wort „deliberate" vor „insults"[3] im 1. § wegzulassen.[4] Ich tat das on pretence, that everything a Prime minister publicly did, must be presumed *eo ipso to be deliberate*[5]. Der wirkliche Grund war, daß ich wußte, daß, sobald der erste § der Sache nach zugegeben, aller weitere Widerstand vergebens sein würde. Ich schicke Dir 2 „*National Reformers*", worin Bericht über die 2 ersten Sitzungen, noch nicht über die letztere. Auch dieser Bericht schlecht und vieles direkt falsch (durch Mißverständnis), doch besser als Eccarius' Berichte in „Reynolds's".[448] Sie sind von Harris, von dem Du auch in der letzten Nummer des „National Reformer" seine currence panacea[6] findest.

Mit Ausnahme von Mottershead, der als John Bull, und Odger, der wie immer als Diplomat auftrat, haben sich die englischen delegates vorzüglich benommen. Dienstag beginnt die allgemeine Debatte über das Verhältnis der English Working Class zur Irish Question.[469]

Man hat nicht nur mit den Vorurteilen hier zu kämpfen, sondern auch mit der Dummheit und Miserabilität der *irischen* Wortführer in Dublin. Der „*Irishman*" (Pigott) kannte nicht nur die Verhandlungen und Resolutions aus „*Reynolds's*", den er hält und oft auszieht. Sie waren ihm direkt zugeschickt von einem Irländer (die Resolutions) schon am 17. November[7]. Bis heute *absichtlich keine Silbe*. Der Esel verfuhr ähnlich während unsrer Debatte und Petition für die 3 Manchester men.[470] Die „Irish" Question muß als was ganz Apartes, im Ausschluß von der übrigen Welt, behandelt und namentlich muß *verschwiegen* werden, daß *englische* Arbeiter *mit* den Irländern sympathisieren! Welches Vieh von einem Rinde! Der „*Internationale*"

[1] einstimmig angenommen – [2] *Wort*änderungen – [3] „bewußt" vor „beleidigt" – [4] siehe vorl. Band, S. 392 – [5] unter der Voraussetzung, daß alles, was ein Premierminister öffentlich tut, *von vornherein als bewußt* getan betrachtet werden muß – [6] Währungsallheilmittel – [7] in der Handschrift: Dezember

gegenüber, die Organe in ganz Europa und den U[nited] St[ates] hat! Diese Woche nun hat er die Resolutions offiziell erhalten mit den Unterschriften der Foreign Secretaries[8]. Die Sache ist auch dem „*People*"[9] zugeschickt. Nous verrons.[10] Mottershead hält sich den „*Irishman*" und wird diese Gelegenheit unfehlbar benutzen to poke fun at the „*highsouled*" Irishmen[11].

Ich werde dem Pigott jedoch einen Streich spielen. Ich schreibe heut dem Eccarius, daß er die Resolutions mit Unterschriften etc. an Isaac Butt schickt als Präsident der Irish Workingmen's Association. Butt ist nicht Pigott.

Um Dir den einliegenden Brief von Applegarth zu erklären, folgendes:

Nach Schluß der letzten Sitzung, in der er sich sehr gut benommen, nahm er mich beiseite und teilte folgendes mit: An eminent member of the House of Commons[12] schrieb ihm, er sei beauftragt by an eminent member of the House of Lords[13] (Lord Leachfield!), ihn zu fragen, ob er für die Abschaffung of all private property[14] zu Basel [333] gestimmt? Seine Antwort sei entscheidend für das Verhältnis der parlamentarischen Gönner Applegarths zu ihm. Er (A[pplegarth]) wolle den Kerls nun dezidiert antworten, ich solle ihm kurz die „*Gründe*" schreiben, und zwar nächsten Tag. Ich war sehr beschäftigt, außerdem immer noch suffering[15] unter dem Arm, Schnupfen vermehrt durch den gräßlichen fog[16] nach der Dienstagabendsitzung. Schrieb also A[pplegarth] Mittwoch, ich sei verhindert, aber ready[17], wenn er Antwort erhalten, to support him[18]. Mit englischem Starrsinn ging er nicht darauf ein, schrieb einliegenden Brief. Ich so nillwill[19] gezwungen, ihm gestern 8 enggeschriebne Seiten, woran er lang zu kauen hat, über die landed property und die necessity of its abolition[20] zu schreiben. Der Mann sehr wichtig, weil, on the part of both Houses of Parliament[21], der offiziell anerkannte Vertreter der englischen Trades Unions.

Einliegend auch ein Brief von Bracke.[471] Ich habe nichts gegen Bonhorst, hatte nur dem Kugelmann gesagt, daß ich ihn für eine etwas katilinarische Existenz halte. Der Kugel[mann], mit seinem gewöhnlichen Takt, hat das dem Bracke amplifizierend mitgeteilt.

Tussy dankt dem Dido[22] bestens für seinen Brief und schickt Grüße an alle.

Salut.

Dein *Mohr*

---

[8] Auslandssekretäre – [9] wahrscheinlich „The New-York Irish People" – [10] Wir werden sehen. – [11] um über die „*hochherzigen*" Iren zu spotten – [12] Ein bedeutendes Mitglied des Unterhauses (wahrscheinlich A. J. Mundella) – [13] von einem hervorragenden Mitglied des Oberhauses – [14] des gesamten Privateigentums – [15] leidend – [16] Nebel – [17] bereit – [18] ihn zu unterstützen – [19] wohl oder übel – [20] das Grundeigentum und die Notwendigkeit seiner Abschaffung – [21] seitens beider Häuser des Parlaments – [22] siehe vorl. Band, S.407

238

Engels an Marx
in London

Manchester, 9. Dez. 69

Lieber Mohr,

In den Berichten im „N[ational] Ref[ormer]"[1] ist Dir allerdings auch einiger Unsinn in den Mund gelegt worden.[448] Ohne das geht's nun einmal nicht. Die „Bee-Hive" ignoriert, wie ich sehe, die ganze Debatte. Das nennt man Publizität, ganz wie die alte „Didaskalia für Geist, Gemüt und Publizität".

Das mit dem „Irishman" hatte ich halb erwartet. Irland ist noch immer die sacra insula[2], deren Aspirationen ja nicht mit den profanen Klassenkämpfen der übrigen sündigen Welt dürfen zusammengeworfen werden. Dies ist teilweise sicher bei den Leuten aufrichtige Verrücktheit, teilweise aber auch ebenso sicher, bei den Wortführern, berechnet, um ihre Herrschaft über den Bauer aufrechtzuhalten. Dazu kommt, daß eine Bauernnation ihre literarischen Vertreter immer aus den Bourgeois der Städte und ihren Ideologen nehmen muß, und da ist Dublin ziemlich für Irland, was Kopenhagen für Dänemark (ich meine das *katholische* Dublin). Diesen Herren ist aber die ganze Arbeiterbewegung reine Ketzerei, und der irische Bauer darf ja nicht wissen, daß die sozialistischen Arbeiter seine einzigen Bundesgenossen in Europa sind.

Auch sonst ist der „Irish[man]" sehr lausig diese Woche. Wenn er bei der ersten Drohung mit Suspension der Habeascorpusakte[472] *so* sich zurückziehn wollte, so war das Waffengerassel von vorher erst recht nicht an der Stelle. Und nun gar die Angst, es möchten auch sonst noch politische Gefangene gewählt werden! Einerseits werden die Irländer, und ganz richtig, gewarnt, sich in keine Ungesetzlichkeiten verlocken zu lassen; andrerseits sollen sie abgehalten werden, das einzige Gesetzliche zu tun, das am Platz ist und revolutionären Charakter hat, und das allein die hergebrachte Praxis, stellenjagende Advokaten zu wählen, mit Erfolg durchbrechen und den

---

[1] Siehe vorl. Band, S. 408 – [2] heilige Insel

englischen Liberalen imponieren kann. Hier liegt offenbar bei Pigott Angst vor, er möchte überholt werden.

Du erinnerst Dich übrigens, wie O'Connell auch immer die Irländer gegen die Chartisten hetzte, obwohl oder wohl weil diese auch die Repeal [38] auf ihre Fahne geschrieben.

Die Anfrage an Applegarth ist kostbar. Man sieht, wie diese Lauselords und M.P.s[3] sich einbilden, die ganze Arbeiterbewegung schon in der Tasche zu haben, weil Odger und Potter mit ihnen liebäugeln und die „Bee-Hive" verkauft ist. Die Herren werden sich noch wundern. Inzwischen ist es gut, daß eine neue Wahl nicht sobald – dem Anschein nach – bevorsteht, die Herren müssen sich erst blamieren. Applegarth und Bracke[471] inl. zurück.

Aus inl. Anfrage aus Solingen ersiehst Du, was ich alles leisten soll.[473] Was ist da zu machen? Wenn ich den Leuten 50–100 Taler schicke, so nützt ihnen das nichts, und mehr kann ich nicht dran wagen, da es doch auf die Dauer sicher weggeworfnes Geld ist. Was ist Deine Meinung?

Die braven Herren vom tiers parti glauben, sie säßen schon in den Ministerstühlen, und haben sich schon ganz wunderbar blamiert. Sie stimmen ja ganz flott für die Rechtfertigung der Präfekten des Herrn de Forcade Laroquette.[474] Auf diese Weise sehe ich nicht ein, wozu überhaupt ein Ministerwechsel nötig, wenn alles all right ist, was die jetzigen Minister getan. Andrerseits glaubt Louis[4] sicher, er habe die Bürger jetzt mit dem roten Gespenst wieder so erschreckt, daß er mit Phrasen davonkommt. Die Sache verwickelt sich ganz hübsch.

Was die Preußen für Lauskerls sind. Kaum bläst von Paris ein scheinbar konstitutioneller Wind, so machen sie sofort kleine Konzessionen. Eulenburg übernimmt die Stellvertretungskosten der Abgeordneten, die Beamte sind, auf Staatskosten usw. Dafür prellt Camphausen die Kammer um jährlich $8^2/_3$ Millionen, die bisher zur Schuldentilgung gesetzmäßig verwandt werden *mußten*, wogegen er jetzt das Amortissement abschafft, außer wenn *Regierung* und Kammern beschließen, daß amortisiert werden soll. Die dummen Liberalen haben dies früher *selbst verlangt* und müssen jetzt dafür stimmen.

China, mit seiner allmählichen Marktexpansion, scheint den Cotton trade[5] wenigstens für einige Zeit wieder retten zu wollen. Die Berichte von dort sind bedeutend besser, trotzdem viel hinkonsigniert worden, und seitdem ist hier wieder ein Umschwung und es wird wieder flott drauflos-

[3] Parlamentsmitglieder – [4] Napoleon III. – [5] Baumwollhandel

gearbeitet. Natürlich wird das die Baumwollpreise wieder hinauftreiben, und der ganze Profit geht in die Tasche des Importeurs. Aber sie arbeiten hier wenigstens ohne Verlust.

Mit Gottfried[6] bin ich jetzt ganz im reinen. Er hat mir gestern den letzten Rest meines Geldes ausbezahlt, und wir werden uns jetzt wohl so ziemlich gegenseitig mit dem Hintern ansehn.

Beste Grüße.

Dein
F. E.

Was der Bracke für eine Angst davor hat, über Leute, die er doch genau kennen sollte, ein Urteil abzugeben. Scheint auch mehr Gutmütigkeit als Resolution zu haben.

[6] Gottfried Ermen

239

Marx an Engels
in Manchester

London, 10. Dez. 1869

Dear Fred,

D'abord[1], was die Solinger Sache betrifft.[473] (Sind hier 2 £[2] nötig? Ich glaube, nur eins.)

Diese Leute haben *mich*, den *Central Council*, den *Basler Kongreß*[333] etc. gebothered[3] mit ihren appeals[4]. Sie selbst geben zu, daß ihre Produktivgenossenschaft nur ein *lokales* Interesse hat. Wie können sie erwarten, daß das Ausland – angesichts der Opfer, welche die strikes etc. *international* kosten, angesichts der Bedrängnisse von hunderten französischer und englischer Produktivgenossenschaften – einen *single farthing*[5] für sie spenden soll? Sie haben gesehn, was die *begeisterten Aufrufe Beckers*[6] ihnen genützt haben.[475]

Andrerseits: Diese Solinger sind *für Dich und mich* Stützen in der Rheinprovinz. Sie gehörten (the leaders[7]) zum Bund.[221] Während Lassalles Oberherrschaft brachte, bei Anwesenheit des Marquis Itzig in Köln, derselbe Carl Klein einen toast auf uns, die Redakteure der „N[euen] Rh[einischen] Z[eitung]", aus, und Itzig war gezwungen, de faire bonne mine à mauvais jeu[8].[476] Ferner: Ihre Genossenschaft war solid und hat sich jahrelang gehalten. Durch den Blödsinn der preußischen Gesetzgebung waren sie genötigt, ihr Kapital zu *fixieren* und daher ihr *Betriebskapital* zu schmälern. Dann kam, als die rheinischen Bourgeois ärgerlich wurden, Beschluß der letzteren, sie zu sprengen, teils *durch Verkauf ihrer Obligations*, teils durch *Entziehung aller* **commercial**[9] (nicht auf Obligations) gegründeten *advances*[10].

Die Sache hat also doch eine allgemeine und für uns eine persönliche Bedeutung.

Was ich vorschlage, ist dies:

---

[1] Zunächst – [2] in der Handschrift: f – [3] geplagt – [4] Hilferufen – [5] *einzigen Pfennig* – [6] Johann Philipp Becker – [7] die Führer – [8] gute Miene zum bösen Spiel zu machen – [9] **kaufmännischen** – [10] *Vorschüsse*

Du schickst den Kerls 50 *Taler für Obligations* und sagst ihnen zugleich, daß sie doch selbst einsehn müssen, daß Du unter den englischen Bourgeois zu Manchester *nichts* für sie tun kannst. Du sagst ihnen zugleich – und dies ist *fact* –, daß *ich* in London *alle möglichen Bemühungen für sie vergeblich* gemacht habe. Du sagst ihnen schließlich – und ich werde das *sofort* versuchen –, daß ich versuchen werde, ob ich unter *deutschen Bourgeois* Geld für sie aufbringen kann. Ich werde – dies sagst Du ihnen natürlich *nicht* – an Menke in Hamburg zu diesem Behuf sofort schreiben. Es ist möglich, daß Menke (der Millionär ist und „*Das Kapital*" von Anfang bis Ende mit „berichtigenden Noten", die er mir selbst gezeigt, versehn hat) etwas tut. 2000 Taler sind nichts für diese Leute. Sie werden natürlich d'abord send somebody to Solingen[11], um in das Innere der Sache zu sehn. Ist das Geschäft *nicht lebensfähig, so soll und darf* es *nicht* unterstützt werden. Wenn das Gegenteil, so *bin ich sicher*, daß diese Leute (Menke et Co.) das Geld geben werden.

Ad vocem: Irish Question.[12] Ich ging letzten Dienstag[13] nicht zum Central Council. Meine „family" erlaubte mir's nicht – obgleich ich unternommen hatte to open the debates[14] –, in diesem *fog*[15] und bei meinem present state of health[16] – zu gehn.

Was den Bericht im „*Nat*[*ional*] *Ref*[*ormer*]" betrifft[17], so ist nicht nur Unsinn mir unterschoben, sondern, was *richtig* berichtet ist, ist *falsch* berichtet. Aber ich wollte nicht reklamieren. D'abord, würde ich dadurch den reporter (Harris) beleidigen. Und zweitens, solange ich mich nicht einmische, haben alle diese Berichte gar nichts Offiziöses an sich. Korrigiere ich etwas, so gebe ich zu, daß das andre richtig ist. Und alles, wie es reproduziert ist, ist falsch. Besides[18], *ich habe Gründe*, diese Reports nicht in *juristische evidence*[19] *gegen mich* zu verwandeln, und das geschieht von dem Augenblicke, wo ich *details berichtige.*

Die Art, wie ich nächsten Dienstag die Sache vorbringen werde, ist die: daß, ganz abgesehn von aller „internationalen" und „humanen" *justice-for-Ireland*-Phrase – die sich im *international council* von selbst versteht –, es *das direkte, absolute Interesse der English Working Class ist,* **to get rid** *of their present connexion with Ireland*[20]. Und dies ist meine vollste Überzeugung, und aus Gründen, die ich teilweis den englischen Arbeitern selbst *nicht* mitteilen kann. Ich habe lange geglaubt, es sei möglich, das irische

---

[11] vorerst jemanden nach Solingen schicken – [12] *Was die irische Frage betrifft.* – [13] 7. Dezember 1869 – [14] die Debatte zu eröffnen – [15] *Nebel* – [16] gegenwärtigen Gesundheitszustand – [17] siehe vorl. Band, S. 408 – [18] Außerdem – [19] *Beweise* – [20] *von ihrer gegenwärtigen Verbindung mit Irland* **loszukommen**

Regime durch English Working Class ascendancy[21] zu stürzen. Ich habe stets diese Ansicht in der *„New-York Tribune"* vertreten.[477] Tieferes Studium hat mich nun vom Gegenteil überzeugt. Die englische working class wird *nie was ausrichten*, before it has got rid of Ireland[22]. Der Hebel muß in Irland angelegt werden. Dadurch ist die irische question so wichtig für die soziale Bewegung überhaupt.

Den *Davies*[467] habe ich extraktweis viel gelesen. Das Buch selbst hatte ich nur oberflächlich durchblättert im Museum. Du verpflichtest mich also, wenn Du mir die auf *common property*[23] bezüglichen Stellen ausschreibst. Du *mußt* Dir *Curran's „Speeches", edited by Davies (London: James Duffy, 22 Paternoster Row)* anschaffen. Ich wollte Dir es damals mitgeben, als Du in London warst. Jetzt zirkuliert es unter den englischen members of the Central Council[24], und Gott weiß, wann ich es wiedersehe. Für die Periode von 1779–1800 (Union[38]) ist es entscheidend wichtig, nicht nur wegen *Curran's „Speeches"* (namentlich *gerichtlichen;* ich halte *Curran* für den *einzig großen Advokaten* (Volksadvokat) des 18. Jahrhunderts, die *nobelste Natur*, während *Grattan* parlamentarischer Lump), sondern weil Du darin *alle Quellen* über die *United Irishmen*[440] angeführt findest. Diese Periode vom höchsten Interesse, scientifically and dramatically[25]. Erstens, die Sauereien der Engländer von 1588–89 wiederholt (vielleicht noch gesteigert) 1788–89. Zweitens, in der irischen Bewegung selbst Klassenbewegung leicht nachzuweisen. *Drittens* die infame Politik des Pitt. *Viertens*, was die Herrn Engländer sehr ennuyieren wird, Nachweis, daß Irland scheiterte, weil, in fact, from a revolutionary standpoint[26], *die Irländer zu weit avanciert waren für den English King and Church Mob*[27], während andrerseits die englische Reaktion in England (wie zu Cromwells Zeit) in der Unterjochung Irlands wurzelte. *Diese Periode* muß in wenigstens einem Kapitel dargestellt werden, Schandsäule für John Bull![478]

Beiliegend Französisches – und im Gegensatz Freiligrathsches!

Es ist mir lieb, wenn Du das Geld für nächstes Quartal so *früh als möglichst* schickst.

Apropos. Tussy hat a foolish work[28] unternommen, ein Sofakissen zu sticken für Euch für Weihnacht. Ich glaube nicht, daß sie bevor Neujahr fertig wird. Sie erlaubt weder Mama, noch Jennychen, noch Lenchen[29], einen Stich zu tun, und tut daher seit Wochen *nichts* andres. Dies jedoch ist *ein*

[21] den Aufstieg der englischen Arbeiterklasse – [22] bevor sie sich von Irland gelöst hat – [23] das *Gemeineigentum* – [24] Mitgliedern des Zentralrats – [25] wissenschaftlich und dramatisch – [26] vom revolutionären Standpunkt – [27] *englischen Königs- und Kirchenpöbel* – [28] eine närrische Arbeit – [29] Helene Demuth

großes Geheimnis, und Du darfst natürlich *nicht in der leisesten Weise* andeuten, daß Du davon unterrichtet bist. Tussy würde mich aufessen.

Compliments to Mrs. Lizzy.

Dein
K. Mohr

Von dem Französischen, das ich Dir schicke, ist „*Gaulois*" – halb bonapartistisch, halb Opposition – stupid. Der „*Père Duchêsne*" wird Dich durch seine Frechheit in Erstaunen setzen. Und in solchem state of things[30] wagt das Saumensch, die Eugénie, sich vorzudrängen? [479] Sie will durchaus gehangen sein.

Apropos. Die Übersetzung des „*Kapital*" goes on[31].[455] Jedoch hat Keller sie jetzt unterbrochen. Er will vorher den „*18. Brumaire*" herausgeben, glaubt, daß dies unter den jetzigen Zuständen möglich und für Frankreich wichtig.

Was die jetzige *irische Bewegung* angeht, 3 wichtige Momente: 1. Opposition gegen Advokaten und trading politicans[32] und blarney[33]; 2. Opposition gegen die Diktate der Pfaffen, die *(die vornehmen)* wie zu O'Connells Zeiten, wie 1798–1800, traitors[34]; 3. Aufkommen der *agricultural labouring class*[35] gegen die farming class on the last meetings[36]. (Ähnliches Phänomen von 1795–1800.)

Der „*Irishman*" kam nur auf durch die Unterdrückung der *Fenian* press. Er hatte sich für lange Zeit in opposition to Fenianisme[35] gehalten. Luby etc. of the „*Irish People*" etc. waren gebildete Leute, die die Religion als Bagatelle behandelten. Die Regierung steckte sie ins Gefängnis, und dann kamen die Pigotts et Co. Der „*Irishman*" bleibt nur so lange etwas, bis jene Leute wieder aus dem Gefängnis heraus sind. Das weiß er, obgleich er jetzt *political capital* aus der Deklamation für die „felon convicts" [37] herausschlägt.

---

[30] in solche Lager – [31] geht voran – [32] Geschäftspolitiker – [33] Schönrednerei – [34] Verräter – [35] *Landarbeiterklasse* – [36] Pächterklasse auf den letzten Meetings – [37] „grausam Verurteilten"

240

Marx an Engels
in Manchester

[London] 12. Dez. 1869

Dear Fred,

Grad vor Postschluß sehe ich den Brief der Solinger neben mir liegen; also vergessen, Dir gestern ihn einzulegen, geschieht hiermit.[1]

Auch einen Abzug, den Beesly mir zugeschickt, wovon jedoch Fortsetzung fehlt. Das Blatt mit den Porträts – *Paris* – gehört Jennychen, mußt Du ihm also nach perusal[2] zurückschicken.

Salut.

Dein
Mohr

Wegen der „*Bee-Hive*" werden verschiedne Beschlüsse gefaßt werden, d'abord[3] bloß, um sie in unsrem Protokollbuch registriert zu haben, sie dann *gelegentlich* zu veröffentlichen.[4]

---

[1] Siehe vorl. Band, S. 411 und 413 – [2] Durchsicht – [3] zunächst – [4] siehe vorl. Band, S. 487

241

Engels an Marx
in London

Manchester, 13. Dez. 69

Lieber Moro,

Hierbei, was ich aus Davies[467] und sonst über irisches Grundeigentum about[1] 1600 gefunden. Es ist aber gleich Postschluß, so daß ich mich heute kurz fassen muß.

Wegen der Solinger all right. Daß *wir beide* spezielles Interesse an den Leuten haben, war auch von vornherein meine Ansicht.[2] Ich werde wahrscheinlich nächste Woche nach Barmen gehn, da meine Mutter platterdings haben will, daß ich einmal wieder einen Weihnachten zu Hause zubringe, und da ist es sehr möglich, daß ich eben nach Solingen fahre und die Leute selbst sehe.

Das Berichtigen der unrichtigen Berichte kann natürlich nichts helfen.[3] Das müßte ja jede Woche geschehn.

Den Curran habe ich hier in einer wahrscheinlich weit kompletteren Ausgabe, ich werde mir aber doch wohl auch die neue Ausgabe anschaffen. Vorderhand habe ich noch mit den alten Geschichten bis auf 1660 genug zu tun, sobald ich damit fertig, wird natürlich die Periode 1782–1800 Hauptinteresse für mich haben. Ich will aber erst den alten Kram fertigmachen, besonders da ich finde, daß die Urverhältnisse von 1172–1600 überall total falsch dargestellt sind, und ich erst allmählich hinter die Originalquellen komme.

Von Prendergast noch nichts gehört? Das Buch wird mir bald unentbehrlich oder sein Mangel höchst gênant[4] werden.

Morgen mehr.

Dein
F. E.

[1] um – [2] siehe vorl. Band, S. 413 – [3] siehe vorl. Band, S. 414 – [4] peinlich

242

Engels an Marx
in London

Manchester, 16. Dez. 1869

Lieber Mohr,

Inl. die gewünschte Rimesse. Ich habe es diesmal hundert Pfund machen können, da sich in der letzten Bilanz ein kleiner Fehler zu meinem Schaden gefunden hat, den Sir Godfrey[1] mir nachträglich vergüten mußte – it will come in for Christmas[2].

Der verdammte Giraldus Cambrensis läuft vor mir her wie ein Irrlicht. Ich muß den Kerl haben, da er die erste ausländische, also authentische Quelle ist über den Zustand Irlands bei Überkunft der Engländer, und die Zitate, die ich gesehn habe, mich vermuten lassen, daß ich noch einiges finde. Das Buch ist nirgends zu entdecken gewesen, „Hibernia expugnata" heißt es, aber der mich interessierende erste Teil steht in der *Frankfurter* (!) Ausgabe von Camdens „Britannia", ob in einer andern, weiß ich nicht.[480] Diese Ausgabe ist natürlich hier *nicht*, eine englische Ausgabe in der Free Library hat den Giraldus nicht, einer andern in der Leihbibliothek ist der 3te Band, worin es stehn *könnte*, verloren, und so ist meine einzige Hoffnung die Chetham Library[465], wohin ich morgen gehn werde. Übrigens ist dies Quellenjagen doch ein ganz andres Vergnügen, als das Kundenjagen auf der verfluchten Börse war.

Sind Pettys „Political Anatomy of Ireland" und „Political Survey of Ireland" zwei verschiedne Werke oder nur verschiedne Ausgaben? Letzteres ist nämlich hier.

Von Kane habe ich hier eine spätere Ausgabe, die von Dir ist wegen Alters (1846) leider nur sehr wenig zu gebrauchen.[481]

Ich schreibe jede Periode gleich nieder, sowie ich mit den Studien darüber so ziemlich fertig bin. Man hat dabei die Zusammenhänge noch klarer im Kopf und überhaupt eine anschaulichere Vorstellung von dem Kram und kann doch noch ändern. Das ist der Grund, warum ich mich im ganzen

[1] Gottfried Ermen – [2] es wird für Weihnachten willkommen sein

in der Reihenfolge der Quellenochserei so sehr nach den geschichtlichen Perioden richte. Bis 1600 bin ich beinah fertig.

Nebenbei lese ich Grants Campaign against[3] Richmond [482] von Cannon. Grant ist ein eigensinniger Esel, der so wenig Vertrauen in sich und seine Armee hatte, daß er dem um die Hälfte schwächeren Lee gegenüber nie die einfachsten Flankenmanöver wagte, ehe er ihn durch mehrtägige Frontangriffe geschwächt und in der ursprünglichen Position festgebannt hatte. Er verließ sich auf das einfache Rechenexempel, daß, wenn er 3 Mann verlor, wo Lee einen, dem Lee doch die Leute eher ausgehn würden als ihm. Solche brutale Schlächtereien wie damals sind nirgendwo anders vorgekommen. Es war das tagelange Tiraillieren in den Wäldern, das so viel Leute kostete; das Waldterrain machte Umgehungen sehr schwierig, und das ist Grants einzige Entschuldigung.

Beste Grüße an die ladies.

Dein

F. E.

---

[3] Feldzug gegen

243

Marx an Engels
in Manchester

London, 17. Dez. 1869

Dear Fred,

Best thanks für £ 100. Gestern konnte ich nicht anzeigen wegen der plötzlichen Dazwischenkunft des Strohn. Der arme Teufel hatte im Mai wieder seinen Blutanfall. Er mußte sich seit der Zeit gesundheitshalber in der Schweiz etc. herumtreiben, sieht elend aus und ist sehr verdrießlich. Die Ärzte raten ihm zu heiraten. Strohn kehrt von hier nach Bradford zurück und wünscht, daß Du ihm die Urnings, oder wie das Päderastenbuch[356] heißt, zuschickst.

Sobald er fort ist (er geht Montag), laufe ich selbst in der Stadt herum zur Auftreibung des *Prendergast*. Letzte Woche ging's nicht wegen des Sauwetters, das ich bei noch nicht hergestelltem Zustand nicht riskieren konnte to undergo[1]. Ich erinnere mich dunkel, daß *P[rendergast]* in der Einleitung die anglo-normannische Periode, und zwar, wie es mir schien, in phantastisch-unkritisch-optimistischen Morgenrotsfarben, darstellt. Er muß also geschafft werden, damit Du ihn auch noch für die erste Periode ansiehst. Unsre irischen Resolutionen[2] wurden sämtlichen Trades Unions, die mit uns in Verbindung stehn, zugeschickt. Nur eine hat Protest erhoben, a small branch of the curriers[3] – als politisch und nicht within[4] der Wirkungssphäre des Council. Wir schicken ihnen zur Aufklärung eine Deputation. Herr Odger hat jetzt gemerkt, wie nützlich es für ihn war, daß er *für* die Resolutions stimmte trotz allerlei diplomatischer Einwendungen. Infolgedessen haben die 3–4000 irischen Wähler in Southwark ihm ihre Stimmen versprochen.

Aus einliegender „*Égalité*", die ich zurück haben muß, siehst Du, wie frech il Signor Bakunin wird.[483] Dieser Bursche disponiert jetzt über 4 Organe der *Internationale* („*Égalité*", „*Progrès*" in Locle, „*Federacion*", Barcelona, und „*Eguaglianza*", Naples[5]). Er sucht in Deutschland Fuß zu

---

[1] zu ertragen – [2] siehe vorl. Band, S. 392 – [3] ein kleiner Zweigverein der Lederzurichter – [4] im Bereich – [5] Neapel

fassen durch Allianz mit *Schweitzer*, in Paris durch Schmeicheleien für das Journal „*Le Travail*". Er glaubt den Moment gekommen, öffentlichen Krakeel mit uns zu beginnen. Er spielt sich auf als Wächter des wahren Proletarianismus. Jedoch wird er sich wundern. Wir senden nächste Woche (glücklicherweise ist der Zentralrat bis Dienstag nach Neujahrstag vertagt, so daß wir im subcommittee ohne die *gemütliche* Einmischung der Engländer frei agieren können) eine Missive[6] an das Romanische Federalcomité[7] in Genf mit Drohungen, und da die Herren (von denen übrigens ein bedeutender, vielleicht der größte Teil *gegen* Bakunin) wissen, daß wir sie nach den Beschlüssen des letzten Kongresses im Notfall *suspendieren* können[484], werden sie sich die Sache zweimal überlegen.

Der Hauptpunkt, um den sich unsre Missive drehn wird, der: Die einzige Repräsentation der branches romandes en Suisse[8] uns gegenüber ist das dortige *Föderalkomitee*. Dies hat seine demandes und reprimandes[9] uns *privately* durch seinen Sekretär *Perret* zukommen zu lassen. Sie haben absolut nicht das Recht to abdicate their functions into the hands of the „*Égalité*"[10] (eine non-existence *für uns*) und dem Zentralrat zuzumuten, sich mit diesem Remplaçant[11] in öffentliche Explikationen und Polemik einzulassen. Ob oder ob nicht die *Repliken* des Generalrats in den Organen der internationalen Branchen veröffentlicht werden, hängt ganz von der Entscheidung des Generalrats ab, der allein *direkt* dem Kongreß verantwortlich ist. Bei dieser Gelegenheit werden Hiebe auf gewisse Intriganten fallen, die eine ihnen nicht zukommende Autorität usurpieren und die *Internationale* ihrer Privatdirektion unterwerfen wollen.

Was das Geschrei der Kosaken[12] über das *Bulletin* angeht, so verhält sich die Sache so:

Auf dem Brüßler Kongreß[175] wurde beschlossen, daß wir Bulletins über strikes etc. „in the several languages"[13] zu veröffentlichen hätten „*as often as its (the General Council) means permit*"[14] [485]. Aber unter der Bedingung, daß wir unsrerseits Berichte, Dokumente etc. wenigstens alle 3 Monate von den Federalcomités erhielten. Da wir nun weder diese Berichte erhielten, noch die *means*, Berichte zu drucken, blieb dieser Beschluß natürlich toter Buchstaben. Tatsächlich wurde er durch Stiftung der vielen internationalen Zeitungen, die sich untereinander austauschen („*Bee-Hive*" als Register der englischen strikes etc.), überflüssig.

---

[6] ein Sendschreiben – [7] Karl Marx: „Der Generalrat an den Föderalrat der romanischen Schweiz" – [8] romanischen Sektionen in der Schweiz – [9] Anfragen und Vorwürfe – [10] ihre Funktionen an die „*Égalité*" abzutreten – [11] Stellvertreter – [12] Michail Bakunin und seine Anhänger – [13] „in den verschiedenen Sprachen" – [14] „*sooft es ihm seine (des Generalrats) Mittel erlauben*"

Auf dem Kongreß zu Basel[333] wurde die Frage wieder aufgewärmt. Der Kongreß behandelte die Brüßler Beschlüsse über das Bulletin als *non-existent*. Er hätte sonst einfach den Zentralrat beauftragt sie auszuführen (was auch wieder ohne Beschaffung der means lettre morte[15] gewesen wäre). Es handelte sich um ein Bulletin in einem andern Sinn (nicht wie vorher Resumé von strikes etc., sondern rather general reflexions on the movement[16]). Hierüber kam der Kongreß jedoch *nicht zur Abstimmung*. Es existiert also gegenwärtig *kein* Beschluß in this question[17]. Dem Publikum aber erzählen, durch öffentliche Replique an die *„Égalité"*, daß früher die Brüßler Beschlüsse *unausführbar* blieben, 1. weil die members[18] ihre pence nicht zahlten, und 2. weil die Federalcomités ihre Funktionen nicht vollzogen, wäre eine schöne Politik!

Mit Bezug auf Schweitzer weiß der Herr B[akunin], der Deutsch versteht, daß S[chweitzer] und seine Bande *nicht* zur Internationale gehören. Er weiß, daß Schweitzer Liebknechts Antrag, den Generalrat zum Schiedsrichter zu machen, *öffentlich verwarf*.[307] Seine Fragestellung ist also um so größre Canaillerie, als ja sein Freund Ph. Becker, der Präsident deutscher Sprachgruppen[486], im Genfer *Federal Council* sitzt, um ihnen dort die nötige Auskunft zu geben. Sein Zweck nur, an Schweitzer eine Handhabe zu finden. Mais il verra![19]

Ich habe dem De Paepe (zur Vorlage an das Brüßler Zentralkomitee) ausführlich über die Affäre geschrieben.

Sobald so ein Russe sich einnistet, ist gleich der Teufel los.

Borkheim hat sich jetzt aufs Türkische geworfen.

Gehst Du nach Deutschland?

Salut.

Dein
K.M.

[15] Mittel ein toter Buchstabe – [16] vielmehr allgemeine Betrachtungen über die Bewegung – [17] in dieser Frage – [18] Mitglieder – [19] Aber er wird noch sehen!

1870

244

Engels an Marx
in London

Manchester, 9. Jan. 1870

Lieber Mohr,

Prosit Neujahr!

Donnerstag mittag kam ich hier wieder an, nachdem ich mir in Barmen meinen Magen bei der Unzahl Fressereien gründlich verwüstet.[487] Die Leute sind dort überglücklich, d.h. die Philister. Die Kriegsgefahr ist ja jetzt endlich beseitigt, Louis-Nap[oleon] hat seine überlegne Weisheit durch sein kluges Nachgeben wieder einmal glänzend bewährt[488], Bismarck ist wieder arbeitsfähig, das Vertrauen kehrt wieder, der Commerce *muß* sich heben, und da muß das Jahr 1870 für den deutschen Biedermann ein äußerst gesegnetes werden. Wie den Leuten jedes Jahr immer noch mehr Verstand abhanden kommen kann, ist mir unbegreiflich.

Der alte Schneider und Revolutionsgeneral Hühnerbein war sehr erfreut, mich wiederzusehn. Hat auch noch ein vollständiges Exemplar der „N[euen] Rh[einischen] Z[eitung]" in rotem Einband, was gut zu wissen ist. Läßt Dich grüßen, er hat zwei sehr hübsche Töchter.

Nach Solingen ging ich nicht[1], und zwar aus folgenden Gründen:

1. wäre es mir in der holiday-Zeit[2] sehr schwer geworden, einen Tag loszukommen,

2. hätte ich doch nicht gut genauere Einsicht in das Geschäft verlangen können, ohne mich selbst mit einer größeren Summe zu beteiligen, was nicht ging, und

3. hätte ich, als Parteifreund, doch den Leuten manches aufs Wort glauben müssen und nicht so streng auf Vorlage aller Dokumente und securities[3] bestehen können wie ein *ganz Fremder;* während Menke, auf *meinen* Bericht

---

[1] Siehe vorl. Band, S. 418 – [2] während der Feiertage – [3] Sicherheiten

hin, vielleicht davon absehen würde, jemand hinzuschicken, und mir dadurch eine Verantwortlichkeit aufgeladen würde, die ich lieber ablehne.

Ich warte nun auf Antwort von Dir und schreibe dann den Leuten.[4]

Wäre ich nicht so abgerackert gewesen und dazu besorgt wegen Lizzie, die ich unwohl verließ und von der ich die ganze Zeit nichts gehört, so wäre ich auf der Rückreise nochmals bei Dir vorgekommen.

Zeitungen die ganze Zeit fast keine gelesen, doch seh ich, daß die Hatzfeldt durch Mende den Schw[eitzer] wieder in den Bann hat tun lassen[489]; das muß doch jetzt bald mit dem Schw[eitzer] am Ende sein. Näheres erfahre ich wohl durch Dich aus den Blättern.

In Köln Klein[5] auf ein paar Augenblicke besucht. War sehr kühl, diese Leute verphilistern so, daß wir sie ordentlich zu genieren scheinen. Sie haben jetzt einen Anti-Ultramontanenverein, worin natürlich Krethi und Plethi (was nach Ewalds Übersetzung Kreter und Philister heißt).

Beste Grüße.

Dein

F. E.

---

[4] siehe vorl. Band, S. 646 – [5] Johann Jacob Klein

245

Engels an Marx
in London

Manchester, 19. Januar 1870

Lieber Mohr,

Ich hoffe, Du bist jetzt mit dem infamen Karbunkel wieder besser dran nach dem Schneiden.[1] Es ist doch eine scheußliche Geschichte. Bleib doch dran mit dem Arsenik, bis alle Symptome verschwunden und *dann noch mindestens 3 Monat*. Ich werde zu Gumpert dieser Tage gehn und ihn um seine Meinung fragen, sei aber so gut, mich vorher wissen zu lassen, wie lange Du mit dem Arsenik unterbrochen und wann Du wieder angefangen hast, damit ich ihm auf seine allererste Frage antworten kann.

Ich sollte meinen, daß es Dir nachgerade doch auch klarwerden müßte, daß selbst im Interesse Deines 2ten Bandes[41] eine Änderung der Lebensweise Dir nötig ist. Bei der ewigen Wiederholung solcher Unterbrechungen wirst Du ja nie fertig; bei einer vermehrten Bewegung in der freien Luft, die Dir die Karbunkeln vom Leib hält, doch früher oder später.

Leider hab' ich jetzt, wo ich die Packer im Warehouse[2] nicht mehr kommandieren kann, nicht die Konvenienz zum Weinschicken wie früher. Ich muß warten wie beim Brauneberger, bis ich eine fertiggepackte Kiste vorfinde, oder hänge sonstwie vom Zufall ab. Daher ist auch das Kistchen Portwein, das ich Dir heute schicke, so schmächtig ausgefallen. Es ist eine alte Butterkiste von Renshaws, und mehr als 5 Flaschen konnte ich in den schmalen Raum nicht bringen, die dünnen Bretter hätten auch nicht mehr Gewicht ausgehalten. Indes, einige Zeit wird's Dir doch wohl vorhalten.

Die Peter-Bonaparte-Geschichte ist eine famose Einweihung der neuen Ära in Paris.[490] Louis[3] hat décidément[4] Pech. Für die Bürger eine höchst unsanfte Aufrüttelung aus der Illusion, als ob der ganze seit 18 Jahren mühsam und langsam gegründete Unterbau von Korruption und Schweinerei sofort verschwinde, sobald nur der edle Ollivier die Leitung übernehme. Konstitutionelle Regierung mit diesem Bonaparte, diesen Generalen, Präfekten, Polizisten und Dezembristen! Die Angst der Kerls, der Bourgeois

[1] Siehe vorl. Band, S. 705 – [2] Lager – [3] Napoleon III. – [4] entschieden

nämlich, ist nirgends schlagender ausgesprochen als in Prévost-Paradols Brief in Montags-„Times".[491]

Das Schlimme bei der Historie ist nur, daß der Rochefort dadurch einen ganz übertriebnen Nimbus bekommt. Aber freilich, die offiziellen Republikaner sind auch gar zu lumpig.

Dem John Bright ist zu gratulieren. Der arme Teufel ist noch so unbehülflich in seiner neuen erhabnen Stellung, daß er trotz aller Diskretion den Irländern free land[5] verspricht und opening of the prison doors[6].[492] Letzteres natürlich bloß, um es am folgenden Tag zu revozieren, sobald der geringste Versuch gemacht wird, ihn beim Wort zu nehmen. Was das free land betrifft, so hat das – im Brightschen Sinn, à la free trade[7] – bereits der Encumbered Estates Court[8] eingeführt.

Von dem Prendergast habe ich endlich ein Exemplar in einer hiesigen Bibliothek entdeckt und will hoffen, daß ich es mir werde verschaffen können. Zu meinem Glück oder auch Pech müssen nun auch die alten irischen Gesetze[466] erscheinen, und so muß ich auch durch diese waten. Je mehr ich die Sache ergründe, desto klarer wird mir, daß Irland durch die englische Invasion um seine ganze Entwicklung geprellt und Jahrhunderte zurückgeworfen ist. Und zwar gleich vom 12. Jahrhundert an; wobei natürlich nicht zu vergessen, daß die 300jährigen Invasionen und Plünderungen der Dänen das Land bereits ansehnlich zurückgebracht hatten; aber die hatten ja schon seit über 100 Jahren aufgehört.

In den letzten Jahren ist auch etwas mehr Kritik in die irischen Untersuchungen gekommen, besonders die antiquarischen Sachen von Petrie; der Mann hat mich genötigt, auch etwas Keltisch-Irisch zu lesen (natürlich mit Übersetzung daneben), die Sache scheint doch so schwer nicht zu sein, aber tiefer lass' ich mich auf den Kram nicht ein, ich hab' schon philologischen Blödsinn genug am Bein. Wie die Behandlung der alten Gesetze ist, werde ich dieser Tage sehen, wenn ich das Buch bekomme.

Zu Deinen russischen Fortschritten gratuliere ich. Du wirst Borkheim entzücken, es ist auch schon gut, das meinige ist beinah all wieder verschwitzt, und wenn Du Deins wieder verschwitzt hast, kann ich dann wieder anfangen.

Beste Grüße an Deine Frau und die Mädchen. Der Lafargue hat es ja fürchterlich mit der Eile.[9]

Dein *F. E.*

---

[5] freies Land – [6] die Öffnung der Gefängnistüren – [7] nach Art des Freihandels – [8] Gerichtshof für überschuldete Güter – [9] siehe vorl. Band, S. 706

246

Marx an Engels
in Manchester

[London] 22. Jan. 1870

Dear Fred,

Ich schreibe Dir heut nur these few lines[1], da der linke Arm unter Bandage und poultices[2], also nicht unter meinem Kommando.

Die Geschichte war ein abscess, der mit den glands[3] zusammenhing. Daneben noch einige Kleinigkeiten, die gestern durch Lanzieren in Ordnung gebracht worden sind. Heute alles in best progress, der Doktor war sehr zufrieden.

Der Portwein, der gestern arrivierte[4], tut mir großen Dienst.

Du bildest Dir doch nicht ein, daß ich in a few weeks[5] soviel Russisch gelernt habe, ich will nicht sagen, soviel als Du vergessen hast, sondern soviel als Dir übrigbliebe, wenn Du dreimal mehr vergessen hättest. Ich bin erst Anfänger.

Also Herzen tot. Grade ungefähr als ich mit „Тюрьма etc."[493] geendet. Es hat sich allerlei zugetragen in der „Internationale", speziell auf Bakunins Intrigen bezüglich.[483] Doch jetzt zu lang zu schreiben.

Die Pariser movements[6] sind amüsant.[7] Da Ollivier auch freetrader[8], so natürlich der Mann nach dem Herzen des englischen Philisters, der stets vergißt, daß, was ihm zusagt, prima facie[9] für französische Franzosen disgusting[10] sein muß.

My compliments to Mrs. Lizzie and all of them,

Dein *Mohr*

Was sagst Du denn zu der Klugscheißerei in der „*Zukunft*", wodurch sie sich aus dem rein politischen Lager herauszudrücken sucht!

Apropos. Ich habe noch ein kleines Billet von Liebknecht für Dich[494], das während Deiner Abwesenheit von England ankam. Doch kann ich's jetzt nicht aufsuchen unter Wust von Papieren. Für nächstes Mal.

---

[1] diese paar Zeilen – [2] Umschlägen – [3] Drüsen – [4] ankam – [5] ein paar Wochen – [6] Bewegungen – [7] siehe vorl. Band, S. 426 – [8] Freihändler – [9] auf den ersten Blick – [10] widerwärtig

247

Engels an Marx
in London

Manchester, 25. Jan. 1870

Lieber Mohr,

Es war mir ein großer relief[1], zu erfahren, daß es diesmal nur ein Drüsenabszeß war und kein Karbunkel. Die Hereinziehung der Drüse (axillaris) wird bei Deinem entschieden antilymphatischen Temperament nur sekundär gewesen sein und nichts zu bedeuten haben. Die lange Verschleppung, die daraus entstand, daß Du das Ding als Karbunkel behandeltest, erklärt diesen Umstand hinlänglich.

Den Prendergast endlich erhalten – und wie es denn immer geht – 2 Exemplare auf einmal; nämlich W. H. Smith & Sons haben auch eins aufgetrieben. Heut abend werd ich fertig damit. Das Buch ist wichtig wegen der vielen Auszüge aus ungedruckten Akten. Daß es out of print[2] ist, kein Wunder. Longman & Co. müssen furchtbar wütend gewesen sein, daß man sie veranlaßt, ihre Namen auf ein *solches* Buch zu setzen, und da es sicher in England sehr wenig Absatz gefunden (Mudies haben *kein Exemplar*), so werden sie die Auflage sobald wie möglich zum Einstampfen oder aber, was wohl möglich, an ein Konsortium irischer Landlords (zu demselben Zweck) verkauft haben und sicher keine 2te drucken. Was der Mann von der anglonormannischen Periode sagt, ist insofern richtig, daß diese Periode für die Iren und Anglo-Iren, die in einiger Entfernung von der Pale[423] lebten, so ziemlich die alte Bummelei von vor der Invasion fortsetzte, und daß auch die Kriege dieser Periode einen mehr gemütlichen Charakter hatten (mit wenigen Ausnahmen), nicht den determinierten Verwüstungscharakter, der im 16. Jahrhundert aufkam und dann Regel blieb. Aber seine Theorie, daß die enorme Liebenswürdigkeit der Iren und besonders Irinnen jeden noch so feindseligen Einwandrer *sofort* entwaffnet, ist eben thoroughly Irish[3], wie eben die irische Anschauung den Gradunterschied nicht kennt.

Von Giraldus Cambrensis ist eine neue Ausgabe erschienen: Giraldi Cambrensis Opera, edidit J. S. Brewer, London, Longman & Co. 1863,

[1] eine große Erleichterung – [2] vergriffen – [3] durch und durch irisch

mindestens 3 Bände; könntest Du mir erfahren, was der Preis ist und ob das Ganze oder doch der Band, der die „Topographie Hiberniae" und allenfalls noch „Hibernia expugnata" enthält, second hand[4] billig zu haben wäre? [495]

Um dem Cromwell gegenüber mich nicht zu blamieren, werde ich aber auch noch bedeutend die englische Geschichte der Periode ochsen müssen. Das schadet nun sonst nicht, raubt aber Zeit.

Die französischen Blätter lese ich mit Dank und Interesse und schick sie morgen zurück nebst einigen „Zukünften". Bei diesem Blatt wird es dem Leser wie dem Schreiber immer schwüler und schwieriger zumut.

Es ist Postschluß, also adieu. Beste Grüße an alle.

Dein

F. E.

---

[4] antiquarisch

248

Marx an Engels
in Manchester

[London] 27. Jan. 1870

Dear Fred,

Ich bin immer noch under treatment[1] und Stubenarrest. Die Sache war etwas kompliziert durch kleine Karbunkel in der Nähe des Abszesses, der beinah eigroß war. Aber in a few days all will be quite right[2].

Sonderbar, wie die Ärzte verschiedner Ansicht. Dr. Maddison, der in Edinburgh in einem Hautkrankenhospital angestellt war und diese Branche auch jetzt noch neben seiner Praxis in einem Londoner Hospital bestellt, sagt, daß sie in beiden Hospitälern ganz *gegen Arsenik* für Karbunkeln, wohl aber Arsenik für Hautausschlag. Solange ich unter seiner Obhut, was mit dieser Woche endet, nehme ich natürlich *seine* Medizin. Sobald dies aufhört, werde ich den Arsenik regelmäßig für 3 Monate nehmen, denn il faut en finir[3].

Einliegend der angedeutete Zettel von Wilhelm.[494] Wenn Du ihm schreibst, schreib ihm doch (mit Bezug auf den Dir beigelegten Wisch an mich) nebenbei 1., daß, wenn alle Journale so viel vom „*18. Brumaire*" sprechen wie seins[454], nämlich gar nicht, es nicht wunderbar, daß niemand davon hört; 2. daß, wenn (ich halte es für Humbug) die Sache nicht in Leipzig zu haben, man deswegen nicht an mich, sondern an *Meißner direkt* zu schreiben hat.

Einliegend Brief von Dr. J. Jacoby an Kugelmann und Zettel von K[ugelmann].[496] Die Sache hängt so zusammen: K[ugelmann] sah aus Nr. 18 Beiblatt der „*Zukunft*" (22. Januar) speech[4] von Jacoby, worin dieser sich zum Sozialismus bekennt, und im Hauptblatt derselben Nummer die Geschichte des Meetings, worin das stattfand, worin Schweitzer durch seine Knüppelgarde sich der Präsidentschaft bemächtigt und nach Ende von J[acoby]s Rede ihm u. a. vorwirft, daß er mir Ausführungen entlehnt habe. Darauf schreibt Kugelmann sofort mit gewohntem Eifer an Jacoby, gratuliert ihm und wäscht ihm zugleich den Kopf, daß er allerlei Leute

[1] in Behandlung – [2] in ein paar Tagen wird alles ganz in Ordnung sein – [3] es muß ein Ende nehmen – [4] Rede

zitiere, nur grade mich nicht, der ihm den eigentlichen Inhalt geliefert habe. Hence J[acoby]s reply.[5]

Komisch ist nur, daß J[acoby] – während des Meetings, in Antwort auf Schweitzer – sagt, ich selbst „benutze in meinen Werken unzähligemal die Arbeiten meiner Vorgänger". Also, weil ich jeden, der auch nur ein Tüpfelchen zur Entwicklung beigetragen hat, gewissenhaft zitiere – daraus folgt, daß J[acoby] die Substanz seines neuen Glaubens von mir nehmen darf, ohne mich zu zitieren. Übrigens bin ich nicht der „*Vorgänger*" des 70jährigen Jacoby. Ein bloßer Popularisierer und Verflacher hat keinen „Vorgänger". Doch mit alledem sehr schön, daß Jacoby wie Arnold Ruge zum *Kommunismus* bekehrt sind.[6] Mit die „Freiheit" will's nicht mehr gehn!

Ich schicke Dir die letzte Nummer der „*Democratic News*". Das Blatt ist noch nichts wert, aber es gehört unsren Leut' und kann zum *Gegengewicht* gegen „*Bee-Hive*" gemacht werden, zumal da es nur 1 halfpenny kostet. Du und Moore müßt jeder für 12 copies abonnieren, da auch den Mitgliedern des Generalrats ähnliche Subskription auferlegt ist. Ferner könnte einer von Euch beiden durch mich ganz kurze Berichte über Lancashire etc. wöchentlich oder zweiwöchentlich für das Blättchen schicken.

Salut.

Dein
K.M.

[5] Daher Jacobys Antwort. – [6] siehe vorl. Band, S. 696

249

Engels an Marx
in London

[Manchester] 1. Febr. 70

Lieber Mohr,

Erst gestern abend erhielt ich die betreffende „Zukunft“, daher kann ich die Jacobyana[496] erst heute zurückschicken. Warum der alte Jud Dich nicht genannt hat, ist sehr klar; er schämte sich wie ein Mops, sollte aber doch soviel gewußt haben, daß, nachdem Schw[eitzer] einmal zum Präsident gewählt, überhaupt nur zugegen war, ihm das Plagiat sicher unter die Nase gerieben würde; aber so ein alter Schlaukopf denkt in seiner Dummheit immer, es könne noch gut ablaufen. Wenn das so fortgeht mit den Bekehrungen, so werden wir bald den alten Herrgott aus dem rheinischen Sprichwort verdrängen, nach dem er „wunderliche Kostgänger hat“.

Für die „Democr[atic] News“ werde ich suchen Subsidien aufzutreiben. 12faches Abonnement kann zu nichts führen, da wir hier für die Masse Makulatur platterdings keine Verwendung haben. Auch wüßte ich nicht, was von hier aus berichtet werden könnte.

Dem Wilh[elm][1] werde ich das Betreffende mitteilen; ich vermute, daß er in seinem Blättchen[454] vom „18. Brum[aire]“ *nie* gesprochen hat. Daß in Leipzig kein Exemplar zu haben, ist sicher gelogen, es sei denn, daß die ganze Auflage verkauft. Apropos, *wie geht's mit der französischen Übersetzung* davon und von Deinem Buch?[497]

Ich werde dem Wilh[elm] den „Bauernkrieg“ schicken, aber die Einleitung erst schreiben für den *Gesamt*abdruck. Für ein Feuilleton, das sich durch 6 Monate und mehr hinziehn kann, eine Einleitung schreiben, hat keinen Sinn.[494]

Es ist ein wahres Glück, daß trotz G. Flourens bei Noirs Begräbnis *nicht* losgeschlagen ist. Die Wut des „Pays“ zeigt die arge Enttäuschung der Bonapartisten.[2] Man kann sich ja nichts Besseres wünschen, als die ganze revolutionäre Masse von Paris *außerhalb* Paris, ja *außerhalb der Festungsmauern*, die nur ein paar Durchgänge haben, im freien Felde en flagrant

[1] Wilhelm Liebknecht – [2] siehe vorl. Band, S. 708

délit[3] abzufassen. Ein halb Dutzend Kanonen an den Walldurchgängen, ein Regiment Infanterie in Tirailleurschwärmen und eine Brigade Kavallerie zum Dreinhauen und Verfolgen – und in Zeit von einer halben Stunde war die ganze waffenlose Menge – die paar Revolver, die einige in der Tasche führen mochten, zählen nicht – zersprengt, zerhauen oder gefangen. Da man aber 60 000 Mann Soldaten hatte, konnte man sie sogar in die Festungswälle einlassen, dann diese besetzen und die Menge in dem freien Terrain der Champs Elysées und an der Avenue de Neuilly zusammenkartätschen und niederreiten. Gottvoll! 200 000 unbewaffnete Arbeiter sollten, vom freien Felde aus, das mit 60 000 Soldaten besetzte Paris erobern!

Die französischen Zeitungen heut morgen angekommen. Besten Dank.

Hast Du von „Land und Freiheit" (dem russischen Ding) eine vollständige Übersetzung gelesen? [136] Ich habe jetzt eine, Du kannst sie haben.

Beste Grüße an Deine Frau, Jenny und Tussy.

Dein

F. E.

---

[3] auf frischer Tat

250

Engels an Marx
in London

Manchester, 9. Februar 70

Lieber Mohr,

Entweder bist Du wieder krank oder Du ochsest Dich wieder krank, sonst hörte man von Dir.

Die verdammten:

„Ancient Laws of Ireland. – Senchus Mor." – Part I and II, Dublin, printed for Her Majesty, Stationery office[466], wovon der II. Teil vor 3–4 Wochen erschienen, sollen *„reprinting"*[1] sein und setzen mich ganz fest. Query[2], kann man so etwas in London second hand[3] haben?

Also Rochefort ruhig eingespunden.[498] Ollivier will offenbar eine Kollision haben, die Barrikadenversuche werden sich wohl als „Weiße-Blusen"-Streiche[499] herausstellen. Und wenn Olliv[ier] die Kollision nicht will, so will sie, hinter seinem Rücken, der Bonaparte.

Beste Grüße.

Dein
F. E.

[1] im *„Nachdruck"* – [2] Frage – [3] antiquarisch

251

Marx an Engels
in Manchester

[London] 10. Febr. 1870

Dear Fred,

Letzten Sonnabend ging ich zuerst wieder aus, aber infolge dieses verfluchten Nebelwetters sofort Art Entzündung der Halsdrüsen mir zugezogen. Der Körper ist natürlich empfindlich nach verschiedenwöchentlicher Sequestration[1]. Bei uns pfeift ein Nordostwind, der unter diesen Umständen das Gefängnis verlängert. Doch hoffe ich, noch im Lauf dieser Woche den Hals wieder all right zu haben.

Sonntag war little[2] Dakyns (der Geolog) bei mir. Ich habe ihn für nächsten Sonntag eingeladen. Die schottische Kappe war das einzige Memento[3] an sein Felix Holt, the Rascal-Kostüm.[500] Er war munter wie immer, und Tussy delighted[4], ihn zu sehn.

Was neue Sachen – wie die irischen Gesetze[466] – usw. angeht, so ist es sehr schwer, sie hier second hand[5] zu haben.

Laura schreibt uns heute u. a., daß seit letztem Juni die Aufregung in Paris beständig im Wachsen. Namentlich seit der Victor[6]-Noir-Moritat[490] sind die Weiber in den Arbeiterschichten rappelköpfig geworden, und Du weißt, was das in Paris heißt.

Der crack-brained[7] Jüngling Flourens ist das Söhnchen of late[8] Flourens, sécrétaire perpétuel de l'Académie[9], der alle seine fast 100jährige Lebzeit durch es stets mit der jedesmaligen Regierung hielt und abwechselnd Bonapartist, Legitimist, Orleanist und wieder Bonapartist war. Während seiner letzten Lebensjahre machte er sich noch bemerklich durch seinen Fanatismus gegen Darwin.

Apropos wegen Napoleon I. In einer der „*Cloches*", die Du hast, findet sich, ich weiß nicht mehr aus welchen Memoiren, ein Auszug über die jämmerliche Aufführung des Helden.[501] Jennychen wünscht das Zitat zu haben. Sie hat darüber einen Krakeel im Monroeschen Hause gehabt, wo man die facts ableugnen wollte.

[1] Einsperrung – [2] der kleine – [3] die einzige Erinnerung – [4] entzückt – [5] antiquarisch – [6] in der Handschrift: Louis – [7] verrückte – [8] des verstorbenen – [9] ständiger Sekretär der Akademie

Von *Flerowskis* Buch[421] habe ich die ersten 150 Seiten gelesen (Sibirien, Nordrußland und Astrachan füllen sie). Es ist dies die erste Schrift, worin die Wahrheit über die russischen ökonomischen Zustände gesagt ist. Der Mann ist ein entschiedner Feind des von ihm so genannten „russischen Optimismus". Ich hatte nie sehr blühende Ansichten von diesem kommunistischen Eldorado, aber Fl[erowski] übertrifft doch alle Erwartung. Es ist in der Tat wunderlich und jedenfalls ein Zeichen eines Umschwungs, daß so etwas in Petersburg gedruckt werden kann.

У насъ пролетаріевъ мало, но зато масса нашего рабочаго класса состоитъ изъ работниковъ, которыхъ участь хуже чѣмъ участь всякато пролетарія.[10]

Die Darstellungsweise ist ganz originell, erinnert zuweilen am meisten noch an Monteil. Man sieht, daß der Mann überall selbst herumgereist ist und beobachtet hat. Glühender Haß gegen den Landlord, Kapitalist und Beamten. Keine sozialistische Doktrin, kein Landmystizismus (obgleich für die Form des Gemeindeeigentums), keine nihilistische Überschwenglichkeit. Hier und da etwas wohlwollender Kohl, der jedoch für die Entwicklungsstufe der Leute, wofür die Schrift bestimmt ist, paßt. Jedenfalls ist dies das wichtigste Buch, was seit Deiner Schrift über die „Lage der arbeitenden Klassen" erschienen ist. Auch das Familienleben des russischen Bauern – mit der scheußlichen Zu-Tode-Prügelei ihrer Weiber, Schnaps und Kebsweiber – gut geschildert. Es kommt mir also grade ganz gelegen, wenn Du mir jetzt die Phantasielügen des Bürger Herzen[11] schickst.

Du wirst Dich erinnern, daß die „*Égalité*" unter Bakunins Inspiration den General Council angriff, publice allerlei Interpellationen machte und mit weitern drohte.[12] Eine Zuschrift – die ich aufgesetzt – wurde darauf an das Comité Romand zu Genf erlassen[13] und ditto allen andern mit uns korrespondierenden Comités französischer Zunge zugeschickt. Resultat: Die ganze Bakuninbande ist aus der „*Égalité*" herausgetreten. Bak[unin] selbst hat seine Residenz in Tessin aufgeschlagen und wird seine Intrigen in Schweiz, Spanien, Italien und Frankreich fortsetzen. Zwischen uns ist jetzt selbst der Waffenstillstand zu Ende, da er weiß, daß ich ihn bei Gelegenheit der letzten Genfer événements[14] lebhaft angegriffen und denunziert habe. Dies Vieh bildet sich in der Tat ein, wir seien „*zu bürgerlich*" und daher unfähig, seine erhabnen Konzeptionen über das „Erb-

[10] Es gibt bei uns wenig Proletarier, dafür aber besteht die Masse unserer arbeitenden Klasse aus Arbeitsleuten, deren Los schlechter ist als das jedes Proletariers. – [11] siehe vorl. Band, S. 440 – [12] siehe vorl. Band, S. 421 – [13] Karl Marx: „Der Generalrat an den Föderalrat der romanischen Schweiz" – [14] Vorfälle

recht", die „Gleichheit" und die Verdrängung des bisherigen Staatensystems durch *„l'Internationale"* zu begreifen und zu würdigen. Dem Namen nach ist seine *„Alliance* de la Démocratie Socialiste"[283] aufgehoben, der Sache nach dauert sie fort. Aus der beiliegenden Kopie eines Briefes (die Du mir zurückschicken mußt) von H.Perret, sécrétaire du Conseil Romand[15], an Jung[502], wirst Du sehn, daß in der Tat die Katastrophe in Genf eingetreten war, bevor man dort unser Schreiben erhalten. Dies jedoch befestigte den neuen status rerum[16]. Der *belgische „Conseil"* (Bruxelles)[17] hat sich offiziell ganz zugunsten unsres Auftretens gegen die „Égalité" erklärt, aber der sécrétaire des belgischen Council, Hins (Schwager von De Paepe, doch überworfen mit ihm), hat einen Brief an Stepney geschickt[503], worin er Partei Bakunins ergreift, mich anklagt, ich unterstütze die reaktionäre Partei unter den Genfer Arbeitern etc. etc.

Hast Du in einer der Dir geschickten *„Marseillaise"* bemerkt, daß Herr K. Blind eine Reklame für Herrn K. Blind in besagtes Blatt gebracht, wonach besagter Blind als „Gesandter" nach Paris geschickt mit General Schurz (*Schütz* lautete nicht gut genug), aus Paris durch Bonaparte exiliert war[504] und immer noch ist! und zugleich früher *Mitglied der deutschen Nationalversammlung*[274] war!

My compliments to Mrs. Lizzie and friends.

K.M.

[Nachschrift von Eleanor Marx]

My dear Engels,

I am *very* much obliged to you for sending me that advertisement. The situation is one that will suit me very well, so I shall lose no time in applying for it. You will I am sure give me a reference.

With thanks and best love to all.

Good bye.[18]

Tussy

---

[15] Sekretär des Romanischen Rates – [16] Stand der Dinge – [17] *„Rat"* (Brüssel) – [18] Mein lieber Engels, ich bin Ihnen für die Übersendung dieser Anzeige *sehr* verbunden. Die Stellung paßt mir ausgezeichnet, und ich werde keine Zeit verlieren, mich um sie zu bewerben. Sie werden mir sicher eine Empfehlung geben. Mit Dank und besten Grüßen an alle. Auf Wiedersehen.

252

Engels an Marx
in London

Manchester, 11. Febr. 70

Lieber Mohr,

Deine Halsdrüsengeschichte, nach dem Achseldrüsengeschwür, gefällt mir nicht besonders. Sie zeigt jedenfalls, daß es mit dem Lymphsystem nicht ganz koscher ist. Wenn die Sache nicht bald vorübergeht, würde ich doch den Allen fragen, der damals bei meinen Drüsengeschichten eine so richtige Prognose stellte. Deine sind allerdings offenbar chronisch, während die meinigen höchst akut waren, aber besser ist besser.

Inl. schicke ich Dir, was ich dem L[iebknecht] als Einleitung für den „Bauernkrieg" geschrieben habe.[494] Da es dabei nicht zu umgehen ist, das Jahr 1866 zu berühren, was bisher vermieden wurde, so müssen wir uns darüber einigen, was da zu sagen ist. Sonstige Bemerkungen sind ebenfalls willkommen.

Ferner Wilhelmchens Antwort.[505] Ganz Wilhelm. Er hat gar nicht *gewußt*, daß der „18. Brumaire" erschienen war. Dagegen soll *ich* ihm *umgehend* meine Adresse schicken. Weil *er* mir sein Blatt nicht mehr geschickt hat, muß *ich* zu seiner Entschuldigung ausgezogen sein. Und jetzt diese Buße, mir den ganzen „Volksstaat" vom 1. Okt. an nachträglich an den Kopf zu werfen!

Diese beiden Aktenstücke erbitte ich baldmöglichst zurück, damit ich dem Wilhelmchen das Betreffende zuschicken kann und Ruhe vor ihm bekomme.

Heute hab' ich per Globe Parcel Co. sämtliche „Clochen", „Lanternen", „Marseillaisen", „Figaros" usw., die ich hier hatte, an Dich zurückgeschickt. Das betreffende Heft der „Cloche" ist dabei. Da Jennychen diese Sachen sammelt, so ist es am besten, daß sie alles zusammen hat. Nur die eine „Marseillaise" habe ich hierbehalten, worin von der Schießbaumwolle steht[506], ich will den Chlormeier[1] darüber weiter examinieren.

[1] Carl Schorlemmer

Der Dakyns wollte schon vor Weihnachten zu Dir kommen und schrieb an Moore wegen Deiner Adresse. Dieser aber, dessen Menschenkenntnis und Beurteilung der Umstände nicht immer unanfechtbar, gab ihm eine solche Schilderung von Deiner Unnahbarkeit zu Hause, daß ich gleich sagte, er werde den armen D[akyns] ganz unnötigerweise abschrecken. Ich wollte Dir daher schon voriges Mal D[akyn]s Adresse geben, vergaß es aber, sagte aber M[oore] gleich, er solle doch dem Dakyns keinen solchen Unsinn in den Kopf setzen.

Der zitierte Satz von Flerowski[2] ist der erste russische Satz, den ich *ganz* ohne Wörterbuch verstehe. Wie ist der russische Titel des Buchs? Ich werde es mir anschaffen. Was ich Dir schicken wollte, ist nicht *Herzen*, sondern die deutsche Übersetzung des земля и воля, Land und Freiheit, von dem Adligen *Lilienfeld*[3], worin auch die schlechten Folgen der Freiheit für die Bauern geschildert werden und das Verkommen der Ackerbauproduktion dabei.[136] Ich schrieb Dir schon vor über einem Jahr darüber[4], und seitdem hat Borkheim es auch angeschafft und Dir, glaub' ich, Stellen daraus übersetzt. Sowie ich es durchgelesen, schick' ich es Dir.

Der Perretsche Brief[502] ebenfalls inl. zurück. Es ist schon gut, daß der Bakunin nach Tessin ist. Dort richtet er nicht viel Unheil an, und es ist doch ein Beweis, daß es in Genf vorbei ist. Da es nun einmal solche ehrgeizige eitle Unfähigkeiten in jeder Bewegung gibt, ist es au fond[5] gut, daß sie sich in ihrer Weise zusammentun und dann doch mit ihren weltbewegenden Schrullen ans Tageslicht rücken. Dann wird sich bald vor aller Welt zeigen lassen, daß es alles Wind ist. Und das ist besser, als daß der Kampf auf dem Terrain des Privatklatsches bleibt, wo Leute, die etwas zu tun haben, denen, die den ganzen Tag zum Klüngeln haben, nie gewachsen sind. Aber aufgepaßt muß den Kerls werden, damit sie nicht ohne Widerstand an irgendeinem Ort das Terrain okkupieren. Spanien und Italien wird man ihnen freilich wohl lassen müssen, wenigstens vorderhand.

Es wäre sehr gut, wenn der p. p. Rochefort, oder wie Lizzie sagt Rushforth[6], jetzt etwas im Gefängnis verschölle.[498] Die petite presse[7] ist schon ganz gut, aber wenn sie alles andre verdrängt, so verlier' ich den Geschmack daran. Es steckt der ganzen Sorte ihr Ursprung aus dem bas-empire[507] noch immer in den Gliedern. Und wenn Rochef[ort] Einigkeit zwischen Bürgern und Arbeitern predigt, so ist er gar heiter. Andrerseits sind die „seriösen" Führer der Bewegung aber auch wirklich richtig ernscht. Es

[2] siehe vorl. Band, S. 437 – [3] in der Handschrift: *Lilienthal* – [4] siehe vorl. Band, S. 112 – [5] im Grunde – [6] Wortspiel: rush = schnell, hastig, forth = weiter, fort – [7] kleine Presse

съ голоду, голодныхъ мы здѣсь не видали». Чѣмъ дальше въ лѣсъ, тѣмъ больше дровъ, въ Сибири похваламъ нѣтъ конца; «у насъ здѣсь, — говорятъ мнѣ, — не то, что у васъ въ Россіи, здѣсь голодныхъ не водится, народъ ржаного хлѣба и ѣсть не станетъ, курныя избы здѣсь неизвѣстны, народъ живетъ чисто, а вашихъ россійскихъ называетъ лапотниками — презрительное названіе, данное народомъ, который никакой другой, кромѣ кожаной обуви не носитъ. Если же хотите посмотрѣть на богатство и роскошь сибирскаго рабочего, то поѣзжайте на золотые промыслы. Когда рабочіе возвращаются съ промысловъ, они кутятъ такъ, что и нашему брату не всегда удается такъ позабавиться, нанимаютъ музыкантовъ, устилаютъ улицы кусками ситца и въ одинъ день издерживаютъ сто или двѣсти рублей. Бываютъ случаи, что одинъ работникъ получитъ при разсчетѣ за лѣто восемьсотъ рублей и черезъ мѣсяцъ не имѣетъ ни одной копейки изъ этихъ денегъ». Много я слушалъ подобныхъ разсказовъ, но одно мнѣ показалось подозрительнымъ, что всѣ эти панегиристы народнаго благосостоянія въ одинъ голосъ повторяли, что у насъ рабочаго человѣка необходимо сѣчь, что безъ этого ничего не сдѣлаешь. Гдѣ розги, тамъ рабство, грязь и бѣдность; розги и благосостояніе двѣ вещи несовмѣстимыя: человѣкъ, пользующійся благосостояніемъ, не позволитъ себя сѣчь; человѣкъ, котораго сѣкутъ, никогда не будетъ пользоваться благосостояніемъ, потому что онъ будетъ грязенъ и нравственно униженъ. — Окончательно запутавшись въ лабиринтѣ противорѣчивыхъ разсказовъ и взглядовъ на дѣло, я отправился на золотые промыслы, чтобы посмотрѣть на дѣйствительность и [illegible] личнаго наблюденія добраться до истины.

Порядочная горка! сказалъ я своему спутнику, поднимаясь шагомъ по узкой тропинкѣ, круто извивавшейся по обрыву скалистой горы. Подо мною, въ безднѣ, бурлилъ весенній потокъ, покрытый корою снѣга, надо мною почти отвѣсно поднималась черная скала и на небѣ рисовались росшія въ трещинахъ деревья. На узкой тропѣ поминутно скользило осторожное копыто лошади; отрывался камень, скакалъ по обрыву, какъ пущенное ядро, разбивался на куски и его осколки летѣли со свистомъ, какъ у разорвавшейся бомбы. Несмотря на покойное положеніе на лошади, сознаніе опасности такъ утомляло нервы, какъ будто-бы я самъ карабкался по крутизнѣ. Каждую минуту я измѣрялъ глазами сокращавшуюся тропинку. Еще нѣсколько шаговъ и мы поднялись на лужайку, среди которой стояла небольшая сопка †). Отъ сопки этой до золотаго пріиска считалось съ небольшимъ пятьдесятъ верстъ. Очутившись на ровномъ мѣстѣ, я приготовился отдохнуть и пустилъ лошадь свою рысью, но едва сдѣлалъ нѣсколько шаговъ, какъ лошадь фыркнула, навострила уши

†) Сопкою называютъ въ Сибири конусообразную гору.

Seite aus N. Flerowskis Werk
„Die Lage der Arbeiterklasse in Rußland“
mit Randnotizen von Karl Marx

ist wirklich wunderbar. Der supply[8] von *Köpfen*, der bis 48 dem Proletariat aus andern Klassen zugeführt wurde, scheint seitdem total versiegt zu sein, und in allen Ländern. Die Arbeiter scheinen es mehr und mehr *selbst* machen zu müssen.

Was macht denn l'illustre Gaudissart[9]? Ich höre und sehe nichts von ihm. Hat er noch kein Geschäft wieder?

Beste Grüße.

Dein
F. E.

[8] Zufluß – [9] Sigismund Borkheim

253

Marx an Engels
in Manchester

[London] 12. Febr. 1870

Dear Fred,

Allen war gestern zum Besuch bei mir. Nichts als einfache Verkältung. Er rät mir jedoch, den Stubenarrest fortzusetzen, bis der russische Wind aufhört „which blows no good to anybody"[1].

Deine Einleitung[2] sehr gut. Ich weiß nichts, was zu ändern oder zuzusetzen wäre. Mit der Behandlung von 1866 stimme ich verbotenus[3] überein. Sehr hübsch der doppelte Hieb auf den Wilhelm von der Volkspartei[103] und den Schweitzer mit seiner Lumpengarde!

Was nun die excuses[4] des Wilhelm angeht[505], so weiß man nie, ob er absichtlich lügt oder vor Konfusion sich ihm alles wie ein Mühlrad im Kopf herumdreht. Das fact ist, daß ich von Hannover aus dem Meißner schrieb, copies[5] an Wilhelm, „Zukunft" und Schweitzer zu schicken, und daß letztrer *sofort* eine ausführliche Anzeige brachte. Ferner: Wilhelms Freunde – Bonhorst und Bracke, bei ihrem Besuch in Hannover[6], *sahen* die neue Ausgabe *und* erzählten mir, sie seien mit Meißner über Ausgabe einer wohlfeileren Volksausgabe übereingekommen. Meißner schrieb mir darüber. Ich ging darauf ein, daß diese Ausgabe aus 2000 Stück bestehn sollte, wovon 1000 zum Kostpreis an Bonhorst etc. abzugeben. Sie hatten sich verpflichtet, für Unterbringung dieser 1000 zu stehn. Seit der Zeit nichts von der Sache gehört. Wir wollen nun den Wilhelm auf die Probe stellen. Schreib ihm, er solle Meißner schreiben, wie es komme, daß er den „18. Brumaire" weder in „Volksstaat" noch „Zukunft" angezeigt und ditto, trotz meines ihm von Hannover erteilten Auftrags weder ihm noch dem „Zukunfts"-Weiß copies zugestellt habe? Durch die Antwort des M[eißner] würde ich zugleich Gelegenheit erhalten, mit letzterem ein ernstliches Wort über seine Bummelei zu sprechen.[7]

---

[1] „der nicht jedem zuträglich ist" – [2] „Vorbemerkung zum Zweiten Abdruck ‚Der deutsche Bauernkrieg'" – [3] völlig – [4] Entschuldigungen – [5] Exemplare (der zweiten Ausgabe des „Achtzehnten Brumaire des Louis Bonaparte") – [6] siehe vorl. Band, S. 375 – [7] siehe vorl. Band, S. 503

Mit Deinen Glossen über die French radical press[8] ganz einverstanden.[9] Proudhon war nicht umsonst der Sozialist der Kaiserzeit. Meine feste Überzeugung ist, daß, obgleich der erste Stoß von Frankreich ausgehn wird, Deutschland viel reifer für eine soziale Bewegung ist und den Franzosen weit über den Kopf wachsen wird. Großer Irrtum und Selbsttäuschung selbiger, wenn sie sich immer noch für das „auserwählte Volk" halten.

Apropos. Jennychen hat gestern bei Monroe munkeln hören, daß Herr John Bull Bright *nicht auf dem Land* ist, wie die Zeitungen melden, sondern in der Stadt unter Aufsicht eines *Irrenarzts*. Die Hirnerweichung has again set in[10]. Cobbett bemerkt[508], bei Gelegenheit von Castlereaghs Selbstmord, daß England, during one of its most critical epochs, was governed by a madman[11]. Und dasselbe jetzt wieder, während der irischen Krise.

Es ist gottvoll, daß Bouverie, this incarnation of pure Whiggism[12], das Verfahren quoad[13] O'Donovan ungesetzlich findet.[509] B[ouverie] ist wütend, daß man ihm die cold shoulder[14] bei der Amtsverteilung gezeigt.

Der Titel des Buchs des H. Флеровскій ist:

„Положеніе рабочаго класса въ Россіи." С.-Петербургъ. Изданіе Н. П. Полякова. 1869.[421]

Was mich in dem Flerowski u. a. sehr amüsiert, ist seine Polemik gegen die *direkten Abgaben* der Bauern. Es ist ganz die Reproduktion von Marschall Vauban und Boisguillebert.[510] Er fühlt auch, daß die Lage der Landleute ihr Analogon in der Zeit der alten französischen Monarchie (seit L[udwig] XIV.) besitzt. Wie Monteil, hat er sehr viel Sinn für Volkstümlichkeiten – der „gradsinnige Kalmücke", „der trotz seines Schmutzes poetische Mordwine" (den er mit den Irländern vergleicht), der „gewandte epikuräische, lebhafte Tartar", der „talentvolle Kleinrusse" usw. Als guter Russe belehrt er seine Landsleute, was sie tun müßten, um den *Haß*, den alle diese Stämme gegen sie besitzen, ins Gegenteil zu verkehren. Als Beispiel des Hasses führt er u. a. an, [wie] eine wirklich *russische* Kolonie aus Polen nach Sibirien übersiedelt. Diese Leute wissen nur Russisch, kein Wort Polnisch, betrachten sich aber als Polen und widmen den Russen einen polnischen Haß usw.

Aus seinem Buch geht unwiderleglich hervor, daß die jetzigen Zustände in Rußland nicht mehr haltbar sind, daß die Leibeignenemanzipation, of course[15], nur den Auflösungsprozeß beschleunigt hat und daß eine furcht-

[8] französische radikale Presse – [9] siehe vorl. Band, S. 440 – [10] hat von neuem eingesetzt – [11] während einer seiner kritischsten Epochen von einem Verrückten regiert wurde – [12] diese Verkörperung des reinen Whigismus – [13] gegenüber – [14] kalte Schulter – [15] natürlich

bare soziale Revolution bevorsteht. Man sieht hier auch die reale Basis des Schuljungen-Nihilismus, der jetzt unter russischen Studenten usw. Mode ist. In Genf hat sich – by the by[16] – eine neue Kolonie exilierter russischer Studenten gebildet, welche in ihrem Programm Bekämpfung des Panslawismus und „Internationale" an dessen Stelle proklamieren.[511]

Flerowski zeigt in einem eignen Abschnitt, daß die „Russifikation" der fremden Stämme eine reine optimistische Täuschung ist, *selbst im Osten.*

Lilienfeld[17] brauchst Du mir nicht zu schicken. Gaudissart[18] hat ihn russisch und deutsch. Er hat mir vorgestern seine Rückkehr angezeigt. Nach einer frühern Mitteilung seiner Frau an meine hätte er neue Stelle gefunden. Doch wundert's mich, daß er dessen nicht erwähnt in seiner letzten Epistel.

Einliegend zurückzuschickende *Kopie des Briefs von Hins an Stepney.*[19] Ich habe dem Kerl in meiner Antwort gehörig den Kopf gewaschen. Wie genau er sich unterrichtet, zeigen u. a. folgende Punkte. Er sagt, wir hätten in unsrem *Bericht über den Basler Kongreß*[447] die Verhandlungen über das *Erbrecht unterdrückt.* Dies hat ihm Bakunin wahrscheinlich weisgemacht, und er glaubt's, obgleich er unsern Bericht in Händen hat und Englisch genug weiß, um ihn zu lesen! Er spricht von „*meinem*" Brief nach Genf, wohin ich keine Zeile geschrieben! Meine Expostulation über Bakunins Treiben befindet sich in meinem Brief an Brüssel, wohin ich – außer Mitteilung des Sendschreibens des General Council an Genf[20] – allgemeinen Bericht abzustatten und die Ernennung eines neuen Sekretärs für Belgien (Serrailliers, ouvrier bottier[21] von Marseille) mitzuteilen hatte. Er klagt uns an, die Krise in Genf hervorgerufen zu haben, die – wie die „*Égalité*" zeigt – mehr als eine Woche *beendet* war, bevor unsre Missive[22] dahin kam etc. Der belgische Conseil Général[23] hat trotz Hins seine volle Übereinstimmung mit uns erklärt.

Sonderbar, auch old Becker[24] erklärt mit den andren Bakunisten seinen Austritt aus dem Redaktionskomitee der „*Égalité*".[512] Gleichzeitig stellt er in seinem „Vorboten" grade das Umgekehrte auf von dem, was B[akunin] in der „*Égalité*" tat. Alter Konfusionsrat!

Salut.

Dein

K.M.

---

[16] nebenbei bemerkt – [17] in der Handschrift: Lilienthal (siehe vorl. Band, S. 440) – [18] Sigismund Borkheim – [19] siehe vorl. Band, S. 642 – [20] Karl Marx: „Der Generalrat an den Föderalrat der romanischen Schweiz" – [21] Schuhmacher – [22] unser Sendschreiben – [23] Föderalrat – [24] Johann Philipp Becker

254

Engels an Marx
in London

Manchester, 17. Febr. 1870

Lieber Mohr,

Dem Wilh[elm][1] das Nötige geschrieben.[2] Ich bin nun begierig, wie er sich herausbeißen wird.

Etwas Lächerlicheres als den Brief Flourens' über seine Heldentaten in Belleville, wo er „während 3 Stunden ein ganzes Faubourg in Besitz gehabt", habe ich lange nicht gelesen. Famos der Anfang, wo er die Leute auffordert, ihm zu folgen, aber nur 100 mitgehn und diese auch bald zu 60 zusammenschmelzen, und dann auch diese verdunsten, bis er endlich allein „mit einem Jungen" im Theater durchgehauen wird.

Die Geschichte mit Bright ist sehr kurios. Er hatte früher schon einmal einen solchen Anfall und mußte 2 Jahre aufs Land, Fische fangen.

Die Geschichte mit den in Polen verwandelten Russen ist ganz irisch. Den Flerowski[421] muß ich haben, leider werd' ich vorderhand keine Zeit haben, ihn durchzuochsen.

Hins inl. zurück. Der Brief ist offenbar bloß für Dich geschrieben.[503]

Gestern war ich auf einer feinen Fresserei selbzwölft unter *lauter Tories*, Kaufleuten, Fabrikanten, Kattundruckern pp. Die Leute kamen darin überein:

1. Daß seit 3 Jahren hier in Lancashire the hands had been always in the right and the masters always in the wrong (Shorttime versus reduction of wages)[3];

2. daß the Ballot was now necessary to protect the Conservative voters[4], und

3. daß England in 25 Jahren eine Republik sein werde, und falls der Prinz von Wales[5] sich nicht *sehr* populär mache, auch schon früher.

---

[1] Wilhelm Liebknecht – [2] siehe vorl. Band, S. 442 – [3] die Arbeiter immer im Recht und die Unternehmer immer im Unrecht gewesen seien (Kurzarbeit gegen Lohnkürzung) – [4] die geheime Abstimmung jetzt notwendig sei, um die konservativen Wähler zu schützen – [5] Albert Edward

Es ist komisch, wie den Leuten die Einsicht kommt, sowie ihre Partei *out* of office[6] ist, und wie plötzlich sie sie verlieren, sobald sie *in*[7] ist.

Apropos. Du weißt doch, daß in dem Divorce Trial[8] der Lady Mordaunt die „*some other person*"[9], mit der sie criminal connection[10] gehabt, der Prinz von Wales ist.

Also der Berg Gladstone hat seine irische Maus glücklich accouchiert[11]. Ich weiß in der Tat nicht, was die Tories gegen diese Bill[513] haben können, die mit den irischen Landlords so säuberlich umgeht und schließlich ihre Interessen in die erprobten Hände der irischen Juristen legt. Trotzdem wird selbst dies bißchen Beschränkung der Eviktionsfreiheit die Folge haben, daß die übermäßige Auswanderung aufhört und die Verwandlung des Ackerlands in Viehweide eingestellt wird. Wenn aber der brave Gladstone meint, mit dieser neueröffneten Aussicht auf fortwährende Prozesse die irische Frage beseitigt zu haben, so ist das sehr heiter.

Kann man einen Abdruck der Bill haben? Es wäre mir sehr wichtig, um die Debatten der einzelnen Klauseln verfolgen zu können.

Von der Art und Weise, wie der Telegraph seit der Übernahme durch die Regierung in die Brüche gegangen, davon habt Ihr in London keine Vorstellung. Die Rede Gladstones stand gestern nur zum ersten Drittel in den hiesigen Zeitungen, und zwar auch dies *reiner Blödsinn.*[514] Die Latest Telegrams[12] sind alle 24 Stunden älter als sonst, so daß, wenn man etwas wissen will, man warten muß, bis die Londoner Zeitungen kommen. Ein Telegramm von hier nach Nottingham wurde Donnerstag aufgegeben, kam Montag an.

Du weißt, es ist jetzt seit 3–4 Jahren ein großer Krakeel zwischen den preußischen und östreichischen Historikern wegen dem Frieden von Basel[515], weil der Sybel behauptet hat, Preußen hätte ihn schließen müssen, weil es von Östreich in Polen verraten worden. Jetzt hat der Sybel wieder eine lange Geschichte darüber, aus den östreichischen Archiven, in seiner historischen Zeitschrift. Während jede Zeile nachweist, wie Rußland sowohl Preußen wie Östreich aneinander und zugleich in den Krieg gegen Frankreich 1792 hetzt, beide exploitiert, prellt, beherrscht, merkt der dumme Sybel das gar nicht, sondern sucht in diesem ganzen Saukram von Prellerei, Vertragsbruch und Niederträchtigkeit, in dem sie alle gleich tief stecken, nur nach dem einen: nach Beweisen, daß Östreich doch noch schuftiger war als Preußen. Solche Ochsen sind noch nie dagewesen. Nicht

[6] *nicht* mehr im Amt – [7] *im* Amt – [8] Scheidungsprozeß – [9] „*gewisse andere Person*" – [10] strafbare Verbindung – [11] zur Welt gebracht – [12] letzten Telegramme

gegen Rußland, nein, nur gegen Östreich richtet sich sein Ärger, und selbst die hier ganz offen liegende und sonnenklare russische Politik erklärt er sich aus kindischen Motiven, wie Ärger über die Doppelzüngigkeit Östreichs.

Aus dem Flerowski scheint jedenfalls hervorzugehn, daß das Zusammenbrechen der russischen Macht in sehr kurzer Zeit erfolgen muß. Urquhart wird freilich sagen, das Buch hätten die Russen schreiben lassen, um der Welt Sand in die Augen zu streuen.

An Tussy meinen besten Dank für den mir zum Valentine[516] geschickten preußischen Kultusminister.

Dein

F. E.

255

Marx an Engels
in Manchester

[London] 19. Febr. 1870

Dear Fred,

Obgleich es mir immer noch sehr unpassend, abends in diesem Wetter auszugehn, dennoch gestern abend bei Gaudissart[1]. Er hatte mir nämlich geschrieben[517], daß er mir sehr Wichtiges mitzuteilen und die Aktenstücke nicht füglich zu mir schleppen könne. Was war es? Ein Monsterbrief über Russica[2], ein unsägliches vom Hundertsten ins Tausendste überpurzelndes Sammelsurium, womit er die „Zukunft"[518] beglückt und welches die letztre nicht druckt, auch auf seine Brandbriefe um „Aufschluß" über dies Verfahren nicht antwortet. Ferner: Ein Brief von dem Herausgeber des hiesigen „*Hermann*"[3], worin der ihn auffordert, für sein Blatt gegen Rußland zu schreiben. Bismarck scheint sich danach doch sehr über die Angriffe Katkows zu ärgern.

Endlich ein Artikel im Blatt Katkows, worin dieser den Bakunin 1. wegen gewisser Geldgeschichten verdächtigt, 2. als seinen sibirischen Korrespondenten bezeichnet und 3. ihm vorwirft, aus Sibirien oder kurz vor seiner Versendung dahin – ich erinnere mich nicht genau – einen *höchst untertänigen Brief an Kaiser Nikolaus* geschrieben zu haben.[519] Gaudissart wird mir copy davon schicken, die ich Dir dann mitteilen werde.

Gaudissart hat wieder Geschäft, aber noch kein neues office in der City. Hat außerdem das business[4] von neuem in Gang zu bringen.

Heut abend – obgleich mir der gestrige nicht bekommen – muß ich wieder in die Stadt. Ich bin summoned zum subcommittee[5]. Und die Sache in der Tat wichtig, da die Lyoneser den Richard aus ihrer Gesellschaft herausgeworfen, der General Council jedoch zu entscheiden hat. Richard, bisher leader[6] in Lyon, ein ganz junger Mensch, ist sehr aktiv. Außer seiner Infeodation[7] an Bakunin und einer damit verbundnen Überweisheit weiß ich nicht, was ihm vorzuwerfen ist. Es scheint, daß unser letztes Rund-

[1] Sigismund Borkheim – [2] russische Dinge – [3] Heinemann – [4] Geschäft – [5] eingeladen zum Subkomitee – [6] Führer – [7] Gebundenheit

schreiben[8] viel Sensation gemacht hat und in Schweiz wie Frankreich eine Hetzjagd auf die Bakunisten eingetreten ist. Doch est modus in rebus[9], und ich werde dafür sorgen, daß kein Unrecht passiert.[520]

Das Beste an Gladstones Rede[514] ist die lange Einleitung, worin er sagt, daß auch die „beneficent"[10] Gesetze der Engländer immer ihr Gegenteil in der Praxis bewirken. Welchen größern Beweis will der Kerl, daß England nicht zum Gesetzgeber und Verwalter Irlands berufen ist!

Seine Maßregeln sind schönes Flickwerk. Die Hauptsache darin, die lawyers[11] durch Aussicht auf Prozesse und die landlords[12] durch Aussicht auf „Staatshilfe" zu ködern.

Odgers Wahlskandal hat doppeltes Gute: Die Sau-Whigs haben zum erstenmal gesehn, daß sie Arbeiter ins Parlament lassen müssen oder Tories hineinkommen. Zweitens aber die Lektion für Herrn Odger und Konsorten. Trotz Waterlow[521] wäre er durchgekommen, *wenn nicht ein Teil der irischen Arbeiter sich des Stimmens enthalten*, weil er bei der Debatte im General Council, die sie aus „Reynolds's" kannten[13], sich so trimming[14] benommen.

Die irische Bill[513] erhältst Du nächste Woche.

Salut.

Dein

K.M.

Apropos. Herr Siebel oder Sybel[15], wie der Kerl heißt, scheint zu vergessen, daß die Preußen die Östreicher bereits im Stiche gelassen hatten, um mit deren Ausschluß *an der zweiten Teilung* Polens teilzunehmen. Das säuische Verfahren der Preußen bei jener Gelegenheit ist bereits enthüllt in einer polnischen Schrift von 1794, die ich in deutscher Übersetzung gelesen, und die ganz plumpe Weise, wie Rußland beide deutschen Großmächte in dem Antijakobinerkrieg zu seinen tools und fools[16] machte, ist sehr gut auseinandergesetzt in einem französisch geschriebnen polnischen Pamphlet von 1848.[522] Die *Namen* der beiden angeführten Autoren mir nicht im Gedächtnis, doch stehn sie in meinen Heften.

[8] Karl Marx: „Der Generalrat an den Föderalrat der romanischen Schweiz" – [9] alles hat sein Maß – [10] „wohltätigen" – [11] Anwälte – [12] Grundbesitzer – [13] siehe vorl. Band, S. 405 und 408 – [14] schwankend – [15] siehe vorl. Band, S. 446 – [16] Werkzeugen und Narren

256

Marx an Engels
in Manchester

[London] 21. Febr. 1870

Dear Fred,

Einliegend Borkheims Auszug aus Katkows Artikel. Zugleich siehst Du aus dem Brief Gaudissarts *auf der Rückseite*, welche unverschämte Zumutungen er mir stellt infolge meiner gelegentlichen Äußerungen an ihn – den Abend, wo ich bei ihm war[1] – über Flerowski.[523] Was soll ich diesem Tatendurst antworten?

Einliegend auch ein Brief von Imandt.[524] Mir scheint, daß die preußische Forderung verjährt ist. Was ist Deine Ansicht? Kömmt es nicht auf die Form des Reverses an, welchen er den Universitätsprofessoren[2] ausgestellt hat?

Ich habe heut dem De Paepe über die Schweinereien der englischen Regierung gegen die fenischen prisoners[3] geschrieben. Die Sachen müssen durchaus in die kontinentale Presse.[525]

Salut.

Dein
K. M.

---

[1] Siehe vorl. Band, S. 448 – [2] siehe vorl. Band, S. 654 – [3] Gefangenen

257

Engels an Marx
in London

Manchester, 22. Febr. 70

Lieber Mohr,

Wenn der Imandt sofort, ebenfalls wie der norddeutsche Konsul, zu einem Solicitor[1] gegangen wäre, so würde er höchst wahrscheinlich gehört haben, daß eine im Ausland kontrahierte Schuld in Schottland nicht einklagbar ist – oder sollte Schottland eine Ausnahme von allen andern Ländern machen? Der Code Civil sagt über Verjährung, Artikel 2262, daß *alle Klagen* in 30 Jahren verjähren; Artikel 2265: wer in *gutem Glauben* eine Sache erwirbt, verjährt in 10 resp. 20 Jahren[526]; Artikel 2271: die Klage der Meister und Lehrer der Wissenschaften und Künste wegen des Unterrichts, welchen sie *monatweise* geben, verjährt in *6 Monaten*. Da nun letzterer Artikel nicht paßt, ist die Klage offenbar bloß gemacht, um die Verjährung in Rheinpreußen zu *unterbrechen*, oder auch, zu versuchen, ob Imandt sich einschüchtern läßt, aus Furcht, blamiert zu werden, und zahlt. Möglicherweise sind seine Reverse auf Ehrenwort ausgestellt, und da könnte er allerdings in seiner Stellung arg blamiert werden. Eine *Vorladung vor Gericht* unterbricht nach Artikel 2244 die Verjährung.

Die Aufklärungen Katkows über Bakunin sind nicht viel wert.[2] An *wen* die reumütigen Briefe geschrieben sein sollen, wird nicht gesagt. Die Geldpumperei ist ein zu gewöhnliches russisches Lebensmittel, als daß ein Russe dem andern darüber Vorwürfe machen sollte. Und daß B[akunin] die ihm gepumpten 6000 Rubel zur Flucht verwendet und nicht zur Zahlung des Otkupschtschiks[3], ist gradezu lächerlich. Und daß ein nach Sibirien Verbannter sich auch einmal an Katkow wendet, obwohl er sonst nichts für diesen übrig hat, daraus ist auch nicht viel zu machen. Es wird den B[akunin] ärgern, aber ich sehe nicht, daß Gaudissart[4] viel Kapital draus schlagen wird.

Dem G[audissart] kannst Du wegen seiner Absicht betreffs Flerowski sagen, daß, wenn ein englischer Verleger Lust hat, darauf einzugehn, er

[1] Anwalt – [2] siehe vorl. Band, S. 448 – [3] Steuerpächters – [4] Sigismund Borkheim

sich einen Übersetzer aufsuchen wird, der *at the market rate*[5] übersetzt, die wesentlich verschieden ist von dem, was G[audissart] „gut bezahlen" nennt, und der in 2–3 Monaten damit fertig wird und nicht ein ganzes Jahr braucht. G[audissart] soll ja nicht glauben, daß er der einzige Mensch ist, der Russisch kann. Auf die andern Punkte zurückzukommen, ist immer noch Zeit, wenn er einen Verleger wirklich gefunden hat. Im übrigen schadet es gar nicht, wenn G[audissart] Rekognoszierungen unter den Londoner publishers[6] anstellt. Sollte er jemand finden, was ich aber schwerlich glaube, so könnte man diesen Anknüpfungspunkt später benutzen. Die Vorrede kannst Du ganz gut damit ablehnen, daß es arrogant von Dir wäre, ein fremdes Buch in der englischen Literatur einführen zu wollen, ehe Du selbst darin durch eine englische Ausgabe Deines eignen Buchs[7] *eingeführt* seist.

Apropos, warum setzest Du den Eccarius nicht dran, die Gefängnisschweinereien im „Volksstaat" vorzunehmen?

Die Vornahme der 2. Teilung Polens hinter dem Rücken Östreichs hat Sybel wohl erwähnt[8], sucht aber ebenfalls wieder nachzuweisen, daß Preußen dazu durch irgendwelche vorhergegangne östreichische Verräterei berechtigt war. Sein ganzes Räsonnement dies: wenn Preußen sich mit Rußland *gegen* Östreich verbindet, so ist dies in der Ordnung, aber wenn Östreich sich mit Rußland gegen Preußen zu verbinden sucht, so ist dies Verrat. Die Großdeutschen und Östreicher, Arneth, Vivenot und Konsorten, behaupten nun wieder das Gegenteil; so daß die beiden Schulen Geschichtsklitterer jetzt sich, Rußland gegenüber, ebenso dumm verhalten wie damals die beiden deutschen Mächte.

Die verdammten irischen Gesetze[466] hab' ich noch immer nicht. Giraldus Cambrensis[495] habe ich entdeckt, bei Bohn ist er übersetzt für 5 sh. zu haben. Augenblicklich nehme ich den Wakefield[419] durch, der über Klima, Boden pp. sehr viel Gutes hat, mit allerhand Sammelsurium dazwischen. Der Mann kommt sich äußerst gelehrt vor, zitiert deutschen, holländischen, dänischen pp. Schund mit Vorliebe.

Ich habe lange nicht so gelacht wie gestern, als ich Moses'[9] Pariser Brief im „Volksstaat" las, über Flourens und die andren neuen „Kräfte", die die alten Blanqui pp. ersetzen und verdrängen. Dies alte Vieh bleibt sich ewig gleich. Wilhelm[10] ditto: seine neuesten Nachrichten am *19. Febr.* sind: Hannover, *13. Jan.* Lörrach, 23. Jan. München, 25. Jan. Ernstthal, 17. Jan.!

[5] *zum Marktpreis* – [6] Verlegern – [7] des ersten Bandes des „Kapitals" – [8] siehe vorl. Band, S. 446 und 449 – [9] Moses Heß – [10] Wilhelm Liebknecht

Übrigens geht's in Frankreich rasch. Der Jules Favre konnte gar nichts Besseres tun, als sich so heftig gegen alle Gewaltsamkeit und für den, wenn auch beschränkten, doch friedlichen Fortschritt erklären.[527]

Meine Übersiedelung nach London im nächsten Spätsommer ist nun beschlossene Sache. Lizzie hat mir erklärt, daß sie je eher je lieber von Manchester fortgehn will, sie hat einigen Krakeel mit Verwandten gehabt, und da ist ihr der ganze Kram hier leid geworden. Unser Haus werden wir im Sept. los, also zwischen Juli und Sept. muß die Sache abgemacht werden.

Beste Grüße.

Dein

F. E.

258

Marx an Engels
in Manchester

[London] 5. März 1870

Dear Fred,

Während der vergangnen Woche erhielten wir die Nachricht, daß das jüngste Kind Lafargue[s] gestorben ist.[528] Die außerordentliche Kälte in Paris hatte dazu beigetragen. Das Kind war stinted from the beginning[1].

In den Fenian affairs ist allerlei in der Zwischenzeit geschehn. Ein Brief, den ich an die „*Internationale*" in Brüssel schrieb und worin ich auch die French Republicans angriff, wegen ihrer borniert nationalen Richtung, ist gedruckt worden, und die Redaktion zeigt an, daß sie *diese* Woche ihre Reflexionen drucken wird.[529] Du mußt wissen, daß in dem Zentralratschreiben an die *Genfer*[2] – das auch den Brüßlern[3] und den internationalen Hauptsitzen in Frankreich mitgeteilt wurde – ich die Bedeutung der irischen Frage für die Bewegung der Arbeiterklasse überhaupt (durch den Rückschlag auf England) ausführlich entwickelt hatte.

Kurz darauf geriet Jennychen[4] in Wallung durch den Sauartikel der „Daily News", des Privatmoniteurs des Gladstone-Ministeriums, worin dieses Hundejournal sich an die „liberalen" Brüder in Frankreich wendet und sie warnt, die cases of[5] Rochefort und O'Donovan Rossa nicht zusammenzuwerfen.| Die „*Marseillaise*" ging wirklich in die Falle, gab der „*Daily News*" recht und publizierte außerdem einen elenden Artikel des Schwätzers Talandier, worin dieser exprocureur de la République[6], jetzt Lehrer des Französischen an der Militärschule zu Woolwich (ditto Ex-Hauslehrer bei Herzen, dem er einen flammenden Nekrolog geschrieben hat), die Irländer wegen ihres Katholizismus angreift und sie anschuldigt, den Durchfall Odgers – wegen seiner Teilnahme am Garibaldi-Komitee – verursacht zu haben.[530] Außerdem setzte er hinzu, daß sie an Mitchel trotz seiner Parteinahme für die slaveholders[7] festhalten, als ob Odger nicht an Glad-

[1] anfällig von Anfang an – [2] Karl Marx: „Der Generalrat an den Föderalrat der romanischen Schweiz" – [3] siehe vorl. Band, S. 441, 640 und 641 – [4] Marx' Tochter Jenny – [5] Fälle von – [6] Ex-Staatsanwalt der Republik – [7] Sklavenhalter

stone festhalte trotz seiner viel wichtigeren Parteiergreifung für die slaveholders![449]

Jennychen – ira facit poetam[8] – schrieb daher nebst Privatbrief einen Artikel an die „*Marseillaise*", der *gedruckt* wurde.[531] Außerdem erhielt es in Kopie beiliegenden Brief vom rédacteur de la rédaction. Heute geht wieder ein Brief von ihm an die „*Marseillaise*" ab, worin mit Anknüpfung an Gladstones Antwort (diese Woche) auf Interpellation wegen Behandlung der prisoners[9], Auszüge aus einem (sieh „*Irishman*", *5.Febr. 70*) Brief O'Donovan Rossas stehn. Gladstone ist hier den Franzosen nicht nur durch Rossas Brief (soweit Gl[adstone] in fact für die ganze Behandlung der prisoners, auch unter den Tories, verantwortlich ist) als Scheusal vorgeführt, sondern zugleich, als Autor der „*Prayers*", „*The Propagation of the Gospel*", „*The Functions of Laymen in the Church*" und des „*Ecce Homo*", als lächerlicher Hypokrit dargestellt.

Mit diesen 2 Blättern – der „*Internationale*" und der „*Marseillaise*" – werden wir nun den Engländern die Masken vor dem Kontinent abziehn. Wenn Du grad etwas findest, one day or the other[10], was für eins dieser Blätter paßt, so mußt Du an unsrem guten Werk teilnehmen.

Mein Gesundheitszustand hat mir bisher nicht erlaubt, an den Sitzungen des Central Council teilzunehmen. Doch nächsten Dienstag, wenn's nicht regnet. Die Verhandlungen im amerikanischen House of Representatives über die Fenian prisoners[532] sind, soviel ich gesehn habe, aufs sorgfältigste von der englischen Presse unterdrückt worden.

Herr W. Liebknecht zeigt sich diesmal in voller Glorie. Erst sehr pressiert, Deinen „Bauernkrieg" zu haben. Jetzt Verschleppung, druckt statt dessen, in Nr. 17 des „*Volksstaats*", d. d. *Hamburg*, einen aus der *Heinzenschen* Propagandaclique stammenden Artikel gegen die „Klassen"unterschiedauffassung ab.

Quant à[11] Meißner und „18. Brumaire", il observe un silence significatif[12].

Salut.

Dein

K.M.

---

[8] der Zorn macht den Poeten – [9] Gefangenen – [10] heute oder morgen – [11] Betreffs – [12] bewahrt er ein bemerkenswertes Schweigen

259

Engels an Marx
in London

Manchester, 7. März 1870

Lieber Mohr,

Dein Brief kam gestern in einem sehr verdächtigen Zustand bei mir an und, was noch verdächtiger, *eine volle Stunde* nach der Zeit. Da sonntags nur *eine* post-delivery[1] hier, sieht das sehr kurios aus. Sollte der sehr ehrenwerte Herr Bruce sich für unsre Korrespondenz interessieren?

Als ich Samstagnachmittag im „Irishman in Paris" die Geschichte mit der „Marseillaise" las, wußte ich gleich, in welcher Weltgegend der Mr. Williams zu suchen sei, konnte mir aber den Vornamen nicht erklären, so dumm dies auch von mir war.[533] Die Geschichte ist sehr nett, und der naive Brief mit der naiven Zumutung Rocheforts, O'D[onovan] R[ossa] um eine Zuschrift für die „Mars[eillaise]" zu bitten, gibt J[enny] die beste Gelegenheit, an die Behandlung der Gefangnen anzuknüpfen und den bons hommes[2] drüben die Augen zu öffnen.

Warum läßt Du das Schreiben des Generalrats an die Genfer[3] nicht veröffentlichen? Die Zentralsektionen in Genf, Brüssel etc. lesen diese Sachen, aber solange sie nicht veröffentlicht, dringen sie nicht in die Massen. Ebenso sollten sie deutsch in den betreffenden Organen erscheinen. *Ihr laßt lange nicht genug publizieren.*

Schick mir doch die betreffenden „Marseillaisen" und „Internationalen" auf ein paar Tage zu.[4] Jennychens Sukzeß dabei hat hier ein allgemeines Hurrah erregt und des Mr. J. Williams Gesundheit ist mit all due honors[5] getrunken worden. Ich bin sehr begierig auf den weiteren Verlauf der Geschichte. Der dumme Korrespondent des „Irish[man] in Paris" soll einmal versuchen, ob er solche Sachen in die Blätter seines Freunds Ollivier bringen kann.

Vor ein paar Tagen schickt mir mein Buchhändler plötzlich den Senchu, Mor, die alten irischen Gesetze[466], und zwar nicht in neuer Ausgabes

---

[1] Postzustellung – [2] Biedermännern – [3] Karl Marx: „Der Generalrat an den Föderalrat der romanischen Schweiz" – [4] siehe vorl. Band, S. 455 – [5] allen geziemenden Ehren

sondern in der *ersten*. *Das* hatte ich durch vieles Treten also glücklich durchgesetzt. Und solche Schwierigkeit bei einem Buch, das als Londoner Firma *Longmans* auf dem Titel trägt und das von der Regierung herausgegeben! Ich habe den Kram noch nicht ansehn können, da ich in der Zwischenzeit verschiedne moderne Sachen (über das 19. Jahrhundert) in Angriff genommen und diese erst erledigen muß.

Mit Meißner habe ich auf Gewinnteilung abgeschlossen.[534]

Soeben erhalte ich ein halb unverständliches Telegramm aus Barmen, ohne Datum, woraus nur hervorgeht, daß meine Mutter ernstlich krank ist. Ob ein Brief unterwegs, oder ob ein früheres Telegramm verlorengegangen, weiß ich nicht.[535] Ich habe auch heute Liebknechts Blättchen[454] nicht erhalten. Es ist nun sehr möglich, daß ich in ein paar Tagen nach Deutschland muß, if so[6], sehe ich Dich auf der Hinreise. Ich hoffe aber, es geht noch alles gut.

Dein

F. E.

---

[6] wenn dem so ist

260

Marx an Engels
in Manchester

[London] 9. März 1870

Lieber Fred,

Anliegend 2 „*Internationales*". Du brauchst sie nicht zurückzuschicken, da man mir 5 copies of each number[1] geschickt hat.

In Nr. II ist nichts von mir, außer Übersetzung des facts aus „*Irishman*".[536]

As to Nr. I[2], so hatte ich es dem De Paepe rasch als Privatbrief geschrieben, den er in einem Artikel vermöbeln soll. Statt dessen hat er wörtlich abgedruckt[3] und Blödsinn in Klauseln zugesetzt, p. e.[4], daß unter der bodily[5] Züchtigung des O'Donovan zu verstehn seien – Peitschenhiebe!

Hast Du das Zeug von Huxley über den Nichtunterschied zwischen Anglo Saxon (vulgo Englishmen) und Celt[6] gelesen?[537] Er hält seine 2. Vorlesung darüber nächsten Sonntag. Little[7] Dakyns hat uns tickets dazu geschickt.

Wir sind hier much disturbed[8] wegen des Schweigens der Pariser[9] seit der Todesanzeige.[10] Hoffentlich ist kein neues Unglück passiert.

Strohn war vorgestern hier, nach Kontinent abgereist selben Tag.

Salut.

Dein
K.M.

---

[1] 5 Exemplare von jeder Nummer – [2] Was Nr. I betrifft – [3] Karl Marx: „Die englische Regierung und die eingekerkerten Fenier" – [4] z.B. – [5] körperlichen – [6] Angelsachsen (gemeinhin Engländern) und Kelten – [7] Der kleine – [8] sehr beunruhigt – [9] Paul und Laura Lafargue – [10] siehe vorl. Band, S. 454

261

Marx an Engels
in Manchester

[London] 10. März[1] 1870

Dear Fred,

Da ich weiß, daß Dich dies Zeug amüsiert, so folgendes in aller Eile (es ist gleich Postschluß): Jennychen schickte der „Mars[eillaise]" nebst einigen einleitenden Randglossen über Gladstones allerletzte Erklärung im Unterhaus bezüglich der prisoners[2] einen Auszug aus dem am 5. Febr. (ich glaube, das ist das Datum) im „*Irishman*" gedruckten älteren Brief O'Donovan Rossas. Die „*Mars[eillaise]*" (echt französisch läßt sie diesen Brief von „Newgate" herstammen) nun druckt dies in Extraauflage von Dienstagabend in einer Nummer, die nur Artikel von „prisonniers politiques" enthält[538] und 50 centimes kostet. Darauf jetzt Wiederabdruck (Rücktranslation ins Englische) heut abend in „*Echo*" etc. Auch Levys „*Telegraph*" spricht in seiner Pariser Korrespondenz davon. Der „Irishman" mag sich beklagen, daß er nicht zitiert ist als Quelle. Aber J[ennychen] wird das benutzen, um zu zeigen, *wie* die englische Presse die *facts* unterdrückt, die in den irischen Blättern stehn, und nur dann sie erst als solche publiziert, wenn sie extraordinärerweise von Paris kommen. Die englische Presse wird bald merken, daß die idyllischen Tage des systematischen Lügens und Totschweigens der facts vorüber sind.

„*Pays*" bemerkt, daß die Erhöhung des Verkaufspreises der „Mars[eillaise]" auf 50 c. gegen alle Regeln ist, da „Gefängnisware stets wohlfeiler verkauft als andre".

Salut,

Dein
K. M.

---

[1] In der Handschrift: 9. Febr.; von Engels berichtigt in 10. März – [2] Gefangenen

262

Engels an Marx
in London

Manchester, 13. März 70

Lieber Mohr,

Mr. J. Williams[1] hat allerdings einen famosen und wohlverdienten Erfolg. Die Finte der „Mars[eillaise]", den Brief als Original abzudrucken[2], hat die ganze englische Presse hineingeritten und endlich auch den „Irishman" gezwungen, der „Mars[eillaise]" und der „Internationale" gegenüber seine Schuld anzuerkennen. Das Totschweigen ist am Ende, und Mr. Bruce – obwohl er in der Sau-„Daily News" den O'D[onovan] R[ossa] nochmals als „ordinary convict and nothing else"[3] hinstellen läßt – wird doch wahrscheinlich in seiner Beantwortung der bevorstehenden Interpellation einen ganz andern Ton anschlagen. Bravo Jenny! Lizzie ist Dir noch besonders verbunden für die Artikel der „Internationale"[4], die ihr ungeheuer zugesagt haben.

Die inl. beiden Briefe sind mir aus Solingen zugekommen. Ich hatte den p. p. Moll[5] als vermeintlichen Bruder von Jupp[6] und altes Bundesmitglied[7] per Du angeredet, daher die Intimität. Du siehst auch, wir sind bereits der Mythenbildung verfallen. Ich weiß weder etwas von der, sehr bekneipt aussehenden, Geschichte von Schapper noch von der mit meinem Alten. Mein Alter würde sich schön gehütet haben, mich Arbeitslohn oder sonst etwas auszahlen zu lassen, dazu konnte ich ihm lange nicht richtig genug rechnen.[539] Da ich den Leuten nächstens antworten muß, kannst Du mir wohl sagen, ob Du inzwischen etwas wegen Menke gehört hast.

Ich war die ganze Woche auf dem Sprung, abreisen zu müssen wegen meiner Mutter, es geht aber glücklicherweise besser.[8]

Folgende Stelle ist hinreichend, um die ganze lange Landbill des sanften Gladstone[513] als reinen Scheißdreck zu bezeichnen:

---

[1] Marx' Tochter Jenny – [2] siehe vorl. Band, S. 459 – [3] „gewöhnlichen Sträfling und nichts anderes" – [4] Karl Marx: „Die englische Regierung und die eingekerkerten Fenier" – [5] Friedrich Moll – [6] Joseph Moll – [7] des Bundes der Kommunisten – [8] siehe vorl. Band, S. 660

„The leases in question[9] (wie sie nämlich jetzt in Irland von den Landlords[10] den Tenants[11] hie und da gegeben werden) *are quite as precarious as tenancies at will. They have no efficacy whatever in removing the sense of insecurity.* A lease to be of any avail for that purpose, should, save in the particulars of subdividing and subletting, be free and unfettered – above all, it should put *no obstacle to the sale of the tenant's interest.* But modern leases are the reverse of this – they are encumbered with clauses and covenants prescribing the mode of cultivation and the disposal of the produce, negatively and affirmatively regulating the action of the tenant and entirely forbidding the essential power of free alienation. Every line in these documents may without much exaggeration be said to contain a legal pitfall for the unwary and there are few, indeed, if any, who can escape the effect of the last clause with which they wind up, *making void the lease in case of the breach of any of the foregoing covenants. Such leases afford no security. They are quite as precarious and more dangerous than tenancies at will.*"[12]

Und wer sagt dies: Mr. Gallwey, *Agent (!!)* of the Kenmare Estate, at the Killarney Board of guardians[13], November 4, 1869. Der Kenmare Estate gehört aber dem Marquis of Landsdowne, dessen Generalagent für alle seine irischen Estates Ehren-„Reality" *Trench*[14] ist! Also eine bessere Autorität nicht zu wünschen. Und diese Leases sind die Kontrakte by which, after the passing of this bill, every Irish tenant is to be held bound[15] nach dem edlen Gladstone.

Habt Ihr Nachricht von Lafargues?

Beste Grüße an Euch alle. Dein *F. E.*

[9] „Die in Frage stehenden Pachten – [10] Großgrundbesitzern – [11] Pächtern – [12] *sind ebenso unsicher wie nach Belieben kündbare Pachten. Sie wirken keineswegs dahin, das Gefühl der Unsicherheit zu beseitigen.* Eine Pacht, die in dieser Hinsicht irgendeinen Wert haben soll, müßte, von den Einzelheiten der Unterteilung und Unterverpachtung abgesehen, frei und uneingeschränkt sein – vor allem dürfte sie dem *Verkauf des Anteils des Pächters kein Hindernis* in den Weg legen. Doch die modernen Pachten sind das Gegenteil davon – sie sind überlastet mit Klauseln und Abmachungen, die die Art der Bebauung und die Verwendung des Produkts vorschreiben, die Tätigkeit des Pächters im positiven wie negativen Sinn regeln und das wesentliche Recht der freien Veräußerung gänzlich untersagen. Von jeder Zeile in diesen Dokumenten kann ohne große Übertreibung gesagt werden, daß sie für den Unbedachtsamen eine juristische Falle enthält, und es gibt in der Tat wenige, wenn überhaupt welche, die der Wirkung ihrer Schlußklausel, in welche sie münden, entgehen können, wodurch die *Pacht im Fall der Verletzung einer einzigen der vorhergehenden Abmachungen nichtig erklärt wird. Solche Pachten bieten keine Sicherheit. Sie sind ebenso unsicher und noch gefährlicher als nach Belieben kündbare Pachten.*" – [13] Herr Gallwey, *Agent (!!)* des Kenmare Landgutes beim Armenpflegerat von Killarney – [14] siehe vorl. Band, S. 373 – [15] durch die, nach Annahme dieser Vorlage, jeder irische Pächter für gebunden erachtet wird

263

Marx an Engels
in Manchester[540]

London, 19 March 1870

Dear Fred,

Beiliegend „*Marseillaise*", die jedoch mit der früheren retourniert werden muß. Ich habe sie selbst noch nicht gelesen. Der Artikel ist von Jennychen und mir zusammen geschrieben[531], weil sie keine sufficient time[1] zur Verfügung. Dies auch Grund, warum sie Dir nicht auf Deinen Brief antwortet und Mrs. Lizzy ihren Dank für shamrock[541] durch mich provisionally[2] abstatten läßt.

Aus dem einliegenden Brief an Jenny von Pigott siehst Du, daß Mrs. O'Donovan, der Jenny Privatbrief nebst 1 „*Mars*[*eillaise*]" schickte, sie für einen gentleman nahm, obgleich sie sich als Jenny Marx unterschrieben. Ich habe heut in Jennychens Auftrag an Pigott geantwortet und ihm bei der Gelegenheit auch kurz my views of the Irish Question[3] auseinandergesetzt.

Dein hint[4] wegen Bruces Fälschung[5] bereits in dem gestern von J[enny] an die „*Mars*[*eillaise*]" geschickten Brief benutzt. Wir haben Knox' et Pollocks Report[299] (hatten ihn aber nicht nachgesehn) und ditto „Things not generally known"[6]. Dagegen verpflichtest Du mich, wenn Du *umgehend* schickst: 1. *Lassalles* Schrift gegen Schulze-Delitzsch und 2. das Buch des verrückten Friesen „Clement".

Das Aufsehn, das[7] J[ennychen]s zweiter Brief (der die condensed translation[8] von O'Donovans letter[9] enthielt) in Paris und London gemacht hat, hat den widerlichen und zudringlichen (aber very fluent[10] mit Maul und Feder) Talandier nicht schlafen lassen. Er hatte die Irländer als catholic idiots denunziert in der „Marseillaise". Er ergreift jetzt, ebenso fullmouthed[11], ihre Partei in einer Revue von dem, was „*Times*", „*Daily Telegraph*" und „*Daily News*" über O'Donovans Brief gesagt.[542] Da Jennychens 2. Brief nicht gezeichnet war (by accident[12]), so schmeichelt er sich offenbar

[1] ausreichende Zeit – [2] einstweilen – [3] meine Ansichten über die irische Frage – [4] Wink – [5] siehe vorl. Band, S. 460 – [6] „nicht allgemein bekannte Dinge" – [7] in der Handschrift: den – [8] gedrängte Übersetzung – [9] Brief – [10] sehr gewandten – [11] großmäulig – [12] durch Zufall

mit der Idee, man werde ihn für den geheimen Absender nehmen. Dies ist ihm in J[ennychen]s drittem Brief vereitelt. Der Kerl ist du reste, teacher of French at the military school of[13] Sandhurst.

Letzten Dienstag war ich zum erstenmal wieder in Sitzung von General Council.[543] Mit mir Felix Holt, the Rascal.[14] Er amüsierte sich sehr, weil in der Tat ausnahmsweis etwas Interessantes vor war. Die *prolétaires „positivistes“*[15] zu Paris hatten bekanntlich schon zum Basler Kongreß einen Deputierten[16] geschickt. Man disputierte, ob er zugelassen werden sollte, weil er eine philosophische Gesellschaft, keine Arbeitergesellschaft vertrete (obgleich er und Konsorten alle „persönlich“ zur working class gehören). Schließlich ward er zugelassen als Delegierter von persönlichen members[17] der *„Internationale“*. Diese Burschen haben sich jetzt zu Paris als branche der *Internationale* konstituiert – ein Ereignis, worüber die Londoner und Pariser Comtisten großen fuss[18] machten. Sie glaubten the thin wedge[19] eingetrieben zu haben. Der General Council, auf Anzeige der „prolétaires positivistes“ von ihrem Beitritt, erinnerte sie höflichst, daß der Council ihren Zutritt nur nach Einsicht ihres Programms gestatten könne. Schickten daher ein Programm – echt comtistisch-orthodox –, was letzten Dienstag diskutiert wurde. Es präsidierte Mottershead[20], sehr intelligenter (obgleich irenfeindlicher) alter Chartist und persönlicher Feind und Kenner des Comtismus. Nach längerer Debatte: Da sie Arbeiter sind, können sie zugelassen werden als einfache Branche. Dagegen nicht als „Branche *positiviste*“, da die Prinzipien des Comtismus[544] denen unsres Statuts direkt widersprächen. Im übrigen sei es ihre Sache, wie sie ihre philosophischen Privatansichten mit denen unsres Statuts in Eintracht brächten.

Über die Wische von Solingen nächstens.

Salut.

Dein

Moro

[13] im übrigen Französischlehrer an der Militärschule in – [14] Dakyns (siehe vorl. Band, S. 436) – [15] *„positivistischen“ Proletarier* – [16] Gabriel Mollin – [17] Mitgliedern – [18] Lärm – [19] den schwachen Keil – [20] siehe vorl. Band, S. 404

264

Engels an Marx
in London

Manchester, 21. März 1870

Lieber Mohr,

Dein Brief von vorgestern ist *erst heute* bei mir abgeliefert worden, und der Zustand des Kuverts (inl.) läßt keinen Zweifel mehr, daß der Schweinhund Bruce ein Auge auf unsre Korrespondenz geworfen hat. Ich schicke diese Zeilen also *nicht* per Post, während gleichzeitig ein paar Zeilen per Post an Dich abgehn, worin Pigotts Brief retourniert.

Mach Deine Kuverts vorsichtig zu und siegle sie, *über* der Verklebung, mit Siegellack, so daß der Petschaft-Abdruck *alle vier Flügel* des Kuverts berührt. Dazu taugen Deine jetzigen Kuverts nicht, die 4 Flügel müssen ganz nah zusammenkommen, damit dies möglich wird. Dieses erschwert die Sache, so daß bei der wenigen Zeit, die die Kerls haben, sie augenscheinliche Beweise geben müssen, und dann kann man sie öffentlich denunzieren. Inzwischen schreib mir *Wichtiges* unter Adresse Schorlemmer, Owens College, Manchester, oder 172 Brunswick Street, Manchester, oder S. Moore, 25 Dover Street, Oxford Street, Manchester, und schreib die Adressen nicht selbst. Bei *ganz geheimen* Sachen am besten irgendein Paket per Globe Parcel Co.[1], wie dies hier. Auf diesem Wege könntest Du mir auch eine andre Adresse zukommen lassen, nach Deiner Wohnung darf sie *nicht* sein. Es ist gut, daß ich bald nach London komme, dann hört dies auf. Ich habe soeben die Kündigung für mein Haus geschrieben. Die Hunderegierung kann sich allerdings kein besseres Medium wünschen, um über das Treiben der ganzen proletarischen Partei unterrichtet zu werden, als unsre Korrespondenz, sie wird darin auch manches finden, was sie bei ihren kontinentalen Kolleginnen verwerten kann. Schon deswegen müssen wir alle Vorsicht gebrauchen. Wir dürfen nicht für Stieber korrespondieren.

Jenny aber kann ausrufen: victoire sur toute la ligne![2] Ohne sie hätte Ehren-Gladstone *nie* die neue enquête[3] bewilligt. Wie bei dieser sich Moore[4] wieder von Gl[adstone] hat über den Löffel barbieren lassen, zeigt ein Ver-

[1] Paketpost – [2] Sieg auf der ganzen Linie! – [3] Untersuchung – [4] George Henry Moore

gleich der hoffnungsvollen, offenbar von Moore ausgegangnen Note p. 608 des „Irishman" mit der Donnerstagsrede Gl[adstone]s, worin dieser sich Zusammensetzung und Modalitäten pp. vorbehält.[545]

Der Brief von Solingen[5] an mich war auch versucht worden zu erbrechen, wohl in Köln, aber nicht gelungen, wegen richtiger Anwendung des Siegellacks.

Herzliche Grüße.

Dein
F. E.

Die Kerle haben in der Eile die 4 Flügel des Kuverts *unrichtig* wieder zusammengelegt, der Beweis ist also vollständig.

[5] siehe vorl. Band, S. 460

265

Marx an Engels
in Manchester

[London] 24 March 1870

Dear Fred,

Anliegend 2 „Marseillaises" (1 J. W[illiams][531] darin) und „*Het Volk*", worüber mehr im Verlauf dieses Briefs.

Die Kerls hier sollen sich mit Brieferbrechen in acht nehmen. Die Zeiten des würdigen Graham sind vorüber.[546] Sobald ich irgendeinen ganz schlagend sichren Beweis hätte, würde ich dem Postmaster General[1] direkt schreiben. Il ne faut pas se gêner.[2]

Ich glaubte, wieder ganz auf dem Strumpf zu sein, arbeitete wieder flott seit den letzten 2 Wochen, aber nun kam d'abord[3] Sauhusten infolge des Märzostwinds – daran laboriere ich noch –, und seit vorgestern wieder unangenehme neue Erscheinung auf der rechten Lende, die mir seit zwei Tagen Gehn und sitzende Stellung erschwert. A tous les diables![4]

Einliegend Brief von *Russischer Kolonie* in Genf. Wir haben sie zugelassen, ich habe ihren Auftrag, ihr Vertreter im Generalrat zu sein[511], *angenommen* und ihnen auch ein kurzes Antwortschreiben (offizielles, neben lettre *privée*[5]) geschickt mit der Erlaubnis, es in ihrem Blatt[6] zu veröffentlichen. Drôle de position[7] für mich, als Repräsentant der jeune Russie[8] zu funktionieren! Der Mensch weiß nie, wozu er es bringen kann, und welche strange fellowship[9] er zu untergehn hat. In der offiziellen Antwort[547] lobe ich den Flerowski[421] und betone, daß die Hauptaufgabe der russischen branche, für Polen zu arbeiten (d. h. Europa von ihrer eignen Nachbarschaft zu befreien). Über Bakunin hielt ich es für sichrer, kein Wort zu sagen, weder in dem öffentlichen noch konfidentiellen Schreiben. Was ich den Kerls jedoch nie verzeihn werde, ist, daß sie mich zum „Vénérable"[10] machen. Sie glauben offenbar, ich sei zwischen 80 und 100 Jahre alt.

Der Brief von dem Herausgeber des „Volk" – hier beiliegend – war an

---

[1] Generalpostmeister – [2] Man soll sich keinen Zwang antun. – [3] zuerst – [4] Zum Teufel damit! – [5] *Privat*brief – [6] „Narodnoje Delo" – [7] Komische Stellung – [8] des jungen Rußlands – [9] sonderbare Gesellschaft – [10] „Ehrwürdigen"

mich adressiert ohne nähere Adresse auf dem Kuvert, statt dessen: „den Her Karl Marx, *Algemeen Correspondent voor Nederland der Internationale Arbeiders Vereeniging, London.*" Dieses Amt eines „Algemeen Correspondent voor Nederland" war mir bisher ganz unbekannt. Ehe ich mich jedoch irgendwie mit „Herrn Philipp von Roesgen von Floss" einlasse, habe ich es für sicher erachtet, d'abord an unsre flämische branche in Antwerpen zu schreiben und um Auskunft über diesen langen Namen zu bitten.[11]

Beste Grüße an Mrs. Lizzy.

Dein

Mohr

Apropos. Old Becker[12] hat endlich an Jung geschrieben (auch an mich paar Zeilen[548], die ich morgen beantworten werde). Alle Eseleien, die er begangen, stellt er als tiefen selbstbewußten Machiavellismus dar. Le bon homme![13] Dabei das interessante Datum, daß Bakunin, der bisher, wie Becker sagt, kreuzmörderlich über Herzen rasaunt, nach dessen Tod sofort in die Lobesposaune blies.[549] *Er erreichte dadurch, was er bezweckt*, nämlich daß die Propagandagelder, about[14] 25000 frs. jährlich, die der *reiche* Herzen sich von Rußland (seiner Partei dort) zahlen ließ, nun auf Bakunin übertragen sind. Diese Sorte „*Erbschaft*" scheint B[akunin] zu lieben[550], trotz seiner Antipathie contre l'héritage[15].

Die *Napoleon*race ist schön herunter, wenn sie à tort et à travers[16] zu *beweisen* sucht, daß sie mit *Ohrfeigen* traktiert wird.[551]

[11] siehe vorl. Band, S. 662 – [12] Johann Philipp Becker – [13] Der gute Mann! – [14] ungefähr – [15] gegen das Erbe – [16] so unbesonnen

266

Marx an Engels
in Manchester

[London] 26 March 1870

Dear Fred,

Einliegend die Briefe des „falschen" Moll[1] zurück. Von Menke habe ich noch nichts gehört. Wenn Du den Burschen schreibst, so sag ihnen doch auch, 1. daß Leßner ihnen wiederholt geschrieben hat, daß der *Zentralrat* nichts in dieser Sache tun kann; 2. daß sie doch sich selbst an den 5 Fingern abklavieren können, daß ihre Kooperativgesellschaft durchaus kein Interesse für die Engländer hat, und 3. der Zentralrat von allen Ecken aus Europa mit Geldforderungen bestürmt wird, ohne von irgendeiner Seite des Kontinents Geldbeiträge zu erhalten.

Deine Zeilen von heute morgen verstehe ich nicht. Dies liegt wohl daran, daß mein Kopf infolge körperlicher Gebresten nicht vom Lucidesten ist[2].

Es wäre mir lieb, wenn Du mir morgen abend noch (im Fall nämlich Post abgeht sonntags, hier ist es nicht der Fall) 5 £ schicken könntest als Abschlag auf nächstes Quartal. Meine Frau kündigt mir nämlich zu spät an, i. e. in Moment auf exhausted exchequer[3], daß Montag 2 Uhr die Gasrechnung zu zahlen ist.

Ich glaube, ich habe in Manchester[352] die Nummer des „*Queens Messenger*" hinterlassen, worin die Biographie von Clanricarde. Da dieses Vieh sich sehr mausig macht bei der irischen Coercionbill[552], wäre es an der Zeit für J. Williams[531], den Franzosen ein Seitenstück zu Pierre Bonaparte zu geben.

Hast Du je solches Sauwetter gesehn, als diesen Winter und Herbst? Kein Wunder, daß man nicht auf den Strumpf kömmt.

Salut.

Dein

K.M.

---

[1] Friedrich Moll (siehe vorl. Band, S. 460) – [2] nicht gerade zu den klarsten zählt – [3] d.h. in einem Augenblick, wo die Kasse erschöpft

267

Engels an Marx
in London

Manchester, 27. März[1] 70

Lieber Mohr,

Wenn Du meine paar Zeilen von vorgestern nicht verstanden, so muß die Inlage gefehlt haben. Du schreibst am 24., daß Du Schritte tun würdest, sobald Du irgendeinen ganz schlagend sichren Beweis in Händen hättest, daß unsre Briefe erbrochen würden. Das Kuvert dieses Briefes selbst war der schlagendste Beweis, das Siegellack war mit einem heißen Eisen losgearbeitet und nachher ebenso liederlich wieder über das Kuvert gestrichen worden, so daß jede Spur des Abdrucks verwischt und die Kanten des losgemachten Flügels nicht einmal wieder ordentlich bedeckt waren. *Dies* Kuvert schickte ich Dir also sofort ein und wollte Dich damit instand setzen, sogleich Schritte zu tun. War es nun nicht drin, so ist es herausgenommen worden. War es aber in demselben Zustand, wie Du es abgesandt hattest, dann brauchst Du freilich kein Siegellack auf die Briefe zu tun und kannst sie ebensogut ganz offen schicken. Da mich dieser Kasus interessiert, bitte ich, mir zu sagen, wie es sich damit verhält.

Glücklicherweise habe ich Geld im Hause und schicke Dir inl. £ 5, S/7, 29808, Manchester, 16. Jan. 1869, Bank-of-England-Note. Leider kann ich wegen Sonntags den Brief nicht registrieren, die Hunde, die die Briefe erbrechen, sind ebenfalls imstande, das Geld zu stehlen. Ich wollte schon gestern den Rest besorgen, aber die Bank schließt samstags so früh, daß ich nicht rechtzeitig zur Stadt gekommen wäre. Ich will es morgen besorgen.

Den „Queens Messenger" mit Clanricardes Biographie[2] erinnere ich mich nicht, gesehen zu haben. Soviel ich weiß, habe ich Dir alle „Queens Messengers" pp., soweit Du sie nicht selbst mitnahmst, in dem Paket mit den „Cloches" und „Lanternes", zurückgeschickt, will aber nochmals nachsehn.

---

[1] In der Handschrift: 29. März – [2] siehe vorl. Band, S. 468

Der Herr Philipp von R[oesgen] von Fl[oss] hat sich auch schon mehrere Male im „Werker" breitgemacht; die echt holländische präzise Handschrift läßt auf einen verbummelten Notariatsschreiber schließen. Jedenfalls Vorsicht anzuraten, ehe man ihm das personeel diploma[3] als lid[4] der I[nternationale] erteilt.[5]

Wenn das Dein Freund Collet wüßte, daß Du jetzt auch bona fide und offenherzig russian agent[6] geworden bist. Es ist aber ganz nett von den Kerlen, die allerdings eine ganz andre Sorte Russen zu sein scheinen als alle, mit denen wir vorher zu tun hatten. Den Versuch einer Protektion über die übrigen Slawen kann man ihnen so lange lassen, bis man in Östreich und Ungarn festen Fuß gefaßt, damit hört das von selbst auf. Von der serbischen Omladina haben sie auch gute Vorstellung, es ist eine Art Studentenverbindung mit Tendenzen ungefähr so klar wie weiland die Burschenschaft.[553]

Die Aufklärung über Bakunin sehr gut. Damit ist er aber auch unschädlich gemacht, die zahlenden Russen erlauben ihm nicht, weiter zu gehn als Herzen.

Ihr müßt dort schlimmeres Wetter haben als wir; es ist hier zwar ziemlich kalt, und der Wind wechselt zwischen Nord-West und Ost, aber es ist sonst meist schön, und ich kann jeden Tag einen gehörigen Lauf machen. Nur vor 8 Tagen, als es einmal warm wurde, bekam ich eine greuliche Grippe, die ich mit 3 Tage Leinsamentee vertrieb.

Die holländischen und russischen Briefe schicke ich Dir per zweite Post zurück, so daß Du sie morgen nachmittag erhalten wirst.

Ich habe einmal die Korrespondenz vom vorigen Jahr nachgesehn und finde, daß ungefähr von Juli–August an Deine Briefe, anfangs einzelne, dann später alle ohne Ausnahme, mehr oder weniger deutliche Spuren von Manipulation an sich tragen. Der heute morgen erhaltene war, wenn erbrochen, wenigstens anständig wieder zugemacht.

Beste Grüße.

Dein

F. E.

---

[3] persönliche Diplom – [4] Mitglied – [5] siehe vorl. Band, S. 467 und 662 – [6] siehe vorl. Band, S. 466

268

Engels an Marx
in London

Manchester, 28. März 70

Lieber Mohr,

Gestern schickte ich Dir in einem sonntagshalber nicht registrierbaren Brief eine £-5-Note, S/7, 29808, Manchester, 16. Jan. 69, die Du nebst Brief hoffentlich erhalten hast. Inl. folgen nun £ 82.10. – draft on demand on Union Bank of London, drawn by Manchester and County Bank to order of F. E[ngels] and endorsed to you[1], ferner die diversen holländischen und russischen Briefe. Der Roesgen hier[2] behauptet, durchaus kein Verwandter von dem Rotterdamer[3] zu sein. Dieser letztere ist nicht übel in seiner Konfusion – das göttliche Recht des *Königs* und des Volks – der Protest gegen den hedendaagsche[4] Communismus, die Verteidigung der konstitutionellen Monarchie gegen die Republik (obwohl hierin *in Holland* ein Atom historischer Ahnung) und endlich der Schutzzoll. Da mag man schon heißen Ph[ilipp] von R[oesgen] von Fl[oss]. Gut ist auch, daß er der Bourgeoisie vorwirft, sie wolle erst hunne eigene beurs vullen[5] und dann het door her uitgezogen land aan den daarop vlammenden *Pruis* verkoopen[6]. Das sollte man dem Bismarck schicken.

Dein
F. E.

[1] Sichtwechsel auf Unionsbank in London, gezogen von Manchester and County Bank für Rechnung von F. Engels und an Dich überwiesen – [2] Charles Roesgen – [3] Philipp von Roesgen von Floss – [4] heutigen – [5] ihren eigenen Beutel füllen – [6] das durch sie ausgesogene Land an den darauf brennenden *Preußen* verkaufen

269

Engels an Marx
in London

Manchester, 13. April 70

Lieber Mohr,

Besten Dank für die Parlamentaires[1]. Einige kamen meinen Wünschen zuvor, andre waren mir neu und sehr gelegen. Ich schicke Dir einige „Zukünfte", um Dir Gelegenheit zu geben, die über alle Maßen lausige Handlungsweise der Nationalliberalen bei der Debatte über politische Verbrechen (Strafkodex) bewundern zu können. Das übersteigt alles. Die feigen Hunde glauben mit der Abschaffung der Todesstrafe für *gemeine* Verbrechen – und noch dazu bloß auf dem Papier – eine solche Heldentat begangen zu haben, daß sie jetzt die politischen Verbrecher ruhig ins Zuchthaus sperren dürfen und wie common convicts[2] behandeln.[554] Für *politische* Verbrechen soll ja, vermittelst des Belagerungszustands, Pulver und Blei fortexistieren.

Inl. ein heitrer Brief von Wilhelm[555], den ich mir beantwortungshalber zurückerbitte. Du siehst, der Mann tut, als ob *ich ihn* abschriebe. Er hat sein Leipziger Blättchen[454] noch nicht sicher etabliert und will schon in Berlin ein *Tageblatt* gründen. Dem Kerle hängt der Himmel immer voll Geigen, aber es sind keine Saiten drauf, und der Resonanzboden ist drausgeschlagen.

Mit dem Wakefield[419] – 16–1700 Seiten Quart – bin ich nach verschiednen Unterbrechungen endlich fertig.

Das Buch ist schauerlich geschrieben und noch schauerlicher gedruckt – fast alle Zahlen und Daten falsch –, aber was das Material angeht, in meiner Praxis unerreicht. So etwas Vollständiges über ein Land habe ich noch nie gesehn. Dabei hat der Kerl Augen und ist ziemlich ehrlich. Kostbar ist die Angst der Engländer 1808–12 wegen Irland. Nach Indien geschickte Depeschen wurden von den Franzosen abgefangen und veröffentlicht, worin Lord W. Bentinck Irland als für England *verloren* erklärt.

Es schlägt 8 Uhr, ich muß laufen, daß der Brief auf die Post kommt.

Beste Grüße.

Dein *F. E.*

[1] Parlamentssachen – [2] gemeine Sträflinge

270

Marx an Engels
in Manchester

[London] 14. April 1870

Dear Fred,

Einliegend Wilhelm zurück.[555] Du siehst aus dem beigelegten Brief von Borkheim[556], was der Wilhelm mir für Ungezogenheiten sagen läßt. Ich liebe diese grobianische Sentimentalität nicht, und da Wilhelm ein geborner Darmstädter ist, also nicht einmal die Entschuldigung hat, geborner Westfale zu sein, habe ich ihm eine etwas derbe Antwort zugehn lassen.

Er hat in Deinem Artikel[1] absichtlich übersehn, daß die „Volkspartei" und die „Nationalliberalen" als die zwei Pole *derselben* Borniertheit behandelt werden.

Dienstag war ich zum erstenmal wieder im Zentralrat und nahm Pfänder, der wieder als Mitglied eingetreten (wiedererwählt) ist, aber sich noch nicht repräsentiert hatte, bei der Gelegenheit ab.[557] Er teilte mir mit, daß er vor 8 Tagen zu *Schapper* gerufen worden, der sehr gefährlich erkrankt. Schapper wünschte mich zu sehn; Pfänder ließ mich das *nicht* wissen, *weil* ich wegen des Zeugs am Schenkel nicht gut gehn konnte. Ich wäre aber gefahren, wenn er mich avertiert[2] hätte. Denselben Abend (Dienstag) berichtete Leßner, Schapper sei in articulo mortis[3]. Ich hoffe, daß es nicht so schlimm ist.

Da ich einmal auf medizinischem Gebiet, so dies: Ich betrachte den letzten Ausbruch bloß als Nachwehe, die ziemlich regelmäßig eintritt und dann mit Fortschritt des warmen Wetters verschwindet. Ich glaube also, für dies Jahr fertig damit zu sein. Nun hat sich aber sofort mit dem wärmeren Wetter, wie immer, das Leberleiden (oder was es sei) eingestellt und ich saufe Gumperts Medizin dagegen. Kugelmann behauptet, die einzige Manier, mich wieder ordentlich auf den Strumpf zu bringen, sei, Ende des Sommers Kur in Karlsbad durchzumachen. Das Ganze beruhe auf schlechter Ernährung, diese auf schlechter Verdauung, und dies hänge mit

[1] „Vorbemerkung zum Zweiten Abdruck (1870) ‚Der deutsche Bauernkrieg'" – [2] benachrichtigt – [3] liege im Sterben

der nicht ordentlichen Funktion der Leber zusammen. Ich bitte Dich also, darüber den Gumpert zu examinieren. Sag ihm aber lieber, der Karlsbader Vorschlag komme von meinem englischen Arzt, denn vielleicht würde der bloße Name „Kugelmann" ihn bestimmen, wider Willen und Wissen den Kasus nicht objektiv zu beurteilen. Ich fühle, daß in der Tat irgendein dezisives Präventivmittel ergriffen werden muß, da man jedes Jahr ein Jahr älter wird, und diese Art Gebrestlichkeit weder für one self[4] noch für Wirkung nach außen förderlich.

Du weißt, daß Meyen gestorben ist?

Die *„Zukünfte"* geben allerdings ein schönes Bild der preußisch-liberalen Gegenwart! Doch wird die *„Zukunft"* selbst sich in die *„Gegenwart"* verwandeln. Als *„Zukunft"* ist das Journal nämlich bankerutt. In seiner neuen Form tritt es unter die Botmäßigkeit (mit Weiß nach wie vor als Redakteur en chef) von Sonnemann in Frankfurt. Es soll, rein politisch, die *Volkspartei*[103] in Berlin vertreten. Quelle imbécilité![5] Das bißchen Einfluß und Leserkreis unter den Arbeitern wird es durch Beseitigung der Koketterie mit der „sozialen Frage" ganz verlieren und preußische, speziell Berliner „Bürger" wird es sicherlich nicht gewinnen durch stärkere süddeutsche Färbung.

Ich lege Dir bei 2 Wiener Arbeiterblätter[6] und 1 *„Égalité"* und bitte, alle drei nach Durchlesung zu remittieren.

In dem *„Volkswillen"* „scheen" die „Gebeide", die das Jüdchen Leo Frankel (Pariser Korrespondent Schweitzers, ich weiß nicht, ob noch?) aus meiner Explikation über die Wertbestandteile aufführt. Par exemple: (Arbeitskraft + Lohnarbeit — Lohn = Unabhängiger Arbeiter).

Aus der *„Égalité"* wirst Du ersehn, daß es auf dem Kongreß der Suisses Romands[7] zu La Chaux-de-Fonds zu offnem Krieg zwischen den Bakunisten, angeführt durch Guillaume (das Vieh nennt sich Professor, ist Redakteur des *„Progrès"* zu Locle, Bakunins Leibmoniteur), und dem *Conseil Romand* (Genf) gekommen ist.[558] Die Darstellung ist sehr konfus. Am Dienstagabend teilte Jung offiziellen Bericht des Genfer Council[8] mit, geschrieben vom Russen Outine, der als Sekretär auf dem Romand Kongreß funktionierte. Die Antibakunisten, 2000 Mann repräsentierend, wurden überflügelt und daher zur secessio[9] gezwungen durch die Bakuniten, 600 Mann repräsentierend, die sich aber per fas et nefas[10], u. a. durch gefälschte Mandate, stärkere Delegatenzahl gesichert. Es kam zu heftigen Erklärungen

[4] einen selbst – [5] Welcher Blödsinn! – [6] „Volkswille" – [7] romanischen Schweizer – [8] Föderalrat der romanischen Schweiz – [9] Abspaltung – [10] auf erlaubten und nicht erlaubten Wegen

über Bakunins Treiben, den Outine u. a. bloßstellte. Der Council Romand verlangt nun, gestützt auf Beschluß des letzten (Basler) Kongresses[484], daß der Zentralrat entscheiden [solle]. Wir haben *geantwortet:* Alle facts, mit den *Sitzungsprotokollen*, müssen herübergeschickt werden. Ditto haben wir Jung beauftragt, an Guillaume zu schreiben, damit er ditto sein plaidoyer vorlege.

Wir hatten kürzlich ebenso einen Zwist in Lyon zu entscheiden.[520] Schließlich hat in Basel eine Clique (unter Staatsprokurator Bruhin) die andre (mehr proletarische) bei uns verklagt. Letzteren Kasus jedoch haben wir als *ganz lokal* an J.Ph.Becker als Schiedsrichter verwiesen.

Lafargue hat in Paris eine sehr gelehrte Russin[11] (Freundin seines Freundes Jaclard, eines ausgezeichneten jungen Manns) kennengelernt. Sie teilte ihm mit: *Flerowski* – obgleich sein Buch[421] zur Zeit des liberal fit[12] die Zensur passiert hatte – ist für selbiges gefälligst nach Sibirien verbannt. Die Übersetzung meines Buchs ist noch vor Ausgabe konfisziert und verboten worden.[559]

Du erhältst noch im Lauf dieser Woche oder Anfang nächster: „*Landlord and Tenant Right in Ireland. Reports by Poor Law Inspectors. 1870*", ditto „*Agricultural Holdings in Ireland. Returns. 1870.*"

Die Reports der Poor Law Inspectors[13] sind interessant. Sie zeigen u.a. auch, wie ihre bereits in Deinen Händen befindlichen „*Reports on Agricultural Wages*", daß seit dem famine[14] der Konflikt zwischen *labourers* on the one hand, *farmers und tenants*[15] auf der andern begonnen hat.[560] Was die „Reports on *Wages*" angeht, so sind – angenommen, die jetzigen Lohnangaben seien richtig, und dies ist wahrscheinlich nach andern Quellen – die *früheren Lohnsätze* entweder *zu niedrig* angegeben oder die früheren Parliamentary Returns[16] über dieselben, die ich Dir aus meinen Parliamentary papers[17] aufsuchen werde, waren *zu hoch* angegeben. Im ganzen bestätigt sich aber, was ich in dem Abschnitt über Irland sagte[561], daß die Lohnerhöhung mehr als aufgewogen durch das Steigen im Preis der Lebensmittel und daß, mit Ausnahme von Herbstzeit etc., relatives Surplus der labourers[18] richtig hergestellt ist trotz Emigration. Wichtig auch in den „*Landlord and Tenant Right Reports*" das fact, daß der Fortschritt der machinery eine Masse handloom weavers[19] in Paupers verwandelt hat.

---

[11] A.W. Korwin-Krukowskaja – [12] der liberalen Anwandlung – [13] Berichte der Armeninspektoren – [14] der Hungersnot – [15] *Arbeitern* auf der einen Seite, *Farmern und Pächtern* – [16] parlamentarischen Berichte – [17] parlamentarischen Dokumenten – [18] relativer Überschuß an Arbeitern – [19] Handstuhlweber

Du wirst mich verpflichten, wenn Du mir ganz kurz einiges über die Bogs, peats etc.[20] von Irland mitteilst. In allen blue books[212], die ich gelesen, erscheint der Bog bald auf dem Berg, namentlich auf den Bergabhängen, bald aber auch in der Ebene. Wie verhält es sich damit? Was verstehn die Irish unter townlands[21]?

Sehr klar geht aus den zwei Reports der Poor Law Commissioners hervor: 1., daß seit dem famine das clearing der estates von labourers Wohnungen[22] *wie in England* begonnen hat (zu unterscheiden von der suppression der 40-sh.-freeholders[23] nach 1829[562]).

2., daß das Encumbered Estates proceedings[24] eine Masse *kleiner Wucherer* an die Stelle der turned out flotten landlords[25] gesetzt hat. (Die charge of landlords[26] $^1/_6$ nach denselben Reports.)

Es wäre mir sehr lieb, wenn Du und Moore mir einige £ *für Dupont* schicken könntet. Seine Frau ist wegen Schwindsucht im Hospital. Er selbst ist turned out[27] aus dem alten Geschäft. Der *Vorwand:* seine politische Richtung; die *wirkliche Ursache:* Er hat *alle Erfindungen* gemacht, die sich sein Fabrikant angeeignet. Diesem war er daher seit lange (er glaubt ihn ganz ausgesogen zu haben) persona ingrata[28]. Doch hat sich der Herr Fabrikant so far[29] geschnitten, als Dupont eine ganz neue Erfindung gemacht hat, welche ein bisher lang gestelltes Problem in der Klavierfabrikation löst. Ich habe Dupont bereits ein paar £ gegeben, da er zum bloßen trocknen Brot seit Wochen mit seinen kleinen 3 Mädchen verurteilt war. Es gilt nur für wenige Wochen zu helfen, bis er neuen Platz gefunden. Wer kann die Geschichte of workingmen evicted wegen *Erfindungen*[30] schreiben!

Dabei wird der arme Teufel noch harassed[31] durch die Eifersucht der Pariser und die Verleumdungen der French Branch[129], die natürlich den Flourens sogleich akkapariert[32] hat.

Salut.

Dein *K.M.*

Apropos. Stirling (Edinburgh) – der Übersetzer von Hegels Logik, an der Spitze der britischen subscription für Hegeldenkmal – hat eine kleine Broschüre gegen *Huxley* und sein *Protoplasma* geschrieben. Der Kerl hat

[20] Moore, Torflager usw. – [21] siehe vorl. Band, S. 479 – [22] seit der Hungersnot auf den Gütern die Vertreibung aus den Landarbeiterwohnungen – [23] Unterdrückung der 40-Schilling-Freisassen – [24] Verfahren bei verschuldeten Gütern – [25] herausgeworfenen bankrotten Großgrundbesitzer – [26] Belastung der Großgrundbesitzer – [27] hinausgeworfen – [28] unbequeme Person – [29] insoweit – [30] der wegen *Erfindungen* hinausgeworfenen Arbeiter – [31] aufgerieben – [32] in Beschlag genommen

natürlich als Schotte die falsche Religions- und Ideenmystik Hegels sich angeeignet (auch deshalb Carlyle bewogen, seinen Übertritt zur Hegelei öffentlich zu erklären). Aber seine Kenntnis der Hegelschen Dialektik befähigt ihn, die Schwächen Huxleys – wo dieser sich aufs Philosophieren legt – nachzuweisen. Seine Geschichte, im selben Pamphlet, gegen Darwin kömmt auf das heraus, was der Berliner (Hegelianer of the old school[33]) Blutschulze[34] vor einigen Jahren auf der Naturforscherversammlung zu Hannover sagte.[563]

[33] der alten Schule – [34] Franz Eilhard Schulze

271

Engels an Marx
in London

Manchester, 15. April 70

Lieber Mohr,

Inl. Borkh[eim][556] zurück. Der brave Wilh[elm][1] hat nicht gedacht, daß seine Renommagen über Dich Dir ipsissimis verbis[2] mitgeteilt werden würden. Bleibt ein Rindvieh sein Leben lang.

Die Blätter gehen Sonntagabend an Dich zurück. Ich werde Gumpert morgen zu sehn suchen, da er aber selbst wegen „Überarbeitung" (welcher Art?) seit einiger Zeit nervenleidend, möglich, daß er während der Feiertage fort ist. Inzwischen würde ich Dir vorschlagen, einige Tage hintereinander einmal starke Spaziergänge – 3 bis 4 Stunden an einem Stück – zu versuchen und, weather permitting[3], nie unter 1–2 Stunden täglich zu laufen und dann jede Woche 1–2mal wenigstens so einen langen Gang zu machen. Ich kann jetzt gar nicht mehr ordentlich arbeiten, bis ich eine Stunde oder länger gelaufen bin, es wirkt ganz famos und wird sicher auch Deine Leber wieder einigermaßen in Zug bringen. Im übrigen bin ich ganz Kugelm[ann]s Ansicht.

Das Fränkelche[4] ist das richtige Jidche. Hat gelernt in Paris „la formule"[5] und liefert gute Waar[6]. Kostbar, daß er die frais généraux[7], worunter Verschleiß der Maschinerie, Schmieren, Kohlen (falls diese nicht als Rohmaterial), Grundrente pp. als Teil des Mehrwerts auffaßt.

Bogs sind einfach Torfmoore oder Sümpfe, die in 2erlei Hauptlokalitäten vorkommen: 1. in der Ebene, in Mulden (alten Seebetten) oder Einsenkungen, deren Abfluß sich verstopft hat; 2. auf Höhen mit flacher oder gelindwelliger Kuppe, infolge der Entwaldung, wo das Moos, Gras, Heidekraut pp. sich verfilzt und das Wasser langsamer abfließt, als es im Durchschnitt hereinregnet. Von den Morästen der Ebene können manche sogar von einem großen Fluß durchflossen sein, der sie doch nicht trockenlegt (so an mehreren Stellen am Shannon, das Donaumoos in Bayern pp.). Sehr gewöhnlich sind auch solche Moore die Quellreservoirs von Flüssen (der

[1] Wilhelm Liebknecht – [2] wortwörtlich – [3] falls das Wetter es erlaubt – [4] Leo Frankel – [5] „die Formel" – [6] siehe vorl. Band, S. 474 – [7] allgemeinen Kosten

Bog of Allen, aus dem in seiner ursprünglichen, jetzt sehr reduzierten Größe der Boyne, der Barrow, diverse Nebenflüsse dieser beiden und des Shannon abflossen). Chat Moß, zwischen Liverpool und Manchester, das Du kennst, ist, wie auch Wakefield[419] bestätigt, ein rechter irischer Musterbog. Es liegt mindestens 30–40 Fuß über Mersey und Irwell, die in einem Halbkreis herumfließen, so daß die Trockenlegung sehr leicht, und trotzdem noch erst ca. $^1/_3$, und sie sind seit 1800 dran. Dies liegt an den Grundbesitzern, ein solches Ding kann natürlich nur systematisch und zwangsweise ausgetrocknet werden. In Holland hast Du ihrer auch – Torfmoore sind in ganz Europa überall egal. Die Irländer nennen nun den *ebenen* red bog[8] und den Gebirgs[bog] black bog[9]. Das Heruntersickern des Wassers kann nun selbst an den Abhängen – sogar sehr steilen, 30–40 Grad – ähnliche sumpfige und mit der Zeit torfproduzierende Stellen erzeugen. Bei steilem Abhang ist er natürlich nur dünn, bei flacherem kann er dicker und dicker werden. Am dicksten natürlich auf den flachen Kuppen.

Townlands sind die untersten Administrativabteilungen in Irland, wo die alten irischen Clanabteilungen überall zugrunde gelegt, und im Norden und Westen meist noch unverändert beibehalten. Die Grafschaften repräsentieren die Lokalfürstentümer (Donegal, das Reich von *the* O'Donnell, der wieder andre, z.B. the Mac Swine und sein Volk unter sich hatte. Tyrone das von *the* O'Neill, Fermanagh das von *the* Maguire usw.). Die Baronien repräsentieren die einzelnen Clans, und innerhalb dieser die ballybetaghs (so schreibt Davies) oder englisch übersetzt townlands die einzelnen, gemeinsam von den Bewohnern gehaltenen Dorfmarken. Diese sind z.B. in Ulster ganz in den alten Grenzen beibehalten worden, in andern Teilen mehr oder weniger. Die parish[10], die poor law Union[11] und andre englische Spezialabteilungen sind dann später zwischen barony und townland eingeschoben worden.

Deine Schlüsse aus den parliamentary reports[12] stimmen auch mit meinen Resultaten. Nur ist nicht zu vergessen, daß der Prozeß des clearing von 40-sh.-freeholders[13][562] schließlich mit dem des clearing of labourers[14] seit 1846 anfangs noch durcheinanderläuft, und zwar, weil bis 1829, um freeholders zu machen, leases for 21 oder 31 years *and a life*[15] (wo nicht länger) gemacht werden mußten, weil der Mann nur dann freeholder wurde, wenn er bei seinen Lebzeiten *nicht an die Luft gesetzt werden konnte*. Diese leases schlossen subdividing[16] fast nie aus. Diese leases waren zum Teil

[8] rotes Moor – [9] schwarzes Moor – [10] Kirchspiele – [11] Armenrechtsverbände – [12] siehe vorl. Band, S. 476 – [13] Vertreibens von 40-Schilling-Freisassen – [14] Vertreibens von Arbeitern – [15] Pachtverträge für 21 oder 31 Jahre *und ein Menschenalter* – [16] Unterteilung

1846 noch in Kraft, resp. die Folgen davon, d. h. die Bauern noch immer auf dem Estate[17]. Ditto auf den damals in Händen von middlemen[18] (die meist leases von 64 Jahren and three lives[19] oder selbst 99 Jahren hatten) befindlichen Grundstücken, die häufig erst zwischen 1846 und 1860 heimfielen. So daß diese Prozesse ±[20] durcheinanderlaufen, resp. der irische Landlord nicht, oder selten, in den Fall kam, sich klar darüber zu werden, daß speziell die labourers, mehr als andre überkommene kleine tenants[21], zu vertreiben seien. In der Sache kommt's in England wie Irland aufs selbe hinaus: das Land muß von Arbeitern bebaut werden, die in *andern Poor Law Unions* wohnen, so daß der Grundherr und sein Pächter von der Armensteuer frei bleiben.[564] Dies spricht auch Senior aus oder vielmehr sein Bruder Edward, Poor Law Commissioner[22] in Irland: The great instrument which is clearing Ireland, is the *Poor Law.*[23]

Das seit dem Encumbered Estate Court[24] verkaufte Land beträgt nach meinen Notizen sogar $^1/_5$ des Ganzen, die Käufer in der Tat großenteils Wucherer, Spekulanten pp., *meist irische Katholiken*. Teilweise auch reich gewordne graziers[25]. Trotzdem jetzt noch in Irland *nur ca. 8–9000 Grundbesitzer.*

Was sagst Du zu der Blamage der ganzen europäischen Bourgeoisie, die auf das empire libéral[26] geschworen und dem Louis Bonaparte neuerdings Lorbeeren zuerkannt hatte für den aufrichtigen Übergang zum Konstitutionalismus. Und jetzt kommt's an den Tag, daß er die Sache aufrichtig genug meint, um sich für den ihm passenden Moment das Recht des Staatsstreichs vulgo Plebiszits *ausdrücklich vorzubehalten.*[565] Man soll ihm nicht zum 2ten Mal vorwerfen, daß er die Konstitution umgeworfen. Auch ein Kommentar zum „gouvernement direct par le peuple"[27], das jetzt die Schweizer einführen[566] und das die Franzosen platterdings nicht haben wollen. Wie heißt Plebiszit auf schweizerisch, Veto oder Referendum? Die Frage sollte man Wilh[elm] stellen. Ad vocem Wilhelm – hast Du die famose Annonce in Nr. 27 des „Volksstaats" gesehn: *Wer hat „Kolbs Statistik" von mir entliehen? W. Liebknecht.* Nicht nur, daß er alles verbummelt, er muß es auch noch öffentlich anzeigen.

„Zukunft" – sehr schön.[28] Die Esel!

Beste Grüße.

Dein *F. E.*

---

[17] Gut – [18] Zwischenpächtern – [19] und drei Menschenaltern – [20] mehr oder weniger – [21] Pächter – [22] Kommissar der Armenbehörde – [23] Das große Instrument, das Irland entvölkert, ist das *Armengesetz.* – [24] Gerichtshof für überschuldete Güter – [25] Viehzüchter – [26] liberale Kaiserreich – [27] zur „direkten Machtausübung durch das Volk" – [28] siehe vorl. Band, S. 474

272

Engels an Marx
in London

Manchester, 19. April 70

Lieber Mohr,

Ich vergaß, am Freitag[1] Dir zu schreiben, daß ich kein Geld im Hause hatte und daher nichts für den armen Teufel Dupont beilegen konnte. Inl. S/6 11916, Leeds, 15. Juli 1869 – £ 5 für ihn. Ich hoffe, es reicht hin, bis er wieder eine Stelle gefunden hat.

Wegen Schapper schreib mir doch auch, wie es weitergeht.

Gumpert habe ich noch nicht gesehn. Ich bin aber fest überzeugt, daß Dir starke Bewegung während des jetzigen famosen Wetters ganz ausgezeichnet bekommen würde und eine famose Vorkur für Karlsbad ausmacht. Ich bin gestern mit Schorlemmer ungefähr 17–18 Meilen gelaufen, mach's auch so, und Du wirst bald nicht mehr wissen, daß Du eine Leber hast.

Ich schicke Dir heute 2 „Marseillaisen" und die „Égalité" und Wiener Zeitung[2] zurück und lege einige Ausschnitte aus dem „Ex[aminer] and Times" bei über Irland, merkwürdig besonders, weil sie von einem Methodisten herrühren, der durch seine isms (teetotalism[3]) usw. mit den hiesigen *Ism*ikern zusammenhängt, sonst hätte der „Exam[iner]" sie sicher nicht aufgenommen. Ich brauche sie später. Du kannst sie also gelegentlich wieder retournieren.

Apropos, was macht Mr. Williams[4]? Tussy schreibt, er arbeite noch weiter, ich sehe aber nichts davon.

Ich habe mir den Flerowski[421] seit geraumer Zeit bestellt, aber weiter nichts gehört, vermute also, daß er konfisziert und nicht mehr zu haben ist.

Beste Grüße.

Dein
F. E.

---

[1] 15. April 1870 – [2] „Volkswille" – [3] Enthaltsamkeit – [4] Marx' Tochter Jenny

273

Marx an Engels
in Manchester

[London] 19. April 1870

In all haste.[1]

Dear Fred,

Ich schicke Dir 2 parliamentaries on Ireland[2] und die letzte „*Égalité*", ditto „*La Solidarité*". Aus dem einliegenden Brief von Perret[567], Exsecretary des Fédéral Comité zu Genève[3] – den ich *bis Freitag* zurück haben muß –, wirst Du sehn, wie das muskowitische Vieh[4] agiert. Er war natürlich jetzt gezwungen – wie geschehn –, durch seinen sécrétaire général Robert auch an den Central Council zu appellieren. Ich lege diesen Brief auch ein.[558] Was meinst Du, daß wir mit den Kerls tun sollen?

Mr. Williams sends you his compliments. One of his articles he had sent to „*Reynolds's*". He went to town to find another copy for you, but it was not to be got.[5] Zwei weitere articles[531] nebst other „*Marseillaises*" he shall forward you this week[6].

Meine Frau hat Dupont heute morgen die £ 5 gebracht. Best thanks for it. His wife is dying in the Hospital.[7]

Ich habe Schapper besucht. Böse Lungenentzündung, sehr abgemagert, doch vielleicht noch zu retten.

Salut.

Dein *K. M.*

Dem Bakunin werden wir das Handwerk in der „*Marseillaise*" legen durch *Flourens*, der hinter die „French Branch"[129] gekommen und sich uns annexiert hat. He is a man of very great resolution. Learned. Too sanguine.[8]

---

[1] *In aller Eile.* – [2] Parlamentssachen über Irland – [3] Exsekretär des Föderalkomitees zu Genf – [4] Michail Bakunin – [5] Mr. Williams [Marx' Tochter Jenny] läßt Dich grüßen. Einen seiner Artikel sandte er an „*Reynolds's*". Er ging in die Stadt, um ein anderes Exemplar für Dich zu finden, aber es ist nicht zu haben. – [6] anderen „*Marseillaisen*" wird er Dir diese Woche schicken – [7] Besten Dank dafür. Seine Frau liegt im Hospital im Sterben. – [8] Er ist ein Mann von großer Entschlossenheit. Gebildet. Zu heißblütig.

274

Engels an Marx
in London

Manchester, 21. April 70

Lieber Mohr,

Inl. die Schweizer Briefe zurück. Die Genfer sind jedenfalls etwas schlafmützig gewesen, sonst hätte ihnen das Pech nicht widerfahren können, daß die Bakunisten ihnen gegenüber das formelle Recht auf ihrer Seite haben. Das kann natürlich nicht hindern, daß die Genfer recht behalten müssen; aber vorderhand hat der Generalrat ja keinen Grund sich einzumischen, da die Genfer an Abstimmung in den *Sektionen* appelliert haben und Ihr ja doch mit Eurer Entscheidung warten müßt, bis diese auf die eine oder die andre Weise gefallen ist. Die Bakunisten werden sich wahrscheinlich auf dies Referendum nicht einlassen, da ihr règlement fédéral[568] wahrscheinlich nichts davon sagt, und dadurch würden sie sich eine Blöße geben, indem sie die Einigkeit in der Internationale und damit die Internationale selbst einem leeren Formalismus zum Opfer bringen wollten. Das wäre dann Grund genug zum Einschreiten. Andernfalls müssen die Genfer diesmal dafür sorgen, daß sie bei ihrem Plebiszit die Majorität haben. Bis dahin könnte der Generalrat höchstens *beide* Zentralkomitees suspendieren und durch ein neutrales provisorisches (Becker[1] pp.) ersetzen.

In der Sache ist es klar, daß die Alliance, selbst wenn sie vom Generalrat geduldet wird, in einer Lokalorganisation wie die Suisse Romande[2] keinen Platz hat, da sie ja mit allen Ländern korrespondieren und dort Untersektionen halten will. Entweder soll sie also daraus fortbleiben oder sie soll ihren internationalen Charakter aufgeben. Indes, wenn die Sache in der Schweiz sich weiterentwickelt, wird es wohl dahin kommen, daß sie entweder ganz aus der Internationale austritt oder herausgeworfen werden kann. Aber das wäre sicher den Herren Genfern einzuschärfen, daß ihnen nicht zu helfen ist, wenn sie sich nicht selbst helfen. Wenn es Bakunin gelänge, die Mehrzahl der Arbeiter der Suisse Romande auf seine Seite zu

[1] Johann Philipp Becker – [2] die der romanischen Schweiz

bringen, was könnte der Generalrat machen? Der einzige faßbare Punkt ist der der absoluten Teetotalabstinenz[3] von aller Politik, aber auch diese Handhabe wäre nicht so sicher.

Die Herren Genfer hätten auch ihren *Gott* im Sack behalten können.[569]

Dein

F. E.

[3] Enthaltsamkeit

275

Marx an Engels
in Manchester

[London] 28. April 1870

Dear Fred,

Ich war gestern wieder bei Schapper. Ich fear he is fast sinking[1]. Er selbst sprach von seinem Tod als einer abgemachten Sache, erzählte mir sogar, er habe seiner Frau verordnet, ihn nächsten Sonntag begraben zu lassen. Es ist Lungenschwindsucht. Schapper sprach und benahm sich wirklich d'une manière distinguée[2]. Solange seine Frau und ältester Junge im Zimmer, führte er die Konversation (er kann nur mühsam sprechen) französich. Je ferai bientôt la dernière grimace.[3] Er mokierte sich über den alten Oborski, der seit den letzten Monaten katholizisiert und betet, ditto über Ruge, der wieder an die Unsterblichkeit der Seele glaubt. In diesem Fall, sagte er, würde die Seele Schapper die Seele Ruge im Jenseits holzen. Es machte ihm Vergnügen, über die alten Geschichten, Zusammensein mit L[ouis] Bonaparte, Dr. Conneau, Persigny, G[eneral] Cavaignac etc., später Willich usw. Witze zu machen. Es beruhigte ihn, daß seine Tochter verheiratet, sein ältester Junge Karl selbständig (Buchbinder), die zwei Kleinen jeder bereits 1 £ per week[4] (Goldschmiede) verdient. Den Jüngsten, hoffte er, werde sein Bruder (Nassau) zu sich nehmen. Seiner Frau habe er sein weniges Hab alles vermacht, und sie werde mit den zwei kleinen Jungen zusammenleben. „Sag allen unsren Leuten, daß ich den Prinzipien treu geblieben. Ich bin kein Theoretiker. Während der Reaktionszeit hatte ich genug damit zu tun, meine Familie aufzubringen. Ich habe gelebt als hard working Arbeiter und sterbe als Proletarier." Ich grüßte ihn von Dir und sagte, wenn Du geglaubt, daß die Sache gefährlich sei, wärst Du herübergekommen, um ihn zu sehn. Das machte ihm offenbar Freude. Schapper ist 57 Jahre alt. Das wirklich Männliche an seinem Charakter tritt jetzt wieder klar und frappierend hervor.

---

[1] fürchte, daß es schnell mit ihm zu Ende geht – [2] sehr gefaßt – [3] Ich werde bald die letzte Grimasse schneiden. – [4] wöchentlich

Von Schapper hinweggehend hatte ich eine zweite Krankenvisite zu machen. Borkheim hatte mir vorgestern geschrieben, paar Zeilen, er sei ganze Woche krank zu Hause gewesen, werde wohl noch eine Woche liegen müssen, dann aufs Land etc. Ich sah gleich an der Art, wie seine Frau mich empfing, daß die Sache sérieux[5]. Er hatte Typhusfieber, scheint jetzt auf Weg der Besserung. Seine Lunge ist unbedingt angegriffen. Der englische Arzt – einer der hiesigen Hospitalärzte – hat alles vorausgesagt und wiederholt jetzt, daß er hofft, fast sicher ist, daß er diesmal davonkommen wird, daß aber, wenn Borkheim sein tolles Leben nicht aufgibt, er kein Jahr mehr zu konsumieren hat.

Die Sache ist nämlich, daß B[orkheim] von morgens $^1/_2$ 5 oder 5 bis 9 Russisches etc. mit Wut treibt und von 7 Uhr abends bis 11 dies wiederholt. Du weißt, wie er an Gott und den Teufel Polemisches schreibt und wie er, seit [im] Besitz einer ziemlichen Bibliothek, sich mit Gewalt zum Gelehrten machen wollte.

Der Doktor verlangt, daß er für wenigstens 2 Jahre *außer dem Geschäftlichen* alles andre an den Nagel hängt und die Muße sich mit leichter Lektüre und *sonstigen Zerstreuungen* vertreibt. Wenn nicht, sei er geliefert, und *zwar unfehlbar*. Er habe nicht die Körperkraft, um für zwei Leute zu arbeiten.

Ich sah ihn about 10 minutes[6]. Er sah verdammt fatigué[7] und dünn aus. Ich sagte ihm, Du, solange Du ans Geschäft gebunden, hättest nur very moderately[8] Dich mit andern Dingen beschäftigt. Ich tat das absichtlich, weil ich weiß, daß er großen Respekt vor Dir hat. Als ich wieder herunter ins Parlour[9] zu seiner Frau kam, erzählte ich ihr die Unterredung. Sie sagte – und ich versprach ihr, das meinige dazu zu tun –, *Du* könntest ihr den größten Gefallen tun, wenn Du an ihren Mann schriebst. Erstens würde es ihn speziell aufheitern – solche Aufmerksamkeit Deinerseits –, und zweitens würde er's sich zu Gemüt führen, wenn Du ihm den Rat gäbst, sich nicht durch Extrawork[10] zu ruinieren.

Nach meinem feeling[11] ist Borkheim augenblicklich hors de danger[12], aber er muß verdammt aufpassen. Apropos. Er ärgerte sich sehr über den Liebknecht, daß der erst den Bakuninbrief abdruckt[570] und dann ihm (B[orkheim]) schreibt, er (B[orkheim]) *müsse* jetzt antworten. Dieser brave Wilhelm, stets ready, blunders[13] zu machen, damit andre arbeiten *müssen!* C'est un imbécile.[14]

---

[5] ernst – [6] ungefähr 10 Minuten – [7] abgespannt – [8] sehr mäßig – [9] Wohnzimmer – [10] Überarbeit – [11] Gefühl – [12] außer Gefahr – [13] bereit, Schnitzer – [14] Das ist ein Dummkopf.

Flourens war schon verschiedne Male bei mir im Haus. Er ist ein sehr netter Kerl. Was bei ihm vorwiegt, ist audacity[15]. Er hat jedoch viel naturwissenschaftliche Bildung. Er hat während eines Jahrs Vorlesung an der Pariser Universität über Ethnologie gehalten[571], war überall in Südeuropa, Türkei, Asia minor[16] etc. Voll Illusionen und Revolutionsungeduld, but a very jolly fellow with all that[17], nicht von der „ernschten" Männerschule. Er ist für unseren Council, wo er als Gast 2mal assistiert hat, vorgeschlagen. Es wäre sehr gut, wenn er länger hierbliebe. Es ist worth while[18], auf ihn zu wirken. Jedoch, wenn Bonaparte nach dem Plebiszit Amnestie gibt, kehrt er nach Paris zurück. Gestern abend wurde ihm und Tibaldi Bankett gegeben von der French[19] Freimaurerloge, der French Branch[129] etc. Auch L. Blanc, Talandier etc. wollten[20] daran teilnehmen. Alles französische Revolutionsgesindel hier macht ihm die Cour, doch ist er bereits pretty well[21] aufgeklärt über diese Herren.

Meinen besten Dank für Deine Aufklärungen über Irish Bog.[22] Ich habe mir zum Spaß den Return über *Game Laws Convictions*[23] *(England und Wales)* für das Jahr 1869 verschafft. Totalzahl von Convictions[24]: 10345. Dies also sind die speziellen *Agrarian Crimes*[25] der Engländer und Welschen. Warum hebt Herr Gladstone nicht auch die Konstitution in England auf?

Du hattest mit Recht Lunte gerochen in dem Brief des Pigott. Aus beiliegendem „*Flag of Ireland*" (Letter[26] des Paris Correspondent des „Irishman" daselbst) sieht man die mauvaise foi[27] der Kerls. P[igott] – weil er weiß, daß *wir* hier den „*Irishman*" halten – läßt den Dreck in der „*Flag*" drucken.

Ich schicke mit der „Flag" 5 Nummern spanischer Organe der „Internationale", viz.[28] 2 „*Federacion*", 1 „*Obrero*" und 1 „*Solidaridad*".

Die „*Marseillaises*" schicke ich erst Sonnabend weg. Ich habe vorher daraus noch einige Notizen über die Creuzotaffäre etc. für den Central Council zu machen.[572]

Letzten Dienstag hat der Zentralrat einstimmig meinen Vorschlag (supported by[29] Mottershead) angenommen: to sever our connexion with the „*Bee-Hive*" and to *publish* that resolution[30]. Herr Applegarth saß mir gegenüber, während ich meinen Vorschlag motivierte, mit a diminished

[15] Kühnheit – [16] Kleinasien – [17] aber trotz alledem ein sehr lustiger Bursche – [18] der Mühe wert – [19] französischen – [20] in der Handschrift: werden – [21] ziemlich gut – [22] siehe vorl. Band, S. 478 – [23] Bericht über die *Verurteilungen auf Grund des Jagdgesetzes* – [24] Verurteilungen – [25] *Agrarverbrechen* – [26] Brief – [27] Zweideutigkeit – [28] nämlich – [29] unterstützt von – [30] unsere Verbindung mit dem „*Bee-Hive*" zu lösen und diesen Beschluß zu *veröffentlichen*

head[31]. Er und Odger im Redaktionscommittee des „Bee-Hive". Ich denunzierte das Blatt als den Bourgeois (S. Morley etc.) verkauft, erwähnte speziell auch sein Verfahren mit unsren irischen Resolutions und Debatten usw.[32] Nach Beschluß des Council habe ich nächsten Dienstag den *formulierten* Beschluß[33] einzubringen.

Salut.

Dein
Mohr

[31] gesenktem Kopf – [32] Karl Marx: „Aufzeichnung einer Rede über den ‚Bee-Hive'" – [33] „Beschluß des Generalrats der Internationalen Arbeiterassoziation bezüglich des ‚Bee-Hive'"

276

Engels an Marx
in London

Manchester, 29. April 70

Lieber Mohr,

An Borkheim habe ich sofort geschrieben[1], und zwar adressiert 10, Brunswick Garden, Kensington W. Wenn das nicht richtig ist, so sei so gut and avertiere[2] ihn.

Den Schapper zu sehn wäre ich in der Tat gern herübergekommen und täte es noch, wenn nicht Dein Brief mich voraussetzen ließe, daß er wohl schon tot ist. Es war immer etwas Urrevolutionäres in ihm, und wenn der arme Kerl doch einmal draufgehn muß, freut es mich wenigstens, daß er sich bis zuletzt so famos benimmt. Wenn er, infolge der Lungenfellentzündung, Schwindsucht bekommen hat, so ist allerdings nichts zu machen, und es geht dann sehr rasch.

Der Brief des Bakunin ist wirklich sehr naiv.[570] Welch ein Pech für die Welt, wenn es nicht greulich gelogen wäre, daß in Rußland 40 000 revolutionäre Studenten wären, ohne ein Proletariat oder auch nur ein revolutionäres Bauerntum hinter sich und ohne eine andre Karriere vor sich als das Dilemma: Sibirien oder Auswanderung nach Westeuropa. Wenn irgend etwas die westeuropäische Bewegung ruinieren könnte, so wäre es die Importation dieser 40 000 ±[3] gebildeten, ambitiösen, hungrigen russischen Nihilisten; lauter Offiziersaspiranten ohne Armee, die wir ihnen stellen sollen; eine kostbare Zumutung, daß, um Einheit ins europäische Proletariat zu bringen, es russisch kommandiert werden muß! Bei alledem, so stark der B[akunin] auch übertreibt, ist es doch sonnenklar, daß die Gefahr da ist. Die Святая Русь[4] wird jährlich eine gewisse Anzahl dieser „karrierelosen" Russen ausspeien, und unter dem Vorwande des principe international werden sie sich überall bei den Arbeitern einschleichen, sich Führerrollen erschleichen, ihren, bei Russen unvermeidlichen Privatintrigenkrakeel in die Sektionen tragen, und dann wird der General Council Arbeit genug haben. Es ist mir das schon gleich aufgefallen, daß der Outine sich

---

[1] Siehe vorl. Band, S. 486 – [2] benachrichtige – [3] mehr oder weniger – [4] Das heilige Rußland

allbereits bei den Genfern in eine Position zu setzen gewußt. Und diese Russen jammern darüber, daß bei ihnen zu Hause alle Stellen mit Deutschen besetzt seien!

Dem Wilhelm hab' ich in aller Freundschaft verschiedenes auseinandergesetzt, sowohl über sein früheres Verhalten wie auch über sein jetziges im Reichstag. Der Bonhorst ist in Eschweiler verhaftet worden wegen mangelnder Legitimationspapiere, nachdem das Paßabschaffungsgesetz doch *vom Reichstag* gemacht, und Monsieur Liebknecht läßt sich diese Gelegenheit entgehn, die Regierung wegen einer flagranten Illegalität zu interpellieren und sie zum Geständnis zu zwingen, daß solche Gesetze für Arbeiter gar nicht gelten sollen. Und dabei erwarten die Esel, die Arbeiter sollen sie wieder wählen. Ich habe übrigens auch dem Bracke, der mich um Geld für die „Partei" anging, geschrieben, wie wichtig es sei, daß sie überall Arbeiterkandidaten aufstellen und durchsetzen.[5] Der Wilh[elm] ist imstande zu sagen, das sei gar nicht nötig.

Die spanischen Blätter und „Flag" dankend erhalten. Als ich im Herbst 1849 bei Mallorca vorbeifuhr, hätte ich mir nicht träumen lassen, daß wir dort nach 20 Jahren ein Blatt[6] haben würden. Damals galt das Nest für eine korsikanische Wildnis.

Der Pigott bleibt derselbe zweideutige Kerl. In Irland müssen sie eine „Republik" haben, aber die Franzosen sollen unter dem Bonaparte bleiben. Mein Buch[7], wenn es herauskommt, werden sie gradeso totschweigen, wie sie es jetzt mit den irischen Artikeln der „Marseillaise" [531] machen.

Die altirischen Gesetze[466], in denen ich jetzt herumstöbere, sind ein bitterer Bissen. Erstens ist der Text an sich nicht sehr klar, indem er eine Kenntnis des *gesamten* altirischen Rechts voraussetzt, die jetzt gar nicht mehr existiert, 2. ist er sehr entstellt, 3. ist die Übersetzung schlecht und stellenweise entschieden falsch; aber soviel ist doch daraus klar, daß die Agrarverhältnisse nicht ganz so einfach waren, wie der brave *Davies* sie – interessiert – darstellt. Die Gesetze, soweit sie veröffentlicht, geben aber nur die verwickelte, nicht die einfache Seite. Ich bin übrigens noch nicht durch mit dem Kram, ich bin gezwungen, zuweilen auch den keltischen Text anzusehn, und da ich nicht einmal eine Grammatik habe, kommt man dabei nicht sehr rasch voran. Soviel ist mir klar, die Herausgeber verstehn mit aller ihrer Kenntnis des Keltischen den Inhalt nicht besser als ich.

Die Sachen sind veröffentlicht auf Staatskosten durch Commissioners for the publication of the Ancient Laws and Institutes of Irel[an]d[8]. Es ist

[5] siehe vorl. Band, S. 680 – [6] „El Obrero" – [7] „Die Geschichte Irlands" – [8] Mitglieder der Kommission für die Veröffentlichung der alten Gesetze und Einrichtungen Irlands

ein greulicher Job, ganz offenbar. *In welchem Parliamentary Paper*[9] *kann man sehn, wieviel diese Kerls pro Jahr kosten?* Sie sitzen seit 1852, tun nichts, als working understrappers[10] anstellen, und diese beiden Bände sind das einzige, was bis jetzt herausgekommen.

Beste Grüße an Euch alle.

Dein

F. E.

---

[9] *parlamentarischen Dokument* – [10] Hilfskräfte

277

Marx an Engels
in Manchester

[London] 29. April 1870

Lieber Fred,

Poor[1] Schapper starb gestern morgen, 9 Uhr.

Beiliegend 3 „*Marseillaises*" mit J. Williams.[531] Ich muß sie *zurück haben* (mit der Schweizer „*Égalité*" und „*Solidarité*") von wegen Notizen für General Council[2], für die ich noch keine Zeit gefunden. (*Spanische Blätter nicht* zurückzuschicken.) Ditto neuester „*Vorbote*". Du wirst daraus sehn, daß Becker[3] offen mit Bakunin gebrochen. (*Nicht* zurückzuschicken.)

Endlich one copy der *russischen Übersetzung* unsres „Kommunistischen Manifests" für Dich. Ich sah im „Werker" etc., daß der an Bakunin vererbte Verlag des „*Kolokol*" auch „Düses" enthält, und ließ daher 6 Stück von Genf kommen.[573] Es ist immer interessant für uns.

Addio old boy. Compliments to Mrs. Lizzy, Jollymeyer[4] and Moore.

Old
Nick

[1] Der arme – [2] siehe vorl. Band, S.487 – [3] Johann Philipp Becker – [4] Carl Schorlemmer

278

Engels an Marx
in London

[Manchester] 1. Mai 70

Lieber Moro,

Poor[1] Schapper! Das Aufräumen unter unsern alten Kameraden wird nachgerade stark.[2] Weerth, Weydemeyer, Lupus, Schapper – aber einerlei, à la guerre comme à la guerre[3]. Kannst Du mir nicht eine Photographie von ihm verschaffen. Oder wo möglich zwei, Du weißt, die Solinger wünschen auch eine.

Dank für die Blätter. Alles Gewünschte geht morgen zurück. „Égal[ité]" und „Solid[arité]" hätte ich längst geschickt, aber ich dachte, der General Council hätte *mehrere* Exemplare erhalten. In den spanischen Sachen, die allerdings einen noch etwas spanischen Standpunkt verraten, merkt man die Phraseologie Bakunins durch.

Gumpert sah ich gestern. Als er mich nach Dir gefragt und ich ihm gesagt, daß Dein Leberleiden wieder aufgetreten, fuhr er gleich los ohne weiteres abzuwarten: *Warum geht er nicht nach Karlsbad?* Da hast Du die Antwort.[4] Er meint, es sei am besten, früh im Sommer oder erst gegen Herbst, da es Juli–August dort sehr voll und greulich heiß sei. Der Kronprinz von Preußen[5] ist augenblicklich da, willst Du ihm nicht Gesellschaft leisten? Er ist ein „jebildeter" Mann.

Der Beschluß wegen der „Bee-Hive"[6] wird Sam Moore vielen Spaß machen, der die „B[ee-Hive]" bis jetzt gehalten hat und sich geärgert über das Saublatt. Ich will ihm sagen, er soll sich „Reynolds's" halten, oder weißt Du ein besseres? Existieren die „Democr[atic] News" noch?

Inl. das Neueste von Wilh[elm][7]. Er ist sehr dafür, daß Preußen der *einzige ernsthafte* Gegner der Revolution in Deutschland sei, aber sehr dagegen, daß er ein *ernsthafter* Gegner sei.[574] Pauvre hère![8]

---

[1] Der arme – [2] siehe vorl. Band, S.492 – [3] Krieg ist Krieg – [4] siehe vorl. Band, S.473/474 – [5] Friedrich Wilhelm – [6] Karl Marx: „Beschluß des Generalrats der Internationalen Arbeiterassoziation bezüglich des ‚Bee-Hive'" – [7] Wilhelm Liebknecht – [8] Armer Teufel!

Lizzie, der ich sofort die 3 Williams[531] vorübersetzt, ist ganz begeistert davon und dankt Mr. Williams bestens.

Beste Grüße.

Dein

F. E.

Seit einiger Zeit kommen Deine Briefe wieder in unobjektionablem[9] Zustand an. Man ist jedenfalls vorsichtiger geworden.

Es wird doch für einen ordentlichen Nekrolog für Schapper in der Presse gesorgt? Ich weiß nicht, ob Ecc[arius] der Mann ist, diesem besten Typus der alten Conspirateurs Gerechtigkeit widerfahren zu lassen.

[9] einwandfreiem

279

Marx an Engels
in Manchester[540]

[London] 7. Mai 1870

Dear Fred,

Es sind diese Woche allerlei interessante Dinge hier vorgegangen. Doch ist die englische Post in diesem Augenblick zu inquisitive[1], und ich fühle keinen Beruf in mir, sie indirekt mit Nachrichten zu supply[2]. Also darüber später mündlich.

Die „*Marseillaise*" ist heut nicht angekommen. Sie ist möglicherweise mit Beschlag belegt. Wir hatten letzten Mittwoch selbiger telegraphisch angezeigt, sie würde den Beschluß des Generalrats[3] Donnerstag im französischen Original erhalten, solle nicht aus dem Englischen sie übersetzen. Dies Telegramm ist natürlich sofort zu Augen der Pariser Polizei gekommen, und Pietri wünschte vielleicht nicht unsre Bekanntmachung einen Tag vor dem Plebiszit.

Die abgeschmackten Reuter-Havasschen Telegramme haben uns endlich die längst gewünschte Gelegenheit gegeben, öffentlich in den Pariser Journalen zu erklären, daß die so called London French Branch[129] *nicht* zur *Internationale* gehört.[575]

Der „*Standard*" publizierte gestern und vorgestern zwei Sauartikel gegen die *Internationale*, direkt aus der französischen Gesandtschaft diktiert wie ditto die Artikel im Londoner französischen Blatt „*L'International*".

Alle Londoner Blätter haben von *Bruce* Anweisung erhalten – und befolgen das natürlich als geborne Hunde –, kein Wort in ihren Spalten fallenzulassen über die Schritte, welche die *englische Polizei* mit Bezug auf *Flourens* und den[4] *Internationalen General Council* (man macht aus beiden einen hodge podge[5]) ganz im stillen während der letzten Woche genommen hat.

Zehntausend copies von eben besagten „*Standard*"-*Nummern* sind nach Frankreich geschickt worden. Dies ist auch Zahlungsmanier, oder hätte die Société du 10 Décembre[576] plötzlich Englisch gelernt?

---

[1] neugierig – [2] versorgen – [3] Karl Marx: „Proklamation des Generalrats der Internationalen Arbeiterassoziation über die Verfolgungen der Mitglieder der französischen Sektionen" – [4] in der Handschrift: die – [5] Mischmasch

Letzten Dienstag war das Gerücht in London verbreitet, wir würden in unsrem Sitzungssaal verhaftet werden. Es hatten sich daher auch ausnahmsweis nachrichtenlustige press Reporters eingefunden.

In England vergessen die Kerls im Augenblick eines panic sofort ihre eignen Gesetze und lassen sich durch die teils ignorante, teils bewußt lügende Presse fortreißen.

Nehmen wir der Polizei zulieb an, alles, was Grandperret, Reuter und das „Journal officiel" berichten, sei ein Evangelium. Dennoch könnte die englische Regierung *nichts* tun, außer höchstens sich lächerlich machen.

Von *Auslieferung* des Flourens – der „*Gaulois*" sagt, sie sei verlangt – kann d'abord[6] gar keine Rede sein.[577] Es existiert nur *ein* Auslieferungsvertrag zwischen Frankreich und United Kingdom[7], der von 1843. 1865 erklärte die französische Regierung, sie werde ihn nach 6 Monaten aufkündigen, weil er praktisch wegen der English laws of evidence[8] unausführbar sei. 1866 wurden daher einige auf die Evidence bezügliche Formalitäten geändert, ohne irgendeine Änderung im Inhalt des Vertrags. Es sind in demselben sehr genau die Verbrechen spezifiziert, die Auslieferung nach sich ziehn, u.a. Mord (Vatermord (parricide), infanticide[9] und Giftmord) und Mordattentat, notabene, Attentat in dem Sinne qu'il y avait un *commencement d'exécution* „the direct consequence of which would probably be the death of the individual whose life was attacked"[10].

Nach *diesem* Vertrag könnte also Beaury z.B., wenn er nach England geflüchtet wäre, *nicht* ausgeliefert werden, und um so viel weniger Flourens.

Die einzige Frage ist, ob ein Foreigner[11] *hier* von einem englischen Tribunal wegen *complicity in a conspiracy to commit the crime of murder abroad*[12] verurteilt werden kann?

Bis 1828 konnte niemand – Engländer oder Foreigner – hier verfolgt werden wegen murder committed out of the United Kingdom[13]. Die englischen Duellisten benutzten dies. Nach Sect. 7 of 9, Geo. IV[14] vorgesehn, „that if *any of H.M's. ‚Subjects‘* should be charged with murder or with any accessory to murder committed on land out of the United Kingdom he should be *triable* for such offences in the United Kingdom"[15].

---

[6] vorerst – [7] Vereinigtem Königreich – [8] englischen Gesetze über Beweisführung – [9] Kindesmord – [10] daß eine *versuchte Handlung* vorlag, „deren unmittelbare Folge wahrscheinlich der Tod der Person gewesen wäre, deren Leben angegriffen wurde" – [11] Ausländer – [12] *Teilnahme an einer Verschwörung zur Ausführung eines Mordverbrechens im Ausland* – [13] außerhalb des Vereinigten Königreichs begangenen Mordes – [14] Abschnitt 7 des im 9. Jahre der Regierung Georgs IV. erlassenen Gesetzes – [15] „daß, wenn *einer der ‚Untertanen‘ Ihrer Majestät* des Mordes oder der Beihilfe zu einem außerhalb des Vereinigten Königreichs begangenen

Das Gesetz wurde in der Tat für englische Duellisten gemacht und bezieht sich daher nur auf „Her Majesty's *Subjects*"[16].

1858 bei dem trial[17] von Dr. Bernard plädierte er daher „that the *Court had no jurisdiction*"[18]. Der servile court[19] behielt diesen Punkt vor, ohne darüber zu entscheiden, und verordnete, daß zunächst a Plea of Not Guilty should be recorded[20]. Sein acquittal[21] verhinderte jede weitere Entscheidung über diesen legal point[22].

Gleich nach dem Orsini plot von 1858 brachte Palmerston *conspiracy* bill ins House of Commons[578], „with the object of making *conspiracy* to commit murder either within the United Kingdom or within the territory of any Foreign State a *felony*"[23]. Diese bill wurde dadurch gerechtfertigt, daß

1. „conspiracy was only a *misdemeanour*"[24] und daß nach dem englischen law[25] eine conspiracy to murder[26] nichts mehr und nichts weniger sei als a conspiracy to blacken a man's character[27].

2. Und dies wurde sehr gründlich vom Attorney General[28] – Sir R. Bethell – nachgewiesen, „that the 9 Geo. IV Sect. 7 only applied to *national born British subjects*, and that *Foreigners resident in this United Kingdom could conspire to commit murder abroad with impunity*"[29].

Die Conspiracy-Bill fiel bekanntlich durch, und mit ihr fiel Lord Palmerston for the time being[30].

Der ganze Lärm der englischen und französischen Presse also reiner Blödsinn. Im schlimmsten Fall könnte Flourens wegen misdemeanour[31] verfolgt werden, um endlich eine definitive judicial decision[32] über den Akt 9 Geo. IV Sect. 7 zu erhalten und sicher damit durchzufallen und zu einer Vorlage von Conspiracy-Bill gezwungen zu sein. Gladstone wird den Teufel versuchen, was dem Palmerston nicht gelang.

Wenn dieser plot[33] – zur assassination[34] des Badinguet[117] – keine bloße

---

Mord angeklagt ist, er für solche Verfehlungen im Vereinigten Königreich soll *gerichtlich belangt* werden können" – [16] „Ihrer Majestät *Untertanen*" – [17] Prozeß – [18] „daß das *Gericht nicht zuständig sei*" – [19] Gerichtshof – [20] ein Ersuchen auf Nichtschuldig zu Protokoll genommen werden soll – [21] Seine Freisprechung – [22] Gesetzespunkt – [23] „mit dem Ziel, die *Verschwörung* zum Mord, sei es innerhalb des Vereinigten Königreichs oder innerhalb des Gebiets irgend eines fremden Staates, für ein *Verbrechen* zu erklären" – [24] „Verschwörung nur ein *Vergehen* sei" – [25] Gesetz – [26] Verschwörung zum Mord – [27] eine Verschwörung, um einen Menschen zu verunglimpfen – [28] Generalstaatsanwalt – [29] „daß das Gesetz aus dem 9. Regierungsjahre Georgs IV., Abschnitt 7, nur auf *gebürtige britische Untertanen* Bezug habe, und daß im *Vereinigten Königreich lebende Ausländer ungestraft Verschwörungen zu Mordzwecken im Auslande stiften könnten*" – [30] für eine bestimmte Zeit – [31] Vergehens – [32] endgültige juristische Entscheidung – [33] dieses Komplott – [34] Tötung

Polizeierfindung, so ist er jedenfalls die größte menschenmögliche Albernheit. Glücklicherweise ist das Empire[35] selbst nicht mehr durch die Dummheit seiner Feinde zu retten.

Bakunins Agent *Robin*, jetzt in Paris und Mitglied der Pariser Fédération *(Internationale)* [579] hat in selbiger sofort Antrag gestellt, den neuen *Conseil Romand* als den echten anzuerkennen und in der „*Marseillaise*" öffentlich anzuzeigen, daß nur dessen Anhänger wirkliche members[36] der *Internationale*. Doch hatten wir unsre Leute in Paris avertiert.[37] Robin fiel daher glänzend mit seinem Antrag durch. Es wurde beschlossen, die *Fédération Parisienne* habe durchaus keine autorité zur Einmischung, die Sache gehöre vor den Conseil Général zu London. Die Sache aber charakteristisch für den Operationsmodus des Gospodin Bakunin.

Der Pariser plot macht dem schon weit gereiften Plan, den *Kongreß in Paris* abzuhalten und bei der Gelegenheit auch den Generalrat dahin zu verlegen, ein Ende mit Schrecken.

Ich habe von Bakunin die 5 ersten Nr. des „Kolokol" neben französischem supplément erhalten. Das russische Programm gleich ist sehr charakteristisch.[580] Dies Blatt wird keineswegs der Ausdruck einer *ausschließlichen Partei sein* (Выраженіе какой-либо исключительной партіи), sondern aller anständigen Leute (честныхъ людей), welche die „Befreiung Rußlands" wollen und mit „den jetzigen Zuständen unzufrieden" sind. Keine Prinzipienreiterei, vor allem *praktisch!* Wir, unsrerseits, das westliche Europa und United States, haben uns dagegen *ausschließlich* auf Propaganda der *Theorie* des Herrn Bakunin (i.e. der Absenz aller Theorie) zu beschränken, und zwar in der Art, als ob bereits alle Nationen abgeschafft seien. Er verbietet uns daher auch alle Einmischung, sei es in innere, sei es in auswärtige Politik. Welch ein Schlaukopf!

Mit Borkheim geht es langsam voran, doch Besserung. Ich war letzten Donnerstag wieder bei ihm (zog mir bei dieser Tour scheußlichen Schnupfen zu, der mich fast toll macht). Er war sehr entzückt über Deinen Brief. Aus seinem „einliegenden" siehst Du sein Bedürfnis, sich lächerlich zu machen.[581] Die Vornehmheit, mit welcher er – ein geborner Kladderadatsch – über Lever urteilt – war so herablassend, zu lachen dann und wann, entschuldigt dies mit seiner Krankheit –, und die Naivetät, mit der er glaubt, man könne ihm wie Brombeeren „Harry Lorrequers" par douzaines[38] verschaffen! Ich schickte ihm nach diesem den „Peter Simple", den er in der Tat „viel besser" findet.[582]

---

[35] Kaiserreich – [36] Mitglieder – [37] siehe vorl. Band, S. 673 – [38] dutzendweise

Schapper wurde letzten Mittwoch begraben. Was Du von biographischen Notizen über ihn im Kopf hast, schreib mir nieder. Man muß doch eine kurze Nekrologie machen.

Compliments to Mrs. Lizzy, Moore, Jollymeyer[39].

El *Moro*

(Der Bart wird täglich weißer.)

Du erhältst beigehend: 2 Nummern der „*Égalité*" und von den pamphlets plébiscitaires[40]:

„*Aux Electeurs*", „*Par Alceste*" (fein geschrieben),

„*Le Plébiscite Impérial*" par *Rogeard* (grundschlecht),

„*Le Plébiscite de Boquillon*" par *A. Humbert* (einer der **„Marseillaise"**-Redakteure, famose Burleske) (im Stil von Offenbachs Musik).

[39] Carl Schorlemmer – [40] Plebiszitbroschüren

280

Engels an Marx
in London

Manchester, 8. Mai 70

Lieber Mohr,

Mit der Komplottposse scheint mir Herr Pietri das Ziel stark überschossen zu haben. Diese alten Narrenspossen glauben sich endlich die Polizisten einander selbst nicht mehr. Es ist gar zu schön. Dieser lausige Bonaparte hat für jede Krankheit ein stehendes Mittel; bei einem Plebiszit muß dem populus eine Dosis Attentate eingegeben werden, wie ein Quacksalber jede große Kur mit einem starken Laxiermittel anfängt. Ich bin begierig auf das Resultat der Kur, ich kenne bis jetzt bloß die Pariser Abstimmung, die zu gut war, als daß alle Beamtenfälschung imstande war, sie ganz zu verfälschen.[565]

In „Daily News“ und „Observer“ war gradezu angezeigt, daß die englische Polizei der französischen das Nötige besorgt und telegraphiert habe. Mit dem Fenian scare[1] hat die englische Polizei den Mantel ganz fallenlassen und ist gemeiner als irgendeine. NB. Nimm zu den Kuverts doch dünneres Papier, diese dicken Kuverts will ich öffnen und schließen, ohne daß eine Spur bleibt.

Die Heldentaten der englischen Polizei betreffend die Internationale und Fl[ourens] solltet Ihr doch veröffentlichen in Frankreich und Deutschland.[2]

10 000 copies = £ 40 ist verdammt billig, ich hätte geglaubt, der „Standard“ verkaufte sich teurer. Dieser Bestechungsmodus ist hier aber schon lange üblich.

Flerowski[421] scheint nicht konfisziert zu sein, wenigstens sind Exemplare in Leipzig. Mein Esel von Buchhändler hatte nicht den russischen Text, sondern eine nicht existierende englische Übersetzung verlangt. Daher die Nichtankunft.

Der „Колоколъ“ wird also unter Bakunin noch schöner, wie er unter Herzen war.

---

[1] dem Fenierschreck – [2] siehe vorl. Band, S. 495

Mit Monsieur Wilhelm[3] ist es nicht mehr zum Aushalten. Du wirst gesehn haben, wie „durch Abwesenheit des Setzers" (der also der eigentliche Redakteur ist) der „Bauernkrieg" in einem Durcheinander gedruckt wird, das Grandperret nicht besser machen könnte, und dabei untersteht sich das Vieh, mir Randglossen ohne jede Angabe des Verfassers drunterzusetzen, die reiner Blödsinn sind, und die *jedermann mir zuschreiben muß*. Ich habe es mir schon einmal verbeten und er tat pikiert, jetzt kommt der Blödsinn aber so dick, daß es nicht länger geht. Der Mensch glossiert ad vocem[4] Hegel: dem größern Publikum bekannt als Entdecker (!) und Verherrlicher (!!) der königlich preußischen *Staatsidee* (!!!). Ich habe ihm hierauf nun gehörig gedient und ihm eine, unter den Umständen möglichst milde Erklärung zum Abdruck zugeschickt. Dieses Vieh, das jahrelang auf dem lächerlichen Gegensatz von Recht und Macht hülflos herumgeritten wie ein Infanterist, den man auf ein kolleriges Pferd gesetzt und in der Reitbahn eingeschlossen hat – dieser Ignorant hat die Unverschämtheit, einen Kerl wie Hegel mit dem Wort: „Preuß" abfertigen zu wollen und dabei dem Publikum weiszumachen, *ich* hätte das gesagt. Ich bin das Ding jetzt satt. Wenn W[ilhelm] meine Erklärung nicht druckt, so wende ich mich an seine Vorgesetzten, den „Ausschuß", und wenn die auch Manöver machen, so verbiete ich den Weiterdruck. Lieber gar nicht gedruckt, als von Wilh[elm] dadurch zum Esel proklamiert.[583]

Borkheim inl. zurück.[581] Der Mann ist allerdings sehr gnädig, den Lever spaßhaft finden zu wollen. Der „Boquillon" ist sehr hübsch[5], die andern Sachen hab' ich noch nicht gelesen.

Über Schapper kann ich Dir nichts sagen, was Du nicht selbst weißt oder viel besser von *Pfänder* erfährst.[6]

Die „Kölnische Zeitung" läßt sich aufbinden, der Boden des Atlantischen Ozeans sei mit Protoplasma, „einem sich bewegenden und sich selbst ernährenden Schleim", bedeckt.

Owen hat in London Clay[7] den Schädel eines, den neuseeländischen flügellosen großen Vögeln ähnlichen, Riesenvogels gefunden.

Das Beste an dem altirischen Gesetz[466] ist das Familienrecht. Das muß eine liederliche Zeit gewesen sein. Vielweiberei existiert wenigstens *geduldet*, und dabei sind die Konkubinen in 6–7 Klassen geteilt, darunter eine, die imris „whom he (the man) has with the consent of her husband".[8] Höchst naiv ist auch die Bestimmung wegen Vermögensdisposition. Haben

---

[3] Wilhelm Liebknecht – [4] betreffs – [5] siehe vorl. Band, S. 499 – [6] siehe vorl. Band, S. 499 – [7] im Londoner Tonboden – [8] „die er (der Mann) mit Erlaubnis ihres Ehemannes hat"

beide gleich viel, Mann und (erste oder Haupt-) Frau, so disponieren sie gemeinsam. Hat der Mann alles und die Frau nichts, so disponiert der Mann. Hat die Frau alles und der Mann nichts, so „nimmt die Frau die Stelle des Mannes und der Mann die der Frau ein". Doch immer zivilisierter als die modernen englischen Gesetze.

Auch die Rechtsverhältnisse von hommes entretenus[9] sind geregelt.

Beste Grüße.

Dein

F. E.

Sei mir still von grauen Haaren. Mir kommen sie im Bart dick genug, aber die entsprechende dignitas[10] will noch nicht kommen.

[9] ausgehaltenen Männern – [10] Würde

281

Marx an Engels
in Manchester[540]

[London] 10. Mai 1870

Dear Fred,

Gestern erhalten den einliegenden Wisch von Wilhelm.[584] Ein unverbesserlicher süddeutscher Knote.

Du siehst daraus d'abord[1], daß das Vieh *niemals* an Meißner geschrieben hat[2], und in derselben Art hat er *alle meine Aufträge* besorgt. Ebendeshalb soll ich ihm jetzt „regelmäßig" schreiben, und Du sollst nach „Stuttgart" kommen, ganz wie er *Dich* als member[3] für den Norddeutschen Reichstag vorschlagen wollte!

Ich hatte ihm geschrieben, wenn er über Hegel nur den alten Rotteck-Welckerschen Dreck zu wiederholen wisse, so solle er doch lieber das Maul halten.[4] Das nennt er den Hegel „etwas unzeremoniöser übers Knie brechen etc." und, wenn er Eseleien unter Engels' Aufsätze schreibt, so „Engels kann ja (!) *Ausführlicheres* (!!) sagen". Der Mensch ist wirklich zu dumm.

In dem Rundschreiben[5], was auf einem so „*romantischen*" Weg an ihn gelangt ist, heißt's, der Generalrat behalte sich vor, über Schweitzer etc. „*öffentlich*" zu sprechen, *sobald* er's für passend halte. Das verwandelt Wilhelm dahin, daß wir uns „öffentlich erklären wollen" – für Wilhelm!

In bezug auf den nächsten Kongreß, was meinst Du von Bebels Vorschlag wegen Mainz oder Mannheim?[585] Eher Mainz. Die Sache wäre insofern gut, als in Deutschland Herr Bakunin et Co. total ohnmächtig wären.

Der unverschämte Wilhelm, der meinen „Bonaparte"[6] kaum einer Notiz in seinem Blättchen[454] wert erachtet, verlangt von mir Erlaubnis, meine Aufsätze über die französische Revolution[7] abzudrucken!

Aus der „*Marseillaise*" von letztem *Sonntag* wirst Du sehn, daß die „*Opinion nationale*", das Plon-Plon-Blatt, entdeckt hat, daß das von mir geschriebne *französische Original* unsrer Erklärung[8] notwendig *in Paris*

---

[1] vor allem – [2] siehe vorl. Band, S. 442 – [3] Mitglied – [4] siehe vorl. Band, S. 501 – [5] Karl Marx: „Konfidentielle Mitteilung" – [6] „Der achtzehnte Brumaire des Louis Bonaparte" – [7] „Die Klassenkämpfe in Frankreich 1848 bis 1850" – [8] „Proklamation des Generalrats der Internationalen Arbeiterassoziation über die Verfolgungen der Mitglieder der französischen Sektionen"

geschrieben worden ist! Übrigens freut's mich, daß dies Blatt endlich seine uns bisher geschenkte und uns sehr widerliche Protektion aufgibt.

Die altirische Weibergeschichte ist immer noch schwach, verglichen mit dem, was die Kelten in *Wales* darin geleistet haben. Das war ganz (bis ins 11.–12. Jahrhundert) Fouriers Phantasie mise en pratique[9].

Kugelmann hat mir zu meinem Geburtstag zwei Stück Tapete aus dem Arbeitszimmer von Leibniz geschickt, was mich sehr amüsiert hat. Nämlich L[eibniz'] Haus ist niedergerissen worden letzten Winter und die dummen Hannoveraner – die in London ein Geschäft mit den Reliquien hätten machen können – haben alles weggeschmissen. Diese zwei Stück stellen jedes etwas Mythologisches dar, das eine Neptun in seinen Wogen etc. und das andre Venus, Amor etc., ganz im schlechten Louis XIV.-Geschmack. Dagegen bewährt sich die Güte (Solidität) der damaligen Manufakturarbeit, verglichen mit der jetzigen. Ich habe beide Sachen in meinem Arbeitszimmer aufgehangen. You know my admiration for[10] L[eibniz].

Ich bin immer noch so angegriffen von dem Stockschnupfen, den mir der letzte Besuch bei Borkheim eingetragen, daß meine Töchter mir *verboten* haben, heute abend zum General Council zu gehn, und mir drohen, im Fall des Nichtgehorsams, a savage denunciation of my conduct[11] an Fred Engels zu expedieren. Meine Anwesenheit dorten ist jetzt in der Tat sehr nötig. Enfin, nous verrons![12]

Apropos. Ich habe kürzlich 14bändige Ausgabe *Swifts* (von 1760) für ganze $4^1/_2$ shillings erstanden. Also sobald Du die Swiftschen Sachen über *Irisches* ansehn mußt, wird Dir das Betreffende expediert.

Wäre es nicht bald an der Zeit, daß wir uns hier nach Wohnung für Dich umsähen und daß Du Anweisung in that line[13] gäbest?

Salut.

Dein *K.M.*

Die Wahlen in Frankreich – soweit sie einen Sinn haben – sind sehr famos ausgefallen. Große und stets von neuem wiederholte Albernheit der Republikaner, die armen Teufel von Soldaten zu Neinstimmen zu verleiten. A quoi bon?[14] Damit die Regierung den alten Witz wiederholt und die unlautern Elemente kennenlernt und ausreuten kann. Wie bald werden die 4000 soldatischen No voters[15] von Paris[565] teils nach Algier, teils in entfernte provinzielle Strafgarnisonen verschwunden sein!

[9] in die Praxis umgesetzt – [10] Du kennst meine Bewunderung für – [11] eine heftige Klage über mein Verhalten – [12] Nun, wir werden sehen! – [13] diesbezüglich – [14] Und wozu? – [15] Neinsager

282

Engels an Marx
in London

Manchester, 11. Mai 70

Lieber Mohr,

Das betreffende Liebknechtsche fehlte, es wird wohl morgen einspringen.[584]

Den Kongreß in Deutschland zu halten hat seine Schwierigkeiten, da man platterdings nicht weiß, was dort für Gesetze, wohl aber, was für eine Polizeipraxis dort herrscht. Soviel aber ist doch ziemlich sicher, die *Sprengung* des Kongresses durch die Polizei wäre das Schlimmste; die Leute wären, eine 24stündige Verhaftung möglicherweise abgerechnet, sonst sicher, und es müßte nur *gleich* festgesetzt werden, wo, im Fall der Sprengung, der Kongreß sich aufs neue zu versammeln hat, in Belgien oder der Schweiz. Sonst wäre Mainz schon ein ganz guter Platz, Mannheim auch, die badische Regierung ist von der Volks- und ultramontanen Partei so bedrängt, daß sie schwerlich etwas tun würde.

Wenn Wilh[elm] schon meinen „Bauernkrieg" so vermöbelt, was würde er erst mit Deinen Aufsätzen[1] machen!

Kannst Du mir nicht über das welsche phanerogamische Wesen den Stoff zu einer Note mit Angabe der Quellen zusammenstellen?[2] Ich kann es grade jetzt gebrauchen, in ein paar Tagen komme ich daran, hierüber zu schreiben.

Der Bürgervandalismus mit Leibniz' Haus ist sehr kommun. Jedenfalls gratuliere ich Dir zu den Reliquien.

Den Swift werde ich schwerlich brauchen, ehe ich nach London komme.

Die Entscheidung der großen Städte in Frankreich ist sehr schön. Der Rest ist verfälscht und zählt nicht. Was die Aufforderung der Republikaner an die Armee wegen Non angeht, so hatte sie nur einen Zweck, wenn unmittelbar losgeschlagen werden sollte, was verabredetermaßen *nicht* der Fall war. So wie es jetzt geschah, werden die Soldaten bluten müssen und „sichere" Regimenter nach Paris geschickt.[565]

---

[1] „Die Klassenkämpfe in Frankreich 1848 bis 1850" – [2] siehe vorl. Band, S. 504 und 507

Wenn Du und die Deinigen die Umgegend nach einer Wohnung für mich rekognoszieren wollt, so wird uns hier das sehr angenehm sein. Ich habe mein Haus hier bis Ende September, wenn ich also Ende August hinkomme, ist es früh genug. Dazu hab' ich auch bis dahin hier Material genug zu ochsen und hab's hier damit bequemer als in London. Was ich für ein Haus brauche, weißt Du: mindestens 4, womöglich 5 Schlafzimmer (da Pumps[3] heranwächst) und neben dem Arbeitszimmer für mich 2 Wohnzimmer nebst Küche pp. Wo möglich ohne nahes dominierendes vis-à-vis. Wünschenswert, nicht viel höher hinauf, als wo Du wohnst, da Lizzie asthmatische Abneigung gegen Bergsteigen hat. Wenn Ihr was findet, kann ich dann herüberkommen. So groß wie Dein Haus braucht's nicht zu sein, auch würden mir kleinere Räume genügen.

Beste Grüße an alle.

Dein

F. E.

Dein Brief schien wieder erbrochen zu sein und schlecht mit zuviel Gummi zugeklebt, so daß der Gummiüberschuß ihn an einen andern Brief anklebte und davon Spuren blieben.

Kennst Du eine irische Grammatik oder ist eine antiquarisch zu haben? Ich würde mich fürchterlich ärgern, ein keltisches Wort unrichtig zitiert zu haben, etwa im Genitiv oder Nominativ Plural – statt Nominativ Singular.

[3] Mary Ellen Burns

283

Marx an Engels
in Manchester

[London] 11 May 1870

Dear Fred,

Ich sehe erst heut aus Deinem Briefe, daß ich vergessen hatte, den Wilhelm[584] einzulegen. Folgt hiermit, ditto Brief von Bracke etc., den ich zurück haben muß vor Dienstag, wo ich wieder auf dem Strumpf zu sein vorhabe. Mainz, Darmstadt, Mannheim? Wäre Mannheim nicht am besten? Mainz ist eine preußische Festungsstadt.[585]

Was die Welschen angeht, so finde ich die Hauptsache *nicht* in meinen Heften. Doch so viel:

„Der Gütergemeinschaft ging zur Seite die schon im Altertum bekannte keltische Lockerheit des Ehebandes, zugleich aber *Stimmrecht der Weiber* in der Stammversammlung." *(W. Wachsmuth, „Europäische Sittengeschichte". Zweiter Teil, Leipzig 1833.)*

Wachsmuth gründet seine Darstellung namentlich auf die Gesetze des Königs Dyonwall Moelmud und Howel Ddas. „*Leges Molmutinae.* Übersetzt von *Will*[*iam*] *Probert:* ‚*The ancient laws of Cambria*, containing the institutional triads of D. Moelmud, the laws of Howel the good, triadical commentaries, code of education, and the hunting laws of Wales', London 1823", und: „*Edward Davies*, ‚Celtic Researches', London 1804".

Als Kuriosa finde ich in meinen Heften notiert:

„Satzungen über Prüfung der Jungfrauschaft. Das Zeugnis einzelner genügt, z. B. des Mädchens über ihre Jungfernschaft." „Ein Mann, der eine Beischläferin um einer andern willen verstoßen hat, büßt mit so viel Denarien, als zur Bedeckung des Hintern der Klagenden gehören. Ein Weib, das gegen einen Mann auf Notzucht klagt, faßt mit der Linken dessen Glied, legt die Rechte auf Reliquien und beschwört so die Aussage."

„*Unzucht mit der Königin* kostet doppelte Mult[1] an den König."

Das erste Kapitel des Buchs vom Landrecht handelt von den Weibern. „Schlief seine Frau bei einem andern Mann und *schlägt er sie*, so büßt er seine Ansprüche auf Vergütung ein... Was die Frau *veräußern* durfte –

[1] Buße

nach dem Stand verschieden – ist genau angegeben. Die Frau des Bauern (taenigh) durfte nur ihr Halsband veräußern und *verborgen* nur den Sieb, und zwar nicht weiter als ihre Stimme, wenn sie um Rücklieferung rief, gehört werden konnte. Die Frau des Edelmanns (nihelms) durfte Mantel, Hemd, Schuhe etc. veräußern, *verborgen* aber das gesamte Wirtschaftsgerät. *Genügender Grund zur Scheidung war für die Frau* Unvermögen, Krätze und *übler Atem* des Mannes."

Sehr galante Jungen, diese Kelten! Auch geborene Dialektiker, weil alles in *Triaden* verfaßt. Über die Phanerogamie kann ich bei Wiederausgang aus dem Haus Wachsmuth im Museum nachsehn.

Bei dieser Gelegenheit finde ich auch in meinen Heften Zitate von einigen Schriften über Irland, die Du aber sicher gesehn hast oder die auch überflüssig neben besseren Quellen sind. Ein Buch, wovon ich den Titel nicht ordentlich lesen kann, „*Cgygia*" oder „*Ogygia*", von *R. O'Flaherty*, London 1685.

Dr. Charles O'Conor: „Scriptores Rerum Hibernicarum". Buckingham (1814–1826, 4 Bände).

„The antiquities and history of Ireland", by Jam. Ware, London 1705; Ware, „Two books of the writers of Ireland". Dublin 1709.[586]

Mit dem Bakunin hat sich entweder das Geschäft *verschlagen* oder man hat's so eingerichtet pour sauver les apparences[2]. Ich finde nämlich bei näherer Ansicht, daß Ogarew der Redakteur.[3] Bak[unin] hat in den ersten Nummern nur *einen* Brief, worin er fremd tut, die Redaktion auch wegen Mangel an Prinzip etc. anklagt, sich als Sozialist und Internationalen breitmacht etc.[587] Jedoch, with all that[4], kömmt sein Schreiben darauf hinaus, daß in der Theorie alle Koalitionen zu verdammen, aber in der Praxis allerdings Og[arew] recht habe. Es gelte jetzt vor allem die Zarenmacht zu stürzen, dazu sei Vereinigung aller ihr feindlichen Parteien nötig etc. etc. Später könnten sie sich untereinander hauen etc. Also die „Politik" in Rußland den Sozialisten erlaubt, jedoch beileibe nicht in Westeuropa!

Die russischen Sachen, die ich Dir heute schicke, kannst Du behalten, da ich doppelte Exemplare besitze.

Salut.

Dein *K. M.*

Wegen der irischen grammar werde ich mich umsehn, sobald ich wieder ausgehn kann.

Der Zustand des letzten Briefs *nicht* Schuld der Post.

[2] um den Schein zu wahren – [3] siehe vorl. Band, S. 498 – [4] bei alledem

284

Engels an Marx
in London

Manchester, 15. Mai 1870

Lieber Mohr,

Mainz ist so schlimm nicht, die hessische Regierung liegt sich mit dem preußischen Gouverneur immer in den Haaren, und die Preußen müssen die Stadt erst in Belagerungszustand erklären, ehe sie was machen können. Darmstadt hat zu wenig Proletariat und daneben einen *kleinen Hof*, da hört alle Berechnung auf. Mannheim hat auch nicht so viel Proletariat wie Mainz, und überhaupt wäre es, glaub' ich, gut, den Kongreß unter der Nase der preußischen Soldaten abzuhalten. Wird er gesprengt, so geht die ganze Herrlichkeit nach Brüssel, wohin selbst die in Preußen Kompromittierten über Straßburg, Metz und Luxemburg in 24 Stunden kommen können, die andern über Köln oder Saarbrücken–Luxemburg.[585] Apropos, die Internationale sollte in Luxemburg Fuß zu fassen suchen, dort sind viele Bergarbeiter, Gerber pp. Das muß von Saarbrücken oder Aachen her geschehn, dem Ausschuß[1] wäre das aufzugeben.

Besten Dank für die Keltica.[2] Ich werde ein paar Stunden dranwenden, auf der Chetham Library das Nähere nachzusehn, wo ich wohl einiges finden werde.

„Ogygia" ist ein greulich unkritisches Ding; es finden sich hie und da einige Notizen von Wert, weil dem Kerl alte, jetzt verlorne Schriften zu Gebot standen, aber um diese festzustellen, müßte man mindestens 3 Jahr lang irische *Codices* ochsen. Dr. Ch. O'Conors „Scriptores" sind ±[3] gute Quellen, aber meist schon später; er hat aber auch die „Annalen von Ulster" mit lateinischer Übersetzung und ditto den ersten Band der „Annalen der 4 Magister" herausgegeben, und ich weiß nicht, ob diese damit inbegriffen. Aber die „Ann. der 4 Magister", das Hauptwerk, ist 1856 von Dr. O'Donovan ediert und übersetzt worden, und ich habe sie hier, gestern den ersten Band durchgemacht.[588]

Ware ist (Sir Jam. Ware, ich glaube Richter oder so etwas unter Karl I.) von den Älteren bei weitem der beste, auch ihm lagen jetzt verlorne Manu-

---

[1] der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei – [2] siehe vorl. Band, S. 507 – [3] mehr oder weniger

skripte in Übersetzung vor, er schrieb lateinisch (Waraeus), ich habe ihn hier englisch und lateinisch.

Die fortwährende Lektüre irischer Bücher, d.h. der nebenstehenden englischen Übersetzung, war nicht auszuhalten ohne wenigstens ganz oberflächliche Kenntnis der Laut- und Flexionsgesetze der Sprache. Ich habe hier eine scheußliche irische Grammatik von Anno 1773[589] entdeckt und vorgestern durchgeochst, dadurch *einiges* gelernt, aber der Mann selbst hatte keine Ahnung von den eigentlichen Gesetzen des Irischen. Die einzige *gute* Grammatik ist von Dr. John O'Donovan, dem oben Erwähnten, dem besten Irologen dieses Jahrhunderts. Wenn Du nach dem Museum kommst, könntest Du sie Dir einmal geben lassen, um zu sehn, was sie ungefähr kosten würde (der O'D[onovan] hat die Manier, nichts als dicke teure Quartanten drucken zu lassen): O'D[onovan]s „Irish Grammar". Ferner könntest Du einmal ansehn:

„*Genealogies, Tribes, and Customs of Hy-Fiachrak*", printed for the Irish Archæological Society 1844 (vermutlich von O'Donovan), und

„*Tribes and Customs of Hy-Many*" (ditto), ob irgend etwas über *soziale* Verhältnisse drin ist, und ob dies dicke teure Bücher sind: wenn nicht, und es ist was drin, schaffe ich sie mir an.[590]

Ferner existiert eine Ausgabe (von O'Donovan) des „*Leabhar nag-Ceart*" („Book of Rights"), und wenn Du bei der Gelegenheit das eben ansehn und mir sagen könntest, ob irgend Aussicht für Ausbeute darin ist – NB. *nur* für *soziale* Verhältnisse, alles andre ist mir Wurst –, sowie, ob es eine teure Prachtausgabe ist, so würdest Du mich verpflichten. Nach den mir vorliegenden Zitaten ist nicht viel dran für den Zweck.

Damit wäre aber auch, glaube ich, die einschlagende *alte* Literatur ziemlich erschöpft, soweit sie publiziert.

Ogarew war schon Redakteur des „Kolokol" mit Herzen und ist ein ganz gemeiner Bürger und Poet. Wenn B[akunin] das Geld wirklich erhalten und nicht der Ogarew, so wird ihm der Og[arew] sicher als Kontrolleur an die Beine gefesselt sein.

Ich habe die letzten Tage wieder viel in dem kleinen Erkerchen vor dem vierseitigen Pult gesessen, wo wir vor 24 Jahren saßen; ich liebe den Platz sehr, wegen des bunten Fensters ist immer schön Wetter dort.[465] Der alte Jones, der Bibliothekar, existiert auch noch, ist aber sehr alt und tut nichts mehr, ich hab' ihn noch nicht wieder dort gesehn.

Beste Grüße.

Dein

F. E.

Der Brief von Wilh[elm] [584] (der mit dem Braunschweiger inl. zurück) ist wirklich das Albernste, was ich je gelesen. Solch ein Rindvieh! Ich bin nun begierig, was er mir antworten wird. Ich habe ihm zum Schluß den Rat gegeben, zu erwägen, ob es nicht angemessen wäre, wenn man etwas lehren wolle, dasselbige vorher zu lernen.

In welchem Parliamentary Paper[4] kann man sehn, wieviel Geld jährlich ausgeworfen ist für die Commissioners for the publication of the ancient Laws and Institutes of Ireland[5]? Es ist dies ein ganz kolossaler job (im kleinen). Auch wäre wichtig zu wissen, wieviel dieses Geldes 1. als Remuneration für die nichtstuenden Kommissäre, 2. als Salär für die wirklich arbeitenden understrappers[6], Druckkosten pp. verwandt wird. Das muß doch irgendwo in einem Parl[iamentary] paper sein. Die Kerls beziehen Gehalt *seit 1852*, und es sind bis jetzt *2 Bände* publiziert! 3 Lords, 3 Richter, 3 Pfaffen, 1 General und *1* Irologe von Profession, der längst tot ist.[466]

[4] Parlamentsdokument – [5] Mitglieder der Kommission zur Herausgabe der alten Gesetze und Einrichtungen Irlands – [6] Hilfskräfte

285

Marx an Engels
in Manchester

[London] 16 May 1870

Lieber Fred,

Einliegend ein sehr artiger Wisch Wilhelms![591]

Dieser Narr fängt an, fürchterlich zu werden. Ich hatte ihm im letzten Brief geschrieben, Borkheim sei sehr krank, der Dr. habe ihm verboten, selbst für längere Zeit *nach* seiner Genesung zu schriftstellern, die Fortsetzung von Bakunins Gequatsch[570], das nie hätte aufgenommen werden sollen, müsse daher sistiert werden usw.!

Was tut das Vieh? Er druckt in der heut angekommenen Nummer des „*Volksstaat*" einen persönlichen Schmähartikel des Vagabunden Netschajew gegen Borkheim ab![592] Ich fürchte in der Tat, daß B[orkheim] dadurch in für ihn gefährlicher Weise aufgeregt wird. B[orkheim] schrieb mir vorgestern, wünschte mich zu sehn. Ich konnte nicht Folge leisten wegen meines sehr ekelhaften Schnupfens und Hustens. Aber meine Frau war gestern da. Er ist noch sehr schwach, und alle Aufregungen ganz speziell vom Dr. untersagt! Der Empfang des „*Volksstaat*" heut wird schöne Szene hervorgerufen haben!

Ich habe gleich dem Biederrindvieh W[ilhelm] geschrieben und ihm gehörig den Kopf gewaschen. Zugleich bemerkt, daß seine Auslassungen über Dich „zu kindisch" seien, um darauf zu antworten. Er könne sich aber darauf verlassen, daß Dir seine (Wilhelms) „Privatansichten über Hegel oder anything else[1]" durchaus gleichgültig, ditto der Umstand „welche" und „wie vielerlei Sorten von Studien" er (W[ilhelm]) „ein wenig verachte". Die Behauptung des Burschen, daß er „seit 22 Jahren ein ruheloses, jede Muße ausschließendes Leben" geführt, ist köstlich. Wir wissen, daß er about[2] 15 Jahre von den 22 mit Nichtstun zugebracht hat.

Ich schicke Dir das „*Echo*", das Du aufheben mußt, von wegen der auch in „*Marseillaise*", „*Internationale*" (Bruxelles) und unsern andern Organen abgedruckten Desavouierung der *French Branch*[129]. Die Umstände waren

[1] was auch immer – [2] ungefähr

endlich so günstig, uns die Gelegenheit zum offiziellen Fußtritt an die Kanaillen zu liefern.

Mayence! soit![3]

Daß Bracke aus Deinem Privatbrief an ihn[4] *abdrucken* läßt im „*Volksstaat*" ist un peu indiscret[5]. Doch ist die Absicht gut, und ich glaube sogar, daß diese Operation politisch richtig war. Sie wollten offenbar damit dem Schweitzer einen Tritt geben.

Wegen der lausigen Irish-Gesetzgebung-Commission steht schon allerlei im „*Irishman*". Ich werde das Nötige darüber zu erkunden suchen.

Wenn mein Zustand *nicht bald* sich ändert, so daß er mich nicht weiter am Arbeiten stört, komme ich möglicherweise auf 8–14 Tage nach Manchester. Denn wenn nichts hilft, hilft vielleicht Luftänderung.

Dein

K.M.

[3] Mainz! meinetwegen! – [4] siehe vorl. Band, S.679 – [5] ein wenig indiskret

286

Engels an Marx
in London

Manchester, 17. Mai 70

Lieber Mohr,

Der Liebk[necht] wird Dir meinen Brief schwerlich schicken, denn er ist ganz das Gegenteil von dem, was W[ilhelm] von ihm sagt. Ich habe mich expreß gehütet, irgendeinen beleidigenden Ausdruck zu gebrauchen, aber der ganze Brief dreht sich natürlich um das bittre fact, daß Wilh[elm] unter *meiner* Firma über Sachen schreibt, von denen er (wie jetzt zugestanden) nichts weiß.[1] Und das muß ihn allerdings „beleidigen".

Wie er den Saubrief Netsch[ajew]s[592] abdrucken kann, der aus lauter Schimpferei besteht und sonst gar nichts enthält als die allerdümmsten russischen Herzenschen Gemeinplätze, ist einem selbst jetzt noch unbegreiflich. Nur die kolossale Faulheit, die mit aller Gewalt das Blatt[454] ohne eigne Arbeit füllen will, kann so etwas erklären.

Um dem „Zustand" ein Ende zu machen, wirst Du am besten tun, noch im Lauf dieser Woche hieherzukommen, und zwar mit Tussy. Die Luftverändrung hat Dir immer gut getan, und Bewegung wollen wir Dir hier auch schon machen, besser als Du dort bekommst. Dann kannst Du schlimmstenfalls auch den Gumpert konsultieren. Aber bring Tussy mit. Lizzie hat bereits currantbread[2] für ihre Herkunft gebacken, und das ganze Haus ist in jubilo, seit ich sagte, daß ich Dich bitten würde, sie mitzubringen. Wenn Ihr morgen kommen könnt, tant mieux[3], dann telegraphiere eben, mehr Zeit ist nicht nötig, Eure Zimmer in Ordnung zu bringen. Sonst am Donnerstag. Es wird uns beiden guttun, tüchtig durch die Felder zu marschieren und dabei über den diversen Schwindel zu lachen, der, seit ich zuletzt in London war[593], sich ereignet hat. Lizzie hat versprochen, jeden Abend – Sundays always excepted[4] – mit Tussy um 1 Uhr unweigerlich zu Bett zu gehn, so daß auch dieser Punkt keine Schwierigkeiten macht. Endlich finde ich, daß mein 1857er Rüdesheimer jetzt grade in der Periode ist, wo er getrunken werden muß, und dazu brauch' ich Deine Hilfe.

---

[1] Siehe vorl. Band, S.501 – [2] Rosinenbrot – [3] um so besser – [4] die Sonntage stets ausgenommen

Also entweder morgen ein Telegramm und „han selv“[5], zwar nicht mit 22 000 Mann wie „han selv“ sagte, aber doch mit Tussy – oder doch übermorgen.

Beste Grüße.

Dein

F. E.

Bracke hatte wegen Abdruck des Briefs angefragt[6] und mir eine Verbotsfrist gestellt, die ich verstreichen ließ, da mir nichts dran lag.

[5] „er selbst“ – [6] siehe vorl. Band, S.513 und 679

287

Marx an Engels
in Manchester

[London] 18. Mai 1870

Dear Fred,

Montag reisen wir zu Dir ab für 14 Tage, nicht länger, weil Tussy alle ihre Stunden unterbricht. Diese Woche geht's nicht, weil sweet[1] Jennychen bis Montag Ferien hat, wir also nicht sie während dieser Zeit insulieren[2] müssen.

Der beiliegende Dreck von Heinzen zeigt im Schwanz – den Lügenmärchen über mein Verhältnis zu Lassalle –, wer der souffleur Heinekes, des starken Knechts.[594] Es ist old Hatzfeldt, wahrscheinlich operierend durch Weber junior, der zu New York tagt. Übrigens schneidet sich Heineke, wenn er glaubt, ich würde ihn eines Worts der Erwidrung würdigen. Daran arbeitet er schon seit Jahren – umsonst!

Unsre französischen members[3] demonstrieren der französischen Regierung ad oculos[4] den Unterschied zwischen politischer geheimer Gesellschaft und wirklicher Arbeiterverbindung. Kaum hat sie alle members der Pariser, Lyoner, Rouener, Marseiller etc. Committees eingesperrt[577] (zum Teil sind sie nach Schweiz und Belgien geflüchtet), als *doppelt so zahlreiche* Komitees mit den frechsten, trotzigsten Erklärungen sich als Nachfolger (zur Beisorge noch dazu mit ihren *Privatadressen*) in den Journalen anzeigen. Die französische Regierung hat endlich getan, was wir so lange wünschten – die politische Frage: empire oder Republik – in eine Frage de vie ou de mort[5] für die Arbeiterklasse zu verwandeln!

Überhaupt gibt das Plebiszit dem Empire den letzten Stoß! Weil sich so viel Jas für das empire avec la phrase constitutionelle[6] erklärt haben, glaubt Boustrapa[326] nun ungeniert das empire sans phrase, c'est à dire le régime du Décembre[7], restaurieren zu können. In Paris – nach allen Privat-

[1] das liebe – [2] allein lassen – [3] Mitglieder – [4] vor ihren Augen – [5] von Leben oder Tod – [6] Kaiserreich mit der konstitutionellen Phrase – [7] Kaiserreich ohne Phrase, d.h. das Dezember-Regime

nachrichten – ist la société du 10 Décembre[576] völlig hergestellt und in frischster Aktion.

Salut.

Dein
K.M.

Die Verlegung des Kongresses nach Mainz – gestern unanimously voted[8] – wird den Bakunin tanzen machen!

[8] einstimmig beschlossen

288

Engels an Marx
in London

Manchester, 19. Mai 70

Lieber Mohr,

Also Montag. Wenn Du gestern gekommen wärst, so hättest Du Jennychen ebensogut mitbringen können, sie hätte die paar Tage bis Sonntag mit Tussy schlafen können, und sie muß doch auch einmal Manchester sehn, ehe wir es verlassen.

Dieser Bonaparte ist ein wirklich unverbesserlicher Esel. Von irgendeiner historischen Bewegung hat das Vieh gar keine Vorstellung, die ganze Geschichte ist ein jumble[1] von Zufälligkeiten ohne Zusammenhang, in dem die kleinen Pfiffe des alten Schwindlers die entscheidende Rolle spielen, und welche Pfiffe! Für jede emergency[2] immer nur ein und dasselbe Rezept. Daß er sich seine Bande vom 10. Dezember[576] wieder organisiert, ist [...][595]

Old Heinzen ist wirklich erheiternd. Zwanzig Jahr und länger dieselbe Leier, aber wörtlich, es rührt einen ordentlich. Man braucht nur zu sagen: Kommunist, und auf springt Heinzen wie ein Frosch im Strychnin-Tetanus, wenn man den Tisch berührt, worauf er liegt. Die Hand der alten Hatzfeldt ist hier unverkennbar, und das Ding[594] sicher in Amerika gemacht, da in Deutschland niemand den Heinzenschen Ton kennt, d.h. den Ton, den man pfeifen muß, um old H[einzen] tanzen zu machen. Die Mythen von Lassalles Revolutionsversuch, die an uns in Köln scheiterten, sind gar zu dumm.

Das Benehmen der französischen Arbeiter ist famos. Die Leute sind jetzt wieder in der Aktion, und das ist ihr Element, da sind sie Meister.

Beste Grüße.

---

[1] Mischmasch – [2] schwierige Lage

289

Marx an Engels
in Manchester

[London] 5. Juli 1870

Dear Fred,

Du mußt die Unterbrechung der Korrespondenz seit meiner Rückkehr nach London entschuldigen.[596] There was so much international and other business pressing upon me.[1]

Dupont, dessen eines Kind (baby) vorläufig bei seinem Schwager, zweites bei Serraillier untergebracht ist, drittes bei ihm selbst[2] – alles kleine Mädchen –, hatte unterdes zwei offers[3] als Art manager oder Hauptoverlooker[4] erhalten (in Blasmusikinstrumentfabriken), eine von Paris, andre von Manchester. Ich riet ab gegen Nr. I, weil er dort nicht nur bald verhaftet, sondern auch ganz in quarrels[5] mit den verschiednen Cliquen dort absorbiert werden würde. Ich riet dagegen sehr für Nr. II, trotz seiner Abneigung dagegen. Er hat also akzeptiert bei J. Higham, 131 Strangeways, Manchester (Brass Musical Instruments).

Die Schwierigkeit ist, daß er das eine Kind, Nr. II, gleich mitbringen muß und die beiden andern in wenigen Wochen nachkommen lassen will. Er braucht daher kleines Häuschen in Manchester und irgendeine zuverlässige weibliche Person für Wartung der Kinder und domestic management[6]. Sein Einkommen zunächst 3 £ weekly[7]. Könnte Lizzy nicht für letztres direkt oder indirekt etwas tun?

Dupont ist politisch ein Charakter, aber privatim enorm schwach. D'abord[8] verträgt er nur sehr wenig Spirituöses, ohne gleich sehr excited[9] zu werden. Secondly[10] läßt er sich leicht von seiner Umgebung beherrschen und ausbeuten.

Er wird vielleicht noch im Lauf dieser Woche nach Manchester kommen. Jedenfalls schreibe ich Dir über den Tag seiner Ankunft vorher.

Aus einliegendem Brief von Meißner wirst Du sehn, wie die Sache dort steht. Auf die Trittbriefe von Kugelmann, der 12. August abreist nach Karls-

[1] Es lasteten sehr viele internationale und andere Geschäfte auf mir. – [2] siehe vorl. Band, S. 482 – [3] Angebote – [4] Oberaufseher – [5] Streitigkeiten – [6] Führung des Haushalts – [7] wöchentlich – [8] Vor allem – [9] erregt – [10] Zweitens

bad und mit Hausmiete auf meine Erklärung wartet, habe ich geantwortet mit Meißners Brief. Ich erinnerte ihn, daß Meißner in seiner Gegenwart mir bestimmte Aussicht auf zweite Auflage[11] und Zahlung für Ostermesse gemacht, und setzte hinzu, daß, under present circumstances[12], ich nicht sagen könnte, weder wann, noch ob ich überhaupt nach Karlsbad gehn würde.[13] Hence[14] sein einliegender Brief.[597] Ich habe noch nicht geantwortet, weil wir noch warten auf Antwort von Dublin von wegen O'D[onovan] Rossas Photogramm.

Lafargue hatte mir angezeigt, daß ein junger Russe, Lopatine, von ihm ein Empfehlungsschreiben bringen würde. L[opatine] besuchte mich Sonnabend, ich lud ihn für Sonntag ein (war bei uns von 10 o'clock[15] bis abends 12) und retournierte Montag nach Brighton, wo er wohnt.[598]

Er ist noch sehr jung, war 2 Jahre im Karzer, nachher 8 Monate Festungsgefangner im Kaukasus, von wo er entfloh. Er ist Sohn armen Adligens und hatte sein Brot auf der Universität von St. Petersburg sich durch Stundengeben zu verdienen. Lebt jetzt sehr dürftig von Übersetzungen für Rußland. Wohnt in Brighton, weil er dort 2–3mal täglich gratis, in gewisser Entfernung von offiziellem Badeplatz, sich im Meer baden kann.

Ein sehr aufgeweckter, *kritischer* Kopf, heitrer Charakter, stoisch wie ein russischer Bauer, der mit allem vorliebnimmt, was er findet. Schwacher Punkt: *Polen.* Hier spricht er ganz wie ein Engländer – say an English chartist of the old school[16] – von Irland.

Er erzählte mir, daß die ganze Geschichte von Нечаевъ[17] (23 Jahre) erstunken und erlogen. Н[ечаевъ] hat *nie* in einem russischen Gefängnis gesessen, die russische Regierung hat nie ein Assassinat[18] auf ihn unternommen etc.

Die Sache ist die. Н[ечаевъ] (einer der wenigen Agenten Bakunins in Rußland) gehörte einer geheimen Gesellschaft an. Ein andrer junger Mann X.[19], reich und enthusiastisch, unterstützte diese Gesellschaft via Н[ечаевъ] mit Geld. One fine morning[20] erklärte X. dem Н[ечаевъ], er werde keinen Kopeken weiter geben, da er nicht wisse, was mit dem Geld geschehe. Herr Н[ечаевъ] schlug darauf (vielleicht, weil er keine Rechenschaft über das Geld ablegen konnte) seinen Geheimbündlern vor, den X. zu ermorden, weil er *künftig* einmal seine Ansichten wechseln und Verräter werden könne. *Er hat ihn wirklich ermordet.* Er ist also von der Regierung einfach *als Mörder* vulgaris verfolgt.

[11] des ersten Bandes des „Kapitals" – [12] unter den gegenwärtigen Umständen – [13] siehe vorl. Band, S. 685 – [14] Daher – [15] 10 Uhr – [16] wie ein englischer Chartist der alten Schule – [17] S. G. Netschajew – [18] einen Anschlag – [19] Iwan Iwanow – [20] Eines schönen Morgens

Lopatin in Genf stellte d'abord[21] den Н[ечаевъ] persönlich zur Rede (wegen seiner Lügen), der sich mit der politischen Sensationsnützlichkeit für die sogenannte Sache entschuldigte. Lop[atin] erzählte dann die Geschichte dem Bakunin, der ihm sagte, als „bon vieillard"[22] habe er alles geglaubt. B[akunin] forderte dann den Lop[atin] auf, dies in Gegenwart des Н[ечаевъ] zu wiederholen. Lop[atin] ging sofort mit B[akunin] zu Н[ечаевъ], wo sich die Szene wiederholte. Н[ечаевъ] schwieg. Solange Lop[atin] in Genf war, hielt sich Н[ечаевъ] sehr bescheiden, muckste nicht mehr. Kaum war Lop[atin] nach Paris abgereist, als die Affenkomödie von neuem begann. Kurz nachher erhielt Lop[atin] einen insultierenden Brief von Bakunin über diese Affäre. Er antwortete ihm noch insultierender. Resultat: Bakunin schrieb einen Pater-peccavi-Brief[23] (in Lop[atins] Besitz *hier*), aber – il est un bon vieillard crédule![24] (En passant[25]: L[opatin] sagt, daß ganze Sätze von Borkheim absolut unverständlich und absoluter Blödsinn im Russischen sind, nicht nur grammatisch falsch, sondern „gar nisch"! Und der Narr Borkheim hat unterdes, wie er mir vor meiner Zusammenkunft mit Lop[atin] mitteilte, durch Freund Eichhoff in Berlin einem dortigen Deutschen, – der als russischer Interpret von der Berliner Polizei angewandt wird, sein Machwerk zukommen lassen, um von ihm ein offizielles Attestat zu erhalten, daß *er* russisch schreiben kann. Das Talent unsres Gaudissart fürs unbewußt Komische ist denn doch unrivalled[26]!)

Чернышевскій[27], erfuhr ich von L[opatin], wurde 1864 zu 8 Jahren travaux forcés[28] in den sibirischen Minen verurteilt, hat also noch zwei Jahre zu schanzen. Das erste Gericht war anständig genug zu erklären, daß absolut *nichts* gegen ihn vorliege und die angeblichen umtrieberischen Komplott-Geheimbriefe evidente *forgeries*[29] seien (was sie waren). Aber der *Senat*, auf kaiserlichen Befehl, warf dies Urteil allerhöchst um und sandte den listigen Mann, der so „geschickt sei", hieß es im Urteil, „daß er seine Schriften in einer gesetzlich unanstastbaren Form halte und dennoch darin öffentlich Gift ausschenke" – nach Sibirien. Voilà la justice russe.[30]

Flerowski ist in besserer Lage. Er ist nur in administrativer Verbannung in einem kleinen Nest zwischen Moskau und Petersburg!

Du hattest richtig gerochen, daß *Flerowski* ein *Pseudonym* ist. Doch sagt Lopatin, daß der Name, obgleich nicht ursprünglich russisch, häufig unter russischen Pfaffen vorkommt (namentlich *monks*[31], die ihn für die russische

[21] zuerst – [22] „guter Alter" – [23] Entschuldigungsbrief – [24] er ist nun einmal ein leichtgläubiger guter Alter! – [25] Nebenbei bemerkt – [26] ohnegleichen – [27] N. G. Tschernyschewski – [28] Zwangsarbeit – [29] offensichtliche *Fälschungen* – [30] Das ist die russische Justiz. – [31] *Mönchen*

Übersetzung von Fleury halten und ebenso große Leidenschaft für wohlriechende Namen haben wie die deutschen Juden). Lopatin ist von Haus Naturalist. Dies war sein Fachstudium. Er hat aber auch kommerzielle Geschäfte getrieben, und es wäre ein Glück, wenn man ihm etwas derart auftreiben könnte. Ich werde darüber mit Borkheim und Pohl sprechen. Über Paris etc. nächstens.

Dein
Mohr

Apropos. Jennychen will wissen, ob sie Dich nicht als Verfasser der Note[32] nennen soll?

Dann – sie ist sehr eigensinnig – will sie mir nicht ohne Deine Spezialerlaubnis erlauben, einige Worte im Manuskript zu ändern!

My best compliments to Mrs. Lizzy.

[Nachschrift von Marx' Tochter Jenny]

5. Juli 1870

Dear Engels,

Thank you very much for your letter and the most interesting notes. I only hope Mr. Risse would interlard them with the Judenkirschen of which he seems to have a plentiful stock on hand. For O'D[onovan] Rossas portrait I have written to Pigott. In case a good photograph is not to be had, of course, I can as you say, send Kugelmann the print which appeared in the Irishman.

With many thanks, I remain

Affectionately yours
Jenny[33]

[32] Friedrich Engels: „Bemerkungen für das Vorwort zu einer Sammlung irischer Lieder" –
[33] Lieber Engels, Vielen Dank für Ihren Brief und die höchst interessanten Notizen. Ich hoffe nur, daß Herr Rissé sie mit den Judenkirschen spicken wird, von denen ihm ein reiches Lager zur Verfügung zu stehen scheint. Wegen O'D[onovan] Rossas Bild habe ich an Pigott geschrieben. Falls eine gute Photographie nicht zu haben ist, kann ich natürlich, wie Sie sagen, an Kugelmann den im „Irishman" erschienenen Abdruck schicken. Mit vielem Dank, Herzlichst Ihre *Jenny*

290

Engels an Marx
in London

Manchester, 6. Juli 70

Lieber Mohr,

Deine Instruktionen wegen Dupont sind so unbestimmt, daß ich gar nichts tun kann. Ich soll ihm eine cottage[1] mieten – aber möbliert oder unmöbliert? Darüber sagst Du gar nichts, und das ist doch die Hauptsache. Ferner ist eine zuverlässige Hausmagd auch in der Eile verdammt schwer aufzutreiben, und drittens kann Lizzie wegen ihrem Knie, das infolge ihrer Unruhe und Ungeduld sich nicht so rasch bessert, wie es sollte, sich nicht aus dem Hause entfernen.

Unter den Umständen scheint mir Duponts Plan, gleich mit einem Kind herzukommen, ganz unpraktisch. Ich sollte glauben, daß sein Schwager oder Serraillier das 3. Kind auch noch für 8–14 Tage unterbringen können, und in dem Falle wäre es am besten, er käme gleich *allein* her, wo ich dann sofort *mit ihm* herumgehen und ein Haus besorgen könnte, während wir jetzt schon Nachfragen wegen einer Magd anstellen. Da er doch die Kinder holen oder durch jemand herbringen lassen muß, so ist es gleich, ob ihrer dann 2 oder 3 sind.

Wird dies genehmigt, so schreib mir umgehend, damit ich ihm Quartier besorgen kann in der Nähe seiner Werkstatt, lodgings[2] für eine Woche nebst Kost, wenn er es wünscht – ich vermute, er wird bloß ein bedroom[3] wünschen ohne die expense eines sitting rooms[4]? – und wann er kommt. Hierüber also erwarte ich umgehende Antwort, damit ich weiß, was ich zu tun habe. Aber wie gesagt, das Kind gleich mitzubringen wäre der größte Blödsinn, es *wird ihm viel mehr Geld kosten* und ihm überall die ersten Tage im Wege sein. Wo soll denn so Knall und Fall die Hausmagd herkommen, wenn er nicht gleich die erste beste nehmen will?

Quoad[5] Karlsbad, so bin ich doch wie gesagt dafür, daß Du diesen Sommer hingehst. Ich kann Dir £ 40 für die Reise zur Verfügung stellen. Die Kur ist für Dich unbedingt notwendig, selbst wenn Du auch dem

[1] ein Häuschen – [2] Unterkunft – [3] einen Schlafraum – [4] Kosten eines Wohnraums – [5] Betreffs

Kugelmann und seiner Gluthitze dabei nicht ganz entgehst. C. Roesgen war auch da, ich sah ihn gestern; er sagt, es sei nicht teuer da, besonders da bei der Kur „gar keine Gelegenheit sei, Geld auszugeben"; die Kur hat ihm für seine Leber (die gegen die Deinige kerngesund ist) sehr gut getan, er sieht zwar etwas magerer, aber viel gesunder aus. Also mach Dein mind auf[6], außer K[ugelmann] wirst Du doch auch wohl noch andre interessante Leberkranke dort finden, und wenn Du zurückkommst, gehst Du via Hamburg und rückst Meißner auf den Pelz. Also, entschließ Dich kurz und spring mit geschlossenen Augen in den Karlsbader Sprudel und die gleich warme Bewunderung K[ugelmann]s. NB. Wegen etwaiger Paßschwierigkeiten an der östreichischen Grenze wäre es vielleicht allerdings gut, wenn Du in Begleitung Deines Leibarztes reistest.

Die Geschichten von Lopatin über die anderen русскія Дѣла[7] sind sehr interessant und besonders nützlich zu wissen. Daß der Н[ечаевъ][8] sich in einen ordinären Lumpazius auflöst, ist ganz erwünscht.

Jennychen braucht mich nicht als Verfasser der Note[9] zu nennen, da K[ugelmann] meine Handschrift ganz gut kennt; sie kann es aber damit halten, wie sie will, und was das Ändern angeht, so mach nur damit, was Du willst. Vor den Judenkirschen, die sie in Aussicht stellt, wird allerdings wohl keine Rettung sein.

Apropos Dupont. Lizzie hat eine ganz für ihn passende Person in Aussicht, wenn wir sie nur kriegen können, ich fürchte, wir werden darüber vor Sonntag oder Montag keine Auskunft haben können. Es ist ihre Cousine Anna Kane, eine nicht junge, nicht hübsche, aber kreuzbrave Person. Tussy kennt sie; wir werden aber schwerlich vor Freitag in Erfahrung bringen, wo sie ist in diesem Augenblick, und sie daher vor Ende dieser oder Anfang nächster Woche wohl nicht sehn können.

Die alten Walisischen Gesetze habe ich hier in der offiziellen Record-Commission-Ausgabe gefunden und durchgesehn. Es sind noch ganz hübsche Sachen drin.[599] Wenn der Mann in der Brautnacht findet, daß seine Braut keine Jungfer ist und bei ihr bis morgens liegenbleibt, so verfällt ihm nichts von dem Ihrigen, sed si, postquam illam vitiatam deprehenderit, surrexerit ad pronubos, pene erecto, et testaretur eis se illam vitiatam invenisse et non concubuerit cum illa ad crastinum nusque, illa nihil ab eo in crastinum habebit. Si mammae et crines et menses apparuerint, tunc lex pronuntiat neminem posse certe scire num virgo sit necne[10], daher muß

[6] entscheide Dich – [7] russischen Dinge – [8] S. G. Netschajew – [9] „Bemerkungen für das Vorwort zu einer Sammlung irischer Lieder" – [10] wenn er aber, sobald er sie beschädigt befunden hat, mit stehendem Glied sich zu den Ehevermittlern begibt und von ihnen bezeugt

sie 7 Eideshelfer, worunter ihre Eltern und Geschwister sind, beibringen. Will oder kann sie das nicht, let her shift be cut off as high as her hip, and let a yearling steer be put in her hand, having his tail greased with tallow, and if she can hold him by his tail, let her take him in lieu of her share of the argyvreu (paraphernalia), and if she cannot hold him, let her be without anything[11]. –

Wir haben jetzt „To be let"[12] im Fenster. Habt Ihr noch nichts gefunden?

Wie ist's mit dem Katalog der London Library[13], die Sache ist für mich sehr wichtig, damit ich weiß, was ich hier ungelesen lassen kann.

Beste Grüße an Euch alle.

Dein

F. E.

---

wird, er habe sie beschädigt angetroffen und nicht bis zum Morgen mit ihr geschlafen wird sie am nächsten Morgen nichts von ihm erhalten. Wenn sich Brüste, Behaarung und Menstruation eingestellt haben, dann, so verkündet das Gesetz, kann niemand mit Sicherheit wissen, ob sie wirklich eine Jungfrau sei oder nicht – [11] soll ihr Hemd bis zu ihrer Hüfte abgeschnitten und ein einjähriges Bullenkalb ihr in die Hand gegeben werden, nachdem sein Schwanz mit Talg beschmiert wurde, und wenn sie es beim Schwanze halten kann, so soll sie es nehmen an Stelle ihres argyvreu (persönliches, nicht zur Mitgift gehörendes Eigentum der Frau), und wenn sie es nicht halten kann, so soll sie nichts bekommen – [12] „Zu vermieten" – [13] Londoner Bibliothek

291

Engels an Marx
in London

Manchester, 7. Juli 70

Lieber Mohr,

Ich mußte Dir gestern wegen Dupont in aller Eile schreiben und ohne den Kasus mit Lizzie recht überlegen zu können; ich hatte den ganzen Tag über in der Stadt zu tun und abends ein Ballot[1] im Klub, so daß ich erst später die Sache ruhig mit Lizzie besprechen konnte, wobei sich dann herausstellte, daß gar kein Grund vorhanden ist, weder Serraillier noch D[upont]s Schwager wegen dem Mädchen zu bemühen, denen es ohnehin schon schwerfallen wird, die andern Kinder bei sich zu behalten; das Kind kann ganz gut mit Mary Ellen[2] schlafen und wird uns gar nicht genieren. Dupont kann ebenfalls die ersten Tage bei mir wohnen, bis wir ihn einigermaßen eingerichtet haben, und es ist viel besser, daß ich das mit ihm zusammen abmache als allein, ohne ihn selbst dabei zu haben. Lizzie sagt, daß sie Bettzeug genug dafür hat, auch ohne das von Mary Ellen während des Scharlachfiebers benutzte, das ich natürlich noch nicht gebrauchen lassen möchte.

Ich konnte alles dies gestern morgen, als ich Dir schrieb, noch nicht wissen, damit Du aber schon heute neben meinem gestrigen Brief andre Nachrichten hast, telegraphierte ich Dir heute morgen:

Duponts little girl welcome to stay with us, direct them both to my home, advise time of arrival.[3]

Ich hoffe, Du hast dies Telegramm noch *vor* weiterer Rücksprache mit D[upont] erhalten. Du mußt ihm beibringen, daß er sich gar nicht zu genieren braucht, mein Anerbieten anzunehmen (wenn dies nötig ist, d.h. das Beibringen), er erleichtert nicht nur sich selbst, sondern auch *mir* die Sache dadurch, daß er mit der Kleinen gleich zu mir kommt. Bitte ihn also in meinem Namen, sich so einzurichten, wie ich vorschlage, und laß mich nur wissen, wann er kommt, damit ich ihn an der Bahn in Empfang nehmen kann.

Beste Grüße.

Dein *F. E.*

[1] eine geheime Abstimmung – [2] Mary Ellen Burns – [3] Duponts Töchterchen bei uns willkommen, dirigiere beide zu mir nach Hause, teile Ankunftszeit mit.

292

Marx an Engels
in Manchester

[London] 8. Juli 1870
Hütze scheißlich!

Dear Fred,

Nach Empfang Deines Telegramms teilte ich Dupont das Nötige mit. Er reist ab Montag, 11 Uhr, von Euston Station.

Ich empfehle, das Kind bei ihm schlafen zu lassen für die kurze Zeit, wo er da. Seit der Krankheit und dem Tod der Mutter gewisse Vernachlässigung, und bei dem Schulbesuch möglich, daß einiges sich auf dem Kopf bewegte, das lebendig war. Wenigstens scheint es dem weiblichen Teil hier so.

Ich schicke Dir morgen die French papers[1] mit den Prozeßverhandlungen.[600] Ich muß sie *möglichst bald zurück* haben. Jüdche Frankel hat sich Lorbeern errungen. Du wirst die Tendenz sowohl bei den accusés[2] als bei den Journalen etc. sehn, sich (Paris) die Erfindung der *Internationale* anzueignen.

Wegen des London Katalog will ich morgen Beesly sehn gehn.

Salut.

Dein
K.M.

(Verte)[3]

Jenny hat noch keine Antwort aus Irland außer einliegendem Brief Pigotts.[4] Dieser Bursche schreibt, als ob er auf ein *Advertisement*[5] antworte. Jennychen ist too gentille[6] für ihn. Il lui faut the ferocious Irish girl.[7] Wenn die Foreigners[8] hier im allgemeinen Vorurteil gegen die Irländer haben, sind nicht so bornierte Nationalisten wie P[igott] daran schuld?

---

[1] französischen Blätter – [2] Angeklagten – [3] (Wenden) – [4] siehe vorl. Band, S. 716 – [5] *Inserat* – [6] zu sanftmütig – [7] Er braucht das wilde irische Mädchen. – [8] Ausländer

Zweiter Teil

Briefe von Marx und Engels an dritte Personen

Januar 1868 – Juli 1870

1868

1

Engels an Jenny Marx
in London

Manchester, 3. Jan. 1868

Liebe Frau Marx,

Ich muß um Entschuldigung bitten, daß ich Ihren Brief so lange unbeantwortet gelassen. Aber die Weihnachtszeit ist die einzige im ganzen Jahre, die es mir auch außer dem Geschäft fühlbar macht, daß ich mit einem Fuß in der Bourgeoisie stehe, und das zieht hier in Manchester viel Essen und Trinken und verdorbenen Magen mit obligater Verdrießlichkeit und Zeitverschwendung mit sich. Das ist jetzt so ziemlich vorbei, und ich fange an wieder aufzuatmen.

Es tat mir nur leid, daß ich augenblicklich keine größere Kiste auftreiben konnte, aber ich mußte eben nehmen, was im warehouse[1] vorlag – ich werde das nächstens gutmachen.

Inl. das Neueste von Siebel. Den *Brief* sowie einen früheren, an den Mohr gesandten, erbitte ich mir baldigst zurück, ich muß an ihn am 8. schreiben, es ist nur 2mal des Monats Post, und dem armen Teufel macht's großes Pläsier, wenn er sieht, daß man an ihn denkt. Er tut redlich das seinige trotz seiner Krankheit. Das Ding aus der „Barmer Z[eitun]g" ist von ihm.[601] Was Mohr von der Geschichte wegen der Kölner Zeitung[602] denkt, kann er mir wohl sagen; wenn er meint, es wäre besser, *ich* schriebe deswegen an M[eißner], so kann ich's besorgen und ihm zugleich den Barmer Ausschnitt einschicken.

Das Hofstettensche pater peccavi[2] ist höchst amüsant.[5] Er riecht natürlich überall nur Liebknecht.[3] Jedenfalls ist den Herren der Versuch jetzt gelegt, das Buch[4] zu erdrücken und gleichzeitig zu exploitieren.

---

[1] Lager – [2] Schuldbekenntnis – [3] siehe vorl. Band, S. 535 – [4] den ersten Band des „Kapitals"

An Wilhelmchen schreibe ich dieser Tage. Von Kugelmann nichts weiter gehört, wie es mit den Schwabenartikeln[5] gezogen hat.

Aus den bis jetzt erschienenen Artikeln[4] könnte Meißner schon eine ganz hübsche Annonce zusammenstellen, die jetzt, wo die Weihnachtszeit vorbei ist, ganz am Platze wäre. Namentlich wären auch die Stellen, worin die Ökonomen aufgefordert werden sich zu wehren, mit aufzunehmen.

Hoffentlich ist der Mohr von seinem Karbunkel befreit. Es kann aber alles nichts helfen, er muß etwas tun, um diesen Kram endlich loszuwerden. Der 2te Band[41] kann nur gewinnen, auch was die Zeit des Fertigwerdens angeht, wenn die Karbunkeln eine Zeitlang mit aller Macht bekämpft werden. Wie wär's, wenn er wieder den Arsenik nähme?

Beste Grüße an den Mohr und die ganze Familie und ein herzliches Prosit Neujahr von

Ihrem

F. E.

[5] siehe vorl. Band, S.8

2

Marx an Ludwig Kugelmann
in Hannover[603]

London, 11. Jan. 1868

Lieber Kugelmann,

D'abord meine besten happy new years[1] für Ihre liebe Frau, Fränzchen und Sie selbst. Und dann my best thanks für den Jupiter[604] und die Tätigkeit und das Interesse, womit Sie Propaganda machen und die deutsche Presse am Narrenseil führen[4]. Wie unser leider zu früh verstorbener Freund Weerth sang:

„Es gibt nichts Schönres auf der Welt
Als seine Feinde zu beißen,
Als über alle die plumpen Gesellen
Seine schlechten Witze zu reißen!"

Mit allem Respekt für Ihre medizinische Autorität, schätzen Sie doch die *englischen, deutschen* und *französischen* Ärzte, die ich hier abwechselnd konsultiert habe und konsultiere, zu gering, wenn Sie glauben, daß selbige anthrax (Karbunkel) nicht vom furuncle unterscheiden können, namentlich hier in England – dem Land des Karbunkels, der eigentlich eine Proletariatskrankheit ist! Und wenn's nicht die Ärzte unterschieden, würde der Kranke, der, wie ich, beide Sorten von Ungetümen kennt, es tun, da der subjektive Eindruck sehr verschieden, obgleich, soviel ich weiß, noch keinem Arzt bisher gelungen, die beiden Sachen *theoretisch* genau zu trennen. Es ist erst seit einigen Jahren, daß mich dies Zeug verfolgt. Früher mir durchaus unbekannt. In dem Augenblicke, wo ich Ihnen schreibe, bin ich noch nicht ganz hergestellt und noch nicht wieder arbeitsfähig! Wieder viele Wochen verloren, nicht einmal pour le roi de Prusse[2]!

Aus der Kritik des Herrn Dühring[12] spricht vor allem – Angst! Es wäre mir lieb, wenn Sie mir *Dührings* Buch „Gegen die Verkleinerer Carey's", ditto *von Thünens* „Der isolirte Staat mit Bezug auf die Landwirthschaft"

---

[1] Vor allem meine besten Neujahrswünsche – [2] Wortspiel: für den König von Preußen, d. h. für die Katz

(oder so ähnlich) besorgen könnten *(zugleich mit Preisquotation)*. Hier dauern derartige Bestellungen zu lang.

Endlich muß ich Sie bitten, mir about 12 copies[3] meines Photogramms (nur das fullfaced[4]) zuschicken zu wollen. About ein Dutzend Freunde quälen mich darum.

Einliegend für Mrs. Kugelmann die Photogramme meiner ältesten Tochter Jenny und der Eleanor, welche Fränzchen bestens grüßen läßt.

Ad vocem[5] *Liebknecht:* Lassen Sie ihn nur a little while le petit grand homme[6] spielen. Tout s'arrangera pour le mieux dans le meilleur des mondes possibles.[7]

Ich hätte nun noch allerlei persönliche Anecdota zu erzählen. Ich verspare das aber für nächstes Mal, wenn mich die schreibende Haltung nicht mehr stören wird.

Salut.

Ihr
K. Marx

Einer meiner hiesigen Freunde, der mit der Phrenologie sich viel zu schaffen macht, erklärte gestern über das Photogramm Ihrer Frau: Viel Witz! Sie sehen, die Phrenologie ist keine so bodenlose Kunst, wie Hegel wähnte.

---

[3] ungefähr 12 Abzüge – [4] von vorn – [5] *Betreffs* – [6] eine kurze Zeit lang den Gernegroß – [7] Alles wird sich aufs beste in der besten der möglichen Welten regeln.

3

Marx an Ludwig Kugelmann
in Hannover

London, 30. Januar 1868

Lieber Kugelmann,

Zerschnitten, lanzettiert etc., kurz in jeder Hinsicht behandelt secundum legem artis[1]. Trotzdem bricht das Zeug immer wieder neu aus, so daß ich – mit Ausnahme von 2–3 Tagen – ganz brachliege seit 8 Wochen. Letzten Sonnabend war ich zum erstenmal wieder aus, Montag Rückfall. Ich hoffe, daß es diese Woche zu Ende geht, aber wer bürgt mir gegen neue Krater? Es ist fatal. Dazu ist mein Kopf sehr angegriffen von dem Zeug. Mein Freund, Dr. Gumpert zu Manchester, dringt auf Arsenikanwendung. Was halten Sie davon?

Ihr Coppel noch nicht hier.[605]

Kertbény ist ein Deutsch-Ungar, dessen wirklicher Name, entre nous[2], Benkert.[606] Die Deutsch-Ungarn lieben es, ihre Namen zu magyarisieren. Ich kenne ihn nicht persönlich. Da er about[3] 1860 Krakeel mit Vogt hatte, wandte ich mich an ihn um Notizen, erhielt aber nichts Brauchbares. (Mein ungarisches Material stammt teils von Szemere, teils aus eigener persönlicher Erfahrung zu London.) Er wandte sich später an mich in einem Krakeel, den er mit Kossuth hatte. Ich – soviel ich auch umgefragt – habe nichts politisch Verdächtiges gegen ihn erfahren. Er scheint ein vielschreibender busybody[4]. Seine Ketzereien quant à[5] Bonaparte findet man bei vielen sonst ehrlichen Ostbarbaren. Jedenfalls watch him[6]. Auch halte ich es für diplomatischer, ihm kein Mißtrauen zu zeigen (weswegen ich ihm auch durch Sie die verlangte biographische Notiz einlege). „Unterdessen" werde ich jedoch, sobald mich die schreibende Positur nicht mehr geniert, anderwärts Auskunft über ihn „verschreiben".

Mit dem „Plagiarismus" haben Sie richtig geraten. Ich schrieb absichtlich grob und hanebüchen, um den Liebknecht in Verdacht zu bringen bei dem Hofstetten und den Ursprung zu verhüllen.[5] Dies entre nous.

---

[1] nach allen Regeln der Kunst – [2] unter uns – [3] um – [4] Wichtigtuer – [5] in bezug auf – [6] beobachten Sie ihn

Sie wissen wohl, daß Engels und Siebel auch Zeitungsartikel über mein Buch[7] in der „Barmer Zeitung", „Elberfelder Zeitung", „Frankfurter Börsenzeitung" [47] und – zum Kummer des Heinrich Bürgers – in die *„Düsseldorfer* Zeit[ung]" gebracht haben. Siebel war der Mann in Barmen, mit dem ich Sie bekannt machen wollte. Er ist aber jetzt gesundheitswegen in Madeira.

Sonnabend vor acht Tagen brachte die *„Saturday Review"* – das „blood and culture" paper[8] – in einer Übersicht neuerschienener deutscher Bücher auch Note über mein Buch. Ich bin relativ noch sehr gut weggekommen, wie Sie aus folgendem Passus sehen: „The author's views may be as pernicious as we conceive them to be, but there can be no question as to the plausibility of his logic, the vigour of his rhetoric, and the charm with which he invests the driest problems of political economy."[9] [607] Ouff!

Meine besten Grüße an Ihre liebe Frau und Fränzchen. Sie bekommen andre Photogramms von hier, da man jetzt entdeckt hat, daß die aufgetragenen watercolours[10], die den ersten Tag gut aussehn, gleich darauf in patches[11] zerfließen.

Schreiben Sie mir, sooft Ihre Zeit es erlaubt. Während des Unwohlseins und vielem Anlaß zum Verdruß sind Briefe von Freunden sehr erwünscht.

Salut.

Ihr *K.M.*

[Autobiographische Notizen]

Karl Marx, Dr. phil., geb. Trier, 5. Mai 1818.

1842–43, erst Mitarbeiter, dann Redacteur en chef der *„Rheinischen Zeitung"* (Köln). Während seiner Redaktion unterwirft die Regierung das Blatt doppelter Zensur; nach der Zensur des eigentlichen Zensors, Oberzensor des Regierungspräsidenten. Endlich unterdrückt durch Kabinettsordre. M[arx] verläßt Deutschland, geht nach Paris.

1844 publiziert zu Paris mit A. Ruge die *„Deutsch-Französischen Jahrbücher"*, in Deutschland verboten.

Ferner *„Die heilige Familie, Kritik der kritischen Kritik, gegen Bruno Bauer und Konsorten"*. (Frankfurt a/M. Literarische Anstalt.)

Januar[12] 1845 auf Antrieb der preußischen Regierung von Guizot aus

[7] den ersten Band des „Kapitals" – [8] „aristokratische und Kultur"-Blatt – [9] „Die Ansichten des Autors mögen so verderblich sein, wie sie es unserer Meinung nach sind, was aber nicht in Frage gestellt werden kann, ist die Klarheit seiner Logik, die Kraft seiner Rhetorik und der Reiz, den er auch den trockensten Fragen der politischen Ökonomie verleiht." – [10] Wasserfarben – [11] Flecken – [12] in der Handschrift: Dezember

Frankreich ausgewiesen, begibt sich M[arx] nach Brüssel, stiftet 1846 den deutschen Arbeiterverein zu Brüssel, hält dort Vorlesungen über politische Ökonomie[608], Mitarbeiter an der französischen *„Réforme"* (Paris) usw.

1847: „Misère de la Philosophie. Réponse à la Philosophie de la Misère de M. Proudhon".

Ditto: *„Discours sur le libre échange"* und andere Flugschriften.

1848, mit F. Engels: *„Manifest der Kommunistischen Partei"*. Verhaftet und ausgewiesen aus Belgien, rückberufen nach Frankreich durch Einladungsschreiben der provisorischen Regierung. Verläßt Frankreich April 1848, stiftet zu Köln:

„Neue Rheinische Zeitung" (Juni 1848–Mai 1849). M[arx] verjagt aus Preußen, nachdem die Regierung ihn vergeblich auf gerichtlichem Wege verfolgt. Zweimal vor den Assisen[13] (einmal Preßprozeß, das andremal wegen Aufruf zu Rebellion) freigesprochen. M[arx]' Verteidigungsreden gedruckt in: *„Zwei politische Prozesse"*, Köln.[609]

1849. Letzte, rote Nummer der „N[euen] Rh[einischen] Z[eitung]".

M[arx] begibt sich nach Paris. Dort *Sept. 1849* ausgewiesen, soll in der Bretagne (Morbihan) interniert werden, verweigert dies, aus Frankreich ausgewiesen, siedelt nach London über, wo bis jetzt hausend.

1850 publiziert: *„Neue Rhein[ische] Zeit[ung], Pol[itisch]-ök[onomische] Revue"* (Hamburg).

1851–52: Mitarbeiter am Londoner Chartistenblatt: *„The People's Paper"*, Ernest Jones': *„Notes to the People"* usw.

1852: „Der 18. Brumaire des Louis Bonaparte", New York.

„Enthüllungen über den Kommunistenprozeß zu Köln", Basel. Da diese Ausgabe an der deutschen Grenze konfisziert, neue Ausgabe zu Boston, 1853.

1853–54: „Flysheets against Lord Palmerston".[14]

1859: „Zur Kritik der Politischen Oekonomie", Berlin.

1860: „Herr Vogt".

1851–1860 regelmäßiger Mitarbeiter an der englisch-amerikanischen *„Tribune" (New York)*. Beiträge zu *„Putnam's Review"* (New York) und der neuen *„Cyclopædia Americana" (New York)*.

1861 nach der Amnestie besucht Berlin; preußische Regierung verweigert seine Renaturalisation.

1865 publiziert im Auftrag des Zentralrats der Internationalen Arbeiterassoziation *„Address to the Working Class of Europe"*. [15]

1867: „Das Kapital. Kritik der politischen Ökonomie". Band I. Hamburg.

---

[13] dem Schwurgericht – [14] „Lord Palmerston" – [15] „Inauguraladresse der Internationalen Arbeiter-Assoziation"

4

Marx an Ludwig Kugelmann
in Hannover

London, 6. März 1868

Lieber Freund,

Sobald Coppel verschwunden war, verschlechterte sich wieder mein Zustand. Ich glaube kaum wegen seiner Abreise. Post, nicht propter.[1] (Übrigens ist er in seiner Art ein ganz netter Mann. Die Art selbst ist mir bei meinem jetzigen Zustand zu gesund, um „sehre" mit ihr harmonieren zu können.) Also dies der Grund meines Schweigens, so daß ich Ihnen nicht einmal den Empfang des Thünen[2] anzeigte. Letzterer hat etwas Rührendes an sich. Ein Mecklenburger Junker (übrigens mit *deutscher* Denk-Distinktion), der sein Gut Tellow als *das Land* und Mecklenburg-*Schwerin* als *die Stadt* behandelt und von diesen Voraussetzungen aus, mit Hilfe von Beobachtungen, Differentialkalkül, praktischer Rechnungsführung etc. sich die Ricardosche Theorie der Grundrente selbst konstruiert. Es ist dies respektabel und zugleich ridicul[3].

Der sonderbar verlegene Ton des Herrn Dühring in seiner Kritik[12] ist mir jetzt klar. Dieser ist nämlich sonst ein sehr vorlauter, schnoddriger Knabe, der sich als Revolutionär in der politischen Ökonomie aufwirft. Er hatte zweierlei getan. Erstens (von Carey ausgehend) eine „*Kritische Grundlegung der Nationalökonomie*" (about 500 pages[4]) und eine neue „*Natürliche Dialektik*" (gegen die Hegelsche) veröffentlicht. Mein Buch hat ihn nach beiden Seiten hin beerdigt. Aus Haß gegen die Roscher etc. hat er es angezeigt. Übrigens begeht er halb aus Absicht, halb aus Mangel an Einsicht Betrügereien. Er weiß sehr wohl, daß meine Entwicklungsmethode *nicht* die Hegelsche ist, da ich Materialist, Hegel Idealist. Hegels Dialektik ist die Grundform aller Dialektik, aber nur *nach* Abstreifung ihrer mystischen Form, und dies gerade unterscheidet *meine* Methode. Quant à[5] Ricardo, so hat das den Herrn Dühring grade gekränkt, daß bei meiner Darstellung die schwachen Punkte, die Carey und 100 andere vor ihm gegen R[icardo]

---

[1] Nach, nicht wegen. – [2] siehe vorl. Band, S. 533 – [3] lächerlich – [4] ungefähr 500 Seiten – [5] Betreffs

geltend machen, *nicht* existieren. Er sucht mir daher mit mauvaise foi[6] die Ricardoschen Borniertheiten aufzubürden. But never mind.[7] Ich muß dem Mann dankbar sein, da er der erste Fachmann ist, der überhaupt gesprochen hat.

Im II. Band (der wohl niemals erscheinen wird [41], wenn sich mein Zustand nicht ändert) wird u.a. auch das Grundeigentum analysiert, die Konkurrenz nur soweit, als die Behandlung der übrigen Themata erheischt.

Während meines Unwohlseins (das jetzt hoffentlich bald ganz aufhören wird) habe ich nicht schreiben können, aber enorme Massen „Stoff", statistischen und anderen, heruntergewürgt, der Leuten, die nicht an diese Art Futter und rasche Verdauung desselben gewöhnten Magen besitzen, allein schon hätte sick[8] machen können.

Meine Verhältnisse sind sehr peinlich, weil ich keine Geld einbringenden Nebenarbeiten machen konnte und doch stets, der Kinder wegen, einen gewissen Schein aufrechterhalten muß. Wenn ich nicht noch diese 2 verdammten Bände zu liefern hätte (außerdem *englischen* Verleger suchte), wofür London allein der Ort, ginge ich nach Genf, wo ich sehr gut mit den mir disponiblen Mitteln leben könnte. Meine Tochter Nr. II[9] heiratet Ende dieses Monats.

Gruß an Fränzchen.

Ihr
K.M.

[6] böser Absicht – [7] Aber lassen wir das. – [8] krank – [9] Laura Marx

5

Marx an Ludwig Kugelmann
in Hannover

London, 17 March 1868

Lieber Freund,

Ihr Brief[610] hat mich unangenehm und angenehm (Sie sehen, ich bewege mich immer in dem dialektischen Widerspruch) affiziert.

Unangenehm, weil ich Ihre Verhältnisse kenne und es miserabel von mir wäre, wenn ich *auf Kosten Ihrer Familie* derartige Präsente annehmen wollte. Ich betrachte diese £ 15 daher als *Vorschuß*, den ich meiner Zeit zurückerstatten werde.

Angenehm, nicht nur als Zeichen Ihrer großen Freundschaft (und in diesem Getreibe der Welt ist die Freundschaft das einzig persönlich Bedeutende), sondern auch, weil Sie mir aus großer Verlegenheit wegen der bevorstehenden Hochzeit weggeholfen haben. Ich habe – abgesehn von Medizin und Doktor – während der letzten 4 Monate so viel Geld in Blue Books[212], Enquêtes und Yankee Reports etc. on Banks[1] ausgegeben, daß mir in der Tat für meine Tochter[2] nichts übrigblieb.

Sie können sich denken, daß ich den Wegzug aus London nach Genf nicht nur mit mir selbst und eigener Familie, sondern auch mit Engels oft besprochen habe. Hier muß ich 4–500 £ jährlich ausgeben. In Genf könnte ich mit 200 £ leben. Aber considered all in all[3] ist das einstweilen *unmöglich*. Nur in London kann ich meine Arbeit fertigmachen. Und *nur hier* kann ich hoffen, aus dieser Arbeit auch schließlich einen entsprechenden, wenigstens anständigen monetären Profit zu ziehen. Dazu aber nötig, *daß ich hierbleibe*, einstweilen. Abgesehn davon, daß, wenn ich in dieser kritischen Zeit hier fortgehe, die ganze Arbeiterbewegung, die ich hinter den Kulissen influenziere, in sehr schlechte Hände und auf Abwege geraten würde.

Das Schicksal bindet mich also einstweilen, all drawbacks notwithstanding[4] an London. Quant à[5] Coppel, tun Sie ihm unrecht. Wäre ich nicht un-

---

[1] Erhebungen und amerikanischen Berichten usw. über Bankwesen – [2] Laura Marx – [3] alles in allem betrachtet – [4] ungeachtet aller Schattenseiten – [5] Betreffs

wohl gewesen, so hätte er mich amüsiert, und für die Familie schadet eine solche Zerstreuung nie.

An Liebknechts Blatt [14] haben Engels und ich bisher nichts geschrieben. (E[ngels] hat ihm jetzt 2 Artikel über mein Buch[61] geschickt.) Der gewöhnliche Londoner Korrespondent ist Eccarius. Borkheim hat einen Artikel gegen Herzen et Co. geschrieben.[62]

M[eyer]s[6] Brief hat mich sehr gefreut. Er hat indes meine Entwicklung zum Teil mißverstanden. Sonst hätte er gesehen, daß ich die *große Industrie* nicht nur als Mutter des Antagonismus, sondern auch als Erzeugerin der materiellen und geistigen Bedingungen zur Lösung dieser Antagonismen darstelle, die allerdings nicht *auf gemütlichem Wege* vorgehen kann.

Was das Fabrikgesetz betrifft – als erste Bedingung, damit die Arbeiterklasse ellbowroom[7] zur Entwicklung und Bewegung erhält – so fordere ich es *von Staats wegen*, als *Zwangsgesetz*, nicht nur gegen Fabrikanten, sondern auch gegen die Arbeiter selbst. (Seite 542, Note 52 deute ich den Widerstand der weiblichen Arbeiter gegen die Zeitbeschränkung an.) Wenn Herr M[eyer] übrigens dieselbe Energie entwickelt wie Owen, so kann er diesen Widerstand brechen. Daß *der einzelne Fabrikant* (außer soweit er auf die Gesetzgebung zu wirken sucht) nicht viel in der Sache tun kann, sage ich ditto p. 243 [611]: „Im großen und ganzen hängt dies aber auch nicht vom guten oder bösen Willen des einzelnen Kapitalisten ab etc." und ib. Note 114. Daß trotz alledem der einzelne werktätig sein kann, haben solche Fabrikanten wie Fielden, Owen etc. reichlich bewiesen. Ihre Hauptwirksamkeit muß natürlich öffentlicher Natur sein. Was die Dollfus im Elsaß angeht, so sind es Humbugs[8], die ein gemütliches und ihnen zugleich sehr profitliches *Leibeigenenverhältnis* zu ihren Arbeitern durch ihre Kontraktbedingungen herzustellen wissen. Sie sind in Pariser Blättern gehörig bloßgestellt worden, und eben deswegen hat einer dieser Dollfus vor kurzem im Corps législatif einen der infamsten §§ zum Preßgesetz[77] vorgeschlagen und carried[9], nämlich, daß die „vie privée doit être murée"[10].

Mit herzlichstem Gruß an Ihre liebe Frau

Ihr *K. M.*

Apropos: Haben Sie gesehn, daß mein persönlicher Feind Schweitzer in 6 Nummern des „Soc[ial]-Dem[okrat]" mich mit *Elogen* überhäuft hat von wegen meines Buchs? [612] Dies kummervoll für die alte Hure Hatzfeldt.

[6] Gustav Meyer (siehe vorl. Band, S. 45) – [7] Ellbogenfreiheit – [8] Gauner – [9] durchgesetzt – [10] der Öffentlichkeit „die Einmischung in das Privatleben verwehrt werden soll"

6

Marx an Ludwig Kugelmann
in Hannover

London, 6. April 1868

Lieber Kugelmann,

Das junge Paar[1] ist letzten Donnerstag zivilregistriert worden (da *kirchliche* Trauung hier nicht gesetzlich nötig ist) und nach Frankreich zur Feier des honeymoon[2] abgereist. Es sendet Ihnen und Frau Gertrud seine besten Grüße.

Coppel hat hier bei mir vorgesprochen. Leider konnte ich ihn nicht empfangen, da ich mit Kataplasmen umwickelt war. Engels war während der Hochzeit hier und reiste gestern wieder ab.[88] Auf sein Zureden habe ich mich entschlossen, die Arsenikkur durchzumachen, da dieser Zustand endlich doch aufhören muß. Einer seiner Freunde in Manchester ist durch jene Kur in relativ kurzer Zeit völlig hergestellt worden. Ich hatte gewisse Vorurteile wider das Arsenik infolge einer Verhandlung unter französischen Ärzten, die ich in der „Gazette médicale" gelesen hatte.

Hier herrscht jetzt die irische Frage vor. Sie ist von Gladstone et Cons. natürlich nur ausgebeutet worden, um wieder ans Ruder zu kommen und vor allem einen *Wahlschrei* (electoral cry) bei der nächsten, auf household suffrage beruhenden Wahl zu haben.[613] *Zunächst* ist diese Wendung der Dinge der Arbeiterpartei schädlich. Nämlich die Intriganten unter den Arbeitern, die ins nächste Parlament kommen wollen, wie Odger, Potter etc., haben jetzt einen neuen *Vorwand* erhalten, sich den bürgerlichen Liberalen anzuschließen.

Indes ist dies nur eine *Strafe*, die England – daher auch die englische Arbeiterklasse – zahlt für das große vielhundertjährige Verbrechen an Irland. Und, in the long run[3], kommt es der englischen Arbeiterklasse selbst wieder zugut. Nämlich die *English* established *church in Ireland* – or what they use to call here the *Irish church*[4] – ist das religiöse Bollwerk des *englischen Landlordism*[5] in Ireland, zugleich das Vorwerk der Staatskirche in

[1] Paul und Laura Lafargue – [2] der Flitterwochen – [3] auf die Dauer – [4] *von den Engländern in Irland errichtete Kirche* – oder was man hier die *irische Kirche* zu nennen pflegt – [5] *Großgrundbesitzertums*

England selbst (ich spreche hier von der Staatskirche als *Grundeigentümer*). Mit dem Sturz der Staatskirche in Irland fällt sie in England, und beiden wird nachfolgen (im Untergang) erst der landlordism in Irland, und dann in England. Ich war aber von jeher überzeugt, daß die soziale Revolution von Grund aus, d.h. vom Grund-und-Boden-Eigentum aus, *ernsthaft* anfangen muß.

Außerdem hat die Sache die sehr nützliche Folge, daß, sobald die Irish church tot ist, die *protestant* Irish tenants[6] in der Provinz Ulster sich den katholischen tenants in den 3 anderen Provinzen Irlands und ihrer Bewegung anschließen werden, während bisher der landlordism diesen *religiösen* Gegensatz exploitieren konnte.

Ich habe vorgestern von Freiligrath (die Hochzeitskarten wurden ihm natürlich zugeschickt) einen Brief erhalten, worin folgender sonderbarer Satz vorkommt[614]. – Doch es amüsiert Sie vielleicht mehr, wenn *ich den Brief selbst einlege*, was hiermit geschieht. Doch müssen Sie ihn mir *zurückschicken*. Damit Sie den Brief ganz verstehen, folgendes: In Berlin erschienen kurz vor Erscheinen meines Buchs[7]: *„Zwölf Streiter der Revolution von G.Struve und Gustav Rasch“*. In dieser Druckschrift wird Freiligrath gefeiert als „einer“ der 12 Apostel und zugleich haarklein nachgewiesen, daß er *nie* Kommunist war, und in der Tat nur durch too great a condescension[8] mit solchen Ungeheuern wie Marx, Engels, Wolff etc. in Verbindung kam.[615] Da Wolff auch hier verschimpft war, schrieb ich an Freiligrath um Aufklärung, so mehr als ich wußte, daß G. Rasch (ein Lump) an der Spitze seines Bettelcommittees[48] in Berlin stand. Er antwortete mir sehr trocken und mit ausweichender Philisterschlauheit.[616] Später schickte ich ihm mein Buch, ohne aber, wie das früher wechselseitig unter uns Stil, meinen Namen einzuschreiben. Er scheint den hint[9] verstanden zu haben.

Grüßen Sie bestens von mir Ihre liebe Frau und Fränzchen. Wenn es irgendwie tubar, komme ich under all circumstances[10] meinen Besuch abstatten.

Ihr
K. Marx

Apropos. Borkheim wird Sie in a few days[11] besuchen. Vergessen Sie nicht, daß ich, trotz aller Kameradschaft mit ihm, stets *Reserve beobachte!*

Liebknechts Blatt[14] ist viel zu borniert „südlich“. (Er hat nicht Dialektik genug, um nach zwei Seiten zugleich zu hauen.)

[6] *protestantischen* irischen Pächter – [7] des ersten Bandes des „Kapitals“ – [8] zu große Leutseligkeit – [9] Wink – [10] unter allen Umständen – [11] in wenigen Tagen

7

Marx an Laura und Paul Lafargue
in Paris

London, 11. April 1868

Mein lieber Cacadou,

Du weißt, ich bin langsam im Schreiben, aber diesmal sind die Mängel meines linken Arms für die Sünden meiner rechten Hand verantwortlich. Unter diesen Umständen fehlte mir um so mehr mein Sekretär, der in meinem Namen an sich selbst die reizendsten Briefe hätte richten können.

Ich freue mich, aus Deinem und Deines Gefährten Geschreibsel (Du entschuldigst den „Ausdruck", Borkheim mit seiner „scribaille"[1] dröhnt mir immer noch in den Ohren) entnehmen zu können, daß Ihr Eure Brautfahrt[2] gründlich genießt und daß alle äußeren Umstände, Frühling und Sonne und Luft und Pariser Lustbarkeiten, sich zu Eurem Besten verbinden. Was besagten Gefährten angeht, so spricht es Bände für die angeborene Freundlichkeit des „jungen Mannes", daß er mir in einem solch kritischen Augenblick Bücher schickt. Dieses einfache Faktum wäre kein schlechter Beweis, daß er zu einer besseren als der europäischen Rasse gehören muß. Übrigens, da wir eben das Kapitel „Bücher" angeschnitten haben: Du könntest Guillaumin (Rue Richelieu 14) einen Besuch machen und seine (ökonomischen) *bulletins de librairie*[3] von 1866–1868 besorgen. Du könntest auch zur *Librairie Internationale* (Boulevard Montmartre 15) gehen und um ihre Kataloge (1865–68) bitten. Selbstverständlich wirst Du, wenn Du diese gewünschten Sachen bekommst, sie nicht *schicken*, sondern bei Deiner Rückkehr an diesen öden Ort mitbringen.

Ich erwarte von Meißner 3 Exemplare meines Buchs[4]. Wenn sie ankommen, werde ich zwei an César De Paepe schicken, eins für ihn selbst, das andere für Altmeyer. Falls Du inzwischen Zeit finden solltest, Schily zu sehen (das heißt, falls Du ihm – Rue St. Quentin 4 – schreibst, daß er Dich aufsucht), so frage ihn bitte, was aus den drei Exemplaren geworden ist; 1 schickte ich für Jaclard, 1 für Taine, 1 für Reclus. Wenn Jaclard nicht

[1] „Schreiberei" – [2] in der Handschrift deutsch: Brautfahrt – [3] *Bücherlisten* – [4] des ersten Bandes des „Kapitals"

aufzufinden war, könntest Du sein Exemplar an Altmeyer geben, denn Meißner schickt die Exemplare **sehr langsam.** In diesem Fall müßte ich aber benachrichtigt werden. Du wirst Dir sicher einbilden, mein liebes Kind, daß ich Bücher sehr liebe, weil ich Dich zu einer so ungelegenen Zeit damit belästige. Aber Du wärst sehr im Irrtum. Ich bin eine Maschine, dazu verdammt, sie zu verschlingen und sie dann in veränderter Form auf den Dunghaufen der Geschichte zu werfen. Auch eine ziemlich öde Aufgabe, aber immer noch besser als die Gladstones, der sich von einem Tag auf den anderen in „Gemütszustände", genannt „Ernsthaftigkeit", hineinarbeiten muß.

Wir fühlen uns hier ziemlich einsam. Zuerst verschwandest Du zusammen mit dem „Stillen" aus dem Süden, und dann verließ uns Engels.[88] Anstelle einer „Aufregung" hatten wir gestern abend die Lormiers. Ich spielte mit Louis zwei Partien Schach und ließ ihn eine gewinnen. Was, glaubst Du, sagte mir der seltsame Caliban-Knabe beim Abschied in der ernstesten Weise von der Welt? „*Sans rancune*, j'espère!"[5]

Und nun, mein lieber Cacadou, Adio.

Old Nick

Aus dem Englischen.

Lieber Lafargue,

Finden Sie nicht, daß der Aufenthalt in Paris with a young lovable wife[6] viel angenehmer ist als mit Politik? Bei der Ankunft Ihres Vaters in Paris empfehlen Sie mich ihm aufs beste, und namentlich vergessen Sie und Laura nicht, ihm den Aufenthalt so pleasant[7] als möglich zu machen. Bei seinem Augenzustand bedarf er der Zerstreuung, und nichts wird ihn mehr zerstreuen, als wenn das junge Paar die kurze Zeit, die es mit dem alten Herrn zusammen bleibt, ihm ganz widmet. Ich schreibe Ihnen deutsch, damit Sie je nach Belieben den Inhalt dieser Zeilen dem Geheimsekretär mitteilen oder vorenthalten können. Und nun mit herzlichsten Grüßen

Ihr ergebner

K.M.

[5] „*Ohne Groll*, hoff' ich!" – [6] mit einer liebenswerten jungen Frau – [7] angenehm

8

Marx an Ludwig Kugelmann
in Hannover

London, 17. April 1868

Lieber Kugelmann,

Sie müssen mich für einen großen Verbrecher halten, daß ich erst so spät auf Ihrer lieben Frau und Ihren eigenen freundlichen Brief [98] antworte. Die Sache ist aber einfach die. Die alten Blutrosen (um mich poetisch auszudrücken) haben mich mit solcher taktischen Geschicklichkeit angegriffen, daß ich die zum Schreiben nötige Positur nicht einnehmen konnte. Ich hätte zwar diktieren können. Aber Sie wissen, in solchen Fällen hofft man immer, am nächsten Morgen allright zu sein. Daher die Verschiebung. Daher auch jetzt nur diese wenigen Zeilen.

Wann ich nach Deutschland auf wenige Tage gehen werde, ist noch *ganz unbestimmt*, keinesfalls sehr bald. Jedenfalls komme ich zu einer Zeit, wo ich weiß, daß Sie nicht abwesend sind.

Mit Ihren Zeilen an Virchow haben Sie mir großen Dienst geleistet, obgleich ich zweifle, ob er die Geduld und Zeit hat, sich in ein ihm fernliegendes Thema einzuarbeiten. Ich weiß, daß es mir große Überwindung kostete, seine „Cellularpathologie" in Manchester zu lesen, namentlich von wegen der Manier des Schreibens.

Die bisher erschienenen Nummern über mein Buch im „*Social-Demokraten*" sind: Nr. 10 (22. Jan. 1868), Nr. 11 (24. Jan.), Nr. 12 (26. Jan.), Nr. 14 (31. Jan.), Nr. 15 (2. Febr.), Nr. 24 (23. Febr.), Nr. 25 (26. Febr.), Nr. 30 (8. März) und noch eine Nummer, die ich nicht vor mir habe, die aber nur Auszüge enthält.[612]

Mit herzlichstem Gruß an Ihre liebe Frau und Fränzchen

Ihr
K. Marx

Meyer[1] hat mich hier besucht.

---

[1] Gustav Meyer

9

Marx an Joseph Dietzgen
in Petersburg[617]

[London, 9. Mai 1868]

... Wenn ich die ökonomische Last abgeschüttelt, werde ich eine „Dialektik" schreiben. Die rechten Gesetze der Dialektik sind schon im Hegel enthalten; allerdings in mystischer Form. Es gilt diese Form abstreifen. ...

Nach: „Der Volksstaat"
vom 9. Januar 1876.

10

Marx an Ludwig Kugelmann
in Hannover

London, 24. Juni 1868

Lieber Freund,

Ich wurde durch allerlei Zwischenfälle verhindert, Ihnen zu schreiben. Auch in diesem Augenblicke nur wenige Zeilen.

Meine älteste und jüngste Tochter[1] haben beide Scarlatina[2]. Ich erinnere mich nun, daß Sie mir in Hannover sprachen über die Behandlungsweise, sobald die Krise überstanden und der Abschälungsprozeß beginnt. Wollen Sie so gütig sein, mich umgehend darüber aufzuklären.

Mit bestem Gruß an Ihre liebe Frau und Fränzchen

Ihr

K. Marx

Liebknecht versimpelt mehr und mehr in süddeutscher Dummheit. Er ist nicht Dialektiker genug, um zwei Seiten auf einmal zu kritisieren.[3]

[1] Jenny und Eleanor Marx – [2] Scharlach – [3] siehe vorl. Band, S. 543

11

Marx an Ludwig Kugelmann
in Hannover

London, 2. Juli 1868

Lieber Kugelmann,

Besten Dank für Ihren Brief.[618] Die Kinder gehn gut voran, obgleich sie (heute ist der 9. Tag) noch nicht zum Ausgehn reif sind.

Was mein Buch[1] betrifft, so erhielt ich vorgestern 5 Nummern der „Elberfelder Zeitung", worin eine sehr wohlwollende Kritik des Dr. Schnacke.[619] (Ich erinnre mich des Namens von 1848, kenne ihn aber nicht persönlich.) Es ist viel Konfusion in seiner Darstellung der Sache. Andrerseits schreibt man mir aus Berlin, daß Hanswurst Faucher sich im Juniheft seiner Zeitschrift über mein Buch lustig macht.[135] Es ist gut, daß die Herrn endlich mit ihrem Ärger herausplatzen.

Wann und ob ich nach Deutschland kommen werde, weiß ich noch nicht. Die Karbunkeln bin ich endlich los.

Engels kommt sicher August oder September herüber.

Salut! und my compliments to Mrs. Kugelmann and the little one.[2]

Ihr
K.M.

[1] den ersten Band des „Kapitals" – [2] Grußl und meine Empfehlungen an Frau Kugelmann und die Kleine.

12

Marx an Sigfrid Meyer
in New York

4. Juli 1868
1, Modena Villas, Maitland Park,
Haverstock Hill, London

Lieber Freund,

Ihr Schreiben vom 20. Mai traf während längerer Abwesenheit meinerseits von London[127] ein. Daher die verspätete Antwort.

Was Liebknechts Verbindungen mit New York angeht, so weiß ich nichts davon, werde ihm aber darüber schreiben.

Für Sorge lege ich folgende Vollmacht ein. Unsre direkte Verbindung ist mit Whaley, Sylvis and Jessup.

Der „*Commonwealth*“ hat längst aufgehört zu existieren. Die wöchentlichen Reports über die Verhandlungen des Central Council erscheinen im „*Bee-Hive*“. Deswegen ist dies Blatt, ein borniertes Trades-Union-Organ, aber weit entfernt, unsre Ansichten zu repräsentieren.

In der deutschen Presse ist mein Buch[1] bisher besprochen worden – und meist sehr wohlwollend – in „Zukunft“, Stuttgarter „Beobachter“, Württemberger „Staatszeitung“, Frankfurter „Börsenzeitung“ [620], ditto „Hamburger Börsenzeitung“ [621], Hamburger „Anzeiger“ etc., verschiednen Blättern in Hannover und Rheinprovinz-Westfalen, bes. ausführlich, in fortlaufenden Artikeln, in Schweitzers „Social-Demokrat“ (Berlin)[612] und „*Elberfelder Zeitung*“ [619]. Die letzten beiden Blätter, obgleich letzteres liberales Bourgeoisblatt, ergreifen direkt Partei.

Die großen Bourgeois- und Reaktionsblätter wie „Kölnische“, Augsburger[2], „Neue Preußische“, „Vossische“ etc. haltens Maul sorglich.

Von offiziell ökonomischer Seite bis jetzt nur in Hildburghauser „Ergänzungsblättern“ anfangs dieses Jahrs Referat von *Dr. Dühring*[12] (Privatdozent an der Universität zu Berlin, *Anhänger Careys*) (dies Referat scheu gehalten, im ganzen anerkennend) – und im Juniheft der von Faucher und Michaelis herausgegebnen ökonomischen Zeitschrift[135]. Herr Faucher

[1] der erste Band des „Kapitals“ – [2] „Allgemeine Zeitung“

macht natürlich nichts außer Bemerkungen, wie man sie vom Lustigmacher und bezahlten Hanswurst der deutschen Bastiatiten erwarten darf.

Es ist mir lieb, wenn Sie mir von Zeit zu Zeit einige Zeitungen schicken. Namentlich aber wäre es mir sehr wertvoll, wenn Sie einiges Antibürgerliche über die Grundeigentums- resp. Ackerbauverhältnisse in Vereinigten Staaten auftreiben könnten. Da ich in dem II. Band die *Grundrente* behandle[41], wäre mir Material speziell gegen *H. Careys* „Harmonien" willkommen.

Salut.

Ihr
K. Marx

[Vollmacht in englischer Sprache für F. A. Sorge]

London, 4. Juli 1868

Wir empfehlen Herrn Sorge allen Freunden der Internationalen Arbeiterassoziation und ermächtigen ihn gleichzeitig, im Namen und Interesse jener Assoziation zu handeln.

Im Auftrage des Generalrats der Internationalen Arbeiterassoziation

Karl Marx,
Sekretär für Deutschland

13

Marx an Ludwig Kugelmann
in Hannover

London, 11. Juli 1868

Lieber Freund,

Die Kinder gehn gut voran, obgleich immer noch angegriffen.

Ich danke Ihnen bestens für Ihre Zusendungen.[622] An Faucher schreiben Sie *ja nicht*. Dies Mannequin Pisse kömmt sich sonst zu wichtig vor.[142] Das Ganze, was er erreicht hat, ist, daß ich, wenn eine 2. Ausgabe kömmt, bei betreffender Stelle über die *Wertgröße* dem Bastiat einige obligate Hiebe geben werde.[623] Es geschah nicht, weil der III. Band ein eignes und ausführliches Kapitel über die Herren der „Vulgärökonomie" enthalten wird.[624] Sie werden es übrigens natürlich finden, daß Faucher und Kons. den „Tauschwert" ihrer eignen Sudeleien nicht aus der *Masse verausgabter Arbeitskraft*, sondern aus der *Abwesenheit dieser Verausgabung*, nämlich aus „*ersparter Arbeit*" ableiten. Und der würdige Bastiat hat diese jenen Herrn so willkommne „Entdeckung" nicht einmal selbst gemacht, sondern nach seiner Manier nur viel früheren Autoren „abgeschrieben". Seine Quellen sind natürlich dem Faucher et Cons. unbekannt.

Was das „Centralblatt"[143] angeht, so macht der Mann die größtmöglichste Konzession, indem er zugibt, daß, wenn man unter Wert sich überhaupt etwas denkt, man meine Schlußfolgerungen zugeben muß. Der Unglückliche sieht nicht, daß, wenn in meinem Buch gar kein Kapitel über den „Wert" stünde, die Analyse der realen Verhältnisse, die ich gebe, den Beweis und den Nachweis des wirklichen Wertverhältnisses enthalten würde. Das Geschwatz über die Notwendigkeit, den Wertbegriff zu beweisen, beruht nur auf vollständigster Unwissenheit, sowohl über die Sache, um die es sich handelt, als die Methode der Wissenschaft. Daß jede Nation verrecken würde, die, ich will nicht sagen für ein Jahr, sondern für ein paar Wochen die Arbeit einstellte, weiß jedes Kind. Ebenso weiß es, daß die den verschiednen Bedürfnismassen entsprechenden Massen von Produkten verschiedne und quantitativ bestimmte Massen der gesellschaftlichen Gesamtarbeit erheischen. Daß diese *Notwendigkeit* der *Verteilung* der gesellschaftlichen Arbeit in bestimmten Proportionen durchaus nicht durch die

bestimmte Form der gesellschaftlichen Produktion aufgehoben, sondern nur *ihre Erscheinungsweise* ändern kann, ist self-evident[1]. Naturgesetze können überhaupt nicht aufgehoben werden. Was sich in historisch verschiednen Zuständen ändern kann, ist nur die *Form*, worin jene Gesetze sich durchsetzen. Und die Form, worin sich diese proportionelle Verteilung der Arbeit durchsetzt in einem Gesellschaftszustand, worin der Zusammenhang der gesellschaftlichen Arbeit sich als *Privataustausch* der individuellen Arbeitsprodukte geltend macht, ist eben der *Tauschwert* dieser Produkte.

Die Wissenschaft besteht eben darin, zu entwickeln, *wie* das Wertgesetz sich durchsetzt. Wollte man also von vornherein alle dem Gesetz scheinbar widersprechenden Phänomene „erklären", so müßte man die Wissenschaft *vor* der Wissenschaft liefern. Es ist grade der Fehler Ricardos, daß er in seinem ersten Kapitel über den Wert[625] alle möglichen Kategorien, die erst entwickelt werden sollen, *als gegeben* voraussetzt, um ihr Adäquatsein mit dem Wertgesetz nachzuweisen.

Allerdings beweist andrerseits, wie Sie richtig unterstellt haben, *die Geschichte der Theorie*, daß die Auffassung des Wertverhältnisses *stets dieselbe* war, klarer oder unklarer, mit Illusionen verbrämter oder wissenschaftlich bestimmter. Da der Denkprozeß selbst aus den Verhältnissen herauswächst, selbst ein *Naturprozeß* ist, so kann das wirklich begreifende Denken immer nur dasselbe sein, und nur graduell, nach der Reife der Entwicklung, also auch des Organs, womit gedacht wird, sich unterscheiden. Alles andre ist Faselei.

Der Vulgärökonom hat nicht die geringste Ahnung davon, daß die wirklichen, täglichen Austauschverhältnisse und die Wertgrößen *nicht unmittelbar identisch* sein können. Der Witz der bürgerlichen Gesellschaft besteht ja eben darin, daß a priori keine bewußte gesellschaftliche Reglung der Produktion stattfindet. Das Vernünftige und Naturnotwendige setzt sich nur als blindwirkender Durchschnitt durch. Und dann glaubt der Vulgäre eine große Entdeckung zu machen, wenn er der Enthüllung des inneren Zusammenhangs gegenüber drauf pocht, daß die Sachen in der Erscheinung anders aussehn. In der Tat, er pocht drauf, daß er an dem Schein festhält und ihn als Letztes nimmt. Wozu dann überhaupt eine Wissenschaft?

Aber die Sache hat hier noch einen andren Hintergrund. Mit der Einsicht in den Zusammenhang stürzt, vor dem praktischen Zusammensturz, aller theoretische Glauben in die permanente Notwendigkeit der bestehenden

[1] selbstverständlich

Zustände. Es ist also hier absolutes Interesse der herrschenden Klassen, die gedankenlose Konfusion zu verewigen. Und wozu anders werden die sykophantischen Schwätzer bezahlt, die keinen andern wissenschaftlichen Trumpf auszuspielen wissen, als daß man in der politischen Ökonomie überhaupt nicht denken darf!

Jedoch satis superque[2]. Jedenfalls zeigt es, wie sehr diese Pfaffen der Bourgeoisie verkommen sind, daß Arbeiter und selbst Fabrikanten und Kaufleute mein Buch verstanden und sich darin zurechtgefunden haben, während diese „Schrift*gelehrten(!)*" klagen, daß ich ihrem Verstand gar Ungebührliches zumute.

Den Abdruck der Schweitzerschen Artikel würd ich *nicht* raten, obgleich S[chweitzer] für sein Blatt Gutes geliefert hat.[626]

Sie verpflichten mich durch Zusendung einiger „Staatsanzeiger".

Schnackes Adresse erfahren Sie sicher durch Anfrage bei der „Elberfelder".

Beste Grüße an Ihre Frau und Fränzchen.

Ihr
K.M.

Apropos. Ich habe einen Aufsatz von Dietzgen über mein Buch[144] erhalten; ich schicke ihn dem Liebknecht.

[2] genug und übergenug

14

Engels an Ludwig Kugelmann
in Hannover

York, 31. Juli 1868

Lieber Kugelmann,

Der Umstand, daß ich momentan auf ein paar Tagen auf Reisen bin, um nämlich die teure Gattin[1] ins Seebad nach Bridlington zu bringen (ich wette, Sie raten nicht, wie dieser Ort ausgesprochen wird), und die Eile, die ich habe, Ihnen das inl. Machwerk[2] zuzusenden, muß diesen Wisch entschuldigen. Die Sache ist ganz famos, wenn Sie sich nämlich realisiert und K[ert]b[én]y nicht etwas geflunkert hat.[3] Die inl. Schmiere ist möglichst im Geist des Blättchens[4] abgefaßt, wäre aber möglicherweise noch hie und da etwas zu mildern. M[arx] meint, der Titel wäre besser „Ein deutscher *Sozialist*"[5], was sehr schön wäre, wenn Monsieur K[ert]b[ény] daran keinen Anstoß nähme; das muß aber *vor allem* verhütet werden, und ich halte daher Ihren Vorschlag als den „milderen" für besser.[627]

M[arx] hat Ihren Brief vorläufig dortbehalten, und, da es ohnehin heute schon spät ist und im Hotel alles zu Bett eilt, so muß ich ihn nächste Woche beantworten. Lupus' Photogr[amm] habe ich längst für Sie zurechtgelegt, glücklicherweise noch eins von den alten guten Abdrücken; ich habe neulich wieder 24 abziehen lassen, aber das Negative ist inzwischen so verblaßt, daß sie sehr schlecht geworden sind. Was mich angeht, so ist mir vor 14 Tagen ein Blutgefäßchen auf der Konjunktiva des linken Auges geplatzt und hat einen noch nicht vergangenen roten Fleck am Augapfel (Südwestseite) hinterlassen, mit dem ich mich nicht gerne verewigen lassen möchte. Damit müssen Sie also wohl noch etwas warten.

NB. Die beiden hier nachträglich geschriebnen, A und B bezeichneten Korrekturen sind Sie wohl so gut, am richtigen Platz einzuschieben. Es wäre zu wünschen, daß K[ert]b[én]y weder den Verfasser des Artikels kennt noch die Originalhandschrift sieht.

Also bis nächste Woche.

Ihr *F. E.*

[1] Lydia Burns – [2] Friedrich Engels: „Karl Marx" – [3] siehe vorl. Band, S. 126 – [4] „Die Gartenlaube" – [5] siehe vorl. Band, S. 129

15

Marx an Ludwig Kugelmann
in Hannover

London, 10. August 1868

Lieber Kugelmann,

Auf Empfang Ihres Briefes habe ich mich vergebens umgesehn. Es ist in diesem Augenblick unmöglich, bei den hiesigen Unions Geld für auswärtige Strikes aufzutreiben.[628] Die verschiednen Daten über die Fabrik zu Linden, welche die mir zuletzt zugeschickten Hannov[erschen] Blätter enthielten, sind mir sehr interessant.

Meine Familie ist in diesem Augenblick an der See, was um so nötiger war, als doch die beiden girls[1] nach der Krankheit angegriffen schienen. Lafargue, nachdem er hier zu London sein Surgeonexamen[2] passiert hat, wird noch einige Wochen in seinem Hospital als Assistent operieren und dann nach Paris überziehn, wo er jedoch wieder das französische Doktorexamen zu bestehn hat.

Ich bin in diesem Augenblick mehr mit private als mit public economy beschäftigt. Engels hat sich nämlich als mein Garant zu 5% Zins für ein Anlehn von 100–150 £ angeboten, die erste Hälfte rückzahlbar Januar, die zweite Juli. Bisher ist es mir aber noch nicht gelungen, den Verleiher zu finden.

Ich hoffe „sehre", daß der *Stand meiner Arbeiten* mir erlauben wird, im nächsten Jahr, Ende September, London ganz und gar für den Kontinent aufzugeben. Ich breche auf, sobald ich das hiesige Museum entbehren kann. Die Teuerkeit der hiesigen Lebensverhältnisse wird auf die Dauer mehr und mehr lästig. Allerdings würden einem die kleinlichen Zustände drüben nicht sehr zusagen. Indessen „Ruhe ist die erste Bürgerpflicht", und es ist die einzige Methode, zur Ruhe zu kommen. Es ist hier allerlei Skandal in und mit der sog. French Branch[129] der International Workingmen's Association vorgefallen, worüber ich in meinem nächsten Brief berichte.[3]

Ich bin jetzt solus, und kommt's mir sonderbar vor, wenn ich allen Kinderlärm vermisse.

Salut.

Ihr *K. Marx*

---

[1] Mädchen (Jenny und Eleanor Marx) – [2] Chirurgenexamen – [3] siehe vorl. Band, S. 579

16

Marx an Friedrich Leßner
in London[629]

London, 11. August 1868

Lieber Leßner,

Wegen der orthographischen Fehler habe ich beifolgend den ganzen Aufruf abgeschrieben. Du mußt ihn jetzt in *Deiner Handschrift* kopieren.

Salut.

Dein
K.M.

17

Marx an Georg Eccarius und Friedrich Leßner in Brüssel[630]

London, 10. September 1868

Lieber Eccarius und Leßner!

First my thanks to Leßner for his long and interesting letter.[1] [631]

Ihr müßt nicht erlauben, daß der Kongreß[175] länger als diese Woche dauert. Bis jetzt – as far as England is concerned[2] – hat noch keine Blamage stattgefunden.

Wenn die Belgier und Franzosen wiederum Massen neuen Zeugs auf die Tagesordnung setzen, so gebt ihnen zu verstehen, daß dies nicht geht, da

1. die Deutschen ganz schwach vertreten sind, weil ihre Kongresse ziemlich gleichzeitig in Deutschland stattfinden[632];

2. daß England fast gar nicht repräsentiert ist wegen der Wahlrechtsbewegung;

3. daß die deutschen Schweizer noch gar nicht repräsentiert sind, weil sie sich eben jetzt angeschlossen und die längst bestehenden Branchen ihre Mittel in dem Genfer Streik[93] erschöpft haben;

4. daß die Diskussion jetzt einseitig in französischer Sprache geführt wird;

5. daß man daher vermeiden muß, *Beschlüsse in allgemein theoretischen Fragen* zu fassen, da dies nur später Proteste von nichtbelgischer und -französischer Seite hervorrufen kann.

Die Kriegsgeschichte interessiert natürlich das Publikum am meisten. Dicke Deklamationen und aufgeblasene Phrasen tun hier keinen Harm. Der Beschluß, der darüber zu fassen, scheint nur einfach der, daß die Arbeiterklasse noch nicht hinlänglich organisiert ist, um irgendein entschiedenes Gewicht in die Waagschale zu werfen; daß aber der Kongreß im Namen der Arbeiterklasse protestiert und die Urheber des Krieges denunziert; daß ein Krieg zwischen Frankreich und Deutschland ein Bürgerkrieg ist, ruinierend für beide Länder, und ruinierend für Europa überhaupt. Die

[1] Zuerst meinen Dank an Leßner für seinen langen und interessanten Brief. – [2] soweit England in Betracht kommt

Bemerkung, daß der Krieg nur der russischen Regierung nützen kann, wird wohl kaum bei den Herren Franzosen und Belgiern durchzusetzen sein.[3]

Gruß an Freund Becker[4].

K. Marx

Kommt der crédit mutuel vor, so muß Eccarius einfach erklären, daß die Arbeiter in England, Deutschland und den Vereinigten Staaten mit den proudhonistischen Dogmen nichts zu schaffen haben und die Kreditfrage als sekundär behandeln.

Die Resolutionen des Kongresses sind telegraphisch in den Londoner Zeitungen mitzuteilen. Also nur nichts Blamables!

K. M.

---

[3] siehe vorl. Band, S. 151 – [4] Johann Philipp Becker

18

Marx an Sigfrid Meyer
in New York

1, Modena Villas, Maitland Park,
Haverstock Hill
London, 14. Sept. 1868

Lieber Meyer,

Beiliegend die Nummer der „*Times*", die den 4. Annual Report des General Council[1] enthält (von *mir* geschrieben) und den höchstinteressanten *first leader*[2] der „*Times*" über dies Dokument. Es ist das erstemal, daß sie den Ton der moquerie[3] gegen die Arbeiterklasse ablegt und sie „sehre" au sérieux[4] nimmt. Verbreiten Sie die Sache. Teilen Sie dieselbe Jessup mit.

Ich habe Ihre beiden Briefe zu beantworten, den ersten an mich und den 2. an Eccarius, der mir in seiner Abwesenheit (er ist noch nicht zurück von Brüssel) übergeben worden ist.

Was den ersten Brief angeht, so ist es Ihre Schuld, wenn *Sorge* (der mir *durchaus unbekannt* ist) die Vollmacht[5] erhalten. Wollten Sie bloß eine Empfehlung für einen bestimmten Zweck ihm geben, so mußten Sie das bestimmt schreiben. Nach der Fassung Ihres Briefs glaubte ich, Sorge sei *Ihr und A. Vogts Mann*. Also in Zukunft mehr Vorsicht! Dann aber begingen Sie darin einen zweiten Fehler, daß Sie die Vollmacht dem S[orge] *übergaben*, statt vorher mir über das Mißverständnis zu schreiben!

Der Mißgriff ist geschehn, aber doch wieder gutzumachen.

Der Brüßler Kongreß[175] hat von neuem den Generalrat nach London verlegt. Derselbe ist aber jetzt als ein *neuer* Council zu betrachten, der alle *alten* Vollmachten *revidiert*. Schreiben Sie mir also, ob Sie und A. Vogt Vollmachten wollen. Schreiben Sie ferner, *in welcher Weise* wir dem S[orge] seine Vollmacht entziehn sollen oder auch ihm mitteilen, daß der neue Generalrat die Vollmachten geändert hat.

Drury war eine Zeitlang hier. Er ist hier jüngst, kurz vor dem Brüßler Kongreß, als Bevollmächtigter der *I[nternational] W[orkingmen's] A[ssocia-*

---

[1] Karl Marx: „Vierter jährlicher Bericht des Generalrats der Internationalen Arbeiterassoziation" – [2] *ersten Leitartikel* – [3] des Spotts – [4] ernst – [5] siehe vorl. Band, S. 550

tion] an die American Labor Union und deren Kongreß *vorgeschlagen* worden. Wir *gingen damals nicht darauf ein*, weil die Seite, von der der Vorschlag geschah, uns *verdächtig* war. Beobachten Sie selbst oder durch Freunde den Mann erst näher.

Von dem „Commonwealth" paper existieren keine copies mehr. *Agitatorische* Schriften, in unsrem Sinn, gibt es grade seit den letzten Jahren *nicht* in England. *Mein Buch*[6] *ist noch nicht englisch übersetzt.* Eccarius, sonst sehr tüchtig, aber zugleich sehr ambitious[7], hat im „*Commonwealth*" und bei sonstigen Gelegenheiten *absichtlich nicht davon* gesprochen. Er liebt es, meine Entwicklungen *sich* anzueignen. Auf dem Kongreß zu Brüssel sprach Leßner in seiner Rede über Maschinerie von *meinem Buch.* Der Korrespondent der „*Daily News*" berichtet es. Eccarius, der über die Kongreßsitzungen an die „*Times*" berichtet, *unterdrückte* es. Sein Verfahren ist um so alberner, als er mir nicht nur sein Wissen verdankt, sondern seinen Posten als Generalsekretär im General Council. Ich habe ihn allein gehalten (auch beim „Commonwealth") gegen die Angriffe von englischer und französischer Seite.[191] Er verläßt sich auf die von ihm selbst gemachte Erfahrung, daß ich nur die Sache im Auge habe und über persönliche Dummheiten wegsehe! Ich werde ihm Ihren Brief *nicht* geben.

Je mehr englische Auszüge Sie von meinem Buch in die amerikanische Presse bringen können, desto besser. Schicken Sie mir dieselben zu!

Ich lege Ihnen einliegende Karte ein. Sie wurde uns zugeschickt zugleich mit Brief, um in Verbindung mit uns zu treten. Adresse G. W. Randall, Secret. Workingmen's Institute, 3 Tremont Row, Room 52, *Boston* N.E.

Meine Bekannten in Amerika sind mir alle seit Jahren abhanden gekommen. In Verbindung bin ich nur noch mit Meyer[8] in St. Louis, dem Freund unsres J. Weydemeyer (gestorben letztes Jahr).

Schreiben Sie mir alles, was Sie erfahren können über das Verhältnis der Eisenbahnen zum Grund und Boden. Sie haben vielleicht gesehn, daß der A[llgemeine] D[eutsche] Arbeiterverein auf seinem Kongreß zu Hamburg mein Buch durch eigne Resolution anerkannt hat.[154]

Schreiben Sie an den Randall im Auftrag von mir als German Secretary des General Council.

Besten Gruß an A. Vogt und Sie selbst.

Ihr *K. Marx*

Ich schicke 2 Nummern der „*Times*", eine für Sie, die andre für Jessup.

[6] der erste Band des „Kapitals" – [7] ehrgeizig – [8] Hermann Meyer

19

Marx an Hermann Jung
in London

London, 14. Sept. 1868

Lieber Jung,

Die „*Times*" bringt heute Eccarius' Berichte vom 9. und 10.

In der Debatte über Maschinerie *verschlechtert* er den Speech[1] von Leßner, der viel besser in der „*Daily News*" war. Leßner hatte mein Buch[2] zitiert, wie Sie aus der „*Daily News*" gesehn haben. Eccarius *unterdrückt* das Zitat.

Aber noch besser. In der „*Daily News*" war die Resolution über die Maschinen etc. als *Vorschlag des General Council*[3] bezeichnet. In der „*Times*" verwandelt ihn Herr Eccarius in seinen *persönlichen Vorschlag*.[4] Hier ist ein Punkt, worüber Sie ihn packen müssen. Sein Egoismus bedarf eines puff to set him right again[5].

Ihr
K.M.

---

[1] Beitrag – [2] den ersten Band des „Kapitals" – [3] Karl Marx: „Resolutionsentwurf über die Folgen der Anwendung von Maschinen durch die Kapitalisten, dem Brüsseler Kongreß vom Generalrat vorgeschlagen" – [4] siehe vorl. Band, S. 150 – [5] Stoßes, der ihn wieder zurechtsetzt

20

Marx an Nikolai Franzewitsch Danielson
in Petersburg

7. Oktober 1868
1, Modena Villas, Maitland Park,
London N.W.

Werter Herr,

In Beantwortung auf Ihr wertes Schreiben[209] folgendes:

1. Sie können nicht auf den zweiten Band warten, dessen Erscheinung vielleicht noch 6 Monate sich verzögern wird.[41] Ich kann ihn nicht fertigmachen, bis gewisse offizielle Enquêtes[1], während des vergangnen Jahrs (und 1866) in Frankreich, United States und England angestellt, beendigt oder publiziert sind. Übrigens bildet Band I ein abgeschloßnes Ganzes.

2. Einliegend mein Photogramm.

3. Sozialistische Literatur in den United States existiert nicht. Es existieren nur Arbeiterjournale.

4. Von meinen Schriften, die in verschiednen Sprachen geschrieben und an verschiednen Orten gedruckt sind, besitze ich selbst keine Sammlung. Die meisten sind nicht mehr im Buchhandel vorhanden.

Da ich also Ihrem Verlangen in bezug auf diesen Punkt nicht nachkommen kann – la plus belle fille de France ne peut donner que ce qu'elle a[2] –, muß ich mich darauf beschränken, Ihnen eine kurze Notiz über meine literarisch-politische Tätigkeit zu geben, die Sie vielleicht in der Vorrede zu Ihrer Übersetzung benutzen können.[633]

Dr. K. Marx, geb. 1818 zu Trier (Rheinpreußen).

1842–43: Redacteur en chef der „*Rheinischen Zeitung*" (Köln).

Diese Zeitung wird gewaltsam unterdrückt durch die preußische Regierung. M[arx] begibt sich nach Paris, publiziert hier zusammen mit Arnold Ruge die „*Deutsch-Französischen Jahrbücher*" *(Paris, 1844)*. M[arx] wird Ende 1844 von Guizot aus Frankreich expulsiert, begibt sich nach *Brüssel*. Publiziert zusammen mit *Friedrich Engels:* „*Die heilige Familie, oder Kritik der kritischen Kritik. Gegen Bruno Bauer und Consorten*" *(Frankfurt am*

[1] Untersuchungen – [2] das schönste Mädchen Frankreichs kann nur geben, was es hat

Main, 1845). (Diese Schrift wie die Aufsätze von M[arx] in den „Deutsch-Französischen Jahrbüchern" sind gegen den ideologischen Mystizismus der Hegelschen und überhaupt spekulativen Philosophie gerichtet.) Ferner von Brüssel aus publiziert: „*Misère de la Philosophie. Réponse à la Philosophie de la Misère de M.Proudhon* (*Bruxelles et Paris* 1847).

„*Discours sur le libre Échange*" (*Bruxelles* 1848[3]). Endlich Anfang 1848, zusammen mit *Friedrich Engels:* „*Manifest der Kommunistischen Partei*" (London).

Kurz nach Ausbruch der Februarrevolution wird M[arx] aus Belgien expulsiert, erhält gleichzeitig von der französischen provisorischen Regierung Einladung zur Rückkehr nach Frankreich, begibt sich nach Paris und April 1848 nach *Köln* (Deutschland), publiziert hier:

„*Neue Rheinische Zeitung*" (von Juni 1848 bis Mai 1849). Ebendaselbst:

„*Zwei Politische Prozesse*" (Köln 1849). (Enthalten die Prozeßverhandlungen und M[arxen]s Verteidigungsreden[4] vor den Assisen. M[arx] das eine Mal angeklagt wegen Beleidigung des procureur du roi[5], das andre Mal, nach dem preußischen Staatsstreich (Manteuffel), wegen Aufruf zur Rebellion. In beiden Prozessen M[arx] von der Jury freigesprochen.)

Im Laufe *Mai 1849* wird die „*Neue Rh*[*einische*] *Z*[*eitung*]" von der preußischen Regierung unterdrückt und M[arx] aus Preußen expulsiert. Er begibt sich wieder nach Paris. Abermals aus Frankreich expulsiert, begibt sich Ende Oktober *1849* nach *London*, wo noch residierend. Publiziert von hier:

„*Neue Rheinische Zeitung. Politisch-ökonomische Revue*" *(1850, Hamburg und New York)*.

„*Der 18te Brumaire des Louis Bonaparte*" (*New York*, 1852).

„*Enthüllungen über den Kommunisten-Prozeß zu Köln*" (*1853*, zwei Auflagen, eine zu Basel, eine zu Boston, United States).

„*Fly-sheets against Lord Palmerston*"[6] (*London, Birmingham, Glasgow*, 1853–1854).

„*Zur Kritik der Politischen Oekonomie*" (*Berlin* 1859).

„*Herr Vogt*" (*London*, 1860).

1851–1861 Fortlaufende Beiträge in *englischer* Sprache an „*New-York Tribune*", „*Putnam's Review*" und „*New American Cyclopædia*".

1864: Das Stiftungsprogramm der „International Workingsmen's Association", nämlich: „*Address to the Working people of Europe*" und die

[3] in der Handschrift: 1847 – [4] Karl Marx und Friedrich Engels: „Der erste Preßprozeß der ‚Neuen Rheinischen Zeitung'" und „Der Prozeß gegen den Rheinischen Kreisausschuß der Demokraten" – [5] Staatsanwalts – [6] „Lord Palmerston"

Statuten[7] der Gesellschaft, später (1866) definitiv sanktioniert auf dem Kongreß der Internationalen Arbeiterassoziation zu Genf. M[arx] fortwährend bis jetzt member of the *General Council* of the International Workingmen's Association, and its secretary for Germany[8].

1867: „Das Kapital etc."

Ihr ergebner
Karl Marx

[7] Karl Marx: „Inauguraladresse der Internationalen Arbeiter-Assoziation" und „Provisorische Statuten der Internationalen Arbeiter-Assoziation" – [8] Mitglied des *Generalrats* der Internationalen Arbeiterassoziation und ihr Sekretär für Deutschland

21

Marx an Ludwig Kugelmann
in Hannover

1, Modena Villas, Maitland Park,
London, 12. Okt. 1868

Mein lieber Freund,

Ihr hartnäckiges Stillschweigen ist mir völlig unbegreifbar. Habe ich etwa durch meinen letzten Brief[1] dazu Anlaß gegeben? Ich hoffe nicht. Jedenfalls wider Absicht. Ich brauche Ihnen nicht erst ausdrücklich zu erklären, Sie *wissen*, daß Sie mein intimster Freund in Deutschland sind, und ich sehe nicht recht ein, wie man inter amicos[2], wegen irgendeiner Kleinigkeit, sich wechselseitig so scharf auf die Finger sehn darf. Am wenigsten haben Sie mir gegenüber *dies Recht*, weil Sie wissen, wie sehr ich Ihnen verpflichtet bin. Sie haben mehr – von allem Persönlichen abgesehn – für mein Buch getan als ganz Deutschland zusammengenommen.[4]

Vielleicht aber schweigen Sie so energisch, um mir zu beweisen, daß Sie nicht sind wie der Troß der sog. Freunde, die schweigen, wenn die Dinge schlecht, und sprechen, wenn sie gut gehn. Doch bedarf es keiner solchen Demonstration Ihrerseits.

Wenn ich vom „guten Stand der Dinge" spreche, so geschieht es erstens mit Bezug auf die Propaganda, die mein Buch gemacht, und die Anerkennung, die es seitens der deutschen Arbeiter gefunden, since you wrote me last[3]. Zweitens aber in bezug auf die wundervollen Fortschritte, welche die Internationale Arbeiterassoziation, speziell auch in England, gemacht hat.

Vor einigen Tagen überraschte mich ein Petersburger Buchhändler[4] mit der Nachricht[209], daß „Das Kapital" in russischer Übersetzung sich jetzt im Druck befindet. Er verlangte mein Photogramm dafür als Titelvignette, und diese Kleinigkeit konnte ich „meinen guten Freunden", den Russen, nicht abschlagen. Es ist eine Ironie des Schicksals, daß die Russen, die ich seit 25 Jahren unausgesetzt, und nicht nur deutsch, sondern französisch und englisch bekämpft habe, immer meine „Gönner" waren. 1843–44 in

[1] Siehe vorl. Band, S. 556 – [2] unter Freunden – [3] seit Sie mir das letzte Mal schrieben – [4] N. P. Poljakow

Paris trugen mich die dortigen russischen Aristokraten auf Händen. Meine Schrift gegen Proudhon (1847), ditto die bei Duncker (1859)[5] haben nirgends größeren Absatz gefunden als in Rußland. Und die erste fremde Nation, die „Das Kapital" übersetzt, ist die russische. Aber man muß das alles nicht hoch anschlagen. Die russische Aristokratie wird auf deutschen Universitäten und zu Paris, in ihrer Jünglingszeit, erzogen. Sie hascht immer nach dem Extremsten, was der Westen liefert. Es ist reine Gourmandise[6], wie ein Teil der französischen Aristokratie sie während des 18. Jahrhunderts trieb. Ce n'est pas pour les tailleurs et les bottiers[7], sagte Voltaire damals von seiner eignen Aufklärung. Dies hindert dieselben Russen nicht, sobald sie in Staatsdienst getreten, Halunken zu werden.

Ich habe viel „bother" just now[8] in Deutschland mit dem Krakeel der Führer, wie Sie aus den einliegenden Briefen, die Sie mir gefälligst zurücksenden, sehn werden.[9] Auf der einen Seite Schweitzer, der mich zum Papst in partibus infidelium[634] ernennt, damit ich ihn zum Arbeiterkaiser in Deutschland ausrufe. Auf der andern Seite Liebknecht, der vergißt, daß Sch[weitzer] in point of fact[10] ihn gezwungen hat, sich zu erinnern, daß es eine von der kleinbürgerlich demokratischen verschiedne Proletariatsbewegung gibt.

Ich hoffe, daß Sie und Familie sich wohlbefinden. Ich hoffe, daß ich bei Ihrer lieben Frau nicht in Ungnade gefallen bin. Apropos. Die Internationale Damenassoziation, duce[11] Frau Goegg (read[12] Geck), hat eine Epistel an den Brüßler Kongreß[175] geschickt, mit Anfrage, ob auch die Damen sich uns anschließen können? Man hat natürlich höflich bejahend geantwortet. Sollten Sie also mit Ihrem Schweigen fortfahren, so werde ich Ihrer Frau Vollmacht als Korrespondent des Generalrats schicken.

Ich habe, von wegen meiner Leber, viel von der Hitze gelitten, bin aber jetzt einstweilen gesund.

Salut.

Ihr *Karl Marx*

Pst. I. Die spanische Revolution[192] kam wie ein deus ex machina, um den sonst unausbleiblichen und disastrous[13] preußisch-französischen Krieg zu verhindern.

Pst. II. Sie schrieben mir einmal, daß ich ein Buch von Büchner[635] erhalten soll. Wann und wie?

---

[5] „Das Elend der Philosophie" und „Zur Kritik der Politischen Oekonomie" – [6] Feinschmeckerei – [7] Das ist nichts für Schneider und Schuster – [8] „Scherereien" gerade jetzt – [9] siehe vorl. Band, S. 179 – [10] tatsächlich – [11] Führerin – [12] lies – [13] verderblichen

22

Marx an Johann Baptist von Schweitzer
in Berlin
(Entwurf)

An von Schweitzer

London, 13. Oktober 1868

Werter Herr,

Wenn Sie keine Antwort auf Ihren Brief vom 15. September erhielten, so lag die Schuld an einem Mißverständnis meinerseits. Ich verstand den Brief so, daß Sie mir Ihre „Vorlagen" zur Einsicht mitteilen wollten. Ich wartete darauf. Dann kam Ihr Kongreß [189], und nun hielt ich Antwort – (being much overworked[1]) – nicht mehr für dringend. Bevor Ihr Schreiben vom 8. Oktober eintraf, hatte ich bereits *wiederholt*, in meiner Eigenschaft als Sekretär der Internationalen für Deutschland, zum *Frieden* gemahnt. Man hat mir geantwortet (und dazu Belegstellen aus dem „Soc[ial]-Demok[rat]" geschickt), daß Sie selbst den *Krieg* provozierten. Ich erklärte, daß meine Rolle sich notwendig auf die des „Unparteiischen" beim Duell beschränken müsse.[2]

Ich glaube, das große Vertrauen, das Sie mir in Ihren Briefen aussprechen, nicht besser erwidern zu können, als, indem ich Ihnen offen, ohne alle diplomatische Umschweife, meine Ansicht über die Sachlage mitteile. Ich unterstelle dabei, daß es sich Ihnen wie mir nur um die Sache zu tun ist.

Ich erkenne unbedingt die Intelligenz und Energie an, womit Sie in der Arbeiterbewegung wirken. Ich habe diese meine Ansicht keinem meiner Freunde verhehlt. Wo ich mich öffentlich auszusprechen habe – im Generalrat der Internationalen Arbeiterassoziation und dem hiesigen deutschen Kommunistenverein [3] – habe ich Sie beständig als einen Mann unsrer Partei behandelt und *nie ein Wort über Differenzpunkte* fallen lassen.

Dennoch bestehn solche Differenzpunkte.

D'abord[3], was den Lassalleschen Verein [153] betrifft, so war er gestiftet in einer Zeit der Reaktion. Nach fünfzehnjährigem Schlummer rief Lassalle – und dies bleibt sein unsterbliches Verdienst – die Arbeiterbewegung wieder

[1] da ich sehr überarbeitet – [2] siehe vorl. Band, S. 179 – [3] Zunächst

wach in Deutschland. Aber er beging große Fehler. Er ließ sich zu sehr durch die unmittelbaren Zeitumstände beherrschen. Er machte den kleinen Ausgangspunkt – seinen Gegensatz gegen einen Zwerg wie Schulze-Delitzsch[636] – zum Zentralpunkt seiner Agitation – Staatshilfe gegen Selbsthilfe. Er nahm damit nur die Parole wieder auf, die *Buchez*, der Chef des *katholischen* Sozialismus, 1843 sqq.[4], gegen die wirkliche Arbeiterbewegung in Frankreich ausgegeben hatte. Viel zu intelligent, um diese Parole für etwas andres als ein transitorisches pis-aller[5] zu halten, konnte er sie nur durch ihre unmittelbare (angebliche!) practicability[6] rechtfertigen. Zu diesem Behuf mußte er ihre Ausführbarkeit für die *nächste* Zukunft behaupten. *Der* „Staat" verwandelte sich daher in den preußischen Staat. So wurde er zu Konzessionen an das preußische Königtum, die preußische Reaktion (Feudalpartei) und selbst die Klerikalen gezwungen. Mit der Buchezschen Staatshilfe für Assoziationen verband er den Chartistenruf des allgemeinen Wahlrechts.[637] Er übersah, daß die Bedingungen in Deutschland und England verschiedene. Er übersah die Lektionen des bas-empire[507] über das französische allgemeine Wahlrecht. Er gab ferner von vornherein – wie jeder Mann, der behauptet, eine Panazee für die Leiden der Masse in der Tasche zu haben – seiner Agitation einen religiösen Sektencharakter. In der Tat, jede Sekte ist religiös. Er verleugnete ferner, eben weil Sektenstifter, allen natürlichen Zusammenhang mit der frühern Bewegung in Deutschland wie im Ausland. Er fiel in den Fehler Proudhons, die reelle Basis seiner Agitation nicht aus den wirklichen Elementen der Klassenbewegung zu suchen, sondern letzterer nach einem gewissen doktrinären Rezept ihren Verlauf vorschreiben zu wollen.

Was ich hier post festum[7] sage, habe ich großenteils dem Lassalle vorhergesagt, als er 1862 nach London kam und mich aufforderte, mich mit ihm an die Spitze der neuen Bewegung zu stellen.

Sie selbst haben den Gegensatz zwischen Sektenbewegung und Klassenbewegung an eigner Person erfahren. Die Sekte sucht ihre raison d'être und ihren point d'honneur[8] nicht in dem, was sie mit der Klassenbewegung *gemein* hat, sondern in dem *besondren Schibboleth*, das sie von ihr *unterscheidet*. Als Sie daher zu Hamburg[154] den Kongreß zur Trades Unions Stiftung[189] vorschlugen, konnten Sie den Sektenwiderstand nur niederschlagen durch Drohung, die Präsidentenwürde niederzulegen. Sie waren außerdem gezwungen, Ihre Person zu verdoppeln, zu erklären, das eine

[4] (sequentes) folgende – [5] einen vorübergehenden Notbehelf – [6] Ausführbarkeit – [7] nachträglich – [8] Daseinsberechtigung und ihre Ehre

Mal als Sektenhaupt und das andre Mal als Organ der Klassenbewegung zu handeln.

Die Auflösung des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins[194] gab Ihnen den Anlaß, einen großen Fortschritt zu vollziehn und zu erklären, zu beweisen, s'il le fallait[9], daß nun ein neues Entwicklungsstadium eingetreten und die Sektenbewegung nun reif sei, in die Klassenbewegung aufzugehen und allem „Anertum" ein Ende zu machen. Was den wahren Inhalt der Sekte betraf, würde sie ihn, wie alle früheren Arbeitersekten, als bereicherndes Element in die allgemeine Bewegung tragen. Statt dessen haben Sie in der Tat die Forderung an die Klassenbewegung gestellt, sich einer besonderen Sektenbewegung unterzuordnen. Ihre Nichtfreunde haben daraus geschlossen, daß Sie unter allen Umständen Ihre „eigne Arbeiterbewegung" konservieren wollen.

Was den Berliner Kongreß betrifft, so war d'abord die Zeit nicht drängend, da das Koalitionsgesetz noch nicht votiert ist.[638] Sie müßten sich also mit den Führern *außerhalb* des Lassalleschen Kreises verständigen, gemeinsam mit ihnen den Plan ausarbeiten und den Kongreß berufen. Statt dessen ließen Sie nur die Alternative, offen sich *Ihnen* anzuschließen oder Front *gegen Sie* zu machen. Der Kongreß selbst erschien nur als erweiterte Auflage des Hamburger Kongresses.

Was den Statutenentwurf[210] betrifft, so halte ich ihn für prinzipiell verfehlt, und ich glaube, soviel Erfahrung als irgendein Zeitgenosse auf dem Gebiet der Trades Unions zu haben. Ohne hier weiter auf Details einzugehn, bemerke ich nur, daß die *zentralistische* Organisation, sosehr sie für geheime Gesellschaften und Sektenbewegungen taugt, dem Wesen der Trade-Unions widerspricht. Wäre sie möglich – ich erkläre sie tout bonnement[10] für unmöglich –, so wäre sie nicht wünschenswert, am wenigsten in Deutschland. Hier, wo der Arbeiter von Kindesbeinen an bürokratisch gemaßregelt wird und an die Autorität, an die vorgesetzte Behörde glaubt, gilt es vor allem, ihn *selbständig gehn zu lehren.*

Ihr Plan ist auch sonst unpraktisch. Im „Verband" drei unabhängige Mächte verschiednen Ursprungs: 1. Der *Ausschuß*, gewählt von den *Gewerken;* 2. der *Präsident* (eine hier ganz überflüssige Person) {In den Statuten der Internationalen Arbeiterassoziation figuriert auch ein Präsident der Assoziation. Er hatte jedoch in Wirklichkeit nie eine andre Funktion, als den Sitzungen des Generalrats zu präsidieren. Auf meinen Vorschlag schaffte man 1867 die Würde, die ich 1866 ausschlug, ganz ab und ersetzte

[9] als ob das nötig wäre – [10] geradezu

sie durch einen Vorsitzenden (Chairman), der in jeder Wochensitzung des Generalrats gewählt wird. Der *London Trades' Council*[32] hat ebenfalls nur einen Chairman. Sein stehender Beamter ist nur der *Sekretär*, weil dieser eine kontinuierliche Geschäftsfunktion verrichtet.} {*NB*. Dieser Passus folgt in der Abschrift des Briefes an Schw[eitzer] nach Beendigung dieses Satzes}, gewählt durch *allgemeines Stimmrecht;* 3. der Kongreß, gewählt durch die *Lokalitäten*. Also überall Kollision, und das soll „rasche Aktion" befördern! (Hier nun der Zwischensatz.) Lassalle beging großen Mißgriff, als er den „p[résident] élu du suffrage universel"[11] der französischen Konstitution von 1852 entlehnte. Nun gar in einer Trades Unions-Bewegung! Diese dreht sich großenteils um Geldfragen, und Sie werden bald entdecken, daß hier alles Diktatortum aufhört.

Indes, welches immer die Fehler der Organisation, sie können vielleicht durch rationelle Praxis mehr oder minder ausgemerzt werden. Ich bin bereit, als Sekretär der Internationale den Vermittler zwischen Ihnen und der Nürnberger Majorität, die sich direkt der Internationalen angeschlossen hat[172], zu spielen – auf rationeller Grundlage, versteht sich. Ich habe dasselbe nach Leipzig[12] geschrieben. Ich verkenne die Schwierigkeiten Ihrer Stellung nicht und vergesse nie, daß jeder von uns mehr von den Umständen als seinem Willen abhängt.

Ich verspreche Ihnen unter allen Umständen die Unparteiischkeit, die meine Pflicht ist. Andrerseits kann ich aber nicht versprechen, daß ich nicht eines Tages als *Privatschriftsteller* – sobald ich es absolut durch das Interesse der Arbeiterbewegung diktiert halte –, auch offne Kritik an dem Lassalleschen Aberglauben üben werde, wie ich es seinerzeit an dem Proudhonschen getan habe[13].

Indem ich Sie persönlich meines besten Willens für Sie versichre,

Ihr ergebner
K. M.

Nach dem handschriftlichen Entwurf.

[11] „durch allgemeines Wahlrecht gewählten Präsidenten" – [12] an Wilhelm Liebknecht – [13] Karl Marx: „Das Elend der Philosophie"

23

Marx an Hermann Jung
in London

[London] 19. Okt. 1868

Lieber Jung,

Nur kein Skandal, der auf die „Internationale“ zurückfallen könnte. Insultieren können Sie, wenn Ihr Herz Sie dazu zwingt. Aber keine Handgreiflichkeiten.[639]

Das beste wäre, die Kerls (Besson und Le Lubez) wegen des Briefs scheinbar mit Libelklage[1] zu verfolgen. Dieser Witz ließe sich mit Merriman arrangieren. Sie würden sehn, wie die cowards[2] zu Boden kriechen, außerdem vor Gericht der Gefahr ausgesetzt, über ihre saubre Bande öffentlich examiniert zu werden.

Ihr
K. M.

[1] Verleumdungsklage – [2] Feiglinge

24

Marx an Ludwig Kugelmann
in Hannover

London, 26. Okt. 1868

Mein lieber Freund,

Da ich in diesem Augenblick, wo Ihr Brief[640] ankömmt, Besuch auf dem Hals habe, nur diese wenigen Zeilen zur Antwort.

Kertbénys Adresse: Nr. 11/III (was das III bedeutet, weiß ich nicht, vielleicht Stock) Behrenstraße.

Nun erlauben Sie mir ein Wort. Auf Ihre und Engels' Meinung, daß die Sache nützlich, habe ich wegen dieser Reklame in der „*Gartenlaube*" nachgegeben.[1] Meine Überzeugung war *entschieden dagegen*. Und nun ersuche ich Sie *dringend*, diesen Spaß *definitiv aufzugeben!* Es führt zu nichts, als daß diese Sorte Kerls wie Keil und „Daheim" glauben, man sei einer von dem literarischen und sonstigen Großmännerpack und bedürfe ihrer Protektion oder wünsche sie.

Ich halte dergleichen eher für schädlich als nützlich und *unter* dem Charakter eines wissenschaftlichen Manns. Z. B. *Meyers Konversationslexikon* hat mir seit längerer Zeit schriftlich eine Biographie abverlangt. Ich habe sie nicht nur nicht geliefert, sondern auf den Brief nicht einmal geantwortet. Jeder muß nach seiner Art selig werden.

Was den Kertbény betrifft, so ist er ein wichtigtuender, konfuser, zudringlicher literarischer Bummler, und je weniger man mit ihm zu schaffen hat, desto besser.

Salut.

Ihr
K. M.

---

[1] Siehe vorl. Band, S. 126

25

Marx an Sigfrid Meyer und August Vogt
in New York

London, 28. Oktober 1868

Lieber Meyer und Vogt,

Aus der einliegenden Vollmacht für Meyer (ich habe eine für Sie zugelegt)[641] ersehn Sie, daß Ihrem Wunsch schon 13. Okt. dieses genügt war. Im „Bee-Hive" vom 13. Oktober[1] ist die Ernennung Meyers gedruckt. Der General Council hat beschlossen, daß die deutschen Korrespondenten mit mir, Pelletier (für die Franzosen) mit Dupont und Eccarius mit Jessup korrespondiert. Ich selbst schlug letztres vor, da ich keine Zeit für mehr Korrespondenz habe. Einliegende Zeilen können Sie Jessup übergeben[2] und ihm zugleich Ihre Vollmachten vorzeigen.

Was den Eccarius betrifft, so einiges Mißverständnis. *Ich* habe *nie* mit ihm mich entzweit, im Gegenteil ihn *bis dato* gegen die attacks der Engländer usw. aufrecht gehalten. Aber *er* – sein überwiegender, oft bornierter Egoismus ist vielleicht durch seine Umstände entstanden – macht von Zeit zu Zeit unangenehme Albernheiten. Im Durchschnitt nehme ich keine Notiz davon. Ausnahmsweise reißt mir die Geduld. Ich wasche ihm dann den Kopf, und all is right again[3] bis auf weiteres. Der arme Teufel ist jetzt sehr krank, und er benutzt immer solche Momente, um sein pater peccavi[4] zu sagen. Das, worauf Liebk[necht], nach Vogts Brief, anspielt, ist mir völlig unbekannt. *Ich wenigstens* habe nie einem Menschen ein Wort *gegen* Ecc[arius] geschrieben except[5] in meinem Brief an Meyer, in einem Augenblick, wo Briefe unsrer andren Delegierten zum Brüßler Kongreß[175], worin sie den E[ccarius] denunzierten, mir den Kopf heiß machten.[6] Aber es ist sehr möglich, daß E[ccarius] ohne mein Wissen an Liebk[necht] in einem Sinn schrieb, der den letztern zu seinen Äußerungen an V[ogt] veranlaßt haben mag. Dies wäre sonderbar, da ich grade zu jener Zeit großen Krakeel mit den Engländern wegen des Eccarius hatte und *für* ihn.

---

[1] In der Handschrift: 10. Oktober – [2] siehe vorl. Band, S. 576 – [3] alles ist wieder in Ordnung – [4] Vater, ich habe gesündigt – [5] außer – [6] siehe vorl. Band, S. 561

Was den *Sorge* betrifft, so ist keine weitere Aktion nötig. Meine Zeilen an Jessup erklären den temporary Charakter der Vollmachten.

Karten für Mitglieder sind keine mehr vorhanden, müssen frisch gedruckt werden. Liebknecht macht zuviel in süddeutschem Patriotismus, auch sollte er keine solche Albernheiten von „*Staat und Gesellschaft*"[7] drucken, die grade das Gegenteil unsrer Ansichten enthalten. Salut. In aller Eile.

Ihr
Marx

Apropos. Kennen Sie Dietzgen? Er ist jetzt nach dem Rhein von Petersburg zurück, um sich als kleiner Gerber zu etablieren. Er ist einer der genialsten Arbeiter, die ich kenne, ich meine brieflich. Persönlich kenne ich ihn nicht.

Eine Übersetzung meines Buchs erscheint jetzt russisch in St. Petersburg.[209] Oder habe ich Ihnen das schon mitgeteilt?

[Anlage]

256 High Holborn, W. C.

Bürger A. Vogt ist am 13. Oktober 1868 für das Jahr 1868–1869 zum Korrespondierenden Sekretär der Internationalen Arbeiterassoziation (Deutsche Sektion in Amerika) ernannt worden durch den Generalrat der Internationalen Arbeiterassoziation.

[London] 13. Oktober 1868

Im Auftrag des Generalrats
Karl Marx
Secretary for Germany

[7] siehe vorl. Band, S. 183

26

Marx an William Jessup
in New York [642]

28. Okt. 1868
1, Modena Villas, Maitland Park,
Haverstock Hill, London

Werter Herr,

Der Inhalt Ihres Briefes vom 3. d. M. an Herrn Eccarius wurde von diesem ordnungsgemäß dem Generalrat der Internationalen Arbeiterassoziation mitgeteilt. Herr Eccarius wurde wieder zu unserem Korrespondierenden Sekretär für Amerika ernannt, ist aber im Augenblick zu krank, um seine Funktionen ausüben zu können.

Der Generalrat hat Herrn S. Meyer und Herrn August Vogt zu seinen deutsch-amerikanischen Korrespondenten und Herrn Pelletier zu seinem französisch-amerikanischen Korrespondenten ernannt. Ich möchte Ihnen diese Bürger empfehlen.

Da der Generalrat selbst alljährlich vom Allgemeinen Kongreß gewählt wird, versteht es sich von selbst, daß alle von ihm getroffenen Ernennungen, wenn sie nicht erneuert werden, nur für das laufende Jahr gelten.

Brüderlich Ihr
Karl Marx

W[illia]m J. Jessup, korrespondierender Vertreter für den Staat New York,
Nat[ional] Lab[or] Union
11 Norfolk Street, New York City

Aus dem Englischen.

27

Marx an Bassot
in Paris

30. Oktober 1868
1, Modena Villas, Maitland Park,
Haverstock Hill, London

Mein Herr,

Ich hatte mich an die Firma Frank, den Buchverlag, gewandt, um den mir zustehenden Betrag zu erhalten; der neue Besitzer, Herr Vieweg, hat mich an Sie verwiesen, da Sie der Nachfolger von Herrn Frank sind.[1] Würden Sie bitte Herrn *Paul Lafargue*, dem Überbringer dieses Briefes, den Betrag für den Verkauf meiner Broschüre: „*Philosophie de la Misère etc. contre M.Proudhon*"[2] von dem Zeitpunkt an, wo Herr Frank oder vielmehr die Firma des Herrn Frank übergeben wurde, übermitteln.

Ich habe die Ehre, Sie zu grüßen

Karl Marx

Mr. Bassot, 58, rue de Bondy, Paris

Aus dem Französischen.

[1] Siehe vorl. Band, S. 185 – [2] „Das Elend der Philosophie"

28

Marx an Hermann Jung
in London

London, 14. Nov. 1868

Lieber Jung,

Eh' Sie nach Brüssel gingen, gab ich Ihnen das *Geheimzirkular* (das des Stepney) der „*États-Unis de l'Europe*", worin diese von der Notwendigkeit sprechen, gemeinsame Sache mit der „*International Workingmen's Association*" zu machen.[643] Da Gustav Vogt – i. e. jenes Blatt – sich jetzt uns gegenüber mausig macht, so schicken Sie mir gefälligst die Sache zurück. Ich werde sie in Liebknechts Blatt[14] gegen den G. Vogt benutzen.

Wie ist's, daß in den 2 letzten „*Bee-Hives*" kein Wort der Resolutions des Geneva and Bruxelles Congress?[292]

Salut an Sie und family.

Ihr
K. Marx

29

Marx an Ludwig Kugelmann
in Hannover

London, 5. Dez. 1868

Lieber Kugelmann,

Haben Sie die Adresse von Dietzgen? Vor ziemlich langer Zeit schickte er mir das Bruchstück eines Manuskripts über das „Denkvermögen"[208], was, trotz einer gewissen Konfusion und zu häufiger Wiederholungen, viel Vorzügliches und – als selbständiges Produkt eines Arbeiters – selbst Bewundernswertes enthält. Ich antwortete nicht gleich nach Durchlesung, weil ich auch Engels' Urteil hören wollte. Ich schickte ihm daher das Manuskript. Es dauerte lange, bis ich es zurückerhielt.[1] Und jetzt kann ich Dietzgens *Brief nicht finden*, mit seiner neuen Adresse. Er schrieb mir nämlich in dem letzten Brief von Petersburg, daß er nach dem Rhein zurückkehren und sich dort etablieren werde. Haben Sie vielleicht die Adresse von ihm erhalten? Wenn, so schicken Sie mir dieselbe gefälligst umgehend. Mein Gewissen – diese Sorte von Ding wird man nie ganz los – peinigt mich, daß ich D[ietzgen] so lange ohne Antwort ließ. Sie hatten mir auch versprochen, einiges über seine Persönlichkeit mitzuteilen.

Ich habe *Büchners* Vorlesungen über Darwinismus erhalten. Er ist offenbar ein „Buchmacher" und heißt deshalb wahrscheinlich „Büchner". Das oberflächliche Geschwatz über die Geschichte des Materialismus ist offenbar aus Lange abgeschrieben. Die Art, wie ein solcher Knirps z.B. *Aristoteles* abfertigt – ein anderer Naturforscher als B[üchner] – ist wahrhaft erstaunlich. Sehr naiv ist auch, wenn er von Cabanis sagt, „man glaube beinah Karl Vogt zu hören".[243] Wahrscheinlich hat Cabanis den Vogt abgeschrieben!

Ich hatte Ihnen vor längerer Zeit versprochen, ein paar Worte über die French Branch[129] zu schreiben. Diese Ragamuffins[2] bestehn zur Hälfte oder $^2/_3$ aus Maquereaus[3] und ähnlichem Gesindel, alle aber – nachdem sich unsre Leute zurückgezogen – aus Helden der revolutionären Phrase, die, from a safe distance, of course[4], Könige und Kaiser, ganz besonders

[1] Siehe vorl. Band, S. 174 und 195 – [2] Lumpenkerle – [3] Zuhältern – [4] aus sicherer Entfernung natürlich

aber den Louis-Napoleon töten. Wir sind natürlich in ihren Augen Reaktionäre, und sie hatten in aller Form einen Anklageakt gegen uns aufgesetzt, der auch in der Tat dem Brüßler Kongreß – in den Geheimsitzungen – unterbreitet wurde. Der Ärger dieser blacklegs[5] war dadurch gesteigert worden, daß Felix Pyat, ein verunglückter französischer Melodramatiker vierten Rangs, in der Revolution 48 nur als *toastmaster* benutzt – (so nennen nämlich die Engländer die *bezahlten* Männer, welche bei öffentlichen Essen Toasts auszubringen, resp. die Reihenfolge der Toasts zu überwachen haben) –, der eine wahre Monomanie besitzt, „to shout in a whisper"[6] und den gefährlichen Verschwörer zu spielen, sich ihrer bemächtigt hatte. Pyat wollte durch diese Bande die „*Internationale Arbeiterassoziation*" in seinen Schwanz verwandeln. Namentlich galt es, uns zu kompromittieren. Auf einem öffentlichen Meeting also, welches die *French Branch* durch Mauerplakate als Meeting der *International Association* angekündigt und ausposaunt hatte – wurde Louis-Nap[oleon], alias Badinguet[117], *förmlich zum Tod verurteilt*, die Exekution natürlich den Pariser unbekannten Brutussen überlassen.[7] Da die englische Presse keine Notiz von dieser Farce nahm, hätten wir sie auch mit Stillschweigen abgemuckt. Aber einer der Bande – ein gewisser Vésinier, Chantageliteratur[8]-Betreiber – brachte den ganzen Dreck, weit und breit, in ein belgisches Blatt, „*La Cigale*", das sich selbst als Organ der „Internationale" ausgibt, eine Art „komisches" Blatt, wie sicher kein zweites in Europa existiert. Es ist nämlich nichts Komisches daran als sein Ernst. Aus der „*Cigale*" fand das Zeug seinen Weg in das „*Pays, Journal de l'Empire*". Es war natürlich gefundnes Fressen für Paul de Cassagnac. Darauf erklärten wir – i.e. the General Council –[9] in 6 Zeilen offiziell in „*Cigale*", daß *F. Pyat* in durchaus *keinem* Zusammenhang mit der „*Internationale*" stünde, wovon er nicht einmal Mitglied sei. Hinc illae irae![10] Der Froschmäuslerkrieg endete damit, daß die French Branch sich von uns grollend zurückgezogen hat und auf eigne Faust, unter Pyats Ägide, Geschäfte macht. Sie haben als Succursale[11] hier in London einen sog. *Deutschen Agitationsverein*, bestehend aus einem Dutzend und ein halb, mit einem alten pfälzischen Flüchtling, dem halbverrückten Uhrmacher *Weber* als Chef, stiften lassen. Nun wissen Sie alles, was über dieses feierliche, hochtrabende und wichtige Ereignis zu berichten ist. Nur das eine noch. Wir hatten die Genugtuung, daß Blanqui, durch einen seiner Freunde,

---

[5] Gauner – [6] „flüsternd zu schreien" – [7] siehe vorl. Band, S. 114 – [8] Erpressungsliteratur – [9] Karl Marx: „Resolution des Generalrats zum Auftreten Félix Pyats" – [10] Daher jene Wut! – [11] Filiale

ditto in der „Cigale", den Pyat zu Tod lächerlich machte[644] und ihm nur die Alternative ließ, monomaniac[12] oder Polizeiagent!

Von Schweitzer erhielt ich gestern abend Brief[259], worin er anzeigt, daß er wieder ins Cachot[13] wandert und Ausbruch eines Bürgerkriegs – nämlich Krieg zwischen ihm und W. Liebknecht – unvermeidlich ist. Ich muß sagen, daß Schweitzer in einem Punkt recht hat, nämlich der Unfähigkeit des Liebknecht. Sein Blatt[14] ist wirklich jämmerlich. Wie ein Mann, den ich während 15 Jahren mündlich eingepaukt hatte (zum Lesen war er von jeher zu faul), solches Zeug drucken lassen kann wie z.B. „*Gesellschaft und Staat*", worin „*das Gesellschaftliche*" (auch eine schöne Kategorie!) als das Sekundäre und „*das Politische*" als das Wesentliche behandelt wird, wäre unbegreiflich, wenn Liebknecht nicht ein Süddeutscher wäre und, wie es scheint, mich von jeher mit seinem alten Vorgesetzten, dem „edlen" *Gustav Struve*, verwechselt hätte.

Lafargue und Frau seit 2 Monaten zu Paris. Dort will man jedoch die medizinischen Würden, die er in London erlangt hat, nicht anerkennen, und verlangt, er solle doch 5 neue „Pariser" Examina passieren!

Meine „ökonomischen" (nicht politisch-ökonomischen) Verhältnisse werden, infolge eines settlement[14], vom nächsten Jahr an eine *genügende* Form erhalten.[15]

Mit besten Grüßen an Ihre liebe Frau und Fränzchen

Ihr

K. Marx

Ist Ihre Frau auch tätig in der großen deutschen Damenemanzipationskampagne? Ich denke, die deutschen Frauen müßten damit anfangen, ihre Männer zur Selbstemanzipation zu treiben.

[12] von einer fixen Idee Besessener – [13] Gefängnis – [14] Abkommens – [15] siehe vorl. Band, S. 215

30

Marx an Ludwig Kugelmann
in Hannover

London, 12. Dez. 1868

Lieber Freund,

Ich wollte Ihnen ausführlicher schreiben, bin aber durch unvermutete auswärtige „Geschäfte" daran verhindert. Lassen Sie sich dadurch aber nicht abhalten, bald wieder die Feder zu ergreifen.

Der Brief Freunds (inliegend mit Dank zurück) hat mich sehr interessiert.[1] Es ist Zeit, daß andre Leute in Deutschland aufkommen als die jetzigen „Träger" der Wissenschaft.

Hier folgt auch Dietzgens Porträt zurück. Seine Lebensgeschichte ist nicht ganz so, wie ich mir sie dachte. Doch munkelte mir immer, daß er „kein Arbeiter wie Eccarius" war. In der Tat gehört zu der Art philosophischer Anschauung, wie er sie sich selbst herausgearbeitet hat, eine gewisse Ruhe und Verfügung über Zeit, die der every day workman[2] nicht genießt. Ich habe zwei sehr gute Arbeiter in New York sitzen, Schuster A. Vogt und Bergwerksingenieur Sigfrid Meyer, beide früher in Berlin. Ein dritter Arbeiter, der Vorlesungen über mein Buch[3] halten könnte, ist *Lochner*, Tischler (Common working man[4]), der sich seit about[5] 15 Jahren hier zu London befindet.

Sagen Sie Ihrer lieben Frau, daß ich sie nie „in Verdacht" hatte, unter Generalin Geck[6] zu stehn. Meine Anfrage war nur ein Scherz. Übrigens können sich die Damen über die „*Internationale*" nicht beklagen, da dieselbe eine Dame, Madame Law, zum Mitglied des *Generalrats* ernannt hat. Scherz beiseite, zeigt sich sehr großer Fortschritt in dem letzten Kongreß der American „*Labor Union*" [350] darin u.a., daß er die weiblichen Arbeiter mit völliger Parität behandelt, während ein engherziger Geist in dieser Beziehung den Engländern, noch viel mehr aber den galanten Franzosen zur Last fällt. Jeder, der etwas von der Geschichte weiß, weiß auch, daß große gesellschaftliche Umwälzungen ohne das weibliche Ferment unmöglich

---

[1] Siehe vorl. Band, S. 225 – [2] täglich fronende Arbeiter – [3] den ersten Band des „Kapitals" – [4] einfacher Arbeiter – [5] ungefähr – [6] Marie Goegg

sind. Der gesellschaftliche Fortschritt läßt sich exakt messen an der gesellschaftlichen Stellung des schönen Geschlechts (die Häßlichen eingeschlossen).

Was das „settlement“[7] betrifft, so konnte bei mir von vornherein nie die Rede von Übernahme eines Geschäfts sein, bevor mein Buch fertig ist. Sonst hätte ich mich lang aus jeder Peinlichkeit der Lage herausziehn können. Die Sache ist einfach die – aber dies **unter uns** –, daß ich einerseits mit meiner Familie, andrerseits Engels, ohne mein Wissen, durch Übereinkommen mit seinem Partner bezüglich seiner eignen Einnahmen (da er Juni aus dem Geschäft austritt) für mich settlement getroffen, wodurch ich vom nächsten Jahr an ruhig arbeiten kann.[8]

Mit bestem Gruß

Ihr
K.M.

[7] „Abkommen“ – [8] siehe vorl. Band, S. 215

31

Marx an Asher & Co.
in London
(Entwürfe)[645]

[nach dem 12. Dezember 1868]

Der einzige Ort, an dem noch einige Exemplare von „*Herr Vogt*" zu erhalten sind, ist Berlin. Wenigstens gab es dort vor wenigen Wochen noch einige.

Der einzige Ort, an dem vor wenigen Wochen noch einige Exemplare von „*Herr Vogt*" zu erhalten waren, ist Berlin. Ich werde dorthin schreiben, und wenn ein Exemplar zu bekommen ist, wird es an ⟨Messrs. Asher⟩[1] 11, Unter den Linden, geschickt werden.

Ihr aufrichtiger
K.M.

Aus dem Englischen.

[1] In der Handschrift gestrichen

32

Engels an Hermann Engels
in Barmen

Manchester, 18. Dez. 1868

Lieber Hermann,

F. Ris in Mittlöden hat sich etabliert als N. Dürst Söhne (Söhne des Kölners), sich von dort nach Zürich verzogen. Er war, glaub' ich, früher bei Dürst, und der junge Dürst, der damals hier war, sprach recht vorteilhaft von ihm. Nach Bankauskunft aus Glarus soll Ris frs. 10 000 Kredit verdienen.

E. Burghardt ist Neffe und Schwiegersohn von dem Burgh[ardt] von Burghardt, Krenels & Co. (früher Associé von Burgh[ardt], Aders & Co.), den Du kennen wirst. Er etablierte sich hier und hat sicher einmal, wo nicht zweimal falliert, wobei so gut wie nichts herauskam. Ich traf ihn vor langen Jahren manchmal in einem Wirtshaus abends; seit er sich verheiratete, sah ich ihn so gut wie gar nicht mehr, und was er seitdem getrieben, weiß ich absolut nicht. Wozu braucht Ihr aber auch einen Agenten in München?

Sage der Mutter, ich habe von G. E[rmen] noch immer den Kontraktsentwurf nicht, er schiebt's auf den Advokaten.[1] Der Witz ist der, er möchte mich veranlassen, tüchtig Geld schon jetzt aus dem Geschäft zu ziehn, dann hätte er mich fest, aber so grün sind wir auch nicht.

Sei so gut, mir im Lauf des Januar meinen Kontokorrent zu schicken, da ich das noch Schuldige gern, sobald wie ich mit G. E[rmen] im reinen bin, abzahlen möchte. Du kannst auch sagen, ob ich an Funke oder nach dort remittieren soll.

Wenn ich die Sache mit G. E[rmen] hätte aufs äußerste treiben wollen, d. h. riskieren, daß wir brächen, und ich dann irgend etwas andres anfangen müßte, so glaube ich wohl, ich hätte ca. £ 750 mehr herausschlagen *können*. Aber es kam mir durchaus nicht drauf an, nochmals auf eine 10 Jahre – denn auf kürzere Zeit hätte sich ein neues Geschäft doch nicht verlohnt anzufangen – an den süßen Handel gebunden sein.

---

[1] Siehe vorl. Band, S. 231 und 237

Inl. ein Haufen Photographien, wovon Ihr 2 nach Engelskirchen schicken und die übrigen dort verteilen könnt. Für die Mutter ist von jeder Sorte eines bestimmt.

Grüß die Mutter, Deine Frau und alle Geschwister herzlich und amüsiert Euch gut an den Feiertagen.

Mit bestem Gruß

Dein

Friedrich

33

Marx an Hermann Jung
in London

[London] 28. Dez. 1868

Lieber Jung,

Kaum waren Sie fort, als ich Brief von Bakunin[284] erhielt, worin er mich seiner spezifischen Freundschaft versichert.

Aus seinem Brief ersehe ich, daß er wieder ausführlich an De Paepe geschrieben, um ihn für die *Alliance Internationale*[283] zu ködern. Es ist also nötig, um späteres mischief[1] oder spätere Klage wegen Mangel an rechtzeitiger Information zu verhüten, daß Sie möglichst rasch dem De Paepe eine copy unsres Beschlusses über die Alliance[2] *mitteilen*. Sie müssen ihm natürlich zugleich sagen, daß wir wegen der jetzigen Sachlage in der Schweiz, und um jeden Schein von Scission[3] zu vermeiden, den Beschluß *nicht veröffentlicht* haben wollen, sondern uns darauf beschränken, ihn konfidentiell den respektiven Zentralräten in den verschiednen Ländern mitzuteilen.

Vergessen Sie nicht, rechtzeitig den *Applegarth* für die Samstagsitzung einzuladen.[646] Es wäre wohl gut, dasselbe auch mit *Odger* zu tun.

Ihr
K.M.

---

[1] Unheil – [2] Karl Marx: „Die Internationale Arbeiterassoziation und die Allianz der sozialistischen Demokratie" – [3] Spaltung

1869

34

Engels an Emil Blank
in Engelskirchen

Manchester, 4. Febr. 1869

Lieber Emil,

Soeben erhalte ich von der Mutter die traurige Nachricht, daß unsre liebe Marie Bartels am Montagabend am Scharlachfieber gestorben ist. Die Nachricht hat mich tief bestürzt und ergriffen. Ich hatte sie, wie überhaupt Deine Kinder, mehr von klein auf heranwachsen sehn als die Kinder meiner übrigen Brüder und Schwestern, und dementsprechend war auch meine Anhänglichkeit für sie lebhafter und wärmer; ich sah sie noch zuletzt auf ihrer Hochzeit, wo sie so außerordentlich glücklich war und eine lange Reihe glücklicher Jahre vor sich sehen durfte, und jetzt ist dem allen ein Ende gemacht! Wie muß Dir und Marien[1], wie dem armen Robert[2] mit seinen zwei kleinen Kindern zumute sein! Du und Marie, Ihr habt seit mehr als zwanzig Jahren eine solche Begünstigung des Glücks genossen, habt so wenig Gelegenheit gehabt, das Leben nach seiner tragischen Seite hin zu erproben, daß Euch ein solcher Schlag wie aus heiterm Himmel doppelt schwer treffen muß. In solchen Fällen helfen alle Trostreden nichts, man muß sich ausweinen wie ein Kind, bis die Zeit die Wunden vernarbt. Ich schreibe Dir auch nicht, um zu trösten, sondern nur, weil ich weiß, daß es wohltut, Beweise der Teilnahme von denen zu empfangen, von denen man sie erwarten darf. Und diese Teilnahme und dies Mitgefühl widme ich Euch, das könnt Ihr mir glauben, von ganzem Herzen.

Grüße Marie, den armen Robert und alle Deine Kinder herzlich von mir. Von ganzem Herzen

Dein

Friedrich

---

[1] Marie Blank – [2] Robert Bartels

35

Marx an Ludwig Kugelmann
in Hannover

London, 11. Febr. 1869

Lieber Freund,

Die Verzögrung dieses Briefs ist zwei Umständen zuzuschreiben. Erstens hatte das verdammte Nebelwetter hier – nothing but mist[1] – mir eine beinahe vierwöchentliche, ganz außergewöhnlich bösartige Grippe zugeschanzt. Zweitens hatte ich beiliegende Photogramms schon vor wenigstens 7 Wochen nehmen lassen, aber infolge desselben Wetters und atmosphärischen Dunkels konnten die Dinge erst ganz neulich von der Platte kopiert werden.

Den einliegenden Brief des A. Ruge[2] hat mein Freund Strohn in Bradford von einem seiner Handelsfreunde erhalten. Ruge konnte offenbar der „Negation der Negation" nicht widerstehn. Sie müssen mir den Brief gleich retournieren, da Strohn ihn wieder dem Adressaten desselben zustellen muß.

Der hiesige treasurer[3] unsres General Council – Cowell Stepney, ein sehr reicher und vornehmer Mann, aber ganz und gar, wenn auch in etwas närrischer Weise, der Arbeitersache ergeben – hatte bei einem Freund in Bonn um die Literatur (deutsche) über Arbeiterfrage und Sozialismus angefragt. Der schickte ihm en réponse[4] eine Zusammenstellung (schriftliche), verfaßt von Dr. Held, Professor der politischen Ökonomie zu Bonn. Seine Randglossen zeigen die enorme Borniertheit dieser gelehrten Mandarinen. Über mich und Engels schreibt er (Held) darin: „*Engels. ‚Die Lage der arbeitenden Klasse* etc.', das beste Produkt der deutschen sozialistisch kommunistischen Literatur." „Mit Engels in naher Verbindung steht Karl Marx. Von ihm stammt das wissenschaftlichste, gelehrteste Werk, das der Sozialismus überhaupt aufzuweisen hat, nämlich ‚*Das Kapital* etc.' Wenn auch erst in jüngster Zeit erschienen, so ist dieses Buch doch ein Nachklang (!) von der Bewegung vor 1848. Deshalb erwähne ich es hier im Anschluß an Engels. Das Werk ist zugleich (!) für die Gegenwart höchst interessant, weil (!!) man hier studieren kann, wo Lassalle seine Grundgedanken geschöpft hat." Auch eine schöne Gegend!

---

[1] nichts als Nebel – [2] siehe vorl. Band, S. 696 – [3] Schatzmeister – [4] als Antwort

Ein Privatdozent der politischen Ökonomie an einer deutschen Universität schreibt mir, daß ich völlig ihn überzeugt habe, aber – aber seine Stellung gebeut ihm, „wie andern Kollegen", seine Überzeugung *nicht auszusprechen.*

Diese Feigheit der Fachmandarinen einerseits, die Totschweigungskonspiration der bürgerlichen und reaktionären Presse andrerseits tut mir großen Schaden. Meißner schreibt, daß die Rechnung in der Herbstmesse schlecht ausgefallen. Er steht noch über 200 Th. *unter* seinen Kosten. Er fügt hinzu: Wäre nur an einigen größeren Plätzen wie Berlin etc. halb das geschehn, was Kugelmann für Hannover getan hat, so hätten wir bereits zweite Auflage.

Ich bin 1. Januar Großvater geworden, a little boy[5] war das Neujahrsgeschenk. Lafargue hat es endlich fertiggebracht, daß man ihm 3 Examina geschenkt und er nur noch zwei in Frankreich zu bestehn hat.

Mit bestem Gruß an Ihre liebe Frau und Fränzchen,

Ihr
Karl Marx

Das Kreuz, welches meine älteste Tochter Jenny auf dem Photogramm trägt, ist ein polnisches Insurrektionskreuz von 1864.[286]

[5] ein kleiner Junge (Charles-Étienne Lafargue)

36

Marx an Laura und Paul Lafargue
in Paris

London, 15. Febr. 1869

Lieber Paul und geliebter Cacadou,

Ihr kennt Falstaffs Urteil über alte Männer. Sie sind alle Zyniker. So werdet Ihr Euch nicht wundern, wenn ich die feststehende Tatsache übergehe, daß ich so lange geschwiegen habe. Ich springe gleich in medias res und drehe den Sünden der Vergangenheit den Rücken zu.

Zuerst muß ich Euch offen sagen, daß ich mir um Lauras Gesundheit große Sorgen mache. Ich weiß nicht, wie ich mir ihre dauernde Zurückgezogenheit erklären soll. Daß sie für meine Freunde, wie Dupont, unsichtbar ist, steigert meine Befürchtungen. Sobald es gewisse Regelungen gestatten, werde ich zu dem einzigen Zweck hinüberkommen, mein Kind zu sehen. Nach der Veröffentlichung des „Achtzehnten Brumaire des Louis Bonaparte" dürfte ich in Paris nicht ganz sicher sein. Macht daher in Euren Briefen keine Andeutung wegen meines geheimen Plans.

Dem kleinen Fouchtra[1] bin ich sehr dankbar, daß er sich alle Mühe gibt, seinen Großvater über die Gegenwartsliteratur auf dem laufenden zu halten. Vermorels Buch hat mir großes Vergnügen bereitet. Im allgemeinen stimme ich mit ihm in der Einschätzung der Personen überein, die im Jahre 1848 eine Rolle spielten, für die sie durch die natürliche Auslese nicht bestimmt waren. Einige nimmt er jedoch zu ernst, z.B. Odilon Barrot, la nullité grave[2]. Es fehlt ihm die Kenntnis der feineren nuances de classe[3], die – mehr oder weniger unbewußt, wie im Falle von Ledru-Rollin – von diesen provisorischen, aber nicht providentiellen Männern repräsentiert werden. Il y a quelque chose qui cloche[4] – sein wiederholter Versuch, diese seltsame Mischung von chevalier d'industrie[5], Utopist und Kritiker, dabei in einer sehr geschickten Art, zu verteidigen. Ich habe *E. Girardin* erwähnt. Was seine Kritik – nicht der Männer, sondern der Maßnahmen –

[1] Charles-Étienne Lafargue – [2] den aufgeblasenen Wichtigtuer – [3] Klassenschattierungen – [4] Eins fällt auf – [5] Glücksritter

betrifft, so wird jeden Augenblick l'ignorance et l'arrogance Proudhoniennes[6] sichtbar.

Der ouvrier artiste[7] ist nicht mein Fall. Das einzige, was mir zusagt, ist das Porträt von Blanqui, das ich Beesly geschickt habe, um ihn von den seltsamen Vorurteilen zu heilen, die ihm das Buch dieser vieille cocotte[8] Daniel Stern eingegeben hat. Als er bei uns zu Tisch war, fragte er mich naiv, ob Blanqui nicht einer jener *nichtehrenwerten* Männer vom Typ eines Bradlaugh wäre. Ich konnte nicht anders, als mir ins Fäustchen lachen über diese John Bull sehr ähnliche Einschätzung revolutionärer Charaktere. Ich fragte ihn, ob sein Held Catilina ein „ehrenwerter" Mann gewesen sei?[647]

In „Le Peuple" amüsiert mich am meisten der Umstand – ein gutes Beispiel für die Ironie der Geschichte – daß diese gelehrten Proudhonisten gezwungen sind, als *Gens de lettre*[9] aufzutreten, eine Rolle, die sie so sehr verachten und die dennoch die einzig wahre *Rolle* für sie ist, das einzige, wozu sie sich eignen.

Pauls lebendige Erzählung von seinem Abenteuer mit Fräulein Royer[648] hat Engels und mein bescheidenes Ich belustigt. Ich wunderte mich keineswegs über seinen Mißerfolg. Er wird sich erinnern, daß ich ihm, als ich ihr Vorwort zu Darwin gelesen hatte, gleich sagte, daß sie eine bourgeoise sei. Darwin wurde von dem Existenzkampf in der englischen Gesellschaft – dem Krieg aller gegen alle, bellum omnium contra omnes – dazu gebracht, den Kampf ums Dasein als das herrschende Gesetz des „tierischen" und pflanzlichen Lebens zu entdecken. Der Darwinismus dagegen betrachtet dies als einen entscheidenden Grund für die menschliche Gesellschaft, sich niemals von ihrem tierischen Wesen zu emanzipieren.

Was ich wegen „La Misère de la Philosophie" noch tun kann, sehe ich wirklich nicht. Die Sache war von Anfang an verfahren. Der Empfang der Bücher hätte sofort mit Dank bestätigt werden müssen, aber es ist jetzt zu spät, das nachzuholen. Ich habe an Meißner geschrieben, daß er sich nach Vogler umsieht, aber wir werden kaum etwas dadurch gewinnen, daß wir diesen Vagabunden ausfindig machen. Das Schlimmste ist, daß Vieweg nicht nur das Buch behält, sondern es konfisziert. Wenn er es von neuem anzeigte, zu 2 frs. das Stück, könnte er es – vielleicht – verkaufen. Lafargue sollte mit ihm in diesem Sinne reden.[217]

Ich fürchte, daß ich für die beabsichtigte neue Zeitung[300] nicht viel tun kann. Jedenfalls werde ich mein Bestes versuchen. Cowell Stepney

[6] proudhonistische Ignoranz und Arroganz – [7] Arbeiter-Künstler – [8] alten Kokotte – [9] *Literaten*

wird niemals die 12 000 frs. vorstrecken. Er ist ein wohlwollender Narr, der seine Mittel in höchst grotesker Weise vergeudet. Der „Social Economist", eine außerordentlich stupide Publikation des alten Holyoake, der sein eigener Cromwell ist, lebt aus Stepneys Tasche. Es gibt keine Verschrobenheit mit dem Anschein des Philanthropischen, worin er nicht seine Finger hätte oder vielmehr seine Tasche. Wenn man ihn aber für eine Sache größeren Umfangs gewinnen will, so hat er weder den Willen noch die Macht dazu.

Unsere Internationale macht in Deutschland große Fortschritte. Unser neuer Plan, vorgeschlagen von mir, nur Einzelmitgliedschaft zuzulassen und die Mitgliedskarten, auf deren Rückseite unsere Prinzipien in deutscher, französischer und englischer Sprache abgedruckt sind, zu 1 d. zu verkaufen, bewährt sich. Jung wird von Tag zu Tag ein wenig mehr Herr und Meister. Der salbungsvolle, affektierte Ton und die Selbstgefälligkeit, mit der er seine goldenen Worte fallenläßt und beim Erzählen sein langes Garn spinnt, werden allmählich unerträglich. Dupont sagte ihm das und fügte hinzu, daß er (Jung) sogar die Angewohnheit habe, beim Sprechen die Hände in die Taschen zu stecken und mit seinem Geld zu klimpern. Aber so schlecht ist er wiederum auch nicht.

Mein alter Bekannter – der Russe Bakunin – hatte eine nette kleine Verschwörung gegen die Internationale angezettelt. Nachdem er sich mit der Ligue de la Paix et de la Liberté überworfen und sich auf ihrem letzten Berner Kongreß [649] von ihr getrennt hatte, trat er in die Romanische Sektion unserer Assoziation in Genf ein. Sehr bald wickelte er unseren braven alten Becker[10] ein, der immer nach Taten, nach etwas Aufregendem begierig, aber nicht sehr kritisch veranlagt ist, ein Enthusiast wie Garibaldi, leicht zu beeinflussen. Bakunin heckte also den Plan der „Alliance Internationale de la Démocratie Socialiste" [283] aus, die gleichzeitig einen Zweig unserer Internationale und eine neue unabhängige Internationale Assoziation darstellen sollte, „mit der besonderen Mission, die höheren philosophischen usw. Prinzipien" der proletarischen Bewegung „auszuarbeiten". Und so wäre tatsächlich durch einen geschickten Streich unsere Assoziation unter die Führung und Oberinitiative des Russen Bakunin gekommen. Die Art, in der sie zu Werke gingen, war ganz bezeichnend. Hinter unserem Rücken sandten sie ihr neues Programm[276] mit dem Namen des alten Becker an der Spitze der Unterschriften – und sie sandten auch Emissäre – nach Paris, Brüssel usw. Erst im letzten Augenblick übermittelten sie die Dokumente

[10] Johann Philipp Becker

dem Londoner Generalrat. Durch eine verbindliche Entscheidung[11] räumten wir dieses moskowitische Kuckucksei aus dem Wege. Alle unsere Sektionen billigten den Beschluß. Natürlich grollt mir nun der alte Becker (und Schily seinerseits ebenfalls), aber bei all meiner persönlichen Freundschaft für Becker konnte ich diesen ersten Versuch, unsere Assoziation zu desorganisieren, nicht durchgehen lassen.

Hat Dupont Euch erzählt, daß der vornehme Vésinier aus dem erlauchten französischen Zweig als gemeiner und niederträchtiger Verleumder ausgestoßen wurde?[12] En revanche ist er der anerkannte Held von „La Cigale" geworden, die sich offen gegen „l'équivoque Conseil Général à Londres" et ses acolytes à Bruxelles[13] gewandt hat.

Und nun, meine lieben Kinder, lebt wohl, küßt den kleinen Fouchtra in meinem Namen und denkt an den

Old Nick

Aus dem Englischen.

[11] Karl Marx: „Die Internationale Arbeiterassoziation und die Allianz der sozialistischen Demokratie" – [12] siehe vorl. Band, S. 151 – [13] „den zweifelhaften Generalrat in London" und seine Helfershelfer in Brüssel

37

Marx an Hermann Jung
in London

[London] 17. Febr. 1869

Lieber Jung,

Einliegend das Deutsche.[1]

Der Brief von Lafargue an Sie und Brief an Stepney. Ich glaube, es ist besser, letztern nicht abzugeben. Schicken Sie dagegen dem Stepney beiliegendes Programm.[650] Er wird wohl etwas zeichnen.

Salut.

Ihr
K. M.

[1] Siehe vorl. Band, S. 225

38

Marx an Ludwig Kugelmann
in Hannover

London, 3. März 1869

Lieber Kugelmann,

Der verdammte Photographist hat mich wieder wochenlang an der Nase herumgezogen und immer noch keine nachträglichen copies geliefert. Ich will aber deshalb dieses Antwortsschreiben nicht länger aufschieben.

Was den „Herrn Vogt" angeht, so wollte ich für nötige Fälle die noch aus Liebknechts Händen rettbaren Exemplare (ich hatte ihm 300 von London nach Berlin geschickt, d.h. alle noch damals vorhandnen) in Sicherheit bringen. Ich nahm mir daher die Freiheit, selbe bei Ihnen auf Lager zu ordern. Aber Örindur, lös mir dieses Rätsel der Natur![651]

Liebknecht hat Ihnen 6 ganze copies geschickt, zeigte mir aber Übersendung an Sie von 50 copies an. Wollen Sie ihn gefälligst um Entziffrung dieses Rätsels ersuchen?

Quételet ist jetzt *zu alt*, um irgend noch welche Experimente mit ihm anzustellen. Er hat großes Verdienst in der Vergangenheit, indem er nachwies, wie selbst die scheinbaren Zufälle des sozialen Lebens durch ihre periodische Rekurrenz[1] und ihre periodischen Durchschnittszahlen eine innere Notwendigkeit besitzen. Aber die Interpretation dieser Notwendigkeit ist ihm *nie* gelungen. Er hat auch keine Fortschritte gemacht, nur das Material seiner Beobachtung und Berechnung ausgedehnt. Er ist heut nicht weiter als er *vor* 1830 war.

Eh' ich mit Bd. II[41] fertig, wird es wohl bis in den Sommer dauern. Dann – mit dem Manuskript – komme ich nach Deutschland mit meiner Tochter[2] und sehe Sie dann. Oder, deutlicher, heimsuche Sie.

In Frankreich geht sehr interessante Bewegung vor.

Die Pariser studieren förmlich ihre jüngste revolutionäre Vergangenheit wieder ein, um sich für das bevorstehende neue Revolutionsgeschäft vorzubereiten. Erst der *Ursprung des Empire* – dann *Coup d'état vom Dezember*. Dies war völlig vergessen, wie es der Reaktion in Deutschland auch gelungen ist, die Erinnerung an 1848/49 gänzlich zu vertilgen.

---

[1] Wiederkehr – [2] Jenny Marx

Daher machten *Ténots* Bücher über den Coup d'état in Paris und den Provinzen so enormes Aufsehn, daß sie in kurzer Zeit 10 Auflagen erlebten. Es folgten dann dutzendweis andre Bücher über dieselbe Periode. C'était la rage[3] und wurde daher bald Buchhändlerspekulationsgeschäft.

Diese Schriften gingen von der *Opposition* aus – Ténot z.B. ist ein homme du[4] „*Siècle*" (ich meine das liberale Bourgeoisblatt, nicht unser Jahrhundert). Alle die liberalen Schufte und illiberalen Schufte, die zur offiziellen Opposition gehören, begünstigten dies mouvement[5]. Auch die republikanische Demokratie, Leute wie *Delescluze* z.B., der früher Adjutant Ledru-Rollins war und jetzt als republikanischer Patriarch den „*Réveil*" zu Paris redigiert.

Bis dato schwelgte alles in diesen posthumen Enthüllungen oder vielmehr Rückerinnerungen, alles, was nicht Bonapartist.

Aber dann kam le revers de la medaille[6].

Erst ließ die französische Regierung selbst durch den Renegaten Hippolyte Castille: „*Les Massacres de Juin 1848*" publizieren. Dies war ein Faustschlag für die Thiers, Falloux, Marie, Jules Favre, Jules Simon, Pelletan etc., kurz die Chefs dessen, was man in Frankreich „l'Union Libérale" nennt, die die nächsten Wahlen eskamotieren wollen, die alten infamen Hunde! [652]

Dann aber kam die sozialistische Partei, welche die Opposition und die republikanischen Demokraten alten Schlags „enthüllte".

U.a. *Vermorel*: „*Les Hommes de 1848*" und „*L'Opposition*".

Vermorel ist Proudhonien.

Endlich kommen die Blanquisten, z.B. *G. Tridon*: „*Gironde et Girondins*".

Und so brudelt der ganze historische Hexenkessel.

Wann wird's *bei uns* so weit sein!

Damit Sie sehn, wie gut die französische Polizei bedient ist:

Ich beabsichtigte Anfang nächster Woche nach Paris zu gehn, um meine Tochter zu sehn.

Letzten Sonnabend fragt ein Polizeiagent bei Lafargue an, ob Mons. Marx bereits arriviert[7] sei. Er habe eine Kommission für ihn. Forewarned![8]

Meinen herzlichsten Gruß an Ihre liebe Frau und Fränzchen.

Was macht Madame Tenge?

Ihr
K. M.

---

[3] Es war eine wahre Fieberkonjunktur – [4] Mann des – [5] diese Bewegung – [6] die Kehrseite der Medaille – [7] angekommen – [8] Gewarnt!

39

Marx an Heinrich Oberwinder
in Wien
(Entwurf)

3 March 1869
1, Modena Villas, Maitland Park,
Haverstock Hill. London, W.C.

Sehr geehrter Herr,

Sie müssen meine verspätete Antwort auf Ihr Schreiben vom 14. Februar mit meinem Unwohlsein entschuldigen.

Ich brauche Ihnen nicht zu versichern, daß ich das höchste Interesse an der Arbeiterbewegung in Wien[1] nehme. Könnte ich daher frei über meine Zeit und Kräfte verfügen, so stände Ihnen meine Mitarbeit an Ihrem Blatt[2] sofort zu Gebot. Meine Arbeitsfähigkeit ist jedoch fortwährend durch Krankheit unterbrochen. Die wenige Muße, welche daher mir die Vollendung des zweiten Bandes meines Werks: *„Das Kapital"* [41] läßt, ist durch die Geschäfte der Internationalen Arbeiterassoziation absorbiert.

Ich kann Ihnen daher meine Mitarbeit als prospektiv nicht für die *nächste Zeit* versprechen.

Mit besondrer Hochachtung[3]

Karl Marx

---

[1] In der Handschrift gestrichen: und daher auch an Ihrem Blatt – [2] „Die Volksstimme" – [3] in der Handschrift gestrichen: Sie dürfen daher nicht in der nächsten Zeit auf meine Mitwirkung rechnen, die ich Ihnen jedoch prospektiv verspreche. – Ihr ganz ergebner

40

Engels an Friedrich Leßner
in London

86, Mornington St.,
Manchester, 4. April 1869

Lieber Leßner,

Ich habe mich sehr gefreut, etwas von Dir zu hören, und lege Dir die gewünschte Photographie bei. Den Becker[164] habe ich nun seit 8 Tagen nebst andern Sachen expreß zurechtgelegt, um ihn an Mohr zu schicken, aber die Frauleute hatten mir des morgens die Geschichte immer woandershin getan, und da vergaß ich es einen Tag nach dem andern. Morgen nehme ich das Paket indes nach der Stadt und sende Dir den Becker direkt zu.

Die Komplimente, die Du mir so unverdienterweise gemacht hast, haben mich um so mehr beschämt, als ich leider in den letzten 18 Jahren so gut wie gar nichts *direkt* für unsre Sache habe tun können und meine ganze Zeit bürgertümlicher Tätigkeit widmen mußte. Das wird nun aber bald hoffentlich anders, ich denke in einigen Monaten wieder Herr meiner Zeit zu werden, und dann werde ich sicher das Meinige tun, um Deine Komplimente zu verdienen, es wird mir immer eine Freude sein, mit einem alten Kameraden wie Du auf demselben Kampfplatz und auf denselben Feind einzuhauen. Du hast recht, die Sache ist besser im Gang als je vorher, und wir, Mohr und ich, hatten recht, als wir schon vor Jahren, als all das dumme Demokratenpack über Reaktion und Gleichgültigkeit des Volks, gegenüber ihnen, klagte, in dieser Reaktion die enorme industrielle Entwicklung der letzten 18 Jahre voraussahen und erklärten, daß eine Verschärfung des Gegensatzes zwischen Arbeit und Kapital, ein heftigerer Klassenkampf das Resultat sein werde. Dabei ist es zum Totlachen zu sehen, wie diese dummen Demokraten jetzt erst recht angeführt sind, und in keinem Lande der Welt sich auch nur noch ein anständiges Plätzchen für sie finden will. Fortschrittspartei in Deutschland, Republikaner in Frankreich, Radikale in England, sie sind alle zusammen gleich beschissen. Es gibt nichts Komischeres als die sauersüßen Komplimente, die sie der sozialen Bewegung machen müssen, während sie ganz genau wissen, daß diese soziale Bewegung ihnen eines schönen Morgens den Fuß auf den Nacken setzen wird.

Mit alter Freundschaft

Dein *F. Engels*

41

Marx an John Malcolm Ludlow
in London

[London] 10. April 1869
1, Modena Villas, Maitland Park,
Haverstock Hill, N. W.

Werter Herr,

Da ich Ihre Verdienste um die Arbeiterklasse schätze, wäre es mir schon früher ein Vergnügen gewesen, Ihnen mein letztes Werk „Das Kapital" (der II. und III. Band sind noch nicht erschienen)[41] zu schicken, wenn ich gewußt hätte, daß Sie deutsch lesen.

In Ihrem Artikel über Lassalle in der „Fortnightly" [330] sagen Sie zunächst, Lassalle habe meine Prinzipien in Deutschland propagiert, und sagen dann, ich propagiere „lassalleanische Prinzipien" in England. Dies wäre in der Tat das, was die Franzosen „un échange de bons procédés"[1] nennen.

In dem Band, den ich Ihnen schicke, finden Sie im Vorwort, S. VIII, Fußnote *1*, den wahren Tatbestand, nämlich daß „Lassalle *seine sämtlichen allgemeinen theoretischen* Sätze fast wörtlich aus meinen Schriften entlehnt hat", daß ich aber „mit seinen *Nutzanwendungen* nichts zu tun habe".[2] Sein praktisches Rezept – Kooperativgesellschaften mit Staatshilfe – nenne ich aus Höflichkeit *sein* Produkt. In Wirklichkeit stammt es von Monsieur *Buchez*, einem Ex-Saint-Simonisten, Verfasser der „Histoire Parlementaire de la Révolution Française", der es zur Zeit Louis-Philippes eifrig propagierte. Monsieur Buchez, der Robespierre *und* die Heilige Inquisition verherrlichte, vertrat seine Ansichten z. B. in der Zeitschrift „L'Atelier" in *Opposition* zu den radikalen Ansichten des französischen Kommunismus der damaligen Zeit.

Da Sie meine Antwort an Proudhon: „*Misère de la Philosophie*" zitieren, werden Sie sicher aus deren letztem Kapitel wissen, daß 1847, als alle politischen Ökonomen und alle Sozialisten über einen einzigen Punkt einig waren – die *Trades Unions* zu verurteilen –, ich ihre historische Notwendigkeit nachgewiesen habe.

Ihr ergebener
Karl Marx

J. M. Ludlow, Esq.

Aus dem Englischen.

[1] „eine Hand wäscht die andere" – [2] siehe Band 23 unserer Ausgabe, S. 11

42

Marx an seine Tochter Eleanor
in Paris

[London] 26. April 1869

Meine liebe kleine Quoquo[653],

Du mußt mein langes Schweigen wirklich entschuldigen. Ich stecke gerade bis über beide Ohren in der Arbeit.

Nun zuerst zu Deinen Tieren. Sambo ist mir fast unzertrennlich geworden; er muß doch auf irgendeine Weise die Abwesenheit seines obersten Meisters ausgleichen. Blacky benimmt sich immer wie ein Gentleman, allerdings wie ein sehr langweiliger. Tommy hat wieder alles in ihren Kräften Stehende getan, um die Wahrheit der Malthusschen Theorie zu beweisen. Ich vermute, daß Helene[1] heute die neue Nachkommenschaft dieser alten Hexe töten wird. Whiskey, diese große und gute Persönlichkeit, war anfangs, wie Calipso, nicht zu trösten und verzweifelt über Deine Abreise. Er lehnte die schönsten Knochen ab, verließ Dein Schlafzimmer nie und wies durchaus alle Symptome der tiefen Leiden einer „schönen Seele"[2] auf. Aber wenn Dein Name genannt wird, bekommt er Anfälle. – Dicky hat sich als sehr guter Sänger entpuppt, und wir beide fördern unsere musikalischen Talente durch gemeinsame „Übungen". Manchmal jedoch, wenn ich zu pfeifen beginne, behandelt mich Dicky, wie Luther den Teufel behandelte – er kehrt mir seinen... zu. Jocko ist wieder erschienen, doch seine Laune ist so schlecht wie nur möglich. Nachdem er festgestellt hatte, daß Du weg bist, ließ er jedem Spleen freien Lauf und durchkreuzte alle Beschwichtigungsversuche Helenes. Eine weitere Quelle des Ärgers für Jocko war, daß der Gärtner den kleinen Garten in Ordnung brachte – eine Welt, die Jocko mit Recht als seinen eigenen Platz und seine Domäne betrachtete. Jocko vermißt nun seine kleinen Hügel, Höhlen, Spalten und die ganze liebliche Unordnung, die ihn so entzückte.

Was die anderen „Tiere" betrifft – soweit sie nicht zu der stummen Sorte gehören, sondern vielmehr sehr gesprächig und völlig in der Lage

---

[1] Helene Demuth – [2] in der Handschrift deutsch: „schönen Seele"

sind, sich über ihre Taten Rechenschaft abzulegen – so werde ich jetzt über sie kein Wort verlieren.

Am Freitagabend war ich bei Beeslys zum Essen. Außer mir waren dort Crompton, ein Rechtsanwalt, sowie Jung und Dupont. Jung berichtete über sein Tun und Treiben. Er erzählte, was für „*glückliche* (wörtlich!) *Reden*" er hier gehalten und was für „scharfe Seitenhiebe" er dort verabfolgt habe. In dieser Welt von „Weltschmerz"[3], Unzufriedenheit und Ruhelosigkeit erfreut es dein Herz, mit einem Individuum bekannt zu sein, das „glücklich" ist und obendrein nicht nur ein Hemd, sondern Sarah und andere gute Dinge besitzt.

„Irishman" schicke ich Dir morgen.

Vielen Dank an Cacadou[4] für ihren Brief.

Viele Küsse an Fouschtra[5].

Und Grüße an den Afrikaner.[654] Er wird sich sehr freuen zu hören – wenn er es nicht bereits aus den französischen Zeitungen ersehen hat –, daß Grant den ersten „schwarzen" Botschafter der Vereinigten Staaten ernannt hat.

Adio, meine kleine Quoquo.

Dein

Old Nick

Aus dem Englischen.

[3] in der Handschrift deutsch: „Weltschmerz" – [4] Laura Lafargue – [5] Charles-Étienne Lafargue

43

Marx an Ludwig Kugelmann
in Hannover

London, 11 May 1869

Lieber Kugelmann,

Sie müssen mein protracted silence[1] verzeihn. Erstens habe ich für viele Wochen unter den *Leberbeschwerden* gelitten, die mich stets in den Frühlingsmonaten heimsuchen und um so verdrießlicher stimmen, als sie mich fast ganz brachlegen für geistige Arbeit. Zweitens aber lauerte ich von einem Tag auf den andern auf das Photogramm, das Sie wünschen und das Herr Fahrenbach, ein deutscher Schluff, bis heute noch nicht geliefert hat.

Meine Frau und jüngste Tochter[2] befinden sich augenblicklich auf Besuch zu Paris bei den Lafargues, so daß wir hier sehr vereinsamt sind.

Palmerston-Pamphlets[3] (die meinigen) konnte ich beim besten Willen nicht für Sie auftreiben. Die Urquhartschen publications gegen Rußland und Palmerston[655], obgleich sie manches Richtige enthalten, verderben alles wieder durch die crotchets[4] des großen „David".

Ihren Aufsatz an Engels geschickt.[5] Es wird uns schwerfallen, bei unsrer gänzlichen Abgeschlossenheit von der respectable press, auf diesem Feld tätig für Sie zu sein, but we shall try[6].

Ich beabsichtige, about[7] Ende August Sie heimzusuchen mit meiner Tochter[8] und bis Ende September mit Ihnen, wo Sie wollen, in Deutschland zu hausen[656]; selbst auf die Gefahr hin, den Abschluß meines Manuskripts[9] zu unterbrechen. Eine längere Zeit steht mir jedoch natürlich nicht zu Gebot.

Ich habe Ihren Brief an Borkheim gelesen. Sie bemerken richtig, daß das St.-Bartholomäus-Geschwatz über die Belgian massacres will not do[10]. Aber Sie verkennen Ihrerseits die Wichtigkeit und den besondren Sinn dieser Ereignisse. Belgien, müssen Sie wissen, ist das einzige Land, wo Säbel und Muskete *regulär*, jahrein, jahraus, das letzte Wort jeden strikes

[1] längeres Schweigen – [2] Eleanor Marx – [3] Karl Marx: „Lord Palmerston" – [4] Grillen – [5] siehe vorl. Band, S. 621 – [6] aber wir werden es versuchen – [7] ungefähr – [8] Jenny Marx – [9] des zweiten Bandes des „Kapitals" – [10] belgischen Metzeleien nichts helfen wird

bilden. In einer Adresse des hiesigen General Council, die ich französisch und englisch geschrieben habe, wird die Sache klargelegt.[11] Sie wird bis morgen wohl (im englischen Text) gedruckt sein. Ich schicke sie Ihnen gleich zu.

Ich habe soeben auch eine englische Adresse niedergeschrieben für den hiesigen General Council der Internationalen Assoziation an die National Labor Union in den United States[12], mit Bezug auf den Krieg mit England, den die Bourgeoisrepublikaner drüben just in Szene setzen wollen.

Herr Meißner hat das (gedruckte und korrigierte) Manuskript des „18. Brumaire" seit Ende Januar, aber bisher fortwährend den Druck verzögert. Dies ist auch angenehm! Er wartet ab, bis die Zeit möglichen Effekts vorüber ist, aus albernen Buchhändlergründen.

Mit bestem Gruß an Ihre liebe Frau und Fränzchen.

Ihr

K. Marx

---

[11] Karl Marx: „Die belgischen Metzeleien" – [12] Karl Marx: „Adresse an die Nationale Arbeiterunion der Vereinigten Staaten"

44

Engels an Hermann Engels
in Engelskirchen

Manchester, 13. Mai 1869

Lieber Hermann,

Meinen besten Glückwunsch zur Vermehrung der Familie, die mich um so mehr freut, als damit der Zauber endlich gebrochen ist, der Euch soviel Sorgen machte. You will now have to make up for lost time.[1]

Der Kontokorrent ist soweit richtig, nur kann ich nicht herausbekommen, wie die Zinsen à 5% von Taler 27924.29.4 betragen sollen Taler 1396.25.5 anstatt Taler 1396.7.6. Da es sich indes um nicht mehr als den Preis einer Flasche Moselwein handelt, so ist es nicht der Mühe wert, viel zu ändern.

Mit Gottfr[ied][2] kontraktlich noch keinen Schritt weiter. Die Advokaten ziehen die Sache greulich in die Länge, der meinige rät mir, durchaus nicht zu eilen, da G[ottfried] mehr Interesse habe, die Sache abzuschließen als ich, was ich auch glaube, da ich, sobald ich mein Geld habe, schlimmstenfalls immer wieder ein Geschäft anfangen kann und ihm Konkurrenz machen, dazu brauche ich nicht erst viele Proben und Notizen zu sammeln, die Sachen hab' ich all' im Kopf. Inzwischen hab' ich ihm mein Geld aus dem Geschäft zum größten Teil schon jetzt weggenommen und in Aktien angelegt, und zwar so, daß ihm selbst die Gelder jetzt knapp werden und ich ihm selbst für ca. £ 2400 Aktien abgekauft habe; er hatte mich erst animiert, flott Geld zu ziehen, aber der Atem ist ihm ausgegangen, als ich ca. £ 7500 gezogen hatte, und so mußte er mir selbst obige Aktien verkaufen, da er grade von der Sorte hatte, die ich brauchte.

Es tut mir sehr leid, daß ich mich bei der Geschichte mit der Gewichtsreform bei Euch so getäuscht habe. Ich dachte, eine solche Sache führt man nicht ein, wenn man sie nicht *absolut* durchführt und gültig macht für *alle*. Damit hättet Ihr Euch vom außerdeutschen Markt aber ganz ausgeschlossen, und ich schloß daraus, daß Euch am außerdeutschen Geschäft nicht viel liege. Wäre dies nicht der Fall gewesen, so würde ich, wie ich dies schon

[1] Du wirst nun die verlorene Zeit aufholen müssen. – [2] Gottfried Ermen

vor 2 Jahren Adolf[3] und noch voriges Jahr der Mutter gegenüber erwähnte, Euch zuerst gefragt haben, ob es Euch konveniere, ins außerdeutsche Geschäft zu gehn, und wenn dies so, inwiefern wir ein Arrangement treffen könnten. So aber mußte ich das Gegenteil annehmen und machte daher meinen Kram mit G. E[rmen] ab, und jetzt, nachdem dies arrangiert ist, schreibt mir die Mutter, daß Ihr diese Gewichtsreform *nur* für Deutschland gemacht habt. Dann hätte ich sie an Eurer Stelle aber gar nicht gemacht, da in Holland, der Schweiz, Östreich, Italien pp. alles, nur kein Zollgewicht verlangt wird, und Ihr bei Ausdehnung Eures außerdeutschen Geschäfts ebensoviel Mühe und Haspelei haben werdet wie vorher.

Die Mutter schreibt mir, daß mir am 1. April dort 4000 Taler gutgeschrieben sind. Damit würde sich mein Konto auf ca. 17 000 Taler reduzieren, wovon noch die Cops[4] abgehn, die billig gekauft sind und bald fertig sein werden. Diese werde ich Euch Anfang Juli *in Talern* remittieren, da es an der Zeit ist, daß ich auch endlich einmal etwas am Kurs profitiere. Wollt Ihr aber lieber Sterling, so ist mir das auch recht, vorausgesetzt, daß wir dann den ganzen Kursprofit, den Ihr seit 1860 bei meinen Rimessen gemacht habt, und auch die 35/–8% Diskonto, die Ihr mir damals angehangen, ehrlich teilen, Ihr die Hälfte und ich die Hälfte.

Was nun die Cops angeht, so ist von direktem Bezug vom Spinner keine Rede, weil diese Leute von der Spedition und dem Avisieren nichts wissen und nichts wissen *wollen*. Die $1^1/_2$% Provision bei irgendeinem Kommissionshaus werdet Ihr zahlen müssen, und sie werden sich Euch gut bezahlen, da hier doch Änderungen der Qualität bei den Spinnern eintreten, von denen Ihr nichts erfahrt etc. Z.B. die 45 habe ich seit Jahren von Samuel Taylor & Son in Oldham gekauft, nun ist aber plötzlich das früher von Euch und uns gebrauchte gleiche Garn von John Wagstaffe & Co. in Stalybridge viel billiger geworden, und so kaufe ich dieses wieder. Die 55er und feineren Garne sind alle von John Knowles in Bolton (früher J. & G. Knowles), und werdet Ihr auch bei diesem Garn, oder dem seines Bruders G. Knowles & Son, Bolton, bleiben müssen. Willst Du nun einen Kommissionär aussuchen, oder soll ich Dir einen vorschlagen, sobald Ihr Euch einen gewählt, kann ich dem Mann alles mündlich auseinandersetzen. Die Namen der Spinner hab' ich übrigens immer in die Fakturen setzen lassen.

Unter meinen Papieren finde ich den Originalkontrakt mit P[eter] Ermen 1862 und wollte ihn Euch zuschicken, finde aber, daß es der ist, der sich

[3] Adolf von Griesheim – [4] aufgewickelten Garnkörper

bloß auf das *hiesige* Geschäft bezieht, Euch also nichts nützen könnte. Ich behalte ihn also hier, falls Ihr ihn indes je brauchen solltet, weißt Du jetzt, wo er ist. Die Auseinandersetzung wegen *dort* habt Ihr dort.

G. E[rmen] sagte neulich zu seinem Neffen Heinrich[5]: „Mit dem Anton[6] ist auch gar nichts mehr anzufangen, sein Kopf ist ganz verschlissen." Ich rechne, der Kerl hat uns hier direkt und indirekt £ 1000 à £ 2000 Schaden per Jahr getan.

Grüße Emma und die Kleinen herzlich, desgleichen die Mutter.

Dein
Friedrich

Die Cops kosten $\frac{45}{16^3/_4}$, $\frac{55}{21^3/_4}$ d.

[5] Henry Ermen – [6] Anton Er

45

Marx an Paul Lafargue
in Paris

Manchester, 2. Juni 1869

Mein lieber Paul,

Sie können natürlich *nach Belieben über meinen Namen verfügen.* Doch gibt es einige Einwände. Zunächst: Die Arbeit, die Sie wünschen, bin ich augenblicklich zu leisten nicht imstande, während Engels noch an einer Augenentzündung leidet, die ihn sicherlich eine Weile am Schreiben hindern wird. Natürlich würden wir uns, wenn sich eine sehr dringende Frage ergäbe, an die „Ren[aissance]" wenden, aber das könnte geschehen, ohne daß mein Name unter den rédacteurs erscheint. Eine rein nominelle Mitherausgeberschaft würde keinen praktischen Nutzen haben.[300] Mein ernsthaftester Einwand ist jedoch ausschließlich privater Natur, und ich überlasse es Ihrer Einsicht, die Sache zu entscheiden. Die beabsichtigte Zeitung wird Sie und Ihre Freunde wahrscheinlich in juristische Konflikte mit der Regierung bringen, und Ihr Vater, der früher oder später feststellen würde, daß mein Name unter den rédacteurs dieser Zeitung erscheint, würde wahrscheinlich annehmen, daß ich Sie zu vorzeitiger politischer Tätigkeit gedrängt und daran gehindert hätte, die notwendigen Schritte zu unternehmen (die zu unternehmen ich Sie fortwährend dränge[1]), um Ihre medizinischen Examina abzulegen und sich beruflich zu etablieren. Er würde eine solche von ihm angenommene Beeinflussung durch mich mit Recht als einen Verstoß gegen unsere ausdrückliche gegenseitige Vereinbarung auffassen.

Was die Befürchtungen von Le Petit[2] anbelangt, so sind sie allesamt unbegründet. Um sich auf eine Invasion in Frankreich vorzubereiten, würde Preußen *unter den günstigsten Umständen* statt 8 Tage mindestens einen Monat benötigen. Aber die Umstände sind jetzt alles andere als günstig für Preußen: Es gibt in der Tat *keine deutsche Einheit.* Sie könnte nur erreicht werden durch eine deutsche Revolution, die die preußische Dynastie hinwegfegt, die Diener des Moskowiters war, ist und immer sein muß. Nur

[1] Siehe vorl. Band, S. 264 und 337 – [2] dem Kleinen (Louis-Auguste Blanqui)

durch den Sturz „Preußens" kann Deutschland wirklich zentralisiert werden.

Preußen ist nicht in Deutschland aufgegangen. Es hat im Gegenteil einen Teil Deutschlands erobert und behandelt ihn – die direkt annektierten Gebiete ebenso wie die in den Norddeutschen Bund gepreßten – als erobertes Land. Daher herrscht auch in seinen Neuerwerbungen größte Unzufriedenheit. Im Falle eines *Offensiv- (nicht Defensiv-)*krieges gegen Frankreich wäre Preußen gezwungen, einen großen Teil seiner Armee zu verwenden, um diese Gebiete in Botmäßigkeit zu halten, die für Preußen um so gefährlicher sind, da seine Kommunikationsmittel – Eisenbahnen, Telegraphen usw. – nach Frankreich und ebenso seine Rückzugswege vom Rhein durch sie gehen. Was die aus Hannover, Schleswig-Holstein, Sachsen, Kurhessen, Nassau usw. aufgebrachten Militärkontingente angeht, so wären sie unzuverlässig und würden sich als Quelle der Schwäche anstatt der Stärke erweisen.

Außer diesen entweder direkt annektierten oder in den Norddeutschen Bund gepreßten Gebieten existiert noch *Süddeutschland* (Baden, Württemberg, Bayern, Hessen-Darmstadt), das 9 Millionen zählt. Hier sind die Volksmassen bis ins Innerste preußenfeindlich. Im Falle eines Krieges gegen Frankreich würde Preußen daher einen weiteren Teil seiner Armee abzuzweigen haben, um sich des Teils von Süddeutschland zu versichern, der eine sich lang hinziehende gemeinsame Grenze mit Frankreich hat.

Und schließlich wäre Preußen gezwungen, eine starke Observationsarmee gegen Österreich zu konzentrieren. Vergessen Sie nicht, daß die Habsburger Dynastie unter den letzten Demütigungen und Verlusten, die ihr von dem preußischen Emporkömmling zugefügt wurden, empfindlich getroffen wurde. Selbst wenn man *die ganz absurde Hypothese* annimmt, daß die Habsburger Dynastie bereit wäre, das Geschehene zu verzeihen, so würde sie doch unfähig sein, Preußen zu unterstützen. Der österreichische Kaiser[3] hat keinen Einfluß mehr auf die internationalen Angelegenheiten. Der ungarische Reichstag muß jetzt entscheiden, und er würde für Frankreich gegen Preußen entscheiden. Das täte auch der Wiener Reichstag. So könnte und würde Preußen, wie wohlwollend die Haltung des Wiener Kabinetts äußerlich auch sein mag, sich nicht darauf verlassen, sondern sich stets gezwungen sehen, eine starke Observationsarmee der Armee entgegenzustellen, die Österreich sicherlich in Böhmen konzentrieren würde.

Hieraus sehen Sie de prime abord[4], daß von der anscheinend beträcht-

[3] Franz Joseph I. – [4] auf den ersten Blick

lichen militärischen Stärke Preußens ein sehr großer Teil nicht gegen Frankreich konzentriert werden könnte, sondern im Gegenteil in verschiedene Richtungen verzettelt werden müßte.

Preußen würde keinen Verbündeten haben außer Rußland, das nicht imstande ist, in einem *plötzlichen Notfall* über seine Armee zu verfügen. Ehe seine Kontingente mobilisiert wären und nach Preußen kämen, würde die Entscheidung schon gefallen sein.

Schon der Gedanke, daß Preußen unter solchen Umständen *allein* – und das müßte es – eine Invasion in Frankreich, und dazu noch in ein revolutionäres Frankreich, wagen würde, ist irrig.

Bis jetzt habe ich nur den rein militärischen und diplomatischen Aspekt der Frage betrachtet, aber es besteht nicht der geringste Zweifel, daß Preußen im Falle einer Revolution in Frankreich genauso wie 1848 handeln müßte. Anstatt seine Kräfte ins Ausland zu werfen, würde es gezwungen sein, sie in *expeditions à l'intérieur* einzusetzen.

Wenn 1848 die Bewegung in Deutschland die preußische Regierung gelähmt hat, was würde jetzt geschehen, wo die Volksmassen in Preußen und den anderen Teilen Deutschlands weiterentwickelt sind und gleichzeitig die preußische Regierung ebenso wie die anderen deutschen Regierungen aufgehört haben, absolut zu herrschen und durch die Fesseln eines lächerlichen Konstitutionalismus geschwächt sind?

Was die arbeitenden Klassen in Deutschland betrifft, so sind sie meiner Ansicht nach besser organisiert als die französischen. Ihre Ideen sind *internationaler* als in irgendeinem anderen Lande. Ihr *Atheismus* ist ausgeprägter als in irgendeinem anderen Lande. Ihre Vorliebe für Frankreich ist allgemein.

Im Falle einer französischen Revolution kann Preußen *nichts tun*. (Ein Vertreter der Arbeiter im *Norddeutschen Reichstag*[5] *drohte ihnen* kürzlich mit dem Herannahen einer französischen Revolution.[657]) Nur im Falle einer *kaiserlichen Invasion ins „Vaterland"* könnte Preußen ein gefährlicher Gegner Frankreichs werden.

Adio
Old Nick

Aus dem Englischen.

---

[5] Johann Baptist von Schweitzer

46

Marx an seine Tochter Jenny
in London

[Manchester] 2. Juni 1869

My dear Emperor!

Das Ding unter dem Arm war kein Karbunkel, sondern eine andere Art von Abszeß, der mich sehr mitgenommen hat. Doch seit gestern heilt er schnell ab. Es war ein Glück, daß ich in Manchester war. Andernfalls hätte daraus eine unangenehme Sache werden können. Jetzt geht es mir wieder recht gut.

Ich hoffe, im Laufe der nächsten Woche bei Dir zu sein. Tussy wird wahrscheinlich ihren Aufenthalt in Manchester etwas verlängern.[352] Nach der Beschränkung in Paris[658] fühlt sie sich hier so frei wie ein flügge gewordener Vogel.

Ich hoffe, Leßners Abreise nach Brasilien ist noch nicht endgültig entschieden. Ich bedaure sehr, daß ich nichts für ihn tun kann. Mit Deiner gewohnten Gutmütigkeit scheinst Du Dich in dem endlosen Tête-à-tête am letzten Sonntag geopfert zu haben. Was Lafargues Zeitung[300] betrifft, so fühle ich mich ziemlich unbehaglich. Einerseits möchte ich gern Blanqui entgegenkommen, andererseits erlauben meine anderen Arbeiten nicht, viel für sie zu tun, aber vor allem fürchte ich, der *alte* Lafargue könnte den Verdacht hegen, daß ich seinen Sohn vorzeitig in eine politische Tätigkeit dränge und ihn veranlasse, seine Berufsangelegenheiten zu vernachlässigen. Wie die Dinge liegen, hat er nicht viel Grund, sich über seine Beziehung zur Familie Marx zu freuen.[1]

Und jetzt, liebe By-Bye, auf Wiedersehn und viele Grüße an Euch alle.

Dein Verehrer
Old Nick

Aus dem Englischen.
Nach: Annali del' Instituto Giangiacomo Feltrinelli. Milano 1958, Anno Primo, p. 163.

[1] Siehe vorl. Band, S. 608

47

Marx an seine Tochter Jenny
in London

Manchester, 10. Juni 1869

Mein liebes Kind,

Ich war fest entschlossen, gestern Manchester zu verlassen. Engels bestand jedoch unter dem Vorwand, ich sei in der ersten Woche meines Aufenthaltes kränklich gewesen, hartnäckig darauf, daß ich bis nächsten Montag bleibe. So mußte ich also nachgeben.[352] Er ist wirklich zu gut zu mir, als daß ich mich einer solchen Laune von ihm ernstlich widersetzen könnte.

Auf unserem dreitägigen Ausflug zu den Devonshire-Arms in der Nähe von Bolton Abbey machte ich die Bekanntschaft eines äußerst wunderlichen Gesellen, eines Herrn Dakyns, ein Geologe, der vorübergehend in dieser Gegend von Yorkshire lebt, um eine geologische Aufnahme von diesem Gebiet zu machen. En passant mußt Du wissen, daß eine geologische Karte von ganz England auf Anordnung der Regierung und unter der Leitung von Professor Ramsay aus der Jermyn Street angefertigt wird. Moore ist selbst Geologe. Durch ihn lernten Engels und Schorlemmer Dakyns kennen, der in einem Farmhaus mitten in einer Yorkshire-Einöde wohnt. Dieses Farmhaus war übrigens eine alte Abtei, und sein unterer Teil dient immer noch als Kapelle. Um Dakyns zu sehen, begaben wir uns in jenen Teil der Welt. D[akyns] sieht einem deutschen Bauern sehr ähnlich, von verkümmertem Wuchs, mit einem ständigen breiten Lächeln auf dem Gesicht, etwas affenartig in der Kopfbildung, nichts Britisches an ihm außer den vorstehenden oberen Zähnen, die mich an die verstorbene Frau Seiler erinnerten. Seine Kleidung ist ungefähr die eines liederlichen und „*ungenügend* angezogenen" Bauernknechts, völlig vernachlässigt. Eine Krawatte und anderes Zubehör der Zivilisation sind ihm fremd. Der erste Eindruck, den er auf einen macht, ist der eines groben Clowns, dessen gutes Herz ihm aus den Augen sieht und um dessen Lippen ein gutmütiges Lächeln spielt; aber Intellekt würdest Du ihm nicht zugestehen. Er ist jedoch ein hochwissenschaftlicher Mann, sogar ein Enthusiast seiner Wissenschaft. Seine Name beginnt bereits durch einen großen Schwarm von Rivalen durchzudringen. Er ist naiv wie ein Kind, ohne die geringste An-

maßung immer bereit, seine wissenschaftlichen Entdeckungen dem erstbesten mitzuteilen, der ihn ausholen will. Tatsächlich schwirren immer ein paar andere Geologen um ihn herum, bloß um Geld oder Ruhm aus ihm herauszupressen, indem sie sich seine Forschungen aneignen. Wir trafen ihn wirklich in der Gesellschaft zweier solcher Kerle an, von denen der eine, namens Ward, ein schüchterner Jüngling, und der andere, namens Green, ein unverschämter, zudringlicher Mensch war. Wir nahmen ein Essen auf seiner Farm ein – vergangenen Sonntag – in dem Raum, der direkt über der Kapelle liegt. Der Raum hatte den Mönchen früher offensichtlich als Gesellschaftsraum gedient, big walled (ich meine mit dicken Mauern umgeben[1]), mit einem Ausblick auf herrliche Bäume und eine amphitheatralische Gruppe von Bergen, einer höher als der andere und in jenen blauen Schleier gehüllt, von dem Currer Bell[2] so entzückt ist. Während des sehr fröhlichen und trotz seiner ländlichen Einfachheit komfortablen Essens erinnerte mich der Gesang der Jugend in der Kapelle, der aus der Tiefe kommend von den dicken Mauern gedämpft wie ein Gesang aus weiter Ferne erklang, etwas an den christlichen Gesang im „Faust".[359]

Also, unser Freund Dakyns ist eine Art Felix Holt[500] ohne die Affektiertheit dieses Mannes, aber mit dem Wissen. (Übrigens sagen die Tories hier „Felix Holt, the rascal[3]" statt „the radical"[4].) Er lädt einmal in der Woche die Burschen aus der Fabrik zu sich ein, bewirtet sie mit Bier und Tabak und unterhält sich mit ihnen über soziale Fragen. Er ist ein „naturwüchsiger"[5] Kommunist. Ich konnte es mir natürlich nicht verkneifen, ihn ein bißchen zum besten zu halten und ihn vor jeder Begegnung mit Frau Eliot zu warnen, die ihn sofort mit Beschlag belegen und in ihr literarisches Schaffen einbeziehen würde. Er hatte schon an Moore geschrieben, daß er in die „Internationale" eintreten will. Deshalb brachte ich ihm eine Mitgliedskarte, und er stiftete als Eintrittsgebühr 10 sh., was für ihn viel Geld ist. Diese Männer erhalten nur 150 £ im Jahr und leisten sehr schwere Arbeit, geistig und körperlich. Die Regierung wäre nicht imstande, diese Männer für einen derartigen Preis zu bekommen, wenn es eine reine Sache der Konkurrenz wäre; aber die meisten von ihnen sind voll „geologischen" Eifers und nutzen diese ihnen gebotene Gelegenheit zu Forschungsarbeiten aus. Sie sind mit Ausweisen versehen, die jeden Grundbesitzer, Farmer usw. verpflichten, ihnen Zutritt zu ihren Grundstücken und Farmen zu gewähren und die Bodenformation prüfen zu lassen.

[1] In der Handschrift deutsch: ich meine mit dicken Mauern umgeben – [2] Pseudonym für Charlotte Brontë – [3] der Lump – [4] „der Radikale" – [5] in der Handschrift deutsch: „naturwüchsiger"

Dakyns, der viel schalkhaften Humor besitzt, kommt oft auf den Hof eines Farmers, packt seine Instrumente aus und macht sich an die Arbeit; wenn der Bauer kommt, über den frechen Eindringling schimpft und ihm bedeutet, sich hinwegzuscheren, falls er nicht mit den Zähnen seines Hundes oder mit der Wucht seines Dreschflegels Bekanntschaft schließen wolle, tut Dakyns, als ob er sich nichts daraus mache, fährt in seiner Arbeit fort und provoziert den Landmann mit einigen schlechten Witzen. Wenn die Komödie einen gewissen Höhepunkt erreicht hat, holt er seinen Ausweis vor, und der Zerberus ist besänftigt. Während unseres Aufenthalts gab er mir wie gerufen die letzte Nummer der „Fortnightly Review" zu lesen – einen Artikel von Huxley, in dem dieser den alten Congreve fröhlich verdrischt.[660] Dakyns ist auch ein erklärter Feind der Comtisten oder Positivisten. Er ist mit mir einer Meinung, daß nichts Positives an ihnen ist außer ihrer Arroganz. Meinen Freund Beesly zählte er zu den „Doktrinären", die ihre phantastischen Grillen für Wissenschaft halten. In derselben Nummer der „Fortnightly" ist der zweite Artikel von Mill über Thorntons Capital and Labour[661]. Ich ersah aus der Kritik, daß beide gleich kleine Fische sind. Dakyns ist ein Nachbar von uns, d. h. er wohnt in Kilburn (wenn er in London ist) bei seinem Vater, einem Rechtsanwalt.

Gestern abend war ich zum unvermeidlichen Tee bei Gumperts. Frau Gumpert ist vom Zahn der Zeit sehr mitgenommen. Ich habe nie zuvor eine so schnelle Veränderung erlebt. Die Heuchelei einer griechischen Nase ist dem treu-jüdischen Typ gewichen; alles an ihr sieht ziemlich verschrumpelt und vertrocknet aus, und die Stimme hat den gutturalen Klang, mit dessen Fluch das auserwählte Volk bis zu einem bestimmten Grade beladen ist. Als sie davon sprach, wie widerwärtig es ihr sei, in einem Omnibus oder beim öffentlichen Feuerwerk oder im Theater, selbst im Parkett, zu sein – all dies wegen der schlechten Gerüche der gemeinen Menge – sagte sie: „Ich liebe die saubere Million, aber nicht die schmutzige Million." Ich gab vor, „reine Million" verstanden zu haben und sagte, daß es eine häufige Vorliebe der Menschheit sei, eine reine Million Pfund Sterling einer beliebigen Million Menschen vorzuziehen, ob sie gewaschen oder ungewaschen sind.

Und nun, mein liebes Kind, adio. Bestelle allen meine besten Wünsche. Am Montag fahre ich bestimmt ab. Tussy sieht ganz blühend aus, und ein etwas längerer Aufenthalt in Manchester wird ihr guttun.

Dein

Old Nick

Aus dem Englischen.

48

Engels an Elisabeth Engels
in Engelskirchen

86, Mornington Street, Stockport Road,
Manchester, 1. Juli 1869

Liebe Mutter,

Heute ist der erste Tag meiner Freiheit, und ich kann ihn nicht besser benutzen, als indem ich gleich an Dich schreibe. Gestern endlich bin ich in allen Hauptsachen mit G[ottfried] E[rmen] ins reine gekommen. Der Kontraktsentwurf, wie sein Advokat ihn entworfen hatte, war derart, daß ich ihn *so* nie unterschrieben hätte. Ich verpflichtete mich, ihm während 5 Jahren keine Konkurrenz zu machen, d. h. kein gebleichtes, gefärbtes oder appretiertes Baumwollengarn zu machen oder zu verkaufen. Das war in der Ordnung. Nun aber hatte sein Advokat dies so gesetzt, daß, wenn ich diese oder jene Stipulation bräche, ich von vornherein eine Strafe zahlen sollte, die von £ 100 bis £ 1000 für die einzelnen Fälle sich steigerte. So daß ich dem G. E[rmen] in diesen Geldstrafen *mehr* als die mir gezahlten £ 1750 hätte zurückzahlen müssen, von den Prozeßkosten gar nicht zu sprechen. Mein Advokat riet mir entschieden, hierauf gar nicht einzugehn, und so strichen wir denn diese ganze Geschichte, beinahe die Hälfte des ganzen Entwurfs, durch. Dann war noch ein Punkt, nämlich wegen Fortführung der Firma E[rmen] & E[ngels] durch Gottfried. Mein Advokat sagte mir, daß, falls ich ihm dies *ausdrücklich* erlaube, ich im Fall einer Fallite noch als Associé angesehen und haftbar gemacht werden könne. Ich verlangte also, daß meine *ausdrückliche* Einwilligung hierzu ebenfalls auf 5 Jahre beschränkt werde und auch das nur, solange er selbst während dieser Zeit aktiver Associé im Geschäft sei.

Mein Gottfr[ied], der im Anfang sehr eilig mit den Verhandlungen war, zog die Sache bald sehr in die Länge und ließ sogar den Entwurf einmal 3 Wochen zu Hause liegen, ohne etwas davon zu sagen, so daß ich den 2ten Kontraktsentwurf (der zwischen G. E[rmen], Anton E[rmen] und mir ist und die Auseinandersetzung bei meinem Austritt regelt) erst vor ca. 3 Wochen bekam und wegen der üblichen Advokatenformalitäten erst vor 8 Tagen anfangen konnte zu verhandeln. Dazu schien G. E[rmen] in den

letzten Tagen mir viel aus dem Wege zu gehen, als wolle er die Sache verschleppen, bis ich aus dem Geschäft heraus sei, wo er dann leichter mit mir fertig zu werden hoffen durfte. Erst gestern morgen kamen wir zur Verhandlung, und da gab G[ottfried] *in allen Punkten* nach, wogegen ich ihm nachgab, während der 5 Jahre auch kein Baumwollengarn *unter Nr. 40* spinnen und doublieren zu wollen; der *Handel* mit solchem Garn blieb mir aber freigestellt, solange es im *rohen* Zustand ist. Diese Konzession hat für mich keinerlei praktische Bedeutung, und ich tat ihm daher den Gefallen.

Hiermit ist nun die Sache bis auf wenige juristische Formfragen erledigt, und ich denke, in 3 Wochen *kann* alles abgemacht sein, bin aber darauf gefaßt, daß es bis in den August dauert, da die Bilanz erst fertig sein muß, und die Advokaten immer alles so schrecklich verschleppen.

Gestern nachmittag ging ich mit Gottfr[ied] in die Fabrik und sah mir das Lager und die Aufnahme an, nachher gingen wir nach seinem Hause, wo er mir eine Flasche sehr schönen Scharzhofberger vorsetzte. Er ist so froh wie ich, daß er mit der Sache fertig und jetzt ganz alleiniger Herr im Geschäft ist und daß er keinen Krakeel mit mir bekommt, denn 1., hätte ich mich mit meinen Brüdern assoziiert, so hätten wir, wie mein Advokat sagt, *auch hier* die Firma E[rmen] & E[ngels] führen können, während wir es ihm verbieten konnten, 2. hat er überhaupt vor Konkurrenz große Angst, und 3. stellt sich jetzt heraus, daß er mich noch auf einige Zeit sehr nötig hat, wenn nicht arge Böcke im Geschäft vorkommen sollen, weswegen er mich auch eingeladen hat, sooft auf's Kontor zu kommen, wie ich wolle, und mich gebeten, den Leuten hie und da Auskunft zu geben, was ich natürlich zusagte. Er hat einen jungen Stuttgarter als Korrespondenten engagiert, der aber erst 3 Wochen dort und natürlich noch sehr grün ist. Er wird Last genug haben.

Mit Charles[1] ist G[ottfried] auch noch nicht fertig, seine Kündigungsfrist läuft in 8 Tagen ab, ich bin begierig, ob sie sich einigen. Charles hatte von ihm vor 5 Jahren die Prokura versprochen erhalten, sie aber nie bekommen, und verlangt nun £ 1000 Entschädigung dafür, die ihm G[ottfried] aber nie geben wird.

Den Anton scheint er auch nicht als Associé behalten zu wollen. Wenigstens löst der 2te Kontraktsentwurf die Assoziation mit ihm ganz in derselben Weise auf wie mit mir, und G[ottfried] würde sich diese Mühe nicht geben, wenn er es nicht wirklich so vorhätte. Gottfried hat einerseits ein-

[1] Charles Roesgen

gesehn, daß A[nton] im praktischen Geschäft, d. h. zum Geldverdienen, absolut nichts wert ist, und andrerseits zieht Anton fortwährend so viel Geld hinter G[ottfried]s Rücken und schickt es an seine Julie[2], daß dem G[ottfried] doch bange ist, er möge einmal anfangen, Geld direkt aus der Bank zu ziehn, solange er – Anton – das Recht der Unterschrift hat. Als Anton eintrat, schoß ihm G[ottfried] £ 500 vor, die Antons Kapital repräsentierten, aber Monsieur Anton, der jährlich £ 250 aus seinem Nutzen stehnlassen sollte, hat dies nicht nur nicht getan, sondern auch die £ 500 längst vermöbelt.

Meine neue Freiheit sagt mir ungeheuer zu. Ich bin seit gestern ein ganz andrer Kerl und zehn Jahre jünger. Statt in die düstre Stadt, ging ich heute morgen bei dem wunderschönen Wetter ein paar Stunden in die Felder, und an meinem Schreibtisch, in einem komfortabel eingerichteten Zimmer, wo man die Fenster öffnen kann, ohne daß der Rauch überall schwarze Flecken macht, mit Blumen im Fenster und ein paar Bäumen vor dem Hause, arbeitet [es] sich ganz anders als in meinem düstern Zimmer im Warehouse[3] mit der Aussicht auf einen Wirtshaushof. Ich wohne zehn Minuten weit vom Klub, grade weit genug aus dem deutschen und gewöhnlichen Chambregarnistenviertel[4], um sicher zu sein, daß ich nicht überlaufen werde. Abends 5 oder 6 Uhr esse ich zu Hause, die Küche ist recht gut, und gehe dann meistens ein paar Stunden in den Klub Zeitungen lesen usw. Dies alles kann ich aber erst ordentlich einrichten, wenn ich nicht mehr wegen der Bilanz pp. nach der Stadt zu laufen habe.

Nun aber Adieu, liebe Mutter, grüße alle recht herzlich, und wenn Ihr Reisepläne habt, so teilt sie mir mit, damit ich mich wo möglich danach richten kann; wie ich jetzt noch stehe, dürft Ihr auf mich keine Rücksicht nehmen.

Von Herzen Dein Sohn
Friedrich

---

[2] spätere Frau Anton Ermens – [3] Lager – [4] Viertel, in dem möblierte Zimmer vermietet werden

49

Marx an François Lafargue
in Bordeaux

London, 7. Juli 1869

Mein lieber Freund,

Ihr Brief veranlaßt mich, unverzüglich nach Paris zu reisen.[371] Dort kann ich mir über die Lage der Dinge ein Urteil bilden und in dem von Ihnen angedeuteten Sinne handeln. Ich teile voll und ganz Ihre Ansichten. Ich werde Ihnen von Paris aus schreiben[1], wo ich mich zwei oder drei Tage aufhalten werde. Die Nachrichten über Ihren Gesundheitszustand haben mich sowie meine Familie, die Sie aufrichtig liebt, sehr betrübt.

Empfehlen Sie mich bitte Ihrer Gattin.

Ganz der Ihre
Karl Marx

Aus dem Französischen.

---

[1] Siehe vorl. Band, S.622/623

50

Engels an Ludwig Kugelmann
in Hannover

86[1], Mornington Street, Stockport Road,
Manchester, 10. Juli 1869

Lieber Kugelmann,

Wie Inlage beweist, halte ich doch mein Wort und hätte es längst gehalten, wenn nicht folgendes sich ereignet: 1. hatte ich zwar noch inl. Photographie von Lupus, aber keine von mir, und kam erst nach häufigem Sitzen letzten Winter zu einer erträglichen, 2. dann aber fand ich, daß die Lupussche verlegt war und konnte sie trotz alles Suchens nicht finden. Ich ließ also 3. von dem Photographen, der das Negativ hatte, noch 24 von Lupus abziehn, sie fielen aber, da es sehr abgeblaßt war, miserabel aus, und ich mochte davon keine schicken. Endlich 4. fand ich die ursprüngliche wieder, und les voici[2] alle beide.

Durch Marx habe ich mit Bedauern erfahren, daß Sie eine Operation durchzumachen hatten und nun den Sommer über der Gesundheit leben wollen, was sicher sehr nützlich und stellenweise auch wohl angenehm ist. Hoffentlich bringt es Sie wieder ganz auf den Strumpf, wird aber wohl Veranlassung sein, daß unser Freund Schorlemmer, der seit 14 Tagen in Deutschland ist und in ca. 10–12 Tagen durch Hannover kommen und Sie aufsuchen wollte, Sie nicht dort trifft. Marx wird wohl Ende dieses oder Anfang nächsten Monats mit seiner Tochter Jenny nach Deutschland kommen[656], wie es mit mir gehn wird, weiß ich noch nicht, und zwar aus folgenden Gründen:

Am 30. Juni d. J. lief mein Vertrag mit meinem bisherigen Associé ab. Nach meinem ursprünglichen Überschlag hatte ich, bei Beginn des Vertrags, darauf gerechnet, bei meinem Ablauf soviel aus dem edlen Commerce herausgeschlagen zu haben, daß ich davon, wenn auch nach hiesigen Begriffen sehr bescheiden, leben und also dem Handel Valet sagen könnte. Dies war nun freilich nicht ganz in Erfüllung gegangen, aber nach verschiedentlichen Unterhandlungen mit meinem Associé kamen wir endlich

[1] In der Handschrift: 89 – [2] hier sind

überein, daß ich ihm erlaube, meinen Namen in der Firma auf 5 Jahre zu gebrauchen, und mich verpflichte, ihm während dieser 5 Jahre keine Konkurrenz zu machen, wofür er mir eine ganz hübsche runde Summe zahlt, so daß ich doch auf dem Punkt bin, wohin ich kommen wollte. Seit dem 1. cr. bin ich also aus dem Geschäft getreten, und gehört meine Zeit endlich wieder mir – d. h. vorläufig bloß theoretisch, denn bis die Auseinandersetzungsbilanz gemacht und die nötigen Dokumente von den Advokaten in Ordnung gebracht sind, kann ich nicht fort von hier und muß noch viel Zeit verlieren, um diese Sachen in Ordnung zu bringen. Im Lauf des nächsten Monats denk' ich aber fertig zu sein, und wenn Sie mich wissen lassen, wo Sie um die Zeit sein werden, könnte es wohl möglich sein, daß wir alle uns irgendwo in Deutschland träfen. Was ich für eine Freude habe, daß ich den verfluchten Handel los bin und wieder selbst arbeiten kann, brauche ich Ihnen wohl nicht zu sagen. Namentlich auch, daß dies grade jetzt geschehen konnte, wo die Ereignisse in Europa eine immer mehr zugespitzte Gestalt annehmen und das Donnerwetter eines schönen Tags ganz unverhofft losbrechen kann.

Die Lassallesche Sekte scheint, nicht ohne dialektische Ironie, grade in ihrer nominellen Wiedervereinigung ihre wirkliche Auflösung finden zu wollen.[355] Schw[eitzer] mag für den Augenblick noch die Majorität der Leute zusammenhalten, aber keine Partei oder Sekte verträgt ein immer sich wiederholendes Herauswerfen der Führer. Dabei werden diesmal doch allerhand Kuriosa aus der schmutzigen Wäsche dieser äußerst unsaubern Clique herauskommen, die dem Schw[eitzer] nur schaden können. Die Auflösung der Lassalleschen Sekte, und andrerseits die Lostrennung der sächsischen und süddeutschen Arbeiter vom Gängelband der „Volkspartei"[103], das sind die beiden Grundbedingungen der Neubildung einer wirklichen deutschen Arbeiterpartei. Die Lassalleaner werden ihren Teil jetzt schon selbst besorgen und sich untereinander auffressen, aber die von Liebknecht den Arbeitern systematisch eingebleuten süddeutsch-republikanisch-spießbürgerlichen Borniertheiten sind viel schwerer loszuwerden. Schon die Dummheit, auf sein Blatt[14] zu schreiben: Organ der Volkspartei, d. h. der süddeutschen Spießbürger! Hätte Bebel nur etwas theoretische Bildung, so würde so etwas nicht vorkommen können, er scheint mir ein ganz tüchtiger Kerl, der eben nur diesen Mangel hat. Und da geht Liebk[necht] her und verlangt, wir sollen direkt Partei ergreifen für ihn und die Volkspartei gegen Schw[eitzer]! Wobei es doch selbstredend ist, daß 1. wir mit der Volkspartei als einer bürgerlichen Partei noch weit weniger gemein haben als mit den Schw[eitzer]schen Lassal-

leanern, die doch eine Arbeitersekte sind, und 2. daß Marx in seiner Eigenschaft als Sekretär der Internationalen Arbeiter-Assoziation für Deutschland *verpflichtet* ist, *jeden* Chef mit Anstand zu behandeln, den eine genügende Anzahl Arbeiter an ihre Spitze stellen und ins Parlament wählen.

Ihre Briefe bitte ich von nun an immer nach meiner oben angegebnen Wohnung zu schicken.

Neulich schickte mir Marx Ihre Arbeit über Behandlung der exanthematischen Krankheit durch Ventilation. Meiner Ansicht nach betreiben Sie die Ventilation noch viel zu gemäßigt. Hier wird ohne weiteres das Fenster des Schlafzimmers selbst 3–12 Zoll weit offengehalten, ohne spanische Wand p. p. und nur dafür gesorgt, daß der Kranke nicht im *direkten Zug* liegt. Und zwar Sommer oder Winter. Dabei extractum carnis[3] und Portwein in starken Dosen, sonst fast gar keine Arznei. Meine Magd wurde so vorigen November noch am typhoiden Fieber, Marx' beide unverheiratete Töchter vorigen Sommer am Scharlach behandelt. Ich habe geglaubt, diese Behandlungsweise sei auch in Deutschland längst allgemein angenommen, nach Ihrer Angabe jedoch scheint die alte Warmhaltungs- und Einstänkerungsmethode noch vorzuherrschen.

Lassen Sie bald mal von sich hören. Mit besten Grüßen

Ihr
F. Engels

[3] Fleischextrakt

51

Marx an François Lafargue
in Bordeaux

Paris, 10. Juli 1869

Mein lieber Freund,

Ich bin am Donnerstagabend hier angekommen und werde am Montag nach London zurückkehren.[371]

Ihrem Brief nach zu urteilen, den ich noch einmal gelesen habe, scheinen Sie anzunehmen, daß meine Frau noch hier ist. Dies ist ein Irrtum.[1]

Besonders hat mich erschüttert, daß Laura doch noch sehr leidend und ihre Gesundheit sehr angegriffen ist.

Ich fange damit an, weil das die scheinbare Gleichgültigkeit unseres Paul erklärt. Er hat seine Studien nicht unterbrochen, hat es jedoch versäumt, die notwendigen Maßnahmen zu treffen, um seine Examina abzulegen.

Auf die Vorwürfe, die ich ihm deshalb gemacht habe, hat er mir geantwortet, und ich muß sagen, er hatte recht, so zu antworten: „Bevor ich an die Zukunft denken konnte, mußte ich mich um die Gegenwart kümmern. Lauras Gesundheitszustand verlangte von mir die sorgsamste Pflege. Er erlaubt mir nicht einmal, mich für etwas längere Zeit zu entfernen. Um Sie und meine Familie nicht zu beunruhigen, wollte ich die Sache verheimlichen. Laura und ich haben alles getan, damit Frau Marx keinen Verdacht schöpft."

Ich habe mit einem sehr guten Arzt gesprochen, der bei Paul zu Hause verkehrt. Er sagte mir, daß Laura unbedingt in ein Seebad muß, und schlug Dieppe vor, weil eine längere Reise ihrem Gesundheitszustand schaden würde.

Außerdem hat Paul mir versprochen, nach seiner Rückkehr aus Dieppe sein Bestes zu tun, um die für sein Doktorexamen notwendige Zeit zu verkürzen usw.

---

[1] Siehe vorl. Band, S.320

Ich muß Ihnen offen sagen, daß mich der Gesundheitszustand meiner Tochter ernstlich beunruhigt.

Unser Enkel[2] ist ein reizender Junge. Ich habe noch nie einen so schön geformten Kinderkopf gesehen.

Meine Empfehlung an Ihre Frau Gemahlin.

Empfangen Sie, mein lieber Freund, die herzlichsten Grüße von

Ihrem

Karl Marx

Aus dem Französischen.

[2] Charles-Étienne Lafargue

52

Marx an Ludwig Kugelmann
in Hannover

London, 15. Juli 1869

Lieber Kugelmann,

Ihr Brief vom 2. Juni kam hier an, während ich in Manchester war.[352] Man vergaß mir selben nachzuschicken und vergaß später sein Dasein ganz und gar. Ich habe ihn *erst jetzt* zu Hand bekommen, durch Ihren Brief vom 6. Juli darauf aufmerksam gemacht. Auch letztren Brief habe ich erst gestern erhalten, da ich, wegen Unwohlsein meiner Laura, acht Tage *inkognito* in Paris war[371], wo, by the by[1], die wachsende Bewegung handgreiflich ist. Ich hätte mich sonst beeilt, Ihnen während Ihrer Leidenszeit zu schreiben.

Was den „18. Brumaire" betrifft, so sind die Versichrungen Meißners reine Flausen.[662] Er hat das Ding seit Ende Januar. Die Vorrede erhielt er natürlich nicht, weil er die 2 letzten Korrekturbogen nicht schickte. Letztre erhielt ich endlich 23. Juni und schickte sie selben Tag korrigiert zurück, zugleich mit dem Vorwort. Also wieder über 3 Wochen verstrichen, bis wir richtig in die Sauregurkenzeit des Buchhandels lanciert sind!

Nach Deutschland komme ich erst September.[656] Ich mache die Reise hauptsächlich meiner Tochter[2] wegen. Doch würde ich Sie jedenfalls (ich reise über Hannover) in Helgoland besuchen kommen.

Was Engels' Biographie betrifft, so schicken Sie mir selbe gefälligst zurück. Er muß sie umarbeiten, da sie jetzt für andres Publikum bestimmt ist.[663]

Mit herzlichen Grüßen an Ihre liebe Frau und Fränzchen,

Ihr
K. M.

---

[1] nebenbei bemerkt – [2] Jenny Marx

53

Engels an Hermann Engels
in Engelskirchen

Manchester, 15. Juli 1869

Lieber Hermann,

Du bist mir ein schöner Kamerad. Daß ich wegen der Kursgeschichte mit Dir nur als dem *Geschäftsführer der Mutter* korrespondiert habe, war selbstredend.[1] Aber eben *weil* Du ihr Geschäftsführer bist, kannst Du mir nicht kommen und sagen, ich soll wegen der Sache mich direkt an die Mutter wenden. Das wäre schön, wenn Du jedesmal Deine Geschäftsführung niederlegen wolltest, sobald die andre Partei andrer Meinung ist wie Du oder Dir die Gründe ausgehen. Nein, Männchen, bei der Stange bleiben mußt Du mir jedenfalls.

Zur Sache also: Was hieß denn das, daß wir abmachten, alles zu 6 Taler 20 Silbergroschen zu berechnen? Nichts anders, als daß beide Parteien, die Mutter sowohl wie ich, darauf verzichteten, einen Kursprofit bei diesen £ 10000 zu machen. Da nun aber doch auf die von mir zurückgezahlten £ 7000 von der Mutter ein entschiedener Kursprofit gemacht worden *ist*, so habe ich es für nicht anders als in der Ordnung gehalten, daß ich auch auf den kleinen Rest den meinigen mache. Du lösest die Frage allerdings viel einfacher, indem Du kurzweg die Behauptung aufstellst, die Mutter allein habe ein Recht auf Kursprofit.

Du bedenkst übrigens nicht, wie sehr Du dadurch, daß Du ganz richtig die Mutter als eigentlich allein interessierte Partei hinstellst, Dir den Boden unter den Füßen wegschlägst bei der Diskontogeschichte. Ich zahle der Mutter £ 1000 zurück und erhalte auf meine Anfrage die Antwort, diese an R. Funke & Co. in Wechseln beliebiger Sicht zu senden. Dies tat ich, und damit hatte ich den Anspruch, diese Wechsel per die Verfallstage zum vollen Betrage gutgeschrieben zu erhalten. Was F[unke] nachher mit den Wechseln infolge irgendeiner mir unbekannten und mich nichts angehenden Übereinkunft zwischen R. F[unke] & Co. und E[rmen] & E[ngels], Barmen (2 Firmen, die mich, wie Du sagst, gar nichts angingen) gemacht haben,

[1] Siehe vorl. Band, S. 606

ist durchaus nicht mehr meine Sache, als was die Bank, bei der F[unke] sie diskontiert hat, damit gemacht hat. Dies wird Dir nun wohl endlich klarwerden.

Von „bemogeln" ist überhaupt nicht die Rede. Aber Kaufleute von Beruf, ganz wie Advokaten von Beruf, gewöhnen sich leicht an, die Sache, die sie grade vertreten, nur von der ihrem Standpunkt vorteilhaftesten Seite anzusehn, während man sich bei der Beschäftigung mit wissenschaftlichen Sachen diese Eigenschaft zu allererst abgewöhnen muß. Die Diskontogeschichte ließ mich vermuten, daß Dein Blick in dieser Beziehung nicht ganz unbefangen sei, und daher habe ich seitdem geglaubt, meinen Interessen selbst etwas mehr nachsehn zu müssen.

Daß *ich gewünscht* haben soll, die Rechnung solle zu *Deiner* Bequemlichkeit in Talern geführt werden, ist mir gänzlich unerinnerlich. Nur übersiehst Du, daß Deine ganze Beweisführung, die bloß auf dem Faktum beruht, daß die £ 10000 zu *meinem* Vorteil hier in Manchester blieben, ebenfalls beweist, daß ich, falls der Kurs 6 Taler 12 Silbergroschen gestanden hätte, verpflichtet gewesen wäre, in *Talern* zu remittieren, da doch nicht zu verlangen, daß die Mutter daran Geld verliere. Was also ein Argument bedeutet, das bei hohem Kurs beweist, daß ich in Sterling, und bei niedrigem, daß ich in Taler decken muß, wirst Du Dir wohl selbst sagen.

Ich möchte Dich übrigens wohl fragen, ob Ihr die Cops und Sewings[2], die ich für Euch gekauft, der Mutter zum Tageskurs oder zu 6 Taler 20 Silbergroschen gutgebracht habt, obwohl ich bei Deinem Eifer für den Kursprofit der Mutter nicht zweifle, daß ersteres geschehen.

Doch genug. Da Dir die Geduld auszugehen scheint und die Sache überhaupt nicht der Mühe wert ist, so will ich Dir den Gefallen tun und in Sterling decken. Nach meiner Übereinkunft mit Gottfr[ied][3] werden am 1. August und dann alle 2 Monate je £ 1000 zahlbar, wovon ich die ersten Raten soweit möglich verwenden werde, die Mutter zu decken. Es ist freilich wahrscheinlich, daß G[ottfried] die erste Rate zurückhält, bis die Bilanz fertig und die Kontrakte unterzeichnet sind, was noch 14 Tage länger dauern kann, weshalb ich Dich bitte, nicht mit Sicherheit und auf den Tag darauf zu rechnen. Sei also so gut und schicke mir einen Kontokorrent per 30. Juni abgeschlossen, mein Konto hier ist durch das viele Geldziehen so langwierig, daß ich mich lieber nicht darauf verlasse, zumal ich meinen Auszug noch nicht habe und auf dem Kontor doch nur flüchtig

[2] die aufgewickelten Garnkörper und die Nähseide – [3] Gottfried Ermen

nachsehn könnte. Den ganzen ungefähren Saldo erhältst Du dann 1. im August ca. £ 8–900, 2. im Oktober £ 1000 und 3. im Dezember den Rest; ich bitte, mir also rechtzeitig zu sagen, wo und wie Du die Rimessen wünschest.

Soeben kommt dein Brief vom 13., ich werde das Ding unterzeichnen, sobald ich nach der Stadt komme und den Vizekonsul treffe, wahrscheinlich morgen. Tue mir aber den Gefallen, Dich zu erkundigen, was ich tun muß, um mit allen ferneren Zusendungen des Königlichen Kreisgerichts Bochum in Sachen Vereinigte Engelsburg verschont zu bleiben. Von Zeit zu Zeit kommt hier ein dickes Sendschreiben auf schwerem, schlechtem Konzeptpapier mit einem Siegel, so groß wie ein Zweitalerstück, an, an mich adressiert als „portofreie Dienstsache"; wofür dann die englische Post, die sich den Teufel um das Kreisgericht Bochum schert, 3 à 5 sh. Porto berechnet. Vor 8 Tagen erhielt ich so ein Paket mit den Namen aller Aktionäre der V[ereinigten] E[ngelsburg] und dem Zusammenlegungsentwurf und der Aufforderung, mich darüber zu erklären. Ich erfuhr daraus, daß ich $3\frac{601}{672}$ Kux dividiert durch 8 später möglicherweise einmal zu besitzen das Vergnügen werde haben können, finde aber, daß diese Mitteilung mit 4 sh. 8 d. Porto doch etwas zu teuer bezahlt ist. Wenn ich den Namen des biedern Kreisrichters, der drunter steht, nur lesen könnte, so würde ich ihm einen sehr höflichen Schreibebrief schreiben und ihn bitten, mich mit der Verein[igten] Engelsb[urg] gefälligst ungeschoren zu lassen, aber die preußischen Beamten schreiben ja eben deshalb ihre Namen so unleserlich, damit sie mit allen Antworten verschont bleiben. Tu mir also den Gefallen, diesen unleserlichen Mann wissen zu lassen, daß die Portofreiheit des Kreisgerichts Dortmund und Bochum hier nicht anerkannt wird und daß ich ihm dankbar sein werde, wenn er laut Vollmacht alle Mitteilungen an die Mutter richtet.

Mit der Firma ist es so: G[ottfried] legt Wert darauf, sie zu halten, solange *Ihr* sie haltet, da Ihr sonst einen Teil der Erbschaft von E[rmen] & E[ngels], Manchester, hättet antreten können. Für Euch mich zu verwenden mußte ich für nicht nur überflüssig, sondern schädlich halten, da Ihr ja 1. P. Ermens Zusage habt, die Euch *hier* deckt, und 2. die Gutachten der Juristen, die ich für bare Münze nahm. Solange P. E[rmen] *lebt*, seid Ihr jetzt vor G. E[rmen] sicher; hätte ich gewußt, daß Euer Recht nicht so ganz bombenfest ist, so hätte ich mich erst recht gehütet, den G[ottfried] durch Anträge darauf aufmerksam zu machen; und ein Engagement, auch *nach* P. E[rmen]s Tod Euch das Recht nicht zu bestreiten, wäre G. E[rmen]

nicht eingegangen. Indes haben wir ihn doch damit in der Hand, daß ich ihm das Recht der Firma nur auf 5 Jahre gegeben, und obwohl ich ihm zugesagt, daß ich auch später ihm nichts in den Weg legen werde, so hängt dies doch, wie z.B. auch meine Diskretion über Geschäftsgeheimnisse etc., ganz von seinem Benehmen, namentlich auch gegen Euch, ab, wie ich ihm dies auch gradezu gesagt habe.

Auf die £ 10000, die ich bereits in Aktien angelegt, hatte ich am 30. Juni durch Kurssteigerung netto £ 170 verdient, gering gerechnet. Sie tragen mir im Durchschnitt $5^7/_8$% des Anlagekapitals ein. Es sind meist Gasaktien, dann Waterworks-[4] und Eisenbahnaktien, alles englische Gesellschaften.

Meine Freiheit gefällt mir alle Tage besser. Leider hab' ich noch zuviel Laufereien, um mit irgendeinem bestimmten Studium gründlich anfangen zu können, das wird sich aber auch bald machen.

Wegen der Cops habe ich mit Schuncks Einkäufer gesprochen und ihm ein Memorandum geschickt, wovon Kopie für Eure Benutzung beiliegt. Was die Sewings betrifft, so haben sich seit meinen letzten Einkäufen die Qualitäten so verändert, daß Ihr am besten nach Proben bestellt, falls Ihr welche nötig habt. Ebenfalls bei Cops *bindet* Ihr am besten Schuncks an die im Memorandum verzeichneten Gespinste, es sind dieselben, die wir hier seit 20 Jahren gebrauchen, und sie sind *für Euch unersetzlich*, solange sie die Qualität nicht ändern.

Beste Grüße an Emma, die Kleinen und alle Geschwister. Inl. 2 Zeilen an E. Blank.

Dein

Friedrich

[4] Wasserwerke-

54

Engels an Ludwig Kugelmann
in Hannover

Manchester, 28. Juli 1869

Lieber Kugelmann,

Inl. die Biographie für die „Zukunft“[663] zurechtgestutzt und mit Hinweisung auf den „18. Brum[aire]“. Daß sie dort erst abgeschrieben wird, ist mit sehr lieb, da es besser, wenn Weiß *nicht* weiß, daß sie von mir ist.

Wegen der Reise wird Marx Ihnen schreiben oder schon geschrieben haben. Nach Karlsbad werden Sie ihn sicher nicht bekommen, was mich angeht, so zieht sich die Geschichte mit dem Bilanzabschluß pp. so in die Länge, daß ich gar nicht weiß, *wann* ich werde wegkommen können, vor 15.–20. August so gut wie sicher *nicht*. Es ist sehr eklig, indes, da es das letzte Mal ist, daß der Commerce mich so plagt, darf ich nicht zu arg knurren. Auf diese Art werde ich Sie dies Jahr wohl nicht zu sehn bekommen, denn nach Karlsbad werde ich schwerlich verschlagen.

Um die Biographie heute noch wegzubekommen, muß ich hiermit schließen – also bis nächstens und lassen Sie sich Karlsbad für Ihre Gallensteine gut bekommen. Eine meiner Schwägerinnen in Barmen hat auch mal welche gehabt, ist sie aber glücklich los und wieder dick und fett und fidel.

Ihr
F. E.

55

Marx an Ludwig Kugelmann
in Hannover

[London] 30. Juli 1869

Lieber Freund,

Ich hatte (noch nicht ganz beendet) seit about[1] 12 Tagen Abszeß (karbunkelartig) auf dem linken Arm, wie ich ditto während meines Aufenthalts bei Engels in Manchester[352] ähnliches unter der Achselhöhle des linken Arms hatte. Dies ist jedoch nicht der Grund, warum ich meine Antwort auf Ihren Brief vom 17. cr. bis jetzt verzögert. Da ich Ihnen grade nicht gern Ihre Pläne durchkreuzen möchte, auch persönlich dabei interessiert war, Ihre Gesellschaft zu genießen, so habe ich verschiedne Schritte getan, um die Sache in Ihrem Sinn zu arrangieren. Aber *es ist positiv unmöglich.* Ich *muß* Ende August in *Holland* bei meinen Verwandten[2] sein, wo allerlei mich sehr bedeutend interessierende und mir wichtige Angelegenheiten zu regeln sind. Mein Vorschlag, dies Rendezvous auf andre Zeit zu verlegen, ist positiv verworfen worden, da die Leute, mit denen ich zusammenzukommen, alle durch ihr Geschäft gebunden sind und nur bestimmte Zeit zur Zusammenkunft in [Zalt]-Bommel frei haben.

Ich werde also Ende August von London abreisen.[656] Sie müssen mir schreiben, wann Sie in Hannover zurück sind. Ich werde sehn, wieweit ich danach meinen weiteren progress regeln kann.

Mit bestem Gruß an Ihre liebe Frau und Fränzchen

Ihr
K.M.

PS. Es kömmt noch hinzu, daß während des August Lafargue und Gattin und Söhnchen nach London kommen.

[1] ungefähr – [2] Familie Philips

56

Marx an Hermann Jung
in London

[London] 13. August [1869]

Lieber Jung,

Ihren Brief soeben erhalten (2 Uhr).

Gehen Sie auf alle Fälle.[664] Die Entsendung Applegarths durch seinen eigenen Verband wird den Kontinentalen zeigen, daß die englischen Arbeiter sich nicht so gleichgültig gegenüber der Internationale verhalten, wie böse Zungen behaupten. Es ist nur schade, daß Applegarth an unseren gegenwärtigen Diskussionen überhaupt nicht teilnimmt und daher unseren Standpunkt nicht vertreten kann.

Wenn wir nicht aufpassen, richten die Dummköpfe in der Denmark Street Unheil an. Es müßte auch an unseren Polen[1] ein Brief geschrieben werden – seine Adresse habe ich nicht.

Ihr ergebener

K. M.

Aus dem Englischen.

---

[1] Antoni Żabicki

57

Marx an Laura Lafargue
in London

Hannover, 25. Sept. 69

Mein lieber Cacadou!

Ich bedaure, daß ich den Geburtstag meines lieben Vögelchens nicht zu Hause feiern kann, aber Old Nicks Gedanken sind bei Dir.

Du bist beslôzen
in mînem Herzen.[665]

Ich war erfreut, aus Möhmchens[1] Brief zu sehen (geschrieben in ihrer wie gewöhnlich sehr unterhaltenden Weise, sie ist ein wahrer Virtuose im Briefschreiben), daß es mit Deiner Gesundheit besser geht. Unserem lieben kleinen Schnappy[2] wird es hoffentlich auch bald besser gehen. Zugleich teile ich vollständig Kugelmanns Meinung, daß Dr. West *sofort* konsultiert werden müßte (oder, wenn er abwesend sein sollte, ein anderer Arzt). Ich erwarte, daß Du und Lafargue Euch in diesem Falle meiner väterlichen Autorität unterwerfen werdet, einer Sache, von der Ihr sehr wohl wißt, daß ich nicht gewohnt bin, mich auf sie zu berufen. Nichts ist schwieriger zu behandeln als ein Baby. In keinem Fall ist sofortiges Handeln so nötig und jeder Aufschub so schädlich. Ihr dürft unter keinen Umständen Eure Abreise von London beschleunigen. Es würde für das Kind wirklich gefährlich sein und Dir selbst nicht gut tun. In diesem Punkte wird jeder Arzt Euch denselben Rat geben.

Ich freue mich, daß der Baseler Kongreß[333] vorüber und daß er verhältnismäßig so gut verlaufen ist. Ich bin immer in Sorge bei solcher öffentlichen Schaustellung der Partei „mit allen ihren Geschwüren“[3]. Keiner der Akteure war à la hauteur des principes[4], aber der Idiotismus der oberen Klassen macht die Fehler der arbeitenden Klasse wieder gut. Wir sind durch keine noch so kleine deutsche Stadt gekommen, deren Winkel-

[1] Frau Jenny Marx – [2] Charles-Étienne Lafargue – [3] in der Handschrift deutsch: „mit allen ihren Geschwüren“ – [4] auf der Höhe der Prinzipien

blatt[5] nicht voll von dem Treiben „dieses schrecklichen Kongresses" gewesen wäre.

Wir sind hier in einer Art Klemme. Kugelmanns wollen nichts von baldigem Abschiednehmen hören. Gleichzeitig macht Jennys Gesundheit gute Fortschritte, in folge des Luftwechsels und der veränderten Umstände.

Mit Liebknecht werde ich wahrscheinlich in einigen Tagen in Braunschweig zusammentreffen. Ich bin nicht geneigt, nach Leipzig zu gehen, und er kann nicht nach Hannover kommen, weil die Preußen ihm wahrscheinlich während der Vertagung des Reichstags[6] freies Logis gewähren würden.[418]

Meinen besten Dank für Pauls ausführlichen Brief.[666] Meine herzlichsten Grüße an das ganze Haus und[7] hundert Küsse für Dich und meinen lieben kleinen Schnappy.

Adio, liebes Kind!

Immer Dein

Old Nick

Aus dem Englischen.

[5] in der Handschrift deutsch: Winkelblatt – [6] in der Handschrift deutsch: Reichstag – [7] in der Handschrift deutsch: Meine herzlichsten Grüße an das ganze Haus und

58

Marx an Ludwig Kugelmann
in Hannover

London, 12. Okt. 1869

Lieber Kugelmann,

In aller Eile, da soeben Tussychen und Engels arriviert sind. Du siehst aus diesen Zeilen, daß wir glücklich in England angelangt, im Laufe des gestrigen Tags.[656] Wir hatten einige See- und andere Abenteuer, worüber Jennychen näher berichten wird.

Einstweilen unsere herzlichsten Grüße an das ganze Haus.

Dein

K. M.

Spezielle Grüße an Madame la comtesse[1] und Käuzchen[2]! Ditto Grüße von Engels, Lafargue, Mrs. Marx etc. Der Kleine[3] ist wieder besser.

[1] Gertrud Kugelmann – [2] Franziska Kugelmann – [3] Charles-Étienne Lafargue

59

Marx an Paul und Laura Lafargue
in Paris

London, 18. Okt. 69

Mein lieber Paul und meine liebe Laura,

Ich schicke Euch heute das Manuskript von Herrn Keller.[667] Ich kann seine Adresse nicht finden. Ihr müßt sie also mit Schilys Hilfe von M. Heß herausbekommen.

Sagt Herrn Keller, daß er fortfahren soll. Im ganzen bin ich mit seiner Übersetzung zufrieden, obwohl ihr Eleganz fehlt und sie in einer zu nachlässigen Weise gemacht wurde.

Er wird mir am besten jedes Kapitel *über Euch* schicken. Kapitel IV werde ich unterteilen.[668]

Die Änderungen, die ich in diesem Kapitel II vorgenommen habe, müssen nicht beibehalten werden, aber sie zeigen die Richtung an, in der ich Korrekturen wünsche.

Zum Wort „*Verwertung*"[1] beachtet meine Bemerkung auf Seite 12 seines Manuskripts. Er muß dazu eine Note für den französischen Leser machen.

Ich bezweifle, daß der häufige *Großdruck von Wörtern* für die französischen Drucker das richtige sein wird.

Im Deutschen gebrauchen wir das Wort „Prozeß" (procès) für ökonomische Bewegungen, wie Ihr chemical procès sagt, si je ne me trompe pas[2]. Er übersetzt mit phenomena[3], was Unsinn ist. Wenn er kein anderes Wort finden kann, muß er es immer mit „mouvement"[4] oder etwas Analogem übersetzen.

Küßt den lieben Schnappy[5] von mir.

Euer
Old Nick

---

[1] In der Handschrift deutsch: „*Verwertung*" – [2] wenn ich mich nicht irre – [3] Phänomen – [4] „Bewegung" – [5] Charles-Étienne Lafargue

Ich habe aus St.Petersburg einen Brief erhalten. Ein Russe sandte mir seine Arbeit (in russisch[6]) über die Lage der Bauernschaft und der Arbeiterklasse im allgemeinen in jenem umnachteten Land.[421]

Aus dem Englischen.

[Notiz von Paul Lafargue]

Faire remarquer à Keller que les mots pointillés sont maintenus dans le texte.[7]

[6] in der Handschrift: in German – [7] Keller darauf hinweisen, daß die punktierten Worte im Text beizubehalten sind.

60

Marx an Ludwig Kugelmann
in Hannover

London, 29. Nov. 1869

Lieber Kugelmann,

Jennychen schickte Dir vor about[1] 5 Wochen einen Brief[2] – in der Tat zwei Briefe, einen an Dich und einen an die Frau Gräfin[3]. In diesem Brief lag ein Porträt von *G. Weerth* – und da letztres schwer zu ersetzen, kein zweites zu entsenden ist, wünscht Jennychen möglichst bald zu wissen, ob Ihr die Sendung erhalten habt oder nicht.

Einiger Verdacht über die Unverletzlichkeit und Sicherheit des Postverkehrs ist dadurch hier erregt worden, daß ein Brief, den ich von Hannover an Engels schrieb[4], unleugbar erbrochen und sehr clumsily[5] nachher wieder zugemacht worden. Engels hatte das Kuvert aufbewahrt, damit ich mich durch Okularinspektion überzeuge.

Mein langes und gewissermaßen verbrecherisches Schweigen mußt Du Dir daraus erklären, daß ich eine Masse Arbeiten nachzuholen, nicht nur für meine wissenschaftlichen Studien, sondern auch quoad *International*[6], daß ich zudem *Russisch* zu treiben, infolge eines mir aus Petersburg zugeschickten Buchs über die Lage der arbeitenden Klassen (of course, peasants included[7]) in Rußland[421] und endlich, daß mein Gesundheitsstand keineswegs befriedigend.

Du wirst wahrscheinlich im „*Volksstaat*" die von mir vorgeschlagenen Resolutionen gegen Gladstone in der irischen Amnestiefrage[8] gesehn haben. Ich habe jetzt den Gl[adstone] – und es hat hier Aufsehen gemacht – ganz so angegriffen wie früher den Palmerston[9]. Die hiesigen demagogischen refugees[10] lieben es, über die kontinentalen Despoten von sicherer Entfernung aus herzufallen. Dergleichen hat für mich nur Reiz, wenn es vultu instantis tyranni[11] geschieht.

---

[1] ungefähr – [2] siehe vorl. Band, S. 699–701 – [3] Gertrud Kugelmann – [4] siehe vorl. Band, S. 375 und 378 – [5] ungeschickt – [6] die *Internationale* betreffend – [7] die Bauern selbstverständlich einbegriffen – [8] „Resolutionsentwurf des Generalrats über das Verhalten der britischen Regierung in der irischen Amnestiefrage" – [9] „Lord Palmerston" – [10] Flüchtlinge – [11] angesichts des drohenden Tyrannen

Jedoch hat sowohl mein Auftreten in dieser irischen Amnestiefrage wie mein fernerer Vorschlag in dem General Council, das Verhältnis der englischen Arbeiterklasse zu Irland zu diskutieren und Beschlüsse darüber zu fassen[12], natürlich noch andere Zwecke als laut und dezidiert für die oppressed Irish[13] gegen ihre oppressors zu sprechen.

Ich bin mehr und mehr zur Überzeugung gelangt – und es gilt nur, der englischen Arbeiterklasse diese Überzeugung einzubleuen –, daß sie niemals hier in England etwas Entscheidendes tun kann, bevor sie ihre Politik mit Bezug auf Irland nicht aufs bestimmteste von der Politik der herrschenden Klassen trennt, bis sie nicht nur gemeinschaftliche Sache mit den Irländern macht, sondern sogar die Initiative ergreift in der Auflösung der 1801 gestifteten Union[38] und ihrem Ersatz durch ein freies föderales Verhältnis. Und zwar muß dieses betrieben werden, nicht als Sache der Sympathie mit Irland, sondern als eine im Interesse des englischen Proletariats gegründete Forderung. Wenn nicht, so bleibt das englische Volk am Gängelband der herrschenden Klassen, weil *es* mit ihnen gemeinschaftlich Irland gegenüber Front machen muß. Jede seiner Bewegungen in England selbst bleibt gelähmt durch den Zwist mit den Irländern, die in England selbst einen sehr bedeutenden Teil der Arbeiterklasse bilden. Die *erste Bedingung* der Emanzipation hier – der Sturz der englischen Bodenoligarchie – bleibt unmöglich, denn der Posten hier kann nicht gestürmt werden, solange sie ihren stark verschanzten Vorposten in Irland behauptet. Dort aber, sobald die Sache in die Hände des irischen Volkes selbst gelegt, sobald es zu seinem eigenen Gesetzgeber und Regierer gemacht, sobald es autonom wird, ist die Vernichtung der Landaristokratie (zum großen Teil *dieselben Personen* wie die englischen landlords) unendlich leichter als hier, weil es in Irland nicht nur eine einfach ökonomische Frage, sondern zugleich eine *nationale* Frage, weil die landlords dort, nicht wie in England, die traditionellen Würdenträger und Vertreter, sondern die tödlich gehaßten Unterdrücker der Nationalität sind. Und nicht nur die innere soziale Entwicklung Englands bleibt gelähmt durch das jetzige Verhältnis zu Irland, auch seine auswärtige Politik, seine Politik namentlich mit Bezug auf Rußland und die Vereinigten Staaten Amerikas.

Da aber die englische Arbeiterklasse unbedingt das entscheidendste Gewicht in die Waagschale der sozialen Emanzipation überhaupt wirft, so gilt es hier den Hebel anzulegen. In der Tat, die englische Republik unter Cromwell scheiterte an – Irland.[669] Non bis in idem![14] Die Irländer

[12] siehe vorl. Band, S. 392/393 – [13] unterdrückten Iren – [14] Möge das nicht ein zweites Mal geschehen!

haben der englischen Regierung einen köstlichen Streich gespielt durch die Wahl des „convict felon“[15] O'Donovan Rossa zum Parlamentsglied.[16] Bereits drohen die Regierungsblätter mit erneuter Aufhebung des Habeas Corpus Act[472], mit erneutem Schreckenssystem! In der Tat, England hat Irland nie anders regiert und *kann* es nie anders regieren, solang das jetzige Verhältnis fortdauert – außer durch die scheußlichste Schreckensherrschaft und durch die verwerflichste Korruption.

In Frankreich gehn die Dinge soweit gut. Einerseits kompromittieren sich die veralteten demagogischen und demokratischen Schreier aller Richtungen. Anderseits ist Bonaparte in eine Bahn der Konzessionen getrieben, worauf er den Hals brechen muß.

Mit Bezug auf den Eulenburg-Skandal[670] in der preußischen Kammer bemerkt der „*Observer*“ von gestern (dies Wochenblatt gehört dem *Ministerium*): Napoleon habe gesagt: „Grattez le Russe, et vous trouverez le Tartare.“[17] Mit Bezug auf Preußen sei es nicht einmal nötig zu kratzen, um – den *Russen* zu finden.

Apropos. Reich, Dr. med., hat zum Vornamen Eduard und scheint der Vorrede seines Buchs nach in Gotha zu wohnen.[671]

Meine besten Grüße an Frau Gräfin und Fränzchen

Dein

K. Marx

Könnten wir nicht die Bielefelder „Freiligrath-Fest-Broschüre“ haben?

---

[15] „verurteilten Verbrechers“ – [16] siehe vorl. Band, S. 391 und 406 – [17] „Kratzt am Russen und ihr findet den Tataren.“

1870

61

Marx an Hermann Jung
in London

[London] 8. Januar 1870

Mein lieber Jung,

Zuerst haben mich die „funérailles“[1] für Shaw[672], dann andere Ereignisse daran gehindert, Ihnen das „Sendschreiben“ nach Genf[2] früher zu schicken.

Es gibt „des changements“[3] im Text – ich habe gestrichen, einige Sätze hinzugefügt und sehr oft die Ausdrucksweise korrigiert.

Folglich müssen Sie die Sache erneut abschreiben (so schnell wie möglich), damit der Text, den ich heute nach Brüssel schicke, mit dem nach Genf geschickten übereinstimmt. Sobald Sie das erledigt haben, übergeben Sie die Sache Dupont.

Mit Grüßen an Ihre Familie

Ihr ergebener
Karl Marx

Außer der Abschrift des Genfer „Sendschreibens“ habe ich einen vollständigen Bericht an das Brüsseler Komitee[673] gemacht, „pour les encourager“ et aussi un peu[4], um ihnen den in Genf gepredigten theoretischen Unsinn vor Augen zu führen.

Aus dem Englischen.

---

[1] „Begräbnisfeierlichkeiten“ – [2] Karl Marx: „Der Generalrat an den Föderalrat der romanischen Schweiz“ – [3] „einige Änderungen“ – [4] „um ihnen Mut zu machen“ und auch ein wenig

62

Marx an César De Paepe
in Brüssel

London, 24. Januar 1870

Lieber Bürger De Paepe,

Ich schreibe Ihnen with some difficulty[1], denn mein linker Arm ist verbunden. Seit Ende vorigen Monats begann sich neben der Achselhöhle ein Drüsenabszeß zu entwickeln. Ich habe die Sache vernachlässigt und bin nun für diese Sünde gestraft. Einige Tage, nachdem ich den Brief nach Brüssel[2] geschickt hatte, wurde der Schmerz unerträglich, und ich fiel den Ärzten in die Hände. Ich habe zwei Operationen erdulden müssen. Jetzt wird es besser, aber ich bin immer noch in Behandlung und muß das Zimmer hüten.

Ich schreibe Ihnen heute, weil ich Sie um eine persönliche Gefälligkeit bitten möchte. Sie wissen wahrscheinlich, daß ein Teil der englischen Bourgeoisie eine Art *Landliga*[674] gegen die *Land and Labour League*[429] der Arbeiter gebildet hat. Ihr offizielles Ziel ist, das englische Grundeigentum in Parzelleneigentum umzuwandeln und zum größeren Wohle des Volkes einen Bauernstand zu schaffen. Ihr wirkliches Ziel ist der Angriff auf den Landadel. Sie wollen den Boden in freie Zirkulation bringen, um ihn so aus den Händen der landlords in die Hände der Kapitalisten überzuführen. Zu diesem Zwecke veröffentlichen sie eine Reihe populärer Abhandlungen unter dem Titel „*Cobden Treaties*", in denen das Kleineigentum in rosigen Farben geschildert wird. Ihr großes Paradepferd ist *Belgien* (hauptsächlich *die Flamen*). In diesem Lande scheinen die Bauern in paradiesischen Verhältnissen zu leben. Sie haben sich mit Herrn Laveleye in Verbindung gesetzt, der ihnen das Material für ihre Deklamationen liefert. Da ich jetzt im 2. Band des „*Kapitals*" das Grundeigentum behandle[675], halte ich es für angebracht, dabei ein wenig auf die Einzelheiten der Struktur des Grundeigentums in Belgien und in der belgischen Landwirtschaft einzugehen. Würden Sie so freundlich sein, mir die *Titel der wichtigsten Bücher* mitzuteilen, die ich zu Rate ziehen muß?[676]

---

[1] unter erschwerten Umständen – [2] siehe vorl. Band, S. 640

Meine Krankheit hat mich natürlich daran gehindert, während der letzten Wochen den Sitzungen des Generalrats beizuwohnen.[3] Gestern abend hat mich das Subkomitee (das Exekutivkomitee), dem ich angehöre, besucht. Unter anderem haben sie mir den Inhalt eines von Herrn Hins an Stepney gerichteten Briefes mitgeteilt. Da Stepney annahm, ich würde imstande sein, an der Sitzung des Generalrats (am 25. Januar) teilzunehmen, hat er mir keinen Auszug aus diesem Brief übermittelt. Ich weiß davon nur vom Hörensagen.[503]

In erster Linie glaubt man wahrscheinlich in Brüssel, daß die Katastrophe von Genf, die Veränderung in der Redaktion der „Égalité"[512], durch die Beschlüsse des Generalrats[4] hervorgerufen worden ist. Das ist ein Irrtum. Jung war durch seine Arbeit als Uhrmacher so in Anspruch genommen, daß er nicht die Zeit fand, die Beschlüsse für Genf *vor dem 16. Januar* abzuschreiben und abzuschicken. In *der Zwischenzeit* erhielt er zwei Briefe von H. Perret, dem Sekretär des Romanischen Komitees. Der erste, vom *4. Januar* datierte Brief ist offiziell. Er ist eine Mitteilung des Romanischen Komitees an den Generalrat, worin gesagt wird, daß einige der Herausgeber der *„Égalité"* übereingekommen sind, eine öffentliche Kampagne gegen den Generalrat *und* die Schweizer Komitees zu eröffnen, mit denen sie nicht einverstanden waren, daß sie aber *gegen* den Willen des Romanischen Komitees handelten.

Der zweite, später datierte Brief, der aber auch eintraf, *ehe* Jung die Beschlüsse des Generalrats abgeschickt hatte, ist ein von Perret an Jung gerichteter, vertraulicher Brief.[677] Ich gebe Ihnen davon wörtliche Auszüge, damit Sie Bescheid wissen. Da es sich um einen Privatbrief handelt, brauche ich nicht erst zu sagen, daß diese Auszüge dem belgischen Rat nicht mitgeteilt werden dürfen und der Name des Verfassers geheim bleiben muß.

„... Bakunin hat Genf verlassen. Um so besser. Diese Leute betreiben die Spaltung unter uns. Sie waren der Kopf der *Allianz*.[283] Diese Demokraten sind autoritär, sie dulden keinen Widerspruch, solche Leute sind Bakunin, Perron und Robin; alle drei standen an der Spitze der *„Égalité"*. Bakunin mit seinen persönlichen Angriffen hat uns in Genf 200 oder 300 Abonnenten gekostet. Robin ist noch autoritärer als er; er maßte sich an, alles bei uns verändern zu wollen; das wird ihm nicht gelingen, wir wollen uns nicht von diesen Herren bevormunden lassen, die sich für unersetzlich

---

[3] siehe vorl. Band, S. 667–670 – [4] Karl Marx: „Der Generalrat an den Föderalrat der romanischen Schweiz"

halten. Sie haben versucht, auf das Föderalkomitee Druck auszuüben, das ist ihnen nicht geglückt; wir wollen uns nicht von ihnen in Abenteuer hineinziehen und es in unseren Sektionen zur Spaltung kommen lassen. Glauben Sie nur, die *Allianz* ist gefährlich für uns, gerade jetzt. Ihr Plan in Genf war – ich hatte es seit langem vermutet –, in die Leitung aller Gesellschaften Leute der *Allianz* zu bringen, um so die Föderation unter ihre Herrschaft zu bekommen. Wenn Sie wüßten, mit welchen Mitteln sie vorgehen: *verleumden* in den Sektionen die Männer, die sich ihnen nicht unterordnen wollen; sie haben alles unternommen, um meine Kandidatur in Basel zu hintertreiben; mit Grosselin dasselbe ... Sehen Sie, ihr Manöver bestand darin, nach Basel nur Mitglieder der Allianz zu schicken – Heng, Brosset, Bakunin. Das ist ihnen nicht ganz geglückt. Außerdem hatte er[5] Vollmachten von Lyon, von Neapel erbettelt; alle diese Mittel entbehren jeglicher Moral. Sie waren vor uns abgereist, um ihre Intrigen in Basel vorzubereiten ... Auf dem Kongreß[333] gab es eine Tatsache, die ich geahnt, für die ich aber keine sicheren Beweise hatte. Martinaud, Delegierter der Sektion von Neuchâtel, hatte ein von Guillaumes Bruder unterzeichnetes Mandat[678], ein erlogenes, falsches Mandat; *wir haben die Beweise in Händen*. Die Sektion von Neuchâtel hatte sich damals noch nicht endgültig konstituiert, und das provisorische Komitee schrieb uns, daß es weder Guillaume noch Martinaud kenne. So sieht die Moralität der Apostel der *Allianz* aus, denn Guillaume und einige Leute aus Le Locle gehören zu ihren Freunden. Außerdem hat die Herausgabe des „*Progrés*" der „*Égalité*" Abonnenten gekostet, während unsere Zeitung von allen gemeinsam gegründet worden ist, und wir sie unterstützen müssen.

Letzte Neuigkeit: die Abenteurer der *Allianz* sind soeben aus der „Égalité" ausgeschieden: Perron, Robin und einige andere mehr oder weniger Fähige. Ein kleiner Staatsstreich à la Bakunin und à la Robin. Man *wollte das Föderalkomitee zwingen*, ein Mitglied der Redaktion *zu entlassen*, das sich widerspenstig gezeigt und die Attacken gegen die verschiedenen Komitees und den Generalrat getadelt hatte. Wir wollen keine Gewalt anwenden zugunsten dieser Leute, wir werden noch einen geheimen Kampf mit ihnen auszufechten haben; aber es scheint, daß die Allianz viele Mitglieder verliert, sie nimmt ab, um so besser."

Soweit die Auszüge aus dem Brief von P[erret].

Wenn Herr Hins meinen Brief (und die Beschlüsse des Generalrats) dem Belgischen Rat[6] noch nicht mitgeteilt hat, wird er *gut daran tun, den*

[5] Michail Bakunin – [6] vgl. vorl. Band, S. 640

Absatz, der sich auf Bakunin bezieht, ganz wegzulassen. Ich habe keine Kopie davon, aber ich weiß, daß ich in einem durch meine Schmerzen verursachten gereizten Zustand geschrieben habe. Daher zweifle ich nicht, daß Herr Hins gerade die Form dieses Absatzes tadelt. Was jedoch den Inhalt, die Tatsachen betrifft, so hängen diese weder von meiner schlechten Ausdrucksweise noch von der guten Meinung des Herrn Hins über Bakunin ab. Tatsache ist, daß die von Bakunin ins Leben gerufene *Allianz*, die sich nur *nominell* aufgelöst hat, eine Gefahr für die *Internationale Assoziation*, ein Element der Desorganisation ist.

In dem Absatz, der Bakunin betrifft, so sagt man mir, habe Herr Hins noch das Wort „le bonhomme Richard"[7] gerügt. Das ist ein *slip of the pen*[8], den ich um so mehr bedaure, als Richard eines der aktivsten Mitglieder der Assoziation ist. Ich habe das Wort nur gebraucht, weil ich sagen wollte, daß er in der zitierten Korrespondenz mit zuviel Bonhomie[9] Meinungen akzeptiert, deren Inhalt er niemals nachgeprüft hat. Übrigens hatte Richard, als ich dieses Wort schrieb, einen neuen Beweis seiner Unbesonnenheit erbracht. Er hatte dem Rat einen Brief geschickt, der eine fertig formulierte Beurteilung enthielt, in der gewisse Personen, die zu einer sogenannten abtrünnigen Sektion von Lyon gehören, als *niederträchtig*, als *Verräter* und von der Assoziation *Ausgeschlossene* bezeichnet wurden. Man verlangt von uns, daß wir diese Beurteilung abschreiben, unseren Stempel und unsere Unterschriften daruntersetzen und sie postwendend zurückschicken. Und das ohne Beweise, ohne Dokumente, ohne den Verurteilten das Recht zu geben, sich zu verteidigen!

Man hat mir ferner gesagt, daß Herr Hins dem englischen „Bericht über den Baseler Kongreß"[447] den Vorwurf mache, es sei in ihm alles unterdrückt, was auf die Erbschaftsfrage Bezug hat. Das ist offensichtlich ein Mißverständnis. Auf den Seiten 26–29 finden sich sowohl der Bericht des Generalrats[10] als auch der Bericht des in Basel ernannten Komitees und eine kurze Wiedergabe der Diskussion über diese Frage. Übrigens ist der englische Bericht über die Arbeit des Kongresses von Eccarius geschrieben. Der Rat ernannte eine Kommission zur Überprüfung dieses Berichts. Obwohl ich zum Mitglied dieser Kommission ernannt wurde, habe ich es abgelehnt, an ihrer Arbeit teilzunehmen, weil ich nicht auf dem Kongreß war und daher nicht kompetent bin, die Genauigkeit des Berichts zu beurteilen. Meine ganze Mitarbeit hat sich auf rein stilistische Korrekturen beschränkt.

---

[7] „der Biedermann Richard" (Albert Richard) – [8] *Ausrutscher* – [9] Vertrauensseligkeit – [10] Karl Marx: „Bericht des Generalrats über das Erbrecht"

Wenn schließlich die vom Generalrat angenommenen Beschlüsse nicht das Glück haben, Herrn Hins zu befriedigen, so haben sie offenbar den Romanischen Rat befriedigt, da er zwei Wochen vor ihrer Annahme den Beschluß gefaßt hat, sich von der Diktatur der Allianz zu emanzipieren.

Ganz der Ihre
K.M.

Aus dem Französischen.

63

Engels an Carl Klein und Friedrich Moll
in Solingen

86, Mornington Street, Stockport Road,
Manchester, 8ten Febr. 1870

Liebe Freunde,

Ich muß sehr um Verzeihung bitten, daß ich Ihren Brief vom 3. Dez. bis heute unbeantwortet gelassen habe.[473] Meine Entschuldigung ist nur, daß ich gerne etwas recht Angenehmes schreiben wollte und daher mich auch sonst im Interesse der Genossenschaft erst umsehen mußte. Wenn ich nun auch keine sehr erfreulichen Nachrichten habe, so ist das, wie Sie sehen werden, nicht meine Schuld.

Ich habe Solingen noch von anno 48 und 49 her in gutem Gedächtnis. Nicht nur waren die Solinger Arbeiter damals die am weitesten entwickelten und die entschiedensten der Rheinprovinz, wie sich auch bei der Elberfelder Geschichte[679] zeigte; ich selbst bin ihnen persönlich zu besonderm Dank verpflichtet, denn die Solinger Kolonne, mit der ich nach Elberfeld zog, unterstützte mich und schützte mich dort gegen den feigen und verräterischen Sicherheitsausschuß der „radikalen" Bourgeois. Ohne die Solinger hätten diese Bourgeois mich einspunden lassen, wo ich dann wahrscheinlich als Sühnopfer den Herren Preußen zurückgelassen worden wäre. Auch weiß ich recht gut, daß die Solinger während der ganzen Zeit der Lassalleschen Triumphzüge sich nicht als Zöglinge der neuen Lehre, sondern als Leute benommen haben, die schon seit Jahren der sozialistischen Bewegung angehörten, die sich zwar dem neuen Verein[153] anschließen konnten, aber nichts von ihm zu lernen brauchten. Und ebensogut weiß ich, daß Freund Klein, grade als Lassalle wie ein Messias vergöttert wurde, den Mut hatte, ihn und die Arbeiter daran zu erinnern, daß die Leute von der „Neuen Rhein[ischen] Zeitung" doch auch schon einiges zur Selbständigmachung der Arbeiter beigetragen hätten.[476]

Demgegenüber war es mir doppelt schmerzlich, daß meine eignen Mittel mir nicht erlauben, der Genossenschaft in einer Weise unter die Arme zu greifen, die ihr von besonderm Nutzen sein könnte. Mein bißchen Geld

liegt so fest, daß ich beim besten Willen – und sicher wenigstens für die nächsten Jahre – nicht darankommen kann, selbst nicht für meine persönlichen Zwecke. Ich kann also nur über meine Einkünfte verfügen, und die sind auch nicht brillant für hiesige Verhältnisse. Um aber doch wenigstens meinen guten Willen zu beweisen, lege ich inliegende *Taler 50* in einer preußischen Banknote I. Lit. C. N. 108, 126 bei und bitte, mir den betreffenden Obligationstitel dagegen einzusenden, die Zinsen aber nicht mir, sondern dem Reservefonds der Genossenschaft gutzuschreiben.

Ich habe mich nun mit Marx, mit dem ich die Sache besprochen[1], umgesehen, ob wir nicht sonstwie Geld für die Genossenschaft auftreiben könnten. Marx kennt auch Leute, die Mittel besitzen und bei denen guter Wille vorausgesetzt werden darf. Aber der Mann, durch den wir die Sache einfädeln müßten, ist auf mehrere Monate verreist, und *bis dahin* nichts zu machen. Wir haben nun folgendes vor: Falls es uns gelingt, diese Leute für diese Sache zu interessieren, sie aufzufordern, jemand nach Solingen zu schicken, um den Stand der Genossenschaft selbst zu prüfen. Es wäre dann nötig, daß dem Betreffenden alle Bücher und Belege vorgelegt, alle nötigen Aufklärungen mit der größten Offenherzigkeit gegeben würden. Denn anders kann man nicht verlangen, daß Leute Geld in ein Geschäft stecken, und wenn ich selbst in der Lage wäre, eine größere Summe vorzuschießen, so würde ich vorher nach Solingen kommen und denselben Anspruch machen. In Geschäftssachen hat jeder die Pflicht, selbst zuzusehen, denn jeder kann sich täuschen und besonders jemand, der bei einer Sache interessiert ist. Zudem würde ein solcher Mann – der selbstredend in Solingen stockfremd sein würde – sein Ehrenwort zu geben haben, daß er von den zu machenden Mitteilungen durchaus keinen Gebrauch macht. Und wenn dann der Mann von der Solidität des Geschäfts und der Vertrauenswürdigkeit der Geschäftsführung sich überzeugt hat, so hoffen wir, daß eine hübsche Summe an Obligationen aufgenommen werden wird.

Ich gebe Ihnen dies natürlich nur als unsern Operationsplan und möchte nicht, daß Sie sich schon jetzt große Hoffnungen daraufhin machten, denn es ist ja klar, daß wir über das Geld anderer Leute platterdings nicht verfügen können. Ich möchte um alles in der Welt nicht, daß die Genossenschaft auf dergleichen Aussichten hin, die sich frühstens ja erst in Monaten, vielleicht aber auch gar nicht verwirklichen, sich in Geschäfte einließe, wodurch ihre Mittel festgelegt würden und sie selbst in Verlegenheit käme. Ich kann eben nur versprechen, daß wir in dieser Sache unser möglichstes

[1] Siehe vorl. Band, S. 411 und 413

tun werden, und bleibe mit besten Wünschen für das Gedeihen der Genossenschaft und das Wohlergehn aller Mitglieder

mit Gruß und Handschlag

Friedrich Engels

Meine Adresse ist jetzt wie vorstehend.

64

Marx an Ludwig Kugelmann
in Hannover

London, 17. Febr. 1870

Lieber Kugelmann,

Gestern bin ich zum erstenmal seit langer Zeit wieder an die freie Luft gekommen.

Zunächst Geschäftliches: Sei so gut und schicke Du *unmittelbar* 1 Exemplar „Vogt" an Asher u. Co., Unter den Linden 11, Berlin. Es ist mir lieb, wenn Du Dir bei Absendung des Buchs einen Postempfangsschein aushändigen läßt, ditto mir selben *zuschickst*. Ferner verpflichtest Du mich, wenn Du mir ungefähr herausbringen kannst, *zu welcher Zeit* C. Hirsch Dir schrieb von wegen des „Vogt".

Die Broschüre, die Du mir geschickt hast, ist eines der Plädoyers, womit die privilegierten Stände der deutsch-russisch-baltischen Provinzen in diesem Augenblick an deutsche Sympathien appellieren.[1] Diese *Kanaillen*, die sich durch ihren Diensteifer in der russischen Diplomatie, Armee und Polizei von jeher ausgezeichnet haben und die seit dem Übergang der Provinzen von Polen an Rußland ihre Nationalität mit Vergnügen für gesetzliche Legitimation ihrer Exploitation des Landvolks verschacherten, schreien jetzt auf, weil sie ihre privilegierte Stellung bedroht sehen. Das alte Ständewesen, orthodoxer Lutheranismus und Aussaugung der Bauern, das ist es, was sie die *deutsche Kultur* nennen, zu deren Schutz Europa sich jetzt in Bewegung setzen soll. Daher auch das letzte Wort dieser Broschüre – *Grundeigentum als Basis der Zivilisation* und dazu Grundeigentum, was nach dem Geständnis des elenden Pamphletschreibers selbst größtenteils aus direkt herrschaftlichen Gütern besteht oder aus *tributpflichtigen* Bauerngütern.

In seinen Zitaten – soweit sie das russische Gemeineigentum betreffen – zeigt der Kerl sowohl seine Unwissenheit als den cloven foot[2]. Schédo-Ferroti ist einer der Burschen, die das Gemeineigentum zur Ursache des jämmerlichen Standes der russischen Bauern machen (natürlich in the

[1] Siehe vorl. Band, S. 197 – [2] Pferdefuß

interests of the landlordism[3]) ganz wie früher die *Aufhebung der Leibeigenschaft* in Westeuropa – statt des Verlusts der Leibeignen an ihrem Land – als Ursache des Pauperismus verschrien wurde. Von demselben Kaliber ist das russische Buch „*Land und Freiheit*". Sein Verfasser ist ein ostseeischer Krautjunker *von Lilienfeld*[4]. Was die russische Bauerschaft elend macht, ist dasselbe, was die französische unter Ludwig XIV. etc. elend machte – *Staatssteuern und der Obrok*[5] *an die großen Grundbesitzer*. Statt das Elend hervorzubringen, hat das Gemeineigentum allein es gemäßigt.

Es ist ferner eine historische Lüge, dies *Gemeineigentum* sei *mongolisch*. Wie ich verschiedentlich in meinen Schriften[72] angedeutet, ist es *indischer* Abkunft und findet sich daher bei allen europäischen Kulturvölkern im Beginn ihrer Entwicklung. Die spezifisch *slawische* (nicht mongolische) Form desselben in Rußland (die sich auch bei *nichtrussischen Südslawen* wiederholt) hat sogar am meisten Ähnlichkeit, mutatis mutandis[6], mit der *altdeutschen* Modifikation des indischen Gemeineigentums.

Daß der Pole *Duchiński* in Paris den großrussischen Stamm für *nicht slawisch*, sondern *mongolisch* erklärt und dies mit viel Aufwand von Gelehrsamkeit zu beweisen gesucht hat, war vom Standpunkt eines Polen in der Ordnung. Dennoch ist die Sache falsch. Nicht die russische Bauernschaft, sondern nur der russische Adel ist stark mit mongolisch-tartarischen Elementen versetzt. Der Franzose *Henri Martin* hat seine Theorie von Duchiński genommen, und „der begeisterte Gottfried Kinkel" hat Martin übersetzt[680] und sich zum Polenenthusiasten aufgeworfen, um die demokratische Partei seine servile Huldigung gegen Bismarck vergessen zu machen.

Daß dagegen der russische Staat in seiner *Politik* Europa und Amerika gegenüber den *Mongolismus* vertritt, ist natürlich eine jetzt schon zum Gemeinplatz gewordne Wahrheit, also selbst Leuten wie Gottfried und den ostseeischen Krautjunkern, Spießbürgern, Pfaffen und Professoren zugänglich. Der baltisch-deutsche Wehrufskandal muß daher trotz allem ausgebeutet werden, weil er die deutsche Großmacht *Preußen* in eine „ökliche" Position versetzt. Alles, was von unserer Seite Antipathie gegen jene „Vertreter der deutschen Kultur" hervorruft, muß sie ja grade in den Augen Preußens erst recht des Schutzes wert machen!

Noch ein Beispiel von der krassen Ignoranz des Pamphletschreibers! In seinen Augen war die Abtretung des russischen Nordamerika nichts als ein

[3] im Interesse der Grundeigentümer – [4] in der Handschrift: *Lilienthal* – [5] *Grundzins* – [6] mit den entsprechenden Abänderungen

diplomatischer Pfiff der russischen Regierung, die nebenbei bemerkt was very hard pressed for costs[7].[681] Aber die Hauptpointe ist die: Der amerikanische Kongreß hat neulich die Aktenstücke über jene Transaktion publiziert. Darin findet sich u. a. ein Bericht des amerikanischen Geschäftsführers, worin er ausdrücklich nach Washington schreibt: Die Erwerbung sei einstweilen *ökonomisch* keinen Cent wert, aber – aber England wird dadurch von einer Seite vom Meer durch die Yankees abgeschnitten und der Heimfall des ganzen britischen Nordamerika an die U[nited] St[ates] beschleunigt. Da liegt der Has im Pfeffer!

Deine Korrespondenz mit Jacoby[8] habe ich der Sache nach gebilligt, nur hat mich das übertriebene Lobspenden für meine Wirksamkeit absolument schokiert. Est modus in rebus![9] wenn Du denn einmal loben willst. Der alte Jacoby selbst ist sehr lobenswert. Welcher andre old radical in Europa hat diese Ehrenhaftigkeit und diesen Mut besessen, so direkt sich auf die Seite der proletarischen Bewegung zu stellen? Daß seine Übergangsmaßregeln und Detailvorschläge nicht viel taugen, ist ganz Nebensache. Unter uns gesagt – take all in all[10] – ich erwarte für die soziale Bewegung mehr von Deutschland als von Frankreich!

Ich hatte einen großen Strauß mit dem Intriganten Bakunin. Doch darüber im nächsten Brief.

Meine besten Komplimente à Madame la Comtesse[11] und Fränzchen.

Dein
K.M.

[7] in sehr großen Geldschwierigkeiten war – [8] siehe vorl. Band, S. 431/432 – [9] Alles hat sein Maß! – [10] nimm alles in allem – [11] Gertrud Kugelmann

65

Marx an Charles Dobson Collet
in London[682]

London, 19. Febr. 1870

Geehrter Herr,

Als ich Ihren letzten Brief erhielt, war ich gefährlich krank und deshalb unfähig zu antworten.

Die *Mindestsumme* der russischen Eisenbahnanleihen beläuft sich auf 100 Mill. £. Diese Summe ist hauptsächlich in Holland, Frankfurt a.M., London, Berlin und Paris aufgenommen worden.

Wie aus der Moskauer Presse hervorgeht, beabsichtigt die russische Regierung, wenn möglich, *im Laufe der nächsten 2 Jahre nicht weniger als 50 Mill.* £ aufzunehmen.

Was die *letzte* Eisenbahnanleihe von 12 Mill. £ betrifft, so ist ihre Geschichte folgende:

Wie Sie wissen werden, hatte die russische Regierung unablässig doch vergeblich versucht, Geld aufzunehmen, erst bei Thompson und Bonar, dann bei Baring. Da sie in großer Geldverlegenheit war, gelang es ihr schließlich, von *Rothschild* durch seinen Agenten *Bleichröder* in Berlin eine Anleihe von etwa zwei Millionen £ zu erhalten.

Um weitere Sicherheiten für die Rückzahlung dieser Anleihe zu erhalten, übernahm es Rothschild, die letzte Eisenbahnanleihe herauszugeben.[683]

Er setzte fest

1. 4% Kommission für sich – die sich bei 12 Mill. £ auf die nette runde Summe von 480000 £ beläuft;
2. weitere 5000 £, die ihm 80 Jahre lang jährlich gezahlt werden müssen für die Mühe, die Kupons auszuzahlen.

Rothschild ging sehr vorsichtig vor. Er begrenzte die *englischen* Anteile der Anleihe auf nur 4 Mill. £, von denen er einen Teil auf seine eigene Rechnung nahm, während der Rest vorzugsweise an verbündete Börsenmakler und Freunde aus der City vergeben wurde. Folglich war es, als die Anleihe auf den offenen Markt geworfen wurde, ein reines Kinderspiel, sie schnell auf 4% Zinsen zu bringen.

Rothschilds Erwartungen wurden aber bei weitem übertroffen. Er wurde so mit Anträgen überschwemmt, daß er sein Bedauern aussprach, nicht sofort eine Anleihe von 20 Mill. £ ausgegeben zu haben.

Die jetzige finanzielle Schwierigkeit der russischen Regierung kann aus folgenden Tatsachen geschlußfolgert werden:

Etwa vor einem Jahr gab die russische Regierung eine „Serie" Papiergeld im Werte von 15 Mill. Rubel aus, die nach einer bestimmten Zahl von Jahren *gedeckt werden sollte.* Der offizielle Vorwand für diese neue Emission war, daß durch diese Operation 15 Mill. Rubel der *alten Papierassignaten* vom Markt zurückgezogen und durch eine solidere Währung ersetzt werden sollten. Doch kaum war die „Serie" als staatliches Zahlungsmittel ausgegeben worden, als die *offizielle Petersburger Zeitung*[1] in einer kurzen, trockenen Notiz mitteilte, daß vorläufig *keine* Papierassignaten zurückgezogen würden.

In den *letzten Monaten* hat die russische Regierung erneut nicht weniger als 12 neue „Serien" dieses neuen Papiergeldes im Wert von insgesamt 36 Mill. Rubel herausgegeben.

Der russische Wechselkurs in London ist jetzt 28–29 d. per Rubel, während der *Wechselpari* 40 d. per Rubel sein würde.

Eine Ursache für diesen Zustand wird *von der russischen Presse selbst zugegeben,* daß nämlich durch mehrere Mißernten in den nordöstlichen Provinzen und noch mehr durch das *Wiederaufleben der amerikanischen Konkurrenz* die russischen Getreideexporte um $^1/_3$ gesunken sind.

Ihr aufrichtiger
Karl Marx

Aus dem Englischen.

[1] *„Sankt-Peterburgskije Wedomosti"*

66

Marx an Peter Imandt
in Dundee[684]

[London] 23. Febr. 1870

Lieber Imandt,

Soviel ich weiß, sind im Ausland kontrahierte Schulden in Schottland nicht einklagbar. Ich glaube, der erste beste Solicitor[1] dort wird Dir das bestätigen.

Der Code civil sagt über Verjährung[2], Art. 2262, daß *alle Klagen* in 30 Jahren verjähren; Art. 2265, wer in *gutem Glauben* eine Sache erwirbt, verjährt in 10, resp. 20 Jahren; *Art. 2271:* die Klage der Meister und Lehrer der Wissenschaften und Künste wegen des Unterrichts, welchen sie *monatweise* geben, verjährt in *6 Monaten.*

Die ganze Zudringlichkeit der Preußen ist offenbar *bloßer Einschüchterungsversuch*, und Du kannst die Kerle gradezu auslachen. Der einzig unangenehme Kasus wäre, wenn der Revers *auf Ehrenwort* ausgestellt. Es würde dies juristisch nichts ändern, aber kompromittierlich sein. Jedoch ist das wohl nicht der Fall?

Dronke hat, wie Du vielleicht weißt, einen großen Bankerutt gemacht, verschwand dann, und soll nach einigen Liverpool wieder unsicher machen, nach andern jedoch sich in Paris oder Spanien herumtummeln. Die sichersten und zuverlässigsten Nachrichten über ihn erhältst Du jedenfalls *via Schily.*

Der Lumpazius Biscamp fährt fort, die *A[ugsburger]* „*A[llgemeine] Z[eitung]*" und die „*Weser-Zeitung*" zu erleuchten, ditto auch die von Juch seit Neujahr hier herausgegebene „*Post*" („Hermann" ist in Bismarcksche Hände übergegangen[3]). Ich lese von alledem nichts, und noch viel minder findet irgendwelche persönliche Beziehung statt. Soviel ich weiß, haust der Kurhesse[4] somewhere[5] in der Umgegend Londons und ist abermals „Gatte". Da Du Dich...

---

[1] Anwalt – [2] siehe vorl. Band, S. 451 – [3] siehe vorl. Band, S. 306 – [4] Elard Biscamp – [5] irgendwo

67

Marx an Laura und Paul Lafargue
in Paris

London, 5. März 1870

Liebe Laura und lieber Paul,

Ihr seid sicher sehr und zu Recht aufgebracht über mein langes Schweigen, doch Ihr solltet es entschuldigen, da es erstens die Folge meiner Krankheit und zweitens der zusätzlichen Arbeit, um die verlorene Zeit aufzuholen.

Die traurige Nachricht von Paul hat mich nicht überrascht.[1] Am Abend vor der Ankunft seines Briefes hatte ich in der Familie meine ernste Besorgnis um das Kindchen geäußert. Ich habe selbst zu sehr unter solchen Verlusten gelitten, um nicht zutiefst mit Euch fühlen zu können. Doch weiß ich auch aus der gleichen persönlichen Erfahrung, daß alle klugen Gemeinplätze und Trostreden, die in solchem Falle geäußert werden, echten Schmerz nur vergrößern, statt ihn zu lindern.

Ich hoffe, Ihr werdet uns gute Nachrichten über den kleinen Schnappi[2] mitteilen, meinen ganz großen Liebling. Der arme liebe kleine Kerl muß schwer unter der Kälte gelitten haben, die „la nature mélanienne"[3] so entgegengesetzt ist[654]. Apropos, ein gewisser Herr de Gobineau hat il y a à peu près dix ans[4] ein vierbändiges Werk „Sur l'Inégalité des races humaines" veröffentlicht und vor allem zu dem Zweck geschrieben, um zu beweisen, daß „la race blanche"[5] eine Art Gott unter den anderen Menschenrassen ist, und natürlich sind die vornehmen Familien der „race blanche" wiederum la crème de la crème. Ich vermute stark, daß Herr Gobineau, dans ce temps-là „premier secrétaire de la légation de France en Suisse"[6], nicht von einem alten fränkischen Krieger, sondern von einem modernen französischen huissier[7] abstammt. Wie dem auch sein mag und trotz seines Hasses gegen die „race noire"[8] (für solche Leute ist es stets eine Quelle der Genugtuung, jemanden zu haben, den sie ihrer Ansicht nach berechtigt

[1] Siehe vorl. Band, S. 454 – [2] Charles-Étienne Lafargue – [3] „der dunkelhäutigen Natur" – [4] vor etwa zehn Jahren – [5] „die weiße Rasse" – [6] damals „erster Sekretär der französischen Gesandtschaft in der Schweiz" – [7] Türhüter – [8] „schwarze Rasse"

sind zu mépriser[9]) erklärt er, daß „le nègre" ou „le sang noir" la source matérielle de l'art[10] sei und das gesamte künstlerische Schaffen der weißen Nationen von ihrer Vermischung avec „le sang noir"[11] abhänge.

Ich war sehr entzückt über den letzten Brief, den ich von meinem süßen Ex-Sekretär[12] erhielt, und sehr amüsiert über Pauls Beschreibung von der Soirée bei Moilin[685].

Ce „grand inconnu"[13] scheint endlich das Geheimnis ergründet zu haben, wie der „gloire"[14] zu halten ist, der seinen Fingern bis jetzt immer so treulos entschlüpfte, wenn er ihn gerade beim Schwanz erwischt hatte. Er hat herausgefunden, daß, will man in der Welt erfolgreich sein, alles davon abhängt, die Welt auf die eigenen vier Wände zu begrenzen, in denen man sich zum Präsidenten ernennen kann und ein entsprechendes Auditorium hat, das in verba magistri[15] schwören wird.

Hier zu Hause sind, wie Euch wohlbekannt, die Fenier[35] oberstes Gesetz. Tussy ist ihr Hauptzentrum. Jenny schreibt in ihrem Auftrag in der „Marseillaise" unter dem Pseudonym J. Williams.[531] Ich habe nicht nur das gleiche Thema in der Brüsseler „*Internationale*"[16] behandelt und Resolutionen im Zentralrat gegen ihre Kerkermeister veranlaßt[430]. In einem Rundschreiben[17], das vom Rat an unsere Korrespondierenden Komitees adressiert ist, habe ich die Hauptpunkte der irischen Frage erläutert[18].

Ihr versteht natürlich, daß ich mich nicht nur von Gefühlen der Menschlichkeit leiten ließ. Es gibt da noch andere Gründe. Um die soziale Entwicklung Europas zu beschleunigen, muß man die Katastrophe des offiziellen England beschleunigen. Dazu muß man den Schlag in Irland führen. Das ist sein schwächster Punkt. Wenn Irland verloren ist, ist das britische „Empire" dahin, und der Klassenkampf in England, bis jetzt schläfrig und schleppend, wird heftige Formen annehmen. Doch England ist die Metropole des Landlordismus und des Kapitalismus in der ganzen Welt.

Was hört man von Blanqui? Ist er in Paris?

Ihr habt natürlich nichts von meinem Übersetzer Herrn K[eller] gehört.[19] Ich bin in der gleichen schwierigen Lage.

Flerowskis Buch über „Die Lage der Arbeiterklasse in Rußland" ist ein außergewöhnliches Buch. Ich bin wirklich froh, daß ich es jetzt einigermaßen fließend mit Hilfe des Wörterbuchs lesen kann. Dies ist das erste

---

[9] verachten – [10] „der Neger" oder „das schwarze Blut" die materielle Quelle der Kunst – [11] mit „dem schwarzen Blut" – [12] Laura Lafargue – [13] Dieser „große Unbekannte" – [14] „Ruhm" – [15] auf die Worte des Meisters – [16] Karl Marx: „Die englische Regierung und die eingekerkerten Fenier" – [17] „Der Generalrat an den Föderalrat der romanischen Schweiz", Punkt 5 – [18] siehe vorl. Band, S. 455 – [19] siehe vorl. Band, S. 635

London. 5 March, 1870.

Dear Laura and Paul,

You feel certainly great and just indignation at my prolonged silence, but you ought to excuse it as the natural consequence first of illness, then of extrawork to make up for the time lost.

The sad news Paul communicated to us, did not take me by surprise. The evening before the arrival of his letter I had stated to the family my serious misgivings as to the little child. I have suffered myself too much from such losses to not profoundly sympathise with you. Still, from the same personal experience I know that all wise commonplaces and consolatory trash uttered on such occasion irritate real grief instead of soothing it.

Hope you will send us good news of little Schnappy, my greatest favourite. The poor dear little fellow must have suffered severely from the cold so adverse to „la nature mélanienne". À propos. Un certain M. de Gobineau has published, il y a à peu près dix ans, a work in 4 volumes „Sur l'inégalité des races humaines", written for the purpose to prove in the first instance that „la race blanche" is a sort of God amongst the other human races and (of course, the noble families within the „race blanche" are again la crème de la crème. I rather suspect that M. de Gobineau, dans ce temps là „premier secrétaire de la légation de France en Suisse", to have sprung himself not from an ancient Frank warrior but from a modern French huissier. However that may be, and despite his spite against the „race noire" (to such people it is always a source of satisfaction to have somebody they think themselves entitled to mépriser) — he declares „le nègre"

Erste Seite des Briefes von Marx
an Laura und Paul Lafargue vom 5. März 1870

Mal, daß die gesamte ökonomische Lage Rußlands dargelegt wird. Eine gewissenhafte Arbeit. 15 Jahre lang reiste der Verfasser von den Westgrenzen des Landes bis zu den Ostgrenzen Sibiriens, vom Weißen bis zum Kaspischen Meer, zu dem einzigen Zweck, Fakten zu studieren und konventionelle Lügen aufzudecken. Natürlich ist er in einigen Irrtümern befangen, hinsichtlich la perfectibilité perfectible de la Nation russe, et le principe providentiel de la *propriété communale* dans sa forme russe[20]. Doch lassen wir das. Nach dem Studium seines Werkes ist man fest davon überzeugt, daß eine äußerst schreckliche soziale Revolution – natürlich in den niederen Formen, wie sie dem gegenwärtigen Moskowiter Entwicklungsstand entsprechen – in Rußland unvermeidlich ist und nahe bevorsteht. Das sind gute Nachrichten. Rußland und England sind die beiden großen Eckpfeiler des gegenwärtigen europäischen Systems. Alles andere ist von zweitrangiger Bedeutung, sogar la belle France et la savante Allemagne[21].

Engels wird Manchester verlassen und sich Anfang August endgültig in London niederlassen.[22] Das wird eine große Freude für mich sein.

Und nun lebt wohl, meine lieben Kinder. Vergeßt nicht, den tapferen kleinen Schnappi[23] zu küssen von seinem

Old Nick

Aus dem Englischen.

[20] der unbegrenzten Vervollkommnungsfähigkeit der russischen Nation und des von der göttlichen Vorsehung bestimmten Prinzips des *Gemeindeeigentums* in seiner russischen Form – [21] das schöne Frankreich und das gelehrte Deutschland – [22] siehe vorl. Band, S. 453 – [23] Charles-Étienne Lafargue

68

Engels an Rudolf Engels
in Engelskirchen

Manchester, 8. März 1870

Lieber Rudolf,

Dein Telegramm erhielt ich heute einige Minuten vor 5, wonach es kaum 3 Stunden Zeit gebraucht hat, da es 1.52 p.m. datiert ist. Soweit sind Deine Nachrichten gut, und ich hoffe, sie bleiben es.

Hermanns Brief vom Samstag erhielt ich erst heute morgen, die Stürme müssen das Ostender Sonntagsboot zurückgehalten haben. Im regelmäßigen Lauf der Dinge würde ich ihn gestern nachmittag einige Stunden *vor* Hermanns Telegramm erhalten haben, und so hätten Eure Nachrichten gut zusammengestimmt.[1] Die Sache kommt mir doch äußerst bedenklich vor, und was das schlimmste ist, kann sich sehr in die Länge ziehn und Mutter bei ihrem Alter dadurch sehr leiden, selbst wenn sonst für diesmal alles gut geht. Daß der Doktor ganz zufrieden ist, verstehe ich dahin, daß er es eben unter den obwaltenden Umständen ist; eine Blutung, die von Mittwoch bis folgenden Dienstag anhält, scheint mir immerhin sehr ernstlicher Natur. Indes, wir wollen das Beste hoffen, und namentlich, daß, wenn dies überstanden, die Sache sich nicht wiederholt.

Ich bin jeden Augenblick zur Abreise bereit, und falls mein Herüberkommen wünschenswert würde, kann ich, je nach Empfangszeit Eures Telegramms, entweder mittags von hier abreisen und den folgenden Abend dort ankommen, oder abends spät abreisen per Tagboot nach Ostende und selben Tags noch nach Köln gehn, wo ich die Nacht wohl würde liegenbleiben müssen.

Sucht die Mutter so munter und guten Muts zu halten wie möglich.

Beste Grüße.

Dein
Friedrich

---

[1] Siehe vorl. Band, S. 457

69

Marx an Wilhelm Bracke
in Braunschweig[686]

[London, 24. März 1870]

Lieber Freund,

Ich habe Ihnen gestern 3000 cards of membership[1] unter Adresse *von Bonhorst* zugeschickt.[687]

Ich habe Ihnen über die inneren Vorgänge der „Internationalen" nicht uninteressante Mitteilungen zu machen. Sie werden Ihnen auf indirektem Wege zukommen.[2] Statutenmäßig haben alle nationalen Komitees, welche in Verbindung mit dem Generalrate stehen, ihm dreimonatliche Berichte über den Stand der Bewegung zu schicken. Indem ich Ihnen dieses ins Gedächtnis rufe, bitte ich, bei solchem Berichte zu erwägen, daß er *nicht* für das Publikum geschrieben ist und daher die Tatsachen ohne Schminke, ganz sachgetreu darzulegen hat.

Von Borkheim und aus dem letzten Briefe von Bonhorst weiß ich, daß die Finanzen der „Eisenacher" schlecht stehen.[688] Zum Trost die Mitteilung, daß die Finanzen des Generalrats unter dem Nullpunkt, beständig wachsende *negative* Größen.

Nach: Wilhelm Bracke: „Der Braunschweiger Ausschuß der socialdemokratischen Arbeiter-Partei in Lötzen und vor dem Gericht", Braunschweig 1872.

---

[1] Mitgliedskarten – [2] siehe vorl. Band, S. 664

70

Marx an Philippe Coenen
in Antwerpen[689]

London, 24. März 1870
1, Modena Villas, Maitland Park,
Haverstock Hill, London

Bürger,

Ich habe gestern das Proefblad[1] des in Rotterdam veröffentlichten *„Het Volk"* und einen *Brief* von seinem Herausgeber Philipp von Roesgen von Floss bekommen[2], worin er mich unter anderem um eine Mitgliedskarte der *Internationale* bittet. Ich kenne weder Herrn Ph. v[on] R[oesgen] v[on] F[loss] noch den Stand unserer Angelegenheiten in Rotterdam. Ich nehme an, daß Sie besser informiert sind, und bitte Sie daher, mir die folgenden zwei Fragen zu beantworten: 1. Wie steht es mit der *Internationale* in Rotterdam? 2. Kann der Generalrat mit Herrn Phil. von Roesgen von Floss in Verbindung treten?

Mit Gruß und Brüderlichkeit
Karl Marx

Aus dem Französischen.

---

[1] die Probenummer – [2] siehe vorl. Band, S. 466/467 und 470

71

Marx an Ludwig Kugelmann
in Hannover

[London] 26. März 1870

Lieber Kugelmann,

Ich schreibe Dir heute nur ein paar Zeilen, weil eben ein Franzos kommt, grad im Augenblick, wo ich mich seit so langer Zeit wieder zur Korrespondenz an Dich gerüstet. Den Mann werde ich heut nachmittag nicht mehr los, und $5^1/_2$ ist Postschluß.

Morgen jedoch ist Sonntag, also einem guten Christen wie mir erlaubt, die Arbeit zu unterbrechen und Dir Ausführlicheres zu melden, speziell über den russischen casus, der sich artig weiterentwickelt hat.

Jennychen, our illustrious[1] J. Williams[531], besitzt eine ganz gute Ausgabe von Vater Goethe.[690] By the bye[2], sie war kürzlich bei Madame Vivanti eingeladen, der Frau eines reichen italienischen Kaufmanns. Dort war große assemblée[3], worunter auch Anzahl Engländer. Jennychen hatte furibunden[4] Erfolg für Shakespearsche Deklamation.

Je te prie de saluer Madame la comtesse de ma part et de la remercier des lignes aimables qu'elle a bien voulues m'adresser. Elle n'a pas la moindre raison de regretter d'avoir préféré le latin au français.[691] Cela ne révèle pas seulement un goût classique et hautement développé, mais explique encore pourquoi Madame ne se trouve jamais au bout de son latin.[5]

Auch beste Grüße an Fränzchen.

Der
Mohr

---

[1] unser berühmter – [2] Nebenbei – [3] Gesellschaft – [4] gewaltigen – [5] Ich bitte Dich, die Frau Gräfin [Gertrud Kugelmann] meinerseits zu grüßen und ihr für die liebenswürdigen Zeilen zu danken, die sie an mich geschrieben hat. Sie hat nicht den geringsten Grund zu bedauern, das Latein dem Französischen vorgezogen zu haben. Das offenbart nicht nur einen klassischen und hochentwickelten Geschmack, sondern erklärt auch, warum Madame niemals am Ende ihres Lateins ist.

72

Marx an Ludwig Kugelmann
in Hannover

London, 28. März 1870

Lieber Kugelmann,

Da ein Geschwür an der rechten Lende mir langes Sitzen unmöglich macht, schicke ich Dir einliegenden, *für das Braunschweiger Comité, Bracke und Konsorten, bestimmten Brief*, statt zweimal zu schreiben. Am besten lieferst Du nach Durchlesung persönlich die Sache aus und bringst nochmals in Erinnerung, daß diese Mitteilung konfidentiell, nicht für die Öffentlichkeit bestimmt ist.[692]

Nach: „Die Neue Zeit" Nr. 15,
20. Jahrgang, 2. Band, 1901–1902.

73

Marx an Sigfrid Meyer und August Vogt
in New York

London, 9. April 1870

Lieber Meyer und lieber Vogt,

Sie haben mich da oben in allen Posituren, einmal mit meiner ältesten Tochter Jenny zusammen. Diese Geschichten hat alle Kugelmann von früheren Photogrammen abziehn lassen. Je ne suis pas l'auteur responsable de ces folies.[1]

Was zunächst meine lange Briefschuld an Sie betrifft, so ersehn Sie aus einliegendem Zettel von Eccarius, daß der Generalrat ein votum of condolence[693] wegen meines Gesundheitszustandes passiert hat. (Sie sehn, ich übe mich in pennsylvanischem Deutsch.) In der Tat war ich wegen beständigen Rückfalls seit Anfang Dezember nur zweimal fähig, den Sitzungen des Generalrats beizuwohnen, so daß für alle wichtigeren Geschäfte desselben das Subcommittee sich *bei mir* einfand. Unter solchen Umständen waren meine freien Momente (und ich bin immer noch nicht ganz hergestellt) wörtlich von Arbeiten absorbiert, die meine Korrespondenz auf das Allerunvermeidlichste beschränkt haben.

Zunächst ad vocem[2] *Sorge:* Er hat zwei Briefe an Eccarius als Generalsekretär geschickt. E[ccarius] teilte selbige dem Generalrat mit. Letztrer aber wies den E[ccarius] an, mir die Briefe zur Beantwortung zuzustellen, da ich der Sekretär für die deutschen Branchen in United States sei. Ich zauderte absichtlich, da ich Meyer auf der Reise nach Westindien wußte und die Privatadresse Vogts nicht finden konnte.

Sorges Privatbriefe an Eccarius kenne ich nicht. Sie drehn sich wahrscheinlich bloß um die Geldfrage, Zahlung des E[ccarius] für seine Beiträge an die „Arbeiter-Union". E[ccarius] betrachtet seine Stellung als Generalsekretär zu sehr und in einer Weise, die *uns Deutsche* oft bei den Franzosen und Engländern kompromittiert, als ein Mittel, *Geld zu machen.* Sieh z.B. einliegenden Zettel an mich von Leßner.[694] Dies ist auch der Grund, warum ich E[ccarius] Meyers Brief nicht mitteilen werde.[695] Es

---

[1] Ich bin nicht der verantwortliche Urheber dieser Torheiten. – [2] *betreffs*

findet sich nämlich darin das für E[ccarius] unwiderstehliche Wort, Sorge besitze „*Geldmittel*".

Was nun die beiden offiziellen Briefe Sorges betrifft, so sind sie geschrieben im Namen des Allg[emeinen] D[eutschen] Arbeitervereins, „Labor Union", Nr. 5, und *unterschrieben* „Korrespondierender Sekretär".

Der eine Brief enthält Bestellungen der Berichte des Generalrats und einigen sonstigen landläufigen Kohl.

Der andre Brief enthält wesentlich nichts außer Anzeige, daß jener Verein der „Internationalen" beigetreten sei.

Ich werde heute Herrn Sorge ein paar Zeilen schreiben, ihm die verlangten 15 copies des letzten Berichts schicken.[447]

Ein gewisser *Robert William Hume (Astoria, Long Is[land] New York)* sandte uns vor einiger Zeit, bei Gelegenheit der Beschlüsse des Generalrats über die irische Amnestie[3], einen ausführlichen Brief, besser als irgend etwas, was wir bisher von englisch-amerikanischer Seite erhalten hatten. Auf meinen Vorschlag wurde er zum amerikanisch-englischen Korrespondenten ernannt und hat dies angenommen. Ich ersuche Euch daher, mit diesem Mann bekannt zu werden und lege zu diesem Behuf einige Zeilen an ihn ein.

Aus dem beiliegenden Einschnitt aus der „*Marseillaise*" vom 2. April erseht Ihr, daß F. Carl und F. Jubitz – uns hier unbekannte Personen – eine Adresse nach Paris im Namen der deutschen Arbeiter geschickt.[696] Ich wünschte zu wissen, ob diese Leute zu Euch gehören? Was hier – im Generalrat – bedenklich auffiel, ist der Umstand, daß die *Internationale* mit keiner Silbe in dieser Adresse erwähnt, vielmehr als nicht existierend behandelt wird.

General *Cluseret* hat sich von New York aus als französischer Korrespondent dem Generalrat angeboten. Ob er angenommen, weiß ich nicht, glaube es aber gehört zu haben. Er ist ein windiger, oberflächlicher, zudringlicher, renommierender Bursche. Z. B. in einem seiner letzten Briefe an die „*Marseillaise*" präsentiert er sich als anerkannter Repräsentant der Arbeiter von New York! Doch ist der Mann für uns von einiger Wichtigkeit eben wegen seiner Verbindung mit der „*Marseillaise*". Für den Fall, daß Ihr mit diesem „Helden" bekannt werden wollt, sei es auch nur, um ihm die Nieren zu prüfen, lege ich Euch *ein credential*[4] bei, was auch sonst of use[5] sein kann.

---

[3] Karl Marx: „Resolutionsentwurf des Generalrats über das Verhalten der britischen Regierung in der irischen Amnestiefrage" – [4] *Empfehlungsschreiben* – [5] von Nutzen

Das von Meyer an Stepney gesandte Geld ist an den Generalrat abgeliefert worden. Stepney ist ein sehr pedantischer, aber braver Engländer. Er schickte mir den Brief von M[eyer] nebst Einlage zu, so daß ich wieder rückwärts die Sache an den Generalrat zu befördern hatte.

Ich schicke Euch übermorgen (11. April) zu, was ich grade von den internationalen Sachen zur Hand habe. (Für heute ist's zu spät bei der Post.) Ich werde ditto von den „Basler"[333] mehr nachschicken.

Unter dem Zugesandten findet Ihr auch einige Stück der Euch bekannten Resolutions des Generalrats vom *30. Nov.* über die *irische Amnestie*, die von mir ausgingen, ditto ein irisches Pamphlet über die Behandlung der Fenian convicts[6].

Ich hatte vor, weitere Resolutions einzubringen über die notwendige Verwandlung der jetzigen Union[38] (i. e. Sklaverei Irlands) in a free and equal federation with Great Britain[7]. Der Fortgang dieser Angelegenheit ist einstweilen, as far as public Resolutions go[8], suspendiert worden wegen meiner erzwungenen Abwesenheit vom Generalrat. Kein andres Mitglied desselben hat genug Kenntnis der irischen Angelegenheiten und hinreichende Autorität bei den *englischen* Mitgliedern des Generalrats, um mich hierin ersetzen zu können.

Indes ist die Zeit nicht unbenutzt vorübergegangen, und ich ersuche Euch, dem Folgenden Eure besondre Aufmerksamkeit zu schenken:

Ich bin nach jahrelanger Beschäftigung mit der irischen Frage zu dem Resultat gekommen, daß der entscheidende Schlag gegen die herrschenden Klassen in England (und er ist entscheidend für die Arbeiterbewegung all over the world[9]) *nicht in England*, sondern *nur in Irland* geführt werden kann.

Am 1. Januar 1870[10] erließ der Generalrat ein geheimes, in französischer Sprache von mir verfaßtes Rundschreiben[11] – {für die Rückwirkung auf England sind nur die französischen, nicht die deutschen Blätter wichtig} – über das Verhältnis des irischen Nationalkampfs zur Emanzipation der Arbeiterklasse und daher über die Stellung, welche die Internationale Assoziation der irischen Frage gegenüber einzunehmen hat.

Ich gebe Euch hier nur ganz kurz die entscheidenden Punkte. Irland ist das bulwark[12] der *englischen Grundaristokratie*. Die Ausbeutung dieses Landes ist nicht nur eine Hauptquelle ihres materiellen Reichtums. Es ist

---

[6] eingekerkerten Fenier – [7] in einen freien und gleichberechtigten Bund mit Großbritannien – [8] soweit es öffentliche Resolutionen angeht – [9] der ganzen Welt – [10] in der Handschrift: 1. Dezember 69 – [11] „Der Generalrat an den Föderalrat der romanischen Schweiz" – [12] Bollwerk

ihre größte *moralische* Macht. Sie repräsentieren in fact die *Herrschaft Englands über Irland.* Irland ist daher das grand moyen[13], wodurch die englische Aristokratie *ihre Herrschaft in England* selbst erhält.

Andrerseits: Zieht morgen die englische Armee und Polizei aus Irland fort, und Ihr habt sofort an agrarian revolution[14] in Ireland. Der Sturz der englischen Aristokratie in Irland bedingt aber und hat notwendig zur Folge ihren Sturz in England. Damit wäre die Vorbedingung der proletarischen Revolution in England erfüllt. Weil in Irland die *Landfrage* bis jetzt die *ausschließliche Form* der sozialen Frage ist, weil sie eine Existenzfrage, eine *Frage von Leben oder Tod* für die immense Majorität des irischen Volks ist, weil sie zugleich unzertrennlich von der *nationalen* Frage ist, ist die Vernichtung der englischen Grundaristokratie in Irland eine unendlich leichtere Operation als in England selbst. Ganz abgesehn von dem leidenschaftlicheren und mehr revolutionären Charakter der Irländer als der Engländer.

Was die englische *Bourgeoisie* angeht, so hat sie d'abord[15] mit der englischen Aristokratie das Interesse gemein, Irland in ein bloßes Weideland zu verwandeln, welches for the English market[16] Fleisch und Wolle zu den möglichst billigen Preisen liefert. Sie hat dasselbe Interesse, die irische Bevölkrung auf eine so geringe Zahl durch eviction[17] und zwangsweise Emigration zu reduzieren, daß *englisches Kapital* (Pachtkapital) mit „security"[18] in diesem Land funktionieren kann. Sie hat dasselbe Interesse in clearing the estate of Ireland[19], welches sie in the clearing of the agricultural districts of[20] England und Scotland hatte. Die 6000–10000 £ Absentee- und andrer irischen Revenuen, die jetzt jährlich nach London fließen, sind auch mitzunehmen.[697]

Aber die englische Bourgeoisie hat noch viel wichtigere Interessen in der jetzigen irischen Wirtschaft. Irland liefert durch die beständig zunehmende Konzentration der Pachten beständig sein surplus für den englischen Labour market[21] und drückt dadurch wages[22] und materielle und moralische Position der English Working class herab.

Und das Wichtigste! Alle industriellen und kommerziellen Zentren Englands besitzen jetzt eine Arbeiterklasse, die in zwei *feindliche* Lager *gespalten* ist, englische proletarians und irische proletarians. Der gewöhnliche englische Arbeiter haßt den irischen Arbeiter als einen Konkurrenten,

---

[13] große Mittel – [14] eine Agrarrevolution – [15] zunächst – [16] für den englischen Markt – [17] Besitzwegnahme – [18] „Sicherheit" – [19] an der Lichtung der Güter in Irland – [20] an der Lichtung der landwirtschaftlichen Bezirke von – [21] Arbeitsmarkt – [22] Löhne

welcher den standard of life[23] herabdrückt. Er fühlt sich ihm gegenüber als Glied der *herrschenden Nation* und macht sich eben deswegen zum Werkzeug seiner Aristokraten und Kapitalisten *gegen Irland*, befestigt damit deren Herrschaft *über sich selbst*. Er hegt religiöse, soziale und nationale Vorurteile gegen ihn. Er verhält sich ungefähr zu ihm wie die poor whites[24] zu den niggers in den ehemaligen Sklavenstaaten der amerikanischen Union. Der Irländer pays him back with interest in his own money[25]. Er sieht zugleich in dem englischen Arbeiter den Mitschuldigen und das stupide Werkzeug der *englischen Herrschaft in Irland*.

Dieser Antagonismus wird künstlich wachgehalten und gesteigert durch die Presse, die Kanzel, die Witzblätter, kurz, alle den herrschenden Klassen zu Gebot stehenden Mittel. *Dieser Antagonismus* ist das *Geheimnis der Ohnmacht der englischen Arbeiterklasse*, trotz ihrer Organisation. Er ist das Geheimnis der Machterhaltung der Kapitalistenklasse. Letztre ist sich dessen völlig bewußt.

Das Übel hört hier nicht auf. Es wälzt sich über den Ozean fort. Der Antagonismus zwischen Engländern und Irländern ist die geheime Grundlage des Konflikts zwischen United States und England. Er macht jede ernste und aufrichtige Kooperation zwischen den Arbeiterklassen beider Länder unmöglich. Er erlaubt den Regierungen beider Länder, sooft sie es für gut halten, dem sozialen Konflikt die Pointe abzubrechen durch ihr mutual bullying[26] und, in case of need[27], durch Krieg zwischen beiden Ländern.

England, als Metropole des Kapitals, als bis jetzt den Weltmarkt beherrschende Macht, ist einstweilen das wichtigste Land für die Arbeiterrevolution, dazu das *einzige* Land, wo die materiellen Bedingungen dieser Revolution bis zu einem gewissen Reifegrad entwickelt sind. Die soziale Revolution in England zu beschleunigen, daher der wichtigste Gegenstand der Internationalen Arbeiterassoziation. Das einzige Mittel sie zu beschleunigen, ist die Unabhängigkeitmachung Irlands. Daher Aufgabe der „International", überall den Konflikt zwischen England und Irland in den Vordergrund zu stellen, überall für Irland offen Partei zu nehmen. Die spezielle Aufgabe des Zentralrats in London, das Bewußtsein in der englischen Arbeiterklasse wachzurufen, daß die *nationale Emanzipation Irlands für sie* keine question of abstract justice or humanitarian sentiment[28] ist, sondern *the first condition of their own social emancipation*[29].

---

[23] Lebensstandard – [24] armen Weißen – [25] zahlt ihm mit gleicher Münze zurück – [26] Aufhetzen – [27] nötigenfalls – [28] Frage des abstrakten Rechts oder menschenfreundlichen Gefühls – [29] *die erste Bedingung für ihre eigene soziale Befreiung*

Dies ungefähr sind die Hauptpunkte des Rundschreibens, welches dadurch zugleich die raisons d'étre[30] der Beschlüsse des Zentralrats über die irische Amnestie gab. Kurz nachher sandte ich einen anonymen heftigen Artikel über die englische Behandlung der Fenians etc. gegen Gladstone etc. in die „*Internationale*"[31] (Organ unsres belgischen Zentralkomitees zu Brüssel). Ich klagte darin zugleich die French Republicans an – (die „*Marseillaise*" hatte von dem elenden Tallandier[32] dahier dummes Zeug über Irland gedruckt) –, in ihrem nationalen Egoismus alle ihre colères[33] für das Empire zu sparen.

Dies zog. Meine Tochter Jenny schrieb als J. Williams (sie nannte sich Jenny Williams im Privatbrief an die Redaktion) [eine] Reihe Artikel an die „*Marseillaise*"[531], publizierte u. a. den Brief von O'Donovan Rossa. Hence immense noise.[34] *Gladstone* nach vieljähriger zynischer Weigerung endlich *dadurch* gezwungen, *parlamentarische Enquête* über die Behandlung der Fenian prisoners[35] zu bewilligen. Sie ist jetzt regular correspondent on Irish affairs[36] für die „Marseillaise". *(Dies natürlich ist Geheimnis unter uns.)* Todesärger der englischen Regierung und Presse, daß die irische Frage jetzt so in Frankreich am Ordre du jour[37] und daß diese Kanaillen nun auf dem ganzen Kontinent via Paris überwacht und bloßgelegt werden.

Andre Fliege mit derselben Klappe geschlagen. Wir haben die irischen Führer, Pressleute etc. in Dublin so gezwungen, mit uns in Verbindung zu treten, was dem *Generalrat* bis jetzt mißlungen war!

Ihr habt ein großes Feld in Amerika, um im selben Sinn zu arbeiten. *Koalition der deutschen Arbeiter mit den irischen* (natürlich auch den englischen und amerikanischen, die darauf eingehn wollen) ist das größte, was Ihr jetzt ins Werk setzen könnt. Dies muß im Namen der „Internationale" geschehn. Die soziale Bedeutung der irischen Frage muß klargelegt werden.

Nächstens einiges speziell über die englischen Arbeiterverhältnisse.

Salut et fraternité![38]

Karl Marx

[30] Begründung – [31] „Die englische Regierung und die eingekerkerten Fenier" – [32] siehe vorl. Band, S. 454 – [33] Wut – [34] Daher der ungeheure Lärm. – [35] gefangenen Fenier – [36] ordentlicher Korrespondent für irische Angelegenheiten – [37] auf der Tagesordnung – [38] Gruß und Brüderlichkeit!

74

Marx an Paul und Laura Lafargue
in Paris

[London] 18. April 1870

Lieber Paul-Laurent[698],

Inliegend schicke ich das Empfehlungsschreiben für M. H. Verlet[699]. Laßt ihn der neuen Sektion, die er bilden will, keinen *Sekten*-„*Namen*" geben, weder kommunistisch noch anders. Il faut éviter les „*étiquettes*" sectaires dans l'Association Internationale.[1] Die allgemeinen Bestrebungen und Tendenzen der Arbeiterklasse entspringen den realen Bedingungen, in denen sie sich vorfindet. Deshalb sind diese Bestrebungen und Tendenzen in der ganzen Klasse vorhanden, obwohl sich die Bewegung in ihren Köpfen in den unterschiedlichsten Formen widerspiegelt, mehr oder weniger phantastisch, mehr oder weniger den Bedingungen entsprechend. Diejenigen, die den verborgenen Sinn des sich vor unseren Augen abspielenden Klassenkampfes am besten deuten – die Kommunisten – sind die letzten, den Fehler zu begehen, Sektierertum zu billigen oder zu fördern.

Mr. Verlet täte gut daran, mit unserem Freund Jules Johannard, 126, rue d'Aboukir, in Verbindung zu treten.

Eine Sache, die so schnell wie möglich erledigt werden müßte und die von Paul-Laurent getan werden könnte, ist, in der „*Libre Pensée*" eine richtige und wörtliche Übersetzung der *Statuten der Internationale* zu veröffentlichen. Die jetzige französische Übersetzung, die von unserem ersten Pariser Komitee, Tolain u. Co., stammt, ist voller *bewußter* Fehler. Sie ließen alles weg, was ihnen nicht paßte. Wenn eine richtige Übersetzung gemacht ist, wäre es gut, sie mir *vor* ihrer Veröffentlichung zu schicken.[700]

In Deutschland würde man sich über Verlets Würdigung Büchners sehr wundern.[701] In unserem Land wird er nur, und völlig zu Recht, als *vulgarisateur* betrachtet.

Ihr wißt, wie ich den „Roman de Conspiration" bewundere. Deshalb war ich wirklich entzückt, ihn von Paul-Laurent so geschätzt zu wissen.[702]

---

[1] Man muß die sektiererischen „*Etiketten*" in der Internationalen Assoziation vermeiden.

Jetzt muß ich einige Worte sagen, die Paul-Laurent etwas ärgern werden, aber ich kann nicht anders.

Ihr Vater schrieb mir einen Brief nach Hannover, den ich noch nicht beantwortet habe, weil ich nicht wußte, was ich sagen soll.

Ich bin überzeugt, daß Paul alle Absichten aufgegeben hat, seine medizinischen Studien zu beenden oder sie fortzuführen. Als ich in Paris war, schrieb ich seinem Vater in anderem Sinne, und fühlte mich durch Pauls eigene Versprechen[2] dazu ermächtigt. Daher bin ich Herrn Lafargue aîné[3] gegenüber in einer sehr unangenehmen Lage. Das kann aber nicht so bleiben. Ich sehe keinen anderen Ausweg, als ihm zu schreiben, daß ich auf seinen geliebten Sohn ebensowenig Einfluß habe wie er. Wenn Sie einen anderen Ausweg sehen, irgendein anderes Mittel wissen, um meine Situation zu klären, teilen Sie mir das bitte mit.

Meiner Meinung nach, von der ich jedoch weder annehme noch erwarte, daß sie akzeptiert und befolgt wird, sollten Paul-Laurent cum figlio[4] zu ihren Eltern nach Bordeaux fahren und versuchen, sie mit all den Mitteln, die der persönliche Umgang möglich macht, zu besänftigen.

Euer treuer[5]

Aus dem Englischen.

[2] siehe vorl. Band, S. 622 – [3] Senior – [4] mit Sohn – [5] Unterschrift abgerissen

75

Marx an Paul und Laura Lafargue
in Paris

London, 19. April 1870

Lieber Paul-Laurent[698],

Ich werde Sie nächsten Dienstag von Dupont vorschlagen lassen.[703]

Inzwischen mache ich Euch darauf aufmerksam, daß in Eurem Komitee *Robin*, ein Agent *Bakunins* sitzt, der in Genf alles in seiner Macht stehende getan hat, um den *Generalrat zu diskreditieren* (er griff ihn in der „*Égalité*" öffentlich an[483]) und la dictature de Bakounine sur l'Association Internationale[1] vorzubereiten. Er wurde speziell nach Paris geschickt, um sich dort im gleichen Sinne zu betätigen. Daher muß man diesen Kerl genau beobachten, ohne daß er eine Überwachung argwöhnt.[704]

Um vous mettre au courant[2], muß ich Euch einen knappen Überblick über Bakunins Intrigen geben.

Bakunin gehört der *Internationale* erst seit ungefähr 1½ Jahren an. C'est un nouveau venu.[3] Auf dem Berner[4] Kongreß (*September* 1868) der *Ligue de la Paix et de la Liberté*[29] (er war Mitglied des Exekutivkomitees dieser internationalen bürgerlichen Assoziation, die als Gegengewicht zur proletarischen Internationale gegründet wurde) spielte er eine seiner Marktschreierrollen, in denen er sich wohl fühlt. Er schlug eine Reihe von Beschlüssen vor, die an sich abgeschmackt, aber darauf berechnet sind, durch den Ton eines großsprecherischen Radikalismus les crétins bourgeois[5] Schrecken einzujagen.[705] Auf diese Weise vollzog er, von der Mehrheit überstimmt, mit Eklat seinen Austritt aus der Liga und ließ dieses große Ereignis triumphierend in der europäischen Presse verkünden. Er versteht la réclame beinahe so gut wie Victor Hugo, qui – comme Heine dit[706] – n'est pas simplement égoiste, mais Hugoiste[6].

Dann trat er in unsere Assoziation ein – in ihre Genfer branche Romande. Sein erster Schritt war eine Verschwörung. Er bildete „*l'Alliance*

[1] die Diktatur Bakunins über die Internationale Assoziation – [2] Euch auf dem laufenden zu halten – [3] Er ist ein Neuling. – [4] in der Handschrift: Lausanner – [5] den bürgerlichen Kretins – [6] der – wie Heine sagt – nicht einfach Egoist, sondern Hugoist ist

de la Démocratie Socialiste". Das Programm dieser Gesellschaft war nichts anderes als die Reihe von Beschlüssen, die Bakunin auf dem Berner[7] Kongreß der Friedensliga vorgelegt hatte. Die Organisation trug den Charakter einer Sekte mit ihrem Hauptzentrum in Genf und konstituierte sich als eine *Internationale* Assoziation, die eigene allgemeine Kongresse abhalten, eine unabhängige internationale Körperschaft und *gleichzeitig* ein integraler Bestandteil unserer *Internationale* sein sollte. Mit einem Wort, unsere Assoziation sollte durch diese sich eindrängende geheime Gesellschaft nach und nach in ein Instrument du Russe Bakounine verwandelt werden. Als Vorwand diente, daß diese neue Gesellschaft speziell zu dem Zweck gegründet worden sei, um „à faire la propagande théorique"[8]. In der Tat sehr lustig, wenn man bedenkt, daß Bakunin und seine Apostel von der Theorie keine Ahnung haben. Aber Bakunins Programm war „*die* Theorie". Es bestand faktisch aus 3 Punkten.

1. Das erste Erfordernis der sozialen Revolution sei – *die Abschaffung des Erbrechts*, vieillerie St.-Simoniste[707], dont le charlatan et *l'ignoramus* Bakounine se faisait l'éditeur responsable[9]. Es liegt auf der Hand: wenn man die Macht besäße, die soziale Revolution an einem Tage par décret plébiscitaire[10] durchzuführen, so würde man das Eigentum an Grund und Boden und das Kapital sofort abschaffen und daher gar keinen Anlaß haben, sich mit *le droit d'héritage*[11] zu befassen. Andererseits wäre – wenn man die Macht nicht besitzt (und es ist selbstverständlich töricht, eine solche Macht zu unterstellen) – die Proklamierung der *Abschaffung des Erbrechts* keine ernstzunehmende Tat, sondern eine törichte Drohung, die die ganze Bauernschaft und das ganze Kleinbürgertum um die Reaktion scharen würde. Nehmt z.B. an, die Yankees hätten nicht die Macht gehabt, die Sklaverei mit Gewalt abzuschaffen. Welche Dummheit wäre es gewesen, die *Abschaffung des Erbrechts auf Sklaven* zu proklamieren! Die ganze Sache resultiert aus einem antiquierten Idealismus, der die gegenwärtige Jurisprudenz für die Basis unserer ökonomischen Lage hält, statt zu erkennen, daß unsere ökonomische Lage die Basis und Quelle unserer Jurisprudenz ist! Was Bakunin angeht, so war er nur darauf aus, sein eigenes Programm zu improvisieren. Voilà tout. C'était un programme d'occasion.[12]

2. „*L'égalité*[708] des différentes *classes*."[13] Auf der einen Seite das Weiterbestehen von *classes* und auf der anderen Seite die *égalité* der zu

[7] in der Handschrift: Lausanner – [8] „theoretische Propaganda zu betreiben" – [9] eine abgedroschene saint-simonistische Phrase, als deren verantwortlicher Urheber sich der Scharlatan und *Ignorant* Bakunin ausgab – [10] durch Volksabstimmung – [11] *dem Erbrecht* – [12] Das ist alles. Es war ein Gelegenheitsprogramm. – [13] „Die *Gleichheit* der verschiedenen *Klassen*."

ihnen gehörenden Glieder zu unterstellen – dieser Widersinn beweist Euch sogleich die schamlose Ignoranz und Oberflächlichkeit dieses Kerls, der es als seine „besondere Mission" betrachtete, uns über „Theorie" aufzuklären.

3. Die Arbeiterklasse darf sich nicht mit *Politik* beschäftigen. Sie darf sich nur in Trade-Unions organisieren. Eines schönen Tages werden sie sich mittels der *Internationale* an die Stelle aller bestehenden Staaten drängen. Ihr seht, was für eine Karikatur er aus meinen Lehren gemacht hat! Da die Umwandlung der bestehenden Staaten in Assoziationen unser Endziel ist, müssen wir den Regierungen, diesen großen Trade-Unions der herrschenden Klassen, gestatten zu tun, was ihnen beliebt; denn sich mit ihnen befassen, hieße sie anerkennen. Wahrhaftig! Genauso sprachen die alten Sozialisten: Ihr dürft euch nicht mit der Lohnfrage befassen, denn ihr wollt die Lohnarbeit abschaffen. Mit dem Kapitalisten um die Höhe des Lohnes kämpfen, hieße das Lohnsystem anerkennen! Der Esel hat nicht einmal begriffen, daß jede Klassenbewegung *als* Klassenbewegung notwendigerweise immer eine *politische* Bewegung ist und war.

Das also ist das ganze theoretische Gepäck von Mohammed-Bakunin – eines Mohammeds ohne Koran.

Seine Verschwörung trieb er insgeheim voran. Er hatte einige Mitläufer in Spanien und Italien, ein paar Gimpel in Paris und Genf. Der gute alte Becker[14] war dumm genug, sich von Bakunin als eine Art Hauptakteur vorschieben zu lassen. Er bereut jetzt seinen Fehler.

Der Generalrat wurde erst unterrichtet und ersucht, die Statuten der „*Alliance*" zu genehmigen, nachdem Bakunin seine Pläne als fait accompli betrachtete. Er irrte sich jedoch. Der Generalrat erklärte in einem sorgfältig ausgearbeiteten Dokument[15], daß die „Alliance" ein Werkzeug der Desorganisation sei, und lehnte jede Verbindung mit ihr ab. (Ich werde Euch das Dokument schicken.)

Ein paar Monate später richtete das *Comité Directeur*[16] der „Alliance" an den Generalrat einen Brief folgenden Inhalts: Die großen Männer wären bereit, ihre Organisation aufzulösen und mit der *Internationale* zu verschmelzen, aber auf der anderen Seite sollten wir kategorisch mit *Oui ou Non!*[17] antworten, ob wir ihre Grundsätze billigen! Anderenfalls würde es ihrerseits zur offenen Abspaltung kommen, und wir würden für ein solches Mißgeschick verantwortlich sein![18]

---

[14] Johann Philipp Becker – [15] Karl Marx: „Die Internationale Arbeiterassoziation und die Allianz der sozialistischen Demokratie" – [16] *Zentralbüro* – [17] *Ja oder Nein!* – [18] siehe vorl. Band, S. 273/274

Wir antworteten, daß der Generalrat nicht der Papst sei, daß wir es jeder Sektion überlassen, ihre eigenen theoretischen Ansichten von der Bewegung zu haben, vorausgesetzt, daß nichts direkt unseren Statuten Widersprechendes enthalten sei. Wir ließen vorsichtig durchblicken, daß wir ihre „Theorie" für einen Schwindel halten. Wir bestanden darauf, daß „l'égalité des classes" in „l'abolition des classes"[19] verändert wird, was geschah.[311] Wir ersuchten sie, uns eine dénombrement[20] ihrer Mitglieder zu geben, was sie nie taten. (Auch dieses zweite Dokument[21] werdet Ihr erhalten.)

So wurde die Allianz *nominell* aufgelöst. Faktisch bestand sie weiterhin als imperium in imperio. Ihre Zweige hatten keinerlei Verbindung mit dem Generalrat, die einzige bestand darin, daß sie gegen ihn konspirierten. Sie agierte unter Bakunins Diktatur. Er bereitete alles vor, um frapper son grand coup au Congrès de Bâle[22]. Einerseits veranlaßte er das Genfer Komitee, *la question d'héritage*[23] vorzubringen. Wir nahmen die Herausforderung an.[709] Andererseits konspirierte er überall, um uns zu diskreditieren, damit der Sitz des Generalrats von London nach Genf verlegt werde. Auf dem Kongreß ce saltimbanque figurait comme „délégué de Naples et de Lyon"[24] (an letzterem Ort ist *Albert Richard*, sonst ein sehr aktiver und gutmütiger junger Mann, sein Apostel). Woher der Kerl das Geld für alle seine geheimen Machenschaften, Reisen, Entsendung von Agenten usw. hatte, ist vorläufig noch ein Geheimnis. Arm wie eine Kirchenmaus hat er nie im Leben einen Heller durch eigene Arbeit verdient.

Auf dem Kongreß erhielt er eine Abfuhr. Nach dem Kongreß begann er, uns in seinem Privatmoniteur „*Le Progrès*" (de Locle), den sein Lakai James Guillaume, ein Schweizer Schulmeister, herausgibt, und in der „*Égalité*" (de Genève)[483] öffentlich anzugreifen. Das sahen wir uns eine Weile mit an und schickten dann ein Sendschreiben an den Genfer Föderalrat[25]. (Eine Kopie dieses Dokuments hat *Varlin*.) Aber ehe unser Zirkular ankam, hatte der Genfer Föderalrat, der Bakunin und der *Alliance* niemals gut gesonnen war, mit ihm gebrochen. Robin et Co. wurden aus der Redaktion der „*Égalité*" ausgeschlossen. Der Föderalrat der Sektion der romanischen Schweiz verkündete sein Pronunciamento der Intrigen der Allianz und ihres moskowitischen Diktators.

---

[19] „die Gleichheit der Klassen" in „die Abschaffung der Klassen" – [20] zahlenmäßige Aufstellung – [21] Karl Marx: „Der Generalrat der Internationalen Arbeiterassoziation an das Zentralbüro der Allianz der sozialistischen Demokratie" – [22] auf dem Baseler Kongreß seinen großen Schlag zu führen – [23] *die Erbschaftsfrage* – [24] figurierte dieser Gaukler als „Delegierter von Neapel und Lyon" – [25] Karl Marx: „Der Generalrat an den Föderalrat der romanischen Schweiz"

Mittlerweile hatte sich Bakunin von Genf nach Tessin zurückgezogen. Seine Verhältnisse änderten sich. Herzen starb plötzlich. Bakunin, der ihn in der letzten Zeit heftig attackiert hatte (wahrscheinlich, weil ihm Herzens Geldbeutel verschlossen war), wurde auf einmal zum glühenden Apologeten Herzens in der französischen usw. Presse.[549] Warum? Weil Herzen (obwohl er Millionär war) sich jährlich von den „Panslavistes démocrates" in Rußland eine ziemlich große Summe für seine „*Cloche*" und für „propagande russe" zahlen ließ.[550] Obwohl ein wütender Feind de „l'héritage"[26], wollte Bakunin doch Herzens Position und Gelder erben. Durch seine Lobeshymnen auf den Toten bekam er die „Cloche", die Gelder usw. übertragen.

Gleichzeitig hat sich in Genf eine Kolonie russischer Emigrés angesiedelt[511], Gegner Bakunins, weil sie den bloßen persönlichen Ehrgeiz dieses (trotz seiner Vollkommenheit als Intrigant) sehr mittelmäßigen Menschen kannten und weil sie wußten, daß er in seinen „*russischen*" Schriften Lehren propagiert, die den Grundsätzen der *Internationale* gänzlich widersprechen.

Der jüngste *Kongreß der romanischen Schweiz* in La Chaux-de-Fonds (5. April dieses Jahres) wurde von Bakunin und seinen Kumpanen ausgenutzt, um eine offene Spaltung herbeizuführen.[558] Der Kongreß wurde in zwei Kongresse gespalten – auf der einen Seite der Kongreß der Bakunisten, der die Enthaltung von jeglicher Politik verkündete und etwa 600 Personen vertrat; auf der anderen Seite der Kongreß des Genfer Föderalkomitees, der 2000 Personen vertrat. Outine (c'est un des jeunes Russes) dénonça publiquement les intrigues de Bakounine.[27] Seine (Bakunins) Leute haben sich als „Föderalzentralkomitee" pour la Suisse Romande[28] konstituiert und ihr eigenes Organ „*La Solidarité*" gegründet, das von Bakunins valet de chambre[29] James Guillaume herausgegeben wird. Das „*Prinzip*" dieses Blattes ist „Bakunin". Beide Parteien haben an den Generalrat appelliert.[30]

So ist es diesem verdammten Moskowiter gelungen, einen großen öffentlichen Skandal in unseren Reihen hervorzurufen, seine Person zur Losung zu machen, unsere Arbeiterassoziation mit dem Gift des Sektierertums zu infizieren und unsere Aktionsfähigkeit durch geheime Intrigen zu lähmen.

Er hofft, auf unserem nächsten Kongreß stark vertreten zu sein. Um die

[26] des „Erbrechts" – [27] Utin (das ist einer der jungen Russen) entlarvte öffentlich Bakunins Intrigen. – [28] für die romanische Schweiz – [29] Lakaien – [30] siehe vorl. Band, S. 474/475

Aufmerksamkeit von Paris auf sich zu lenken, korrespondiert er mit der „Marseillaise". Wir haben aber mit Flourens gesprochen, der dem [ein] Ende machen wird.[31]

Ihr seid jetzt hinreichend informiert, um Bakunins Intrigen in unseren Pariser Sektionen entgegenwirken zu können.

Laurent danke ich für ihren Brief.[710] Das nächste Mal versucht für Eure Briefe einen Umschlag aufzutreiben, der sich nicht so leicht öffnen läßt. Apropos. Seht nach, ob Ihr noch den Artikel des *„Queen's Messenger"* über Lord Clanricarde habt. Wir brauchen ihn hier und können ihn nirgends bekommen.

Euer
Old Nick

Aus dem Englischen.

[31] siehe vorl. Band, S. 482

76

Engels an Wilhelm Bracke
in Braunschweig [711]

[Manchester, 28. April 1870]

Sehr gefreut hat mich der detaillierte und präzise Kassenbericht.[712] Es sind hier in England vor meinen Augen so viele Anläufe zu Arbeiterbewegungen und Organisationen an schlechter Kassenverwaltung und Rechnungsführung und den darauf regelmäßig verdient oder unverdient erfolgenden Vorwürfen der Unterschlagung und so weiter zugrunde gegangen, daß ich mir in diesem Falle wohl ein kompetentes Urteil über die Wichtigkeit dieses Punktes zutrauen darf. Die Arbeiter müssen sich jeden Pfennig abdarben und haben daher auch das vollste Anrecht zu wissen, wohin jeder Pfennig geht, solange sie eben noch keine *geheimen* Fonds brauchen und beischaffen. Und ich halte dies gerade in Deutschland von der größten Wichtigkeit, seitdem auch dort die Ausbeutung der Arbeiter durch verlumpte Agitatoren auf die Tagesordnung gekommen ist. Es ist eine faule Ausrede zu sagen, daß man durch Veröffentlichung solcher Kassenberichte dem Gegner die Schwäche der eigenen Partei verrät. Wenn die Gegner die Stärke einer Arbeiterpartei nach ihrer spezifisch schwachen Seite – den Kassenverhältnissen – beurteilen wollen, so werden sie sich ohnehin stets verrechnen. Und der Schaden, den die Geheimhaltung dieser Dinge in den *eigenen* Reihen anrichtet, ist unendlich größer als der, der aus der Veröffentlichung erwachsen könnte.

B[onhorst] beklagt sich über die Stumpfheit der Arbeiter[713] – ich finde vielmehr, daß die Sache in Deutschland unverhofft flott vorangeht. Die einzelnen Erfolge wollen natürlich mühsam erkämpft sein, und die das zu tun haben, denen geht die Sache immer zu langsam. Aber vergleichen Sie 1860 und 1870, und vergleichen Sie den jetzigen Stand der Dinge in Deutschland mit dem in Frankreich und England – bei dem Vorsprung, den jene beiden Länder vor uns hatten! Die deutschen Arbeiter haben über ein halbes Dutzend Leute in das Parlament gebracht, die Franzosen und Engländer *keinen einzigen*. Darf ich mir dabei die Bemerkung erlauben, daß *wir alle* es *hier* für höchst wichtig halten, daß bei den Neuwahlen so viel

Arbeiterkandidaten aufgestellt werden wie möglich und so viel durchgebracht werden wie möglich.[1]

Nach: „Der Volksstaat"
Nr. 39 vom 14. Mai 1870.

[1] Siehe vorl. Band, S. 490

77

Marx an Ludwig Kugelmann
in Hannover

[London, 8. Mai 1870]

Lieber Kugelmann,

Da ein garstiger Husten mich für den Augenblick schreibunfähig macht, so nur hier my best thanks for the fine birthday presents[1].

Yours truly[2]
Karl Marx

---

[1] meinen besten Dank für die schönen Geburtstagsgeschenke (siehe vorl. Band, S. 504 und 711) – [2] Dein treuer

78

Marx an seine Tochter Jenny
in London

Manchester, 31. Mai 1870

Mein liebes Kind,

Wir begannen, uns etwas über das hartnäckige Londoner Stillschweigen zu ärgern. Doch Dein Brief[714] hat die Wolken am Himmel vertrieben. Ich glaube nicht, daß wir länger als bis Anfang nächster Woche bleiben werden.

Meine Erkältung ist noch nicht ganz vorüber, doch der allgemeine Gesundheitszustand hat sich durch die Luftveränderung wunderbar gebessert. Ich sehe Gumpert fast täglich, und sein Rat ist um so wertvoller, je weniger er dafür bezahlt erhält.

Hier geht alles im alten Geleise weiter. Fred ist sehr lustig, seit er „den verfluchten[1] Commerce" los ist. Sein Buch über Irland[2] – was ihn nebenbei etwas mehr Zeit kostet, als er ursprünglich angenommen hatte – wird höchst interessant werden. Die berühmte Doppelju[715], die in der neuesten irischen Geschichte so obenauf ist und eine so bedeutende Rolle in ihr spielt, wird dort ihr archäologisches Material geschickt dargeboten wiederfinden.

Langes Buch unterscheidet sich von einem „Irish Stew" in dem Punkt, daß es nur Soße und keine Substanz ist.[3] Dieser anmaßende Nichtskönner erwartet offensichtlich, von mir einige Komplimente als Gegenleistung für *seine* „Süßigkeiten" zu hören, doch er irrt sich jämmerlich. Wieviel er vom „*Kapital*" verstanden hat, wird deutlich bewiesen durch seine Entdeckung, daß meine Theorie vom „Wert" nichts mit den Entwicklungen über den „Arbeitstag"[4] etc. zu tun habe.

Unser Freund Gumpert wird mehr und mehr zu einem liberalen, Stadtgespräche führenden, alltäglichen Menschen. Was bei seiner selbst produzierten und „ererbten" Familie kaum zu verwundern ist. Es ist zuviel des Guten.

Tussy sieht blühend aus und ist sehr fröhlich. Sie hat glücklich festgestellt, daß sich das Viehzeug in Mornington Palace[716] um eine neue

[1] In der Handschrift deutsch: den verfluchten – [2] „Die Geschichte Irlands" – [3] siehe vorl. Band, S. 685/686 – [4] in der Handschrift deutsch: „Arbeitstag"

Lieferung Kücken usw. vermehrt hat. Sie nahm Fred natürlich hinsichtlich der „Drohbriefe" ins Kreuzverhör; er betrachtete es als gefährlich, über eine solche Sache in Briefen zu sprechen, die von der Post befördert werden und möglicherweise einem Stieber unter die Augen kommen. Der richtige Stieber ist in Paris eifrig damit beschäftigt, ein neues Komplott auszubrüten, in dem die „Internationale Arbeiterassoziation" die Hauptrolle spielen soll und in dem ich als sein alter Schützling und „wirklicher geheimer Oberhauptchef"[5] natürlich erscheinen muß.

Während ich diese Zeilen schreibe, belästigt mich der verdammte Fred durch ständige „fragmentarische" Mitteilungen aus den alten nordischen Sagen. Apropos nordische Sagen, hat Möhmchen[6] vorigen Sonntag nicht bei K. Blinds poetischer Vorlesung assistiert?

Klein Dakyns kam Samstagabend herüber und blieb bis Sonntag hier. Dieser Besuch galt Tussy und mir. Dieser brave Gnom brach ständig in wieherndes Gelächter aus. Seine Tracht war liederlicher als je zuvor – papierne Vatermörder ohne Krawatte[7], ein schmutziger weißer Hut statt der Schottenkappe und eine Sorte weißer Schuhe, wie man sie[8] an der See trägt[9]. Auf unserem Sonntagsspaziergang – Schorlemmer und Moore waren natürlich mit von der Partie – war sein Erfolg bei der allgemeinen Öffentlichkeit mehr als ein succès d'estime[10]. Er rief direkt eine Sensation hervor.

Und nun, berühmte Doppelju, grüße Möhmchen und Lenchen[11] bestens. Mir fehlen hier die „*Marseillaise*" und alle Nachrichten aus Paris sehr. Im Schillerklub[49] halten sie „*Le Temps*", die langweiligste aller französischen Zeitungen. Auch ihr Herausgeber ist ein Nefftzer, ein Elsässer.

Adio, Du Berühmte,
Old Nick

Aus dem Englischen.

[5] in der Handschrift deutsch: „wirklicher geheimer Oberhauptchef" – [6] Marx' Frau Jenny – [7] in der Handschrift deutsch: papierne Vatermörder ohne Krawatte – [8] in der Handschrift deutsch: eine Sorte weißer Schuhe, wie man sie – [9] in der Handschrift deutsch: trägt – [10] Achtungserfolg – [11] Helene Demuth

79

Marx an Victor-P. Le Lubez

in London [717]

(Entwurf)

86, Mornington Street, Stockport Road,
Manchester, 14. Juni 1870

Mein Herr,

Ihr Schreiben vom 11. Juni ist mir aus London nachgeschickt worden. Ich möchte nun von Ihnen darüber unterrichtet werden, wer Ihnen die *absurde* Information gab, ich sei der Londoner Korrespondent des „Volksstaats" und der Verfasser eines Artikels über Sie. Gestatten Sie mir zu bemerken, daß ich meine Zeit für Fragen von allgemeinerem Interesse verwende.

Ich verbleibe, mein Herr,
Ihr etc.
K.M.

Mr. Le Lubez.

Aus dem Englischen.

80

Marx an Ludwig Kugelmann
in Hannover

London, 27. Juni 1870

Lieber Kaiser Wenzel,

Ich bin im Laufe dieser Woche nach einmonatlichem Aufenthalt zu Manchester hierhin zurückgekehrt und habe Deinen letzten Brief[718] vorgefunden.

Ich kann Dir in der Tat über das Datum meiner Abreise nicht antworten, ja nicht einmal auf die Frage – die Du nicht gestellt hast – nämlich *ob ich überhaupt reisen werde?*

Ich hatte letztes Jahr darauf gerechnet, daß ich nach der Ostermesse eine zweite Auflage meines Buchs[1] und consequently *die Einnahme* von der ersten Auflage haben würde. Du siehst jedoch aus dem einliegenden Brief Meißners[2], heute arriviert, daß dies alles noch im weiten Feld steht. (Du schickst mir gefälligst den Brief zurück.)

Die Herrn deutschen Professoren haben sich in der letzten Zeit veranlaßt gesehn, hier und da Notiz von mir zu nehmen, wenn auch in sehr alberner Weise, z.B. A. Wagner in einer Broschüre über Grundeigentum, Held (Bonn) in einer Broschüre über die ländlichen Kreditkassen in der Rheinprovinz.

Herr Lange (Über *die Arbeiterfrage* etc., 2. Auflage) macht mir große Elogen, aber zu dem Behuf, sich selbst wichtig zu machen. Herr Lange hat nämlich eine große Entdeckung gemacht. Die ganze Geschichte ist unter ein einziges großes Naturgesetz zu subsumieren. Dies Naturgesetz ist die *Phrase* (– der Darwinsche Ausdruck wird in dieser Anwendung bloße Phrase –) „struggle for life", „Kampf ums Dasein", und der Inhalt dieser Phrase ist das Malthussche Bevölkerungs- oder rather[3] Übervölkerungsgesetz. Statt also den „struggle for life", wie er sich geschichtlich in verschiednen bestimmten Gesellschaftsformen darstellt, zu analysieren, hat man nichts zu tun, als jeden konkreten Kampf in die Phrase „struggle for life" und diese Phrase in die Malthussche „Bevölkerungsphantasie" um-

[1] des ersten Bandes des „Kapitals" – [2] siehe vorl. Band, S. 519/520 – [3] vielmehr

zusetzen. Man muß zugeben, daß dies eine sehr einbringliche Methode – für gespreizte, wissenschaftlich tuende, hochtrabende Unwissenheit und Denkfaulheit ist.

Was derselbe Lange über Hegelsche Methode und meine Anwendung derselben sagt, ist wahrhaft kindisch. Erstens versteht er rien[4] von Hegels Methode und darum zweitens noch viel weniger von meiner kritischen Weise, sie anzuwenden. In einer Hinsicht erinnert er mich an Moses Mendelssohn. Dieser Urtyp eines Seichbeutels schrieb nämlich an Lessing, wie es ihm einfallen könne, „den toten Hund Spinoza" au sérieux[5] zu nehmen! Ebenso wundert sich Herr Lange, daß Engels, ich usw. den toten Hund Hegel au sérieux nehmen, nachdem jedoch Büchner, Lange, Dr. Dühring, Fechner usw. längst darin übereingekommen sind, daß sie – poor deer[6] – ihn längst begraben haben. Lange ist so naiv zu sagen, daß ich mich in dem empirischen Stoff „mit seltenster Freiheit bewege". Er hat keine Ahnung davon, daß diese „freie Bewegung im Stoff" durchaus nichts andres als Paraphrase ist für die *Methode*, den Stoff zu behandeln – nämlich die *dialektische Methode*.

Meinen besten Dank an Madame la comtesse[7] für ihre liebenswürdigen Zeilen. Dies ist wahrhaft wohltuend in einer Zeit, „wo mehr und mehr die Besseren schwinden". Doch sérieusement parlant[8], ich freue mich stets, wenn einige Zeilen Deiner lieben Frau mich an die heitre Zeit erinnern, die ich in Eurem Kreis verlebt habe.

Was Meißners Drang für den zweiten Band[41] betrifft, so bin ich nicht nur während des ganzen Winters durch Krankheit unterbrochen worden. Ich fand es nötig, Russisch zu ochsen, da es bei der Behandlung der Landfrage unumgänglich geworden ist, die russischen Grundeigentumsverhältnisse in den Originalquellen zu studieren. Es kam hinzu, daß aus Anlaß der irischen Landfrage die englische Regierung eine Reihe blue books[212] (bald beendigt) herausgab über die Landverhältnisse in all countries[9]. Endlich – entre nous[10] – wünschte ich vorher zweite Ausgabe von Bd. I. Käme diese zwischen der ultimate[11] Fertigmachung von Bd. II, so wäre das nur störend.

Best compliments on Jenny's part and my own to all the members of the Kugelmann family.[12]

Dein

K.M.

[4] nichts – [5] ernst – [6] armes Tier – [7] Gertrud Kugelmann – [8] Spaß beiseite – [9] allen Gebieten – [10] unter uns – [11] endgültigen – [12] Beste Grüße von Jenny und mir selbst an alle Mitglieder der Familie Kugelmann.

81

Marx an Hermann Jung
in London [719]

[London] 14. Juli 1870

Lieber Jung,

Inliegend das Programm. Die Fragen sind so *angeordnet*, daß die *Arbeit* des nächsten Kongresses *erleichtert* wird. Sie werden meine Absicht verstehen.

Ihr ergebener
K.M.

I. Über die Notwendigkeit, die Staatsschulden abzuschaffen. Diskussion über Entschädigungsrecht.

II. Über den Zusammenhang zwischen der politischen Aktion und der sozialen Bewegung der Arbeiterklasse.

III. Praktische Mittel zur Verwandlung des Grundeigentums in Gemeineigentum *(siehe Anmerkung)*.

IV. Verwandlung der Zettelbanken in Nationalbanken.

V. Die Bedingungen der genossenschaftlichen Produktion auf nationalem Maßstab.

VI. Über die Pflicht der Arbeiterklasse, zur Verfertigung einer *allgemeinen Arbeitsstatistik* zusammenzuwirken gemäß dem Beschlusse des Genfer Kongresses von 1866.

VII. Wiederaufnahme der Frage auf dem Kongreß über die Mittel zur Unterdrückung des Kriegs.

Anmerkung zu Punkt III: Der *belgische Generalrat* hat folgende Frage vorgeschlagen:

„Die praktischen Mittel zur Bildung von *Landarbeitersektionen* innerhalb der *Internationale* und zur Herstellung der Solidarität zwischen den Landproletariern und den Proletariern der anderen Industriezweige."

Der *Generalrat der Internationalen Assoziation* ist der Meinung, daß diese Frage unter Punkt III fällt.

Das Nachfolgende darf *nicht veröffentlicht*, sondern nur brieflich den verschiedenen Sektionen übermittelt werden.

Konfidentielle Bekanntgabe an alle Sektionen

1. Der Generalrat fordert alle Sektionen auf, ihren Delegierten formelle Instruktion zu geben, ob es zweckmäßig sei, den Sitz des Generalrats für das Jahr 1870/1871 zu verlegen.

2. Für den Fall, daß die Verlegung beschlossen wird, empfiehlt der Generalrat Brüssel als Sitz des Generalrats für das genannte Jahr.

Aus dem Englischen und Französischen.

Beilagen

1

Jenny Marx an Johann Philipp Becker in Genf

1, Modena Villas, Maitland Park,
[London, nach dem 10. Januar 1868]

Mein lieber Herr Becker,

Sein Sie mir nicht böse, daß ich nicht schon früher für Ihren lieben letzten Brief gedankt habe. Leider war der Grund meines Verstummens kein freudiger. Mein armer Mann liegt nämlich seit Wochen wieder an seinem alten, schweren, schmerzlichen und durch die stete Wiederkehr gefährlichen Leiden an Händen und Füßen gefesselt darnieder. Nichts drückt ihn mehr darnieder, als stets wieder von neuem zum Nichtstun verdammt zu sein, grade jetzt, wo es so viel zu tun gibt, der 2te Teil[41] verlangt wird und kurz und gut die Welt wieder anfängt zu brennen und zu lodern, wenn auch einstweilen noch mit „griechischem Feuer" und nicht mit dem „roten Hahn". Die Faulenzer und Nichtstuer haben Kies in den Taschen und Gesundheit in den Knochen, und die Leute, die der neuen Welt angehören, mit Leib und Leben schon für sie eingestanden haben, sind krank – arm und so gehörig mit „handcuffs"[1] versehen. „Shame, Shame"[2] wie die Engländer bei den Meetings rufen. Sie glauben nicht, wie oft und mit welch inniger Verehrung und Bewundrung mein Mann Ihrer gedenkt. Er hält Ihr Blättchen[3] ganz entschieden für das beste und wirksamste, und sooft wir aus unsrem heimischen Kindergarten oder vielmehr „Gartenlaube" Kunde erhalten, ruft er aus: „Ach hätten die Deutschen mehr Männer wie den alten Becker!!" Ich habe eben als interimistischer Sekretär an Schily geschrieben und ihm den Brief des Mannes, der sich zum Übersetzen anbietet, mitgeschickt.[720] Moses Heß hatte sich nämlich durch Schily auch als Übersetzer angeboten[46] und wollte einige ballons d'essais[4] vorläufig im „Courrier français" aufsteigen lassen[64]. Nun haben wir aber lange von beiden Herrn nichts gehört und gesehn, und die Sache wird nun durch den eben erwähnten Brief zum Klappen kommen. Heß wäre wegen seiner philosophischen Bildung und seiner Orientierung in den dialektischen Spring- und Balancierkünsten manchen anderen bloßen literalen Übersetzern vorzuziehn, andrerseits ist aber unser mystischer Rabbi Rabbuni oft nicht ganz zuverlässig (nicht ganz kauscher) und oft nachlässig, so daß man doch

[1] „Handfesseln" – [2] „Schande, Schande" – [3] „Der Vorbote" – [4] Versuchsballons

unrecht tät, seinetwegen andre Anerbietungen abzuweisen. Schily wird nun als chargé d'affaires[5] auftreten und sehn, welcher der wahre Mann ist.

Ihr letzter Artikel über die Friedensbummler[721] war ausgezeichnet und bei Gott (der liebe Herrgott kommt einem nolens volens[6] immer wieder in den Mund und in die Feder, wenn er auch längst seinen Ehrenposten im Herzen verloren hat) der beste, der uns bisher zu Gesichte gekommen.

Der „Goegg" treibt sich noch immer in Propaganda-Rutschfahrten hier herum. Der Borkheim hätte auch was Gescheuteres tun können, als ihm 100 frs. Reisespesen zu geben. Wenn ihm die Geldstücke so in den Taschen jucken und brennen, laß er sie anderswo einschlagen und zünden. Ich meine, es gäbe beßre Dinge zu tun, als diese Apostel zu unterstützen. Da ist der Amand anders abgefahren bei Engels in Manchester. Zu Ihrer Kurzweil teile ich Ihnen eine Stelle darüber aus Engels' Brief mit.[7]

„Dazu hatte ich gestern den Besuch des Ex-Diktators Goegg, welcher für die lächerliche Friedensliga[29] reist und mir den Abend verdarb. Glücklicherweise kam Schorlemmer" (ein sehr bedeutender Chemiker, einer von „unsre Leut") „zufällig dazu, der sein blaues Wunder an diesem Stück Föderalrepublik erlebte; so was hatte er nicht für möglich gehalten. Das dumme Vieh ist durch die gedankenlose Repetition derselben Phrasen noch 10mal dummer geworden und hat alle Berührungspunkte mit der Welt des gesunden Menschenverstandes (von eigentlichem Denken nicht zu sprechen) verloren. Außer der Schweiz und dem Kanton Badisch gibt es für diese Sorte noch immer nichts in der Welt. Er überzeugte sich indes bald von der Wahrheit meiner ersten Antwort auf seine Aufforderung zur Unterstützung: daß, je weiter wir voneinander wohnten, je weniger wir miteinander zu tun hätten, desto besser würden wir uns vertragen. – Er gab zu, daß Blind in der Vogt-Sache sich *feig* benommen, sei aber doch ein braver Kerl, und er drohte sogar damit, Dich und Blind versöhnen zu wollen. Vogt sei kein Politiker, aber ein kreuzguter, braver Kerl, der bloß in den Tag hineinschreibe, ohne je zu überlegen was – wenn wir 2 eine Stunde mit ihm zusammen wären, würden wir schmollieren. Daß er ein Bonapartist, gab er zu, aber kein bezahlter. Darauf ich: alle Bonapartisten seien bezahlt, es gäbe keinen unbezahlten, und wenn er mir *einen* unbezahlten aufweisen könne, so würde ich die *Möglichkeit* von Vogts Nichtbezahltheit annehmen, sonst nicht. Dies frappierte ihn, endlich aber entdeckte er einen – *Ludwig Bamberger*. Übrigens sagte er, Vogt habe es fortwährend sehr schlecht gegangen, seine Frau sei ein Berner Oberlandsches Bauermädel, die er *aus Tugend* geheiratet. Der Schlauberger Vogt scheint diesen Esel gut hinters Licht geführt zu haben. Aber als Schorlemmer und ich ihm erklärten, daß Vogt auch als Naturforscher nichts geleistet, da hättest Du seinen Zorn sehen sollen. Hat er nicht popularisiert? Ist das kein Verdienst!"

[5] diplomatischer Agent – [6] ob man will oder nicht – [7] siehe vorl. Band, S. 15/16

Soweit Engels. Da zog er trocken ab. Nun sucht er sein Glück in andern Städten. Haben Sie nichts von Bakunin gesehn und gehört. Mein Mann schickte ihm als altem Hegelianer sein Buch[8] – kein Zeichen nah und fern. Hat er's bekommen. Man kann all den Russen nicht recht trauen. Halten sie's nicht mit „Väterchen" in Rußland – so halten sie's oder werden gehalten von „*Herzens* Väterchen", was am Ende auf eins herauskommt. Gehoppt wie gesprungen.

Hier sieht es gut aus, die Engländer laufen aus Schrecken vor sich selber weg, und wenn wo einer einen Stopfen losgehn hört, dann denkt er, das ist griechisches Feuer, sieht er ein unschuldiges Schwefelhölzchen, dann glaubt John Bull, halt, das ist in Glyzerin, Parafin, Nikotin und Gott weiß was getränkt, und fängt an zu laufen, kurz alles läuft, und zuletzt laufen die echten Constables auch vor den falschen bobbies, vor den sogenannten Specials, die jetzt mit ihren Bleistöcken die Straßen in Ordnung halten. Irland ist an die Spitze des ganzen politischen Programms getreten, für Irland brüllen die *Engländer* schon auf den Meetings, es ist schon beinahe guter Ton geworden, über die 7hundertjährigen *Linden* des lieblichen Erins zu jammern – zu heulen, und das alles hat ein Schwefelholz und ein Strick getan.[722] Wie leicht kann man die Herrn ins Bockshorn jagen!? Der kurze Schrecken vor physischen Mitteln hat mehr getan als moralische Drohungen seit Jahrhunderten.

---

[8] den ersten Band des „Kapitals"

2

Laura Marx an Engels
in Manchester

[London] 13. Januar 68

Lieber Engels,

Mohr wird wieder einmal von seinen alten Feinden, den Karbunkeln, heimgesucht und fühlt sich seit dem Auftreten des letzten sehr unwohl beim Sitzen; er hat mich deshalb gebeten, Ihnen an seiner Stelle diese Zeilen zu schreiben.

Hinsichtlich des Artikels für die „Fortnightly Review" [16] soll ich Ihnen sagen, daß da nicht von einer bloßen kurzen Notiz die Rede sein kann, wie bei den Buchbesprechungen, die im allgemeinen am Schluß dieser Zeitschrift zu finden sind, sondern daß es sich um einen Artikel von der Länge handelt, wie sie dort gewöhnlich veröffentlicht werden.

Ich soll Sie weiterhin bitten, sobald wie möglich die älteren Nummern des „Courrier français" zurückzuschicken.[1]

Mit den besten Grüßen von uns allen und in der Hoffnung, daß die letzten zahlreichen Weihnachtsfestlichkeiten, die Sie „über sich ergehen lassen" mußten, Ihrer Gesundheit nicht geschadet haben, verbleibe ich, lieber Engels,

in Zuneigung
Ihre
Laura Marx

Aus dem Englischen.

[1] Siehe vorl. Band, S. 6, 18 und 20

Your favourite virtue — jollity
— quality in man — to mind his own business
— woman — in woman not to mislay things
— chief characteristic — knowing everything by halves
Idea of happiness — Château Margaux 1848.
— misery — to go to a dentist
The vice you excuse — excess of any sort
— detest — Cant
Your aversion — affected stuck-up women
The character you most dislike — Spurgeon
Favourite occupation — chaffing & being chaffed
— Hero — none
— Heroine — too many to name one
Poet — Reineke de Vos, Shakespeare, Ariosto
Prose writer — Goethe, Lessing, Dr. Samelson.
Flower — Blue Bell
Colour — any one not Aniline
Dish — cold: Salad, hot: Irish Stew
Maxim — not to have any.
Motto — take it aisy.

F. Engels

Seite aus dem Album von Marx' Tochter Jenny
mit Friedrich Engels' „Bekenntnissen“

3

Friedrich Engels
Bekenntnisse[723]

[London, Anfang April 1868]

Ihre Lieblingstugend	Fröhlichkeit
.... Eigenschaft beim Mann	sich um seine eigenen Angelegenheiten kümmern
.... bei der Frau	keine Sachen zu verlegen
Haupteigenschaft	alles halb zu wissen
Auffassung vom Glück	Château Margaux 1848
... . Unglück	zum Zahnarzt gehen zu müssen
Das Laster, das Sie entschuldigen	Unmäßigkeit aller Art
.... verabscheuen	Heuchelei
Ihre Abneigung	affektierte, hochnäsige Frauen
Die Person, die Sie am wenigsten mögen	Spurgeon
Lieblingsbeschäftigung	necken und geneckt werden
........-Held	keiner
........-Heldin	zu viele, um eine zu nennen
........-Dichter	Reineke de Vos[724], Shakespeare, Ariosto etc.
........-Schriftsteller	Goethe, Lessing, Dr. Samelson
........-Blume	Blaue Glockenblume
........-Farbe	alle, bis auf Anilinfarbe
........-Gericht	kalt: Salat, heiß: Irish Stew
........-Maxime	keine zu haben
........-Motto	immer mit der Ruhe

F. Engels

Aus dem Englischen.

4

Arnold Ruge an Steinthal
in Manchester[725]

7, Park Crescent Brighton
25. 1. 1869

Hochgeehrter Herr Steinthal,
Gleichzeitig mit diesem Brief laß ich Marx über das Kapital durch die Buchpost an Sie abgehn.

Meinen verbindlichsten Dank! Dies Buch hat mich all die Zeit unablässig beschäftigt, wenn ich auch allerlei nebenher habe arbeiten müssen.

Es ist *ein epochemachendes Werk* und schüttet glänzendes, oft stechendes Licht aus über die Entwicklung, über die Untergänge und die Geburtswehen und die furchtbaren Schmerzenstage der Gesellschaftsperioden.

Der Nachweis über den *Mehrwert* durch unbezahlte Arbeit, über die Expropriierung der Arbeiter, *die für sich* arbeiteten, und über die bevorstehende *Expropriierung der Expropriateurs* sind klassisch.

Die letztere S. 745: „Die kapitalistische Produktions- und Aneignungsweise, daher das *kapitalistische* Eigentum ist die erste Negation des *individuellen, auf eigne Arbeit gegründeten Privateigentums.* Die *Negation dieser Negation* stellt dann das individuelle Eigentum wieder her, aber auf Grundlage der Errungenschaft der kapitalistischen Ära, nämlich *der Kooperation freier Arbeiter und ihrem Gemeineigentum an der Erde und den durch die Arbeit selbst produzierten Produktionsmitteln!*"[726]

Marx besitzt eine ausgebreitete Gelehrsamkeit und ein prächtiges dialektisches Talent. Das Buch geht über den Horizont vieler Menschen und Zeitungsschreiber; aber es wird ganz gewiß durchdringen und trotz der breiten Anlage, ja, grade durch sie eine mächtige Wirkung ausüben.

Mit Hindeutung auf die Religion sagt der Verfasser sehr treffend: 608: „Wie der Mensch in der Religion vom Machwerk seines eignen Kopfes, so wird er in der kapitalistischen Produktion von dem Machwerk seiner eignen Hand beherrscht."[727]

Und um ihn zu befreien, ist es noch lange nicht damit getan, daß man der Eule in die Augen leuchtet; ja, wenn er je seinen Herrn verliert, wie der Franzose oder der Spanier, so setzt er ihn selber wieder über sich ein.

Dennoch viel Glück zum Jahre 1869! Möge es sich bewähren, wie seine Vorgänger! Meine schönsten Grüße an die Frau Steinthal und Herrn Heydemann!

Ganz der Ihrige
Dr. A. Ruge

5

Jenny Marx an Ludwig Kugelmann
in Hannover

London, den 15. September [1869]

Lieber Herr Kugelmann!

Ich hätte längst auf Ihre freundlichen Zeilen aus Karlsbad geantwortet, wenn ich nicht von Tage zu Tage auf bestimmtere Nachrichten von unsern lieben Reisenden gehofft hätte. Seit ihrem ersten und letzten Schreiben aus Lüttich haben wir gänzlich ihre Spur verloren. Ich glaube aber, daß sie nun wohl nach einigen Kreuz- und Querfahrten in dieser Woche bei Ihnen einrücken werden[656], und so sende ich Ihnen denn als gemeinschaftliche Lektüre die heutige Nummer der „Times" und eine ältere der „Pall Mall Gazette". In der Presse herrschte hier Todesschweigen über den Kongreß[333] bis auf einen ganz konfusen quatschigen Artikel der „Pall Mall", den ich beilege. Heute hat die „Times" zum ersten Mal das Eis gebrochen, und zwar durch einen sehr günstigen sachlichen und konzisen Artikel, der hier und namentlich in Frankreich wegen der Rede des amerikanischen Delegierten[1] großes Aufsehn machen wird. Ich glaube in manchen Wendungen, Ausdrücken und „Eccariaden" unsern „George" zu wittern, wenn man ihm überhaupt soviel Takt zuschreiben kann.[728]

Hier hat sich inzwischen ein ganzes Arsenal von Zeitungen und Briefen angesammelt; und ich weiß wirklich nicht, ob sie die Mühe und Kosten des überseeischen Transports wert sind. Ihr Inhalt ist jetzt meistens schon so antiquiert. Leßner schrieb 3 sehr nette ausführliche Berichte über den Kongreß und Liebknecht 2 Wischiwaschi-Briefe, die besser ungelesen bleiben.[729] Eccarius teilte das sonderbare Faktum mit, das ihm ein Amerikaner mitgeteilt hatte, der von Mr. Slack, dem Korrespondenten der „New-York Tribune" in London, gehört haben will, daß „Bright an alle Londoner Zeitungsredaktionen geschrieben und sie gebeten hat, *keine* Berichte über unsre Verhandlungen aufzunehmen". Dies würde das Schweigen der Presse etwas erklären. Bringt die „Times" noch einige Berichte, so folgen die andern Leithammel nach, und dann ist der Erfolg des Kongresses gesichert. Jedenfalls wird er bessere Folgen haben als der Eisenacher[364], dessen einzige Wirkung die zu sein scheint, „unserm großen Meister Ferdinand"[2] neben seinem offiziellen „Moniteur" im „Social-Demokraten"

[1] Andrew Cameron – [2] Ferdinand Lassalle

noch zu einem 2ten offiziösen in Liebknechts Blättchen[14] verholfen zu haben. Selbst in Basel suchten sie wieder den erbärmlichen Schweitzerskandal in den Vordergrund zu drängen, so daß man hätte glauben sollen, die „Internationalen" haben keine andre Mission als die Prinzipien des „Ehernen" zu *internationalisieren* minus der *straffen Organisation*.[730]

Einige Privatbriefe von Interesse werde ich sogleich nach Hannover senden, sobald ich höre, daß die lieben „Bummler" bei Ihnen angelangt sind. Laura mit ihrem Mann und allerliebsten kleinen Männchen[3] sind heute grade 4 Wochen bei uns und fangen an, sich zur Heimkehr nach Paris zu rüsten. Leider sind Mutter und Sohn nicht so wohl, als ich es wünschen möchte. Das kleine liebe Jüngelchen leidet am Durchbruch der ersten Zähne mit allen den gewöhnlichen Symptomen. Das freundliche Gesichtchen ist so dünn und klein geworden, und die strahlenden Äuglein sehn noch einmal so groß und mächtig aus dem blassen Gesichtchen heraus. Es ist ein so heitres, sanftes Kerlchen, und wir werden das kleine Äffchen so missen.

Empfehlen Sie mich aufs herzlichste Ihrer lieben Frau, geben Sie Fränzchen einen Kuß und sein Sie freundlichst gegrüßt von

Ihrer
Jenny Marx

[3] Charles-Étienne Lafargue

6

Jenny Marx (Tochter) an Ludwig Kugelmann
in Hannover

[London] 30. Okt. 69

Mein lieber „Doktor"!!!

Ich danke Ihnen sehr für Ihren Brief und die Kopie des Gemäldes Ihrer lieben Mutter. Sie ist erstaunlich gut gelungen – besser als das ursprüngliche Bild. Ich habe mich sehr darüber gefreut. – Mit großer Freude habe ich vernommen, daß es Ihnen besser geht – möge die Zeit allmählich den Schmerz lindern über den schweren Verlust, der Sie betroffen hat. Denken Sie – „nach des Lebens wechselhaftem Fieber schläft sie gut – nichts kann ferner sie berühren".[731] Liegt nicht ein Trost in diesem Gedanken?

Frau Menke habe ich ein paar Zeilen geschrieben. Ich bin Ihnen sehr zu Dank verpflichtet für die rechtzeitige Erinnerung, obwohl zu meinen Gunsten gesagt werden muß, daß ich schon vor Eintreffen Ihrer Zeilen daran gedacht hatte, an „Mariechen" zu schreiben – ... aber irgendwie – nun, der Weg zur Hölle, sagt man, ist mit guten Vorsätzen gepflastert. Mohr hat ihr ebenfalls ein paar Zeilen geschrieben. Es geht ihm viel besser, und er ist den lästigen Husten fast ganz losgeworden, der ihn in Hannover so arg gequält hat. Er läßt Sie herzlich grüßen und hofft, Sie werden entschuldigen, daß er Ihnen nicht schreibt; er ist gerade sehr mit der Lektüre eines Buches (das soeben in russischer Sprache erschienen ist und ihm nicht wenig Mühe macht) über die Lage der russischen Bauernschaft beschäftigt[421], die, wie es scheint, genau das Gegenteil von dem ist, was der phantasiereiche Carey von ihr behauptet – alles andere als beneidenswert. „In Rußland gedeiht kein Glück." Dies Buch ist gerade zur rechten Zeit erschienen, es ist sehr wichtig. Mohr sollte in seinem zweiten Band[41] die darin enthaltenen Fakten bekannt machen. Inzwischen geht die Übersetzung des ersten Bandes ins Französische weiter voran.[455] In einem Monat wird das dritte Kapitel zur Korrektur vorliegen, jedenfalls schreibt das Paul (Lafargue), der den Übersetzer vor einigen Tagen aufgesucht hat. Er fand Herrn Keller (den Übersetzer) – so schreibt uns Paul – „dans une pauvre maison, dans une chambre plus pauvre encore, où ne se trouve[nt] que deux chaises, une table, un lit et quelques planches pour des livres"[1],

[1] „in einem ärmlichen Haus, in einem noch ärmlicheren Zimmer, in dem sich nur zwei Stühle, ein Tisch, ein Bett und ein paar Bücherregale befinden"

eifrig an der Arbeit. Er ist jung, intelligent, begeistert. Paul ist entzückt von ihm und bewundert besonders seine „grand pouvoir travailleur et énergie"[2] – und tatsächlich, wer täte das nicht? Um seiner Studien willen (er beschäftigt sich mit verschiedenen Wissenschaften, aber hauptsächlich mit der Sozialwissenschaft), lebt dieser junge Mann in verhältnismäßig elendem Zustand. Sein Vater ist ein wohlhabender Fabrikant, dessen Fabrik er sieben Jahre lang beaufsichtigt hat; da ihn jedoch sein „métier de garde-chiourme"[3] anwiderte, gab Herr Keller seinen Posten auf. Paul traf noch zwei weitere Sozialisten im Hause des Herrn Keller. „Le parti socialiste", il nous écrit, „se constitue à Paris et commence à tenir le haut du pavé, quoiqu'il n'ait pas de journal, il a les réunions publiques et l'agitation personnelle."[4] Zweifelsohne hat sich die sozialistische Partei auf den Trümmern der Simons, Pelletans, Bancels, Gambettas erhoben. Das französische Volk hat entdeckt, daß die hohlsten Fässer den größten Lärm machen – es hat diese großmäuligen Schreier davonlaufen sehen, und es wird ihnen ihre guten Absichten, ihre Hoffnungen nicht glauben, „daß wer heute davonläuft, morgen noch kämpfen kann". –

In London war das Ereignis der Woche eine Fenier-Demonstration, die veranstaltet wurde, um von der Regierung die Freilassung der irischen Gefangenen zu fordern.[430] Da Tussy aus Irland als standhaftere Irländerin denn je zurückkam[732], hat sie nicht eher Ruhe gegeben, bis sie Mohr, Mama und mich überredet hatte, mit ihr zum Hyde Park zu gehen, wo die Kundgebung stattfand. Dieser Park, der größte in London, war eine einzige Masse von Männern, Frauen und Kindern, sogar in den höchsten Wipfeln der Bäume saßen Menschen. Die Zahl der anwesenden Personen wurde von den Zeitungen auf etwa 70 000 geschätzt, aber da es englische Zeitungen sind, ist diese Zahl ohne Zweifel zu niedrig. Es gab Demonstranten, die rote, grüne und weiße Fahnen trugen mit allen möglichen Losungen, wie „Haltet euer Pulver trocken! Ungehorsam gegen Tyrannen ist Pflicht gegen Gott." Und höher gehißt als die Fahnen waren eine Unmenge roter Jakobinermützen, deren Träger die „Marseillaise" sangen – ein Anblick und Töne, die den Genuß von Portwein in den Klubs sicher sehr gestört haben. – Tags darauf, am Montag, griffen alle Zeitungen diese verwünschten „Ausländer" wütend an und verfluchten den Tag, an dem diese in England gelandet waren, um den biederen John Bull mit ihren blutroten Fahnen, lärmenden Chören und anderen Ungeheuerlichkeiten zu demoralisieren...

Es ist Zeit für den Nachmittagstee – und ich habe Tussy versprochen, einige Kastanien zu rösten; danken Sie also Ihrem guten Stern oder viel-

---

[2] „große Arbeitskraft und Energie" – [3] „Beruf als Sträflingsaufseher" – [4] „Die sozialistische Partei", so schreibt er uns, „festigt sich in Paris und rückt auf den ersten Platz; obwohl sie keine Zeitung hat, führt sie öffentliche Versammlungen durch und agitiert."

mehr den Kastanien, daß dieses Gekritzel nicht endlos weitergeht. (Sie haben sicher angenommen, ich werde nie aufhören.)

Mit den herzlichsten Grüßen von allen zu Haus verbleibe ich, lieber „Doktor"*)

Ihre sehr ergebene
Jenny Marx

*) Sie scheinen überrascht, daß ich Sie mit Ihrem klangvollen Titel bedenke. Glauben Sie mir, ich beneide Sie *nicht* darum. In „unserer neuen Gesellschaft" wird es wenig Bedarf an Priestern des Körpers geben; alle werden sie bankrott machen zusammen mit ihren Brüdern, den Seelenärzten; inzwischen wünsche ich Ihnen Glück – genießen Sie Ihre Würden – solange sie dauern! Weerths Photographie lege ich bei.

Aus dem Englischen.

7

Jenny Marx (Tochter) an Ludwig Kugelmann in Hannover

London, 27. Dez. 69

Mein lieber Doktor,

Hoffentlich glauben Sie nicht, ich fröne der Rache, wie es das Gesetz gewisser Vorfahren von mir vorschreibt. Der einzige Grund, weshalb ich Ihren so liebenswürdigen Brief so lange unbeantwortet gelassen habe, ist, daß ich nicht eine einzige Stunde für mich hatte. Bis 2 Uhr bin ich, wie Sie wissen, jeden Tag besetzt[1] – und da unsere arme Helene[2] sich sehr schlecht fühlte, habe ich meine Nachmittage sehr oft mit Arbeit im Haushalt verbracht; daneben habe ich mehrere hundert Zeitungen durchgesehen, um für Mohr Auszüge über die finanziellen Schwindelkonzerne usw. zu machen. (Übrigens sind Overend und Gurney gerade freigesprochen worden.[247] Die Bourgeoisie im ganzen Lande jubelt über die Befreiung dieser „Märtyrer", von denen sie behauptet, daß gegen sie mehr gesündigt worden, als sie selbst gesündigt hätten. Es würde mich keineswegs überraschen, wenn diese Gentleman-Gauner demnächst wieder ins Parlament einzögen, um für ihre Landsleute Gesetze zu erlassen. Die Parteinahme des Richters für die Angeklagten war so offenkundig, daß es sogar den abgestumpften Geschworenen auffiel und bei einer Gelegenheit einen Protest von ihnen hervorrief.) Sie sehen, es gibt Entschuldigungen für mein Schweigen. Dennoch muß ich gestehen, daß ich – wie Sie richtig vermuten – mich nicht einem Gott der Rache beuge, aber auch ebenso wenig geneigt bin, ein sanftes Lämmerschwänzchen[3] anzubeten. Um ihnen zu beweisen, daß ich nicht gewöhnt bin, „Böses mit Gutem" zu vergelten, habe ich Sie zur Strafe dazu verurteilt, ein höchst unverdauliches Gemisch zu verzehren – einen echten englischen Plum-Pudding; für die Durchführung dieses Kunststücks soll Ihnen Ablaß für alle Sünden gewährt werden.

Alle daheim senden Ihnen ihre besten Wünsche zum Neuen Jahr, denen ich mich herzlichst anschließe. Es hat uns *so* leid getan, von Ihrer Erkrankung zu hören, und wir hoffen, daß Sie sich inzwischen davon wieder erholt haben. Mohr fühlt sich augenblicklich ganz gut, d. h. verhältnismäßig. Vor ein paar Tagen hat uns Engels für einige Stunden besucht. Er war auf dem Wege nach Barmen, wo er die Weihnachtstage mit seiner Mutter verbringen

---

[1] Siehe vorl. Band, S. 217 – [2] *Helene Demuth* – [3] *in der Handschrift deutsch:* ein sanftes Lämmerschwänzchen

will.[733] Er sah ausgesprochen gut aus und war sehr froh, dem Kontor entronnen zu sein, in dem er sich wie ein Fisch auf dem Trockenen fühlte. Er arbeitet tüchtig an seinem Buch über Irland[4]. Ihre Fragen über dieses Buch kann ich nicht beantworten, da ich von seinem Inhalt keine Ahnung habe. Ich nehme an, es wird so eine Art Pendant zu seiner „Lage der arbeitenden Klasse in England" sein. Es hat uns sehr gefreut, daß Sie hinsichtlich der irischen Frage mit uns sympathisieren. Wir sind alle überzeugte Fenier. Als wir die Nachricht von O'Donovans Wahl erhielten, haben wir alle einen Freudentanz aufgeführt. Tussy war ganz ausgelassen.[445] Sie können sich vorstellen, welche Bestürzung die Nachricht von der Wahl eines Feniers in England hervorgerufen hat. Anfangs konnte die Presse, mit Ausnahme von „Reynolds's" und dem „National Reformer" nur im Chore wehklagen: „Ein überführter Verbrecher ist gewählt worden – o Schrecken aller Schrecken!" Nachdem sie sich so in allen Tonarten über diese Zauberworte ausgelassen hatten, fiel die käufliche Bande übereinander her – die Tory-Blätter beschimpften Gladstone und erklärten, diese Wahl sei die Frucht seiner Politik, – die Whig-Organe geiferten über die Undankbarkeit und lamentierten über das Schicksal eines Landes, in dem Friedensbotschaften und guter Wille so beantwortet werden, in dem Verrat am hellichten Tage zur Schau getragen und Mördern Lob gesungen wird. Die britische Regierung schickte sofort Tausende von Soldaten auf die Schwester-Insel.

Es muß zugegeben werden, daß, wie die Tories sagen, Gladstones Maßnahme zur Trennung der Kirche vom Staat schon Früchte getragen hat. Der religiöse Fanatismus stirbt schon eines natürlichen Todes, die Feindseligkeiten zwischen Katholiken und Protestanten gehen ihrem Ende entgegen, im Lager der Orangisten[734] ist ein Riß entstanden, und die Orangisten, die Ribbon-Leute[413] und die Fenier[35] schließen sich zusammen gegen ihren gemeinsamen Feind, die britische Regierung. Infolgedessen schwindet der Einfluß der Pfaffen, sie haben die irische Bewegung nicht mehr in der Hand, und die Wahl O'Donovan Rossas ging tatsächlich in direkter *Opposition* zur klerikalen Partei vor sich. Als zum Beispiel diese Gentlemen, die gegen die Freilassung der politischen Gefangenen sind, Versammlungen einberiefen, um eine Art Land Bill zurechtzustutzen, wurden diese gewaltsam von der Bevölkerung gesprengt. Diese erklärte, es werde zu keinem Vergleich mit der britischen Regierung kommen, solange die Gefangenen nicht freigelassen wären. Als sich die Regierung gegenüber den Amnestiekundgebungen taub stellte, wählte das Volk den Fenier O'Donovan Rossa, der britischen Regierung und den irischen professionellen Agitatoren, Laien und Klerikalen zum Trotze, deren Unaufrichtigkeit es endlich erkannt hatte.

[4] „Die Geschichte Irlands"

Inzwischen schmachten die edelsten Iren in britischen Kerkern. Es ist unmöglich, die Leiden dieser Männer zu beschreiben. O'Donovan Rossa ward einmal 35 Tage lang in einer Dunkelzelle gehalten, die Hände Tag und Nacht auf dem Rücken gefesselt, die ihm nicht einmal gelockert wurden, um seine Nahrung einnehmen zu können, eine dünne Haferschleimsuppe, die man ihm auf den Fußboden der Zelle stellte. Und überhaupt, mein lieber Doktor, ist England zur Zeit ein Land des Grauens. Im Londoner East End ist Hungertyphus ausgebrochen – in den Arbeitshäusern werden die Paupers en masse gemordet. Die Ärzte, denen die *Leichen* der Paupers nicht mehr genügen, machen ihre Experimente an den *Lebenden*; dabei ist mir die Zeit noch frisch in Erinnerung, als die englische Presse sich höchst entrüstet zeigte über die Durchführung von Vivisektionen an Tieren in Frankreich. Vorige Woche hat sich in Wales ein Fall ereignet, bei dem sich einem die Haare sträuben. Ein Bauer aus Wales hatte die Nachricht verbreitet, seine Tochter, ein 12jähriges Mädchen, habe zwei Jahre lang ohne Nahrung gelebt. Obgleich dieser arme Waliser für die Zurschaustellung seines Kindes nun Geld erhielt, ist es möglich (in Wales existiert der Hexenglaube usw. heute noch), daß er halb verrückt ist und an seine Erzählung glaubte. Daß jedoch die Ärzte der besten Londoner Krankenhäuser es auch geglaubt haben sollen, scheint unfaßbar. Wie dem auch sei, sie bildeten eine Kommission und schickten Krankenschwestern vom Guy's Hospital nach Wales, um dieses sogenannte fastende Mädchen vierzehn Tage zu beobachten. Täglich gaben die gleichen Ärzte über den Zustand des Mädchens Bulletins für die Öffentlichkeit heraus. *Sechs* Tage lang ließen sie es ohne Nahrung, und am siebenten Tage starb das unglückliche Kind. In der Nacht vor dem Tode des Kindes teilte Doktor Davies dem Vater des Mädchens mit, daß keine Gefahr bestehe; als man diesen Gentleman verhörte, erklärte er, er habe keine Nahrung verschrieben, weil er den Vater nicht „*kränken*" wollte. Wie überaus höflich und rücksichtsvoll! Ich will versuchen, Ihnen den ganzen Fall zu beschaffen. Er läßt einen bestimmt zu keiner hohen Meinung von dem Ärzte-Stand in England kommen. Ich bin überzeugt, wenn jemand erklären würde, er könne *unversehrt* über rotglühende Eisenbarren gehen oder aus dem Fenster springen, es würden sich Ärzte finden, um die Sache zu untersuchen. Wir werden eines Tages noch zu den Gottesurteilen zurückkehren!

Mit den besten Wünschen für das Neue Jahr

verbleibe ich aufrichtigst Ihre
Jenny Marx

Aus dem Englischen.

8

Jenny Marx an Engels
in Manchester

[London, um den 17. Januar 1870]

Lieber Herr Engels,

Selten ist wohl ein hamper so à propos[1] gekommen als der gestrige. Die Kiste war eben ausgepackt, und die 50 schlanken Männer standen in Reih und Glied in der Küche, als Dr. Allen und sein partner, ein junger schottischer Doktor, kamen, um den armen Mohr zu operieren, so daß gleich nach der Operation der Mohr mit seinen 2 Äskulapen sich an dem köstlichen Braunenberger stärken konnten. Die Geschichte war diesesmal wieder sehr schlimm. Seit 8 Tagen hatten wir alle Mittel, Umschläge, basilicum etc. etc., die schon so oft geholfen hatten, angewendet: allein ganz umsonst. Das Geschwür wuchs beständig, die Schmerzen wurden unerträglich und es war keine Öffnung und Ausfluß hervorzubringen. Geschnitten mußte werden, und so entschloß der Mohr sich denn endlich zu dem unvermeidlichen Schritt, einen Doktor zuzuziehen. Er spürte gleich nach dem sehr tiefen Einschnitt große Erleichterung und, obgleich er heute morgen noch nicht schmerzfrei ist, so ist er doch im ganzen viel viel besser und wird hoffentlich in ein paar Tagen genesen sein. Nun muß ich aber mit einem förmlichen Sündenregister gegen ihn hervorrücken. Seit er von Deutschland zurück ist, und namentlich nach der Hannoverschen Kampagne[656], war er unwohl, hustete beständig und statt sich zu hegen und pflegen, fing er an, auf Mord und Brand Russisch zu studieren, ging wenig mehr aus, aß unregelmäßig und zeigte den Carbuncle unter dem Arm erst, nachdem er schon bedeutend angeschwollen und verhärtet war. Wie oft habe ich Sie, lieber Herr Engels, seit Jahren im stillen hierher gewünscht!! Manches wäre anders. Ich hoffe nun, daß er sich diese letzte Erfahrung zur Warnung nehmen wird. Bitte, lieber Herr Engels, machen Sie ihm in Ihren Briefen jetzt *keine Bemerkungen* hierüber. Er ist in diesem Augenblick so leicht irritiert und würde sich über mich sehr ärgern. Mir war es aber eine solche Erleichterung, mein Herz bei Ihnen auszuschütten, da ich ganz ohnmächtig bin, irgend etwas in seiner Lebensweise zu ändern. Vielleicht ließe sich durch Gumpert einmal ernstlich mit ihm reden, wenn er wieder nach Manchester kommt. Der ist noch der einzige Arzt, in den er Vertrauen hat. In

[1] eine Sendung so zur rechten Zeit

unserm Hause herrscht jetzt eine so allgemeine Verachtung gegen alle Medizin und alle Ärzte; und doch sind sie noch immer notwendige Übel, ohne die man nicht durchkommt. Was haben Sie zu dem zweiten Neujahrsgeschenk gesagt, das Laura uns gemacht hat![2] Ich hoffe, daß das rasche Tempo ein Ende nimmt; sonst könnte man ja bald singen

1, 2, 3, 4, 5—6 — — —
10 little nigger-boys![3]

[2] siehe vorl. Band, S. 707/708 – [3] 10 kleine Negerlein!

9

Jenny Marx (Tochter) an Ludwig Kugelmann
in Hannover

[London] 30. Januar 70

Mein lieber Doktor,

Ich schreibe diese Zeilen, um Ihnen zu erklären, weshalb Mohr Ihre Briefe nicht beantwortet hat. Seit etwa drei Wochen hatte er Karbunkel unter dem Arm, die so schmerzhaft waren, daß der arme Mohr den Arm nicht bewegen konnte. Der Arzt hat zweimal geschnitten.[1] Diese Operation brachte fast augenblicklich Erleichterung. Es freut mich, heute sagen zu können, daß unser lieber Patient beinahe wieder gesund ist, obwohl er sich natürlich noch sehr schwach fühlt – die unvermeidliche Folge seiner großen Schmerzen. Jetzt, da alles vorbei ist, glaube ich, es war doch gut, daß es zu einer Krise kam, da Mohr sich monatelang mit der Krankheit herumgequält hatte. Sie werden sich erinnern, daß er in Hannover alles andere als gesund war, und in diesem Zustand befand er sich bis heute – manchmal etwas besser, manchmal schlechter.

Ihre Korrespondenz mit Jacoby hat ihn sehr amüsiert.[2] Nach der weitschweifigen Antwort dieses ehrenwerten Herrn zu urteilen, müssen Ihre Briefe ihn ziemlich schwer getroffen haben.

Ich muß auch den Empfang Ihres Briefes an mich bestätigen, dessen Inhalt mich nicht wenig überrascht und sehr neugierig darauf gemacht hat, die endgültige Entscheidung der Philister vom „Künstler-Verein"[3] zu erfahren. Wenn man bedenkt, daß dieser Verein aus der Crème der hannoverschen Gesellschaft besteht, dann ist doch die „Bildung" der oberen Klassen, auf Grund derer sie sich den arbeitenden Klassen so sehr überlegen dünken, wahrlich etwas, worauf sie mächtig stolz sein können! Es ist nur schade, daß es diesen Dummköpfen gelungen ist, Sie zu ärgern und Ihnen soviel Zeit zu stehlen.

Ich muß Sie und das liebe Trautchen[4] dafür um Verzeihung bitten, daß ich Ihnen die Ankunft eines neuen kleinen Erdenbürgers in der Familie Lafargues nicht eher mitgeteilt habe. Am zweiten Januar zeigte Paul uns die Ankunft eines Mädchens in der rue du Cherche-Midi an. Sie ist genau

---

[1] Siehe vorl. Band, S. 705 – [2] siehe vorl. Band, S. 431/432 – [3] in der Handschrift deutsch: „Künstler-Verein" – [4] Frau Gertrud Kugelmann

ein Jahr jünger[5] als ihr Bruder[6], die Geburtstage der Kinder fallen auf den gleichen Tag[7]. Vor ein paar Tagen schrieb uns Laura, daß es ihr viel besser geht. Mit ihrem Brief kamen eine Reihe höchst interessante französische Zeitungen – die „Marseillaise", „Cloche", „Réforme", „Rappel" und „Pays". Diese Blätter geben ein ausgezeichnetes Bild des gegenwärtigen Zustands in Frankreich. Der Tumult und die Aufregung, die in der Hauptstadt herrschen, sind unglaublich. Alle Parteien, ja sogar alle Individuen liegen sich in den Haaren. Rochefort führt Krieg bis aufs Messer mit seinen ehemaligen Freunden und Anhängern Vermorel, Villemessant usw. usw., die er öffentlich als mouchards[8] denunziert, und diese wiederum zahlen ihm in ihrem Organ, im „Figaro", mit gleicher Münze heim. Was die Bancel, Gambetta, Pelletan, Favre usw. usw. angeht, diese Sippschaft großmäuliger Phrasendrescher, so sind sie allesamt verschwunden – sie bedeuten nichts mehr. Die Erfahrung hat das Volk gelehrt, was es von der prahlerischen „gauche"[9] zu erwarten hat. Nicht einer von ihnen hat es gewagt, bei Victor Noirs Beerdigung [490] zu erscheinen oder seine Stimme im Parlament zu erheben. Rochefort hat sie, mit Unterstützung des wackeren alten Raspail, vernichtet – dazu verdammt, als lebende Leichname dahinzuvegetieren. Was Liebknecht auch immer dagegen sagen mag, Rochefort herrscht überlegen in Paris, und sein weises Verhalten, um einen Zusammenstoß mit dem Militär am Tage der Beisetzung zu verhindern, leuchtet jetzt allen ein.[735] Wenn Liebknecht das „Pays" läse, würde er sehen, daß *Cassagnac* und somit die Regierung ihre Wut darüber nicht verbergen – „que le peuple ne *savait pas mourir* pour ses convictions", „qu'ils n'ont pas élevé dans l'air le drapeau rouge"[10]. Früher, so wehklagte der wildgewordene Clown Cassagnac, „les révolutionnaires etaient des hommes de cœur, des hommes de principes qui se *battaient* pour des idées, et qui savaient bienque ni canons, ni fusils, ni bayonettes ne tiendraient devant la *poitrine nue* du peuple qui réclame son droit"[11].[736] Diese „offene Brust" wäre tatsächlich ein Fest für die Kanonen und Hinterlader des Dezember-Mannes[12] gewesen, um so mehr, als die 100000 Soldaten in den Vororten von Paris stationiert waren, wo keine Barrikaden errichtet werden konnten und wo sie folglich nicht, wie in den engen Straßen von Paris, einem Handgemenge mit dem Volk ausgesetzt gewesen wären. – Dann bringt der „Volksstaat" noch eine unrichtige Darstellung des Streiks in Creuzot.[737] Es ist nicht wahr, daß die Arbeiter höhere Löhne und eine Herabsetzung der Arbeitszeit fordern. Sie verlangen nur, die Verwaltung ihrer gegenseitigen Versicherungskasse

---

[5] in der Handschrift: older (älter) – [6] Charles-Étienne Lafargue – [7] 1. Januar – [8] Polizeispitzel – [9] „Linken" – [10] „daß das Volk *es nicht verstand*, für seine Überzeugungen *zu sterben*", „daß sie die rote Fahne nicht hoch erhoben haben" – [11] „waren die Revolutionäre beherzte Männer, Männer mit Prinzipien, die für ihre Ideen *kämpften* und sehr wohl wußten, daß weder Kanonen noch Gewehre noch Bajonette etwas gegen die *offene Brust* des Volkes vermochten, das sein Recht fordert" – [12] Napoleon III.

solle in ihren Händen und nicht in denen des Herrn Schneider liegen; ferner, daß ihr Arbeitskamerad *Assi* nicht entlassen, sondern ein Vorarbeiter, der sie schikaniert hat, entfernt wird. Dies sind die wahren Ursachen des Streiks. Die französische Regierung und die offizielle Presse erklären, der Streik sei „à l'excitation artificielle"[13] hervorgerufen. Herr Guéroult, von der „Opinion Nationale", „montre les sociétés secrètes dominant donnant des mots d'ordre et des consignes"[14].[738] Mit diesen Gesellschaften ist natürlich die Internationale gemeint, von der Assi, der Führer des Streiks, 55000 frs. erhalten haben soll. Die „Times" druckt diese Behauptungen nach und pflichtet ihnen bei. Ich wollte, sie wären wahr! Es ist ewig schade, daß die Internationale in ihrem Wirken nicht mit den glänzenden Phantasien dieser Ehrenmänner Schritt halten kann.

Eine bezeichnende Tatsache ist, daß sich einige der nach Creuzot entsandten Soldaten sofort mit den Bergarbeitern verbrüderten. Vier dieser Soldaten sollen vor Gericht gestellt werden, weil sie versucht haben, ihre Kameraden für die Sache des Volkes zu gewinnen.

In Yorkshire hat es ebenfalls einen Streik gegeben: die Arbeiter fordern die Selbstverwaltung ihrer eigenen Versicherungskassen und protestierten dagegen, daß die Unternehmer den Arbeitern das Koalitionsrecht verweigern. Da in England das Koalitionsrecht seit dem Jahre 1824 gesetzlich festgelegt ist, handeln die Unternehmer in direktem Widerspruch zu den bestehenden Gesetzen; dessenungeachtet stellt ihnen die Regierung auf Anforderung Soldaten zur Verfügung.

Die Einzelheiten des Streiks sind genau die gleichen wie in Creuzot – das freie konstitutionelle England und das despotisch beherrschte Frankreich unterscheiden sich nicht – beide Länder haben sofort Soldaten in Bereitschaft, um die Männer niederzuschießen, die den Mut haben, sich für intelligent genug zu halten, ihre Fonds – ihre schwer verdienten Ersparnisse – selbst zu verwalten.

Nach der Schätzung eines Korrespondenten, der sich im Auftrage einer englischen Zeitung in *Creuzot* aufhält, verlieren die Arbeiter bei dem Streik täglich *8000* £ (Löhne), während der Verlust der Unternehmer täglich etwa *40000* £ beträgt!!!

Bitte grüßen Sie Trautchen herzlichst von mir und übermitteln Sie ihr meinen Dank für ihren Brief. Ich werde ihr sehr bald schreiben. Sagen Sie ihr bitte auch, daß ich sie bitten muß, ein gewisses kleines Armband an „Käuzchen"[15] auszuhändigen, für die es bestimmt war. Da sie ein geschworener Feind der Kommunisten ist, wird sie meine Achtung des Privateigentums zu würdigen wissen. Doch Scherz beiseite, ich möchte das Armband wirklich nicht gern an Trautchens Arm sehen – es ist viel zu „primitiv".

[13] „durch künstliche Erregung" – [14] „verweist auf die mächtigen geheimen Gesellschaften, die Parolen und Anleitung geben" – [15] Franziska Kugelmann

Mit Mohrs freundlichsten Grüßen an die „Frau Gräfin"[16], Käuzchen und an den Mann von der plastischen Bewegung[17] verbleibe ich aufrichtigst

Ihre
Jenny Marx

Aus dem Englischen.

[16] in der Handschrift deutsch: „Frau Gräfin" (Gertrud Kugelmann) – [17] in der Handschrift deutsch: und an den Mann von der plastischen Bewegung (Ludwig Kugelmann)

10

Jenny Marx (Tochter) an Ludwig und Gertrud Kugelmann in Hannover

[London] 8. Mai 1870

Vielen, vielen Dank, mein lieber Herr und meine liebe Frau Kugelmann, für die schönen Geschenke, die Sie mir geschickt haben. Ich weiß nicht, was mich mehr entzückt, die Gravüren oder die Lieder – meine Augen und Ohren sind gleichermaßen beschäftigt. Mohr hat sich sehr über die Manschettenknöpfe gefreut, und die Blumen sind tatsächlich sehr kunstvoll gearbeitet. Er ist auch entzückt von der Leibniz-Tapete und hat ihr schon einen Platz in seinem Arbeitszimmer gegeben, wo wir sie an der Wand über dem Kaminsims aufgehängt haben.[1] Leider hat das blaue Tapetenpapier die schöne Gravüre beschädigt, die Cäsars Tod darstellt, es hat blau abgefärbt. Überhaupt sind die Gravüren durch die Art, wie sie verpackt waren, beschädigt worden. – Kaulbachs Geschichte ist teilweise eingerissen. Wir hoffen jedoch, daß der Glaser, der das Bild einrahmen wird, es wieder ausbessern kann. Die Kiste ist erst gestern nachmittag (Sonnabend) angekommen – sie muß also sehr lange unterwegs gewesen sein.

Nicht zuletzt muß ich Ihnen auch noch danken für Ihre liebenswürdigen Briefe und guten Wünsche zu meinem Geburtstag. Es hat mir *sehr* leid getan zu hören, daß Sie, lieber „Doktor", sich wieder schlecht fühlen, und ich hoffe, bald bessere Nachrichten zu erhalten. Mohr geht es auch gar nicht gut, er ist schwer erkältet. Alle anderen Bewohner von Modena Villas, einschließlich vier Katzen und eines Hundes, sind wohlauf, aber in großer Erregung seit letztem Sonntag, als die Nachricht aus Paris kam, es sei eine Verschwörung gegen Bonapartes Leben aufgedeckt worden. Sie wissen sicherlich aus den deutschen Blättern, daß die blödsinnige französische Regierung zuerst die Internationale in diese Affäre zu verwickeln suchte, und daß eine große Anzahl ihrer Mitglieder der Pariser und Lyoner Sektionen arretiert worden sind.[577] Die Lakaienseelen der englischen und französischen Presse haben natürlich diese Gelegenheit sofort benutzt, um mit wütenden Angriffen über die Internationale herzufallen und ihre Regierungen aufzufordern, diese verhaßte Assoziation als die Wurzel allen Übels zu verbieten. Nichtsdestotrotz war die französische Regierung jedoch

[1] Siehe vorl. Band, S. 504

gezwungen, zu erklären, daß die Internationale nichts mit der Verschwörung zu tun hat und daß das Verbrechen, um dessentwillen man ihre Mitglieder verfolgt, ausschließlich darin besteht, einer „unerlaubten Gesellschaft" anzugehören. Mohr hat eine Erklärung[2] geschrieben, die vom Generalrat einmütig angenommen wurde, in der er jede Mitschuld der Internationale in der Angelegenheit zurückweist.

Nach Verlautbarungen der französischen Regierung ist Herr Gustave Flourens tief in das Komplott verwickelt, und da dieser Herr in England weilt, hat die französische Regierung insgeheim die englische Regierung ersucht, ihn auszuliefern; doch Herr Gladstone, der sehr wohl weiß, daß ihn dies seinen Posten als Premierminister kosten würde, wenn er das täte (wie es Palmerston im Falle von Simon Bernard geschah), erklärt, das Ministerium könne in der Angelegenheit nichts tun ohne weitere Schuldbeweise gegen Herrn Flourens. Aber in Wirklichkeit hat die französische Regierung keine Beweise gegen Herrn Flourens in den Händen. Denn angenommen, es sei bewiesen, daß er Geld nach Paris geschickt hätte, um das Volk für den Fall eines Aufstands mit Bomben zu bewaffnen, so besagt das noch nicht, daß er irgend etwas mit der beabsichtigten Ermordung des Kaisers zu tun hat. Am letzten Sonntag (meinem Geburtstag), als uns die Nachricht von dem aufgedeckten „Komplott" erreichte, weilte Herr Flourens in unserem Hause. Sie können sich vorstellen, daß mein Geburtstag alles andere als ruhig oder fröhlich war. Wir wußten damals noch nicht, daß Herr Flourens nicht sofort verhaftet werden konnte.[3] Er ist der Sohn des berühmten Naturforschers gleichen Namens und hat selbst ein Buch über Ethnographie geschrieben sowie Vorlesungen im Collège de France gehalten. In ihm verkörpern sich auf ganz ungewöhnliche Weise der savant und der homme d'action[4].

Das Positive der Verschwörung ist, daß sie den Dezember-Mann[5] gezwungen hat, seine liberale Maske abzuwerfen und sich in seiner wahren Gestalt zu zeigen. In Paris herrscht ein System des „weißen Terrors". Gestern wurden alle Zeitungen der Opposition beschlagnahmt, die Bevölkerung ist bis an den Rand der Verzweiflung getrieben. Niemand weiß, was heute geschehen wird.

Ich schreibe weiter für die „Marseillaise", mehrere meiner Briefe sind im „Irishman", der Nationalzeitung Irlands, zitiert worden.[739] Im Augenblick warte ich auf Nachrichten aus Irland über die Behandlung der politischen Gefangenen. Wenn ich nicht bald eine Antwort bekomme, werde ich anfangen zu glauben, daß der Brief, den ich an die Frauen der Gefangenen geschrieben habe, von der britischen Regierung abgefangen worden ist.

---

[2] „Proklamation des Generalrats der Internationalen Arbeiterassoziation über die Verfolgungen der Mitglieder der französischen Sektionen" – [3] siehe vorl. Band, S. 495–498 – [4] Gelehrte und der Mann der Tat – [5] Napoleon III.

Unglücklicherweise habe ich ihn mit meinem richtigen Namen unterschrieben!

Es ist Postzeit!

Küssen Sie das liebe Fränzchen für mich, mein gutes Trautchen, und mit vielem herzlichen Dank für Ihre Liebenswürdigkeit verbleibe ich

Ihre Sie verehrende
Jenny

Mama und Tussy senden die besten Grüße – ich vergaß, Ihnen mitzuteilen, daß Dr. Gans uns dreimal besucht hat. Er hat uns Karten für mehrere Opern geschickt.

Aus dem Englischen.

11

Jenny Marx an Engels
in Manchester

[London, 12. Juli 1870]
Dienstag abend

Mein lieber Herr Engels,

Eben komme ich von einer neuen Untersuchungsreise heim und eile, Ihnen gleich Bericht abzustatten. Ich habe jetzt ein Haus gefunden, das uns alle entzückt wegen seiner wunderschönen freien Lage. Jenny und Tussy waren eben mit und beide finden es besonders nett. Es ist natürlich wegen der Lage und innern Einrichtung etwas teurer als die Shrewsbery Villa, für die der Mann durchaus 55 £ haben will. Unser jetziges Haus kostet 60 £. *Es ist dicht am Primrose Hill*, so daß alle front-Zimmer[1] die herrlichste, freiste Aussicht und Luft haben. Dabei ringsherum in den Seitenstraßen shops[2] aller Art, so daß Ihre Frau sich alles selbst besorgen kann. Nun die innre Einrichtung. Souterrain große, hübsche Küche mit großem Herd. Daneben ein sehr geräumiges Badezimmer mit großer Badewanne und cheminée, backkitchen[3], Schränke aller Art, coalcellar[4] und ein *tiefer liegendes Verlies*, das, obgleich es im Augenblick noch keine Brette hat, doch ein sehr guter, kühler Weinkeller werden könnte, kleiner, sehr kleiner Garten, nicht größer als zum Aufhängen von Wäsche etc. Dann rez-de-chaussée[5] 2 sehr nette Stuben durch Flügeltüren getrennt, die hintere hat statt der Fenster ein besonders hübsches greenhouse[6] oder, wenn Sie wollen, Doppelfenster, was das Zimmer sehr hell und freundlich macht. Bel étage[7] vorn heraus ein sehr schönes großes Zimmer und daneben ein kleineres, keine Flügeltüren. 2. Stock 3 Bedrooms[8]: 2 sehr geräumig, das dritte etwas kleiner, alles in vollem repair[9]. Die zwei untern Stuben werden eben tapeziert. Ich glaube, Sie können kaum ein beßres Haus finden, und ich bin überzeugt, daß es Ihrer Frau sehr gefallen wird. Es liegt gar zu heiter und amüsant. Man braucht kaum aus dem Hause zu gehn, um im Freien zu sein und Tausende von Menschen zu sehn.

Es ist natürlich von der größten Wichtigkeit, daß Sie und Ihre Frau es selbst sehn und zwar so schnell als möglich, da ein so gut gelegenes Haus sicher schnell abgeht. Sollte es Ihnen aber nicht zusagen, so habe ich noch

[1] Vorderzimmer – [2] Läden – [3] Kamin, Außenküche – [4] Kohlenkeller – [5] Erdgeschoß – [6] Gewächshaus – [7] 1. Stock – [8] Schlafzimmer – [9] in gutem Zustand

2 andre in der Nähe aufgefunden, die aber nicht so freundlich gelegen sind. Es wäre am besten, wenn Ihre Frau gleich mitkäme und sich selbst die Sache ansähe. Sie wissen, daß wir alle herzlich froh sind, sie bei uns zu sehn. Schreiben Sie gleich darüber, so daß wir wissen, ob wir uns noch mehr umsehn sollen oder ob Sie kommen wollen.

Ich will diese Zeilen gern noch heute abend zur Post besorgen, damit Sie gleich im Lauf des Tages sich die Sache überlegen können.

Daher ein flüchtiges Lebewohl von

Ihrer

Jenny Marx

12

Jenny Marx (Tochter) an Ludwig Kugelmann
in Hannover

[London] 17. Juli 1870

Mein lieber Doktor,

Hoffentlich denken Sie nicht, daß Faulheit oder Nachlässigkeit irgend etwas mit meinem Schweigen zu tun haben. In der Tat habe ich sofort nach Erhalt Ihres Briefes an Herrn Pigott, den Redakteur des „Irishman", geschrieben, um mich zu erkundigen, wo ich eine Photographie von O'Donovan Rossa erhalten könnte. Herr Pigott antwortete, daß er außerstande sei, mir darüber irgendwelche Auskunft zu geben (die britische Regierung erlaubt nicht, daß die Porträts der Fenier verkauft werden), aber daß er meinen Brief an Frau Rossa geschickt habe, weil diese Dame mir vielleicht eine Photographie ihres Mannes verschaffen könne. Jetzt habe ich von Tag zu Tag auf einen Brief von Frau Rossa gewartet – aber vergeblich – und weil ich meine, es wird keinen Sinn haben, noch länger zu warten, schreibe ich diese Zeilen, um Sie zu fragen, ob der beigefügte Abdruck[740], der vor einiger Zeit im „Irishman" erschien, Herrn Rissé etwas nützt? Es ist gewiß ein sehr unähnliches Bild, aber es ist besser als nichts. Es wäre jammerschade, die ausgezeichnete Absicht, Rossas Bild zu veröffentlichen, aufzugeben. Seine Veröffentlichung würde John Bull besonders ärgern – denn die britische Regierung fürchtet nichts so sehr, als daß die niederträchtige Behandlung der gefangenen Fenier auf dem Kontinent bekannt werden könnte. Tatsächlich ist die Gefängnis-Untersuchung lediglich veranlaßt worden, um die unangenehmen Wahrheiten zu vertuschen, welche durchsickerten. Am Vorabend der Untersuchung, die angeblich die Dinge klären soll, werden die Gefangenen *schärfer als je bewacht*, damit sie ja nicht ihre Freunde über die Behandlung unterrichten können, welche sie erleiden. Vor einigen Tagen hat Frau Luby, die Frau eines der Gefangenen, ihren Mann besucht, um ihm die Nachricht vom Tode seiner Mutter zu überbringen (der Kummer wegen der Leiden ihres Sohnes beschleunigte den Tod von Frau Luby), und obwohl die unglückliche Frau ihren Mann seit *drei* Jahren nicht gesehen hatte, erlaubte man ihr nicht, ihn von Antlitz zu Antlitz ohne die Einmischung eines Gefängniswärters zu sehen. Frau Luby wurde in einen großen eisernen Käfig geführt, der mit schweren Eisenstäben vergittert war, Luby wurde aus seiner Zelle in einen andern ebenfalls mit schweren Eisenstäben vergitterten Käfig gebracht, etwas entfernt von dem, in welchem seine Frau untergebracht war. Ein Aufseher stand dicht neben

dem Gefangenen, aufmerksam und bereit dazwischenzutreten, falls er ein Wort über die Gefangenenbehandlung äußern sollte. Aber der arme Luby brauchte nicht zu klagen – seine bleiche, zusammengeschrumpfte und abgemagerte Gestalt verriet nur zu beredt eine Schreckensgeschichte. Es ist eine Tatsache, daß Frau Luby ihren Mann nicht einmal wiedererkannte – so verändert und gealtert sieht er aus. – Wo die Freunde der Gefangenen derart sorgfältig ausgeschlossen werden und das Zeugnis der Gefangenen unterdrückt wird, ist es nicht schwer zu erraten, daß die ganze Kommission sich von Anfang bis Ende als regelrechter Schwindel erweisen wird. Da die Anstaltsleiter, Aufseher und Gefängniswärter in der kommenden Untersuchung gänzlich ihren Willen haben werden, so werden am Ende die käuflichen Presseskribenten die Annehmlichkeiten englischen Gefängnislebens in glühenden Farben schildern und die Aussagen O'Donovan Rossas als ebenso viele Lügen brandmarken können!

Wegen der Notizen für das Vorwort zu Herrn Rissés Buch habe ich mich an Engels gewandt, der mit seiner gewohnten Liebenswürdigkeit und Promptheit mir sofort die beigelegten Bemerkungen geschickt hat, die das deutsche Publikum, glaube ich, interessieren werden.[741]

Was Karlsbad angeht, so muß ich leider sagen, daß, dank dem rücksichtslosen Spieler in Paris[1], aus unserer lange geplanten Reise nichts geworden ist. Ohne Paß zu reisen ist natürlich bei den gegenwärtigen Umständen eine Unmöglichkeit, und einen zu erhalten kommt ebenfalls nicht in Betracht. Die britische Regierung verweigert sogar naturalisierten Engländern die Pässe. Doch Mohr wird Ihnen selber darüber schreiben. Sagen Sie Trautchen, ich werde ihr auch in ein paar Tagen schreiben, um meiner Enttäuschung Luft zu machen, und sagen Sie der Dame bitte auch, ich fände, sie sei übertrieben faul geworden. Ich habe seit Monaten nichts von ihr gehört.

Was denken Sie vom Kriege? Wir haben uns noch nicht erholt von unserer Überraschung und Entrüstung über die Wendung der Dinge. Es ist nicht einfach, sich mit dem Gedanken zu versöhnen, daß, anstatt für die Zerstörung des Kaiserreichs zu kämpfen, das französische Volk sich für seine Vergrößerung opfert, daß, anstatt Bonaparte aufzuhängen, es sich unter seine Fahnen schart. Wer hätte davon vor ein paar Monaten träumen können, als die Revolution in Paris eine Tatsache schien. Diese Wiederbelebung des *Chauvinismus* im 19. Jahrhundert ist fürwahr eine grausame Posse![742] – Es ist Zeit, diesen langen Brief zur Post zu bringen. – Mit herzlichen Grüßen an das liebe Trautchen und an Fränzchen verbleibe ich, mein lieber „Doktor",

Ihre sehr getreue

Aus dem Englischen. *Jenny Marx*

[1] Napoleon III.



Anhang und Register

Anmerkungen

[1] Die ganze zweite Dezemberhälfte des Jahres 1867 war Marx krank, setzte aber trotzdem seine Arbeit am „Kapital" fort. 5

[2] Im „*Beobachter*" vom 27. Dezember 1867 veröffentlichte Engels eine Rezension des ersten Bandes des „Kapitals" (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S. 226–228). 5

[3] Gemeint ist der Deutsche Bildungsverein für Arbeiter in London, der im Februar 1840 von Karl Schapper, Joseph Moll und anderen Führern des Bundes der Gerechten gegründet worden war. Mit der Schaffung des Bundes der Kommunisten spielten die örtlichen Gemeinden des Bundes die führende Rolle im Verein. Der Arbeiterbildungsverein stand in enger Verbindung mit den englischen Sozialisten und Chartisten, mit den Fraternal Democrats (Brüderlichen Demokraten) und den französischen Sozial-Demokraten. Marx und Engels nahmen 1847 und 1849/50 aktiv an seiner Arbeit teil. Im September 1850 traten sie und mehrere ihrer Mitkämpfer aus dem Verein aus, weil dieser in der Auseinandersetzung zwischen der von Marx und Engels geführten Mehrheit der Zentralbehörde des Bundes der Kommunisten und der kleinbürgerlichen, zu abenteuerlichen Taktiken neigenden Minderheit (Willich-Schapper) für die letztere Partei ergriff. Ende der fünfziger Jahre begann Marx und später auch Engels erneut tätigen Anteil an der Vereinsarbeit zu nehmen.

Nach der Gründung der Internationalen Arbeiterassoziation trat ihr der Deutsche Bildungsverein für Arbeiter in London als eine der ersten Organisationen bei. Mehrere seiner Mitglieder, darunter Eccarius, Leßner, Kaub, Bolleter, Lochner und Pfänder, gehörten dem Zentral- bzw. Generalrat an, wo sie die Linie von Marx unterstützten. 5 114 568

[4] Engels verfaßte einige Rezensionen des ersten Bandes des „Kapitals", die zur schnelleren Verbreitung dieses Werkes und zur Popularisierung seiner wichtigsten Ideen beitrugen. (Siehe Band 16 unserer Ausgabe.) Um die Unterbringung dieser Rezensionen in einer Reihe deutscher Zeitungen hat sich besonders Ludwig Kugelmann verdient gemacht. 5 533 566

[5] Marx' Artikel „Plagiarismus", der am 12. Dezember 1867 anonym in der Beilage der „Zukunft" erschien (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S. 221–225), ist eine Antwort auf eine Rede des Lassalleaners Johann Baptist von Hofstetten, die dieser auf der Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins am 24. November 1867 gehalten hatte. In seiner Rede hatte Hofstetten verschiedene Stellen dem „Kapital" von Marx nahezu

wörtlich entlehnt, ohne den Titel des Werkes noch dessen Autor zu nennen. Außerdem hatte er den Sinn der plagiierten Stellen aus Marx' Werk vielfach entstellt. 5 531 535

[6] Karl Fraas, „Die Natur der Landwirthschaft", Bd. 1–2, München 1857. 5 7

[7] Siehe Karl Marx, „Das Kapital", Dritter Band, Sechster Abschnitt: Verwandlung von Surplusprofit in Grundrente (Band 25 unserer Ausgabe, S. 627–821). 5

[8] Im September 1867 hatte „Le Courrier français" eine Artikelserie des amerikanischen Generals Cluseret über die Lage in den Vereinigten Staaten von Amerika veröffentlicht. Der Redakteur der Zeitung, Vermorel, setzte sich noch im gleichen Monat mit den Ansichten Cluserets kritisch auseinander. 6 18

[9] Oberstleutnant Seubert sagte in seinem Brief vom 28. November 1867 Ludwig Kugelmann seine Hilfe zu, Engels' Rezensionen des ersten Bandes des „Kapitals" in deutschen Zeitungen unterzubringen, u. a. auch im „Schwäbischen Merkur". 7 8 9

[10] „Österreichs Kämpfe im Jahre 1866. Nach Feldacten bearbeitet durch das k. k. Generalstabs-Bureau für Kriegsgeschichte", 5 Bde, Wien 1867–1869. 7 319

[11] „Der Feldzug von 1866 in Deutschland. Redigirt von der kriegsgeschichtlichen Abtheilung des Großen Generalstabes", Berlin 1867. 7 20 319

[12] Es handelt sich um Eugen Dührings Rezension des ersten Bandes des „Kapitals", die in den „Ergänzungsblättern zur Kenntniß der Gegenwart", Bd. 3, Heft 3, Hildburghausen 1867, S. 182–186, veröffentlicht wurde. 8 9 11 533 538 550

[13] Marx kritisierte Roschers vulgärökonomische Auffassungen im ersten Band des „Kapitals" (siehe Band 23 unserer Ausgabe). 8 11

[14] Das „Demokratische Wochenblatt" erschien seit Januar 1868 unter der Redaktion von Wilhelm Liebknecht in Leipzig. Obwohl es als Organ der Volkspartei (siehe Anm. 103) kleinbürgerliche Einflüsse widerspiegelte, spielte das „Demokratische Wochenblatt" eine positive Rolle bei der Entwicklung der deutschen Arbeiterbewegung. Es trat für die demokratische Einigung Deutschlands ein, bekämpfte die Politik Bismarcks und setzte sich mit der schädlichen Taktik der lassalleanischen Führer auseinander. Unterstützt von Marx und Engels propagierte Liebknecht in dieser Zeitung die Ideen der Internationalen Arbeiterassoziation und veröffentlichte deren wichtigste Dokumente. Das „Demokratische Wochenblatt" trug wesentlich zum Anschluß des Verbandes Deutscher Arbeitervereine an die IAA bei und wurde ab Dezember 1868 zugleich Organ des Verbandes. An den Vorbereitungen zur Gründung der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei nahm es einen bedeutenden Anteil.

Auf dem Eisenacher Kongreß (siehe Anm. 364) wurde beschlossen, die Zeitung in „Der Volksstaat" umzubenennen und zum Zentralorgan der Partei zu erklären (siehe Anm. 454). 8 22 28 33 34 36 56 60 64 90 183 193 195 219 251 258 261 268 272 274 281 307 334 541 543 578 581 698

[15] Aus dem Brief Wilhelm Liebknechts an Marx' Tochter Jenny vom 3. Januar 1868 ist ersichtlich, daß Liebknecht sich mit Marx über eine eventuelle Übersiedlung nach Wien beraten wollte. 8

[16] Marx und Engels beabsichtigten, in der „Fortnightly Review" eine Rezension des ersten Bandes des „Kapitals" zu veröffentlichen. Engels stellte sie Ende Juni 1868 fertig (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S. 288–309), die Redaktion lehnte jedoch ihre Veröffentlichung ab. 8 13 16 21 23 26 27 40 48 54 57 82 85 86 87 89 98 102 105 109 110 111 121 125 126 133 134 135 186

[17] Marx übte Kritik an den Ansichten des Vulgärökonomen Carey im ersten Band des „Kapitals" (siehe Band 23 unserer Ausgabe). 9

[18] Lorenz Stein, „System der Staatswissenschaft", Bd. 1-2, Stuttgart und Augsburg 1852-1856, und „Die Verwaltungslehre", Th. 1-7, Stuttgart 1867-1868. 9

[19] Sigismund Borkheims Rede auf dem Kongreß der Friedens- und Freiheitsliga (siehe Anm. 29) erschien 1867 in Brüssel als Broschüre unter dem Titel „Ma perle devant le Congrès de Genève" und 1868 in Zürich in deutscher Übersetzung als „Meine Perle vor dem Genfer Congress". 9

[20] Marx meint den Abschnitt „Die sogenannte ursprüngliche Akkumulation" im sechsten Kapitel der Erstausgabe des ersten Bandes des „Kapitals". Diesem Abschnitt entspricht seit der zweiten Auflage das 24. Kapitel (siehe Band 23 unserer Ausgabe, S. 741-791). 11

[21] Marx spricht von der Verbreitung des ersten Bandes des „Kapitals" in Österreich.
Die herrschenden reaktionären Kreise Österreichs waren nach der militärischen Niederlage von 1866 angesichts der verschärften politischen Krise und des Anwachsens der nationalen Befreiungsbewegung zu Zugeständnissen gezwungen. Sie mußten mit Ungarn ein Abkommen über die Bildung der Doppelmonarchie Österreich-Ungarn eingehen und außerdem der Bourgeoisie eine Reihe politischer Konzessionen machen, die sich in der neuen Verfassung von 1867 widerspiegelten. 12

[22] Wilhelm Liebknecht teilte in seinem Brief vom 11. Dezember 1867 Friedrich Engels die Adresse von Prof. Richter mit. 12 340

[23] Wilhelm Liebknecht war von 1855 bis zu seiner Übersiedlung nach Berlin 1862 Londoner Korrespondent der Augsburger „Allgemeinen Zeitung". 12

[24] Es handelt sich um Aktien des „Demokratischen Wochenblatts". 13

[25] An der in Berlin erscheinenden „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" hatte Liebknecht nach seiner Rückkehr aus dem Londoner Exil 1862 als Redakteur gearbeitet. Da das Blatt, das zunächst einen oppositionellen Standpunkt vertrat, sich nach dem Regierungsantritt Bismarcks an die Regierung verdingte, trat Liebknecht aus der Redaktion aus. 13

[26] Félix Pyats Adresse „The French democrats and the fenians" erschien in der „Times" vom 8. Januar 1868 (siehe auch Anm. 35). 13

[27] Ende Dezember 1867 wurden bei den Mitgliedern des Büros der Pariser Sektion der Internationalen Arbeiterassoziation Haussuchungen durchgeführt. Unter den von der französischen Polizei beschlagnahmten Schriftstücken befand sich ein Brief des Korrespondierenden Sekretärs für Frankreich Eugène Dupont vom 23. November 1867 an A. Murat, worin die Mitglieder der IAA in Paris über die Kampagne zur Verteidigung der eingekerkerten Fenier informiert wurden. Diesen Brief benutzten die französischen Behörden, um die IAA der Vorbereitung einer Fenierverschwörung zu beschuldigen. Im März 1868 erklärte das Gericht die Sektion der IAA in Paris für aufgelöst und verurteilte die 15 Angeklagten des Büros der Pariser Sektion zu je 100 Francs Geldstrafe, im Unvermögensfalle zu 30 Tagen Gefängnis. Die Verurteilten legten Berufung ein. Im April 1868 kam es in zweiter Instanz zur Bestätigung des Urteils. (Siehe auch Band 16 unserer Ausgabe, S. 319/320 und Anm. 139.) 13

[28] In zahlreichen Korrespondenzen über den Krimkrieg 1853-1856 (siehe Band 10 und 11 unserer Ausgabe) untersuchte Engels die militärischen Operationen während der Be-

lagerung und Verteidigung von Sewastopol. Über den Preußisch-Österreichischen Krieg 1866 schrieb er die Artikelserie „Betrachtungen über den Krieg in Deutschland" (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S. 167–189). 14

[29] Die *Friedens- und Freiheitsliga* wurde 1867 auf einem Kongreß in Genf gegründet. Sie war eine bürgerlich-pazifistische Organisation, die sich für die Erhaltung des Friedens in Europa, die Abschaffung der stehenden Heere und andere demokratische Forderungen einsetzte. Die Liga wurde von einer Reihe kleinbürgerlicher und bürgerlicher Republikaner und Liberaler unter maßgeblicher Beteiligung von Victor Hugo, Garibaldi u. a. ins Leben gerufen; 1867 und 1868 nahm auch Bakunin an ihrer Arbeit teil.

Die Gründung der Liga entsprach dem Friedenswillen breiter Schichten des Kleinbürgertums und der bürgerlichen Intelligenz gegenüber der Kriegspolitik der herrschenden Klassen Westeuropas in der 2. Hälfte der 60er Jahre des 19. Jh. Das Organisationskomitee der Liga, das bestrebt war, den Einfluß der Internationalen Arbeiterassoziation für seine Ziele auszunutzen, wandte sich mit einer entsprechenden Einladung zu dem Kongreß an die Sektionen der IAA, aber auch persönlich an ihre Führer, u. a. auch an Marx. Gleichzeitig wurde beschlossen, die Eröffnung des Kongresses der Friedens- und Freiheitsliga vom 5. auf den 9. September zu vertagen, um es den Delegierten des Lausanner Kongresses der IAA (siehe Anm. 178) zu ermöglichen, am Kongreß der Liga teilzunehmen. Der Generalrat der Internationalen Arbeiterassoziation beschloß am 13. August 1867 auf Anraten von Marx, nicht offiziell an dem Kongreß der Friedens- und Freiheitsliga teilzunehmen. Eine Teilnahme hätte unter den damaligen Bedingungen eine Einbuße des selbständigen proletarischen Charakters der IAA bedeutet und diese für die pazifistischen Illusionen, die von der Liga verbreitet wurden, verantwortlich gemacht. Es wurde jedoch in Anbetracht der Wichtigkeit des Kampfes für den Frieden den Mitgliedern der IAA anheimgestellt, als Privatpersonen dem Kongreß der Liga beizuwohnen. 15 32 243 673 692

[30] Karl Blind war der Verfasser des anonymen Flugblattes „Zur Warnung", das im Juni 1859 in der „Allgemeinen Zeitung" und in „Das Volk" abgedruckt wurde. Da Blind jedoch nicht offen gegen Karl Vogt auftreten wollte, leugnete er seine Autorschaft. Die feige Haltung Blinds entlarvte Marx in seiner Streitschrift „Herr Vogt" und in seinem „Brief an den Redakteur des ‚Beobachters' zu Stuttgart" (siehe Band 14 unserer Ausgabe sowie Band 16, S. 22–24). 15

[31] Der Beschluß über die Abschaffung der Präsidentenwürde wurde auf der Sitzung des Generalrats vom 24. September 1867 angenommen und vom Baseler Kongreß der Internationalen Arbeiterassoziation (siehe Anm. 333) bestätigt. 17 180

[32] *Council of all London Trades' Unions (London Trades Council)* – Der Londoner Gewerkschaftsrat wurde im Mai 1860 auf einer Konferenz von Delegierten der Londoner Trade-Unions gegründet. Der Londoner Rat, unter dessen Führung sich mehrere tausend Gewerkschafter der Hauptstadt vereinigten, übte auf die Arbeiterklasse ganz Englands großen Einfluß aus. In der ersten Hälfte der sechziger Jahre leitete er die machtvollen Kundgebungen der englischen Arbeiter gegen die von der englischen Regierung beabsichtigte bewaffnete Einmischung in den Amerikanischen Bürgerkrieg zugunsten der Sklavenhalter. Er führte Sympathiekundgebungen für die italienische Freiheitsbewegung und für den polnischen Aufstand durch. Später leitete er die Bewegung für die Legalisierung der Trade-Unions. Die Hauptrolle im Londoner Gewerkschaftsrat spielten die Führer der stärksten Trade-Unions – der Zimmerleute (William R. Cremer und später Robert Applegarth), der Schuhmacher (George Odger), der Maurer (Coulson und Howell), der Maschinenbauer (Allan) und der Eisengießer (Guile).

Marx war bestrebt, die breiten Massen der englischen Arbeiter in die Internationale Arbeiterassoziation einzubeziehen. Er bemühte sich deshalb um den Anschluß sowohl der unteren Organisationen der Trade-Unions als auch des Londoner Gewerkschaftsrats - mit den Rechten einer britischen Sektion - an die IAA. Über den Anschluß an die IAA wurde auf Initiative der englischen Mitglieder des Generalrats auf verschiedenen Sitzungen des Londoner Gewerkschaftsrats beraten. Am 14. Januar 1867 nahm dieser eine Resolution an, die zwar die Prinzipien der IAA billigte, sich jedoch gegen jede organisatorische Verbindung aussprach. Der Kontakt des London Trades Council mit der IAA wurde danach weiterhin durch die in ihm tätigen Mitglieder des Generalrats aufrechterhalten. 17 571

[33] Gemeint ist Johann Georg Eccarius' Artikel „The Geneva peace congress" in „Bee-Hive Newspaper" vom 4. Januar 1868. 17

[34] Obwohl die Vorbereitung der jährlichen Kongresse der Internationalen Arbeiterassoziation dem Generalrat oblag, veröffentlichte die Leitung der Pariser Sektion bereits am 11. Dezember 1867 im „Courrier français" ein Programm für den Brüsseler Kongreß. Es trug ausgesprochen proudhonistischen Charakter und lenkte von den für die Organisierung der Arbeiterklasse wichtigen Fragen ab.

Am 21. Januar 1868 legte der Generalrat auf seiner Sitzung die vorläufige Tagesordnung für den Brüsseler Kongreß fest. Nach der Beschlußfassung am 28. Januar 1868 wurde sie allen Sektionen zur Diskussion unterbreitet. Die richtige und frühzeitige Orientierung durch den Generalrat trug zur Konsolidierung des proletarisch-revolutionären Kerns in der IAA und zu seinem Sieg über die Proudhonisten auf dem Brüsseler Kongreß (siehe Anm. 175) bei. 18

[35] In den fünfziger und sechziger Jahren des 19. Jahrhunderts kam es in Irland zu einer Agrarumwälzung. Kleine Ackerwirtschaften wurden massenweise von großen Weidewirtschaften verdrängt. Durch die Rückständigkeit des Landes – größere Industrie fehlte gänzlich –, wurden Hunderttausende irischer Pachtbauern zur Auswanderung gezwungen, vornehmlich nach Nordamerika. Auf dem Hintergrund dieser Entwicklung bildete sich 1857 unter den Iren in den USA und später auch in Irland die Geheimorganisation der *Fenier*, die Irische Republikanische oder Fenier-Bruderschaft. Ihr Ziel war die Errichtung einer unabhängigen Republik Irland. Objektiv vertraten die Fenier die Interessen der irischen Bauernschaft, ihrer sozialen Zusammensetzung nach gehörten sie vor allem zu den Bauern, zum städtischen Kleinbürgertum und zur demokratisch gesinnten Intelligenz. Marx und Engels, die wiederholt auf die Schwächen der Fenier hinwiesen und sie wegen ihrer Verschwörertaktik und sektiererischen und bürgerlich-nationalistischen Fehler kritisierten, schätzten jedoch den revolutionären Charakter dieser Bewegung und waren bemüht, sie auf den Weg des Massenkampfes und der gemeinsamen Aktionen mit der englischen Arbeiterklasse zu führen. Im September 1865 ließ die englische Regierung viele Führer der Fenier (Luby, O'Leary, O'Donovan Rossa u.a.) verhaften und ihre Zeitungen verbieten. Die Habeas-Corpus-Akte, nach der jeder Haftbefehl motiviert und der Verhaftete in kurzer Frist dem Gericht zugeführt oder freigelassen werden mußte, wurde annulliert und die Eingekerkerten grausam mißhandelt. Der Generalrat der Internationalen Arbeiterassoziation trat öffentlich zur Verteidigung der Verhafteten auf und protestierte gegen den Terror der englischen Regierung. Marx und Engels, auch Marx' Tochter Jenny, entlarvten in vielen Artikeln und Reden die brutale Kolonialpolitik der englischen Regierung in Irland. (Siehe Band 16 unserer Ausgabe, S. 401–406, 445–458, 550–574 und 579–601.) 18 20 263 416 656 703

[36] *Downing Street* – Straße im Zentrum Londons, in der sich der Amtssitz der Regierung befindet. 18

[37] Marx hielt sich vom 17. März bis 12. April 1861 in Berlin auf. Hier verhandelte er mit Ferdinand Lassalle über die gemeinsame Herausgabe einer Zeitung in Deutschland und bemühte sich um die Wiedererlangung seiner preußischen Staatsbürgerschaft. Sein Antrag wurde von den preußischen Behörden abgelehnt (siehe Band 15 unserer Ausgabe, S. 623–637), obwohl die anläßlich der Thronbesteigung Wilhelms I. verkündete Amnestie vom 12. Januar 1861 allen politischen Emigranten ungehinderte Rückkehr in das preußische Staatsgebiet gewährte. 18

[38] Die Anglo-Irische Union wurde von der englischen Regierung nach der Niederschlagung des irischen Aufstands von 1798 Irland aufgezwungen. Die Union, die am 1. Januar 1801 in Kraft trat, beseitigte die letzten Spuren der Autonomie Irlands und löste das irische Parlament auf. Die Forderung nach Aufhebung der Union *(Repeal of Union)* wurde seit den zwanziger Jahren des 19. Jahrhunderts zur populärsten Losung in Irland. Die an der Spitze der nationalen Bewegung stehenden bürgerlichen Liberalen O'Connell und andere betrachteten jedoch die Agitation für die Aufhebung der Union lediglich als Mittel, um von der englischen Regierung unbedeutende Zugeständnisse an die irische Bourgeoisie zu erhalten. 1835 schloß O'Connell ein Abkommen mit den englischen Whigs und stellte diese Agitation vollends ein. Aber unter der Einwirkung der Massenbewegung waren die irischen Liberalen gezwungen, 1840 die Repeal-Association (Anhänger der Aufhebung der Union) zu gründen, die sie auf den Weg des Kompromisses mit den herrschenden Klassen Englands zu lenken suchten. 19 384 415 638 667

[39] Hinweis auf den Bürgerkrieg in den USA 1861–1865. 20

[40] In seinem Brief vom 20. Januar 1868 schrieb Wilhelm Liebknecht Engels, daß er dessen Meinung über die Vertreter der süddeutschen Volkspartei (siehe Anm. 103) und der Friedens- und Freiheitsliga (siehe Anm. 29) teilte, aber aus taktischen Erwägungen nicht öffentlich mit diesen Leuten brechen könne. Des weiteren teilte er mit, was er schon für die Popularisierung und Verbreitung des ersten Bandes des „Kapitals" getan habe.

In einer Nachschrift bemerkte Liebknecht: „Tadelt, so viel Ihr wollt. Ich werde stets offnes Ohr haben. Aber tadelt nicht bloß. Ich habe hier eine Position erobert – sie zu erhalten und zu befestigen ist zunächst meine Aufgabe; sie in *unsrem* Parteiinteresse zu *benutzen, das ist Eure Sache.* Also zugegriffen!" 22 24

[41] Marx arbeitete in dieser Zeit am zweiten Band des „Kapitals", der den Zirkulationsprozeß des Kapitals (Buch II) und die Gestaltung des Gesamtprozesses (Buch III) enthalten sollte. (Siehe Band 23 unserer Ausgabe, S. 11–17.) Nach dem Tode von Marx gab Engels 1885 das Buch II als zweiten Band (Band 24 unserer Ausgabe) und 1894 das Buch III als dritten Band (Band 25 unserer Ausgabe) heraus. 22 172 204 255 426 532 539 551 563 596 598 600 691 699

[42] Engels konnte seine Idee, eine Broschüre über „Marx und Lassalle" zu schreiben, nicht verwirklichen. 23

[43] Eine Notiz über den ersten Band des „Kapitals" erschien in der „Saturday Review" vom 18. Januar 1868. 24 27

[44] Einen Teil des Vorworts zum ersten Band des „Kapitals", den der Verleger Otto Meißner der deutschen Presse zur Verfügung stellte, erschien in der „Zukunft" vom 4. September 1867, im „Beobachter" vom 7. September 1867, im „Vorboten" Nr. 9–11, September bis

November 1867 sowie im „Demokratischen Wochenblatt" vom 4. und 11. Januar 1868. Die von Johann Georg Eccarius besorgte englische Übersetzung des Meißnerschen Auszuges wurde im „Bee-Hive Newspaper" vom 7. September 1867 veröffentlicht; die französische Übersetzung von Paul und Laura Lafargue erschien im „Courrier français" vom 1. Oktober 1867 und in der „Liberté" vom 13. Oktober 1867. Am 27. Oktober 1867 erschien derselbe Auszug in der italienischen Zeitung „Libertà e Giustizia". 24

45 Es handelt sich um den Brief Ludwig Kugelmanns vom 17./18. Januar 1868, dem ein Brief von Karl Maria Kertbény an Marx beilag (siehe Anm. 605 und 606). 25 26 28 283 691

46 Marx maß der Veröffentlichung des ersten Bandes des „Kapitals" in französischer Sprache große Bedeutung bei. Er hielt es für äußerst wichtig, „die Franzosen von den falschen Anschauungen, worin sie Proudhon mit seinem idealisierten Kleinbürgertum vergraben hat, zu emanzipieren" (siehe Band 31 unserer Ausgabe, S. 544).

Bereits 1867 kam es in Paris durch Vermittlung von Victor Schily zu Verhandlungen mit Elisée Reclus, der gemeinsam mit Moses Heß die Übersetzung begann. Wie aus Schilys Brief an Jenny und Karl Marx vom 24. Januar 1868 hervorgeht, wollten Reclus und Heß den Text des „Kapitals" nicht nur übersetzen, sondern ihn kürzen und für das französische Publikum zurechtstutzen. Die Verhandlungen zogen sich drei Jahre hin und führten zu keinem Ergebnis. Im Oktober 1869 begann Charles Keller, Mitglied der Pariser Sektion der Internationalen Arbeiterassoziation, den ersten Band des „Kapitals" ins Französische zu übersetzen, konnte jedoch die Arbeit nicht vollenden (siehe auch Anm. 455). Die Übersetzung des ersten Bandes des „Kapitals" ins Französische wurde von Joseph Roy besorgt, von Marx durchgesehen und in periodischen Lieferungen von 1872 bis 1875 in Paris herausgegeben (siehe Band 23 unserer Ausgabe, S. 31/32). 25 26 28

47 Es ist hier eine bisher nicht ermittelte Rezension des ersten Bandes des „Kapitals" gemeint, die von Engels wahrscheinlich für die „Frankfurter Zeitung und Handelsblatt" geschrieben wurde. 26 28 30 390 536

48 Im Frühjahr 1867 wurden in verschiedenen Ländern Sammlungen für Ferdinand Freiligrath durchgeführt. Der Dichter hatte durch die Auflösung der Londoner Filiale der Banque Générale suisse seine Stellung als Filialleiter verloren und befand sich in einer bedrängten Lage. Vor allem in Deutschland, aber auch in England und Amerika bildeten sich Freiligrath-Komitees, die die Spendensammlungen in die Hand nahmen. Im Londoner „Hermann" wurden regelmäßig Berichte über den Stand der Sammlungen veröffentlicht. 26 102 149 362 543

49 Die *Schiller-Anstalt* wurde im November 1859 in Manchester anläßlich der Feierlichkeiten zum 100. Geburtstage Friedrich von Schillers gegründet. Sie stellte sich die Aufgabe, Zentrum des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens der deutschen Kolonie in Manchester zu werden. Engels mied anfangs den Kontakt mit der Anstalt, weil ihre Tätigkeit noch sehr vom preußischen Bürokratismus geprägt war. Erst 1864, als in den Statuten einige Abänderungen vorgenommen worden waren, wurde Engels Mitglied des Direktoriums und später Vorsitzender der Schiller-Anstalt. Er widmete ihr viel Zeit und nahm bedeutenden Einfluß auf ihr Wirken. 1867/68 nahmen die Geschäfte der Schiller-Anstalt Engels besonders stark in Anspruch, da für die Anstalt ein neues Gebäude errichtet werden sollte (siehe Band 31 unserer Ausgabe, S. 598–604). Im September 1868, zu einer Zeit, als Engels nicht in Manchester weilte, beschloß das Direktorium, Karl Vogt einzuladen, eine Vorlesung in der Anstalt zu halten. Dies veranlaßte Engels, das Amt des

Vorsitzenden niederzulegen und aus dem Direktorium auszutreten (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S. 324/325). Der Schriftführer der Anstalt, A. N. Davisson, bat Engels daraufhin am 2. Oktober 1868 im Auftrage des Direktoriums, seinen Entschluß nochmals zu überprüfen. Engels lehnte ab.

Im April 1870 wurde Engels erneut zum Mitglied des Direktoriums der Schiller-Anstalt gewählt, nahm aber nicht mehr aktiv an ihrer Tätigkeit teil. 27 48 102 116 683

50 Anläßlich des Erscheinens des ersten Bandes des „Kapitals" wollte Karl Maria Kertbény eine kurze biographische Notiz und ein Bild von Marx in der Leipziger „Illustrirten Zeitung" veröffentlichen; wie aus dem Brief Kertbénys vom 17. Januar 1868 an Marx hervorgeht (siehe auch Anm. 45), konnte Kertbény sein Vorhaben jedoch nicht ausführen. 27

51 Hinweis auf den Artikel „Das Preußische und das Schweizer Heersystem" im „Demokratischen Wochenblatt" vom 11. Januar 1868. Er wurde auf der Grundlage der Artikelserie „Armées permanentes ou milices" von Karl Grün geschrieben, die Anfang 1868 in „Les États-Unis d'Europe" erschienen war. 28 36

52 Preußen hatte nach seinem Sieg gegen Österreich 1866 folgende Gebiete annektiert: Schleswig-Holstein, das Königreich Hannover, das Kurfürstentum Hessen-Kassel, das Großherzogtum Nassau, die Freie Stadt Frankfurt a. M. 28 49

53 Als Briefpapier diente ein Geschäftsformular mit folgendem Vordruck: „Memorandum from *Ermen & Engels* to M". Engels hatte die Worte *Ermen &* gestrichen und im Vordruck die Anrede Mohr eingesetzt. 32

54 Hermann Meyer aus St. Louis setzte in seinem Brief vom 26. Januar 1868 Marx davon in Kenntnis, daß Louise Weydemeyer gestorben war. 32

55 Über den Verbleib dieses Artikels ist uns nichts bekannt. 32

56 Marx vergleicht Eugen Dührings Rezension „Marx. Das Kapital. Kritik der politischen Oekonomie", erschienen in den „Ergänzungsblättern zur Kenntniß der Gegenwart", Bd. 3, Heft 3, Hildburghausen 1867, S. 182–186, mit dessen Broschüre „Die Verkleinerer Carey's und die Krisis der Nationalökonomie", Breslau 1867. 32

57 Die wichtigste Schlacht des Preußisch-Österreichischen Krieges wurde am 3. Juli 1866 bei Königgrätz in der Nähe des Dorfes Sadowa geschlagen. Sie endete mit der entscheidenden Niederlage der österreichischen Armee und zeugte von der wachsenden militärischen und wirtschaftlichen Macht Preußens. 32

58 Im Januar 1868 hatte Karl Schurz in Berlin eine Unterredung mit Bismarck. Schurz versicherte Bismarck, daß Napoleon III. in Amerika keine Popularität besitze und die USA ihn nicht unterstützen würden, falls zwischen Deutschland und Frankreich ein Krieg ausbräche.

Über Karl Schurz siehe auch Marx' und Engels' Streitschrift „Die großen Männer des Exils" (siehe Band 8 unserer Ausgabe, S. 233–335). 32

59 Hinweis auf die bevorstehende Heirat von Marx' Tochter Laura und Paul Lafargue, dessen Eltern in Bordeaux lebten. 33

60 Über den Verbleib der von Marx erwähnten Briefe – vermutlich von Anfang Februar und vom 6. März 1868 – an die Familie Philips, Marx' Verwandte mütterlicherseits, ist uns nichts bekannt. 33 38

[61] Anfang März 1868 schrieb Engels für das „Demokratische Wochenblatt" eine Rezension des ersten Bandes des „Kapitals". Sie erschien in zwei Artikeln am 21. und 28. März 1868 (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S. 235-242). 34 36 39 41 541

[62] Sigismund Borkheims Artikel „Russische politische Flüchtlinge in West-Europa" erschien im „Demokratischen Wochenblatt" vom 1. und 8. Februar und in weiteren Fortsetzungen am 25. April und 16. Mai 1868. 34 190 541

[63] Als Briefpapier diente ein Geschäftsformular mit folgendem Vordruck: „Memorandum from *Ermen & Engels* to M". 35 248 249

[64] Moses Heß begann bereits im November 1867 mit einem Artikel über den ersten Band des „Kapitals" für die französische Presse. Marx hatte ihm empfohlen, darin kurz die Werttheorie anhand des „Kapitals" darzulegen. 1868 versuchte Heß mehrere Monate lang, den Artikel in verschiedenen Zeitungen unterzubringen, darunter im „Courrier français" und der „Morale indépendante". Was aus dem Artikel wurde, ist uns nicht bekannt. 38 131 691

[65] Von Februar bis Mai 1868 hielt Wilhelm Eichhoff Vorträge über „Die Ursachen der Handelsstockungen der Gegenwart", in denen er das „Kapital" und das „Manifest der Kommunistischen Partei" zitierte. Die „Zukunft" und die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" berichteten darüber. Eichhoff trug durch diese Vortragsreihe dazu bei, den ersten Band des „Kapitals" zu propagieren. 38 40 60 89

[66] Karl Marx, „Zur Kritik der Politischen Ökonomie" (siehe Band 13 unserer Ausgabe, insbesondere S. 47 und 125). 39

[67] Es handelt sich um die Familie Philips, Marx' Verwandte mütterlicherseits (siehe auch vorl. Band, S. 33 und 38). 40 43 87 147

[68] In der „Times" vom 3. März 1868 erschien eine Mitteilung, derzufolge die zaristische Regierung ihren Vertretern in der Türkei und auf dem Balkan die Anweisung erteilt hatte, es auf keinen Fall zu einem Konflikt mit der Türkei kommen zu lassen. 40

[69] In einem Brief vom 9. März 1868 schlug Wilhelm Angerstein Engels vor, an einer neuen Arbeiterzeitung mitzuarbeiten. Am 11. März 1868 erhielt Marx das gleiche Angebot. Angerstein forderte Marx auf, für den Wiener „Telegraph" und die „Arbeiter-Zeitung" regelmäßig Beiträge zu schreiben. 41 43 277

[70] Wilhelm Liebknecht erhielt von Engels Hinweise, wie er bei der Debatte über den Gewerbegesetzentwurf im Norddeutschen Reichstag Marx' ersten Band des „Kapitals" propagieren könne. Am 29. März teilte er Engels mit, daß er die Ratschläge befolgen werde (siehe Anm. 329). 41

[71] Georg Ludwig von Maurer, „Geschichte der Fronhöfe, der Bauernhöfe und der Hofverfassung in Deutschland", Bd. 1-4, Erlangen 1862-1863 und „Geschichte der Dorfverfassung in Deutschland", Bd. 1-2, Erlangen 1865-1866. 42

[72] Siehe Band 13, S. 21, und Band 23, S. 86 unserer Ausgabe. 42 650

[73] Eugen Dühring, „Die Verkleinerer Carey's und die Krisis der Nationalökonomie", Breslau 1867. 43 46 49

[74] Sigismund Borkheim berichtete am 13. März 1868 Marx über Eugen Dührings Buch „Die Schicksale meiner socialen Denkschrift für das Preussische Staatsministerium". 43

[75] „Ancient Laws and Institutes of Wales". Volumes I-II, 1841. 44

[76] Es handelt sich um einen Brief des Bielefelder Wäschefabrikanten Gustav Meyer an Marx, den Ludwig Kugelmann seinem Brief vom 13. März 1868 an Marx beilegte. (Siehe auch vorl. Band, S. 541.) 45

[77] Hinweis auf Artikel 11 des französischen Pressegesetzes, das am 11. Februar 1868 von mehreren Abgeordneten, darunter Jean Dollfus, im Corps législatif eingebracht und am 6. März 1868 in folgender Fassung angenommen wurde: „Jede Veröffentlichung in Periodica, die das Privatleben betrifft, ist eine Gesetzesverletzung und wird mit einer Strafe von 500 frs. geahndet." 45 541

[78] Der Herausgeber des „Irishman" Richard Pigott und der Eigentümer der „Weekly News" Alexander Martin Sullivan wurden 1867 und 1868 zu Gefängnisstrafen verurteilt, weil sie Artikel zur Verteidigung der Fenier (siehe Anm. 35) veröffentlicht hatten. 45

[79] Marx meint die berühmte medizinische Lehranstalt im St. Bartholomew 'sHospital in London. 47

[80] Marx zitiert aus der „Lex Baiuvariorum", Gesetz X, Abschnitt 18.
„*Lex Baiuvariorum*" – Kodex des Gewohnheitsrechtes der Bayern aus dem 8. Jahrhundert. 47

[81] Hinweis auf eine Korrespondenz aus Preußen in der „Times" vom 17. März 1868. 49

[82] Unter dem Titel „Das Werk von Carl Marx" referierte J. B. von Schweitzer in zwölf Fortsetzungen über den ersten Band des „Kapitals" im „Social-Demokrat" vom 22. Januar bis 6. Mai 1868. Schweitzer, der dadurch seine Position in der deutschen Arbeiterbewegung zu stärken beabsichtigte, trug damit ungewollt dazu bei, unter den lassalleanischen Arbeitern Interesse für den Marxismus zu wecken und den Glauben an die Lassalleschen Dogmen zu untergraben. (Siehe auch Anm. 612.) 50 59 60

[83] Publius Cornelius Tacitus, „Germania", Kap. 26. 52

[84] *Leges barbarorum* – Barbarengesetze. Aufzeichnung des Gewohnheitsrechtes verschiedener germanischer Stämme aus dem 5. bis 9. Jahrhundert. 52

[85] Cäsar, G. Julius, „De bello Gallico", Lib. VI, 22. 52

[86] Karl Fraas, „Geschichte der Landwirthschaft", Prag 1852, S. 12, und „Klima und Pflanzenwelt in der Zeit, ein Beitrag zur Geschichte beider", Landshut 1847, S. XVI. 53

[87] Carl Schorlemmer, „Researches on the Hydrocarbons of the Series $C_nH_{2n} + 2$". In: „Proceedings of the Royal Society", Nr. 94, 1867, und Nr. 102, 1868; als Vortrag am 14. Mai 1868 vor der Londoner Royal Society (Königliche Gesellschaft der Wissenschaften) gehalten. 54 84

[88] Vom 1. bis 5. April 1868 weilte Engels zur Hochzeit von Laura Marx und Paul Lafargue in London. 56 542 545

[89] Gemeint ist der Artikel „Auswanderung und Bürgerrecht" im „Demokratischen Wochenblatt" vom 4. April 1868. Er behandelt den Vertrag zwischen dem Norddeutschen Bund und den USA zur Regelung der Staatsbürgerschaft von Einwanderern, dessen Entwurf im April 1868 im Norddeutschen Reichstag zur Debatte stand. 56

[90] I. E. Horn, „Frankreichs Finanzlage". Pest, Wien, Leipzig 1868. 58 60

[91] M. Aycard, „Histoire du crédit mobilier 1852–1867" [Paris] 1867. 58

[92] Marx meint seine Artikel in der „New-York Daily Tribune" von 1856–1857, „Der französische Crédit mobilier" und „Der Crédit mobilier" (siehe Band 12 unserer Ausgabe, S. 20–36, 202–209 und 289–292). 58

[93] Im März und April 1868 streikten in Genf 3000 Bauarbeiter. Sie forderten die Verkürzung der Arbeitszeit auf 10 Stunden, eine Erhöhung der Löhne sowie die Einführung des Stundenlohnes anstelle des Tagelohnes. Den Streik leiteten das deutsche und romanische Zentralkomitee der Internationalen Arbeiterassoziation in Genf. Er endete mit einem Sieg der Arbeiter.

Im Bericht des Generalrats an den Brüsseler Kongreß 1868 (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S.318–323) schrieb Marx, daß es sich in den Kämpfen der Genfer Bauarbeiter gewissermaßen um die Existenz der IAA in der Schweiz handelte. Die IAA organisierte in mehreren Ländern Solidaritätsaktionen zur Unterstützung der Streikenden. An die deutschen Arbeiter wandte sich der „Mahnruf an die deutschen Arbeiter" des deutschen Arbeiterbildungsvereins in Genf vom 6. April 1868 und der „Zuruf an alle Arbeiter deutscher Sprache" des Zentralkomitees der Sektionsgruppe deutscher Sprache vom 11. April 1868. Von den Mitgliedern und Sektionen der IAA in Deutschland organisiert, entfaltete sich die erste größere Solidaritätsaktion deutscher Arbeiter mit ihren Klassengenossen im Ausland. 59 60 251 558

[94] Während des Streiks der Pariser Bronzearbeiter im Februar/März 1867 hatte der Generalrat eine breite Solidaritätsbewegung unter den englischen Trade-Unions ins Leben gerufen und dadurch maßgeblich zum Streikerfolg beigetragen. 59 245

[95] Hinweis auf die Ereignisse im Revier von Charleroi im Frühjahr 1868. Die Einschränkung der Produktion auf 4 Tage in der Woche und die Verringerung des Lohnes um 10 Prozent durch die Grubenbesitzer waren der Anlaß dafür, daß die Arbeiter in den Streik traten. Am 26. März kam es in Charleroi zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen den streikenden Arbeitern und der Gendarmerie. 22 Arbeiter, darunter 5 Frauen, wurden verhaftet und vor Gericht gestellt.

Die belgische Sektion der Internationalen Arbeiterassoziation entfaltete eine Kampagne zur Unterstützung der Streikenden, die weit über die Grenzen des Landes hinausging. Die „Tribune du Peuple", die „Liberté" und andere Zeitungen schenkten den Ereignissen in Charleroi große Aufmerksamkeit. Am 12. April 1868 wurde ein Manifest der Sektion an die belgischen Arbeiter und die Arbeiter aller Länder veröffentlicht. Mit dem Generalrat wurde regelmäßige Verbindung gehalten; dieser erließ ein Zirkular, worin das Anliegen der Bergarbeiter von Charleroi zur gemeinsamen Sache der ganzen IAA erklärt wurde (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S.320) und organisierte Hilfe für die Streikenden. Die Ereignisse von Charleroi hatten zur Folge, daß die Zahl der Mitglieder der IAA in Belgien erheblich anwuchs. 60 114

[96] In Bologna fand vom 14. bis 17. April 1868 ein Generalstreik statt. Gegen die streikenden Arbeiter wurde Militär eingesetzt. Es kam zu zahlreichen Verhaftungen. 60

[97] Der „Konspekt über ‚Das Kapital' von Karl Marx. Erster Band", den Engels im Laufe des Jahres 1868 verfaßte, ist in der Handschrift erhalten, umfaßt jedoch nur die ersten beiden Drittel des Buches, einschließlich des Abschnitts „Maschinerie und große Industrie" (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S.243–287). 61

[98] In ihrem Brief vom 8. April 1868 an Marx drücken Ludwig und Gertrud Kugelmann in herzlichen Worten ihre Freude über Marx' Absicht aus, ihnen einen Besuch abzustatten. Ludwig Kugelmann berichtete darin auch von seinem Versuch, Rudolf Virchow für Marx' ersten Band des „Kapitals" zu interessieren. Er habe Virchow einen interessanten medizinischen Fall mitgeteilt. „PS. mache ich ihn nun auf Ihr Werk aufmerksam, sage ihm, wie Sie von Warenform als Zelle ausgehend, die bürgerliche Gesellschaft analysieren

etc., daß Sie in der politischen Ökonomie dieselbe Methode wie er in der Medizin befolgen; daß man Ihr ‚Kapital' füglich die Cellularpathologie der bürgerlichen Gesellschaft nennen könne etc. – Virchow antwortete mir sehr verbindlich, dankte mir für die ‚Notiz über Marx' und versprach, ‚das Buch genauer anzusehen'." 61 546

99 Es handelt sich um den von Johann Philipp Becker im Auftrag des Genfer Zentralkomitees der Sektionsgruppe deutscher Sprache der Internationalen Arbeiterassoziation am 11. April 1868 herausgegebenen „Zuruf an alle Arbeiter deutscher Sprache", der zur Solidarität für die streikenden Genfer Bauarbeiter aufforderte. (Siehe auch Anm. 93.) 62

100 Marx' Bemerkungen beziehen sich auf die „Politische Uebersicht" im „Demokratischen Wochenblatt" vom 11. und 18. April 1868. 64

101 Marx meint den ersten Teil der Variante des dritten Buches des „Kapitals", die er 1864/65 verfaßt hatte. Engels charakterisierte diesen Teil der Handschrift später im Vorwort zur ersten Auflage des dritten Bandes des „Kapitals" (siehe Band 25 unserer Ausgabe, S. 8–15). 65

102 *Zollparlament* – das 1867 gebildete oberste Organ des Zollvereins, der nach dem Kriege von 1866 und einem zwischen Preußen und den süddeutschen Staaten abgeschlossenen Vertrag vom 8. Juli 1867 umgebildet worden war. Das Zollparlament bestand aus den Mitgliedern des Norddeutschen Reichstages und Abgeordneten Bayerns, Badens, Württembergs und Hessens. Es sollte sich ausschließlich mit Fragen der Handels- und Zollpolitik befassen; Bismarck hingegen verfolgte das Ziel, die Kompetenzen dieses Organs auf politische Fragen auszudehnen. Dabei stieß er auf den hartnäckigen Widerstand der Vertreter Süddeutschlands. 69

103 Die *Deutsche Volkspartei* entstand aus einer gegen die preußische Großmachtpolitik und den preußisch orientierten Liberalismus gerichteten demokratischen Sammlungsbewegung während der Jahre 1863–1866. Sie war eine locker organisierte Partei des demokratischen Kleinbürgertums vorwiegend Südwest- und Mitteldeutschlands, die einen durch die Volksinitiative zu schaffenden föderativen großdeutsch-demokratischen Nationalstaat anstrebte. Ein Teil ihrer fast ausschließlich kleinbürgerlich-intellektuellen Führungskräfte bejahte den Weg der Volksrevolution. Starke innere Auseinandersetzungen über die soziale und nationale Frage lähmten ihre Aktionskraft. Nur in Württemberg erlangte sie eine Massenbasis. Verdienste erwarb sie sich bei der Mobilisierung der Massen gegen die Einigung Deutschlands durch das reaktionär-militaristische Preußen, blieb aber vor allem nach 1866 nicht frei von partikularistischen und austrophilen Tendenzen. Ihr sächsischer Zweig, die 1866 gegründete *Sächsische Volkspartei*, bestand vorwiegend aus Arbeitern und entwickelte sich unter dem Einfluß von Wilhelm Liebknecht und August Bebel in sozialistischer Richtung. Der Hauptteil dieser Partei schloß sich nach seiner Trennung von den kleinbürgerlichen Demokraten im August 1869 der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei (Eisenacher) an. 69 151 271 281 297 329 332 335 340 343 442 474 620

104 Marx meint die Theorie der absoluten Grundrente (siehe Band 25 unserer Ausgabe, S. 756–780). 73

105 In der Handschrift zum dritten Buch des „Kapitals" von 1864/1865 gliederte Marx den Text in sieben umfangreiche Kapitel. Im dritten Band des „Kapitals", den Engels 1894 herausgab, entspricht dem erwähnten Kapitel der zweite Abschnitt „Die Verwandlung des Profits in Durchschnittsprofit". (Siehe Band 25 unserer Ausgabe, S. 151–220.) 73

106 In der Erstausgabe des ersten Bandes des „Kapitals" werden die hier erwähnten Veränderungen in der Struktur des Kapitals im sechsten Kapitel unter 1. c) behandelt. In den

folgenden Auflagen bilden diese Untersuchungen das 23. Kapitel: „Das allgemeine Gesetz der kapitalistischen Akkumulation". (Siehe Band 23 unserer Ausgabe, S. 640–740.) 74

107 Unter produktivem Kapital versteht Marx hier das Industriekapital im Gegensatz zum Kaufmanns- oder Handelskapital. Eine genaue Definition des produktiven Kapitals gab Marx später im Ersten Abschnitt des zweiten Bandes des „Kapitals" (siehe Band 24 unserer Ausgabe, S. 31–153). 74

108 *Primrose Hill* – Park in London; unweit davon nahm Engels Wohnung, als er 1870 von Manchester nach London übersiedelte. 75

109 Ludwig Kugelmann erneuerte in seinem Brief vom 27. April 1868 seine Einladung an Marx, ihn in Hannover zu besuchen. Er schlug Marx vor, bei ihm eine Bäderkur gegen die Furunkulose durchzuführen.

Diesem Brief lag ein Schreiben bei, das Ludwig Büchner an Kugelmann gerichtet hatte.

Wie aus Victor Schilys Brief vom 26. April 1868 an Marx hervorgeht, dem ein Schreiben von Elisée Reclus beilag, benötigte Reclus für einen Artikel über Marx biographische Angaben. 75 80

110 J. B. von Schweitzer wandte sich in seinem Brief vom 29. April 1868 wegen der vom Zollparlament beabsichtigten Senkung der Eisenzölle an Marx um Rat. Trotz seiner Vorbehalte gegen Schweitzer antwortete Marx. Über den Verbleib des Marxschen Schreibens an Schweitzer ist uns nichts bekannt. In einem Artikel „An die Mitglieder des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins (die Herabsetzung der Eisenzölle betreffend)" im „Social-Demokrat" vom 13. Mai 1868 berief sich Schweitzer auf das „Gutachten der bedeutendsten wissenschaftlichen Autorität unserer Richtung". In einem Schreiben vom 13. Mai 1868, dem der vorgenannte Artikel beilag, bedankte sich Schweitzer bei Marx für dessen „wertvolles Gutachten". 76

111 Hinweis auf eine Besprechung des ersten Bandes des „Kapitals" in der „Mannheimer Zeitung". Der Artikel, von Engels verfaßt, erschien anonym und wurde offensichtlich mit Hilfe Carl Siebels veröffentlicht. 80

112 Marx bezieht sich auf Angaben, die auf S. 186 der Erstausgabe des ersten Bandes des „Kapitals" gegeben wurden. In der zweiten deutschen Ausgabe nahm Marx auf Grund einiger Hinweise von Engels kleinere Veränderungen vor (siehe Band 23 unserer Ausgabe, S. 233). 82 87

113 H. E. Roscoe, „Kurzes Lehrbuch der Chemie nach den neuesten Ansichten der Wissenschaft. Deutsche Ausgabe, unter Mitwirkung des Verfassers bearbeitet von Carl Schorlemmer", Braunschweig 1867. 84 283

114 *Kobes* – Spitzname Jakob Venedeys, nach Heinrich Heines satirischem Gedicht „Kobes I." Heine verspottet darin Jakob Venedey als Muster eines Philisters. Kobes bedeutet im Kölner Dialekt Jakob (Venedey war gebürtiger Kölner). 86

115 Dieser Skandalprozeß im Mai 1868 zeugte vom moralischen Verfall der österreichischen Aristokratie. Baronesse Julie Ebergenyi, Geliebte des Grafen Chorinsky, wurde des Mordes an dessen Frau beschuldigt. Die Briefe Chorinskys an die Ebergenyi, die beim Prozeß vorlagen, überführten den Grafen der Mittäterschaft. 86

116 Marx schildert hier eine Begebenheit, die Plutarch in seinen „Lebensbeschreibungen" erwähnt hat. 87

[117] *Badinguet* – Spitzname Napoleons III., der 1846 in den Kleidern des Maurers Badinguet aus dem Gefängnis entfloh. 88 232 497

[118] Engels spielt auf Äußerungen Eduard Laskers in der Sitzung des Zollparlaments (siehe Anm. 102) am 18. Mai 1868 an. 90

[119] Marx meint das zweite Kapitel („Die Verwandlung von Geld in Kapital") in der Erstausgabe des ersten Bandes des „Kapitals". Seit der zweiten Auflage entspricht diesem Kapitel der Zweite Abschnitt (siehe Band 23 unserer Ausgabe, S. 161–191). 91

[120] Hinweis auf das erste Kapitel („Ware und Geld") in der Erstausgabe des ersten Bandes des „Kapitals". In der zweiten und den folgenden Auflagen entspricht diesem Kapitel der Erste Abschnitt (siehe Band 23 unserer Ausgabe, S. 49–160). 91

[121] Thomas, Tooke, „An inquiry into the currency principle; the connection of the currency with prices, and the expediency of a separation of issue from banking." Second edition, London 1844. 92

[122] James Steuart, „An inquiry into the principles of political oeconomy". In 2 vols. London 1767. 92

[123] *Currency Principle* – eine in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts in England weitverbreitete Geldtheorie, die von der Quantitätstheorie des Geldes ausging. Die Vertreter der Quantitätstheorie behaupteten, daß die Preise der Waren durch die Menge des im Umlauf befindlichen Geldes bestimmt würden. Die Vertreter des Currency Principle wollten die Gesetze der Metallzirkulation nachahmen. Zur Currency (den Zirkulationsmitteln) rechneten sie außer dem Metallgeld auch die Banknoten. Sie glaubten einen stabilen Geldumlauf durch volle Golddeckung der Banknoten zu erreichen; die Emission sollte entsprechend dem Edelmetallimport und -export reguliert werden. Die Versuche der englischen Regierung, sich auf diese Theorie zu stützen (Bankgesetz von 1844), hatten keinerlei Erfolg und bestätigten nur ihre wissenschaftliche Unhaltbarkeit und ihre völlige Untauglichkeit für praktische Zwecke. (Siehe auch Band 13 unserer Ausgabe, S. 156–159 sowie Band 25, S. 562–579.) 92

[124] Adam Smith, „An inquiry into the nature and causes of the wealth of nations". Aberdeen, London 1848, S. 223. 92

[125] Turgot, „Réflexions sur la formation et la distribution des richesses". In: „Oeuvres de Turgot. Nouvelle édition par Eugène Daire". T. I, Paris 1844, S. 43. 92

[126] Am 20. Mai 1868 hielt Marx im Deutschen Bildungsverein für Arbeiter in London (siehe Anm. 3) einen Vortrag über Arbeitslohn. 92

[127] Vom 29. Mai bis etwa 15. Juni 1868 weilte Marx mit seiner Tochter Eleanor bei Engels in Manchester. 96

[128] Der Lausanner Kongreß der Internationalen Arbeiterassoziation 1867 hatte als Tagungsort für den nächsten ordentlichen Kongreß im Jahre 1868 Brüssel bestimmt. Am 16. Mai 1868 erklärte jedoch der belgische Justizminister Jules Bara in der Deputiertenkammer, daß er die Einberufung des Kongresses nach Brüssel nicht dulden werde. Er forderte die Abgeordneten auf, das Fremdengesetz von 1835 zu verlängern, wonach jeder Ausländer des Landes verwiesen werden konnte, wenn er politisch verdächtig war. Marx warf deshalb im Generalrat die Frage nach einer Verlegung des Tagungsortes des Kongresses auf.

Das Auftreten Baras und die Verlängerung des Fremdengesetzes riefen in Belgien große Erregung hervor. Da die Führer der Brüsseler Sektion César De Paepe und Alphonse Vandenhouten dem Generalrat vorschlugen, der Regierung keine Konzessionen zu

machen, weil dadurch die weitere Existenz der IAA in Belgien gefährdet werde, nahm der Generalrat auf der Sitzung vom 16. Juni die Resolution vom 2. Juni (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S. 310) zurück. Tagungsort für den nächsten Kongreß blieb Brüssel. 97

129 Die französische Sektion der Internationalen Arbeiterassoziation in London wurde im Herbst 1865 gegründet. Zu ihr gehörten neben Vertretern des Proletariats – wie Eugène Dupont, Hermann Jung, Paul Lafargue und anderen – kleinbürgerliche Emigranten wie Pierre Vésinier, Victor-P. Le Lubez und später Félix Pyat.

Im Sommer 1868, als sich der Generalrat von dem abenteuerlichen und provokatorischen Auftreten Pyats abgrenzen mußte (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S. 311), traten die Vertreter des Proletariats aus der Sektion aus. Die Gruppe um Pyat, die keinerlei Verbindung mehr mit der IAA hatte, trat weiterhin in deren Namen auf und unterstützte wiederholt antiproletarische Gruppierungen, die gegen die Linie von Marx im Generalrat kämpften. Am 10. Mai 1870 sagte sich der Generalrat offiziell von dieser Gruppe los (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S. 425). 99 114 116 127 130 143 151 190 311 476 482 487 495 512 556 579

130 In einer Korrespondenz von Pierre Vésinier aus London in der Brüsseler „Cigale" vom 21. Juni 1868 wurde die am 9. Juni im Generalrat geführte Debatte über die Verlegung des Tagungsortes des Kongresses der Internationalen Arbeiterassoziation (siehe Anm. 128) entstellt wiedergegeben und die Generalratsmitglieder Eugène Dupont und Hermann Jung verleumdet. Am 22. Juni lehnte die Sektion in Brüssel in einem Beschluß einstimmig jede Verantwortung für Vésiniers Artikel ab und protestierte gegen seine Einmischung. Der Protest der belgischen Sektion gegen Vésiniers Verleumdungen wurde in der „Cigale" vom 28. Juni 1868 veröffentlicht. 99

131 Adam Smith, „An inquiry into the nature and causes of the wealth of nations". Aberdeen, London 1848, S. 40/41 und 45. 99

132 Am 6. Juni 1868 wandte sich Wilhelm Eichhoff an Marx mit der Bitte, ihm beim Abfassen von Artikeln zur Geschichte der Internationalen Arbeiterassoziation behilflich zu sein, durch die ihre Ideen und praktische Tätigkeit propagiert werden sollten. Trotz häuslicher Sorgen sandte Marx bereits am 27. Juni ein großes Päckchen mit Materialien – Dokumente der Assoziation, Zeitungsausschnitte, Broschüren, eigenhändige Auszüge und Notizen – nach Berlin. Angesichts des umfangreichen Materials nahm Eichhoffs Arbeit die Form einer Broschüre an. Marx war an ihrer Abfassung unmittelbar beteiligt. Aus Eichhoffs Briefen geht hervor, daß alle handschriftlichen Materialien von Marx in die Broschüre aufgenommen wurden, daß Marx darüber hinaus aber auch auf viele Fragen antwortete, Ratschläge erteilte, Vorschläge machte und teilweise selbst den Text der Broschüre verfaßte. Die Broschüre war am 29. Juli fertig und erschien im August 1868 unter dem Titel „Die Internationale Arbeiterassociation. Ihre Gründung, Organisation, politisch-sociale Thätigkeit und Ausbreitung". 105

133 Der von Engels erwähnte Artikel konnte von uns bisher noch nicht aufgefunden werden. 109

134 Ludwig Kugelmann beantwortete am 26. Juni 1868 ausführlich Marx' Anfrage über die Behandlung des Scharlachs (siehe vorl. Band, S. 548). 110

135 Hinweis auf die Rezension „Das Kapital. Kritik der politischen Oekonomie von Karl Marx. Erster Band, Buch I. Der Produktionsprozess des Kapitals. Hamburg. Otto Meissner. 1867", anonym erschienen in der von Julius Faucher herausgegebenen „Viertel-

jahrschrift für Volkswirthschaft und Kulturgeschichte", Band XX, 5. Jg., Berlin 1868. (Vgl. auch Band 16 unserer Ausgabe, S.312/313.) 111 118 137 549 550

[136] Pawel Lilienfeld, „Semlja i wolja", St. Petersburg 1868. Die deutsche Übersetzung erschien unter dem Titel „Land und Freiheit" in dem Buch von Julius Eckardt: „Rußlands ländliche Zustände seit Aufhebung der Leibeigenschaft", Leipzig 1870. 112 197 434 440

[137] Hinweis auf die beiden Hefte „Proceedings of the Royal Society" Nr. 94 von 1867 und Nr. 102 von 1868, in denen Untersuchungen von Carl Schorlemmer über die Siedepunkte der Kohlenwasserstoffe der Reihe C_nH_{2n+2} veröffentlicht worden waren (siehe auch Anm. 87). 113

[138] Am 29. Juni 1868 fand anläßlich des 20. Jahrestages des Juniaufstandes des Pariser Proletariats in Cleveland Hall in London eine Versammlung statt, auf welcher der französische kleinbürgerliche Demokrat Félix Pyat den Aufruf „Liberté, Égalité, Fraternité. République française. Commune révolutionnaire", verlas. Er hatte ihn angeblich im Auftrage der Paris Commune, die nach Marx' Worten nur im „Mond existierte" (siehe vorl. Band, S. 190), verfaßt. In den belgischen Zeitungen wurde diese Versammlung als Veranstaltung der Internationalen Arbeiterassoziation und Pyat als einer ihrer Führer deklariert. 114

[139] Gemeint sind die 9 Mitglieder des zweiten Büros der Pariser Sektion der Internationalen Arbeiterassoziation, die im März 1868 anstelle der verhafteten 15 Mitglieder des ersten Büros (siehe Anm. 27) gewählt worden waren. Im Mai 1868 wurden die 9 Angeklagten vom Zuchtpolizeigericht zu je 3 Monaten Gefängnis und 100 Francs Geldstrafe verurteilt. 114

[140] Die vom Generalrat am 7. Juli 1868 auf Vorschlag von Marx gefaßte „Resolution des Generalrats zum Auftreten Félix Pyats" (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S. 311) wurde u. a. in den belgischen Zeitungen „Liberté", „Cigale", „Tribune du Peuple" veröffentlicht. 114

[141] „Der Feldzug der preußischen Main-Armee im Sommer 1866", Bielefeld und Leipzig 1867. 117

[142] In seinem Brief vom 9. Juli 1868 teilte Ludwig Kugelmann Marx seine Absicht mit, Julius Faucher wegen dessen Rezension des ersten Bandes des „Kapitals" (siehe Anm. 135) eine „Erklärung" zu schicken und bat Marx um seine Meinung zum beigefügten Entwurf. Kugelmann schrieb u. a.: „Wenn irgend tunlich, möchte ich Sie bitten, *nicht selbst* auf diese Dummheiten zu antworten." Er schlug vor, Johann Georg Eccarius möchte als Schneidergeselle „in der ‚Zukunft' eine Polemik gegen dies elende Gesindel eröffnen, das wirklich nicht würdig ist, von der Keule des Herakles erlegt zu werden". Marx vergleicht Faucher ironisch mit dem Manneken Pis, einer Brunnenfigur in Brüssel. 118 552

[143] Hinweis auf die mit „h." unterzeichnete Rezension „Marx, Karl, das Kapital, Kritik der politischen Oekonomie. (In 3 Bdn.) Erster Bd. Buch I. Der Produktionsprocess des Kapitals. Hamburg, 1867. O. Meissner". In: „Literarisches Centralblatt für Deutschland". Leipzig, 4. Juli 1868, S. 754–756 (siehe auch Band 16 unserer Ausgabe, S. 312). 118 552

[144] Joseph Dietzgen legte seinem Brief vom 22. Mai (3. Juni) 1868 an Karl Marx den ersten Teil einer Besprechung des ersten Bandes des „Kapitals" bei. Am 1., 22., 29. August und 5. September 1868 erschien die vollständige Rezension im „Demokratischen Wochenblatt". 118 554

145 Frédéric Bastiat, „Harmonies économiques", Paris 1851, S. 125/126. 118

146 Hinweis auf das Buch von Theodor Anton Heinrich Schmalz: „Staatswirthschaftslehre in Briefen an einen deutschen Erbprinzen", Theil I, Berlin 1818, S. 274/275 (siehe auch Band 16 unserer Ausgabe, S. 313) und seine französische Übersetzung: „Économie politique, ouvrage traduit de l'Allemand", T. I, Paris 1826, p. 304. 119

147 Adam Smith, „An inquiry into the nature and causes of the wealth of nations", Aberdeen' London 1848. 120

148 [Germain Garnier], „Abrégé élémentaire des principes de l'économie politique", Paris 1796. 120

149 Ch[arles] Ganilh, „Des systèmes d'économie politique, de la valeur comparative de leurs doctrines, et de celle qui parait la plus favorable aux progrès de la richesse", Seconde édition, T. 1–2. Paris 1821. 120

150 Marx entlarvte Frédéric Bastiats Plagiat in „Mein Plagiat an F. Bastiat" (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S. 312/313). 120

151 Dr. Karl Boruttau widmete sein Buch „Gedanken über Gewissens-Freiheit", Königsberg 1867, einem „Fräulein Ottilie Schurzel in Moskau". 123 124

152 Ernest Jones kandidierte bei den Parlamentswahlen 1868 für die Arbeiter von Manchester, erhielt aber nicht genügend Stimmen (siehe vorl. Band, S. 145, 183 u. 205). 123

153 Der Allgemeine Deutsche Arbeiterverein war am 23. Mai 1863 in Leipzig gegründet und von Lassalle bis zu seinem Tode am 31. August 1864 als Präsident geleitet worden. Er entstand im Ergebnis des Strebens der fortgeschrittensten deutschen Arbeiter nach Befreiung vom bürgerlichen Einfluß und nach einer selbständigen gesamtnationalen Organisation, das vor allem von Arbeitervereinen getragen wurde, in denen die Traditionen des Bundes der Kommunisten und der Revolution 1848/49 weiterlebten.

Lassalle erwarb sich ein großes historisches Verdienst, indem er die fortgeschrittenen Arbeiter zur Schaffung einer von der Bourgeoisie unabhängigen politischen Arbeiterorganisation führte. Er verbreitete jedoch gleichzeitig die schädliche Illusion, mit Hilfe des bestehenden Staates friedlich in den Sozialismus hineinwachsen zu können, und gab der Arbeiterklasse eine falsche Orientierung in der Zielsetzung und Taktik des proletarischen Klassenkampfes der sechziger Jahre. Lassalle verhandelte mit Bismarck, wandte sich einseitig gegen die bürgerliche Opposition, negierte das Bündnis mit den Bauern und bezog die Position Preußens in der nationalen Frage. Seiner Linie zu folgen, hieß, für Bismarck und den junkerlich-großbürgerlichen preußischen Militarismus und damit für die Herstellung der Einheit Deutschlands durch Blut und Eisen Partei zu ergreifen. Die Auseinandersetzung mit dem opportunistischen und sektiererischen Lassalleanismus wurde durch die diktatorischen Organisationsprinzipien, die Lassalle dem Verein in seinem Statut aufzwang, und durch den von ihm und seinen Nachfolgern gezüchteten Personenkult erschwert und verzögerte die Herausbildung einer revolutionären deutschen Arbeiterpartei.

Da der ADAV zunächst in Deutschland die einzige von der Bourgeoisie unabhängige politische Arbeiterorganisation war, konzentrierten Marx und Engels und ihre Anhänger auf ihn zunächst ihre Hauptaufmerksamkeit bei ihrem Wirken für die Internationale Arbeiterassoziation unter den deutschen Arbeitern. Sie suchten den Verein Ende 1864/ Anfang 1865 an die IAA heranzuführen und in eine revolutionäre proletarische Partei umzugestalten. 124 375 568 646

154 Die Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins in Hamburg fand vom 22. bis 26. August 1868 statt. Zu dieser Zeit begann der fortgeschrittene Teil des Vereins infolge der Erfahrungen im Klassenkampf und unter den Einwirkungen der Internationalen Arbeiterassoziation und des „Kapitals" von den lassalleanischen Dogmen abzugehen. Da die Führer der Lassalleaner fürchteten, ihren Einfluß unter den Arbeitern zu verlieren, versuchten sie zu manövrieren. Das Programm zur Hamburger Generalversammlung, das im „Social-Demokrat" vom 21. August 1868 und in der „Zukunft" veröffentlicht wurde, enthielt eine Reihe Fragen, die im Widerspruch zu den Doktrinen Lassalles standen: die politische Freiheit als Voraussetzung für erfolgreiche soziale Bestrebungen der Arbeiterklasse, der Normalarbeitstag, die Arbeitseinstellungen und Trade-Unions, der internationale Charakter der Arbeiterbewegung und das Werk von Karl Marx.

Die Mehrzahl der Referenten war von der IAA beeinflußt. Wilhelm Bracke, der hervorragendste Vertreter der Opposition im ADAV, hielt das Referat über das „Kapital".

J. B. von Schweitzer und Friedrich Wilhelm Fritzsche schlugen der Generalversammlung vor, einen Gewerkschaftskongreß in Berlin zu veranstalten. Nach heftigem Widerstreben seitens der Generalversammlung erhielten sie schließlich die Erlaubnis, in ihrer Eigenschaft als Reichstagsabgeordnete den Kongreß einzuberufen (siehe Anm. 189).

Auf der Hamburger Generalversammlung wurden wichtige Beschlüsse gefaßt: die Streikbewegung wurde im Prinzip gebilligt; einstimmig wurde anerkannt, daß Marx mit seinem „Kapital" der Arbeiterklasse einen unschätzbaren Dienst erwiesen habe; schließlich wurde auf die Notwendigkeit gemeinsamer Aktionen der Arbeiter der verschiedenen Länder hingewiesen. In der Praxis jedoch verhinderten die Führer der Lassalleaner um Schweitzer weiterhin den Anschluß des Vereins an die IAA und beharrten auf ihren alten Positionen. 124 127 155 158 167 170 561 569

155 In seinem Brief vom 17. Juli 1868 an Marx berichtete Wilhelm Liebknecht u. a.: „Von vielen Mitgliedern des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins gedrängt, habe ich in Erwägung der vom ‚Social-Demokrat' seit etwa einem halben Jahr verfolgten richtigeren Politik, in Erwägung der Tatsache, daß Schweitzer durch einige *aufmerksame* Vereinsmitglieder daran gehindert wurde und wird, sich zu verkaufen, und nicht zuletzt in Anbetracht Deiner *Briefe an Schweitzer*, die er mir prahlend zeigte, eine Art Bündnis mit Schweitzer unter folgenden Bedingungen geschlossen: 1. Du bist das Haupt; 2. der Allgemeine Deutsche Arbeiterverein tritt entweder in die Internationale Arbeiterassoziation ein oder (wenn das unmöglich ist) *erkennt sie an*. Das wird bei der nächsten Konferenz des ADAV geschehen. Die Hatzfeldt-Gruppe nehmen wir zwischen zwei Feuer."

Des weiteren teilte Liebknecht mit: „Du weißt, daß es mein Plan war, den Arbeiterbildungsverein zu uns herüberzuziehen. Jetzt bin ich nahe daran zu erreichen, was ich wollte. Auf dem nächsten Vereinstag in Nürnberg (6. und 7. September) wird der Vorschlag gemacht und *durchgesetzt werden, in die IAA einzutreten*. Aber wir sind nicht imstande, viel zu zahlen oder gar etwas außer dem, was wir bezahlen müssen. *Daher wäre es wünschenswert, wenn wir uns einfach als die deutsche Sektion der IAA konstituieren könnten.* Dann würden wir keine Extraausgaben haben oder nur sehr geringe. Natürlich würde eine *ständige Mitarbeit* mit den anderen Sektionen erforderlich sein. Laß mich *sofort* wissen, ob das möglich ist (ich muß bei der nächsten Versammlung unseres Volksvereins, am Donnerstag, Antwort geben), und teile mir ferner mit, *ob wir die üblichen Angelegenheiten mit Genf oder direkt mit London regeln müssen.* Ich sollte das Letztere denken."

Im Auftrage des Verbandes Deutscher Arbeitervereine lud Wilhelm Liebknecht Marx oder Johann Georg Eccarius als offizielle Vertreter der IAA zum Verbandstag nach Nürn-

berg ein (siehe Anm. 172). „Nürnberg ist für uns von größerer Bedeutung als Brüssel (siehe Anm. 175); in Nürnberg sind 20000 Mann zu gewinnen und durch sie 2 Millionen." 126 161

156 Ludwig Kugelmann teilte Engels am 26. Juli 1868 mit, daß Ernst Keil aus Leipzig sich nach den Worten Karl Maria Kertbénys damit einverstanden erklärt habe, Marx' Biographie in der „Gartenlaube" zu bringen. Die von Engels geschriebene Kurzbiographie wurde jedoch von der Redaktion nicht veröffentlicht. Im Juli 1869 arbeitete Engels die Biographie für die „Zukunft" um, in der sie unter der Überschrift „Karl Marx" am 2. August 1869 erschien (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S. 361–366). 126 133

157 Am 23. Juli 1868 sandte August Bebel als Präsident des Verbandes Deutscher Arbeitervereine (siehe Anm. 197) dem Generalrat der Internationalen Arbeiterassoziation eine Einladung zum Nürnberger Vereinstag (siehe Anm. 172). Dieses Einladungsschreiben war einem Brief Wilhelm Liebknechts an Marx gleichen Datums beigelegt. Auf Antrag von Marx beschloß der Generalrat am 25. August 1868, Johann Georg Eccarius als Delegierten nach Nürnberg zu schicken. 127

158 Über den Verbleib des Antwortschreibens von Marx ist uns nichts bekannt. J. B. von Schweitzer hatte am 28. Juni 1868 vertraulich bei Marx angefragt, ob er bereit sei, eine „Ehreneinladung" zur Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins in Hamburg (siehe Anm. 154) anzunehmen. Schweitzer erbat von Marx umgehende Antwort, da er sich kurz vor dem Antritt einer dreiwöchigen Haft befand und die „Ehreneinladung" noch vom 24köpfigen Vorstand, dessen Vertreter in ganz Deutschland verstreut wohnten, unterzeichnen lassen wollte. Schweitzer versicherte Marx, daß die überwiegende Mehrheit der Vorstandsmitglieder ganz bestimmt zustimmen werde. (Siehe auch Anm. 167.) 128

159 Marx' Bemerkungen beziehen sich auf die von Engels geschriebene Marx-Biographie (siehe Anm. 156) und die „Rheinische Zeitung für Politik, Handel und Gewerbe", eine Tageszeitung, die vom 1. Januar 1842 bis 31. März 1843 in Köln erschien. Die Zeitung war von Vertretern der rheinischen Bourgeoisie gegründet worden, die dem preußischen Absolutismus gegenüber oppositionell eingestellt waren. Ab April 1842 wurde Marx Mitarbeiter der „Rheinischen Zeitung" und ab Oktober des gleichen Jahres ihr Chefredakteur. Die Zeitung veröffentlichte Artikel von Marx und Engels. Unter der Redaktion von Marx begann sie einen immer ausgeprägteren revolutionär-demokratischen Charakter anzunehmen. 128

160 Wilhelm Eichhoff, „Die Internationale Arbeiterassociation. Ihre Gründung, Organisation, politisch-sociale Thätigkeit und Ausbreitung", Berlin 1868 (siehe auch Anm. 132). 130 132 149

161 Hinweis auf den Aufruf des Präsidenten des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins „An die Vorstands-Mitglieder des Allgemeinen deutschen Arbeiter-Vereins", der im „Social-Demokrat" vom 2. August 1868 erschien. (Siehe auch Anm. 158 und 167.) 130

162 Engels meint den Beschluß der Zentralbehörde des Bundes der Kommunisten vom 15. September 1850 in London (siehe Band 8 unserer Ausgabe, S. 597–601), demzufolge die Vollmachten der Zentralbehörde an die Kölner Kreisbehörde übertragen wurden. 132

163 Marx erholte sich etwa vom 21. bis 24. August 1868 in Ramsgate. 138

164 Bernhard Becker, „Enthüllungen über das tragische Lebensende Ferdinand Lassalle's", Schleiz 1868. 139 141 145 163 295 599

165 Bernhard Becker, den Ferdinand Lassalle im Testament zu seinem Nachfolger als Präsident des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins empfohlen hatte. Auf dem Titelblatt seines Buches „Enthüllungen über das tragische Lebensende Ferdinand Lassalle's" nennt sich Becker „testamentarischer Nachfolger Lassalle's". 139

166 Hinweis auf verschiedene Arbeiten von Marx und Engels (Erklärungen an den „Social-Demokrat" und die „Berliner Reform", die Broschüre „Die preußische Militärfrage und die deutsche Arbeiterpartei", der Artikel „Der ‚Präsident der Menschheit'"), in denen die politische Haltung J.B. von Schweitzers und das verleumderische Auftreten Bernhard Beckers entlarvt werden (siehe Band 16 unserer Ausgabe). 139

167 In einem Schreiben des Präsidenten J.B. von Schweitzer vom 13. August 1868 erhielt Marx die offizielle Einladung, die vom 6. Juli datiert war, als Ehrengast an der Hamburger Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins teilzunehmen. Die vom Präsidenten und den Vorstandsmitgliedern unterzeichnete „Ehreneinladung" wurde im „Social-Demokrat" vom 14. August 1868 veröffentlicht und auf der Sitzung des Generalrats vom 17. August bekanntgegeben. Marx' Antwortschreiben (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S.316) wurde am 24. August auf einer geschlossenen Sitzung der Generalversammlung des ADAV in Hamburg (siehe Anm. 154) verlesen und mit Beifall aufgenommen. 141

168 1868 standen die Mitglieder der Internationalen Arbeiterassoziation in Neapel durch Eugène Dupont mit dem Generalrat in Verbindung. Sie entsandten ihn als ihren Delegierten zum Brüsseler Kongreß der IAA (siehe Anm. 175). 143

169 Bei Mentana (Provinz Rom) schlugen französische Truppen und die päpstliche Söldnergarde am 3. November 1867 die Freischaren Garibaldis, die nach Rom marschieren wollten, um die Stadt von den französischen Okkupanten zu befreien und das Gebiet des Kirchenstaates mit Italien zu vereinigen. 143

170 Marx meint Berichte der italienischen Mitglieder der Internationalen Arbeiterassoziation über die Lage im Lande. Auf der Sitzung des Generalrats am 18. August 1868 wurde z.B. ein Brief verlesen, in dem es hieß: „In Bologna und Umgebung sind Versammlungen verboten, die Funktionäre der Arbeitergesellschaften sitzen im Gefängnis." 143

171 Da die Mitglieder des Büros der Pariser Sektion der Internationalen Arbeiterassoziation im Gefängnis waren (siehe Anm. 27 und 139), entsandten vor allem die französischen Berufsvereine, die sich der IAA angeschlossen hatten, ihre Vertreter zum Brüsseler Kongreß (Anm. 175). Mehr als zehn Delegierte der Berufsvereine nahmen am Kongreß teil, darunter Vertreter der Mechaniker, Blechschmiede, Wagenmacher, Kattundrucker, Buchbinder, Möbelschreiner, Marmorarbeiter, Goldarbeiter, Bronzearbeiter, Landarbeiter u. a. 143

172 Der Vereinstag des Verbandes Deutscher Arbeitervereine (siehe Anm. 197), auf dem die Programmdiskussion mit dem „Anschluß an die Bestrebungen der Internationalen Arbeiterassoziation" beendet wurde, fand vom 5. bis 7. September 1868 in Nürnberg statt. Mit 115 Delegierten von 93 Vereinen war der Vereinstag ungewöhnlich stark besucht. Außer den Delegierten aus Deutschland waren Vertreter aus Österreich und der Schweiz anwesend. Der Generalrat hatte Johann Georg Eccarius als offiziellen Vertreter entsandt.

Zum Vorsitzenden des Vereinstages wurde August Bebel gewählt. Das Referat zur Programmfrage hatten Bebel und Wilhelm Liebknecht ihrem Kampfgefährten Robert Schweichel, Mitredakteur des „Demokratischen Wochenblatts", übertragen. Die namentliche Abstimmung über den Programmvorschlag ergab 69 Ja-Stimmen (= 61 Vereine) bei 46 Gegenstimmen (= 32 Vereine). Die Minderheit, zumeist Vertreter der liberalen Bourgeoisie, erklärte am 7. September ihren Austritt aus dem Verband Deutscher Arbeitervereine. Sie bildeten eine eigene Organisation, die sich als nicht lebensfähig erwies.

Das Nürnberger Programm beruhte in den meisten Punkten auf der programmatischen Präambel zu den von Marx ausgearbeiteten Statuten der Internationalen Arbeiterassoziation, die die erste, allgemeine Fassung des Programms der IAA darstellte. Mit dieser Prinzipienerklärung machte sich die von Bebel und Liebknecht geführte revolutionäre Richtung der deutschen Arbeiterbewegung die entscheidenden Grundsätze der IAA zu eigen, unter der alle revolutionären Kräfte der deutschen Arbeiterbewegung zusammengeschlossen werden konnten. Der Nürnberger Vereinstag war der entscheidende Schritt im Prozeß der Emanzipation des Verbandes Deutscher Arbeitervereine von den bürgerlichen und kleinbürgerlichen Kräften. Dabei waren neben dem Bekenntnis zur IAA die Beschlüsse über die Bildung von Gewerkschaften und gegen den Militarismus von besonderer Bedeutung. 143 151 167 170 180 290 332 571

173 Die letzte Sitzung des Generalrats der Internationalen Arbeiterassoziation vor dem Brüsseler Kongreß fand am 1. September 1868 statt. Neben anderen Fragen wurde auf der Sitzung der von Marx verfaßte Bericht des Generalrats an den Brüsseler Kongreß (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S. 318–323) angehört und einstimmig bestätigt. 144

174 Anfang September 1868 verbrachte Engels einige Tage mit seiner Mutter in Ostende. Während seiner Reise traf er in London mit Marx zusammen. 145 147

175 Der dritte Kongreß der Internationalen Arbeiterassoziation fand vom 6. bis 13. September 1868 in Brüssel statt. An ihm nahmen annähernd 100 Delegierte aus England, Frankreich, Deutschland, Belgien, der Schweiz, Italien und Spanien teil. Marx hatte unmittelbaren Anteil an der Vorbereitung des Kongresses, war aber auf dem Kongreß selbst nicht zugegen. Der von Marx verfaßte Bericht des Generalrats (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S. 318–323) wurde auf der Sitzung des Kongresses vom 7. September 1868 verlesen. Der Kongreß faßte den Beschluß über die Notwendigkeit der Überführung der großen Produktionsmittel, der modernen Verkehrseinrichtungen, der Bodenschätze, Gruben und Bergwerke, der Waldungen und des Ackerlandes in das Eigentum der Gesellschaft. Dieser Beschluß bedeutete einen Sieg des proletarischen Sozialismus in der IAA über den kleinbürgerlichen Reformismus der Proudhonisten. Der Kongreß nahm auch die von Marx vorgeschlagenen Resolutionen an über den Achtstundentag, über die Anwendung von Maschinen, über das Verhältnis der IAA zum Kongreß der bürgerlich-pazifistischen Friedens- und Freiheitsliga (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S. 206 und 529/530 und Anm. 29) sowie die von Friedrich Leßner im Namen der deutschen Delegation eingebrachte Resolution, die den Arbeitern aller Länder empfahl, das „Kapital" von Marx zu studieren und die Übersetzung dieses Werkes aus dem Deutschen in andere Sprachen zu unterstützen. 146 147 150 168 211 243 259 299 422 560 567 574

176 In der „Times" vom 9. September 1868 erschien der von Marx verfaßte „Vierte jährliche Bericht des Generalrats der Internationalen Arbeiterassoziation" (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S. 318–323) sowie die erste anonym erschienene Korrespondenz von Johann Georg Eccarius unter dem Titel „The International Working Men's congress". Auch

der Leitartikel dieser Nummer war dem Brüsseler Kongreß gewidmet. Weitere Korrespondenzen von Eccarius veröffentlichte die „Times" am 11., 14., 15. und 17. September 1868. 146 150

177 Der Kongreß der Internationalen Arbeiterassoziation in Genf hatte vom 3. bis 8. September 1866 stattgefunden. An ihm nahmen 60 Delegierte aus England, Frankreich, Deutschland und der Schweiz teil. Seine wichtigsten Beschlüsse beruhten auf den von Marx verfaßten „Instruktionen für die Delegierten des Provisorischen Zentralrats zu den einzelnen Fragen" (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S. 190–199), die auf dem Kongreß als offizieller Bericht des Zentralrats verlesen wurden. Der Kongreß bestätigte ferner die von Marx ausgearbeiteten Statuten (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S. 14–16), nahm ein Organisationsreglement an und wählte den Generalrat in seiner bisherigen Zusammensetzung. Der Kongreß schloß die Periode der Konstituierung der IAA als internationale Massenorganisation des Proletariats ab. 147 259

178 Der Kongreß der Internationalen Arbeiterassoziation in Lausanne hatte vom 2. bis 8. September 1867 getagt. An ihm nahmen 64 Delegierte aus England, Frankreich, Deutschland, der Schweiz, Belgien und Italien teil.

Der auf dem Kongreß verlesene Bericht des Generalrats und die Berichte aus den einzelnen Ländern (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S. 530–548) zeugten von der organisatorischen Festigung der IAA. Obwohl auf Verlangen der zahlenmäßig überwiegenden französischen und Schweizer Delegierten die vom Generalrat festgelegte Tagesordnung durchbrochen wurde und in den Diskussionsreden proudhonistische Tendenzen zum Ausdruck kamen, gelang es den Proudhonisten nicht, die Führung der IAA zu erlangen. Der Generalrat wurde in der alten Zusammensetzung wiedergewählt und London als Sitz des Generalrats beibehalten. 147 299

179 Auf dem Brüsseler Kongreß der Internationalen Arbeiterassoziation (Anm. 175) schlugen die deutschen Delegierten folgende Resolution vor: „Wir, die deutschen Delegierten beim Internationalen Arbeiterkongreß in Brüssel, empfehlen den Arbeitern aller Länder das Werk von Karl Marx ‚Das Kapital', das im letzten Jahre veröffentlicht wurde, und legen ihnen dringend nahe, sich darum zu bemühen, die Übersetzung dieses bedeutenden Werks in jene Sprache zu veranlassen, in die es noch nicht übersetzt worden ist. Marx hat das unschätzbare Verdienst, der erste politische Ökonom zu sein, der das Kapital wissenschaftlich analysiert und es in seine einzelnen Bestandteile aufgelöst hat." Diese einstimmig vom Kongreß angenommene Resolution veröffentlichte die „Times" am 15. September 1868 in einer Korrespondenz von Johann Georg Eccarius.

Das „Demokratische Wochenblatt" vom 12. September 1868 enthielt im Bericht über den Nürnberger Vereinstag des Verbandes Deutscher Arbeitervereine (Anm. 172) das Schlußwort Wilhelm Liebknechts zur Programmdiskussion, in der er die Bedeutung des ersten Bandes des „Kapitals" gewürdigt hatte. 149 150

180 In seiner Rede auf der Sitzung des Brüsseler Kongresses vom 11. September 1868 trat Moses Heß gegen die proudhonistische Theorie des „unentgeltlichen Kredits" und der „Tauschbank" auf und bezog sich dabei auf Marx' Streitschrift „Das Elend der Philosophie. Antwort auf Proudhons ‚Philosophie des Elends'". 149 151

181 Im Beschluß des Brüsseler Kongresses über das Eigentum an Grund und Boden, Bergwerken, Eisenbahnen usw. vom 13. September 1868 wurden zum erstenmal in entwickelter und konkreter Form die sozialistischen Prinzipien der Internationalen Arbeiterassoziation in bezug auf die Eigentumsfrage proklamiert. Das landwirtschaftliche Eigentum be-

treffend, betonte der Beschluß die Ansicht des Kongresses, daß die ökonomische Entwicklung der modernen Gesellschaft die soziale Notwendigkeit schaffen würde, das Ackerland in Gemeineigentum der Gesellschaft zu verwandeln und den Boden im Namen des Staates Arbeitergesellschaften zur Bewirtschaftung zu überlassen. 150

182 Da Johann Georg Eccarius für längere Zeit erkrankte, konnte mit ihm die Auseinandersetzung über die Korrespondenzen in der „Times" (siehe Anm. 176) im Generalrat nicht stattfinden. 150

183 Friedrich Leßner, der Marx fast täglich über den Verlauf des Brüsseler Kongresses informierte, schrieb am 11. September 1868 unter anderem: „Mittwoch hat die Maschinenfrage in Anspruch genommen, ich habe über dieselbe gesprochen und gleichzeitig Dein Buch angeführt und einige Stellen daraus vorgelesen... Freund Eccarius hat es nicht der Mühe wert oder auch nicht [für] profitlich gehalten, davon in der „Times" etwas zu erwähnen; ich habe überhaupt genug von Freund Eccarius." 150

184 Der volle Wortlaut der auf dem Brüsseler Kongreß vorgeschlagenen deutschen Resolution über den Krieg wurde in die Protokolle des Kongresses aufgenommen und in der Beilage zum „Peuple belge" vom 22. September 1868 sowie im „Vorboten" Nr. 10/1868 veröffentlicht. Der unvollständige und ungenaue Text der Resolution, von dem Marx spricht, erschien in der Korrespondenz von Johann Georg Eccarius in der „Times" vom 17. September 1868. 151

185 Der Brüsseler Kongreß der Internationalen Arbeiterassoziation wählte eine Kommission zur Untersuchung der Beschuldigungen, die Pierre Vésinier (siehe Anm. 130) gegen einige Mitglieder der IAA erhoben hatte. Auf der Sitzung des Generalrats am 3. November 1868 wurde ein Brief aus Brüssel verlesen, in dem die Kommission mitteilte, Vésinier habe keinerlei Beweise vorlegen und die Kommission keine Anhaltspunkte für derartige Beschuldigungen feststellen können. Nach Ansicht der Kommission sollte der Kongreß Vésinier als Verleumder aus der IAA ausschließen. 151

186 Als *das konfuse Wischiwaschi Beckers* bezeichnet Marx Johann Philipp Beckers Artikel „Was wir wollen und sollen", der 1866 in Nr. 1 des „Vorboten" erschienen war. Vor dem Nürnberger Vereinstag des Verbandes Deutscher Arbeitervereine wurde dieser Artikel auf Grund eines Mißverständnisses als Programm der Internationalen Arbeiterassoziation in der „Deutschen Arbeiterhalle" vom 27. Juli und 12. August 1868 sowie als Abdruck im „Demokratischen Wochenblatt" vom 1., 8. und 15. August 1868 veröffentlicht. Der Artikel, in dem die Ziele und Aufgaben der internationalen, insbesondere der deutschen und Schweizer Arbeiterbewegung unklar und verworren dargelegt waren, spielte auf dem Nürnberger Vereinstag (Anm. 172) jedoch keine Rolle. Noch vor dem Vereinstag wurde der Fehler berichtigt. Im „Demokratischen Wochenblatt" vom 29. August 1868 erschienen die programmatischen Grundsätze der IAA, die der Vereinstag ohne Veränderungen annahm. Einige Delegierte, u. a. Leopold Sonnemann, erklärten auf dem Vereinstag, das Programm Beckers sei fälschlich als Programm der IAA bezeichnet worden. Wilhelm Liebknecht schrieb hierzu in seinem Brief an Marx vom 20. September 1868:

„Das Quidproquo geschah, als ich auf meiner Hochzeitsreise, also *abwesend* war. Ich hatte Anweisung gegeben, *Deine* ‚Adresse' (die Inauguraladresse der Internationalen Arbeiterassoziation) zu drucken; Bebel, der sie nicht finden konnte, schrieb an Becker um das ‚Programm' und erhielt das unglückliche Dokument, das uns in Nürnberg Unstimmigkeiten einbrachte. Als ich den Fehler entdeckte, war es zu spät, ihn zu verbessern, besonders da wir nicht gut den alten Becker *verleugnen* konnten. Zum Glück waren Pfeiffer

und Co. so konfus von unserem starken Angriff, daß sie ganz vergaßen, die Dummheiten des Pseudo-Programms zu *prüfen*. Jetzt ist die Sache geklärt und unsere Leute wissen, daß unter den Umständen der Irrtum entschuldbar war." 151

[187] Der preußische Ministerpräsident Otto von Bismarck hatte sich nach einem schweren Sturz vom Pferde am 22. August 1868 zeitweilig von den Regierungsgeschäften zurückgezogen. In dieser Zeit entwickelte der preußische König Wilhelm I., wie aus der Presse ersichtlich ist, besondere Aktivität; er reiste durch das Land, nahm Paraden ab, veranstaltete Feste, gab Empfänge u. dgl. mehr. 153

[188] In seinem Brief vom 15. September 1868 an Marx schrieb J. B. von Schweitzer u. a.: „Ich betrachte Sie als das Haupt der europäischen Arbeiterbewegung – Haupt nicht nur durch demokratische Wahl, sondern von Gottes Gnaden. Sie können also darauf zählen, daß ich Ihre Absichten immer möglichst fördern werde. Zwar kann keine Autorität so groß sein, daß man ihr gegenüber nicht unter Umständen die eigene Meinung festhalte. Aber ich glaube, daß nicht leicht ein Konfliktsfall eintreten kann. Wenigstens habe ich bis jetzt, wenn mir etwas von Ihnen unrichtig schien, bei weiterer Überlegung immer gefunden, daß der Irrtum auf meiner Seite war.

Mit Ihren Anhängern kann ich mich indessen – d. h. mit Einzelnen derselben – nicht befreunden." 155 158

[189] Der sogenannte Allgemeine Deutsche Arbeiterkongreß fand vom 26. bis 29. September 1868 in Berlin statt. Er war durch J. B. von Schweitzer und Friedrich Wilhelm Fritzsche mit vorheriger Zustimmung der Hamburger Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins (siehe Anm. 154) einberufen worden, um über die Gründung von Gewerkschaften zu beraten. Vertretern des Verbandes Deutscher Arbeitervereine (siehe Anm. 197) hatte Schweitzer die Teilnahme am Kongreß untersagt. Dadurch verhinderte er ein gemeinsames Vorgehen in der Gewerkschaftsfrage, wie es August Bebel und Wilhelm Liebknecht anstrebten, und trug die Spaltung in die deutsche Gewerkschaftsbewegung. Der Kongreß beschloß die Bildung eines Verbandes Deutscher Arbeiterschaften. Als Präsident des Verbandes wurde Schweitzer, als Präsidenten der einzelnen Arbeiterschaften, die zumeist erst gegründet werden mußten, wurden führende Vertreter des ADAV eingesetzt. Das von Schweitzer für die Arbeiterschaften ausgearbeitete Statut zielte darauf ab, die Gewerkschaftsbewegung seiner Diktatur und der lassalleanischen Sektenpolitik zu unterwerfen. Es wurde von Marx einer heftigen Kritik unterzogen. 155 158 164 170 177 179 568 569

[190] Über den Verbleib des Marxschen Briefes ist uns nichts bekannt. Bereits am 20. September 1868 antwortete Wilhelm Liebknecht auf die Anfrage. Er teilte Marx mit, daß noch einige Dutzend Exemplare „Herr Vogt" in Berlin vorhanden sein müßten, die er aber gezwungen war, dort zu lassen, als er ausgewiesen wurde. Die meisten Exemplare des Buches habe er an politisch interessierte Personen verteilt, verkauft wurden nur sehr wenige. 155

[191] Gegen Johann Georg Eccarius war schon auf der Generalratssitzung vom 8. Oktober 1867 von Peter Fox, James Carter und Robert Shaw die Beschuldigung vorgebracht worden, in der „Times" vom 6., 9., 10. und 11. September 1867 entstellte Berichte über den Lausanner Kongreß veröffentlicht zu haben (siehe auch Anm. 182 und Band 31 unserer Ausgabe, S. 358). 155 561

[192] Die bürgerliche Revolution in Spanien 1868–1874 begann am 18. September 1868 in Cádiz mit einem Aufstand der Flotte gegen die reaktionäre Monarchie Isabellas II. Die Volksmassen, denen sich die Regierungstruppen fast vollzählig anschlossen, nahmen am

Aufstand aktiv teil. In seinem Ergebnis ging die Macht im Lande an die Bourgeoisie und die verbürgerlichten Gutsbesitzer über. Sie bildeten am 3. Oktober eine provisorische Regierung unter General Serrano. Die 1869 einberufenen Konstituierenden Cortes nahmen eine bürgerlich-monarchistische Verfassung an, in der das allgemeine Wahlrecht bestätigt wurde. Als sich der Klassenkampf in Spanien zuspitzte, wurde 1873 eine bürgerlich-demokratische föderative Republik errichtet. 1874 wurde jedoch von der Großbourgeoisie und den Gutsbesitzern die Bourbonendynastie restauriert. 159 166 168 172 178 184

193 Um den 16. September 1868 schrieb Wilhelm Liebknecht an Marx: „Der Allgemeine Deutsche Arbeiterverein ist aufgelöst; jetzt ist der Moment gekommen, alles unter einen Hut zu bringen. Schw[eitzer] ist dagegen, er drapiert sich als ‚Führer der Partei'. *Fordere* in Deiner Ansprache an die deutschen Arbeiter *Einigung* der sozialdemokratischen Elemente (bei schärfstem Programm) und erkläre jeden für einen *Verräter*, der aus Sektiererei, Personenkultus oder Eitelkeit, wo nicht aus schlimmeren Motiven, sei es unter welchem Vorwand, die Einigung zu hintertreiben sucht. Suche eine passende Form; *aber gesagt werden* muß es, und zwar von *Dir*, und **unverzüglich**." 160 161 164

194 Am 16. September 1868 wurde durch eine Verfügung der Leipziger Polizei der Allgemeine Deutsche Arbeiterverein (siehe Anm. 153), der seinen Sitz in Leipzig hatte, aufgelöst. Schon drei Wochen später, am 10. Oktober 1868, wurde der Verein von einer Gruppe Lassalleaner mit J. B. von Schweitzer an der Spitze unter dem gleichen Namen in Berlin neu gegründet. Er geriet damit unter die unmittelbare Aufsicht der preußischen Polizei. 160 162 187 570

195 Im „Social-Demokrat" vom 20. September 1868 wurde die Verfügung der Leipziger Polizei über die Auflösung des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins sowie eine Stellungnahme J. B. von Schweitzers dazu veröffentlicht. 160

196 Die bürgerliche Revolution im Königreich Neapel begann am 12. Januar 1848 mit einem Volksaufstand in Palermo gegen die feudalabsolutistische Monarchie Ferdinands II. Dieser Aufstand war der Auftakt der Kette revolutionärer Erhebungen in den Jahren 1848 und 1849 in den europäischen Staaten. (Zur spanischen Revolution siehe Anm. 192.) 160

197 Der am 7. und 8. Juni 1863 in Frankfurt a. M. entstandene Vereinstag (später Verband) Deutscher Arbeitervereine, eine lose Dachorganisation, der die Mehrzahl der Arbeitervereine beitrat, war eine Gegengründung zu dem am 23. Mai 1863 in Leipzig konstituierten Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein (siehe Anm. 153). Im Verband Deutscher Arbeitervereine dominierten zunächst noch die Wortführer der liberalen Bourgeoisie, doch lösten sich die Arbeiter mehr und mehr von deren Gängelband. Das galt vor allem für das industriell entwickelte Sachsen, wo das dichtverzweigteste Netz von Arbeitervereinen bestand. Nachdem August Bebel und Wilhelm Liebknecht den entscheidenden Einfluß auf den Verband gewonnen hatten, schloß er sich 1868 der Internationalen Arbeiterassoziation an. Er bildete den Grundstein der vom 7. bis 9. August 1869 in Eisenach gegründeten Sozialdemokratischen Arbeiterpartei (siehe Anm. 364). 161

198 Ende September 1868 schrieb Engels für das „Demokratische Wochenblatt" den Artikel „Zur Auflösung des Lassalleanischen Arbeitervereins", in dem er Auszüge aus seiner Broschüre „Die preußische Militärfrage und die deutsche Arbeiterpartei" anführte (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S. 326–329). 162 163 167 169

199 In einer am 22. März 1865 auf einer Versammlung der Hamburger Mitglieder des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins gehaltenen Rede hatte der Vereinspräsident Bernhard Becker die Internationale Arbeiterassoziation und insbesondere Marx, Engels und Wilhelm Liebknecht verleumdet. Die Rede wurde in der Beilage zum „Social-Demokrat" vom

26. März 1865 veröffentlicht. Marx entlarvte Beckers Verleumdungen in seinem Artikel „Der ‚Präsident der Menschheit'" (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S. 91–95). 164

200 Auf Anraten von Marx schrieb Engels Anfang Oktober 1868 einen Nachtrag zu seinem Artikel „Zur Auflösung des Lassalleanischen Arbeitervereins" (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S. 330). Hierin entlarvte er Bernhard Beckers Plagiat in der von Marx im vorliegenden Brief erwähnten Broschüre „Enthüllungen über das tragische Lebensende Ferdinand Lassalle's". 164

201 „Report from the select committee on the bank acts; together with the proceedings of the committee, minutes of evidence, appendix and index. Ordered, by the House of Commons, to be printed, 1 July 1858" (siehe auch Anm. 212). 165

202 Hinweis auf das Zusammengehen der verschiedenen Gruppierungen der Gewerkschaften zur Durchsetzung der Legalisierung der Trade-Unions. Der 1868 in Manchester tagende Gewerkschaftskongreß war der erste der jährlich stattfindenden Kongresse der Trade-Unions. 1871 wurde als Organ des Kongresses das Parlamentarische Komitee geschaffen, das die Führung in diesem Kampf übernahm.

Zum *London Trades Council* siehe Anm. 32.

Die *London Workingmen's Association* entstand 1866 auf Initiative von George Potter und seinen Anhängern. Sie wollte die Bewegung für die Vertretung der Trade-Unions im englischen Parlament organisieren. Potters Programm trug einen reformistischen Charakter und zeigte dessen allzugroße Bereitschaft zu Zugeständnissen an die Bourgeoisie. Die Tätigkeit von Potters Assoziation zersplitterte die Kräfte der Arbeiterklasse und behinderte die Bewegung für das allgemeine Wahlrecht, an deren Spitze die Reformliga (Anm. 248) stand.

Unter den *Amalgamated Trades Unions* versteht Marx hier die Nationalvereinigung der Trade-Unions (United Kingdom Alliance of organised Trades), die im Juni 1866 auf einer Konferenz von Delegierten der Trade-Unions in Sheffield gegründet worden war. Der Vereinigung gehörten 53 Trade-Unions an, die fast 60 000 Mitglieder zählten. Sie bestand bis Ende 1870. 167

203 Am 27. September 1868 berichtete Wilhelm Eichhoff Marx über seine Eindrücke vom Allgemeinen Deutschen Arbeiterkongreß, der vom 26. bis 29. September 1868 in Berlin stattfand (siehe Anm. 189). Er teilte Marx unter anderem mit, daß es J. B. von Schweitzer gelungen sei, durch die provozierte Auseinandersetzung mit Franz Hermann Schulze-Delitzsch, der zur zwölfköpfigen nichtlassalleanischen Minderheit gehörte, dem „Arbeiterkongreß eine gewisse Bedeutung zu verleihen".

Eichhoff, der durch eine gelegentliche Mitteilung Wilhelm Liebknechts erfahren hatte, daß der Generalrat einen Aufruf an die deutschen Arbeiter vorbereite, brachte auch zum Ausdruck, daß er glaube „annehmen zu dürfen, daß der Aufruf die Arbeiter auch über die Stellung der Internationalen gegenüber den sich abschließenden Sekten der Schulzeaner sowohl wie der Lassalleaner aufklärt". 169 174

204 Hinweis auf die Vorlesung, die Karl Vogt im September 1868 in der Schiller-Anstalt in Manchester hielt. Siehe dazu Engels' Brief „An das Direktorium der Schiller-Anstalt" (Band 16 unserer Ausgabe, S. 324/325). 171

205 Wilhelm Eichhoff bedankte sich brieflich am 2. Oktober 1868 bei Marx für die Bestellung zum Bevollmächtigten des Generalrats der Internationalen Arbeiterassoziation, die ihm Marx mit einem Brief vom 26. Sept. 1868, über dessen Verbleib uns nichts bekannt ist, übermittelt hatte. Eichhoff teilte Marx unter anderem mit, daß er wie Liebknecht der

Ansicht sei, „daß es im Parteiinteresse liegt, Herrn von Schweitzer zu *bekämpfen*. Oder aber man müßte Selbstverleugnung genug besitzen, sich die unverschämteste Arroganz gefallen zu lassen und sich zum Schuhputzer des Herrn von Schweitzer à la Tölcke herzugeben. Sie haben keinen Begriff, mit was für Prätensionen Schweitzer auftritt." Über seine nächsten Vorhaben informierte Eichhoff Marx, daß er im Berliner Buchdruckergehilfenverein drei Vorträge über die Arbeiterbewegung halten und als besondere Schrift veröffentlichen wolle. „Zweck der Vorträge ist, den Arbeitern klarzumachen, daß die sozialdemokratische Bewegung nach der gewaltsamen Unterdrückung von 1849 und 1850 mit um so größerer Kraft und Energie wieder aufleben, sich naturgemäß, ohne jede künstliche Agitation à la Lassalle, ganz von selbst Bahn brechen *mußte*, daß die Bewegung durch Ihr ‚Kapital' eine wissenschaftliche Grundlage gewonnen, durch die ökonomischen Mißstände Reife erlangt und durch die politische Zerfahrenheit der Parteien zum Ausbruch gelangt sei.

Ich will bei dieser Gelegenheit Ihr ‚Kapital' analysieren und Max Hirsch etc. provozieren, statt gegen Kommunisten loszuziehen, Ihre Hauptthesen zu widerlegen." Eichhoff bat Marx, ihm entsprechendes Material zum Studium zu empfehlen. 174

206 Im Brief vom 20. Oktober 1868 an Marx berichtete Wilhelm Liebknecht vom Verlauf des Kampfes mit J. B. von Schweitzer um den Einfluß unter den Arbeitern. Er beschuldigte Schweitzer, Möglichkeiten zur Verständigung und Vereinigung nicht genutzt, statt dessen aber die öffentliche Polemik im „Social-Demokrat" eröffnet zu haben. „So blieb mir keine andere Wahl, als den Krieg anzunehmen, und wir haben *schon jetzt* weit mehr Arbeiter in *unserer* Organisation, und unsere Organisation ist zumindest genauso weit verbreitet wie die des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins in seinen besten Tagen." Liebknecht bat Marx, diesen Kampf gegen Schweitzer durch Beiträge für das „Demokratische Wochenblatt" zu unterstützen, und drängte Marx erneut, eine Proklamation an die deutschen Arbeiter zu verfassen, um so mit seiner Autorität zur Lösung des Konflikts beizutragen (siehe auch Anm. 193). 174

207 In dem Brief Sigismund Borkheims an Marx vom 3. Oktober 1868 heißt es u. a.: „Noch gestern abend habe ich die Artikel in ‚N[euer] Rh[einischer] Z[eitung]' durchgelesen. Sehr richtig von vorne bis hinten. Wird benutzt! Verdienen Separatabdruck. Ich denke, wenn ich etwa 20 bis 30 Bogen zusammengeschrieben, die Sammlung erscheinen zu lassen, deutsch – französisch – englisch – russisch, gehörig durchgelesen. Dann werde ich Engels fragen, ob ich *die* Artikel mit abdrucken lassen darf." 174

208 Es handelt sich um das Manuskript der Schrift „Das Wesen der menschlichen Kopfarbeit", das Joseph Dietzgen, der 1864–1869 in St. Petersburg lebte, an Marx zur Begutachtung gesandt hatte. Das Werk erschien erstmalig 1869 in Hamburg. 174 177 193 195 198 579

209 Nikolai Franzewitsch Danielson schrieb in seinem Brief vom 30. September 1868 an Marx: „Die Bedeutung Ihres letzten Werkes – das Kapital. Kritik der pol. Ökonomie – hat einen der hiesigen Verleger (N. P. Poljakow) bewogen, dieses Werk ins Russische zu übersetzen. Verschiedene äußere Umstände machen es wünschenswert, zugleich mit dem ersten Bande auch den zweiten erscheinen zu lassen. Darum ersuche ich Sie ergebenst, als Bevollmächtigter des Verlegers, wenn Sie es für möglich erachten, die einzelnen Bogen des 2ten Bandes, je nach der Zeit ihres Druckes, mir zukommen zu lassen."

Danielson bat Marx ferner um ein Porträt sowie um Zusendung bzw. Nachweis einer Bezugsmöglichkeit seiner früheren Werke, um das russische Publikum durch Referate damit vertraut machen zu können.

Zur Geschichte der russischen Ausgabe des ersten Bandes des „Kapitals" siehe Anm. 559. 174 563 566 575

210 In seinem Brief vom 8. Oktober 1868 wandte sich J. B. von Schweitzer an Marx „als Sekretär der Internationale", um sich über die von August Bebel und Wilhelm Liebknecht und deren Anhänger geführte Auseinandersetzung mit der Politik Schweitzers im Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein zu beschweren. Mit dem Argument, der ADAV habe sich auf der Hamburger Generalversammlung (siehe Anm. 154) „*soweit das Gesetz es erlaubt*" der Internationalen Arbeiterassoziation angeschlossen, forderte Schweitzer die Unterstützung von Marx gegen die Anhänger Bebels und Liebknechts, damit diese ihre Polemik gegen ihn einstellen. Andernfalls, drohte Schweitzer, käme es zum „offenen, ausgesprochenen Kriegszustand".

Schweitzer legte seinem Brief den „Social-Demokrat" vom 4. Oktober 1868 bei, in dessen Beilage die auf dem Allgemeinen Deutschen Arbeiterkongreß (siehe Anm. 189) beschlossenen Statuten des Verbandes Deutscher Arbeiterschaften und Musterstatuten für die Arbeiterschaften abgedruckt waren. 179 182 570

211 Das von Marx im Auftrag des Generalrats verfaßte und auf der Sitzung des Generalrats vom 14. Oktober 1868 bestätigte Schreiben ist unseres Wissens nicht erhalten geblieben. 180

212 *Blaubücher* (Blue Books) – allgemeine Bezeichnung der Publikationen von Materialien des englischen Parlaments und diplomatischen Dokumenten des Außenministeriums. Die Blaubücher, so benannt nach ihren blauen Umschlägen, werden in England seit dem 17. Jahrhundert herausgegeben und sind die hauptsächliche offizielle Quelle zur Geschichte der Wirtschaft und Diplomatie dieses Landes. 180 476 540 686

213 In der „Kölnischen Zeitung" vom 12. Oktober 1868 erschienen unter der Rubrik „Vermischte Nachrichten" zwei kleine Korrespondenzen: „Essen, 8. Okt." und „Gladbach, 10. Okt." 183

214 In Essen streikten vom 14. bis 22. September 1868 13 000 Bergarbeiter. Sie forderten die Rücknahme eines Lohnabzugs und die Einführung der achtstündigen Arbeitszeit. Der Streik endete mit einem Erfolg der Arbeiter. 183

215 Hinweis auf den Artikel „Der Staat und die soziale Frage", der im „Demokratischen Wochenblatt" vom 10. Oktober 1868 veröffentlicht wurde. 183

216 Naturam expellas furca, tamen usque recurret. – Hexameter aus Horaz' Episteln (I, 10, 24). „Treibe mit Knüttel heraus die Natur, stets kehret sie wieder." 183

217 Gemeint ist Marx' Arbeit „Misère de la philosophie. Réponse à la philosophie de la misère de M. Proudhon", 1846/47 in Brüssel verfaßt. Das Buch wurde 1847 gleichzeitig bei zwei Verlegern herausgegeben – bei C. G. Vogler in Brüssel, einem Mitglied des Bundes der Kommunisten, und bei A. Frank in Paris, der sein Unternehmen 1865 an den Verleger F. Vieweg verkaufte. Infolge des verstärkten Kampfes gegen die proudhonistischen Elemente in der Internationalen Arbeiterassoziation erhöhte sich 1868 die Nachfrage nach den äußerst selten gewordenen Exemplaren des Buches. Marx wandte sich deshalb im Oktober 1868 an den Pariser Verleger, der, wie aus dem Text des Briefes ersichtlich ist, den Vertrieb des Buches eingestellt hatte. Wie die Verhandlungen ausgingen, die Paul Lafargue führte, ist uns nicht bekannt. 185 592

218 Marx zitiert den Brief F. Viewegs vom 12. Oktober 1868. 185

[219] Die von Jean-Baptiste-Adolphe Charras verfaßte Broschüre „Monsieur Napoléon Bonaparte (Jérôme)" erschien 1861 anonym in der Schweiz. 186

[220] Berichte über den Allgemeinen Deutschen Arbeiterkongreß, der vom 26. bis 29. September 1868 in Berlin stattfand (siehe Anm. 189), erschienen im „Social-Demokrat" vom 30. September, 2., 4., 7. und 9. Oktober 1868. 187

[221] Gemeint ist der Bund der Kommunisten, die erste internationale und zugleich erste deutsche revolutionäre Arbeiterpartei, die auf dem Boden des wissenschaftlichen Kommunismus stand (siehe Engels' „Zur Geschichte des Bundes der Kommunisten", Band 21 unserer Ausgabe, S. 206–224). 187 413

[222] Anfang Oktober 1868 wurde in Berlin von Mitgliedern der Berliner Sektion der IAA der Demokratische Arbeiterverein gegründet, da der Berliner Arbeiterverein, in dem die Sektion bisher gewirkt hatte, den Anschluß an das in Nürnberg beschlossene Programm mit 32 gegen 28 Stimmen ablehnte. Am 6. Oktober erklärte die Minorität ihren Austritt und rief zur sofortigen Gründung eines neuen Vereins auf. Zu den 26 Unterzeichnern gehörten Wilhelm Eichhoff, Carl Hirsch, Ferdinand Jozewicz u. a. Über die Gründung des Vereins berichtete Marx am 3. November 1868 im Generalrat. Der Demokratische Arbeiterverein propagierte die Bestrebungen der Internationalen Arbeiterassoziation und nahm aktiven Anteil am Kampf gegen den Lassalleanismus und an den Vorbereitungen zur Gründung der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei, der er sich anschloß. 187

[223] Im „Demokratischen Wochenblatt" vom 3. Oktober 1868 wurden aus der Denkschrift des Kurfürsten von Hessen, Ludwig III., einzelne Tatsachen über Bismarcks Politik während des Preußisch-Österreichischen Krieges 1866 angeführt.

Den Brief eines unbekannten Hannoveraners, in dem die im Preußisch-Österreichischen Krieg 1866 gestürzte hannoversche Dynastie verteidigt wurde, veröffentlichte Wilhelm Liebknecht in der Beilage zum „Demokratischen Wochenblatt" vom 17. Oktober 1868. 188

[224] Gemeint ist das sechste Kapitel der Erstausgabe des ersten Bandes des „Kapitals" („Der Akkumulationsprozeß des Kapitals"). In der zweiten und den folgenden Auflagen entspricht ihm der Siebente Abschnitt (siehe Band 23 unserer Ausgabe, S. 589–802). 188

[225] Charles Darwin, „The variation of animals and plants under domestication". London 1868. 188

[226] In seinem Brief vom 15. Oktober 1868 teilte Ludwig Kugelmann unter anderem mit, der Berliner Professor für Nationalökonomie Hansen habe das „Kapital" für „die bedeutendste Erscheinung dieses Jahrhunderts" erklärt. Hansen interessierte sich auch dafür, ob Marx eine Professur annehmen würde, es kämen öfters Anfragen an ihn, und er würde Marx gern empfehlen. 189 192

[227] Wilhelm Liebknecht an Marx vom 20. Oktober 1868. 189 192

[228] Es handelt sich um zwei poetische Episteln Ferdinand Freiligraths, die gegen Gottfried Kinkel gerichtet sind. 1852 wurden sie unter der Überschrift „An Joseph Weydemeyer" in der zweiten Nummer der „Revolution", der Zeitschrift Weydemeyers, veröffentlicht.

[229] Die französische Sektion in London (siehe Anm. 129) hatte für den 20. Oktober 1868 ein Meeting einberufen. Damit handelten die kleinbürgerlichen Emigranten unter Félix Pyat, die zur Internationalen Arbeiterassoziation keine Verbindung mehr hatten, entgegen dem Beschluß des Brüsseler Kongresses der IAA vom 12. September 1868 über die bürgerlich-

pazifistische Friedens- und Freiheitsliga. In der Resolution des Brüsseler Kongresses hieß es, die Existenz der pazifistischen Liga, die auf die Führung der internationalen Arbeiterbewegung Anspruch erhebe, sei angesichts der IAA überflüssig. Der Liga wurde vorgeschlagen, sich der Assoziation anzuschließen, ihren Mitgliedern, den Sektionen der IAA beizutreten. Am 20. Oktober 1868 setzte Marx den Generalrat von dem bevorstehenden Meeting in Kenntnis. Dieser übergab die Frage an das Subkomitee, sein Exekutivorgan, und stattete es mit besonderen Vollmachten aus, um die Organisatoren des Meetings, falls erforderlich, zu entlarven. 190

230 Der Streik der etwa 3000 Londoner Schneider (April bis Oktober 1867) wurde um das Recht der englischen Schneidergewerkschaften geführt, einen einheitlichen Lohntarif für ganz England festzusetzen. Diese Forderung wurde nicht durchgesetzt. Der Streik stand unter der Leitung der Londoner Schneidergewerkschaft, die der Internationalen Arbeiterassoziation angehörte. Der Generalrat leitete auf Bitten der Gewerkschaft eine Solidaritätsaktion für die streikenden Schneider ein, die besonders aus Deutschland zahlreiche Spenden erbrachte. 191

231 In seinen Briefen an Marx vom 31. Oktober und 1. November 1868 nahm Wilhelm Eichhoff zu der Beschuldigung Stellung, er stehe mit der preußischen Polizei in Verbindung. Anlaß für diesen Verdacht war die ungenaue Wiedergabe von Eichhoffs Rede auf der ersten Sitzung des Berliner Demokratischen Arbeitervereins (siehe Anm. 222) am 15. Oktober 1868 in der „Zukunft" und im „Demokratischen Wochenblatt" vom 24. Oktober 1868. 193 195

232 „Adresse an die Demokraten Spaniens", die im Oktober 1868 anläßlich der Revolution in Spanien (siehe Anm. 192) im Namen der Sozialdemokraten Sachsens verfaßt wurde. Sie erschien in der Beilage zum „Demokratischen Wochenblatt" vom 31. Oktober 1868. 194

233 Brief von Sigismund Borkheim an Engels vom 4. November 1868. 196

234 Hinweis auf die „Adresse au peuple et au Congrès des États-Unis d'Amérique". Diese Adresse wurde am 2. November 1868 auf einem Meeting in London verlesen, das von den kleinbürgerlichen Demokraten Félix Pyat, Victor-P. Le Lubez, Wilhelm Weber u. a. einberufen worden war. Sie erschien in „La Cigale" vom 8. November 1868 und „L'Espiègle" vom 8. November 1868. 198

235 Sigismund Borkheim an Engels vom 9. November 1868. 200 206 210

236 Das hier erwähnte „Gangsystem" schilderte Marx im ersten Band des „Kapitals" (siehe Band 23 unserer Ausgabe, S. 722–725). 200

237 Engels zitiert aus der „Romance del conde Claros, hijo de Reynaldos de Montalvan". Diese Romanze erschien in „Silva de romances viejos", einem von Jacob Grimm 1815 in Wien herausgegebenen Sammelband alter spanischer Romanzen. 200

238 Am 10. Oktober 1868 hatten einige französische Ökonomen und Journalisten, darunter auch I. E. Horn, in Paris zu einer öffentlichen Aussprache eingeladen, die sich mit dem Thema „Le Capital et l'Intérêt, du point de vue du Travail" beschäftigte. Der „Figaro" vom 11. Oktober 1868 berichtete davon in der Rubrik „Chronique de Paris". 202

239 Ignácz Eduard Horn, „Bankfreiheit". Stuttgart und Leipzig 1867. 202

240 Gemeint ist William Thomas Thorntons Artikel „A new theory of supply and demand" in der Zeitschrift „The Fortnightly Review" vom 1. Oktober 1866. Marx zitiert im folgenden aus dem Artikel „The ‚law' of demand and supply", der mit der Unterschrift „J. E. C." in der Zeitschrift „The Economist" vom 3. November 1866 erschien. 202

[241] Etwa vom 17. April bis 15. Mai 1867 weilte Marx als Gast bei der Familie Kugelmann in Hannover. 202

[242] Friedrich Albert Lange, „Geschichte des Materialismus und Kritik seiner Bedeutung in der Gegenwart". Iserlohn 1866. 202

[243] Ludwig Büchner, „Sechs Vorlesungen über die Darwin'sche Theorie von der Verwandlung der Arten...", Leipzig 1868, S. 374/375. 203 579

[244] Am 3. Dezember 1851 rief der Arzt Jean-Baptist-Alphonse-Victor Baudin, Abgeordneter der gesetzgebenden Versammlung, die Arbeiter des Pariser Vororts Saint-Antoine zum bewaffneten Widerstand gegen den Staatsstreich Louis-Napoleons auf. Er nahm an Barrikadenkämpfen teil und fand dabei den Tod. Zu seinem Gedenken führten die Republikaner an seinem Grab Kundgebungen durch. Einige Zeitungen forderten zu einer Geldsammlung auf, um Baudin ein Denkmal zu errichten. Sie wurden deshalb 1868 vor Gericht gestellt und bezichtigt, Haß gegen die Regierung erweckt zu haben. Die Initiatoren der Geldsammlung wurden verurteilt. Erst 1872 wurde das Denkmal Baudins enthüllt.

Bankettbewegung wurde die Bewegung für eine Reform des Wahlrechts in Frankreich genannt, weil sie Kundgebungen in Form von öffentlichen Banketten abhielt. Im Verlauf der Bewegung, die das unmittelbare Vorspiel der bürgerlich-demokratischen Februarrevolution von 1848 war, gewannen die demokratischen Elemente in der Auseinandersetzung mit den bürgerlichen Liberalen immer mehr die Oberhand.

Engels schrieb mehrere Artikel zur Bankettbewegung (siehe Band 4 unserer Ausgabe, S. 399–406, 409–412, 426–428, 432–438, 528). 203

[245] *Peels Bankact von 1844* – Um die Schwierigkeiten beim Eintausch von Banknoten in Gold zu überwinden, beschloß die englische Regierung auf Initiative Robert Peels 1844 ein Gesetz über die Reform der Bank von England. Dieses Gesetz sah die Teilung der Bank in zwei vollständig unabhängige Departments mit gesondertem Barfonds vor: das Banking-Department, welches reine Bankoperationen ausführte, und das Issue-Department, welches die Banknoten ausgab. Diese Noten mußten eine solide, stets verfügbare Deckung in Gestalt eines speziellen Goldfonds besitzen. Während der Wirtschaftskrisen 1847, 1858 und im Frühjahr 1866 mußte die englische Regierung jedoch das Gesetz von 1844 zeitweilig außer Kraft setzen und die Summe der nicht durch Gold gedeckten Banknoten erhöhen. 203 211

[246] Marx meint das Kapitel „Spaltung des Profits in Zins und Unternehmergewinn. Das zinstragende Kapital" in seinem Manuskript für das Buch III des „Kapitals", das er 1864/65 schrieb. In dem von Engels herausgegebenen dritten Band des „Kapitals" entspricht diesem Kapitel der Fünfte Abschnitt (siehe Band 25 unserer Ausgabe). 204

[247] 1866 machte eine der größten englischen Banken, Overend, Gurney and Co., Limited, Bankrott. Viele, die ihr Geld hier deponiert hatten, waren ruiniert, im ganzen Land herrschte Empörung. Es kam zu einer gerichtlichen Untersuchung, die im Dezember 1869 mit dem Freispruch der Direktoren endete. 205 250 332 333 702

[248] Die *Reform League* wurde im Frühjahr 1865 in London gegründet. Dies geschah auf Initiative und unter unmittelbarer Beteiligung des Zentralrats der Internationalen Arbeiterassoziation, der das politische Zentrum für die Leitung der Massenbewegung der Arbeiter für die zweite Reform bildete. Den führenden Organen der Liga – dem Rat und dem Exekutivkomitee – gehörten Mitglieder des Generalrats, hauptsächlich Gewerkschaftsführer an. Das Programm der von der Liga geleiteten Reformbewegung und ihre Taktik gegenüber den bürgerlichen Parteien wurden unter direktem Einfluß von Marx

ausgearbeitet, der eine selbständige, von diesen Parteien unabhängige Politik der englischen Arbeiterklasse anstrebte. Im Gegensatz zur Forderung der Bourgeoisie, das Wahlrecht nur auf Hausbesitzer und Hausmieter (household suffrage) auszudehnen, forderte die Reformliga das Wahlrecht für die gesamte erwachsene männliche Bevölkerung (manhood suffrage). Diese ursprünglich chartistische Losung, von der IAA wieder aufgegriffen, fand starken Widerhall bei der englischen Arbeiterklasse und sicherte der Liga die Unterstützung der Gewerkschaften und vieler nicht organisierter Arbeiter. Zweigstellen der Liga gab es in allen großen Industriestädten Englands. Infolge der Schwankungen der bürgerlichen Radikalen im Vorstand der Reformliga und der zumeist opportunistischen Haltung der Gewerkschaftsführer war die englische Bourgeoisie in der Lage, Teile der Arbeiterklasse auf ihre Seite zu ziehen. Es gelang der englischen Bourgeoisie, die Bewegung zu spalten; 1867 wurde ein Reformgesetz angenommen, das nur dem Kleinbürgertum und den bessergestellten Schichten der Arbeiterklasse das Wahlrecht gewährte. Der größere Teil der Arbeiterklasse jedoch blieb nach wie vor ohne Stimmrecht. 205 285

[249] Anspielung auf Charles Bradlaughs Tätigkeit im englischen Parlament. Die Sitzungen des englischen Unterhauses fanden von 1547 bis zum Brand von 1834 in der St. Stephen's-Kapelle statt. Auch später noch wurde häufig von „St. Stephen's" gesprochen, wenn das Unterhaus gemeint war. 205

[250] Ludwig Büchner, „Sechs Vorlesungen über die Darwin'sche Theorie von der Verwandlung der Arten..." Leipzig 1868. 206 213 214

[251] Die verleumderischen Ausfälle der bürgerlichen Zeitung „Le Constitutionnel" gegen den Juniaufstand der Pariser Arbeiter 1848 entlarvte Marx in der „Neuen Rheinischen Zeitung" (siehe Band 5 unserer Ausgabe, S. 142, 144 und 434). 206

[252] *half rotten boroughs* – mit den halbfaulen Flecken meinte Engels jene entvölkerten Gemeinden, die auf Grund jahrhundertealter Privilegien das Recht besaßen, im Parlament vertreten zu sein. Die Abgeordneten aus den rotten boroughs wurden faktisch durch die Landaristokratie, von der die örtliche Bevölkerung abhängig war, ernannt. Durch die Reformen von 1832, 1867 und 1884 wurden diese Privilegien aufgehoben. 207

[253] Charles Dobson Collets Brief an Marx vom 21. November 1868. 211

[254] Ernest Jones' Brief an Marx vom 21. November 1868. 211

[255] Marx' Brief an den Herausgeber der außenpolitischen Zeitschrift „The Diplomatic Review" Charles Dobson Collet vom 9. November 1868 erschien als Artikel unter der Überschrift „Wie der Brief des Herrn Gladstone von 1866 an die Bank von England Rußland eine Anleihe von sechs Millionen verschaffte" (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S. 334–336). In einer Notiz, die die Redaktion der „Diplomatic Review" dem Artikel vorausschickte, wurde Marx als Verfasser des „Kapitals" und einer Reihe von Artikeln zur Außenpolitik vorgestellt. 211

[256] *National Sunday League* (Sonntagsliga) – philanthropische Bildungsorganisation, die für die Öffnung der Kulturstätten – Museen, Konzertsäle usw. – an Sonntagen eintrat, um auch der werktätigen Bevölkerung ihren Besuch zu ermöglichen. Die Tätigkeit der Liga stieß bei der englischen Kirche und den Religionsgemeinschaften auf starken Widerstand.

Im Lokal der Sonntagsliga (256, High Holborn, London, W. C.) tagte der Generalrat von Juni 1868 bis Februar 1872. 211

[257] Carl Speyer teilte Marx in einem wahrscheinlich am 23. November 1868 geschriebenen Brief mit, daß die Lassalleaner im Londoner Deutschen Bildungsverein für Arbeiter

(siehe Anm. 3) erwirkt hätten, ein Schreiben an die deutschen Arbeiter zu richten. „Um zu retten, was gerettet werden kann, habe ich mich zur Ausführung beauftragen lassen und halte es weiter für gut, Ihren guten Rat in Anspruch zu nehmen ... Ich ersuche Sie freundlichst, mir verschiedene Punkte anzugeben, worüber ich in diesem Schreiben sprechen kann, oder mir in einem kleinen Aufsatze die Hauptsachen anzuführen, die Sie und die Internationale Assoziation berühren könnten. Ermahnungen und Ratschläge, die man gewöhnlich bei solchen Gelegenheiten anbringt, kann gewiß ebenfalls niemand besser geben als Sie..." 212

258 Hinweis auf Marx' Austrittserklärung aus dem Deutschen Bildungsverein für Arbeiter in London an dessen Sekretär Carl Speyer vom 23. November 1868 (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S.337/338). Nach einer Aussprache mit Carl Speyer änderte Marx die Adresse des Bildungsvereins an die deutschen Arbeiter, so daß sie sich nicht als ein Vertrauensvotum für die von J.B. von Schweitzer verfolgte Politik der Unterwerfung der Gewerkschaftsbewegung unter den Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein gegen die Anhänger Wilhelm Liebknechts richtete, und zog seine Austrittserklärung zurück. Die von Marx geänderte Adresse des Bildungsvereins vom 9. Dezember 1868 erschien in „Der Botschafter" vom 24. Dezember 1868. 212

259 Am 2. Dezember 1868 beantwortete J.B. von Schweitzer Marx' Brief vom 13. Oktober 1868 (siehe vorl. Band, S.568–571). Er verteidigte dabei die von ihm ausgearbeiteten und von Marx kritisierten undemokratischen Statuten des Allgemeinen Deutschen Arbeiterschaftsverbandes und lehnte eine Vermittlung in der Auseinandersetzung mit den Anhängern August Bebels und Wilhelm Liebknechts ab. Schweitzer erklärte, seine sektiererische Politik als Präsident des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins (siehe Anm. 153) rechtfertigend, der offene Krieg mit Liebknecht sei unvermeidlich, die Internationale Arbeiterassoziation solle jedoch in den Streit nicht mit einbezogen werden, „wenn nicht etwa die offiziellen Organe der Internationale sich gegnerisch einmischen". Der Frieden könne nur durch eine persönliche Intervention von Marx als der von beiden Seiten anerkannten „geistigen Eminenz" gegen Liebknecht wieder hergestellt werden. Er, Schweitzer, sei gegenüber Liebknecht der bessere Führer der deutschen Arbeiterbewegung, „zwei Führerschaften aber sind vom Übel". 219 221 581

260 Gemeint ist der Brief des Vorstehers des Vorschuß- und Konsumvereins zu Lugau Adolph Bachmann und des Vorsitzenden des Bergarbeiterkomitees von Lugau, Würschnitz und Oelsnitz Karl Wilhelm Jungnickel vom 15. November 1868 an Marx, in dem sie mitteilten, daß sich das Bergarbeiterkomitee auf Antrag Jungnickels einstimmig für den Anschluß an die Internationale Arbeiterassoziation erklärte und die Unterzeichneten beauftragte, mit dem Generalrat Verbindung aufzunehmen. Sie baten darum, ihnen „mitzuteilen, wie und auf welche Weise der Anschluß zu erfolgen habe, und namentlich zu bemerken, ob das von sämtlichen Kohlenarbeitern zur Vertretung ihrer Interessen gewählte Komitee den Anschluß zu erklären hat oder ob sämtliche Kohlenarbeiter direkt sich an dem Anschluß beteiligen sollen". Der Brief enthält ferner konkrete Angaben über die Arbeiterbewegung im Lugau-Zwickauer Steinkohlenrevier. Er wurde auf der Sitzung des Generalrats vom 24. November 1868 verlesen. 219 221 290

261 Am 20. November 1868 schrieb der russische Revolutionär Alexander A. Serno-Solowjewitsch an Marx und berichtete über die Lage nach dem Bauarbeiterstreik in Genf (Frühjahr 1868) sowie über die Entwicklung der Arbeiterbewegung in der Schweiz. Als Mitglied einer Kommission, die die Herausgabe eines Arbeiter-Wochenblattes vorbereitete, ersuchte er Marx um ständige Mitarbeit an dem geplanten Organ der französischen

Sektion der Internationalen Arbeiterassoziation, „Égalité". Er erbat vor allem „theoretische Artikel, ganz gleich in welcher Sprache". In seinem ausführlichen Brief kritisierte Serno u.a. das Verhalten Amand Goeggs, der zu einer Zeit, wo ein „Maximum an Energie hätte aufgebracht werden müssen, die Arbeiter zwei Wochen lang an der Nase herumführte" und sich in den Vordergrund drängte. Goegg hatte im „Journal de Genève" einen Brief veröffentlicht, in dem er die Arbeiter und die Unternehmer zu gegenseitigen Zugeständnissen und sozialem Frieden aufrief. Dieser Brief war zu einem Zeitpunkt erschienen, als der Bauarbeiterstreik seinen Höhepunkt erreicht hatte. In diesem Zusammenhang hatte Serno-Solowjewitsch auch sein Pamphlet „À propos de la grève. Réponse à M. Goegg." unter dem Pseudonym A. Ébéniste veröffentlicht. 219 221 222 230

262 August Bebel, der Vorsitzende des Verbandes Deutscher Arbeitervereine, hatte in einem Rundschreiben den Beschluß des Nürnberger Vereinstages (siehe Anm. 172) über den Anschluß an die Internationale Arbeiterassoziation propagiert. In diesem Zirkular wurde die Zahlung von Mitgliedsbeiträgen nicht für verbindlich erklärt. Johann Philipp Becker wandte sich dagegen und unterrichtete in seinem Brief vom 29. November 1868 den Generalrat davon. Auf seiner Sitzung vom 15. Dezember 1868 nahm der Generalrat dazu Stellung. Marx teilte mit, er habe Wilhelm Liebknecht gebeten, diese Erklärung zu annullieren. 219

263 Über der Anrede dieses Briefes befindet sich ein Stempel des Zentralrats mit der Aufschrift: International Working Mens Association. Central Council London. 222 238

264 Sigfrid Meyer beantwortete am 24. November 1868 Marx' Brief vom 28. Oktober 1868 (siehe vorl. Band, S. 574). Er berichtete über die Entwicklung der Arbeiterbewegung in New York und teilte Marx mit, daß er gemeinsam mit August Vogt die Gründung einer Sektion der Internationalen Arbeiterassoziation vorbereite. 222 230

265 Am 8. Dezember 1868 zeigte Sigismund Borkheim Marx seine Rückkehr von Bordeaux an und teilte ihm mit, daß er auf der Hinreise die Familie Lafargue in Paris besucht habe. 222

266 *Baumwollfamine* – Die Baumwollkrise wurde durch die Einstellung der Baumwolllieferungen aus Amerika infolge der Blockade hervorgerufen, die die Nordstaaten über die Südstaaten während des Amerikanischen Bürgerkriegs (1861–1865) verhängt hatten. Siehe hierzu auch Marx' Artikel „Die Krise in England" (Band 15 unserer Ausgabe, S. 348–351). 223

267 Die angeführten Zahlen entnahm Marx dem Artikel „A phase of the cotton trade during the civil war", der mit der Unterschrift „J.E." in „The Economist" vom 14. April 1866, S. 447, erschienen war. 224 228

268 Am 7. Dezember 1868 übermittelte Ludwig Kugelmann Marx die gewünschte Adresse von Joseph Dietzgen und schilderte ausführlich dessen persönliche Entwicklung. Im folgenden zitiert Marx aus diesem Schreiben, dem ein Brief von Wilhelm Alexander Freund und ein Bild von Joseph Dietzgen beigelegt waren. 225

269 Thomas Henry Huxley hielt am 8. November 1868 in Edinburgh einen Vortrag, der unter dem Titel „On the physical basis of life" in „The Fortnightly Review" vom 1. Februar 1869 erschien. 229 281

270 *Schwefelbande* – ursprünglich Bezeichnung einer Studentenvereinigung an der Jenaer Universität in den siebziger Jahren des 18. Jahrhunderts, die wegen der von ihren Mitgliedern verursachten Skandale einen üblen Ruf genoß. 1848/49 war in Genf unter der Bezeichnung „Schwefelbande" ein Kreis kleinbürgerlicher deutscher Emigranten bekannt, dem auch Sigismund Borkheim angehört hatte. 1859 brachte der bonapartistische Agent

Karl Vogt in verleumderischer Weise die Tätigkeit dieser „Schwefelbande" mit Marx und seinen Anhängern in Verbindung. Marx widerlegte diese Verleumdungen in seinem berühmten Pamphlet „Herr Vogt" (siehe Band 14 unserer Ausgabe, S.389–397). 230

271 Als *paper blockade* (Papierblockade oder fiktive Blockade) bezeichnete man im Unterschied zur effektiven Blockade den Blockadezustand, der durch bloße Erklärung, ohne die tatsächliche Verhängung einer Sperre, zustande gekommen war.

Hier ist die im April 1861 von den Vereinigten Staaten von Nordamerika verkündete Blockade der Häfen der Südstaaten gemeint. 231

272 „Affaire de la souscription Baudin. Appel", Paris 1868. Zur Baudin-Affäre siehe Anm. 244. 232

273 Am 2. Dezember 1851 kamen die Deputierten der sog. Ordnungspartei der Nationalversammlung im 10. Arrondissement von Paris zu einer Sitzung zusammen und beschlossen einstimmig, Louis-Napoleon Bonaparte vom Amt des Präsidenten zu entbinden und die ganze Macht der Nationalversammlung zu übertragen. Die Deputierten lehnten es ab, sich um Unterstützung an das Volk zu wenden. Dieser Versuch, sich auf legalem Wege dem Staatsstreich zu widersetzen, wurde durch Polizei und Militär vereitelt; die Teilnehmer an der Sitzung wurden verhaftet.

Ein ausführlicher Bericht über die Sitzung erschien in Eugène Ténots „Paris en décembre 1851. Étude historique sur le coup d'État". Paris 1868, p. 142–164. 233 235

274 *Frankfurter Parlament* – gesamtdeutsche Nationalversammlung, die nach der Märzrevolution am 18. Mai 1848 in Frankfurt a. M. zusammentrat. Wegen der Feigheit und dem Verrat der liberalen Mehrheit und der Unentschlossenheit des kleinbürgerlichen linken Flügels wagte es die Versammlung nicht, die Souveränität des Volkes zu verkünden und die bürgerlich-demokratische Revolution zu Ende zu führen. Sie blieb untätig gegenüber der Konterrevolution, ging gewaltsam gegen die demokratische Volksbewegung vor und verriet ihren natürlichen Bundesgenossen, die Bauernschaft, wie auch die nationale Befreiungsbewegung in den Nachbarländern. Als die großen Staaten ihre Abgeordneten abberiefen und die Stadtverwaltung den übriggebliebenen Abgeordneten des linken Flügels die Sitzungen in Frankfurt verbot, verlegten diese ihre Sitzungen nach Stuttgart. Am 18. Juni 1849 wurden sie von Militär auseinandergejagt. 233 438

275 *Returns des Board of Trade* – Berichte der Handelskammer: „Annual statement of the trade and navigation of the United Kingdom with foreign countries and British possessions in the year 1861. Presented to both Houses of Parliament by command of Her Majesty", London 1862. 233

276 Gemeint sind Programm und Reglement der im Oktober 1868 von Michail Bakunin in Genf gegründeten Internationalen Allianz der sozialistischen Demokratie (siehe auch Anm. 283). Am 29. November 1868 sandte Johann Philipp Becker, der sich vorübergehend Bakunin angeschlossen hatte, beide Dokumente dem Generalrat zur Bestätigung. Der Generalrat sprach sich am 15. Dezember gegen die Aufnahme der Allianz in die Internationale Arbeiterassoziation aus. Marx berücksichtigte die Bemerkungen von Engels zu den beiden Dokumenten (siehe vorl. Band, S. 235–237) und entwarf den Zirkularbrief „Die Internationale Arbeiterassoziation und die Allianz der sozialistischen Demokratie" (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S. 339–341), in dem er die Spaltertätigkeit der Allianz entlarvte. Der Zirkularbrief wurde mit geringfügigen Änderungen auf der Generalratssitzung vom 22. Dezember 1868 angenommen und als konfidentielle Mitteilung an alle Sektionen der IAA versandt. 234 235 593

[277] Belgische Arbeiter und Demokraten schlossen sich 1848 in Paris zusammen, um eine republikanische Invasion in ihr Vaterland zu versuchen. Durch Verrat wurde die Legion am 29. März 1848 in einen Hinterhalt einer Abteilung der belgischen Armee bei dem Dörfchen Risquons-Tout unweit der französischen Grenze geführt und aufgerieben. (Vgl. Bd. 5 unserer Ausgabe, S. 378.) 238

[278] Im November 1868 beteiligten sich die reformistischen Führer der Trade-Unions, Robert Applegarth u. a., an der Gründung eines Komitees, das im Namen der Arbeiter ein Bankett zu Ehren des amerikanischen Botschafters in London Johnson organisieren sollte. Auf der Sitzung des Generalrats vom 1. Dezember 1868 wurde ein Brief Applegarths an den Generalrat verlesen, in dem diesem vorgeschlagen wurde, einen Vertreter in das Komitee zu entsenden. Marx sprach sich gegen die Teilnahme des Generalrats und der Arbeiter an der Veranstaltung eines solchen Banketts aus. In seiner Rede unterstrich er, Johnson sei nicht der Vertreter der amerikanischen Arbeiterklasse und die Arbeiter dürften sich nicht von der Aristokratie und der Bourgeoisie ins Schlepptau nehmen lassen. Auf Beschluß des Generalrats wurden Robert Shaw und Hermann Jung zu den Sitzungen des Komitees entsandt, um aufklärend gegen eine derartige Demonstration zu wirken. Ihrer Tätigkeit war es zu verdanken, daß der Versuch, Johnson im Namen der Arbeiter zu ehren, erfolglos blieb. 238

[279] Marx sandte Engels den „Vorboten" vom Dezember 1868. Hier wurde über Streikkämpfe der Arbeiter in Basel berichtet (siehe auch vorl. Band, S. 244). Marx charakterisierte den ökonomischen Kampf der Baseler Arbeiter im „Bericht des Generalrats der Internationalen Arbeiter-Assoziation an den IV. allgemeinen Kongreß in Basel" (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S. 370). 240

[280] Gemeint sind die Reden Michail Bakunins, die im „Kolokol (La Cloche)" vom 1. Dezember 1868 veröffentlicht wurden. Hierin verteidigte er die Resolution, die er am 23. September 1868 auf dem Kongreß der bürgerlich-pazifistischen Friedens- und Freiheitsliga (siehe Anm. 29) in Bern zum Programmentwurf der Liga vorgeschlagen hatte und die unter anderem die Forderungen nach der ökonomischen und sozialen Angleichung der Klassen und Individuen, der totalen Beseitigung des Staates, der Ächtung des Kommunismus als Negation der Freiheit und der Abschaffung des Erbrechts als Voraussetzung einer sozialen Revolution enthielt. 241

[281] In seinem „Brief an N. Ogarew" teilte Alexander Herzen mit, daß er sich weigere, fortan bei der Herausgabe des „Kolokol" mitzuwirken. Der Brief erschien im „Kolokol" vom 1. Dezember 1868. 241

[282] *Seven Dials* – Armenviertel in London zwischen Charing Cross und Oxford Street, so genannt, weil dort sieben Straßen zusammentreffen, die ehemals durch eine Säule mit sieben Wegweisern angezeigt waren. 242

[283] Die kleinbürgerlich-anarchistische *Alliance Internationale de la Démocratie Socialiste* (Internationale Allianz der sozialistischen Demokratie) wurde im Oktober 1868 von Michail Bakunin in Genf als internationale Organisation gegründet. Dem Provisorischen Komitee der Allianz gehörte neben Bakunin und anderen auch Johann Philipp Becker an. Am 29. November 1868 sandte Becker, der bald darauf mit Bakunin brach, dem Generalrat der Internationalen Arbeiterassoziation Programm und Reglement der Allianz. Beide Dokumente wurden auf der Generalratssitzung vom 15. Dezember 1868 verlesen. Noch am selben Tage schickte sie Marx an Engels mit der Bitte um kritische Bemerkungen zu diesen Materialien. Engels kam dieser Bitte am 18. Dezember nach. (Siehe vorl. Band,

S. 234 und S. 235–237). Marx berücksichtigte die Bemerkungen von Engels und verfaßte in Form eines Zirkularbriefes (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S. 339–341) eine Antwort an die Allianz, die an alle Sektionen der IAA versandt wurde. 242 273 438 587 593 642

284 Michail Bakunin schrieb am 22. Dezember 1868 u.a. an Karl Marx: „Du fragst, ob ich noch Dein Freund bin. – Ja, mehr als je, lieber Marx, weil ich besser als je verstehe, wie recht Du hattest fortzufahren und uns aufzurufen, auf der großen Straße der ökonomischen Revolution voranzuschreiten und die zu tadeln, die sich auf Seitenpfaden nationaler oder ausschließlich politischer Art verloren. Ich bin jetzt das, was Du vor 20 Jahren zu tun begonnen hast. Seit dem feierlichen öffentlichen Abschied, den ich auf dem Berner Kongreß an die Bourgeois gerichtet habe, kenne ich keine andere Gesellschaft mehr, kein anderes Milieu als die Welt der Arbeiter. Mein Vaterland ist jetzt die Internationale, die Du hauptsächlich mitbegründet hast. Du siehst also, lieber Freund, ich bin jetzt Dein Schüler – und ich bin stolz, es zu sein...

Du sagst in Deinem Brief an Serno, daß wir in Bern die Frage falsch gestellt hätten, indem wir von der Gleichmachung der Klassen und Individuen gesprochen haben. Das ist völlig richtig in bezug auf die Termini, die Formulierung, derer wir uns bedient haben... Übrigens gestehe ich ehrlichen Herzens, daß wir besser daran getan hätten, uns anders auszudrücken, z.B. so: Die radikale Beseitigung der ökonomischen Ursachen für die Existenz verschiedener Klassen und die ökonomische, soziale und politische Gleichmachung der Umwelt, der Existenz- und Entwicklungsbedingungen für alle Individuen ohne Unterschied auf Geschlecht, Nation und Rasse.“ 243 587

285 Im Dezember 1868 brachen in verschiedenen Gebieten Frankreichs als Antwort auf die Senkung der Löhne in der Baumwollindustrie Streiks aus, von denen der bedeutendste der in Sotteville-lès-Rouen war. Unter Mithilfe der Rouener Sektion der Internationalen Arbeiterassoziation erhielten die Streikenden von den Arbeitern anderer Industriezweige aus Rouen und Paris Unterstützung. Die Sektion von Rouen wandte sich an den Generalrat um Hilfe. Auf seiner Sitzung vom 5. Januar 1869 behandelte der Generalrat den Streik in Rouen und Vienne. Auf Vorschlag von Marx wurde ein einstimmiger Beschluß gefaßt, in dem gegen die Willkür der französischen Unternehmer protestiert wurde. Der Generalrat rief die englischen Arbeiter auf, die ausgesperrten Arbeiter von Rouen zu unterstützen, und ergriff weitere Maßnahmen zur materiellen Unterstützung der Streikenden.

Auf die Geschichte des Streiks von Rouen geht Marx ausführlich im „Bericht des Generalrats der Internationalen Arbeiter-Assoziation an den IV. allgemeinen Kongreß in Basel“ ein (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S. 374/375). 244

286 Marx' Tochter Jenny hatte zum Geburtstag ein Kreuz geschenkt bekommen, wie es die Teilnehmer am nationalen Befreiungskampf des polnischen Volkes von 1864 trugen. Nach der Hinrichtung der Fenier am 23. November 1867 trug sie zum Zeichen der Trauer dieses Kreuz an einem grünen Band (Grün ist die Nationalfarbe Irlands). 247 590

287 Gemeint sind offenbar Sigismund Borkheims Briefe an Marx vom 18. und 22. Januar 1869. 247

288 Am 22. Januar 1869 hatte Wilhelm Liebknecht Marx mitgeteilt, daß Johann Philipp Becker den Diktator spiele und sich mit Michail Bakunin eingelassen habe. „Becker *muß* sich von ihm trennen, und auch wegen des Diktatorspielens kannst Du ihm ins Gewissen reden. Die Geldsache wird sich arrangieren lassen. Tatsache ist, daß die deutsche Sektion in Genf nur noch den *6-ten* Teil der Mitglieder zählt, wie vor 2 Jahren. *Ich* stehe mit B[ecker] sehr gut, und habe ihn sehr gern; ich wende mich nur deshalb an Dich, *weil Du der einzige bist*, der eine ***gütliche*** Lösung herbeiführen kann. Erfolgt der Bruch mit Bakunin

(denn das Verhältnis zu diesem ist der Hauptanklagepunkt) *nicht, so gibts in der Schweiz offenen Skandal.*"

Des weiteren berichtete Liebknecht, er habe von den restlichen Exemplaren der Broschüre „Herr Vogt" „gerettet, was zu retten war ... Wenn ich nicht irre – man hat mir die Zahl nicht geschrieben – hat Kugelmann 50 Exemplare bekommen, die ich bei Buchhändler Schlingmann deponiert hatte."

In einem Nachsatz bemerkte Liebknecht: „Ende Mai gehe ich wahrscheinlich for good nach Wien. Was ich hier tun konnte, habe ich getan, und dort gewinne ich ein weiteres Feld. Auch stehe ich mich pekuniär besser. Bis dato bin ich vollständig Proletarier geblieben." 250 260

289 Die Schweizer Verfassung vom 12. September 1848 gab ihren Bürgern Rechte einer direkten Gesetzgebung in der Form von „Volksanregungen" und „Initiativbegehren". 251

290 Der Brief von Adolph Bachmann aus Lugau an den Korrespondierenden Sekretär des Generalrats der Internationalen Arbeiterassoziation Karl Marx vom 31. Januar 1869 enthielt, nachdem das Bergarbeiterkomitee von Lugau, Niederwürschnitz und Oelsnitz sich bereits am 15. November 1868 an Marx gewandt und um Aufnahme in die IAA gebeten hatte (siehe Anm. 260), Beitrittserklärungen der Bergarbeiter zur IAA, Informationen über die Bergarbeiterbewegung im Zwickau-Oelsnitzer Steinkohlengebiet sowie die Statuten einiger Knappschaftsverbände.

Nach den Materialien und Schilderungen der Lugauer Bergarbeiter schrieb Engels auf Marx' Bitte den „Bericht über die Knappschaftsvereine der Bergarbeiter in den Kohlenwerken Sachsens" (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S. 342–347), den Marx am 23. Februar 1869 dem Generalrat vorlegte. 255 257 258 270

291 Mit einem Brief vom 10. Februar 1869 an Engels hatte Sigismund Borkheim zur Begutachtung Materialien für einen geplanten Artikel über Michail Bakunin, der in der „Zukunft" erscheinen sollte, übersandt. 257

292 Im Oktober 1868 beschloß der Generalrat, die wichtigsten Resolutionen des Genfer Kongresses zusammen mit den Resolutionen des Brüsseler Kongresses zu veröffentlichen. Mit der Zusammenstellung der Broschüre wurde Marx beauftragt. Sie erschien 1869 in London unter dem Titel „The International Working Men's Association. Resolutions of the Congress of Geneva, 1866, and the Congress of Brussels, 1868", London [1869]. 259 261 578

293 Vergleiche Karl Marx, „Resolutionsentwurf über die Folgen der Anwendung von Maschinen durch die Kapitalisten, dem Brüsseler Kongreß vom Generalrat vorgeschlagen" (Band 16 unserer Ausgabe, S. 315) und „The International Working Men's Association. Resolutions of the Congress of Geneva, 1866, and the Congress of Brussels, 1868", London [1869]. 259

294 Engels weilte ungefähr vom 4. bis 7. Februar 1869 bei Marx in London. 259

295 Ludwig Kugelmann hatte in seinem Brief vom 14. Februar 1869 Marx mitgeteilt: „Vor einigen Tagen erhielt ich im Auftrage von Liebknecht ab Berlin 6 Exemplare von ‚Herr Vogt'. Auf Anfrage schreibt mir Liebknecht, es sei dies auf Ihre Veranlassung geschehen. Wünschen Sie, daß etwas damit geschehe?" 260

296 Sigismund Borkheims Brief an Engels vom 26. Februar 1869. 263

297 William Blakes Arbeit „Observations on the principles which regulate the course of exchange; and on the present depreciated state of the currency", in der der Unterschied

zwischen nominellem und reellem Wechselkurs dargelegt wurde, erschien in London 1810. 1802 war in London Henry Thorntons Arbeit „An inquiry into the nature and effects of the paper credit of Great Britain" erschienen. In den Abschnitten über reellen und nominellen Wechselkurs verwies Blake ständig auf die Arbeit von Thornton.

Die Arbeiten von William Petty zum Unterschied zwischen nominellem und reellem Wechselkurs erwähnte Marx in seinen „Theorien über den Mehrwert" (siehe Band 26 unserer Ausgabe, Teil I, S.321–324). 263

298 Marx vergleicht das Kabinett Gladstone (1868–1874) mit dem sog. *Kabinett aller Talente*. Unter dieser ironischen Bezeichnung war das Koalitionskabinett Aberdeen (Dezember 1852 bis Januar 1855) bekannt. Marx und Engels charakterisierten das Kabinett aller Talente in ihrem Artikel „Die letzte britische Regierung" (siehe Band 11 unserer Ausgabe, S.22–28). 263

299 Hinweis auf den „Report of commissioners on the treatment of the treason-felony convicts in the English convict prisons". London 1867. 263 462

300 Paul Lafargue hatte Marx über die beabsichtigte Herausgabe des politischen Wochenblatts „La Renaissance" informiert, das ab 1869 erscheinen sollte. Als Mitarbeiter waren u.a. Blanquisten (Jaclard, Tridon u.a.) und Republikaner (Ranc) vorgesehen. Lafargue nahm aktiv an den Vorbereitungsarbeiten teil. Er schrieb zwei Artikel; in dem einen kritisierte er den Proudhonismus, in dem anderen legte er kurz die Hauptgedanken des „Manifests der Kommunistischen Partei" dar. Lafargue versuchte, Marx für die Mitarbeit an der Zeitung zu gewinnen (siehe vorl. Band, S.608). Die Herausgabe der Zeitschrift scheiterte jedoch. 264 336 337 592 608 611

301 Nach Verhandlungen zwischen den USA und England über eine Entschädigung für die Verluste, die mehrere in englischen Häfen für die Südstaaten ausgerüstete Schiffe, darunter auch der Kreuzer „Alabama", den Nordstaaten der USA im Bürgerkrieg zugefügt hatten, wurde am 23.November 1868 von Vertretern beider Staaten ein Vertrag unterzeichnet. Dieser Vertrag stellte die Amerikaner aber nicht zufrieden und wurde deshalb wieder verworfen. England war gezwungen, den Amerikanern weitere Konzessionen zu machen. 265

302 Marx führt einen Abschnitt aus der schottischen Chronik des Dichters und Chronisten Hector Boethius aus dem 16.Jahrhundert an. Sie wurde von dem schottischen Schriftsteller John Bellenden in den schottischen Dialekt des Englischen (Scotch) übersetzt. Diese Übersetzung liegt hier vor. Sie erschien 1536 in Edinburgh unter dem Titel „The history and chronicles of Scotland", in einer Neuauflage 1821. Die Chronik selbst war von Boethius lateinisch geschrieben und erschien zuerst 1527 und mit Ergänzungen 1574 in Paris unter dem Titel „Scotorum historiae a prima gentis origine, cum aliarum et rerum et gentium illustratione non vulgari". 265

303 Hinweis auf folgende Broschüre: An Actuary. Life assurance companies: their financial condition. Discussed, with reference to impending legislation, in a letter addressed to the Right Hon. W.E.Gladstone, M.P., first Lord of the treasury. London 1869, p. 6. 267 270

304 [*Ecce*] *iterum Crispinus* – so beginnt die vierte Satire des Juvenal, in deren erstem Teil Crispinus, ein Höfling des römischen Kaisers Domitian, gegeißelt wird. Im übertragenen Sinne bedeuten diese Worte: „wieder dieselbe Person" oder „wieder dasselbe". 268

305 Unter *lois de sûreté* (Gesetze über die Sicherheit) versteht Engels das sogenannte *loi des suspects* (Gesetz über die Verdächtigen), das vom Corps législatif am 19.Februar 1858 beschlossen wurde. Das Gesetz gab dem Kaiser und seiner Regierung das uneingeschränkte Recht, alle Personen, die einer feindlichen Haltung zum Zweiten Kaiserreich verdächtigt

wurden, ins Gefängnis zu werfen oder nach verschiedenen Orten Frankreichs und Algeriens zu verbannen oder aus Frankreich auszuweisen. 270

306 Edward Spencer Beesly, „The social future of the working class". In: „The Fortnightly Review" vom 1. März 1869. 270 286

307 Am 20. Februar 1869 erschien eine Erklärung Wilhelm Liebknechts im „Demokratischen Wochenblatt", in der er u.a. vorschlug, „daß die ‚Differenz' zwischen mir und Herrn von Schweitzer dem Schiedsspruch des Generalrats der Internationalen Arbeiterassoziation unterbreitet werde". Der „Social-Demokrat" vom 24. Februar 1869 teilte mit, daß sich der Allgemeine Deutsche Arbeiterverein ebensowenig wie sein Präsident auf einen solchen Schiedsspruch einlassen könne. 270 423

308 Wilhelm Hasenclever wurde bei Nachwahlen zum Norddeutschen Reichstag am 25. Januar 1869 nicht in Essen, sondern im Wahlkreis Duisburg gewählt. Er erhielt 6792 Stimmen, während der nationalliberale Dr. Hammacher (2665) und der Landrat Keßler (2142) zusammen 4807 Stimmen erhielten. Hasenclever erhielt also 1985 Stimmen mehr als seine beiden Gegner zusammen. Engels hatte seine Information über das Wahlergebnis offenbar aus dem „Social-Demokrat" vom 28. Februar 1869, in dem Hasenclevers Majorität irrtümlich mit 992 angegeben war. 271

309 Hinweis auf das Schreiben des Zentralbüros der Allianz der sozialistischen Demokratie an den Generalrat vom 27. Februar 1869. Das Zentralbüro erklärte darin seine Bereitschaft, die Allianz aufzulösen, sofern der Generalrat das Programm der Allianz billigen und die lokalen Sektionen der Allianz in die Internationale Arbeiterassoziation aufnehmen würde. Das Schreiben hatte Johann Georg Eccarius am 4. März 1869 erhalten und sofort an Marx weitergesandt. 273

310 Der von Marx im vorliegenden Brief dargelegte Entwurf für die Antwort des Generalrats an das Zentralbüro der Allianz der sozialistischen Demokratie wurde auf der Sitzung des Generalrats am 9. März 1869 einstimmig angenommen. Marx verfaßte dieses Dokument in englischer und französischer Sprache (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S. 348/349). 273

311 Auf Verlangen des Generalrats wurde der § 2 des Programms der Allianz der sozialistischen Demokratie im April 1869 folgendermaßen geändert: „Sie will vor allem die völlige und endgültige Abschaffung der Klassen und die politische, ökonomische und soziale Gleichmachung der Individuen beiderlei Geschlechts." 274 676

312 Am 9. November 1868 traten in Basel die Färber in Streik, denen die Bandweber folgten. Der Streik zog sich bis Frühjahr 1869 hin und spitzte sich zu einem Kampf um das Bestehen der Internationalen Arbeiterassoziation in Basel zu, wo laut Beschluß des Brüsseler Kongresses der nächste Kongreß der IAA stattfinden sollte. Den Aufrufen des Genfer Zentralkomitees der Sektionsgruppe deutscher Sprache und des Generalrats folgend, organisierten die Mitglieder der IAA in vielen Ländern eine breite Solidaritätsbewegung für die streikenden Arbeiter in Basel.

Neben einem ausführlichen „Bericht über die Arbeiterbewegung in Basel" im „Vorboten" vom Dezember 1868 erschien zu diesen Ereignissen 1869 in Genf eine Broschüre von Johann Philipp Becker mit dem Titel „Die Internationale Arbeiter-Association und die Arbeiterbewegung in Basel im Winter 1868 auf 1869". 277

313 In seinem Brief an Marx vom 8. März 1869 teilte Otto Meißner mit, daß er mit dem Druck des „18. Brumaire des Louis Bonaparte" aus kaufmännischen Erwägungen noch gezögert habe, weil die Zeit von Neujahr bis Ostern ungünstig für das Erscheinen eines Buches sei, Marx könne aber „demnächst auf Korrekturen rechnen". 278 280

[314] Der anonyme Artikel „Die demokratischen Ziele und die deutschen Arbeiter" erschien im „Demokratischen Wochenblatt" vom 22. August, 5. September, 21. und 28. November 1868 und vom 6. März 1869. 287

[315] Hinweis auf drei Artikel von Marx: „Die Juniniederlage 1848", „Der 13. Juni 1849" und „Folgen des 13. Juni 1849", die 1850 in den ersten drei Heften der „Neuen Rheinischen Zeitung. Politisch-ökonomische Revue" erschienen und den Hauptteil seiner unter dem Titel „Die Klassenkämpfe in Frankreich 1848 bis 1850" von Engels 1895 neu herausgegebenen Schrift bildeten (siehe Band 7 unserer Ausgabe, S. 9–107). 280 281 283

[316] *Briton never shall be slaves* (Brite, der niemals zum Sklaven wird) – Zeile aus dem englischen Nationallied „Rule Britannia". Anspielung auf Marx' Absicht, sich als Engländer naturalisieren zu lassen (siehe vorl. Band, S. 283). 288

[317] Gemeint ist der Bericht, der am 27. März 1869 unter dem Titel „The Demonstration in Trafalgar-Square" in der „Times" erschien. 289

[318] Im folgenden wird Carl Hirschs Brief an Ludwig Kugelmann vom 8. Februar 1869 und Kugelmanns Brief an Marx vom 22. März 1869 zitiert. 289

[319] An die Anspielung Ludwig Kugelmanns auf die beiden Gestalten Frater José und Rabbi Juda aus Heinrich Heines Gedicht „Disputation" („Romancero", drittes Buch: „Hebräische Melodien") anknüpfend, zitiert Marx hier den Schluß des Gedichts. 290

[320] Hinweis auf den Brief August Bebels an Marx vom 27. März 1869.

Die Opposition gegen J.B. von Schweitzers politische Taktik und Diktatur war im Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein bereits so stark, daß Schweitzer Bebel und Wilhelm Liebknecht gestatten mußte, auf der Generalversammlung des Vereins vom 28. bis 30. März 1869 in Barmen-Elberfeld aufzutreten (siehe Anm. 325). Da Schweitzer fürchtete, seinen Einfluß im Verein zu verlieren, wollte er der Versammlung vorschlagen, engere Verbindungen zur Internationalen Arbeiterassoziation herzustellen. Bebel, der mit Liebknecht am Vortag des Beginns der Generalversammlung nach Barmen-Elberfeld gereist war, warnte Marx in seinem Brief vom 27. März 1869 vor den demagogischen Schachzügen Schweitzers. Er schrieb: „Wir haben hier eine solche Fülle von Schuftereien Schweitzers zu hören bekommen, daß uns die Haare zu Berge stehen. Ebenso stellt sich zur Evidenz heraus, daß Schweitzer das Programm der Internationale nur zu dem Zwecke vorschlägt, um einen Hauptcoup gegen uns zu führen und ein gut Teil oppositioneller Elemente niederzuschlagen respektive zu sich herüberzuziehen. Ich bitte Sie deshalb, zugleich im Namen Liebknechts und sämtlicher hiesiger Freunde, eine etwaige Ratifikation des betreffenden Beschlusses der Generalversammlung durch Schweitzer vorläufig unberücksichtigt zu lassen oder wenigstens nur sehr vorsichtig zu beantworten...

Über den Ausgang der morgigen Disputation läßt sich noch gar nichts sagen, nur das eine kann ich mitteilen, daß Schweitzer mit allen Mitteln der Perfidie und Intrige gegen uns wühlt; auf einen durchschlagenden Erfolg hoffen wir auf keinen Fall. Die Organisation, um jede Opposition aus der Mitte seines eigenen Vereins totzuschlagen, ist hier schon seit Wochen mit großem Geschick getroffen worden. Gestern abend beispielsweise hat Schweitzer bei seiner Ankunft einen wahren Triumphzug durch Elberfeld-Barmen gehabt. (In einer mit Schimmeln bespannten Equipage.)" 290 291

[321] J.B. von Schweitzer, der durch demagogisches Lavieren die wachsende Opposition im Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein abzufangen suchte, hatte an die Generalversammlung in Elberfeld-Barmen (siehe auch Anm. 320 und 325) einen Antrag über den Anschluß

an die Internationale Arbeiterassoziation gestellt, der am 3. Februar 1869 im „Social-Demokrat" veröffentlicht wurde. Darin hieß es:

„a) Der Verein schließt sich dem Programm und den Bestrebungen der Internationalen Arbeiterassoziation an.

b) Wenn der Verein nicht in die Assoziation eintritt, so unterläßt er dies lediglich im Hinblick auf die in Deutschland bestehende Vereinsgesetzgebung.

c) Der Verein erkennt es als seine Pflicht, auf die Abschaffung dieser Gesetzgebung und auf die Einführung des vollen und unbeschränkten Vereins- und Versammlungsrechtes hinzuwirken, insbesondere aber die Überzeugung zu verbreiten, daß der Staat kein Recht hat, durch seine Gesetze die freie Entwicklung der friedlichen Arbeiterbewegung zu verhindern.

d) Solange der Eintritt in die Assoziation nicht stattfinden kann, wird der Verein fortwährend mit der Assoziation möglichst in tatsächlicher Übereinstimmung und tatsächlichem Zusammenwirken zu verbleiben suchen."

Der Antrag wurde auf der Generalversammlung mit folgendem, von dem Leiter der Magdeburger Sektion der IAA Julius Bremer, eingebrachten Zusatz beschlossen:

„e) Jedem Mitglied des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins steht es frei, Mitglied der Assoziation zu werden."

Ein weiterer von Bremer gestellter Zusatzantrag, der die Zusammenarbeit mit dem Verband Deutscher Arbeitervereine forderte, wurde auf Schweitzers Drängen abgelehnt. Schweitzer wandte sich also nach wie vor gegen jede Zusammenarbeit mit Wilhelm Liebknecht und August Bebel zur Vereinigung der deutschen Arbeiterbewegung auf dem Boden der IAA.

Nach dem Juni 1869 brachte Schweitzer seine feindliche Haltung gegenüber der Internationalen Arbeiterassoziation offen zum Ausdruck. Der Allgemeine Deutsche Arbeiterverein wurde nie Mitglied der IAA. 290

322 In seinem Brief vom 20. März 1869 dankte Joseph Dietzgen Marx für dessen „freundliche anerkennende Beurteilung" seines Manuskripts über „Das Wesen der menschlichen Kopfarbeit" und kündigte an, daß das Werk demnächst im Buchhandel erscheinen würde. Ferner berichtete Dietzgen von seinen erfolgreichen Bemühungen um die Gründung einer Sektion der Internationalen Arbeiterassoziation in Siegburg und Umgebung. 290

323 Lloyd Jones plante ein gemeinsames Organ der Genossenschaften und der Trade-Unions. Das Vorhaben wurde jedoch nicht verwirklicht. 292 293

324 *Lucus a non lucendo* (der Wald vom Nicht-hellsein) – spottend gebraucht gegen Philologen, welche ungereimte Abstammungen nachzuweisen bemüht sind. 293

325 Auf der Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins vom 28. bis 30. März 1869 in Elberfeld-Barmen (siehe auch Anm. 320) kam es zu einer Diskussion zwischen Wilhelm Liebknecht, August Bebel und J.B. von Schweitzer. Bebel und Liebknecht beschuldigten Schweitzer, er stehe mit der Regierung Bismarck in Verbindung und versuche, die Schaffung einer einigen Arbeiterpartei in Deutschland zu hintertreiben. Ihr Auftreten auf der Generalversammlung verstärkte die Opposition und trug dazu bei, Schweitzer von den besten Kräften des Vereins zu isolieren. Als Schweitzer ein Vertrauensvotum forderte, enthielten sich 14 Delegierte, die 4635 Mitglieder vertraten, der Stimme, 42 Delegierte mit 7400 Stimmen sprachen ihm das Vertrauen aus. Die Versammlung faßte mehrere Beschlüsse zur Einschränkung der diktatorischen Vollmachten Schweitzers: so erhielt der Präsident einen aus 12 Mitgliedern bestehenden Vorstand zur Seite gestellt, der

seinen Sitz in Hamburg hatte. Über das Verhältnis zur Internationalen Arbeiterassoziation vergleiche Anm. 321. 293 295 305

326 *Boustrapa* – Spitzname Louis-Napoleon Bonapartes, der aus den ersten Silben der Städtenamen Boulogne, Strasbourg und Paris gebildet wurde. Dieser Spitzname spielte auf seine Versuche an, am 30. September 1836 in Strasbourg und am 6. August 1840 in Boulogne bonapartistische Putsche durchzuführen, sowie auf den Staatsstreich in Paris vom 2. Dezember 1851, der zur Errichtung der bonapartistischen Diktatur in Frankreich führte. 293 516

327 Der Streik der Setzer in Genf brach im März 1869 aus, als sich die Druckereibesitzer weigerten, der zehnjährigen Forderung der Arbeiter nach Lohnerhöhung stattzugeben. Durch die Internationale Arbeiterassoziation wurde in der Schweiz, in Frankreich, Deutschland und Italien materielle Unterstützung für die Streikenden organisiert. Die Schweizer und die ausländische bürgerliche Presse, auch die bonapartistische, führte während des Ausstands gegen die Streikenden und die IAA einen Verleumdungsfeldzug durch. Marx verweist hier auf die Zeitung „Le Peuple" vom 29. und 30. März 1869.

Eine Darstellung des Streiks siehe in dem von Marx verfaßten „Bericht des Generalrats der Internationalen Arbeiter-Assoziation an den IV. allgemeinen Kongreß in Basel" (Band 16 unserer Ausgabe, S. 372/373). 293

328 Am 3. April 1869 erschien im „Demokratischen Wochenblatt" unter der Rubrik „Politische Uebersicht" eine Notiz, in der es heißt: „Da wir nun gegründete Aussicht auf Einigung, wenn auch nicht Verschmelzung, der verschiedenen Fraktionen der Sozialdemokratie haben, so werden wir, um das Werk der Einigung nicht zu erschweren, von jetzt an im ‚Demokratischen Wochenblatt' keine weiteren Angriffe auf Herrn von Schweitzer veröffentlichen, wobei wir selbstverständlich voraussetzen, daß auch von der anderen Seite die Angriffe auf uns eingestellt werden." 295

329 In der Generaldebatte im Norddeutschen Reichstag über den Gesetzentwurf für die Gewerbeordnung verwies J. B. von Schweitzer am 17. März 1869 die Abgeordneten, die sich mit der wissenschaftlichen Seite dieser Frage befassen wollten, auf Marx' Werk „Das Kapital".

August Bebel betonte in der Generaldebatte – gestützt auf die „Inauguraladresse" und „Das Kapital" von Marx – die Notwendigkeit und historische Berechtigung des Kampfes der Arbeiterklasse.

Bei der weiteren Beratung des Gesetzentwurfes stellten Bebel und Wilhelm Liebknecht (siehe auch Anm. 70) mehrere Anträge, in denen sie obligatorische Fabrikordnungen für alle Betriebe mit mehr als zehn Arbeitern, zehnstündigen Normalarbeitstag in diesen Betrieben, Verbot der Kinderarbeit unter 14 Jahren in Fabriken, volle Vereinsfreiheit für Gewerkschaftsorganisationen und Aufhebung der Arbeitsbücher forderten. Die meisten dieser Forderungen wurden abgelehnt.

Als Marx im Generalrat am 13. April 1869 über die Debatte berichtete, hob er besonders Bebels Bekenntnis zur Internationalen Arbeiterassoziation von der Tribüne des Reichstags hervor. 295 313

330 J. M. Ludlow, „Ferdinand Lassalle, the German Social-Democrat". In „The Fortnightly Review" vom 1. April 1869. 295 300 303 305 600

331 Wilhelm Liebknecht berichtete in seinem Brief vom 3. April 1869 an Marx sehr zuversichtlich über die Erfolge im Kampf gegen die Diktatur Schweitzers auf der Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins in Elberfeld-Barmen (siehe Anm. 325). J. B. von Schweitzer sei geschlagen, seine Diktatur sei gebrochen, er müsse

demnächst zurücktreten, die Leitung habe schon jetzt der Hamburger Ausschuß, wodurch die gegenseitigen Reibereien aufhörten. Zusammenfassend schätzte Liebknecht ein: „Der Allg[emeine] D[eutsche] Arbeiterverein zählt bloß 11000 Mann, die meist *sehr* unklar, in politischer Beziehung großenteils bismärckisch sind. *Unser* Verein ist zahlreicher und intelligenter."

Liebknecht teilte ferner mit, daß er die Absicht habe, mit Engels Erlaubnis dessen Arbeit „Der deutsche Bauernkrieg" (siehe Band 7 unserer Ausgabe) in 2000 Exemplaren als Separatbroschüre zu veröffentlichen. 296 297

332 Der Streik der Baumwollarbeiter in Preston (Lancashire) begann im März 1869, nach dem provokatorischen Beschluß der Unternehmer, die Löhne um 10% zu kürzen. Da der Generalrat und die Trade-Unions die materielle Unterstützung der Streikenden durch die Arbeiter anderer Städte Englands organisierten, dauerte der Streik bis August 1869. Berichte über seinen Verlauf erschienen regelmäßig im „Bee-Hive". 298 317

333 Vom 6. bis 11. September 1869 tagte in Basel der ordentliche Kongreß der Internationalen Arbeiterassoziation. Es waren 78 Delegierte aus England, Frankreich, Deutschland, der Schweiz, Belgien, Österreich, Italien, Spanien und Nordamerika anwesend. Wilhelm Liebknecht nahm als offizieller Vertreter der Soizaldemokratischen Arbeiterpartei am Kongreß teil.

Marx, der auf dem Kongreß nicht anwesend war, beteiligte sich aktiv an seiner Vorbereitung. Von seinen Reden im Generalrat zu einzelnen Fragen der Tagesordnung des Kongresses blieben als protokollarische Aufzeichnungen erhalten: Die Reden über das Grundeigentum vom 6. Juli 1869, über das Erbrecht vom 20. Juli und über das Erziehungswesen vom 10. und 17. August (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S.558–564).

Der Kongreß, der sich erneut mit der Grund- und Bodenfrage beschäftigte, beschloß mit Stimmenmehrheit die Forderung nach Beseitigung des Privateigentums an Grund und Boden und seine Umwandlung in gesellschaftliches Eigentum. Außerdem wurden Beschlüsse über den Zusammenschluß der Gewerkschaften in nationalem und internationalem Maßstab gefaßt.

Durch Michail Bakunin war dem Kongreß eine Diskussion über das Erbrecht aufgedrängt worden, die von der Lösung der dringendsten Aufgaben des europäischen Proletariats ablenken sollte. Es kam dabei zum ersten offenen Zusammenstoß zwischen den Anhängern des wissenschaftlichen Sozialismus von Marx und Engels und den Vertretern der pseudorevolutionären Phraseologie Bakunins. Bakunin gelang es nicht, die Führung in der IAA an sich zu reißen. Der Baseler Kongreß bestimmte wiederum London zum Sitz des Generalrats.

Zur strafferen Organisierung und einheitlicheren Führung der IAA erhielt der Generalrat die Befugnis, jede Sektion, die den programmatischen Grundsätzen der IAA zuwiderhandelte, aus der Assoziation auszuschließen, vorbehaltlich der Konsultation der Föderalräte und der Sanktion durch den Kongreß. 299 334 339 341 343 348 353 369 413 423 632 643 667 697

334 Hinweis auf J.H. v. Kirchmanns „Aesthetik auf realistischer Grundlage", Berlin 1868, und die dazu in der „Zukunft" vom 25. und 26. März 1869 unter der Überschrift „v. Kirchmann's Aesthetik" anonym erschienene Rezension sowie auf Kirchmanns bereits 1865 erschienenes Werk „Ueber die Unsterblichkeit. Ein philosophischer Versuch". 299

335 Im Auftrage der Solinger Sektion der Internationalen Arbeiterassoziation schrieb Friedrich Wilhelm Moll am 6. April 1869 an Marx über die Auseinandersetzungen mit J.B. von Schweitzer: „Die Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins zu

Barmen-Elberfeld hat, wie Dir bekannt sein wird, den Personenkultus des Dr. v. Schweitzer ziemlich zertrümmert und hat die Mauer des allein heilbringenden Dusels, welche eine herrschsüchtige Diktatorschaft um denselben gezogen, zertrümmert, indem sie den Anschluß, soweit ihn das Gesetz erlaubte, an die Internationale Arbeiterassoziation ausgesprochen etc.

Bebel und Liebknecht traten daselbst energischst auf für die Internationalen Prinzipien, und sie, wie viele Delegierten der Generalversammlung, gingen in ihren Anklagen Schweitzer derb zu Leibe, welcher sich nicht selbst verteidigen wollte, wie er zuvor erklärte. An dem *selbstbewußten* Auftreten der Delegierten, vieler, wenn auch nicht aller, sah man, daß sich in diesem Vereine auch noch viele *lebensfähige* Elemente befinden; unsre Sektion sowie die ganze Internationale Arbeiterassoziation wird sich stärken, denn was bleibt den vereinzelten und gesplitterten Arbeiterparteien anders als der Anschluß an die Internationale Arbeiterassoziation übrig."

Über die Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins siehe auch Anm. 325. 299 300

336 Die Solinger Sektion der Internationalen Arbeiterassoziation wurde im Februar/März 1866 gegründet. Sie hielt ständig Verbindung mit dem Zentralkomitee der Sektionsgruppe deutscher Sprache in Genf und wandte sich wiederholt an den Generalrat und an Marx und Engels persönlich um Rat und Hilfe. Die Solinger Sektion organisierte 1867 auf der Grundlage der von Johann Philipp Becker ausgearbeiteten Statuten eine Produktivgenossenschaft für Stahl- und Eisenwaren, die in der Tätigkeit der Sektion eine große Rolle spielte. 300

337 Gemeint ist Richard Congreves Artikel „Mr. Huxley on M. Comte" in „The Fortnightly Review" vom 1. April 1869. 301

338 Dem Brief Wilhelm Liebknechts vom 12. April 1869 an Marx war ein Schreiben an Engels gleichen Datums beigelegt. Liebknecht teilte darin seine Absicht mit, 1500 Exemplare von Engels' Schrift „Der deutsche Bauernkrieg" drucken und „mit einem kleinen Profit, der für die IAA bestimmt ist", verkaufen zu lassen. „Daß wir 1500 Exemplare absetzen, ist zweifellos; ich glaube sogar an eine baldige zweite Auflage. *Wolltest Du eine kleine Vorrede schreiben, so wäre es mir sehr lieb* und jedenfalls sehr *nützlich.*"

Liebknecht fragte weiterhin, wann eine Neuauflage der „Lage der arbeitenden Klasse in England" von Engels erscheine, und äußerte seine Überzeugung, daß „eine starke Auflage sehr schnell ausverkauft sein" würde. Abschließend bat Liebknecht Engels um Unterstützung des „Demokratischen Wochenblatts" durch Geld und Artikel, da die Zeitung stark verschuldet sei. „Wir hier sind jämmerliche Proletarier und man muß uns wirklich etwas unter die Arme greifen." 302 307

339 Denis Diderot, „Le neveu de Rameau, précédé d'une étude de Goethe sur Diderot, suivi de l'analyse de la fin d'un monde et du neveu de Rameau de M. Jules Janin par N. David, Paris, quatrième édition – 1865". 303 305

340 Georg Wilhelm Friedrich Hegel, „Phänomenologie des Geistes". In: Werke, zweiter Band, Berlin 1832, S. 393–397. 304

341 „Correspondence, 1839–1841, relative to the affairs of the East, and the conflict between Egypt and Turkey". 4 parts (siehe auch Anm. 212). 304

342 Die vorliegenden Zeilen schrieb Marx auf den von Wilhelm Liebknecht nichtbeschriebenen Teil des Briefes, den ihm dieser am 12. April 1869 geschrieben hatte (siehe auch Anm. 338). Am 16. April sandte er ihn Engels zur Kenntnisnahme. Die Erläuterung der

abgekürzten Personennamen bezieht sich auf folgende Stelle des Liebknechtschen Briefes: „Ich habe E. immer gegen B. verteidigt". 306

343 In seinem Brief an Marx vom 15. April 1869 warf Hugo Hillmann Wilhelm Liebknecht und August Bebel vor, die Niederlage J.B. von Schweitzers auf der Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins in Elberfeld-Barmen (siehe Anm. 325) nicht zu dessen völliger Isolierung genutzt und sich statt dessen auf einen Kompromiß mit ihm eingelassen zu haben. Es handelt sich um eine Vereinbarung, die Bebel und Liebknecht mit Schweitzer auf dessen Drängen nach der Generalversammlung abgeschlossen hatten. Danach sollten zukünftig gegenseitig weder Personen noch Organisationen in den Vereinsorganen und Versammlungen angegriffen werden. Eine entsprechende Mitteilung wurde im „Demokratischen Wochenblatt" vom 3. April 1869 und im „Social-Demokrat" vom 16. April 1869 veröffentlicht. Strikt abgelehnt hatten Bebel und Liebknecht Schweitzers Forderung, daß die Mitglieder der beiden Parteien nicht miteinander politisch verkehren oder gemeinsame Aktionen unternehmen dürften.

Abschließend schrieb Hillmann: „Wir Parteigenossen hierselbst sind der festen Überzeugung, daß die Arbeiterbewegung oder besser gesagt die sozialdemokratische Bewegung in Deutschland erst dann wieder ihren naturgemäßen Verlauf nehmen kann, wenn – *Kompromisse mit Sozialdemokraten à la Schweitzer, Tölcke & Co. gar nicht mehr gedacht! – viel weniger getätigt werden können.*

Unser Wahlspruch ist:

‚Einigung der Bewegung, Hand in Hand mit der Internationalen Assoziation, soweit es augenblicklich die Vereinsgesetze zulassen'. Unablässiger Kampf gegen das schmutzige Komplott Schweitzer und Konsorten." 308

344 Hugo Hillmann war bei den Wahlen zum konstituierenden Norddeutschen Reichstag am 12. Februar 1867 in Elberfeld-Barmen als sozialdemokratischer Gegenkandidat J.B. von Schweitzers aufgetreten. Diese Kampagne gegen Schweitzer hatte die Gräfin Sophie von Hatzfeldt organisiert, unter deren Einfluß sich 1867 eine Gruppe orthodoxer Lassalleaner vom Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein (siehe Anm. 153) abgespalten und den Lassalleschen Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein gebildet hatte. Die Kandidatur Hillmanns wurde von den Arbeitern nicht unterstützt; er erhielt nur 52 Stimmen. Schweitzer, der 4668 Stimmen auf sich vereinigte, unterlag Bismarck und Forckenbeck, seinem konservativen und seinem liberalen Gegenkandidaten. 308

345 Im April 1869 ließen die belgischen Behörden die streikenden Arbeiter der Cockerillschen Eisenwerke in Seraing und die Bergarbeiter in Frameries blutig niedermetzeln. Mit diesen Ereignissen beschäftigte sich der Generalrat der Internationalen Arbeiterassoziation auf seinen Sitzungen vom 20. und 27. April und 4. Mai 1869. Marx wurde beauftragt, im Namen des Generalrats eine Protestadresse gegen die Greueltaten der belgischen Regierung zu verfassen. Auf seinen Vorschlag hin wurde beschlossen, es nicht bei einem Aufruf bewenden zu lassen, sondern eine breite Protestaktion und materielle Unterstützung für die Opfer der Metzeleien zu organisieren. Eine eingehende Charakteristik der Ereignisse in Belgien enthält der von Marx verfaßte Aufruf „Die belgischen Metzeleien" (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S. 350–354). 314

346 Excelsior – Held des gleichnamigen Gedichts von Henry Longfellow.
„Lady Clara Vere de Vere" – Gedicht von Alfred Lord Tennyson. 315

347 *„moin Mill"* – Marx bezieht sich auf Johann Georg Eccarius' Brief vom 29. April 1869, in dem dieser Marx das Erscheinen seiner Schrift „Eines Arbeiters Widerlegung der national-ökonomischen Lehren John Stuart Mill's", Berlin 1869, mitteilte. 315

[348] Hinweis auf die zweite Ausgabe von Marx' Arbeit „Der achtzehnte Brumaire des Louis Bonaparte", Hamburg 1869. 315

[349] John Watts, „Trade societies and strikes: their good and evil influences on the members of trades unions, and on society at large. Machinery; its influences on work and wages. And co-operative societies, productive and distributive, past, present, and future". Manchester [1865]. 317

[350] Die National Labor Union (Nationale Arbeiterunion) der USA wurde im August 1866 auf dem Kongreß in Baltimore gegründet. Aktiven Anteil daran hatte William Sylvis, der bedeutendste amerikanische Gewerkschaftsführer dieser Jahre. Seit ihrem Bestehen unterstützte die National Labor Union die Internationale Arbeiterassoziation. 1867 wurde R.F. Trevellick als Delegierter für den Lausanner Kongreß der IAA gewählt, konnte aber wegen finanzieller Schwierigkeiten nicht daran teilnehmen 1869 nahm Andrew Cameron als Delegierter am Baseler Kongreß der IAA teil. Im August 1870 wurde auf dem Kongreß der NLU in Cincinnati in einer Resolution die Übereinstimmung mit den Prinzipien der IAA erklärt und die Absicht geäußert, sich der IAA anzuschließen. Dieser Beschluß wurde jedoch nicht verwirklicht. 318

[351] *auszu„pionieren"* – Marx spielt hier auf eventuelle Veröffentlichungen in der deutschsprachigen amerikanischen Zeitung „Der Pionier" an, dessen Chefredakteur Karl Heinzen war. 321

[352] Vom 25. Mai bis 14. Juni 1869 weilte Marx mit seiner jüngsten Tochter Eleanor bei Engels in Manchester. Eleanor blieb längere Zeit, wahrscheinlich bis Anfang Oktober bei Engels. 322 468 611 612 624 630

[353] Johann Wolfgang von Goethe, „Hermann und Dorothea". 324

[354] *„Edda"* – eine Sammlung von Liedern der Götter- und Heldensagen der skandinavischen Völker; sie blieb als Handschrift aus dem 13. Jahrhundert erhalten, die 1643 von dem isländischen Bischof Sveinsson entdeckt wurde (die „ältere Edda"), sowie als Abhandlung über die Dichtung der Skalden, die zu Beginn des 13. Jahrhunderts von dem Dichter und Chronisten Snorri Sturluson zusammengestellt wurde (die „jüngere Edda"). Die Lieder der „Edda" spiegeln die skandinavische Gesellschaft in der Periode des Verfalls der Gentilordnung und der Völkerwanderung wider. Sie behandeln Stoffe der germanischen Sagen. 324

[355] Am 18. Juni 1869 veröffentlichten der Präsident des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins (siehe Anm. 153), J.B. von Schweitzer, und der Präsident des unter dem Einfluß der Gräfin Sophie von Hatzfeldt stehenden Lassalleschen Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins (vgl. Anm. 344), Fritz Mende, im „Social-Demokrat" eine Proklamation, in der sie den Zusammenschluß der beiden sich bisher bekämpfenden Vereine verkündeten und von den Mitgliedern in ultimativer Form innerhalb von drei Tagen dafür die Zustimmung verlangten. Dieses Manöver wird als Schweitzers „Staatsstreich" bezeichnet.

Schweitzer versprach sich durch das Aufgehen der orthodoxen lassalleanischen Splittergruppe im ADAV eine Schwächung der immer mächtiger werdenden Opposition seines Vereins, die sich für eine Vereinigung des ADAV mit dem Verband Deutscher Arbeitervereine (siehe Anm. 197) auf der Grundlage der Internationalen Arbeiterassoziation einsetzte, und zum anderen die Stärkung seiner persönlichen Diktatur, die durch die Generalversammlung in Elberfeld-Barmen im März 1869 (siehe Anm. 325) stark eingeschränkt worden war.

Die führenden Kräfte der Opposition im ADAV, Wilhelm Bracke, Julius Bremer, Samuel Spier und Theodor Yorck, verurteilten Schweitzers „Staatsstreich" und durchkreuzten sein hinterhältiges Spiel.

Nach einer Beratung mit Wilhelm Liebknecht und August Bebel am 22. Juni 1869 in Magdeburg wandten sie sich in einem Aufruf an die Mitglieder des ADAV zur Durchführung eines Kongresses für die Vereinigung aller sozialdemokratischen Arbeiter Deutschlands. Am 27. Juni 1869 schloß sich der Verband deutscher Arbeitervereine offiziell dem Aufruf an, der zum Auftakt für die unmittelbare Vorbereitung des Eisenacher Kongresses (siehe Anm. 364) wurde. 324 329 331 620

356 Karl Heinrich Ulrichs, „‚Argonauticus'. Zastrow und die Urninge des pietistischen, ultramontanen und freidenkenden Lagers". Leipzig 1869. 324 421

357 In seinem Brief vom 24. Juni 1869 unterrichtete Wilhelm Eichhoff Marx über die Schwierigkeiten beim Vertrieb seiner Broschüre „Die Internationale Arbeiterassociation" (siehe Anm. 132) und teilte ihm weiterhin mit, daß sein Bruder aus finanziellen Gründen nicht in der Lage sei, Engels' Arbeit „Der deutsche Bauernkrieg" (siehe Band 7 unserer Ausgabe, S. 327–413) neu herauszugeben.

In einem anderen Abschnitt seines Briefes fragte Eichhoff an: „Sollte es nicht an der Zeit sein, gegen die maßlose Frechheit der Schweitzer-Mendeschen Clique Bebel und Liebknecht zu unterstützen?" 326 328 329

358 *Society of Arts and Trades* (Gesellschaft der Künste und Gewerke) – 1754 in London begründete philanthropische Gesellschaft, die der Aufklärung nahestand. 326

359 Laurence Sterne schrieb in seinem Roman „Tristram Shandy", 11. Kapitel, daß die Würde nicht besser sei – eher schlechter – „als wofür sie ein französisches Witzwort anerkenne: ‚eine geheimnisvolle Körperdekoration, um die Mängel des Geistes zu verbergen'". 326

360 Am 23. Juni 1869 nahm Marx an einer starkbesuchten Massenversammlung der Trade-Unions in der Londoner Exeter Hall teil. Das Meeting wurde organisiert, um einem dem Parlament vorgelegten Gesetzentwurf über die rechtliche Stellung der Trade-Unions Nachdruck zu verleihen.

Edward Spencer Beesly erinnerte in seiner Rede an den Juniaufstand von 1848 in Frankreich. 327

361 Engels löste zum 30. Juni 1869 seinen Kontrakt als Teilhaber der Firma Ermen & Engels in Manchester. 329

362 George Henry Moore, irisches Parlamentsmitglied, brandmarkte am 29. Juni 1869 im Unterhaus die schändlichen Methoden, die die britischen Behörden gegen die eingekerkerten Fenier anwandten. Er verlangte eine Untersuchung und bessere Haftbedingungen. Der britische Innenminister Bruce versuchte, das Vorgehen der Regierung zu rechtfertigen. Andere irische Mitglieder des Unterhauses verlangten zwar, man möge die Gefangenen human behandeln, waren jedoch ebenfalls für die Maßnahmen der Regierung. Die Forderungen von Moore wurden abgelehnt. 329

363 Im Brief vom 29. Juni 1869 an Marx entschuldigte Wilhelm Liebknecht sein langes Schweigen mit familiären Sorgen und Überlastung in der Parteiarbeit und schrieb dann: „Der Bruch mit Schweitzer ist erfolgt, und *der Sieg schon* erfochten; $^3/_4$ des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins stehen schon zu uns, nächsten Sonntag haben wir Konferenz in Braunschweig, und im August wird ein Kongreß abgehalten, zu dem wir Dich, Engels und Eccarius einladen werden. *Du* **mußt** *kommen. Im Notfall schaffen wir das Geld.* Du **mußt** Dich den deutschen Arbeitern zeigen. Schreibe mir umgehend, damit ich Deinen

Brief schon in Braunschweig vorzeigen kann. (Über die unterirdischen Kämpfe, von der Elberfelder Reise bis zum jetzigen Kladderadatsch, ein andermal – hoffentlich mündlich. Nur soviel, daß unser Auftreten in Elberfeld Schw[eitzer] moralisch vernichtet und den jetzigen Triumph ermöglicht hat; daß der ‚Friede' nur mit *wohlberechneter* Rücksicht auf *die Mitglieder des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins zugestanden* ward; und daß die *Hatzfeldt* vor Ärger halb verrückt ist.)

Du *mußt* die Internationalen Karten *umgehend schicken*. Ich warte seit Monaten mit Schmerzen darauf. Die *ganze deutsche Sozialdemokratie wird nun ‚international'*; über die besten Formen des Anschlusses beraten wir auf unserem, eventuell dem *Baseler* Kongreß, den ich mit Bebel besuchen werde.

Du **mußt** das *‚Kommunistische Manifest' für den Agitationsgebrauch bearbeiten*. Auf die *Feinde* habe ich nie Rücksicht genommen; aber die Freunde und die, welche es werden wollen, verdienen Rücksicht.

Becker will absolut, daß wir uns *ihm* unterordnen; ich habe ihm kategorisch erklärt, daß wir *direkt* mit dem Generalrat verkehren."

In einem anderen Abschnitt des Briefes ging Liebknecht auf die enormen finanziellen Schwierigkeiten bei der Gründung des „Demokratischen Wochenblatts" ein, um seine Bitte an Engels bezüglich einer materiellen Unterstützung des Blattes zu begründen. 331

364 Vom 7. bis 9. August 1869 fand in Eisenach der allgemeine deutsche sozialdemokratische Arbeiterkongreß statt. Er war der Gründungskongreß der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei. Auf der Tagesordnung standen das Programm und die Organisation der zu gründenden Partei, ihr Verhältnis zur Internationalen Arbeiterassoziation, das Parteiorgan und die Gewerkschaftsfrage. Referent zu den verschiedenen Fragen war August Bebel.

An den Beratungen nahmen 263 Delegierte teil, die Mandate aus fast 200 Orten Deutschlands, Österreichs und der Schweiz besaßen. Sie wählten einmütig August Geib, August Bebel, Heinrich Oberwinder und Michael Quick zu Präsidenten des Kongresses. Zuvor waren die Vertreter des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins, die auf Anweisung J.B. von Schweitzers mit dem gebundenen Mandat nach Eisenach geschickt worden waren, den Kongreß zu stören und die Gründung der Partei des Proletariats zu verhindern, von den Verhandlungen ausgeschlossen worden.

Der Eisenacher Kongreß beschloß das Programm und die Statuten der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei. Er erklärte das „Demokratische Wochenblatt", das ab Oktober 1869 unter dem neuen Titel „Der Volksstaat" erschien, zum Parteiorgan, bestimmte Braunschweig zum Sitz des Parteiausschusses (Vorort) und Wien zum Sitz der Parteikontrollkommission. Als Mitglieder des provisorischen Parteiausschusses wurden Wilhelm Bracke, Heinrich Ehlers, Friedrich Neidel und Samuel Spier gewählt.

Der Entwurf des Programms und der Statuten, der dem Eisenacher Kongreß als Vorlage diente, war von Bebel mit Unterstützung von Wilhelm Liebknecht, Bracke, Geib und anderen Führern der deutschen Arbeiterbewegung ausgearbeitet und im „Demokratischen Wochenblatt" vom 31. Juli 1869 veröffentlicht worden. Bei der Ausarbeitung des Programmentwurfs hatte Bebel die programmatischen Leitsätze aus der Präambel zu den Statuten der Internationalen Arbeiterassoziation von Marx benutzt, die bereits in das Programm des Nürnberger Vereinstages eingegangen waren. Der Charakter des Eisenacher Programms wurde – trotz lassalleanischer und vulgärdemokratischer Überreste – von den Prinzipien der IAA bestimmt. In den Statuten formulierte Bebel die organisatorischen Prinzipien einer proletarischen Partei in Deutschland, die bei zentralisierter Leitung eine weitestgehende demokratische Mitarbeit aller Parteimitglieder an der Festlegung und

Durchsetzung der Politik garantierte. Geschickt berücksichtigte er dabei die komplizierten vereinsrechtlichen Bedingungen in Deutschland, die den organisatorischen Aufbau der Partei erschwerten.

Die Bebelsche Vorlage fand die Zustimmung des Eisenacher Kongresses und wurde mit wenigen Änderungen beschlossen. Die Sozialdemokratische Arbeiterpartei erhielt damit ein Programm und Statuten, die den Erfordernissen des Klassenkampfes in Deutschland entsprachen und der deutschen Arbeiterbewegung eine revolutionäre Orientierung und kampffähige Organisation gaben. 331 350 353 362 697

365 Siehe hierüber Karl Marx, „Bericht des Generalrats der Internationalen Arbeiter-Assoziation an den IV. allgemeinen Kongreß in Basel", Band 16 unserer Ausgabe, S.380/381. 332 336

366 Der *Riot Act* (Aufruhrgesetz), der 1715 in Kraft trat, verbot alle „aufrührerischen Ansammlungen" von mehr als 12 Personen; in solchen Fällen waren die Vertreter der öffentlichen Gewalt verpflichtet, eine besondere Warnung auszusprechen und, wenn die Versammelten nicht binnen einer Stunde auseinandergegangen waren, zu Gewaltmaßnahmen zu greifen. 332

367 Nach dem *Arms Act* (Gesetz über das Tragen von Waffen) galt das Tragen von Waffen ohne Lizenz als Friedensbruch und wurde bestraft. Ende des 18. Jahrhunderts erließ Georg III. ein Gesetz, das auch die Ausbildung im Gebrauch von Waffen ohne vorherige Erlaubnis untersagte. 332

368 Unter dem massiven Druck der englischen Gewerkschaften war Anfang 1869 dem Parlament ein Gesetzentwurf über den gesetzlichen Schutz der Trade-Unions vorgelegt worden. 333

369 Das „Demokratische Wochenblatt" vom 3. Juli 1869 veröffentlichte den ersten Teil von Wilhelm Liebknechts Rede „Ueber die politische Stellung der Sozial-Demokratie", die er auf der Sitzung des Berliner Demokratischen Arbeitervereins am 31. Mai 1869 gehalten hatte. Der zweite Teil erschien erst am 7. August 1869.

August Bebels Artikel „An Herrn Dr. Schweitzer in Berlin" brachte das „Demokratische Wochenblatt" ebenfalls am 3. Juli 1869. 335 360

370 Edme-Marie-Gustave Tridon, „Gironde et Girondins", [Paris 1869]. 336

371 Marx hielt sich unter dem Namen A. Williams vom 6. bis 12. Juli 1869 bei Laura und Paul Lafargue in Paris auf. 337 352 618 622 624

372 Anspielung auf den französischen Politiker J. Haussmann, der als Seinepräfekt die Rekonstruktion von Paris leitete (siehe auch Band 16 unserer Ausgabe, S. 260/261). 337

373 Bei den Wahlen zum Corps législatif im Mai/Juni 1869 kam die antibonapartistische Opposition trotz der Repressalien seitens der Regierung Napoleons III. zu einem beachtlichen Erfolg. Während der außerordentlichen Tagung im Juli 1869 unterzeichneten 116 Abgeordnete der liberalen Opposition und des linken Zentrums eine Erklärung über die Notwendigkeit, ein verantwortliches Ministerium zu bilden und die Rechte des Corps législatif zu erweitern. Auf den Sitzungen am 5. und 8. Juli deckte der Deputierte François-Vincent Raspail auf, wie die Wahlfreiheit durch die bonapartistischen Behörden gröblichst verletzt wurde, daß die Kirche aktive Wahlpropaganda vom Altar betrieben hatte, daß die Polizei in der Wahlperiode ihre Rechte überschritt und ein barbarisches Blutbad in Paris angerichtet hatte (Marx zitiert im vorliegenden Brief aus diesen Reden). Napoleon III.

versprach in seiner Botschaft vom 12. Juli, die Rechte des Corps législatif zu erweitern und aus den Reihen der Abgeordneten Minister zu ernennen. Er umging jedoch die Frage der Verantwortlichkeit des Ministeriums und unterstrich nur die Unerschütterlichkeit seiner kaiserlichen Macht. Am 13. Juli vertagte er die Sitzungen des Corps législatif auf unbestimmte Zeit, am 17. Juli wurde die Regierung zur Hälfte erneuert. Napoleon III. machte insofern eine Konzession, als er jetzt Männer in die Regierung berief, die der Großbourgeoisie und dem Klerus unbequem waren, jedoch nicht direkt der Opposition angehörten. 338 341

374 In seinem Brief vom 11. Juli 1869 bat Friedrich Wilhelm Fritzsche Marx, den Streik der Leipziger Zigarrenarbeiter zu unterstützen. „In Leipzig findet eine Arbeitseinstellung von Mitgliedern des Vereins statt, und obgleich wir wöchentlich 1000 Reichstaler brauchen, um die Streikenden zu unterstützen, so sind wir doch imstande, dies auszuhalten, um aber zu siegen, ist dies ungenügend ... Dr. Schweitzer als Präsident des Arbeiterschaftsverbandes hätte, wenn auch nicht die statutenmäßige, so doch die moralische Verpflichtung gehabt, für die glückliche Durchführung des Strike tätig zu sein. Es hätte nur eines zündenden Aufrufes von ihm bedurft, und wir hätten wöchentlich 1000 Reichstaler durch Beiträge anderer Gewerksgenossen erhalten. Dadurch wären wir stark genug gewesen, die Kommanditen der von Strike betroffenen Fabriken lahmzulegen und hätten vielleicht gegen 3000 Reichstaler sparen können. Er hat es nicht getan, und das wird seinen Sturz herbeiführen, zumal wenn uns durch Vermittelung der von ihm heimlich bekämpften Internationalen Arbeiterassoziation die Hilfe unserer englischen Brüder zuteil wird. Unser Ersuchen geht nun dahin, Sie möchten sich im Interesse der *ehrlichen* Sozialdemokratie in Deutschland bei den englischen Trade-Unions dahin verwenden, daß uns von denselben eine Summe von 3000 Reichstalern auf eine bestimmte Zeit geliehen werde, damit wir mit dem gehörigen Nachdruck vorgehen können."

Wie Fritzsche wandte sich auch Wilhelm Liebknecht am 7. und 12. Juli 1869 an Marx mit der Bitte um finanzielle Hilfeleistung für die Leipziger Zigarrenarbeiter. Da jedoch in allen europäischen Ländern bedeutende Streikaktionen stattfanden, konnte der Generalrat dieser Bitte nicht nachkommen.

Wilhelm Eichhoff übersandte Marx in seinem Brief vom 14. Juli 1869 verschiedene Materialien über die deutsche Arbeiterbewegung und unterrichtete ihn, daß er wahrscheinlich zum Eisenacher Kongreß (siehe Anm. 364) delegiert würde. 339 340 344

375 Das Genfer Zentralkomitee der Sektionsgruppe deutscher Sprache der Internationalen Arbeiterassoziation (siehe Anm. 486) erließ am 1. Juli 1869 eine Resolution, veröffentlicht im „Vorboten" vom Juli 1869, in der das Vorgehen J. B. von Schweitzers verurteilt und der Aufruf zur Einberufung eines allgemeinen deutschen sozialdemokratischen Arbeiterkongresses begrüßt wurde (siehe Anm. 364). Daraufhin erschien am 14. Juli 1869 im „Social-Demokrat" ein Artikel, Verfasser war vermutlich Fritz Mende, in dem Johann Philipp Becker und die IAA beschuldigt wurde, sich in die Angelegenheiten des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins eingemischt zu haben. 339 344

376 Hinweis auf Ferdinand Freiligraths Gedichte, „Banditenbegräbnis" und „Piratenromanze". 339

377 Am 13. Juli 1869 informierte Ludwig Kugelmann Engels unter anderem über seinen Plan, Marx zu bitten, seine beabsichtigte Reise nach Hannover zu einer gemeinsamen Kur in Karlsbad auszudehnen. Marx' Tochter Jenny sollte während dieser Zeit bei Gertrud Kugelmann in Hannover bleiben.

Am 17. Juli 1869 beantwortete Kugelmann Marx' Brief vom 15. Juli 1869 (siehe vorl. Band, S. 624) und wiederholte seine Bitte, im August mit ihm zur Kur nach Karlsbad zu fahren. 340 352

378 In einer Notiz des „Demokratischen Wochenblatts" vom 17. Juli 1869 hieß es: „Wir können weiter versichern, daß der *Generalrat* der Internationalen Arbeiterassoziation über Herrn von Schweitzer genauso denkt wie wir, jedoch, um der deutschen Arbeiterbewegung ihre vollkommene Unabhängigkeit zu lassen, es nicht für zweckmäßig erachtet, sich jetzt tätig einzumischen. Falls Herr von Schweitzer die Stirn haben sollte, sich, wie er angekündigt hat, zu dem nächsten Internationalen Arbeiterkongreß einzufinden, so würde ihm einfach die Tür gewiesen werden." 341 349

379 J. B. von Schweitzer stellte bei seinem „Staatsstreich" (siehe Anm. 355) an die Vereinsmitglieder auch die Zumutung, sofort über den Präsidenten der zusammengelegten Vereine abzustimmen. Er wagte jedoch nicht, das Abstimmungsergebnis bekanntzugeben. In der offiziellen Bekanntmachung im „Social-Demokrat" vom 9. Juli 1869 hieß es lediglich, Schweitzer sei mit „absoluter Majorität" und „starker Minorität" zum Präsidenten gewählt worden. 341

380 Hinweis auf den Artikel „Was Bürger drüben können und hüben könnten", der in der Beilage zum „Demokratischen Wochenblatt" vom 17. Juli 1869 erschien. 341

381 Nach dem Einmarsch der Truppen der antifranzösischen Koalition berief Talleyrand Anfang April 1814 den Senat ein, der Napoleon I. für abgesetzt erklärte. Nach der Niederlage Napoleons bei Waterloo im Juni 1815 forderte die Mehrheit der Kammern von ihm den Verzicht auf den Thron. 342

382 Im „Demokratischen Wochenblatt" vom 10. Juli 1869 erschien eine Notiz, in der mitgeteilt wurde, daß am Kongreß der Internationalen Arbeiterassoziation in Basel (siehe Anm. 333) nur wirkliche Mitglieder teilnehmen könnten. 343

383 In seinem Brief an Marx vom 17. Juli 1869 schrieb Ludwig Kugelmann: „Bracke in Braunschweig (ein wohlhabender junger Kaufmann) erbat sich jüngst von mir Ihre Adresse, um von der Internationalen Unterstützung der Anti-Schweitzerschen Agitation (pekuniäre nämlich) zu erlangen. – Ich gab ihm die Adresse; suchte aber seine, anscheinend großen Hoffnungen sehr abzukühlen. –" 345 349 355

384 Am 22. Juli 1869 beantwortete Wilhelm Liebknecht einen Brief von Marx, über dessen Verbleib uns nichts bekannt ist. Liebknecht bemühte sich, die Gründe seines eigenmächtigen Vorgehens im Kampf gegen J. B. von Schweitzer zu erklären. Er vertrat die Meinung, daß eine Erklärung, wie die im „Demokratischen Wochenblatt" vom 10. Juli 1869 veröffentlichte (siehe Anm. 382), dringend notwendig geworden sei, da Schweitzer mit einer angeblichen Freundschaft mit Marx und Johann Georg Eccarius prahle. „Du wirst doch nicht in den Augen der deutschen Arbeiter als Patron dieses Lumpen erscheinen wollen? Daß ich *eigenmächtig* handelte, gebe ich zu – wenn man im Kampf ist, handelt man immer eigenmächtig, oder man handelt nicht. – Schweitzers evtl. Zurückweisung vom Kongreß ist an sich *notwendig*. Die Statuten der Inter[nationalen] A[rbeiter]a[ssoziation] schließen ‚unehrliche' Menschen aus – wird Schweitzer trotzdem *zugelassen*, so ist den *deutschen Arbeitern*, und zwar *allen* mit Ausnahme der 2–3000 fanatisierten Schreier, die Schw[eitzer] noch hat, der *Eintritt unmöglich gemacht*. Ich habe Deinen Namen nicht genannt, – freilich der Eingeweihte bezieht die Notiz auf Dich..." 346 348

385 Marx meint die Abschnitte „Arbeitsprozeß und Verwertungsprozeß" und „Teilung der Arbeit und Manufaktur" in der Erstausgabe des ersten Bandes des „Kapitals". In der

zweiten und den folgenden Auflagen entspricht diesen Abschnitten das 5. und 12. Kapitel (siehe Band 23 unserer Ausgabe, S. 192–213 und 356–390). 346

386 Siehe hierüber Karl Marx, „Herr Vogt", Band 14 unserer Ausgabe, S. 381–686. 348

387 Marx verwertete die hier erwähnte Arbeit von Nassau William Senior bei der Vorbereitung der zweiten deutschen Auflage des ersten Bandes des „Kapitals", die 1872 erschien (siehe Band 23 unserer Ausgabe, S. 739, 759). 348

388 Im „Vorboten" vom Juli 1869 veröffentlichte Johann Philipp Becker im Namen des Zentralkomitees der Sektionsgruppe deutscher Sprache (siehe Anm. 486) einen Antrag an den Eisenacher Kongreß (siehe Anm. 364). Becker, der zeitweise unter bakunistischem Einfluß stand, negierte darin die Notwendigkeit einer politischen Partei des Proletariats und ihrer Organisation im nationalen Rahmen. Er betrachtete die Gewerkschaften als eigentliche Organisationsform der Arbeiterbewegung und strebte danach, die deutsche Sozialdemokratie unter das Zentralkomitee der Sektionsgruppe deutscher Sprache zu stellen. 350

389 Siehe Band 16 unserer Ausgabe, S. 521/522. 350

390 Auf der Sitzung des Generalrats am 20. Juli 1869 sprach Marx im Verlauf der Diskussion zur Vorbereitung des Baseler Kongresses über die Frage der Aufhebung des Erbrechts. Die Rede ist im Protokollbuch des Generalrats als Aufzeichnung von Johann Georg Eccarius enthalten (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S. 559–562).

In der „The Bee-Hive Newspaper" vom 24. Juli 1869 erschien ein Bericht über die Sitzung des Generalrats, worin nur eine kurze Inhaltsangabe dieser Rede enthalten war. 352

391 Hinweis auf die *Nationale Reformliga*, die 1849 in London von James O'Brien (Bronterre) und anderen Chartistenführern gegründet worden war. Die Liga kämpfte für das allgemeine Wahlrecht und für soziale Reformen. 1866 trat sie der Internationalen Arbeiterassoziation bei, nachdem sie sich der Reformliga (siehe Anm. 248) angeschlossen hatte. Ihre Führer Alfred Walton und George Milner waren Mitglieder des Generalrats und nahmen an mehreren Kongressen der IAA teil. 352

392 Im „Vorboten" vom Juli 1869 erschien eine Mitteilung über die Delegiertenversammlung der Arbeitervereine der Schweiz am 4. Juli 1869 in Basel. Die Versammlung beriet die Aufgaben ihrer Delegierten auf dem Eisenacher Kongreß (siehe Anm. 364). Neben dem richtigen Beschluß, für die Verbreiterung der Internationalen Arbeiterassoziation und die Gründung von Gewerkschaften zu agitieren, erhielten die Delegierten den Auftrag, „die unmittelbare Gesetzgebung durch das Volk" auf dem Kongreß zu diskutieren. 354

393 Von Juli bis Anfang September 1869 entfaltete der Generalrat unter Marx eine angestrengte Tätigkeit zur Vorbereitung des Baseler Kongresses der Internationalen Arbeiterassoziation (siehe Anm. 333). Das Programm des Kongresses wurde auf den Sitzungen des Generalrats eingehend diskutiert, Marx gab wiederholt Erläuterungen zur Tagesordnung. Am 3. August verlas Marx in der Sitzung des Generalrats den von ihm vorbereiteten „Bericht des Generalrats über das Erbrecht" (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S. 367–369). Der Bericht wurde angenommen und dem Baseler Kongreß im Namen des Generalrats vorgelegt. Ende August bis Anfang September schrieb Marx im Auftrag des Generalrats den „Bericht des Generalrats der Internationalen Arbeiter-Assoziation an den IV. allgemeinen Kongreß in Basel" (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S. 370–382) sowie Resolutionen zur Bildung und zum Erbrecht. 355

394 August Bebel vom 30. Juli 1869 und Wilhelm Liebknecht Ende Juli 1869 an Marx. Bebel und Liebknecht beantworteten in ihren Schreiben Marx' Brief vom 27. Juli 1869 (vgl. vorl. Band, S. 350), über dessen Verbleib uns nichts bekannt ist. Sie erklärten sich mit Marx' Auffassung über Johann Philipp Beckers Antrag an den Eisenacher Kongreß (siehe Anm. 388) vollständig einverstanden.

Bebel schrieb unter anderem: „Ich habe die Vorschläge Beckers im ‚Vorboten' ebenfalls gelesen und muß gestehen, daß sie mich etwas unbehaglich stimmten, weil ich daraus zu ersehen glaubte, daß es Becker darum zu tun sei, die Leitung für Deutschland in bezug auf die Internationale in die Hände zu bekommen. Mein Entschluß war denn auch, auf dem Kongreß das unpraktische, ja unausführbare, Zeit und Geld kostende Projekt zu bekämpfen. Es freut mich nun, an dem Generalrat selbst eine Stütze gefunden zu haben." Liebknecht äußerte sich dazu: „Deine Auffassung ist die unsere... Wir konstituieren unseren Verein, insoweit die Gesetze es erlauben, als Teil der Internationalen Arbeiterassoziation und ermahnen unsere *Mitglieder*, der Internationalen Arbeiterassoziation *direkt* beizutreten..." 355 356

395 Der Aufruf „An die deutschen Sozial-Demokraten" zur Einberufung des Eisenacher Kongresses (siehe Anm. 364), erschien im „Demokratischen Wochenblatt" vom 17. Juli 1869. Er war von Vertretern deutscher Arbeiterorganisationen in Deutschland, Österreich und der Schweiz unterzeichnet. Neben den Unterschriften der Mitglieder des Zentralkomitees der deutschen Arbeitervereine in der Schweiz stand auch die des kleinbürgerlichen Demokraten Amand Goegg. In einem Artikel des „Social-Demokraten" vom 21. Juli 1869 wurden Wilhelm Liebknecht und seine Kampfgefährten demagogisch identifiziert mit Goeggs kleinbürgerlichen Anschauungen. 356

396 Hinweis auf die Grußadresse des Genfer Zentralkomitees (siehe Anm. 486) an die spanischen Revolutionäre vom 21. Oktober 1868. „Der Internationale Arbeiterbund von Genf an die Arbeiter Spaniens". Die Adresse war als Flugblatt in deutscher und französischer Sprache und im „Vorboten" vom Dezember 1868 erschienen. 357

397 Wilhelm Liebknecht hatte in seiner Rede auf der Sitzung des Berliner Demokratischen Arbeitervereins vom 31. Mai 1869 (siehe Anm. 369) erklärt, August Braß, Redakteur der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung", stellte *„für Marx, Engels und mich täglich zwei Spalten seines Blattes zur Verfügung* mit dem Bemerken, *wir könnten über Sozialismus und Kommunismus in der rücksichtslosesten Weise schreiben* ... Natürlich lehnte ich ab; wir konnten nicht dazu behülflich sein, die Arbeiterbewegung dem Königtum von Gottes Gnaden in die Hände zu spielen."

Über die Mitarbeit Liebknechts an der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" siehe Anm. 25. 360

398 D. Defoe, „Memoirs of a cavalier or a military journal of the wars in Germany and the wars in England from the year 1632, to the year 1648". London [1720], p. 19, 36. 360

399 Confusion worse confounded: Die Verwirrung wird noch weiter verwirrt. John Milton, „Das verlorene Paradies", 2. Buch, S. 996. 365

400 *Schweitzeriana* – Marx schickte Engels wahrscheinlich den „Social-Demokraten" vom 10., 13. und 15. August 1869, die Artikel über den Eisenacher Kongreß (siehe Anm. 364) enthielten. 366

401 Die Mitteilung über die Rückgabe des Geldes machte Eugène Dupont auf der Sitzung des Generalrats der Internationalen Arbeiterassoziation vom 17. August 1869. 367

402 Marx zitiert den Brief von Ludwig Neumayr an den Generalrat der Internationalen Arbeiterassoziation vom 14. August 1869. 367

403 Über den Streik der polnischen Zimmerleute und Ziegeleiarbeiter 1869 in Posen berichtete Anton Żabicki auf der Sitzung des Generalrats vom 17. August 1869. Marx nahm an dieser Sitzung teil. 368

404 Johann Georg Eccarius hatte am 11. August 1869 die Nachricht erhalten, daß W. Sylvis am 27. Juli plötzlich gestorben war. Er veröffentlichte diese Nachricht am 14. August 1869 in „The Bee-Hive Newspaper". Am 17. August beauftragte der Generalrat der Internationalen Arbeiterassoziation Eccarius, eine Beileidsadresse an die Mitglieder der National Labor Union (siehe Anm. 350) zu richten, die in „The Bee-Hive Newspaper" vom 21. August 1869 erschien. In der Beilage zum „Demokratischen Wochenblatt" vom 21. August 1869 wurde ebenfalls ein Nachruf aus London vom 16. August zum Tode des bedeutenden amerikanischen Arbeiterführers abgedruckt, in dem es unter anderem hieß: „Er war gerade damit beschäftigt, seinen Jahresbericht und die Vorlagen für den Kongreß, welcher sich heute zu Philadelphia versammelt, auszuarbeiten, als ihn der Tod hinwegraffte.

Daß die amerikanische Arbeiterbewegung nicht von dem Leben eines einzelnen abhängt, versteht sich von selbst; aber ebenso sicher ist, daß Sylvis ein fast unersetzlicher Verlust für den gegenwärtigen Arbeiterkongreß ist. Aller Augen warteten auf Sylvis, der als General der proletarischen Armee neben seinen Fähigkeiten eine zehnjährige Erfahrung besaß, und – Sylvis ist tot!" 368

405 Engels hielt sich etwa vom 19. August bis Anfang September 1869 in Deutschland auf, wo er einige Tage bei seinen Verwandten in Engelskirchen weilte. 369 373

406 Hinweis auf des Bergassessors Hiltrop Artikel „Ueber die Reorganisation der Knappschaftsvereine" in der von Dr. Ernst Engel redigierten „Zeitschrift des königlich preussischen statistischen Bureaus" von April, Mai und Juni 1869. Mit den Statuten der Knappschaftsvereine der Bergarbeiter in den Kohlenwerken Sachsens hatte sich Engels auf Bitte von Marx beschäftigt und im Februar 1869 für den Generalrat einen Bericht verfaßt (siehe Anm. 290). 370

407 Am 21. August 1869 veröffentlichte Wilhelm Liebknecht in der Beilage zum „Demokratischen Wochenblatt" die von Engels verfaßte Biographie „Karl Marx", die am 11. August in der „Zukunft" erschienen war (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S. 361–366). Beim Nachdruck ließ Liebknecht die im folgenden hervorgehobenen Worte fort: *„Der ganze Inhalt seiner"* (Lassalles) *„Schriften war entlehnt, selbst nicht ohne Mißverständnisse entlehnt,* er hatte einen Vorgänger *und einen intellektuellen Vorgesetzten, dessen Dasein er freilich verschwieg, während er seine Schriften vulgarisierte,* und dieser intellektuelle Vorgesetzte heißt Karl Marx."

Liebknecht schrieb am 17. August 1869 an Marx: „Den Engelsschen Aufsatz über Dich bringe ich diese Woche mit Weglaß einer Stelle, die die ‚Lassalleaner' zu sehr verletzen würde (daß L[assalle] Dich böswillig totgeschwiegen)." 370

408 Im „Demokratischen Wochenblatt" vom 28. August 1869 erschien folgende Notiz: „In Eisenach ist angeordnet worden, daß neben dem gemeinschaftlichen Parteiorgan (‚*Volksstaat*', jetzt noch ‚*Demokratisches Wochenblatt*') die ‚*Volksstimme*' für Österreich und das ‚*Felleisen*' für die Schweiz als Parteiorgane gelten sollen." 370

409 Auf dem Eisenacher Kongreß (siehe Anm. 364) kam es zu heftigen Diskussionen über den Namen der zu gründenden Partei, an denen auch der kleinbürgerliche Demokrat Moritz Rittinghausen teilnahm. Schließlich entschied man sich für die Bezeichnung „Sozial-

demokratische Arbeiterpartei". Ein Bericht über diese Diskussion erschien in der Beilage des „Demokratischen Wochenblatts" vom 21. August 1869. 370

410 In der preußischen Rheinprovinz, in Baden und in anderen deutschen Gebieten begannen in den sechziger Jahren katholische Geistliche, darunter der Mainzer Bischof Ketteler, eine demagogische Agitation für das allgemeine Wahlrecht, für eine Arbeitergesetzgebung u. dgl. Durch die katholische Propaganda sollte die Verbreitung sozialistischer Ideen unter der Arbeiterklasse verhindert werden. Am 6. September 1869 wurde in Düsseldorf die 20. Generalversammlung der katholischen Vereine Deutschlands eröffnet, auf der gefordert wurde, von den Christen aller Schichten zu verlangen, sich um die Arbeiterklasse zu sorgen. 371

411 Hinweis auf die zweite Auflage von Marx' Arbeit „Der achtzehnte Brumaire des Louis Bonaparte". Auf Marx' Zuschrift, über deren Verbleib uns nichts bekannt ist, antwortete Otto Meißner am 28. September 1869, daß alle Exemplare, bis auf 25, die er behielt, versandt wurden. 371

412 N. W. Senior, „Journals, conversations and essays relating to Ireland", Vol. 2, London 1868, p. 208. 373

413 *Ribbonman* (ribbon – das Band) – Mitglieder der Geheimgesellschaften irischer Bauern, die als Kennzeichen ein grünes Band trugen. Die Bewegung der Ribbonmen entstand Ende des 18. Jahrhunderts in Nordirland und war eine Form des Volksprotests gegen die Willkür der englischen Grundherren und die gewaltsame Vertreibung der Pächter. Die Ribbonmen überfielen Gutshöfe und organisierten Attentate auf die verhaßtesten Grundherren und Verwalter. Ihre Aktionen trugen jedoch rein lokalen Charakter, sie besaßen kein allgemeines Programm. 373 703

414 Marx hatte am 8. und 9. Oktober 1869 mit Otto Meißner in Hamburg Unterredungen. 374

415 Bereits seit dem Sommer 1869 trug sich Engels mit dem Gedanken, ein Buch über die Geschichte Irlands zu schreiben. Um Irland näher kennenzulernen, unternahm er im September 1869 eine Reise durch das Land. Engels arbeitete für sein geplantes Buch eine umfangreiche Literatur und zahlreiche historische Quellen durch: Werke antiker und mittelalterlicher Autoren, Annalen, alte Gesetzsammlungen, Gesetzesakte, folkloristische und Literaturdenkmäler, Reisebeschreibungen, zahlreiche Schriften zur Geschichte, Archäologie, Ökonomie, Geographie, Geologie usw. Das vorhandene bibliographische Verzeichnis von Engels über die Geschichte Irlands enthält mehr als 150 Titel. Den größten Teil der von ihm in dieser Zeit gemachten Auszüge in 15 Heften nehmen die Vorbereitungsmaterialien zu seinem geplanten Buch ein, nicht gerechnet die Notizen und Fragmente auf einzelnen Blättern sowie Zeitungsausschnitte. Engels erlernte die altirische Sprache, um die irischen Quellen in ihrer Originalsprache zu studieren. Marx maß dem geplanten Werk große Bedeutung bei und unterstützte Engels beim Studium der Geschichte Irlands ständig. Marx und Engels bildeten sich ihre Meinung zu den wichtigsten Problemen der irischen Geschichte im Verlauf gemeinsamer Diskussion.

Im Mai 1870 begann Engels mit der Formulierung des zusammengetragenen Studienmaterials. Am Beispiel der irischen Geschichte entlarvte er das System und die Methoden der britischen Kolonialherrschaft und ihre schwerwiegenden Folgen für das historische Schicksal nicht nur der unterdrückten, sondern auch der unterdrückenden Nation. Er kritisierte die Arbeiten englischer bürgerlicher Historiker, Ökonomen und Geographen, die die Geschichte Irlands und die irische Wirklichkeit rassisch-chauvinistisch entstellt wiedergaben.

Engels fand nur Zeit, das erste Kapitel „Naturbedingungen" zu schreiben (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S.459–498), obwohl er die Materialsammlung für alle Teile seiner Schrift im wesentlichen abgeschlossen hatte. 374 375

416 Es handelte sich um Mitglieder des Ausschusses der Allgemeinen Deutschen Metallarbeiterschaft, einer der stärksten Gewerkschaften des Schweitzerschen Verbandes Deutscher Arbeiterschaften. Die Führer dieser Gewerkschaft, die in Opposition zur Politik J.B. von Schweitzers standen, nutzten Marx' Aufenthalt in Hannover, um ihn als Führer der Internationalen Arbeiterassoziation um Rat zu fragen. Marx erläuterte ihnen in der Unterredung am 30.September 1869 die politische Bedeutung der Gewerkschaften als Schulen des Sozialismus und als selbständige Organisationen der revolutionären Klassenbewegung. Er empfahl den Führern der Metallarbeitergewerkschaft, sich nicht von Phrasen irreführen zu lassen, sondern stets die Sache des Proletariats im Auge zu behalten, damit die Gewerkschaften die Masse der Arbeiter erfassen und zu einem Bollwerk gegen die Kapitalmacht werden können.

Der Hauptkassierer J.Hamann veröffentlichte in einem Zirkular des Ausschusses der Metallarbeitergewerkschaft einen Bericht über die Unterredung mit Marx, den der „Volksstaat" vom 27.November 1869 nachdruckte. 375

417 Die Aussprache der Mitglieder des Braunschweiger Parteiausschusses der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei Wilhelm Bracke, Samuel Spier und Leonhard von Bonhorst mit Marx fand am 3.Oktober 1869 in Hannover statt. Wie aus dem Brief Bonhorsts an Marx vom 25.Oktober 1869 hervorgeht, ging es in der Unterredung unter anderem um die Anwendung des Baseler Beschlusses über die Grund- und Bodenfrage (siehe Anm. 424) auf Deutschland.

Die Aussprache führte zu einem engen Vertrauensverhältnis und festen Verbindungen zwischen Marx und diesen Mitgliedern des Parteiausschusses. 375

418 Wilhelm Liebknecht war im Juli 1865 „aus allgemeinen politischen Gründen" von der Regierung aus Preußen ausgewiesen worden. Als Abgeordneter des Norddeutschen Reichstags besaß er zwar die Immunität, jedoch nur während der Tagungen des Reichstags. Über Marx' beabsichtigtes Zusammentreffen mit Liebknecht siehe auch vorl. Band, S. 633. Die Begegnung zwischen ihm und Liebknecht kam nicht zustande. 375 633

419 Edward Wakefield, „An account of Ireland, statistical and political". In two volumes. London 1812. 376 378 383 391 407 452 472 479

420 Isaac Butt, „The Irish people and the Irish land", Dublin 1867, S.69 und 84. 376

421 N.Flerowskis Buch „Poloshenije rabotschewo klassa w Rossii", St.Petersburg 1869, verlegt von N.P.Poljakow, wurde Marx am 30.September (12.Oktober) 1869 von Nikolai Franzewitsch Danielson zugeschickt. Danielson sprach die Hoffnung aus, das Buch werde Marx notwendiges Material für die folgenden Teile seiner klassischen Arbeit „Das Kapital" liefern. Flerowkis Werk veranlaßte Marx, sich ernsthaft mit dem Erlernen der russischen Sprache zu befassen. 377 378 437 443 445 466 475 481 500 636 637 699

422 Der *Atheistenkongreß* wurde für den 8.Dezember 1869 von Vertretern der kleinbürgerlichen Demokratie, die der Friedens- und Freiheitsliga (siehe Anm. 29) nahestanden, nach Neapel einberufen. Er sollte ein Gegengewicht zum *ökumenischen Konzil* sein, das vom 8.Dezember 1869 bis zum 20.Oktober 1870 im Vatikan stattfand und das Dogma von der Unfehlbarkeit des Papstes in Sachen des Glaubens und der Sitten annahm. Der Atheistenkongreß wurde von den Behörden aufgelöst. 377

[423] *The Pale* („das Gehege") – Bezeichnung der britischen feudalen Kolonie in Irland, die nach der Eroberung des östlichen Teils der Insel durch die anglo-normannischen Feudalherren im 12. Jahrhundert gegründet worden war. Die Eroberer errichteten an den Grenzen der Kolonie Befestigungen (daher der Name) und benutzten sie als Ausgangspunkt für ununterbrochene Kriege gegen die Bevölkerung des nichteroberten Teils der Insel, bis im 16./17. Jahrhundert schließlich das ganze Land unterworfen war. 379

[424] Nach dem Baseler Kongreß (siehe Anm. 333) hatten die Führer der süddeutschen Volkspartei und das „Felleisen", Organ der deutschen Arbeitervereine in der Schweiz, eine heftige Polemik gegen den Beschluß des Baseler Kongresses über die Abschaffung des Privateigentums an Grund und Boden entfacht. Sie waren bestrebt, die unter ihrem Einfluß stehenden Arbeiter durch ein Bekenntnis zum Privateigentum gegen die Sozialdemokratische Arbeiterpartei auszuspielen. Amand Goegg, Chefredakteur des „Felleisen", bemühte sich, die kleinbürgerlichen Anhänger des „Felleisen" mit dem Beschluß auszusöhnen. In einem Artikel im „Volksstaat" vom 9. Oktober 1869 versuchte er, die revolutionäre Bedeutung des Beschlusses zu bagatellisieren. Offensichtlich schickte Marx diesen Artikel an Engels und bezeichnete ihn als Goeggiana.

Wilhelm Liebknecht war prinzipiell mit dem Beschluß einverstanden. Er vertrat jedoch die Meinung, daß ein offizielles Bekenntnis der Partei dazu verfrüht sei und zu einer Abspaltung der proletarischen Anhänger der süddeutschen Volkspartei von der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei führen könne. Er erklärte am 29. September 1869 im „Demokratischen Wochenblatt", daß jedes Parteimitglied zu dem Beschluß Stellung nehmen könne und solle, die Partei sei jedoch nach keiner Seite durch den Beschluß gebunden. Innerhalb der Partei stieß diese Taktik Liebknechts auf Ablehnung. Liebknecht überzeugte sich bald von der Notwendigkeit eines klaren Bekenntnisses der Partei zum Baseler Beschluß und begann aktiv in diesem Sinn zu wirken.

Im Gegensatz zu Liebknecht war der Parteiausschuß für ein offenes Bekenntnis zum Baseler Beschluß. Leonhard von Bonhorst, Wilhelm Bracke und Samuel Spier sprachen als Vertreter des Parteiausschusses bei ihrer Zusammenkunft mit Marx am 3. Oktober 1869 in Hannover gerade über die Möglichkeit, den Baseler Beschluß in Deutschland praktisch anzuwenden, und über die Taktik der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei gegenüber der Bauernschaft.

Am 25. Oktober 1869 wandte sich Bonhorst an Marx und bat ihn, die Frage so verständlich darzulegen, daß es als „Leitfaden zur Agitation beim deutschen Bauer" dienen könne (siehe Anm. 431). Diesen Brief von Bonhorst sandte Marx gleichfalls an Engels. 380 382

[425] A. A. Serno-Solowjewitsch hatte am 16. August 1869 Selbstmord begangen. Die Mitteilung, daß sein literarischer Nachlaß an Michail Bakunin übergehe, entnahm Marx der „Égalité" vom 1. Oktober 1869. Hierin erschien eine Erklärung, in der alle Personen, die im Besitz von Manuskripten, Briefen und anderen Dokumenten des Verstorbenen waren, gebeten wurden, sie der Zeitung zur Veröffentlichung und zur Abfassung einer Biographie zur Verfügung zu stellen. 380 383

[426] Offensichtlich ein Hinweis auf die Korrespondenzen aus Lyon und Paris, die von Michail Bakunin überarbeitet wurden und in der „Égalité" vom 16. Oktober 1869 unter der Rubrik „Nouvelles de l'étranger" erschienen. 380

[427] Hermann Greulich, „Die Heulmaierei gegen den Basler Kongreß", veröffentlicht im „Volksstaat" vom 16. Oktober 1869. Siehe auch Anm. 424. 380

428 *Veraltete Manier von 1789* nennt Marx die Parzellierung des durch die bürgerliche Revolution in Frankreich konfiszierten feudalen Grundbesitzes. Sie führte zur Herausbildung einer zahlenmäßig starken kleinbäuerlichen Schicht innerhalb der Bauernklasse, die zu einem langwierigen Prozeß der Verelendung verurteilt war, und widersprach den Zielen der proletarischen Partei (siehe Band 7 unserer Ausgabe, S.251 sowie Band 16, S.399/400). 380

429 Die *Land and Labour League* (Land- und Arbeitsliga) wurde im Oktober 1869 in London unter der direkten Einwirkung des Generalrats der Internationalen Arbeiterassoziation gegründet. Dem Exekutivkomitee der Liga gehörten mehr als zehn Mitglieder des Generalrats an. Das Programm hatte Johann Georg Eccarius nach Hinweisen von Marx verfaßt (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S.564–569). Es forderte unter anderem die Reform des Finanz- und Steuerwesens und der Volksbildung, Nationalisierung des Grund und Bodens, Verkürzung des Arbeitstages und Bildung landwirtschaftlicher Kolonien.

Marx hoffte, daß die Tätigkeit der Liga zur Revolutionierung der englischen Arbeiterklasse beitragen und die Bildung einer selbständigen proletarischen Partei in England fördern werde. Bereits im Herbst 1870 verstärkte sich aber der Einfluß der bürgerlichen Elemente in der Liga, und allmählich verlor sie die Verbindung mit der IAA. 381 392 395 641

430 Im Sommer und Herbst 1869 kam es in Irland zu einer umfassenden Amnestiebewegung für die eingekerkerten Fenier (siehe Anm. 35). Auf zahlreichen Meetings wurden Petitionen an die englische Regierung angenommen, worin die Freilassung der irischen Revolutionäre gefordert wurde. Premierminister Gladstone lehnte diese Forderungen jedoch ab. Am 24. Oktober 1869 fand in London eine Massendemonstration für die Fenier statt (eine eingehende Darstellung der Demonstration siehe vorl. Band, S.700). Nach dieser Demonstration beschloß der Generalrat, einen Aufruf an das britische Volk zur Verteidigung der eingekerkerten Iren zu verfassen. Damit wurde eine Kommission beauftragt, die sich aus Marx, Benjamin Lucraft, Hermann Jung und Johann Georg Eccarius zusammensetzte. Auf Vorschlag von Marx wurde die Frage umfassender gestellt. Im November 1869 führte der Generalrat eine eingehende Diskussion über das Verhalten der britischen Regierung gegenüber den eingekerkerten Iren durch. Marx trat in der Diskussion zweimal auf (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S.570–574) und verfaßte den „Resolutionsentwurf des Generalrats über das Verhalten der britischen Regierung in der irischen Amnestiefrage" (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S.383 sowie vorl. Band, S.392–394). Dieser Entwurf wurde am 30. November 1869 vom Generalrat angenommen. 381 656 700

431 Leonhard von Bonhorst schrieb am 25. Oktober 1869 an Marx unter anderem: „Sie, der Sie schon lang und gründlichst in allen Statistiken herumgewandert sind, müssen auch am besten wissen, wo den *deutschen* Bauern der Schuh am meisten drückt. Versprechen wir ihm da die Operation, dann denke ich, wird er mit uns durch dick und dünn gehen.

So glaube ich (entschuldigen Sie eventuell den Neuling), das Hypothekenwesen müsse eine gelungene Handhabe werden können. Ebenso die Erhöhung der Ertragsfähigkeit der Ländereien. Versicherungen auf Gegenseitigkeit. Konkurrenzfähigkeit mit großen Gütern. Schulwesen. Alles auf das Prinzip des Staates zu basieren." 382

432 Entgegen einem Gerichtsbeschluß wurde am 16. Oktober 1869 auf Befehl der preußischen Militärbehörden in Celle (Hannover) das Denkmal für die in der Schlacht bei Langensalza am 27. Juni 1866 im Preußisch-Österreichischen Krieg gefallenen Hannoveraner zerstört. Kriegsminister von Roon erklärte dazu im Norddeutschen Reichstag: *„Preußen ist ein Militärstaat*, die Militärverwaltung in Celle hat nur ihr Hausrecht geübt." 383 388

433 Hinweis auf „The Bee-Hive Newspaper“ vom 30. Oktober 1869 mit dem Leitartikel „Ministers and the fenian prisoners“. In diesem Artikel wurde die Politik Gladstones gegenüber der irischen nationalen Befreiungsbewegung gebilligt. 383

434 Der Streik der Spinner in Bolton dauerte vom 19. Oktober bis 4. November 1869 und endete mit einer Niederlage der Arbeiter. 383

435 Offensichtlich ein Hinweis auf den Artikel „Unser Redakteur“ im Bostoner „Pionier“ vom 13. Oktober 1869, der Ausfälle gegen das „Kapital“ von Marx entbielt. 384

436 J.B. von Schweitzer nutzte die anfangs inkonsequente Haltung Wilhelm Liebknechts bei der Propagierung der Beschlüsse des Baseler Kongresses (siehe Anm. 424) aus. In einer provokatorischen Artikelserie im „Social-Demokrat“ im Oktober 1869 beschuldigte er die Eisenacher (siehe Anm. 364) des Verrats an der Arbeiterklasse und warf ihnen vor, sich vom sozialistischen Programm losgesagt zu haben und sich im Schlepptau der Volkspartei (siebe Anm. 103) zu befinden. Leonhard von Bonhorst antwortete auf Schweitzers Beschuldigungen mit dem Artikel „Der famose Diktator und eine der Braunschweiger ‚Strohpuppen‘ im Lichte der Baseler Beschlüsse“ im „Volksstaat“ vom 27. und 30. Oktober 1869. Hierin wies er nach, daß der lassalleanische Allgemeine Deutsche Arbeiterverein die sozialistischen Prinzipien nur deklarierte, niemals jedoch etwas zu ihrer Verwirklichung unternahm. Schweitzer, so schrieb Bonhorst, werde es niemals gelingen, sich als Interessenvertreter des Landproletariats auszugeben, denn er selbst genieße die Unterstützung der preußischen Junker. Die Angriffe der demokratischen Presse auf die Beschlüsse des Baseler Kongresses, so bemerkte er abschließend, zeigen nur, wo die Grenze zwischen der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei und ihren Mitläufern aus der Volkspartei verläuft. 384 386

437 Leonhard von Bonhorst wurde am 27. Oktober 1869 in Magdeburg verhaftet. Er wurde beschuldigt, in einer Versammlung in Magdeburg das preußische Militärsystem angegriffen zu haben. Nach 28tägiger Untersuchungshaft wurde er zu vier Wochen Gefängnis verurteilt. 384

438 Am 6. November 1869 fand in London in Gegenwart der Königin Victoria die feierliche Einweihung einer neuen Themsebrücke (Blackfriars-Bridge) und des Holborn Viaduct statt. 384

439 Marx zitiert im ersten Band des „Kapitals“ George Ensors Arbeit „An inquiry concerning the population of nations: containing a refutation of Mr. Malthus's essay on population“. London 1818 (siehe Band 23 unserer Ausgabe, S. 758). 384 392

440 Arthur O'Connor war ein Führer der revolutionären Geheimorganisation United Irishmen, die sich die Bildung einer unabhängigen irischen Republik zum Ziel gesetzt hatte. Im Mai/Juni 1798 organisierten die United Irishmen einen Aufstand gegen die britische Herrschaft. O'Connor wurde am Vorabend des Aufstands verhaftet, er emigrierte 1803 nach Frankreich. Der Aufstand wurde grausam unterdrückt und Irland verlor die letzten Reste seiner Unabhängigkeit (siehe Anm. 38). 385 415

441 Offensichtlich ein Hinweis auf das Vaudeville (Singspiel) „La régence de Decembrostein“, Paris 1869. 386

442 Marx vergleicht Ferdinand Freiligrath mit dem Fabrikanten Johann Classen-Kappelmann, Mitglied des Magistrats von Köln, der 1865 traurige Berühmtheit erlangt hatte. Gemeinsam mit anderen Mitgliedern der Fortschrittspartei hatte er im Juli 1865 an der Vorbereitung eines Reformfestes teilgenommen. Nachdem dieses verboten worden war, fürchtete Classen-Kappelmann, verhaftet zu werden und reiste nach Belgien. Die angereisten Gäste

standen vor verschlossenen Türen und mußten sich im Zoologischen Garten versammeln. Die Versammlung wurde von der Polizei auseinandergejagt. 388

443 Alexandre-Auguste Ledru-Rollin wandte sich mit einem Aufruf an die Wähler in Frankreich. Dieser vom 7. November 1869 datierte Aufruf erschien im „Réveil" vom 10. November 1869 unter der Überschrift „Aux électeurs". Marx spielt darauf an, daß sich Ledru-Rollin bei den Präsidentenwahlen am 10. Dezember 1848 von den kleinbürgerlichen Demokraten als Kandidaten aufstellen ließ. 388

444 Diese Meldung über die Ereignisse vom 17. April an der koreanischen Küste erschien in den „Moskowskije Wedomosti" vom 23. September 1869. 389

445 Jeremiah O'Donovan Rossa, einer der eingekerkerten Führer der irischen nationalen Befreiungsbewegung, wurde am 25. November 1869 von den Bauern von Tipperary ins englische Unterhaus gewählt. 391 406 703

446 Léonce de Lavergne, „The rural economy of England, Scotland, and Ireland", Edinburgh and London 1855. 391

447 „Report of the fourth annual Congress of the International Working Men's Association, held at Basle, in Switzerland." London [1869]. 392 444 644 666

448 Marx' Reden über die Politik der britischen Regierung gegenüber den irischen Gefangenen, die er auf den Sitzungen des Generalrats am 16. und 23. November 1869 hielt, wurden von Johann Georg Eccarius, Sekretär des Generalrats, im Protokollbuch festgehalten (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S. 570–574).

Über die Sitzung des Generalrats vom 16. November berichteten „Reynolds's Newspaper" vom 21. November 1869 und der „National Reformer" vom 28. November 1869, über die Sitzung vom 23. November berichteten „Reynolds's Newspaper" vom 28. November und der „National Reformer" vom 5. Dezember 1869. 392 410

449 Gladstone hatte in einer Rede am 7. Oktober 1862 in Newcastle Jefferson Davis als Präsidenten der Konföderation der sklavenhaltenden Südstaaten, die den Amerikanischen Bürgerkrieg (1861–1865) begonnen hatten, begrüßt. Die Rede war in der „Times" vom 9. Oktober 1862 erschienen. 392 455

450 Im Dezember 1868 hatte die liberale Regierung Gladstone die Tory-Regierung Disraeli abgelöst. Das Versprechen Gladstones, die irische Frage zu lösen, war eine der demagogischen Losungen, die den Liberalen bei den Parlamentswahlen den Sieg sicherten. Im Eifer des Wahlkampfes kritisierte die Opposition im Unterhaus die Politik der Tories in Irland und verglich sie mit der Politik Wilhelm des Eroberers im 11. Jahrhundert. 393

451 In seinem Brief vom 13. November 1869 bat Wilhelm Liebknecht Marx und Engels dringend um einige wissenschaftliche Artikel. Er drückte sein Bedauern aus, daß es nicht zu einer Zusammenkunft mit Marx während seines Aufenthalts in Deutschland (siehe Anm. 656) gekommen war und schrieb: „Manches, was Dir jetzt tadelnswert scheint, würdest Du dann anders beurteilen." 394

452 Elisée Reclus hielt sich im Juli/August 1869 in London auf und nahm am 6. Juli und 17. August 1869 an den Sitzungen des Generalrats der Internationalen Arbeiterassoziation teil. 394 396

453 Der Erlaß über die Amnestie in Rußland wurde am 25. Mai (6. Juni) 1868 unterzeichnet. Die Amnestie betraf Personen, die wegen politischer Verbrechen vor dem 1. Januar 1866 verurteilt worden waren, sowie einige eingekerkerte Ausländer, die, dem Erlaß des Zaren

zufolge des Landes verwiesen wurden und nicht nach Rußland zurückkehren durften. Auf Grund dieser Amnestie konnten einige Polen in ihr Land zurückkehren, die zu Freiheitsentzug unter 20 Jahren verurteilt waren.

Welfenverschwörung – Nach dem Preußisch-Österreichischen Krieg 1866 verlor Hannover seine Unabhängigkeit und wurde Preußen einverleibt. Der ehemalige König von Hannover Georg V. wollte die Dynastie der Welfen wieder auf den Thron bringen und gründete im Frühjahr 1867 in Frankreich aus hannoverschen Emigranten die sogenannte Welfenlegion. Am 8. April 1868 verurteilten die preußischen Justizorgane einige Offiziere, die an der Gründung der Legion beteiligt waren, zu 10 Jahren Gefängnis. Die preußische Regierung, die ihre Positionen in Hannover festigen wollte, erließ jedoch Anfang Mai 1868 eine Amnestie für die Soldaten der Welfenlegion. 395

454 *„Der Volksstaat"* – Organ der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei, erschien vom 2. Oktober 1869 bis 29. September 1876 in Leipzig. Auf dem Eisenacher Kongreß (siehe Anm. 364) war das „Demokratische Wochenblatt" (siehe Anm. 14) in „Der Volksstaat" umbenannt und zum Zentralorgan der Partei erklärt worden. Die Zeitung spiegelte die Ansichten der revolutionären Richtung in der deutschen Arbeiterbewegung wider. Wegen ihrer mutigen, revolutionären Haltung war sie ständig den Verfolgungen von Polizei und Regierung ausgesetzt. Die Zusammensetzung des Redaktionsstabes änderte sich durch die Verhaftung der Redakteure häufig; die allgemeine Leitung blieb jedoch in der Hand von Wilhelm Liebknecht. Großen Einfluß auf den Charakter der Zeitung hatte August Bebel, der Leiter des Verlages „Volksstaat".

Marx und Engels waren Mitarbeiter des Blattes seit seiner Gründung. Sie standen der Redaktion helfend zur Seite und trugen durch ihre Kritik dazu bei, daß die Zeitung konsequent ihre revolutionäre Linie beibehielt. Ungeachtet einzelner Schwächen und Fehler war „Der Volksstaat" eine der besten Arbeiterzeitungen der siebziger Jahre. 396 431 433 457 472 503 514

455 Die französische Übersetzung des ersten Bandes des „Kapitals" wurde im Oktober 1869 von Charles Keller, Mitglied der Pariser Sektion der Internationalen Arbeiterassoziation, begonnen. Er schickte das Manuskript seiner Übersetzung an Marx, der darin seine Korrekturen anbrachte (siehe vorl. Band, S. 635). Keller nahm an der Pariser Kommune teil und emigrierte nach ihrer Niederwerfung in die Schweiz. Die Arbeit blieb unvollendet. Vollständig ins Französische übersetzt wurde der erste Band des „Kapitals" von Joseph Roy (siehe Anm. 46). 396 416 699

456 H. C. Carey, „Principles of Social Science", Philadelphia 1868–1869. 396 401

457 David Ricardo, „On the principles of political economy, and taxation." Third edition, London 1821. 397

458 Dazu vgl. Marx' Brief vom 14. August 1851 an Engels (siehe Band 27 unserer Ausgabe, S. 313). 400

459 Im „Volksstaat" vom 10. (Beilage), 13., 17. und 20. November 1869 war der Vortrag „Vom Rechte das mit uns geboren" von G. S. Schäfer, Prediger einer freireligiösen Gemeinde, gedruckt worden. 400

460 Karl Marx, „Misère de la philosophie". Paris, Bruxelles 1847; 1885 erstmalig in deutsch in einer von Karl Kautsky und Eduard Bernstein besorgten Ausgabe erschienen, die von Engels überprüft und mit einem Vorwort versehen worden war (siehe Band 4 unserer Ausgabe, S. 171/172). 401

[461] Diesen Seitenzahlen der Erstausgabe des ersten Bandes des „Kapitals“ entsprechen die S. 536 ff in Band 23 unserer Ausgabe. 404

[462] Die Kolonisierung Nordamerikas ist untrennbar mit dem Prozeß der ursprünglichen Akkumulation des Kapitals verbunden. Die nordamerikanische Bourgeoisie übertraf die europäische sogar noch in der Anwendung aller nur möglichen, auf roher Gewalt beruhenden Methoden der Akkumulation. Die Massenausrottung der Indianer und der Raub ihrer Ländereien, die Vertreibung der kleinen Farmer und die grausame Ausbeutung der Arbeiter, die Zwangsarbeit der Weißen und die Negersklaverei waren Begleiterscheinungen der Herausbildung der bürgerlichen Ordnung in den Kolonien von Nordamerika und später in den USA. 404

[463] Auf der Sitzung des Generalrats vom 23. November 1869 wurde die Diskussion über die Politik der britischen Regierung gegenüber den irischen politischen Gefangenen fortgesetzt (siehe auch Anm. 430 und 448). 404

[464] Im Februar/März 1867 hatten die Fenier (siehe Anm. 35) einen bewaffneten Aufstandsversuch unternommen. Die englischen Behörden hatten Kenntnis von dem Vorhaben erhalten und die isolierten Erhebungen in den einzelnen Grafschaften ohne große Mühe unterdrücken können. Viele Führer der Fenier waren verhaftet und vor Gericht gestellt worden. 406

[465] *Chetham Library* – älteste im 17. Jahrhundert gegründete Bibliothek von Manchester. Marx arbeitete dort gemeinsam mit Engels während seines ersten Aufenthalts in England 1845. 406 419 510

[466] Ausführlicheres hierüber siehe in Engels' „Geschichte Irlands“, Band 16 unserer Ausgabe, S. 484–487.

Brehon-Law war die allgemeine Bezeichnung der alten irischen Gesetzessammlung, so benannt nach den Brehonen, den irischen Richtern. Der Brehon-Law galt in Irland bis 1605, dann wurde er von der britischen Regierung außer Kraft gesetzt. Eine von der britischen Regierung 1852 eingesetzte Kommission begann die Herausgabe der alten irischen Gesetzessammlung. Die ersten drei Bände „Ancient laws of Ireland“ erschienen 1865, 1869 und 1873. Sie bildeten den Sammelband „Senchus Mor“ („Großes Buch der alten Zeiten“). Die Herausgabe der Gesetze wurde bis 1901 fortgesetzt. 407 427 435 436 452 456 490 501 511

[467] John Davies, „Historical tracts“, Dublin 1787. Engels zitiert aus den beiden Traktaten „A letter from Sir John Davies Knt., Attorney General of Ireland, to Robert Earl of Salisbury“, 1607 und „A letter from Sir John Davies to Robert Earl of Salisbury, concerning the state of Ireland“, 1610. 407 415 418

[468] Hinweis auf die Rede Napoleons III. am 29. November 1869 bei der Eröffnung der außerordentlichen Tagung des Corps législatif (veröffentlicht am 30. November 1869 im „Journal des Débats“ und in anderen französischen Zeitungen) sowie auf die Reden Prévost-Paradols in Edinburgh während seiner Englandreise im November 1869 (veröffentlicht in der englischen Presse sowie in mehreren französischen Zeitungen, darunter im „Journal des Débats“ vom 16. und 18. November 1869). 407

[469] Marx hatte dem Generalrat der Internationalen Arbeiterassoziation Anfang November in der irischen Angelegenheit zwei Fragen zur Beratung vorgelegt: 1. Verfahren des englischen Ministeriums in der irischen Amnestiefrage, 2. Die Stellung der englischen Arbeiterklasse zur irischen Frage (siehe vorl. Band, S. 389). Über die Diskussion zur ersten Frage siehe vorl. Band, S. 392–394 und 404/405. Die Debatte über die zweite Frage wurde

wegen Marx' Krankheit verschoben, später kam der Generalrat nicht mehr darauf zurück, da durch den Ausbruch des Deutsch-Französischen Krieges andere Aufgaben auf der Tagesordnung standen. Über das Verhältnis der englischen Arbeiterklasse zur irischen Frage siehe vorl. Band, S.638/639, 314–316, 667–670. 408

470 Nach der Niederlage des irischen Aufstands von 1867 (siehe Anm. 464) waren viele Fenier verhaftet und vor Gericht gestellt worden. Im September 1867 wurde in Manchester die Flucht zweier verhafteter Führer der Fenier, Kelley und Deasy, organisiert. Das Todesurteil für drei Iren, die beschuldigt wurden, den Überfall organisiert zu haben, rief eine breite Protestwelle in Irland und England hervor. Der Generalrat der Internationalen Arbeiterassoziation unterstützte diese Bewegung. Marx, der die Ausarbeitung einer einheitlichen Taktik des Proletariats in der nationalen Frage und die Verbreitung der Ideen des proletarischen Internationalismus unter den englischen Arbeitern anstrebte, bestand darauf, daß im Generalrat eine öffentliche Diskussion über die irische Frage stattfände. Hierzu wurden auch Vertreter der irischen und englischen Presse eingeladen. Die Diskussion begann am 19. November 1867. Am 20. November bestätigte der Generalrat auf einer außerordentlichen Sitzung die von Marx verfaßte Denkschrift „Die eingekerkerten Fenier in Manchester und die Internationale Arbeiterassoziation" (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S.219). 408

471 In seinem Brief vom 11. November 1869 an Marx bemerkte Wilhelm Bracke, daß die Verhaftung von Leonhard von Bonhorst (siehe Anm. 437) für den Ausschuß der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei zusätzliche Schwierigkeiten gebracht habe.

Bonhorst war Sekretär des Braunschweiger Parteiausschusses. 409 411

472 Die *Habeas-Corpus-Akte* wurde 1679 vom englischen Parlament beschlossen. Nach diesem Gesetz mußte jeder Haftbefehl motiviert sein, und der Verhaftete mußte entweder nach kurzer Frist (3 bis 20 Tagen) dem Gericht zugeführt oder freigelassen werden. Die Habeas-Corpus-Akte galt nicht für Fälle, wo die Anklage auf Staatsverrat lautete, und konnte durch Parlamentsbeschluß zeitweilig außer Kraft gesetzt werden. 410

473 In ihrem Brief vom 3. Dezember 1869 an Engels legten Carl Klein und Friedrich Wilhelm Moll die materiellen und finanziellen Schwierigkeiten der Solinger Eisen- und Stahlwarengenossenschaft (siehe Anm. 334) dar und baten um Hilfe. Engels vermerkte auf diesem Brief: „Beantwortet 8.2.70, Taler 50 registriert geschickt. Die Zinsen dem *Reservefonds* der Genossenschaft gutzuschreiben." 411 413 646

474 Am 30. November 1869 stellte der bürgerliche Republikaner Jules Favre in der Sitzung des Corps législatif eine Anfrage zu mehreren gesetzwidrigen Handlungen der Regierung: der Verschiebung der Sitzungen des Corps, Einmischung der Behörden in die Wahlen zum Corps im Mai/Juni 1869 u.a. Besonders aufsehenerregende Tatsachen brachte die Sitzung vom 7. Dezember zutage, auf der die Vollmachten für den Abgeordneten Durand bestätigt werden sollten. Der Innenminister Forcade-Laroquette verteidigte und befürwortete die Kandidatur Durands. Favre schlug vor, die Abstimmungsergebnisse bei der Kandidatur Durands zu untersuchen. Die liberalen Abgeordneten, die der parlamentarischen Opposition der französischen Bourgeoisie, dem sogenannten tiers parti (der dritten Partei), angehörten, unterstützten Favre nicht und enthielten sich der Stimme. Favres Vorschlag wurde mit 135 Gegenstimmen abgelehnt. 411

475 Die Aufrufe des Genfer Zentralkomitees der Sektionsgruppe deutscher Sprache (siehe Anm. 486) zur Unterstützung der Solinger Produktivgenossenschaft erschienen im „Vorboten" Nr. 11/1868 und Nr. 10/1869. 413

476 Den Toast auf Marx und Engels, Redakteure der „Neuen Rheinischen Zeitung", brachte Carl Klein im Mai 1864 in Köln anläßlich der Feier zum Jahrestag der Gründung des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins in Anwesenheit Ferdinand Lassalles aus. 413 646

477 Vgl. insbesondere Marx' Artikel „Erzwungene Emigration. Kossuth und Mazzini. Die Flüchtlingsfrage. Wahlbestechung in England. Mr. Cobden", der im Frühjahr 1853 in der „New-York Daily Tribune" erschien (siehe Band 8 unserer Ausgabe, S. 541–547). 415

478 Marx empfahl Engels, in seinem Buch zur Geschichte Irlands (siehe Anm. 415) dieser Periode ein besonderes Kapitel zu widmen. Um Engels bei seiner Arbeit zu helfen, stellte er Auszüge zur Geschichte Irlands von 1776 bis 1801 zusammen; die im vorliegenden Brief geäußerten Gedanken haben diese Auszüge zur Grundlage. Engels hatte vor, in dem Kapitel „Die englische Herrschaft" in einem Abschnitt „Aufstand und Union. 1780–1801" zu behandeln. 415

479 Offensichtlich eine Anspielung darauf, daß die Kaiserin Eugénie am 9. Dezember 1869 bei der Sitzung des französischen Kabinetts zugegen war, was bei den oppositionell gesinnten liberalen und demokratischen Kreisen von Paris große Empörung hervorrief. 416

480 Giraldus Cambrensis' Werk „Topographia hibernica et expugnatio hibernica" (bei Engels „Hibernia expugnata") erschien 1867 im fünften Band der „Giraldi Cambrensis Opera". Camdens Buch „Britannia" wurde 1590 in Frankfurt a. M. herausgegeben; in seiner Beilage erschien eine andere Arbeit von Giraldus Cambrensis unter dem Titel: „Hiberniæ et insularum Britanniae adiacentium descriptio". 419

481 Die erste Auflage des Buches „The industrial resources of Ireland" von Robert Kane erschien 1844, die zweite 1845. 419

482 John Cannon, „History of Grant's campaign for the capture of Richmond (1864–1865)", London 1869. 420

483 Nachdem der Versuch Michail Bakunins fehlgeschlagen war, die Führung der Internationalen Arbeiterassoziation auf dem Baseler Kongreß (siehe Anm. 333) an sich zu reißen, änderte er seine Taktik und ging zum offenen Kampf gegen den Generalrat über. Anhänger Bakunins bemächtigten sich der Mehrheit in der Redaktion der Schweizer Wochenzeitung „L'Égalité". Bereits am 6. November 1869 erschien in diesem Blatt ein Leitartikel, in dem der Generalrat beschuldigt wurde, die Artikel 2 und 3 des Reglements verletzt zu haben, die die Publikation eines Informationsbulletins über die Lage der Arbeiter in den verschiedenen Ländern vorsahen. Am 13. November erschien ein zweiter Artikel, in dem vorgeschlagen wurde, einen besonderen Föderalrat für England zu bilden, angeblich um dem Generalrat die Ausübung seiner Funktionen bei der Leitung der allgemeinen Angelegenheiten der IAA zu erleichtern.

Ferner erschien ein Artikel, der Enthaltung von der Politik predigte. Schließlich richtete die Zeitung am 11. Dezember 1869 in einem Leitartikel unter der Überschrift „Réflexions" heftige Angriffe gegen den Generalrat wegen seiner Haltung in der irischen Frage. Artikel mit ähnlichen Angriffen gegen den Generalrat erschienen auch im „Progrès".

Die Angriffe der „Égalité" und des „Progrès" wurden im Generalrat zum erstenmal auf seiner Sitzung vom 14. Dezember 1869 zur Sprache gebracht. Am 1. Januar 1870 wurde der Text des von Marx verfaßten Zirkularbriefs an den Föderalrat der romanischen Schweiz vom Generalrat auf einer außerordentlichen Sitzung bestätigt und an die Sektionen der IAA verschickt (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S. 384–391). 421 428 673 676

484 Hinweis auf die Resolutionen, die der Baseler Kongreß am 9. September 1869 annahm. Die Resolutionen wurden im „Report of the fourth annual Congress of the International Working Men's Association", London [1869], p. 21 veröffentlicht. Vgl. hierzu auch Karl Marx/Friedrich Engels, „Die angeblichen Spaltungen in der Internationale", Band 18 unserer Ausgabe, S. 40/41. 422 475

485 Dieser Beschluß ist enthalten in „Statuten und Reglement der Internationalen Arbeiterassoziation", Band 16 unserer Ausgabe, S. 522. Siehe dazu auch Karl Marx, „Der Generalrat an den Föderalrat der romanischen Schweiz", ebenda, S. 384/385. 422

486 Im Januar 1865 hatte die Genfer Sektion der Internationalen Arbeiterassoziation für die Schweiz ein Zentralkomitee gebildet, und im August 1865 waren die Sektion und das Zentralkomitee in Genf in eine deutsche und französische Abteilung aufgegliedert worden. An der Spitze der deutschen Abteilung, des Zentralkomitees der Sektionsgruppe deutscher Sprache, stand Johann Philipp Becker. Diesem Komitee wurde im Januar 1866 vom Generalrat zeitweilig auch die Leitung der Sektionen und Mitglieder der IAA in Deutschland übertragen. 423

487 Engels war Ende Dezember 1869 zu seiner Mutter nach Barmen gefahren und am 6. Januar 1870 nach Manchester zurückgekehrt. 424

488 Offensichtlich ein Hinweis darauf, daß am 2. Januar 1870 das liberale Ministerium Ollivier an die Regierung kam. In Deutschland wurde diese Maßnahme Napoleons III. als Schritt auf dem Wege zur Regulierung der Beziehungen zwischen Frankreich und dem Norddeutschen Bund betrachtet. 424

489 Fritz Mende klagte in seinem Buch „Herr J. B. von Schweitzer und die Organisation des Lassalle'schen Allg. deutschen Arbeitervereins", Leipzig 1869, Schweitzer an, die Bedingungen nicht eingehalten zu haben, die bei der Vereinigung der beiden lassalleschen Organisationen (siehe Anm. 355) festgelegt worden seien. Mende verlangte den Ausschluß Schweitzers aus dem ADAV und die Einberufung einer Generalversammlung noch im Jahre 1869. 425

490 Am 10. Januar 1870 tötete Prinz Pierre-Napoléon Bonaparte in seinem Hause den Journalisten Victor Noir, einen Mitarbeiter der republikanischen Zeitung „La Marseillaise". Noir war zu Pierre-Napoléon als Sekundant des Blanquisten Pascal Grousset, eines Mitarbeiters der „Marseillaise", gekommen, der den Prinzen wegen einer Beleidigung zum Duell gefordert hatte. Der Mord geschah wenige Tage nach dem Machtantritt der liberalen Regierung Ollivier, mit deren Hilfe die liberale Bourgeoisie eine Reihe von Reformen zu verwirklichen hoffte. Der Mord rief in demokratischen Kreisen große Empörung hervor und hatte ein Anwachsen der republikanischen Bewegung in Frankreich zur Folge. 426 436 708

491 Der Artikel von Lucien-Anatole Prévost-Paradol erschien am Montag, dem 17. Januar 1870, im „Journal des Débats". 427

492 Hinweis auf die Rede des Handelsministers in der liberalen Regierung Gladstone John Bright am 11. Januar auf einer Versammlung in Birmingham. Die Rede wurde in der „Times" vom 12. Januar 1870 veröffentlicht. 427

493 Hinweis auf Alexander Herzens Schrift „Tjürma i ssilka", die erstmals unter dem Decknamen Iskander in London und Paris erschien. Später wurde sie ein Kapitel in seinem Buch „Erlebtes und Gedachtes". Engels' Exemplar enthält Randbemerkungen

von seiner Hand sowie deutsche Bedeutungen russischer Wörter. Dieses Buch benutzte auch Marx, als er die russische Sprache lernte. 428

494 In seinem Brief vom 20. Dezember 1869 bat Wilhelm Liebknecht Engels um die Erlaubnis, die Arbeit „Der deutsche Bauernkrieg" (siehe Band 7 unserer Ausgabe, S. 327–413) im „Volksstaat" abzudrucken und als Separatabdruck neu herauszugeben.

Wie aus Liebknechts Brief vom 8. Februar 1870 an Engels hervorgeht, war dieser mit dem Abdruck einverstanden und erklärte sich auch bereit, die Vorbemerkung zu schreiben. In Liebknechts Brief vom 8. Februar hieß es: „Famos, daß Du Dich bereit erklärt hast. Es wird uns viel nützen. Sei so gut und schreib die Einleitung *bald*..." Die „Vorbemerkung" (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S. 343–400) und fünf Kapitel der Schrift erschienen im „Volksstaat" vom 2. April bis 25. Juni 1870; im Oktober 1870 erschien die ganze Arbeit als Broschüre. 428 431 433

495 1863 war der dritte Band der gesammelten Werke von Giraldus Cambrensis, „Giraldi Cambrensis Opera" erschienen. Die ersten vier Bände wurden von J. S. Brewer, die letzten drei von James F. Dimock herausgegeben.

Giraldus Cambrensis' Arbeiten „Expugnatio Hibernica" und „Topographia Hibernica" erschienen 1870 im fünften Band (siehe auch vorl. Band, S. 419). 430 452

496 Am 20. Januar 1870 hielt Johann Jacoby, Abgeordneter des preußischen Landtags, auf einer Wahlversammlung in Berlin eine Rede zu den Zielen der Arbeiterbewegung. Darin erklärte er: „Die Gründung des kleinsten Arbeitervereins wird für den künftigen Kulturhistoriker von größerem Wert sein als – *der Schlachttag von Sadowa*."

Nachdem Ludwig Kugelmann den Bericht von dieser Versammlung erhalten hatte, schrieb er am 23. Januar an Jacoby: „Warum, während Sie Aristoteles, de Maistre, Owen, v. Gentz und John Stuart Mill zitieren, verschweigen Sie den Namen von *Karl Marx*, eines Forschers, gegen den alle Genannten außer Aristoteles Pygmäen sind, eines Denkers, den man *das Bewußtsein des 19. Jahrhunderts* zu nennen berechtigt ist, dessen Lehren Sie nicht ‚weiter entwickelt' haben, sondern dessen epochemachende Arbeiten, namentlich das ‚Manifest der Kommunistischen Partei' und ‚Das Kapital' Ihnen einschließlich der historischen Entwicklung und der Nomenklatur *das Wesentliche* zu Ihrer Darlegung geliefert haben?" Jacoby antwortete am 24. Januar. Er erkannte die unbestrittenen Verdienste von Marx an und rechtfertigte sein Auftreten damit, daß er Marx' Lehre in populärer Form darlegte und ein „wissenschaftlicher Apparat" dabei nicht am Platze war. Diese Briefe von Kugelmann und Jacoby schickte Marx an Engels. 431 433

497 Den ersten Versuch, Marx' Buch „Der achtzehnte Brumaire des Louis Bonaparte" ins Französische zu übersetzen, unternahm Charles Keller im Dezember 1869. Er unterbrach deswegen seine Arbeit an der französischen Übersetzung des „Kapitals" (siehe Anm. 455). Kellers Übersetzung blieb unvollendet. In französischer Sprache erschien der „Achtzehnte Brumaire" erst von Januar bis November 1891 im Organ der französischen Arbeiterpartei „Le Socialiste" und im gleichen Jahre als Buch in Lille. 433

498 Der Chefredakteur der „Marseillaise", Henri Rochefort, wurde am 8. Februar 1870 auf einer Wahlversammlung in einem Pariser Arbeiterviertel verhaftet. Wegen seines Artikels zum Mord an Victor Noir (siehe Anm. 490) in der Trauernummer der „Marseillaise", war er bereits am 22. Januar zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt worden. 435 440

499 „*Weiße Blusen*" wurden in Frankreich Polizeiagenten genannt, die weiße Hemden trugen und sich als Arbeiter ausgaben. Im Juni 1869 hatte die Polizeipräfektur versucht, mit ihrer Hilfe eine Erhebung des Pariser Proletariats zu provozieren. 435

500 *Felix Holt* – Titelheld des Romans „Felix Holt, the Radical" der englischen Schriftstellerin George Eliot.
Über die Abwandlung von „Radical" in „*Rascal*" (Lump) siehe Marx' Brief an seine Tochter Jenny vom 10. Juni 1869 im vorl. Band, S. 613. 436 613

501 Die Zeitung „La Cloche" veröffentlichte Anfang Februar 1870 aus P. Lanfreys vierbändigem Werk „Histoire de Napoléon Ier" Auszüge aus dem 4. Band „Le Guet-apens de Bayonne". 436

502 Hinweis auf Henri Perrets vertraulichen Brief an Hermann Jung vom 4. Januar 1870, den Marx auszugsweise in seinem Brief an César De Paepe vom 24. Januar 1870 anführt (siehe vorl. Band, S. 642–645). 438 440

503 Eugène Hins' Brief vom 21. Januar 1870 an Powell William Frederick Stepney wurde Marx am 27. Januar 1870 durch Johann Georg Eccarius übermittelt. 438 445 642

504 In der „Marseillaise" vom 2. Februar 1870 erschien die von Karl Blind veranlaßte Notiz, in der für ihn als einem angeblichen Mitglied der ehemaligen deutschen Nationalversammlung und diplomatischen Vertreter des Frankfurter Parlaments Amnestie gefordert wird. In Wirklichkeit waren Karl Blind und Jakob Friedrich Schütz (Blind schrieb Schurz, da dieser als Brigade-General der Nordstaaten und späterer amerikanischer Innenminister einen klangvolleren Namen hatte) niemals Mitglieder der deutschen Nationalversammlung. Schütz wurde als „Geschäftsträger" der Pfalz nach Paris gesandt, um diplomatische Beziehungen mit Frankreich anzuknüpfen, Generale anzuwerben und Munition zu beschaffen. Blind war ihm mitgegeben. 438

505 Zur Herausgabe der zweiten Ausgabe von Marx' Arbeit „Der achtzehnte Brumaire des Louis Bonaparte" (siehe Band 8 unserer Ausgabe, S. 111–207 und Band 16, S. 358–360) bemerkte Liebknecht in seinem Brief vom 8. Februar 1870 (siehe auch Anm. 494). Otto Meißner habe weder dem „Volksstaat" noch der „Zukunft" eine Anzeige über das Erscheinen des Werks zugeschickt, so daß er „*noch vor 8 Tagen nicht sicher wußte, ob das Buch erschienen*".
Über den Verbleib von Engels' Brief an Liebknecht ist uns nichts bekannt. 439 442

506 Hinweis auf Alfred Naquets Artikel „La révolution et la science. De la fabrication du coton poudre et de son application, soit comme poudre de guerre, soit comme poudre de mine" in der „Marseillaise" vom 30. Januar 1870. 439

507 *bas-empire* – in der Geschichtsliteratur Bezeichnung für das Byzantinische Reich; wurde zum feststehenden Begriff für einen im Niedergang und Verfall befindlichen Staat. Von Marx und Engels oft für das Zweite Kaiserreich benutzt. 440 569

508 William Cobbett, „To the Boroughmongers". In: „Cobbett's Weekly Register", Vol. 43. – No. 8, 24. August 1822. 443

509 Am 10. Februar 1870 sprach Edward Pleydell Bouverie im Unterhaus zum Vorschlag der Regierung, O'Donovan Rossa das Mandat für das Unterhaus (siehe Anm. 445) abzusprechen. Seine Rede wurde in der „Times" vom 11. Februar 1870 im Bericht über die Sitzung des Unterhauses veröffentlicht. 443

510 Hinweis auf Sébastien le Prêtre Vaubans „Projet d'une dime royale", in „Economistes financiers du XVIII-e siècle", Paris 1843, und Pierre Le Pesant Boisguilleberts „Dissertation sur la nature des richesses, de l'argent et des tributs", ebd. 443

511 Die russische Sektion der Internationalen Arbeiterassoziation wurde im Frühjahr 1870 in der Schweiz von einer Gruppe russischer politischer Emigranten gegründet, die aus den Reihen der demokratischen Jugend kamen, welche im Geiste der revolutionären Demokraten N. G. Tschernyschewski und N. A. Dobroljubow erzogen war. Großen Anteil an der vorbereitenden Tätigkeit zur Gründung dieser Sektion hatte A. A. Serno-Solowjewitsch, ein Mitglied der IAA; er starb 1869. Am 12. März 1870 sandte das Komitee der Sektion dem Generalrat Programm und Statuten sowie einen Brief an Marx, worin es diesen bat, die Sektion im Generalrat der IAA zu vertreten. Im Programm der Sektion wurden die vor ihr stehenden Aufgaben wie folgt formuliert: „Verbreitung der Ideen und der Prinzipien der Internationalen Assoziation mit allen Mitteln, die entsprechend der Lage in Rußland angebracht sind. 2. Gründung internationaler Sektionen unter den russischen Arbeitern. 3. Hilfe bei der Herstellung einer festen solidarischen Verbindung zwischen den werktätigen Klassen Rußlands und Westeuropas, gegenseitige Unterstützung zur baldigsten Erreichung des gemeinsamen Zieles, der Befreiung" („Narodnoje Delo" vom 15. April 1870).

Auf der Sitzung des Generalrats vom 22. März 1870 wurde die russische Sektion in die IAA aufgenommen, und Marx übernahm es, sie im Generalrat zu vertreten. Die russische Sektion unterstützte Marx und Engels in ihrem Kampf gegen die Spaltungstätigkeit der Bakunisten. Die Mitglieder der russischen Sektion Nikolai Utin, Anton Trussow, Jekaterina Bartenjewa, G. Bartenjew, Jelisaweta Dmitrijewa-Tomanowskaja und Anna Korwin-Krukowskaja nahmen aktiv an der Schweizer und internationalen Arbeiterbewegung teil. Die Sektion versuchte, Verbindungen mit der revolutionären Bewegung in Rußland selbst herzustellen. Die Sektion zerfiel 1872. 444 466 677

512 Der Romanische Föderalrat konnte noch vor Erhalt des Zirkularbriefs „Der Generalrat an den Föderalrat der romanischen Schweiz" durchsetzen, daß die Zusammensetzung der Redaktion der „Égalité" geändert wurde (siehe Anm. 483). Nach dem Austritt der Bakunisten unterstützte die Zeitung die Linie des Generalrats. Eine Mitteilung über den Austritt von sieben Redaktionsmitgliedern „Aux sections romandes" erschien in der „Égalité" vom 8. Januar 1870. Am 15. Januar 1870 brachte sie eine Erklärung der Redakteure selbst; zu den Unterzeichneten gehörte Johann Philipp Becker. 444 642

513 Land *Bill* – Gesetzentwurf für Irland, der vom englischen Parlament in der ersten Hälfte des Jahres 1870 debattiert wurde. Der von Gladstone namens der englischen Regierung eingebrachte Gesetzentwurf sollte angeblich eine Hilfe für die irischen Pächter darstellen, enthielt jedoch verschiedene Vorbehalte und Beschränkungen und ließ die Grundlagen des Großgrundbesitzes der englischen Landlords in Irland dem Wesen nach unangetastet. Die Landlords hatten auch weiterhin die Möglichkeit, die Rente zu erhöhen und die Pächter von Grund und Boden zu verjagen. Sie hatten lediglich für inzwischen vorgenommene Meliorationsarbeiten eine gewisse Entschädigung an die Pächter zu zahlen und dabei ein bestimmtes Rechtsverfahren einzuhalten. Die Bill wurde im August 1870 angenommen. Die Landlords sabotierten auf jede Art und Weise die Durchführung des Gesetzes und verletzten es unter den verschiedensten Vorwänden. Das Gesetz trug wesentlich zur Herausbildung und Konzentrierung von Großpachtwirtschaften in Irland und zum Ruin der kleinen irischen Pächter bei. 446 449 460

514 Hinweis auf Gladstones Rede im Unterhaus am 15. Februar 1870. Die Rede wurde gekürzt in der „Times" vom 16. Februar und im „Manchester Daily Examiner & Times" vom 17. Februar 1870 veröffentlicht. 446 449

515 *Frieden von Basel* – Separatfrieden, der am 5. April 1795 zwischen Frankreich und Preußen geschlossen wurde. Der Abschluß des Vertrages und das Ausscheiden Preußens aus der ersten antifranzösischen Koalition war nicht nur die Folge der Siege der französischen Armee, sondern auch der Unstimmigkeiten zwischen den Mitgliedern der Koalition, vor allem zwischen Preußen und Österreich. Der Friede mit Preußen war der Beginn des Zerfalls der ersten Koalition. Am 22. Juli 1795 unterschrieb auch Spanien in Basel einen Separatfrieden mit Frankreich. 446

516 Der 14. Februar ist in England der St. Valentinstag, an dem die Jugend, nach altem Brauch, dem anderen Geschlecht anonyme Scherzbriefe bzw. -karten schickt. 447

517 Sigismund Borkheim an Marx vom 17. Februar 1870. 448

518 In der „Zukunft" erschien 1869–1870 die Artikelserie „Russische Briefe" von Sigismund Borkheim. Marx meint offensichtlich den Brief XI, der mit dem Untertitel „Ein russischer Penny-a-liner" in der „Zukunft" vom 22., 23., 25. Februar (Beilage) und 10. März 1870 veröffentlicht wurde. 448

519 Hinweis auf die „Beichte" Michail Bakunins an Nikolai I., die er 1851 aus der Peter-Pauls-Festung schrieb. Darin bereute er vor dem Zaren seine Verirrungen und nannte seine revolutionäre Tätigkeit „politische Unbesonnenheit". Marx führt einen Artikel an, der am 6. Januar 1870 in den „Moskowskije Wedomosti" erschien. 448

520 Der Generalrat, der das Recht hatte, Streitfälle zwischen einzelnen Sektionen der Assoziation zu regeln (siehe Anm. 484), faßte am 8. März 1870 auf Grund eines Berichts des Subkomitees einen Beschluß zum Konflikt in Lyon. Dieser Konflikt war zwischen den Mitgliedern der alten Sektion von Lyon (Schettel u. a.), die sich den linken Republikanern anschlossen, und der Gruppe des Bakunisten Albert Richard entstanden. Der Generalrat verwarf alle vorgebrachten Beschuldigungen als haltlos und bestätigte Richard als Korrespondierenden Sekretär der Internationalen Arbeiterassoziation. In der Erklärung des Generalrats dazu hieß es, man müsse „persönliche Feindschaft sorgfältig vermeiden", da sie zu Spaltungen führe, und alle Anstrengungen „auf den baldigen Sieg der Prinzipien der Internationalen Arbeiterassoziation" konzentrieren. 449 475

521 Im Februar 1870 wurden zur Wahl fürs Parlament in Southwark drei Kandidaten aufgestellt: William Carr Beresford von der konservativen Partei, George Odger von den Arbeitern und Sydney Hudley Waterlow von der liberalen Partei. Beresford erhielt 4686, Odger 4382 und Waterlow 2966 Stimmen. 449

522 Gemeint ist L.-L. Sawaszkiewicz, „Tableau de l'influence de la Pologne sur les destinées de la Révolution française et de l'Empire". Paris 1848. 449

523 Den vorliegenden Brief schrieb Marx auf den Umschlag eines Briefs von Sigismund Borkheim vom 19. Februar 1870. Borkheim teilte Marx seine Absicht mit, N. Flerowskis Arbeit „Poloshenije rabotschewo klassa w Rossii" ins Englische zu übersetzen, und schlug Marx vor, dazu ein Vorwort zu schreiben. 450

524 Peter Imandt schrieb am 18. Februar 1870 an Marx unter anderem: „Die preußische Regierung hat mich seit Jahren mit Mahnbriefen wegen einer Schuld, die die Bonner Universität reklamiert, belästigt. Es sind die Stundungsgelder für die Kollegien, die ich in Bonn hauptsächlich über elende Theologie hörte. Ich refüsierte zuletzt die Briefe. Aber der Norddeutsche Bund hat nun einen Konsul hier, und durch ihn werde ich nun allen Ernstes getreten. Ich nahm keine Notiz von der Sache, indes hat der Generalkonsul in London für den Bundeskanzler H[errn] v. Bismarck einen hiesigen Solicitor engagiert, von dem

ich in der nächsten Woche einer Summons [Vorladung] vor dem Sheriff zu gewärtigen habe. Die Schuld beträgt nur 50 sh. – aber es mögen andere Reclame von Greifswalde nachkommen. Nun wäre es doch abgeschmackt, nach 22 Jahren ‚bitteren Brotes in der Verbannung' diesen preußischen Hunden noch Geld bezahlen zu müssen. Die Schuld datiert vom Jahre 1844–45, also 26 Jahre. Denkst Du, daß ich zahlen muß?" 450

525 Am 21. Februar 1870 schickte Marx an César De Paepe, Redakteur der „L'Internationale", einen Brief mit Materialien, die die Grausamkeiten der englischen Regierung gegenüber den Vertretern der irischen nationalen Befreiungsbewegung entlarvten. De Paepe sollte diese Materialien für einen Artikel verwenden. Er veröffentlichte jedoch wörtlich die von Marx eingesandten Angaben in zwei Teilen. Sie erschienen am 27. Februar und 6. März 1870 unter der Überschrift *„Die englische Regierung und die eingekerkerten Fenier"* (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S. 401–406). 450

526 Engels führt hier Artikel aus dem *Code civil* Napoleons I. an, der 1804 angenommen und auch in den von den Franzosen eroberten Gebieten West- und Südwestdeutschlands eingeführt wurde. Er blieb in der Rheinprovinz auch nach ihrem Anschluß an Preußen in Kraft. Der von Engels zitierte Artikel 2265 lautet: „Wer eine unbewegliche Sache in der Überzeugung seines Rechts (bona fides) und vermöge eines gesetzmäßigen Rechtsgrundes erwirbt, verjährt das Eigentum derselben in 10 Jahren, wenn der wahre Eigentümer in dem Gerichtsbezirke des Appellationshofes wohnt, in dessen Umfange die Sache gelegen ist; und in zwanzig Jahren, wenn er außer diesem Bezirke seinen Wohnsitz hat". 451

527 Hinweis auf die Rede Jules Favres in der Sitzung des Corps législatif am 21. Februar 1870, die am 22. Februar im „Journal des Débats" veröffentlicht wurde. 453

528 Die Tochter Lafargues, die am 1. Januar 1870 geboren wurde, starb Ende Februar. 454

529 Marx' Brief, dessen erster Teil unter dem Titel „Die englische Regierung und die eingekerkerten Fenier" am 27. Februar 1870 in der „L'Internationale" erschien (siehe Anm. 525), endet mit folgenden Worten der Redaktion: „Wir werden in unserer nächsten Nummer die Ergebnisse der Untersuchung über die *Ermordung* Michael Terberts veröffentlichen sowie unsere Meinung über die überaus wichtige Angelegenheit der eingekerkerten Fenier. Es versteht sich von selbst, daß wir uns voll und ganz mit der Empörung unseres Korrespondenten solidarisieren, die dieser über derartig grausame Behandlungsmethoden empfindet." 454

530 Alfred Talandiers Artikel „L'Irlande et le catholicisme" gegen die irische nationale Befreiungsbewegung erschien in der „Marseillaise" vom 18. Februar 1870. Die kurze Inhaltsangabe eines Artikels aus den „Daily News" erschien in der Zeitung am 18. Februar. Der Nekrolog Talandiers für Alexander Herzen wurde in der Pariser Zeitung „Démocratie" und danach in der Brüsseler „Internationale" vom 6. Februar 1870 veröffentlicht. 454

531 Marx' Tochter Jenny veröffentlichte unter dem Pseudonym J. Williams eine Artikelserie zur irischen Frage, die in der „Marseillaise" vom 1. März bis 24. April 1870 erschien. Den dritten Artikel schrieb Marx gemeinsam mit ihr. Die Artikel sind in den Beilagen zu Band 16 unserer Ausgabe, S. 577–601 veröffentlicht. Inhaltlich stehen sie im engen Zusammenhang mit Marx' Artikel „Die englische Regierung und die eingekerkerten Fenier" (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S. 401–406). 455 462 468 482 490 492 494 656 663 670

532 Am 15. Februar 1870 nahm das Repräsentantenhaus des Kongresses der USA eine Resolution an, in der vom Präsidenten Informationen über die amerikanischen Staatsbürger verlangt wurden, die in britischen Gefängnissen eingekerkert waren und beschuldigt wurden, den Feniern anzugehören. 455

533 Im „Irishman" vom 5. März 1870 erschien unter der Rubrik „Irishman in Paris" eine Korrespondenz aus Paris. Darin erhielt der erste Artikel von Marx' Tochter Jenny zur irischen Frage in der „Marseillaise" (siehe Anm. 531) eine gute Einschätzung. 456

534 Vermutlich ein Hinweis auf Engels' unvollendet gebliebene Arbeit über die Geschichte Irlands (siehe Anm. 415). 457

535 Einen Brief vom 5. März 1870 über die Erkrankung der Mutter erhielt Engels von seinem Bruder Hermann am 8. März 1870 (siehe vorl. Band, S. 654). 457

536 Marx benutzte für seine Angaben über den Tod Michael Terberts den „Irishman" vom 19. Februar 1870 (siehe auch Anm. 525 und 529). 458

537 Thomas Henry Huxley hielt am 9. Januar 1870 in Manchester seine erste öffentliche Lektion zu dem Thema „Die Ahnen und Vorfahren des englischen Volkes". Ein ausführlicher Bericht darüber erschien unter der Überschrift „Professor Huxley on political ethnology" im „Manchester Daily Examiner & Times" vom 12. Januar 1870. 458

538 Am 9. März 1870 erschienen in einer Sondernummer der „Marseillaise" Briefe von Vertretern der republikanischen und nationalen Befreiungsbewegung Frankreichs, Spaniens und anderer Länder, die in Gefängnissen geschrieben wurden. Unter anderen veröffentlichte die „Marseillaise" Briefe von Henri Rochefort, Raoul Rigault, Jeremiah O'Donovan Rossa und Victor Noirs (siehe Anm. 490). Zum Brief O'Donovan Rossas hieß es in der Übersicht: „Brief des Bürgers O'Donovan Rossa, Fenier, Abgeordneter des britischen Parlaments, zu Zwangsarbeit verurteilt, befindet sich im Gefängnis von Newgate". 459

539 Engels schickte Marx den Brief Friedrich Wilhelm Molls und Carl Kleins vom 28. Februar 1870, worin sich beide für die der Genossenschaft überwiesenen 50 Taler bedankten (siehe vorl. Band, S. 646–648). Auf die Produktiv-Genossenschaft eingehend, schrieben sie: „Vor 14 Tagen war v. Bonhorst aus Braunschweig hier, um sich den Stand unserer Produktiv-Genossenschaft in Augenschein zu nehmen... Nachdem sich Bonhorst von der Lebensfähigkeit der Genossenschaft überzeugt und die mehrsten Mitglieder derselben als wahre Kommunisten erkannt, machte er uns den Vorschlag, nach einem gemeinsamen Operationsplan die Genossenschaft auf rein kommunistische Bahnen zu leiten; nach diesem Vorschlag sollten diese, sowie neu zu gründende Genossenschaften wie auch Konsum-Vereine, von einer Zentralstelle aus geleitet und gemeinschaftlich ausgebeutet werden."

Über die Geschichte mit Karl Schapper erzählte Klein: Als sich Engels und Schapper 1849 in Solingen aufhielten, habe Schapper zu Engels gesagt: „Lieber Engels, was zankst Du Dich mit diesen Hunden in Glacé-Handschuhen, zieh Dein Schwert, hau ihnen den Kopf herunter!" Im folgenden beschrieb Klein, wie der junge Engels jedem Arbeiter gleichen Lohn „nach kommunistischem Prinzip" ausgezahlt habe und auf den Vorwurf seines Vaters geantwortet haben soll, „daß die Werkmeister bei ihrer Faulenzerei doch noch froh sein sollten, gleichen Lohn mit den *wirklichen* Arbeitern zu erhalten". 460

540 Als Briefpapier diente Marx ein Bogen mit dem Aufdruck: General Council of the International Working Men's Association, 256, High Holborn, London, W.C.; der Bogen war außerdem versehen mit dem Stempel: International Working Mens Central Council London. 462 503

541 *Shamrock* (Kleeblatt) – Nationalzeichen der Iren, Symbol der heiligen Dreifaltigkeit der christlichen Kirche, das sie am 17. März zu Ehren ihres Schutzheiligen, des heiligen Patricius, am Hut trugen. 462

[542] A. Talandiers Artikel „,La Marseillaise' et la presse anglaise" wurde am 15. März 1870 in der „Marseillaise" veröffentlicht. Er enthielt eine Übersicht über Artikel, die am 10. März 1870 in der „Times" und am 11. März im „Daily Telegraph" und in den „Daily News" erschienen waren. 462

[543] Marx meint die Sitzung des Generalrats vom 15. März 1870; wegen Krankheit hatte er seit dem 11. Januar 1870 nicht an den Sitzungen des Generalrats teilnehmen können. 463

[544] Auf der Sitzung des Generalrats vom 15. März 1870 wurde das Programm der Pariser Positivisten verlesen. Die Gruppe erklärte darin, daß sie nach sozialer Erneuerung ohne Gott und König strebe und dies durch die Propaganda der positivistischen Lehre zu erreichen hoffe. Als über ihre Aufnahme in die Internationale Arbeiterassoziation beraten wurde, trat Marx dagegen auf und begründete dies damit, daß das Statut der Pariser Positivisten eine ziemlich große Abgeschlossenheit bedinge, was den Statuten der IAA widerspräche. Außer Marx sprachen Thomas Mottershead und andere gegen die Aufnahme. Eugène Dupont wurde als Korrespondierender Sekretär für Frankreich beauftragt, die Gruppe auf ihre Inkonsequenz hinzuweisen.

Comtismus (Positivismus) – von Auguste Comte begründete Richtung der bürgerlichen Philosophie und Soziologie, die sowohl gegen den spekulativen Idealismus als auch gegen den Materialismus kämpft, die Wissenschaft in ihren praktischen Ergebnissen zwar bejaht, deren weltanschaulich-materialistische Konsequenzen jedoch agnostizistisch verneint. Der Comtismus hatte als Ideologie der Bourgeoisie die Aufgabe, die kapitalistische Gesellschaftsordnung zu festigen. 463

[545] Nachdem in der „Marseillaise" drei Artikel von Marx' Tochter Jenny über die Behandlung irischer politischer Gefangener in englischen Gefängnissen erschienen waren (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S. 577–587), forderte der irische Abgeordnete im englischen Unterhaus George Henry Moore am 17. März 1870 von der Regierung hierüber eine „vollständige, freie und öffentliche Untersuchung". Unter dem Druck der öffentlichen Meinung mußte Gladstone einer solchen Untersuchung zustimmen. Was die Untersuchungskommission betraf, machte er jedoch eine wesentliche Einschränkung. Er erklärte, er „nehme die Verantwortung für die Form der Untersuchung auf sich". Damit erhielt er das Recht, eine königliche (und nicht eine parlamentarische) Kommission zu ernennen, die dem Parlament nicht verantwortlich war. Die Anfrage von Moore und die Antwort Gladstones erschienen in der „Times" vom 18. März 1870. Am 19. März erschien im „Irishman" in der Rubrik „Treatment of political prisoners" unter der Überschrift „Probable inquiry" die von Engels erwähnte Notiz, in der, entgegen der Erklärung Gladstones, von einer parlamentarischen Kommission die Rede war. 465

[546] James Robert George *Graham* – britischer Innenminister (1841–1846) – erließ im Interesse der österreichischen Regierung 1844 an die Post den Befehl, die Briefe der italienischen revolutionären Emigranten der Polizei zur Überprüfung zuzuleiten. 466

[547] Die *offizielle Antwort* von Marx an die Mitglieder der russischen Sektion „Der Generalrat der Internationalen Arbeiterassoziation an die Mitglieder des Komitees der russischen Sektion in Genf" (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S. 407/408) erschien am 15. April 1870 im „Narodnoje Delo". 466

[548] Hinweis auf Johann Philipp Beckers Briefe an Hermann Jung vom 12. März und an Marx vom 13. März 1870. In dem Brief an Jung rechtfertigte Becker sein Verhalten im Konflikt des Generalrats mit der „Égalité" (siehe Anm. 483 und 512). Seine Politik sei darauf gerichtet gewesen, durch Bakunin in Italien und Spanien Sektionen der Internationalen

Arbeiterassoziation zu gründen. Durch stille Propaganda sei es ihm gelungen, mit Hilfe der Zentralmitglieder seiner Sektion, die zum großen Teil Mitglieder des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins waren, die Stellung J.B. von Schweitzers allmählich zu untergraben. Die Früchte seiner Tätigkeit seien auf dem Vereinstag in Nürnberg (siehe Anm. 172) und auf dem Eisenacher Kongreß (siehe Anm. 364) der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei in den Schoß gefallen. 467

549 Am 2. und 3. März 1870 veröffentlichte Michail Bakunin in der „Marseillaise" einen Nekrolog, in dem er Alexander Herzen seinen Freund und Landsmann und seinen Tod einen „gewaltigen Verlust für seine Freunde, für das Werk der russischen Befreiung und... für die Befreiung der ganzen Menschheit" nannte. Er schrieb, er sei 30 Jahre mit Herzen eng verbunden gewesen, „Herzen, Ogarjew und ich hatten ein Ziel". Der Nekrolog erschien in einem vollständigen Abdruck im „Progrès" vom 5., 12. und 19. März 1870. 467 677

550 Der russische Gutsbesitzer P.A. Bachmetjew übergab Alexander Herzen 1858 Geld für Propagandazwecke (der sogenannte Bachmetjew-Fonds). Unter dem Druck Michail Bakunins und Nikolai Ogarjews, dem engsten Freund und Mitkämpfer Herzens, erklärte sich dieser 1869 einverstanden, den Fonds zu teilen. Ein Teil des Geldes wurde durch Ogarjew Sergej Netschajew überwiesen, der 1869-1871 mit Bakunin in enger Verbindung stand. Nach dem Tod Herzens 1870 erhielt Netschajew von Ogarjew auch die andere Hälfte. 467 677

551 Anspielung auf die Aussage des Prinzen Pierre-Napoléon Bonaparte über den Mord an dem französischen Journalisten Victor Noir (siehe Anm. 490). Beim Prozeß im März 1870 sagte er aus, er habe von Noir eine Ohrfeige erhalten, und dessen Begleiter, Ulric de Fonvielle, habe seine Pistole gezogen. 467

552 Die *Coercion Bill* (Ausnahmegesetz) wurde von Gladstone am 17. März 1870 dem Unterhaus vorgelegt und von diesem angenommen. Das Gesetz sah eine zeitweilige Aufhebung der konstitutionellen Garantien in Irland vor sowie die Einführung des Belagerungszustandes und außergewöhnliche Vollmachten für die englischen Behörden zur Unterdrückung der irischen nationalen Befreiungsbewegung.

Bei der Debatte über den Gesetzentwurf im Oberhaus hielt Clanricarde am 21. März 1870 eine Rede. Er warf der Regierung Gladstone eine zu nachgiebige Politik gegen Irland vor und forderte entschiedenere Maßnahmen zur Wiederherstellung der „sozialen Ordnung" in Irland. 468

553 *Omladina* (serbokroatisch: Jugend) – eine 1848 in Preßburg gegründete politische Vereinigung der serbischen Intelligenz. 1866 nahm sie als politische Organisation der liberalen serbischen Bourgeoisie in Nowisad, das zu Österreich-Ungarn gehörte, eine andere Gestalt an. Sie vertrat offiziell kulturelle und aufklärerische Ziele und forderte die politische Einheit aller serbischen Länder. Gegen die vorherrschende liberale Strömung, die den Klassencharakter der nationalen Frage außer acht ließ, trat ein konsequent demokratischer Flügel unter dem revolutionären serbischen Schriftsteller Svetozar Markovič auf. Er nahm an der Arbeit der Internationalen Arbeiterassoziation teil und erwarb sich große Verdienste um die Organisierung der Arbeiterbewegung.

Burschenschaften – deutsche Studentenorganisationen, die unter dem Einfluß des Befreiungskrieges gegen Napoleon entstanden; sie traten für die Einigung Deutschlands ein. 470

554 Vom 22. Februar bis 28. Mai 1870 fand im Norddeutschen Reichstag die Debatte über den Entwurf eines Strafgesetzbuchs für den Norddeutschen Bund statt. Während dieser Debatte stimmte der Reichstag am 1. März für die Abschaffung der Todesstrafe; am

15. März schlugen die Liberalen vor, die entehrende Zuchthausstrafe für politische Gefangene in Festungshaft zu verwandeln, wenn das politische Verbrechen jedoch „aus einer ehrlosen Gesinnung entsprungen ist", die Zuchthausstrafe beizubehalten. Dieser Vorschlag, der der Regierung die Möglichkeit gab, politische Gefangene ins Zuchthaus zu werfen, wurde vom Reichstag angenommen. Die Debatte über das Strafgesetzbuch wurde am 25. Mai 1870 abgeschlossen, nachdem am 23. Mai auf Forderung der Regierung die Todesstrafe beibehalten worden war. 472

555 Wilhelm Liebknecht äußerte sich in seinem Brief an Engels vom 5. April 1870 anerkennend und beipflichtend über dessen Vorbemerkung zur zweiten Ausgabe seiner Schrift „Der deutsche Bauernkrieg". Liebknecht teilte Engels mit, daß er seinen seit Oktober 1869 mehrmals gehaltenen Vortrag über den Beschluß des Baseler Kongresses zur Grund-und-Boden-Frage (siehe Anm. 341 und 353) veröffentlichen wolle und beabsichtige, nach Berlin zu gehen, um dort ein billiges Tagesblatt zu gründen. 472 473

556 Sigismund Borkheim schrieb in seinem Brief vom 8. April 1870 an Marx, daß Wilhelm Liebknecht böse auf Marx sei. Wörtlich zitierte Borkheim aus Liebknechts Brief: „Mache doch Marx den Marsch, daß er gar nichts von sich hören läßt. Jeder muß nach seiner Façon selig werden, und daß ich über die Wege zur politischen oder kommunistischen Seligkeit nicht ganz so denke wie Marx, ist wahrhaftig kein Grund, mich für einen Schuft oder Kretin zu halten. Ich habe mein möglichstes getan und damit basta!" 473 478

557 Karl Pfänder wurde am 1. November 1864 in den Generalrat gewählt und gehörte ihm bis 1867 an. Am 18. Januar 1870 wurde er erneut gewählt, nahm jedoch bis 12. April 1870 nicht an der Arbeit des Generalrats teil. 473

558 Nach der Umbildung der Redaktion der „Égalité" (siehe Anm. 512) sicherten sich die Bakunisten, in der Absicht, die verlorenen Positionen zurückzuerobern, auf dem ordentlichen Kongreß der Romanischen Föderation in La Chaux-de-Fonds, der vom 4. bis 6. April 1870 stattfand, die nominelle Stimmenmehrheit. Auf der Tagesordnung des Kongresses stand die Frage der Stellung der Arbeiterklasse zum politischen Kampf. Die Bakunisten propagierten hierbei im Gegensatz zu den Genfer Sektionen und unter Berufung auf den gefälschten französischen Text der Statuten die völlige Abstention vom politischen Kampf. Auf Drängen Michail Bakunins begann der Kongreß seine Arbeit mit der Aufnahme der neugebildeten Sektionen in die Romanische Föderation. Ein erbitterter Kampf entbrannte um die Aufnahme der von Bakunin im Juni 1869 in Genf gegründeten Sektion „Allianz der sozialistischen Demokratie. Zentrale Sektion", die faktisch die Leitung der geheimen Internationalen Allianz der sozialistischen Demokratie war, und der bakunistischen Sektion in La Chaux-de-Fonds. Die Spaltertätigkeit Bakunins entlarvte Nikolai Utin, einer der Führer der russischen Sektion in Genf. Es kam zu einer Spaltung: die Genfer Delegierten und andere Anhänger des Generalrats setzten die Arbeit selbständig fort. Die von Marx erwähnte Mitteilung über die Spaltung in La Chaux-de-Fonds erschien in der „Égalité" vom 9. April 1870.

Die Anhänger der Allianz usurpierten den Namen eines Romanischen Kongresses, wählten ein neues Föderalkomitee und verlegten seinen Sitz nach La Chaux-de-Fonds. Somit bildeten sich in der romanischen Schweiz zwei Föderalkomitees: in Genf und in La Chaux-de-Fonds. Die Bakunisten begannen eine eigene Zeitung herauszugeben mit dem Titel „La Solidarité", die unter der Redaktion von James Guillaume vom 11. April 1870 bis 12. Mai 1871 zuerst in Neuchâtel, dann in Genf erschien und die Fortsetzung von „Le Progrès" war.

Am 7. April 1870 sandten die Vertreter des Romanischen Föderalkomitees und die Anhänger der Allianz einen Brief, der von Fritz Robert, Sekretär des Föderalkomitees in La Chaux-de-Fonds, unterzeichnet war, an den Generalrat und baten ihn, über die Spaltung einen Beschluß zu fassen. Am 12. April beauftragte der Generalrat Hermann Jung, ergänzendes Material zu sammeln. Dieses wurde dem Generalrat auf mehreren Sitzungen im April und Mai unterbreitet. Am 29. Juni 1870 nahm der Generalrat eine von Marx vorgeschlagene Resolution an, die dem alten Genfer Föderalkomitee seine Funktionen beließ und dem bakunistischen Föderalkomitee in La Chaux-de-Fonds empfahl, sich einen anderen Titel zuzulegen (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S.430). 474 482 677

559 Hinweis auf die russische Ausgabe des ersten Bandes des „Kapitals" von Marx, die der Petersburger Verleger N. Poljakow besorgen wollte. In seinem Namen wandte sich am 18. September 1868 N. F. Danielson an Marx. Ende 1869 begann Michail Bakunin mit der Übersetzung, lehnte aber nach langen Verzögerungen diese Arbeit ab. Anfang 1870 übersetzte German Lopatin die Kapitel 2–5 der deutschen Erstausgabe des ersten Bandes, denen die Abschnitte II–VI der zweiten Auflage entsprechen. Ohne die Übersetzung beendet zu haben, ging Lopatin Ende 1870 nach Rußland, um die Flucht N. G. Tschernyschewskis aus Sibirien zu organisieren. Danielson schloß etwa im Oktober 1871 die Übersetzung des ersten Bandes ab. Die erste russische Auflage des ersten Bandes des „Kapitals", die zugleich die erste Ausgabe im Ausland war, erschien am 27. März (8. April) 1872 in Petersburg.

Das Marx zu Ohren gekommene Gerücht über die Konfiskation der russischen *Übersetzung* des ersten Bandes des „Kapitals" entsprach nicht den Tatsachen. 475

560 1845 bis 1847 wurde Irland von einer schrecklichen Hungersnot heimgesucht. Ursache waren die Mißernte bei Kartoffeln und die umfangreiche Ausfuhr landwirtschaftlicher Produkte. Nach den Angaben von 1851 starben 1841 bis 1851 infolge der Hungersnot und der gleichzeitigen gewaltsamen Vertreibung der kleinen Pächter von Grund und Boden („Lichtung der Güter") in Irland über eine Million Menschen, etwa eine Million emigrierte. 475

561 Siehe Band 23 unserer Ausgabe, S. 726–740. 475

562 *Freeholders* (Freisassen) – unabhängige Grundbesitzer, die das Recht auf ein Stück Land vom Landlord zuerst gegen Leistung militärischer Dienste, später gegen Zahlung einer Geldrente erwarben. Für die Freeholders war ein niedriger Wahlzensus festgesetzt. Sie durften wählen, wenn sie völlig unabhängiges Grundeigentum besaßen, für das ein Wahlzensus von 40 Schilling (2 Pfd. St.) jährlichen Reingewinns festgelegt war. 1829 wurde dieser Vermögenszensus fünfmal erhöht, und die Freeholders, die 40 Schilling gezahlt hatten, verloren das Stimmrecht. In den dreißiger und vierziger Jahren wurden die Freeholders in zunehmendem Maße ruiniert, und ihr Land fiel in die Hände der Landlords. 476 479

563 Vom 18. bis 23. September 1865 fand in Hannover ein Kongreß der Naturforscher, Gelehrten und Ärzte statt. Auf einer Sitzung des Kongresses trat Franz Eilhard Schulze gegen die Theorie Charles Darwins auf. 477

564 Nach den Armengesetzen, die in England seit dem 16. Jahrhundert bestanden, wurde in jedem Kirchspiel eine besondere *Armensteuer* erhoben. Die Kirchspiele waren für die Unterhaltung ihrer Armen verantwortlich, die unterschieden wurden nach Arbeitsunfähigen, die zu unterstützen und Arbeitsfähigen, die zur Arbeit zu setzen sind. Am 14. August 1834 war in England ein neues Armengesetz angenommen worden. Neu daran war

die Einweisung in die Arbeitshäuser, in denen es wie im Zuchthaus zuging. Diese Arbeitshäuser wurden im Volke „Armenbastillen" genannt. 480

565 Hinweis auf die Vorbereitung und Durchführung des Plebiszits vom 8. Mai 1870 durch die Regierung des Zweiten Kaiserreichs. Dadurch wollte Napoleon III. seine wankenden Positionen festigen. Am 20. April 1870 veröffentlichte die Regierung den Text einer Verfassung, die ein Kompromiß zwischen der autoritären und der parlamentarischen Ordnung war. Nun wurde am 23. April ein Dekret erlassen, wonach das Volk durch ein Plebiszit (allgemeine Volksabstimmung) auf folgende Frage antworten sollte: „Billigt das Volk die liberalen Reformen, die seit 1860 vom Kaiser unter Mitwirkung der höchsten Staatsorgane in die Verfassung aufgenommen wurden und bestätigt es den Senatsbeschluß vom 20. April 1870?" Die Frage war so formuliert, daß ihre Bejahung die völlige Billigung des ganzen politischen Systems des Zweiten Kaiserreichs bedeutete. Etwa 3,5 Millionen sprachen sich faktisch gegen das Kaiserreich aus (ungefähr 1,9 Mill. enthielten sich der Stimme, annähernd 1,6 Mill. stimmten dagegen). Ein großer Teil der Gegenstimmen kam von französischen Soldaten, allein in Paris stimmten 46000 Soldaten mit „Nein". 480 500 504 505

566 Hinweis auf die sog. direkte Gesetzgebung durch das Volk und Referenden zu einzelnen Fragen des inneren Lebens der Schweizer Kantone (siehe Anm. 289). 480

567 Marx schickte Engels Henri Perrets Brief an Hermann Jung vom 15. April 1870. Darin berichtete Perret ausführlich über die Spaltung auf dem Kongreß in La Chaux-de-Fonds (siehe Anm. 558) und die illegale Tätigkeit der Bakunisten in den Schweizer Sektionen der Internationalen Arbeiterassoziation. 482

568 Hinweis auf die Statuten der Föderation der romanischen Sektionen, die auf dem Romanischen Kongreß am 2., 3. und 4. Januar 1869 in Genf angenommen worden waren. 483

569 Marx' Unmut richtete sich gegen François Dupleix der auf dem Kongreß in La Chaux-de-Fonds (siehe Anm. 558) gegen den Atheismus der Anhänger Bakunins polemisierte und erklärte, die Arbeiter wollten nicht, daß die Frage ihres Glaubens berührt werde. 484

570 Wilhelm Liebknecht veröffentlichte im „Volksstaat" vom 16. und 20. April 1870 den ersten Teil von Michail Bakunins „Briefe über die revolutionäre Bewegung in Rußland". 486 489 512

571 Gustave Flourens, „Histoire de l'homme. Cours d'histoire naturelle des corps organisés au Collège de France", Paris 1863. 487

572 In seiner Sitzung am 12. April 1870 beauftragte der Generalrat Marx und Eugène Dupont, ein Protestschreiben gegen die Verurteilung der Teilnehmer am Märzstreik 1870 in den Stahlwerken von Schneider in Creuzot abzufassen. Da Ende April in Frankreich jedoch Massenverfolgungen der Mitglieder der Internationalen Arbeiterassoziation einsetzten, verzichtete der Generalrat auf dieses Protestschreiben und veröffentlichte statt dessen das Flugblatt „Proklamation des Generalrats der Internationalen Arbeiterassoziation über die Verfolgungen der Mitglieder der französischen Sektionen" (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S. 422). 487

573 Die erste russische Ausgabe des „Manifests der Kommunistischen Partei" erschien 1869 in Genf. Die Übersetzung besorgte Michail Bakunin, wobei er an einigen Stellen den Inhalt des „Manifests" entstellte. Die Mängel dieser ersten russischen Ausgabe hat G. W. Plechanow in einer neuen Übersetzung beseitigt. Sie erschien 1882 ebenfalls in Genf. 492

[574] In seinem vom 27. April 1870 schrieb Wilhelm Liebknecht u. a. an Engels: „Daß Preußen der einzige ernsthafte Gegner in Deutschland ist – hatte sich schon 1849 gezeigt, wo Österreich gelähmt war und Preußen die ganze Standrechtsarbeit übernehmen mußte. 1866 hat es nur etwas schärfer hervortreten lassen. Doch darin sind wir einverstanden: Ich weiche nur insofern von Dir ab, als ich es für einen *Nachteil* halte, daß Preußen die Annexionen gelungen sind, und zwar darum für einen Nachteil, weil ich den ‚einzigen ernsthaften Gegner' lieber *schwach* sehe als stark. Und gegen dieses Preußen selbst den Hannoverschen Partikularismus ins Feld zu führen, hielt und halte ich für keinen Fehler – im Gegenteil." 493

[575] Am 3. Mai 1870 gab die Französische Sektion in London zu Ehren von Gustave Flourens, der der ihm in Frankreich drohenden Verhaftung entflohen war, ein Bankett. Ein Bericht über dieses Bankett wurde von den Nachrichtenagenturen Havas und Reuter in Frankreich, Deutschland und anderen Ländern verbreitet und erschien am 5. Mai 1870 im „Journal des Débats". Darin hieß es, das Bankett habe stattgefunden unter dem Vorsitz „des Herrn Le Lubez, des Präsidenten der Internationalen Assoziation". Victor-P. Le Lubez war aber schon 1866 wegen seiner Verleumdungen aus der IAA ausgeschlossen worden. Am 10. Mai 1870 bestätigte der Generalrat den von Marx verfaßten „Resolutionsentwurf des Generalrats über die ‚Französische Föderalbranche in London'" (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S. 425). Darin grenzte sich der Generalrat offen von der provokatorischen Tätigkeit der Französischen Sektion ab. 495

[576] Marx charakterisiert die *Gesellschaft des 10. Dezembers* in seiner Schrift „Der achtzehnte Brumaire des Louis Bonaparte" (siehe Band 8 unserer Ausgabe, S. 160–166). 495 517 518

[577] Während der Vorbereitung und Durchführung des Plebiszits in Frankreich (siehe Anm. 565) setzten Ende April im ganzen Land Verhaftungen der Sozialisten ein. Sie wurden der Zugehörigkeit zur Internationalen Arbeiterassoziation sowie der „Beteiligung" an einer von dem Pariser Polizeipräfekten inszenierten Verschwörung gegen Napoleon III. beschuldigt. Am 5. Mai 1870 veröffentlichte das „Journal officiel" eine Anklageschrift Grandperrets, des Generalstaatsanwalts des Zweiten Kaiserreichs. Er beschuldigte mehrere Personen, insbesondere Gustave Flourens, der Beteiligung an dieser angeblichen Verschwörung. Am gleichen Tage teilte der „Gaulois" mit, Flourens, der sich in England aufhalte, werde angeblich von der englischen Polizei verfolgt und müsse sich verbergen. 496 516 711

[578] *Conspiracy bill* (Verschwörungsbill) – Palmerston brachte nach dem Attentat des italienischen Revolutionärs Felice Orsini auf Napoleon III. im Februar 1858 angeblich unter dem Druck der französischen Regierung, die England der Asylgewährung für politische Verbrecher beschuldigte, eine Ausländerbill (auch Verschwörungsbill genannt) im Unterhaus ein. Gemäß dieser Bill waren, ganz gleich ob Engländer oder Ausländer, alle Organisatoren oder Teilnehmer an Verschwörungen gegen das Leben irgendwelcher Personen in England oder in einem anderen Lande vor ein englisches Gericht zu stellen und streng zu verurteilen. Unter dem Druck einer weiten Protestbewegung wurde die Bill vom Unterhaus abgelehnt; Palmerston mußte zurücktreten. 497

[579] Die *Pariser Föderation* der Internationalen Arbeiterassoziation wurde am 18. April 1870 auf der allgemeinen Versammlung der Sektionen der IAA in Paris unter dem Vorsitz von Louis-Eugène Varlin gegründet. Die Versammlung, bei der 1200–1300 Menschen zugegen waren, nahm die Statuten der Föderation an. Da Ende April 1870 in Verbindung mit dem Plebiszit (siehe Anm. 565) jedoch in ganz Frankreich Verfolgungen und Ver-

haftungen der Mitglieder der IAA einsetzten, konnte die Föderation nicht weiterarbeiten. 498

580 Hinweis auf den programmatischen Artikel der neuen Redaktion des „Kolokol" „K russkoj publike ot redakzii" („Die Redaktion an das russische Publikum"), der am 2. April 1870 erschien. 498

581 Im Brief vom 3. Mai 1870 an Marx bedankte sich Sigismund Borkheim für die Übersendung des Romans „Harry Lorrequer" von Charles Lever, und schrieb, daß er nur über einige Schwänke hätte lachen müssen. Er bat Marx, ihm „ein anderes ähnliches Buch" zu schicken. 498 501

582 Es ist die Rede von Frederick Marryats Roman „Peter Simple". 498

583 Seit dem 2. April 1870 brachte der „Volksstaat", dessen verantwortlicher Redakteur Wilhelm Liebknecht war, einen Nachdruck von Engels' Arbeit „Der deutsche Bauernkrieg". Bei der Veröffentlichung des zweiten Kapitels unterlief der Redaktion ein schwerwiegender Fehler: am 4. Mai erschien der Schluß dieses Kapitels, die vorhergehende Seite wurde jedoch ausgelassen und erst am 7. Mai veröffentlicht. Die Redaktion gab dazu folgende Erklärung: „Das in heutiger Nummer enthaltene Stück gehört *an die Spitze* des in voriger Nummer abgedruckten Teils. Dieses so unangenehme Versehen ist infolge der Abwesenheit (auf einer Agitationsreise) desjenigen unserer Setzer entstanden, welcher die verschiedenen Artikel zusammenzustellen und die Seiten zu formieren hat."

Die von Engels erwähnte Anmerkung Liebknechts über Hegel erschien im „Volksstaat" vom 30. April 1870. 501

584 In seinem Brief vom 7. Mai 1870 an Marx bedankt sich Wilhelm Liebknecht für einen Brief, über dessen Verbleib uns nichts bekannt ist. Liebknecht entschuldigte sein Nichtschreiben an Otto Meißner mit Arbeitsüberlastung in Parteiangelegenheiten. Er bat Marx, Engels eine Einladung zum Stuttgarter Kongreß der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei vom 4. bis 7. Juni 1870 zu übermitteln. 503 505 507 511

585 Auf dem Baseler Kongreß war beschlossen worden, den Kongreß der Internationalen Arbeiterassoziation 1870 in Paris durchzuführen. Doch die verschärften Verfolgungen der demokratischen Bewegung und die Verhaftung zahlreicher Mitglieder der französischen Sektion der IAA (siehe Anm. 577) machte die Durchführung des Kongresses in Paris unmöglich. Auf Grund dessen schrieb Wilhelm Liebknecht am 7. Mai 1870 an Marx: „In Paris kann der Kongreß nicht stattfinden. Mit **Bebel lade ich den Generalrat ein, ihn in Deutschland, in Mainz oder Mannheim abzuhalten.**" Am 9. Mai 1870 sandte Wilhelm Bracke im Namen des Parteiausschusses die offizielle Einladung. Am 17. Mai 1870 beschloß der Generalrat einstimmig, den Kongreß nach Mainz zu verlegen.

Der Ausbruch des Deutsch-Französischen Krieges verhinderte die Durchführung des Kongresses. 503 507 509

586 Hinweis auf folgende Werke: Roderico O. Flaherty, „Ogygia: seu, rerum hibernicarum chronologia", Londini 1685; „Rerum Hibernicarum Scriptores [veteres]", Buckinghamiae 1814–1826, Ed. C. O'Conor; J. Ware, „Inquiries concerning Ireland, and its antiquities". Dublin 1705; J. Ware, „Two books of the writers of Ireland", Dublin 1704. 508

587 Michail Bakunin, „Redaktoram ‚Kolokola'"; in „Kolokol" vom 9. April 1870. 508

588 „*Annalen von Ulster*" („Annales Ultonienses") – wurden von verschiedenen Chronisten des 15. bis 17. Jahrhunderts verfaßt und enthalten die Ereignisse seit der Mitte des 5. Jahr-

hunderts; Charles O'Conor veröffentlichte sie im vierten Band seiner Sammlung „Rerum Hibernicarum Scriptores".

„Annalen der 4 Magister" („Annales IV Magistrorum") – wurden 1632 bis 1636 im Kloster Donegal von vier Mönchen zusammengestellt. Der erste Teil der „Annalen" erschien im dritten Band der Sammlung von Charles O'Conor. Vollständig wurden die „Annalen der 4 Magister" 1856 von John O'Donovan mit englischer Übersetzung herausgegeben („Annala Rioghachta Eireann. Annals of the Kingdom of Ireland, by the Four Masters, from the earliest period to the year 1616"). Siehe auch Band 16 unserer Ausgabe, S.482. 509

589 Charles Vallancey, „A grammar of the iberno-celtic, or irish language", the second edition, Dublin 1782. 510

590 Es wird verwiesen auf „The genealogies, tribes, and customs of Hy-Fiachrach, commonly called O'Dowdas Country. With a translation and notes... by John O'Donovan", Dublin 1844, und „The tribes and customs of Hy-Many, commonly called O'Kelly's country... With a translation and notes ... by John O'Donovan", Dublin 1843. 510

591 Im Brief vom 11.Mai 1870 an Marx gab Wilhelm Liebknecht Erklärungen zu seiner Anmerkung über Hegel und zu den anderen Fehlern, die beim Abdruck von Engels' Arbeit „Der deutsche Bauernkrieg" im „Volksstaat" unterlaufen waren (siehe Anm.583). Er versprach, in einer erläuternden Bemerkung mitzuteilen, daß die Anmerkungen nicht von Engels, sondern von der Redaktion stammen. Die Veröffentlichung einer besonderen Erklärung von Engels hielt er nicht für notwendig (siehe vorl. Band, S.501). 512

592 Am 16.März 1870 veröffentlichte der „Volksstaat" Sigismund Borkheims Artikel „Ein Brief Netschajeffs". Der Artikel trug die Unterschrift „Der Autor der ‚Russischen Briefe' in der Berliner ‚Zukunft'". Unter dieser Überschrift war 1869/70 in der „Zukunft" Borkheims Artikelserie „Russische Briefe" (siehe Anm.518) erschienen.

Am 14.Mai veröffentlichte die Redaktion des „Volksstaats" den Anfang eines Antwortbriefes von Sergej Netschajew, den Marx in seinem Brief an Engels erwähnt. 512 514

593 Auf dem Wege nach Deutschland hatte Engels Ende Dezember 1869 Marx in London besucht. 514

594 Marx schickte Engels den anonymen Artikel „Das Treiben der deutschen Kommunisten" aus der amerikanischen Zeitung „Der Pionier" vom 27.April 1870. Diese Zeitung wurde von deutschen kleinbürgerlich-demokratischen Emigranten in New York herausgegeben, Chefredakteur war Karl Heinzen. Der Autor des Artikels war durch die Erfolge der neu gegründeten Sozialdemokratischen Arbeiterpartei und ihres Organs, des „Volksstaats", offensichtlich beunruhigt. Er verleumdete Marx, Engels, Wilhelm Liebknecht und Johann Georg Eccarius und stellte den Kommunisten die „deutsche revolutionäre Demokratie" gegenüber. Um seinen Standpunkt zu „untermauern", führte er eine große Anzahl „zuverlässiger" Fakten an zur Tätigkeit von Marx, Engels, Wilhelm Wolff und anderer Mitglieder des Bundes der Kommunisten während der Revolution 1848/49 und der darauffolgenden Emigration. Zu Ferdinand Lassalle hieß es in dem Artikel, dieser habe 1849 in Köln alles für einen Aufstand vorbereitet, Marx habe ihn aber betrogen, denn er versprach, ähnliche Aufstände in Düsseldorf und anderen Städten vorzubereiten, tat es aber nicht.

Heineke nennt Marx Karl Heinzen nach dem alten niederdeutschen Volkslied „Henneke Knecht", einer Parodie auf die sogenannte grobianische Literatur des 16.Jahr-

hunderts. Diesen Spottnamen gab er Heinzen erstmals 1847 in seiner Arbeit „Die moralisierende Kritik und die kritisierende Moral" (siehe Band 4 unserer Ausgabe, S.331–359). Darin verglich er Heinzens publizistische Tätigkeit mit Gestalten aus dieser Literatur. 516 518

595 Von der unteren Hälfte des Briefes ist ein Teil abgerissen, so daß auf der ersten Seite (rechts) nur noch folgende Worte zu entziffern sind: „immer noch, wo er 1850" und darunter: „werden. Aber". Auf der zweiten Seite fehlt die Unterschrift. 518

596 Marx und seine Tochter Eleanor weilten vom 23. Mai bis etwa 22. Juni 1870 bei Engels in Manchester. 519

597 In seinem Brief vom 29. Juni 1870 drängt Ludwig Kugelmann Marx erneut, mit nach Karlsbad zu kommen. Eindringlich wies er darauf hin, daß Marx' Gesundheitszustand eine Kur unbedingt erfordere. 520

598 Seine Eindrücke von dem Besuch bei Marx schilderte German Lopatin in einem Brief an Lawrow vom 6. Juli 1870 in russischer Sprache: „Also fuhr ich hin und besuchte Marx, was ich jetzt in keiner Weise bereue, denn diese Bekanntschaft war eine der angenehmsten, die ich je gemacht habe.

Zuerst befürchtete ich, ich würde nicht genügend Gesprächsstoff für eine Unterhaltung mit dieser Kapazität haben, dann war ich mir insgeheim auch nicht sicher, in welcher Sprache, ausgenommen die Zeichensprache, ich mich mit ihm verständigen könnte. Alle diese Befürchtungen erwiesen sich als unbegründet: Bei meinen beiden Besuchen (der letzte dauerte 10 Stunden) kam die Unterhaltung nicht eine Minute ins Stocken. Marx spricht französisch, Gott weiß, wie, d.h., er hat eine schlechte Aussprache und spricht ziemlich langsam, so daß ich ihn ausgezeichnet verstehe...

Zweitens befürchte ich bei berühmten Leuten immer einen zu steifen Empfang. Wieder eine angenehme Enttäuschung! Ich kann nicht sagen, daß ich bei Marx eine *liebenswürdige* Aufnahme fand, das wäre zu wenig: Sein Verhalten war zum Schluß eher *herzlich* als liebenswürdig. Seine Frau aber erklärte mir, sie würde es als Kränkung auffassen, wenn ich nach London käme und im Hotel absteigen wollte: In ihrem Hause stände immer ein Zimmer für mich bereit; ‚niemand wird Sie belästigen: Sie können, wenn Sie wollen, sich den ganzen Tag herumtreiben und nur zum Schlafen nach Hause kommen. – Außerdem müssen Sie wissen, daß für Sie, bis Sie genügend Englisch gelernt haben, um sparsam zu wirtschaften, an unserem Tisch immer ein Gedeck auf Sie wartet' – usw. Nicht wahr, das ist doch alles sehr nett?

Heute erhielt ich von ihm die neue Nummer des ‚Narodnoje Delo' und eine in warmen Worten gehaltene Bemerkung zu den letzten Nachrichten über den Prozeß gegen die Pariser Genossen. Abschließend fragt er, ob er mir eine Stelle als Buchhalter in irgendeinem Londoner Kontor suchen solle?" Lopatin zitierte dann in französischer Sprache Marx' Empfehlung: „Der Beruf des Übersetzers ist abscheulich, das kaufmännische Gewerbe würde Ihnen vieles ermöglichen. Mehr Gelegenheit, die freie Zeit auf das Studium und die Propaganda zu verwenden..."

Über den Verbleib des Briefes von Marx an Lopatin ist uns nichts bekannt. 520

599 Ancient laws and institutes of Wales; comprising laws supposed to be enacted by Howell the Good, and anomalous laws. With an English Translation of the Welsh Text. Volume the first. 1841. S.87–89. 524

600 Vom 22. Juni bis 5. Juli 1870 fand der dritte Prozeß gegen die Mitglieder der Pariser Sektion der Internationalen Arbeiterassoziation statt, die von der französischen Polizei am

Vorabend des Plebiszits (siehe Anm. 565 und 577) verhaftet worden waren. Die Anklage wegen Verschwörung brach zusammen; die Angeklagten wurden nicht wegen Teilnahme an einer angeblichen Verschwörung verurteilt, sondern wegen ihrer Zugehörigkeit zur IAA. 527

601 Am 13. Dezember 1867 teilte Carl Siebel Engels mit, daß er „selbst für Barmen eine Notiz geschrieben und abgeschickt" habe. Es handelt sich um eine Rezension zum ersten Band des „Kapitals". Seinem Brief vom 20. Dezember 1867 an Engels legte Siebel den entsprechenden Ausschnitt aus der „Barmer-Zeitung" bei. 531

602 In seinem Brief an Engels vom 13. Dezember 1867 fragt Carl Siebel, ob Engels und Marx etwas an der „Kölnischen Zeitung" läge und ob er über Otto Meißner versuchen solle, eine Kritik des ersten Bandes des „Kapitals" in diese Zeitung zu bringen. Am 20. Dezember 1867 schrieb Siebel dazu nochmals an Engels und nannte als den in Frage kommenden Autor der Rezension den Mitarbeiter der „Kölnischen Zeitung" Ernst von Eynern. Siebel erbot sich, an Meißner zu schreiben und ihm mitzuteilen, wie er an Eynern schreiben solle. Siebel legte dem Brief an Engels einen Briefentwurf Meißners an Eynern bei, in dem es heißt, „jede Kritik – auch die schärfste gegnerische" sei erwünscht. 531

603 Marx geht im folgenden auf Ludwig Kugelmanns Brief vom 3. Januar 1868 ein. 533

604 Ludwig Kugelmann hatte der Familie Marx eine der antiken Götterbüsten, mit denen der Salon der Familie Kugelmann ausgestattet war, zu Weihnachen geschenkt (siehe auch Band 31 unserer Ausgabe, S. 595). 533

605 In seinem Brief vom 17./18. Januar 1868 kündigte Ludwig Kugelmann Marx den Besuch eines jungen Bankiers aus Hannover, Carl Coppel, an. 535

606 In seinem Brief vom 17./18. Januar 1868 schrieb Ludwig Kugelmann an Marx, er sei von einem Herrn Kertbény besucht worden, der über alles und jedes rede. Kugelmann fragte Marx, ob er Kertbény kenne und wie er sich ihm gegenüber verhalten solle. (Siehe auch Anm. 45.) 535

607 Die von Marx hier angeführte Einschätzung aus der „Saturday Review" zitierte er auszugsweise im Nachwort zur zweiten Auflage des ersten Bandes des „Kapitals", die 1872 erschien (siehe Band 23 unserer Ausgabe, S. 22, Fußnote 1). 536

608 Hinweis auf die Vorträge, die Marx in der zweiten Dezemberhälfte 1847 im Brüsseler Deutschen Arbeiterverein hielt. Vgl. dazu das Manuskript „Arbeitslohn" (Band 6 unserer Ausgabe, S. 535–556) und die 1849 in der „Neuen Rheinischen Zeitung" erschienene Artikelreihe „Lohnarbeit und Kapital" (siehe Band 6 unserer Ausgabe, S. 397–423). 537

609 Diese beiden Reden sind in Band 6 unserer Ausgabe, S. 223–234 und S. 240–257, veröffentlicht. 537

610 Brief Ludwig Kugelmanns an Marx vom 13. März 1868. 540

611 Hier und weiter oben zitiert Marx die Erstausgabe des ersten Bandes des „Kapitals" (siehe Band 23 unserer Ausgabe, S. 578 und 286). 541

612 Im „Social-Demokrat" hatte J. B. von Schweitzer in zwölf Fortsetzungen vom 22. Januar bis 6. Mai 1868 über den ersten Band des „Kapitals" referiert (siehe auch Anm. 82). 541 546 550

613 Die bevorstehenden Parlamentswahlen in England im November 1868 wurden auf der Grundlage des Gesetzes über die Wahlrechtsform von 1867 durchgeführt. Durch diese

Reform-Bill erhielten alle Hausbesitzer und Mieter, die eine bestimmte Steuersumme zahlten, das Wahlrecht (household suffrage). Die Zahl der Wähler wurde auf knapp das Doppelte erhöht. Jedoch blieben etwa zwei Drittel aller erwachsenen männlichen Personen (alle, die weniger als 10 Pfd. St. Jahresmiete zahlten bzw. keine eigene Wohnung hatten) ohne Wahlrecht. Auch die Frauen erhielten kein Wahlrecht. Das Gesetz bezog sich nicht auf Schottland und Irland.

Zu den Wahlen trat Gladstone mit der vielversprechenden Erklärung auf, er werde die irische Frage regeln, die sich seit dem neuen Aufschwung der revolutionären Bewegung in Irland besonders zugespitzt hatte. Einige englische Arbeiterführer (George Odger, William R. Cremer, Howell u. a.) unterlagen dem Einfluß der bürgerlichen Propaganda und unterstützten bei den Wahlen den Standpunkt der Liberalen in der irischen Frage. 542

614 Ferdinand Freiligraths Brief vom 3. April 1868 enthielt neben Glückwünschen zur Hochzeit von Laura Marx und Paul Lafargue sowie einer wortreichen Danksagung für ein Exemplar des ersten Bandes des „Kapitals" und der Bitte, Marx möge bei Gelegenheit noch seinen Namen hineinschreiben, folgende Äußerung über dieses Werk: „Es ist eben ein Buch, das studiert sein will, und darum ist der Erfolg vielleicht kein überschneller und überlauter, aber die Wirkung im stillen wird dafür um so tiefer und nachhaltiger sein. Ich weiß, daß am Rhein viele junge Kaufleute und Fabrikbesitzer sich für das Buch begeistern. In diesen Kreisen wird es seinen eigentlichen Zweck erfüllen –, für den Gelehrten wird es nebenbei als Quellenwerk unentbehrlich sein." 543

615 G. Struve und G. Rasch, „Zwölf Streiter der Revolution". Berlin 1867, S. 59–61. 543

616 Marx schrieb am 20. Juli 1867 an Ferdinand Freiligrath in London (siehe Band 31 unserer Ausgabe, S. 554). Freiligrath antwortete in einem kurzen Schreiben, das vom gleichen Tage datiert ist. 543

617 Am 20. Mai 1868 bestätigte Joseph Dietzgen in einem Antwortbrief den Empfang eines vom 9. Mai 1868 datierten Briefes von Marx. In einem weiteren Brief vom 22. Mai (3. Juni) 1868 schrieb Dietzgen an Marx: „... ‚Dialektik' ..., welche Sie, Ihrer freundlichen Mitteilung nach, demnach" [d. h. nach Fertigstellung des „Kapitals"] „zu schreiben beabsichtigen ..." Acht Jahre später veröffentlichte Dietzgen im „Volksstaat" vom 9. Januar 1876 einen Artikel „Sozialdemokratische Philosophie", in dem das Zitat wiedergegeben wird, das wahrscheinlich Marx' Brief vom 9. Mai 1868 entnommen ist. 547

618 Ludwig Kugelmanns Brief vom 26. Juni 1868 an Marx (siehe auch Anm. 134). 549

619 Eine umfangreiche Rezension von Friedrich Schnacke zum ersten Band des „Kapitals" (gezeichnet mit E. F. S.) erschien in der „Elberfelder Zeitung" vom 17., 20., 23., 25., 27. Juni und 2. und 3. Juli 1868. 549 550

620 Rezensionen von Engels zum ersten Band des „Kapitals" erschienen anonym unter anderem in der „Zukunft", im „Beobachter", im „Staatsanzeiger für Württemberg", Beilage: „Gewerbeblatt aus Württemberg" (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S. 207–209, 226 bis 228 und 229–231) und in der „Frankfurter Zeitung und Handelsblatt" (diese Rezension konnte von uns bisher noch nicht ermittelt werden). 550

621 Eine von Otto Meißner veranlaßte Rezension des ersten Bandes des „Kapitals" erschien anonym in der Hamburger „Börsenhalle" vom 14. Februar 1868. 550

622 Ludwig Kugelmann hatte seinem Brief vom 9. Juli 1868 an Marx einige in der deutschen Presse erschienene Rezensionen zum ersten Band des „Kapitals" beigelegt. 552

[623] Marx kritisierte die vulgären Ansichten des französischen bürgerlichen Ökonomen Frédéric Bastiat und seiner deutschen Nachfolger im Nachwort zur zweiten Auflage (1872) des ersten Bandes des „Kapitals" sowie an mehreren Stellen dieses Werkes (siehe Band 23 unserer Ausgabe). 552

[624] *über die Herren der „Vulgärökonomie"* siehe Karl Marx, „Theorien über den Mehrwert" (vierter Band des „Kapitals"). 3. Teil, Berlin 1962, S. 451–535 (siehe auch Anm. 11). 552

[625] Chap. I. On Value. In: David Ricardo, „On the principles of political economy, and taxation", 3rd ed., London 1821, p. 1–52. 553

[626] In seinem Brief vom 9. Juli 1868 fragte Ludwig Kugelmann Marx, wie er darüber denke, die Rezension des ersten Bandes des „Kapitals" von J. B. von Schweitzer aus dem „Social-Demokrat" (siehe Anm. 612) als Broschüre drucken zu lassen.

Kugelmann teilte ferner mit, es sei ihm endlich gelungen, den Artikel aus dem „Staatsanzeiger für Württemberg" (Rezension des ersten Bandes des „Kapitals" von Friedrich Engels) „im ‚Hannoverschen Courier' vom 4. d. Mts. wieder zum Abdruck zu bringen". Er habe sich zum Zwecke der Verbreitung 25 Separat-Abdrucke davon abziehen lassen und fragte Marx, ob er einige davon haben wolle.

Kugelmann schrieb weiter – offenbar anläßlich der Rezensionen des ersten Bandes des „Kapitals" von Schnacke in der „Elberfelder Zeitung" (siehe Anm. 619) –, es freue ihn, mal wieder von Schnacke zu hören, den er von gemeinsamer Arbeit aus dem Revolutionsjahr 1848 her kenne, und fragte Marx nach dessen Adresse, weil er mit ihm wieder Verbindung aufnehmen wolle. 554

[627] In seinem Brief vom 26. Juli 1868 an Engels schrieb Ludwig Kugelmann, Karl Maria Kertbény habe ihm mitgeteilt, Ernst Keil in Leipzig sei bereit, „eine Biographie von Marx nebst Porträt in der ‚Gartenlaube' zu veröffentlichen". Kugelmann fragte, ob Engels jemanden wüßte, der die Biographie schreiben könnte, und schlug als Überschrift vor, „im Stil jenes Blattes etwa: Ein deutscher National-Ökonom oder dergl.". (Siehe auch Anm. 156.) 555

[628] Ludwig Kugelmann bat Marx in seinem Brief vom 2. August 1868 um materielle Unterstützung für streikende Weber in Linden bei Hannover. Er schrieb: „Die Arbeiter der hiesigen mechanischen Weberei, ca. 1000 an Zahl, haben einen durchaus berechtigten Strike seit einigen Tagen gemacht. Bei ca. 14 Stunden Arbeitszeit Taler 3 Wochenlohn. – Es ist hier der erste Fall von Arbeitseinstellung im größeren Maßstabe und der Erfolg von Wichtigkeit. Der Allgemeine Deutsche Arbeiterverein nimmt sich bereits der Sache an (1000 Mitglieder hier), da auch dieser bereits starke Tendenz zum Anschluß an die Internat. Associat. zeigt, so wäre es von *großer Wichtigkeit* für Deutschland, wenn von England aus etwas für die streikenden Arbeiter der mechanischen Weberei geschehen könnte. – Der *moralische* Eindruck auf beiden Seiten würde schon shocking sein."

Das Anliegen Kugelmanns wurde auf der Sitzung des Generalrats der Internationalen Arbeiterassoziation vom 4. August 1868 behandelt. 556

[629] Dem vorliegenden Brief lag der „Aufruf an die deutschen Arbeiter Londons" bei, den Friedrich Leßner im Namen des Deutschen Bildungsvereins für Arbeiter in London anläßlich des bevorstehenden Kongresses der Internationalen Arbeiterassoziation in Brüssel verfaßt hatte (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S. 555/556). 557

[630] Über den Verbleib der Handschrift dieses Briefes ist uns nichts bekannt. Friedrich Leßner zitiert den Brief in seinen Erinnerungen „Vor 1848 und nachher", die in „Deutsche

Worte", Wien [1898], erschienen und wird von uns danach gebracht. In der Veröffentlichung von Leßner ist Marx' Brief irrtümlich mit 10. August 1868 datiert. 558

631 Hinweis auf den Brief Friedrich Leßners an Marx vom 8. September 1868, in dem Leßner aus Brüssel ausführlich über den Verlauf des Kongresses der Internationalen Arbeiterassoziation berichtete. 558

632 Der Vereinstag des Verbandes Deutscher Arbeitervereine tagte vom 5. bis 7. September 1868 in Nürnberg (siehe Anm. 172) und der von den Lassalleanern einberufene Allgemeine Deutsche Arbeiterkongreß (siehe Anm. 189) fand vom 26. bis 29. September 1868 in Berlin statt. 558

633 Die *Notiz über Marx' literarisch-politische Tätigkeit* fand im Vorwort zur russischen Ausgabe des ersten Bandes des „Kapitals" (siehe Anm. 559) ihren Niederschlag. 563

634 *in partibus infidelium* (in den Gebieten der Ungläubigen) – nur dem Namen, dem Titel nach; ursprünglich Ergänzung zum Titel der katholischen Bischöfe von Diözesen in nichtchristlichen Ländern (Titularbischöfe). 567

635 Ludwig Büchner, „Sechs Vorlesungen über die Darwin'sche Theorie von der Verwandlung der Arten...", zweite Auflage, Leipzig 1868. 567

636 Die Agitation von Franz Hermann Schulze-Delitzsch, einem der Führer der Fortschrittspartei, für die Schaffung von Genossenschaften und Kreditvereinen aus eigenen Mitteln der Arbeiter war ein Versuch, das Proletariat vom revolutionären Klassenkampf abzulenken. Schulze-Delitzsch predigte die Interessenharmonie zwischen Kapitalisten und Arbeitern und behauptete, die Bildung von Genossenschaften könne die Lage der Arbeiter im Rahmen des Kapitalismus verbessern und die Handwerker vor dem Untergang retten. 569

637 Die Wahlforderungen der Chartisten waren in der *Volks-Charte* (people's charter) niedergelegt. Die Forderungen waren: 1. allgemeines Wahlrecht (für Männer über 21 Jahre), 2. jährliche Parlamentswahlen, 3. geheime Abstimmung, 4. Ausgleichung der Wahlkreise, 5. Abschaffung des Vermögenszensus für die Kandidaten zu den Parlamentswahlen, 6. Diäten für die Parlamentsmitglieder. 569

638 *Koalitionsgesetz* – Marx spielt auf die neue Gewerbeordnung an, die den Arbeitern das Streik- und Koalitionsrecht einräumte. Sie wurde am 29. Mai 1869 vom Norddeutschen Reichstag beschlossen. 570

639 In einem Brief an Hermann Jung hatten die Mitglieder der Französischen Sektion der Internationalen Arbeiterassoziation in London (siehe Anm. 129) Alexandre Besson und Victor-P. Le Lubez im Oktober 1868 gegen den Beschluß des Brüsseler Kongresses protestiert, Pierre Vésinier wegen Verleumdungen aus der IAA auszuschließen (siehe Anm. 185). In diesem Brief waren die Mitglieder des Generalrats Hermann Jung und Eugène Dupont persönlich angegriffen worden. Wie aus Jungs Brief an Marx vom 19. Oktober 1868 hervorgeht, hatte Jung die Absicht, auf der Versammlung der Französischen Sektion die gegen die IAA verbreiteten Verleumdungen zurückzuweisen. 572

640 Ludwig Kugelmann an Marx vom 24. Oktober 1868. 573

641 Der Abdruck der Vollmacht für August Vogt erfolgt nach der von Sigfrid Meyer vorgenommenen Abschrift. 574

642 Der Übersetzung dieses Briefes liegt eine von Sigfrid Meyer vorgenommene Abschrift zugrunde. 576

[643] Das Büro des ständigen Zentralkomitees der Friedens- und Freiheitsliga erließ am 22. September 1868 eine konfidentielle Mitteilung. Sie erschien als Flugblatt mit der Unterschrift Gustav Vogts, des Präsidenten des Büros und Redakteurs der Wochenzeitung der Friedens- und Freiheitsliga „Die Vereinigten Staaten von Europa" („Les États-Unis d'Europe"). In der Mitteilung wurde die Liga aufgerufen, „zum echten politischen Verfechter der großen ökonomischen und sozialen Interessen und Prinzipien zu werden, die jetzt von der **großen Internationalen Assoziation der Arbeiter Europas und Amerikas** so siegreich entwickelt und verbreitet werden". 578

[644] Hinweis auf den Artikel „La Commune révolutionnaire de Paris" des Blanquisten G. Tridon *in der „Cigale" vom 19. Juli 1868.* 581

[645] Bei vorliegenden Texten handelt es sich um die Entwürfe einer Antwort an die Firma Asher & Co., Foreign Booksellers & Publishers, die in einem Schreiben vom 12. Dezember 1868 Marx ersuchte, ihr die Bezugsmöglichkeit des Werkes „Herr Vogt" (siehe Band 14 unserer Ausgabe) nachzuweisen. Über den Verbleib des Marxschen Antwortschreibens ist uns nichts bekannt. 583

[646] Auf der Sitzung des Generalrats der Internationalen Arbeiterassoziation vom 5. Januar 1869 standen die Streikkämpfe der Baumwollarbeiter in Rouen und der Streik in Basel (siehe Anm. 279 und 285) auf der Tagesordnung. 587

[647] Anspielung auf Edward Spencer Beeslys Artikel „*Catiline* as a party leader" in der „Fortnightly Review", Vol. I, vom 15. Mai–1. August 1865. Catilina wird in diesem Artikel als Revolutionär hingestellt. 592

[648] Wie aus Paul Lafargues Brief an Frau Jenny Marx vom Dezember 1868 hervorgeht, hatte Lafargue mit der Schriftstellerin Clémence-Auguste Royer Verhandlungen wegen einer Übersetzung des ersten Bandes des „Kapitals" ins Französische aufgenommen. Die Verhandlungen verliefen ergebnislos, da Marx von Mlle Royer als Übersetzerin in Anbetracht ihrer bürgerlichen Ansichten Abstand nehmen mußte. Zur französischen Übersetzung des „Kapitals" siehe auch Anm. 46 und 455. 592

[649] *Der Kongreß der Friedens- und Freiheitsliga (siehe Anm. 29) in Bern fand am 23. September 1868 statt.* 593

[650] Hinweis auf das Programm für die Herausgabe der französischen Wochenschrift „La Renaissance" „Pour paraître le 24 février 69. ‚La Renaissance', Journal politique hebdomanaise" (siehe Anm. 300 und vorl. Band, S. 592/593). 595

[651] Nach Adolph Müllners Drama „Die Schuld", 2. Akt, 5. Auftritt: „... erklärt mir Oerindur, diesen Zwiespalt der Natur". 596

[652] *„L'Union Libérale"* – Koalition der bürgerlichen Republikaner, der Orleanisten und eines Teils der Legitimisten, der die gemeinsame Opposition gegen das Kaiserreich während der Wahlen zum Corps législatif 1863 zugrunde lag. In der Wahlkampagne 1869 sollte die Union Libérale neu organisiert werden. Dieser Versuch schlug jedoch fehl, da zwischen den Parteien, die 1863 dieser Koalition angehört hatten, jetzt Meinungsverschiedenheiten bestanden. Die gemäßigten bürgerlichen Republikaner (Jules Favre, Jules Simon) traten 1869 für ein Bündnis mit den Monarchisten ein und unterstützten die Kandidatur des Orleanisten Jules Armand Dufaure, der jedoch nicht gewählt wurde. 597

[653] Eleanor Marx wurde in der Familie scherzhaft nach dem chinesischen Prinzen Quoquo genannt. 601

654 Anspielung auf die Abstammung Paul Lafargues. Er war in Santiago-de-Cuba geboren worden. Seine Großmutter väterlicherseits war eine Mulattin, seine Großmutter mütterlicherseits eine Indianerin. 602 655

655 Marx beantwortete hiermit den Brief Ludwig Kugelmanns vom 4. März 1869, in dem dieser um Angabe von Literatur zum Einfluß Rußlands in den europäischen Staaten bat.

Seit den dreißiger Jahren veröffentlichte der englische Politiker und Publizist David Urquhart verschiedene diplomatische Materialien und Arbeiten zur Außenpolitik. Diese Materialien erschienen als Bücher und Broschüren sowie in verschiedenen Periodica, die unter seiner Redaktion standen, so in der Zeitschrift „The Portfolio", in den Zeitungen „The Morning Advertiser", „The Free Press", die 1866 in „The Diplomatic Review" umbenannt wurde, u.a. 603

656 Marx reiste mit seiner Tochter Jenny etwa am 10. September 1869 nach Deutschland zum Besuch von Ludwig Kugelmann. (Über die Reise siehe vorl. Band, S. 371.) In Hannover blieben sie bis zum 7. Oktober. Auf dem Rückweg verweilten sie am 8. und 9. Oktober in Hamburg, wo Marx mit dem Verleger Otto Meißner zusammentraf. 603 619 624 630 634 697 705

657 Auf der Sitzung des Norddeutschen Reichstags am 17. März 1869 sagte J. B. von Schweitzer: „Der Augenblick, wo auf den Tuilerien von Paris die rote Fahne errichtet wird, wird in Europa weiterzünden, wie die Revolutionen der französischen Bourgeoisie europäisch gezündet haben." 610

658 Eleanor Marx hatte vom 27. März bis 19. Mai 1869 in Paris bei Laura und Paul Lafargue geweilt und war danach mit Marx zu Engels nach Manchester gereist (siehe Anm. 352). 611

659 Wahrscheinlich meint Marx den Chor der Engel aus Goethes „Faust", 1. Teil, 1. Bild. 613

660 T. H. Huxley, „The scientific aspects of positivism", in: „The Fortnightly Review" vom 1. Juni 1869. 614

661 Hinweis auf den zweiten Teil einer ausführlichen Rezension mit dem Titel „Thornton on labour and its claims" von John Stuart Mill zu William Thomas Thorntons Buch „On labour, its wrongful claims and rightful dues, its actual present and possible future", London 1869. 614

662 Ludwig Kugelmann hatte Marx am 2. Juni 1869 u.a. geschrieben: „Gleich nach Empfang Ihres Briefes, selbstverständlich ohne Ihrer zu erwähnen, schrieb ich an Meißner, daß ich schon monatelang für den ‚18. Brumaire' agitiere und mich nachgerade sehne, daß er komme. – Er antwortete, er habe Ihnen bereits den ersten Bogen zur Korrektur zugeschickt, in 14 Tagen werde die Broschüre erscheinen." 624

663 Ludwig Kugelmann schlug Marx am 6. Juli 1869 nach Rücksprache mit Guido Weiß, dem Redakteur der „Zukunft", vor, die Biographie „Karl Marx" von Engels in der „Zukunft" zu veröffentlichen (siehe auch Anm. 156). 629

664 Hermann Jung hatte dem Generalrat auf seiner Sitzung am 17. August 1869 mitgeteilt, daß der Vereinigte Verband der Zimmerleute und Tischler beabsichtige, zum Baseler Kongreß (siehe Anm. 333) einen Delegierten zu entsenden. Marx bat Jung, an der Versammlung des Verbandes teilzunehmen, auf der beraten werden sollte, wer den Verband auf dem Kongreß vertritt. Robert Applegarth, Generalsekretär des Verbandes und Mitglied des Generalrats, wurde zum Delegierten gewählt. 631

665 Aus einem um 1200 entstandenen deutschen Volkslied. Die zitierten Zeilen sind in der Handschrift deutsch geschrieben. 632

666 Paul Lafargue berichtete in seinem nach dem 14. September 1869 geschriebenen Brief an Marx über die Sitzung des Generalrats der Internationalen Arbeiterassoziation vom 14. September 1869. Es war die erste Generalratssitzung nach dem Baseler Kongreß. 633

667 Hinweis auf die französische Übersetzung des zweiten Kapitels des ersten Bandes des „Kapitals", die Charles Keller am 16. Oktober 1869 an Marx zur Durchsicht übersandt hatte (siehe auch Anm. 455). 635

668 Das vierte Kapitel des ersten Bandes des „Kapitals" der deutschen Ausgabe entspricht den Kapiteln IV, V, VI der französischen Ausgabe. Marx befürchtete, daß dieses Kapitel in seiner ursprünglichen Form beim französischen Leser nicht ankommen würde. 635

669 Im Oktober 1641, am Vorabend der englischen bürgerlichen Revolution, brach in Irland ein nationaler Aufstand aus, der fast dazu führte, daß der größere Teil der Insel völlig von England abfiel. Dieser Aufstand wurde 1649 bis 1652 von Oliver Cromwell unterdrückt. „Die Befriedung" Irlands erfolgte mit ungewöhnlicher Grausamkeit und endete mit einer massenweisen Expropriation zugunsten der neuen englischen Landlords. Das stärkte die Position der bourgeoisen Großgrundbesitzer in England und bereitete den Boden für die Wiedererrichtung der Monarchie 1660. 639

670 *Eulenburg-Skandal* – Auf einer Sitzung des preußischen Landtags gab der Innenminister, Graf von Eulenburg, eine Erklärung ab, in der er sich hinter den Rechtsbruch der preußischen Militärverwaltung in Celle (siehe Anm. 432) stellte. 639

671 Im Brief vom 21. Oktober 1869 bat Ludwig Kugelmann Marx um die Adresse von Eduard Reich, da er diesem den ersten Band des „Kapitals" übersenden wollte. Das Buch von Reich „Ueber die Entartung des Menschen. Ihre Ursachen und ihre Verhütung", Erlangen 1868, schenkte Kugelmann Marx während seines Aufenthalts in Deutschland im September/Oktober 1869. Das Vorwort dazu war gezeichnet: Gotha, 5. Mai 1868. 639

672 Ein von Marx im Auftrag des Generalrats verfaßter „Nekrolog" erschien in der belgischen Zeitung „L'Internationale" vom 16. Januar 1870 (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S. 392).
Marx hatte am 5. Januar 1870 als Mitglied einer Delegation des Generalrats an der Beisetzung des am 31. Dezember 1867 verstorbenen Generalratsmitglieds Robert Shaw teilgenommen. 640

673 Dieser Bericht an das Brüsseler Komitee wurde unseres Wissens bisher nicht aufgefunden. 640

674 *Landliga* – Hinweis auf die im Juli 1869 unter der Schirmherrschaft von John Stuart Mill gegründete Land Tenure Reform Association (Assoziation für eine Bodenreform). 641

675 Marx hatte die Absicht, den Zirkulationsprozeß des Kapitals (Buch II) und den Gesamtprozeß der kapitalistischen Produktion (Buch III) zusammen als zweiten Band des „Kapitals" zu veröffentlichen, während der dritte Band (Buch IV) die Geschichte der Theorie behandeln sollte. Buch II und Buch III wurden später von Engels als zweiter und dritter Band herausgegeben. Grundeigentum und Grundrente werden im dritten Band, Buch III, zweiter Teil, sechster Abschnitt behandelt (siehe Band 25 unserer Ausgabe, S. 627–821). 641

676 In seinem Brief vom 1. Februar 1870 entsprach César De Paepe Marx' Bitte und teilte ihm elf Titel von in Belgien erschienenen Arbeiten über das Grundeigentum mit. 641

677 Der offizielle wie der persönliche Brief Henri Perrets an Hermann Jung waren vom 4. Januar 1870 datiert. 642

678 In einem späteren Brief an Hermann Jung, vom 15. April 1870, geht Henri Perret etwas ausführlicher auf dieses Vorkommnis ein. James Guillaumes Vater war Sekretär des Staatsrates in Neuchâtel, und er hatte für Martinaud das Mandat unterzeichnet. 643

679 Hinweis auf die revolutionären Ereignisse im Mai 1849 in Elberfeld. (Siehe hierüber Band 6 unserer Ausgabe, S. 500–502.) Engels schildert in seiner Schrift „Die deutsche Reichsverfassungskampagne" ausführlich die revolutionären Ereignisse (siehe Band 7 unserer Ausgabe, S. 120ff.). 646

680 Franciszek Duchiński stellte seine Theorie, das russische Volk stamme von den Mongolen ab, in seinen Arbeiten von 1854 bis 1861 auf, darunter in dem Buch „Les origines slaves. Pologne et Ruthénie". Paris 1861. Henri Martin legt diese Theorie in seiner Arbeit „La Russie et l'Europe" dar, die 1866 in Paris erschien und 1869 von Gottfried Kinkel ins Deutsche übersetzt wurde. 650

681 Nach einem Vertrag vom 30. März 1867 gingen die russischen Besitzungen in Nordamerika (Alaska) für 7 200 000 Dollar (11 Millionen Rubel nach dem damaligen Kurs) an die USA über. 651

682 Dieser Brief ist die Antwort auf Charles Dobson Collets Schreiben vom 20. Januar 1870, in dem dieser Marx bat, ihm Einzelheiten über die Eisenbahnanleihen mitzuteilen. 652

683 Die Obligationen der russischen Eisenbahnanleihen im Wert von 12 Millionen Pfd. St. waren von Rothschild am 27. Januar 1870 in Paris zum Verkauf ausgegeben worden. 652

684 Der vorliegende Brief, von dem unseres Wissens nur die erste Seite erhalten geblieben ist, ist eine Antwort auf Peter Imandts Brief vom 18. Februar 1870 (siehe auch vorl. Band, S. 450 und 451). 654

685 Paul Lafargue schilderte Marx in seinem Brief vom Januar 1870 eine Abendgesellschaft bei dem kleinbürgerlichen französischen Sozialisten Jules-Antoine Moilin, auf der Pläne für soziale Reformen diskutiert wurden. 656

686 Wilhelm Bracke veröffentlichte diesen Briefauszug in seinem Buch: „Der Braunschweiger Ausschuß der socialdemokratischen Arbeiter-Partei in Lötzen und vor dem Gericht", Braunschweig 1872. Der Briefkopf war mit dem Vordruck versehen: „General Council of the International Working Men's Association, 256. High Holborn, London. W.C." trage. Über den Verbleib der Marxschen Handschrift ist uns nichts bekannt. 661

687 Der Parteiausschuß der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei hatte sich entsprechend dem Beschluß des Eisenacher Kongresses intensiv für den individuellen Beitritt der Parteimitglieder zur Internationalen Arbeiterassoziation eingesetzt, der nötig war, um unter Umgehung der Vereinsgesetze die Partei organisatorisch mit der IAA zu verbinden. Wilhelm Bracke hatte in dem Brief des Ausschusses vom 17. März 1870 (siehe Anm. 713) in einem Nachsatz vermerkt, daß schon vor längerer Zeit bei Johann Georg Eccarius 3000 Mitgliedskarten der IAA bestellt worden waren, die gut durch die Partei abgesetzt werden könnten. Da die bestellte Sendung noch nicht eingetroffen war, wollte der Ausschuß unter Umständen selbst Mitgliedskarten der IAA drucken lassen. Marx schickte sofort nach Erhalt des Schreibens die gewünschten Mitgliedskarten an Leonhard von Bonhorst als Sekretär des Parteiausschusses. 661

688 Leonhard von Bonhorst hatte als Sekretär des Ausschusses der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei an Marx am 21. Februar 1870 den Kassenbericht der Partei für das Jahr

1869 übermittelt. Im Begleitschreiben hieß es u.a.: „Der Ausschuß verfehlt nicht, Ihnen bei Zusendung der Abrechnung für das verflossene Jahr auch seinen Dank auszudrücken, für Ihre, der Partei so tatkräftig erwiesene Hilfeleistung. Sie werden jedoch gerade aus dieser Abrechnung recht deutlich erkennen, wie sehr die Partei solcher Hilfe bedurfte und ... erschließen, in welch kritischer Lage wir uns eben wieder befinden."

Am 17. März 1870 sandte Bonhorst über Sigismund Borkheim an Marx den Kassenbericht und berichtete über die schwierige finanzielle Lage der Partei. Borkheim leitete am 21. März 1870 den Brief an Marx weiter. 661

689 Der vorliegende Brief wird nach einer Abschrift von unbekannter Hand veröffentlicht. Der Briefkopf war mit dem Vordruck versehen: „General Council of the International Working Men's Association, 256, High Holborn, London, W.C.". 662

690 Ludwig Kugelmann hatte Marx in seinem Brief vom 21. März 1870 gebeten, ihm umgehend mitzuteilen, ob seiner Tochter Jenny „wohl ein gutes Exemplar von Goethes sämtlichen Werken zu ihrem Geburtstag Freude machen würde". 663

691 Offensichtlich eine Anspielung auf die Geschichte von einem Jungen, die Marx bei der Familie Kugelmann erzählt hatte. Dieser Junge klagte ständig: „Ach, hätt' ich für mein Latein Französisch gelernt!" Gertrud Kugelmann wiederholte diesen Ausdruck im Brief vom 21. März 1870 an die Familie Marx. 663

692 Marx übersandte als Korrespondierender Sekretär für Deutschland zusammen mit seinem Brief an Ludwig Kugelmann vom 28. März 1870 die von ihm verfaßte „Konfidentielle Mitteilung", die für den Ausschuß der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei bestimmt war (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S. 409–420). 664

693 Wegen schwerer Krankheit konnte Marx im Winter 1869/1870 nur an drei Sitzungen des Generalrats teilnehmen, am 14. Dezember, 4. Januar und 15. März. Am 29. März beschloß der Generalrat auf Vorschlag Benjamin Lucrafts, „Marx sein Mitgefühl und Bedauern wegen seiner langwierigen Krankheit auszusprechen". Dieser Beschluß wurde Marx von Johann Georg Eccarius am 4. April 1870 mitgeteilt. 665

694 Gemeint ist Friedrich Leßners Brief an Marx vom 6. April 1870. Hierin spricht er von dem Vorschlag, der auf einer Generalratssitzung gemacht wurde, eine Finanzkommission zu gründen, „damit der Sekretär (Eccarius), der wieder schrecklich lamentierte, nicht immer über seine eigene Bezahlung sprechen muß". 665

695 Sigfrid Meyer sandte seinen Brief an Johann Georg Eccarius vom 26. März 1870 an Marx. Er stellte es ihm anheim, damit nach seinem Gutdünken zu verfahren. 665

696 Unter der Überschrift „Die deutsche Arbeiter-Union von New-York an die Arbeiter von Paris" begrüßten F. Carl und F. Jubitz die revolutionäre Energie der Pariser Arbeiter. Sie bezeichneten das Pariser Proletariat als Vorkämpfer für Freiheit und Gleichheit auf dem Weg der sozialen Revolution. 666

697 *Absentees* – englische Großgrundbesitzer in Irland, die ihr müheloses Einkommen außerhalb des Landes verpraßten und meist von ihren Gütern abwesend waren. 668

698 Paul-Laurent ist das literarische Pseudonym Paul Lafargues. Marx gebraucht es als Anrede für Paul und Laura, da es sich aus den Vornamen beider zusammensetzt. 671 673

699 Auf Vorschlag von Marx erteilte der Generalrat am 12. April 1870 Henri Verlet die Vollmacht als Korrespondent der Internationalen Arbeiterassoziation in Frankreich. 671

700 Am 19. April 1870 antwortete Paul Lafargue Marx, die Statuten könnten nicht in der „Libre pensée" veröffentlicht werden, da diese als rein literarische Zeitung registriert sei. Lafargue

erreichte aber dennoch die Veröffentlichung des korrigierten Textes, der nach dem 20. April in Paris erschien. Die Übersetzung war von Lafargue berichtigt worden. Wegen der zunehmenden Polizeischikanen in Frankreich mußte die Herausgabe der Statuten beschleunigt werden, und Lafargue konnte die Korrektur nicht mehr an Marx schicken. Im Juni 1870 erschien Lafargues Übersetzung ein zweites Mal in „Procès de l'Association Internationale des travailleurs. Première et deuxième commission du Bureau de Paris". Deuxième édition. Paris, Juin 1870. 671

701 Hinweis auf Henri Verlets Artikel „Force et matière" in der „Libre pensée" vom 16. April 1870. In diesem Artikel erhielt Ludwig Büchners Buch „Kraft und Stoff" eine hohe Einschätzung, das 1869 in zehnter Auflage in Leipzig erschienen war. 671

702 Hinweis auf Paul Lafargues Artikel über A. Rancs Buch „Le roman d'une conspiration" in der „La Libre pensée" vom 16. April 1870. 671

703 In seinem Brief vom 18. April 1870 informierte Paul Lafargue Marx von der Gründung einer Föderation der Internationalen Arbeiterassoziation in Paris (siehe Anm. 579) und schrieb: „Ich könnte mich durch eine Sektion zum Mitglied des Föderalrates ernennen lassen, aber ich glaube, daß es besser wäre, wenn ich als Vertreter des Londoner Generalrats auftrete. Würden Sie mich nächsten Dienstag als Vertreter des Generalrats in der Pariser Sektion ernennen lassen." Am 17. Mai 1870 wurde Lafargue, in Anbetracht der Verhaftungen in Paris, zum Sonderkorrespondenten des Generalrats ernannt. 673

704 Paul Lafargue teilte Marx in seinem Antwortbrief vom 29. April 1870 mit: „Bakunin hat durch seinen Freund Robin versucht, die Frage" (Spaltung auf dem Kongreß der romanischen Schweiz in La Chaux-de-Fonds; siehe Anm. 558) „sofort in den Schoß der Pariser Föderation zu tragen. Ich habe Robin gesagt, daß das keineswegs die Pariser Sektion angehe, sondern den Generalrat, daß er unrecht tut, die Föderation mit fortlaufenden Streitigkeiten zu verwirren, und daß er erst den Beschluß des Generalrats abwarten müsse, bevor er hier etwas unternimmt." 673

705 Bei der Diskussion über den Programmentwurf auf dem Kongreß der Friedens- und Freiheitsliga in Bern 1868 verteidigte Michail Bakunin mehrmals seine Resolution. Die Reden sowie die Erklärung Bakunins über den Austritt aus der Liga erschienen am 1. Dezember 1868 in Alexander Herzens „Kolokol" (siehe auch Anm. 280). 673

706 Heinrich Heine schreibt in seiner „Lutetia" über Victor Hugo: „... er ist Egoist, und damit ich noch Schlimmeres sage, er ist Hugoist." 673

707 In den zwanziger Jahren des 19. Jahrhunderts wurde die Lehre Saint-Simons von seinen Nachfolgern verbreitet und weiterentwickelt. Die Forderung nach Abschaffung des Erbrechts hat Saint-Amand Bazard in seinem Buch „Die Lehre Saint-Simons" gestellt (siehe „Doctrine de Saint-Simon. Première année. Exposition. 1829". Paris 1830, S. 143–169). 674

708 Im Programm der Internationalen Allianz der sozialistischen Demokratie heißt es: „l'égalisation politique, économique et sociale des classes" (die politische, ökonomische und soziale Gleichmachung der Klassen). 674

709 Der Generalrat nahm die Frage des Erbrechts in die Tagesordnung des Baseler Kongresses der Internationalen Arbeiterassoziation (siehe Anm. 333) auf. In Vorbereitung des Kongresses fand im Sommer 1869 im Generalrat eine Diskussion dazu statt. Am 3. August bestätigte der Generalrat den von Marx verfaßten „Bericht des Generalrats über das Erbrecht" (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S. 367–369). Am 11. September 1869 verlas Johann Georg Eccarius den Bericht auf dem Baseler Kongreß. 676

710 Brief von Marx' Tochter Laura Lafargue vom 18. April 1870 (siehe auch Anm. 698). 678

711 Am 3. Mai 1870 baten Wilhelm Bracke und Leonhard von Bonhorst Engels um die Erlaubnis, seinen Brief an Bracke vom 28. April 1870 im „Volksstaat" zu veröffentlichen, „soweit derselbe von öffentlichem Interesse ist –, d. h. insofern er die anderen bemittelten Gesinnungsgenossen zur Tat zu bewegen imstande ist ... Sollten wir bis zum 10. [dieses Monats] keine entgegenstehende Nachricht von Ihnen erhalten haben, so nehmen wir an, daß Sie zustimmen." Am 14. Mai 1870 erschien im „Volksstaat" ein Auszug aus Engels' Brief (siehe auch vorl. Band, S. 513). Wir bringen den Auszug nach dem „Volksstaat". 679

712 Der Sekretär des Ausschusses der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei Leonhard von Bonhorst übersandte Engels am 17. März 1870 den Kassenbericht für das Jahr 1869, um ihn über die schlechte Finanzlage der Partei zu informieren. 679

713 Leonhard von Bonhorst hatte als Sekretär des Ausschusses der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei am 17. März 1870 gleichlautend an Marx und Engels geschrieben: „Sie wissen auch, welch unendlich schwache Kräfte uns noch zur Verfügung stehen –, da ja die mächtigsten in der Erkenntnis des Arbeiterstandes liegen und dieser noch von einer alles überwuchernden Unwissenheit, ja einem lethargischen Stumpfsinn und im Zustande völliger geistiger Trägheit erhalten wird. Daß unsere Partei zudem noch die jüngste ist, welche die sozial-politische Arena betrat, gereicht ihr wahrscheinlich auch nicht zur Stärkung." 679

714 Am 30. Mai 1870 schrieb Marx' Tochter Jenny nach Manchester. 682

715 Anspielung auf den Anfangsbuchstaben des Pseudonyms Williams, unter dem Jenny Marx schrieb (siehe auch Anm. 531). 682

716 *Mornington Palace* – Mornington Street 86, das Haus, in dem Engels in den letzten Jahren seines Aufenthalts in Manchester wohnte und wo sich Marx im Mai/Juni 1870 mit seiner Tochter Eleanor aufhielt. 682

717 Der vorliegende Brief ist eine Antwort auf Victor-P. Le Lubez' Brief vom 11. Juni 1870. Darin fragte er Marx, ob er nicht der Verfasser der Korrespondenz im „Volksstaat" vom 11. Mai 1870 sei. In dieser Korrespondenz, die die Überschrift „Aus England" trug, wurden die provokatorischen Machenschaften der sogenannten Französischen Sektion in London entlarvt, besonders ihr Auftreten im Namen der Internationalen Arbeiterassoziation auf dem Bankett, das am 3. Mai 1870 in London zu Ehren von Gustave Flourens stattfand (siehe Anm. 575). 684

718 In seinem Brief vom 13. Juni 1870 an Marx fragte Ludwig Kugelmann, ob und wieviele Zimmer er für die Familie Marx in Karlsbad mitbestellen solle. Dem Brief sind Grüße der Tochter und der Frau Kugelmanns beigefügt, verbunden mit der Hoffnung, „bald Bestimmtes über unsere gemeinschaftliche Reise zu hören". 685

719 Dem vorliegenden Brief in englischer Sprache fügte Marx die „Konfidentielle Bekanntgabe an alle Sektionen" bei sowie die am 12. Juli 1870 im Generalrat beschlossene Tagesordnung für den Kongreß der Internationalen Arbeiterassoziation, der am 5. September 1870 in Mainz eröffnet werden sollte. Beide Dokumente sind französisch geschrieben. Sie wurden bereits im Band 16 unserer Ausgabe, S. 434 und 435 veröffentlicht.

Der Brief an Hermann Jung trägt am Kopf den Stempel: International Working Men's Association. Central Council London. 687

720 Brief Jozef Cards (Cwierciakiewicz) vom 10. Januar 1868 an Marx (siehe vorl. Band, S. 25). 691

721 Johann Philipp Beckers Artikel „Zur Friedens- und Freiheitsliga" war ohne Unterschrift im „Vorboten" Nr. 12, Dezember 1867 erschienen.
Zur Friedens- und Freiheitsliga siehe Anm. 29. 692

722 Jenny Marx spielt auf zwei Ereignisse an. Im Dezember 1867 explodierte im Londoner Clerkenwell-Gefängnis ein Pulverfaß, Anhänger der Fenier (siehe Anm. 35 und 470) wollten die Eingekerkerten befreien. Am 23. November 1867 wurden in Manchester drei Fenier hingerichtet. Sie waren festgenommen worden, als sie zusammen mit anderen einen bewaffneten Überfall auf den Gefängniswagen durchführten, um zwei verhaftete Führer der Fenier zu befreien. 693

723 Die *Bekenntnisse* sind Antworten von Engels auf Fragen, die ihm von Marx' Tochter Jenny vorgelegt wurden und in deren Album verzeichnet sind. Ähnliche scherzhafte Fragebogen waren zur damaligen Zeit in England und Deutschland beliebte Gesellschaftsspiele (vgl. Marx' „Bekenntnisse" im Band 31 unserer Ausgabe, S. 597). 695

724 Reineke Fuchs – Titelheld der germanischen Tiersage des Mittelalters, die in zahlreichen Fassungen mit unterschiedlichem Grad der satirisch-gesellschaftskritischen Ausprägung vorliegt und bis heute zu den beliebtesten Tierdichtungen gehört. Die bedeutendste Bearbeitung der mittelalterlichen Tiersage erschien 1498 in Lübeck unter dem Titel „Reynke de Vos"; der unbekannte, vermutlich geistliche Verfasser gestaltete sie zu einer zynischen, besonders gegen den Klerus und Adel gerichteten Satire in 6800 Versen, die durch Erläuterungen in Prosa unterbrochen sind. 1544 erschien die erste Fassung in Hochdeutsch. Nach weiteren Bearbeitungen nahm sich auch Johann Wolfgang von Goethe des Themas an und schuf das Epos in Hexametern „Reineke Fuchs", bei dem der humorvolle politische Realismus der alten Dichtung in vollendete künstlerische Form gebracht ist. 695

725 Arnold Ruges Brief an Steinthal vom 25. Januar 1869 wurde Marx am 4. Februar von Wilhelm Strohn, einem Freund von Steinthal, zugesandt. Marx teilte den Inhalt dieses Briefes Engels, Sigismund Borkheim und Ludwig Kugelmann mit. Letzterem schickte er ihn am 11. Februar 1869 (siehe vorl. Band, S. 589). 696

726 Arnold Ruge zitiert ungenau einen Absatz auf S. 744/745 der Erstausgabe des ersten Bandes des „Kapitals" (vgl. Band 23 unserer Ausgabe, S. 791). 696

727 Vgl. Karl Marx' Erstausgabe des „Kapitals", S. 608 (siehe auch Band 23 unserer Ausgabe, S. 649). 696

728 In Johann Georg Eccarius' Bericht über die ersten Sitzungen des Baseler Kongresses (siehe Anm. 333), der am 15. September 1869 in der „Times" erschien, war die Rede des amerikanischen Delegierten Andrew Cameron vollständig wiedergegeben. 697

729 Friedrich Leßner sandte insgesamt fünf Briefe an Marx (vom 6., 7., 8., 9. und 11. September 1869), in denen er ihn eingehend über den Verlauf des Baseler Kongresses (siehe Anm. 333) unterrichtete. Von Wilhelm Liebknechts Briefen über den Kongreß ist nur einer vom 7. September 1869 erhalten geblieben. 697

730 In seinem Bericht über die deutsche Arbeiterbewegung auf dem Baseler Kongreß der Internationalen Arbeiterassoziation (siehe Anm. 333) am 7. September 1869 entlarvte Wilhelm Liebknecht das demagogische Verhalten J. B. von Schweitzers. 698

731 William Shakespeare, „Macbeth", 3. Akt, 2. Szene. 699

732 Eleanor Marx reiste mit Engels und dessen Frau Lydia Burns vom 6. bis 23. September 1869 durch Irland (vgl. auch Anm. 415). 700

733 Engels weilte von Ende Dezember 1869 bis Anfang Januar 1870 bei seinen Verwandten in Barmen; auf seinem Wege nach Deutschland besuchte er Marx in London. 703

734 *Orangisten* – Angehörige einer reaktionären Terrororganisation, die 1795 von den Landlords und der protestantischen Geistlichkeit zum Kampf gegen die nationale Befreiungsbewegung des Volkes in Irland gegründet worden war. Der Orden betrieb eine systematische Hetze gegen die irischen Katholiken. Seinen Namen erhielt er zum Gedenken an Wilhelm III. von Oranien, der den Aufstand in Irland 1688/89 unterdrückt hatte. 703

735 Henri Rochefort wollte am Tage der Beisetzung von Victor Noir ein unnötiges Blutbad verhindern. Im „Volksstaat" vom 22. Januar 1870, Rubrik „Politische Rundschau", wurde sein Verhalten verurteilt. 708

736 Jenny Marx zitiert aus dem Leitartikel von Paul Granier de Cassagnac in „Le Pays" vom 15. Januar 1870. 708

737 In der zweiten Januarhälfte 1870 legten über 10 000 Arbeiter der Hütten- und Bergwerke von Schneider in Le Creuzot aus Protest über die Entlassung einiger Bergarbeiter ihre Arbeit nieder. Die Entlassenen hatten einer Delegation angehört, die mit der Direktion über die Verwaltung der Versicherungskasse verhandeln wollte. Als in Le Creuzot Truppen der Regierung erschienen, nahm der Streik politischen Charakter an. Durch Massenverhaftungen konnte ihn die bonapartistische Regierung unterdrücken. Ein Führer des Streiks war der Mechaniker Adolphe-Alphonse Assi. Über den Streik berichtete der „Volksstaat" vom 26. Januar 1870. 708

738 Jenny Marx zitiert aus Adolphe Guéroults Artikel „Les grèves" in „L'Opinion nationale" vom 28. Januar 1870. 709

739 Im „Irishman" vom 2. April 1870 erschienen Auszüge aus dem zweiten Artikel von Marx' Tochter Jenny zur irischen Frage. Der sechste Artikel, „Das Agrarverbrechen in Irland", wurde im „Irishman" vom 7. Mai 1870 vollständig veröffentlicht.

Zu den Artikeln von Jenny Marx zur irischen Frage siehe Anm. 531. 712

740 Ludwig Kugelmann schrieb auf den Kopf des vorliegenden Briefes: „Bild Rossas fehlt". 716

741 Hinweis auf eine Sammlung irischer Lieder unter dem Titel „Erins-Harfe. Irländische Volksmelodien nach Thomas Moore". Der Sänger Joseph Rissé, mit dem Marx und seine Tochter Jenny 1867 während ihres Aufenthalts bei der Familie Kugelmann bekanntgeworden waren, arrangierte die Sammlung und gab sie 1870 in Hannover heraus. Engels' „Bemerkungen für das Vorwort zu einer Sammlung irischer Lieder" (siehe Band 16 unserer Ausgabe, S. 501), die im vorliegenden Brief erwähnt werden, wurden im Vorwort zu der Sammlung nicht verwendet. Engels schrieb – offenbar ungenügend informiert über den geplanten Inhalt der Liedersammlung – über altirische Volkslieder der Barden und Harfner aus dem 12. bis 18. Jh., während Rissé eine deutsche Übersetzung der englischen Gedichtssammlung „Irische Melodien", die Thomas Moore 1808 bis 1834 verfaßt hatte, herausgab. 717

742 Dieser Brief wurde zwei Tage vor Ausbruch des Deutsch-Französischen Krieges geschrieben. Jenny ließ sich von der verlogenen bonapartistischen Presse irreführen und schätzte die Stimmung in Frankreich am Vorabend des Krieges nicht richtig ein. Die chauvinistischen Demonstrationen wurden in Paris und in der Provinz von der Regierung organisiert, die sich dabei deklassierter Elemente und Polizeiagenten bediente. Paul Lafargue schrieb Marx im Juli 1870 über Paris: „Die Polizei mußte den Enthusiasmus selbst inszenieren, um an ihn glauben zu machen ..." 717

Literaturverzeichnis

A. Verzeichnis der von Marx und Engels zitierten und erwähnten eigenen Werke und Schriften

Marx, Karl: Adresse an die Nationale Arbeiterunion der Vereinigten Staaten. (*Werke*, Band 16, S.355–357.)

– Address to the National Labour Union of the United States. London 1869. 318 319 604

– Der achtzehnte Brumaire des Louis Bonaparte. (*Werke*, Band 8, S.111–207.)

– Der 18te Brumaire des Louis Napoleon. In: Die Revolution. Eine Zeitschrift in zwangslosen Heften. New York 1852. Erstes Heft. 158 165 254 259 280 281 283 537 564

– Der Achtzehnte Brumaire des Louis Bonaparte. Zweite Ausgabe. Hamburg 1869. 276 278 321 326 332 342 348 351 355 356 366 370 371 416 431 433 439 442 455 503 591 604 624 629

– Aufzeichnung einer Rede von Karl Marx über das Erbrecht. (*Werke*, Band 16, S.559–562.)

– The International Working Men's Association. In: The Bee-Hive, vom 24. Juli 1869 (siehe auch Anm.390). 352

– Aufzeichnung einer Rede über den „Bee-Hive". (*Werke*, Band 16, S.574/575.) 488

– Aufzeichnung zweier Reden von Karl Marx über die Politik der britischen Regierung gegenüber den irischen Gefangenen. (*Werke*, Band 16, S.570–574.) (Siehe auch Anm. 448.) 392

– International Working Men's Association, 256, High Holborn. In: National Reformer, vom 28. November 1869. 408 410 414

– The British government and the Irish political prisoners. In: Reynolds's Newspaper, vom 21. und 28. November 1869. 404

– Die belgischen Metzeleien. (*Werke*, Band 16, S.350–354.)

– The Belgian massacres. To the workmen of Europe and the United States. London 1869. 314 318 319 604

– Bericht des Generalrats über das Erbrecht. (*Werke*, Band 16, S.367–369.) In: Der Vorbote, vom Oktober 1869. 644

– Report of the General Council. In: Report of the fourth annual congress of the International Working Men's Association, held at Basle, in Switzerland. From the 6th to 11th September 1869. London 1869. 644 677

– Beschluß des Generalrats der Internationalen Arbeiterassoziation bezüglich des „Bee-Hive". (*Werke*, Band 16, S.421.) In: Der Volksstaat, vom 11. Mai 1870. 417 487/488 493

Marx, Karl: Der Crédit mobilier. (*Werke*, Band 12, S.202–209.)

- The French Crédit mobilier. In: New-York Daily Tribune, vom 20. Mai und 1. Juni 1857. 58

– Die eingekerkerten Fenier in Manchester und die Internationale Arbeiterassoziation. (*Werke*, Band 16, S.219/220.)

- À M. G. Hardy, secrétaire d'État de Sa Majesté. In: Le Courrier français, vom 24. November 1867. 454

– Das Elend der Philosophie. Antwort auf Proudhons „Philosophie des Elends". (*Werke*, Band 4, S.63–182.) (Siehe auch Anm. 460.)

- Misère de la philosophie. Réponse à la philosophie de la misère de M. Proudhon. Paris, Bruxelles 1847. 185 188 264 401 537 564 567 571 577 592 600

– Die englische Regierung und die eingekerkerten Fenier. (*Werke*, Band 16, S.401–405.)

- Le Gouvernement anglais et les prisonniers fénians. In: L'Internationale, vom 27. Februar und 6. März 1870. 458 460 656 670

– Enthüllungen über den Kommunisten-Prozeß zu Köln. Basel 1853. (*Werke*, Band 8, S. 405 bis 470.) 269 537

– Erklärung an den Deutschen Bildungsverein für Arbeiter in London. (*Werke*, Band 16, S.337/338.)

- Herrn C. Speyer, Sekretär des Deutschen Arbeiterbildungsvereins. 212

– Erzwungene Emigration – Kossuth und Mazzini – Die Flüchtlingsfrage – Wahlbestechung in England – Mr. Cobden. (*Werke*, Band 8, S.541–547.) In: New-York Daily Tribune, vom 22. März 1853 (siehe Anm. 477). 415

– Der französische Crédit mobilier. (*Werke*, Band 12, S.20–26 und 289–292).

- The French Crédit mobilier. In: New-York Daily Tribune, vom 21., 24. Juni, 11. Juli 1856 und 28. September 1857. 58

– Der Generalrat der Internationalen Arbeiterassoziation an das Zentralbüro der Allianz der sozialistischen Demokratie. (*Werke*, Band 16, S.348/349.) 276 278 676

– Der Generalrat der Internationalen Arbeiterassoziation an die Mitglieder des Komitees der russischen Sektion in Genf. (*Werke*, Band 16, S.407/408.)

- Главный Совѣтъ Международнаго Товарищества Рабочих. Членамъ Комитета Русской Секціи в Женевѣ. In: Нароеное Дѣло, vom 15. April 1870. 466

– Der Generalrat an den Föderalrat der romanischen Schweiz. (*Werke*, Band 16, S.384–391.) 422 437–444 448/449 454 456 640 642 656 667 676

– Herr Vogt. London 1860. (*Werke*, Band 14, S.381–686.) 24 64 155 189 233 250 252 260 289 291 318 537 564 583 596 649

– Inauguraladresse der Internationalen Arbeiter-Assoziation, gegründet am 28. September 1864 in öffentlicher Versammlung in St. Martin's Hall, Long Acre, in London. (*Werke*, Band 16, S.5–13.)

Marx, Karl: Address. In: Address and provisional rules of the Working Men'sInternational Association, established September 28, 1864, at a public meeting held at St. Martin's Hall, Long Acre, London. [London] 1864. 537 564

- Die Internationale Arbeiterassoziation und die Allianz der sozialistischen Demokratie. (*Werke*, Band 16, S.339-341.) (Siehe auch Anm.276.) 593 675

- Das Kapital. Kritik der politischen Ökonomie. Erster Band. Buch I: Der Produktionsprozeß des Kapitals. (*Werke*, Band 23.)
  - Das Kapital. Kritik der politischen Oekonomie. Bd. 1, Buch 1: Der Produktionsprocess des Kapitals. Hamburg 1867. 8 11 12 16 22 24 30 34 36 41 42 46 49 50 56 80 82 87 91 124 127 130 133 135 148 150 153 156 174 183 195 200 211 225 255 276 283 300 303 316 329 346 369 372 384 396 404 414 452 475 521 531 537 538 543 544 546 549 550 552 561 562 563 565 566 575 582 589 598 600 650 685 693 696

- Das Kapital. Kritik der politischen Ökonomie. Zweiter Band. Buch II: Der Zirkulationsprozeß des Kapitals. Hrsg. von Friedrich Engels. (*Werke*, Band 24.)
  - Das Kapital. Kritik der politischen Oekonomie. Bd.2, Buch 2: Der Cirkulationsprocess des Kapitals. Hrsg. von Friedrich Engels. Hamburg 1885. 11 22 24 82 172 177 204 426 550 563 596 600 603 641 686

- Das Kapital. Kritik der politischen Ökonomie. Dritter Band. Buch III: Der Gesamtprozeß der kapitalistischen Produktion. Hrsg. von Friedrich Engels. (*Werke*, Band 25.)
  - Das Kapital. Kritik der politischen Oekonomie. Bd.3, Buch 3: Der Gesamtprocess der kapitalistischen Produktion. Hrsg. von Friedrich Engels. Hamburg 1894. 8 552 600

- Die Klassenkämpfe in Frankreich 1848 bis 1850. (*Werke*, Band 7, S.9–107.) In: Neue Rheinische Zeitung. Politisch-ökonomische Revue. Januar–Oktober 1850. H. 1, 2, 3 und 5/6. 280 281 283 503 505

- Konfidentielle Mitteilung. (*Werke*, Band 16, S.409–420.) 503 664

- Zur Kritik der Hegelschen Rechtsphilosophie. Einleitung. (*Werke*, Band 1, S.378–391.) In: Deutsch-Französische Jahrbücher. Paris 1844. 563

- Zur Kritik der Politischen Ökonomie. (*Werke*, Band 13, S.3–160.) 39
  - Zur Kritik der Politischen Oekonomie. Erstes Heft. Berlin 1859. 39 252 537 564 567 650

- Lord Palmerston. (*Werke*, Band 9, S.353–418.)
  - In: The People's Paper, vom 22. und 29. Oktober, 5., 12. und 19. November, 10., 17. und 24. Dezember 1853.
  - Palmerston and Russia. 1st ed., London 1853, 2nd ed., London 1854.
  - Palmerston and the treaty of Unkiar Skelessy. London 1854. 537 564 603 637

- Plagiarismus. (*Werke*, Band 16, S.221–225.) In: Die Zukunft, vom 12. Dezember 1867 (siehe auch Anm.5). 5 531 535

- Mein Plagiat an F. Bastiat. (*Werke*, Band 16, S.312/313.) 120

- An den Präsidenten und Vorstand des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins. (*Werke*, Band 16, S.316.) In: Der Social-Demokrat, vom 28. August 1868. 141

- Programm für den Kongreß der Internationale in Mainz. (*Werke*, Band 16, S.435.) 687

Marx, Karl: Proklamation des Generalrats der Internationalen Arbeiterassoziation über die Verfolgungen der Mitglieder der französischen Sektionen. (*Werke*, Band 16, S.422.) 495 503 712

– Über P.-J. Proudhon. (Brief an J. B. v. Schweitzer.) (*Werke*, Band 16, S.25–32.)

– Ueber P.J.Proudhon. In: Der Social-Demokrat, vom 1., 3. und 5.Februar 1865. 571

– Provisorische Statuten der Internationalen Arbeiter-Assoziation. (*Werke*, Band 16, S.14 bis 16.)

– Provisional rules of the Association. In: Address and provisional rules of the Working Men's International Association, established September 28, 1864, at a public meeting held at St. Martin's Hall, Long Acre, London. [London] 1864. 564/565

– Rede über die Frage des Freihandels, gehalten am 9.Januar 1848 in der Demokratischen Gesellschaft zu Brüssel. (*Werke*, Band 4, S.444–458.)

– Discours sur la question du libre échange, prononcé à l'Association Démocratique de Bruxelles, dans la séance publique du 9 janvier 1848 [Bruxelles 1848]. 537 564

– Resolution des Generalrats zum Auftreten Félix Pyats. (*Werke*, Band 16, S.311.) (Siehe auch Anm.138.) 114 580

– Resolutionsentwurf des Generalrats über das Verhalten der britischen Regierung in der irischen Amnestiefrage. (*Werke*, Band 16, S.383.) 381 392 395 408 421 656 666

– The British governement and the irish political prisoners. In: Reynolds's Newspaper, vom 21.November 1869. 405 408

– International Working Men's Association. 256, High Holborn. In: National Reformer, vom 28.November 1869. 408 410 414

– In: Der Volksstaat, vom 27.November 1869. 637

– Resolutionsentwurf des Generalrats über die „Französische Föderalbranche in London". (*Werke*, Band 16, S.425.) 512

– Resolutionsentwurf über die Folgen der Anwendung von Maschinen durch die Kapitalisten, dem Brüsseler Kongreß vom Generalrat vorgeschlagen. (*Werke*, Band 16, S.315.) 562

– Resolution über die Verlegung des Tagungsortes des Kongresses der Internationale 1868. (*Werke*, Band 16, S.310.) 96

– Die Verbindungen der Internationalen Arbeiterassoziation mit den englischen Arbeiterorganisationen. (*Werke*, Band 16, S.331–333.) In: Demokratisches Wochenblatt, vom 17.Oktober 1868. 175 183

– Vierter jährlicher Bericht des Generalrats der Internationalen Arbeiterassoziation. (*Werke*, Band 16, S.318–323.) (Siehe auch Anm.176.) 146 150 560

– Vorwort zur Zweiten Ausgabe (1869) „Der achtzehnte Brumaire des Louis Bonaparte". (*Werke*, Band 16, S.358–360.) 326 348 624

– Vorwort zur ersten Auflage des ersten Bandes des „Kapitals". (*Werke*, Band 23, S.11–17.)

– *Das Kapital.* Kritik der politischen Oekonomie. Von Karl Marx. Erster Band. Hamburg 1867. In: Demokratisches Wochenblatt, vom 4. und 11.Januar 1868. 24 600

– Wie der Brief des Herrn Gladstone von 1866 an die Bank von England Rußland eine Anleihe von sechs Millionen verschaffte. (*Werke*, Band 16, S.334–336.)

Marx, Karl: How Mr. Gladstone's Bank Letter of 1866 procured a Loan of Six Millions for Russia. In: The Diplomatic Review, vom 2. Dezember 1868. 211

Engels, Friedrich: Zur Auflösung des Lassalleanischen Arbeitervereins. (*Werke*, Band 16, S. 326–329.) In: Demokratisches Wochenblatt, vom 3. Oktober 1868 (siehe auch Anm. 198). 162 169

– Bemerkungen für das Vorwort zu einer Sammlung irischer Lieder. (*Werke*, Band 16, S. 501/502.) 524 525 717

– Bericht über die Knappschaftsvereine der Bergarbeiter in den Kohlenwerken Sachsens. (*Werke*, Band 16, S. 342–347.) In: Demokratisches Wochenblatt, vom 20. März 1869 (siehe auch Anm. 290). 257 258 259 261 266 267 284 291

– An das Direktorium der Schiller-Anstalt. (*Werke*, Band 16, S. 324/325.) 149

– Der demokratische Panslawismus. (*Werke*, Band 6, S. 270–286.) In: Neue Rheinische Zeitung, vom 15. Februar 1849. 174 195 197 199

– Der deutsche Bauernkrieg. (*Werke*, Band 7, S. 327–413.) In: Neue Rheinische Zeitung. Politisch-ökonomische Revue. Mai bis Oktober 1850. H. 5/6. 268 272 274 276 277

  – In: Der Volksstaat, vom 2. bis 31. April, 4. bis 28. Mai und 4. bis 25. Juni 1870. 501 505

  – Der deutsche Bauernkrieg. 2. Abdr. Leipzig 1870. 277 281 296 297 302 305 307 313 317 319 334 372 373 433

– Die Geschichte Irlands. (*Werke*, Band 16, S. 459–498.) 375 490 682 703

– Karl Marx. (*Werke*, Band 16, S. 361–366.) In: Die Zukunft, vom 11. August 1869. 629

  – In: Demokratisches Wochenblatt, vom 21. August 1869. 342 345 372 624

– Konspekt über „Das Kapital" von Karl Marx. Erster Band. (*Werke*, Band 16, S. 243–287.) 60

– Die Lage der arbeitenden Klasse in England. Nach eigner Anschauung und authentischen Quellen. Leipzig 1845. (*Werke*, Band 2, S. 225–506.) 56 437 589 703

– Die preußische Militärfrage und die deutsche Arbeiterpartei. Hamburg 1865. (*Werke*, Band 16, S. 37–78.) 141 162 164 272 275

– Rezension des Ersten Bandes „Das Kapital" für den „Beobachter". (*Werke*, Band 16, S. 226–228.)

  – Karl Marx, das Kapital. Kritik der politischen Oekonomie. Erster Band. Hamburg, Meißner 1867. In: Der Beobachter, vom 27. Dezember 1867 (siehe auch Anm. 2). 5 7 8 550

– Rezension des Ersten Bandes „Das Kapital" für das „Demokratische Wochenblatt". (*Werke*, Band 16, S. 235–242.)

  – Das Kapital von Marx. In: Demokratisches Wochenblatt, vom 21. und 28. März 1868 (siehe auch Anm. 61). 34 41 541

– Rezension des Ersten Bandes „Das Kapital" für die „Düsseldorfer Zeitung". (*Werke*, Band 16, S. 216–218.)

  – Karl Marx. Das Kapital. Kritik der politischen Oekonomie. Erster Band. Hamburg, Meißner 1867. In: Düsseldorfer Zeitung, vom 17. November 1867. 536

Engels, Friedrich: Rezension des Ersten Bandes „Das Kapital" für die „Elberfelder Zeitung". (*Werke*, Band 16, S.214/215.)
- Karl Marx über das Capital. (Hamburg, Verlag von Otto Meißner, I.Band, 1867.) In: Elberfelder Zeitung, vom 2.November 1867. 536

– Rezension des Ersten Bandes „Das Kapital" für die „Fortnightly Review". (*Werke*, Band 16, S.288–309.) 13 26 27 48 54 57 89 98 102 105 109–111 121 126 133 134 694

– Rezension des Ersten Bandes „Das Kapital" für das „Gewerbeblatt aus Württemberg". (*Werke*, Band 16, S.229–231.)
- Karl Marx, Das Kapital. Kritik der politischen Oekonomie. Erster Band. Hamburg, Meißner 1867. In: Staats-Anzeiger für Württemberg, vom 27.Dezember 1867. 550

– Rezension des Ersten Bandes „Das Kapital" für die „Zukunft". (*Werke*, Band 16, S.207 bis 209.)
- Karl Marx, das Kapital. Erster Band. Hamburg. Meißner 1867. 784 Seiten. 8⁰. In: Die Zukunft, vom 30.Oktober 1867. 550

– Umrisse zu einer Kritik der Nationalökonomie. (*Werke*, Band 1, S.499–524.)
- Umrisse zu einer Kritik der Nationaloekonomie. In: Deutsch-Französische Jahrbücher. Paris 1844. 12

– Vorbemerkung zum Zweiten Abdruck (1870) „Der deutsche Bauernkrieg". (*Werke*, Band 16, S.393–400.)
- In: Der Volksstaat, vom 2. und 6.April 1870. 433 439 442
- In: Der deutsche Bauernkrieg. Leipzig 1870. 473

Marx, Karl, und Friedrich Engels: Der erste Preßprozeß der „Neuen Rheinischen Zeitung" und Der Prozeß gegen den Rheinischen Kreisausschuß der Demokraten. (*Werke*, Band 6, S.221–257.) In: Zwei politische Prozesse. Verhandelt vor den Februar-Assisen in Köln. I. Der erste Preßprozeß der Neuen Rheinischen Zeitung. II. Prozeß des Kreis-Ausschusses der rheinischen Demokraten. Köln 1849. 537 564

– Manifest der Kommunistischen Partei. Veröffentlicht im Februar 1848. London [1848]. (*Werke*, Band 4, S.459–493.) 302 329 331 492 537 564

– Манифестъ коммунистической партiи. Женева 1869. 492

Engels, Friedrich, und Karl Marx: Die heilige Familie oder Kritik der kritischen Kritik. Gegen Bruno Bauer und Konsorten. Frankfurt a.M. 1845. (*Werke*, Band 2, S.3–223.)
- Die heilige Familie oder Kritik der kritischen Kritik. Gegen Bruno Bauer & Consorten. Frankfurt a.M. Literarische Anstalt 1845. 536 563

B. Verzeichnis der von Marx und Engels zitierten und erwähnten Arbeiten anderer Autoren

Bei den von Marx und Engels zitierten Schriften werden, soweit sie sich feststellen ließen, die vermutlich von ihnen benutzten Ausgaben angegeben. In einigen Fällen, besonders bei allgemeinen Quellen- und Literaturhinweisen, wird keine bestimmte Ausgabe angeführt. Gesetze und Dokumente werden nur dann nachgewiesen, wenn aus ihnen zitiert wird. Einige Quellen konnten nicht ermittelt werden.

I. Werke und Schriften

Accounts relating to trade and navigation for the year ended december 31, 1861. In: The Economist, vom 1. März 1862, Beilage. 232

Adresse an die Demokraten Spaniens. In: Demokratisches Wochenblatt, vom 31. Oktober 1868, Beilage. (Siehe auch Anm. 232.) 194

Adresse au peuple et au Congrès des États-Unis d'Amérique. In: La Cigale, vom 8. November 1868; L'Espiègle, vom 8. November 1868 (siehe auch Anm. 234). 198

Affaire de la souscription Baudin. Appel. 3ème éd. Paris 1868. 203 232 235

Allgemeiner Deutscher Arbeiter-Congreß. In: Der Social-Demokrat, vom 30. September, 2., 4. und 7. Oktober 1868. 187

An Actuary. Life assurance companies: their financial condition. Discussed, with reference to impending legislation, in a letter addressed to the Right Hon. W. E. Gladstone, M.P., first Lord of the treasury. London 1869. 267 270

The ancient laws of Cambria: containing the institutional triads of Dyonwal Moelmud, the laws of Howel the Good, triadical commentaries, code of education, and the hunting laws of Wales. Translated from the Welsh, by William Probert. London 1823. 507

Ancient laws and institutes of Wales; comprising laws supposed to be enacted by Howel the Good, and anomalous laws. Vol. 1–2. 1841. 44 524

Ancient laws of Ireland. Senchus Mor. Vol. 1–2. Dublin 1865, London 1869 (siehe auch Anm. 466). 407 427 435 436 452 456 490 501

An die deutschen Social-Demokraten. In: Demokratisches Wochenblatt, vom 17. Juli 1869 (siehe auch Anm. 395). 356

An die Vorstands-Mitglieder des Allgemeinen deutschen Arbeiter-Vereins. In: Der Social-Demokrat, vom 2. August 1868. 130

An Herrn Karl Marx in London. Berlin, 6. Juli 1868. In: Der Social-Demokrat, vom 14. August 1868. 141

Annala Rioghachta Eireann. Annals of the Kingdom of Ireland, by the Four Masters, from the earliest period to the year 1616. Edited by John O'Donovan. 2nd ed. Vol. 1–7. Dublin 1856 (siehe auch Anm. 588). 509

Annales IV Magistrorum. Ex ipso O'Clerii Autographo in Bibliotheca Stowense. Nunc primum editit. C. O'Conor. In: Rerum Hibernicarum Scriptores. T. 3. Buckinghamiæ 1826 (siehe auch Anm. 588). 509

Annales du sénat et du Corps législatif. Paris 1869 (siehe auch Anm.373). 338

Annales Ultonienses, ab anno D. CCCC XXXI, ad annum D. MC XXXI, ex Codice Bodleiano: itemque indicem generalem. Nunc, primum editit. C.O'Conor. In: Rerum Hibernicarum Scriptores. T. 4. Buckinghamiæ 1826 (siehe auch Anm.588). 509

Annual statement of the trade and navigation of the United Kingdom with foreign countries and British possessions in the year 1861. London 1862 (siehe auch Anm.275). 233

Aycard, M.: Histoire du crédit mobilier 1852–1867. [Paris] 1867 (siehe auch Anm.91). 58

Bakounine [M.]: Discours au deuxième Congrès de la Paix, à Berne. In: Kolokol (La Cloche), vom 1.Dezember 1868 (siehe auch Anm.280 und 705). 241 673

– Hertzen. In: La Marseillaise, vom 2. und 3.März 1870; Le Progrès, vom 5., 12. und 19.März 1870. 466 676/677

Bakunin, Michail: Aufruf an die Slaven. Koethen 1848. 197

– Briefe über die revolutionäre Bewegung in Rußland. I. In: Der Volksstaat, vom 16. und 20.April 1870 (siehe auch Anm.570). 486 489 510

[Bakunin,] Бакунинъ, М.: Редакторамъ „Колокола“. In: Колоколъ, vom 9.April 1870. 508

– Русскимъ, польскимъ и всѣмъ славянскимъ друзьямъ. In: Колоколъ, vom 15.Februar 1862. 257 259

Balzac, Honoré de: Le curé de village. 233

Bastiat, Frédéric: Harmonies économiques. Deuxième édition. Paris 1851. 118

Bebel, August: An Herrn Dr. Schweitzer in Berlin. In: Demokratisches Wochenblatt, vom 3.Juli 1869 (siehe auch Anm.369). 335

Becker, Bernhard: Enthüllungen über das tragische Lebensende Ferdinand Lassalle's. Schleiz 1868. 139 141 145 164 291 295 599

– [Rede des Vereinspräsidenten, Bernhard Becker, gehalten in der Versammlung der Hamburger Mitglieder des Allgemeinen Deutschen Arbeiter-Vereins am 22.März 1865.] In: Der Social-Demokrat, vom 26.März 1865 (siehe auch Anm.199). 164

Becker, Johann Philipp: Die Internationale Arbeiter-Association und die Arbeiterbewegung in Basel im Winter 1868 auf 1869. Genf 1869 (siehe auch Anm.312). 277

– (anonym) An die deutschen Sozial-Demokraten. In: Der Vorbote, vom Juli 1869 (siehe auch Anm.388). 350

– (anonym) Zur Friedens- und Freiheitsliga. In: Der Vorbote, vom Dezember 1867 (siehe auch Anm.721). 692

– (anonym) Was wir wollen und sollen. In: Der Vorbote, vom Januar 1866. 151

– Programm der Internationalen Arbeiter-Association. In: Demokratisches Wochenblatt, vom 1., 8. und 15.August 1868 (siehe auch Anm.186). 151

Beesly, Edward Spencer: Catiline as a party leader. In: The Fortnightly Review. Vol.1, vom 15.Mai bis 1.August 1865. 592

– The social future of the working class. In: The Fortnightly Review, vom 1.März 1869. 270 286

[*Biscamp, Elard:*] Großbritannien. London, 25.Sept. In: Allgemeine Zeitung, vom 29.September 1868. 175

Blake, W[illiam]: Observations on the principles which regulate the course of exchange; and on the present depreciated state of the currency. London 1810 (siehe auch Anm.297). 263

Blanc, J[ean-]J[oseph-Louis]: [Korrespondenz über den Brüsseler Kongreß der Internationalen Arbeiterassoziation.] In: L'Opinion nationale, vom 10.September 1868. 156

Boethius, Hector: The History and chronicles of Scotland. Edinburgh 1536 (siehe auch Anm.302). 265 270

Boisguillebert, [Pierre le Pesant]: Dissertation sur la nature des richesses, de l'argent et des tributs où l'on découvre la fausse idée qui règne dans le monde à l'égard de ces trois articles. In: Économistes financiers du XVIIIe siècle. Paris 1843. 443

Bonhorst, Leonhard: Der famose Diktator und eine der Braunschweiger „Strohpuppen" im Lichte der Baseler Beschlüsse. In: Der Volksstaat, vom 27. und 30.Oktober 1869 (siehe auch Anm.436). 384

[*Borkheim, Sigismund Ludwig:*] Ma perle devant le Congrès de Genève. Bruxelles 1867. 9 544

– Meine Perle vor dem Genfer Congress. Von einem literarischen Diplomaten. Zürich 1868 (siehe auch Anm.19). 9

– Russische Briefe. I–VII. Russische Eisenbahnen. In: Die Zukunft, Nr.23, 36, 49, 68, 82, 158, von Januar bis Juni 1869.

  – VIII–X. Michael Bakunin. In: Die Zukunft, vom 21.Juli, 13., 15.August und 2.November 1869.

  – XI. Ein russischer penny-a-liner. In: Die Zukunft, vom 22., 23., 25.Februar und 10.März 1870. 247 257 448

– Russische politische Flüchtlinge in West-Europa. In: Demokratisches Wochenblatt, vom 1., 8.Februar, 25.April und 16.Mai 1868. 190 341 541

Boruttau, Carl: Gedanken über Gewissens-Freiheit. Königsberg 1867 (siehe auch Anm.151). 123 124

Buchez, P[hilippe]-J[oseph]-B[enjamin] et Roux, P.C.: Histoire parlementaire de la révolution française, ou journal des assemblées nationales, depuis 1879 jusqu'en 1815. T. 1–40. Paris 1834–1838. 600

Büchner, Ludwig: Kraft und Stoff. 10. verm .und verb. Aufl. Leipzig 1869. 671

– Sechs Vorlesungen über die Darwin'sche Theorie von der Verwandlung der Arten und die erste Entstehung der Organismenwelt, sowie über die Anwendung der Umwandlungstheorie auf den Menschen, das Verhältniß dieser Theorie zur Lehre vom Fortschritt und den Zusammenhang derselben mit der materialistischen Philosophie der Vergangenheit und Gegenwart. 2. Aufl. Leipzig 1868 (siehe auch Anm.243). 202 206 213 214 247 252 567 579

Butt, Isaac: The Irish people and the Irish land. Dublin 1867 (siehe auch Anm.420). 376 391

Cabanis, P[ierre]-J[ean-Georges]: Considérations générales sur l'étude de l'homme, et sur les rapports de son organisation physique avec ses facultés intellectuelles et morales. In:

Mémoires de l'institut national des sciences et arts, pour l'an IV de la République. Sciences morales et politiques. T. 1. Paris. An VI [1797–1798]. 203 579

Cäsar, G. Julius: De bello Gallico (siehe auch Anm.85). 52

Camdenus, Guilielmo: Britannia, sive florentissimorum regnorum Angliae, Scotae, Hiberniæ, et insularum adiacentium ex intima antiquitate Chorographica descriptio. Francofurdi 1590. 419

– Britannia or Chorographical description of the most flourishing Kingdoms England, Scotland and Ireland and the Islands Adjoining. London 1637. 419

Cannon, John: History of Grant's campaign for the capture of Richmond (1864–1865). London 1869. 420

Carey, Henry C[harles]: The Harmony of interests, agricultural, manufacturing, and commercial. 2nd ed. New-York 1856. 550

– Principles of social science. Vol. 1–3. Philadelphia 1868–1869. 386 391 396 401 406 699

Carl, F., und F. Jubitz,: L'Union des travailleurs allemands de New-York aux ouvriers de Paris. In: La Marseillaise, vom 2.April 1870 (siehe auch Anm.696). 666

Castille, Hippolyte: Les massacres de juin 1848. Paris 1869. 281 284 597

[*Charras, Jean-Baptiste-Adolphe:*] Monsieur Napoléon Bonaparte (Jérome). 3ème ed. Fribourg en Suisse 1861 (siehe auch Anm.219). 186

Clement, K[nut] J[ungbohn]: Schleswig, das urheimische Land des nicht dänischen Volks der Angeln und Friesen und Englands Mutterland, wie es war und ward. Hamburg 1862. 462

Cluseret, G[ustave-]P[aul]: [Artikelserie über die Lage in den Vereinigten Staaten von Amerika.] In: Le Courrier français, vom 1.–17.September 1867 (siehe auch Anm.8). 6 18–20 694

– Aux travailleurs américains. In: La Marseillaise, vom 2.April 1870. 666

Cobbett, William: To the Boroughmongers. On Castlereagh's cutting his Throat, and on their own probable Fate. In: Cobbett's Weekly Register, Vol.43, vom 24.August 1822. 443

Congreve, Richard: Mr. Huxley on M.Comte. In: The Fortnightly Review, Vol.5, vom 1.April 1869. 300

Correspondence, 1839–1841, relative to the affairs of the East, and the conflict between Egypt and Turkey. 4 Parts. 304

Curran, John Philpot: The Speeches of the Right honorable John Philpot Curran. 2nd ed. Dublin 1855. 415 418

Cyclopædia Americana siehe *The New American Cyclopædia*

Darwin, Ch[arles]: De l'origine des espèces ou des lois du progrès chez les êtres organisés. Traduit en français avec l'autorisation de l'auteur par Mlle Clémence-Aug. Royer. Paris 1862. 592

– On the origin of species by means of natural selection, or the preservation of favoured races in the struggle for life. London 1859. 247

– The variation of animals and plants under domestication. Vol. 1–2. London 1868. 188

Davies, Edward: Celtic researches on the origin, traditions & language, of the ancient Britons; with some introductory sketches, on primitive society. London 1804. 504

Davies, John: Historical tracts. Dublin 1787 (siehe auch Anm.467). 407 415 418 479 490

[*Defoe, Daniel:*] Memoirs of a cavalier or a military journal of the wars in Germany and the wars in England; from the year 1632, to the year 1648. London [1720]. 360

Diderot, [*Denis*]*:* Le neveu de Rameau, précédé d'une étude de Goethe sur Diderot suivi de l'analyse de la fin d'un monde et du neveu de Rameau de M. Jules Janin par N.David. Paris 1865. 303 305

Dietzgen, Joseph: Das Kapital. Kritik der politischen Oekonomie von Karl Marx. Hamburg 1867. In: Demokratisches Wochenblatt, vom 1., 22., 29.August und 5.September 1868 (siehe auch Anm.144). 118 554

– (anonym) Das Wesen der menschlichen Kopfarbeit. Dargestellt von einem Handarbeiter. Eine abermalige Kritik der reinen und praktischen Vernunft. Hamburg 1869 (siehe auch Anm.208). 174 177 193 290 579

Dühring, Eugen: Capital und Arbeit. Neue Antworten auf alte Fragen. Berlin 1865. 30

– Kritische Grundlegung der Volkswirthschaftslehre. Berlin 1866. 538

– Marx. Das Kapital, Kritik der politischen Oekonomie, 1.Band, Hamburg 1867. In: Ergänzungsblätter zur Kenntniß der Gegenwart. Bd. 3. Hildburghausen 1867 (siehe auch Anm.12). 8 9 11 32 538 550

Dühring, Eugen: Natürliche Dialektik. Neue logische Grundlegungen der Wissenschaft und Philosophie. Berlin 1865. 18 538

– Die Schicksale meiner socialen Denkschrift für das Preussische Staatsministerium. Zugleich ein Beitrag zur Geschichte des Autorrechts und der Gesetzesanwendung. Berlin 1868. 43

– Die Verkleinerer Carey's und die Krisis der Nationalökonomie. 16 Briefe. Breslau 1867. 30 32 43 46 49 533

Ébéniste, A.: Á propos de la grève. Réponse à M.Goegg. Genève 1868 (siehe auch Anm.261). 219 230

Eccarius, J[*ohann*] *George:* Eines Arbeiters Widerlegung der national-ökonomischen Lehren John Stuart Mill's. Berlin 1869. 315

– (anonym) The Geneve peace congress. To the editor of the Bee-Hive. In: The Bee-Hive Newspaper, vom 4.Januar 1868. 17

– Die Schneiderei in London oder der Kampf des großen und des kleinen Capitals. In: Neue Rheinische Zeitung. Politisch-ökonomische Revue. H. 5/6. Mai bis Oktober 1850. 268

– In: Demokratisches Wochenblatt, vom 9., 16., 23., 30.Januar und 13.Februar 1869. 268

– (anonym) The International Working Men's congress. In: The Times, vom 9., 11., 14., 15. und 17.September 1868. 148 562

– (anonym) The International Working Men's congress. In: The Times, vom 15.September 1869 (siehe auch Anm.728). 562

Die Edda – die ältere und jüngere nebst den mythischen Erzählungen der Skalda, übersetzt und mit Erläuterungen begleitet von Karl Simrock, Stuttgart und Tübingen 1851 (siehe auch Anm.354). 324

Eichhoff, Wilhelm: Die Internationale Arbeiterassociation. Ihre Gründung, Organisation, politisch-sociale Thätigkeit und Ausbreitung. Berlin 1868 (siehe auch Anm. 132). 130 132 149

Eliot, George: Felix Holt, the Radical (siehe auch Anm.500). 613

Ensor, George: An inquiry concerning the population of nations: containing a refutation of Mr. Malthus's essay on population. London 1818. 384 392

Erins-Harfe. Irländische Volksmelodien nach Thomas Moore; Deutsch herausgegeben und arrangirt von Joseph Rissé. Hannover [1870] (siehe auch Anm.741). 717

[*Faucher, Julius:*] Bücherschau. Das Kapital. Kritik der politischen Oekonomie von Karl Marx. Erster Band. Buch I. Der Produktionsprozess des Kapitals. Hamburg. Otto Meissner 1867. In: Vierteljahrsschrift für Volkswirthschaft und Kulturgeschichte. Bd. 20. Berlin 1868 (siehe auch Anm.135). 111 118 137 549 550

Der Feldzug der preußischen Main-Armee im Sommer 1866. Bielefeld und Leipzig 1867. 117

Der Feldzug von 1866 in Deutschland. Redigirt von der kriegsgeschichtlichen Abtheilung des Großen Generalstabes. Berlin 1867. 7 20 319

Firdusi: Heldensagen. In deutscher Nachbildung nebst einer Einleitung über das Iranische Epos von Adolf Friedrich von Schack. 2. verm. Aufl. der „Heldensagen" und der „Epischen Dichtungen". Berlin 1865. 354

[*Flerowski*] Флеровскій, Н.: Положеніе рабочаго класса въ Россіи. Петербургъ 1869 (siehe auch Anm.421). 377 378 437 440 443 445 450 451 466 475 481 500 636 637 656 699

Flourens, Gustave: Histoire de l'homme. Cours d'histoire naturelle des corps organisés au Collège de France. Paris 1863. 487 712

Fonvielle, Ulric de: [Notiz über Karl Blind.] In: La Marseillaise, vom 2. Februar 1870 (siehe auch Anm.504). 438

Fonvielle, A. de: Une dénonciation. In: La Marseillaise, vom 8. Mai 1870. 503

Foster, John Leslie: An Essay on the principle of commercial exchanges, and more particularly of the exchange between Great Britain and Ireland: with an inquiry into the practical effects of the bank restrictions. London 1804. 165 256 259 261 263

Fraas, Karl: Die Ackerbaukrisen und ihre Heilmittel. Ein Beitrag zur Wirthschaftspolitik des Ackerbauschutzes. Leipzig 1866. 43 53
- Geschichte der Landwirthschaft, oder: Geschichtliche Uebersicht der Fortschritte landwirthschaftlicher Erkenntnisse in den letzten 100 Jahren. Prag 1852. 43 53
- Historisch-encyklopädischer Grundriß der Landwirthschaftslehre. Stuttgart 1848. 43
- Klima und Pflanzenwelt in der Zeit, ein Beitrag zur Geschichte beider. Landshut 1847. 42 52
- Die Natur der Landwirthschaft. Beitrag zu einer Theorie derselben. Bd. 1–2. München 1857. 7 43 53

Frankel, Leo: Ein belauschtes Zwiegespräch. VIII. In: Volkswille, vom 2. April 1870. 474 478

Freiligrath, Ferdinand: Banditenbegräbnis. 339
- Piratenromanze (siehe auch Anm.376). 339
- An Joseph Weydemeyer (siehe auch Anm.228). 189

Gambetta, [Léon]: Plaidoirie de Me Gambetta, avocat de M. Delecluze. In: Affaire de la souscription Baudin. 3ème éd. Paris 1868. 332

Ganilh, Ch[arles]: Des systèmes d'économie politique, de la valeur comparative de leurs doctrines, et de celle qui parait la plus favorable aux progrès de la richesse. 2de éd. T. 1–2. Paris 1821. 120

[*Garnier, Germain:*] Abrégé élémentaire des principes de l'économie politique. Paris 1796. 120

The genealogies, tribes, and customs of Hy-Fiachrach, commonly called O'Dowda's Country. With a translation and notes ... by John O'Donovan. Dublin 1844. 510

Die Generalversammlung des Allg. deutsch. Arbeiter-Vereins. In: Der Social-Demokrat, vom 28., 30. August und 2. September 1868. 155

Gentz, Friedrich von: Aus dem Nachlasse Friedrichs von Gentz. Bd. 1–2. Wien 1867–1868. 18

Gewerbeordnung für den Norddeutschen Bund. 1869. 41 81 295 313

Giraldus Cambrensis: Opera Vol. I–VII, London 1861–1877 (siehe auch Anm. 95). 429

– Topographia hibernica et expugnatio hibernica. In: Giraldi Cambrensis Opera. Vol. V. London 1870 (siehe auch Anm. 480). 419 430 452

Gladstone, W[illiam Ewart]: [Rede im Unterhaus.] In: The Times, vom 4. März 1870. 455

– Ecce Homo. London 1868. 455

– A Letter to the Right Rev. William Skinner, d. d., bishop of Aberdeen, and Primus, on the functions of laymen in the church. London 1852. 455

– Land Tenure (Ireland). In: The Times, vom 16. Februar 1870. 449

Gobineau, M. [Joseph-]A[rthur] de: Essai sur l'in égalité des races humaines. T. 1–4. Paris 1853–1855. 655

Goethe, Johann Wolfgang von: Egmont. 349

– Faust. 613

– Götz von Berlichingen. 349

– Hermann und Dorothea. 324

Goegg, Amand: Erklärung. In: Der Volksstaat, vom 9. Oktober 1869 (siehe auch Anm. 424). 380

Graff, E[berhard] G[ottlieb]: Althochdeutscher Sprachschatz oder Wörterbuch der althochdeutschen Sprache, ... Th. 1–6. Berlin 1834–1842. 48

[*Granier de*] *Cassagnac, Paul:* [Leitartikel.] In: Le Pays, vom 15. Januar 1870 (siehe auch Anm. 736). 708

Greulich, Hermann: Die Heulmaierei gegen den Basler Kongreß. In: Der Volksstaat, vom 16. Oktober 1869. 380

Grimm, Jacob: Deutsche Rechtsalterthümer. 2. Ausg. Göttingen 1854. 43 48 52

Grün, Karl: Armées permanentes ou milices. IV. Ce que l'Allemagne du Sud a fait et ce qu'elle pourrait faire. In: Les États-Unis d'Europe, vom 16. Februar 1868 (siehe auch Anm. 51). 28 36

Guéroult, Adolphe: Les grèves. In: L'Opinion nationale, vom 28. Januar 1870 (siehe auch Anm. 738). 709

Haeckel, Ernst: Generelle Morphologie der Organismen. Allgemeine Grundzüge der organischen Formen-Wissenschaft, mechanisch begründet durch die von Charles Darwin reformirte Descendenz-Theorie. 2 Bde. Berlin 1866. 206

Haeckel, Ernst: Monographie der Moneren. In: Jenaische Zeitschrift für Medicin und Wissenschaft. Bd. 4. Leipzig 1868. 206

H[arris], G[eorge] E.: International Working Men's Association. In: The National Reformer, vom 28. November und 5. Dezember 1869. 408

– Yours or mine; or Short chapters, showing the true basis of property and the causes of its unequal distribution. In: The National Reformer, vom 5. Dezember 1869. 408

Hegel, Georg Wilhelm Friedrich: Phänomenologie des Geistes. In: G.W.F.Hegel. Werke. Bd. 2. 2. Aufl., Berlin 1841. 50 535

Heine, Heinrich: Disputation (Romanzero; siehe auch Anm. 319). 290

– Kobes I. (siehe auch Anm. 114). 86

– Lutetia (siehe auch Anm. 706). 673

Held, Adolf: Die ländlichen Darlehenskassenvereine in der Rheinprovinz und ihre Beziehungen zur Arbeiterfrage. Jena 1869. 685

Herzen, Alex[ander Iwanowitsch]: Lettre à N. Ogareff. In: Kolokol, vom 1. Dezember 1868 (siehe auch Anm. 281). 241

[Heß, Moses]: Aus Frankreich. In: Der Volksstaat, vom 19. Februar 1870. 452

Hiltrop: Ueber die Reorganisation der Knappschaftsvereine. In: Zeitschrift des königlich preussischen statistischen Bureaus, vom April, Mai und Juni 1869 (siehe auch Anm. 406). 369

Horaz: Episteln (siehe auch Anm. 216). 183

Horn, I[gnácz] E[duard]: Frankreichs Finanzlage. Pest, Wien, Leipzig 1868. 58 60

– Bankfreiheit. Stuttgart und Leipzig 1867. 202

Humbert, A[lbert]: Le plébiscite de Boquillon. Paris [1870]. 499 501

Huxley, T[homas] H[enry]: The Forefathers and forerunners of the english people. In: The Manchester Daily Examiner & Times, vom 12. Januar 1870. 458

– On the physical basis of life. In: The Fortnightly Review, vol. 5, vom 1. Februar 1869 (siehe auch Anm. 269). 229 281

– The scientific aspects of positivism. In: The Fortnightly Review, vol. 5, vom 1. Juni 1869. 614

[Iskander] Искандер: Тюрьма и ссылка. Изъ записокъ Искандера. Второе Изданіе. Лондонъ 1858 (siehe auch Anm. 493). 428

Jäger, Gustav: Zoologische Briefe. 1. Lfg. Wien 1864. 206

[Jerusalem:] La dictature universelle. In: L'International, vom 3. August 1869. 359

Johnston, James F[inlay] W[eir]: Notes on North America, agricultural, economical and social. Vol. 1–2. Edinburgh and London 1851. 402

Juárez, B[enito] P[ablo]: Mexiko, 9 mars 1868. In: Le Courrier français, vom 21. April 1868. 64

Jubitz, F., und F. Carl: L'Union des travailleurs allemands de New-York aux ouvriers de Paris. In: La Marseillaise, vom 2. April 1870. 666

Juvenal: Satiren (siehe auch Anm. 304). 268

Kane, Robert: The industrial resources of Ireland. 2nd ed. Dublin 1845 (siehe auch Anm. 481). 419

Kirchmann, J[ulius] H[ermann] v.: Aesthetik auf realistischer Grundlage. Berlin 1868 (siehe auch Anm. 334). 299

– Ueber die Unsterblichkeit. Ein philosophischer Versuch. Berlin 1865 (siehe auch Anm. 334). 299

Klemm, Gustav: Die Werkzeuge und Waffen, ihre Entstehung und Ausbildung. Sondershausen 1858. 346

[*Knox, Alexander Andrew, und George D. Pollock:*] Report of the commissioners on the treatment of the treason-felony convicts in the English convict prisons. London 1867 (siehe auch Anm. 299). 263 462

Kolb, G[eorg] Fr[iedrich]: Handbuch der vergleichenden Statistik der Völkerzustands- und Staatenkunde. Für den allgemeinen praktischen Gebrauch. 5. umgearb. Aufl. Leipzig 1868. 480

Lafargue, Paul-Laurent: [Rezension des Buches „Le Roman d'une conspiration" von A. Ranc.] In: La Libre Pensée, vom 16. April 1870. 671

Lanfrey, P.: Le Guet-apens de Bayonne. Histoire de Napoléon Ier – T. IV. In: La Cloche, vom 1., 2. und 3. Februar 1870 (siehe auch Anm. 501). 436 439

Lange, Friedrich Albert: Die Arbeiterfrage. Ihre Bedeutung für Gegenwart und Zukunft. 2. umgearb. und verm. Aufl. Winterthur 1870. 682 685

– Geschichte des Materialismus und Kritik seiner Bedeutung in der Gegenwart. Bd. 1–2. Iserlohn 1866. 202 579

La Rochefoucauld, [François] de: Réflexions, sentences et maximes morales. Paris 1853. 326

Lassalle, Ferdinand: Herr Bastiat-Schulze von Delitzsch, der ökonomische Julian, oder: Capital und Arbeit. Berlin 1864. 462

Lavergne, Léonce de: The rural economy of England, Scotland, and Ireland. Translated from the French. Edinburgh and London 1855. 391

Leabhar na g-Ceart, or the book of rights. With translation and notes, by John O'Donovan. Dublin 1847. 510

Ledru-Rollin, [Alexandre-Auguste]: Aux électeurs. In: Le Réveil, vom 10. November 1869. 388

– In: Journal des Débats, vom 11. November 1869 (siehe auch Anm. 443). 388

Lever, Charles: Harry Lorrequer. 498 501

Leßner, Friedrich: [Rede auf der Tagung des Brüsseler Kongresses der Internationalen Arbeiterassoziation über die Anwendung der Maschinen im Kapitalismus.] In: The Daily News, vom 11. September 1868. 561

Liebig, Justus von: Die Chemie in ihrer Anwendung auf Agricultur und Physiologie. 6. Aufl. Braunschweig 1846. 5

Liebknecht, Wilhelm: Erklärung. In: Demokratisches Wochenblatt, vom 20. Februar 1869. 270

– Ueber die politische Stellung der Sozial-Demokratie. In: Demokratisches Wochenblatt, vom 3. Juli und 7. August 1869 (siehe auch Anm. 369). 335

[*Lilienfeld, Pawel*] Л. П.: Земля и воля. С.-Петербургъ 1868. 112 197 434 444 650
- Land und Freiheit. In: Rußlands ländliche Zustände seit Aufhebung der Leibeigenschaft. Drei russische Urteile. Übersetzt und commentiert von Julius Eckhardt. Leipzig 1870 (siehe auch Anm. 136). 434 440 444

Livius, Titus: Ab urbe condita. 136

Longfellow, Henry Wadsworth: Excelsior. 315

Ludlow, J[*ohn*] *M*[*alcolm*]*:* Ferdinand Lassalle, the German Social-Democrat. In: The Fortnightly Review, vom 1. April 1869 (siehe auch Anm. 330). 300 303 305 600

Macleod, Henry Dunning: The theory and practice of banking: with the elementary principles of currency; prices; credit; and exchanges. Vol. I–II. London 1855/1856. 8 39

Marryat, Frederick: Peter Simple. 498

Martin, Henri: La Russie et L'Europe. Paris 1866. 650
- Rußland und Europa. Deutsche vom Verf. durchges. und verm. Ausg. Uebers. und eingel. von Gottfried Kinkel, Hannover 1869 (siehe auch Anm. 680). 650

Marx, Jenny: Artikel zur irischen Frage. (*Werke*, Band 16, S. 577–601.) In: La Marseillaise, vom 1., 9., 19., 21., 29. März, 12., 17. und 24. April 1870. 455 462 466 482 490 494 656 670 712
  - In: The Echo, vom 11. März 1870. 459
  - In: The Irishman, vom 2. April und 7. Mai 1870 (siehe auch Anm. 531). 712

Maurer, Georg Ludwig von: Einleitung zur Geschichte der Mark-, Hof-, Dorf- und Stadt-Verfassung und der öffentlichen Gewalt. München 1854. 42 44 48 51
- Geschichte der Dorfverfassung in Deutschland. Bd. 1–2. Erlangen 1865–1866. 44 48 51
- Geschichte der Fronhöfe, der Bauernhöfe und der Hofverfassung in Deutschland. Bd. 1–4. Erlangen 1862–1863. 42 48 51
- Geschichte der Markenverfassung in Deutschland. Erlangen 1856. 42 44 48 51

Mende, Fritz: Herr J. B. von Schweitzer und die Organisation des Lassalle'schen Allg. deutschen Arbeitervereins. Leipzig 1869 (siehe auch Anm. 489). 425

Mill, J[*ohn*] *S*[*tuart*]*:* Thornton on labour and its claims. Part II. In: The Fortnightly Review, vom 1. Juni 1869. 614

Milton, John: Das verlorene Paradies (siehe auch Anm. 399). 365

Moilin, Tony: La liquidation sociale. Paris 1869. 281

Moltke, [*Helmut Karl Bernhard von*]*:* Der russisch-türkische Feldzug in der europäischen Türkei 1828 und 1829 dargestellt durch Freiherrn von Moltke, Major im Königlich Preußischen Generalstabe. Berlin 1845. 18

Monsieur, le bureau du Comité central permanent de la Ligue... Bern, le 22 sept. 1868. 578

Monteil, Amans-Alexis: Histoire des français des divers états aux cinq derniers siècles. Vol. 1–10. Paris 1828–1844. 437 443

Möser, Justus: Osnabrücksche Geschichte. Th. 1. Berlin und Stettin 1780. 42 52

Müllner, Adolph: Die Schuld (siehe auch Anm. 651). 596

Münster, Georg Herbert, Graf zu: Politische Skizzen über die Lage Europas vom Wiener Congreß bis zur Gegenwart (1815–1867). Leipzig 1867. 18

Naquet, Alfred: La révolution et la science. De la fabrication du coton poudre et de son application, soit comme poudre de guerre, soit comme poudre de mine. In: La Marseillaise, vom 30. Januar 1870 (siehe auch Anm. 506). 440

Netschajew, [Sergej Gennadijewitsch]: [Netschajeff an den „Volksstaat".] In: Der Volksstaat, vom 14. Mai 1870. 512 514

The New American Cyclopædia: A Popular Dictionary of General Knowledge. Edited by George Ripley and Charles A. Dana. Vol. 1–16. New York 1858–1863. 537 564

Niebuhr, Carsten: Reisebeschreibung nach Arabien und andern umliegenden Ländern. Bd. 1–2. Kopenhagen 1774–1778. 96

O'Donovan, John: A grammar of the irish language. Dublin 1845. 510

O'Donovan Rossa, [Jeremiah]: Letter from the member for Tipperary. In: The Irishman, vom 5. Februar 1870. 670
- In: La Marseillaise, vom 9. März 1870. 670
- In: The Echo, vom 11. März 1870. 459

O'Flaherty, Roderico: Ogygia: seu rerum hibernicarum chronologia. P. 1–3. Londini 1685 (siehe auch Anm. 586). 508 509

Österreichs Kämpfe im Jahre 1866. Nach Feldacten bearbeitet durch das k. k. Generalstabs-Bureau für Kriegsgeschichte. Bd. 1–5. Wien 1867–1869. 7 319

Petrie, George: The ecclesiastical architecture of Ireland, anterior to the Anglo-Norman Invasion. In: The transactions of the Royal Irish Academy. Vol. 20. Dublin 1845. 427

Petty, William: The political anatomy of Ireland. London 1691. 419

– Political survey of Ireland. London 1719. 419

Pour paraître le 24 février [18]69. La Renaissance, Journal politique hebdomanaire. In: La Renaissance, vom 24. Februar 1869 (siehe auch Anm. 650). 264 337 595

Programm der Generalversammlung des Allgemeinen deutschen Arbeiter-Vereins, stattfindend in Hamburg, vom 22. bis 28. August 1868. In: Die Zukunft, vom 22.–25. August 1868. In: Der Social-Demokrat, vom 21. August 1868 (siehe auch Anm. 154). 127 141

Programme et Règlement de l'Alliance internationale de la démocratie socialiste. Genève [1868]. 237 273 593 674/675

Prendergast, J[ohn] P[atrick]: Cromwellian Settlement of Ireland. London 1865. 391 407 418 421 427 429

Prévost-Paradol, [Lucien-Anatole]: Paris, 16 janvier. In: Journal des Débats, vom 17. Januar 1870. 427

Prokesch-Osten, Anton von: Geschichte des Abfalls der Griechen vom Türkischen Reiche im Jahre 1821 und der Gründung des Hellenischen Königreichs. Aus diplomatischem Standpuncte. Bd. 1–5. Wien 1867. 18

Proudhon, P[ierre]-J[oseph]: Système des contradictions économiques. ou philosophie de la misère. T.1–2. Paris 1846. 401

Pyat, Félix: The French democrats and the fenians. In: The Times, vom 8. Januar 1868 (siehe auch Anm.26). 13

– Lettre aux étudians. Londres 1866. 114

Quételet, A[dolphe-Lambert-Jacques]: Sur l'homme et le développement de ses facultés, ou essai de physique sociale. T.1–2. Paris 1835. 596

Ranc, A[rthur]: Le roman d'une conspiration. Paris 1869. 376 671

Raspail, [François-Vincent]: [Rede auf der Sitzung des Corps législatif am 8. Juli 1869.] In: Annales du Sénat et du Corps législatif. Session extraordinaire du 28. juin au 6 septembre 1869. Paris 1869. 338

La régence de Decembrostein. Paris 1869 (siehe auch Anm.441). 386

Reich, Eduard: Ueber die Entartung des Menschen. Ihre Ursachen und ihre Verhütung. Erlangen 1868 (siehe auch Anm.671). 639

Reineke de Vos (siehe auch Anm.724). 695

Reports from the Poor Law Inspectors. Landlord and Tenant Right in Ireland 1870. 475 479

Reports from the Poor Law Inspectors. Agricultural Holdings in Ireland. Returns 1870. 475 479

Reports from poor law inspectors on the wages of agricultural labourers in Ireland. Dublin 1870. 475 479

Report from the select committee on the bank acts; together with the proceedings of the committee, minutes of evidence, appendix and index. Ordered, by the House of Commons, to be printed, 1 July 1858. 164

Report of the commissioners on the treatment of the treason-felony convicts in the English convict prisons. London 1867. 263 462

Rerum Hibernicarum Scriptores [veteres]. T. I–IV. Buckinghamiæ 1814–1826. 508 509

Resolution der Hamburger Generalversammlung des Allgemeinen deutschen Arbeitervereins über Marx' Buch [„Das Kapital"]. In: Der Social-Demokrat, vom 30. August 1868, Beilage. 561

Resolution der Hamburger Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins über das Verhalten zur Arbeiterbewegung anderer Länder. In: Der Social-Demokrat, vom 2. September 1868. 170

Ricardo, David: On the principles of political economy, and taxation. 3rd ed. London 1821. 397 401 553

Rogeard, [Louis-]A[uguste]: Le plébiscite impérial. Paris [1870]. 499

Roscher, Wilhelm: Die Grundlagen der Nationalökonomie. Ein Hand- und Lesebuch für Geschäftsmänner und Studierende. 3. verm. und verb. Aufl. Stuttgart, Augsburg 1858. 8 11 31

Roscoe, H[enry] E[nfield]: Kurzes Lehrbuch der Chemie nach den neuesten Ansichten der Wissenschaft. Deutsche Ausg., unter Mitwirkung des Verf. bearb. von Carl Schorlemmer. Braunschweig 1867. 84 283

Rule Britannia. (Engl. Nationallied; siehe auch Anm.316.) 288

Sadler, Michael Thomas: Ireland; its evils, and their remedies. 2nd ed. London 1829. 378

Sawaszkiewicz, L.-L.: Tableau de l'influence de la Pologne sur les destinées de la Révolution française et de l'Empire. 3ème éd. Paris 1848. 449

Schäfer, G.S.: Vom Rechte das mit uns geboren. In: Der Volksstaat, vom 10. (Beilage), 13., 17. und 20.November 1869 (siehe auch Anm.459). 400

Schédo-Ferroti, D.K.: Études sur l'avenir de la Russie. Dixième étude: Le patrimoine du peuple. Berlin 1868. 1868 197 649

Schmalz, [Theodor Anton Heinrich]: Staatswirthschaftslehre in Briefen an einen teutschen Erbprinzen. Bd. 1–2. Berlin 1818 (siehe auch Anm.146). 119

– Économie politique, ouvrage traduit de l'Allemand... T. 1–2. Paris 1826 (siehe auch Anm.146). 119

Schmeller, Andreas J.: Bayerisches Wörterbuch. Sammlung von Wörtern und Ausdrücken. Th. 1–4. Stuttgart und Tübingen 1827. 1837. 48

Schorlemmer, Carl: Researches on the Hydrocarbons of the Series C_nH_{2n+2}. In: Proceedings of the Royal Society, Nr.94 von 1867 und Nr.102 von 1868 (siehe auch Anm.87). 54 113

Schweitzer, Johann Baptiste: An die Mitglieder des Allgemeinen deutschen Arbeitervereins. In: Der Social-Demokrat, vom 18. und 20.September 1868. 160 167

– (anonym) Das Werk von Carl Marx. In: Der Social-Demokrat, vom 22., 24., 26., 31.Januar, 2., 23., 26.Februar, 8., 29.März, 24., 29.April und 6.Mai 1868 (siehe auch Anm.82 und 612). 541 546 553

Senior, N[assau] W[illiam]: Journals, conversations and essays relating to Ireland. Vol. 1–2. 2nd ed. London 1868. 348 373

Shakespeare, William: Macbeth (siehe auch Anm.731). 699

[*Siebel, Karl:*] Carl Marx: Das Capital. Kritik der politischen Oekonomie. Erster Band. Hamburg, Otto Meißner. 1867. In: Barmer Zeitung, vom 19.Dezember 1867 (siehe auch Anm.601). 536

Silva de romances viejos. Publicada por Jacobo Grimm. Vienna 1831 (siehe auch Anm.237). 200

Slade, Adolphus: Turkey and the crimean war; a narrative historical events. London 1867. 186

Smith, Adam: An inquiry into the nature and causes of the wealth of nations. With a memoir of the author's life. Complete in one vol. Aberdeen, London 1848. 92 99 120

Smith, Goldwin: Irish history and Irish character. Oxford and London 1861. 391 407

Stalder, Franz Joseph: Versuch eines Schweizerischen Idiotikon mit etymologischen Bemerkungen untermischt. Bd. 1–2. Aarau 1812. 48

Statut. Geschäfts-Reglement. In: Der Social-Demokrat, vom 11.Oktober 1868. 187

Statuten und Reglement der Internationalen Arbeiterassoziation. (*Werke*, Band 16, S.520 bis 523.) 350 671

St. Clair, S.G.B., and Charles A. Brophy: A Residence in Bulgaria; or, notes on the resources and administration of Turkey. London 1869. 362

Stein, Lorenz: System der Staatswissenschaft. Bd. 1–2. Stuttgart und Augsburg 1852–1856. 9

– Die Verwaltungslehre. Th. 1–7. Stuttgart 1867–1868. 9

Stern, Daniel: Histoire de la révolution de 1848. 2ème éd. T. 1–2. Paris 1862. 591

Sterne, Laurence: Tristram Shandy's Leben und Meinungen (siehe auch Anm.349). 326

Steuart, James: An inquiry into the principles of political oeconomy. Vol. 1–2. London 1767. 92

Stirling, James Hutchinson: As Regards Protoplasm in relation to prof. Huxley's essay on the physical basis of life. London 1869. 474

– The secret of Hegel: being the hegelian system in origin, principle, form, and matter. Vol. 1–2. London 1865. 91 474

Struve, Gustav, und Gustav Rasch: Zwölf Streiter der Revolution. Berlin 1867 (siehe auch Anm.615). 543

Swift, Jonathan: The Works. Vol. 1–14. London 1760. 504 505

Sybel, Heinrich von: Oestreich und Deutschland im Revolutionskrieg. Erg. H. zur Geschichte der Revolutionszeit 1789 bis 1795. Düsseldorf 1868. 446

– Polens Untergang und der Revolutionskrieg. In: Historische Zeitschrift, hrsg. von Heinrich von Sybel. Bd. 23. München 1870. 446 452

Tacitus, Publius Cornelius: Germania. 52

Talandier, [Pierre-Théodore-]A[lfred]: L'Irlande et le catholicisme. In: La Marseillaise, vom 18. Februar 1870. 454 670

– La Marseillaise et la presse anglaise. In: La Marseillaise, vom 15. März 1870. 462

– Nécrologie. Alexandre Hertzen. In: L'Internationale, vom 6. Februar 1870. 454

Tennyson, Alfred Lord: Lady Clara Vere de Vere. 315

Ténot, Eugène: Paris en décembre 1851. Étude historique sur le coup d'état. 4ème éd. Paris 1868 (siehe auch Anm.273). 201 213 222 232 235 246 284 597

– La province en décembre 1859. Étude historique sur le coup d'état. 9ème éd. Paris 1868. 232 235 238 284 597

Thornton, William Thomas: On labour, its wrongful claims and rightful dues, its actual present and possible future. London 1869. 304 614

– A new theory of supply and demand. In: The Fortnightly Review, vol. 6, vom 1. Oktober 1866 (siehe auch Anm.240). 202

Thünen, Johann Heinrich von: Der isolirte Staat in Beziehung auf Landwirthschaft und Nationalökonomie. Th. 1–3. Rostock 1842–1863. 533 538

Tone, Theobald Wolfe: Memoirs of Theobald Wolfe Tone. Written by himself. Vol. 1–2. London 1837. 391

Tooke, Thomas: An inquiry into the currency principle; the connection of the currency with prices, and the expendiency of a separation of issue from banking. 2nd ed. London 1844. 91

Trench, W. Steuart: Realities of irish life. London, New York [1868]. 373 461

The tribes and customs of Hy-Many, commonly called O'Kelly's country. With a translation and notes ... by John O'Donovan. Dublin 1843. 510

Tridon, [Edme-Marie-]G[ustave]: La Commune révolutionnaire de Paris. In: La Cigale, vom 19. Juli 1868 (siehe auch Anm. 644). 581

– Gironde et Girondins. La Gironde en 1869 et en 1793. [Paris 1869.] 336 597

Turgot, [Anne-Robert-Jacques, de l'Aulne]: Réflexions sur la formation et la distribution des richesses. In: Oeuvres de Turgot. Nouv. éd. par Eugène Daire. T. 1. Paris 1844. 92

Ulrichs, Karl Heinrich: Argonauticus. Zastrow und die Urninge des pietistischen, ultramontanen und freidenkenden Lagers. Leipzig 1869. 324 421

Vallancey, Charles: A grammar of the iberno-celtic, or irish language. 2nd ed. Dublin 1782. 510

Vambéry, Hermann: Eine neue Wendung in der central-asiatischen Frage. In: Allgemeine Zeitung, vom 4. November 1869. 391

Vauban, S[ébastien le Prêtre]: Projet d'une dime royale. In: Économistes financiers du XVIII-e siècle. Paris 1843. 443

Venedey, J[akob]: Irland. Th. 1–2. Leipzig 1844. 383

Verlet, Henri: Force et matière. In: La Libre pensée, vom 16. April 1870. 671

Vermorel, A[uguste]: Les Hommes de 1848. 3ème éd. Paris 1869. 284 591 597

V[ésinier], P[ierre]: Bulletin du travailleur. In: La Cigale, vom 21. Juni 1868 (siehe auch Anm. 130). 99

Virchow, Rudolf: Die Cellularpathologie in ihrer Begründung auf physiologische und pathologische Gewebelehre. 2., neu durchges. Aufl. Berlin 1859. 546

Vogt, Charles: Mémoire sur les microcéphales ou hommes-singes. In: Mémoires de l'institut national genevois. T. 11, 1866. Genève 1867. 252

Voltaire, François-Marie: Candide. 534

Vorlagen für den Allgemeinen deutschen Arbeitercongress, stattfindend vom 26. September 1868 ab zu Berlin. In: Der Social-Demokrat, vom 25. September 1868, Beilage. 179 182 570

Wachsmuth, Wilhelm: Europäische Sittengeschichte vom Ursprunge volksthümlicher Gestaltungen bis auf unsere Zeit. Th. 2. Leipzig 1833. 507

Wagener, Hermann: Denkschrift über die wirthschaftlichen Associationen und socialen Coalitionen. 2. Aufl. Neuschönefeld an Leipzig [1867]. 43

Wagner, Adolph: Die Abschaffung des privaten Grundeigenthums. Leipzig 1870. 685

Wakefield, Edward: An account of Ireland, statistical and political. Vol. 1–2. London 1812. 376–378 383 391 407 452 472 479

Wakefield, Edward: (anonym) England and America. A comparison of the social and political state of both nations. Vol. 1–2. London 1833. 401

Ware, James: Inquiries concerning Ireland, and its antiquities. Dublin 1705 (siehe auch Anm. 586). 508 509

- Two books of the writers of Ireland. Dublin 1704. In: Ware, J.: Inquiries concerning Ireland, and its antiquities. Dublin 1705. 508 509

Watts, John: The facts of the cotton famine. London. Manchester 1866.

- Trade societies and strikes: their good and evil influence on the members of trades unions, and on society at large. Machinery; its influences on work and wages. And co-operative societies, productive and distributive, past, present, and future. Manchester [1865] (siehe auch Anm. 349). 227 317

Weerth, Georg: Es gibt nichts Schönres auf der Welt. 533

Young, Arthur: A tour in Ireland; with general observations on the present state of that Kingdom: made in the years 1776, 1777, and 1778. And brought down to that end of 1779. London 1780. 376–378 407

II. Dokumente der Internationalen Arbeiterassoziation[1]

Genfer Kongreß der IAA 1866

- [Resolutionen des Genfer Kongresses über die Herausgabe von Bulletins.] In: Rules of the International Working Men's Association. Administrative regulations. London [1867]. Articles 2, 3. 422
- The International Working Men's Association. Resolutions of the Congress of Geneva, 1866, and the Congress of Brussels, 1868, London [1869] (siehe auch Anm. 292). 261 578

Lausanner Kongreß der IAA 1867

- Procès-verbaux du congrès de l'Association Internationale des Travailleurs réuni à Lausanne du 2 ou 8 septembre 1867. Chaux-de-Fonds 1867. 261 299

Brüsseler Kongreß der IAA 1868

- Troisième Congrès de l'Association Internationale des Travailleurs. Compte rendu officiel. Bruxelles, septembre 1868. In: Le Peuple belge, September 1868, Beilage. 299
- [Resolution über den Krieg, vorgeschlagen von den deutschen Delegierten.] In: Troisième Congrès de ... In: Le Peuple belge, vom 22. September 1868. 151
  - In: The Times, vom 17. September 1868. 151

Dritter Kongreß der Internationalen Arbeiter-Assoziation in Brüssel (6.–13. September).

- Beschluß über den Krieg. In: Der Vorbote, Oktober 1868 (siehe auch Anm. 184). 151
- Beschluß über das kollektive Eigentum. In: Der Vorbote, März 1869 (siehe auch Anm. 181). 150

[1] Die von Marx und Engels geschriebenen Dokumente der IAA siehe unter Verzeichnis der von Marx und Engels zitierten und erwähnten eigenen Werke und Schriften.

Brüsseler Kongreß der IAA 1868

- [Resolution über das „Kapital" von Marx.] In: The Times, vom 15. September 1868 (siehe auch Anm. 179). 150
- [Resolution des Brüsseler Kongresses über die Friedens- und Freiheitsliga.] In: Troisième Congrès de... In: Le Peuple belge, vom 18. September 1868, Beilage. 243
- [Resolution des Brüsseler Kongresses über die Pflicht der Sektionen, Mitgliedsbeiträge zu bezahlen.] In: Troisième Congrès de... In: Le Peuple belge, vom 24. September 1868, Beilage. 299 343
- [Resolution des Brüsseler Kongresses über die Folgen der Anwendung der Maschinen.] In: Troisième Congrès de... In: Le Peuple belge, vom 14. September 1868, Beilage. 150

Baseler Kongreß der IAA 1869

- Report of the fourth annual Congress of the International Working Men's Association, held at Basle in Switzerland. From the 6th to the 11th september 1869. London [1869] (siehe auch Anm. 447). 392 395 444 644 666
- [Resolution des Baseler Kongresses zur Lösung der Konflikte innerhalb der Sektionen der Assoziation.] In: Report of the fourth annual Congress... 422 475
- [Resolution des Baseler Kongresses über Grundeigentum.] In: Report of the fourth annual Congress... (siehe auch Anm. 424). 380 382 386 409

Aufruf an die deutschen Arbeiter Londons. (*Werke*, Band 16, S. 555/556.) In: Hermann, vom 15. August 1868. 557

À Monsieur Bara, ministre de la justice. [Unterzeichnet von den Mitgliedern des Vorstandes und des Föderalrates der belgischen Sektion.] In: La Tribune du Peuple, vom 24. Mai 1868 (siehe auch Anm. 128). 97

Aux sections romandes. [Unterzeichnet: im Namen des Romanischen Föderalkomitees Guétaz, Präsident, A. Perret, Generalsekretär.] In: Égalité, vom 2. Januar 1870 (siehe auch Anm. 512). 444

Internationale Arbeiterassociation. Zuruf an alle Arbeiter deutscher Sprache. Genf, 11. April 1868 (siehe auch Anm. 93 und 99). 62 251

Der Internationale Arbeiterbund von Genf an die Arbeiter Spaniens. Genf, 21. Oktober 1868. [Flugblatt.] 62 251

- L'Association internationale des Travailleurs de Genève aux Ouvriers d'Espagne. Genève, le 21 octobre 1868. 357
- In: Der Vorbote, vom Dezember 1868. 357

Mahnruf. An unsere Bundesgenossen und die Arbeiter und Arbeitervereine aller Länder. Unterzeichnet im Auftrage der Sektionsgruppe deutscher Sprache: Becker, Jähring, Kannenberg. Genf, den 21. Oktober 1869. In: Der Vorbote, vom Oktober 1869. 413

Questions proposées pour le congrès de Bruxelles. I[er] lundi de septembre 1868. [Unterzeichnet von Murat, Camélinat und Girardin.] In: Le Courrier français, vom 11. Dezember 1867. 18

Rundschreiben des Zentralkomite's der Sektionsgruppe deutscher Sprache an die Sektionen und zeitgenössischen Gesellschaften. Unterzeichnet vom Zentralkomitee der Sektions-

gruppe deutscher Sprache. Genf, den 12. November 1868. In: Der Vorbote, vom November 1868. 413

Rules of the International Working Men's Association. Founded september 28th 1864. London [1867]. 127 151 235/236 242 273 463 570 671

Statuts pour la Fédération des Sections Romandes adoptés par le Congrès Romand, tenu à Genève... les 2, 3 et 4 janvier 1869. 483

III. Periodica

Allgemeine Zeitung, vom 24. Februar 1869. Neueste Posten. 277

– vom 4. März 1869. Schweiz. 277

The Bee-Hive Newspaper, vom 3. Oktober 1868. The International Working Men's Association. 574

– vom 30. Oktober 1869. Ministers and the fenian prisoners. 383

– vom 13. November 1869. 391

La Cigale, vom 18. April 1869. Association Internationale des Travailleurs. 311 312

The Daily News, vom (8.–12.) September 1868. The Congress of the International Association of Workmen. From our special correspondent. Brussels, sept. 6, 7, 8, 9, 10. 146 148

– vom 11. März 1870. 460 462

The Daily Telegraph, vom 11. März 1870. 462

Demokratisches Wochenblatt, vom 11. Januar 1868. Das Preußische und das Schweizer Heersystem (siehe auch Anm. 51). 28

– vom 11. April 1868. Politische Uebersicht (siehe auch Anm. 100). 64

– vom 18. April 1868. Politische Uebersicht (siehe auch Anm. 100). 64

– vom 22. August, 5. September, 21. und 28. November 1868 und 6. März 1869. Die demokratischen Ziele und die deutschen Arbeiter (siehe auch Anm. 314). 278

– vom 12. September 1868. Der fünfte Vereinstag deutscher Arbeitervereine zu Nürnberg (5.–7. September). 148

– vom 3. Oktober 1868. Politische Uebersicht. 187

– vom 3. Oktober 1868. Gesellschaft und Staat. 581

– vom 10. Oktober 1868. Der Staat und die soziale Frage. 183

– vom 17. Oktober 1868, Beilage. Ein Hannoveraner. 187

– vom 3. April 1869. Politische Uebersicht (siehe auch Anm. 328). 295

– vom 10. Juli 1869 (siehe auch Anm. 382). 343

– vom 17. Juli 1869 (siehe auch Anm. 378). 341 343 356

– vom 17. Juli 1869. An die deutschen Sozial-Demokraten (siehe auch Anm. 395). 356

– vom 17. Juli 1869, Beilage. Was Bürger drüben können und hüben könnten. 341

Demokratisches Wochenblatt, vom 14. und 21. August 1869, Beilage. Protokoll des Congresses am 8. und 9. August. 370
– vom 28. August 1869 (siehe auch Anm. 408). 370

The Economist, vom 14. April 1866. A Phase of the cotton trade during the civil war (siehe auch Anm. 267). 223 228 230/231
– vom 3. November 1866. The „law" of demand and supply (siehe auch Anm. 240). 202
L'Égalité, vom 16. Oktober 1869. Nouvelles de l'étranger. France (siehe auch Anm. 426). 380
– vom 11. Dezember 1869. Réflexions (siehe auch Anm. 483). 421
– vom 15. Januar 1870. Annex aux statuts généraux (siehe auch Anm. 512). 444
– vom 9. April 1870. Nouvelles du congrès (siehe auch Anm. 558). 474
L'Émancipation, vom 10. September 1868. 157
L'Espiègle, vom 5. Juli 1868. Documents historiques (siehe auch Anm. 138). 114
The Evening Star, vom 15. September 1868. The International Congress of Workmen. 150

Le Figaro, vom 11. Oktober 1868. Chronique de Paris (siehe auch Anm. 238). 202

Gazette médicale de Paris, vom 11. Januar 1868. Traitement arsénial de la phthisie pulmonaire. 542

L'International, vom 22. April 1869. Dernières nouvelles. Berlin. 316
The Irishman, vom 19. Februar 1870. Inquest at Spike Island – condemnation of the prison treatment (siehe auch Anm. 536). 458
– vom 5. März 1870. Irishman in Paris. 456
– vom 12. März 1870. Current notes. 461
– vom 19. März 1870. Treatment of political prisoners. Probable inquiry. 465
– vom 2. April 1870. Rochefort's „Marseillaise" and the fenian prisoners (siehe auch Anm. 739). 712

Kölnische Zeitung, vom 12. Oktober 1868. Essen, 8. Oct. und Gladbach, 10. Oct. (siehe auch Anm. 213). 183
– vom 3. Mai 1870. Die Tiefsee-Untersuchungen. 501
Kolokol (Колоколъ), vom 2. April 1870, Къ русской публикѣ отъ редакціи. 498

Literarisches Centralblatt für Deutschland, vom 4. Juli 1868. Marx, Karl, das Kapital. Kritik der politischen Oekonomie. (In 3 Bdn.) Erster Bd. Buch I. Der Produktionsprocess des Kapitals. Hamburg 1867. O. Meissner (siehe auch Anm. 143). 118 552

Manchester Daily Examiner & Times, vom 30. März 1870. The Irish roman catholic bishops on the land question. 481
The Morning Advertiser, vom 16. September 1868. London, wednesday, september 16. 150
Moskowskije Wedomosti (Московскія Вѣдомости), vom 23. September 1869. Бомбардированіе корейской крепости винтовой лодкой „Соболь" (siehe auch Anm. 444). 389

Moskowskije Wedomosti, vom 6. Januar 1870. Москва, 5 января. 448 450 451

The Observer, vom 28. November 1869. 639

L'Opinion nationale, vom 10. September 1868. 156

Le Peuple, vom 29.–30. März 1869. La grève à Genève. 293

Der Pionier, vom 13. Oktober 1869. Unser Redakteur (siehe auch Anm. 435). 384

– vom 27. April 1870. Das Treiben der deutschen Kommunisten. 516

The Saturday Review of Politics, Literature, Science and Art, vom 18. Januar 1868 (siehe auch Anm. 43). 24 27 536

Der Social-Demokrat, vom 2. August 1868. An die Vorstands-Mitglieder des Allgemeinen deutschen Arbeiter-Vereins (siehe auch Anm. 161). 130

– vom 6. September 1868. Der Allgemeine deutsche Arbeiter-Congreß. 155

– vom 30. September, 2., 4., 7. und 9. Oktober 1868 (siehe auch Anm. 220). 187

– vom 17., 19., 24., 26. Februar, 10., 12. und 14. März 1869. Zur Agitation in Sachsen. 281

– vom 14. Juli 1869. Schwindel (siehe auch Anm. 375). 339 344

– vom 21. Juli 1869. Politischer Theil (siehe auch Anm. 395). 356

– vom 20., 22. und 27. Oktober 1869. Der Baseler Beschluß wegen des Grundeigenthums (siehe auch Anm. 436). 386

– vom 10. November 1869. 400

– vom 12. November 1869. 400

The Standard, vom 15. September 1868. 150

– vom 5. und 6. Mai 1870. 495

The Times, vom 17. März 1868. Prussia. (From our own Correspondent.) Berlin, March 14 (siehe auch Anm. 81). 49

– vom 11. April 1868. Switzerland. Geneva, april 10. 59

– vom 22., 23. und 25. November 1869 [Leitartikel]. 406

– vom 22. Januar 1870. France. 709

– vom 24. Januar 1870. The great strike in France. 709

– vom 10. März 1870. The Fenian convict O'Donovan Rossa. 462

– vom 27. März 1869. The demonstration in Trafalgar-Square. 289

Der Volksstaat, vom 22. Januar 1870. Politische Uebersicht (siehe auch Anm. 735). 708

– vom 26. Januar 1870. Politische Uebersicht (siehe auch Anm. 737). 708

– vom 26. Februar 1870. Hamburg. 455

– vom 2. April 1870. Anfrage. 480

– vom 30. April 1870. Der deutsche Bauernkrieg. 501

– vom 11. Mai 1870. Aus England. 684

Der Vorbote, vom November 1868. Zur Geschichte der Internationalen Arbeiterassociation. 241

Der Vorbote, vom Dezember 1868. Bericht über die Arbeiterbewegung in Basel. 240 241
- vom Juli 1869. Zur Geschichte der Inter. Arbeiter-Assoziation. 350 354
- vom April 1870. Zur Geschichte der internationalen Arbeiterassoziation. 492

Die Zukunft, vom 25. und 29. Juli 1868. Ökonomische Briefe. 130
- vom 28. August 1868. 148
- vom 7., 11., 13., 17. und 25. Februar 1869. Die Gewerksgenossenschaften. 271 278
- vom 25. und 26. März 1869 (siehe auch Anm. 334). 299
- vom 22. Januar 1870. 431
- vom 22. Januar 1870, Beilage. 431

C. Verzeichnis erwähnter Zeitschriften und Zeitungen

Allgemeine Augsburger siehe *Allgemeine Zeitung*

Allgemeine Volkszeitung – erschien seit März 1868 unter der Redaktion von Wilhelm Angerstein in Wien; Organ der Arbeitervereine, propagierte sozialistische Ideen. 277

Allgemeine Zeitung – konservative Tageszeitung, 1798 von J. Fr. Cotta gegründet, erschien von 1810 bis 1882 in Augsburg; vor allem im Vormärz maßgebendes Blatt der liberalen deutschen Großbourgeoisie; unterstützte in den fünfziger bis sechziger Jahren den Plan der Einigung Deutschlands unter der Hegemonie Österreichs. 12 175 269 277 391 550 654

Arbeiter-Union – Arbeiterwochenblatt, erschien ab 13. Juni 1868 in New York, seit Oktober 1868 als Organ der National Labor Union und seit Mai 1869 als Tagesorgan der nationalen Arbeiter-Verbindungen; veröffentlichte Dokumente der Internationale, Materialien zur Arbeiterbewegung in Europa und den USA sowie Auszüge aus dem ersten Band des „Kapitals" von Marx. 665

L'Atelier. Organe spécial de la classe laborieuse, rédigé par des ouvriers exclusivement – Monatsschrift, erschien von 1840 bis 1850 in Paris; Organ von Handwerkern und Arbeitern, die unter dem Einfluß der Ideen des christlichen Sozialismus standen. Der Redaktion gehörten Arbeitervertreter an, die jeweils für drei Monate gewählt wurden. 155 600

Augsburger, Augsburgerin siehe *Allgemeine Zeitung*

Barmer Zeitung – liberale Tageszeitung, erschien seit 1834. 5

The Bee-Hive Newspaper – Wochenzeitung der Trade-Unions, die von 1861 bis 1876 in London erschien. Stand unter dem Einfluß von bürgerlichen Radikalen und Reformisten; wurde im November 1864 zum Organ der IAA. Marx protestierte wiederholt dagegen, daß sie Dokumente der IAA nur unvollständig oder entstellt veröffentlichte. Ab 1869 wurde das Blatt zu einem bürgerlichen Organ. Im April 1870 brach der Generalrat auf Vorschlag von Marx alle Beziehungen zum „Bee-Hive Newspaper" ab. 17 261 319 352 354 383 391 410 417 421 432 487 493 550 574 578

Der Beobachter – Tageszeitung, erschien unter diesem Titel ab 1833 in Stuttgart; in den sechziger Jahren Organ der kleinbürgerlichen Demokratie mit dem Untertitel „Ein Volksblatt aus Schwaben". 5 7 8 9 550

Börsenhalle. Hamb. Abend-Zeitung – Zeitung für Handel, Schiffahrt, Kurse und Politik, erschien seit dem 19. Juli 1805 mit Unterbrechungen und abgewandelten Titeln. 550

Börsenzeitung siehe *Frankfurter Zeitung und Handelsblatt*

Centralblatt siehe *Literarisches Centralblatt für Deutschland*

Le Charivari – satirische Tageszeitung, erschien seit 1. Dezember 1832 in Paris; vertrat bürgerlich-republikanische Interessen, richtete während der Julimonarchie bissige Angriffe gegen die Regierung; ging 1848 ins Lager der Konterrevolution über. 115

La Cigale – Wochenzeitung, wurde von Mai 1868 bis Juli 1869 in Brüssel herausgegeben; Organ der französischen Sektion der IAA; stand in enger Verbindung mit der Gruppe um Félix Pyat in London. *99 130 311 312 580 594*

La Cloche – erschien von August 1868 bis Dezember 1869 als Wochenblatt und von Dezember 1869 bis 1872 als Tageszeitung in Paris; Organ der liberal-republikanischen Opposition; kritisierte das Zweite Kaiserreich; unterstützte 1871 die Versailler. 240 241 294 436 439 469 708

Cloche siehe *Kolokol*

Cobbett's Weekly Political Register – radikale Wochenschrift; erschien von 1802 bis 1835 in London unter verschiedenen Namen. 385 443

The Commonwealth – englische Tageszeitung, erschien vom Februar 1866 bis Juli 1867 als Fortsetzung des „Workman's Advocate". Marx erreichte, daß Johann Georg Eccarius zum Redakteur ernannt wurde. Den opportunistischen Führern der Trade-Unions gelang es jedoch, den Einfluß der Anhänger von Marx zurückzudrängen und im April 1866 George Odger als Chefredakteur einzusetzen. Ab September 1866 geriet die Zeitung unter den Einfluß der radikalen Bourgeoisie. 302/303 550 561

Le Constitutionnel – Tageszeitung, erschien von 1815 bis 1870 in Paris unter verschiedenen Titeln; in den vierziger Jahren das Organ des gemäßigten Flügels der Orleanisten; vertrat in der Periode der Revolution 1848/49 die Auffassungen der konterrevolutionären Bourgeoisie, die sich um Thiers gruppierte; nach dem Staatsstreich Louis Bonapartes im Dezember 1851 bonapartistische Zeitung. 206

La Coopération – Zeitschrift, erschien vom Sommer 1866 bis Ende 1868 zweimal monatlich in Paris mit dem Untertitel „Organe du progrès social"; Organ der Arbeiterkooperativgesellschaften, die unter dem Einfluß der bürgerlichen Republikaner standen; Fortsetzung der Zeitschrift „L'Association" (Paris–Brüssel 1864–1866), wurde ihrerseits durch die Wochenschrift „La Réforme" (Paris 1869) fortgesetzt. 131

Le Courrier français – politische Wochenzeitung, ab 18. Juni 1867 Tageszeitung der linken Republikaner, erschien von 1861 bis 1868 in Paris; Organ der IAA in Frankreich; veröffentlichte unter anderem das Vorwort zum ersten Band des „Kapitals" von Marx in der Übersetzung Paul und Laura Lafargues. Redakteur des Blattes war ab Mai 1866 der Proudhonist A. Vermorel. 6 18 20 26 38 64 67 691 694

Daheim – illustrierte literarische Wochenschrift, 1864 in Leipzig gegründet; christlich-konservativ. 573

The Daily News – liberale Tageszeitung, erschien unter diesem Titel von 1846 bis 1930 in London; Organ der Industriebourgeoisie. 146–148 259 304 454 460 462 500 562

The Daily Telegraph – Tageszeitung, erschien von 1855 bis 1937 in London; zuerst liberale, seit den achtziger Jahren konservative Richtung; führt nach der Verschmelzung mit „The Morning Post" seit 1937 den Titel „Daily Telegraph and Morning Post". 459 462

Democratic News – sozialistische Wochenschrift, erschien 1870 in London. 259 432 433 493 561

Demokratische Correspondenz – kleinbürgerlich-demokratische Wochenzeitung, erschien 1867 bis 1870 in Stuttgart; Organ der Volkspartei. 152 341

Demokratisches Wochenblatt – siehe Anm. 14. 8 22 28 33 34 36 56 60 64 90 148 183 190 193 219 221 251 258 268 272 274 281 284 307 334 341 343 356 360 372 541 543 578 581 620 698

Deutsche Arbeiterhalle – Arbeitermonatsschrift, erschien vom 1. Juni 1867 bis 4. Dezember 1868 in Mannheim; Organ des von August Bebel geleiteten Verbandes deutscher Arbeitervereine, fand seine Fortsetzung im „Demokratischen Wochenblatt". 12

Deutsche Post siehe *Londoner Deutsche Post*

Deutsch-Französische Jahrbücher – unter der Redaktion von Karl Marx und Arnold Ruge in deutscher Sprache in Paris herausgegeben. Es erschien nur die erste Doppellieferung im Februar 1844. In ihr wurden verschiedene Arbeiten von Marx und Engels veröffentlicht. 536 563

Le Diable à quatre – bürgerlich-republikanische Wochenschrift, erschien 1868 bis 1870 in Paris; in Opposition zum Zweiten Kaiserreich. 240 241

Didaskalia. Blätter für Geist, Gemüt und Publizität – erschien von 1823 bis 1903 als tägliche Beilage zum „Frankfurter Journal". 410

The Diplomatic Review – Zeitschrift zu Fragen der Außenpolitik, erschien unter diesem Titel als Fortsetzung von „The Free Press" von Juni 1866 bis 1877, bis Juli 1870 monatlich, dann vierteljährlich; Redakteur war David Urquhart. 6 7 211 300 315

Düsseldorfer Zeitung – Tageszeitung, erschien unter diesem Titel von 1826 bis 1926; vertrat in den vierziger bis sechziger Jahren eine liberale Richtung. 536

The Echo – bürgerlich-liberale Zeitung, erschien von Dezember 1868 bis 1907 in London. 459 512

The Economist. Weekly Commercial Times, Bankers' Gazette, and Railway Monitor: a political, literary, and general newspaper – Wochenblatt, gegründet 1843 in London; Organ der industriellen Großbourgeoisie für Wirtschaftsfragen und Politik. 202

L'Égalité – erschien wöchentlich in französischer Sprache von Dezember 1868 bis Dezember 1872 in Genf; Organ der Romanischen Föderation der IAA. Von November 1869 bis Januar 1870 versuchten Bakunin, Perron, Robin u.a., die in die Redaktion eingetreten waren, die Zeitung für Angriffe gegen den Generalrat zu mißbrauchen; im Januar 1870 setzte der romanische Föderalrat jedoch durch, daß die Zusammensetzung der Redaktion geändert und die Bakunisten ausgeschlossen wurden. Danach unterstützte die Zeitung die Linie des Generalrats. 230 380 421 437 444 474 481 482 492 493 499 642 673 676

L'Eguaglianza – erschien von November 1869 bis Januar 1870 in Neapel; Organ der Sektion der Internationale in Neapel; stand unter dem Einfluß der Bakunisten. 421

Elberfelder Zeitung – Tageszeitung, erschien von 1834 bis 1904; in den sechziger Jahren Organ der liberalen Bourgeoisie. 80 110 549 550 554

L'Émancipation – Tageszeitung, 1830 in Brüssel gegründet; Organ kirchlich-katholischer Kreise. 157

Ergänzungsblätter zur Kenntniß der Gegenwart – populärwissenschaftliche Monatsschrift, erschien von 1865 bis 1871 in Hildburghausen. 550

L'Espiègle – satirisches Wochenblatt, erschien von März 1864 bis Dezember 1868 in Brüssel, anfangs in Flämisch, seit 1865 in Französisch; Organ der Internationale; vertrat eine antibonapartistische und antiklerikale Richtung. In der Redaktion arbeiteten französische politische Emigranten, linke Republikaner. Sie standen mit der Marx feindlichen französischen Sektion in London in Verbindung, deren Materialien häufig in der Zeitschrift veröffentlicht wurden. 114

Essener Zeitung – bürgerliche Tageszeitung, erschien unter diesem Titel von 1860 bis 1883. 88

Les États-Unis d'Europe – Organ der Friedens- und Freiheitsliga, wurde von 1867 bis 1870 und von 1872 bis 1919 herausgegeben, zuerst in Bern, seit 1870 in Genf und seit 1896 wieder in Bern; erschien in wechselnden Abständen in Deutsch und Französisch oder gleichzeitig in Deutsch, Französisch und Italienisch. 28 36 578

The Evening Star – Abendausgabe der Tageszeitung „The Morning Star", die als Organ der Freihändler (Freetrader) von 1856 bis 1869 in London erschien. 150

Examiner and Times siehe *Manchester Daily Examiner & Times*

La Federación – Arbeiterwochenzeitung, erschien von August 1869 bis 1873 in Barcelona; Organ der dortigen Föderation der IAA; stand unter dem Einfluß der Bakunisten. 368 421 487

Felleisen – Wochenzeitschrift, erschien von 1862 bis 1874 in Zürich und Genf; Organ der zentralisierten deutschen Arbeitervereine in der Schweiz; stand im August 1868 der Internationale nahe, veröffentlichte Material über ihre Tätigkeit. 370 382

Le Figaro – konservative Zeitung, erschien seit 1826 in Paris; stand in Verbindung zur Regierung des Zweiten Kaiserreichs. 202 439 708

The Flag of Ireland – Wochenzeitung, wurde vom 5. September 1868 bis 6. August 1881 von Richard Pigott in Dublin herausgegeben; Organ der Fenier. 487 490

The Fortnightly Review – Monatsschrift zu Fragen der Geschichte, Philosophie und Literatur, erschien unter diesem Titel von Mai 1865 bis Juni 1934 und von 1934 bis 1954 als „Fortnightly" in London; wurde von einer Gruppe bürgerlicher Radikaler gegründet. 8 13 16 21 23 26 27 40 82 84 86 87 91 125 134 135 188 202 270 281 295 300 303 600 614 694

Frankfurter Börsenzeitung siehe *Frankfurter Zeitung und Handelsblatt*

Frankfurter Zeitung und Handelsblatt – kleinbürgerlich-demokratische Tageszeitung, erschien von 1856 (ab 1866 unter diesem Titel) bis 1943 in Frankfurt a. M. 26 28 32 550

The Free Press – Zeitschrift, erschien von 1855 bis Mai 1866 in London, später als „The Diplomatic Review"; stand in Opposition zur Regierung Palmerston; wurde von David Urquhart herausgegeben; veröffentlichte einige Arbeiten von Marx. 363

Die Gartenlaube. Illustrirtes Familienblatt – kleinbürgerliche Wochenschrift, erschien von 1853 bis 1903 in Leipzig und von 1903 bis 1943 in Berlin. 126 128 555 573 691

Le Gaulois – konservativ-monarchistische Tageszeitung, erschien von 1867 bis 1929 in Paris; Organ der Großbourgeoisie und des Adels. 416 496

Gazette médicale de Paris – medizinisches Wochenblatt, erschien ab 2. Januar 1830 bis 1916. 542

Glowworm – Abendzeitung, erschien von Juni 1865 bis Februar 1869 in London. 315

Guardian siehe *The Manchester Guardian*

Hamburger Börsenzeitung siehe *Börsenhalle. Hamb. Abend-Zeitung*

Hermann. Deutsches Wochenblatt aus London – erschien 1859 in London; Organ der kleinbürgerlich-demokratischen Emigration. 19 113 306 308 448 654

Hildburghauser Ergänzungsblätter siehe *Ergänzungsblätter zur Kenntniß der Gegenwart*

Historische Zeitschrift – liberale Zeitschrift zu Fragen der Geschichte, wurde 1859 von dem Historiker Heinrich von Sybel in München gegründet, erschien bis 1864. 446

Illustrirte Zeitung – Wochenblatt, erschien von 1843 bis 1944 in Leipzig; vertrat in der Mitte des 19. Jahrhunderts eine gemäßigte liberale Richtung. 27

L'International – Tageszeitung, erschien in französischer Sprache vom 30. Januar 1863 bis 15. November 1871 in London; offiziöses Organ der französischen Regierung. 316 359 495

L'Internationale – Wochenzeitung, wurde ab Januar 1869 bis Dezember 1873 in Brüssel unter engster Mitwirkung von César De Paepe herausgegeben; Organ der belgischen Sektionen der Internationale. 454 456 458 460 463 512 656

Internationale Revue – österreichische Monatsschrift bürgerlich-demokratischer Richtung, erschien von 1866 bis 1867 in Wien. 8 13

The Irishman – bürgerlich-nationalistische Wochenzeitung, erschien von 1858 bis 1885 zuerst in Belfast, dann in Dublin. Die Zeitung trat für die Fenier ein. 19 45 264 409 410 416 455 456 458–460 465 487 513 602 712 716

The Irish People – Wochenzeitung, erschien von 1863 bis 1865 in Dublin; führendes Organ der Fenier; wurde von der englischen Regierung verboten, ihre Redakteure wurden verhaftet. 416

Journal de Bruxelles – konservative Zeitung, erschien seit 1820; Organ katholischer Kreise. 157

Journal des Débats politiques et littéraires – Tageszeitung, 1789 in Paris gegründet; während der Julimonarchie Regierungszeitung, Organ der orleanistischen Bourgeoisie; vertrat in der Revolution 1848 die Auffassungen der konterrevolutionären Bourgeoisie; nach dem Staatsstreich vom 2. Dezember 1851 Organ der gemäßigten orleanistischen Opposition. 150

Journal officiel de l'Empire français – erschien seit dem 1. Januar 1869 in Paris anstelle des „Moniteur universel" als offizielles Regierungsorgan; im September 1870, nach dem Fall des Kaiserreichs, umbenannt in „Journal officiel de la République française"; vom 19. März bis 24. Mai 1871 offizielles Organ der Pariser Kommune (während der Kommune erschien dies Organ der Regierung Thiers in Versailles unter dem gleichen Titel). 496

Kladderadatsch – illustriertes politisch-satirisches Wochenblatt, erschien von 1848 bis 1944 in Berlin; ursprünglich links-liberal, stellte sich dann in den Dienst der Reaktion. 498

Kölner Zeitung siehe *Kölnische Zeitung*

Kölnische Zeitung – Tageszeitung, erschien von 1802 bis 1945; Organ der rheinischen Großbourgeoisie und der nationalliberalen Partei; in den siebziger Jahren Sprachrohr Bismarcks. 177 183 235 295 501 531 550

Kolokol (Колоколъ) – revolutionär-demokratische Zeitschrift, von A. I. Herzen und N. P. Ogarjew gegründet; erschien in russischer Sprache vom 1. Juli 1857 bis 1865 in London und danach bis 1867 in Genf. 1868/1869 wurde sie in französischer Sprache unter dem Titel „Kolokol (La Cloche). Revue du développement social, politique et littéraire en Russie" mit russischen Beilagen weiterhin in Genf herausgegeben. 510 677

Kolokol (Колоколъ. Органъ русского освобожденія, основанный А. И. Герценомъ) – erschien vom 2. April bis 9. Mai 1870 in Genf. 492 498 500 508 510

Königlich privilegirte Berlinische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen – Tageszeitung, erschien seit 1785 in Berlin; auch bekannt unter dem Titel „Vossische Zeitung", dem Namen ihres Besitzers. 550

Kreuz-Zeitung siehe *Neue Preußische Zeitung*

La Lanterne – antibonapartistisch-republikanische Wochenzeitung, wurde von Henri Rochefort ab 1. Juni 1868 in Paris und nach ihrem Verbot durch die bonapartistischen Behörden von August 1868 bis November 1869 in Brüssel herausgegeben; übte scharfe Kritik am Zweiten Kaiserreich; ab 22. April 1877 kam eine politische Tageszeitung unter diesem Titel heraus, die von Rochefort redigiert wurde. 139 185 263 294 439 479

Leipziger Illustrierte siehe *Illustrirte Zeitung*

La Libre Pensée – Wochenzeitung, erschien von Januar bis Juli 1870; wurde von einer Gruppe Blanquisten gegründet (Tridon, Flourens, Rigault, Verlet); Mitarbeiter war Paul Lafargue; die Zeitung übte am Zweiten Kaiserreich scharfe Kritik. 671

Literarisches Centralblatt für Deutschland – Wochenblatt, erschien von 1850 bis 1944 in Leipzig; brachte wissenschaftliche Informationen, Besprechungen und Kritiken. 118 553

Lloyd's Paper siehe *Lloyd's Weekly Newspaper*

Lloyd's Weekly Newspaper – bürgerlich-radikale Zeitung, erschien von 1842 bis 1918 in London, von November 1842 bis Januar 1843 als „Lloyd's Illustrated London Newspapers". 290

Londoner Deutsche Post – Wochenzeitung, wurde vom 1. Januar 1870 bis 6. September 1870 von E. Juch herausgegeben. 654

Manchester Daily Examiner & Times – liberale Zeitung, wurde 1848 durch die Verschmelzung der „Manchester Times" und des „Manchester Examiner" geschaffen; unterstützte in den vierziger bis sechziger Jahren die Anhänger des Freihandels (Freetrader); erschien unter verschiedenen Titeln bis 1894. 481

The Manchester Guardian – Tageszeitung, erscheint seit 1821; Organ der Anhänger des Freihandels (Freetrader); später Organ der Liberalen Partei. 234

La Marseillaise – Tageszeitung, erschien von Dezember 1869 bis September 1870 in Paris; Organ der linken Republikaner; Chefredakteur Henri Rochefort; veröffentlichte Materialien über die Tätigkeit der IAA und die Arbeiterbewegung. 438 439 454 455 456 459 460 462 466 481 482 490 492 495 503 512 656 666 670 678 683 708 712

The Money Market Review – bürgerliche Wochenschrift zu Handels- und Finanzfragen, erschien unter diesem Titel vom 9. Juni 1860 bis 25. Juni 1921 in London. 247

La Morale indépendante – philosophische Wochenzeitung zu Fragen der Moral, wurde von Marie-Alexandre Massol von 1865 bis 1870 in Paris herausgegeben. 131

The Morning Advertiser – Tageszeitung, erschien von 1794 bis 1934 in London; in den fünfziger und sechziger Jahren des 19. Jahrhunderts Organ der liberalen Bourgeoisie. 150 266

Moskowskije Wedomosti (Московскія Вѣдомости) – eine der ältesten russischen Zeitungen, erschien von 1756 bis 1917; vertrat in den fünfziger und sechziger Jahren reaktionäre Ansichten. 448 450 451

Le Nain jaune – Zeitschrift zu Fragen der Literatur, Kunst und Wissenschaften; erschien von 1814 bis 1869 in Paris mit längeren Unterbrechungen, da sie von der Regierung verfolgt wurde; seit 1867 politisches Organ der liberalen Opposition, wurde 1868 jedoch bonapartistisch, verlor daraufhin schnell an Einfluß und stellte ihr Erscheinen ein. 67

Narodnoje Delo (Народное Дѣло) – Zeitschrift russischer revolutionärer Emigranten (seit 15. April 1870 Zeitung), erschien am 1. September 1868 unter der Redaktion M. Bakunins in Genf; im Oktober 1868 brach jedoch die Redaktion, in die Nikolai Utin und andere eintraten, mit Bakunin und trat gegen seine Ansichten auf; seit März 1870 Organ der russischen Sektion der Internationalen Arbeiterassoziation, verfocht die Linie von Marx und des Generalrats; veröffentlichte die Dokumente der Internationale; stellte im September 1870 ihr Erscheinen ein. 466

The National Reformer – Wochenblatt, erschien von 1860 bis 1893 in London; Organ der bürgerlichen Radikalen. 408 410 703

Neue Freie Presse – bürgerlich-liberale Zeitung, erschien von 1864 bis 1939 in Wien. 13 21 22

Neue Oder-Zeitung – bürgerlich-demokratische Tageszeitung, erschien unter diesem Titel von 1849 bis 1855 in Breslau; zählte in den fünfziger Jahren zu den radikalsten Zeitungen Deutschlands und wurde von der Regierung verfolgt; Ende Dezember 1854 wurde Marx Mitarbeiter der Zeitung. 13

Neue Preußische Zeitung – Tageszeitung, erschien von 1848 bis 1938 in Berlin; extrem reaktionäres Organ des preußischen Junkertums und des Hochadels, in der Bismarck-Ära führendes Organ der Konservativen; auch „Kreuz-Zeitung" genannt, da sie im Titelkopf das Eiserne Kreuz trug. 235 550

Neue Rheinische Zeitung. Organ der Demokratie – Tageszeitung, die unter Leitung von Karl Marx vom 1. Juni 1848 bis 19. Mai 1849 in Köln herausgegeben wurde. Zur Redaktion gehörten außer Marx als Chefredakteur Friedrich Engels, Wilhelm Wolff, Georg Weerth, Ferdinand Wolff, Ernst Dronke, Heinrich Bürgers und ab Oktober 1848 Ferdinand Freiligrath. Als Kampforgan des proletarischen Flügels der Demokratie wurde die Zeitung zum Erzieher der Volksmassen im Kampf gegen die Konterrevolution. Die wegweisenden Leitartikel zu den wichtigsten Fragen der deutschen und europäischen Revolution wurden in der Regel von Marx und Engels verfaßt. Marx' Ausweisung durch die preußische Regierung und die Repressalien gegen die anderen Redakteure zwangen die Redaktion, das Erscheinen des Blattes einzustellen. Die „Neue Rheinische Zeitung" war „das beste, unübertroffene Organ des revolutionären Proletariats" (Lenin). 307 537 564 644

Neue Rheinische Zeitung. Politisch-ökonomische Revue – Zeitschrift, die von Marx und Engels im Dezember 1849 gegründet und bis November 1850 herausgegeben wurde. Sie war das

theoretische und politische Organ des Bundes der Kommunisten, die Fortsetzung der von Marx und Engels während der Revolution 1848/49 herausgegebenen Kölner „Neuen Rheinischen Zeitung". Insgesamt erschienen von März bis November 1850 sechs Hefte der Zeitschrift, davon als letztes das Doppelheft 5/6. Die Zeitschrift wurde in London redigiert und in Hamburg gedruckt. Auf dem Titelblatt war außerdem New York angegeben, weil Marx und Engels mit ihrer Verbreitung unter den deutschen Emigranten in Amerika rechneten. 195 268 274 280 281 283 413 424 537 564

Neues Wiener Tagblatt – demokratisch-liberale Wochenzeitung, erschien seit Juli 1867. 12 20 22 34 63

News siehe *The Weekly News*

New-York Daily Tribune – Tageszeitung, erschien von 1841 bis 1924, gegründet von dem bekannten amerikanischen Journalisten und Politiker Horace Greeley; bis Mitte der fünfziger Jahre Organ des linken Flügels der amerikanischen Whigs, danach Organ der Republikanischen Partei; nahm in den vierziger und fünfziger Jahren eine fortschrittliche Haltung ein und trat gegen die Sklaverei auf; von August 1851 bis März 1862 waren Marx und Engels Mitarbeiter der Zeitung. 58 415 537 564 697

New-York Tribune siehe *New-York Daily Tribune*

Norddeutsche Allgemeine Zeitung – Tageszeitung, erschien von 1861 bis 1918 in Berlin; in den sechziger bis achtziger Jahren offizielles Organ der Regierung Bismarcks. 13

Notes to the People – Wochenblatt, erschien von 1851 bis 1852 in London unter der Redaktion von Ernest Jones. Marx und Engels unterstützten diese Zeitschrift der Chartisten, nahmen an ihrer Redaktion und Herausgabe teil und veröffentlichten von Juni 1851 bis April 1852 in ihr mehrere Artikel. 537

El Obrero – Wochenzeitung, erschien von 1869 bis 1871 in Palma (Insel Mallorca); Organ der IAA; nach dem Verbot durch die Regierung im Januar 1871 unter dem Titel „La Revolución social" fortgesetzt. Es konnten nur drei Nummern erscheinen, da der Redakteur der Zeitung wegen „Majestätsbeleidigung" angeklagt und vor Gericht gestellt wurde. 487 490

The Observer – Wochenblatt konservativer Richtung, erschien seit 1791 in London. 500 639

Oder-Zeitung siehe *Neue Oder-Zeitung*

L'Opinion nationale – Tageszeitung, erschien in Paris von 1859 bis 1874. 156 503 709

The Pall Mall Gazette – Tageszeitung, erschien von Februar 1865 bis 1920 in London; in den sechziger bis siebziger Jahren konservativer Richtung; von Juli 1870 bis Juni 1871 standen Marx und Engels mit ihr in Verbindung; in dieser Zeit veröffentlichte sie Engels' Artikelserie „Über den Krieg". 697

Le Pays – Tageszeitung, 1849 in Paris gegründet; im Zweiten Kaiserreich (ab 2. Dezember 1852) mit dem Untertitel: journal de l'Empire. 433 459 580 708

The People's Paper – Wochenzeitung der Chartisten, im Mai 1852 in London von Ernest Jones gegründet; Marx und Engels arbeiteten von Oktober 1852 bis Dezember 1856 an der Zeitung mit; im Juni 1858 wurde sie von bürgerlichen Geschäftsleuten übernommen. 201 537

Le Peuple – journal de la révolution démocratique et sociale, erschien vom 2. September 1848 bis 13. Juni 1849 als Fortsetzung des „Le Représentant du peuple", einer Tageszeitung der Arbeiter, deren Chefredakteur P.-J. Proudhon war. 592

Le Peuple – bonapartistische Tageszeitung, erschien von Oktober 1868 bis September 1870 in Paris, seit Februar 1869 unter dem Titel „Le Peuple français". 293

Le vrai Père Duchêne de 1848 – Arbeiterblatt, erschien im Mai 1848. 416

Der Pionier – Wochenblatt, erschien von Oktober 1854 bis 1858 in New York und von Januar 1859 bis 1879 in Boston; Organ der deutschen kleinbürgerlich-demokratischen Emigration; Chefredakteur war Karl Heinzen. 321 384 516 518

Political Register siehe *Cobbett's Weekly Political Register*

Post siehe *Londoner Deutsche Post*

Die Presse – liberale Tageszeitung, erschien von 1848 bis 1896 in Wien; 1861/1862, als die Zeitung eine antibonapartistische Haltung einnahm, wurden Artikel und Korrespondenzen von Marx in der Zeitung veröffentlicht. 13

Le Progrès – bakunistische Wochenzeitung, erschien in französischer Sprache unter der Redaktion J. Guillaumes von Dezember 1868 bis April 1870 in Le Locle; Organ der Demokraten; trat offen gegen den Generalrat auf. 421 474 643 676

Putnam's Monthly Magazine – republikanische Monatsschrift, erschien von 1853 bis 1857 in New York; 1855 wurde in dieser Zeitschrift Engels' Artikelserie „Die Armeen Europas" veröffentlicht. 537 564

Putnam's Revue siehe *Putnam's Monthly Magazine*

The Queen's Messenger – konservative Wochenzeitung zu Fragen der Politik und Literatur, erschien von Januar bis Juli 1869 in London. 468 469 678

Le Rappel – Tageszeitung linksrepublikanischer Richtung, von Victor Hugo und Henri Rochefort gegründet; erschien von 1869 bis 1928 in Paris; übte scharfe Kritik am Zweiten Kaiserreich, trat für die Unterstützung der Pariser Kommune ein. 386 708

La Réforme – Tageszeitung, erschien von Juli 1843 bis Januar 1850 in Paris; von Ledru-Rollin gegründet; Organ der kleinbürgerlichen Demokraten und Republikaner sowie der kleinbürgerlichen Sozialisten; von Oktober 1847 bis Januar 1848 veröffentlichte die Zeitung mehrere Artikel von Marx und Engels. 537

La Réforme – Wochenzeitung, erschien 1869 in Paris als Fortsetzung der Zeitschrift „L'Association" (Paris–Brüssel 1864–1866) und der Zeitung „La Coopération" (Paris 1866–1868); Organ der bürgerlichen Republikaner. 386 708

Le Réveil – Wochenblatt, seit Mai 1869 Tageszeitung der linken Republikaner; erschien von Juli 1868 bis Januar 1871 in Paris unter der Redaktion von Charles Delescluze; veröffentlichte Dokumente der Internationale und Materialien über die Arbeiterbewegung. 238 263 386 597

Revue und *Revue der Neuen Rheinischen Zeitung* siehe *Neue Rheinische Zeitung. Politisch-ökonomische Revue*

Reynolds's siehe *Reynolds's Newspaper*

Reynolds's Newspaper – Arbeiterwochenzeitung, erscheint seit August 1850 in London; wurde als „Reynolds's Weekly Newspaper" von dem kleinbürgerlichen Demokraten George William MacArthur Reynolds, der den Chartisten nahestand, gegründet; gegenwärtig Organ der Genossenschaftsbewegung. 212 405 408 483 493 703

Rheinische Zeitung für Politik, Handel und Gewerbe – Tageszeitung, erschien vom 1. Januar 1842 bis 31. März 1843 in Köln; ab April 1842 war Marx Mitarbeiter der „Rheinischen Zeitung" und ab Oktober des gleichen Jahres ihr Chefredakteur. Einen Beschluß des preußischen Staatsministeriums vom 19. Januar 1843 über die Unterdrückung der „Rheinischen Zeitung" folgte am 21. Januar ein entsprechender Erlaß der drei Zensurminister, mit dem das Erscheinen der Zeitung ab 1. April 1843 verboten und bis dahin eine strenge Zensur über sie verhängt wurde. 536 563

Sankt-Peterburgskije Wedomosti (Санктъ-Петербургскія Вѣдомости) – erschien von 1728 bis 1914 unter diesem Titel, von 1914 bis Oktober 1917 unter dem Titel „Petrogradskije Wedomosti" zweimal wöchentlich; offizielles Regierungsorgan. 653

The Saturday Review of Politics, Literature, Science and Art – konservative Wochenschrift; erschien von 1855 bis 1938 in London. 24 27 536

Schwäbischer Merkur – liberale Tageszeitung, erschien von 1785 bis 1885 in Stuttgart. 7

Le Siècle – Tageszeitung, erschien von 1836 bis 1939 in Paris; in den sechziger Jahren Organ der gemäßigten Republikaner. 597

Der Social-Demokrat – erschien dreimal wöchentlich vom 15. Dezember 1864 bis 1871 in Berlin als Organ des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins unter der Redaktion von Schweitzer und Hofstetten. Die Redaktion hatte Marx und Engels um ihre Mitarbeit an dem Blatt gebeten. Diese gaben ihre Zustimmung, da der Prospekt der Zeitung keine lassalleanischen Losungen enthielt, da sie über kein anderes Organ zur Einwirkung auf die deutsche Arbeiterbewegung verfügten und da Liebknecht als nicht offizieller Redakteur an dem Blatt mitarbeitete. Sie erreichten, daß in der Zeitung eine Reihe wichtiger Dokumente der IAA veröffentlicht wurde, und schrieben für das Blatt einige Arbeiten, die sich vor allem gegen den Lassalleanismus richteten. Von Anfang an hatten Marx, Engels und Liebknecht dagegen protestiert, daß Schweitzer die Politik Bismarcks unterstützte und den Lassalle-Kult propagierte. Als dies zur bestimmenden Linie des Blattes wurde, erklärten sie ihren Rücktritt von der Mitarbeit am „Social-Demokrat". 38 155 160 161 169 170 179 185 187 246 252 259 270 281 284 300 303 335 339 344 356 366 384 392 400 541 546 550 553 697

The Social Economist, Industrial Partnerships' Record and Cooperative Review – Monatsschrift, wurde 1867 in Manchester gegründet und erschien unter diesem Titel von März 1868 bis September 1869 in London; Organ der Kooperativgesellschaften. 593

Solicitor's Journal and Weekly Reporter – liberale juristische Zeitschrift, erschien unter diesem Titel von 1857 bis 1927 in London. 406

La Solidaridad – Wochenzeitung, erschien seit Januar 1870 in Madrid; Organ der Madrider Sektionen der IAA; wurde im Januar 1871 von der Regierung verboten. 487

La Solidarité – bakunistisches Wochenblatt, erschien vom 11. April bis 12. Mai 1871 in Neuchâtel und Genf; Fortführung des „Progrès" aus Le Locle. 483 492 493 677

The Spectator – liberales Wochenblatt, 1828 in London gegründet; gegenwärtig konservativer Richtung. 302

Staats-Anzeiger für Württemberg – konservative Tageszeitung, erschien seit 1580 mit der Wochenbeilage „Gewerbeblatt aus Württemberg" in Stuttgart; Organ der Württemberger Regierung. 7 9 550 554

Staats-Anzeiger siehe *Staats-Anzeiger für Württemberg*

Staatsbürger-Zeitung – Tageszeitung, erschien seit 1863 in Berlin; 1865 bis 1871 unter der Redaktion von F. W. A. Held radikal-demokratisch; verteidigte die Interessen der Arbeiter und Handwerker. 169.

Staatszeitung siehe *Staats-Anzeiger für Württemberg*

The Standard – konservative Tageszeitung; 1827 in London gegründet. 150 495 500

Star siehe *The Evening Star*

Die Tages-Presse – kleinbürgerliche Wiener Tageszeitung, in deren Spalten Vertreter der deutschen Volkspartei zu Worte kamen; gegründet 1869. 21 22

Telegraph siehe *The Daily Telegraph*

Le Temps – konservative Tageszeitung, erschien von 1861 bis 1943 in Paris; Organ der Großbourgeoisie; stand in Opposition zum Zweiten Kaiserreich. 683

The Times – Tageszeitung, gegründet am 1. Januar 1785 in London unter dem Titel „Daily Universel Register", erscheint seit dem 1. Januar 1788 unter dem Namen „The Times"; größte englische Zeitung konservativer Richtung. 13 49 143 146 148 150 152 160 202 238 259 266 289 406 427 449 462 560 561 562 697 709

Le Travail – Wochenzeitung, erschien vom 3. Oktober bis 21. November 1869 in Paris; Organ der Pariser Sektionen der IAA; zu den engsten Mitarbeitern zählte der Buchbinder Eugène Varlin, ein bedeutender französischer Arbeiterführer. 422

Tribune siehe *New-York Daily Tribune*

Vierteljahrschrift für Volkswirthschaft und Kulturgeschichte – liberale ökonomische Zeitschrift, erschien von 1863 bis 1893 in Berlin. 111 118 137 550

Het Volk – holländische Zeitung, von der im März 1870 in Rotterdamm eine Probenummer erschien; offensichtlich wurde die Zeitung nicht weiter herausgegeben. 466 662

Der Volksstaat – siehe Anm. 454. 380 384 386 392 396 431 433 439 452 455 457 472 480 503 512 514 637 684 708

Die Volksstimme – Arbeiterzeitung, erschien vom 11. April bis 5. Dezember 1869 zweimal monatlich in Wien. Organ der sozialdemokratischen Partei; unterstützte den Generalrat der IAA. 269 294 598

Volkswille – Arbeiterwochenzeitung, erschien vom 30. Januar 1870 bis 27. Juni 1874 in Wien. 474 481

Volks-Zeitung – Tageszeitung, erschien von 1853 bis 1889 in Berlin. 24

Der Vorbote – Monatsschrift, die in Genf vom Januar 1866 bis Dezember 1871 erschien, zunächst mit dem Untertitel „Organ der Internationalen Arbeiter-Association", ab Januar 1867 mit dem Untertitel „Zentralorgan der Sektionsgruppe deutscher Sprache der Inter-

nationalen Arbeiterassociation". Verantwortlicher Redakteur und Verfasser der meisten Artikel war Johann Philipp Becker, der auch den Vertrieb organisierte. Die Zeitschrift publizierte regelmäßig Dokumente der IAA, veröffentlichte Protokolle über ihre Kongresse und informierte über die Tätigkeit der Sektionen und die Entwicklung der Arbeiterbewegung in Europa und den USA. Sie verfolgte im allgemeinen die Linie von Marx und dem Generalrat. Das Blatt, das 1867 in einer Auflage von 1300 Exemplaren erschien, wurde in der Schweiz und in Deutschland, aber auch illegal in Österreich und Ungarn verbreitet; darüber hinaus lasen es deutsche Arbeiter in Paris, London, New York, Chicago und anderen Städten Europas und Amerikas. Die Verbreitung des „Vorboten" war ein wichtiger Tätigkeitsbereich der Sektionen der IAA, die dem von Becker geleiteten Genfer Zentralkomitee angeschlossen waren. Auch örtlichen Sektionen in Deutschland diente die Zeitung als wichtiges Agitationsmittel. 240–242 250 350 354 370 442 444 492 691

Vossische Zeitung siehe *Königlich privilegirte Berlinische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen*

The Weekly News – irische bürgerlich-radikale Wochenzeitung, erschien seit 1855 in Dublin. 45

De Werker – Wochenzeitung, erschien in flämischer Sprache von 1868 bis 1914 in Antwerpen; gegründet von Philipp Coenen; Organ der flämischen Sektion der IAA von 1868 bis 1874, veröffentlichte ihre Dokumente. 294 469 492

Weser-Zeitung – erschien von 1844 bis 1930 in Bremen; vertrat liberale Ansichten. 175 654

Westminster Review – bürgerliche Zeitschrift, erschien von 1824 bis 1914 viermal jährlich in London. 91 186 188 253

Wiener Blatt siehe *Neues Wiener Tagblatt*

Wiener-Neustädter Wochenblatt – liberale Zeitung, erschien seit 1869. 367

Wiener Tagblatt siehe *Neues Wiener Tagblatt*

Wochenblatt siehe *Demokratisches Wochenblatt*

Zeitschrift des königlich preussischen statistischen Bureaus – Monatsschrift, erschien von Oktober 1860 bis 1905 in Berlin; offizielle statistische Zeitschrift in Preußen. 369

Die Zukunft – bürgerlich-demokratische Zeitung, von Johann Jacoby gegründet, erschien von 1866 bis 1871 in Berlin, Organ der Volkspartei; veröffentlichte das Vorwort und Engels' Rezension zum ersten Band des „Kapitals". 5 12 28 29 38 60 86 90 109 127 130 148 152 161 178 242 247 252 255 259 271 278 284 287 291 294 295 299 305 307 308 313 342 388 428 430 431 433 442 448 472 474 550 629

Personenverzeichnis

Abercorn, James Hamilton, Duke of (1811 bis 1885) Vizekönig von Irland (1866–1868 und 1874–1876). 391

Acollas, Émile (1820–1891) französischer Jurist, Publizist und Politiker; kleinbürgerlicher Demokrat. 388

Albany, Robert Stewart, Duke of (etwa 1345 bis 1420) jüngerer Bruder des schottischen Königs Robert III.; Regent von Schottland (1406–1420). 265

Albert Edward (1841–1910) Sohn der englischen Königin Victoria, als Edward VII. König von Großbritannien und Irland (1901–1910). 341 445 446

Alexander Ludwig Georg, Prinz von Hessen-Darmstadt (1823–1888) österreichischer General; befehligte im Preußisch-Österreichischen Krieg 1866 das 8. deutsche Bundeskorps. 117

Alexejew siehe *Bartenew, Viktor Iwanowitsch*

Allen englischer Arzt, behandelte Marx und dessen Familie. 7 99 106 439 442 705

Altmeyer, Jean Jacques (1804–1877) belgischer Historiker, Liberaler. 544 545

Angerstein, Wilhelm österreichischer Journalist und Schriftsteller, Chefredakteur der „Allgemeinen Volkszeitung" in Wien. 277

Annabella Drummond of Stobhall (etwa 1350 bis 1402) Königin von Schottland, Gattin Roberts III. 265

Applegarth, Robert (1833–1925) Zimmermann, einer der Führer der englischen Trade-Unions, Generalsekretär des Vereinigten Verbandes der Zimmerleute und Tischler (1862–1871), gehörte dem London Trades Council an; Mitglied des Generalrats der IAA (1865, 1868–1872), Delegierter des Baseler Kongresses 1869; einer der Führer der Reformleague; lehnte 1871 die Unterzeichnung der Adresse des Generalrats „Der Bürgerkrieg in Frankreich" ab; zog sich später von der Arbeiterbewegung zurück. 292 293 404 405 409 411 487 488 587 631

Ariosto, Lodovico (1474–1533) italienischer Dichter der Renaissance; Hauptwerk „L'Orlando furioso". 695

Aristoteles (384–322 v. u. Z.) unter den „alten griechischen Philosophen ... der universellste Kopf", der „auch bereits die wesentlichsten Formen des dialektischen Denkens untersucht" hat (Engels). Er schwankte zwischen Materialismus und Idealismus; in seinen ökonomischen Ansichten verteidigte er die Naturalwirtschaft der Sklavenhaltergesellschaft. 203 579

Arneth, Alfred, Ritter von (1819–1897) österreichischer Historiker und Politiker. 452

Assi, Adolphe-Alphonse (1841–1886) Mechaniker, französischer linker Proudhonist; Führer des Bergarbeiterstreiks in Creuzot (1870); Mitglied der Pariser Sektion der IAA; Mitglied des Zentralkomitees der Nationalgarde und der Pariser Kommune, nach der Niederschlagung der Kommune nach Neukaledonien deportiert. 709

Aycard, M. Bankier in Paris. 58

Badinguet siehe *Napoleon III.*

Bakunin, Michail Alexandrowitsch (1814 bis 1876) Publizist, russischer Revolutionär, später einer der Hauptvertreter des Anarchismus; Teilnehmer der Revolution 1848/49 in Deutschland; beeinflußte ideologisch die Volkstümlerbewegung in Rußland; Mitglied der IAA, in der er als heftiger Gegner des Marxismus auftrat; auf dem Haager Kongreß 1872 wegen Spaltertätigkeit aus der IAA ausgeschlossen. 174 190 195–197 234 237 241 243 250 251 257 259 262 273 276 279 344 351 354 377 380 421–423 428 437 438 440 444 448 451 466 467 470 474 475 482 483 486 489 492 493 498 500 503 508 510 512 517 520 521 587 593 642–644 651 673–678 693

Balzac, Honoré de (1799–1850) bedeutender französischer Schriftsteller des kritischen Realismus. 233

Bamberger, Ludwig (Louis) (1823–1899) Publizist, Demokrat, Teilnehmer am badisch-pfälzischen Aufstand 1849, danach Emigrant in der Schweiz, in England und Frankreich; kehrte 1866 nach Deutschland zurück, seit 1871 Mitglied des Reichstags. 15 692

Bancel, Baptiste-François-Désiré (1822–1871) französischer Publizist und Politiker; bürgerlicher Radikaler; Deputierter der gesetzgebenden Nationalversammlung (1849 bis 1851); nach dem Staatsstreich vom 2. Dezember 1851 aus Frankreich verbannt; seit 1869 Mitglied des Corps législatif. 700 708

Bangya, János (Johann) (1817–1868) ungarischer Journalist und Offizier, nahm 1848/49 an der Revolution in Ungarn teil; nach der Niederlage Emissär Kossuths im Ausland, gleichzeitig Polizeiagent; trat später unter dem Namen Mechmed Bey in türkische Militärdienste; Agent der Türkei während des Krieges der Tscherkessen gegen Rußland (1855 bis 1858). 113

Bara, Jules (1835–1900) belgischer Staatsmann, Liberaler, Justizminister (1865 bis 1870, 1878–1884). 96

Baring, Thomas (1799–1873) Chef des Bankhauses Baring in London; Konservativer, Mitglied des Parlaments. 652

Barrot, Camille-Hyacinthe-Odilon (1791 bis 1873) französischer Staatsmann; von Dezember 1848 bis Oktober 1849 Ministerpräsident; stützte sich auf den konterrevolutionären monarchistischen Block; zog sich Ende 1849 von der politischen Tätigkeit zurück. 591

Barry, Charles Robert (geb. 1834) irischer Jurist; Regierungsankläger in Dublin (1859–1865); Mitglied des Parlaments, Solicitor-General (Generalprokurator) (1869–1870) und Attorney-General (Kronanwalt) (1870–1871) für Irland. 206

Bartels, Marie (gest. 1869) Nichte von Engels, Tochter von Karl Emil Blank und Engels' Schwester Marie. 588

Bartenew, Viktor Iwanowitsch (Pseudonym *Alexejew, Netow*) (geb. 1838) russischer Offizier, nahm am polnischen Aufstand 1863 teil und trat bald darauf in den Ruhestand; emigrierte 1867 in die Schweiz; Mitglied des Komitees der Russischen Sektion der IAA in Genf; nahm aktiv am Kampf gegen die Spaltertätigkeit der Bakunisten teil. 237

Bassot Nachlaßpfleger des Pariser Verlegers A. Frank. 185 577

Bastiat, Frédéric (1801–1850) französischer Ökonom, predigte die Harmonie der Klasseninteressen in der kapitalistischen Gesellschaft; „flachster und daher gelungenster Vertreter der vulgär-ökonomischen Apologetik" (Marx). 118 119 552

Baudin, Jean-Baptiste-Alphonse-Victor (1801 bis 1851) französischer Arzt und Politiker, Republikaner; Deputierter der gesetzgebenden Nationalversammlung; kam am 3. Dezember 1851 bei den Barrikadenkämpfen in Saint-Antoine ums Leben. 203 232 235

Bauer, Bruno (1809–1882) Philosoph, Religionshistoriker und Publizist; Junghegelianer; kritisierte vom idealistischen Standpunkt aus die Bibel und den orthodoxen Gottesbegriff; nach der Revolution

1848/49 Mitarbeiter der reaktionären „Neuen Preußischen Zeitung" („Kreuz-Zeitung"). 44 360

Bauer, Edgar (1820–1886) Publizist, Junghegelianer; nach der Revolution 1848/49 Emigrant in England; 1859 Redakteur der Londoner „Neuen Zeit"; nach der Amnestie 1861 preußischer Beamter; Bruder von Bruno Bauer. 64

Bazley, Thomas (1797–1885) englischer Fabrikant, Politiker, Anhänger des Freihandels, Mitbegründer der Anti-Korngesetz-Liga; Vorsitzender der Handelskammer von Manchester (1845–1859), Mitglied des Parlaments. 201 207 294 298

Beales, Edmond (1803–1881) englischer Jurist, bürgerlicher Radikaler; Präsident der British National League for the Independence of Poland, einer der Führer der Emancipation Society, einer englischen Gesellschaft zur Befreiung der Sklaven, die während des Amerikanischen Bürgerkriegs die Nordstaaten unterstützte; Präsident der Reform League (1865–1869). 17 211

Beaury, Camille (geb. etwa 1848) französischer Unteroffizier. 496

Bebel, August (1840–1913) Drechsler, einer der bedeutendsten Führer der deutschen und internationalen Arbeiterbewegung, Freund und Schüler von Marx und Engels; seit 1863 einer der Führer, seit 1867 Präsident des Verbandes Deutscher Arbeitervereine, Mitglied der IAA seit 1866, Mitbegründer der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei 1869; Mitglied des Norddeutschen Reichstags (1867–1870) und des Deutschen Reichstags (1871 bis 1881, 1883–1913); trat während des Deutsch-Französischen Krieges aktiv gegen die preußischen Annexionspläne und für die Verteidigung der Pariser Kommune auf; setzte sich als entschiedener Gegner des preußischen Militarismus für die Einigung Deutschlands auf revolutionär-demokratischem Wege ein; wurde „zum fähigsten Parlamentarier Europas, zum talentiertesten Organisator und Taktiker, zum einflußreichsten Führer der internationalen Sozialdemokratie, die dem Reformismus und dem Opportunismus feindlich gegenüberstand" (Lenin). 12 127 158 252 290 291 293 295 313 316 332 334 335 350 355 356 503 620

Beck, Karl Isidor (1817–1879) kleinbürgerlicher Dichter, Mitte der vierziger Jahre Vertreter des „wahren" Sozialismus. 390

Becker, Bernhard (1826–1882) Schriftsteller und Redakteur; Vertreter des Frankfurter Arbeiterbildungsvereins auf dem Gründungskongreß des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins (1863) als Präsident des ADAV (1864/1865) bedeutungslos; trat 1870 der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei bei, Delegierter des Haager Kongresses der IAA 1872; wandte sich nach 1874 von der Arbeiterbewegung ab, veröffentlichte 1879 eine Schmähschrift gegen die Pariser Kommune. 26 43 139 141 164 291 295 599

Becker, Johann Philipp (1809–1886) Bürstenbinder aus der Pfalz; Redner auf dem Hambacher Fest 1832, Oberbefehlshaber der badischen Volkswehr 1849; seit 1860 Freund und Kampfgefährte von Marx und Engels; 1864 Mitbegründer der Genfer Sektion der IAA, 1865 Präsident der deutschen Abteilung des Zentralkomitees der IAA für die Schweiz, seit 1866 Präsident der Sektionsgruppe deutscher Sprache der IAA, 1866–1871 Redakteur der Monatsschrift „Der Vorbote"; Delegierter der Londoner Konferenz 1865 und aller Kongresse der IAA; bis zu seinem Tode aktiver Vorkämpfer der Schweizer, Mitstreiter der deutschen und Vertrauensmann der internationalen Arbeiterbewegung. 43 62 132 151 190 219 234 235 240 243 244 250–252 277 279 294 306 332 339 350 351 353 357 367 368 413 423 444 467 475 483 492 593 594 675 691 bis 693

Beesly, Edward Spencer (1831–1915) englischer Historiker und Politiker, bürgerlicher Radikaler, Positivist; Professor an der Londoner Universität, Präsident der Gründungsversammlung der IAA vom

28. September 1864 in der St. Martin's Hall; trat 1870/1871 in der englischen Presse für die IAA und die Pariser Kommune ein; war mit Marx befreundet. 8 13 16 57 87 105 124 126 134 135 186 188 250 257 265 270 284 286 302 327 329 358 417 253592 602 614

Benedek, Ludwig August, Ritter von (1804 bis 1881) österreichischer General; Chef der österreichischen Nordarmee im Preußisch-Österreichischen Krieg 1866. 7 14 20

Bentinck, William Cavendish, Lord (1774 bis 1839) englischer General und Staatsmann; nahm an den Kriegen gegen das napoleonische Frankreich teil; Gouverneur von Madras (1803–1807), Generalgouverneur von Indien (1827–1835). 472

Bergenroth, Gustav Adolph (1813–1869) Historiker und Publizist, kleinbürgerlicher Demokrat; Teilnehmer an der Revolution 1848/49, emigrierte 1850 aus Deutschland. 277

Bernard, Marie belgischer Arbeiter, Maler; Mitglied des Generalrats der IAA; Korrespondierender Sekretär für Belgien (September 1868–1869). 311 314

Bernard, Simon-François (1817–1862) französischer Politiker, Republikaner; wurde von der französischen Regierung 1858 als Mithelfer beim Attentat Orsinis auf Napoleon III. angeklagt, vom englischen Hauptkriminalgericht (Old Bailey) jedoch freigesprochen. 497 712

Berwi, Wassili Wassiljewitsch (Pseudonym *N. Flerowski*) (1829–1918) Ökonom und Soziologe; Aufklärer und Demokrat, Vertreter des volkstümlerischen utopischen Sozialismus, Verfasser des Buches „Poloshenije rabotschewo klassa w Rossii". 377 378 437 440 443–445 447 450 451 466 475 481 500 521 636 656

Besson, Alexandre Schlosser; französischer Emigrant in London; Mitglied des Generalrats der IAA (1866–1868); Korrespondierender Sekretär für Belgien; einer der Führer der französischen Sektion in London; schloß sich der Gruppe um Félix Pyat an. 572

Beta siehe *Bettziech, Heinrich*

Bethell, Richard, Lord Westbury (1800 bis 1873) britischer Jurist und Staatsmann, Liberaler; Solicitor-General (Generalprokurator) (1852–1856), Attorney-General (Kronanwalt) (1856–1858, 1860/1861), Lordkanzler (1861–1865). 256 257 497

Bettziech, Heinrich (Pseudonym *Beta*) Journalist, kleinbürgerlicher Demokrat, Emigrant in London und Anhänger Kinkels. 126

Beust, Friedrich von (1817–1899) preußischer Offizier; nahm 1848 wegen seiner politischen Überzeugung seinen Abschied aus der Armee; 1848 Komitee-Mitglied des Kölner Arbeitervereins, Redakteur der „Neuen Kölnischen Zeitung"; einer der militärischen Führer des badisch-pfälzischen Aufstands 1849; emigrierte in die Schweiz; anerkannter fortschrittlicher Pädagoge und schweizerischer Schulreformer im Geiste von Pestalozzi und Fröbel; Mitglied der Züricher deutschen Sektion der IAA. 382

Beust, Friedrich Ferdinand, Graf von (1809 bis 1886) reaktionärer Staatsmann, Gegner der Einigung Deutschlands unter der Hegemonie Preußens und Anhänger der Unabhängigkeit der deutschen Kleinstaaten; Minister der sächsischen Regierung (1849–1866); Außenminister (1866–1871) und Reichskanzler von Österreich-Ungarn (1867–1871), später Botschafter. 113 116 117 300

Biscamp, Elard kleinbürgerlicher Demokrat, Journalist; Teilnehmer der Revolution 1848/49 in Deutschland; emigrierte nach London, gründete 1859 die Wochenzeitung „Das Volk". 175 654

Bismarck, Otto, Fürst von (1815–1898) Staatsmann und Diplomat, Interessenvertreter des preußischen Junkertums; preußischer Ministerpräsident (1862 bis 1872 und 1873–1890) und Reichskanzler (1871–1890); vollzog die Vereinigung Deutschlands von oben, auf antidemokratischem Weg mit Hilfe dynastischer Kriege; sicherte durch innenpolitische

Maßnahmen das Bündnis des Junkertums mit der Großbourgeoisie und förderte die Stärkung des preußisch-deutschen Militarismus; als Feind der Arbeiterbewegung setzte er 1878 das Sozialistengesetz durch, das durch den Kampf der Arbeiterklasse 1890 zu Fall gebracht wurde; dies war auch die Hauptursache für seinen Sturz. 20 32 40 54 56 68 153 193 251 278 315 334 348 360 424 448 471 650 654

Blake, William englischer Ökonom in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, schrieb einige Arbeiten über den Geldumlauf. 263

Blanc, Jean-Joseph-Louis (1811–1882) französischer Journalist und Historiker; kleinbürgerlicher Sozialist; 1848 Mitglied der provisorischen Regierung und Präsident der Luxembourg-Kommission; vertrat den Standpunkt der Klassenversöhnung und des Paktierens mit der Bourgeoisie; emigrierte im August 1848 nach England und war dort einer der Führer der kleinbürgerlichen Emigration; wandte sich gegen die Pariser Kommune; Deputierter der Nationalversammlung von 1871. 390 394 487

Blank, Karl Emil (1817–1893) Kaufmann; stand in den vierziger und fünfziger Jahren sozialistischen Auffassungen nahe; verheiratet mit Engels' Schwester Marie. 588 628

Blank, Marie (1824–1901) Schwester von Friedrich Engels; seit 1845 Gattin von Karl Emil Blank. 588

Blanqui, Louis-Auguste (1805–1881) französischer Revolutionär, utopischer Kommunist, Organisator mehrerer Geheimgesellschaften und Verschwörungen; aktiver Teilnehmer an den Revolutionen von 1830 und 1848; bedeutender Führer der proletarischen Bewegung in Frankreich; verbrachte insgesamt 36 Jahre im Gefängnis und in Strafkolonien. 165 264 270 284 337 452 580 592 608 611 656

Bleichröder, Gerson von (1822–1893) Chef eines großen Bankhauses in Berlin, Privatbankier Bismarcks, dessen inoffizieller Berater in Finanzfragen und Mittelsmann bei verschiedenen spekulativen Finanzoperationen. 652

Blind, Friederike Gattin von Karl Blind. 97 247

Blind, Karl (1826–1907) Publizist, kleinbürgerlicher Demokrat, Teilnehmer der badisch-pfälzischen Aufstände 1848/49; in den fünfziger Jahren einer der Führer der deutschen kleinbürgerlichen Emigration in London, ab 1869 Nationalliberaler. 15 17 64 114 116 126 150 438 683 692

Boisguillebert, Pierre Le Pesant, sieur de (1646–1714) französischer Ökonom des Feudalabsolutismus, entwickelte Elemente der klassischen bürgerlichen politischen Ökonomie im Rahmen einer feudalen Gesamtkonzeption, trat für die Beseitigung des Elends der Massen ein. 443

Bonaparte siehe *Napoleon III.*

Bonaparte, Jérôme-Napoléon-Joseph-Charles-Paul, Prinz Napoleon (1822–1891) Sohn von Jérôme Bonaparte, Vetter Napoleons III.; während der Zweiten Republik Deputierter der konstituierenden und der gesetzgebenden Nationalversammlung; bekannt unter den Beinamen Plon-Plon und Roter Prinz. 49 186 232 503

Bonaparte, Pierre-Napoléon (1815–1881) Vetter Napoleons III. 426 467 468

Bonhorst, Leonhard von (geb. 1840) Techniker und Konstrukteur im Maschinenbau; wirkte ab Mitte der sechziger Jahre im Arbeiterbildungsverein Wiesbaden, trat im Frühjahr 1867 in Verbindung mit dem Genfer Zentralkomitee der IAA, Herbst 1867 Bevollmächtigter des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins in Wiesbaden, trennte sich 1869 vom ADAV, Delegierter des Eisenacher Kongresses, Sekretär des Braunschweiger Ausschusses der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei, Angeklagter im Braunschweiger Hochverratsprozeß 1871; zog sich später von der politischen Tätigkeit zurück. 375 380 382 384 409 442 490 661

Boon, Martin James Mechaniker, Anhänger der sozial-reformerischen Ansichten des

Chartisten James O'Brien (Bronterre); Mitglied des Generalrats der IAA (1869 bis 1872), Sekretär der Land and Labour League, 1872 Mitglied des Britischen Föderalrats. 381

Borchardt, Louis Arzt, Bekannter von Engels in Manchester. 29 49 69 208 214 307 308 315

Borkheim, Sigismund Ludwig (1825–1885) Journalist und revolutionärer Demokrat; Teilnehmer der Revolution 1848/49 (nahm am Zeughaussturm in Berlin und an den badisch-pfälzischen Aufständen teil), Emigrant in der Schweiz, in Frankreich und seit 1851 Kaufmann in London; stand seit 1860 in freundschaftlichen Beziehungen zu Marx und Engels. 9 12 13 17 18 23 24 34 43 88 90 111 112 122 124 133 136 137 139 148 152 153 156 159 171–175 177 190 193 195 197 199 200 206 210 222 223 226 230 231 233 234 243 247 256 257 261–263 284 294 306 315 354 378 388 389 394 423 427 440 441 444 448 450–542 473 478 486 489 498 501 512 521 522 541 543 603 661 692

Boruttau, Karl (gest. 1873) Arzt und Publizist, Lassalleaner, später Mitglied der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei, Mitarbeiter am „Volksstaat". 123 124

Bouverie, Edward Pleydell (1818–1889) britischer Staatsmann, Whig, Mitglied des Parlaments; Stellvertreter des Präsidenten des Board of Trade (Handels- und Verkehrsministeriums) (1855), Vorsitzender der Zentralbehörde für das Armenwesen (1855–1858); Ende der sechziger bis Anfang der siebziger Jahre in Opposition zur Regierung Gladstone. 443

Bracke, Wilhelm (1842–1880) Verleger und Buchhändler, Mitbegründer der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei und einer ihrer führenden marxistischen Kräfte; 1865 Begründer der Braunschweiger Gemeinde des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins, seit 1867 Hauptkassierer des ADAV, führte die Opposition im ADAV mit der Bebel-Liebknechtschen Richtung zusammen; auf dem Eisenacher Kongreß 1869 in den Parteiausschuß der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei gewählt, mit den anderen Ausschußmitgliedern im September 1870 verhaftet, Angeklagter im Braunschweiger Hochverratsprozeß 1871, Mitglied des Reichstags 1877–1879; leistete mit seinen Schriften einen wichtigen Beitrag zur Zerschlagung des Lassalleanismus und zur Durchsetzung des Marxismus in der deutschen Arbeiterbewegung; einer der engsten Vertrauten von Marx und Engels. 345 346 349 375 409 411 412 442 490 507 513 515 661 664 679 680

Bradlaugh, Charles (1833–1891) englischer Journalist, bürgerlicher Sozialreformer; Redakteur der Wochenzeitung „The National Reformer"; verleumdete nach der Pariser Kommune Marx und die IAA. 205 406 592

Bramwell, George William Wilshere, Baron (1808–1892) englischer Jurist. 75

Braß, August (1818–1876) Journalist, nahm an der Revolution 1848/49 in Deutschland teil, emigrierte nach der Niederlage in die Schweiz; seit den sechziger Jahren Anhänger Bismarcks, Nationalliberaler, Herausgeber der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung". 13 360

Brentano, Lujo (Ludwig Joseph) (1844–1931) Ökonom der jüngeren historischen Schule in Deutschland, Kathedersozialist, bürgerlicher Reformist; Mitbegründer des Vereins für Sozialpolitik (1872). 293

Brewer, John Sherren (1810–1879) Historiker und Philologe, Professor am Queen's College in London. 429

Briggs, John (1785–1875) englischer General; Anhänger des Freihandels; stand von 1801–1835 im Dienste der Ostindischen Kompanie; Verfasser und Übersetzer mehrerer Werke über Indien und Persien. 45

Bright, Jacob (1821–1899) englischer Politiker, Radikaler; Mitglied des Parlaments. 201

Bright, John (1811–1889) englischer Fabrikant; prominenter Führer der radikalliberalen Bourgeoisie; Anhänger des Freihandels, Mitbegründer der Anti-Korn-

gesetz-Liga, seit Anfang der sechziger Jahre Führer der Liberalen Partei (linker Flügel); mehrmals Minister in liberalen Kabinetten. 201 214 220 332 333 427 443 445 697

Bronner, Eduard Arzt, kleinbürgerlicher Demokrat; 1849 Abgeordneter der badischen konstituierenden Versammlung; emigrierte später nach England. 116

Brontë, Charlotte (Pseudonym *Currer Bell*) (1816–1855) englische Schriftstellerin, Vertreterin der realistischen Richtung. 613

Brophy, Charles englischer Resident in Bulgarien. 362 363

Brosset, François Schweizer Schlosser, Mitglied der IAA, aktiver Vertreter der Allianz der sozialistischen Demokratie, Delegierter des Baseler Kongresses 1869. 643

Bruce, Henry Austin (1815–1895) (seit 1873) *Lord Aberdare* britischer Staatsmann, Liberaler, Innenminister (1868–1873). 329 332 336 457 460 462 464 495

Bruhin, Caspar Aloys (geb. 1824) Schweizer Publizist und Politiker; seit 1864 Oberstaatsanwalt des Landkantons Basel; Mitglied der IAA, Delegierter des Baseler Kongresses 1869. 475

Brunnow, Philipp Iwanowitsch, Baron (später) *Graf von* (1797–1875) russischer Diplomat, Gesandter (1840–1854, 1858–1860) und Botschafter (1860–1874) in London. 300 304

Brutus, Lucius Junius (gest. etwa 509 v. u. Z.) nach der Überlieferung Begründer der Römischen Republik; ließ seine Söhne hinrichten, die an einer Verschwörung gegen die Republik teilgenommen hatten. 115 284 580

Buchez, Philippe-Joseph-Benjamin (1796 bis 1865) französischer Politiker und Historiker, bürgerlicher Republikaner, Ideologe des katholischen Sozialismus, Schüler Saint-Simons. 155 569 600

Büchner, Ludwig (1824–1899) Physiologe, Naturwissenschaftler und Philosoph; Teilnehmer der Revolution 1848/49; gehörte zum äußersten linken Flügel der kleinbürgerlichen Demokratie; Mitglied der IAA, Delegierter des Lausanner Kongresses 1867, lehnte die selbständige Arbeiterbewegung ab; Vertreter des mechanischen Materialismus. 80 202 203 206 213 214 247 252 567 579 671 686

Bugeaud de la Piconnerie, Thomas-Robert (1784–1849) Marschall von Frankreich, Orleanist; einer der Organisatoren der Eroberungskriege in Algier und Marokko, 1841–1847 Generalgouverneur von Algier; erhielt in der Nacht vom 23. zum 24. Februar 1848 den Oberbefehl über die Armee von Paris, der ihm am 24. Februar 1848 bereits wieder entzogen wurde; 1849 Oberbefehlshaber der Alpenarmee; Deputierter der gesetzgebenden Nationalversammlung. 203

Bürgers, Heinrich (1820–1878) radikaler Publizist; schloß 1844/1845 in Paris Bekanntschaft mit Marx; Mitglied der Kölner Gemeinde des Bundes der Kommunisten, 1848/1849 Redaktionsmitglied der „Neuen Rheinischen Zeitung", 1850 Mitglied der Kölner Zentralbehörde des Bundes der Kommunisten, 1852 als einer der Hauptangeklagten im Kölner Kommunistenprozeß zu sechs Jahren Haft verurteilt; später Anhänger der Fortschrittspartei, danach Nationalliberaler, Redakteur der „Rheinischen Zeitung" in Düsseldorf. 536

Burke, Richard (gest. 1870) Oberst der nordamerikanischen Armee, Fenier; organisierte im Herbst 1867 die Befreiung der in Manchester verhafteten Fenier, wurde kurz darauf verhaftet, starb im Gefängnis. 75

Burns, Lydia (Lizzy, Lizzie) (1827–1878) irische Arbeiterin, nahm an der irischen nationalen Befreiungsbewegung teil; zweite Frau von Friedrich Engels. 53 104 106 107 110 132 182 192 200 213 214 233 246 247 280 282 283 286 288 291 294 354 359 362 365 367 395 440 453 460 462 494 506 514 519 523 524 526 555 714 715

Burns, Mary Ellen (Pumps) Nichte von Engels' Frau. 132 192 246 247 336 506 526

Butt, Isaac (1813–1879) irischer Jurist und Politiker; Linksliberaler; Mitglied des Parlaments; setzte sich in den sechziger Jahren für die eingekerkerten Fenier ein; Führer der 1873 geschaffenen Home Rule League, die für die Selbstregierung Irlands kämpfte. 376 391 409

Cabanis, Pierre-Jean-George (1757–1808) französischer Arzt und materialistischer Philosoph. 203 579

Cacadou siehe *Lafargue, Laura*

Camden, William (1551–1623) englischer Historiker. 419

Cameron, Andrew Drucker, Vertreter der amerikanischen Arbeiterbewegung, Redakteur des „Workingman's Advocate" (Chicago), vertrat auf dem Baseler Kongreß der IAA 1869 die National Labor Union der USA. 697

Camperio, Philipp (1810–1882) Jurist; Schweizer Staatsmann italienischer Herkunft; Mitglied des Großen Rats (1847 bis 1870), Präsident des Staatsrats von Genf, stand an der Spitze der Justiz und der Polizei. 60

Camphausen, Ludolf (1803–1890) Bankier in Köln, einer der Führer der rheinischen liberalen Bourgeoisie; preußischer Ministerpräsident (März bis Juni 1848), betrieb eine Vereinbarungspolitik mit den konterrevolutionären Kräften; später Mitglied des Herrenhauses. 411

Cannon, John amerikanischer Militärschriftsteller. 420

Card, Jozef siehe *Cwierciakiewicz, Józef*

Cardwell, Edward, Viscount (1813–1886) britischer Staatsmann, zuerst Tory, dann führender Peelit, später Liberaler; Präsident des Board of Trade (Handels- und Verkehrsministerium) (1852–1855), Staatssekretär für Irland (1859–1861), Kolonialminister (1864–1866) und Kriegsminister (1868–1874). 165

Carey, Henry Charles (1793–1879) amerikanischer Vulgärökonom, Protektionist, Verfechter der Klassenharmonie in der bürgerlichen Gesellschaft. 9 11 30 43 386 387 391 396–404 406 533 538 550 551 699

Carl, F. Mitglied eines deutschen Arbeitervereins in New York. 666

Carlyle, Thomas (1795–1881) englischer Schriftsteller, Historiker und idealistischer Philosoph; Verfechter des Heroenkults; kritisierte die englische Bourgeoisie vom Standpunkt des feudalen Sozialismus, Tory; nach 1848 erklärter Gegner der Arbeiterbewegung. 477

Carter, James Friseur; Gewerkschaftsführer; Mitglied der Reform League, Mitglied des Generalrats der IAA (Oktober 1864 bis 1867) und Korrespondierender Sekretär für Italien (1866/1867); Delegierter der Londoner Konferenz 1865, des Genfer Kongresses 1866 und des Lausanner Kongresses 1867. 155

Cäsar, Gajus Julius (etwa 100–44 v.u.Z.) römischer Feldherr und Staatsmann; Geschichtsschreiber, verfaßte das Werk „De bello Gallico". 52 711

Cassagnac siehe *Granier de Cassagnac, Paul-Adolphe-Marie-Prosper*

Castille, Charles-Hippolyte (1820–1886) französischer Schriftsteller und Publizist; anfangs Republikaner, während des Zweiten Kaiserreichs Bonapartist; Verfasser mehrerer Arbeiten zur Geschichte Frankreichs. 281 284 286 597

Castlereagh, Henry Robert Stewart, Lord (seit 1821) *Marquess of Londonderry, Viscount* (1769–1822) britischer Staatsmann, Tory; Kriegs- und Kolonialminister (1805/1806, 1807–1809), Außenminister (1812–1822). 385 443

Catilina, Lucius Sergius (etwa 108–62 v. u. Z.) römischer Politiker, Patrizier; Organisator der nach ihm benannten Verschwörung gegen die aristokratische Republik. 592

Cavaignac, Louis-Eugène (1802–1857) französischer General und Politiker, gemäßigter bürgerlicher Republikaner. 485

Charras, Jean-Baptiste-Adolphe (1810–1865) französischer Militär und Politiker, gemäßigter bürgerlicher Republikaner;

nahm 1848 an der Unterdrückung des Juniaufstands der Pariser Arbeiter teil; während der Zweiten Republik Deputierter der konstituierenden und der gesetzgebenden Nationalversammlung, trat gegen Louis Bonaparte auf; wurde nach dem Staatsstreich vom 2. Dezember 1851 aus Frankreich ausgewiesen. 186

Cherval, Julien (eigtl. *Joseph Crämer*) preußischer Polizeispitzel, der in die Reihen des Bundes der Kommunisten eingedrungen war; gehörte nach der Spaltung des Bundes 1850 zur Leitung des Pariser Kreises, der zur kleinbürgerlichen Fraktion Willich-Schapper gehörte; einer der Angeklagten im Prozeß des sog. deutsch-französischen Komplotts in Paris Februar 1852; entkam mit Hilfe der Polizei aus dem Gefängnis; 1853/1854 Spion und Provokateur in der Schweiz unter dem Namen Nugent. 318

Chmoulevitch siehe *Schmulewitsch, Jakob S.*

Chorinsky, Gustav, Graf von österreichisch-ungarischer Offizier, stand 1868 unter Anklage, seine Frau vergiftet zu haben. 86

Clanricarde, Ulick John de Burgh, Marquess of (1802–1874) britischer Diplomat und Politiker, Whig; Großgrundbesitzer in Irland. 468 469 678

Classen-Kappelmann, Johann (etwa 1817 bis 1879) Fabrikant und Stadtverordneter in Köln, in den sechziger Jahren Anhänger der Fortschrittspartei. 388

Clauren, Heinrich (literarisches Pseudonym für *Carl Heun*) (1771–1854) Schriftsteller, Verfasser sentimentaler Romane und Novellen. 10

Clossmann, A. v. deutscher Offizier, kleinbürgerlicher Demokrat, Teilnehmer am badisch-pfälzischen Aufstand 1849; danach Emigrant in der Schweiz, wo er als Journalist tätig war. 277

Cluseret, Gustave-Paul (1823–1900) französischer Politiker und Militär; nahm 1860 am Feldzug Garibaldis in Italien und am Bürgerkrieg in den USA teil; Mitglied der IAA, schloß sich den Bakunisten an; Mitglied der Pariser Kommune; emigrierte nach der Niederschlagung der Kommune nach Belgien. 6 18 20 666

Cobbett, William (1762–1835) englischer Politiker und Publizist bäuerlicher Herkunft; prominenter Vertreter des kleinbürgerlichen Radikalismus, kämpfte für die Demokratisierung der politischen Ordnung in England; gab seit 1802 „Cobbett's Weekly Political Register" heraus. 385 443

Coenen, Philippe Schuhmacher; Redaktionssekretär der Antwerpener Zeitung „De Werker"; Delegierter des Brüsseler Kongresses 1868 und der Londoner Konferenz 1871 der IAA, unterstützte auf dem Haager Kongreß 1872 die Bakunisten; später Mitbegründer der belgischen Arbeiterpartei. 662

Collet, Charles Dobson englischer radikaler Journalist und Politiker, Herausgeber und Redakteur des Organs der Urquhartisten „The Free Press" (1859–1865), seit 1866 Herausgeber der Zeitschrift „The Diplomatic Review". 203 211 304 363 470 652 653

Comte, Isidore-Auguste-François-Marie (1798 bis 1857) französischer Mathematiker, Philosoph und Soziologe, Begründer des Positivismus. 281 286 301 302 463

Congreve, Richard (1818–1899) englischer Philosoph und Publizist, Positivist, Anhänger Comtes. 300 614

Conneau, Henri (1803–1877) Leibarzt und Vertrauter Napoleons III. 485

Conningsby Vertreter der englischen demokratischen Bewegung. 238

Contzen, Karl Wilhelm Ökonom, Anhänger Roschers, Privatdozent an der Leipziger Universität. 24 34

Coppel, Carl Bankier aus Hannover. 25 31 535 538 540 542

Costello, Augustin Offizier der amerikanischen Armee; irischer Fenier, kam 1867 nach Irland, um am Aufstand teilzunehmen, wurde verhaftet und zu 12 Jahren Zwangsarbeit verurteilt. 263

Cremer, William Randall (1838–1908) Zimmermann; einer der Führer der englischen Trade-Unions und Anhänger der

pazifistischen Bewegung; Mitbegründer und Führer des Vereinigten Verbandes der Zimmerleute und Tischler, Mitglied des London Trades Council, der British National League for the Independence of Poland, der Land and Labour League; einer der Organisatoren der Gründungsversammlung der IAA vom 28. September 1864 in der St. Martin's Hall; Mitglied des Zentralrats der IAA und sein Generalsekretär (1864–1866), Delegierter der Londoner Konferenz 1865 und des Genfer Kongresses 1866, Mitglied des Exekutivkomitees der Reform League; betrieb während des Kampfes für die Wahlrechtsreform eine kompromißlerische Politik; gehörte später der Liberalen Partei an; Mitglied des Parlaments (1885–1895 und 1900–1908). 17 222

Crompton, Henri (1836–1904) englischer Jurist und Politiker, bürgerlicher Radikaler, Positivist; war in der trade-unionistischen Bewegung tätig; Schwager von E. S. Beesly. 602

Cromwell, Oliver (1599–1658) englischer Staatsmann; Führer der Bourgeoisie und des verbürgerlichten Adels während der bürgerlichen Revolution im 17. Jahrhundert; seit 1649 Oberbefehlshaber der irischen Armee und Lord-Statthalter von Irland, von 1653–1658 Lord-Protektor von England, Schottland und Irland. 379 394 415 430 593 638

Curran, John Philpot (1750–1817) irischer Jurist, bürgerlicher Radikaler, Mitglied des irischen Parlaments, Verteidiger bei den Prozessen gegen die Mitglieder der revolutionären Gesellschaft United Irishmen. 415 418

Currer Bell siehe *Brontë, Charlotte*

Cuvier, Georges-Léopold-Chrétien-Frédéric-Dagobert, baron de (1769–1832) französischer Naturforscher. 52

Cwierciakiewicz, Józef (1822–1869) Journalist, Teilnehmer am polnischen Januaraufstand 1863, Emigrant in Genf, Mitglied der IAA, Delegierter des Genfer Kongresses 1866. 25 26 28 691

Dakyns englischer Geologe; seit 1869 Mitglied der IAA, stand zu Marx und Engels in freundschaftlichen Beziehungen. 436 440 458 463 612 614 683

Daniels, Roland (1819–1855) Arzt in Köln; Mitglied der Kölner Gemeinde des Bundes der Kommunisten, 1850 Mitglied der Kölner Zentralbehörde des Bundes der Kommunisten, Mitangeklagter im Kölner Kommunistenprozeß 1852, wurde vom Schwurgericht freigesprochen; gehörte zu den ersten, die den dialektischen Materialismus auf dem Gebiete der Naturwissenschaften anzuwenden versuchten; Freund von Marx und Engels. 87

Danielson, Nikolai Franzewitsch (Pseudonym *Nikolai-on*) (1844–1918) russischer Schriftsteller und Ökonom; einer der Ideologen der Volkstümler in den achtziger bis neunziger Jahren; stand mehrere Jahre mit Marx und Engels in Briefwechsel, übersetzte den 1., 2. und 3. Band des „Kapitals" ins Russische (den 1. Band gemeinsam mit G. A. Lopatin). 174 563 bis 565

Darwin, Charles Robert (1809–1882) englischer Naturforscher, Begründer der Lehre von der Entstehung und Entwicklung der Pflanzen- und Tierarten. 52 206 247 436 477 579 592 685

Davies, Edward (1756–1831) englischer Geistlicher, Verfasser mehrerer Arbeiten über die alten Kelten. 507

Davies, Sir John (1569–1626) britischer Staatsmann, Jurist, Verfasser mehrerer Schriften über die Geschichte Irlands; Attorney-General (Kronanwalt) für Irland (1609–1619); Anhänger der Kolonisierung Irlands durch England. 407 415 418 479 490

Davis, Thomas Osborne (1814–1845) irischer Dichter und Politiker; Verleger. 415

Davisson, A. N. Ende der sechziger Jahre Schriftführer der Schiller-Anstalt in Manchester. 171

Defoe, Daniel (etwa 1659–1731) bekannter englischer Schriftsteller und Publizist, Verfasser des Romans „Robinson Crusoe". 360

Delescluze, Louis-Charles (1809–1871) französischer Politiker und Journalist, kleinbürgerlicher Revolutionär, Teilnehmer der Revolutionen von 1830 und 1848/49; Deputierter der Nationalversammlung von 1871, Mitglied der Pariser Kommune; fiel auf den Barrikaden in Paris im Mai 1871. 238 597

Demuth, Helene (Lenchen) (1823–1890) Hausgehilfin und treue Freundin der Familie Marx. 415 601 683 702

De Paepe, César (1842–1890) Schriftsetzer, später Arzt; Mitglied der allgemeinen föderativen Vereinigung Belgiens, Mitbegründer der belgischen Sektion der IAA, Delegierter der Londoner Konferenzen 1865 und 1871, der Kongresse in Lausanne 1867, in Brüssel 1868 und in Basel 1869; nach dem Haager Kongreß 1872 unterstützte er eine Zeitlang die Bakunisten; 1885 Mitbegründer der belgischen Arbeiterpartei. 96 284 423 438 450 458 544 587 641–645

Diderot, Denis (1713–1784) französischer Philosoph der Aufklärung, Schriftsteller und Naturwissenschaftler, Begründer und Herausgeber der „Enzyklopädie der Wissenschaften, Künste und Gewerbe" (1751–1780); streitbarer Atheist und Materialist in der Erkenntnistheorie und Naturbetrachtung, kritisierte Religion und Feudalabsolutismus, wurde ideologischer Wegbereiter der Französischen Revolution, blieb jedoch Idealist in seinen Ansichten über die Gesellschaft, einer der Lieblingsschriftsteller von Marx; Engels bezeichnet seinen Roman „Rameaus Neffe" als „Meisterwerk der Dialektik". 303 304

Dietzgen, Joseph (1828–1888) Lohgerber, Arbeiterphilosoph, hervorragender Propagandist des Marxismus; Teilnehmer der Revolution 1848/49; gelangte selbständig zu den Grundsätzen des dialektischen Materialismus, seit Mitte der sechziger Jahre Korrespondenz mit Marx; Gründer der Siegburger Sektion der IAA, Mitglied der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei, Delegierter des Haager Kongresses 1872; nach Erlaß des Sozialistengesetzes in die USA emigriert, dort Chefredakteur der deutschsprachigen revolutionären Arbeiterpresse in New York und später in Chicago. 110 118 174 177 193 195 197 290 371 373 547 554 575 579 582

Dollfus elsässische Großkapitalisten. 541

Dollfus, Jean (1800–1887) elsässischer Großkapitalist, bürgerlicher Philanthrop, Bürgermeister von Mülhausen (Mulhouse). 45 541

Dönniges, Helene von (1845–1911) Frau des rumänischen Adligen Janko von Racowitza, der Ferdinand Lassalle 1864 im Duell tödlich verwundete. 139

Dronke, Ernst (1822–1891) Publizist und Schriftsteller, zeitweilig vom „wahren" Sozialismus beeinflußt; seit Anfang 1848 Mitglied des Bundes der Kommunisten; 1848/1849 einer der Redakteure der „Neuen Rheinischen Zeitung"; emigrierte nach der Niederlage der Revolution nach Frankreich; im Juli 1850 im Auftrage von Marx und Engels Emmissionsreise in die Schweiz zwecks Reorganisation des Bundes; blieb bei der Spaltung des Bundes der Kommunisten Anhänger von Marx und Engels; ging Ende April 1852 nach England, wo er Marx und Engels bei der Entlarvung der Polizeischikanen während des Kölner Kommunistenprozesses unterstützte; zog sich nach der Auflösung des Bundes im November 1852 von der politischen Tätigkeit zurück. 654

Drury Mitglied der Französischen Sektion der IAA in London, emigrierte 1867 in die USA. 222 560 561

Duchiński, Franciszek (1817–1893) polnischer Historiker und Ethnograph, nach dem Aufstand von 1830/31 Emigrant in Paris, Verfasser mehrerer Arbeiten über die Geschichte und Ethnographie Polens und der östlichen Slawen. 650

Duffy, James (1809–1871) irischer Verleger. 391 415

Dühring, Eugen (1833–1921) eklektischer Philosoph und Vulgärökonom, Vertreter

des reaktionären kleinbürgerlichen Sozialismus; vereinigte in seiner Philosophie den Idealismus, den Vulgärmaterialismus und den Positivismus; Metaphysiker; schrieb auch über Fragen der Naturwissenschaft und der Literatur; von 1863 bis 1877 Privatdozent an der Berliner Universität. 8 9 11 12 18 30 32 38 43 46 49 124 361 533 538 550 686

Duncker, Franz Gustav (1822–1888) Publizist und Verleger, Mitglied der Fortschrittspartei, Mitbegründer der Hirsch-Dunckerschen Gewerkvereine 1868. 39 252 316 567

Dupont, Eugène (etwa 1831–1881) Instrumentenmacher; Teilnehmer der Pariser Juni-Insurrektion 1848, lebte seit 1862 in London; Mitglied des Generalrats der IAA November 1864–1872, Korrespondierender Sekretär für Frankreich 1865 bis 1871, Delegierter aller Konferenzen und Kongresse der IAA bis 1872; kämpfte für die Durchsetzung der Politik von Marx und Engels, ging 1870 nach Manchester und gründete dort eine Sektion der IAA; blieb im Auftrag des Generalrats als Verbindungsmann zur Pariser Kommune in London; 1872/1873 Mitglied des britischen Föderalrats der IAA, übersiedelte 1874 in die USA. 13 18 99 130 143 150 155 245 302 308 320 367 476 481 482 519 523 524 526 527 574 591 593 594 602 640 673

Ebergenyi, Julie, Baronesse von ungarische Adlige, war 1868 angeklagt, die Frau des Grafen Gustav von Chorinsky vergiftet zu haben. 86

Eccarius, Johann Georg (1818–1889) Schneider aus Friedrichroda; Mitkämpfer von Marx und Engels und Propagandist des wissenschaftlichen Kommunismus; Mitglied des Bundes der Gerechten, ab 1847 des Bundes der Kommunisten und dessen Zentralbehörde, einer der Führer des Deutschen Bildungsvereins für Arbeiter in London; sprach auf der Gründungsversammlung der IAA vom 28. September 1864 in der St. Martin's Hall, Mitglied ihres Generalrats (1864–1872), Generalsekretär (1867–1871) und Korrespondierender Sekretär für Amerika (1870–1872), Delegierter des Generalrats auf allen Kongressen und Konferenzen der IAA bis 1872, nahm als Delegierter des Generalrats am Nürnberger Vereinstag des VDAV 1868 teil; Sekretär der Land and Labour League; schloß sich nach 1871 den reformistischen Führern der Trade-Unions an. 17 127 143 148 150 153 155 160 168 259 268 302 314 315 320 331 381 392 395 405 408 409 452 494 541 558–562 574 576 582 644 665 666 697

Eck, Johann (eigtl. *Johann Maier*) (1486 bis 1543) katholischer Theologe, Gegner der Reformation. 290

Edwards, Edward Watkin englischer Beamter. 250

Eichhoff, Albert Verleger, Bruder von Wilhelm Eichhoff. 38 40 254 262 274 276 313 317 318 326 373

Eichhoff, Wilhelm (1833–1895) Kaufmann, sozialistischer Schriftsteller und Redakteur; wegen Veröffentlichungen über die Korruption in der preußischen Polizei 1859 zu Gefängnis verurteilt; seit 1859 Korrespondenz mit Marx, den er, wie auch Engels, während seines Aufenthalts in England 1861–1866 kennenlernte; wirkte ab 1868 in der Berliner Arbeiterbewegung, Mitglied und Korrespondent der IAA, verfaßte 1868 unter aktiver Mitarbeit von Marx eine Geschichte der IAA; seit 1869 Mitglied der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei und Mitarbeiter der sozialistischen Presse in Deutschland. 38 40 60 88 89 105 111 130 132 149 169 171 174 187 193 195 196 206 270 274 278 300 304 306 313–318 326 328 329 339 521

Einhorn siehe *Horn, Eduard (Ignácz)*

Eliot, George (Pseudonym von *Mary Ann Evans*) (1819–1880) englische Schriftstellerin, Verfasserin bedeutender realistischer Romane. 613

Elpidin, Michail Konstantinowitsch (etwa 1835–1908) beteiligte sich Anfang der

sechziger Jahre an der Studentenbewegung in Kasachstan; emigrierte 1865 nach Genf, gründete dort eine russische Druckerei, in der die Zeitschrift „Narodnoje Delo" gedruckt wurde; Mitglied der IAA, Mitglied der Allianz der sozialistischen Demokratie. 237

Engel, Ernst (1821–1896) Statistiker, 1860 bis 1882 Direktor des königlich-preußischen statistischen Büros in Berlin. 293 369

Engels, Elisabeth Franziska Mauritia (1797 bis 1873) Mutter von Friedrich Engels. 86 139 142 145 354 364 365 457 460 585 586 588 606 615 625–627 660 702

Engels, Friedrich (senior) (1796–1860) Vater von Friedrich Engels, gründete 1837 in Manchester und dann in Engelskirchen mit Ermen die Baumwollspinnerei Ermen & Engels; Pietist. 460

Engels, Hermann (1822–1905) Bruder von Friedrich Engels, Fabrikant in Barmen. 585 586 605–607 625–628 660

Engels, Rudolf (1831–1903) Bruder von Friedrich Engels, Fabrikant in Barmen. 369 370 660

Ensor, George (1769–1843) englischer Publizist, Gegner von Malthus. 384 392

Ermen, Anton Mitinhaber der Firma Ermen & Engels in Manchester. 88 187 607 615 bis 617

Ermen, Gottfried Mitinhaber der Firma Ermen & Engels in Manchester. 83 84 145 153 213 215 216 227 231 248 252 329 347 354 363 412 419 585 605–607 615–617 626 627

Ermen, Henry Besitzer einer Spinnfabrik in Bridgewhater. 83 84 607

Ermen, Peter (Pitt) Mitinhaber der Firma Ermen & Engels in Manchester. 606 627

Eugénie-Marie de Montijo de Guzman, comtesse de Teba (1826–1920) Kaiserin der Franzosen, Gemahlin Napoleons III. 416

Eulenburg, Friedrich Albrecht, Graf von (1815–1881) preußischer Staatsmann und Diplomat; Innenminister (1862–1878). 411 639

Ewald, Georg Heinrich August (1803–1875) Orientalist, Exeget und Kritiker der Bibel. 425

Eynern, Ernst von (1838–1906) Politiker und Kaufmann, seit 1879 Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses, Nationalliberaler; erbitterter Feind der Sozialdemokratie. 41 43

Failly, Pierre-Louis-Charles de (1810–1892) französischer General, befehligte im Deutsch-Französischen Krieg das V. Korps, wurde in Sedan gefangengenommen. 88

Fallmerayer, Jakob Philipp (1790–1861) Geschichtsforscher und Forschungsreisender; Verfasser mehrerer Arbeiten zur Geschichte Griechenlands. 42

Falloux, Frédéric-Alfred-Pierre, comte de (1811–1886) französischer Politiker und Schriftsteller, Legitimist und Klerikaler; 1848 maßgeblich an der Auflösung der Nationalateliers und der Niederschlagung der Juni-Insurrektion in Paris beteiligt; Unterrichtsminister (1848/1849). 597

Faucher, Julius (1820–1878) Publizist, Junghegelianer, Vulgärökonom und Vertreter des Freihandels; Emigrant in England (1850–1861); als Mitglied der Fortschrittspartei und (seit 1866) der Nationalliberalen Partei kehrte er 1861 nach Deutschland zurück; Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses. 111 118 137 189 549 550 552

Favre, Claude-Gabriel-Jules (1809–1880) französischer Advokat und Politiker, gemäßigter bürgerlicher Republikaner, Deputierter der konstituierenden und gesetzgebenden Nationalversammlung (1848 bis 1851); in densechziger Jahren Deputierter des Corps législatif, Außenminister in der Regierung der nationalen Verteidigung und in der Regierung Thiers (1870/71), Henker der Pariser Kommune und einer der Initiatoren des Kampfes gegen die IAA. 453 597 708

Fechner, Gustav Theodor (1801–1887) Physiker und idealistischer Philosoph. 686

Feuerbach, Ludwig (1804–1872) bedeutendster Vertreter des vormarxistischen Materialismus und Atheismus, kämpferischer

Humanist; seine Ideen trugen zur ideologischen Vorbereitung der Revolution 1848/49 bei; führte jedoch den Kampf nur von aufklärerisch-theoretischer Position aus und verhielt sich passiv zum praktisch-revolutionären Kampf, übte grundlegende Kritik an der christlichen Religion, brach mit dem Hegelschen Idealismus, verwarf jedoch auch dessen Dialektik, blieb in seinen sozial-politischen Ansichten Idealist; hatte bedeutenden Einfluß auf die Herausbildung der philosophischen Ansichten von Marx und Engels; wurde zeitlebens wegen seiner Anschauungen von der Reaktion angefeindet; näherte sich in den letzten Jahren seines Lebens der revolutionären deutschen Arbeiterbewegung und bekannte sich zur Sozialdemokratischen Arbeiterpartei. 18 195 197 372

Fielden, John (1784–1849) englischer Fabrikant, bürgerlicher Philanthrop, Anhänger der Fabrikgesetzgebung. 541

Firdusi (Abu'l-Qasim Mansur Firdausi) (zwischen 932 und 943 bis etwa zwischen 1020 und 1026) größter Epiker der persischen und tadshikischen Literatur. 354

Firks, Fjodor Iwanowitsch, Baron (Pseudonym *Schédo-Ferroti, D.K.*) (1812–1872) russischer Publizist, Liberaler; Verfasser mehrerer Arbeiten zur Agrarfrage in Rußland. 197 649

Flavigny de, Marie, comtesse d'Agoult (Pseudonym *Stern, Daniel*) (1805–1876) französische Schriftstellerin und Publizistin. 592

Flerowski, N. siehe *Berwi, Wassili Wassiljewitsch*

Flourens, Gustave (1838–1871) französischer Naturforscher, Revolutionär, Blanquist; einer der Führer der Aufstände vom 31. Oktober 1870 und 22. Januar 1871 in Paris, Mitglied der Pariser Kommune; wurde im April 1871 von den Versaillern ermordet. 433 436 445 452 476 482 487 495–497 500 678 712

Flourens, Pierre-Jean-Marie (1794–1867) französischer Physiologe und Arzt; seit 1828 Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Paris, ab 1833 ihr beständiger Sekretär; Pair von Frankreich (1846 bis 1848); Vater von Gustave Flourens. 436 712

Forcade-Laroquette, Jean-Louis-Victor-Adolphe de (1820–1874) französischer Staatsmann, Bonapartist, Finanzminister (1860 u. 1861), Innenminister (1868/69). 411

Foster, John Leslie (etwa 1780–1842) irischer Jurist, Tory. 165 256 259 261 263

Fouché, Joseph (1759–1820) während der Französischen Revolution Jakobiner, unter Napoleon I. Polizeiminister; war äußerst prinzipienlos. 264

Fourier, François-Marie-Charles (1772 bis 1837) bedeutendster französischer utopischer Sozialist. 53 504

Fox, Peter (eigtl.: *Peter Fox André*) (gest. 1869) Journalist, Positivist; einer der Führer der British National League for the Independence of Poland; Teilnehmer der Gründungsversammlung der IAA vom 28. September 1864 in der St. Martin's Hall; Mitglied ihres Generalrats (1864–1869); seit 1865 offizieller Pressekorrespondent des Generalrats, September bis November 1866 Generalsekretär des Rats, Korrespondierender Sekretär für Amerika (1866/1867); 1866 einer der Redakteure der „Commonwealth"; Mitglied des Exekutivkomitees der Reform League. 13 30 34 43 62 128 155 321

Fraas, Karl Nikolaus (1810–1875) Botaniker und Agronom, Professor in München; Verfasser mehrerer Arbeiten über Botanik und Landwirtschaft. 5 7 42 52 53

Frank, A. Verleger in Paris in den vierziger Jahren bis zur ersten Hälfte der sechziger Jahre des 19. Jahrhunderts; gab 1847 Marx' Arbeit „Misère de la philosophie..." heraus. 185 577

Frankel, Leo (1844–1896) Goldschmied; bedeutender Vertreter der ungarischen und der internationalen Arbeiterbewegung; Kampfgefährte von Marx und Engels; Mitglied der Pariser Kommune, Mitglied des Generalrats der IAA (1871 u.

1872), Delegierter der Londoner Konferenz 1871 und des Haager Kongresses 1872; Mitbegründer der Ungarländischen Allgemeinen Arbeiterpartei. 474 478 527

Frankland, Sir Edward (1825–1899) englischer Chemiker, Spezialist für organische Chemie, Professor, seit 1853 Mitglied der Londoner Royal Society. 84

Fränzchen, Franziska siehe *Kugelmann, Franziska*

Franz Joseph I. (1830–1916) Kaiser von Österreich (1848–1916). 609

Freiligrath, Ferdinand (1810–1876) bedeutendster bürgerlich-demokratischer Dichter der Revolution 1848/49; langjähriger Freund von Marx und Engels; seit Oktober 1848 einer der Redakteure der „Neuen Rheinischen Zeitung", Mitglied des Bundes der Kommunisten; 1851–1868 Emigrant in London, zog sich im Verlauf dieser Jahre vom revolutionären Kampf zurück. 9 10 26 59 86 109 113 126 189 339 388 390 415 543 639

Freiligrath, Käthe (Kate) (1854–1904) Tochter von Ferdinand Freiligrath. 9 10

Freund, Wilhelm Alexander (1833–1918) Gynäkologe, Privatdozent. 225 582

Friedländer, Max (1829–1872) Publizist, bürgerlicher Demokrat, Redaktionsmitglied der „Neuen Oder-Zeitung" und der Wiener „Die Presse", an denen Marx in den fünfziger bis sechziger Jahren mitarbeitete; Mitbegründer und Redakteur der „Neuen Freien Presse" (1864–1872), Vetter von Ferdinand Lassalle. 13

Friedrich Karl (1828–1885) Prinz von Preußen, General, später Generalfeldmarschall, befehligte im Preußisch-Österreichischen Krieg 1866 die erste preußische Armee. 20

Friedrich Wilhelm (1831–1888) Kronprinz von Preußen, 1888 König von Preußen und deutscher Kaiser unter dem Namen Friedrich III.; befehligte im Preußisch-Österreichischen Krieg 1866 die zweite preußische Armee. 7 20 493

Friedrich Wilhelm IV. (1795–1861) König von Preußen (1840–1861). 81

Fritzsche, Friedrich Wilhelm (1825–1905) Tabakarbeiter, Teilnehmer der Revolution 1848/49, Mitbegründer des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins 1863 und des Allgemeinen Deutschen Zigarrenarbeitervereins 1865, Präsident der Zigarrenarbeitergewerkschaft bis 1878, Delegierter des Eisenacher Kongresses 1869 und des Gothaer Vereinigungskongresses 1875, Mitglied des Norddeutschen Reichstags (1868–1871) und des Reichstags (1877–1878); emigrierte 1881 in die USA. 172 339 340 344

Fuad Effendi, Mechmed (1814–1869) türkischer Staatsmann; war in den fünfziger und sechziger Jahren mehrmals Großwesir und Außenminister. 300

Gambetta, Léon (1838–1882) französischer Staatsmann, bürgerlicher Republikaner; Mitglied der Regierung der nationalen Verteidigung (1870/71); Ministerpräsident und Außenminister (1881/82). 232 700 708

Ganilh, Charles (1758–1836) französischer Politiker und Ökonom, Epigone des Merkantilismus. 120

Garibaldi, Giuseppe (1807–1882) italienischer Nationalheld, Demokrat, stand in den fünfziger und sechziger Jahren an der Spitze des Kampfes des italienischen Volkes für die nationale Befreiung und Wiedervereinigung Italiens; kämpfte 1870/71 auf seiten der Französischen Republik; unterstützte die Bildung von Sektionen der IAA in Italien. 454 593

Garnier, Germain, comte de (1754–1821) französischer Ökonom und Politiker, Monarchist, Epigone der Physiokraten; Übersetzer und Kommentator von Adam Smith. 120

Gentz, Friedrich von (1764–1832) österreichischer reaktionärer Staatsmann und Publizist; Ratgeber und Vertrauter Metternichs. 18

Georg IV. (1762–1830) König von Großbritannien, Irland und Hannover (1820 bis 1830). 496 497

Georg V. (1819–1878) König von Hannover (1851–1866). 31 68 251

Gibson, Thomas Milner (1806–1884) britischer Staatsmann, Anhänger des Freihandels, später Liberaler; Präsident des Board of Trade (Handels- und Verkehrsministerium) (1859–1865 und 1865/1866). 207

Giraldus Cambrensis (Sylvester Gerald Barry) (1146 bis etwa 1220) englischer Schriftsteller; nahm 1185 an einer militärischen Expedition gegen Irland teil, Verfasser einiger Schriften über Irland. 419 429 452

Girardin, Émile de (1806–1881) französischer Publizist und Politiker, in den dreißiger bis sechziger Jahren mit Unterbrechungen Redakteur der Zeitung „La Presse", später der „Liberté"; zeichnete sich in der Politik durch äußerste Prinzipienlosigkeit aus; vor der Revolution 1848 in Opposition zur Regierung Guizot; während der Revolution bürgerlicher Republikaner, Deputierter der gesetzgebenden Nationalversammlung (1850/1851), später Bonapartist. 591

Gladstone, William Ewart (1809–1898) britischer Staatsmann, Tory, danach Peelit; in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts Führer der Liberalen Partei; Premierminister (1868–1874, 1880–1885, 1886 und 1892–1894). 145 201 207 214 267 333 383 391–393 405 406 446 449 454 455 459–461 464 465 487 497 542 545 637 670 703 712

Gobineau, Joseph-Arthur comte de (1816 bis 1882) französischer reaktionärer Soziologe, Diplomat und Schriftsteller; einer der Begründer der menschenfeindlichen Rassentheorie. 655

Goegg, Amand (1820–1897) Journalist, kleinbürgerlicher Demokrat; 1849 Mitglied der badischen provisorischen Regierung; ging nach der Niederlage der Revolution in die Emigration; einer der Führer der Friedens- und Freiheitsliga in Genf, Mitglied des Zentralkomitees der deutschen Arbeiterbildungsvereine der Schweiz in Genf (1869); schloß sich in den siebziger Jahren der deutschen Sozialdemokratie an. 15 17 36 60 219 356 370 380 382 383 692

Goegg, Marie (geb. 1826) Vorsitzende der Internationalen Frauenassoziation. 567 582

Goethe, Johann Wolfgang von (1749–1832) bedeutendster Repräsentant der deutschen Klassik; eine der hervorragendsten Dichterpersönlichkeiten der Weltliteratur. 663 695

Goldstücker, Theodor (1821–1872) Sanskritologe; seit 1851 Professor an der Londoner Universität. 116

Graglia, François Mitglied des Komitees der Genfer Sektion der IAA, Delegierter des Brüsseler Kongresses 1868. 59

Graff, Eberhard Gottlieb (1780–1841) Germanist; in seinem Hauptwerk „Althochdeutscher Sprachschatz" gab er einen Überblick über den gesamten Formenbestand des Althochdeutschen. 48

Graham, Sir James Robert George of Netherby (1792–1861) britischer Staatsmann, Whig, später Peelit; Innenminister (1841–1846), Erster Lord der Admiralität (1830–1834 und 1852–1855). 466

Grandperret, Michel-Étienne-Anthelme-Théodore (1818–1890) französischer Politiker, Bonapartist; seit 1867 Oberstaatsanwalt in Paris. 496 501

Granier de Cassagnac, Paul-Adolphe-Marie-Prosper (1843–1904) französischer Journalist und Politiker, Bonapartist; Chefredakteur der Zeitung „Le Pays". 580 708

Grant, Ulysses Simpson (1822–1885) nordamerikanischer General und Staatsmann, Anhänger der Republikanischen Partei; Teilnehmer am Amerikanischen Bürgerkrieg (1861–1865), ab März 1864 Oberbefehlshaber der Armee der Nordstaaten, Kriegsminister (1867/1868), Präsident der USA (1869–1877). 420 602

Grattan, Henry (1746–1820) irischer Staatsmann; 1775–1800 Führer der gemäßigten liberalen Opposition im irischen Parlament, unterstützte 1798 die Unterdrückung des Aufstands in Irland durch die englischen Behörden; erkannte die anglo-irische Union von 1801 an; seit

1805 Mitglied des englischen Parlaments. 415

Green, Alexander Henry (1832–1896) englischer Geologe, führte 1861–1874 geologische Untersuchungen in Derbyshire und Yorkshire durch. 613

Griesheim, Adolf von (1820–1894) Fabrikant, Teilhaber der Firma Ermen & Engels, Gatte von Engels' Schwester Elise. 606

Grimm, Jacob (1785–1863) hervorragender Philologe und Kulturhistoriker; begründete mit seinem Bruder Wilhelm (1786 bis 1859) die Germanistik als Literatur- und Sprachwissenschaft; 1837 wegen Zugehörigkeit zu den Göttinger Sieben seines Amtes enthoben; Mitglied der Frankfurter Nationalversammlung 1848/49; gab u.a. mit seinem Bruder Wilhelm seit 1852 die ersten vier Bände des „Deutschen Wörterbuchs" heraus. 43 48 51 52 200

Grosselin, Jacques (1835–1892) Schweizer Uhrmacher, Mitglied der IAA, Delegierter des Baseler Kongresses 1869. 643

Grün, Karl (Pseudonym *Ernst von der Haide*) (1817–1887) kleinbürgerlicher Publizist, gehörte Mitte der vierziger Jahre zu den Hauptvertretern des „wahren" Sozialismus; in der Revolution 1848/49 kleinbürgerlicher Demokrat; Emigrant in Brüssel (1850–1861), Professor in Frankfurt a.M. (1862–1865), seit 1870 in Wien, Teilnehmer des Friedens- und Freiheitskongresses in Genf 1867. 28 36

Guéroult, Adolphe (1810–1872) französischer Publizist und Politiker, Bonapartist, Chefredakteur der „Opinion nationale" (1859 bis 1871). 709

Guillaume, James (1844–1916) Lehrer, Schweizer Anarchist; einer der Organisatoren der Allianz der sozialistischen Demokratie, Delegierter der Kongresse der IAA in Genf 1866, Lausanne 1867, Basel 1869 und Den Haag 1872; Redakteur der Zeitungen „Le Progrès", „La Solidarité" und des „Bulletin de la Fédération jurassienne"; mit Bakunin auf dem Haager Kongreß aus der IAA ausgeschlossen. 474 475 544 643 676 677

Guizot, François-Pierre-Guillaume (1787 bis 1874) französischer Historiker und Staatsmann, leitete von 1840 bis zur Februarrevolution 1848 die Innen- und Außenpolitik Frankreichs, vertrat die Interessen der großen Finanzbourgeoisie. 536 563

Gumpert, Eduard (gest. 1893) deutscher Arzt in Manchester, Freund von Marx und Engels. 7 14 21 48 56 64 69 97 106 125 127 172 200 214 246 248 252 282 286 307–309 357 366 426 473 474 478 481 493 514 535 614 682 705

Gustav (II.) Adolf Wasa (1594–1632) König von Schweden (1611–1632), bedeutender Feldherr und Militärreformer. 361

Habsburg Dynastie der Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation (mit Unterbrechungen von 1273–1806), der Kaiser von Österreich (seit 1804) und der Kaiser von Österreich-Ungarn (1867–1918). 609

Haeckel, Ernst (1834–1919) Biologe, naturwissenschaftlicher Materialist, Atheist; verteidigte und popularisierte die Evolutionstheorie Darwins und entwickelte auf ihrer Grundlage die Lehre von den Gesetzmäßigkeiten der historischen Stammesentwicklung der biologischen Arten (Phylogenese); vertrat im Gegensatz zu seinen fortschrittlichen naturwissenschaftlichen Anschauungen in bezug auf die Gesellschaft die reaktionäre Lehre des Sozialdarwinismus. 206

Hagen, Theodor (1823–1871) Mitglied des Bundes der Kommunisten in Hamburg; Verleger der „Neuen Rheinischen Zeitung. Politisch-ökonomische Revue". 371

Hales, John (geb. 1839) Weber; Gewerkschaftsführer; einer der Führer der englischen Trade-Unions, Mitglied des Generalrats der IAA (1866–1872) und Sekretär des Rats (Mai 1871–Juli 1872), Mitglied des Exekutivkomitees der Reform League und der Leitung der Land and Labour League; Delegierter der Londoner Konferenz 1871 und des Haager

Kongresses 1872; stand seit Anfang 1872 an der Spitze des reformistischen Flügels des Britischen Föderalrats; kämpfte gegen Marx und dessen Anhänger, wurde auf Beschluß des Generalrats aus der IAA ausgeschlossen; hauptverantwortlich für die Spaltung des Britischen Föderalrats. 393

Harney, George Julian (1817–1897) einflußreicher englischer Arbeiterführer des linken Flügels der Chartisten; revolutionärer Publizist, Redakteur des „Northern Star", der „Democratic Review", des „Red Republican"; Mitglied des Brüsseler Kommunistischen Korrespondenz-Komitees, Mitbegründer der Fraternal Democrats und im Bund der Kommunisten tätig; unterhielt bis Anfang der fünfziger Jahre eine enge, später lose Verbindung zu Marx und Engels; unterlag zeitweilig kleinbürgerlichen Einflüssen; lebte von 1863 bis 1888 in den USA; Mitglied der IAA. 316 404

Harris, George Anhänger der sozialreformerischen Ansichten des Chartisten James Bronterre O'Brien; Mitglied des Generalrats der IAA (1869–1872), Finanzsekretär des Rats (1870/1871). 393 408 414

Harrison, Frederic (1831–1923) englischer Jurist und Historiker, bürgerlicher Radikaler, Positivist, nahm aktiv an der demokratischen Bewegung der sechziger Jahre teil, Mitglied der IAA. 302

Hasenclever, Wilhelm (1837–1889) Lohgerber, Journalist, Lassalleaner; seit 1864 Mitglied, 1866 Sekretär und 1870 Kassierer des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins, Mitredakteur des „Social-Demokrat" ab 1870, seit Juli 1871 Präsident des ADAV, Delegierter des Gothaer Vereinigungskongresses (1875), einer der beiden Vorsitzenden der Sozialistischen Arbeiterpartei Deutschlands (1875/76), leitete mit Liebknecht das Parteiorgan „Vorwärts" (1876–1878); Mitglied des Norddeutschen Reichstags (1869–1871) und des Deutschen Reichstags (1874–1878, 1879–1888). 271 316

Hatzfeldt, Sophie, Gräfin von (1805–1881) Freundin und Anhängerin von Lassalle. 43 50 316 331 339 343 425 516 518 541

Hegel, Georg Wilhelm Friedrich (1770–1831) bedeutendster Vertreter der klassischen deutschen Philosophie; schuf ein philosophisches System des objektiven Idealismus, „worin zum erstenmal – und das ist sein großes Verdienst – die ganze natürliche, geschichtliche und geistige Welt als ein Prozeß, d.h. als in steter Bewegung, Veränderung, Umbildung und Entwicklung begriffen, dargestellt und der Versuch gemacht wurde, den inneren Zusammenhang in dieser Bewegung und Entwicklung nachzuweisen" (Engels). 9 18 50 52 91 198 303 304 316 477 501 503 512 534 538 547 564 686

Heine, Heinrich (1797–1856) bedeutender Dichter und leidenschaftlicher Patriot, Feind des Absolutismus und der feudalklerikalen Reaktion, Vorkämpfer einer demokratischen deutschen Literatur; enger Freund der Familie Marx. 388 673

Heinemann preußischer Polizeiagent und Spion in England, seit 1869 Chefredakteur des Wochenblatts „Hermann". 223 306 308 315 448

Heinzen, Karl (1809–1880) radikaler Publizist, kleinbürgerlicher Demokrat, trat gegen Marx und Engels auf; nahm kurze Zeit am badisch-pfälzischen Aufstand 1849 teil; emigrierte danach in die Schweiz, später nach England und schließlich im Herbst 1850 in die USA, wurde dort Chefredakteur des „Pionier" (1854 bis 1879). 50 384 388 455 516 518

Held, Adolf (1844–1880) Vulgärökonom, Vertreter der historischen Schule der politischen Ökonomie; Kathedersozialist; 1867 Privatdozent, später Professor in Bonn. 589 685

Heng, Fritz Schweizer Graveur, einer der Führer der Allianz der sozialistischen Demokratie, Mitglied der IAA, Delegierter des Baseler Kongresses 1869. 643

Henry, Mitchell (1826–1910) irischer Politiker, Liberaler; aktiver Teilnehmer an der

Bewegung für die Selbstverwaltung Irlands (Home Rule); entfernte sich in den achtziger Jahren von der Bewegung. 145 207

Herzen, Alexander Iwanowitsch (1812–1870) bedeutender russischer revolutionärer Demokrat, materialistischer Philosoph, Publizist und Schriftsteller; emigrierte 1847 nach Frankreich, lebte seit 1852 in London, wo er die Freie russische Druckerei gründete und den Sammelband „Poljarnaja Swesda" sowie die Zeitschrift „Kolokol" herausgab; starb in Paris. 241 428 437 454 467 470 500 510 514 541 677 693

Heß, Moses (1812–1875) kleinbürgerlicher Publizist und Philosoph, einer der Begründer des „wahren" Sozialismus; emigrierte nach der Revolution 1848/49 nach Paris und blieb dort mit kürzeren Unterbrechungen bis an sein Lebensende; Mitglied des Bundes der Kommunisten, gehörte 1850 zur kleinbürgerlichen Fraktion Willich-Schapper; später einige Jahre Anhänger des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins; 1869 wandte er sich der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei zu; nahm am Brüsseler 1868 und am Baseler Kongreß 1869 der IAA teil. 25 26 28 38 131 149 151 452 635 691

Hilberg, Arnold österreichischer Journalist; Herausgeber und Redakteur der „Internationalen Revue" (1866–1867). 13

Hillmann, Hugo (1823–1898) Brauer, Schankwirt, Demokrat; Teilnehmer der Revolution 1848/49 in Elberfeld, emigrierte 1849 nach London, wo er dem Deutschen Bildungsverein für Arbeiter beitrat, 1863 Mitbegründer des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins und Bevollmächtigter für Elberfeld, trat um 1868 dem Verband Deutscher Arbeitervereine bei, Delegierter des Eisenacher Kongresses 1869. 308

Hins, Eugène (1839–1923) belgischer Journalist, Proudhonist, später Bakunist; Mitbegründer der belgischen Sektion der IAA, Delegierter des Brüsseler Kongresses 1868 und des Baseler Kongresses 1869. 438 444 445 642–645

Hirsch, Carl (1841–1900) Journalist, Mitbegründer der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei; Mitglied des ADAV, trennte sich von ihm 1868 und wurde Mitbegründer des Demokratischen Arbeitervereins in Berlin, Delegierter des Eisenacher Kongresses 1869, Redakteur des „Crimmitschauer Bürger- und Bauernfreund" (1870/1871), der ersten sozialdemokratischen Tageszeitung in Deutschland, nach 1872 Pariser Korrespondent der deutschen sozialdemokratischen Presse, Herausgeber der „Laterne" in Brüssel (1878/1879). 289 290 291 649

Hirsch, Max (1832–1905) Ökonom, Mitglied der Fortschrittspartei; gründete 1868 mit Franz Duncker die reformistischen Hirsch-Dunckerschen Gewerkvereine. 175 183 316

Hofstetten, Johann Baptist von (gest. 1887) bayrischer Leutnant, dann Journalist; Mitglied des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins (1864–1868), Mitherausgeber und Miteigentümer des „Social-Demokrat" (1864–1868); Delegierter des Eisenacher Kongresses 1869, trennte sich später von der Arbeiterbewegung. 531 535

Hohenzollern siehe *Friedrich Wilhelm IV.*

Holyoake, George Jacob (1817–1906) englischer Publizist und Sozialreformer; in den dreißiger bis vierziger Jahren Anhänger Owens und der Chartisten, später Vertreter der Kooperativbewegung. 394 395 593

Horn, Eduard (Ignácz) (wirklicher Name *Einhorn*) (1825–1875) ungarischer Ökonom und Publizist, kleinbürgerlicher Demokrat, Teilnehmer an der Revolution 1848/49 in Ungarn, nach der Niederlage der Revolution Emigrant in Deutschland, Belgien und seit 1855 in Paris; in den sechziger Jahren Mitarbeiter an verschiedenen französischen Zeitschriften; kehrte 1869 nach Ungarn zurück. 60 202

Howel Dda („the Good") (gest. 950) König und Gesetzgeber im alten Wales. 507

Hudson, George (1800–1871) englischer Eisenbahnunternehmer, Tory, Mitglied des Parlaments. 370

Hugo, Victor-Marie (1802–1885) hervorragender französischer Schriftsteller und Führer des progressiven Flügels der Romantik (1827–1843) im Kampf gegen den reaktionären Klassizismus; Mitglied der Académie française (1841); nach der Februarrevolution 1848 Deputierter der demokratischen Linken in der konstituierenden und der gesetzgebenden Nationalversammlung; nach dem Staatsstreich vom 2. Dezember 1851 aus Frankreich verbannt; lebte 20 Jahre im Exil in Brüssel und auf den Inseln Jersey und Guernsey. 673

Hühnerbein, F. W. Schneider, Mitglied des Bundes der Kommunisten; während des Maiaufstands 1849 in Elberfeld Mitglied der militärischen Kommission des Sicherheitsausschusses. 424

Huleck 1868 Mitglied des Generalrats der IAA; Mitglied der Französischen Sektion in London, trat nach der Spaltung dieser Sektion 1868 gegen den Generalrat auf. 222

Humbert, Albert (1835–1886) französischer Schriftsteller und Karikaturist; 1870 Mitglied der Redaktion der „Marseillaise". 499

Hume, David (1711–1776) englischer Philosoph, subjektiver Idealist, Agnostiker, Historiker; als Ökonom Vertreter der Quantitätstheorie des Geldes und Gegner des Merkantilismus. 229

Hume, Robert William amerikanischer kleinbürgerlicher Radikaler, Mitglied der IAA. 666

Huxley, Thomas Henry (1825–1895) englischer Naturforscher, engster Mitarbeiter Darwins und Verbreiter seiner Lehre; auf dem Gebiete der Philosophie inkonsequenter Materialist. 229 281 301 458 477 614

Imandt, Peter Lehrer aus Krefeld, Demokrat, Anhänger von Marx und Engels; Teilnehmer der Revolution 1848/49; emigrierte in die Schweiz und danach nach England; seit Juli 1852 Mitglied des Bundes der Kommunisten; Sprachlehrer in Dundee; bis 1873 im Briefwechsel mit Marx. 450 451 654

Isabella II. (1830–1904) Königin von Spanien (1833–1868). 159 166 168 172 184

Iwanow, Iwan Iwanowitsch (gest. 1869) Student der landwirtschaftlichen Akademie in Petrowskoje-Rasumowskoje, Teilnehmer der Studentenbewegung der sechziger Jahre und Mitglied einer Netschajew-Gruppe; wurde von Netschajew ermordet. 520

Jaclard, Charles-Victor (1843–1903) französischer Publizist, Blanquist, Mitglied der IAA; während der Pariser Kommune Kommandeur einer Legion der Nationalgarde; emigrierte nach der Niederschlagung der Kommune in die Schweiz, dann nach Rußland; kehrte nach der Amnestie 1880 nach Frankreich zurück, wo er weiter an der sozialistischen Bewegung teilnahm. 475 544

Jacob I. (1394–1437) seit 1424 König von Schottland. 265

Jacoby, Johann (1805–1877) Arzt in Königsberg, Publizist, konsequenter kleinbürgerlicher Demokrat; während der Revolution 1848/49 Abgeordneter der preußischen und deutschen Nationalversammlung, 1863 Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses; entschiedener Gegner des preußisch-deutschen Militarismus und der Annexionspolitik Bismarcks, gründete die „Zukunft", im September 1870 verhaftet wegen Auftreten gegen die Annexion von Elsaß-Lothringen, schloß sich in den siebziger Jahren der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei an. 388 431–433 651 707

Jäger, Gustav (1832–1916) Zoologe, Anhänger Darwins. 206

Jakob I. (1566–1625) König von England und Irland (1603–1625), als *Jakob VI.* König von Schottland (1567–1625). 407

Jakub Beg, Mohammed (1820–1877) Herrscher von Kaschgar (1865–1877). 391

Janin, Jules-Gabriel (1804–1874) französischer Schriftsteller, Kritiker und Journalist. 304

Jenny (Jennychen) siehe *Marx, Jenny*

Jessup, William J. Schiffszimmermann; amerikanischer Arbeiterführer; Vorsitzender der New-Yorker Workingmen's Assembly, seit 1866 Vizepräsident und seit 1867 Korrespondierender Sekretär der National Labor Union im Staate New York; einer der Führer des New-Yorker Arbeitervereins; trat für den Anschluß an die IAA ein. 550 560 561 574–576

Johannard, Jules (1843–1888) französischer Lithograph; Blanquist; Mitglied des Generalrats der IAA (1868/1869 und 1871/1872), Korrespondierender Sekretär für Italien (1868/1869), gründete 1870 in Saint-Denis eine Sektion der IAA; Mitglied der Pariser Kommune; emigrierte nach der Niederschlagung der Kommune nach London; Delegierter des Haager Kongresses 1872. 130 671

Johnson, Reverdy (1796–1876) amerikanischer Jurist und Staatsmann; Attorney-General (Kronanwalt) (1849–1850), Mitglied der Demokratischen Partei; Gesandter in London (1868/1869). 238

Johnston, James Finlay Weir (1796–1855) englischer Agrochemiker. 402

Jones, Ernest Charles (1819–1869) englischer proletarischer Dichter und Publizist, einer der Führer des linken Flügels der Chartisten; Freund von Marx und Engels; brachte 1858 durch Kompromiß die Chartisten ins Schlepptau der bürgerlichen Radikalen, was zu einem zeitweiligen Zerwürfnis zwischen ihm und Marx und Engels führte; Mitglied der IAA. 75 123 145 183 201 205 207 211 212 214 249 250 252 285 287 537

Jones, Lloyd (1811–1886) Publizist, Owenist; wirkte aktiv in der englischen Kooperativbewegung. 148 292 293 303

Juárez, Benito Pablo (1806–1872) mexikanischer Staatsmann, Kämpfer für die nationale Unabhängigkeit seines Landes, Führer der liberalen Partei während des Bürgerkrieges (1858–1860) und der Intervention in Mexiko (1861–1867); Präsident der Republik Mexiko (1858–1872). 64

Jubitz, F. Mitglied eines deutschen Arbeitervereins in New York. 666

Juch, E. Journalist, kleinbürgerlicher Demokrat, Emigrant in London, Anhänger Kinkels, seit Juli 1859 Redakteur des Wochenblatts „Hermann", seit Dezember 1869 Herausgeber der „Londoner Deutschen Post". 306 654

Jung, Georg (1814–1886) Publizist, kleinbürgerlicher Demokrat, Junghegelianer, einer der verantwortlichen Herausgeber der „Rheinischen Zeitung"; 1848 Abgeordneter der preußischen Nationalversammlung (linker Flügel), später Nationalliberaler. 242 244

Jung, Hermann (1830–1901) Uhrmacher; Teilnehmer der Revolution 1848/49 in Deutschland, emigrierte nach London; Mitglied des Generalrats der IAA und Korrespondierender Sekretär für die Schweiz (November 1864–1872); Schatzmeister des Generalrats (1871/1872); Vizepräsident der Londoner Konferenz 1865, Präsident der Kongresse in Genf 1866, in Brüssel 1868, in Basel 1869 und der Londoner Konferenz 1871, Mitglied des Britischen Föderalrats; vertrat bis zum Haager Kongreß 1872 die Politik von Marx; schloß sich im Herbst 1872 dem reformistischen Flügel des Britischen Föderalrats und den Führern der Trade-Unions an; trennte sich nach 1877 von der Arbeiterbewegung. 99 130 147 438 474 475 562 572 578 587 593 595 602 631 640 642 687 688

Kane, Anna Cousine von Lydia und Mary Burns. 524

Kane, Sir Robert John (1809–1890) irischer Professor der Chemie und Physik, beschäftigte sich auch mit Fragen der Ökonomie Irlands. 419

Kant, Immanuel (1724–1804) Begründer der klassischen deutschen Philosophie. 316

Kapp, Friedrich (1824–1884) Historiker und Politiker, kleinbürgerlicher Demokrat, nahm an der Revolution 1848/49 teil; emigrierte 1850 in die USA. 372

Karl I. (1600–1649) König von England (1625–1649); während der englischen bürgerlichen Revolution hingerichtet. 509

Karl der Große (etwa 742–814) König der Franken (768–800) und römischer Kaiser (800–814). 200

Karl Theodor Maximilian August (1795 bis 1875) Prinz von Bayern, Feldmarschall, während des Preußisch-Österreichischen Krieges 1866 Oberkommandierender der Truppen der süddeutschen Staaten, die mit Österreich verbündet waren. 117

Katkow, Michail Nikiforowitsch (1818 bis 1887) russischer reaktionärer Publizist, Redakteur der „Moskowskije Wedomosti" (1850–1855 und 1863–1887). 448 450 451

Kaulbach, Wilhelm von (1805–1874) Maler. 711

Keil, Ernst (1816–1878) Publizist, Verleger und Buchhändler; kleinbürgerlicher Demokrat; Herausgeber der Wochenschrift „Die Gartenlaube". 126 573

Keller, Charles (1843–1913) französischer Sozialist, Mitglied der IAA, übersetzte 1869/1870 einen Teil des ersten Bandes des „Kapitals" ins Französische; Teilnehmer an der Pariser Kommune, emigrierte nach ihrer Niederschlagung in die Schweiz. 416 635 636 656 699 700

Kertbény, Karl Maria (eigtl.: *Benkert*) (1824–1882) ungarischer Schriftsteller, bürgerlicher Liberaler, unterhielt Beziehungen zu führenden Persönlichkeiten der Revolution 1848/49. 25–27 126 535 555 573

Ketteler, Wilhelm Emanuel, Freiherr von (1811–1877) Katholik, seit 1850 Bischof von Mainz. 371

Kinkel, Gottfried (1815–1882) Dichter und Publizist, kleinbürgerlicher Demokrat, nahm 1849 am badisch-pfälzischen Aufstand teil; wurde vom preußischen Gericht zu lebenslänglicher Festungshaft verurteilt, flüchtete aus dem Gefängnis und emigrierte nach England; einer der Führer der kleinbürgerlichen Emigranten in London, kämpfte gegen Marx und Engels. 126 189 650

Kirchmann, Julius Hermann von (1802–1884) Jurist und Philosoph, Radikaler; 1848 Abgeordneter der preußischen Nationalversammlung (linkes Zentrum), später Mitglied des Preußischen Landtags und Deutschen Reichstags; Verfasser mehrerer Arbeiten über Philosophie und Jurisprudenz. 299

Klein, Carl Wilhelm Arbeiter, nahm 1849 an den Aufständen in Elberfeld und Solingen teil, Mitglied des Bundes der Kommunisten; seit 1852 in den USA; in den sechziger und siebziger Jahren aktiv in der deutschen Arbeiterbewegung tätig, Mitglied des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins, Mitbegründer der Solinger Eisen- und Stahlwarengenossenschaft und der Solinger Sektion der IAA, Delegierter des Lausanner 1867 und des Brüsseler Kongresses 1868 der IAA. 413 646–648

Klein, Johann Jacob (geb. etwa 1818 – etwa zwischen 1895 und 1897) Arzt in Köln, Mitglied des Bundes der Kommunisten, 1852 einer der Angeklagten im Kölner munistenprozeß, vom Geschworenen-Komgericht freigesprochen. 425

Klemm, Friedrich Gustav (1802–1867) Kulturhistoriker, Verfasser mehrerer Arbeiten zur Kulturgeschichte. 346

Knox, Alexander Andrew (1818–1891) englischer Journalist und Polizeirichter, Mitglied einer Sonderkommission, die 1867 dem Parlament einen Bericht über die Behandlung der politischen Gefangenen in englischen Gefängnissen vorlegte. 263 264 462

Kolb, Georg Friedrich (1808–1884) Politiker, Publizist und Statistiker, bürgerlicher Demokrat. 480

Korwin-Krukowskaja (Jaclard), Anna Wassiljewna (1843–1887) russische Revolutionärin; Mitglied der russischen Sektion

der IAA, nahm an der Pariser Kommune teil; Gattin von Charles-Victor Jaclard. 475

Kossuth, Lajos (Ludwig) (1802–1894) Jurist, ungarischer Staatsmann; Führer der ungarischen Nationalen Befreiungsbewegung, stand in der Revolution 1848/49 an der Spitze der bürgerlich-demokratischen Kräfte, Haupt der ungarischen revolutionären Regierung; emigrierte nach der Niederlage der Revolution, wirkte in der Emigration für den Zusammenschluß der Donauvölker gegen den habsburgischen Despotismus. 535

Kotzebue, August Friedrich Ferdinand von (1761–1819) reaktionärer Schriftsteller und Publizist. 304

Kugelmann, Franziska (geb. 1858) Tochter von Ludwig Kugelmann. 533 534 634 709

Kugelmann, Gertrud, geb. Oppenheim (geb. etwa 1839) Gattin von Ludwig Kugelmann. 344 533 534 542 567 582 634 637 663 686 707 709 711–713 717

Kugelmann, Ludwig (1828–1902) Arzt, Demokrat; enger Vertrauter und Freund von Marx und Engels, Teilnehmer der Revolution 1848/49, von 1862–1874 in ständigem Briefwechsel mit Marx, aktives Mitglied der IAA in Hannover, Delegierter der Kongresse in Lausanne 1867 und Den Haag 1872; trug wesentlich zur Verbreitung des „Kapitals" in Deutschland bei. 7–9 16 25 26 30 31 45 59 61 62 75 80 110 118 126 130 133 189 192 202 225 250 252 260 289 290 306 340 342 344 345 347 349 352 355 371 374 409 431 473 474 478 504 519 524 532 533 534 535–539 540 541 542 543 546 548 549 552–554 555 556 566 567 573 579–581 582 583 589 590 596 597 603 604 619–621 624 629 630 632 633 634 637–639 649–651 663 664 665 681 685 686 697 698 699–701 702–704 707–710 711–713 716 717

Ladendorf, August kleinbürgerlicher Demokrat; Teilnehmer an der Revolution 1848/49, in den sechziger Jahren einer der Führer der deutschen Arbeiterbildungsvereine in der Schweiz, Delegierter des Lausanner Kongresses 1867 der IAA, des Nürnberger Vereinstages 1868 und des Eisenacher Kongresses 1869. 382

Lafargue, Charles-Étienne (1868–1872) Sohn von Paul und Laura Lafargue. 253 293 338 344 359 362 367 371 375 590 591 602 623 630 632 634 659 672 698 708

Lafargue, François (starb 1870 oder 1871) Vater von Paul Lafargue. 38 47 337 344 545 608 611 618 622 623

Lafargue, Laura (1845–1911) zweite Tochter von Karl und Jenny Marx, Vertreterin der französischen Arbeiterbewegung, seit 1868 Gattin von Paul Lafargue. 20 22 32 33 38 47 48 50 58 69 75 124 127 147 152 154 156 175 198 216 222 253 264 282 283 286 288 291 292 333 336 337 344 355 359 367 371 375 436 458 461 539 540 542 544 545 581 591–594 602 603 622–624 630 632 633 635 636 655–659 671 672 673–678 698 706 708

Lafargue, Paul (1842–1911) Arzt, französischer Sozialist; Propagandist des Marxismus, Schüler und Kampfgefährte von Marx und Engels, Mitglied des Generalrats der IAA, Korrespondierender Sekretär für Spanien (1866–1868); Mitbegründer von Sektionen der IAA in Frankreich (1869/1870), in Spanien und Portugal (1871/1872); Delegierter des Haager Kongresses 1872; Mitbegründer der französischen Arbeiterpartei 1879; Gatte von Marx' Tochter Laura. 8 13 26 38 43 46 47 58 67 69 75 87 92 98 99 105 106 109 124 127 130 131 153 156 185 198 202 205 222 223 240 264 270 282–284 286 302 306 307 316 337 344 355 359 364 366 367 371 373 375 377 427 458 461 475 520 542 544 545 556 577 581 590 591–594 595 597 602 603 608–610 611 622 630 632 633 634 635 636 655–659 671 672 673–678 698–700 707

Lalor, John (1814–1856) englischer bürgerlicher Publizist und Ökonom. 91

Lange, Friedrich Albert (1828–1875) Philosoph und Sozialökonom; Sekretär der Handelskammer in Duisburg bis 1864;

bedeutender kleinbürgerlicher Demokrat; Mitglied des ständigen Ausschusses des Verbandes Deutscher Arbeitervereine (1864–1866); Mitglied der IAA, Delegierter des Lausanner Kongresses 1867; ging 1866 in die Schweiz, Mitarbeiter verschiedner Schweizer Zeitungen, ab 1870 Professor in Zürich, ab 1872 in Marburg. 202 203 579 682 685 686

Langley, J. Baxter englischer bürgerlicher Radikaler. 211

Lansdowne, Henry Charles Keith Petty Fitzmaurice, marquess of (1845–1927) britischer Staatsmann, anfangs Liberaler; bekleidete seit den siebziger Jahren mehrere Ministerposten. 461

Laplace, Pierre-Simon, marquis de (1749 bis 1827) bedeutender französischer Mathematiker und Vertreter des mechanischen Materialismus; wendete die Mathematik besonders auf astronomische Probleme an und entwickelte eine kosmogenische Theorie. 286

La Rochefoucauld, François, duc de (1613 bis 1680) französischer Schriftsteller und Moralist; Mitkämpfer der Fronde. 326

Lasker, Eduard (1829–1884) Jurist, Politiker; Mitglied des Reichstags, bis 1866 Mitglied der Fortschrittspartei, später einer der Begründer und Führer der Nationalliberalen Partei, die die reaktionäre Politik Bismarcks unterstützte; lehnte Bismarcks Schutzzollpolitik ab und trennte sich 1880 von der Nationalliberalen Partei. 90

Lassalle, Ferdinand (1825–1864) Schriftsteller und kleinbürgerlicher Arbeiteragitator; nahm an der Revolution 1848/49 teil, seitdem mit Marx und Engels bekannt (Briefwechsel bis 1862); sein historisches Verdienst bestand darin, daß er mit der Gründung des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins im Mai 1863 dem Streben der fortgeschrittenen Arbeiter nach organisatorischer Trennung von der liberalen Bourgeoisie entsprach. Er vermittelte der Arbeiterklasse jedoch keine revolutionäre Perspektive, sondern schuf die Illusion, mit Hilfe des junkerlich-preußischen Staates friedlich in den Sozialismus hineinwachsen zu können. Diese Ideologie des „königlich-preußischen Regierungssozialismus" führte Lassalle zum Paktieren mit Bismarck und dem junkerlich-großbürgerlichen preußischen Militarismus und damit zur Parteinahme für die Herstellung der Einheit Deutschlands „von oben" unter der Hegemonie des preußischen Staates. 7 13 18 22 24 26 30 43 139 141 145 155 168 171 172 232 291 300 303 332 339 340 343 346 349 354 370 382 384 386 413 462 516 518 568–571 589 600 620 646 697

Lassassie, F. de Friseur; französischer Emigrant in London, Mitglied des Generalrats der IAA (1865–1868), Delegierter der Londoner Konferenz 1865, Mitglied der Französischen Sektion in London, wo er die Linie des Generalrats verteidigte. 130

Laura siehe *Lafargue, Laura*

Laveleye, Émile-Louis-Victor, baron de (1822 bis 1892) belgischer Historiker und Ökonom. 641

Lavergne, Louis-Gabriel-Léonce Guilhaud de (1809–1880) französischer Ökonom und Politiker; Monarchist; Verfasser mehrerer Arbeiten zur Ökonomie der Landwirtschaft. 391

Law, Harriet (1832–1897) führende Vertreterin in der atheistischen Bewegung Englands; Mitglied des Generalrats (1867–1872), 1872 Mitglied der Sektion der IAA in Manchester. 97 582

Law, John of Lauriston (1671–1729) englischer Ökonom und Finanzier, Generalkontrolleur der Finanzen in Frankreich (1719/1720); bekannt durch seine Spekulationen bei der Herausgabe von Papiergeld, deren Zusammenbruch 1720 die gesamte Wirtschaft Frankreichs in Mitleidenschaft zog. 58

Ledru-Rollin, Alexandre-Auguste (1807 bis 1874) französischer Advokat und Politiker, ein Führer der kleinbürgerlichen Demokraten, 1848 Innenminister der provisorischen Regierung; Deputierter der kon-

stituierenden und der gesetzgebenden Nationalversammlung, stand dort an der Spitze der Bergpartei (Montagne); emigrierte nach der Demonstration vom 13. Juni 1849 nach England, einer der Führer der kleinbürgerlichen Emigration in London. 238 388 390 591 597

Lee, Robert Edward (1807–1870) nordamerikanischer General, Stabschef im Krieg gegen Mexiko (1846–1848); 1859 an der Niederschlagung des Aufstands von John Brown beteiligt, befehligte während des Amerikanischen Bürgerkriegs die Truppen der Südstaaten in Virginia (1862 bis 1865), Oberbefehlshaber der Armee der Südstaaten (Februar–April 1865). 420

Leibniz, Gottfried Wilhelm, Freiherr von (1646–1716) idealistischer Philosoph, Mathematiker, Physiker, Diplomat; bahnbrechender Gelehrter auf fast allen Wissensgebieten; Initiator der Berliner Akademie der Wissenschaften und ihr erster Präsident. 504 505 711

Le Lubez, Victor-P. (geb. etwa 1834) französischer Emigrant in London; stand mit bürgerlich-republikanischen und radikalen Elementen in Frankreich und England in Verbindung; nahm an der Gründungsversammlung der IAA vom 28. September 1864 in der St. Martin's Hall teil; Mitglied des Zentralrats (1864–1866), Korrespondierender Sekretär für Frankreich (1864/1865), Delegierter der Londoner Konferenz 1865; 1866 vom Genfer Kongreß wegen seiner Intrigen und Verleumdungen aus dem Zentralrat ausgeschlossen. 17 572 684

Lessing, Gotthold Ephraim (1729–1781) hervorragender Dichter, Literatur- und Kunsthistoriker, bedeutendster Vertreter der deutschen Aufklärung, Begründer einer realistischen Ästhetik; streitbarer Humanist, Gegner des Absolutismus. 686 695

Leßner Gattin von Friedrich Leßner. 205 212 320

Leßner, Friedrich (1825–1910) Schneider, Freund und Kampfgefährte von Marx und Engels, Mitglied des Bundes der Gerechten und des Bundes der Kommunisten, Teilnehmer der Revolution 1848/49; im Kölner Kommunistenprozeß 1852 zu drei Jahren Festungshaft verurteilt; seit 1856 Emigrant in London, Mitglied des Deutschen Bildungsvereins für Arbeiter in London, Mitglied des Generalrats der IAA (1864–1872). Delegierter der Konferenzen in London 1865 und 1871 sowie aller Kongresse von 1867 bis 1872, kämpfte aktiv für die Durchsetzung der Politik von Marx und Engels; Mitglied des Britischen Föderalrats, Mitbegründer der Britischen Independent Labour Party. 5 150 151 174–176 179 205 212 243 244 295 320 468 473 557 558 559 561 562 599 611 665 697

Lever, Charles James (1806–1872) englischer bürgerlicher Romanschriftsteller, gebürtiger Ire. 498 501

Levy, Joseph Moses (1812–1888) einer der Gründer und Herausgeber des „Daily Telegraph". 150 459

Lewes, George Henry (1817–1878) englischer Physiologe, Schriftsteller und Philosoph; Positivist, Anhänger von Auguste Comte, Redakteur der „Fortnightly Review" (1865/1866). 8

Lichfield, Thomas George Anson, Earl of (geb. 1825) britischer Politiker, Liberaler. 409

Liebig, Justus, Freiherr von (1803–1873) Chemiker; bahnbrechend in der theoretischen, besonders organischen und analytischen Chemie sowie deren Anwendung in der Landwirtschaft. 5 107

Liebknecht, Wilhelm (1826–1900) Publizist, einer der bedeutendsten Führer der deutschen und internationalen Arbeiterbewegung, Freund und Kampfgefährte von Marx und Engels; Teilnehmer der Revolution 1848/49; emigrierte in die Schweiz, dann nach England, wo er Mitglied des Bundes der Kommunisten wurde; kehrte 1862 nach Deutschland zurück, 1863 bis Anfang 1865 als Vertrauter von Marx und Engels Mitglied des Allgemeinen Deutschen Arbeiter-

vereins; Mitglied der IAA, Propagandist und Agitator des wissenschaftlichen Kommunismus; 1866 Begründer und Führer der Sächsischen Volkspartei; 1869 Mitbegründer der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei; verantwortlicher Redakteur des „Demokratischen Wochenblatts", des „Volksstaats" und des „Vorwärts"; setzte sich als entschiedener Gegner des preußischen Militarismus für die Einigung Deutschlands auf revolutionär-demokratischem Wege ein; Mitglied des Norddeutschen Reichstags (1867–1870) und des Deutschen Reichstags (1874–1900); trat während des Deutsch-Französischen Krieges aktiv gegen die preußischen Annexionspläne und für die Verteidigung der Pariser Kommune auf. 8 9 12 13 16 22 24 28 33 34 36 39 41 50 56 59 60 64 68 69 81 90 93 126 128 151 152 155 158 160–162 164 165 167 169 170 174 175 177–180 183 188–190 192–195 219 221 233 250–252 258–261 267–272 274 275 277 278 281 284 289–291 293 295–297 299 300 302 305–308 313 315 318 320 324 326 329 331 332 334 335 339–341 343 344 346 348–350 355 356 360 370 372 373 375 380 384 386 388 394 396 400 423 428 431 433 439 442 445 452 455 457 472 473 478 480 486 490 493 501 503 505 507 511 512 514 531 532 535 541 543 548 550 554 567 571 574 575 578 581 596 620 633 697 698 708

Lilienfeld-Toal, Pawel Fedorowitsch (1829 bis 1903) russischer Vulgärsoziologe, baltischer Gutsbesitzer und hoher zaristischer Beamter. 440 444 650

List, Friedrich (1789–1846) bürgerlicher Ökonom, konsequenter Vertreter der Interessen der aufstrebenden deutschen Industriebourgeoisie vor 1848; trat entschieden gegen die staatliche Zerrissenheit Deutschlands auf, setzte sich aktiv für die Schaffung eines gesamtdeutschen Zollvereins und eines ausgedehnten deutschen Eisenbahnnetzes ein. 30

Lizzy, Lizzie siehe *Burns, Lydia*

Lloyd siehe *Jones Lloyd*

Löhrchen (Löhr) siehe *Lafargue, Laura*

Lochner, Georg (geb. etwa 1824) Tischler, Freund und Kampfgefährte von Marx und Engels; Teilnehmer der Revolution 1848/49, Mitglied des Bundes der Kommunisten und des Deutschen Bildungsvereins für Arbeiter in London, Mitglied des Generalrats der IAA (1864–1867 und 1871/1872). 582

Lopatin (Lopatine), German Alexandrowitsch (1845–1918) russischer Revolutionär, Volkstümler, Freund von Marx und Engels; Mitglied des Generalrats der IAA (1870); übersetzte einen großen Teil des ersten Bandes des „Kapitals" ins Russische. 520 bis 522 524

Louis-Napoleon siehe *Napoleon III.*

Louis-Philippe, duc d'Orléans (1773–1850) König der Franzosen (1830–1848). 155 203 304 338 407 600

Lowe, Robert (Bob), Viscount Sherbrooke (1811–1892) britischer Staatsmann und Publizist, Whig, später Liberaler, Mitglied des Parlaments; Schatzkanzler (1868–1873). 220

Luby, Thomas Clarke (1821–1901) Publizist, irischer Revolutionär, Fenier, Mitarbeiter am „Irish People"; wurde 1865 zu 20 Jahren Zwangsarbeit verurteilt, 1871 befreit; emigrierte in die USA, wo er als Journalist tätig war. 416 716 717

Lucraft, Benjamin (1809–1897) Möbeltischler, einer der Führer der Trade-Unions; Teilnehmer der Gründungsversammlung der IAA vom 28. September 1864 in der St. Martin's Hall; Mitglied des Generalrats der IAA (1864–1871), Delegierter der Kongresse in Brüssel 1868 und in Basel 1869; Mitglied des Exekutivkomitees der Reform League; wandte sich gegen die Pariser Kommune und die Adresse des Generalrats „Der Bürgerkrieg in Frankreich", trat deshalb 1871 aus dem Generalrat aus, der sein Renegatentum verurteilte, später Liberaler. 285 393 405

Ludlow, John Malcolm Forbes (1821–1911) Advokat und Publizist, christlicher So-

zialist, war in der englischen Kooperativbewegung tätig. 300 302 303 305 600

Ludwig III. (1806–1877) Großherzog von Hessen-Darmstadt (1848–1877). 64 188 251

Ludwig XIV. (1638–1715) König von Frankreich (1643–1715). 443 504 650

Lupus siehe *Wolff, Wilhelm*

Luther, Martin (1483–1546) Begründer des Protestantismus in Deutschland; sein literarisches Gesamtwerk, insbesondere die Bibelübersetzung, hatte bedeutenden Einfluß auf die Entwicklung einer einheitlichen deutschen Schriftsprache; im Bauernkrieg 1524/25 wandte sich Luther entschieden gegen das revolutionäre Vorgehen der Bauern und „schloß sich der bürgerlichen, adligen und fürstlichen Seite an" (Engels). 290 601 649

Machiavelli, Niccolò (1469–1527) italienischer Politiker, Historiker und Schriftsteller; Ideologe der italienischen Bourgeoisie in der Periode des Entstehens kapitalistischer [illegible]. 467

[illegible], *Henry Dunning* (1821–1902) englischer Ökonom, beschäftigte sich besonders mit der Kredittheorie. 8 39 91

Malthus, Thomas Robert (1766–1834) englischer Geistlicher, Ökonom, Ideologe der verbürgerlichten Grundbesitzeraristokratie, Apologet des Kapitalismus, stellte die reaktionäre Theorie von der Übervölkerung auf, die das Elend der Werktätigen im Kapitalismus rechtfertigen sollte. 225 399 601 685

Manteuffel, Otto Theodor, Freiherr von (1805–1882) preußischer Staatsmann, Vertreter der reaktionären Adelsbürokratie; Innenminister (1848–1850), Ministerpräsident und Außenminister (1850 bis 1858). 564

Marie, Alexandre-Thomas (1795–1870) französischer Advokat und Politiker, gemäßigter bürgerlicher Republikaner; 1848 Minister für öffentliche Arbeiten in der provisorischen Regierung, später Minister der Justiz in der Regierung Cavaignac. 597

Martin, Bon-Louis-Henri (1810–1883) französischer Historiker und Politiker; wurde 1865 Mitglied der IAA; schrieb ein mehrbändiges Werk über die Geschichte Frankreichs. 650

Martinaud ehemaliger französischer Abbé, dann Setzer, Anarchist; Mitglied der Pariser Sektion der IAA; Delegierter des Baseler Kongresses 1869. 643

Marx, Eleanor (Tussy) (1855–1898) jüngste Tochter von Karl Marx, Vertreterin der englischen und internationalen Arbeiterbewegung; seit 1884 Lebensgefährtin von Edward Aveling. 6 10 18 21 56 58 61 62 89 93 97 99 103–107 110 111 113 114 116 118 122 124 127 131 138 143 193 203 213 231 233 240 247 283 286 288 289 297 301 310 312 320 324 326 328 329 335 338 349 354 bis 356 359 362 364–368 375 385 388 400 407 409 415 416 436 438 447 481 514–516 518 524 534 548 549 552 556 601 602 603 611 614 634 656 682 683 694 700 703 713 714

Marx, Heinrich (1782–1838) Vater von Karl Marx, Advokat, später Justizrat in Trier. 52

Marx, Henriette (1787–1863) Mutter von Karl Marx. 75

Marx, Jenny (geb. von Westphalen) (1814 bis 1881) Gattin und Kampfgefährtin von Karl Marx. 38 93 118 124 126 127 131 136 138 147 167 217 241 310–312 314 315 318 320 344 415 481 512 531 532 603 622 632 683 697 698 700 705 706 713

Marx, Jenny (1844–1883) älteste Tochter von Karl Marx, Journalistin, Vertreterin der internationalen Arbeiterbewegung; spielte eine bedeutende Rolle im Kampf des irischen Volkes für seine Unabhängigkeit; seit 1872 Gattin von Charles Longuet. 9 12 64 68 99 103–105 107 110 111 113 114 116 118 122 124 127 138 202 217 218 247 248 250 283 286 288 289 302 315 320 326 328 330 335 340 342 344 347 348 352 355 356 369 371 372 374 376 415 417 436 439 443 454–456 459 460 462 464 466 468 481 482 492 494 516 518 522 524 527 534 548 549 552 556 590 596 603 611

612–614 619 624 633 634 637 656 663 665 670 682 683 686 699–701 702–704 707 bis 710 711–713 714 716 717

Marx, Laura siehe *Lafargue, Laura*

Massol, Marie-Alexandre (1805–1875) französischer Journalist, utopischer Sozialist; 1848–1850 Mitarbeiter der Zeitungen „La Réforme" und „Voix du Peuple", Chefredakteur der Wochenschrift „La Morale indépendante" (1865–1870); Freund Proudhons. 131

Maurer, Georg Ludwig, Ritter von (1790 bis 1872) Historiker; erforschte die Gesellschaftsordnung Deutschlands der Frühzeit und des Mittelalters; trug in hohem Maße zur Erforschung der Geschichte der Gemeindemark bei. 42 44 48 51

Mayer, Karl (1819–1889) kleinbürgerlicher Demokrat; 1848/49 Mitglied der Frankfurter Nationalversammlung; emigrierte nach der Niederlage der Revolution 1848/49 in die Schweiz; in den sechziger Jahren Redakteur des „Beobachters" in Stuttgart. 341 360 380 381

Mazzini, Giuseppe (1805–1872) italienischer bürgerlich-demokratischer Revolutionär, einer der Führer der nationalen Befreiungsbewegung in Italien; 1849 Haupt der provisorischen Regierung der Römischen Republik; 1850 einer der Begründer des Zentralausschusses der Europäischen Demokratie in London; versuchte 1864 die IAA unter seinen Einfluß zu bringen. 279

Meißner, Otto Karl (1819–1902) Hamburger Verleger, gab „Das Kapital" und andere Schriften von Marx und Engels heraus. 5 7 28 36–38 40 41 43 50 56 89 111 126 130 148 151 153 156 254 259 261 272 275 276 278 280 281 284 290 297 317 321 326 329 330 332 335 344 351 371 374 375 431 442 455 457 503 519 520 524 531 532 544 545 592 604 624 685 686

Mende, Fritz (gest. 1879) Mitglied des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins; später Präsident des unter dem Einfluß der Gräfin von Hatzfeldt stehenden Lassalleanischen Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins (1869–1872), Mitglied des Norddeutschen Reichstags (1869 bis 1871). 316 339 425

Mendelssohn, Moses (1729–1786) idealistischer Philosoph der Aufklärung, einer der Hauptvertreter des Deismus in Deutschland. 686

Menke, Theodor Heinrich Statistiker, Fabrikant, Freund von Ludwig Kugelmann; Mitglied der IAA, interessierte sich für Marx' Arbeiten. 414 424 460 468

Merriman, J. J. Mitglied des Generalrats der IAA (November 1864–1867). 572

Meyen, Eduard (1812–1870) Publizist, Junghegelianer, kleinbürgerlicher Demokrat; emigrierte nach der Niederlage der Revolution 1848/49 nach England; Redakteur der „Berliner Reform" (1861–1863), später Nationalliberaler. 474

Meyer, Gustav Fabrikant in Bielefeld, Bekannter von Ludwig Kugelmann. 45 53 541 546

Meyer, Hermann (1821–1875) Kaufmann, Sozialist; Teilnehmer der Revolution 1848/49 in Deutschland, emigrierte 1852 in die USA, stand in den fünfziger und zu Beginn der sechziger Jahre an der Spitze des Kampfes für die Negerbefreiung im Staate Alabama, Mitbegründer der Sektionen der IAA in St. Louis, Freund von Weydemeyer. 32 561

Meyer, Carl Joseph (1796–1856) Industrieller, Publizist und Verleger; gründete 1826 ein bibliographisches Institut, das mehrere Auflagen eines nach ihm benannten Lexikons herausgab. 573

Meyer, Sigfrid (etwa 1840–1872) Bergingenieur; Sozialist, Anhänger von Marx; Mitglied der Berliner Gemeinde des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins, gehörte zur proletarischen Opposition, korrespondierte mit Marx; Mitbegründer der Berliner Sektion der IAA, gab 1866 auf eigene Kosten das „Kommunistische Manifest" heraus, 1866 in die USA ausgewandert, Mitglied des Deutschen Kommunistischen Klubs in New York, einer der Organisatoren der Sektionen der IAA

in den USA. 37 222 230 372 550 551 560 561 574 575 576 582 665-670

Michaelis, Otto (1826-1890) Vulgärökonom und Publizist, Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses und ab 1867 des Norddeutschen Reichstags; seit 1867 Nationalliberaler; Mitherausgeber der „Vierteljahrsschrift für Volkswirthschaft und Kulturgeschichte". 550

Michel, Louis Chrysostome (1797-1853) französischer Advokat und Politiker, kleinbürgerlicher Republikaner; während der Julimonarchie Verteidiger bei mehreren Prozessen gegen Republikaner; Deputierter der gesetzgebenden Nationalversammlung (Montagne) (1849-1851). 232

Mill, John Stuart (1806-1873) englischer Ökonom und positivistischer Philosoph; vulgarisierte die Lehre Ricardos und predigte die Harmonie zwischen den Profitinteressen der Bourgeoisie und den Lebensinteressen der Arbeiterklasse; wollte die Widersprüche des Kapitalismus durch Reform der Verteilungsverhältnisse überwinden. 30 32 211 614

Milner, George Schneider, irischer Nationalität; Anhänger der sozialreformerischen Ansichten des Chartisten James O'Brien (Bronterre), Mitglied der Exekutive der Land and Labour League und des Generalrats der IAA (1868-1872); Delegierter der Londoner Konferenz 1871; seit Herbst 1872 Mitglied des Britischen Föderalrats, trat hier gegen die reformistischen Spalter auf. 393 405

Miquel, Johannes (1828-1901) Rechtsanwalt, Teilnehmer der Revolution 1848/49; Mitglied des Bundes der Kommunisten; trat später auf die Seite der Bourgeoisie über; 1859 Mitbegründer des Nationalvereins, Oberbürgermeister von Osnabrück (1865-1870, 1876-1880), seit 1867 einer der Führer der Nationalliberalen Partei, Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses, des Norddeutschen und des Deutschen Reichstags; 1897 geadelt. 189 295 383

Mitchel, John (1815-1875) Vertreter der irischen nationalen Befreiungsbewegung, stand an der Spitze des revolutionär-demokratischen Flügels der Bewegung Young Ireland, trat für ein Bündnis mit den Chartisten ein; wurde 1848 wegen Beteiligung an der Vorbereitung eines Aufstands in Irland in die Kolonien verbannt; floh 1853 aus der Verbannung und emigrierte in die USA; während des Amerikanischen Bürgerkriegs (1861-1865) Anhänger der Südstaaten. 454

Moelmud, Dyonwall (zweite Hälfte 5. - erste Hälfte 6. Jh.) legendärer Gesetzgeber im alten Britannien. 507

Moilin, Jules-Antoine (bekannt unter dem Namen *Tony*) (1832-1871) französischer Arzt und Publizist, kleinbürgerlicher Sozialist, Teilnehmer der Pariser Kommune, von den Versailler Truppen erschossen. 264 270 281 284 656

Moll, Friedrich Wilhelm (etwa 1835-1871) Arbeiter aus Solingen, 1863 Mitglied des Vorstandes des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins, emigrierte 1864 in die USA, einer der Gründer des Deutschen Bildungsvereins für Arbeiter in New York; kehrte nach Deutschland zurück, Mitglied der IAA, Delegierter des Genfer Kongresses 1866. 460 468 646 648

Moll, Joseph (1813-1849) Uhrmacher aus Köln, einer der Führer des Bundes der Gerechten, Mitglied der Zentralbehörde des Bundes der Kommunisten; von Juli bis September 1848 Präsident des Kölner Arbeitervereins, Mitglied des Rheinischen Kreisausschusses der Demokraten; nach den Septemberereignissen von 1848 emigrierte er nach London, von wo er bald unter fremdem Namen zurückkehrte und in verschiedenen Gebieten Deutschlands agitatorisch arbeitete; 1849 Teilnehmer am badisch-pfälzischen Aufstand, fiel im Gefecht an der Murg. „Die Partei" verlor in ihm, „einen ihrer unermüdlichsten, unerschrockensten und zuverlässigsten Vorkämpfer" (Engels). 460

Mollin, Gabriel französischer Vergolder, Mitglied der IAA, Delegierter des Baseler Kongresses (1869). 463

Moltke, Helmuth Karl Bernhard, Graf von (1800–1891) Generalfeldmarschall, Militärschriftsteller, einer der Ideologen des preußischen Militarismus und Chauvinismus; Chef des preußischen (1857–1871) und des kaiserlichen Generalstabs (1871 bis 1888). 18

Monroe, Dr. gebürtiger Schotte, dessen Kinder Jenny Marx unterrichtete. 217 330 372 436 443

Monroe Gattin von Monroe, Dr. 217 330 344 347 348 372

Monteil, Amant-Alexis (1769–1850) französischer Historiker. 437 443

Montijo, Eugénie siehe *Eugénie-Marie de Montijo de Guzman, comtesse de Teba*

Moore, George Henry (1811–1870) irischer Politiker, Mitglied des Parlaments (1847 bis 1857, 1868–1870); trat für die Verteidigung der eingekerkerten Fenier ein. 329 464 465

Moore, Samuel (etwa 1830–1912) englischer Jurist, Freund von Marx und Engels, Mitglied der IAA; übersetzte das „Manifest der Kommunistischen Partei" und gemeinsam mit Edward Aveling den ersten Band des „Kapitals" ins Englische. 49 99 109 132 135 143 145 147 165 191 194 221 252 270 272 281 285 290 294 316 328 365 366 374 383 392 396 432 440 464 476 493 612 613 683

Morley, John Viscount (1838–1923) britischer Staatsmann und Publizist, Liberaler; Chefredakteur der „Fortnightly Review" (1867–1883). 124 134 135 148 186

Morley, Samuel (1809–1886) englischer Industrieller und Politiker, Liberaler, Mitglied des Parlaments (1865, 1868–1885), seit 1869 Herausgeber des „Bee-Hive Newspaper". 352 354 383 488

Möser, Justus (1720–1794) Publizist, Historiker der Aufklärungszeit, Staatsmann. 42 52

Moses siehe *Heß, Moses*

Mottershead, Thomas Weber; Mitglied des Generalrats der IAA (1869–1872), Korrespondierender Sekretär für Dänemark (1871/72), Delegierter der Londoner Konferenz 1871 und des Haager Kongresses 1872; Mitglied der Exekutive der Land and Labour League; Sekretär der Labour Representative League, trat im Generalrat und im Britischen Föderalrat mit reformistischen Ansichten gegen die Politik von Marx auf, mitverantwortlich für die Spaltung des Föderalrats; wurde auf Beschluß des Generalrats 1873 aus der IAA ausgeschlossen. 404 505 408 409 463 487

Müller, Friedrich Max (1823–1900) englischer Philologe deutscher Nationalität, Indologe, Verfasser mehrerer Arbeiten zur indischen Literatur, Geschichte, Religion und vergleichenden Mythologie. 116

Mundella, Anthony John (1825–1897) britischer Staatsmann und Fabrikant, seit 1868 Mitglied des Parlaments, bekleidete mehrmals Ministerposten. 409

Münster, Georg Herbert, Fürst von Derneburg, Reichsgraf zu M.-Ledenburg, Freiherr von Grotthaus (1820–1902) Staatsmann, hannoverscher Gesandter in Petersburg (1857–1864), ging 1866 auf die Seite Preußens über, seit 1867 erbliches Mitglied des preußischen Herrenhauses; Mitglied des Norddeutschen, später des Deutschen Reichstags. 18

Murat, André-Pierre (1833–1893) französischer Mechaniker, Proudhonist, Mitglied der Pariser Sektion der IAA, Delegierter mehrerer Kongresse der IAA, wurde 1868 im ersten und 1870 im dritten Pariser Prozeß gegen die IAA vor Gericht gestellt. 323

Napoleon I. Bonaparte (1769–1821) Kaiser der Franzosen (1804–1814 und 1815). 21 342 436 639

Napoleon III. Louis Bonaparte (1808–1873) Neffe Napoleons I., Kaiser der Franzosen (1852–1870). 18 32 88 96 114 154 156 159 168 172 209 232 240 283 284 293 338 341 342 344 386 407 411 424 426 435 438 480

485 487 490 497 500 516 518 535 580 639 708 711 712 717

Nefftzer, Auguste (1820–1876) französischer Publizist, Chefredakteur von „Le Temps". 683

Nélaton, Auguste (1807–1873) französischer Chirurg, Professor, Mitglied der Medizinischen Akademie, Verfasser mehrerer Arbeiten. 17

Netschajew, Sergej Gennadijewitsch (1847 bis 1882) russischer Anarchist; 1868/1869 Teilnehmer der Studentenbewegung in Petersburg, schuf 1869 die Geheimorganisation Narodnaja rasprawa in Moskau; emigrierte in die Schweiz; stand 1869 bis 1871 in enger Verbindung zu Bakunin, 1872 von den Schweizer Behörden an die russische Regierung ausgeliefert, starb in der Peter-Pauls-Festung. 512 514 520 521

Neumayr, Ludwig österreichischer Publizist, Sozialdemokrat; Mitglied der IAA, Delegierter des Baseler Kongreses 1869; Redakteur des „Wiener-Neustädter Wochenblatts". 367

Newton, Sir Isaac (1642–1727) bedeutender englischer Physiker, Astronom und Mathematiker; Begründer der klassischen Physik. 287

Niebuhr, Barthold Georg (1776–1831) Historiker und Altertumsforscher, Verfasser mehrerer Arbeiten über die Geschichte der Antike. 96

Niebuhr, Carsten (1733–1815) dänischer Forschungsreisender, Verfasser mehrerer Arbeiten über den Nahen Osten. 96

Nikolaus I. (1796–1855) Zar von Rußland (1825–1855). 448

Noir, Victor (1848–1870) französischer Journalist, bürgerlicher Republikaner; Mitarbeiter der „Marseillaise"; am 10. Januar 1870 von Prinz Pierre Bonaparte ermordet. 433 436 708

Oberwinder, Heinrich (1846–1914) österreichischer Journalist, anfangs Lassalleaner, schloß sich später den Eisenachern an; Delegierter des Eisenacher Kongresses und des Baseler Kongresses 1869; Redakteur der Arbeiterzeitungen „Volksstimme" und „Volkswille"; spielte in den siebziger Jahren eine zwielichtige Rolle in der Arbeiterbewegung und zog sich schließlich von ihr zurück. 269 277 294 598

Oborski, Ludwik (1787–1873) polnischer Oberst, Revolutionär, Teilnehmer des polnischen Aufstands 1830/31, emigrierte nach London, führendes Mitglied der Fraternal Democrats, 1849 Divisionskommandeur der badisch-pfälzischen Revolutionsarmee, Mitglied des Generalrats der IAA (1865–1867), Vorsitzender der Londoner Zentralgemeinde der Vereinigung polnischer Emigranten. 485

O'Brien, James (Pseudonym *Bronterre*) (1802–1864) englischer Publizist, einer der Führer der Chartistenbewegung; in den dreißiger Jahren Redakteur der Zeitung „The Poor Man's Guardian"; Verfasser sozialreformerischer Projekte; gründete 1849 die National Reform League. 352 393

O'Connell, Daniel (1775–1847) irischer Advokat und bürgerlicher Politiker; Führer des rechten liberalen Flügels der irischen nationalen Befreiungsbewegung. 411 416

O'Connor, Arthur (1763–1852) Vertreter der irischen nationalen Befreiungsbewegung, 1797/1798 einer der Führer der Organisation United Irishmen und Redakteur ihres Organs „Press"; wurde am Vorabend des Aufstands von 1798 verhaftet, emigrierte 1803 nach Frankreich. 385

O'Conor, Charles (1764–1828) irischer Geistlicher und Antiquitätensammler; übersetzte und redigierte die erste Ausgabe der irischen Chronik. 508 509

Odger, George (1820–1877) Schuhmacher, einer der Führer der englischen Trade-Unions; Mitbegründer und von 1862 bis 1872 Sekretär des London Trades Council; Mitglied der British National League for the Independence of Poland, der Land and Labour League und der Arbeitervertretungsliga; Teilnehmer der Grün-

dungsversammlung der IAA vom 28. September 1864 in der St. Martin's Hall, Mitglied ihres Generalrats (1864–1871) und Präsident des Rats (1864–1867), Delegierter der Londoner Konferenz 1865 und des Genfer Kongresses 1866; Mitglied des Exekutivkomitees der Reform League; betrieb während des Kampfes für die Wahlrechtsreform eine kompromißlerische Politik; wandte sich 1871 gegen die Pariser Kommune und gegen die Adresse des Generalrats „Der Bürgerkrieg in Frankreich"; trat aus dem Generalrat aus, der sein Renegatentum verurteilt hatte; betrieb danach weiter eine Verleumdungskampagne gegen die Führung der IAA und die Teilnehmer der Kommune. 17 97 167 180 292 293 404–406 408 411 421 449 454 488 542 587

O'Donnell altes irisches Adelsgeschlecht. 479

O'Donovan, John (1809–1861) irischer Philologe und Historiker, Vertreter der kritischen Richtung in der irischen bürgerlichen Geschichtsschreibung; ab 1852 Mitglied der Regierungskommission zur Übersetzung und Herausgabe der alten Gesetze Irlands. 509 510

O'Donovan Rossa Gattin von Jeremiah O'Donovan Rossa, organisierte 1865/66 eine Geldsammlung zur Unterstützung der Familien der irischen politischen Gefangenen, verfaßte einen Aufruf an die Frauen Irlands, der am 6. Januar 1866 im „Workman's Advocate" auf Beschluß des Generalrats veröffentlicht wurde. 462 716

O'Donovan Rossa, Jeremiah (1831–1915) Mitbegründer und Führer der Gesellschaft der Fenier in Irland, Herausgeber des „Irish People" (1863–1865); wurde 1865 verhaftet und zu lebenslänglichem Gefängnis verurteilt, 1870 amnestiert; emigrierte danach in die USA, wo er die Organisation der Fenier leitete; zog sich in den achtziger Jahren vom politischen Leben zurück. 206 391 404 407 443 454 bis 456 458–460 462 520 522 639 670 703 704 716 717

Offenbach, Jacques (1819–1880) französischer Komponist, Mitbegründer der klassischen Operette. 499

O'Flaherty, Roderic (1629–1718) irischer Geschichtsschreiber. 508

Ogarjew, Nikolai Platonowitsch (1813–1877) Dichter und Publizist, russischer revolutionärer Demokrat, Freund und Mitkämpfer von Alexander Iwanowitsch Herzen. 508 510

Ollivier, Émile (1825–1913) französischer Politiker, gemäßigter bürgerlicher Republikaner, ab 1857 Mitglied des Corps législatif; Ende der sechziger Jahre Bonapartist, Ministerpräsident (Januar bis August 1870). 426 428 435 456

O'Neill altes irisches Adelsgeschlecht. 479

Oppenheim, Heinrich Bernhard (1819 bis 1880) Politiker, Ökonom und Journalist, kleinbürgerlicher Demokrat; 1848 Redakteur der Berliner Zeitung „Die Reform"; 1849–1861 Emigrant in der Schweiz, in Frankreich und in England; später Nationalliberaler. 136

Orsini, Cesare italienischer politischer Emigrant; Mitglied des Generalrats der IAA (1866/1867); propagierte die Ideen der IAA in den USA, Bruder von Felice Orsini. 113

Orsini, Felice (1819–1858) italienischer bürgerlicher Demokrat, Republikaner, Teilnehmer am Kampf für die nationale Befreiung und Einigung Italiens; verübte 1858 ein Attentat auf Napoleon III. und wurde hingerichtet. 113 497

O'Shea, Henry irischer Liberaler, setzte sich 1869 für die eingekerkerten Fenier ein. 392

Outine siehe *Utin, Nikolai Issaakowitsch*

Owen, Sir Richard (1804–1892) englischer Zoologe und Paläontologe, Gegner des Darwinismus; beschrieb 1863 als erster den Archaeopteryx. 206 501

Owen, Robert (1771–1858) Fabrikant, bedeutender englischer utopischer Sozialist; löste sich als Kapitalist von seiner Klasse und ergriff Partei für die Arbeiterklasse. 541

Palmerston, Henry John Temple, Viscount (1784–1865) britischer Staatsmann, zuerst Tory, ab 1830 einer der rechten Führer der Whigs; Außenminister (1830–1834, 1835–1841, 1846–1851), Innenminister (1852–1855), Premierminister (1855 bis 1858 und 1859–1865). 87 116 205 283 300 497 603 637 712

Parker, Sarah Hausangestellte von Friedrich Engels. 200 246

Parsons, William, Earl of Rosse (1800–1867) englischer Astronom, gab 1867 ein Pamphlet über die Beziehungen zwischen Grundbesitzern und Pächtern in Irland heraus. 391

Peel, Sir Robert (1788–1850) britischer Staatsmann und Ökonom, Führer der gemäßigten Tories, die nach ihm Peeliten genannt wurden; Innenminister (1822 bis 1827 und 1828–1830), Premierminister (1834/1835 und 1841–1846), hob mit Unterstützung der Liberalen 1846 die Korngesetze auf. 165 203 211

Pelletan, Pierre-Clément-Eugène (1813–1884) französischer Publizist und Politiker; bürgerlicher Republikaner; Mitglied des Corps législatif; Mitglied der Regierung der nationalen Verteidigung (1870/71). 597 700 708

Pelletier, Claude (1816–1881) französischer Demokrat; Deputierter der konstituierenden und der gesetzgebenden Nationalversammlung (1848–1851); nach dem Staatsstreich vom 2. Dezember 1851 ausgewiesen; emigrierte in die USA, französischer Korrespondent der IAA in den USA. 574 576

Perret, Henri Graveur, einer der Führer der IAA in der Schweiz, Mitglied der Allianz der sozialistischen Demokratie (1868/69), Sekretär des Romanischen Föderalkomitees (1868–1873), Delegierter aller Kongresse der IAA; brach 1869 mit den Bakunisten, nahm aber auf dem Haager Kongreß 1872 eine versöhnlerische Haltung ein. 244 279 380 422 438 440 482 642 643

Perron, Charles Eugène (1837–1919) Schweizer Emaillemaler, später Kartograph; Bakunist; Delegierter des Lausanner Kongresses 1867 und des Brüsseler Kongresses 1868 der IAA; Mitglied des Zentralbüros der Allianz der sozialistischen Demokratie; 1869 Redakteur der „Égalité", einer der Redakteure der „Solidarité" und Führer der Jurassischen Föderation; zog sich später von der Arbeiterbewegung zurück. 642 643

Persigny, Jean-Gilbert-Victor Fialin, comte (seit 1863) *duc de* (1808–1872) französischer Staatsmann, Bonapartist, einer der Organisatoren des Staatsstreichs vom 2. Dezember 1851, Innenminister (1852 bis 1854 und 1860–1863), Botschafter in London (1855–1858 und 1859/1860). 485

Petrie, George (1789–1866) irischer Archäologe, Mitglied der Königlichen Akademie von Irland, Verfasser mehrerer Schriften über die Architektur Altirlands. 427

Petty, Sir William (1623–1687) englischer Ökonom und Statistiker, „Begründer der modernen politischen Ökonomie, einer der genialsten und originellsten ökonomischen Forscher" (Marx); vertrat die klassische bürgerliche Arbeitswerttheorie. 263 407 419

Pfänder, Carl (1818–1876) Miniaturenmaler; seit 1845 Emigrant in London, Freund und Kampfgefährte von Marx und Engels; Mitglied des Bundes der Gerechten und des Deutschen Bildungsvereins für Arbeiter in London, Mitglied der Zentralbehörde des Bundes der Kommunisten und des Generalrats der IAA (1864–1867 und 1870–1872). 473 501

Philips Verwandte von Karl Marx mütterlicherseits in Holland. 38 40 43 124 630

Philips, August (gest. 1895) Advokat in Amsterdam, Vetter von Karl Marx. 124 136 630

Philips, Karl Kaufmann in Aachen, Vetter von Karl Marx. 136 371 630

Piétri, Joseph-Marie (1820–1902) französischer Politiker, Bonapartist, Polizeipräfekt von Paris (1866–1870). 495 500

Pigott, Richard (1828–1889) irischer bürgerlicher Publizist, Herausgeber der Zeitung

„The Irishman" (1865–1879), trat für die Fenier ein und kam dafür 1867 ins Gefängnis, ging in den achtziger Jahren auf die Seite der englischen Regierung über. 45 408 409 411 416 462 464 487 490 527 716

Pitt, William (der Jüngere) (1759–1806) britischer Staatsmann, Tory, Premierminister (1783–1801 und 1804–1806). 415

Planck, Gottlieb (1824–1910) Jurist und Politiker, Nationalliberaler, seit 1867 Mitglied des Norddeutschen und Deutschen Reichstags und des preußischen Abgeordnetenhauses. 281

Plon-Plon siehe *Bonaparte, Jérôme-Napoléon-Joseph-Charles-Paul, Prinz Napoleon*

Poljakow, Nikolai Petrowitsch (etwa 1841 bis 1905) fortschrittlicher russischer Verleger, stand 1865–1873 den Anhängern N.G. Tschernyschewskis nahe; veröffentlichte 1872 die erste russische Ausgabe des ersten Bandes des „Kapitals". 443 566

Pollock, George D. englischer Militärarzt, Mitglied einer Sonderkommission, die 1867 dem Parlament einen Bericht über die Behandlung der politischen Gefangenen in englischen Gefängnissen vorlegte. 263 462

Potter, George (1832–1893) Zimmermann; einer der Führer der englischen Trade-Unions; Mitglied des London Trades Council, einer der Führer des Vereinigten Verbandes der Bauarbeiter; Begründer und Herausgeber des „Bee-Hive Newspaper", verfolgte eine Politik des Kompromisses mit der liberalen Bourgeoisie. 167 392 395 411 542

Prendergast, John Patrick (1808–1893) irischer Historiker, Liberaler, Verfasser mehrerer Arbeiten zur Geschichte Irlands. 391 407 418 421 427 429

Prévost-Paradol, Lucien-Anatole (1829 bis 1870) französischer Publizist und Politiker; Liberaler. 407 427

Probert, William (1790–1870) englischer Geistlicher, Kenner altwalisischer Gesetze und Bräuche. 507

Prokesch-Osten, Anton, Graf von (1795 bis 1876) österreichischer Diplomat, General und Schriftsteller; Internuntius (1855 bis 1867) und danach Botschafter (1867 bis 1871) in Konstantinopel. 18

Proudhon, Pierre-Joseph (1809–1865) französischer Schriftsteller, kleinbürgerlicher Sozialist, einer der theoretischen Begründer des Anarchismus; lehnte den revolutionären Klassenkampf ab; strebte auf reformistischem Wege eine Gesellschaft kleiner Warenproduzenten an; Marx und Engels übten scharfe Kritik an seinen kleinbürgerlichen Auffassungen. 51 150 264 401 443 567 569 571 600

Pyat, Felix (1810–1889) französischer Publizist, Dramatiker und Politiker, kleinbürgerlicher Demokrat; Teilnehmer an der Revolution 1848, emigrierte 1849 in die Schweiz, dann nach Belgien und England; Gegner einer selbständigen Arbeiterbewegung, führte jahrelang eine Verleumdungskampagne gegen Marx und die IAA und nutzte dazu die Französische Sektion in London aus; Mitglied der Pariser Kommune. 13 96 114–116 127 143 190 193 198 203 311 580 581

Queen Annabella siehe *Annabella Drummond*

Quételet, Lambert-Adolphe-Jacques (1796 bis 1874) belgischer Gelehrter, Statistiker, Mathematiker und Astronom; er stellte die unwissenschaftliche Theorie vom „Durchschnittsindividuum" auf. 596

Racowitza, Janko von (gest. 1865) rumänischer Adliger; verwundete 1864 Lassalle tödlich im Duell. 139

Ramsay, Sir Andrew Crombie (1814–1891) englischer Geologe, Professor in London, leitete seit 1862 die geologischen Forschungen in England und Wales. 612

Ranc, Arthur (1831–1908) französischer Politiker und Publizist, bürgerlicher Republikaner. 376

Randall Vertreter der amerikanischen Arbeiterbewegung; Sekretär des Arbeitervereins in Boston (USA), Mitglied der IAA. 561

Rasch, Gustav (gest. 1878) Publizist und Jurist, Demokrat, Teilnehmer der Revolution 1848 in Berlin, danach Emigrant in der Schweiz und in Frankreich, später Mitglied der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei. 543

Raspail, François-Vincent (1794–1878) französischer Naturwissenschaftler und Publizist, sozialistischer Republikaner, stand dem revolutionären Proletariat nahe; Teilnehmer der Revolutionen 1830 und 1848; 1848 Deputierter der konstituierenden Nationalversammlung; ging nach 1855 auf bürgerlich-demokratische Positionen über, gehörte am Vorabend des Deutsch-Französischen Krieges der bürgerlich-republikanischen Opposition an. 338 386 708

Reclus, Jean-Jacques-Elisée (1830–1905) französischer Geograph und Soziologe, einer der Theoretiker des Anarchismus; emigrierte nach dem Staatsstreich von 1851; kehrte 1857 nach Frankreich zurück, Mitglied der IAA, Redakteur der „Coopération" (1866–1868), Teilnehmer der Pariser Kommune; wurde nach der Niederschlagung der Kommune aus Frankreich verbannt. 26 28 80 131 394 396 544

Reich, Eduard (1836–1919) Arzt, Verfasser mehrerer Schriften über öffentliche Gesundheitspflege und Hygiene. 639

Remy, Theodor deutscher Demokrat und Sozialist; 1860 Mitglied der Freischaren Garibaldis in Italien; Mitglied des Genfer Zentralkomitees der IAA (1868–1870); vorübergehend unter bakunistischem Einfluß. 351

Reusche, Friedrich Journalist, Mitglied des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins; 1864/1865 Mitarbeiter des „Nordstern" und des „Social-Demokrat". 43

Reuter, Paul Julius, Freiherr von (1816 bis 1899) gründete 1851 die Telegraphenagentur Reuter in London. 495 496

Ricardo, David (1772–1823) englischer Ökonom; sein Werk bildet den Höhepunkt der klassischen bürgerlichen politischen Ökonomie. 11 263 303 387 396 bis 399 401 403 404 538 539 553

Richard, Albert (1846–1925) französischer Journalist, einer der Führer der Lyoner Sektion der IAA; Mitglied der Allianz der sozialistischen Demokratie; 1870 Teilnehmer des Aufstandes in Lyon. 448 644 676

Richelieu, Armand-Jean du Plessis, duc de (1585–1642) französischer Kardinal und Staatsmann, führender Vertreter des Absolutismus. 360

Richter, Heinrich Moriz Karl (geb. 1841) österreichischer Historiker und Publizist, Liberaler, Professor an der Wiener Handelsakademie, Mitarbeiter an mehreren österreichischen Zeitungen. 8 12 22 32

Rissé, Joseph (geb. 1843) Sänger in Hannover, gab 1870 eine von ihm zusammengestellte Sammlung irischer Volkslieder heraus. 522 716 717

Rittinghausen, Moritz (1814–1890) Publizist, kleinbürgerlicher Demokrat; Teilnehmer der Revolution 1848/49, Mitarbeiter der „Neuen Rheinischen Zeitung" (1848/1849); Mitglied der IAA; seit 1869 Mitglied der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei, Delegierter des Eisenacher Kongresses und des Baseler Kongresses 1869, Mitglied des Reichstags (1877/1878 und 1881–1884), versteckter Rechtsopportunist, 1884 aus der Partei ausgeschieden. 370

Robert III. (etwa 1340–1406) König von Schottland (1390–1406). 265

Robert, Fritz Schweizer Lehrer, Bakunist, Delegierter des Brüsseler Kongresses 1868 und des Baseler Kongresses 1869 der IAA; gehörte der Redaktion der „Solidarité" an. 482

Robespierre, Maximilien-Marie-Isidore de (1758–1794) Führer der Jakobiner in der Französischen Revolution; Haupt der revolutionären Regierung (1793/1794). 299 600

Robin, Paul (geb. 1837) französischer Lehrer; Bakunist, seit 1869 einer der Führer der Allianz der sozialistischen Demokratie; Mitglied des Generalrats (1870/1871), Delegierter des Baseler Kongresses 1869

und der Londoner Konferenz 1871 der IAA. 498 642 643 673 676

Rochefort, Victor-Henri, marquis de Rochefort-Luçay (1830–1913) französischer Publizist, Schriftsteller und Politiker; linker Republikaner; Herausgeber der Zeitschrift „Lanterne" (1868/1869) und der Zeitung „La Marseillaise" (1869/1870); Mitglied der Regierung der nationalen Verteidigung (September–November 1870); Ende der achtziger Jahre Monarchist. 240 435 440 454 456 708

Roesgen, Charles Angestellter der Firma Ermen & Engels in Manchester. 132 135 172 276 342 351 366 471 524 616

Roesgen von Floss, Philipp von holländischer Journalist, Vertreter der Arbeiterbewegung. 466 467 470 471 662

Rogeard, Louis-Auguste (1820–1896) französischer radikal-demokratischer Publizist, 1864 Mitbegründer und Redakteur der „Rive gauche"; wurde 1865 wegen eines antibonapartistischen Pamphlets verfolgt und emigrierte nach Belgien, später nach Deutschland; Mitglied der Pariser Kommune. 499

Roon, Albrecht Theodor Emil, Graf von (1803 bis 1879) preußischer Staatsmann und Militär, seit 1873 Generalfeldmarschall, Kriegsminister (1859–1873) und Marineminister (1861–1871), reorganisierte die preußische Armee. 383

Roscher, Wilhelm Georg Friedrich (1817 bis 1894) Vulgärökonom, Begründer der älteren historischen Schule der politischen Ökonomie in Deutschland; bekämpfte den utopischen Sozialismus und die klassische bürgerliche politische Ökonomie; ersetzte die theoretische Analyse durch flachen Empirismus, leugnete die Existenz ökonomischer Gesetze. 8 11 30 32 34 538

Rösing, Johannes (geb. 1791) Bremer Kaufmann, beteiligte sich in den dreißiger bis vierziger Jahren aktiv an der demokratischen Bewegung in Deutschland; leitete seit 1848 den demokratischen Verein in Bremen. 324

Rosse, Lord siehe *Parsons, William*

Rothesay, Duke of siehe *Stewart, David, Duke of Rothesay*

Rothschild internationales Bankhaus. 31

Rothschild, Karl, Freiherr von (1820–1886) Chef des Bankhauses Rothschild in Frankfurt a.M.; Mitglied des Zollparlaments und des Norddeutschen, später des Deutschen Reichstags. 69

Rothschild, Lionel Nathan, Baron de (1808 bis 1879) Chef des Bankhauses Rothschild in London; Whig, seit 1858 Mitglied des Parlaments, 20 Jahre Finanzagent der russischen Regierung. 652 653

Rotteck, Karl Wenzeslaus Rodecker von (1775–1840) Historiker und Politiker, Liberaler. 503

Royer, Clémence (1830–1902) französische Schriftstellerin, Verfasserin mehrerer Arbeiten zur Philosophie, Soziologie und politischen Ökonomie; veröffentlichte die erste französische Übersetzung von Darwins „Der Ursprung der Arten...". 592

Ruge, Arnold (1802–1880) radikaler Publizist, Junghegelianer, kleinbürgerlicher Demokrat; 1848 Mitglied der Frankfurter Nationalversammlung (linker Flügel); in den fünfziger Jahren einer der Führer der kleinbürgerlichen Emigration in England; nach 1866 Nationalliberaler. 116 372 432 485 536 563 589 696

Rüstow, Friedrich Wilhelm (1821–1878) Offizier und Militärschriftsteller, Demokrat; Teilnehmer der Revolution 1848/49, emigrierte in die Schweiz; 1860 Generalstabschef Garibaldis, Freund Lassalles. 139

Sadler, Michael Thomas (1780–1835) englischer Ökonom und Politiker, Tory, bürgerlicher Philanthrop, Gegner von Malthus. 378

Saint-Clair, S.G.B. englischer Resident in Bulgarien. 362

Saint-Paul, Wilhelm (etwa 1815–1852) Beamter des preußischen Innenministeriums, 1843 Zensor der „Rheinischen Zeitung". 128

Saint-Simon, Claude-Henri de Rouvroy, comte de (1760–1825) bedeutender französischer utopischer Sozialist. 674

Samelson, Adolf (1817–1888) Augenchirurg; vertrat liberale Ansichten, seit 1857 Emigrant in Manchester, Mitglied der Schiller-Anstalt. 695

Schack, Adolf Friedrich, Graf von (1815 bis 1894) Dichter und Literaturhistoriker, Orientalist; Übersetzer arabischer Klassiker. 354

Schapper Gattin von Karl Schapper. 485

Schapper, Karl (1812–1870) einer der Führer des Bundes der Gerechten, Mitbegründer des Deutschen Bildungsvereins für Arbeiter in London; Mitglied der Zentralbehörde des Bundes der Kommunisten, nahm an der Revolution 1848/49 teil; 1850 bei der Spaltung des Bundes der Kommunisten zusammen mit Willich Führer der gegen Marx gerichteten kleinbürgerlichen Fraktion; 1856 näherte er sich wieder Marx und Engels und blieb ihr Kampfgefährte bis an sein Lebensende; seit 1865 Mitglied des Generalrats der IAA und Teilnehmer der Londoner Konferenz 1865. 460 473 481 482 485 486 489 492–494 499 501

Schaute siehe *Borkheim, Sigismund Ludwig*

Schédo-Ferroti, D. K. siehe *Firks, Fjodor Iwanowitsch*

Schelling, Friedrich Wilhelm Joseph von (1775–1854) Vertreter der idealistischen klassischen deutschen Philosophie, suchte eine neue Naturphilosophie zu entwickeln, leitete von Fichte zum objektiven Idealismus über, gelangte später zur Mystik und wurde philosophischer Repräsentant der feudal-preußischen Reaktion.

Schily, Victor (1810–1875) Jurist, Demokrat, Teilnehmer am badisch-pfälzischen Aufstand 1849, emigrierte später nach Frankreich, Mitglied der IAA, unterstützte den Generalrat bei der Festigung der IAA in Paris; Delegierter der Londoner Konferenz 1865. 25 26 28 75 80 185 222 223 337 594 635 691 692

Schlöffel, Friedrich Wilhelm (1800–1870) Fabrikant in Schlesien, Demokrat; 1848 Mitglied der Frankfurter Nationalversammlung (linker Flügel). 161

Schmalz, Theodor Anton Heinrich (1760 bis 1831) Jurist und Ökonom; Epigone der Schule der Physiokraten; extremer Reaktionär. 119 120

Schmeller, Johann Andrean (1785–1852) Germanist, Professor an der Universität in München, Verfasser mehrerer Arbeiten zum Althochdeutschen. 48

Schmulewitsch (Chmoulevitch), Jakob S. (geb. 1841) russischer Physiologe, in den sechziger Jahren Hörer an deutschen und französischen Universitäten; Verfasser mehrerer Arbeiten. 7

Schnacke, Friedrich Journalist, Mitte der vierziger Jahre des 19. Jahrhunderts „wahrer" Sozialist; Teilnehmer der Revolution 1848/49. 110 549 554

Schneider, Eugène (1805–1875) französischer Großindustrieller, Begründer des größten französischen Rüstungskonzerns in Creuzot. 709

Schneider (II), Karl Rechtsanwalt in Köln, kleinbürgerlicher Demokrat, Teilnehmer an der Revolution 1848/49; 1852 Verteidiger im Kölner Kommunistenprozeß; zog sich später von der politischen Arbeit zurück. 307

Schorlemmer, Carl (1834–1892) hervorragender Chemiker, Professor in Manchester, dialektischer Materialist; seit Beginn der sechziger Jahre enger Freund und Kampfgefährte von Marx und Engels, wurde durch Marx und Engels mit der internationalen Arbeiterbewegung bekannt gemacht; Mitglied der IAA; beteiligte sich aktiv an der revolutionären Arbeit, benutzte seine Reisen zu Naturforscherkongressen in Deutschland, um unter den schwierigen Bedingungen des Sozialistengesetzes den Führern der deutschen Arbeiterbewegung Informationen zu überbringen; begleitete Engels auf seiner Reise in die USA (1888) und nach Norwegen (1890); Professor des

ersten in England für organische Chemie errichteten Lehrstuhls an der Victoria-Universität (ab 1874), Mitglied wissenschaftlicher Gesellschaften in England, USA und Deutschland. 5–7 15 16 31 54 61 84 87 89 113 145 171 191 277 283 290 316 325 392 396 439 464 481 499 612 619 683 692

Schramm, Conrad (etwa 1822–1858) Revolutionär, Freund und Kampfgefährte von Marx und Engels, Mitglied des Bundes der Kommunisten, nahm an der Revolution 1848/49 teil, Herausgeber des „Kieler demokratischen Wochenblatts"; seit 1849 Emigrant in London, verantwortlicher Herausgeber der „Neuen Rheinischen Zeitung. Politisch-ökonomische Revue"; Mitglied des Deutschen Bildungsvereins für Arbeiter in London; bei der Spaltung des Bundes der Kommunisten 1850 blieb er Anhänger von Marx. 87

Schulze, Franz Eilhard Hegelianer. 477

Schulze-Delitzsch, Franz Hermann (1808 bis 1883) kleinbürgerlicher Ökonom und Politiker; 1848 Abgeordneter der preußischen Nationalversammlung (linkes Zentrum); Begründer des deutschen Genossenschaftswesens, versuchte die Arbeiter durch Gründung von Genossenschaften vom revolutionären Kampf abzulenken; einer der Führer der Fortschrittspartei, ab 1861 Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses, später des Deutschen Reichstags. 26 169 316 462 569

Schunck Teilhaber einer Handelsfirma in Manchester. 628

Schurz, Carl (1829–1906) Publizist, kleinbürgerlicher Demokrat, Teilnehmer am badisch-pfälzischen Aufstand 1849, emigrierte 1852 in die USA, im Amerikanischen Bürgerkrieg (1861–1865) Divisionskommandeur der Nordstaaten; später Staatsmann der USA. 32

Schütz, Jakob Friedrich (1813–1877) kleinbürgerlicher Demokrat, Teilnehmer am badisch-pfälzischen Aufstand 1849, Vertreter der badischen Provisorischen Regierung in Paris; emigrierte später in die Schweiz, nach England und in die USA. 438

Schwabe Kaufmann in Manchester. 29

Schwabe Gattin von Schwabe. 29

Schweitzer, Johann Baptist von (1834 bis 1875) Rechtsanwalt, später Journalist und Schriftsteller; Miteigentümer und Redakteur des „Social-Demokrat" (1864 bis 1867), seit 1868 alleiniger Eigentümer; seit 1863 Mitglied, von 1867–1871 Präsident des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins; unterstützte Bismarcks Politik der Einigung Deutschlands unter der Hegemonie Preußens, hemmte den Anschluß der deutschen Arbeiter an die IAA und die Herstellung der Einheit der deutschen Arbeiterbewegung auf der Grundlage des wissenschaftlichen Kommunismus; 1872 aus dem Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein ausgeschlossen. 50 59 60 80 82 90 124 126–128 139 141 155 158 160 161 164 165 167–172 177–180 182 186 187 189 212 219 221 270–272 290 293 295 297 299 300 302 304 305 308 313 316 324 325 329 331 332 334 335 339–341 343 344 346 348 349 356 366 380 384 386 400 422 423 425 431–433 442 474 503 513 541 550 554 567 568–571 581 610 620 698

Seiler, Sebastian (etwa 1810 – etwa 1890) Publizist; Anfang der vierziger Jahre in der Schweiz Weitlingianer; schloß sich 1846 in Brüssel Marx und Engels an, war Mitglied des dortigen Kommunistischen Korrespondenz-Komitees, später des Bundes der Kommunisten; 1848/49 in Paris tätig als Stenograph der französischen Nationalversammlung; übersiedelte 1856 nach New York und wirkte dort jahrzehntelang als Journalist und Lehrer, unterstützte die amerikanische sozialistische Bewegung. 139

Senior, Nassau William (1790–1864) englischer Vulgärökonom, einer der „offiziellen ökonomischen Wortführer der Bourgeoisie" (Marx); Apologet des Kapitalismus, wandte sich gegen die Verkürzung des Arbeitstages. 348 373 480

Serno-Solowjewitsch (Serno-Solowiéwič), Alexander Alexandrowitsch (1838–1869) russischer Revolutionär und Demokrat, Anhänger Tschernyschewskis; nahm Anfang der sechziger Jahre an der revolutionären Bewegung in Rußland teil, emigrierte dann nach Genf; Mitglied der IAA; betätigte sich in der Schweizer Arbeiterbewegung. 219 221 222 230 233 243 380 383

Serraillier, Auguste (geb. 1840) Leistenmacher; Mitkämpfer von Marx; Mitglied des Generalrats der IAA (1869–1872), Korrespondierender Sekretär für Belgien (1870) und für Frankreich (1871/1872); wurde im September 1870 nach dem Sturz des Zweiten Kaiserreichs als Bevollmächtigter des Generalrats nach Paris entsandt; Mitglied der Pariser Kommune; Delegierter der Londoner Konferenz 1871 und des Haager Kongresses 1872. 444 519 523 526

Seubert, Adolf Friedrich (1819–1890) Beamter im württembergischen Kriegsministerium, Schriftsteller, Teilnehmer am Deutsch-Österreichischen 1866 und am Deutsch-Französischen Krieg 1870/71; Bekannter Ludwig Kugelmanns, den er bei der Veröffentlichung von Engels' Rezensionen zum ersten Band des „Kapitals“ unterstützte. 8 9

Seward, William Henry (1801–1872) amerikanischer Staatsmann, Führer des rechten Flügels der Republikanischen Partei, Senator; Gouverneur des Staates New York (1839–1843), bei den Wahlen von 1860 Präsidentschaftskandidat, Staatssekretär der USA im Außenministerium (1861 bis 1869). 238

Shakespeare, William (1564–1616). 663 695

Shaw, Robert (gest. 1869) Maler, Propagandist der Ideen der IAA in den englischen Gewerkschaften; Teilnehmer der Gründungsversammlung der IAA vom 28. September 1864 in der St. Martin's Hall und Mitglied des Generalrats (1864–1869), dessen Schatzmeister (1867–1869); Delegierter der Londoner Konferenz 1865 und des Brüsseler Kongresses 1868. 147 640

Shee Teilhaber des Verlegers C. G. Vogler in Brüssel und Besitzer einer Buchhandlung. 185

Shukowski, Nikolai Iwanowitsch (1833 bis 1895) Anarchist; Teilnehmer an den revolutionären Zirkeln in Petersburg Anfang der sechziger Jahre; Emigrant in der Schweiz; Sekretär der Genfer Sektion der Allianz der sozialistischen Demokratie. 237

Siebel, Carl (1836–1868) rheinischer Dichter, Freund von Marx, entfernter Verwandter von Engels; trug viel zur Verbreitung der Schriften von Marx und Engels, besonders des ersten Bandes des „Kapitals“, in Deutschland bei. 5 16 56 59 80 86 87 126 531 536

Simon, Jules (Jules-François-Simon Suisse) (1814–1896) französischer Politiker, gemäßigter bürgerlicher Republikaner, Deputierter der konstituierenden Nationalversammlung (1848/1849), Mitglied des Corps législatif, Unterrichtsminister in der Regierung der nationalen Verteidigung und in der Regierung Thiers (1870 bis 1873), Deputierter der Nationalversammlung 1871, einer der Initiatoren des Kampfes gegen die Kommune; Ministerpräsident (1876/1877). 597 700

Slade, Sir Adolphus (1804–1877) englischer Marineoffizier, später Admiral; von 1849 bis 1866 stand er in türkischen Diensten. 186

Smith, Adam (1723–1790) bedeutendster englischer Ökonom vor Ricardo; verallgemeinerte die Erfahrungen der kapitalistischen Manufakturperiode und des beginnenden Fabriksystems und gab der klassischen bürgerlichen politischen Ökonomie ihre entwickelte Gestalt. 11 74 92 99 120

Smith, Goldwin (1823–1910) englischer Historiker, Publizist und Ökonom; Liberaler, Apologet der englischen Kolonialpolitik in Irland; übersiedelte 1868 in die USA, lebte seit 1871 in Kanada. 391 407

Sonnemann, Leopold (1831–1909) Zeitungsverleger und Politiker, kleinbürgerlicher Demokrat; gründete 1856 die „Frankfurter Handels-Zeitung"; 1859 Mitbegründer des Nationalvereins; Mitglied des Ständigen Ausschusses des Verbandes Deutscher Arbeitervereine und der Volkspartei, versuchte ohne Erfolg die Arbeiterbewegung unter dem Einfluß der Bourgeoisie zu halten; trat gegen die Einigung Deutschlands unter der Hegemonie Preußens auf, Mitglied des Deutschen Reichstags (1871–1876, 1878–1884). 151 474

Sorge, Friedrich Adolf (1828–1906) Teilnehmer des badisch-pfälzischen Aufstands 1849, enger Freund und Kampfgefährte von Marx und Engels; Mitglied der IAA, Organisator der amerikanischen Sektionen der IAA, Mitglied des Deutschen Kommunistischen Klubs in New York, Mitbegründer der Sektion Nr. 1 der IAA (1867) und der Sozialen Partei von New York und Umgebung (1868) nach deren Auflösung Mitbegründer des marxistischen Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins in New York (1869), der als Labor Union Nr. 5 of New York der National Labor Union beitrat; Mitbegründer des Nordamerikanischen Zentralkomitees der IAA (1870), Delegierter des Haager Kongresses 1872, Generalsekretär des Generalrats nach dessen Verlegung nach New York (1872–1874). 550 551 560 575 665 666

Spencer, Herbert (1820–1903) englischer bürgerlicher Philosoph und Soziologe, Positivist, Apologet des Kapitalismus. 91

Speyer, Carl (geb. 1845) Tischler, in den sechziger Jahren Sekretär des Deutschen Bildungsvereins für Arbeiter in London, Mitglied der IAA; emigrierte 1870 in die USA, seit 1872 Mitglied des Generalrats der IAA nach dessen Verlegung nach New York. 212

Spier, Samuel (1838–1903) Lehrer; Mitglied des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins seit 1867 und der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei seit 1869 in Wolfenbüttel, Mitglied der Braunschweiger Sektion der IAA, Delegierter des Baseler Kongresses 1869, auf dem Eisenacher Kongreß 1869 in den Parteiausschuß gewählt, dem er bis 1870 angehörte; Mitangeklagter im Braunschweiger Hochverratsprozeß 1871. 375

Spinoza, Baruch (Benedictus de) (1632 bis 1677) holländischer materialistischer Philosoph. 686

Spurgeon, Charles Haddon (1834–1892) bedeutendster englischer Baptistenprediger nach 1850, sehr einflußreich. 695

Stalder, Franz Josef (1757–1833) Schweizer Philologe, schuf die Grundlagen der schweizerischen Mundartforschung. 48

Stein, Lorenz von (1815–1890) Historiker und Ökonom; Hegelianer, Professor der Philosophie und des Staatsrechts an der Universität Kiel. 9

Steinmetz, Karl Friedrich von (1796–1877) General, seit 1871 Generalfeldmarschall, befehligte im Deutsch-Französischen Krieg die erste Armee (bis September 1870). 20

Steinthal Inhaber einer Handelsfirma in Manchester, bei der Georg Weerth 1852 bis 1856 angestellt war. 696

Stepney, Cowell William Frederick (1820 bis 1872) Mitglied der Reform League, Mitglied des Generalrats der IAA (1866 bis 1872) und Schatzmeister des Rats (1868 bis 1870), Delegierter der Kongresse in Brüssel 1868, in Basel 1869 und der Londoner Konferenz 1871; Mitglied des Britischen Föderalrats 1872. 147 438 444 578 589 592 593 595 642 667

Stern, Daniel siehe *Flavigny de, Marie, comtesse d'Agoult*

Sterne, Laurence (1713–1768) englischer Schriftsteller, Vertreter des Sentimentalismus in der englischen Literatur. 326

Steuart (Stewart), Sir James (auch unter dem Namen *Denham*) (1712–1780) englischer Ökonom, einer der letzten Vertreter des Merkantilismus, den er als Theoretiker

systematisierte, Gegner der Quantitätstheorie des Geldes. 92

Stewart, David, Duke of Rothesay (etwa 1378 bis 1402) Sohn des schottischen Königs Robert III., Gouverneur von Schottland (1399–1402). 265

Stieber, Wilhelm (1818–1882) Polizeirat (ab 1851), Chef der preußischen politischen Polizei (1852–1860); organisierte die Fälschungen, die als Belastungsmaterial gegen die Angeklagten im Kölner Kommunistenprozeß 1852 dienten, Hauptbelastungszeuge; 1866 im Preußisch-Österreichischen und 1870/1871 im Deutsch-Französischen Krieg Chef der Militärpolizei sowie der deutschen Spionage und Spionageabwehr in Frankreich. 88 258 306 464 683

Stirling, James Hutchinson (1820–1909) schottischer Philosoph, propagierte die Hegelsche Philosophie in England. 91 477

Strohn, Eugen (gest. 1868) Bruder von Wilhelm Strohn. 234 235

Strohn, Wilhelm Mitglied des Bundes der Kommunisten, Freund von Marx und Engels; Emigrant in Bradford. 13 22 160 164 189 192 234 296 421 458 589

Strousberg, Bethel Henry (1823–1884) Eisenbahnunternehmer; einer der größten Eisenbahnspekulanten, machte 1875 bankrott. 370

Struve, Gustav (1805–1870) Rechtsanwalt und Publizist, kleinbürgerlicher Demokrat; einer der Führer der badisch-pfälzischen Aufstände 1848/49; nach der Niederlage der Revolution einer der Führer der kleinbürgerlichen Emigration in England; kämpfte später im Amerikanischen Bürgerkrieg (1861–1865) auf seiten der Nordstaaten. 36 56 161 162 543 581

Stumpf, Paul (etwa 1827–1913) Mechaniker, später Kaufmann, enger Freund von Marx und Engels; 1847 Mitglied des Deutschen Arbeitervereins in Brüssel und des Bundes der Kommunisten; Teilnehmer der Revolution 1848/49 in Deutschland, Begründer und Leiter der Mainzer Sektion der IAA, Delegierter des Lausanner Kongresses 1867 der IAA, seit 1869 Mitglied der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei. 371

Sulla, Lucius Cornelius (138–78 v.u.Z.) römischer Feldherr und Staatsmann, Konsul (88 v.u.Z.), Diktator (82–79 v.u.Z.). 87

Sullivan, Sir Edward (1822–1885) irischer Staatsmann, Jurist; führte 1865 einen Gerichtsprozeß gegen die Fenier, Attorney-General für Irland (1868–1870), Oberaufseher des Gerichtsarchivs von Irland, Lordkanzler von Irland (1883–1885). 45

Swift, Jonathan (1667–1745) englischer satirischer Schriftsteller irischer Herkunft. 504 505

Sybel, Heinrich von (1817–1895) Historiker und Politiker, seit 1867 Nationalliberaler, vertrat einen kleindeutschen Standpunkt; schrieb Arbeiten, die vom Geist des reaktionären Preußentums und Chauvinismus durchdrungen sind. 446 449 452

Sylvis, William (1828–1869) Eisengießer, 1859 Mitbegründer der Internationalen Union der Eisengießer und ihr Vorsitzender (1863–1869); Teilnehmer des Amerikanischen Bürgerkriegs (1861 bis 1865) auf seiten der Nordstaaten; 1866 Mitbegründer der National Labor Union in den USA und ihr Vorsitzender (1868 und 1869); trat für den Anschluß an die IAA ein. 368 550

Szemere, Bertalan (Bartholomäus) (1812 bis 1869) ungarischer Politiker und Publizist, nahm an der Revolution 1848/49 in Ungarn teil; 1848 Innenminister und 1849 Chef der Revolutionsregierung; emigrierte nach der Niederlage der Revolution. 535

Taine, Hippolyte-Adolphe (1828–1893) französischer Philosoph, übertrug den Positivismus Comtes auf die Literatur- und Kunstwissenschaft; in den fünfziger bis sechziger Jahren gemäßigter Liberaler, nach der Niederschlagung der Pariser Kommune Ideologe der konterrevolutionären Bourgeoisie. 544

Talandier (Tallandier), Pierre-Théodore-Alfred (1822–1890) Journalist, kleinbürger-

licher Demokrat; nahm an der Revolution 1848 in Frankreich teil; emigrierte nach dem Staatsstreich 1851 nach London; Freund von Herzen; 1864 Mitglied des Zentralrats der IAA, Deputierter des französischen Parlaments (1876–1880, 1881–1885). 454 462 463 487

Tenge (geb. etwa 1833) Gattin eines westfälischen Gutsbesitzers, Freundin von Gertrud Kugelmann; Marx lernte sie 1867 in Hannover kennen und stand mit ihr in freundschaftlichem Briefwechsel. 597

Ténot, Pierre-Paul-Eugène (1839–1890) französischer Publizist, bürgerlicher Republikaner. 201 213 222 232 235 238 246 284 597

Thiers, Louis-Adolphe (1797–1877) französischer Staatsmann und Historiker, Orleanist; Ministerpräsident (1836, 1840); 1848 Deputierter der konstituierenden und 1849–1851 der gesetzgebenden Nationalversammlung; Präsident der Republik (1871–1873), Henker der Pariser Kommune. 597

Thompson, John (1802–1891) amerikanischer Verleger und Bankier. 652

Thornton, William Thomas (1813–1880) englischer Ökonom, Anhänger John Stuart Mills. 202 304 614

Thünen, Johann Heinrich von (1783–1850) Ökonom, arbeitete auf dem Gebiet der Ökonomie der Landwirtschaft. 533 538

Tibaldi, Paolo (1825–1901) italienischer Revolutionär, Anhänger Garibaldis, Teilnehmer der Pariser Kommune. 487

Tolain, Henri-Louis (1828–1897) Graveur, rechter Proudhonist, Mitbegründer der IAA und einer der Führer der Pariser Sektion; Delegierter der Londoner Konferenz 1865 und der Kongresse der IAA bis 1869; Deputierter der Nationalversammlung 1871; ging während der Pariser Kommune zu den Versaillern über; 1871 aus der IAA ausgeschlossen. 147 151 671

Tone, Theobald Wolfe (1763–1798) irischer revolutionärer Demokrat, Führer der Gesellschaft United Irishmen, einer der Organisatoren des Aufstands von 1798 in Irland. 391

Tooke, Thomas (1774–1858) englischer Ökonom und eifriger Vorkämpfer für den Freihandel, kritisierte die Geldtheorie Ricardos; „der letzte englische Ökonom of any value" (Marx). 91 92

Trautchen siehe *Kugelmann, Gertrud*

Trench, William Steuart (1808–1872) irischer Beamter, verwaltete die Güter englischer Grundbesitzer; schrieb Bücher über Irland. 373 461

Tridon, Edme-Marie-Gustave (1841–1871) französischer Politiker und Publizist, Blanquist, Mitglied der IAA; Deputierter der Nationalversammlung von 1871; Mitglied der Pariser Kommune, emigrierte nach der Niederschlagung der Kommune nach Belgien. 264 336 597

Tschernyschewski, Nikolai Gawrilowitsch (1828 bis 1889) russischer materialistischer Philosoph und revolutionärer Demokrat, einer der bedeutendsten Vorläufer der russischen Sozialdemokratie; Schriftste[illegible] und Literaturkritiker. 521

Turgot, Anne-Robert-Jacques, [illegible] *L'Aulne* (1727–1781) französische[illegible] mann und Ökonom, Physiokrat, [illegible] Quesnays; als Generalkontrolleu[illegible] Finanzen (1774–1776) wegen seiner [illegible]gressiven Wirtschaftspolitik gestürzt.

Tussy siehe *Marx, Eleanor*

Urquhart, David (1805–1877) britischer Diplomat, Publizist und Politiker, Turkophile; führte in den dreißiger Jahren diplomatische Aufträge in der Türkei durch; Mitglied des Parlaments (1847 bis 1852), Tory; Begründer und Redakteur der „Free Press", die von 1866 an unter dem Titel „Diplomatic Review" (1855 bis 1877) erschien. 6 7 42 82 203 211 300 315 363 447 603

Utin, Nikolai Issaakowitsch (1845–1883) russischer Revolutionär, Teilnehmer der Studentenbewegung, Mitglied der Volkstümler-Organisation Semlja i Wolja, emigrierte 1863 nach England, dann in

die Schweiz; einer der Organisatoren der russischen Sektion der IAA; Redaktionsmitglied der „Narodnoje Delo" (1868 bis 1870), Redakteur der „Égalité" (1870/71), kämpfte gegen Bakunin und seine Anhänger, Delegierter der Londoner Konferenz 1871 der IAA; zog sich Mitte der siebziger Jahre von der revolutionären Bewegung zurück. 474 475 489 677

Vambery, Ármin (1832–1913) ungarischer Orientalist und Forschungsreisender; reiste Anfang der sechziger Jahre durch Mittelasien; verfaßte mehrere Arbeiten zur Geschichte und Kultur der Völker des Nahen Ostens und Mittelasiens. 391

Vandenhouten, Alphonse Maler; 1865 Mitbegründer der belgischen Sektion der IAA, Mitglied des Belgischen Föderalrats der IAA; Sekretär für Verbindungen mit dem Ausland und Korrespondent mehrerer Städte des Kohlenbeckens von Charleroi. 96

Varlin, Louis-Eugène (1839–1871) Buchbinder, linker Proudhonist; bedeutender Führer der französischen Arbeiterbewegung; einer der Führer der Sektionen der IAA in Frankreich; Delegierter mehrerer Kongresse der IAA; Mitglied des Zentralkomitees der Nationalgarde und der Pariser Kommune; wurde am 28. Mai 1871 von den Versaillern erschossen. 323 676

Vauban, Sébastien le Prêtre (Prestre) marquis de (1633–1707) Marschall von Frankreich, Militäringenieur, kritisierte das französische Steuersystem. 443

Venedey, Jakob (1805–1871) Publizist, kleinbürgerlicher Demokrat, leitendes Mitglied des Deutschen Volksvereins und des Bundes der Geächteten in Paris; 1848/49 Mitglied der Frankfurter Nationalversammlung (linker Flügel); vertrat in den sechziger Jahren im Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein die Interessen der liberalen Bourgeoisie. 68 383

Verlet, Henri (wirklicher Name *Place*) französischer Journalist, Blanquist; Mitglied der IAA. 671

Vermorel, Auguste-Jean-Marie (1841–1871) französischer Publizist, Proudhonist, Redakteur des „Courrier français" (1866/67), Mitglied der Pariser Kommune. 284 597 708

Vésinier, Pierre (1826–1902) kleinbürgerlicher Publizist; Emigrant; einer der Organisatoren der Französischen Sektion der IAA in London; Delegierter der Londoner Konferenz (1865), wegen Verleumdung des Zentralrats 1866 aus dem Rat und 1868 auf dem Brüsseler Kongreß aus der IAA ausgeschlossen; Mitglied der Pariser Kommune; emigrierte nach England; Sekretär der Section française de 1871; Herausgeber der „La Fédération" und Mitglied des Föderalistischen Universalrats, der gegen Marx und den Generalrat der IAA auftrat. 96 99 114 130 143 151 580 594

Victoria (1819–1901) Königin von Großbritannien und Irland (1837–1901). 384

Vieweg, F. Verleger in Paris. 185 188 577 592

Villemessant, Jean-Hippolyte-Auguste Cartier de (1812–1879) französischer reaktionärer Journalist, Monarchist; 1854 Herausgeber des „Figaro"; liebäugelte im Zweiten Kaiserreich mit den Bonapartisten. 708

Virchow, Rudolf (1821–1902) Pathologe, Mitbegründer der modernen Anthropologie und Ethnologie, Humanist, Begründer der Zellularpathologie; Mitbegründer und einer der Führer der Fortschrittspartei; Gegner Bismarcks, gegen den er im preußischen Abgeordnetenhaus auftrat. 61 546

Vivenot, Alfred, Ritter von (1836–1874) Österreichischer Historiker, Verfasser mehrerer Arbeiten zur Geschichte und Außenpolitik Österreichs. 452

Vogler, C. G. Verleger und Buchhändler in Brüssel; Herausgeber von Marx' Schrift „Misère de la philosophie...". 185 592

Vogt, August (etwa 1830 – etwa 1883) Schuhmacher, Anhänger von Marx und Engels, Mitglied des Bundes der Kommunisten, Teilnehmer der Revolution 1848/49; Mitglied der Berliner Gemeinde

des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins, gehörte der proletarischen Opposition an, Mitglied der Berliner Sektion der IAA; ging 1867 in die USA, Mitglied des Deutschen Kommunistischen Klubs in New York, einer der Organisatoren der Sektion der IAA in den USA und Korrespondierender Sekretär für Amerika. 560 574 575 576 582 665–670

Vogt, Gustav (1829–1901) Schweizer Ökonom, Pazifist, einer der Organisatoren der Friedens- und Freiheitsliga, Redakteur der „États-Unis d'Europe" (1867 bis 1870), Bruder von Karl Vogt. 578

Vogt, Karl (1817–1895) Naturwissenschaftler, Vulgärmaterialist, kleinbürgerlicher Demokrat; Mitglied der Frankfurter Nationalversammlung (linker Flügel), Juni 1849 einer der fünf Reichsregenten; emigrierte 1849 in die Schweiz; in den fünfziger bis sechziger Jahren bezahlter Geheimagent Louis Bonapartes, einer der aktivsten Teilnehmer an der Hetze gegen proletarische Revolutionäre; von Marx in seiner Streitschrift „Herr Vogt" entlarvt. 15 16 60 64 149 152 156 165 171 203 223 252 290 370 535 579 692

Voltaire, François-Marie Arouet de (1694 bis 1778) französischer deistischer Philosoph, satirischer Schriftsteller, Historiker; Vertreter der bürgerlichen Aufklärung, kämpfte gegen Absolutismus und Katholizismus. 567

Wachsmuth, Ernst Wilhelm Gottlieb (1784 bis 1866) Historiker, Professor in Leipzig, Verfasser mehrerer Arbeiten zur Antike und zur Geschichte Europas. 507 508

Wagener, Hermann (1815–1889) Publizist, Ideologe des verbürgerlichten Junkertums, Vertreter des reaktionären preußischen Staatssozialismus, Mitbegründer der Konservativen Partei; Beamter im Staatsministerium Bismarcks (1866 bis 1873), Gründer der „Neuen Preußischen Zeitung" („Kreuz-Zeitung"), später Mitarbeiter der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung". 43 295 360

Wagner, Adolph (1835–1917) Vulgärökonom, Vertreter der sog. sozialrechtlichen Schule der politischen Ökonomie, Kathedersozialist. 685

Wakefield, Edward (1774–1854) englischer Statistiker und Agronom, Verfasser des Buches „An account of Ireland, statistical and political". 376–378 383 391 403 407 452 472 479

Walesrode, Ludwig Reinhold (1810–1889) Publizist, bürgerlicher Demokrat; Herausgeber der „Demokratischen Studien" (1860/1861). 390

Ward, James Clifton (1843–1880) englischer Geologe. 613

Ware, Sir James (1594–1666) irischer Historiker und Staatsmann, Auditor-General (Präsident der Oberrechnungskammer) (1632–1649 und 1660–1666); schrieb Arbeiten zur Geschichte Irlands. 508–510

Waterlow, Sydney Hudley (1822–1906) britischer Politiker, Liberaler. 449

Watts, John (1818–1887) englischer Publizist, anfangs utopischer Sozialist, Anhänger Robert Owens, später bürgerlicher Liberaler und Apologet des Kapitalismus. 227 317

Weber, Joseph Valentin (1814–1895) Uhrmacher, Teilnehmer der revolutionären Bewegung in Baden 1848/49, Mitglied des Bundes der Kommunisten; nach der Niederschlagung der Revolution Emigrant in der Schweiz, danach Mitglied des Deutschen Bildungsvereins für Arbeiter in London. 580

Weber, Wilhelm Uhrmacher, Lassalleaner; nach 1864 Emigrant in New York, 1866 Präsident des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins in New York, Sohn von Joseph Valentin Weber. 193 198 203 516

Weerth, Georg (1822–1856) „der erste und bedeutendste Dichter des deutschen Proletariats" (Engels), Kaufmann, übersiedelte 1843 nach England, 1843/1844 enger freundschaftlicher Verkehr mit Engels; 1845 Reise nach Brüssel, lernte Marx kennen, gehörte fortan zu dessen vertrautestem Kreis; machte sich die Ideen

des Sozialismus zu eigen und trat in Wort und Schrift für sie ein; Mitglied des Bundes der Kommunisten, 1848/1849 Feuilletonredakteur der „Neuen Rheinischen Zeitung"; Sommer 1849 in Paris, Freundschaft mit Heine; ab Juni 1850 ausgedehnte Geschäftsreisen; am 30. Juli 1856 in Havanna gestorben. 87 171 493 533 637 700

Wehner, J.G. Emigrant in Manchester, in den sechziger Jahren Schatzmeister der Schiller-Anstalt, Bekannter von Friedrich Engels. 258

Weiß, Guido (1822–1899) Journalist, kleinbürgerlicher Demokrat, Teilnehmer der Revolution 1848/49 in Deutschland; in den sechziger Jahren Mitglied der Fortschrittspartei (linker Flügel), Chefredakteur der „Berliner Reform" (1863–1866) und der „Zukunft" (1867–1871). 386 442 474 629

Welcker, Karl Theodor (1790–1869) badischer Jurist, liberaler Publizist, 1848/1849 Mitglied der Frankfurter Nationalversammlung (rechtes Zentrum). 503

Werner, Ernst Buchbinder; Mitglied der Leipziger Sektion der IAA, Gründer und Präsident des Internationalen Vereins für Buchbinder 1869, Delegierter des Eisenacher Kongresses 1869. 368

Werner, Johann Peter Rechtsanwalt in Koblenz, 1848 Mitglied der Frankfurter Nationalversammlung (linkes Zentrum). 293

West, Charles (1816–1898) englischer Arzt, Spezialist für Kinderkrankheiten. 371 632

Westbury siehe *Bethell, Richard*

Weston, John Zimmermann, später Unternehmer; Anhänger Owens; Teilnehmer der Gründungsversammlung der IAA vom 28. September 1864 in der St. Martin's Hall; aktives Mitglied des Generalrats der IAA (1864–1872), Delegierter der Londoner Konferenz 1865, Mitglied des Exekutivkomitees der Reform League, ein Führer der Land and Labour League, Mitglied des Britischen Föderalrats. 285 393 394 405

Westphalen, Edgar von (1819 bis etwa 1890) Bruder von Jenny Marx; 1846 Mitglied des Brüsseler Kommunistischen Korrespondenz-Komitees; lebte in den fünfziger bis sechziger Jahren in der Emigration in den USA. 53

Weydemeyer, Joseph (1818–1866) bedeutender Vertreter der deutschen und amerikanischen Arbeiterbewegung; naher Freund von Marx und Engels; Mitte der vierziger Jahre vom „wahren" Sozialismus beeinflußt, ging 1846 unter direktem Einfluß von Marx und Engels auf die Positionen des wissenschaftlichen Kommunismus über; Mitglied des Bundes der Kommunisten, 1849–1851 Leiter des Kreises Frankfurt a.M. des Bundes der Kommunisten; emigrierte 1851 in die USA; während des Amerikanischen Bürgerkriegs (1861–1865) Oberst in der Armee der Nordstaaten; legte den Grundstein für die Verbreitung des Marxismus in den USA; war ein theoretisch außerordentlich befähigter Propagandist des Marxismus. 32 87 493 561

Whaley, J.C. Vertreter der amerikanischen Arbeiterbewegung, 1867 Vorsitzender der National Labor Union. 550

Wigand, Otto (1795–1870) Verleger und Buchhändler in Leipzig, gab Werke fortschrittlicher Schriftsteller heraus. 315 326

Wilhelm I. (1797–1888) König von Preußen (1861–1888), deutscher Kaiser (1871 bis 1888). 68 81 153

William, J. siehe *Marx, Jenny* (Tochter)

Willich, August (1810–1878) preußischer Leutnant, wegen seiner politischen Überzeugung aus dem Militärdienst ausgeschieden; Mitglied des Bundes der Kommunisten, 1849 Führer eines Freikorps im badisch-pfälzischen Aufstand; 1850 bei der Spaltung des Bundes der Kommunisten zusammen mit Schapper Führer der gegen Marx gerichteten kleinbürgerlichen Fraktion; emigrierte 1853 in die USA; im Amerikanischen Bürgerkrieg (1861–1865) General der Nordstaaten. 485

Wolff, Wilhelm (Lupus) (1809–1864) Lehrer, proletarischer Revolutionär, einer der engsten Freunde und Kampfgefährten von Marx und Engels; 1846 aktiv im Brüsseler Kommunistischen Korrespondenz-Komitee tätig; Mitglied des Bundes der Gerechten, Mitbegründer des Bundes der Kommunisten, dessen Zentralbehörde er seit März 1848 angehörte; 1848/1849 einer der Redakteure der „Neuen Rheinischen Zeitung", Mitglied der Frankfurter Nationalversammlung (äußerste Linke); emigrierte Juli 1849 in die Schweiz, Mitte 1851 nach England. 86 87 252 254 493 543 555 619

Yorck, Theodor (1830–1875) Tischler; Mitbegründer der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei und einer ihrer Führer; Vorstandsmitglied und Bevollmächtigter des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins in Harburg (1863–1869), gehörte zur proletarischen Opposition, Mitbegründer des Allgemeinen Deutschen Arbeiterschaftsverbandes und des Allgemeinen Deutschen Tischlervereins 1868, bis zu seinem Tode Präsident der Tischlergewerkschaft; Delegierter des Eisenacher Kongresses 1869, Mitglied der Parteikontrollkommission 1870, Sekretär des Parteiausschusses (1871 bis 1873), Delegierter aller Parteikongresse bis 1874. 281 291

Young, Arthur (1741–1820) englischer Agronom und Ökonom, Vertreter der Quantitätstheorie des Geldes. 376 377 378 407

Żabicki, Antoni (etwa 1810–1871) Schriftsetzer, Vertreter der polnischen nationalen Befreiungsbewegung; emigrierte nach 1831 aus Polen; Teilnehmer an der ungarischen Revolution 1848/49; seit 1851 Emigrant in England; einer der Führer der Demokratischen Gesellschaft in London, gab seit 1863 die Zeitschrift „Głos Wolny", das Organ der polnischen demokratischen Emigration, heraus; Sekretär des Polnischen Nationalkomitees; Mitglied des Generalrats der IAA (1866 bis 1871), Korrespondierender Sekretär für Polen (1866–1871). 368 631

Verzeichnis literarischer, biblischer und mythologischer Namen

Caliban Gestalt aus Shakespeares Komödie „Der Sturm"; halbmenschliches Ungeheuer. 545

Crispin(us) Gestalt aus der IV. Satire des Juvenal. 268

Falstaff, Sir John komische Gestalt des dicken, großsprecherischen Schelms in Shakespeares „König Heinrich der Vierte" und in den „Lustigen Weibern von Windsor". 591

Frater José Gestalt aus dem satirischen Gedicht von Heinrich Heine „Disputation"; ein Mönch, fanatischer Verfechter der christlichen Religion. 290

Felix Holt Titelheld des gleichnamigen Romans der englischen Schriftstellerin George Eliot. 436 463 613

Gaudissart Held des Werks von Honoré de Balzac „L'Illustre Gaudissart"; Gestalt des erfolgreichen Handlungsreisenden. 136 156 159 175 177 257 315 378 441 444 448 450 451 521

Heineke Gestalt aus dem gleichnamigen deutschen Volkslied, das eine Volksparodie auf die sogenannte grobianische Literatur des 16. Jahrhunderts ist. 516

Jakob nach der Bibelüberlieferung Sohn Isaaks, Stammvater des israelitischen Volkes. 137

John Bull Spottname, mit dem gewöhnlich die Vertreter der englischen Bourgeoisie belegt werden; er fand weite Verbreitung seit der im Jahre 1712 erschienenen politischen Satire von John Arbuthnot (1675 bis 1735) „History of John Bull". 10 19 264 265 391 408 415 443 592 693 700 716

Joseph nach der Bibelüberlieferung Sohn Jakobs, der von seinen Brüdern nach Ägypten verkauft wurde; zeichnete sich durch seine Menschenliebe und Weisheit aus, wurde oberster Minister des Pharao; siedelte sein ganzes Geschlecht in Ägypten an und wurde so zum Retter desselben. 137

Kobes I. Titelgestalt des gleichnamigen Gedichts von Heinrich Heine, Spitzname des deutschen Publizisten Jakob Venedey, den Heine als Muster eines Philisters verspottet. *Kobes* bedeutet im Kölner Dialekt *Jakob* (Venedey war gebürtiger Kölner). 86

Örindur Gestalt aus dem Drama von A.G.A.Müllner „Die Schuld". 596

Pater José siehe *Frater José*

Rabbi Juda Gestalt aus dem satirischen Gedicht von Heinrich Heine „Disputation"; ein Rabbiner, fanatischer Verfechter der jüdischen Religion. 290

Rameau Gestalt aus dem Werk von Denis Diderot „Le Neveu de Rameau". 304 305

Robinson Crusoe Titelheld eines Romans von Daniel Defoe; Robinsonade – eine von Defoe entlehnte literarische Methode, die von mehreren bürgerlichen Aufklärern und Ökonomen angewandt wurde. 396

Sigurd altnordischer Name für Siegfried, die zentrale Gestalt aus der deutschen und nordischen Heldensage; Verkörperung des im Volke lebenden Ideals eines mächtigen, kühnen und edlen Helden. 324

Uncle Sam weit verbreiteter Spottname für die Bourgeoisie der USA, vielleicht aus den Anfangsbuchstaben der Wörter „United States of America" gebildet. 265

Verzeichnis der Briefe, deren Datierung gegenüber früheren Ausgaben verändert wurde

ERSTER TEIL

Brief-nummer		Datierung in Marx-Engels-Gesamtausgabe	Genauer bestimmte Datierung
67	Engels an Marx	14. Januar 1868	14. Juli 1868
119	Marx an Engels	18. Oktober 1868	18. November 1868
133	Marx an Engels	12. Dezember 1866	12. Dezember 1868
213	Marx an Engels	3. August 1869	4. August 1869
285	Marx an Engels	16. März 1870	16. Mai 1870

ZWEITER TEIL

Brief-nummer		Datierung in Erst-veröffentlichungen usw.	Genauer bestimmte Datierung
77	Marx an Kugelmann	um den 5. Mai 1870	8. Mai 1870

Inhalt

Vorwort V

ERSTER TEIL

Briefwechsel zwischen Marx und Engels
Januar 1868 – Mitte Juli 1870

1868

1 · Marx an Engels · 3. Januar 5
2 · Engels an Marx · 6. Januar 7
3 · Engels an Marx · 7. Januar 8
4 · Marx an Engels · 8. Januar 9
5 · Marx an Engels · 8. Januar 11
6 · Engels an Marx · 10. Januar 15
7 · Marx an Engels · 11. Januar 17
8 · Engels an Marx · 16. Januar 20
9 · Engels an Marx · 23. Januar 22
10 · Marx an Engels · 25. Januar 24
11 · Marx an Engels · 1. Februar 26
12 · Engels an Marx · 2. Februar 27
13 · Marx an Engels · 4. Februar 30
14 · Engels an Marx · 11. Februar 32
15 · Marx an Engels · 15. Februar 33
16 · Marx an Engels · 20. Februar 34
17 · Engels an Marx · 20. Februar 35
18 · Engels an Marx · 1. März 36

19 · Marx an Engels · 4. März ... 37
20 · Marx an Engels · 6. März ... 38
21 · Engels an Marx · 10. März ... 40
22 · Engels an Marx · 13. März ... 41
23 · Marx an Engels · 14. März ... 42
24 · Marx an Engels · 16. März ... 45
25 · Engels an Marx · 17. März ... 46
26 · Marx an Engels · 18. März ... 47
27 · Engels an Marx · 19. März ... 48
28 · Marx an Engels · 23. März ... 50
29 · Marx an Engels · 25. März ... 51
30 · Engels an Marx · 29. März ... 54
31 · Engels an Marx · 10. April ... 56
32 · Marx an Engels · 11. April ... 58
33 · Engels an Marx · 17. April ... 60
34 · Marx an Engels · 18. April ... 62
35 · Engels an Marx · 20. April ... 63
36 · Marx an Engels · 21. April ... 64
37 · Marx an Engels · 22. April ... 65
38 · Engels an Marx · 26. April ... 68
39 · Marx an Engels · 30. April ... 70
40 · Marx an Engels · 4. Mai ... 76
41 · Engels an Marx · 6. Mai ... 80
42 · Marx an Engels · 7. Mai ... 82
43 · Engels an Marx · 10. Mai ... 83
44 · Engels an Marx · 15. Mai ... 86
45 · Marx an Engels · 16. Mai ... 87
46 · Engels an Marx · 22. Mai ... 89
47 · Marx an Engels · 23. Mai ... 91
48 · Engels an Marx · 25. Mai ... 94
49 · Marx an Engels · 27. Mai ... 95
50 · Marx an Engels · 20. Juni ... 96
51 · Engels an Marx · 22. Juni ... 98
52 · Marx an Engels · 23. Juni ... 99
53 · Engels an Marx · 24. Juni ... 102
54 · Marx an Engels · 24. Juni ... 103
55 · Engels an Marx · 25. Juni ... 104
56 · Marx an Engels · 26. Juni ... 105
57 · Engels an Marx · 26. Juni ... 106

58 · Marx an Engels · 27. Juni 107
59 · Engels an Marx · 28. Juni 109
60 · Marx an Engels · 29. Juni 110
61 · Marx an Engels · 2. Juli 111
62 · Engels an Marx · 2. Juli 112
63 · Marx an Engels · 4. Juli 113
64 · Marx an Engels · 7. Juli 114
65 · Engels an Marx · 10. Juli 116
66 · Marx an Engels · 11. Juli 118
67 · Engels an Marx · 14. Juli 121
68 · Engels an Marx · 21. Juli 122
69 · Marx an Engels · 23. Juli 124
70 · Engels an Marx · 29. Juli 126
71 · Marx an Engels · 29. Juli 127
72 · Marx an Engels · 4. August 130
73 · Engels an Marx · 6. August 132
74 · Marx an Engels · 10. August 134
75 · Engels an Marx · 12. August 135
76 · Marx an Engels · 13. August 136
77 · Engels an Marx · um den 14. August 137
78 · Marx an Engels · 21. August 138
79 · Engels an Marx · 22. August 139
80 · Marx an Engels · 26. August 141
81 · Engels an Marx · 28. August 142
82 · Marx an Engels · 29. August 143
83 · Engels an Marx · 1. September 145
84 · Marx an Engels · 9. September 146
85 · Marx an Engels · 12. September 147
86 · Engels an Marx · 16. September 148
87 · Marx an Engels · 16. September 150
88 · Engels an Marx · 18. September 153
89 · Marx an Engels · 19. September 155
90 · Engels an Marx · 21. September 158
91 · Marx an Engels · 23. September 160
92 · Engels an Marx · 24. September 161
93 · Marx an Engels · 25. September 163
94 · Marx an Engels · 25. September 164
95 · Engels an Marx · 25. September 166
96 · Marx an Engels · 26. September 167

97 · Marx an Engels · 29. September 169
98 · Engels an Marx · 30. September 170
99 · Engels an Marx · 2. Oktober 172
100 · Marx an Engels · 4. Oktober 174
101 · Engels an Marx · 6. Oktober 176
102 · Engels an Marx · 8. Oktober 177
103 · Marx an Engels · 10. Oktober 179
104 · Engels an Marx · 12. Oktober 182
105 · Engels an Marx · 14. Oktober 183
106 · Marx an Engels · 15. Oktober 185
107 · Engels an Marx · 22. Oktober 187
108 · Marx an Engels · 24. Oktober 189
109 · Engels an Marx · 28. Oktober 192
110 · Marx an Engels · 4. November 193
111 · Engels an Marx · 4. November 194
112 · Engels an Marx · 6. November 195
113 · Marx an Engels · 7. November 197
114 · Marx an Engels · 8. November 199
115 · Engels an Marx · 10. November 200
116 · Engels an Marx · 13. November 201
117 · Marx an Engels · 14. November 202
118 · Marx an Engels · 14. November 204
119 · Marx an Engels · 18. November 205
120 · Engels an Marx · 18. November 207
121 · Engels an Marx · 20. November 209
122 · Marx an Engels · 23. November 211
123 · Engels an Marx · 23. November 213
124 · Engels an Marx · 25. November 214
125 · Engels an Marx · 29. November 215
126 · Marx an Engels · 30. November 217
127 · Marx an Engels · 5. Dezember 219
128 · Marx an Engels · 6. Dezember 220
129 · Engels an Marx · 8. Dezember 221
130 · Marx an Engels · 9. Dezember 222
131 · Marx an Engels · 10. Dezember 225
132 · Engels an Marx · 11. Dezember 226
133 · Marx an Engels · 12. Dezember 228
134 · Engels an Marx · 13. Dezember 230
135 · Marx an Engels · 14. Dezember 232

136 · Marx an Engels · 15. Dezember 234
137 · Engels an Marx · 18. Dezember 235
138 · Marx an Engels · 19. Dezember 238
139 · Marx an Engels · 23. Dezember 239

1869

140 · Marx an Engels · 1. Januar 240
141 · Engels an Marx · 3. Januar 241
142 · Marx an Engels · 13. Januar 242
143 · Engels an Marx · 19. Januar 246
144 · Marx an Engels · 23. Januar 247
145 · Engels an Marx · 25. Januar 248
146 · Engels an Marx · 26. Januar 249
147 · Marx an Engels · 28. Januar 250
148 · Engels an Marx · 29. Januar 251
149 · Marx an Engels · 29. Januar 254
150 · Marx an Engels · 13. Februar 255
151 · Marx an Engels · 15. Februar 256
152 · Engels an Marx · 17. Februar 257
153 · Engels an Marx · 21. Februar 258
154 · Marx an Engels · 24. Februar 259
155 · Engels an Marx · 25. Februar 261
156 · Marx an Engels · 1. März 263
157 · Marx an Engels · 2. März 267
158 · Marx an Engels · 3. März 268
159 · Engels an Marx · 3. März 270
160 · Engels an Marx · 4. März 272
161 · Marx an Engels · 5. März 273
162 · Engels an Marx · 7. März 276
163 · Marx an Engels · 14. März 278
164 · Engels an Marx · 15. März 280
165 · Engels an Marx · 18. März 281
166 · Marx an Engels · 20. März 283
167 · Engels an Marx · 21. März 286
168 · Engels an Marx · 28. März 288
169 · Marx an Engels · 29. März 289
170 · Engels an Marx · 2. April 291
171 · Engels an Marx · 4. April 292

172 · Marx an Engels · 5. April ... 293
173 · Engels an Marx · 6. April ... 295
174 · Marx an Engels · 7. April ... 296
175 · Engels an Marx · 7. April ... 297
176 · Marx an Engels · 8. April ... 299
177 · Engels an Marx · 14. April ... 300
178 · Marx an Engels · 15. April ... 302
179 · Engels an Marx · 16. April ... 305
180 · Marx an Engels · 16. April ... 306
181 · Engels an Marx · 19. April ... 307
182 · Marx an Engels · 24. April ... 308
183 · Engels an Marx · 25. April ... 309
184 · Marx an Engels · 26. April ... 310
185 · Marx an Engels · 1. Mai ... 311
186 · Engels an Marx · 2. Mai ... 312
187 · Engels an Marx · 7. Mai ... 313
188 · Marx an Engels · 8. Mai ... 314
189 · Engels an Marx · 10. Mai ... 317
190 · Marx an Engels · 14. Mai ... 318
191 · Engels an Marx · 19. Mai ... 319
192 · Marx an Engels · 21. Mai ... 320
193 · Engels an Marx · 23. Mai ... 322
194 · Marx an Engels · 16. Juni ... 323
195 · Engels an Marx · 22. Juni ... 324
196 · Marx an Engels · 26. Juni ... 326
197 · Engels an Marx · 27. Juni ... 328
198 · Engels an Marx · 1. Juli ... 329
199 · Marx an Engels · 3. Juli ... 331
200 · Engels an Marx · 6. Juli ... 334
201 · Marx an Engels · 14. Juli ... 337
202 · Marx an Engels · 17. Juli ... 339
203 · Engels an Marx · 18. Juli ... 340
204 · Engels an Marx · 21. Juli ... 341
205 · Marx an Engels · 22. Juli ... 343
206 · Marx an Engels · 24. Juli ... 346
207 · Engels an Marx · 25. Juli ... 347
208 · Marx an Engels · 27. Juli ... 350
209 · Marx an Engels · 29. Juli ... 352
210 · Engels an Marx · 30. Juli ... 353

211 · Marx an Engels · 2. August 355
212 · Engels an Marx · 3. August 356
213 · Marx an Engels · 4. August 357
214 · Marx an Engels · 10. August 359
215 · Engels an Marx · 12. August 362
216 · Engels an Marx · 16. August 364
217 · Engels an Marx · 16. August 365
218 · Marx an Engels · 17. August 366
219 · Marx an Engels · 18. August 367
220 · Engels an Marx · 5. September 369
221 · Marx an Engels · 25. September 371
222 · Engels an Marx · 27. September 373
223 · Marx an Engels · 30. September 375
224 · Engels an Marx · 22. Oktober 376
225 · Marx an Engels · 23. Oktober 377
226 · Engels an Marx · 24. Oktober 378
227 · Marx an Engels · 30. Oktober 380
228 · Engels an Marx · 1. November 382
229 · Marx an Engels · 6. November 384
230 · Engels an Marx · 9. November 386
231 · Marx an Engels · 12. November 388
232 · Engels an Marx · 17. November 390
233 · Marx an Engels · 18. November 392
234 · Engels an Marx · 19. November 395
235 · Marx an Engels · 26. November 401
236 · Engels an Marx · 29. November 406
237 · Marx an Engels · 4. Dezember 408
238 · Engels an Marx · 9. Dezember 410
239 · Marx an Engels · 10. Dezember 413
240 · Marx an Engels · 12. Dezember 417
241 · Engels an Marx · 13. Dezember 418
242 · Engels an Marx · 16. Dezember 419
243 · Marx an Engels · 17. Dezember 421

1870

244 · Engels an Marx · 9. Januar 424
245 · Engels an Marx · 19. Januar 426
246 · Marx an Engels · 22. Januar 428

247 · Engels an Marx · 25. Januar 429
248 · Marx an Engels · 27. Januar 431
249 · Engels an Marx · 1. Februar 433
250 · Engels an Marx · 9. Februar 435
251 · Marx an Engels · 10. Februar 436
252 · Engels an Marx · 11. Februar 439
253 · Marx an Engels · 12. Februar 442
254 · Engels an Marx · 17. Februar 445
255 · Marx an Engels · 19. Februar 448
256 · Marx an Engels · 21. Februar 450
257 · Engels an Marx · 22. Februar 451
258 · Marx an Engels · 5. März 454
259 · Engels an Marx · 7. März 456
260 · Marx an Engels · 9. März 458
261 · Marx an Engels · 10. März 459
262 · Engels an Marx · 13. März 460
263 · Marx an Engels · 19. März 462
264 · Engels an Marx · 21. März 464
265 · Marx an Engels · 24. März 466
266 · Marx an Engels · 26. März 468
267 · Engels an Marx · 27. März 469
268 · Engels an Marx · 28. März 471
269 · Engels an Marx · 13. April 472
270 · Marx an Engels · 14. April 473
271 · Engels an Marx · 15. April 478
272 · Engels an Marx · 19. April 481
273 · Marx an Engels · 19. April 482
274 · Engels an Marx · 21. April 483
275 · Marx an Engels · 28. April 485
276 · Engels an Marx · 29. April 489
277 · Marx an Engels · 29. April 492
278 · Engels an Marx · 1. Mai 493
279 · Marx an Engels · 7. Mai 495
280 · Engels an Marx · 8. Mai 500
281 · Marx an Engels · 10. Mai 503
282 · Engels an Marx · 11. Mai 505
283 · Marx an Engels · 11. Mai 507
284 · Engels an Marx · 15. Mai 509
285 · Marx an Engels · 16. Mai 512

286 · Engels an Marx · 17. Mai 514
287 · Marx an Engels · 18. Mai 516
288 · Engels an Marx · 19. Mai 518
289 · Marx an Engels · 5. Juli 519
290 · Engels an Marx · 6. Juli 523
291 · Engels an Marx · 7. Juli 526
292 · Marx an Engels · 8. Juli 527

ZWEITER TEIL

Briefe von Marx und Engels an dritte Personen

Januar 1868 – Juli 1870

1868

1 · Engels an Jenny Marx · 3. Januar 531
2 · Marx an Ludwig Kugelmann · 11. Januar 533
3 · Marx an Ludwig Kugelmann · 30. Januar 535
4 · Marx an Ludwig Kugelmann · 6. März 538
5 · Marx an Ludwig Kugelmann · 17. März 540
6 · Marx an Ludwig Kugelmann · 6. April 542
7 · Marx an Laura und Paul Lafargue · 11. April 544
8 · Marx an Ludwig Kugelmann · 17. April 546
9 · Marx an Joseph Dietzgen · 9. Mai 547
10 · Marx an Ludwig Kugelmann · 24. Juni 548
11 · Marx an Ludwig Kugelmann · 2. Juli 549
12 · Marx an Sigfrid Meyer · 4. Juli 550
13 · Marx an Ludwig Kugelmann · 11. Juli 552
14 · Engels an Ludwig Kugelmann · 31. Juli 555
15 · Marx an Ludwig Kugelmann · 10. August 556
16 · Marx an Friedrich Leßner · 11. August 557
17 · Marx an Georg Eccarius und Friedrich Leßner · 10. September. 558
18 · Marx an Sigfrid Meyer · 14. September 560
19 · Marx an Hermann Jung · 14. September 562
20 · Marx an Nikolai Franzewitsch Danielson · 7. Oktober 563
21 · Marx an Ludwig Kugelmann · 12. Oktober 566
22 · Marx an Johann Baptist von Schweitzer · 13. Oktober 568

23 · Marx an Hermann Jung · 19. Oktober 572
24 · Marx an Ludwig Kugelmann · 26. Oktober 573
25 · Marx an Sigfrid Meyer und August Vogt · 28. Oktober 574
26 · Marx an William Jessup · 28. Oktober 576
27 · Marx an Bassot · 30. Oktober 577
28 · Marx an Hermann Jung · 14. November 578
29 · Marx an Ludwig Kugelmann · 5. Dezember 579
30 · Marx an Ludwig Kugelmann · 12. Dezember 582
31 · Marx an Asher & Co. · 12. Dezember 584
32 · Engels an Hermann Engels · 18. Dezember 585
33 · Marx an Hermann Jung · 28. Dezember 587

1869

34 · Engels an Emil Blank · 4. Februar 588
35 · Marx an Ludwig Kugelmann · 11. Februar 589
36 · Marx an Laura und Paul Lafargue · 15. Februar 591
37 · Marx an Hermann Jung · 17. Februar 595
38 · Marx an Ludwig Kugelmann · 3. März 596
39 · Marx an Heinrich Oberwinder · 3. März 598
40 · Engels an Friedrich Leßner · 4. April 599
41 · Marx an John Malcolm Ludlow · 10. April 600
42 · Marx an seine Tochter Eleanor · 26. April 601
43 · Marx an Ludwig Kugelmann · 11. Mai 603
44 · Engels an Hermann Engels · 13. Mai 605
45 · Marx an Paul Lafargue · 2. Juni 608
46 · Marx an seine Tochter Jenny · 2. Juni 611
47 · Marx an seine Tochter Jenny · 10. Juni 612
48 · Engels an Elisabeth Engels · 1. Juli 615
49 · Marx an François Lafargue · 7. Juli 618
50 · Engels an Ludwig Kugelmann · 10. Juli 619
51 · Marx an François Lafargue · 10. Juli 622
52 · Marx an Ludwig Kugelmann · 15. Juli 624
53 · Engels an Hermann Engels · 15. Juli 625
54 · Engels an Ludwig Kugelmann · 28. Juli 629
55 · Marx an Ludwig Kugelmann · 30. Juli 630
56 · Marx an Hermann Jung · 13. August 631
57 · Marx an Laura Lafargue · 25. September 632
58 · Marx an Ludwig Kugelmann · 12. Oktober 634

59 · Marx an Paul und Laura Lafargue · 18. Oktober 635
60 · Marx an Ludwig Kugelmann · 29. November 637

1870

61 · Marx an Hermann Jung · 8. Januar 640
62 · Marx an César De Paepe · 24. Januar 641
63 · Engels an Carl Klein und Friedrich Moll · 8. Februar 646
64 · Marx an Ludwig Kugelmann · 17. Februar 649
65 · Marx an Charles Dobson Collet · 19. Februar 652
66 · Marx an Peter Imandt · 23. Februar 654
67 · Marx an Laura und Paul Lafargue · 5. März 655
68 · Engels an Rudolf Engels · 8. März 660
69 · Marx an Wilhelm Bracke · 24. März 661
70 · Marx an Philippe Coenen · 24. März 662
71 · Marx an Ludwig Kugelmann · 26. März 663
72 · Marx an Ludwig Kugelmann · 28. März 664
73 · Marx an Sigfrid Meyer und August Vogt · 9. April 665
74 · Marx an Paul und Laura Lafargue · 18. April 671
75 · Marx an Paul und Laura Lafargue · 19. April 673
76 · Engels an Wilhelm Bracke · 28. April 679
77 · Marx an Ludwig Kugelmann · 8. Mai 681
78 · Marx an seine Tochter Jenny · 31. Mai 682
79 · Marx an Victor-P. Le Lubez · 14. Juni 684
80 · Marx an Ludwig Kugelmann · 27. Juni 685
81 · Marx an Hermann Jung · 14. Juli 687

Beilagen

1 · Jenny Marx an Johann Philipp Becker · nach dem 10. Januar 1868 691
2 · Laura Marx an Engels · 13. Januar 1868 694
3 · Engels · Bekenntnisse · Anfang April 1868 695
4 · Arnold Ruge an Steinthal · 25. Januar 1869 696
5 · Jenny Marx an Ludwig Kugelmann · 15. September 1869 697
6 · Jenny Marx (Tochter) an Ludwig Kugelmann · 30. Oktober 1869 699
7 · Jenny Marx (Tochter) an Ludwig Kugelmann · 27. Dezember 1869 702
8 · Jenny Marx an Engels · um den 17. Januar 1870 705
9 · Jenny Marx (Tochter) an Ludwig Kugelmann · 30. Januar 1870 707

10 · Jenny Marx (Tochter) an Ludwig und Gertrud Kugelmann · 8. Mai 1870 711
11 · Jenny Marx an Engels · 12. Juli 1870 714
12 · Jenny Marx (Tochter) an Ludwig Kugelmann · 17. Juli 1870 716

Anhang und Register

Anmerkungen 721
Literaturverzeichnis 815
A. Verzeichnis der von Marx und Engels zitierten und erwähnten eigenen Werke und Schriften 815
B. Verzeichnis der von Marx und Engels zitierten und erwähnten Arbeiten anderer Autoren 821
I. Werke und Schriften 821
II. Dokumente der Internationalen Arbeiterassoziation 836
III. Periodica 838
C. Verzeichnis erwähnter Zeitschriften und Zeitungen 841
Personenverzeichnis 853
Verzeichnis literarischer, biblischer und mythologischer Namen 898
Verzeichnis der Briefe, deren Datierung gegenüber früheren Ausgaben verändert wurde 900

Illustrationen

Karl Marx (1867) .... gegenüber S. 32
Friedrich Engels (in den sechziger Jahren) .... gegenüber S. 48
Karl Marx mit seiner Tochter Jenny .... gegenüber S. 192
Karl Marx' Mitgliedskarte der Land and Labour League (ausgefertigt am 30. November 1869) .... gegenüber S. 400
Seite aus N. Flerowskis Werk „Die Lage der Arbeiterklasse in Rußland" mit Randnotizen von Karl Marx .... gegenüber S. 440
Erste Seite des Briefes von Marx an Laura und Paul Lafargue vom 5. März 1870 657
Seite aus dem Album von Marx' Tochter Jenny mit Friedrich Engels' „Bekenntnissen" .... gegenüber S. 694

Leitung der Editionsarbeiten:
Horst Merbach · Richard Sperl
Editorische Bearbeitung (Text, Anhang und Register):
Werner Ettelt
Horst Borusiak · Leni Hoffmann · Elmar Julier
Verantwortlich für die Redaktion:
Walter Schulz

Mit 6 Bildbeilagen und 1 Faksimile
3. Auflage 1974
Unveränderter Nachdruck der 1. Auflage 1965
Lizenznummer 1 · LSV 0046
Printed in the German Democratic Republic
Gesamtherstellung: Offizin Andersen Nexö, Graphischer Großbetrieb,
Leipzig III/18/38
Best.-Nr.: 735 140 6
EVP 12,50